This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

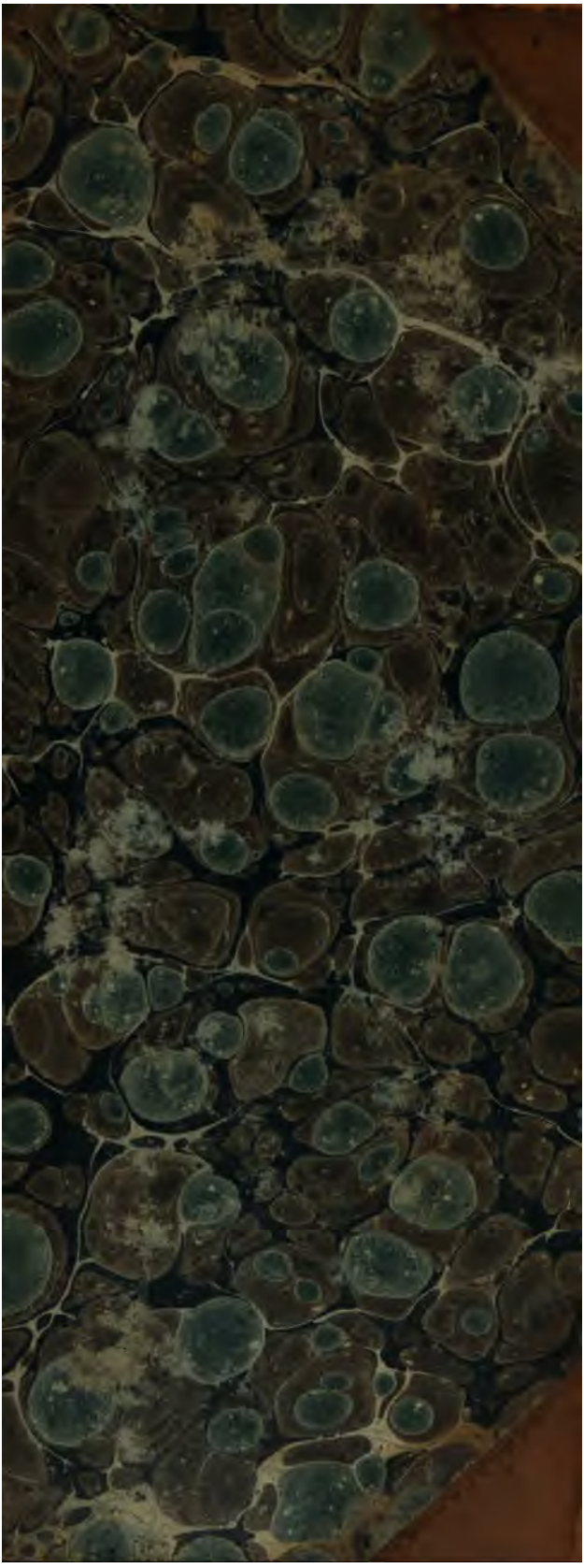
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



600005851P

30.

800.

buch

der

rgeschichte

von

wig Wachler.

besserte Auflage.

Lehrbuch

der

Litteraturgeschichte

von

Dr. Ludwig Wachler.

Zweyte verbesserte Auflage.

Leipzig, 1830.
Verlag von Joh. Ambr. Barth.

800.

Vorrede.

Wie mit der Geschichte des Vaterlandes beabsichtigt wird, den zur Aufrechthaltung des Gemeinwohles erfoderlichen Sinn, Liebe der Heimath, Achtung für ihre gesetzliche Ordnung, den Entschluss zur Erfüllung bürgerlicher Pflichten und zu williger Uebernehmung damit verbundener Beschwerden zu wecken, nähren und stärken, indem sie Erfahrungen der Vergangenheit vorführt, was durch Weisheit und Tapferkeit, durch Anstrengungen und Aufopferungen für die Gegenwart errungen worden ist, in Thatsachen veranschaulichet und die Güter des gesellschaftlichen Vereines geschichtlich würdigen und als unveräusserbares geheiligtes Erbe der Vorfahren betrachten lehrt; so ist als Pflicht anzuerkennen, dass im Jugendunterrichte, sobald die gehörige Vorbereitung vorhanden zu seyn scheint, der Litteraturgeschichte eine Stelle angewiesen werde, damit das Geistige, dessen Pflege edler Beruf der Gebildeteren ist, in seiner geschichtlichen Bedeutung und Wirksamkeit aufgefasst und lieb gewonnen, die eigenthümliche Gestaltung und Verbindung der höheren Güter des irdischen Lebens, ihr Wachsthum und Gedeihen, ihre Hemmung oder Gefährdung, und was zu ihrer Erhaltung und Vervollkommnung nothwendig ist, aus Erfahrungen erkannt und beherzigt werde.

Das Geistige und Sittliche ist das Höchste und die geschichtliche Anerkennung desselben, welcher in der Regel die Erhebung zur idealisch-speculativen

Thätigkeit zu folgen pfleget, soll möglichst früh geweckt und begründet werden. Darauf ruht der Glaube an Menschheit und alles Streben, was den Menschen aufrecht hält, reiniget und adelt; dieses sichert den Willen und die Kraft des Jünglings gegen blendende Verführungen und verderbliche Verirrungen; es erhält ihn treu seiner Bestimmung und hoch beglückt durch das Bewusstseyn der unwandelbaren Liebe zum Höchsten.

Nach diesen Ansichten scheint ein Leitfaden bey der Beschäftigung mit Litteraturgeschichte keine überflüssige Unternehmung zu seyn. In Ausführung derselben wurden bündige Kürze, angemessen strenge Auswahl, fassliche Anordnung und lichtvolle Darstellung erstrebt. Mit gewohnter Geradheit ist Achtung für das, was Ueberzeugung durch erkannte Wahrheit heissen darf, und Widerwillen gegen verschuldeten Irrthum und schlau berechnetes Vorurtheil ausgesprochen worden, vielleicht nur in Einer Stelle etwas zu unsanft. Vorsichtig ist zu verhüten gesucht worden, dass absprechender Sicherheit im Vesthalten dessen, was sich auf Muthmassungen und willkührliche Zusammenstellung und allzurasche Folgerung zurückführen lässt, nicht Vorschub und Nahrung gegeben werde. Der Grundsatz, dass alle geschichtliche Lehrbücher keinen höheren Zweck haben sollen, als Selbstthätigkeit im Untersuchen und Prüfen, Bescheidenheit im Urtheilen zu fördern, wurde immer im Auge behalten.

In dem bibliographischen Theile musste die strengste Kargheit, in Nachweisung der Hülfmittel die umsichtigste Mässigkeit beobachtet werden, da die Büchermasse an sich eins der grössten Uebel unserer Zeit ist, welches oft eigenthümliche Gemüthskraft lähmt und in nachtheiliger Abhängigkeit vom Aeusser-

lichen und Zufälligen erhält; durch Anführung der Bücher, welche vollständigere Auskunft gewähren und theils wegen ihrer litter. Unentbehrlichkeit, theils in Hinsicht auf ihren selbstständigen Werth genannt werden mussten, kann das beschränktere litterärische Bedürfniss derjenigen, denen ein solcher Grundriss zunächst und fast ausschliesslich bestimmt ist, für hinreichend befriedigt erachtet werden.

Das Verhältniss des gegenwärtigen Lehrbuches zu dem früher herausgegebenen Handbuche werden die Sachverständigen zu bestimmen wissen. Nur in einzelnen Abschnitten kann es als Auszug gelten; in anderen, namentlich in der Geschichte des Mittelalters, ist der Stoff ganz umgearbeitet, auch vieles Einzelne berichtigt und zweckmässiger geordnet worden; in der Geschichte der Jurisprudenz hat Herr Professor Dr. Unterholzner mich mit Rath und vollständigen Mittheilungen unterstützt, welche ich dankbar benutzt habe.

Breslau d. 19 März 1827.

Zur zweyten Auflage.

Die wohlwollende Aufnahme, welche dieser Versuch, die bedeutendsten Erscheinungen in der Geschichte des geistig-litterärischen Strebens und Arbeitens zur leichteren Uebersicht zusammen zu stellen, gefunden hat, machte sorgfältige Ueberarbeitung des Buches zu unerlasslicher Pflicht, welcher ich nach Kräften zu genügen gesucht habe, wie eine genauere Vergleichung der §§. 7. 12. 14. 15. 17. 34. 42 B. 59. 65. 79. 82. 92. 110. 112. 113. 114. 138. 139. 146 darthun kann. Durch Abkürzungen und sparsamen Druck ist Vermehrung der Bogenzahl verhütet worden. Ueber Gedrängtheit ist keine Beschwerde zu besorgen; denn solche Bücher sind nicht für Weiber und Kinder oder die leicht befriedigte gemischte Lesewelt bestimmt. Der in einer französischen Zeitschrift ausgesprochene Tadel, dass zu viele Namen und zu wenig Schilderungen und Urtheile gegeben werden, widerleget sich durch die einem Leitfaden zu Grunde liegende Absicht, Stoff zur Darstellung und Erörterung darzubieten; dabey muss der Tüchtigkeit und Umsicht des seinen Gegenstand beherrschenden Lehrers vertraut werden.

Breslau im Frühjahr 1829.

Inhalts-Anzeige.

§. 1—3. Einleitung.

Die alte Welt bis 500 n. Ch. G. S. 4 f.

I. Urzeit bis 500 v. Ch.: Asien u. Afrika.

§. 4. 5. Urgeschichte. — §. 6 Uebersicht.

§. 7 Zendvolk u. Indien. — §. 8 Aegypten. Aramäer; Phoinikier. — §. 9 Hebräer.

II. Griechenland 500—336 v. Ch. S. 12 f.

§. 10 Uebersicht. — §. 11 Poesie. §. 12 *Homeros;* Kykliker; *Hesiodos.* §. 13 Elegische Gnomen. §. 14 Jamben; Lyrik. §. 15 Drama; Tragödie; Komödie. §. 16 Historie; Geographie. §. 17 Apolog. §. 18 Beredsamkeit; Briefe. §. 19 Philosophie. §. 20 Mathematik. §. 21 Naturkunde; Medicin.

III. Griechen u. Römer 336 v. Ch. bis 14 n. Ch. G. S. 38 f.

Griechenland: §. 22 Uebersicht. — §. 23 Philologie. §. 24 Poesie. §. 25 Redekunst. §. 26 Geschichte. §. 27 Geographie. §. 28 Mathematik; Astronomie. §. 29 Philosophie. §. 30 Naturkunde. §. 31 Medicin.

Römer S. 58 f. §. 32 Uebersicht. — §. 33 Sprache. §. 34 Poesie. §. 35. Beredsamkeit. §. 36 Geschichte. §. 37 Mathematik; Astronomie. Baukunst. §. 38 Philosophie; Rechtskunde. §. 39 Oekonomie; Medicin.

Juden §. 40. S. 76.

IV. Römer u. Griechen 14 bis 500 n. Ch. G. S. 77 f.

§. 41 Uebersicht. — §. 42 A. Griechische Philologie; B. Römische Ph. §. 43 A. Griech. Poesie; Romane; B. Röm. P. §. 44 A. Griech. Redekunst; B. Röm. R. §. 45 A. Griech. Geschichte; B. Röm. G. §. 46 Gr. Chronologie; Gr. Geographie; Röm. G. §. 47 Philosophie; Neu-Platonismus. §. 48 Mathematik; Astronomie; Kriegskunst. §. 49 Naturkunde. §. 50 Medicin. §. 51 Jurisprudenz.

§. 52 Juden. — §. 53 Christliche Litteratur S. 124 f.

V. Das Mittelalter 500 bis 1500 n. Ch. S. 134 f.

§. 54. Uebersicht.

A. Griechen. S. 135 f. §. 55 Uebersicht. — §. 56 Philologie. §. 57 Dichtkunst. §. 58 Redekunst. §. 59 Geschichte; Geographie. §. 60 Philosophie. §. 61 Mathematik. §. 62 Naturkunde; Medicin. §. 63 Jurisprudenz. §. 64 Theologie.

B. Araber. S. 163 f. §. 65 Uebersicht. — §. 66 Philologie. §. 67 Poesie. §. 68 Geschichte; Geographie. §. 69 Mathematik; Astronomie. §. 70 Philosophie. §. 71 Naturkunde; Medicin. §. 72 Theologie u. Rechtskunde.

C. Syrer, Perser, Armenier, Sinesen §. 73. S. 178.

D. Juden §. 74. S. 181.

E. Europäisches Abendland S. 182 f.

§. 75 Uebersicht. §. 76 Universitäten; Schulen. Bücherwesen; Buchdruckerey.

Ethnographische Uebersicht u. Nationallitteratur S. 202 f.

§. 78 Einleitung. — §. 79 Frankreich; Sprache. Provençaliche Poesie. Nördliche Litteratur. §. 80 Spanien u. Portugal. §. 81 Italien. §. 82 Teutschland. §. 83 Niederlande. §. 84 Britannien; Angelsächs. u. Gaelische Litteratur; England; Schottland. §. 85 Skandinavien. §. 86 Slaven. §. 87 Ungern.

Gelehrsamkeit S. 242 f.

§. 88 Uebersicht. — §. 89 Lat. Poesie. §. 90 Rhetorik. §. 91 Philologie; Griechische Sprachkunde; Verbreitung des Studiums der altclassischen Litteratur. Morgenländische Sprachen. — §. 92 Geschichte; Einleitung; I. Legenden; II. Chroniken und Weltgeschichte; III. Specialgeschichte: a. Zeitgeschichte; b. Gesch. der Kreuzzüge; c. Geschichte einzelner Staaten: A. Italien: 1) ält. u. allgemeine Geschichte; 2) Gesch. d. Päpste; 3) Florenz; 4) Siena; 5) Mailand; 6) Venedig; 7) Genua; 8) Neapel u. Sicilien; 9) Corsika. B. Spanien u. Portugal. C. Frankreich. D. England u. Schottland. E. Skandinavien. F. Teutschland, Schweiz u. Niederlande. G. Slaven, Preussen und Liefland H. Ungern. I. Morgenland. — §. 93 Erdkunde. §. 94 Mathematik. §. 95 Philosophie; Staatsverwaltung; Erziehung. §. 96 Naturkunde. §. 97 Medicin. §. 98 Jurisprudenz; Römisches Recht; Kirchenrecht; Einheimisches Recht der Germanischen Staaten. §. 99 Theologie; Encyklopädie; Bibelstudium; Apologetik; Dogmatik; Moral; Erbauungschriften u. Predigten; Verwaltung des Gottesdienstes.

VI. Die neuere Zeit 1500 bis 1826. S. 311 f.

§. 100 Einleitung. §. 101 a. Unterrichtsanstalten; b. gelehrte Vereine; c. Buchdruckerey; d. Zeitschriften; e. Bibliotheken.

Ethnographische Uebersicht u. Nationallitteratur S. 322 f.

§. 102 Nationallitteratur. — §. 103 Italien S. 323; Uebersicht. §. 104 Sprache; §. 105 Poesie; a. im XVI Jahrhundert; b. im XVII; c. im XVIII. §. 106 Drama; a. Komödie; b. Tragödie; c. Schäferspiel; d. Singspiel. §. 107 Prosa; a. im XVI J.; b. im XVII; c. im XVIII; d. Theorie u. Kritik.

§. 108 Spanien S. 337; Uebersicht; Sprache; Poesie; Drama; Prosa; Theorie u. Kritik.

§. 109 Portugal S. 344; Uebersicht; Sprache; Poesie; Prosa.

§. 110 Frankreich S. 346; Uebersicht. §. 111 Sprache. §. 112 Poesie; a. im XVI J.; b. im XVII; c. im XVIII. §. 113 Drama; a. Trauerspiel; b. Lustspiel; c. Singspiel. §. 114 Prosa; a. Beredsamkeit; b. Briefe; c. Dialog; d. Schilderung; e. Satyre; f. Erzählung u. Roman; g. Geschichte; h. didaktischer Styl; i. Theorie u. Kritik.

§. 115 Gr. Britannien S. 368; Uebersicht. §. 116 Sprache. §. 117 Poesie; a. im XVI J.; b. im XVII; c. im XVIII. §. 118 Drama; a. im XVI u. XVII J. b. in der zweyten Hälfte des XVII J.; c. im XVIII. §. 119 Prosa chronolog.; a. Beredsamkeit; b. Roman; c. Geschichte. Theorie u. Kritik.

§. 120 Teutschland S. 382; Uebersicht. §. 121 Sprache. §. 122 Nationallitteratur. §. 123 Poesie; a. im XV Jahrh. b. im XVII; c. im XVIII. §. 124 Drama. §. 125 Prosa; Geschichtstyl; Romane; Kanzelberedsamkeit. §. 126 Theorie u. Kritik.

§. 127 Niederlande S. 410. Sprache; Poesie; Drama; Prosa.

§. 128 Dänemark S. 414. Spr., P., Dr., Pr. — §. 129 Schweden S. 416. Spr., P., Dr., Pr.

§. 130 Böhmen S. 420; §. 131 Polen S. 420; §. 132 Russland S. 423.

§. 133 Ungern S. 426.

§. 134 Griechen S. 427; Türken.

§. 135 Juden S. 429. — §. 136 Aussereuropäische Länder S. 430.

Gelehrsamkeit. S. 430 fll.

§. 137 Einleitung. I. Encyklopädie.

§. 138 II. a. Altclassische Philologie; Italien, Frankreich, Teutschland, Niederlande, Britannien etc.

§. 139 Dichter u. Stylisten in griech. u. lat. Sprache S. 447.

§. 140 II. b. Morgenländische Philologie S. 449 fll. A. Hebräisch; B. Syrisch; C. Arabisch; D. Aethiopisch; E. Persisch; F. Armenisch; G. Koptisch.

§. 141 II. c. Lebende aussereuropäische Sprachen S. 453. — Vergleichende u. allgemeine Sprachkunde. S. 454.

§. 142 III. Geschichte S. 455 fll.; im XVI, XVII, in der ersten Hälfte des XVIII, in der zweyten Hälfte des XVIII u. im XIX Jahrhundert.

§. 143 Hülfkenntnisse der Geschichte S. 468; a. Geographie; b. Chronologie; c. Denkmäler; Numismatik; Inschriften; Diplomatik; d. Genealogie u. Heraldik.

§. 144 IV. Philosophie S. 474; a. *Bacon;* b. *Descartes;* c. *Spinoza;* d. Verbreitung philos. Ansichten; e. *Locke;* f. *Leibnitz* u. *Wolf;* g. *Kant.*

§. 145 Staatswissenschaft S. 482; Pädagogik S. 485; Kriegswissenschaft S. 486.

§. 146 Mathematik S. 488; ethnographische Uebersicht S. 489; wissenschaftliche nach Zeitfolge S. 492.

§. 147 Naturkunde S. 494; A. Physik S. 495; B. Chemie S. 496; C. Naturgeschichte S. 497.

§. 148 Medicin S. 500.

§. 149 Jurisprudenz S. 504.

§. 150 Theologie S. 508.

Einleitung.

1) Die Geschichte der Litteratur soll die Thatsachen darstellen, aus welchen Entwickelung u. fortschreitende Ausbildung der geistigen Kräfte des Menschengeschlechtes sich erkennen lassen. Sie ist entweder allgemein, wenn sie alle Zeitalter, Völker, Kenntnisse u. geistige Kunstfertigkeiten umfasst; oder sie beschränket sich auf abgesonderte Bestandtheile, einzelne Zeitalter, Völker, Wissenschaften, Kunde der Schriftsteller u. ihrer Leistungen.

B. G. Struvii Introd. ad notitiam rei litt. Jena 1704; *Ed. IV.* 1715. 8; *Ed. VI cura J. Ch. Fischeri.* Frkf. 1752. 2. 8; **Biblioth. hist. litt. etc. opus ita formavit, ut vere novum dici queat J. F. Jugler.* Jena 1754 f. 3. 8; *Supplementa ed. H. F. Koecher.* 3. 1785. 8. — *Ch. A. Heumann Consp. reip. litt.* Hannov. 1718. 8; *Ed. VIII. J. N. Eyringii.* 1. 2, 1. H. 1791 bis 1797. 3. 8; *C. J. Bouginé Handb.* Zürich. 1789 f. 5. 8; *Suppl.* Z. 1800 f. 2. 8; *J. G. Eichhorn Gesch. d. Litt.* 1. 2, 1. 2. 3, 1. 2. 4, 1. 3. 5, 1. Gött. 1805. fl. unb.; *F. Schlegel G. d. L.* Wien 1815. 2. 8; *L. Wachler Handb.* Frkf. 1822 f. 4. 8.

Schriftstellerkunde: *C. Gesner Bibl. univ.* Zürich 1545. F.; *Pandectarum ll. XXI* (19) Z. 1548 f.; *App.* 1555. F.; *Ch. G. Joecher Gel. Lex.* Lpz. 1750 f. 4. 4; *Forts.* v. **J. Ch. Adelung.* L. 1784 f. 2. 4; v. *H. W. Rotermund.* Bremen 1810 f. 5. 4; *Biographie univ.* Paris 1809 f. 51. 8. — **G. Ch. Hamberger zuverl. Nachrichten bis* 1500. Lemgo 1756 f. 4. 8; *Ausz.* L. 1766 f. 2. 8; **Ch. Saxii Onomasticon litt.* Utr. 1775 bis 1803. 8. 8. — Verzeichnisse nach Ländern, Städten, Wissenschaften u. s. w.; verm. Samml. — Anonyme u. Pseudonyme: *V. Placcii Theatrum Ed. II.* Hamb. 1708. F.; *A. Barbier Dict.* P. 1806 f.; **Ed. II.* 1822 f. 4. 8; Homonyme; Freybeuter; litt. Wirksamkeit bey beschränkter schriftstellerischer Thätigkeit.

Bücherkunde: *Th. Georgi Europ. Bücher-Lex.* Lpz. 1742 fl. 8 F.; *W. Heinsius* II A, 1812 f. 6. 4; Nachtr. 1828. 4; **J. Ch. Brunet Manuel. Ed. III.* P. 1820. 4. 8; **F. A. Ebert Bibliogr. Lex.* Lpz. 1820 f. 2. 4. — *(J. M. Francke st. 1775) *Cat. bibl. Bünav.*

Lpz. 1750 f. 7. 4; Catal. *Crevenna, Vallière, Pinelli, Thott, de la Serna-Santander, Szecheny etc.* — Systematisch: **J. S. Ersch Allgem. Repert.* 1785 *bis* 1800. 8. 4; nach einz. Wissenschaften: Philologie *J. Ph. Krebs* 1822 f. 2. 8; Geschichte *Struv-Buder-Meusel* 1782 f. 11. 8 unb.; Mathematik **J. E. Scheibel* 1769 f. 20 St. 8; *J. W. Müller* 1820 u. 1823; Naturgeschichte **G. R. Boehmer* 1785 f. 9. 8; **J. Dryander Cat. bibl. J. Banks.* Lond. 1796. 5. 8; Medicin *G. G Ploucquet* 1793 f. 15. 4; Jurisprudenz *M. Lipen* 1672 m. Forts. bis 1817 f.; **Ch. G. Haubold Institutt. j. Rom. priv. lineamenta. Ed. II.* Lpz. 1826; Theologie *J. A. Nösselt* 1800; *J. B. Winer* 1820; **II Aufl.* 1825.

Nothwendigkeit strenger Auswahl bey der Ueberfülle von Büchern. Was ist classisch oder Urbild? *Herder* W. z. Litt. u. K. (12°) 1 S. 127 fll., *Schlegel Charakt.* 1 S. 91, *Cramer Hauschronik* S. 177 f. — Pflichtmässige Beschränkung des Bücherbedarfes; Gefahr einseitiger Abhängigkeit von Büchern; Warnung gegen überflüssige u. nachtheilige Leserey. — Ergänzung der neueren Bücherkunde aus beurtheilenden litt. Zeitschriften: *Journal des savans* 1664 f.; *Acta Eruditorum.* Lpz. 1682 f.; *(P. Bayle) Nouvelles de la rép. des lettres.* Amsterd. 1684 bis Jun. 1687; *Briefe d. neueste Litterat. betr.* 1759 f. 24. 8; *Allg. Litt. Zeit.* Jena 1785 f.; Halle 1804 f.; *Jenaische. J.* 1804 f.; *Leipz.* 1800 f.; *Wiener Jahrb.* 1818 f.; *Hermes.* Lpz. 1819 f. *1825 f.; *Beck Repertor.* Lpz. 1821 f.; **Jahrb. der wissensch. Critik.* Stuttg. 1827 f. — Aeusserlichkeiten der B.; Vollständigkeit u. Richtigkeit des Abdruckes; Berücksichtigung des Verlegers. — Seltenheit absolut oder relativ, oft nur für spielende Liebhaberey (Roxburgh Club d. 17 Juni 1813) bedeutend, s. *Strobel Beytr. z. Litt.* 2 S. 443 f.; Beschreibungen in Sammlungen v. *Schelhorn, Baumgarten, Riederer, Strobel, *F. G. Freytag, *M. Denis, *B. F. Hummel; *Allgem. Litt. Anzeiger.* Lpz. 1796 f.; *N. Anz.* Nürnberg 1802 bis 1805; München 1806 bis 1808. — *Indices libr. prohib.* s. 1540 f.; *le Propagateur.* P. 1824 f.

2) Quellen des ersten Ranges sind Schriften der Gelehrten, Inschriften, Münzen, Urkunden, Gesetze, Sprachen; des zweyten Ranges Selbstbiographien *(Augustinus, Cardanus, W. Raleigh, A. Berndt, Joach. Lange, J. J. Reiske, J. J. Rousseau, A. F. Büsching, *A. L. Schlözer, *G. Ch. Lichtenberg, *J. G. H. Feder, *Göthe, Hippel, Scheffner, A. W. Cramer* u. A.), Briefwechsel (s. *F. A. Ebert* in *Ersch* u. *Gruber Encykl.* 13 S. 14 f.; *Erasmus, Luther* herausg. v. *de Wette* 1825 f., *Melanchthon etc., *J. Winckelmann, G. W. Rabener, G. E. Lessing, *J. G. Hamann, *J. H. Jacobi, J. C. Lavater, *J. Müller, G. Forster* u. A.), gesellschaftliche Aeusserungen der Gelehrten *(Jugler Bibl.* 2 S. 1480 f. u. *suppl.* S. 160 f.; *G. Peignot Répert. de bibliogr. spec.* S. 211 f.; *Ana ou Coll. des bons mots.*

Amsterd. u. P. 1795 f. 10. 8), Bildsäulen, Gemälde (*Schetelig Ikonogr. Bibl.* Hannover 1795 bis 1800. 5 St. 8.) u. in beschränkterer Bedeutung Schriftzüge. — Als Hülfmittel gelten gleichzeitige oder aus solchen geschöpfte Geschichtbücher, sorgfältige Lebensbeschreibungen (z. B. *Cicero* von *Middleton*, *Petrarca* von *de Sades*, *Joa. Regiomontanus*, *Tycho de Brahe*, *Peiresc* von *Gassendi*, **C. Gesner* von *J. Hanhart*, *J. Val. Andreae* u. *Spener* von *W. Hossbach*, *J. A. Fabricius* v. *Reimarus*, **Hemsterhuys* v. *Ruhnken*, **Ruhnken* v. *Wyttenbach*, *Wyttenbach* v. *Mahne*, *Klopstock* v. *Cramer*, *J. Winckelmann* v. *Goethe*, **C. Niebuhr* v. *B. G. Niebuhr*, *Heyne* v. *Heeren*, *Wieland* v. *J. G. Gruber*, *G. B. Funk* von *v. Klewitz*, **Dohm* v. *Gronau*, *F. A. Wolf* v. *Hanhart* u. A.) und Denkschriften (**Fontenelle*, *d' Alembert*, **J. A. Ernesti*, *M. C. Curtius* etc.), Reisebeschreibungen (*M. Gerbert*, *Molbech* etc.), Zeitschriften u. Sammlungen von bewährterem Ansehen. Geschichtliche Syllogistik bleibt dem Meister in Forschung überlassen.

3) Die allgem. Geschichte d. Litt., wozu sich nur einzelne Beyträge in einigen Schriften der alten Classiker finden, wurde begründet von *C. Gesner* 1545; von *P. Lambeck* 1656 in den Gymnasialunterricht eingeführt, durch *D. G. Morhof's Polyhistor* (Lübek 1688; *Ed. IV.* 1747. 2. 4) gefördert und s. 1702 auf mehren teutschen Universitäten vorgetragen. Durch Anordnung des reichen Stoffes erwarben sich um dieselbe bedeutendes Verdienst *Ch. A. Heumann* 1718, *J. And. Fabricius* 1752, *M. Denis* 1774. Mit Aufnahme der in Folge geistreicher Bearbeitung der Geschichte der Menschheit (*Herder* 1784) gewonnenen Ansichten erhielt sie eine neue Gestalt durch *J. G. Eichhorn* 1785 u. *F. Schlegel* 1815; und wenn gleich Ausländer (*G. Andrès* Parma 1783 f.; *J. F. de la Harpe* Paris 1798 f.) in Bearbeitung dieses Feldes nicht zurückblieben, so behaupten doch Teutsche fortwährend eine anerkannte Ueberlegenheit.

Die alte Welt

bis 500 n. Ch.

I.

I. Urgeschichte

von der Urzeit bis 500 v. Ch. Geburt.

Asien und Afrika.

4. Ueber Urgeschichte der geistigen Bildung des Menschengeschlechtes, der frühesten Erfindungen [1]), Erfahrungen, Beobachtungen haben wir Vermuthungen, Wahrscheinlichkeiten, geheiligte Ueberlieferungen, Glaubensansichten, aber keine urkundliche Sicherheit. In der Sprache [2]), dem äusseren Zeichen des sich entfaltenden menschlichen Selbstbewusstseyns, der Grundbedingung gesellschaftlicher Wechselwirkung, musste der zuerst reflectirende Naturmensch höhere Offenbarung anerkennen; dem späteren Denker erscheint sie als Erzeugniss menschlicher Kraft. Dunkel ist der viel jüngere, doch weit über die Gränzen beglaubigter Geschichte hinaus liegende Anfang der Schreibkunst [3]), deren Gebrauch überall erst spät Bedürfniss werden konnte.

1) *Goguet de l' origine des lois, des arts et des sciences*, Paris 1758. 3. 4; 1820. 3. 8; teutsch Lemgo 1760 f. 3. 4.

2) *J. P. Süssmilch* 1766; *J. G. Herder* 1772 u. *J. G. Hamann* 1773 f; *Monboddo* 1773; t. v. *E. A. Schmid.* Riga 1784. 2. 8.

3) *H. Hugo de prima scribendi origine* (1617) *cui not. adj. C. A. Trotz.* Utrecht 1738. 8; *(J. G. Wachter) Naturae et scripturae concordia.* Lpz. u. Kopenh. 1752. 4; *Th. Astle* 1784; 1803; *F. A. Wolf Prolegg. ad Hom.* 1795; *J. L. Hug die Erfindung der Buchstabenschr.* Ulm 1801. 4; *Ch. F. Weber Vers. e. Gesch. d. Schreibkunst.* Gött. 1807. 8; *Ch. W. Büttner Vergleichungstafeln der Schriftarten.* Gött. 1771. 4; *Schönemann Syst. d. Diplom.* 1 S. 516 f. — Stoff, worauf geschrieben wird:

Stein, Metall, Holz etc.; Linnen, Papyrus, Wachs etc., Pergamen im 3 Jahrh. v. Ch.; Werkzeuge: Griffel, Kiel, Schreibrohr, Feder; Schreiber: Priester, Künstler, Sclaven; Beamte, Mönche s. Jahrh. n. Ch.; Notarien; Bücher, volumina; viereckige m. Deckel im 5 Jahrh. n. Ch.

5) Alle Zeugnisse der Ueberlieferung u. die Erfahrungen sorgfältiger Beobachter leiten darauf hin, dass die geistige Entwickelung mit dem Aufgeben thierisch selbstsüchtiger Beschränktheit u. mit dem zu religiösen Ahnungen erhebenden Gefühle der Abhängigkeit von höheren Mächten begonnen hat. So erkläret sich die in der Urzeit überall hervortretende priesterliche Bevormundung der ersten gesellschaftlichen Vereine; aus dem Kreise ihrer bildlichen Vorstellungen ist vieles auf die Nachkommen übergegangen, aber kein schriftliches Denkmal.

J. A. Fabricii Codex pseudepigraphus Vet. Test. Hamb. 1713; *Ed. II.* 1722. 2. 8. — Priesterthum, Poesie, Philosophie, Gesetzgebung in einander verschmelzend; Orakel, Sibyllen. — Fortpflanzung uralter Sagen und Ansichten, bezeichnet mit d. Namen eines gefeierten Urhebers oder Reformators, bald in zünftigen Vereinen; Aussprüche unter d. Namen des allgültigen Meisters; Nachbildungen, begeisterte Veranschaulichung der Vergangenheit; Trugspiele der Kunst.

6) Der Ursitz geistiger Entwickelung wird nach Wahrscheinlichkeitgründen in Ost-Asien, auf Thibet's Scheitelfläche gesucht; hierauf kann sie sich zu dem Zendvolke in dem mythischen Ari u. nach Indien gezogen, nach Westen u. Norden verbreitet haben; vielleicht ist sie dem örtlich beschränkten Beobachter, dessen Ansichten die vorherrschenden herkömmlichen wurden, zuerst am Euphrat u. Nil sichtbar geworden. Eine Hauptniederlage mehrfacher gesellschaftlicher Bildungmittel scheint in Syrien u. Kl. Asien angenommen werden zu dürfen. Phoinikien's Welthandel förderte die Wechselwirkung mehrer Völkerschaften u. die Freyheit vielthätiger Selbstsucht, während die, erst in jüngeren Erfolgen ihrem Wesen nach vollständiger erkannte Theokratie der Hebräer die Einigung des Irdischen mit dem Ueberirdischen vorbereitete. Mannigfaltige Begünstigungen erhoben Griechenland zur Heimath freyer Oeffentlichkeit, hochstrebender Kraft vergeistigter Sinnlichkeit u. der Pflege der Kunst u. Wissenschaft. Das weltbeherrschende Rom eignete sich die reiche geistige Erbschaft als glänzende Siegesbeute

an u. unterlag, seiner für vaterländischen Ruhm Alles aufopfernden Eigenthümlichkeit entfremdet, den Versuchungen u. Verderbnissen verblendeter Selbstgenügsamkeit u. übermüthigen Eigennutzes. Als der Glaube an wundersames Uebersinnliches, Vater u. Träger aller geistigen Bildung, verbleicht u. endlich abgestorben oder in müssige Speculation u. kindischen Ueberglauben ausgeartet war, ging die sinnlich-geistige Pracht der alten Welt unter, um reiner u. kräftiger die Stralen unsterblichen Lichtes aus ihrem Grabe in die dunkeln Kreise späterer Geschlechter herauf zu strömen. Ein neues Leben musste aus dem Inneren des, von alleiniger Hingebung an das Vergängliche entbundenen Menschen geboren werden.

7) Unter dem Zendvolke[1]) finden wir ein religiös-politisches System des Dualismus, welches in dem von dem Reformator *Zoroaster* [$\frac{666}{315}$?] geordneten Magismus fortdauerte u. in den, meist jüngeren kirchlichen Büchern seiner Schule enthalten ist: *Zend Avesta trad. p. Anquetil du Perron* Paris 1771. 3. 4; t. v. *J. F. Kleuker* Riga 1776; 1786. 3. 4; Anhang 1781 f. 2. 4; Z. A. im Kleinen. Riga 1789. 3. 8; aus der Seldshukiden Zeit *Desatir or sacred writings of the anc. Persian prophets.* Bombay 1818. Hier scheint auch der, in Mustern unter des Abyssinier's *Lokman* Namen überlieferte u. weit verbreitete, Apolog bekannt gewesen zu seyn. Mehre Eigenthümlichkeiten dieser sittlich-religiösen Elementarcultur gingen auf die Perser, vielleicht auch zu den Aethiopiern u. Arabern über. — Indien[2]), reich an alten Denkmälern u. Ueberlieferungen, die mit jüngeren vermischt seyn mögen, hatte einen lange Zeit alleinherrschenden u. auch, als er durch Uebermacht nördlicher Krieger [2000? oder 1000?] beschränkt worden war, vielgeltenden Priesterstand der Brahminen, welche das gesellschaftliche Leben ordneten u. streng bevormundeten. In der hochgebildeten heiligen Sprache Sanskrit[3]), welche von Kundigen als Normalquelle der, den durch Reichthum u. Veredelung ausgezeichneten europäischen Sprachen angeeigneten feineren Urgesetze betrachtet wird, sind viele, erst in neuester Zeit bekannt gewordene, noch nicht genügend kritisch untersuchte Kunstwerke verfasst: die kirchlichen Schriften Vedas 4 B.: Bruchst in *As. Res. T.* 5. 7. 8. S. 377 f.; im Ausz. persisch v. *Daraschekus* [1657 n. Chr.] *Oupnek'hat op. A. du Perron.* Strasb. 1801. 2. 4; t. im

Ausz. v. *Th. A. Rixner.* Nürnb. 1808. 8; Purana in 18 Abschn.; daraus Bagavadam 1778 etc.; t. in Samml. asiat. Originalschr. B. 1. Zürich 1791; beide angeblich gesammelt v. *Vyasa* [1200? v. Ch.]; Auszüge in Schastra; *Menu* Gesetzbuch: Engl. v. *W. Jones* 1794; t. v. *Hüttner.* 1797; u. der weit jüngere *Code of Gentoo laws.* Lond. 1776; t. Hamb. 1778. 8; mehre mythisch-epische Darstellungen von grossem Umfange: Ramayana, durch *Valmiki* [vor 1200?] geordnet: *by W. Carey and J. Marshman. vol.* 1 — 3. Serampore 1806 f. 4; Lond. 1808. 8; daraus *Yadjnadatta-Badha trad. p. A. L. Chezy* Paris 1814. 8; Mahabharata in 18 Ges. v. *Vyasa:* daraus *Bagavad-Gita rec. adn. crit. et interpr. lat. adj. A. W. Schlegel.* Bonn 1823. 8. *(W. v. Humboldt* über B. G. Berl. 1826); *Nalus lat. et n. instr. F. Bopp.* Lond. 1819. 8; *Ardschuna* m. Anm. v. *F. Bopp.* Berl. 1824. 4; *Yadinadatta-Badha av. le texte gravé et des not. p. A. L. Chezy.* P. 1826. 4; *Magha* Sisupala-Badha in 20 G. Calcutta 1815. 8. Der Br. *Vischnu-Sarma* gab für den Apolog den Musterton an: Hitopadesa Serampore 1804.; *ed. Ch. Wilkins.* London 1810. 4; *Hitop. particula ed. et Glossar. adj. G. H Bernstein.* Bresl. 1823. 4; des Br. *Bidpai*? [400?] lehrreiches Fabelbuch ist, in viele Sprachen übersetzt, Quelle vieler romantischer Dichtungen des Abendlandes im Mittelalter geworden: Kalilah u. Dimnah *pers. ed. Ch. Stewart.* Calc. 1805. F.; *arab. ed. Sylv. de Sacy.* Paris 1816. 4; griech. v. *Sim. Seth* p. *Seb. G. Starke.* Berl. 1697. 8; lat. v. *Johann de Capua* in *Directorium hum. vitae* o. O. u. J. ($14\frac{70}{80}$?) F. etc.; das Buch der Byspel. Urach 1481. F. etc.; Nbg. 1802. 8; *Sendebad* [100 v. Ch.] d. sieben Weisen, frey nachgebildet v. Mönch *Dolopathos,* romanisch v. *Hebers le Clerc* [vor 1300]; eine Menge Märchen u. Erzählungen s. *Colebrooke* in *As. Res. T.* 10. — Späteren Zeiten gehören an der Lyriker *Jojadeva* [120?]: *Gita-Govinda* t. v. *F. H. v. Dalberg.* Erfurt 1801. 8; eine reiche dramat. Litt. (s. *H. H. Wilson sel. specim. of the theatre of the H.* Lond. 1828. 3. 8; t. Weimar 1829); *Kalidasa* [50?]: Sakontala engl. v. *W. Jones,* 1788; t. v. *G. Forster.* 1790; das beschreibende Epos Magha-Duta engl. v. *H. H. Wilson.* Calc. 1813. 4; *u. m. a.* Die sich an d. Puranas anschliessende, unchronologische, Sagen umbildende, oft

dramatisirte Geschichte ist jung; *Radscha Taringini* hat mehre Vf., deren ält. *Calhana* [1148 n. Ch.] ist, u. reichet bis 1476. s. *H. Wilson* in *As. R. T.* 15 p. 1 sqq. Die Ind. Philosophie wurde in 6 selbstst. Systemen dargestellt u. erschöpfte die wichtigsten Aufgaben der forschenden Vernunft s. *Colebrooke in Trans. of the As. Soc. vol.* 1 *P.* 1 u. 3; wissenschaftliche mathematische Arbeiten scheinen nicht vor dem 12ten christl. Jahrh. hervorgetreten u. von Arabern entlehnt zu seyn. Das Schachspiel war in I. einheimisch. — Der in alter Herkömmlichkeit erstarreten Sinesen [4]) Religionssystem ist den Grundlehren des Zendvolkes u. der Inder verwandt; es war in alten Ueberlieferungen u. heil. B.: *Sin. imp. Libri classici e sin. in lat. traducti a F. Noel* Prag 1711. 4 enthalten u. wurde von *Confucius* [geb. 551; st. 478] geordnet: *Works by J. Marshman. T.* 1. Serampore 1809. 4; d. unveränd. Mittelst. s. lat. franz. m. Anm. v. *A. Remusat.* P. 1817. 4; *C. Sinar. philos.* Paris 1687. F.; seiner in S. berühmten Nachfolger sind mehre; zu den geachtetesten gehören *Dsee-sze* u. *Meng-Tseu* [st. 314]: *M. Ts. ed. et ill. St. Julien.* Paris 1824. 8.

1) *R. Rask* üb. d. Alter u. d. Aechtheit der Z. Spr. Berlin 1826. 8; *J. G. Rhode die heilige Sage u. das gesammte Religionssystem d. alten Baktrer, Meder u. Perser oder des Zendvolkes.* Frkf. 1820. 8.

2) *W. Jones* geb. 1746. st. 1794: *works.* Lond. 1799 f. 8. 4; 1807. 13. 8; Gesellsch. in Calcutta d. 15. Jan. 1784: *Asiatik researches* 1788 f. Forts.; *F. Schlegel über d. Sprache und Weisheit der Indier.* Heidelb. 1808. 8; *A. W. Schlegel Ind. Bibliothek.* Bonn 1820 f. 8. Forts.; *Heeren Ideen* Th. 1 Abth. 3 d. IV. Ausg.; vgl. Hermes XXIII. S. 159 f. XXV. S. 197 f.

3) Sprachlehren v. *W. Carey* 1806 u. *Ch. Wilkins* 1808; F. *Bopp Conjugat. System.* Frkf. 1816. 8; Gramm. I. Berl. 1824. 4; *O. Frank Gr.* Würzb. 1823. 4; *Chrestomathia.* München 1820 f. 2. 4; *Haym. Wilson Dict. Sanskrit and engl.* Calc. 1819. 4.

4) *Herder W. s. sch. Litt.* 9 S. 249. — Ueber d. Sprache, eine sinnl. Verstandesspr. *W. de Humboldt Lettre à Remusat sur la nature des formes gramm. et sur le génie de la langue chinoise.* P. 1827. 8. *A. Remusat* (durch ihn u. s. Sch. wird die S. Litt. bekannter) *Gr.* Paris 1822. 8; *WB.* von *de Guignes.* Strasb. 1813. F.; *J. Klaproth Suppl.* P. 1819. F.; *R. Morrison.* Macao 1815 f. 4.

8) In dem alten Leben der Aegypter [1]) spiegelt sich [bis 670 u. 525] vielleicht ein Wiederschein Indischer Hierarchie ab; grosse Trümmer beurkunden Kunstfertigkeit, astronomische, mathematische u. physikalische Kenntnisse, ausschliessliches Eigenthum der über alle gesellschaftl. Verhält-

nisse wachenden Priester; das gesammte Streben u. Wissen hatte religiöse Begründung u. Beziehung auf bürgerliches Daseyn; manche Einwirkung auf Griechenland ist nach (freilich späterer) griechischer Nationalmeinung kaum zu bezweifeln. — Die gedeihlich aufblühende Bildung der Aramäer [2]), in dem geschichtlich dunkeln Assyrien [s. 2000?] kaum, mehr in Babylon, durch kräftige Chaldäer [630] äusseren Glanzes u priesterlicher Einrichtungen u. Einwirkungen theilhaftig, am meisten in engeren Kreisen einst hochberühmter, von Zeit zu Zeit selbstständiger Städte u. Landesstriche (Balbek, Palmyra, Damask; Mesopotamien, Armenien) sichtbar, mag viele ostasiatische Elemente in sich aufgenommen u. mit vielseitigen Ermässigungen nach Westen u. Norden hin verbreitet haben. — Die Phoinikier [3]), das betriebsamste Handelsvolk der alten Welt [1500], dem Verbreitung der Buchstabenschrift zugeschrieben wird, brachten mannigfache Erfahrungen u. Kenntnisse in Umlauf; ihre kaufmännische Wirksamkeit lebte in den, an der Afrikanischen Nordküste [900?] angesiedelten Karthagern [4]) fort; diese sind für Wissenschaft u. Kunst nicht unthätig gewesen, obgleich, ausser beyläufigen Erwähnungen u. Andeutungen, uns nichts erhalten ist, als *Hanno's* [490?] Reisebericht in griech. Ueberarbeitung: in *Hudson Geogr. vet. scriptt. min. T.* 1; *ed. J. F. Gail.* Par. 1826. 8; **c. comm. J. G. Kluge.* Breslau 1828. 4.

1) *P. E. Jablonski Pantheon* 1750 u. *Opuscula ed. te Water.* Utr. 1805 f. 3. 8; *Déscription de l' Egypte* P. 1809 f. F.; Reisen v. *Norden, Niebuhr, Denon, J. L. Burckhardt, Belzoni, Gau, Minutoli, Caillaud.* — Ueber die Hieroglyphen *Th. Young, J. F. Champollion le j.* 1823, *Ed. II.* 1828, *F. A. G. Spohn* 1824, *G. Seyffarth* 1825 etc. *vgl. Sylv. de Sacy* im *J. d. Sav.* 1827 p. 542 sq. 589 sqq.

2) *Hegewisch hist. u. litt. Aufsätze.* Kiel 1801. 8. S. 88 f.

3) *Heeren Ideen* Th. 1 Abth. 2 d. IV Ausg.; *A. Th. Hartmann Tychsen.* B. 2 Abth. 2 S. 496 f. — *Sanchoniathon's* aus Berytos [v. 1200?] *Kosmogonie* in *Euseb. praep. ev.* 1, 10: *fragm. ill. J. C. Orelli.* Lpz. 1827. 8.

4) *Heeren Ideen* Th. 2 Abth. 1 d. IV Ausg.

9) Die in Mesopotamien u. Kanaan [2000?] nomadisirenden Hebräer [1]) erwuchsen in Aegypten [$18\frac{60}{30}$ bis 1500?] zur Nationalität, zogen, geführt von *Moses*, ihrem Gesetzgeber, in das gelobte Land ihrer Väter zurück u. lebten in theokratischer Verfassung, welche sich unter abwechselnden

Schicksalen u. öfteren Verletzungen fruchtbar genug an grossartigen Erfolgen bewährte. Nachdem *Samuel's* [1086] Hoffnung, den Staat durch Prophetenschulen zu demokratisiren, weniger an der Mitarbeiter Unvermögen als am ungestümmen Eigenwillen des Volkes gescheitert war, begann mit *Saul* [1066] die königliche Regierung, welche unter *David* [1055] u. *Salomo* [1015] politisch u. litterärisch glänzend hervortrat. Aber nach Theilung des Staates [975] unterlag das ausgeartete, von Propheten vergeblich zu Reinheit des Glaubens u. Lebens zurückgerufene u. durch die in öffentlicher Noth sich gestaltende Messias-Idee getröstete Volk seinen übermächtigen Nachbaren; das abgöttische Israel ging früher [722] seiner polit. Auflösung entgegen, später [588] das in Zwischenräumen frömmere Juda. Der Glaube an Einen Gott, den obersten Staatsregenten, Grundveste des öffentlichen Lebens, verlieh dem Priesterstande grosse Vorrechte u. erhob den Geist der Menge zum Uebersinnlichen u. zur Empfänglichkeit für des Wortes Macht, welche sittlich höheres Streben veranschaulicht; daher gestaltet sich unter den Hebräern eine durch inneren Gehalt ausgezeichnete, im Kanon des Alten Testaments erhaltene religiöse Litteratur [2]), die Frucht weltbeherrschenden Glaubens u. morgenländischer Begeisterung.

1) *J. Ch. Wolf Bibl. hebr.* Hamb. 1715 f. 4. 4; *H. F. Köcher Suppl.* Jena 1783. 2. 4; *Collectio Davidis t. s. Catal. bibl. hebr. quam coll. R. Dav. Oppenheimer.* Hamb. 1826. 8.; *GB. de' Rossi Dizion. degli autori ebrei.* Parma 1802. 2. 8; *libri stampati di letteratura sacra ebr.* P. 1812. 8; *Annales hebr. typographici saec. XV ad a.* 1540. P. 1795 f. 2. 4; *Mss. cod. hebr. bibliothecae GB. de' R.* P. 1805. 3. 8; *Bibl. jud. antichristiana.* P. 1800. 8. — *W. Gesenius Gesch. d. hebr. Sprache u. Schrift.* Lpz. 1815. 8. — *J. G. Eichhorn Einl. in das A. T.* Lpz. 1780 f; IV Ausg. 1824. 5. 8; *J. Jahn* 1804 f.

2) Das A. T (einzelne B. 1477 f.) Soncino 1488 F. u. s. w; die Rabbinen B. Venedig 1517 f. 4 F.; *ed. J. Buxtorf.* Basel 1618. 2 F.; Handb. des A. T. v. *v. d. Hooght.* Utrecht 1705. 4. u. 8. u. s. w.; *c. var lectt. ed. B. Kennikott.* Oxf. 1776 f. 2 F; *ed. J. Jahn.* Wien 1808. 4. 8; *E. F. C. Rosenmüller scholia in V. T.* Lpz. 1788 f.; *Ed. II.* 1795 f.; *Ed. III.* 1824 f..

Moses, des Musterbildes für Staatsleben, Kirche u. Litteratur der Hebr., allgemeine geistig-politische Wirksamkeit[1]) dauert bis jetzt fort. Die Mosaischen epischen, lyrischen, geschichtlichen u. statutarischen Ueberlieferungen sind grösseren Theiles dem wesentlichen Stoffe nach uralt; die Anordnung u. schriftliche Aufzeichnung derselben ist später (viel-

leicht durch den OPr. Hilkia 624?) erfolgt. — Gang u. Richtung der National-Poesie [2]) hängen mit der Staatsgeschichte genau zusammen. Die lyrische u. elegische Tempelpoesie wurde unter *David* geregelt u. blieb späterhin (bis gegen 500) nicht ohne Bereicherung: Psalme übers. m. Anm. v. *G. Ch. Knapp*. Halle 1778; III Aufl. 1789. 8; v. a. — Die mit *Salomo's* Namen bezeichneten Werke unbekannter Verfasser drücken den unter dieses K. Reg. herrschend gewordenen Kunststyl aus: Sprüchwörter *c. comm. A. Schultens.* Leiden 1748. 4; Ausz. Halle 1769. 8; das hohe Lied übers. u. erkl. v. *F. W. C. Umbreit.* Gött. 1820. 8; der Prediger aus späterer Zeit, übers. v. *Umbreit.* Gotha 1818. 8. u. Ej. *Coheleth scepticus.* Gött. 1820. 8. — Ob die dermalige Kunstgestalt des B. Hiob, einer dem Stoffe nach sehr alten episch-didaktischen Theodicee, dem Salomonischen Zeitalter angehöre, ist zweifelhaft: *c. comm. A. Schultens.* Leiden 1737. 2. 4; Ausz. Halle 1773 f. 2. 8; Uebers. u. Ausl. v. *F. W. C. Umbreit.* Heidelb. 1824. 8. — Die Prophetische P., durch fromme Kraft allgemeingültige Auslegerin herzergreifender Wahrheit, gestaltete sich zuerst durch *Samuel*, später in den Zeiten des Verfalles der Reiche Juda u. Israel: Die hebr. P. v. *J. G. Eichhorn.* Gött. 1816 f. 3. 8; *Jesaias* [720] t. m. Comm. v. *W. Gesenius.* Lpz. 1820 f. 3. 8; von den zwölf kl. P. hat *C. W. Justi* übers. *Amos* [870] 1799; *Micha* [870] 1800; *Joel* [760] 1792; *Nahum* [650], 1803. 8. Aus späterer Zeit [160?] scheint *Daniel's* Gesch. zu seyn. — Die Geschichtbücher Josuah, d. *Richter, *Samuel, d. *Könige u. die Chroniken sind aus priesterlichen Ueberlieferungen entstanden u. nach dem Babyl. Exil aufgezeichnet worden. Unter den späteren Erzeugnissen sind die B. *Esra* [460] u. *Nehemia* [448] bemerkenswerth. — Die Fortsetzung §. 40.

1) *J. D. Michaelis Mosaisches Recht.* Frkf. 1769; NA. 1775. 6. 8.

2) *R. Lowth de sacra Hebr. poesi.* Lond. 1753. 4; **Ed. III. E. F. C. Rosenmülleri.* Lpz. 1815. 2. 8; **J. G. Herder Geist d. hebr. P.* Dessau 1783. 2. 8; NA. v. *C. W. Justi.* Lpz. 1825. 2. 8; *C. W. Justi Nationalgesänge d. Hebr.* Marbrg. u. Leips. 1803 f. 3. 8. und *Anthologie althebr. P.* Giessen 1809. 2. 8.

II.

Griechenland.

in der Blüthe 500 bis 336 v. Ch. G.

10) Griechenland [1]), als dessen älteste Bewohner Pelasger u. Hellenen genannt werden, in lebhafter Wechselwirkung mit Kl. Asien, dem von Natur u. örtlichen Verhältnissen hochbegünstigten Sammelplatze vieler Völkerschaften, Inhabern mannigfaltiger, aus Ost- u. Nord-Asien überlieferter gesellschaftlicher Bildungmittel, entwilderte u. veredelte sich, vermittelst sinnlich-religiöser Vorstellungen, zum bildlichen Realismus u. nahm verschiedenartige Grundbestandtheile der Civilisation aus anderen Gegenden in sich auf, deren Verschmelzung zu eigenthümlicher Einheit u. Gestaltung als Frucht selbstständiger Erfahrung u. glücklich entwickelter Thätigkeit hervortritt. Die Griechen, keiner beengenden Priesterherrschaft u. keinem Kastenzwange unterworfen, wurden durch Wanderungen, Heldenabentheuer, Reibungen, oft neu angeregte Kraftübung u. wechselseitigen Umtausch der Lebensansichten u. Erfahrungen, für höheren Lebensgenuss in vielseitiger Geschäftigkeit der Einbildungkraft erzogen. Die Mehrheit nahm [s. 1100] republikanische Verfassungen an, welche in den Aiolischen u. Ionischen Ansiedelungen auf der Küste Kl. Asien's u. in den Dorischen auf Sicilien die reifende Geistesthätigkeit rasch förderten; Sparta [900] beharrte bey altdorischem aristokratisirenden Herkommen; in Athen, der Heimath Ionischer Freyheit u. Oeffentlichkeit, entfaltete sich regsam fortstrebende Beweglichkeit bis zu üppiger Blüthe sinnlich-geistigen Kunsttriebes, welche von *Perikles* bis *Alexandros* d. Gr. [444 bis 338] ihre Vollendung erreichte und, auch nach Verfall des äusseren politischen Ansehens, verjüngt in Alexandria u. Rom, neu erstehend in der von Italien ausgehenden Wiedergeburt der Kunst u. des wissenschaftlichen Lebens, vollständig u. entscheidend litterärisch wirksam blieb. — Die Sprache [1]) ist in Reichthum, Bestimmtheit u. Wohllaut allen überlegen u. hatte in Dialekten, dem tiefkräftigen Dorisch-Aiolischen, dem heiter milden Ionischen u. dem, der übrigen Vorzüge in sich

aufnehmenden Attischen, ein wesentliches Förderungmittel wachsender innerer u. äusserer Treflichkeit. Die Schreibkunst, in älteren Zeiten nicht unbekannt, kam spät [n. 600] in Gebrauch (chronol. Verzeichniss der ält. Inschriften in *Schoell Hist. T.* 1. S. 81 fl.) u. schränkte die Macht u. allgemeinere Wirksamkeit des lebendigen Wortes nicht ein; die Litteratur hatte ihre Wurzel im Leben, nicht in Büchern. Die Jugendbildung [3]) beruhete auf Oeffentlichkeit; *Solon* sorgte [594] in Athen für Unterrichtsanstalten; später [426] entstanden Sophisten- u. Philosophen-Schulen.

1) *J. A. Fabricii Bibl. gr.* Hamb. 1705 f.; *Ed III.* 1718 f. 14. 4; *Ed. IV cur. G. Ch. Harles.* 1790 f. 12. 4 unb. (Vergleichung d. Bände u. Seitenzahlen in d. ält. u. neueren Ausg. b. Schoell I p. XXXV sqq.); *G. E. Groddeck Hist. gr. litt. elementa.* Wilna 1811. 8; **Ed. II auct.* 1822 f. 2. 8; **G. Ch. Mohnike Gesch. d. Litt. d. Griech. u. Römer.* 1. Greifsw. 1813. 8; **F. Passow Grundzüge der griech. u. röm. Litt.* Berl. 1816; II A. 1829. 4; **F. Schoell Hist. de la litt. gr.* Paris 1823 f. 8. 8; Ital. m. Zus. v. *Em. Tipaldo.* Vened. 1825. 10. 8; t. v. *J. F. J. Schwarze.* 1. Berlin 1828. 8. — Handausgaben der griech. Classiker: Leipz. b. Tauchnitz 1809 f. 16; b. Weigel 1812 f. 8; b. *Teubner 1824 f. 12; (*J. F. Boissonade*) *Poet. gr. Sylloge.* Paris 1823. f. 12; **Bibliotheca gr. recogn. et comment. in us. schol. instr. curantibus F. Jacobs* et *V. Ch. F. Rost.* Gotha u. Erfurt 1826 f. 8.

2) Ueber die Aussprache *G. Seyffarth* 1824; *C. F. S. Liscovius* 1825; *S M. J. Bloch Revision* 1825; *C. Min. Mynas.* Paris 1825. 8. — **F. Jacobs Ueber einen Vorzug d. gr. Spr. in dem Gebrauche ihrer Mundarten.* München 1808. 4; *G. Hermann Opusc.* I, 129.

3) *A. H. Niemeyer Originalstellen d. gr. u. röm. Classiker über die Theorie der Erziehung und des Unterrichts.* Halle 1813. 8; **F. Jacobs Ueber die Erziehung d. Gr. zur Sittlichkeit.* München 1808. 4 u. **Ueber den Reichth. d. Gr. an plastischen Kunstwerken u. d. Ursachen desselben.* M. 1810. 4.

11) Griechenland's geistige Bildung hat sich, nach übereinstimmenden Zeugnissen, zuerst in Thrakien geäussert; von der ältesten religiösen Poesie, bestehend in Orakeln*), Hymnen, Kosmogonien, Theogonien, Herogonien sind Ueberlieferungen in jüngeren Bruchstücken u. spätern Nachbildungen vorhanden, unter welchen die den Namen des mythischen Thrakers *Orpheus* [1250?] tragenden die berühmtesten u. wegen der durch sie veranlassten Untersuchungen beachtenswerth sind: Hymnen, deren Nachahmungen der Athener *Onomakritos* [555?] versuchte, wahrscheinlich meist aus dem Alexandrinischen Zeitalter; Argonautika eines Alexandriners (nach *Valckenaer. F. A. Wolf* 300 v. Ch.; nach *Huet, Schneider, G. Hermann* u. A. 300 n. Ch.);

Ruhnken 1782; Lpz. 1827. 8; *J. H. Voss* 1828); jünger sind 16 Epigramme; am deutlichsten verrathen ihre späte Entstehung die, nach Einigen von *Pigres* [444?], wahrscheinlicher von einem jüngeren Alexandriner verfasste Batrachomyomachie u. der aus dunkler Kunde bekannte Margites; in jener wird die Iliade, in diesem die Odyssee parodirt: *Hymni c. rel. carminibus H. tribui solitis rec. C. D. Ilgen.* Halle 1796. 8; *H. et Batrachom. interpretatus est A. Matthiae.* Lpz. 1805. 8; *H. et Epigr. ed. G. Hermann.* Lpz. 1806. 8.

Th. Blackwell 1735 etc.; t. 1776; *R. Wood* 1769; *Ed. II.* 1775; t. 1773 f.; *F. A. Wolf Prolegomena in H.* Halle 1795. 8; *W. Müller Homerische Vorschule.* Lpz. 1824. 8; vergl. *Voss Antisymb.* 2 S. 231 fl.; *Jahn* Jahrb. der Philol. Jahrg. II B. 1 f.

Die Kykliker [s. nach 800] bearbeiteten einzelne epische Mythenkreise, den Titanen- u. Giganten-Kampf, Dionysiaka, Herakleia, Minyas, Theseiden u. a., Genealogien, örtliche Sagen, Argonautika, Thebaiden, Kypria, Troika, Abentheuer der von Troja zurückkehrenden gr. Helden (*νόστοι*), geschichtliche Ereignisse u. dergl., u. sind meist nur den Namen nach u. aus wenigen Bruchstücken, Andeutungen u. Benutzungen, am vollständigsten aus den Werken des *J. Tzetzes*, des Smyrn. *Kointos*, des Alex. *Nonnos* u. des *Tryphiodoros* bekannt. So kennen wir unter anderen den Sam. *Asios*, Korinth. *Eumelos*, Miles. *Arktinos* [ol. 1], Laked. *Kinaithon* [ol. 5], Mityl. *Lesches* [ol. 33], Rhod. *Peisandros* [ol. 37] vgl. *C. O. Müller's Gesch. d. Hellen. St.* B. 2. Th. 2. S. 475 f.; den Kret. *Epimenides* [ol. 46] vgl. *C. F. Heinrich Ep.* Lpz. 1801. 8; u. d. jüngsten *Eugammon* [ol. 53]; Prokonnesier *Aristeias* [ol. 55] ostasiat. Mythen darstellend, Halikarn. *Panyasis* [ol. 72] vgl. *Müller* a. a. O. S. 472 f.; Sam. *Choirilos* [ol. 79], Persica u. m. a.: *quae supers. coll. A. F. Naek.* Lpz. 1817. 8; Koloph. *Antimachos* [ol. 94] Thebaide u. a.: *Fr. coll. C. A. G. Schellenberg.* Halle 1786. 8.

Photios Myriobiblon Cod. 239; *Gött. Biblioth. d. alt. Litterat.* St. 1. 2. 4. — *C. G. Schwarz Diss. sel. p.* 33 *sq.*; *Wolf Proleg. p.* 126 *sqq.*; *Fr. Wüllner de cyclo epico poetisque cyclicis.* Münster 1825. 8; *R. J. F. Heinrichsen de carminibus Cypriis* Kopenhag. 1828. 8.

Das nicht gar lange nach dem, in lebendiger Plastik weit überlegenen Homerischen sich ausbildende Aiolisch Boiotische

Epos nahm theils Stoff aus der Tempelpoesie, theils aus Helden- u. Geschlechts-Sagen, theils aus dem häuslichen u. bürgerlichen Leben in sich auf, u. der einfach milde Grundton desselben wurde ebenfalls von einem Meister, *Hesiodos* aus Kumai, dann im Boiotischen Askra lebend, angegeben, unter dessen Namen Rhapsodien in mehren, meist loser verbundenen Ueberbleibseln aus verschiedenen Zeitaltern, in ion. aiol. Spr. auf uns gekommen sind: Werke u. Tage *rec. F. A. G. Spohn.* Lpz. 1818. 8; Theogonie *rec. F. A. Wolf.* Halle 1783. 8; Schild des Herakles *ed. C. F. Heinrich.* Bresl. 1802. 8 u. mehre Bruchstücke: *Opp. c. schol. gr. ed. D. Heinse.* 1603. 4; *ex rec. Th. Robinson* (1737. 4) *c. not. var. cur. Ch. F. Lösner.* Lpz. 1778. 8; in *Winterton-Gaisford* 1 u. 3.

F. Thiersch Ueber d. Ged. des H. 1813. 4; *Acta Philol. Monac. T. 3. Fasc. 3. p. 389 sqq.*

13) Bey wachsender Reife des Gemeinwesens schloss sich die dichterische Spruchweisheit der wirklichen Gegenwart enger an: im Distichon, der ersten einfachen lyrischen Strophe, trat der Pentameter zum Hexameter hinzu; es entstand die Ion. Elegie u. fast gleichzeitig das Epigramm, der Ausdruck des Gefühles u. der Betrachtung bey äusseren Anschauungen. Die elegischen Dichter werden auch mit dem gemeinsamen Namen Gnomiker bezeichnet: *M. Neandri opus aureum ed. L. Rhodomann.* Lpz. 1577. 4; *R. Winterton poetae minores* (Cambr. 1635. 8 sehr oft) *perp. lect. var. instr. Th. Gaisford.* Lpz. 1823. 5. 8; *Gnomici em. R. F. Ph. Brunck* (Strasb. 1784. 8) *Ed. aucta.* Lpz. 1817. 8; die Eleg. D. gr. u. t. v. *W. E. Weber.* Frankf. a. M. 1826. 8. Vgl. *C. Schneider* in *Creuzer u. Daub Studien* B. 4. St. 1; *Francke Callinus.* — Der Ephesier *Kallinos* [715?] sang patriotische Elegien: *J. C. Francke Callinus s. quaestionis de origine carm. eleg. tractatio crit., acc. Tyrtaei reliquiae.* Altona 1810. 8. — Von des Miles. Atheners *Tyrtaios* [684] Ion. Kriegsliedern sind 3 u. mehre Bruchstücke erhalten, die dor. Anapaisten, bis auf ein Bruchst., verlohren: **Francke Call.* — In des Kolophoniers *Mimnermos* [630] Eleg. herrschet üppige Weichlichkeit: *coll. N. Bach.* Lpz. 1827. 8. — *Solon's* [594] Elegien (Salamis in 50 Dist etc.) u. Jamben athmen vaterländischen Hochsinn u. bürgerliche Rechtlichkeit: *Carm. dispos. N Bach.* Bonn 1825. 8. — *Theognis a.* Megara [550?] Namen träget

eine Samml. v. 1238, durch *Bekker* bis zu 1397 vermehrten V. mehrer Vf. aus verschiedenen Zeitaltern: *rec. I. Bekker.* Lpz. 1815; *Ed. II.* Berl. 1827. 8. *F. Th. Welcker.* Frkf. 1825. 8. — Bruchstücke des Miles. *Phokylides* [550], unter dessen Namen ein späteres christl. Lehrgedicht [n. 150? n. Ch.] in Umlauf gekommen ist. — Die *Pythagoräischen* goldenen Sprüche sind jüngeren Ursprungs; sie wurden von dem Alex. *Hierokles* [450 n. Ch.] erklärt: *ed. P. Needham.* Cambr. 1709. 8. — *Simonides* a. Keos [geb. 559; st. 469], von dessen Danae u. Feierliedern Bruchstücke übrig sind, stimmte den Klageton an; vgl. *F. Jacobs* in *Wieland Att. Mus.* B. 4; *C. Morgenstern de arte vet. mnemonica.* Dorpat 1805. F. — Bruchst. des Tyr. *Kritias* [401]: *quae supersunt dispos. N. Bach.* Lpz. 1827. 8; Kol. *Antimachos* [400], s. Zeitgen. des Par. *Euenos* u. m. A.

14) In Ion. Jamben wurden Fehler u. Thorheiten gerügt von dem hochgefeierten *Archilochos* a. Paros [st. 664], welcher den Trochäus u. katalektischen Tetrameter vollendete u. als Muster im Rachgedichte, in Hymnen, Epoden, Skolien u. Epigrammen galt: *Reliquiae coll. Ign. Liebel.* Lpz. 1812. 8. — *Simonides* a. Amorgos [st. 490] verspottete Unarten der Weiber: *ed. G. D. Koeler.* Götting. 1783. 8. — Der bittere *Hipponax* a. Ephesos [540], Erfinder des skazontischen Choliamben: H. *et Ananii fr. coll. F. Th. Welcker.* Gött. 1817. 4.

Um dieselbe Zeit [670 bis 450] entwickelte sich die Kunstgestalt der Lyrik bis zur höchsten Reife; Hymnen, Paiane, Epinikien, Epainen, Dithyramben gehörten dem öffentlichen Leben an; alle Volksstände u. Familienverhältnisse hatten ihre Lieder; gesellschaftliche Freuden, Spiele u. Gefühle fanden ihren Ausdruck in kunstlos freyen Tafelgesängen (*Σχολία ill. a C. D. Ilgen.* Jena 1798. 8; *Kallistratos* 390? v. Ch. Harmodioslied), Erotika, Paidika, Paignia, Parthenika, Epithalamien, Threnoi. Die dorisch-äolische Lyrik mit vielfach wechselnden Weisen in dreygliedrigem System, Strophe, Antistrophe, Epodos, dem öffentlichen Leben angehörend, zeichnete sich durch Feierlichkeit u. kräftige Begeisterung, in Ergiessungen menschlicher Individualität durch Tiefe u. leidenschaftliche Wärme aus. In früher Zeit d. Kret. *Thaletas* [900], später *Terpandros* aus Antissa [650] ordneten die religiös-

kriegerische Staatslyrik in Sparta; der letztere soll die Skolien eingeführt haben. Höheres Kunststreben beurkundete daselbst der vielseitige *Alkmaen: Fr. coll. F. Th. Welcker.* Giessen 1815. 4. *Arion* a. Methymnä [624] führte Dithyramben ein. *Alkaios* a. Mitylene [600] sang Kriegs-, Freyheit- u. Liebeslieder: *Reliq. coll. et adn. instr. A. Matthiae.* Lps. 1827. 8; *Sappho* a. Mitylene [n. 600] voll wahrer tiefer Innigkeit: *Fr. coll. ill. Ch. F. Neue.* Berl. 1827. 4. vgl. *Plehn Lesb. p.* 174 *sqq.* Von *Erinna* a. Lesbos [n. 600?] sind eine Ode (v. *Melinno?*) u. Bruchst. erhalten; vgl. *Welcker* in *Creuzer Meletemata P.* 2. — Bruchstücke des kriegerischen *Stesichoros* a. Himera [st. 556]: *Fr. coll. O. F. Kleine.* Berl. 1828. 8; des *Ibykos* a. Rhegion [550]; der Dithyrambendichter *Lasos* a. Hermione [500] auch als theoretischer Tonkünstler berühmt, *Ion* a. Chios [490], der *Korinna* u. *Myron* u. m. a. — *Pindaros* a. Theben [geb. 522; st. 422] hoch feierlich u. unerschöpflich reich in 45 Epinikien (von Grammatikern in 14 Olympische, 12 Pythische, 11 Nemaiische, 8 Isthmische eingetheilt), zu welchen mehre Scholiensammlungen (die ält. v. *Thomas Mag.* im XIV. Jahrh., die jüng. v. *Demetr. Triklinios* im XV Jahrh., die metrischen in ungewisser Zeit geordnet) gehören, u. in vielen lyr. Bruchstücken: *rec. A. Boeckh.* Lps. 1811 f. 3. 4; HdA. Lps. 1825. 8; t. v. *F. Thiersch.* Lps. 1820. 2. 8. — Bruchstücke des *Bakchylides* a. Iulis [450]: *Ch. F. Neue* in B. *fr. comment.* Berl. 1822. 8. vgl. *F. Passow* in *Ersch* Encykl. — Von der ionischen tändelnden Lyrik ist eine vermischte, auch sehr junge Nachahmungen enthaltende Sammlung in Hemijamben unter *Anakreon's* a. Teos [geb. 559; st. 474] Namen auf uns gekommen: *Anakreontea, ed. F. Mehlhorn.* Glogau 1825. 8 vgl. *Plehn Lesb. p.* 163. — Samml. *Brunök Analecta vet. poet. gr.* Strasb. 1772 f. 3. 8; *c. comm. ed. F. Jacobs.* Lpz. 1794 f. 13. 8; *F. Mehlhorn Anthologia lyrica.* Lpz. 1827. 12.

15) Das Drama, lyrische u. epische Grundbestandtheile in sich vereinend, ging aus dithyrambischen Chören hervor, welche mit relig. Orchestrik u. Mimik verbunden bey der Dionysienfeier herkömmlich waren; dergleichen kyklische Chöre ordnete *Arion* [624] in Korinth, *Epigenes* [608] in Sikyon; davon dass der Siegeslohn für die wetteifernden Sänger ein

Bock war, wird die Benennung der Tragödie abgeleitet. Die, in ihrem ersten Entstehen dunkle Unterbrechung des Chorgesanges durch eines Rhapsoden erzählenden Monolog (*ἐπεισόδιον*) scheinet der Ikarische *Thespis* [594] in Athen eingeführt u. das epische Element desselben hervorgehoben, *Phrynichos* [512] u. *Choirilos* [490], der s. dramat. Gedichte zuerst schriftlich aufgezeichnet den Bau eines Theaters veranlasst haben soll, vester ausgebildet zu haben. Wahrscheinlich vermisste der Volksgeschmack in dem überwiegenden Ernste des heroischen Mythos die ehemalige Heiterkeit der Satyrnchöre u. ihm nachgebend gestaltete *Pratinas* a. Phlius [500] das Satyrn-Drama, welches fortan neben der Tragödie (deren Trilogie einen dramat. Kyklos umfasste) bestand u. in die Tetralogie aufgenommen wurde. Das Lustspiel, vorbereitet durch mimische Tänze u. frazzenhafte Darstellungen lächerlicher Eigenthümlichkeiten des wirklichen Lebens, welche bey Dorern gefunden werden, überhaupt bey vielen, vermittelst eines Gemeinwesens zu gesellschaftlicher Bildung anreifenden Volksstämmen herkömmlich sind, entwickelte sich aus phallischen Chören der Dionysienfeier auf dem Lande; sie scheinen in Megara [580] durch *Antheas* a. Lindos u. *Timokreon* a Rhodos lyrische Kunstgestalt gewonnen zu haben; *Susarion* u. *Dolon* brachten sie [576] nach Athen; der eben so tiefe als leichtfertig launige Syrakuser *Epicharmos* [486], aus dessen von *Plautus* benutzten Werken Bruchstücke erhalten sind, bildete sie reifer aus u. gab ihnen einen satyrisch-politisirenden Charakter. Die Dorischen Mimen vollendete *Sophron* [431] in Syrakus mit naturgemässer Anschaulichkeit u. psychologischer Feinheit: *Fr. coll. C. J. Blomfield* in *Class. Journ. T.* 4 *p.* 380 *sq.* u. **Mus. Crit. Cantabr. no.* 7 1821 *p.* 640 *sq.*; Parodien u. Schwänke waren häufig in Tarent. Athen behauptete sich im Besitze des vollendeten Drama; kritische Repertorien, Didaskalien, scheinen seit *Aristoteles* in Gebrauch gekommen zu seyn: *Poetae scenici Gr. rec. F. H. Bothe.* Lpz. 1826 f. bis jetzt 5. 8; *H. Grotii Excerpta ex trag. et com. Gr.* Paris 1626. 4.

W. Schneider de originibus tragoediae et comoediae gr. Breslau 1817. 2. 8; **A. Meineke Quaestionum scenicarum Spec.* 1. Berlin 1826 f. 2. 4; *C. D. Ilgen Chorus Gr. qualis fuerit* 1788 *in Opusc. T. I p.* 45 *sq.*; *C. Lachmann de Choreis systematis Trag. ll. IV.* Berlin 1819. 8; *G. Hermann de compositione tetralogiarum trag*

(1819) *in Opusc.* 2 *p.* 306. — *Odericus de marmorea didascalia.* Rom. 1777. vgl. *Wyttenbach in Bibl. crit. P.* 7 *p.* 41 *sq. P.* 12 *p.* 58 *sq.* — *H. Ch. Genelli das Theater in Athen.* Berlin 1818. 4. *Anon. de comoed. in Beck Comm. ad Aristoph. T.* 2 *p. XXVII sqq. R. Bentley de epist. Phalaridis;* **C. J. Gryaar de Doriensium comoedia quaestiones.* 1. Cöln 1828. 8; *P. F. Kanngiesser die alte komische Bühne in Athen.* Breslau 1817. 8; *H. Stephani Sententiae com.* Paris 1569. 24.

Die Kunstgestalt der Tragödie wurde von d. kühnen, freysinnigen *Aischylos* a. Eleusis [geb. 525; st. 456], bestimmt, indem er, das Aeussere der Aufführung vervollkommnend, im dreyfachen Epeisodion den Dialog einführte; mit Ausnahme der Perser, ist der Stoff der, meist in Erzählung verlaufenden Handlung mythisch-episch, die Darstellung u. Sprache lyrisch, der Chor vorherrschend. Von 75 sind 7 Tr. u. mehre Bruchst. erhalten: *rec. et comm. perp. ill. Ch. G. Schütz.* Halle 1782 f.; 1790 f.; 1809 f. bis jetzt 5. 8; *rec. var. lect. adj. A. Wellauer.* Lpz. 1823 f. 2. 8; **Eumenides rec. G. Hermann.* Lpz. 1799. 8; *C. J. Blomfield ed. Prom.* Cambr. 1812; *sept. c. Th.* 1812; *Persae* 1814; 1818; Lpz. 1823. 8; *Agam.* *t. v. *W. v. Humboldt.* Lpz. 1816. 4. Vgl. *G. Hermann Opusc.* 2 *p.* 59. 76. 87. 124. 319. 3, 37. 113. 130. — *Sophokles* a. Athen [geb. 498; st. 406] ermässigte das Uebergewicht des religiösen Chores u. erweiterte die Epeisodien, vollendete die Kunstanlage des dramatischen Stoffes u. die Veranschaulichung der Charaktere, brachte den dritten Schauspieler auf die Bühne u. vervollkommnete die Aeusserlichkeit derselben; s. Ton ist sittlich ergreifend, die Sprache vollendet einfach würdig. Von vielleicht 100 Tr. u. sat. Dr. sind 7 Tr. (dazu Scholien theils von *J. Laskaris* ges., theils des *Demetr. Triklinios*) u. viele Bruchst. (unächt die aus Klytemnestra 1805; *ed. not. adj. C. L. Struve.* Riga 1807. 8) erhalten; *var. lectt. schol. et not. adj. C. G. A. Erfurdt.* Lpz. 1802 f. 7. 8; *rec. et br. annot. instr. Erfurdt.* Lpz 1809 f. 2. 8; *vol.* 1 *Ed. II. G. Hermanni* 1823; *contin. G. Hermann.* 7. 8; *in us. schol. acc. var. lect. (ed. J. F. Martin)* Halle 1822. 2. 8; HdA. *rec. Ed. Wunder.* Lpz. 1824. 8; *G. Dindorf.* Lpz. 1825. 12; *Ajax c. sch. et comm. perp. ed. Ch. A. Lobeck.* Lpz. 1809. 8; *Oed. Col. c. sch. et comm. ed. C. Reisig.* Jena 1821 f. 3. 8; *emend. var. lectt. schol. notasque adj. L. Heller et L. Döderlein.* Lpz. 1825. 8; Uebers. lat. v. *Vit. Vinsheim.* Frkf. 1549. 8 etc.; t. v. *C. W. F. Sol-*

ger. Berl. 1808; 1824. 2. 8; vgl. *L. W. Jacobs Sophocleae quaestiones.* Warschau 1821. 8. — *Euripides* a. Salamis [geb. 480; st. 406], mit philosophischer Selbstgenügsamkeit den Volksglauben verletzend, rhetorisirt u. moralisirt, Erregung theilnehmenden Gefühls beabsichtigend, Kenntniss des menschl., besonders weibl. Gemüths beurkundend, in gewählter Sprache, entfremdete den Chor der meist erzählten Handlung u. führte den Prolog ein. Von ihm zugeschriebenen 75 Tr. sind 19, zum Theile verdächtige, zum Theile vielleicht von Anderen überarbeitete, ein sat. Drama Kyklops u. viele Bruchst. (aus Danae 65 V. des Prologs s. *Wolf Anal.* B. 2 S. 392 f.; aus Phaeton 120 V. s. *G. Hermann Opusc.* 3 *p.* 3) erhalten; über 7 Tr. sind Schol. v. *Arsenios* im XV Jahrh. gesammelt worden: *ex ed. Barnesii* (1694) *c. n. Musgravii* (1778), *comm. et animadv. vir. doct. exc. cur. Ch. D. Beck.* Lpz. 1778 f. 3. 4; **rec. et ill. A. Matthiae.* Lpz. 1813 f. bis jetzt 8. 8; **Phoenissae adnot. instr. E. C. Valckenaer* (1755; 1797; 1802. 4) Lpz. 1824. 2. 8; *Hippol. adn. instr. L. C. Valckenaer* (1768; 1803. 4) Lps. 1824. 8; *IV Tr. (Hekuba 1797; Orest 1798; Phoin. 1799; Medeia 1800) emend. *R. Porson* ed. *G. H. Schaefer.* Lpz. 1802; *Ed. III.* 1824. 4. 8; **G. Hermann ed. Hec.* 1800; *Herc. fur.* 1810; *Suppl.* 1811; *Med.* 1823; *Bacchae* 1823; *Alc.* 1824; über *Rhesos opusc.* 3 *p.* 262; *J. H. Monk ed. Hipp.* 1813; Lpz. 1823; *Alc.* 1816; Lpz. 1818. 8; *L. C. Valckenaer Diatr. in* E. *perd. dram. reliquias.* Leiden 1767. 4. — Von den übrigen zahlreichen Att. Tragikern, deren mehre dem Familienkreise des *Aisch.*, *Soph.* u. *Eur.* angehören, von dem Chier *Ion* [449], dem Eretr. u. Syrak. *Achaios*, dem schmuckreichen *Agathon* [417] u. A. sind wenige Bruchstücke u. dürftige Nachrichten übrig. Nach der Schlacht bey Chaironeia kam die Tragödie in Verfall. Vgl. *Gr. trag. principum Aesch. Soph. Eur. num ea quae supersunt et genuina omnia sint et forma primitiva servata an eorum familiis aliquid debeat tribui? scr. A. Boeckh.* Heidelb. 1808. 8.

Von dem durch *Choirilos* u. *Pratinas* geregelten u. von Vielen bereicherten Satyrn-Drama ist allein *Euripides* Kyklops erhalten.

Die Komödie in Athen [s. 450] vollständiger ausgebildet u. der Tragödie entgegengesetzt, erhob sich zum Ausdruck u. zur Leitung der öffentlichen Meinung im demokr. Sinne. In

der, mit Athen's politischer Macht [404] endenden alten K. wurden die Gerechtsame ungebundener Oeffentlichkeit in ihrem ganzen Umfange geltend gemacht; ein wesentlicher Bestandtheil derselben war der Chor. Unter den vielen Dichtern (Verf. v. 365 Stücken), welche sich in ihr auszeichneten, sind, *Aristophanes* ausgenommen, die gefeiertesten *Kratinos* [Ol. 81] *Eupolis*, *Pherekrates* [Ol. 89] u. *Platon* [Ol. 88] der Komiker wenig mehr als den Namen nach uns bekannt. Die mittlere K. [bis 338] in welcher sich der schon früher, mit bürgerlichem Selbstgefühle u. Wohlstand, auf die handelnden Schauspieler beschränkte Chor fast gänzlich verlohr, behielt die politisirende Richtung bey, aber gemildert durch Verdeckung der Persönlichkeit unter erdichteten Namen, u. bereitete den Uebergang zu allgemeineren Charakterzeichnungen vor; ihr gehören, ausser dem *Aristoph.* Plutos, die aus Bruchstücken, am zahlreichsten von *Athenaios* (s. *A. Meinecke curae crit. in Com. fr. ad A. servata*, Berlin, 1815. 8. u. *Commentat. miscell. fasc.* 1. Halle 1822. 4) aufbewahrt, bekannten Kunstwerke des Karystiers *Antiphanes* u. des Thuriers *Alexis* an. Die neuere K., ohne Chor, auf Charakterzeichnung u. Gemälde aus dem bürgerl. Leben beschränkt, entwickelte sich während der Maked. Oberherrschaft. — Vollständig, zum Theile nicht ohne spätere Ueberarbeitung des *Araros*, *Philetairos* u. *Nikostrates*, sind allein auf unsere Zeiten gekommen 11 von des *Aristophanes* [431; st. n. 386] 54 Lustspielen, von denen die Acharner zuerst [ol. 88, 3), Plutos zuletzt [ol. 92, 4 u. 94, 4] gegeben worden sind, überaus reich an Witz u. Laune, vollendete Meisterstücke in dem, alle Dialekte sich aneignenden Ausdrucke u. in kunstgerechter Metrik, sehr ergiebig für Menschenkunde u. Geschichte; die ält. Scholien zu 9 K. sammelten *Thomas Mag.*, *Joa. Tzetzes* u. *Dem. Triklinios*, andere trug (1515) *Arsenios* aus mehren Schriftstellern, andere *Od. Bissel* (1607) aus gr. Wörterb. u. aus *Eustathios* hom. Comm. zusammen: *em. e Ph. Invernizio.* Lpz. 1794. 2. 8; *Commentarii interpr. cur. Ch. D. Beck et G. Dindorf.* Lpz. 1808 f. 14. 8; **rec. G. Dindorf*, Lpz. 1825. 12; *rec. I. Bekker.* Lond. 1826. 8; *C. Passow App. crit. ad A.* Lpz. 1828 f. 12; *R. Porson notae ed. P. P. Dobree.* Lond. 1820. 8; t. von *J. H. Voss.* Brschw. 1821. 3. 8; Wolken t. v. *F. A. Wolf.* Berl. 1811. 4; aus d. Acharn. v. *F. A. Wolf.* B. 1812. 4.

vgl. *J. W. Süvern* über A. W. Berl. 1826; über d. Alter 1826; üb. d. Vögel 1827. 4; *H. Th. Rötscher* A. u. s. Zeitalter. Berl. 1827. 8.

16) Den Uebergang von dem Epos zur Historie vermittelten die Kykliker (§. 12) u. vollendete die im bürgerl. Leben genährte Reflexion, unterstützt durch das hiemit geförderte Hervortreten der Prosa u. des Gebrauches der Schreibkunst. Die H. gewann Heimath im ionischen Asien u. Pflege durch Logographen [550 bis 450] u. Mythographen, welche Genealogien u. Heldensagen sammelten, wie der Prokon. *Aristeias*, *Akusilaos* a. Argos u. die Milet. *Kadmos* [520?] u. *Dionysios*, später die Entstehung der Städte in das Auge fassten u. von Merkwürdigkeiten des Auslandes berichteten, dann auch die Ereignisse der Gegenwart beschrieben. Der Milesier *Hekataios* [500] sammelte geograph. genealog. u. histor. Nachrichten, auch das Ausland beachtend, s. *F. A. Uckert* Unters. über d. Geogr. des *H.* u. *Damastes* [450]. Weim. 1814. 8; *Xanthos* [500] bearbeitete die Gesch. s. Vaterlandes Lydien; *Charon* a. Lampsakos [470?] schrieb über Perser, Aithiopier, Hellenen u. West-Europa; *Hellanikos* a. Mitylene [450] behandelte Mythen historisch u. gab von mehren Ländern Kunde, mit Benutzung der Vorarbeiten des *Hekataios* u. des Rhegiers *Hippys* [495], aus dessen Gesch. Siciliens in 3 B. *Myes* einen Auszug machte: *Fr. coll. F. G. Sturz. Ed. II.* Lpz. 1825. 8; der Ath. *Pherekydes* a. Leros [st. 396] trug dichterische Ueberlieferungen von Athen u. anderen griech. Staaten zusammen: *Fr. coll. F. G. Sturz. Ed. II.* Lpz. 1822. 8; *Fr. Historicorum gr. coll. F. Creuzer. T.* 1. *Hecat. Charon. Xanthus.* Heidelb. 1806. 8.

Herodotos a. d. Dor. Halikarnassos [geb. 484; st. n. 408], erzogen in Samos, stellte, in Beziehung auf die Verhältnisse zwischen Persien u. Griechenland, die Begebenheiten von dem Zeitalter des Lyd. K. Gyges bis zur Schlacht bey Mykale, in ionischer Sprache einfach treu dar; den besonders ethnographisch reichen Stoff hatte er auf Reisen [454 bis 444?] gesammelt oder erweitert u. berichtigt, u. verarbeitete denselben als Greis [408] in seiner neuen Heimath Thurioi [443]. Das, wahrscheinlich unbeendete Werk, von dem weit früher einzelne Bestandtheile entworfen gewesen seyn mögen, umfasset einen Zeitraum von 220 J. u. wurde in 9 (v. Alex. Gramm. mit den Namen der Musen bezeichnete) B. eingetheilt: *Ed. gr.*

lat. P. Wesselingii (1763. *F.*) *recogn. J. Schweighaeuser.* Strasb. 1816. 6. 8; *Ejusd. Lex. Herod.* Strasb. 1824. 2. 8; *gr. rec. Th. Gaisford.* Lpz. 1824 f. 4. 8; franz. v. *P. H. Larcher.* P. 1786. 7. 8; 1802. 9. 8; Probe v. *P. L. Courier.* P. 1822. 8; t. v. *F. Lange.* Berl. 1811; Breslau 1824. 2. 8. Das s. Namen tragende Leben Homers ist weit jüngeren Ursprungs. Vgl. *F. C. Dahlmann Forschungen* 2, 1; *C. G. L. Heyse Quaestiones Herodoteae* 1. Berl. 1827. 8. — Der Ath. *Thukydides* [geb. 470; st. vor 402], S. des *Oloros*, philosophisch, rhetorisch u. politisch hoch gebildet, beschrieb im Tone der Betrachtung eines Staatsmannes u. Kriegers, in sinnschwerer Sprache, die Gesch. der ersten 21 Jahre des Peloponnes. Kriegs, wozu er den Stoff sorgfältig gesammelt u. gewissenhaft geprüft hatte; s. an Rückblicken u. angemessen eingeschalteten Erörterungen reiches Werk in 8 B. scheint vollendender Ueberarbeitung zu ermangeln: *gr. lat. cur. C. A. Duker.* Amsterd. 1731. F.; Zweybr. 1786. 6. 8. *ed. C. L. Bauer et Ch. D. Beck.* Lpz. 1790 u. 1804. 2. 4; *rec. ill. E. F. Poppo.* Lpz. 1821 f. bis jetzt 9. 8; *rec. I. Bekker.* Berl. 1821. 4. 8; t. v. *J. D. Heilmann* (1759), verb. v. *G. G. Bredow.* Lemgo 1808. 8. Vgl. *Markellinos* Leben. Von *Kratippos* Fortsetz. des *Th.* Werkes ist nichts erhalten. — Der Sokratische Philosoph *Xenophon* a. Athen [geb. 444? st. 355?] erstrebte ethische Ruhe u. weltbürgerliche Unbefangenheit in s. hist. u. philos. Schriften: Kyropaidie 8 B., ein gehaltvolles ethisch-romantisches Gemälde; Anabasis 7 B., die anziehende treue Gesch. des Feldzuges des jüng. Kyros u. des Rückzuges der 10,000 Griechen (Ol. 94, 4): *rec. J. G. Schneider* (1806) et *F. A. Bornemann.* Lpz. 1825. 8; *ed. C. G. Krüger.* Halle 1825. 8; vgl. *J. Rennell Illustrations geogr. of the hist. of the exped. of Cyrus.* Lond. 1817. 4. t. Gött. 1823. 8; Hellenika 7 B., Gesch. Griechenlands Ol. 92 bis 104, 2, von ungleichem Werthe; Denkwürdigkeiten des Sokrates 4 B., der genaueste Bericht über die Grundsätze u. Ansichten dieses weltgeschichtlichen Philosophen; mehre kürzere Aufsätze, Hieron *(rec. C. H. Frotscher.* L. 1822. 8), Symposion *(Conv. et Agesilaus ex rec. L. Dindorf.* Lpz. 1823. 8), von der Reiterey (gr. franz. v. *Courier.* P. 1813. 8; gr. t. v. *F. Jacobs* d. j. Gotha 1825. 8), von der Jagd; für zweydeutig in Ansehung der Aechtheit werden von Einigen gehalten Oikonomikos, Apologie des Sokra-

ten, über Att. u. Spart. Staatsverfassung, über Att. Staatseinkünfte, vielleicht auch Agesilaos; *Opp. rec. J. G. Schneider.* Lpz. 1815. 6. 8; HdA. v. *G. H. Schaefer.* Lpz. 1811 f. 6. 12. *F. G. Sturz Lex. Xenoph.* Lpz. 1801 f. 4. 8. — *Ktesias* a. Knidos [400], Arzt am Persischen Hofe, schrieb in Ion. Spr., im morgenländischen Geiste die Gesch. Assyriens, Persiens u. Indiens 23 B., deren Bruchst. in *Photios* Myriob. erhalten sind: *ed. J. Ch. F. Baehr.* Frkf. 1824. 8. — Bruchst. a. *Herodoros* [400] Herakleia. — Mehre Sicil. Historiker, *Antiochos, Athanas* u. a. hat *Diodoros* benutzt. — Mit dem Syrak. *Philistos* [st. 358], dessen 11 B. Sicil. Gesch. verlohren sind, wurde rhetorisirender Geschichtton herrschend: *Goeller de aetu Syrac. p.* 177 *sqq.* — Von des Chiers *Theopompos* [340], Sch. des *Isokrates*, Hellenika 12 B., Gesch. Gr. Ol. 92, 2 bis 96, 3, u. 58 B. Gesch. des Mak. Philipp. sind Bruchstücke erhalten: *F. Koch* in *Seebode Archiv* 1 St. 3 S. 397 ff.; Auszug des *Herodot* s. *G. Frommel* in *Creuzer Meletem.* 3. p. 135. sq. — *Ephoros* a. Kumai [340], Sch. des *Isokrates, allgem. Gesch.* 30 *B. von Rückkehr der Herakleiden bis* 341, in att. Dialekt, rhetor. u. philos. Abhandl., in Bruchst.: *Fr. ed M. Marx.* Carlsruhe 1815. 8. — Samml. att. Sagen. M. a.

G. F. Creuzer die hist. Kunst der Gr. Lpz. 1803. 8; *N. Falk de historiae inter Gr. origine et natura.* Kiel 1809. 4. — *G. I. Vossii de hist. gr. ll. IV.* Leid. 1651. 4.; *suppl. c. praef. J. A. Fabricii* Hamb. 1709. 8. — *I. F. Ebert Dissertationes Siculae.* 1. Königsb. 1825. 8. — *D. Wyttenbach selecta principum Hist. gr.* (1794; 1808 Lpz. 1826. 8.) *E. Poppo Chrestomathia hist. gr.* Berl. 1823. 2. 8.

Die mythische Erdkunde der Gr. beruhet auf dichterischen Ueberlieferungen s. *J. H. Voss* vor *Jen. ALZ.* 1804. Der Ion. Philosoph *Anaximandros*, der die ersten Landcharten entworfen haben soll, u. *Pythagoras* [550] scheinen Einiges aus der Mathemat. Geogr. in ihren philos. Unterrichtskreis gezogen zu haben. Von den Logographen *Hekataios, Charon* u *Damastes* mögen mannigfaltige Nachrichten über Länder und Völker, ohne genügende Bewahrheitung, ausgegangen seyn. Der erste treuere Berichterstatter ist *Herodotos* s. *J. Rennell the geogr. system of H.* Lond. 1804. 4 u. *G. G. Bredow Unters. über alte Geogr.* St. 2. — Der Karer *Skylax* a. Karyanda befuhr [508?] das Mittell. Meer bis zur I. Kerna; die Beschreibung dieser Reise ist jünger [390?]

oder wahrscheinlicher stark interpolirt: in *Hudson Geogr. min. T.* 1 u. *J. Gronov Geographica*. Leiden 1697. 4; vgl. *Niebuhr* in *Abh. d. Berl. Akad.* 1812/13 *hist. philol. Cl.* S. 209 f.; *J. F. Gail sur le periple de Sc.* Paris 1825. 8. — Des Knidiers *Eudoxos* [379] Weltbeschreibung u. des Marseillers *Pytheas* [336] Seefahrt im Balt. Meere kennen wir aus öfteren Erwähnungen in *Plinius* Nat. Gesch. u. *Strabons* Geogr.

Geogr. vet. Scriptores gr. min. ed. J. Hudson. 1. Oxford 1698; 2. 1703; 3. 4. 1712. 8; (Text) Wien 1808. 2. 8; *J. F. Gail.* 1826; *G. Bernhardy.* 1828.

17) Der sinnbildlich belehrende Apolog kann als Mittelglied zwischen Epos u. Staatsberedsamkeit gelten; er findet sich schon bey *Hesiodos*, *Archilochos* u. *Stesichoros*. Grosse Berühmtheit in dieser anschaulichen Ueberredungskunst, dem ältesten Veredelungmittel gesellschaftlicher Prosa, erlangte der Samische Sclave *Aisopos* [570] a. Phrygien, einer frühen Heimath derselben; sie wurde nach ihm benannt; ächte Ueberbleibsel s. Darstellungweise in sprachlicher Eigenthümlichkeit sind nicht vorhanden, wenn gleich manche von ihm ausgegangene Grundgedanken durch Ueberlieferung sich erhalten haben mögen. Aisopische Fabeln wurden von angesehenen Athenern, auch von *Sokrates* metrisch ausgedrückt u. später in Sammlungen gebracht; als eine der ält. wird die des *Demetrios Phalereios* [300] genannt; die wichtigste war die, im XII Jahrh. noch vorhandene, in ihren Spuren die Kritik leitende, des *Babrios* [150? oder 40?], welcher sich skazontischer Choliamben bediente; diese wandelte *Ignatios* Magister [im IX Jahrh.] in Senarien um u. führte jede Fabel auf Tetrastichen zurück. Unter den prosaischen Sammlungen sind bekannt die des *Dositheos* [200 n. Ch.], *Aphthonios* [2/300?], dessen Progymnasmata 44 enthalten, u. *Themistios*; die 62 aus d. Syrischen des *Syntipas* [im XIV Jahrh.] von *Michael Andreopulos* in das Gr. übersetzt (*ed. Ch. F. Matthaei*. Lpz. 1781. 8); und die fast ausschliesslich in Umlauf gekommenen 149, von *Maximos Planudes* [1327], Mönch in Konstantinopel, zusammengetragen: *Aes. vita et fab.* (144) *gr. lat. redd. p. Rinucium ed. Bon. Accursius* (Mail. 1471/80?) 4; *v. et f.* (148) *gr. ed. G. Bracius* (Vened. 1498). 4; *v. et f., Gabriae fab.* 43. *c. al. gr. lat.* Ven. b. Ald. 1505. f.; *v. et f.* (169) *auct. e cod. R. ed.*

R. Stephanus. Par. 1546. 4; *Mythologia Aesopica* (297 F., dav. 148 neue; aus 5 Heidelb. Handschr.) *ed. J. N. Nevelet.* Frkf. 1610 (1660) 8; *cur. Mariani (J. Hudson).* Oxf. 1716. 8; (361) *Max. Plan. ed. J. G. Hauptmann* (1741) *emend. J. M. Heusinger.* Eisenach 1771; 1776. *Lpz. 1810; *ed. A. Koray.* Paris 1810. 8; *Fab. aesop.* (423: davon 235 neu, 199 in alphab. Folge, nach neuerer Bearbeitung; in 36 die alten Choliamben erkennbar) *quales ante Planudem ferebantur, ex vet. cod. Casinensi et Vatic. c. et st. F. de Furia.* Florenz 1809. 2. 8; *auct. ed. G. H. Schaefer.* Lpz. 1810. 8; *in usum schol. notas crit. et ind. adj. C. E. Chr. Schneider.* Lpz. 1810. 8; (231 und 50 Fr. des *Babrios*) *e cod. Aug. rec. J. G. Schneider.* Bresl. 1812. 8. Ein ungen. Sammler des XIII J. u. e. and. des XIII oder XIV J. in Florent. Hdschr. folgt dem *Max. Plan.*; der Sammler in d. Heidelb. Hdsch. hatte *Babrias* vor Augen u. setzte ihn in schlechte Prosa um; eben so d. Samml in d. Augsb. u. Vaticanschen Hdschr. — lat. v. *Hildebert Turon.* [st. 1139] Rom 1473. 4 etc.; *Aes. Moralizatus* (v. *Lambert* im Laurent. Kl. b. Lüttich im XII Jahrh. s. *Paquot* 13 *p.* 33) 1489. 4. — (Die von *Romulus* gesamm. F. Ulm $14\frac{16}{84}$ sind prosaisirte *Phaedrisch*e.)

Rich. Bentley opusc. crit. Lpz. 1781. *p.* 72 *sq.*; *G. H. Gravert de Aesopo et fab. aesop.* Bonn 1825. 8. — *Th. Tyrwhitt de Babrio* (Lond. 1776.) *auct. ed. G. Ch. Harles.* Erlangen 1785. 8.

18) Die Staatsberedsamkeit ist wahrscheinlich zuerst in Freystädten des Ion. Kl. Asiens geübt worden; künstlerische Ausbildung wurde ihr in Sicilien zu Theil, Vollendung in Athen, welches [Ol. 90 bis 114] ihre wahre Heimath blieb. *Perikles* und *Alkibiades* galten als die ersten Muster; durch Sikuler *Korax* [450], vielleicht Vf. der dem *Aristoteles* beygelegten, interpolirten Rhetorik in 3 B., *Tisias* u. A., besonders *Gorgias* [st. n. 398], unter dessen Namen 2 Prunkreden (b. *Reiske* 8, *Bekker* 5) erhalten sind, wurde Redekunst gelehrt; die Sophisten (s. 444), der Abderit *Protagoras*, der Elische *Hippias*, der Keer *Prodikos* u. a. führten Declamationübungen (Akroasen, ἐπιδείξεις) ein; mit *Antiphon* trat die Schulbildung in das öffentliche Leben über [440] u. reifete durch *Isokrates* zu theoretischer Vollendung; nach Untergang der öffentlichen Freyheit [338] erfolgte Ausartung.

Von dem Staatsmanne **Antiphon Rhamnusios* [geb. 479 ... en Anweisung zur Beredsamkeit verlohren

ist, haben wir 16 Reden, darunter 12 criminalistische Schulübungen, durch Erfindung u. Ueberredungkunst ausgezeichnet, u. mehre Bruchst.: *R.* 7 u. 8; *B.* 1; von dem Staatsmanne **Andokides* [geb. 478; st. 400] 4 geschichtlich gehaltvolle: *R.* 4 u. 8; B. 1; vgl. *J. O. Sluiter Lectt. And.* Leiden 1804. 8. — Von **Lysias* [geb. 459; st. 379] 34, meist für Andere gearbeitet, attisch fein, sich in geistreichem Antithesenspiele gefallend, Muster sprachl. Reinheit; mehre Bruchst.; a. Rhetorik ist verlohren: *R.* 5 u. 6; *B.* 1. — **Isokrates* [geb. 436; st. 338], der geachteteste u. wirksamste Lehrer u. Stylist, Meister in Correctheit der Anordnung u. des Ausdruckes, in 21 Reden und Aufsätzen: *B.* 2; *ed. A. Koray.* P. 1807–9. 8; Lpz. 1820. 2. 12; *περὶ τῆς ἀντιδόσεως* herausg. v. *A. Mustoxydes* (Mail. 1812) verb. m. Anm. v. *J. C. v. Orelli.* Zürich 1814. 8; *Paneg. ed. S. F. N. Morus* (1766; 1786) *cur. F. A. G. Spohn.* Lpz. 1814. 8. — Von a. Zeitg. dem Eleaten *Alkidamas* 3 Declam.: *R.* 8. — **Isaios* a. Chalkis [l. 350] lehrte u. verfasste Reden für Andere; erhalten sind 11 R., Erbschaftsangelegenheiten betr.: 10 *R.* 7; 11 *B.* 3; *de Menecles haereditate (ed. Th. Tyrwhitt)* Lond. 1785. 8 u. *Bibl. d. alten Litt.* St. 3; *de haered. Cleonymi duplo auct. ed. A. Majus.* Mail. 1815. 8 u. b. *Orelli Ed. Isocr. π. ἀντιδ.* — **Lykurgos* [geb. 408; st. 328?] R. gegen *Leokrates*, voll edler Kraft: *R.* 4; *B.* 3; Einleit. Urschr. Uebers. u. Anm. v. *G. Pinzger.* Lpz. 1824; *ed. A. Koray.* P. 1826. 8. — **Demosthenes* [geb. 385; st. 322], edler, hochsinniger att. Bürger u. Staatsmann, durch Scharfblick u. umfassende Einsicht, durch Heiligkeit, Kraft u. Angemessenheit der Darstellung u. des Ausdruckes Allen überlegen; von 61 R. sind mehre (15?) verdächtig, von 65 Eingängen viele; dazu Inhaltsanzeigen u. Schol. des Rhet. *Libanios* u. eines Antioch. Gramm. *Ulpianos* [des VII Jahrh.]: *R.* 1. 2. 9—12; *B.* 4. 5; **ex rec. R. cur. G. H. Schaefer cum app. crit.* Lond. 1823 f. 8. 8; *Philipp. VIII rec. I. Bekker.* Berl. 1816. 8; *Phil. I. Olynth. III et de pace ed. C. A. Rüdiger.* Lpz. 1818. 8; vgl. *C. A. Rüdiger de canone Phil.* Freyb. 1820. 8. u. *R. Rauchenstein de oratt. Olynth. ordine.* Lpz. 1821. 8; **adv. Leptinen c. sch. et comm. perp. cur. F. A. Wolf.* Halle 1789. 8; *in Midiam ed. G. L. Spalding* (1794) *cur. Ph. Buttmann.* Berl. 1823. 8; *t. Staatsreden m. Anm. v. F. Jacobs.* Lpz. 1805. 8. — Dem *Hyperides* [st. 323] wird von Einigen die

17) *Demosth.* R. beygelegt. — **Aischines* [geb. 393; st. n. 318?] vereint in 3 R. Kraft mit geistreicher Milde: *R.* 3. 4; *B.* 3; **ill. J. H. Bremi.* Zürich 1824. 2. 8; vgl. *F. Passow* in *Ersch* Encykl. — Von dem Korinth. **Deinarchos* [322] 3 Anklagereden: *R.* 4. 8; das dem *Demades* [st. 319] zugeschriebene Bruchst. ist unächt: *R.* 4. — Oft erwähnt werden *Archimos*, *Kritias* (s. §. 13), *Aristophon* [Ol. 92, 1], *Kallistratos* [Ol. 106, 2], s. Zeitg. *Leodamas*, *Eukulos*, *Demochares* u. v. a. vgl. *Schoell T.* 2 *p.* 205 *sq.*

Dionysios v. Halik.; *Ps. Plutarchos* Leben d. 10 Redner; *Cicero* Brutus, de orat. etc. — *D. Ruhnken* hist. crit. orat. gr. (1768) l. R. 8; *Belin de Ballu* Hist. crit. de l'éloquence chez les Grecs. P. 1813. 2. 8; **L. Spengel* Συναγωγὴ τεχνων s. artium scriptores ab initiis usque ad ed. Aristotelis de rhetorica libros. Stuttg. 1828. 8. — *Oratores gr.* (ohne *Isokr.*) c. comm. ed. *J. J. Reiske.* Lpz. 1770 f. 12. 8; *Orat. att. ex rec. I. Bekkeri.* Berl. 1822 f. 5. 8. — *J. C. Th. Ernesti Lex. technologiae Gr. rhetoricae.* Lpz. 1795. 8.

Unter den Briefen, welche *Platon's* (?) Namen tragen, vielleicht auch einige dem *Isokrates* u. *Demosthenes* (?) beygelegte können ächte seyn; die angeblichen des *Hippokrates* u. *Aischines* sind unächt. — Als Uebungsspiele in rhetor. Schulen sind zu betrachten die dem *Pythagoras* u. *Sokrates* u. ihren Anhängern zugeschriebenen: *Socr. et Socraticor., Pyth. et Pythagoricorum Ep. rec. ill. J. C. Orelli.* Lps. 1815. 8; die des Platon. *Chion* [st. 353], des *Themistokles*, u. des Agrigent. Tyr. *Phalaris* [572]: *R. Bentley upon the epistles of Ph.* Lond. 1697; 1777. 8; **lat. fecit comm. ill. J. D. a Lennep ed. J. C. Valckenaer.* Gröningen 1777. 4; **Ed. II auct. cur. G. H. Schaefer.* Lps. 1823. 8. — *Epist. coll. lat. fec. J. Cujacius (?).* Genf 1606 F.; *Eidh. Lubinus.* Heidelb. 1597; 1601; 1609. 4 u. 8.

Der Dialog wurde von *Alexamenes* a. Teos u. dem Eleaten *Zenon* [458], vollendeter von *Sokrates* u. s. Schülern, vor allen anderen von *Platon* ausgebildet.

19) Die ält. religiöse Philosophie der Gr. spricht sich am vollständigsten im *Homerischen* u. *Hesiodischen* Epos aus; sie ging durch Gesetzgeber (Spart. *Lykurgos* 890; Korinth. *Philolaos* 726; Lokr. *Zaleukos* 665; Katan. *Charondas* 620?; Att. *Solon* 594) in das öffentliche Leben über u. wurde in Kernsprüchen der Weisen *(Pittakos, Periandros, Bias, Cheilon, Kleobulos, Thales, Solon)* angedeutet. — Im gr. Kl. Asien

entfaltete sich ihre wissenschaftliche Gestaltung; die von *Thales* begründete Ionische Schule ging von äusserer Naturbetrachtung aus; die Forschung des Dorischen *Pythagoras* war auf das geistig Ideale u. ethisch Praktische gerichtet; von den Eleaten wurde der Gegensatz zwischen Vernunfterkenntniss u. Erfahrung tief u. folgerichtig aufgefasst; die Atomisten machten mechanische Naturgesetze geltend; bey allen herrschten Einbildungkraft u. dichterische Darstellung vor; *Pherekydes* a. Syros [550] bediente sich der Prosa; mündliche Ueberlieferung dauerte, auch nachdem schriftliche Aufzeichnung gebräuchlich geworden war, als wesentliche Eigenthümlichkeit fort. Die Annäherung ionischer u. dorischer Speculation suchte *Anaxagoras* zu vermitteln; Athen wurde [444] Hauptsitz der Philosophie; den Anmassungen der mit Dialektik skeptisch spielenden Sophistik stellte sich *Sokrates* entgegen, Sittlichkeit als obersten Grundsatz des Denkens hervorhebend, u. der entschiedene Gegner aller selbstisch-willkührlichen Systemsucht wurde Anherr vieler Schulsysteme.

W. G. Tennemann Grundriss d. Gesch. der Ph. Lpz. 1812; IV. Ausg. verm. v. *A. Wendt.* 1824. 8. — *H. Stephani Poesis philos. gr.* Paris 1573. 8; *I. C. Orelli Opusc. gr. vet. sententiosa et moralia.* Lpz. 1819. 2. 8.

Der Ionischen Naturphilosophie oder der Vernunftbetrachtung über das Werden der Natur (s. *H. Ritter Gesch. d. Ion. Ph.* Berlin 1821. 8) Urheber war der Milesier *Thales* [600], Mathematiker u. Astronom, nur aus, oft zweydeutigen Ueberlieferungen bekannt; ihm folgten *Pherekydes* a. Syros [550], von welchem wenige Bruchst. unter denen des Lerischen *Ph.* (s. oben §. 16) erhalten sind; die Mil *Anaximandros* [530] u. *Anaximenes;* mit bedeutenden Abweichungen *Herakleitos* u. *Anaxagoras.*

Stifter der Italischen Sch. u. einer geheimen politischen Bildunganstalt in Kroton war der Dorer *Pythagoras* a. Samos [geb. 584? st. 505?], scharfsinniger Mathematiker u. durch Reisen mit mannigfaltigen wissensch. Erfahrungen ausgestattet, welcher das Seyn der, als harmonische, vom ewigen Lichte belebte Einheit gedachten Welt zu erforschen, den Geist zur Anerkennung des göttlich-Sittlichen zu erheben u. die metaphysische Anschauung durch Zahlen sinnbildlich

auszudrücken suchte; wir kennen ihn lediglich aus reichen, meist mythisch-allegorischen u. weder sicheren noch einträchtigen geschichtlichen Sagen; die Pythag. goldenen Sprüche (§. 13) haben einen weit späteren Verfasser; vgl. *Ch. Meiners Gesch. der Wiss.* B. 1. S. 178 f.; *H. Ritter Gesch. d. Pyth. Ph.* Hamburg 1826. 8. — Auch die Ueberbleibsel s. ält. Anhänger, der Kroton. *Theano* [530] s. *I. Ch. Wolf Fragm. mul. gr. pros.* Lond. 1739. 4; des Kroton. *Alkmaion*, berühmten Naturforschers; des Syrak. *Epicharmos* [486] u. m. a. sind verdächtig: *Th. Gale Opusc. myth.* Cambr. 1671; Amsterd. 1688. 8; *Villoison Anecd. T. 2 p. 799 sq.*; *Orelli opusc.* s. oben. — Das B. über das Universum, welches dem aus Bruchst. in dor. Sprache bekannten Lukanier *Okellos* [500] beygelegt wird, scheint wenigstens vor *Platon* verfasst zu seyn: *Gr. comm. perp. auxit A. F. G. Rudolphi.* Lps. 1801. 8. — Von dem Physiker *Philolaos* a. Tarent? [vor 400?] Bruchst.: *Ph.* Lehren nebst d. Br. v. *A. Boeckh.* Berl. 1819. 8. — Die des Lokr. *Timaios* [n. 400?] Namen tragende Schr. v. d. Weltseele scheint ein jüngerer Peripatetiker verfasst zu haben; b. *Th. Gale; Fülleborn Beytr.* St. 9; eben so haben des Tarent. *Archytas* [400] angebliche Bruchst. in dor. Spr. einen späteren synkretistischen Vf.: b. *Gale* u. *Orelli.*

Das erste folgerichtige, den reinen Verstandesbegriff u. die Einheit des Universums vesthaltende System wurde in der Eleatischen Schule aufgestellt s. *Ch. A. Brandis Commentationum Eleat. P.* 1. Altona 1813. 8. Ihr Stifter war der Kolophon. *Xenophanes* [500?], Lehrer im Lukan. Elea (Velia), das ewige Seyn des in Denkkraft gesetzten Wirklichen behauptend u. Pantheismus u. Idealismus begründend; dicht. Bruchst. b. *Steph.*; *Fülleborn Beitr.* St. 7 u. St. 1 S. 59 f. — Von dem Eleat. *Parmenides* [460], bündig dogmatisirend u. den Widerspruch zwischen Vernunftidee u. Erfahrung hervorhebend, dicht. Bruchst.: *Fülleborn Beitr.* St. 6. 7. 8; **Peyron Empedocles.* — Der Eleate *Zenon* [444] begründete Dialektik; von dem Sam. *Melissos* [444], d. Melier *Diagoras* [416] u. a. wurde Skepticismus vorbereitet.

Die neuere Eleatische, Atomistische, Mechanische Sch., ausschliesslich der Erfahrung vertrauend u. Naturkunde fördernd, wurde von *Leukippos* [500?] begründet; vollständigere Ausbildung gewann ihr System durch den Abderiten

Demokritos [450; st. 404], welcher sich um Erforschung der Naturgesetze Verdienst erwarb: Bruchst. in *ion.* Spr. b. *Steph.* u. *Orelli;* über Ackerbau, v. jüng. Hand überarb. in *Geoponicis*; ihm schlossen sich an *Metrodoros* a. Chios., *Nausiphanes* a. Teos, die Abderiten *Protagoras*, *Anaxarchos* u. a.

Herakleitos a. Ephesos [500], der Dunkle, beachtete bey eigenthümlicher Richtung s. Forschung die Ergebnisse vorhergegangener Denker, nahm ein ewiges Werden in dem, beständiger gesetzmässiger (determinirter) Bewegung unterworfenen, unveränderlichen, durch Feuer, Urkraft der Natur bedingten Universum an; Bruchst. in dicht. Prosa u. ion. Spr. b. *Steph.*; s. *F. Schleiermacher* in *Wolf u. Buttmann Mus. d. alterth. Wiss.* B. 1 S. 316 f. — S. Geistesverwandter ist der Pythagorische *Empedokles* a. Agrigent [450], vielfach verdient um Naturforschung, alles Leben aus dem obersten Grundsatze der Liebe u. Zwietracht ableitend; Bruchst. b. *Steph.*; *E. de vita et philos. ejus exposuit, carmin. reliq. coll. F. G. Sturz.* Lpz. 1805. 8; *E. et Parmenides Fr. rest. et ill. ab A. Peyron.* Lpz. 1810. 8; vgl. *Wolf Anal.* B. 2. S. 411 f. Das s. Namen tragende jamb. Ged. v. d. Sphäre *(Fabricii bibl. gr. vol.* 1 *p.* 816 *sq. H.)* ist unächt. — *Anaxagoras* a. Klazomenai [geb. 500; st. 425], selbstständiger Eklektiker, erstrebte wissensch. Construction der Natur u. Erforschung d. Weltgesetze, lehrte eine, von Materie gesonderte höchste Intelligenz, bestehend neben gesetzmässiger Bewegung im Universum, u. begründete Theismus u. Spiritualismus. Ihm folgten unter anderen der Apollonische *Diogenes* u. der Miles. *Archelaos.*

In Athen, dem Sitze der Philosophie [444], gaben dialektische Sophisten, ursprünglich in Sicilien einheimisch, den Ton an, prunkend mit Vielwisserey u. Schönrednerey, alles Denken von Subjectivität der Ansicht ableitend u. auf gesellschaftliche Zwecke berechnend, zwar allerdings philosoph. Wissbegierde u. Streben nach besonnener Betrachtung anregend, doch weit mehr sittliche Flachheit u. verderbliche Selbstsucht des Verstandesgebrauches verbreitend. Ihren trüglichen Künsten arbeitete *Sokrates* [geb. 469; st. 400], S. des Att. Bildhauers *Sophroniskos* entgegen, indem er sittlich strengen Theismus lehrte u. freye Entwickelung geistiger

Selbstthätigkeit bezweckte, bey Unsicherheit alles Wissens die philosophische Forschung auf das rein Menschliche zurückführte u. ethischen Eudämonismus zu begründen suchte. Der an ihm begangene gerichtliche Mord war weniger durch Abneigung gegen s. Lehre, als durch Unwillen über s. Vorliebe für aristokratische Verfassung veranlasst; s. *F. Schleiermacher* in *Abh. d. Berl. Ak.* 1818. Philos. Cl. S. 50 f. Da er keine Schriften hinterlassen hat, so hänget die Kenntniss s. Grundsätze u. Methode von den Mittheilungen zahlreicher Schüler u. Nachfolger ab, unter welchen *Xenophon* (§. 16.) als einer der treuesten Ausleger derselben gilt. Auch sind Sokrat. Gespräche von, wahrscheinlich gleichzeitigen, übrigens unbekannten Verfassern erhalten: *Aeschinis? dialogi tres rec. I. F. Fischer. Ed. IV.* Meissen 1788. 8; *Simonis?? dialogi IV., add. sunt Eryxias et Axiochus, rec. A. Boeckh.* Heidelb. 1810. 8. In dem unter *Kebes* Namen vorhandenen allegor. Gemälde des menschl. Lebens scheint alter Stoff von jüngerer Hand überarbeitet worden zu seyn: *ed. J. Schweighaeuser.* Strasb. 1806. 12; vgl. *F. G. Klopfer de C. tabula.* Zwickau 1818. 4.

Nach S. Tode wurde s. Lehre aus dem Leben in d. Schule zurückgedrängt u. von Vielen vorgetragen, welche ihre ält. geistige Richtung nicht aufgegeben hatten. Für alle im Umfang u. Methode der Forschung von einander sehr abweichende (*Cicero de orat.* 3, 16) Sokrat. Schulen hatte die Lehre von dem höchsten Gute gleich entscheidenden Werth. Das Ziel der von dem Ath. *Antisthenes* [404], unter dessen Namen 2 mythische Reden (*R.* 8) u. unächte Briefe vorhanden sind, gestifteten, durch *Diogenes* a. Sinope [geb. 414; st. 324], *Krates*, *Hipparchia* u. a. u. als Mutter der Stoischen berühmten Kynischen Sch., war Unabhängigkeit von der Natur u. Bedürfnisslosigkeit; Bruchst. b. *Orelli.* Die Kyrenaische, Hedonische, Vorbild der Epikurischen, gestiftet von *Aristippos* a. Kyrene [390], reifer entwickelt von *Aristippos Metrodidaktos*, ermässigt von *Annikeris*, *Hegesias*, *Theodoros*, *Euhemeros* [305], erstrebte einen alle Bedürfnisse durch innern Wahrheitsinn befriedigenden Lebensgenuss. Die Megarische, Eristische, gestiftet von dem Meg. *Eukleides* [400], fortges. vom Miles. *Eubulides* u. Meg. *Stilpon* [300], u. die verwandte Eli-

sche, gegründet von *Phaidon* a. Elis [400] u. erneut vom Eretr. *Menedemos* [270], zeichneten sich durch geistreiche dialektische Methode aus. *Pyrrhon* a. Elis [340] war Skeptiker.

Alle verdunkelte die an wissenschaftlichen Erfolgen überaus reiche, bis auf die neuesten Zeiten fortwirkende Akademische Schule. Ihr Urheber war der Att. Kodride *(Aristokles) Platon* [geb. 430; st 347], *Ariston's* S., *Sokrates* Sch., bewundert als tiefer Forscher u. geistvoller Dialektiker, wegen Reichthums an gründlichen Kenntnissen u. an lebendig wahrem Gefühl. Ihm ist Philosophie Wissenschaft des Allgemeinen, Nothwendigen, aus angebohrnen reinen Begriffen entwickelt, höhere Sittlichkeit u. Glauben an das Göttliche im Menschen bezweckend. Sein alles Menschliche umfassendes System des rationalen Dogmatismus ist mehr angedeutet, um die Selbstthätigkeit der Geisteskraft zu wecken u. zu nähren durch Ahnung des heiligen Höchsten, als mit entscheidender Zudringlichkeit in genauer Gliederung seiner Bestandtheile u. in gesetzlich vestem Kunstausdrucke ausgesprochen. Die Darstellung, vorzüglich die dialogische hat eigenthümlich vollendete Schönheit. Von 35 angeblich ächten, theils dialektischen, theils das menschliche Wissen u. Erkennen untersuchenden, theils praktisch-ethischen Dialogen sind mehre (Minos, Hipparchos, Anterastai, Hippias I u. II, Klitophon, Alkibiades I u. II, Apologie des Sokrates, Kriton, Ion, Menexenos; Theages?; ob auch die von den Gesetzen?) zum Theile schon von alten Grammatikern, oder aus inneren Gründen verdächtig befunden worden; die Definitionen u. die meisten Briefe werden ihm abgesprochen: *Opp. gr. rec. I. Bekker.* Berl. 1815. f. 6. 8; *Ej. Comm. crit.* B. 1823. 2. 8; *cum app. crit. ed. G. Stallbaum.* Lpz. 1825. 12. 8; *gr. lat. c. adnot. ed. F. Ast.* Lpz. 1820 f. bis jetzt 9. 8; XII *Dial. ill. L. F. Heindorf.* Berlin 1802 f. 4. 8. von *I. A. Wolf* Symposion m. Anm. Lpz. 1782. 8; zu Phaidon. Berlin 1811. 4; *dial. delectus.* 1. Berl. 1813; 1825. 4; v. *F. Ast Phaedrus c. schol. Hermiae.* Lpz. 1810. 8; *de legibus.* Lpz. 1814. 2. 8; *de rep.* Iena 1820. 8; *Menex. ill. J. Ch. Gottleber.* Lpz. 1782. 8; *Philebus rec. et ill. G. Stallbaum.* Lpz. 1820; 1825. 8; *Ion ed. C. G. Nitzsch.* Lpz. 1822. 8; t. v. *F. Schleiermacher.* Berl. 1804 f.; II. A. 1817 f. bis jetzt 6. 8. — Es sind viele Scholien u. Commentare erhalten: *Scholia coll. D. Ruhnken.* Leiden 1800. 8; *Timaei Soph.* [260? n. Ch.] *Lex. Plat. ed.*

D. Ruhnken. Leid. 1789. 8; von dem Lyk. *Proklos*, von *Hermeias*, *Olympiodoros* u. A. unten (§. 47.). Vgl. *F. Ast* Pl. Leben u. Schr. Lpz. 1816. 8; *I. Socher* üb. Pl. Schr. München 1820. 8; *Ph. G. v. Heusde Initia philos. Pl.* 1. Utrecht 1827. 8. — Die zahlreichen Anhänger *Pl.* bildeten in verschiedenen Zeitaltern mehre Schulen; die ält. Akademie blieb im Wesentlichen s. Grundsätzen treu unter *Speusippos* [348], vielleicht Vf. der Definitionen; dem Chalked. *Xenokrates* [st. 315], vielleicht Vf. des Axiochos, den Ath. *Polemon* [315] u. *Krates*, *Krantor* a. Soloi u. m. a.; die mittlere u. neuere Ak. unter *Arkesilaos* a. Pitane [300], d. Kyren. *Lakydes* [250] u. *Karneades* [155], die vierte unter *Philon* a. Larissa [86] u. die gleichz. fünfte unter *Antiochos* a. Askalon neigten sich zu dialektischer Skepsis hin; die Neu-Pl. [222 n. Ch.] glaubten an Offenbarung des inneren Lichtes vgl. § 47 f.

20) Mathematik war wesentlicher Bestandtheil der Ionischen u. Pythagoristhen Schulen, mit welchen die den Griechen eigenthümliche wissenschaftliche Bearbeitung der, vom Auslande entlehnten Erfahrungen u. Grundlehren begann. *Pythagoras*, *Philolaos* u. *Archytas* begründeten Arithmetik. Noch mehr leistete *Pythagoras* für Geometrie, wie der nach ihm benannte Lehrsatz beurkundet; *Hippokrates* a. Chios [450] ordnete die Hauptlehren derselben; nach *Archytas* u. dem Knid. *Eudoxos* [370], dem vielleicht das 5te B. d. *Euklei*dischen Elemente angehört, zeichnete sich *Platon* durch Theorie der Kegelschnitte, transscendente Geometrie, geometr. Analysis u. richtige Würdigung der Stereometrie vorzüglich aus. Der Tarent. *Archytas* [400] gab der Mechanik wissenschaftliche Gestalt: *Fr. ed. J. Gramm.* Kopenh. 1707. 4. Von dem arkad. Feldherren *Aineias* a. Stymphalos [362], d. Taktiker, hat sich ein B. über Vertheidigung der Vesten u. Einiges aus der Strategie erhalten: *J. C. Orelli suppl. ed. Polybii Schweighaeus.* Lpz. 1818. 8. — Mit Astronomie beschäftigten sich *Thales* u. *Pythagoras* u. deren Schüler, *Anaxagoras* u. *Platon;* des in Griechenland zuerst die Bewegung der Planeten lehrenden Kn. *Eudoxos* Beobachtungen benutzte der Alex. *Aratos;* der oft erwähnte Mars. *Pytheas* [338] bezog Astr. auf Geographie. *Autolykos* a. Pitane [340] untersuchte die Sphäre u. den

Auf- u. Untergang der Fixsterne; *gr.* Strab. 1572. 4; *lat. p. J. Auriam.* Rom 1587. 4. — Die Fortschritte des wissenschaftlichen Kalenderwesens sind bezeichnet durch *Kleostratos* [543] achtjährige Periode, welche in *Euktemon's* u. *Meton's* neunzehnjähr. Kreise [d. 16 Jul. 432] u *Kalippos* Zusammenstellung vier *Meton*scher Kreise [330] vervollkommnet wurde.

Opera vet. Mathematicorum gr. lat. (herausg. v. *Thevenot, Ph. la Hire* u. A. Paris 1693. F.; *Vet. de re milit. script.* Wesel 1670. 2. 8; *D. Petavii Uranologium.* Paris 1630; Antw. 1703. F. — *Delambre üb. d. Calcul der Gr.*, b. *Peyrard Archimedes; I. C. Schaubach Gesch. d. gr. Astronomie.* Götting. 1802. 8; *L. Ideler Handbuch der Chronologie.* Berlin 1825 f. 2. 8.

21) Die Naturkunde der Gr. beruhete fast ausschliesslich auf hypothetischen Ansichten der Philosophen, unter welchen die der ält. Eleaten durch kühne Folgerichtigkeit der Speculation ausgezeichnet sind; in entgegen gesetzter Richtung verfolgten die Mechaniker den Weg der äusseren Erfahrung.

Die Medicin war in früheren Zeiten Eigenthum der Priester, Geheimlehre der *Asklepiaden* in Thessalien, auf Kos u. in Knidos; Pythagoräer, namentlich *Alkmaion* u. *Empedokles*, u. Mechaniker zogen sie in den Kreis ihrer Betrachtung; *Periodeuten* wirkten in mehren Gegenden, besonders diätetisch. Wissenschaftlicher Geist fand endlich auch bey Inhabern priesterlicher Geheimlehre Eingang. Der Asklepiade *Hippokrates* von der I. Kos [460; st. $3\frac{12}{13}$?], scharfsinniger Beobachter der Natur u. tiefer Denker, wurde Schöpfer eines, meist auf Erfahrung gegründeten Systems, dessen Grundzüge in s., von jüngerer Hand überarbeiteten Werke von d. menschl. Natur am vollständigsten ausgesprochen sind. Diätetik, Pathologie u. Semiotik, wie auch Chirurgie wurden am gehaltvollsten von ihm bearbeitet. Von den, ihm zugeschriebenen, im att. ion. Dialekte verfassten 72 Werken sind viele umgestaltet, viele untergeschoben (s. *H. Mercurialis Censura* 1583; *C. Gruner Censura librorum H.* Breslau 1772. 8; blos hippokratisirende nimmt an *H. F. Link* in Abh. d. Berl. Ak. $181\frac{1}{2}$ S. 223); als ächtere, an Gedankenfülle, Gedrängtheit u. Einfalt der Darstellung erkennbar, gelten: Aphorismen B. 1—7: gr. Berlin 1822. 12; von der Lebensordnung in hitzigen Krankh.; v. Landseuchen B. 1. 3: *gr. lat. ed. J. Freind.*

Lond. 1717. 4; v. Luft, Wassern u. Klimaten: gr. franz. v. *A. Koray*. Paris 1801. 2. 8; 1818. 8. v. d. Prognosis; v. Kopfwunden: *Opp. gr. lat. ed. Anut. Foesius*. Frkf. 1595 etc. F.; *ed. C. G. Kühn*. Lpz. 1825 f. 3. 8. Zur Erläuterung dienen *Erotiani, Galeni et Herodoti glossaria rec. I. G. F. Franz*. Lpz. 1780. 8; *A. Foesii Oeconomia H.* Frkf. 1588; Genf 1602. F.; *K. Sprengel* Apologie des H. Lpz. 1789 f. 2. 8. — Aus Verbindung s. Systems mit Dialektik ging die dogmatische Schule hervor, welcher *Diokles* a. Karystos [365], *Praxagoras* a. Kos [347] u. A. angehören. Die Pythagorische Heilart wurde beybehalten von d. Knid. *Eudoxos, Chrysippos* a. Kn. u. A.; vgl. *C. G. Kühn Opuscula*.

III.

Griechen und Römer.

Von *Alexandros* d. Gr. bis zum Tode des *Octavianus Augustus*
336 v. Ch. G. bis 14 nach Ch. G.

Griechenland.

22) Griechenland konnte seine durch langen inneren Zwiespalt erschütterte politische Selbstständigkeit gegen Makedoniens Uebergewicht [338] nicht retten u. blieb öfteren Wechseln u. schwächenden Reibungen überlassen, bis die Römische Herrschaft [146] anerkannt werden musste. Sprache, Kunst u. Litteratur, durch *Alexandros* Waffenglück in Asien u. Afrika verbreitet, fanden in Aegypten, Syrien, Pergamum neue Heimath u. unter den siegreichen Römern viele Verehrer, die erten in Schriftwerken gelehrten Fleisses u. sprachlicher Kunstfertigkeit, in Nachahmungen grosser Vorbilder fort u. wurden, abhängig von Büchern u. zünftigem Unterrichte, fast ausschliessliches Eigenthum der durch Macht u. Reichthum Begünstigten, entfremdet den Kreisen des Volkes, aus dessen

Schoosse sie hervorgegangen waren, die ursprüngliche Geisteskraft in bleicherem Lichte wiederstrahlend. Athen behauptete sich als Sitz der Philosophie; hier, in Rhodos, Apollonia, Marseille u. an a. O. waren viel besuchte rhet. Unterrichtsanstalten; in Sicilien blüheten Poesie, Geschichte u. mathem. Studien; grosse litter. Thätigheit herrschte in Syrien, welches späterhin die griech. wissensch. Bildung der Araber vermittelte; vor allen war Aegypten, mit dessen Königen eine Zeit lang die Pergamenischen in Prunkliebe wissenschaftlicher Thätigkeit wetteiferten, durch litter. Fruchtbarkeit u. Wirksamkeit ausgezeichnet; nach Alexandreia wurde eine vielseitig bedeutsame schriftstellerische Schule u. ein aus dem dorisirenden Makedonischen erwachsender Dialekt benannt. In dieser reichen, üppigen Stadt, dem Mittelpuncte des Welthandels, stiftete *Ptolemaios* I *Lagu* das Museum u. die Bruchische Bibliothek; Achtung für die vom Hofe beschützte Gelehrsamkeit wurde Modeton; Vielwisserey, das Gebiet des wissenschaftl. Bildungsstoffes in sieben freye Künste abtheilend, u. Sammelfleiss, sorgsames Geschmacksstudium, das Bestreben, technische Bedürfnisse u. geistige Gelüste des Augenblickes zu befriedigen, Gefallsucht u. Ruhmgier förderten eine überaus mannigfaltige Thätigkeit; am meisten gewannen Philologie, Mathematik u. Medicin; in der Poesie traten sprachlicher Kunsteifer u. gelehrte Kenntniss hervor. — Die schriftstellerischen Erzeugnisse sind von denen des vorhergegangenen Zeitraumes wesentlich verschieden, zum Theile neu wissenschaftlich gestaltet; Poesie u. Beredsamkeit, Kinder der Freyheit, wurden, mit wenigen Ausnahmen (mehrer Epigrammatisten, Komiker u. Bukoliker) auf Nachahmung u. auf Veranschaulichung künstlerischer Geschicklichkeit in Bearbeitung mühsam aufgefasster Stoffe u. in sprachlicher Richtigkeit u. Schönheit beschränkt; in der Geschichte traten Abhängigkeit vom Fleisse u. Rücksicht auf blendende Aeusserlichkeiten an die Stelle des Strebens nach sittlich politischer Wirksamkeit u. rhetorisirender Lehrton herrschte vor; aufgeregte Wissbegier u. vollständigere Vorstellung von der Zwietracht zwischen Erfahrung u. geübterem Vernunftgebrauche trugen zur Erweiterung des Umfanges u. zu vesterer Eintheilung u. Gränzbestimmung der Philosophie bey, deren eigenthümlichste Richtung dem Zeitalter politischer Ausartung u. sittlicher Versun-

kenheit vorbehalten blieb; die vielgeltende Rücksicht auf Nützlichkeit begünstigte den erfolgreichen Anbau der Mathematik, der Natur- u. Weltkunde u. der Medicin; dem prüfenden u. Schönheitregeln in Musterwerken aufsuchenden Rückblicke in eine grossartige litterärische Vergangenheit hat Philologie ihre Entstehung zu verdanken.

J. C. F. Manso über die Attalen. Breslau 1815. 4. u. *bey d. Leb Constantin's* 1817. S. 379 f. — *Dess. Vermischte Schr.* Lpz. 1801, 2, 8; *J. Matter Essai sur l' école d' Alexandrie et coup d' oeil comparatif sur la littérature Grècque depuis le tems d' Alexandre le Gr. jusqu' à celui d' Alex. Sévère.* Paris 1820. 2. 8; *F. G. Sturz de dialecto macedonica et alexandrina.* Lpz. 1808. 8.

23) Die vorzüglich in Alexandria einheimischen, zahlreichen, rastlos thätigen u. bis in das XV christl. Jahrh. wirksamen **Philologen** umfassten die gesammte Litteratur u. betrachteten als ihren Beruf, die Schätze derselben zu sammeln, ordnen, würdigen u. erklären; sie bestimmten den Kanon der in verschiedenen Gebieten der redenden Kunst ausgezeichneten Arbeiten, verfassten Didaskalien, berichtigten Texte, besonders die Homerischen, ermittelten u. erörterten die Gesetze der Sprache, begründeten die Zeitrechnung u. hinterliessen einen grossen, für die Nachwelt fruchtbaren Vorrath alterthümlicher Notizen, ausgestattet mit vielen Bruchstücken aus jetzt verlohrenen Schriftwerken. *Aristoteles* kann als ihr Vorgänger angesehen werden; die ersten Alex. Gelehrten *Philetas, Lykophron, Kallimachos, Aratos, Kleanthes, Eratosthenes, Apollonios Rhod., Rhianos* u. A., nur aus Andeutungen uns bekannt, bezeichneten die Bahn, welche fortan die den eigentlichen Gelehrtenstand bildenden Arbeiter verfolgten.

Samml.: *Thes. cornucopiae et horti Adonidis.* Vened. b. Ald. 1496. F.; *d' A. de Villoison Anecdota gr.* Vened. 1781. 2. 4; **I. Bekker Anecd. gr.* Berlin 1814. f. 3. 8; **Grammatici gr. cur. G. Dindorf* 1. Lpz. 1823. 8; *L. Bachmann Anecd. gr.* Lpz. 1828. 2. 8. — *Cyrilli etc. glossaria a C. Labbaeo coll.* Paris 1679; Lond. 1812 F.; *Glossaria gr. min. ed. C. F. Matthaei.* Moskwa 1775. 8. — Vgl. *H. Stephanus de Criticis vet. gr. et lat.* P. 1587. 4; *D. Heinse de verae criticae ap. vett. ortu et progr.* in *Exercitatt. sacrae.* Leiden 1639. 8; *H. Valesii Emendd. et de Critica ll. II. ed. P. Burmann.* Amsterd. 1740. 4. — *Ch. D. Beck de ratione, qua Scholiastae poetarum gr. ad sensum elegantiae recte adhiberi possint.*

Lpz. 1785. 4. — *J. A. Ernesti de glossariorum gr. vera indole et recto usu.* Lpz. 1742. 4 u. in *Opusc. theol.*

Der Ephesier *Zenodotos* [278] eröfnete eine grammat. Schule in A. u. revidirte kritisch den Text der Homer. Gedichte s. *Wolf prolegg. p.* 199 *sq.*; so auch s. Sch. der Byzant. *Aristophanes* [221 — 180], Zeitgen. des Homeromastix *Zoilos*; er soll Accente u. Interpunctionszeichen eingeführt u. den Kanon der Classiker bestimmt haben, u. verfasste krit. Recensionen des *Homer* u. and. Dichter, so wie des *Platon*; erhalten sind, ausser Inhaltsanzeigen der *Aristoph.* Komödien, Bruchst. aus λέξεις in *Boissonade Ed. Herodiani partit.* Lond. 1819. 8 *p.* 283 *sq.*: s. Sch. *Aristarchos* a. Samothrake [156], Haupt einer zahlreichen Alex. Schule, gestaltete den jetzigen Homer. Text s. *Wolf Prol. p.* 256; demselben Geschäfte unterzog sich *Krates Mallotes* a. Kilikien, Lehrer in Pergamum, Urheber [167] des grammat. Studiums in Rom s. *Wolf prol. p.* 278. — *Dionysios Thrax* [60] stellte das erste, von Vielen erläuterte grammat. System auf: *Bekker Anecd. T.* 2 *p.* 629 *sq.* 644 *sq.* — *Didymos ὁ χαλκέντερος* [30], Beurtheiler der *Aristarch*ischen Rec. des *Homer: Marmorum et lignorum quorumvis, mensurae gr. lat. ed. A. Majus.* Mail. 1817. 8 u. hinter *Iliad. frgm.* M. 1819. F.; die s. Namen tragenden Scholien z. Homer sind aus späterer Zeit. — *Apollonios Soph.* [15] überarbeitete des *Apion Pleistoneikes* Homer. WB. s. oben §. 12. — Von dem Alex. *Tryphon* [1] einige grammat. Aufsätze s. *Mus. crit. Cantabr. vol.* 1. 1814. 8; *Schneider et Passow Mus. crit. vol.* 1; Anhang zu *Valckenaer Ammonius.*

Mythen wurden gesammelt u. erklärt in *Eratosthenes* Katasterismen s. unten §. 27; von dem Alex. *Palaiphatos* [320] in 5 B. unglaublicher Dinge, allegorisch u. etymologisch: *rec. J. F. Fischer. Ed. VI.* Lpz. 1789. 8. — Die dem *Herakleides Pontikos* [320], aus dessen Werke über Staatsverfassungen Bruchstücke *(ed. G. D. Koeler.* Halle 1804. 8) erhalten sind, zugeschriebenen Homerischen Allegorien: *ed. N. Schow.* Gött. 1782. 8 (vgl. *C. B. Hase* in *Notices et Extr. T.* 8 *P.* 2 *p.* 238 *sq.*) u. B. von unglaubl. Dingen (b. *Gale*) sind von jüng. Grammatikern verfasst. — Des Ath. *Apollodoros* [st. 138], als gelehrter Sammler für Gesch. u. Zeitrechnung aus Bruchst. u. Benutzungen bekannt, kurze

Mytholog. Bibliothek 3 B., vielleicht Ausz. eines grösseren Werkes: *rec. et ill. Ch. G. Heyne.* Gött. 1802. 2. 8; franz. m. Anm. v. *E. Clavier.* Paris 1805. 2. 8.

24) In Griechenland verarmte die Poesie mit dem sie erzeugenden u. nährenden öffentlichen Leben; ausser Skolien u. vielen, meist treflichen Epigrammen, beschränkte sie sich auf das komische Drama. Erhalten sind Bruchstücke des witzigen Thuriers *Alexis* [325]; aus des spruchreichen, lebendigen Sittenmalers *Menandros* a. Athen [geb. 342; st. 290] mehr als 100 Lustspielen, den Vorbildern der *Terenz*ischen, u. seines hochlustigen Nebenbuhlers *Philemon* a. Soloi [st. 262]: **M. et Ph. Reliquiae ed. A. Meineke, acc. R. Bentleji emendatt.* (1710). Berl. 1823. 8. — Sicilien's dramatische u. bukolische Dichtwerke, durch Beybehaltung des dorischen Dialekts u. örtliche Eigenthümlichkeit ausgezeichnet, sind in mehren Beziehungen mit den Alexandrinischen verwandt. In Syrien, Pergamum, Aegypten u. mehren dem Römischen Reiche einverleibten Ländern, so wie unter den Kaisern in Rom selbst blühete eine Kunstpoesie deren Grundwesen durch den gemeinsamen Namen der Alexandrinischen bezeichnet zu werden pfleget. In diesen rhythmischen Kunsterzeugnissen, deren viele vollständig, mehre in Bruchstücken erhalten oder aus Uebersetzungen u. Nachahmungen der Römer, welchen sie als Muster galten, oder aus öfteren Erwähnungen wenigstens dem Namen nach bekannt sind, herrschet, mit wenigen Ausnahmen, gelehrter Fleiss u. sprachliche Richtigkeit vor; wir besitzen die Arbeiten der mythischen Epiker *Lykophron* u. *Apollonios Rh.*, die mit Sachkenntnissen reich ausgestatteten Lehrgedichte des *Aratos, Nikandros*, Elegien von *Hermesianax, Phanokles, Kallimachos*, epische Hymnen des *Kallimachos*, trefliche Idyllen des *Theokritos, Bion, Moschos.* Unter den Satyrikern kennen wir den Skeptiker *Timon Phliasios* [275] aus Bruchstücken s. sarkastischen Sillen 3 B.: *F. A. Woelke de Gr. Sillis.* Warschau 1820. 8; *F. Paul de S. gr.* Berl. 1821. 8; *Is. F. Langheinrich de T. Sillogr.* Lpz. 1720 f. 3 St. 4. — Die Vorliebe für Parodien (s. *H. Stephanus de parodiis* hinter *Certamen Homeri et Hesiodi.* Paris 1573. 8; *G. H. Moser* in *Daub* u. *Creuzer Studien* Th. 6 S. 267 f. u. *Parodiarum exempla.* Ulm 1819. 4) ist als Zeichen der reineren Kunstsinnes ermangelnden Zeit zu be-

trachten; wahrscheinlich gehören Batrachomyomachie u. Margites in das frühere Alex. Zeitalter; in der Parodie gefielen sich mehre Komiker, der Tarent. *Rinthon* [275] s. *F. Osann Anal. crit. p.* 69; *Matron* a. Pitane, *Archestratos* u. m.; als Komiker scheint *Machon* a. Sikyon [221] einer der berühmteren gewesen zu seyn; im sat. Drama zeichnete sich *Sositheos* [275] aus: *H. C. A. Eichstaedt de dramate Gr. comico-sat., inprimis de* S. *Lityersa.* Lpz. 1793. 8; *G. Hermann Opusc.* 1, 44. Ueber die Tragiker vgl. *A. F. Naeke Schedae crit. Halle* 1812. 4. — Geschmacksverfall kündiget sich an in der Rhodier *Simmias* [300] u. *Dosiades* metrischen Spielen oder figurirten Epigrammen: *comm. ill. Cl. Salmasius.* Paris 1616. 4; *Jacobs Anthol. gr. T.* 1 *p.* 136 *sq.* 102. *sq.* u. weit mehr in *Sotades* a. Maroneia [250] Unfläthereyen, welche nach ihm benannt worden sind. — *Athenaios* B. 10 hat Räthsel aufbewahrt, welche zu gesellschaftlicher Unterhaltung dienten.

Die wichtigeren Dichter sind nach der Zeitordnung folgende: *Philetas* a. Kos [300], Bruchst. aus grammat. Schr. u. Elegien, welche *Propertius* Vorbild waren, Epigr. in d. Anthol.: *Fr. coll. C. Ph. Kaiser.* Gött. 1793. 8; s. Freund der Kolophonier *Hermesianax,* aus dessen erot. Elegien 3 B. ein Bruchst.: *Ilgen opusc. T.* I.; *rec. G. Hermann.* Lpz. 1828. 4; *Phanokles* [284] s. *Ruhnken Epist. crit. II. p.* 299 *sq.* u. in dess. *opusc.* — *Lykophron* a. Chalkis [275], Grammatikers, Tragikers, Erfinders des Anagramms, verkünstelt dunkles prophetisch-episches Monodrama, Kassandra, erläutert in *Is.* u. *Ioa. Tzetzes* meist aus älteren zusammengetragenen Scholien: *gr. lat. ed. H. G. Reichard.* Lpz. 1788. 8; *scholia emend. C. G. Müller.* Lpz. 1811. 2. 8. — *Kallimachos Battiades* a. Kyrene [272], encyklop. krit. Grammatikers, Mythologen, Historikers, 5 mythologisch gelehrte Hymnen in ion. Dialekt, Elegie auf das Bad der Pallas dorisch, Bruchst. aus Elegien *(fr. coll. ill. L. C. Valckenaer ed. J. Luzac.* Leid. 1799. 8), das Haar der Berenike lat. v. *Catullus,* das Rachged. Ibis lat. v. *Ovidius,* u. 73 Epigr.; die Hymnen erl. in jüng. Scholien: *gr. lat. ex ed. Graevii* (1697) *recusa et aucta ab J. A. Ernesti.* Leiden 1761. 2. 8. — *Aratos* a. Soloi in Kilikien [275], Gramm., dessen Rec. d. Odyssee erwähnt wird, Elegiker, bearbeitete die astronom. Beob-

achtungen des *Eudoxos* in einem aus zwey Theilen best henden Lehrgedichte, Phainomena, Stellung u. Bewegung d Gestirne, und Diosemeia, Einwirkung der Sterne auf Erde Menschen, nach *Theophrastos;* in das Lat. übers. von *Cicer Germanicus Caes.* und *R. F. Avienus;* erklär. von d. Bithy *Hipparchos, Achilleus Tatios,* von zwey ungen. Sch liasten u. von einem der fälschlich *Theon Alex.* genan wird: *gr. lat. c. schol. et not. var. ed. J. Th. Buhle.* Lpz. 179 2. 8; *rec. Ph. Buttmann.* Berl. 1825. 8; *c. schol. rec. I. Be ker.* Berl. 1828. 8; **gr.* u. t. mit Anm. von *I. H. Voss.* He delb. 1824. 8. — Der Syrakusier *Theokritos* [275] leb einige Zeit in Alexandreia u. stellte für die bukolische Dich art vollendete, z. Theile *Sophron*schen Mimen nachgebilde Muster auf; von 30 *Theokrit*ischen, dem Gehalte u. To nach verschiedenartigen Lebens- u. Gesellschaftgemälden Gelegenheitgedichten, meist in veredeltem dor. Dialekte, so len nach der nicht vollgültig begründeten Meinung vieler Kr tiker mehre anderen Verfassern angehören; s. Namen trag 22 Epigramme; die Scholien zur Hälfte d. Idyllen sind a verschiedenen Zeitaltern: *c. not. schol. et indd. ed. Th. Kies ling.* Lpz. 1819. 8; *Winterton-Gaisford T.* 4. 5; *gr. sch. ed. J. A. Jacob.* Halle 1824. 8; t. von *J. H. Voss.* Tübin 1808. 8. Die vermuthlich gleichzeit. Bukoliker *Bion* a. Smyr u. der einfachere *Moschos* a. Syrakusai: b. *Kiesslin Gaisford* u. *Jacob.* — Des Stoikers *Kleanthes* a. Ass [265] Hymne an Zeus: gr. u. t. von *G. C. F. Mohnick* Greifsw. 1813. 8. — Von *Alexandros Aitolos* [260] Bruch s. *Naeke Schedae p.* 7 *sq.*, des Kret. *Rhianos* [225], home Kritikers u. fruchtbaren kyklischen Dichters Bruchst. u. Epig in *Brunck Anal.* 1. *p.* 479 *sq.* 2 *p.* 526 *sq.*; des vielseitig g lehrten Chalk. *Euphorion* [geb. 275; l. 220] Br.: **A. Me necke de E. vita et scriptis.* Danzig 1823. 8; des *Dionysi Jambos* [200?] zwey Hymnen: im *Arat. ed. J. Fell.* O 1672; 1801. 8. — *Apollonios Rhodios* a. Alexandreia [19 eine Zeit lang in Rhodos lehrend, dann Bibliothekar in A mythisches Epos Argonautika 4 B., in jetzt gemischter zwe facher Recension: *gr. ex rec. Brunckii* (1780) *acc. scholia indd. (cur. G. H. Schaefer)* Lpz. 1810 f. 2. 8; *rec. lect. var. annot. adj. scholia aucta et indd. add. A. Wellauer.* Lpz. 182 2. 8; vgl. *A. Weichert* über Leben u. Ged. des *A. Rh.* Meiss

1821. 8. — Der Kolophon. *Nikandros* [160] am Pergamen. Hofe, dessen Aitolika, Georgika u. Metamorphosen erwähnt werden, schilderte in Theriaka die Gifte u in Alexipharmaka die Gegenmittel derselben; dazu gehören des Soph. *Eutekn ios* Metaphrase u. vermischte inhaltreiche Scholien: *Al. e. sch. emend. J. G. Schneider.* Halle 1792. 8; *Th. e. sch. et Eut. metaphr. em. J. G. Schneider.* Lpz. 1816. 8. — Der Syrer *Meleagros* a. Gadara [100], ein zartsinniger Dichter *(reliquiae rec. F. Graefe.* Lpz. 1811. 8), veranstaltete nach *Polemon's* [220] u. A. Vorgang, eine Sammlung von Epigrammen, unter welchen viele aus ält. u. spät. Zeit durch Geist u. Schönheit ausgezeichnet sind; er ordnete sie nach alphabet. Folge der Anfangsworte; diese Epigramme von 44 Verfassern enthaltende Anthologie ist verlohren; gleiches Schicksal hatten die Sammlungen des Thess. *Philippos* [100 n. Ch.], welcher Epigr. von 13 Dichtern hinzugethan hatte, die des Sardischen *Straton* [130], eines treflichen Dichters *Epigr. ed. Ch. A. Klotz.* Altenb. 1764. 8), u. die nach dem Inhalte in 7 B. geordnete des *Agathias* a. Myrina [560], dessen Vorrede *Konstantinos Kephalas* erhalten hat. Diese Sammlungen benutzte *Konstantinos Kephalas* [910] bey d. seinigen in 15 Abschnitten, mehres auslassend, viele auch spätere Epigr. aufnehmend: *Anth. gr. ad fidem Cod. Palat.* (zuerst bekannt 1606) *ed. annot. crit. adj. F. Jacobs.* Lpz. 1813. f. 4. 8. — Diese Anthologie legte *Maximos Planudes* Mönch in Konstantinopel [1330; vgl. §. 56] der seinigen in 7 B. zu Grunde u. erlaubte sich viele willkührliche Veränderungen in Auswahl u. Text; gemischt aus beiden zuletzt genannten Samml. sind *Brunckii Analecta vet. poet. gr.* Strasb. 1772 f. 3. 8; **comm. adj. F. Jacobs.* Lpz. 1794 f. 13. 8; **Delectus epigr. concinn. et comm. instruxit F. Jacobs.* Gotha 1826. 8; Tempe (1803) in **F. Jacobs* Verm. Schr. B. 2. Gotha 1824. 2. 8; vgl. *F. Passow* in *Jahn's* Jahrb. d. Phil. Jahrg. 2 B. 2 S. 58 f. — Des Chiers *Skymnos* [90] Periegesis in Jamben: *Hudson Geogr. min. T.* 2.

25) Beredsamkeit war erloschen; Redekunst wurde in Athen, Rhodos (wo *Aischines* eine Schule gründete), Alexandreia u. in a. Städten gelehrt; sie bestand meist in stylistischen Schulübungen. Der, auch als Geschichtsschreiber *Alexandros* d. G. verwerfliche Magnesier *Hegesias* [312]

führte den asiatischen Prunkton ein; als des gefälligen W
tes mächtig wird *Demetrios Phalereus* [312; st. um 28
gerühmt; die ihm fälschlich beygelegte Abh. vom rednerisch
Ausdruck scheint ein Alex. Gramm. *Demetrios* [190?] o
Tiberios [200 n. Ch.?] verfasst zu haben: *Tib. Rh. de
guris ed. J. F. Boissonade.* Lond. 1815. 8. — Von des A
Gorgias [30] Schr. über rhet. Figuren s. unten §. 44
von dem Halik. *Dionysios* s. §. 26. — Samml.: *Rhetores
Vened.* b. Ald. 1508 f. 2 F.; *Rh. selecti ed. Th. Gale.* Oxf. 16
8; *J. F. Fischer.* Lpz. 1773. 8.

26) Die Geschichte wurde fleissiger in Griechenl
u. Asien als in Alexandreia bearbeitet; ihre ethisch-politis
Richtung wich dem Bedürfnisse, Altes zu untersuchen u. Ne
zu sammeln, u. dem Bestreben durch Mannigfaltigkeit zu
terhalten u. durch Darstellung zu gefallen. Von den za
reichen Geschichtschreibern der Thaten des grossen *Alex
dros* sind nur Bruchstücke vorhanden; die meisten ken
wir aus späteren Benutzungen u. Erwähnungen s. **de
Croix Examen crit. des historiens d' Alex. le Gr. Ed. II au
Paris 1804. 4. Von *Herakleides Pont.* s. §. 23; von *
kaiarchos* §. 27. — Bruchstücke sind erhalten aus des Cha
Berosos [260] Schr. über chald. u. babylon. Alterthümer
3 B.: *quae supers. coll. J. D. G. Richter.* Lpz. 1825. 8; a. *
masios v. Tauromenion [260] allgem. Gesch. 40 B. in rh
Prunkstyle: in *Goeller de situ Syracusarum;* aus des
Philochoros [260] u. anderen theils ält. theils jüng. Sam
lungen über Attische Geschichte u. Verfassung: *Ph. Fr.
G. Lenz collecta ed. C. G. Siebelis, acc. Androtionis [3
reliquiae.* Lpz. 1811. 8; *Phanodemi* [390], *Demon
Clitodemi* [375] *atque Istri* [250] *Atthid.
Siebelis.* Lpz. 1812. 8.

Polybios a. Megalop
u. mit Erfahrungen a
ter des Achaiisch
schen Staats
folgende
Unters
von

esch. besitzen wir B. 1 bis 5 vollständig, aus B. 6 (Abschn. bis 40 über das röm. Kriegswesen vollst.) bis 17 Auszüge, s den übrigen Bruchstücke: *rec. digessit, em. interpr., ill. Schweighaeuser. Lpz. 1789 f. 9 B. 8; *Excerpta l.* 6 — 38 *Maji N. Coll.* 2 *p.* 369 *sqq.*; vgl. *A. v. Goudoever de hist. laudibus.* Utrecht 1809. 8. — Der Karier *Dionysios* a. ikarnassos sammelte während seines langen Aufenthaltes Rom [31 bis 10] den Stoff zu der inhaltreichen römischen häologie in 20 B., von welchen 1 — 9 vollst., 10. 11 grös- n Theiles, aus d. übrigen Bruchstücke erhalten sind: *opsis adorn. D. Ch. Grimm.* Lpz. 1786. 8; *Pars hactenus de- rata* (11—20) *ab A. Majo restituta.* Mail. 1816; Frkf. 1817. *Exc. l.* 12—20 in *Maji N. Coll.* 2 *p.* 435 *sqq.*; *C. L. Struve* die von *Majo* bekannt gemachten Bruchst. Königsb. 1820. Ausgezeichneten Werth haben die rhetor. Schriften, be- ers die Beurtheilungen des *Demosthenes*, *Thukydides*, *Pla-* der Redner u. Historiker: *de structura orationis ed. G. H. efer.* Lpz. 1808. 8; *Ars rhetorica* (nicht unverdächtig) *I. A. Schott.* Lpz. 1804. 8; *G. H. Schaefer Meletema- crit. spec. I. D. artem rhet. tractans.* Lpz. 1806. 8; **Histo- phica ed. C. G. Krüger.* Halle 1823. 8; *Opera omnia c. ers. Aem. Porti* (1588) *ed. J. Hudson.* Oxford 1704. 2 *d. J. J. Reiske.* Lpz. 1774 f. 6. 8. — Von des Siciliers *doros* a. Argyrion [1] aus kritisch ungleichartigen Vor- ten fleissig zusammengetragener, ethnographisch u. chro- geordneter histor. Bibliothek in 40 B., von den ältesten bis auf *Caesar's* Gall[illegible] Kriege reichend, besitzen 1 bis 5, [illegible] mythisc[illegible], u. 11 bis 20, die Gesch. [illegible] Br[illegible] s den übr. B.: *ex rec. L.* [illegible] *rpretum.* Lpz. 1828 f. 5. 8. [illegible] [8], auch als Komiker be- [illegible] n des *Augustus*, sind [illegible] *Orelli.* Lpz. 1804; [illegible] h in dieses Zeitalter [illegible] dem K. *Augustus* als [illegible] buch des Kret. *Dik-* [illegible] *Q. Septimius* [300 [illegible] (*Schoell Hist. de la* [illegible] ie einem *Corn. Nepos* [illegible] geblich von dem Phryger

Dares verfassten Werkes gleichen Inhaltes: *D. Cret. et D. Phr. de bello et excidio Trojae acc. notae var. nec non Josephus Iscanus* (s. unt. §. 89) *etc.* Amsterd. 1702.

Um Zeitrechnung machten sich *Timaios*, *Apollodoros*, der Rhod. *Kastor* [50] u. mehre Alexandr. Gelehrte verdient, deren Arbeiten wir aus Anführungen kennen. Die Aechtheit die von *W. Petty* 1627 für Gr. *Arundel* gekauften Parischen Chronik auf Marmor [264], welche ein Archontenverzeichniss v. 582 bis 264 v. Ch. enthielt u. jetzt zu Oxford unvollständig aufbewahrt wird, ist unentschieden, doch wahrscheinlich: gr. u. t. v. *C. F. C. Wagner.* Gött. 1790. 8.

27) Erweiterung der Erdkunde war eine Folge der durch *Alexandros* Waffenglück veranlassten Wechselwirkung zwischen Staaten u. Völkern; d. Sieger liess mehre unbekannte Länder u. Meere Asiens untersuchen; d. ersten *Ptolemaier*, auch *Ptolemaios VII* [125], u. die ersten *Seleukiden* unterhielten durch Gesandte (d. Alexandr. *Timosthenes* 250 sind mehre Ortsbestimmungen zu verdanken; *Eudoxos* a. Kyzikos 125; der Syrer *Megasthenes* u. *Daimachos*, *Patroklos*; die Geschäftträger des Maked. Kaufmanns *Titianos* u. m.) die Verbindung mit Indien; die Ergebnisse derselben finden sich zum Theil bey *Eratosthenes*, *Arrhianos*, *Strabon* u. *Ptolemaios*. — Von Reiseberichten haben wir das durch *Arrhianos* erhaltene Tagebuch des *Nearchos* a. Kreta [326] über Beschiffung des Ind. Oceans: b. *Hudson* 1; *the voyage of N. illust. by W. Vincent.* Lond. 1797 f. 3. 4, vgl. *Bredow Unters. üb. alte Gesch.* St. 2; aus des Knid. *Agatharchides* [150] Nachrichten vom rothen Meere u. von südasiat. Ländern Bruchst. b. *Hudson* 1.; des Ephes. *Artemidoros* [100] Periplus des Mittelländ. Meeres 11 B. im Auszuge des Herakleioten *Markianos* [490 n. Ch.] b. *Hudson* 2 vgl. *v. Aretin* Beytr. B. 2 S. 50 f.; *Skymnos* Periegesis s. 24; *Isidoros* a. Charax [1] parthische Reisebeschr., wahrscheinlich im Auszug b. *Hudson* 2, in dessen Sammlung sich mehre Bruchst. anderer Reisebeschr. finden; auch gehöret der von dem Periegeten *Dionysios* (s. unten §. 43.) benutzte Stoff in dieses Zeitalter. — Aus des vielthätigen Messeniers *Dikaiarchos* [318] Beschreibung Griechenlands in Jamben u. Schilderung des griech. Lebens sind Bruchst. auf uns gekommen: *cura ac st. G. Manzi* Rom 1819. 4 vgl. *M. Marx*

Creuzer Meletem. 3 *p.* 171 *sq.*; des Numidiers *Juba* [1], dessen röm. Gesch. *Plutarch* benutzt hat, Beschreibung Afrika's u. Arabiens wird von *Plinius* angeführt.

Die durch astronomische Beobachtungen bedingte wissenschaftliche Bearbeitung der Geographie begründete *Aristoteles* s. *B. L. Königsmann de geogr. A.* Schleswig 1803 f. 3 St. 4. u. Alexandrinische Gelehrte verfolgten mit reichem Erfolge die geöfnete Bahn. *Eratosthenes* a. Kyrene [geb. 276; st. 19⅙?], Bibliothekar in Alexandria [228], verdienstvoller Polyhistor, besonders ausgezeichneter Mathematiker, Astronom u. Chronolog, stellte das erste System der mathem. u. empirischen Geographie in 3 B. auf, dessen meiste Bruchstücke *Strabon* erhalten hat; s. Katasterismen, ein trockenes Verzeichniss der Sterngruppen mit myth. Andeutungen, scheint ein Abschnitt a. d. Commentar zum *Aratos* zu seyn: *gr. lat. c. comm. cur. J. C. Schaubach.* Gött. 1795. 8; *Eratosthenica compos. G. Bernhardy.* Berl. 1822. 8. — *Hipparchos* a. Nikaia [st. 125], des hochgefeierten Astronomen, Berichtigungen u. Bereicherungen der *E.* Geographie kennen wir aus *Strabon.* — Der Rhod. *Poseidonios* [86] versuchte den Umkreis der Erde nach der Polhöhe von Alexandria u. Rhodos zu berechnen. Vgl. *P. F. I. Gosselin Géogr. des Grecs analysée.* P. 1790. 4 u. *Récherches sur la Géogr. system. et positive des anciens.* P. A. VI f. 4. 4; *C. Mannert's* (1788 f; *1820 f.), *G. D. Köhler's* (1803) u. **F. A. Ukert's* (1817 f.) Werke über die Geographie der Alten.

28) Die Hauptsitze der rasch fortschreitenden Mathematik waren Alexandreia, Pergamum; Rhodos u. Syrakusai; auch für diese Wissenschaft wurde der Eifer durch *Aristoteles* angeregt u. am fruchtbarsten war die Thätigkeit der Alexandriner. Die Arithmetik wurde in unübertreflicher Einfachheit u. Helligkeit von *Eukleides* bearbeitet, von *Eratosthenes* u. *Archimedes* bereichert; die Geometrie von *Eukleides, Apollonios Pergaios, Archimedes, Nikomedes* u. a.; die Mechanik von *Aristoteles, Archimedes* u. *Heron;* die Akustik von *Aristoteles;* weniger bekannt ist der Zustand der Optik; sehr viel wurde für Astronomie geleistet.

Von schriftlichen Denkmälern sind auf unsere Zeiten gekommen: *Eukleides'* in Alex. [280], des vollendeten

Musters in Methode, Elemente der reinen Mathesis 15 B.; das 14 u. 15 B. werden dem Alex. *Hypsikles* [160 n. Chr.] zugeschrieben; der Lyk. *Proklos* [450] hat B. 1 erklärt: *gr. et lat. comm inst. edd. J. G. Camerer et C. F. Hauber.* 1. Berl. 1824. 8; *ed E. P. August.* Berl. 1826 f. 2. 8; t. v. *J. F. Lorenz.* IV Aufl. Hall 1809. 8; Data, 95 geometr. Theoremata, Einleit. in d. geom. Analysis; Phainomena, geometr. Beweise des Auf- u. Unterganges der Sterne; Einleit. in die Tonkunst: in *Meibom* Samml. d. Musiker; die Elemente der Optik u. Katoptrik (in *J. G. Schneide Eclogae phys.* Jena 1801. 8 *p.* 381 *sq.*) werden nicht als ächt anerkannt: *Opera gr. lat. ex rec. Dav. Gregorii.* Oxf. 1703 F.; *gr lat. et gall.* (ohne Phainomena) von *F. Peyrard.* P. 1815 f. 3. — *Apollonios* a. Perga [250], in Pergamum u. Alexandria lebend, der grosse Geometer ist unsterblich durch s. Werk über die Kegelschnitte 8 B., von denen B. 1—4 griech., 5—7 in übers. aus dem Arab. vorhanden sind, B. 8 aus *Pappos* Inhaltsanzeige von *Edm. Halley* wiederhergestellt worden ist *Conicorum ll. VIII. gr. et lat. ed. op. Edm. Halley.* Oxf. 171 F. Noch haben wir von ihm: *de sectione rationis l. cum ll.* *de sectione spatii, ed. E. Halley.* Oxf. 1706. 8. Mehre s. Sch sind aus *Pappos* Mathem. Sammlungen wiederhergestel worden: in *Rob. Simson opera quaed. reliqua.* Glasgow 177 4; *de tactionibus ll. II. ed. ab J. G. Camerer.* Gotha u. Amster 1795. 8; Ebene Oerter wiederherg. v. R. *Simson* übers. *J. G. Camerer.* Lpz. 1796. 8; *de sectione determinata* wieder v. *R. S.* bearb. v. *W. A. Diesterweg.* Bonn 1822. 8; *de clinationibus* wiederh. v. *Sam. Horsley* (1770) bearb. v. *A. Diesterweg.* Berlin 1823. 8. — *Archimedes* a. Syrakusai [geb. 287; st. 212], Sch. des Alexandr. *Konon* a. Samos [260], tiefer Denker u. Begründer der wissensch. Mechanik, schrieb in dor. Dialekt: Sandrechnung u. Kreismessung: in *J. Wallis opp. T. 3 p.* 509 *sq*; viele wichtige geometrische Aufsätze: über Kugel u. Cylinder 2 B., nebst d von der Kreismessung t. v. *C. F. Hauber.* Tüb. 1798. 8; die von ihm mit grossen Erfindungen bereicherte Mecha stellte er die Grundsätze der Statik u. Hydrostatik auf; a. d. Arab. übers. B. von Brennspiegeln hat einen weit jü Vf. Die jetzt vorhandenen Schr. sind von der Recension Mechan. *Isidoros* [530 n. Ch.] u. dessen Sch. *Eutoki* erläuterte die B. von Kugel u. Cylinder, v. Kreismessung

v. Gleichgewicht: *Opera c. comm. Eutocii gr. lat. ex rec. Jos. Torelli ed. Abr. Robertson.* Oxf. 1792. F.; *trad. etc. suivies d'un Mém. de Delambre sur l'arithmétique des Grecs etc. par F. Peyrard.* P. 1806. 4; 1808. 2. 8; vgl. *J. M. Mazzuchelli notizie intorno alla vita di A.* Brescia 1737. 4. — Der Sicil. *Athenaios* u. *Biton* [235] von Kriegsmaschinen in *Opp. vet. Mathem.* — Des Mechan. *Heron* [210], Sch. des *Ktesibios* a. Asora [260—240], Pneumatika, über Einrichtung der Automaten u. mehrer Kriegswerkzeuge: in *Opp. vett. Math.*; Einleitung zur Mechanik ausgez. in *Pappos Coll. l.* 8; Katoptrik (Mspt. zu Strasburg) im Ausz. in *Heliodoros* a. Larissa [n. 500? n. Ch.] Optik: in *Venturi storia dell' Ottica T.* 1 *p.* 142 *sq.*; vgl. *Wolf* Analekten 3 S. 205 f. — Des Byzant. *Philon* [150] Mechanik B. 4 u. 5 in *Opp. vet. Math.*; die s. Namen tragende Schr. von den 7 Weltwundern hat einen spät. Vf.: *gr. lat. ed. J. C. Orelli.* Lpz. 1816. 8.

Die Astronomie, für welche die Theilnahme auch durch die seit *Alexandros* Eroberungkriege in allgemeineren Umlauf gekommenen altasiatischen Himmelsbeobachtungen der Chaldäer angeregt wurde, fand glänzenden u. erfolgreichen Anbau in Rhodos u. besonders in Alexandreia (vgl. *Fabricii bibl. gr. T.* 4 *p.* 128 *sq.*); hier wurde [$28\frac{7}{8}$] im Museum eine Sternwarte errichtet, auf welcher *Aristillos* u. *Timocharis* sorgfältige Beobachtungen anstellten u ihren zahlreichen Nachfolgern wissenschaftlich vorarbeiteten. Der Samier *Aristarchos* [264] beobachtete [279] das Solstitium, wurde wegen s. Behauptung, dass sich die Erde um die unbewegliche Sonne bewege, von dem Stoiker *Kleanthes* angeklagt, u. berechnete die Entfernung der Sonne von der Erde durch die Dichotomie des Mondes: von der Grösse u. Entfernung der Sonne u. des Mondes *gr. lat.* in *Wallis opp. T.* 3 *p.* 565 *sq.*; von *de la Porte du Theil* herausg. von *F.* P. 1810. 8; franz. v. *Fortia d' Urban.* P. 1823. 8. — *Eratosthenes* (s. §. 27) versuchte die geometr. astron. Erdmessung, welche der Rh. *Poseidonios* wiederhohlte. — *Hipparchos* (s. §. 27) in Rhodos u. später in Alexandreia, Urheber des astron. Calculs u. der auf Astronomie beruhenden wissensch. Geographie, berichtigte die Beobachtungen s. Vorgänger mit musterhafter Genauigkeit u. bediente sich zuerst

trigonometrischer Berechnungen; er bestimmte nach Wahrnehmung der vorrückenden Nachtgleichen [162] die Länge des Sonnenjahres u. die Umlaufszeit des Mondes, u. nach eigenthümlicher Methode, Hipparch. Diagramma, die Entfernung der Himmelscörper von einander u. die Grösse des Weltgebäudes; in den bedeutendsten astron. Grundlehren u. Untersuchungen wird auf ihn zurückgewiesen. Ausser Scholien zu *Eudoxos* u. *Aratos* (§. 24) haben wir von ihm in *Ptolemaios Almag.* 7, 5 ein Verzeichniss von 1026 Fixsternen *gr. ed. P. Victorius.* Florenz 1567. F.; vgl. *L' Astronomie solaire d' H. soumise à une critique rigoureuse p. B.P. Marçoz.* P. 1823. 8. u. **Letronne* im *Journ. des Sav.* 1828. *p.* 678 *sqq.* — Des Rhod. *Geminos* [70] fassliche Grundlehren der Astron. gr. franz. b. *Halma* Ausg. des *Ptolem.* Kanon. Paris 1819., 4.

29) Die von freyer Theilnahme an öffentlichen Angelegenheiten bald ganz ausgeschlossene, vom Kunstzauber der Einbildungkraft weniger abhängige u. daher in das nüchtern kalte Gebiet selbstständiger Vernunftforschung hingezogene Thätigkeit des menschlichen Geistes wendete sich mit unzweydeutiger Vorliebe der Philosophie zu; ihr wissenschaftlicher Umfang wurde erweitert u. vester begränzt u. gegliedert, ihre Kunstsprache geordnet, einseitiger Schulgeist gesteigert. Alle Philosophen behielten die wesentlichen Sokratischen Grundansichten von Autonomie der Vernunft u. vom höchsten Gute bey, trennten sich aber in schärferer Bestimmung u. Erklärung der ersteren u. in praktischer Auffassung des letzteren. Dogmatiker waren der rationale Empiriker *Aristoteles*, der Hedoniker *Epikuros* u. die Kynischen Stoiker; Skeptiker die neueren Akademiker u. die *Pyrrhonisten.* Als Hauptsitz der Philosophie behauptete sich Athen; das Gesetz des *Sophokles* [305], welches eine philos. Schule ohne Staatserlaubniss zu eröfnen bey Lebensstrafe untersagte, blieb kaum Ein Jahr gültig.

a) *Aristoteles* a. Stageira [geb. 384; st. 322], S. des Arztes u. Naturforschers *Nikomachos*, Sch. *Platon's* [368], Lehrer des gr. *Alexandros* [343], lehrte in Athen [s. 334] unter den Hallen (*περίπατος*) des Lykeion bis er wegen angeblichen Atheismus verfolgt [323] nach Chalkis flüchtete. Er ist der grösste systematische Kopf des Alterthums, umfasste

alle Theile des menschl. Wissens u. vereinte geschichtliche Erfahrung u. eigenthümliche Beobachtung in reichstem Maasse mit tiefem Eindringen des forschenden Verstandes in die Gründe u. eigentliche Beschaffenheit der wahrgenommenen Gegenstände u. mit dem nie erschlaffenden Bestreben, das Einzelne in folgerichtigem Zusammenhange dem Ganzen unterzuordnen u. Alles auf deutliche Begriffe zurückzuführen; von ihm sind sämmtliche Bestandtheile des philos. Systems geschieden, begränzt, gewürdigt u geordnet u. die Kunstausdrücke vest bestimmt worden. Philosophie hat nach ihm keinen anderen Zweck als das Wissen selbst; für die auf die Sinnenwelt beschränkte Erkenntniss ist Erfahrung einzige reine Quelle; Vernunft vermag die Grundsätze aufzufinden; das mittelbar Gewisse ist Ergebniss des logischen Verfahrens. Von seinen, ungemein zahlreichen, nach langer Verborgenheit durch den Rhod. *Andronikos* [70] in Pragmatien geordneten u. zu allgemeinerem Gebrauch gebrachten Schriften sind mehre, die dialogisirten exoterischen alle, verlohren, manche unrichtig bezeichnet, einige verstümmelt, nicht wenige, besonders auch von Arabern, untergeschoben worden; die vorhandenen lassen sich in folgende Hauptfächer ordnen: 1) Logik, aller Philosophie zu Grunde liegende Untersuchung des Verfahrens, vermittelst dessen das Erkenntnissvermögen sich Stoff aneignet, u. der Gesetze, nach welchen dasselbe thätig ist, das Organon in 14 B., nehmlich Kategorien *(text. recogn., e gr. in lat. conv., lect. var. adj. E. A. Lewald.* Heidelb. 1824. 8), v. d. Auslegung, d. ersten Analytika 2 B., die zweyten Anal. 2 B., Topika oder Dialektik 8 B., v. d. Trugschlüssen. 2) Zur Naturkunde oder empirischen Naturphilosophie gehören: Allgemeine Naturlehre 8 B.; vom Entstehen u. Untergehen 2 B.; v. d. Welt, unächt: *ed. J. Ch. Kapp.* Altenb. 1792. 8; v. Himmel 4 B. unächt; Meteorologika 4 B.; von Winden Bruchst., bisweilen dem *Theophrastos* beygelegt; Akustik; v. d. Farben, zweifelhaft; gegen einige Sätze des *Xenophanes*, *Zenon* u. *Gorgias* 3 B., zweifelhaft: *G. L. Spalding comm. in prim. part. etc.* Berl. 1793. 8; Naturgeschichte der Thiere, von wenigstens 50 nur 10 unvollständ. B.: **gr. lat. recogn. J. G. Schneider.* Lpz. 1811. 4. 8; t. v. *F. Strack.* Frkf. 1816. 8; v. d. Zeugung d. Th. 3 B.; v. d. Theilen d. Th. 1 B.; *περὶ φύσεως τῆς ζωϊκῆς ed. F. N. Titze.* Prag 1819. 8;

vom Gange d. Th.; von der Seele 3 B.; von der Anatomie des Menschen, ganz jung: *ed. P. Laurenberg.* Leiden 1618. 4; *ed. J. St. Bernard.* Leid. 1744. 8; *Parva Naturalia* oder physiologische Abhandl. 11 B.: *de somno, de somniis, de divinationibus ed. G. A. Becker.* Lpz. 1823. 8; Physiognomik, meist unächt: in *Scriptt. physiogn. vett. ed. J. G. F. Franz.* Altenb. 1786. 8; von den Pflanzen 2 B., sehr jung; 38 Probleme u. Wunderbare Geschichten *(de mirabilibus auscultationibus ed. J. Bechmann.* Gött. 1786. 4) sind Compilationen aus späteren Zeiten. 3) Zur Mathematik: von unzerschneidbaren Linien; Mechanische Probleme: *gr. lat. rec. J. P. v. Cappelle.* Amsterd. 1812. 8. 4) Metaphysik 14 B., von denen eigentlich nur B. 4. 6–9 u. 13. 14 zur Ontologie u. Theologie gehören, die übrigen sind logischen Inhaltes u. zum Theile nicht unverdächtig: *M. recogn. Ch. A. Brandis.* Berl. 1822 f. 2. 8; *Ch. A. Brandis de perditis A. libris de ideis et de bono.* Bonn 1823. 8. 5) Zur Ethik oder ethischen Glückseligkeitlehre theils im allgemeinen theils im besonderen gehören: Ethik an *Nikomachos* 10 B.: *gr. lat. recogn. ill. C. Zell.* Heidelb. 1821. 2. 8; Ethik an *Eudemos* 8 B. unächt; Ueber Tugend u. Laster, Ausz. aus d. ächten Ethik; *Magna Moralia* eine spätere Compilation aus derselben; Politik 8 B., Vernunftideal des durch Streben nach Gerechtigkeit sich veredelnden gesellsch. Zustandes, nicht vollständig u. verfälscht: *gr. lat. rec. J. G. Schneider.* Frankf. a. d. O. 1809. 2. 8; *A. Koray.* P. 1821. 8; *adnot. adj. C. Göttling.* Jena 1824. 8; t. v. *Ch. Garve.* Bresl. 1799 f. 2. 8; Oekonomik meist unächt: *emend. J. G. Schneider.* Lpz. 1816. 8; über Staatsverfassungen Bruchst.: *rer. publ. reliquiae coll. ill. C. F. Neumann.* Heidelb. 1827. 8; 6) Zur Theorie der redenden Kunst: Rhetorik 3 B.: *gr.* Lpz. 1772. 8; die kürzere Rhet. hat einen anderen Vf.; die Poetik 3 B., entweder Auszüge mit Stellen aus anderen *A.* Schr., oder interpolirte Bruchstücke eines ersten Entwurfes: *c. comm. G. Hermanni.* Lpz. 1802. 8; *ed. E. A. G. Graefenhan.* Lpz. 1821. 8. b) Gedichte: Grabschriften auf Homer. Helden: in *Class. Journ. T.* 14 *p.* 172 *sq.*; Hymne auf die Tugend: *gr. lat. ed. G. A. F. Gensler.* Jena 1813. 8; Skolion in *Ilgen* Samml. *Opera op. et stud. F. Sylburgii.* Frkf. 1584 f. 5. 4; *ed. G. di Val.* P. 1639 (1654) 4 F. Vgl. *Fabricii b. gr. T.* 3. *p.* 195 *sq. Th. Taylor on the phil. of A.* Lond. 1813. 4. — Von *Theo-*

phrastos a. Eresos auf Lesbos [geb. 392; st 285] gemeinnützigen, meist naturhistorischen Schriften, welche der Rh. *Andronikos* geordnet hat, sind erhalten: 30 Charaktergemälde, wahrscheinlich Auszüge aus *Th.* ethischen Schriften: *rec. J. G. Schneider.* Jena 1798 *c. Auct. I et II.*; gr. u. franz. von *A. Koray.* P. 1799. 8; *ed. N. I. Bloch.* 1. Altona 1814. 8; *rec. F. Ast.* Lpz. 1816. 8; vgl. *Ch. Wurm* in *Thiersch Acta Philol. Monac. T.* 3 *Fasc.* 3; franz. v. *de la Bruyère* 1687. 12 oft; *av. des add. et des notes p. J. G. Schweighaeuser.* P. 1802; 1816. 3. 12; einige t. v. *J. J. Hottinger* in *Wieland Att. Mus.* B. 1. 2 u. *N. Att. M.* B. 2 St. 2; Geschichte der Pflanzen oder Pflanzenkunde 10 B., von welchen das lezte unvollständig ist; v. d. Ursachen oder Physiologie der Pflanzen 8 B., von welchen 7 u. 8 verlohren sind; von Steinen und Gemmen; mehre physikalische u. physiologische Abhandlungen; Bruchst. aus d. Metaphysik von einem anderen Vf.: in *Brandis Ed. Metaph. A.: Opp. gr. lat. rec. J. G. Schneider.* Lpz. 1818 f. 5. 8. — Von vielen Peripatetikern (s. *Fabricii bibl. gr. T.* 3 *p.* 458 *sq.*) sind auszuzeichnen der Rhod. *Eudemos* [325], aus dessen Physik Bruchst. b. *Simplikios; Phanias* a. Eresos [320]: *A. Voisin de Ph.* Gent 1824. 4; *Herakleides Pont.* §. 23; d. Messen. *Dikaiarchos* §. 27; *Aristoxenos* a. Tarent [318], des wissensch. Bearbeiters der Tonkunst u. der Rhythmik, Grundlehren der Harmonie 3 B. in *Meibom ant. Musicae Scripti. VII;* zwey Bruchst. a. B. 3 der Rhythmik: *gr. ed. J. Morelli.* Vened. 1785. 8; andere Bruchst. b. *J. Stobaios;* vgl. *G. L. Mahne de A.* Amsterd. 1793. 8; *Straton* a. Lampsakos [250] soll ein rein dynamisches Natursystem aufgestellt haben; der Jude *Aristobulos* [170] versuchte alle Weisheit aus dem A. T. abzuleiten s. *L. C. Valckenaer Diatr. de A. ed. J. Luzac.* Leid. 1806. 4.

b) *Epikuros* a. Gargettos b. Athen [geb. 341; st. 269] lehrte in Athen [s. 305] u. bezweckte mit s. aus Ethik, Physik u. Logik bestehenden System philosophische Gleichmüthigkeit durch ethisch-geistigen Lebensgenuss; von s. vielen Schriften haben sich wenige Bruchstücke erhalten: b. *Diogenes Laert.* 10, 11. 12 u. 28; *Physica et Meteorologica gr. rec. J. G. Schneider.* Lpz. 1813. 8; *Fr. de natura ed. J. C. Orelli.* Lpz. 1818. 8; vgl. *P. Gassendi Animadversiones in*

l. X. Diog. L. Lyon 1649 u. in *opp.* — Von schriftstellerischen Arbeiten s. zahlreichen Anhänger ist nichts auf unsere Zeiten gekommen als des *Philodemos* a. Gadara [56] 34 Epigramme (in *Brunckii Anal. Ed. Jacobs T.* 2 *p.* 70 *sq.*; vgl. *T.* 8 *p.* 211 *sq.*) u. Bruchstücke aus den Werken über Musik: in *Herculanens. volum. T.* 1 *p.* 179 *sq.*; u. über Rhetorik u. von Tugenden u. Lastern in *Antiquit. Hercul. T.* 5 *p.* 721 *sq.*

c) Der Epikurischen stellte sich die Stoische Schule entgegen; ihr System bestand ebenfalls aus Logik oder Dialektik, Physik u. Ethik u. erstrebte Sicherstellung der inneren sittlichen Freyheit des Menschen durch Unabhängigkeit vom wandelbaren Aeusseren; sie wurde begründet von *Zenon*, S. des *Mnaseas*, a. Kittion auf Kypros [geb. 362; st. 264], lehrend zu Athen [s. 300?] im Porticus (ποικίλη στοά), nach kalt ruhiger, folgerichtig geometrischer Methode Alles auf oberste Grundsätze zurückführend u. ethische Reinheit u. Vestigkeit beabsichtigend; vgl. *D. Tiedemann System der St. Ph.* Lpz. 1776. 3. 8. — Ihm folgten im Lehramte *Kleanthes* s. §. 24; *Chrysippos* a. Soloi [geb. 279; st. 207], welcher die Logik schärfer ausbildete u. die Rechtslehre wissenschaftlich begründete; von s. Schriften sind wenige Bruchstücke erhalten s. *F. N. G. Borguet de Ch. vita, doctrina et reliquiis.* Löwen 1822. 4; *Ch. Petersen philosophiae Chr. fundamenta in notionum dispositione posita.* Altona 1827. 8; u. der bündige Dialektiker *Zenon* a. Tarsos [212]. — *Diogenes* a. Babylon führte die St. Ph. in Rom ein [170]; hier wurde sie mit Beyfall gelehrt von dem Rhod. *Panaitios* [140], aus dessen Werk von d. Pflichten *Cicero* vieles benutzt hat s. *G. F. v. Lynden de P.* Leiden 1802. 8; *Chardon de la Rochette Mélanges T.* 1 *p.* 236 *sq.*; *Poseidonios* a. Alexandreia [52], der auch als Mathematiker u. Historiker berühmt ist s. *P. reliquiae doctrinae coll. atque ill. J Bake.* Leid. 1810. 8; u. *Athenodoros* a. Tarsos [1], aus dessen Werk von den Pflichten *Seneca* Einiges aufbewahrt hat.

d) Die neueren Akademiker seit *Arkesilaos* a. Pitane [296] u. *Lakydes* a. Kyrene [st. 241] beschränkten das Endergebniss der Vernunftforschung auf Wahrscheinlichkeit, deren Gesetze *Karneades* a. Kyrene [geb. 213; st. 130], Lehrer in Rom [155], genauer bestimmte. — Den *Pyrrhon*-

ischen Skepticismus erneute in Alexandreia *Ainesidemos* a. Knossos auf Kreta [80]: Bruchst. b. *Sext. Emp.*; besonders unter Aerzten fand er viele Anhänger.

30) Für wissenschaftliche Naturkunde ist nach *Aristoteles*, dem geistreichen u. tiefblickenden Beobachter, Urheber der vergleichenden Anatomie, u. nach *Theophrastos*, dem hochverdienten Botaniker, nichts geleistet worden. Physik, von *Aristoteles* mannigfach bereichert, verblieb als Bestandtheil philos. Schulsysteme in ihrer hypothetischen Gestalt, wenn sie auch durch *Epikuros* u. durch *Stoiker* in Einzelnem etwas gewann. Die Naturbeschreibung wurde nicht gefördert durch des Karystiers *Antigonos* [270] Sammlung wunderbarer Erzählungen in 127 Absch.: *expl. a J. Beckmann.* Lpz. 1791. 4; vgl. *Ej. Ed. Marbodi lib. lapid.* 1799. 8; von dem Physiognomen *Melampus* [270] Bruchst. in *Franz* Samml.

31) Die Heilkunde gewann durch Vervollkommnung der Naturkunde im Anfange des Zeitraumes; um Anatomie u. Physiologie machte sich *Aristoteles*, um die leztere *Theophrastos* verdient; der ganz dialektisch gestalteten Theorie lag eine dynamische Ansicht zu Grunde. Hauptsitz war Alexandreia, wo Anatomie begünstigt wurde u. vielseitige pathologische Erfahrungen gesammelt werden konnten. Die gefeiertesten, als Zergliederer u. scharfsinnige Beobachter berühmte Häupter medic. Schulen waren *Herophilos* a. Chalkedon [280], auch Bearbeiter der Semiotik u. Ophthalmologie s. *A. Cocchi Disc. dell' anatomia.* Florenz 1745. 4 p. 80 sq.; s. Comment. üb. *Hippokrates* Aphorism. liegt Handschr. in der Ambros. Bibl. zu Mailand; vgl. *C. G. Kühn opusc.* 2 *p.* 298 *sq.*; u. s. Zeitgen. *Erasistratos* a. Julis auf Kos, der in der Praxis die Reaction der körp. Kräfte berücksichtigt zu haben scheint s. *J. F. H. Hieronymus E. et Erasistrateorum historia.* Jena 1790. 8. — Als Aerzte mit Philosophen u. Grammatikern aus Alexandreia [135] verwiesen wurden, liessen sich die Anhänger des *Erasistratos* in Smyrna, die des *Herophilos* in Laodikeia nieder; mehre Aerzte lebten in Athen; das von *Philinos* a. Kos [250] vester geordnete empirische System herrschte vor. — *Asklepiades* a. d. bithyn. Prusa, nach dem verhassten Chirurgen *Archagathos* a. d. Peloponnesos [220], der erste geachtete Arzt in Rom [110],

bereitete die, alle Krankheiten auf Hypersthenie u. Asthenie zurückführende methodische Schule vor, vgl. *Fragm. A. digestit J. G. Gumpert.* Weimar 1794. 8.

Rom.

32) Die kriegerischen Römer entlehnten ihre erste, in Einrichtungen u. Gebräuchen erkennbare gesellschaftliche Bildung aus Etrurien; eben so scheint [um 300 n. R. E.] Einiges aus Gr. Griechenland zu ihnen durchgedrungen zu seyn. Als Waffenglück den geübten Kämpfern Unter-Italien u. Tarent [488], darauf Sicilien [540], griechische u. asiatische Länder u. Reiche unterworfen hatte, entstand lebhaftere, neue Sitten, Ansprüche u. Genüsse erzeugende Verbindung mit Griechenland u. dessen überlegene Geistesbildung fand [s. 514] Eingang u. Achtung; *Krates Mallotes* hielt [585] rhetorische Vorlesungen in Rom u. griech. Philosophie wurde [599] gelehrt; viele Grosse u. Mächtige befreundeten sich oder prunkten mit griech. Litteratur u. Kunst; es gehörte zu vornehmer Herkömmlichkeit, gelehrte Sclaven oder Hausgenossen zu haben u. in litterärischer Umgebung zu leben. Diese neue Geistesrichtung, sich fruchtbar erweisend zuerst in der Beredsamkeit, bald auch im ämsigen Anbau der Poesie, Grammatik u. Geschichte, trat gleichzeitig hervor mit Verfall alter Sittenstrenge u. reinerer vaterländischer Kraft, mit wachsender Anmaassung zügelloser Selbstsucht und mit langsam vorbereiteter Umwandelung der entarteten und vielfach verletzten oder gemissbrauchten Staatsverfassung in Alleinherrschaft eines Oberhauptes [705 u. 723]. Die steigende Litteraturliebe der Grossen gewann ihre vollendete Reife unter der Regierung des *Octavianus Augustus* [30 v. Ch.; st. 14 n. Ch. G.], eines hochgebildeten u. schriftstellerisch thätigen Mannes (vgl. *J. A. Fabricii Imp. C. Aug. temporum notatio, genus et scriptorum fragm.* Hamb. 1727. 4), mit dessen Namen das goldene Zeitalter der röm. Litteratur bezeichnet wird; ihm stand *M. Ciln. Maecenas* [st. 746; s. *A. Leon Maecenatiana.* Gött. 1825. 8] wirksam zur Seite. Rom erhielt [s. 586

viele Bibliotheken s. *Poppe de Romanor. bibl.* Berl. 1826. 4; die erste öffentliche [716] durch *C. Asin. Pollio* [st. 757] vgl. *J. R. Thorbecke de C. A. P. vita et studiis doctrinae.* Leid. 1820. 8; u. durch *Octavianus Aug.* die reichere *Octaviana* [721] u. *Palatina* [726]. Die damals entstandenen gelehrte Gesellschaften erhielten sich bis in das Zeitalter *Domitian's.* — Da die römische Litteratur nicht aus Geist u. Leben des Volkes hervorgegangen, folglich nicht im heimathlichen Boden vestgewurzelt u. in naturgemässer Selbstständigkeit erwachsen war, sondern als eingebrachtes fremdes Gut, eine dem glücklichen Machtinhaber zugefallene Beute erscheint, so bleibt sie Wiederschein der griechischen u. hat nur Eigenthümlichkeit in praktischer Staatsverwaltung u. Gesetzgebung, eine bedingte in Beredsamkeit, Geschichte u. Haushaltungkunst.

Quellen: *Cicero, Quintilian, Plinius I, A. Gellius* u. a. Grammatiker u. Scholiasten; die Werke der Schriftsteller: Zweybrücker-Strasburgische Textesabdrücke m. Litt. Not. 1779 fll. 110. 8; *Leipzig b. *B. G. Teubner* 1824 f. gr. 12, — Hülfmittel: *F. Passow* oben §. 10 N.; *J. C. F. Manso üb. d. rhetor. Gepräge der r. Litt.* 1818 in dess. verm. Abh. u. Aufs. Breslau 1821. 8. — *J. A. Fabricii Bibl. lat.* (1697) *Ed. V.* Hamburg 1721 f. 3. 8; *diligentia J. A. Ernesti.* Lpz. 1773. f. 3. 8; **F. Schoell Hist. de la litt. rom.* Paris 1815. 4. 8; **J. Ch. Fel. Baehr* Gesch. d. röm. Litt. Carlsruhe 1828. 8.

33) Die spät [514] zur Schriftsprache erhobene Lateinische Sprache wurde nach Vorgang der Griechen [586] grammatisch bearbeitet; neben mehren Griechen zeichnete sich *M. Anton. Gnipho* [700] als berühmter Lehrer aus. Gelehrte Sprachforschungen stellte *M. Terentius Varro* [geb. 638; st. 727] an; von s. vielen Schriften sind nur Bruchstücke erhalten; aus d. 24 B. *de lingua lat.* B. 5 bis 9 nicht ohne Lücken: *rec. Leon. Spengel.* Berl. 1826. 8; über Landwirthschaft 3 B. in d. Samml. s. §. 39; Mehres von den Menippeischen Satyren; in welchen Prosa u. Poesie wechseln; Einiges aus geschichtlichen u. wissenschaftlichen Schriften: *Opera.* Zweybrücken 1788. 2. 8. — Von *M. Verrius Flaccus* [st. 14 n. Ch.] Werk über die Bedeutung der Wörter ist ein Auszug des *Sext. Pompej. Festus* [400?] vorhanden: *rec. A. Dacier.* Amsterd. 1699. 4; der von ihm geordnete in Präneste aufgestellte Festcalender in *F. A. Wolf* Ausg. des *Sueton's* — *C. Jul. Hyginus* [1] Sammlung 277 dichteri-

scher Fabeln, von jüngerer Hand überarbeitet, u. Poetische Astronomie: in *Th. Munckeri Mythographi lat.* (1681. 8) *ed. A. v. Staveren.* Leiden 1742. 4.

Samml.: *Auctores l. l. in unum corpus red. c. n. D. Gothofred* Genf. 1595; 1602.; 1622. 4; *Hel. Putsch Gramm. l. auctt. ant* Hanau 1605. 4. — *J. N. Funck Schr. über die Gesch. der lat. Spr* 1720—1750. 8. 4; *J. G. Walch Hist. crit. l. l. Ed. III.* Lpz. 1761 8; *J. E. J. Walch de arte critica vet. Rom. Ed. III.* Jena 1771. 8; Aelteste Denkmäler der lat. Spr.; Lied der Arvalischen Brüder §. 34; Bruchst. der Ges. d. Salier, der Gesetze der Könige u. der XII. Gesetztafeln §. 38; Grabschrift auf *Luc. Corn. Scipio Barb.* 456; Inschr. zu Ehren des Cs. *Duilius Nepos* 494; Grabschrift auf *L. Corn. Scipio* 497; *Scons. de Bachanal.* 568 u. s. w.

34) Von den ältesten römischen Nationalgesängen, religiösen, kriegerischen u. gesellschaftlichen Inhaltes *(Carmina Saturnia)* haben wir Nachrichten u. wenige, sprachlich bedeutsame Ueberbleibsel: s. *Tob. Gutberleth de Saliis.* Franeker 1704. 8; *Gaet. Marini gli atti e monum. de' fratelli arvali.* Rom 1795. 4 u. b. *Wenk-Grotefend* lat. Gramm. An diese schloss sich das Nationaldrama u. die Satura zunächst an. Griechische Kunstgestaltung wurde [514] durch *Livius Andronicus* eingeführt, von *Ennius* [550], *Plautus* u. *Terentius* gefördert; *Lucretius* und *Catullus* [690] bildeten mit eigenthümlichem Verdienste griech. Muster glücklich nach u. das goldene Zeitalter des *Augustus* war reich an trefflichen Dichtern.

(F. Jacobs) Abriss d. Gesch. d. röm. Poesie, in Nachtr. zu Sulzer's Th. B. 1. S. 1. f; *J. C. F. Manso* über Horazens Beurtheilung der ält. Dichter d. Römer 1817 in Verm. Abhandl. u. Aufs. Breslau 1821. 8. — Samml.; *Collectio Pisauriensis* 1766. 6. 4; *Fragmenta vet. poet. lat. coll. et dig. a R. Stephano et Henr.* fil. Paris 1564. 8; *Anthologia vet. lat. Epigramm. in VI. lib. dig. a P. Burmanno II.* Amsterd. 1759. 1773. 2. 4; *J. Ch. Wernsdorf poetae lat. minores.* Altenb. 1780. f. 9. 8; *F. Lindemann selecta e poet. lat. carmina.* Lpz. 1823. 2. 8.

Das Drama begann mit den aus Etrurien als religiöses Sühnmittel eingeführten [389] Mysterien oder mimischen Tanzspielen; diese mit früheren gesellschaftlichen Scherzen in Fescenninischen Versen verbunden, gestalteten sich zu dem von Histrionen aufgeführten u. seit *Livius Andron.* durch Nachbildung griech. Muster geregelten, von *Naevius, Plautus, Terentius* vervollkommneten ausländischen Lustspiel, *co-*

moedia palliata; während die freye altvaterländisch gesinnte Jugend die, aus Campanien entlehnten, mit der vorhandenen röm. *Satura* verschmolzenen durch oscische (?) Sprache, vest stehende Charakter-Masken u. schlüpfrige Zweydeutigkeiten ausgezeichneten extemporisirten ländlichen Possen, die Atellanen, als gesellschaftliche Unterhaltung sich vorbehielt; auch diese, von Vorliebe für das Heimathliche begünstigt, gingen [660] zur öffentlichen Aufführung durch freygeborne Schauspieler über u. waren die Grundlage des einheimischen Lustspiels, *comoedia togata*; ihnen sind die Zwischen- und Nachspiele, *Mimi* u. *Exodia* verwandt. — Was von schriftstellerischen dram. Denkmälern erhalten ist, gehöret fast ausschliesslich in den Kreis des ausländischen Lustspieles. Von des Tarentiners *Livius Andronicus* [514] Uebersetzungen in rauher Sprache aus dem Griech., so wie von des, wegen derben Witzes angefeindeten, griech. gebildeten u. doch vaterländisch selbstständigeren Campaniers *Cn. Naevius* [519; st. 550] Uebertragungen griech. Trauerspiele u. Lustspiele, d. kyprischen Ilias, u. aus dem gesch. Gedichte über d. Pun. Krieg sind Bruchstücke erhalten. — *M. Accius Plautus* a. Sarsinä in Umbrien [st. 570], reich an Menschenkenntniss u. Welterfahrung, frohsinnig u. mit Naturanlagen für das Hochkomische ausgestattet, ahmte griech. Muster, *Philemon*, *Diphilos* u. A. frey nach, seine Zeit u. Umgebung glücklich berücksichtigend u. ist Meister eben so sehr im Auffassen der Charaktere als im Dialog u. in der Sprache. Wir haben 20 Schauspiele von den 21 der Recens. des *M. Terentius Varro*, die *Vidularia* fehlt (*Querolus* ist unächt; Einiges im *Amphitruo* u. in *Bacchides* vielleicht aus sehr später Zeit); dazu gehören alte Inhaltsanzeigen: *ex rec. J. F. Gronovii c. praef. J. A. Ernesti.* Lpz. 1760. 2. 8; *Com. III Captivi*, *Miles*, *Trinummus ill. F. Lindemann.* Lpz. 1822. 8; * *Rudens rec. F. W. Reiz.* Lpz. 1789. 8; *adn. crit. instr. C. E. Ch. Schneider.* Breslau 1824. 8; * *Trinummus rec. G. Hermann.* Lpz. 1800. 8; * *Captivi rec. J. Bosscha.* Amsterd. 1811. 8; t. v. *G. G. S. Köpke.* Berl. 1808. 1820. 2. 8; in metr. Uebers. (v. *F. H. v. Einsiedel*) Quedlinb. 1826. 2. 12; vgl. *C. Linge Quaest. Plaut. spec.* 1. Breslau 1817. 8; *G. E. Lessing* Schr. Th. 22 S. 265 f. Th. 23 S. 3 f. Von *Cn. Aquilius* [560] u. *Caec. Statius* [st. 586], Nachahmer des *Menan-*

dros, einige Bruchstücke. — *Publ. Terentius Afer* a. Karthago [geb. 561; st. 599] folgte unter griech. Vorbildern hauptsächlich dem *Menandros* u. *Apollodoros*, ordnet den dramat. Stoff mit Besonnenheit an, beurkundet feinen Beobachtunggeist in Auffassung u. Haltung der Charaktere, zeichnet sich durch naturgemässen gefälligen Dialog u. durch anständige Umgangssprache aus; von s. Schauspielen sind 6 erhalten; dazu gehören *C. Sulpicius Apollinaris* [160 n. Ch.] Inhaltsanzeigen u. die theils aus *Donatus*, theils aus anderen alten Erklärungen zusammengesetzten Scholien des *Eugraphius* [1000 n. Ch.] und *Calphurnius* [1460]: *rec. R. Bentley* 1726 etc. 4: Lpz. 1791. 8; *recogn. c. n. ed. F. Ch. G. Perlet.* Lpz. 1820; *auct.* 1827. 8; *recogn. Th. F. G. Reinhardt.* Lpz. 1827. 12; t. metr. v. *F. H. v. Einsiedel* Lpz. 1806. 2. 8; Eunuch u. Phormio t. metr. m. Einl. v. *G. G. S. Köpke.* Posen u. Lpz. 1895. 8. — Bruchst. des geistreichen *Caec. Statius* [st. 586], des hochgebildeten *C. Afranius* [620], *S. Turpilius* [st. 653], *T. Quint. Atta* u. A. — *Q. Novius* [660] u. s. Zeitgen. *L. Pomponius* [664] erneuten die Atellanen mit unzweydeutigem Erfolge. — Die Mimen (aus welchen sich später die beliebten Pantomimen entwickelten) wurden künstlerisch vervollkommnet u. durch Monologe oder Dialoge ergänzt; von *Cn. Mattius* [710] Mimiamben haben wir wenige Bruchst.; von *Decimus Laberius* [geb. 647; st. 709] einzelne Sprüche u. einen Prolog; v. s. Zeitgen. *P. Syrus* eine Sammlung mimischer Sittensprüche: *rec. ill. J. C. Orelli.* Lpz. 1822. 8.

Vgl. *Livius* 7, 2; *C. E. Schober über die atellan. Schauspiele d. R.* Lpz. 1825. 8; *J. Weyer* üb. d. A. Mannh. 1826; *Ed. Munk de L. Pomponio*, Glogau 1826. 8; *W. G. L. Ziegler de mimis Rom.* Gött. 1788. 8; *G. G. S. Köpke* in *Günther* u. *Wachsmuth* Athenäum B. 3. H. 2.

Die griech. Tragödie konnte dem, durch Possen unterhaltenen u. durch Gladiatorenspiele verwöhnten röm. Volke nicht zusagen; ihr Hauptbestandtheil, der Chor war nur in Schriftwerken der Uebersetzer u. Nachahmer, nicht in dramatischer Wirklichkeit vorhanden u. die röm. religiöse Grundansicht von Unterwerfung des Menschen unter göttlichem Verhängniss liess sich mit Kampf gegen Schicksal u. Götterwillen nicht vereinbaren. Doch wurden tragische Dichter gesell-

schaftlich geachtet u. ihre rednerische Kunstwerke blieben nicht ohne sittlichen u. politischen Einfluss; von denen des jetzigen Zeitraumes sind nur Bruchstücke übrig. Im 6ten röm. Jahrh. beschränkten sich *Liv. Andronicus*, *Cn. Naevius* u. *Q. Ennius* (alle, wie auch *Pacuvius* griechisch gebildet in Unt. Italien) auf Uebersetzungversuche aus dem Griechischen. *M. Pacuvius* a. Brundusium [geb. 534; st. 624] war freyerer Nachahmer: *Duloreste scr. H. Stieglitz.* Lpz. 1826. 8; s. Nebenbuhler *Luc. Attius* [geb. 587] zog auch röm. Charaktere u. Sitten in d. Kreis s. Kunstthätigkeit. Ein neues tragisches Zeitalter begann mit dem feierlichen episch-lyrischen *L. Varius* [726], dessen Thyest als Meisterstück gepriesen wird; das ihm von *Gerh. Nic. Heerkens* (in *praef.* zu *Icones.* Utr. 1787; Paris 1788) zugeschriebene Trauerspiel Progne oder Tereus hat der Venet. *Greg. Corrari* 1554 verfasst, s. *J. Morelli Operette T.* 2 *p.* 201 *sq.* u. *Chardon de la Rochette Mélanges T.* 3 *p.* 318 *sqq.* — *Ovid's* Medea ist verlohren.

Poetae scenici lat. ed. F. H. Bothe. Halberst. 1823. 5. 8; *A. Delrio Synt. tragoediae R.* Antwerp. 1594. 4; Paris 1607; 1620. 8; *P. Scriverii Trag. vet. fr.* Leid. 1620. 8. — *T. Baden de causis neglectae a Rom. tragoediae.* Gött. 1789. 8; *H. Planck* b. s. Ausg. der Medea des *Ennius.* Gött. 1807 4; **Ad. G. Lange Vindiciae tragoediae Rom.* Lpz. 1822. 4.

Mit Ausnahme der ursprünglich einheimischen, von *Ennius* und *Pacuvius* künstlerisch bearbeiteten, von *Lucilius* aus der griech. Komödie bereicherten, von *Horatius* verfeinerten *Satura*, sind alle Dichtarten von den Römern griechischen Kunstmustern (frühzeitig auch Homeristen u. Epigrammatisten) nachgebildet worden; die Eigenthümlichkeit ihrer Erzeugnisse gehet über Anspielungen auf röm. Leben, angemessene Berücksichtigung vaterländ. Begebenheiten u. Veranschaulichung eigener Erfahrungen nicht hinaus; die gesammte Kunstgestaltung, Anordnung des Stoffes, Farbe der Bilder, Ton, Ausdruck, Metrik ist von Griechen, grossen Theiles von Alexandrinern entlehnt. Am fleissigsten wurde das Lehrgedicht bearbeitet von *Ennius*, *Lucretius*, *Ter. Varro Atacinus*, *Horatius*, *Ovidius*, *Corn. Severus* oder *Lucilius* jun., *Aemilius Macer*, *Gratius Faliscus*, *Manilius*, *Caesar Germ.*; das historische Gedicht von

Ennius, *Catullus*, *Virgilius*, *Ovidius*; die Elegie von *Catullus*, *Gallus*, *Tibullus*, *Propertius*, *Albinovanus Ovidius*; die Heroide von *Ovidius* u. *A. Sabinus*; die Lyrik von *Catullus* u. *Horatius*.

Die Dichter folgen nach der Zeitordnung also: der Calabrier *Q. Ennius* a. Rudiä b. Tarent [geb. 514; st. 585], gelehrt, geistig wirksam, hochverdient um Veststellung der Schriftsprache u. der Prosodie; s. dramat. u. didakt. Ged. sind aus dem Griech. übersetzt; selbstständig war er in Satiren u. metrischen Geschichtdarstellungen: *Fragm. acc. Franc Hessel.* Amsterd. 1707. 4; *Annalium fr. et Naevii Pun. op. ex rec. E. S. (pangenberg).* Lpz. 1825. 8; *Medea comm. ill. H. Planck* Gött. 1807. 4. — Der Campanier *Ennius Lucilius* a. Suessa [geb. 566; st. 653] verfasste, mit Benutzung der alten griech. Komödie, launige, hartspottende Satyren in 30 B., aus welchen Bruchstücke übrig sind: b. Zweybr. Ausg. des *Persius* 1785; vgl. *L. J. Ch. Reuvens Collectanea litter.* Leiden 1815. 8. — *Valerius Cato* [673] Verwünschungen in *Wernsdorf Poetae lat. min. T.* 3 *p.* 46 *sq.* u. *prolegg. p.* 54 *sq.* vgl. *Jahn* Jahrb. d. Philol. II, 2 S. 333 f. — *T. Lucretius Carus* [geb. 659; st. 702], selbstdenkender Epicuräer, besang die Natur der Dinge in 6 B., eigenthümlich glücklich in mahlerischen Schilderungen u. im gediegenen Ausdrucke kräftiger Anschauungen u. Gedanken: *c. paraphr. et n. ed. Th. Creech* Oxf. 1695; Basel 1770. 8; *rec. G. Wakefield.* Lond. 1796 f. 3. 4; *Glasgow 1813. 4. 8; *ed. H. C. A. Eichstaedt.* 1. Leipz. 1801. 8; **ed. annot. adj. A. Forbiger.* Lpz. 1828. 12; ital. von *Al. Marchetti.* London 1717. 8 etc. *t. von *C. L. v. Knebel* Leipz. 1821. 2. 8. — *C. Valer. Catullus* a. Verona [geb. 668; st. 705?], reich an Gefühl u. Sprachschönheit, kleine epische Gedichte, Elegien, lyrische Hendekasyllaben, Jamben, Epigramme: *var. lect. et perp. adn. ill. a F. G. Döring.* Leipz. 1788. f. 2. 8; **rec. C. I. Sillig.* Gött. 1823. 8; *El. ad Manlium. rec. Laur. v. Santen.* Leiden 1788. 4; von Einigen ist ihm auch die trochäische Hymne auf die Liebe, *Pervigilium Veneris* (in *Wernsdorf P. l. min. T.* 3 *p.* 425 *sq.* 535 *sq. T.* 5 *P.* 3 *p.* 1466 *sq.*) zugeschrieben worden. — Aus des Galliers *P. Terent. Varro Atacinus* [710] Lehrged. von Seefischen, *Ponticon*, u. and. epische Bruchst. in *Wernsdorf P. l. m. T.* 1 *p.* 54 *sq. T.* 5 *P.* 3 *p.* 1385 *sq.* — Die unter *Cor.*

Gallus [st. 728] Namen vorhandenen Elegien soll *Corn.* oder *Longinus Maximianus Gallus* [480? n. Ch.] verfasst haben: *Wernsdorf P. T.* 3 *p.* 125 *sq.* 183 *sq.* 510 *sq. T.* 4 *p.* 832 *T.* 5 *P.* 3 *p.* 1461 *T.* 6 *P.* 1 *p.* 269 *sq.*; s. Zeitgen. *C. Helvius Cinna* (s. *A. Weichert de C. H. C.* Grimma 1822 f. 2 St. 4), *Cass. Sev. Parmensis, L. Varius* u. A. kennen wir aus Erwähnungen; a. *C. Rabirius* Ged. *de bello Actiaco* sind Bruchst. erhalten in *Volum. Herculan.* 2. — *Publ. Virgilius Maro* a. Andes b. Mantua [geb. 684; st. 735] vereinbarte heimathliche Ansichten u. geistige Bedürfnisse u. Bestrebungen der Gegenwart mit grosser dichterischer Gelehrsamkeit u. wurde bald als Muster in Anordnung des Stoffes, in Reichthum der Darstellung u. Sprache anerkannt; sein gelungenstes Werk ist das Lehrgedicht von der Landwirthschaft in 4 B.: *t. m. Anm. v. *J. H. Voss.* Eutin 1789. 8; ländl. Gedichte v. dems. Altona 1797 f. 4. 8; franz. v. *J. Delille.* P. 1770. 8 oft; die den *Theokrit*ischen zum Theil wörtlich nachgebildeten 10 Idyllen, *Bucolica*, kränkeln an höfischer Künstlichkeit: t. v. *Voss* a. a. O.; die Aeneide in 12 Ges., hie u. da der letzten Feile ermangelnd, ein Epos nach homerischen, kyklischen u. alexandrinischen Mustern, gewann durch Inhalt die vaterländische Theilnahme u. durch Treflichkeit der Ausführung in Einzelnem allgemeine Bewunderung. Von den in Folge des frühzeitig [750] bey grammat. Unterrichte davon gemachten Gebrauches zahlreichen Erklärungen haben wir den reichhaltigen gelehrten Commentar des *Servius Maurus Honoratus* [400 n. Ch.], Auszüge aus *M. Valer. Probus* [85 n. Ch.], *Asper*, aus *Jun. Phylargyrius* [400 n. Ch.] über Georgica u. Bucolica, u. a. *Tib. Claud. Donatus* [500? n. Ch.] über die Aeneide; *Opera c. *comm. et n. var. quibus et suas animadv. add. P. Burmannus.* Amsterd. 1746. 4. 4; *var. lect. et perp. adn. ill. a Ch. G. Heyne.* Lpz. 1767 f.; *Ed. II.* 1788 f. 4. 8; *Ed. III.* 1800. 6. 8; *in usum tironum ab eod.* Lpz. 1779; *Ed. IV.* 1815. 2. 8; t. v. *J. H. Voss* 1799; Braunschw. 1821. 3. 8. Die Aechtheit der V. Namen tragenden kleinen dicht. Erzählungen u. Schilderungen, Culex, Ciris, Cepa, Moretum (v. *Sept. Serenus?*), Aetna (des *C. Severus* oder *Lucilius II?*), der *Catalecta*, der *Priapeja* (v. *Domit. Marsus?*) unterlieget vielfach begründeten Zweifeln: in *Wernsdorf Poetae lat. min.* — *Q. Horatius Flaccus* a. Ve-

Venusia in Apulien [geb. 689; st. 746], Freund des *Maecen* Liebling des Hofes u. der gebildeten Grossen, mit Geist, G fühl u. Schönheitsinn reich begabt; in lyrischen Gedichten B., classisch durch Gestaltung der Metrik u. kühne Behe schung der Sprache, werden der röm. Litteratur die Vorzi grosser griech. Muster frey u. mit unmittelbarer Beziehu auf vaterländisches Leben angeeignet; in den Satyren 2 werden Charaktere launig gezeichnet u. das Treiben der Th ren mit milder Heiterkeit gewürdigt: erkl. v. *L. F. Heu dorf.* Breslau 1815. 8; die Briefe 2 B., enthalten anziehen Betrachtungen praktischer Lebensweisheit über Erfahrung Ansichten, Bedürfnisse u. Bestrebungen der Menschen; d Brief an die Pisonen über Dichtkunst hat nähere Beziehu auf das röm. Drama: erkl. v. *F. L. Th. Schmidt.* 1. Halbe 1828. 8. Aeltere Scholien sind in Auszügen vorhanden, vo ständiger, nicht ohne Interpolationen die Commentare des *H lenius Acron* u. *Pompon. Porphyrion* [150 oder 20 n. Ch.]: *opera c. comment. et enarratt. commentatoris veteris Jac. Cruquii.* Antwerp. 1579; (Leid.) 1597; 1611. 4; *ex r R. Bentleji.* 1711. 4 etc.; Lpz. 1826. 2. 8; *rec. et ill. F. G. D ring.* Lpz. 1803 f. 2. 8; *Ed. III.* 1824; t. von *J. H. Vos* Brschw. 1821. 2. 8. — *Albius Tibullus* [geb. 695 od. 71 st. 736] Elegien 4 B. fesseln durch Wahrheit der Empfindu u. anmuthige Einfachheit des Ausdruckes; nach *Voss* en hält B. 3. Ueberbleibsel s. Zeitgen. *Lygdamus*, nach a weichenden weniger begründeten Meinungen Anderer soll mehre Elegien bes. des 4 B., verschiedene Vf. haben: *rec. ill. Ch. G. Heyne Ed. III.* Lpz. 1798; *Ed. IV.* 1816. 8; lat t. m. Anm. v. *J. H. Voss.* Tübing. 1810. 2. 8; *rec. J. G. Huschk* Lpz. 1819. 2. 8; vgl. *F. A. G. Spohn de A. T. vita et carm.* Lpz. 1819. 8; *F. Passow* in Hall. ALZ. 1825 n. 131 f. — *Sex Aurel. Propertius* a. Hispellum b. Spoleto [st. 739] El gien 4 B., alexandrinisch gelehrt, einige im epischen ein im lyrischen Tone: *c. comm. P. Burmanni II. ed. Laur. Santen.* Utrecht 1780. 4: *rec. C. Lachmann.* Lpz. 1816. **rec. F. Jacob.* Lpz. 1827. 12; t. (v. *C. L. v. Knebel*) L 1798. 8. — Von den dem *C. Pedo Albinovanus* [7 zugeschriebenen 3 Elegien scheint nur die an *Livia* üb *Drusus* Tod *(ed. Ch. D. Beck.* Lpz. 1783. 8) ächt zu sey *Wernsdorf P. l. m. T.* 3 *p.* 121. 155. 177 *sq.* — Aus d

Veronesen *Aemil. Macer* [st. 737] Lehrged. von Vögeln, Schlangen u. Pflanzen sind wenige Bruchst. übrig; das s. Namen fälschlich tragende Ged. von Kräften der Kräuter ist vielleicht im 9ten christl. Jahrh. (v. *Odo Magdunensis*; oder v. d. Cisterc. *O. Muremundensis* st. 1161) verfasst worden: *ed. H. Ranzovius.* Lpz. 1590. 8. — *Publ. Ovidius Naso* a. d. Pelignischen Sulmo [geb. 711; st. 770 oder 17 n. Ch.] vereint Gelehrsamkeit u. Witz mit anschaulicher, oft wortreicher Darstellung u. ungewöhnlicher gefälliger Leichtigkeit im Ausdruck u. Versbau. Die Lehrgedichte ziehen durch glückliche Wahl des Stoffes an. u. sind vortrefflich angelegt: Erklärung des röm. Kalenders, *Fastorum* 6 B., der alterthümlichen Notizen wegen bedeutend. *ed. T. E. Gierig.* Lpz. 1811. 8; die Kunst zu lieben 3 B., fast vollendetes Kunstwerk; Mittel gegen die Liebe; aus d Ged. von Mitteln zur Erhaltung der Schönheit u. von Vögeln Bruchstücke. Die erzählend-beschreibenden Verwandlungen 15 B. sind eine reichhaltige mythologische Fundgrube; *ill. T. E. Gierig. Ed. II.* Lpz. 1804; *Ed. III.* 1821. 2. 8; t. (m. Auswahl) v. *J. H. Voss.* Berlin 1798. 2. 8. Elegische Liebesgemälde, *Amorum* 3 B.; Trauergedichte, *Tristium* 5 B., Briefe aus d. Pontus 4 B.; elegische Kleinigkeiten, der Nussbaum u. Ibis; 21 Heroiden oder Monologe u. Sendschreiben mythischer Personen in entscheidenden Lagen des Lebens: *rec. D. J. v. Lennep.* Amsterd. 1809; *Ed. II.* 1812. 12: *Opera cura et studd. P. Burmanni.* Amsterd. 1727. 4. 4; *cur. J. F. Fischer.* Lpz. 1758 (1773). 2. 8; *recogn. J. Ch. Jahn.* 1. Lpz. 1828. 8. — S. Zeitgen. u. ihn nicht erreichenden Nachahmers *A. Sabinus* 3 Heroiden sind viel angefochten worden vgl. *J. Ch. Jahn de Ovidii et S. epist. P.* 1. Lpz. 1826. 8. — *Gratius Faliscus* [750] treffliches Lehrged. von der Jagd ist bis auf den Schluss erhalten: *Wernsdorf P. l. m. T.* 1 *p.* 25 *T.* 2 *p.* 34 *T.* 4 *P.* 2 *p.* 306 *sq.* — *M. Manilius* [750] weniger wissenschaftlich, als in glänzenden Schilderungen u. schönen Einzelnheiten genügendes Lehrgedicht über Einfluss der Gestirne auf menschl. Schicksale 5 B., das letzte unvollständig, nach *Aratos* u. and. alex. Mustern: *cura et st. M. El. Stöber.* Strasb. 1767. 8; lat. u. franz. m. Anm. von *A. G. Pingré.* P. 1786. 2. 8. — *Corn. Severus* [750] od. *Lucilius jun.* [50 n. Ch.] Beschreibung des Aetna, mehr dem Naturforscher, als dem Kunstgeschmacke

zusagend: *Wernsdorf P. l. m. T.* 4; **rec. F. Jacob.* Lp 1826. 8. — *Caesar Germanicus* [st. 19. n. Ch.] Ueber des *Aratos* s. §. 24.

35) Die aus Ueberlieferungen bekannte naturkräftige B redsamkeit älterer röm. Staatsmänner [s. 450] nahm dur griech. Lehrer [588 f.] und Muster welchen sich lat. Unte richtsanstalten, die erste von *L. Plotius* [660] eröfnet, a schlossen, eine kunstgerechte Gestalt an u. entwickelte si zu höherer Vollkommenheit durch *Tib. Sempr. Gracchus* [624], *Caj. Gracchus* [st. 633], *M. Antonius* [654], *Luc. L cin. Crassus* [662], *Q. Hortensius Ortalus* [geb. 631; st. 70 u. A., deren Verdienste in geschichtl. Erwähnungen bezeu werden; die reifere Vollendung gab ihr *Marc. Tullius Cicero* a. Arpinum [geb. 648; st. 711], griechisch geleh gebildet, von litter. Eifer begeistert u. ungeachtet manch Schwächen u. Missgriffe ein ausgezeichneter Staatsmann, M ster sprachlicher Reinheit u. regelmässiger Prosa. S. Red (von denen viele verlohren sind) im Senat, an das Volk vor Gericht gehalten, haben entschiedenes Verdienst in hell Anordnung des Stoffes u. in fein berechneter Wirksamk der Ausführung; manches ist von gr. Urbildern auch wörtli entlehnt, nicht selten der Ton Asiat. Prunkredneręy beyb halten; die gelungensten sind die blos geschriebenen, d. *Ve rinae* (ausgen. d. 1te), *Philippicae* (ausgen. 1 u. 9) u. *pro M lone*; von *Asconius Pedianus* [41 n. Ch.] Commentar dazu ist vieles erhalten: *rec. J. G. Graevius.* Amsterd. 169 f. 6. 8 u. in *Garatoni Ed. opp.*; *oratt. Philipp. c. comm. G ratonii ed. G. G. Wernsdorf.* Lpz. 1821 f. 2. 8. in *us. sch rec. G. G. Wernsdorf.* Lpz. 1825. 8; *c. var. ed. J. C. Orell* Zürich 1827. 8; *pro Plancio c. n. sel. Garatonii ed. J. C Orelli.* Lpz. 1825. 8; *pro Milone c. comm. Garatonii ed. C. Orelli.* Lpz. 1826. 8; *p. Plancio, p. Milone, p. Ligario et R. Dejotaro rec. et n. instr. G. G. Wernsdorf.* Jena 1828. 8 *VI or. partes ined. c. ant. interpr. ed. A. Majus.* Mail. 1814; E *II.* 1817. 8; **Oratt. fragm. ex rec. A. Peyron.* Stuttg. 1825. *ed. C. Beier.* Lpz. 1825. 8; die Aechtheit (vgl. *Sueton. Ca sar* 55) einiger Reden ist angefochten worden: *quae vulgo f runtur oratt. IV, post red. in sen., ad Quirites, pro domo s. Pontif., de haruspicum responsis recogn. J. A. Wolf.* Berl 1801. 8; *quae v. f. or. pro Marcello recogn. F. A. Wolf.* B. 180

3 vgl. *B. Weiske comm. in or. p. M.* Lpz. 1805. 8; *L. Hug de or. p. M.* Freyburg 1818. 4. Die rhetorischen Schr., aus griech. Quellen u. röm. Erfahrung geschöpft, sind geschichtlich u. in allgemein gültiger didaktischer Rücksicht gehaltvoll: die Rhetorik an *Herennius* 4 B., oft genau mit den 2 B. von der Erfindung übereinstimmend, ist vielleicht von *Cornificius* oder *M. Ant. Gnipho* [666] verfasst: *ed. F. Lindemann*, Lpz. 1828. 8; Ueber Bildung des Redners [699], *de oratore* 3 B.; *ill. R. Pearce*, Cambr. 1716; *auct.* 1732; 1746; 1771. 8; *rec. et ill. O. M. Müller*. Lpz. 1819. 8; *Brutus* [708] od. v. berühmten Rednern: **c. n. sel. pd. F. Ellendt, praefixa est succincta eloquentiae R. usque ad Caesares historia.* Königsb. 1825. 8; der Redner an *Brutus*; *ex trib. codd. denuo rec. H. Meyer*, Lpz. 1827. 8; *Topica* [710]; von d. redn. Eintheilung [708]; ein Aufsatz *de optimo genere oratorum*: *Rhetorica rec. ill. Ch. G. Schütz*. Lpz. 1804 f. 3. 4 u. 8. Briefe mehr als 1000, aus d. letzten 19 Lebensjahren, für die innere Gesch. Rom's von höchster Bedeutung, durch einen Unbekannten, ohne Rücksicht auf Zeitfolge in verschiedenen Sammlungen früh zusammengetragen: Freundschaftliche Br., *ad familiares* 16 B.: *rec. J. A. Martyni-Laguna*. 1. Lpz. 1804. 4 u. 8; Br. an *T. Pompon. Atticus* 16 B., inhaltschwer, oft räthselhaft dunkel; Br. an s. Bruder *Quintus* 3 B. (dessen Schr. *de petitione consulatus rec. Ch. G. Schwarz* 1719 *cur. B. F. Hummel*, Nürnb. 1791. 8); Br. an *Brutus*, vielleicht (*J. Markland* 1745) von einem jüng. Rhetor verfasst: *Epp. ord. chronol. dig. rec. et ill. Ch. G. Schütz*, Halle 1809 f. 6. 8; *Epp. sel. ll. IV. ed. F. A. Strothe*, Berlin 1784. 8: t. m. Anm. v. *C. M. Wieland* und *F. D. Graeter*. Zürich 1809 f. 7. 8. Die mit Eklekticismus aus griech. Systemen entlehnten philosophischen Schr., verdienstlich als Anregungmittel des philos. Geistes unter den Römern u. reich an praktischen Ansichten, sind für Dogmengeschichte sehr ergiebig: Akademische Untersuchungen 2 B. [709]; v. höchsten Gut u. Uebel 5 B. [709]: *ex rec. et c. n. J. H. Bremi.* 1. Zürich 1798. 8; Tusculanische Untersuchungen 5 B.: *rec. F. L. Wolf*, Lpz. 1792; *Ed. III.* 1825. 8; Ueber die Natur der Götter 3 B. [710]: *rec. L. F. Heindorf.* Lpz. 1815. 8; *app. crit. dig. G. H. Moser, animadv. adj. F. Creuzer.* Lpz. 1818. 8; Ueber Divination 2 B.: *ex rec. J. J. Hottinger.* Lpz. 1793. 8; Ueber das Verhängniss Bruchst.; *c. n. J. H. Bremi.* Lpz. 1795. 8;

Ueber die Gesetzgebung 3 B. [701]: *rec. G. H. Moser not. adj. F. Creuzer.* Frkf. 1824. 8; Ueber die Staatsverfassung 6 B. [700] zum Theil aufgefunden: *ed. A. Majus.* Rom 1822. 4; Stuttg. 1822. 8; *c. adnot. C. F. Heinrich.* Bonn 1828. 8; Von den Pflichten 3 B. [710]; meist nach *Panaitios: rec. J. M. Heusinger, c. n. J. F. Heusinger ed. C. Heusinger.* Braunschw. 1783. 8; *rec. A. G. Gernhard.* Lpz. 1811. 8; t. m. philos. Abhandl. v. *Ch. Garve.* Breslau 1783; VI Aufl. 1806. 4. 8; v. *J. J. Hottinger* m. Anm. Zürich 1800 f. 2. 8; *Cato*, über das Alter; *C. et Parad. rec. A. G. Gernhard.* Lpz. 1819. 8; *Laelius*, über Freundschaft: *rec. A. G. Gernhard.* Lpz. 1825. 8; stoische Paradoxa: *rec. H. J. Borgers.* Leiden 1827. 8; viele *(de philos.* 708; *Consolatio* 709 v. jüng. Hand Vened. 1583; *de gloria ll.* 2. 710; Uebers. u. Nachahm.) sind verlohren: *opera philos. ex rec. J. Davisii* (1709—1728) *ed. R. G. Rath.* Halle 1804 f. 6. 8; *philosophica omnia castigatius et explicatius ed. J. A. Görenz.* Lpz. 1809 f. bis jetzt 5. 8. Viele andere, auch metrische Schr. sind bis auf wenige Bruchstücke verlohren: *Opera omnia cura J. A. Ernesti.* Halle 1737; *Ed. IV.* 1820. 5. 8; *ex rec. Graevii c. n. var. (cur. Gasp. Garatonio)* Neapel 1777 fl. *T.* 1—11, 14—17, 23. 24. 15. 8; dazu gehören *Garatoni ad C. or. pro Plancio curae secundae* Bologna 1815; *or. pro Mil.* B. 1817. 8 u. *Philipp. ed. Wernsdorf; rec. Ch. G. Schütz.* Lpz. 1814 fl. 20. 8; *recogn. J. C. Orelli.* Zürich 1826 f. 4. 8; *ed. C. F. A. Nobbe.* Lpz. 1827. 4. u. 10. 12.

Fr. Fabricii hist. Cic. 1570 vor *Ernesti Ed.; Conyers Middleton Hist. of the life of C.* 1741; Bas. 1790. 4. 8; t. Danzig 1791. 4. 8; *J. M. Meierotto Cic. vita ex oratoris scriptis excerpta.* Berlin 1783. 8; *J. C. d'Engelbronner de M. Tull. Tirone.* Amsterd. 1804. 4. u. *A. Lion* in *Seebode* Archiv Jahrg. I St. 2 S. 246 f. Gesch. d. röm. Bereds. vor *Ellendt Ed. Bruti*; *J. C. G. Ernesti Lex. technol. Rom. rhetoricae.* Lpz. 1797. 8. *Cic. hist. philos. ant. ex omn. illius scriptis coll. F. Gedicke.* Berl. 1782; 1801. 8.

36) Die fast ausschliesslich auf unsicheren Ueberlieferungen u. dem allmälig zur Uebereinstimmung erwachsenen Volksglauben beruhende römische Geschichte wurde zuerst, wie aus Erfolgen zu schliessen ist, willkührlich genug von Griechen in Sicilien u. nach ihrem Muster von *Q. Fabius Pictor* [525] unkritisch, von *Publ. Cincius Alimentus* [550] etwas sorgfältiger bearbeitet. *M. Porc. Cato* [geb.

516; st. 60[?]] stellte eigentliche Forschungen an; die wenigen Bruchstücke aus d. ält. Gesch. Rom's, *Originum* 7 B. u. aus anderen geschichtl. Schriften, nebst denen s. Nachfolger in *Frotscher Ed. Sallustii T.* 1; mit gleichem Ernste, mit grösserer Gelehrsamkeit, nicht ohne willkührliche Deutungen untersuchte *M. Terent. Varro* §. 33. Die steigende Staatsmacht weckte u. nährte theilnehmenden Sinn für vaterländische Geschichte bey Vielen, u. so eignete sie sich zur Kunstgestalt; diese wurde ihr zu Theil durch *C. Julius Caesar's* [geb. 655; erm. d. 15 März 710] vielumfassenden, in Bildung u. Kraft allen überlegenen Geist; von seinen vielen grammat. rhetor. u. a. Schriften sind, bis auf wenige Bruchstücke, nur geschichtliche, gehaltvoll im Stoffe, unübertroffen in Helligkeit der Darstellung u. in anspruchlos einfacher Schönheit des Ausdruckes auf die Nachwelt gekommen: Denkwürdigkeiten aus d. Gallischen Kriege in 8 B., von welchen das letzte *A. Hirtius* [st. 711] verfasst hat: erkl. v. *C. G. Herzog.* Lpz. 1824. 8; m. Anm. v. *J. C. Held.* Sulzb. 1825. 8; Denkw. aus d. Bürgerkriege 3 B.; m. Anm. v. *J. C. Held.* Sulzb. 1822. 8; die Nachrichten von dem Alexandr. Kriege hat *A. Hirtius* u. die beachtenswerthen vom Africanischen Kr. ein Ungenannter verfasst; die von dem Spanischen Kr. verrathen ein späteres Zeitalter: *Opp. c. not. var. ed. Franc. Oudendorp.* Leiden 1737. 2. 4; *Stuttgard 1821 f. 2. 8; *ed. S. F. N. Morus* 1780 *cur. J. J. Oberlin.* Lpz. 1805; 1819. 8; franz. m. Anm. v. *Turpin de Crissé.* Montargis 1779. 3. 4 etc.; vgl. *F. Petrarchae (Jul. Celsi* in Konstantinopel n. Ch. 640?) *Hist. Caesaris auctori vindicavit C. E. Ch. Schneider.* Lpz. 1828. 8; *Sölti Leben Caesars aus Quellen.* Berlin 1825. 8; *C. E. Ch. Schneider* in Philomathie B. 1 S. 173 f. — *C. Sallustius Crispus* a. Amiternum [geb. 668; st. 719], Anhänger des *J. Caesar* u. daher mit leidenschaftlichem Parteyhasse von *Pompejanern* gelästert, Meister in Erforschung, Würdigung u. Anordnung des Stoffes, in lebendiger-Darstellung der Handlung u. in scharfer Auffassung u. Zeichnung der Charaktere, in sinnvoller Betrachtung u. im gehaltvollen körnigen Ausdruck, schilderte die seiner Zeit nahe liegenden Begebenheiten, welche den Verfall des röm. Staates aus der, durch eigene Erfahrung u. Schuld ihm nur zu wohl bekannten sittlichen Entartung des öffentlichen Lebens erklären. Von der

Gesch. des röm. Staats 675 — 687 in 6 B. sind viele Bruchstücke erhalten: *Hist. de la rép. Rom. dans le cours du VII siècle par Ch. de Brosses.* Dijon 1777. 3. 4; vollständig sind auf unsere Zeit gekommen Gesch. des Jugurthinischen Kriegs u. der Catilinarischen Verschwörung; die Aechtheit der beiden Aufsätze über die Einrichtung des Staates an *Jul. Caesar* wird von Einigen bestritten; die Declamationen sind spätere rhetor. Schulübungen: *recognovit notisque orit. instr. Frana. Dor. Gerlach T.* 1. Bas. 1822; *T.* 2 *P.* 1. 1825. 4; *c. comm. ed. C. H. Frotscher.* 1. Lpz. 1825. 8; *ed. F. Kritz.* 1. Lpz. 1828. 8; vgl. *J. F. Roos Versuche üb. d. Classiker.* Giessen 1790. 8; *Wieland zu Horaz Sat.* Th. 1 S. 57 f.; über s. sittl. Charakter *C. M. Müller* u. *J. W. Löbell* 1818. — Die meist von Griechen entlehnten Lebensbeschreibungen u. Notizen, welche ehemals unter d. Namen des *Aemil. Probus* [380 u. Ch.] in Umlauf waren, in neuerer Zeit (durch *D. Lambin* 1569, *R. Kychen* 1658 u. a.) dem Veronesen *Corn. Nepos* [st. 723] aus dessen *Chronicorum* 3 B. Bruchst. vorhanden sind, beygelegt u. von Einigen als Auszüge aus s. Werke von berühmten Männern 16 B. u. von röm. Geschichtschreibern betrachtet wurden, haben dem Inhalte nach u. in Ansehung der zum Theile guten Sprache einen sehr ungleichen Werth: *c. n. vor. ed. A. v. Staveren.* Leiden 1734; *Stuttg. 1820. 8; m. Anm. von *J. H. Bremi.* Zürich 1796; 1812; 1820; 1827. 8; vgl. *Jul. Held Prolegomena ad vitam Attici, quae vulgo Corn. N. adscribitur.* Breslau 1826. 8. — *Titus Livius* a. Padua [geb. 695 st. 772 od. 19 n. Ch.] schrieb begeistert von der Herrlichkeit der Weltherrscherin Roma, Jahrbücher des römischen Staats von den ältesten Zeiten bis zum J. 744 in 140 od. 142 B. von welchen B. 1 bis 10, 21 bis 45 u. ein Bruchst. (aufgef. 1773) aus B. 91 erhalten sind; für die verlohrnen B. gewähren die sehr kurzen Inhaltsanzeigen des *Florus* u. *Freinsheim's* Ergänzungversuch (1649) geringe Entschädigung; Forschung, Vollständigkeit u. Genauigkeit werden oft vermisst, oft zu leicht befunden; die rhetorisch anmuthige Erzählung verläuft nach Zeitfolge, welche nicht immer sorgsam beachtet u. sichergestellt ist; das Grundwesen der handelnde Personen wird in der Regel treffend aufgefasst u. nicht selten dramatisch veranschaulicht; Urtheile u. Betrachtungen zeugen von richtigem Blick u. von ernstem Streben nach Wahrheit

u. Gerechtigkeit in der Ansicht; die Sprache hat Fülle, Würde u. Wohllaut: *c. n. var. suisque ed. A. Drakenborch.* Leid. 1738 f. 7. 4; *Stuttg. 1820 f. 16. 8; c. m. Anm. von *C. Heusinger.* Braunschw. 1821. 3. 8; vgl. *G. L. Walch Emendd. Liv.* Berlin 1813. 8. — *M. Verr. Flaccus* s. §. 88.

37) Für wissenschaftliche Mathematik ist von Römern nichts geleistet worden; über Aeckervermessung ist unter *Hyginus* [1?] Namen ein später verfasster Aufsatz erhalten: *Rei agr. auct. coll. G. Goes.* Amsterd. 1674. 4. — Mit populärer Astronomie unterhielten sich einige Grosse; *Sulp. Gallus* sagte [586] eine Mondfinsterniss voraus; alle gelehrte Einsicht wurde von Alexandrinern entlehnt u. durch den Alex. *Sosigenes* liess *Jul. Caesar* [708] den verbesserten Kalender ordnen. Astrologie stand in Ansehn; aus *P. Nigidius Figulus* [708] astrol. Schr. sind Bruchst. erhalten: in *J. Rutgersii var. lect.* Leid. 1618. 4 p. 246 sq. — Ueber Baukunst sammelte der Veronese *M. Vitruvius Pollio* [730] aus älteren Schriften u. eigenen Erfahrungen ein, auch in geschichtlicher Hinsicht sehr gehaltvolles Werk in 10 B.: *rec. em. ill. J. G. Schneider.* Lpz. 1807. 3. 8; *c. exercitatt. J. Poleni et comm. var. et. S. Stratico.* Verona 1826 f. h. jezt 4. 4; t. v. *A. Rode.* Berl. 1796. 2. 4; vgl. *J. F. v. Rösch Bemerk. über Schn. Ausg.* Tübingen 1813. 8.

38) Philosophie wurde aus Griechenland nach Rom gebracht [599] u. fand [670] unter den für litt. Bildung empfänglichen Grossen Eingang; als Schriftsteller sind *Lucretius* (§. 34) u. *Cicero* (§. 35) berühmt, beide von griech. Führern abhängig. Selbstständige Speculation blieb den Römern fremd; ihre Vorliebe für das Praktische war überwiegend u. offenbaret sich am anschaulichsten in dem, was für Rechtskunde von ihnen geleistet worden ist; vgl. **Ch. G. Haubold Institutionum juris R. priv. hist.-dogmaticarum lineamenta observatt. maxime litter. distincta.* Lpz. 1814; **Ed. II. auxit C. Ed. Otto.* Lpz. 1826. 8.

Das röm. Privatrecht bestand ursprünglich in mannigfaltigen alt-Italischen Gewohnheiten; das heilige oder priesterliche Recht scheint von Etrurien ausgegangen zu seyn; das in dürftigen Nachrichten angedeutete Königliche Recht (gesammelt 240? von *Sext. Papirius; jus civ. Pap.*) war gewiss auch in altem Herkommen begründet u. mag Grundzüge des Staats-

rechts enthalten haben s. *Haubold Ed. II p.* 166. Nach Vertreibung der Könige u. als eines der ersten folgenreichen Ergebnisse der inneren Reibungen zwischen Patriciern u. Plebejern drangen diese [301] auf Abfassung geschriebener Gesetze, um die Willkühr der Gerichtsobrigkeiten zu beschränken; so entstanden die Gesetze der XII Tafeln; mit Benutzung griechischer Muster des südlichen Italiens; der Grieche *Hermodoros* soll dabey Dienste geleistet haben. Diese höchst einfache (schon zu *Gellius* Zeit meist unverständliche *noct. att.* 20, 1) Gesetze bestimmten das Privatrecht u. Strafrecht, so wie das hierauf sich beziehende Staatsrecht, besonders aber das gerichtliche Verfahren; nur Bruchstücke daraus sind erhalten: **H. Ed. Dirksen Uebers. d. bish. Versuche z. Krit. u. Herstellung des Textes der XII T. Fragmente.* Lpz. 1824. 8; *Haubold* p. 168 sq. Das Bedürfniss der Anwendung dieser Gesetze führte zu Erweiterungen, die sich, gestützt auf Gerichtsgebrauch, vermittelst der Sprüche der Rechtskundigen, zum *jus civile* entwickelten; vorzüglich wichtig wurden die Einkleidungen gerichtlicher Verhandlungen *(legis actiones)*, wobey die Worte der Gesetze möglichst strenge beybehalten wurden. Die Rechtskunde galt als ausschliessliches Eigenthum der oberpriesterlichen Behörde *(Collegium Pontificum)* u. von dieser gingen die dem Volke ertheilten Rechtsbelehrungen aus; daher mochten die im Alleinbesitze der Priesterwürde sich behauptenden Patricier unzufrieden seyn, als die von *Appius Claudius* gesammelten *legis actiones* durch dessen Schreiber *Cn. Flavius* [449] zur öffentlichen Kunde gebracht wurden; als Ergänzung dieses *Jus civile Flavianum* kann des *Sext. Aelius* [552] spätere Sammlung, *Jus Aelianum*, betrachtet werden s. *Haubold* p. 140. Erweiterungen anderer Art erfolgten auf dem Wege der Gesetzgebung durch Beschlüsse des Volkes *(leges)*, der Plebs *(plebiscita)* u. zum Theile des Senates; selbst was die mit Rechtspflege beauftragten Obrigkeiten, Prätoren u. in beschränkterem Sinne Aedilen, in den beym Amtsantritte aufgestellten Bekanntmachungen *(edicta)* sich selbst zur Richtschnur ihres Verfahrens vorzuzeichnen pflegten, galt gewissermaassen als Gesetz u. gestaltete sich zum *jus honorarium (j. praetorium; j. aedilitium)*. Auf diese Weise wurde das eigenthümlich röm. R. aus dem gemeinen R. der Nachbarvölker *(j. gentium)* ergänzt u.

nach Erfoderniss des fortschreitenden gesellsch. Zustandes abgeändert. Die aufzustellenden Edicte waren der Prüfung der Volkstribunen unterworfen. Das Fortschreiten der Gesetzgebung ist schon als Frucht wissenschaftlicher Verarbeitung der Rechtsgrundsätze anzusehen u. diese wurde durch jenes gefördert, ohne dass an Aufstellung eines geordneten Lehrbegriffes in diesem Zeitalter gedacht werden darf. Die Rechtskundigen, oft zu den höchsten Staatswürden erhoben, im eigentlichsten Sinne Geschäftsmänner, hatten amtlichen Beruf denen, die Rechtsgeschäfte abschliessen wollten, Rath u. Anleitung zu geben *(scribere, cavere)* u. die in Rechtsstreitigkeiten ihnen vorgelegten Anfragen zu beantworten *(de jure respondere)*. Der von ihnen ertheilte Unterricht beschränkte sich darauf, dass sie junge Männer bey ihrer Verwaltung der Rechtsgeschäfte zuhören liessen, sich mit denselben darüber besprachen u. ihre Fragen beantworteten. — Von berühmteren Rechtsgelehrten dieses Zeitraumes sind zu erwähnen: *Tiber. Coruncanius* [st. 509] bildete durch Zulassung von Zuhörern bey Ertheilung s. Rechtsgutachten eine Schule von Rechtsgelehrten; die *Scaevolae, Q. Mucius Sc.* Augur [st. 671] und *Q. Muc. Sc.* Pontifex max., Vf. eines Werkes in 18 B., das als erster Versuch einer wissensch. Bearbeitung des Rechts gerühmt wird, beide Lehrer *Cicero's; Serv. Sulpicius Rufus* [st. 711], der gegen 180 Bücher geschrieben haben soll; *C. Trebatius Testa* [725], *Cicero's* Freund, u. A. s. *Haubold* p. 143 sq.

39) Allgemeine Naturforschung war in Rom kein Bedürfniss; praktischer Sinn zog zur Landwirthschaft hin, welche mit Einsicht u. Benutzung der Vorgänger bearbeitet u. durch eigene Erfahrungen bereichert wurde. Von mehren jezt verlohrnen Schriften sind erhalten die, wahrscheinlich durch jüngere Ueberarbeitung veränderte des *M. Porc. Cato* (§. 36) u. die reichhaltigere des *M. Terent. Varro* (§. 33): *Scriptt. de re rustica corr. atque interpretum omnium commentariis suisque ill. J. G. Schneider.* Leipz. 1794. 4 Th. in 7. 8. — Die Heilkunde befand sich unter griechischer Pflege; *Archagathos* [536] war als harter Chirurg berüchtigt; durch *Lucullus* und *Pompejus M.* wurden ge[illegible]rzte aus Asien nach Rom eingeführt; unter ihnen tritt [illegible]6] der geistreiche *Asklepiades* s. [illegible]. Au[illegible]n

Themison [743] u. A. verfolgt, gestalteten sich zu dem Methodischen System. Aus *Ant. Musa* [1], *August's* Leibarztes, Schr. sind Bruchstücke vorhanden: *fr. coll. Flor. Caldani.* Bassano 1800. 8; *J. C. G. Ackermann de A. M. et libris qui illi adscribuntur.* Altorf 1786. 4.

40) Unter den Juden (§. 9) wurde durch Verkehr mit Griechen, besonders seit häufigeren jüd. Niederlassungen in Alexandreia, Neigung zu Platonischer Philosophie und, um griechische Weisheit mit Offenbarung und Volksglauben auszugleichen, zur Allegorisation entwickelt. Das A. T. wurde zu Alexandreia von verschiedenen Arbeitern [285 bis 130?] auf sehr ungleiche Weise, am gelungensten der Pentateuch u. die Salomonischen Sprüchwörter, in das Hellenistische übersetzt: *Septuaginta ex rec. J. E. Grabe* (1707 f. 4 F.) *ed. J. J. Breitinger.* Zürich 1730 f. 4. 4; *c. var. lectt. ed. R. Holmes etc.* Oxf. 1798 f. F.; *Psalmi cura H. A. Baber.* Lond. 1812. F.; *Daniel e cod. Chisiano.* Rom 1772; Utrecht 1775. 8; vgl. *J. C. Biel nov. Thes. philol.* (1779) *cur. J. F. Schleusner.* Lpz. 1820. 3. 8. — In dieselbe Zeit fällt die Ueberarbeitung der Samaritanischen Recension des Pentateuchs s. *W. Gesenius de P. sam. origine.* Halle 1815. 4; vielleicht auch der Anfang der *Targumim*, chald. Umschreibungen der kanon. B. — In griech. Sprache erschienen *Jesus Sirach* [200?] Sittensprüche, buchstäblich übersetzt [131] aus dem Hebr.; *em. et ill. C. G. Bretschneider.* Regensb. 1806. 8; eines philosophirenden Ungenannten [100?] B. d. Weisheit, dessen Ton mit d. 11ten Cap. sich verändert; eines palästin. Juden B. Baruch; 2 B. des angebl. *Esras* [200?]; B. 1 der Makkabäer [161], treu u. chronologisch genau; B. 2 der M. [135?], rhetorisirend; B. 3 u. 4 d. M., jünger u. werthlos; Judith; Esther; einige Dichtungen; Gesch. des Tobias [200? 25?], der Susanna u. a.; *Ezechiel* [100] geistl. Trauerspiel etc.: *Libri apocryphi recogn. J. Ch. W. Augusti.* Lpz. 1804. 8; *Eichhorn Einleit. in d. apokryph. B. des A. T.* Lpz. 1795. 8 etc. — Fortsetzung unten §. 52.

IV.

Römer und Griechen.

Von *Octavianus Augustus* Tod bis zum Untergange der alten Welt.

v. 14 bis 500 nach Ch. G.

41) In dem ganzen Umfange des ungeheuern römischen Reiches wird zunehmender Verfall der litt. Cultur sichtbar, jedoch in Abstufungen der denselben bezeichnenden Erscheinungen, nach Beschaffenheit der Gegenstände geistiger Thätigkeit u. nach Oertlichkeit des äusseren Zustandes sehr verschiedenartig. Die Poesie, mit Ausnahme der meist u. wenigstens geschichtlich gehaltvollen Satyre u. vieler treflichen Epigramme, besteht in gelehrten Nachahmungen älterer Muster u. in oft durch Fleiss gelungenen Anstrengungen u. Spielen sprachlicher u. metrischer Kunst, welche des freyeren inneren Lebens ermangeln; die Beredsamkeit in wortbreiten schmeichlerischen Lobreden u. in stylistischen Schulübungen; die Philosophie im Wiederhohlen, Erklären u. irenischen Zusammenstellen früherer Schulsysteme; doch wurde von vielen Platonikern u. Stoikern auf strenge Sittenreinigung gedrungen u. Neu-Platoniker erstrebten die innere Anschauung des von menschlicher Gebrechlichkeit unabhängigen Höchsten. Das Unglück der Zeiten foderte zu edelm Unwillen auf u. nöthigte zur Vergleichung der entarteten Gegenwart mit besserer Vergangenheit; so erzeugten sich grosse u neue Ansichten, die geschichtliche Darstellung wurde gehoben u. spiegelte oft den besseren Sinn der Menschheit ab. Für Philologie, Mathematik, Geographie, Medicin wurde mit achtbar beharrlichem Fleisse u. nicht ohne hervortretendes eigenthümliches Beobachtung- u. Forschungverdienst gesammelt; die wissenschaftliche Bearbeitung der röm. Rechtskunde nimmt eine ausgezeichnete Stelle ein. In Folge der beschränkten u. endlich

erloschenen Oeffentlichkeit, welche Volksbildung eben so sel
voraussetzt als fördert, zog sich Theilnahme an Litterat
in die engeren Gränzen der Schulbildung u. der vornehmer
gesellsch. Kreise zurück; die Beschäftigung mit Litterat
nahm einen entschiedenen Zunftcharakter an: in Rom u. ba
überall im röm. Reiche bildete sich ein Gelehrtenstand, i
welchem Grammatiker, Rhetoren, Philosophen, Aerzte, spät
vorzüglich Juristen gehörten s. *D. H. Hegewisch Kl. Sc*
Flensb. 1786 S. 34 f.; die vernachlässigte Mehrheit des Volk
war der Roheit Preis gegeben. — Auf die äusseren Schic
sale geistiger Bildung u. Thätigkeit hatten die Selbstherrsch
geringeren, durch selbst krankhaften Zeitgeist ermässigten Ei
fluss; ihre Launen u. Machtstreiche sultanischer Willkühr ri
teten nur für den Augenblick vorübergehendes Unheil a
viele derselben bis gegen Ende des IIten Jahrh., auch solch
über deren Verworfenheit die gerechte Nachwelt abgeurth
hat, *Tiberius, Claudius, Nero, Domitianus* u. A. waren ken
nissreich u. selbst litter. thätig; die meisten, besonders *H*
drianus, hatten grosse Vorliebe für griech. Sprache u. L
teratur. Doch dürfte weit weniger aus dieser Begünstigu
des Hofes, als aus dem durch unsterbliche Vorbilder a
Nachstreben aufgerufenen u. durch herrschend gewordene H
kömmlichkeit regsamen Nationalgeiste die auch in diesem Z
raume unbezweifelbare Ueberlegenheit der griechischen L
teratur zu erklären seyn; mit dem Sinken des von weltlich
u. kirchlichem Despotismus arg gemisshandelten Aegypt
gegen Ende des IVten Jahrh. zog sich die bis dahin n
immer blühende wissenschaftliche Betriebsamkeit nach Gr
chenland; Athen wurde Hauptsitz vorzüglich rhetorischer
philosophischer Schulen; schon früher buhlte Tarsos in K
kien mit Alexandreia um Berühmtheit; Syrien war reich
Bildung u. Gelehrsamkeit; Unter-Italien u. Sicilien behiel
einen Theil ihrer alten geistigen Richtung bey. Mit Verleg
des Regierungsitzes nach Konstantinopolis [330] begann
Griechenlands litt. Wirksamkeit, selbst noch in ihrer Kraf
sigkeit fruchtbar an grossartigen Erfolgen, eine neue gl
zende Zeit. Viele Regenten waren vertraut mit Wissensch
u. Kunst u. unterstützten sie nach ihren Einsichten u. K
ten; Konstantinopel hatte eine freygebig ausgestattete höh
Unterrichtsanstalt, eine reiche, von *Julianos* vermehrte Büch

sammlung, welche durch Feuer vernichtet wurde [476], u. mehre andere litt. Vorräthe, die ungeachtet vieler widriger Schicksale bedeutend blieben u. von Zeit zu Zeit vermehrt wurden. — Für das Abendland gab Rom, Hauptsitz der Litteratur, durch Unterrichtsanstalten, Bibliotheken u. Menge der Schriftsteller ausgezeichnet, den herrschenden Ton an. Die Provinzen, zur Annahme röm. Gesellschaftordnung längst genöthigt, erhielten seit *Vespasianus* fortwährend vermehrte Unterrichtsanstalten, Bibliotheken u. andere Bildungmittel; in vielen unterhielten Buchhändler lebhaften litt. Verkehr mit der Hauptstadt; sie waren fruchtbar an litt. Erzeugnissen, so wie Heer u. Staatsverwaltung aus ihnen tüchtige Führer u. Beamte, selbst der Thron viele Kaiser gewannen. Italien hatte gute Schulen in Mailand, Como, Ravenna u. s. w.; Gallien, das Vaterland des *Petronius*, *Florus*, *Trog. Pompejus*, *Ausonius etc.*, hatte treffliche Unterrichtsanstalten u. Büchervorräthe in Marseille, Lyon, Bourdeaux, Toulouse; Spanien's Bildung wird bezeugt durch *Pompon. Mela*, *Columella*, die beiden *Seneca*, *Lucanus*, *Martialis*, *Quinctilianus etc.*; Africa's litt. Bedeutsamkeit veranschaulicht sich in *Apulejus*, *Coel. Aurelianus*, *Tertullianus*, *Sextus Julius*, *Arnobius*, *Aurel. Victor*, *Augustinus*, *Orosius*. Aber mit geistiger Freyheit erloschen eigenthümliche schöpferische Kraft u. reiner Schönheitsinn; dieses Sinken der ächten litter. Bildung ist schon im *Hadrian*schen Zeitalter (vgl. *F. Roth Bemerkungen über die Schriften des Fronto.* München 1817. 4) entschieden, tritt unter *Commodus* stärker hervor u. schreitet besonders seit *Alexander Severus* [st. 235] rasch fort; bey dem Einbruche der Barbaren war Litteratur zur Armseligkeit herabgesunken u. Empfänglichkeit dafür oder Bedürfniss derselben sind bis zum Absterben erschlafft. — Die christliche Litteratur, vorgefundene Ansichten sittlich-religiös würdigend u. gestaltend und die heilige Wahrheit, welche im Inneren des Menschen göttliche Freyheit belebt u. erkräftiget, bezeichnend, gewann seit dem IIIten Jahrhundert an wirksamem Einfluss auf Sitten u. gesellschaftlichen Zustand; im IV. Jahrh. wurde derselbe allgemeingültiger; der Gegensaz des Heidenthums trat stärker hervor.

Bey Aufführung der litter. Leistungen in diesem Zeitraume geschieht die chronolog. Anordnung nach der Sprache, deren sich die Schriftsteller bedient haben.

42) A. Die griechischen Philologen, einheimisc
in Alexandreia, deren Arbeiten den in Konstantinopel verfass
ten, Alles auf veste Regeln zurückführenden zu Grunde l
gen, beschäftigten sich mit grammatischen Untersuchunge
u. Sammlungen oder Auszügen, mit Wörterbüchern u. ei
zelnen Beyträgen dazu, mit Zusammentragen von Sprüch
wörtern u. mythologischen Nachrichten; als encyklopädisch
Vielwisser zeichnen sich *Longinos* u. *Athenaios* aus; mehr
ihrer Schriften werden erst in unseren Tagen bekannt g
macht. — Grammatiker: *Ailios Dionysios* a. Halika
nassos [130?] über indeclinable Wörter in *Ald.*; *Drak
Stratonikeus* [130?] über Sylbenmessung, wahrscheinlich in i
terpolirtem Auszug: *de metris et J. Tzetzae Exeg. in Hi
Il. pr. ed. G. Hermann.* Lpz. 1812. 8; *App. cont. Tricha
Eliae et Herodiani libr. de metris ed. F. de Furia.* Lp
1814. 8; vgl. *Hase* in *Not. et Extr. T.* 8 *P.* 2 *p.* 33 s
Apollonios Dyskolos [140?] Syntaxis 4 B.: *rec. I. Be
ker.* Berl. 1817. 8; v. Pronomen *ed. I. Bekker* B. 1813.
v. Conjunctionen in *Bekker Anecd. T.* 2 *p.* 479; v. Adverbi
das. *p.* 527 *sq.*; Samml. wunderbarer Naturereignisse: *c. Ph
gone gr. lat. ed. J. Meursius.* Leid. 1620. 4; aus s. S. *Ailii
Herodianos* [160] Prosodie 20 B. Auszug des *Konsta
tinos Laskaris*; Accentenlehre Ausz. des Antioch. *Ark
dios: ed. H. Barker.* Lpz. 1820. 8; *Dindorf Gr. gr. T.
p.* 48 *sq.*; *π. μονήρους λέξεως* in *Dindorf G. gr. T.* 1 *p.* 1 s
Bruchst. aus d. B. über fehlerhafte Ausdrücke b. *Herma
de emend. gr. gramm. rat. p.* 301 *sq.*; *de Furia App. ad Dra
Bruchstücke in *Bekker Anecd. T.* 3 *p.* 1086 u. 1142; *Be
duri Catal. Bibl. Laurent. T.* 1; *Villoison Anecd. T.* 2
87; *Sturz Etym. Gud. p.* 668; vgl. *Valckenaer Amm
Pierson Moeris, Lobeck Phryn.*; Späteres enthalten *ἐπι
ρισμοί ed. J. P. Boissonade.* Lond. 1819. 8; *Hephaisti
[160] schätzbares Handb. d. Metrik (ed. J. C. de Pa
Utrecht 1726. 4 vgl. *d'Orville Vannus crit.* Amsterd. 1737.
p. 405 *sq.*; *Pauw praef. ad Phrynichum) ed. Th. Gaisfo
Oxf. 1810. 8; *Dositheos Magister* [200?] Grammat. 3
daraus B. 3 *Hadrian's* Rescripte in *Schulting Jurispr. A
tejust.* und *(Pseudo-Ulpiani) de juris speciebus l. gr. lat. ed.
Roever.* Leiden 1739. 8; *Lesbonax* v. Figuren in *V
ckenaer Ammon. p.* 117 *e.*; *Georgios Choiroboski*

[n. 400] grammat. Aufsätze in d. *Ald.* Samml., bey *Valckenaer's Ammon.*, in *Bekker Anecd. T.* 3 *p.* 1209 *sq.* — Wörterbücher u. Beyträge dazu vermehrten sich ansehnlich s. d. Anfange dieses Zeitraumes: *Lexica Segueriana in Bekker Anecd.* 1; *Erotianos* [60], *Herodotos* u. A. zum *Hippokrates* s. §. 21; von *Ptolemaios* a. Askalon [130] Synonymik ein Bruchst. in *Fabricii bibl. gr. T.* 6 *p.* 117; *Julios Polydeukes* a. Naukratis [170] reichhaltiges, für Alterthumskunde unentbehrliches Onomastikon 10 B. in willkührlicher Sachordnung: *gr. l. cura J. H. Lederlini et T. Hemsterhusii.* Amsterd. 1706. 2 F.; *cur. G. Dindorf.* Lpz. 1824. 5. 8; des Bithyn. *Phrynichos* [180] Verzeichniss der Attikismen: *c. var. *suisque n. ed. Ch. A. Lobeck.* Lpz. 1820. 8; aus s., wichtige litt. Anführungen enthaltenden rhetor. Vorbereitung 37 B. in *Bekker Anecd. T.* 1; *Aelios Motris* [190?] Vergleichung des Att. m. and. Dialekten: *ill. J. Pierson.* Leid. 1759. 8; *Timaios* zu *Platon* s. §. 19; Alex. *Harpokration* [169? oder 350?] über die X Att. Redner: *c. annott. interpr., lectt. libri ms. Vratisl. ed. G. Dindorf.* Lpz. 1824. 2. 8; Alex. *Ammonios* [390] Synonymen: *c. adn. *L. C. Valckenaer* (1739. 4) *Ed. aucta (cur. G. H. Schaefer)* Lpz. 1822. 8; Alex. *Hesychios* [n. 390?] vielumfassendes WB. mit späteren Zusätzen: *rec. J. Alberti et D. Ruhnken.* Leid. 1746 u. 1766. 2 F.; *rest. N. Schow.* Lpz. 1792. 3; vgl. *J. Toup Emendatt. in Suidam, Hes. etc. ed. Th. Burgess.* Oxford 1790. 4. 8; des Aeg. *Orion* a. Theben [450] schätzbares Etymologikon: *ed. F. G. Sturz.* Lpz. 1820. 4. — Sprüchwörter gesammelt von *Zenobios (Zenodotos?), Diogenianos Herakleiota* [200?] u. A.: *ed. A. Schott.* Antwerp. 1612. 4. — Zur Mythologie gehören *Luc. Anaeus Cornutus (Phurnutus)* a. Leptis in Africa [66] Allegorien von d. Natur der Götter: in *Gale Scriptt. hist. poet.; Villoison's Apparat in der K. Biblioth. zu Paris;* vgl. *G. J. de Martini de L. A. C.* Leiden 1825. 8; *Antonius Liberalis* [140?] von Verwandlungen: *ed. H. Verheyk.* Leiden 1774. 8; vgl. *F. J. Bast lettre crit.* Paris 1805; lat. Lpz. 1809. 8; ganz ungewiss ist die Zeit, in welche *Philippos* Auszug aus *Horapollon* Hieroglyphika 2 B., ein dürftiges Verzeichniss emblematischer Bezeichnungen gehöret: *ed. J. C. de Pauw.* Utrecht 1727. 4; franz. m. Varianten a. Mspten) von *J. B. Requier.* Paris 1779

(1782). 12. — Durch Polyhistorie sind ausgezeichnet: d Grammat. u. Sophist *Athenaios* aus Naukratis [228? Sammler alterth. Nachrichten über gesellsch. Leben, Cult u. Litt. in der gelehrten Tischgesellschaft, *Deipnosophista* 15 B., von denen 11 vollst., B. 1. 2 u. Anf. des 3ten im Au eines konstantinop. Grammatikers [400? oder 1000?] und d 15te mit einer Lücke erhalten sind u. viele Bruchstücke (üb 100) verlohrner Werke enthalten: **ex opt. codd. nunc pr.* c *emend. illustr. J. Schweighaeuser.* Strasb. 1801 f. 14. 8; *rec. Dindorfii.* Lpz. 1827. 3. 8; *Dionysios Kassios Lo ginos* [geb. 213? st. 273], Sch. des Alex. *Ammonios Sa kas*, Lehrer in Athen, Vertrauter der Palmyr. *Zenobia*, u dessen verlohrnen gelehrten Unterhaltungen, *φιλόλογοι ὁμιλί* in 21 B., die Abhandl. von dem Erhabenen ein Abschnitt seyn scheint: *gr. lat. rec. et animadv. inst. B. Weiske.* L 1809. 8; ob wir s. nur des ersten Abschn. ermangelnde Rh torik unter *Apsines* Namen haben, ist ungewiss s. *Ruhnken* in d. Haager *Bibl. des sciences et des beaux arts* 24 *P.* 1 *p.* 273 *sq.* u. *F. A. Wolf litter. Analekten* B. 2 S. 51

B. In Rom war das philog. Studium sehr allgemein geachtet u. erfreute sich unter *Vespasianus* u. *Hadrianus* fentl. Begünstigung; die nach griech. Mustern gebildeten r mischen Philologen nannten sich [165?] Litteraton wenn sie gelehrte Sachkenntnisse mit Sprachkunde verband u. Grammatiker, in so fern sie sich auf Sprachbemerkung u. Unterweisung der Anfänger beschränkten; die Ueberblei sel aus den Schriften der letzteren sind die zahlreicheren: *Asconius Pedianus* s. §. 35; *Q. Rhemnius Fanni Palaemon* a. Vicenza [50] *de summa grammatica*, im M *ars secunda* b. *Putsch* p. 1366 sq.; das ihm beygelegte G dicht von Maass u. Gewicht gehöret, nach Einigen, dem P *cian:* b. *Wernsdorf* T. 2 vgl. T. 5 P. 1 p. 212. 235. 259. 4 *M. Valerius Probus* a. Berytos [60], von dessen Bem kungen zu *Virgil's* Landbau Auszüge übrig sind, Gramm tik 2 B. b. *Putsch* p. 1386 sq.; die s. Namen tragende handlung von Abkürzungen der Schrift hat einen jüng. in *Meermann N. Thes. jur. T.* 1 *p.* 87 *sq.; Terentian Maurus* [100? oder n. 250?] schätzbares Gedicht über P sodie u. Metrik: **de litteris, syllabis, pedibus et metris ex et c. n. Laur. Santenii etc. absolvit D. J. v. Lennep.*

825. 4; *C. Terent. Scaurus* [130] *de orthogr.* u. Br. b. *P.* . 2250; *M. Corn. Fronto* a. Kreta [Cs. 144; st. 170?], öm. Rheter u. Sachwalter, wortreich ohne eigenthümlichen eist, gleich unbedeutend in grammat. Aufsätzen, Reden, Brie- en: *opp. ined. inv. et ill. A. Majus.* Mail. 1815. (Frkf. 1816) 2. ; *mel. in ord. dig. etc. ed. B. G. Niebuhr.* Berl. 1816. 8; *Epi- tolae, fragm. gramm. cur. A. Majo.* Rom 1823. 8; *Nonius Marcellus* a. Tivoli [195?] wichtiges B. *de proprietate ser- onis ex rec. J. Merceri* (1614) *c. Fulgentio.* Lpz. 1825. 8; *Censorinus* [238] vermischte philologische u. alterthümliche ammlung *de die natali ex rec. S. Havercampii.* Leiden 1743. ; *ed. J. S. Gruber.* Nürnb. 1810. 8; *Chalcidius* [325] Ue- ers. u. Erkl. des *Plat.* Timäus: *ex rec. J. Meursii.* Leid. 617. 4; b. *Fabricii Ed. opp. Hippolyti; Ael. Donatus* a. om [354] Anmerkungen zum *Terentius* in Auszügen u. Gram- natik in 2 Theilen, der erste, *editio prima*, die Anfangsgründe nthaltend, der zweyte, *ed. secunda, de octo partibus orationis . P. p.* 1735 sq.; *de barbarismis, soloecismis, schematibus et tro- is* b. *P.* p. 1767; des jüng. *Tib. Claud. D.* [500] Anmerk. um *Virgil*; *Fl. Caper* [n. 300?] *de orthogr.* b. *P.* p. 2239 . *de verbis dub.* das. p. 2247; *Censorius Atticus Agroe- ius* in Bourdeaux [st. vor 370?] Bruchst. *de proprietate et ifferentiis lat. sermonis* b. *P. p.* 2266 sq.; *Luc. Ampelius* [370?] *Liber memorialis*, ein encyklopädischer Abriss der Kenntniss von Welt, Elementen, Erde u. Geschichte in 50 Abschnitten: in den meisten Ausgaben des *Florus; Fab. Mar. Victorinus* [370] *de orthogr. et rat. metror.* b. *P.* p. 2450; *Max. Victorinus de re gramm.* b. *P.* p. 1939 *de arm. heroico* das. p. 1955 *de rat. metr.* p. 1963; *Pompejus* v. 400?] *Commentum artis Donati etc. ed. F. Lindemann.* Lpz. 1820. 8; *Festus* s. §. 33; *Servius* Commentar zu *Virgil* §. 34; *in sec. Donati ed. interpr.* b. *P.* p. 1779; *de ultimarum syl- labarum natura* b. *P.* p. 1797 sq.; *Centimetrum* b. *P.* p. 1805 sq.; *corr. a L. v. Santen.* Leid. 1788. 8; *ed. F. N. Klein.* Coblenz 1824. 8; *Mar. Sergius Comm. in pr. et sec. Donati art.* b. *P.* p. 1826 sqq.; *Flav. Mallius Theodorus* [Cs. 399] *de me- tris et Jul. Severus de pedibus em. J. F. Heusinger.* Wol- fenb. 1755. 4; *auct.* Leiden 1766. 8; *Aurel. Macrobius Ambros. Theodos.* [410?] vermischte alterthümliche Auf- sätze, *saturnalia convivia* 7 B.; Erklärung der Erzählung *Ci-*

cero's von einem Traume des *Scipio;* über Verschiedenhei u. Aehnlichkeit des griech. u. lat. Zeitwortes: *opp. ed. J (Zeune.* Lpz. 1774. 8; *Flav. Sosipater Charisius* [vo 500?] Grammatik 5 B. b. *P. p.* 1 *sqq.* u. des vielleicht gleich zeitigen *Diomedes* gehaltvolle Schr. *de oratione* 2 B. b. *I p.* 270 *sq.*; *Martianus Mineus Felix Capella* de Afrikaners [461] merkwürdige u. folgenreiche Encyklopädi der sieben freyen Künste, *Satyricon*, 9 B., theils in Pros theils in Versen; *ed. H. Grotius* 1599. 8; *rec. J. A. Goe:* Nürnb. 1794. 8; vgl. *F. Jacobs* in *Ersch* u. *Gruber* Ency klop.; *Priscianus* a. Cäsarea [n. 500] gehaltvolle latei Sprachlehre 18 B. oder *de octo partibus orationis ll.* 16 u. *constructione ll.* 2: *rec. A. Krehl.* Lpz. 1819 f. 2. 8; mehr grammat. Aufsätze: *opp. min. ed. F. Lindemann.* Leid. 181 8; Uebers. d. *Dionys.* Weltbeschr. b. *Wernsdorf T.* 5. I 1; wahrscheinlich Vf. eines, von Einigen dem *Remus Fa vinus* oder *Q. Rhemn. Fannius Palaemon* zugeschrie benen Ged. über Gewicht u. Maass b. *Wernsdorf* a. a. O *P. Consentius* a. Konstantinopel *de duabus orat. part. n mine et verbo* b. *P.* p. 2706; *Ars ed. Ph. Buttmann.* Berl. 181 8; *Rufinus* a. Antiochien *Comm. in metra Terentiani* b. I p. 2706; *Acil. Fortunatianus Ars* u. *de metris Horat.* b *P.* p. 2671; *Mar. Plotius de metris* b. *P.* p. 2623; *Cae Bassus de metr.* das. p. 2663; *Eutyches de discernend conjugat.* das. p. 2143; *Phocas Ars* u *de aspirat.* das. p. 168 *Asper* des jüng. *Ars* das. p. 1726; *Vel. Longus de orthog* das. p. 2214; v. *Boethius* u. *Cassiodorius* §. 91.

43) A. Die griechische Poesie (nur in manchen Epi grammen den Nationalgeist besserer Vergangenheit nicht ver leugnend) bezweckte fast ausschliesslich wissenschaftliche Be lehrung oder überarbeitete alterthümliche Stoffe mit gelehrte Fleisse; viele Dichter zeichnen sich durch die auf Sprache Versbau verwandte Sorgfalt aus. *Heliodoros* [20?] üb Heilquellen b. Puzzuolo in Bruchst. s. *A. Meinecke com miscell. Fasc.* 1. Halle 1822. 4 p. 36 u. *Add.*; *Andromach* a. Kreta [60] *ἀντίδοτος γαλήνη gr. lat. ed. F. Tidicaeu* Thoren 1607; Nrnbg. 1754. 4; aus *Markellos Sidet* [160] *Iatrica* 42 B. Bruchst.: b. *Plutarch de educ. ed. J. (Schneider* 1775; vgl. *B. Thorlacii Opusc. T.* 4 *p.* 49 *s* *Oppianos* a. Kilikien oder Apamea [180? 200?] *Kynegeti*

1 B. u. die vorzüglicheren *Halieutika* 5 B.; die *Ixeutica* sind ins durch eine pros. Umschreibung des *Euteknios* oder *Dionysios* a. Charax *(ed. Er. Vinding* Kopenh. 1702. 8) bekannt: *em. J. G. Schneider.* Lpz. 1813. 8; des Alexand. *Dionysios Periegetes* aus Libyen [200?] hexametrische Weltbeschreibung, wobei *Eratosthenes* u. *Strabon* fleissig benutzt sind; lat. Uebers. v. *R. F. Avienus* u. *Priscianus;* des EB. *Eustathios* wichtiger Commentar dazu: *gr. rec. F. Passow.* Lpz. 1825. 12; *c. vet. comm. ex rec. G. Bernhardy.* Berl. 1828. 2. 8; aus des Aegypt. *Helladios* [310?] jambischer Chrestomathie 4 B. Bruchst. *gr. lat.* in *J. Meursius de regno Laconico.* Utrecht 1687. 4 u. in *Gronovii Thes. T.* 10; *Maximos* [350] *περὶ καταρχῶν* in *Fabricii bibl. gr. T.* 9 . 415 *(p.* 322 *Ed. H); rec. Ed. Gerhard.* Lpz. 1820. 8; aus *Dorotheos* u. *Annubion* astrologischen Ged. Bruchst. in *Iriarte Cat. mss. Matrit.* 1 *p.* 244; des angebl. Aegypt. *Manethon* [400?], dessen Namen eine, jezt als glaubwürdig beurkundete Aegypt. Chronik in *Scaliger de emend. temp.* trägt, *ἀποτελέσματα* 6 B.: *cur. J. Gronovii.* Leiden 1698. 4; *Kointos Smyrnaios* [400?] den Kyklikern nachgebildete *παραλειπόμενα Ὁμήρου* 14 B.: *rec. Th. Ch. Tychsen.* Strasb. 807. 8; aus e. Ungenannten [450?] Gigantomachie Bruchst. i *Iriarte Cat. mss. Matrit. T.* 1 *p.* 15; des, wahrscheinlich lexandr. Grammat. *Musaios* [$4\frac{30}{80}$?] gefälliges erotisches pos in Hexametern, Hero u. Leander: gr. u. t. m. Einleit. . krit. Anm. von *F. Passow.* Lpz. 1810. 8; der Aegypt. *Nonos* a. Panopolis [vor 500] mythologisch gelehrt, reich an genthümlichen Ansichten u. Bildern, durch Ründung u. Wohlaut des Hexameters als metrischer Künstler berühmt u. Haupt ner Dichterschule, ist Vf. der *Dionysiaka* in 48 B.: *emend. ill. F. Graefe.* Lpz. 1819 f. 2. 8; u. einer metr. Umschreibung des *Joanne*ischen Evangeliums in *D. Heinse Aristarchus sacer.* Leid. 1627. 8; vgl. *J. A. Weichert de N. P.* Witnb. 1810. 4; *Ouwaroff N. v. P.* St. Petersb. 1817. 4; *G. Hermann Elem. doctr. metr. p.* 333; des Aeg. *Tryphiodoros* 500?] Zerstörung Troja's nach *Lesches* u. and. Kyklikern: *l. F. A. Wernicke.* Lpz. 1819. 8; des dürftigeren Aeg. *Kolluthos* a. Lykopolis [500?] Raub der Helena: *ex rec. I. Bekkeri.* Berl. 1816. 8; gr. u. franz. v. *A. St. Julien.* Paris 822. 8; *G. Hermanni Emendationes C.* Lpz. 1828. 4; *Pro-*

klos s. §. 47; *Naumachios* hochzeitliche Vorschriften *Brunck* u. *Winterton-Gaisford* Samml. d. Gnomike

Ein fleissig bearbeitetes Feld sind die Romane, sprachlicher Hinsicht nicht unwichtig, als Kunstwerke geringer Bedeutung: *Corpus scriptorum-eroticorum gr. ed. Passow.* Lpz. 1824 f. 12; vgl. *Chardon de la Roche Mélanges T. 2 p. 1 sq.; C. L. Struve Abhandl. u. Reden* S. 25 — Als Vorspiele können die mythischen Erzählungen betra tet werden, wie wir deren haben von *Konon* [30 v. Ch.] *L. A. Kanne.* Götting. 1798. 8 und v. *Ptolemaios Ch nos* [100 n. Ch.]; bestimmter gab den Ton an *Parthen* a. Nikaia [81] in 30 myth. Erzählungen von Schicksalen L bender: *em. st. L. Legrand.* Götting. 1798. 8. Die ganze G tung romanhafter Unterhaltungen u. abentheuerlicher Dars lungen hatte ihren Mittelpunct in Milesischen Märchen, ren schon *Klearchos* a. Soloi [300 v. Ch.] verfasst hal soll, welche durch den Miles. *Aristeides* [100? v. Ch.] *Lukios* v. Patras Kunstgestalt gewannen u. auch in late Uebersetzungen und Nachahmungen Beyfall fanden; mel Schriftsteller der Art macht *Photios cod.* 166 namhaft. I Syrers *Jamblichos* [175] Babylonika oder Liebesgesch. Rhodane u. des Siccon 16 B. im Auszuge b. *Photios* 94 Bruchst. in *Maji n. Coll. p.* 349; s. *Chardon de la chette* 1 p. 18 sq. 72 sq.; *Xenophon* a. Ephesos [vor 4 Liebe des Abrokomas u. der Anthia 5 B.: *ed. P. H. Peerlka* Harlem 1818. 4; des Bisch. v. Trikka *Heliodoros* a. Em [400] Aithiopika 20 B., gut angelegt u. geschickt entwic m. gelungener Charakterzeichnung: *ed. O. D. Koray.* P 1804; Lpz. 1805. 2. 8; s. Nachahmers des Alex. *Achille Tatios* [n. 400] Liebesabentheuer des Klitophon u. der L kippe 8 B.: **rec. notas adj. F. Jacobs.* Lpz. 1821. 8; *L gos?* [n. 400] Schäferroman Daphnis u. Chloe 4 B., schw erfunden, mit anmuthiger Feinheit u. in meist schöner Spra ausgeführt: *ed. Courier.* Paris 1810. 8; gr. u. t. v. *F. P sow.* Lpz. 1811. 12; franz. v. *J. Amyot* 1559 u. s. w. v. *C rier.* Par. 1813. 12; *Chariton* a. Aphrodisias [n. 400] L besgesch. des Chaireas u. der Kallirrhoe 8 B: *J. Ph. d' C ville publicavit *animadv. adj.* Amst. 1750. 4; Lpz. 1783. 8. Romantische Briefe oder Schilderungen gesellschaftlicher l bensverhältnisse verfassten: *Alkiphron* [180? oder 35(

B. in reiner Sprache: *rec. J. A. Wagner.* Lpz. 1798. 2. 8; vgl. *Ersch* u. *Gruber Encykl.*; u. s. witzelnder Nachahmer *Aristainetos* [st. 358? oder l. 484?] in 2 B.: *rec. not. intr. J. F. Boissonade.* Paris 1822. 8; vgl. *Ersch etc. Encykl.*

B. Die römischen Dichter rhetorisiren u. ahmen grossen Theiles vaterländische u. alexandrinische Muster nach; das bessere Zeitalter derselben endet mit *Domitianus* Regierung. Fast alle Gattungen der Poesie werden bearbeitet: die Tragödie von *Seneca*; das Epos v. *Lucanus, Val. Flaccus, Statius, Silius, Claudianus*; mit ausgezeichnetem Erfolge die Satyre von *Seneca, Petronius, Persius, Juvenalis, Sulpitia*; die äsopische Fabel von *Phaedrus* u. *Avianus*; das Idyll. v. *Serenus, Calpurnius, Ausonius*; das Epigramm v. *Martialis* u. *Dionysius*; das Lehrgedicht von *Ser. Sammonicus* u. *Nemesianus*; der Roman von *Apulejus*. — Der Zeitordnung nach folgen die Dichter also: *Titus Phaedrus Libertus* [31? oder 50?] gefällig u. in guter Sprache erzählte jambische Fabeln 5 B: *c. comm. perp. J. G. Schwabe* (1779) *Ed. II.* Braunschw. 1806. 2. 8; die in Neapel [1808] aufgefundenen 32 Fab. Tübing. 1812. 8) scheint *N. Perottus* verfasst zu haben; *Calpurnius Serranus* [st. 59?], od. nach altherkömmlicher Annahme *Tit. Jul. Calp.* [286], 11 Eklogen in Virgischem Tone, deren mehre auch andere Vf. haben mögen: *rec. Ch. D. Beck.* Lpz. 1803. 8; lat. u. t. v. *G. E. Klausen.* Altona 1807. 8; vgl. *Sarpe Quaest. phil. p.* 14. 28. 34 *sq.*; in dem *Neronischen* Zeitalter herrschen strengere Stoische Grundsätze vor: *Aul. Persius Flaccus* a. Volaterrä [geb. 34; st. 62] 6 vortreffliche, ethisch gediegene, geschichtlich reichhaltige, oft räthselhaft dunkle Satyren, wozu Scholien des Pseudo-*Cornutus* u. Glossen vorhanden sind: *c. comm. Is. Casauboni* (1605; 1615; 1647. 8) Leiden 1695. 4; lat. u. t. v. *F. Passow.* 1. Lpz. 1808. 8; *c. comm. perp. ed. F. Plum.* Kopenh. 1825. 8; vgl. *J. Ch. F. Meister* üb. P. 1, 92 f. Frkf. a. d. O. 1801. 8; *comment. in Sat.* 4. das. 1801. 8; üb P. 6, 37 f. 78 f. Züllichau 1810. 8 u. lezte Studien üb. P. Lpz. 1812. 8; t. v. *J. F. Wagner.* Lüneb. 1811.; *Luc. Annaeus Seneca* a. Corduba [geb. 2; st. 65], *Nero's* Lehrer, berühmter Stoischer Philosoph (s. §. 47), prunkend mit Glanzgedanken u. in überkünsteltem Ausdrucke, stärker im ernsten Spiele mit buchstäblichen Grundsätzen, als im praktischen Leben, ἀποκολο-

κύντωσις d. Verkürbissung, Spottschr. auf *Claudius*: *ludus i mort. Cl. ill. F. Erg. Guasco.* Vercelli 1787. 4; 10 rhetorisi rende Trauerspiele, unter welchen *Oedipus*, *Hercules fur.* u *Thyestes* von S. dem Vater, *Hercules* u. *Phoenissae* von ei nem gleichzeitigen Ungenannten u. *Octavia* von einem jün geren Rhetor verfasst seyn sollen: *rec. F. H. Bothe.* Lp 1818. 3. 8; *rec. T. Baden.* Lpz. 1821. 2. 8; *M. Annaeu Lucanus* a. Corduba [geb. 38; st. 65] *Pharsalia* 10 B., reic an grossartigen Gedanken u. gelungenen Schilderungen: *c.* *var. et schol. ant. ed. F. Oudendorp.* Leiden 1728. 4; *c. comm P. Burmanni.* Leid. 1740. 4; *c. n. sel. Grotii, int. Bentlej etc. adn. s. adj. C. F. Weber.* Lpz. 1821. 2. 8; *e. n. C. Barthii J. F. Christii, G. Cortii etc. Ed. absolvit C. F. Webe* Lpz. 1828. 2. 8; mehre s. Werke sind verlohren; über de Vf. *(Salej. Bassus?)* des ihm beygelegten Panegyricus a *Calp. Piso* theilen sich die Meinungen: *Wernsdorf P. min. T.* 4 *P.* 1 *p.* 43. 73. 236 *sq. T.* 5 *P. p.* 1469 *sq.*; *T. Petro nius Arbiter* a. Marseille [st. 67] Lebensgemählde, *Satyri con l.*, in ansehnlichen theils poet. theils pros. Bruchst., vo welchen das später entdeckte *Tragurianum* (1664) als ächt das *Nodotianum* (1693) als verdächtig gilt u. das angeblic von *Lallemand (Marchena)* aufgefundene (1800) anei kannt untergeschoben ist: *ill. P. Burmann.* Utrecht 1709. *Ed. II cur. C. B.* Leid. 1743. 4; *Wernsdorf P. l. m. T.* *T.* 4 *P.* 1 *p.* 283 *P.* 2 *p.* 753; *T.* 5 *P.* 3 *p.* 1362; *T.* 6 *P.* 1 *p.* 18 des gelehrten und in dichter. Kunstfertigkeit ausgezeichnet *C. Valerius Flaccus* a. Padua [l. 70; st. 89?] Argonau tica 8 B., von welchen das lezte unvollständig ist: *c. n.* *Burmanni* (1724. 4) *et al. ed. Th. Ch. Harles.* Altenb. 178 8; *c. comm. J. A. Wagner.* Götting. 1805. 2. 8; **librum VI n. crit. instr.*, 16 *vers. aux. et dissert. de vers. V. Fl. falso susp ctis adj. A. Weichert.* Meissen 1818. 8; *Aul. Septimi Serenus* [89?], vielleicht Vf. des *Virgil*ischen *Moretu* Bruchst. bukol. Ged.: *Wernsdorf T.* 2.; *Decimus J nius Juvenalis* a. Aquino [95] 16 Satyren haben geschich liche Grundlagen; alte Scholien dazu *(Commentarii vet. in sat. auxit n. instr. A. G. Cramer.* Hamb. 1823. 8) leisten f Erläuterung der Zeitverhältnisse gute Dienste: *rec. ill. G. A Ruperti.* Lpz. 1801; *Ed. II.* 1819. 2. 8; *rec. E. G. Webe* Weimar 1825. 8; vgl. *J. V. Francke Exam. crit. J. vitae.* Alto

1820. 8 u. *Ueber ein Einschiebsel Tribonians bey Ulpian, d. Verbannung nach d. grossen Oase betr.*, Lpz. 1820. 8; s. Zeitgen. *Sulpitia* Schild. des Staatsverfalles b. *Wernsdorf T.* 3 p. 83 u. *Prolegg. p. LX sq.*; *P. Papinius Statius* a. Neapel [geb. 61; st. 96], ungleich in Ansicht, Darstellung u. Sprache, Thebaide 12 B. mit Commentar des *Plac. Lactantius* [600]; treffliche vermischte hexametrische Gedichte, *sylvae* 5 B.: **rec. J. Markland.* London 1728. 4; **Ed. aucta.* Dresd. 1827. 4; *Opera c. comm. C. Barthii ed. Ch. Daum.* Zwickau 1664. 3. 4; *rec. et ill. F. Hand.* 1. Lpz. 1818. 8; *C. Silius Italicus* [geb. 25; st. 100] *Punica* 17 B., nach *Livius: ill. J. Ch. G. Ernesti.* Lpz. 1791 f. 2. 8; *ill. G. Al. Ruperti.* Götting. 1795 f. 2. 8; des Spaniers *M. Val. Martialis* a. Bilbilis [geb. 40; st. 101] witzige Epigramme 14 B., durch Zeitereignisse veranlasst: *accur. C. Schrevelio.* Leid. 1656; *1661; 1670. 8; vgl. *Lessing Schr.* 1 S. 182 f. — Gegen Ausgang des 2ten Jahrh. werden rhythmische Kunstarbeiten seltener u. abhängiger von dem Stoffe, welchen sie darstellen, oder von den sprachlichen Mustern, welchen sie folgen: *Dionysius* [180? oder 280?] sittliche Distichen, vielleicht unter der Aufschrift *Cato; rec. O. Arntzenius.* Utr. 1735; *Ed. II.* Amsterd. 1754. 8; *melius dig. (a Ch. Saxio)* Utr. 1778. 8; *rec. J. M. Bernhold.* Neustadt 1784. 8; *Q. Serenus Sammonicus* [st. 212] *de medicina* in *Burmann P. Lat. min. T.* 2 *p.* 185 *sq.*; *rec. J. G. Ackermann.* Lpz. 1786. 8; *Q. Aurel. Olympius Nemesianus* a. Karthago [284] von der Jagd u. Bruchst. v. Vogelfang b. *Wernsdorf T.* 1. 2; die ihm zugeschr. Eclogen b. *Calpurnius; Decimus Magn. Ausonius* a. Bourdeaux [geb. 309? Cs. 379; st. 392?] leicht versificirte 20 Eclogen, Schilderung der Moselgegend, Gelegenheitgedichte u. Epigramme, geschichtlich ergiebig: b. *Wernsdorf T.* 1. 3, 4. 5. 6; Mosella lat. t. m. Anm. v. *L. Tross.* Hamm 1821. 8; vgl. *Heyne opusc. T.* 6 *p.* 19 *sq.*; des Alexandriners *Claudius Claudianus* [395] epische Gemälde *de raptu Proserpinae* u. *Gigantomachia*, zahlreiche Gelegenheitgedichte in gefälliger Sprache, gehaltvoll für die Zeitgeschichte; *quae extant ill. a J. M. Gesner.* Lpz. 1759. 8; *cur. P. Burmann II.* Amsterd. 1760. 4; *Flav. Avianus* [400?] äsop. Fabeln: *ed. J. A. Nodell.* Amsterd. 1787; *Rufus Fest. Avienus* [400?] Umschreibung des *Aratos* (s. §. 24),

Uebers. der *Dionysi*schen Weltbeschreibung, Ged. u. Bruch in *Virgil*ischer Sprache: b. *Wernsdorf T.* 5 *P.* 2 *T.* 4 725 *sq.*; *descriptio orbis terrae ed. H. Friesemann.* Amster 1786. 8; *Cl. Rutilius Numatianus* wahrscheinlich a. Po tou [416] sprachlich gelungene elegische Reisebeschreibun von Rom nach Gallien, *de reditu in patriam* 2 B.: b. *Wern dorf T.* 5 *P.* 1 *p.* 78 *sq.*; *c. not. var. cur. J. S. Gruber.* Nb 1804. 8; des Gall. *Flavius Merobaudes* [435] *carmin orationisque reliquiae ex membr. Sangall. ed. a B. G. Niebuh* St. Gallen 1823. 8; des christl. Gall. *C. Sollius Apolli ris Sidonius* [geb. 428; st. 488] Gedichte, Briefe u. Re zeugen von Selbstständigkeit des Geistes u. Herrschaft über Sprache, gewähren auch geschichtl. Ausbeute: *ill. J. Si mond.* Paris 1614. 8; 1652. 4; in *Gallandi Bibl. patr. T.* *p.* 461 *sq.*; von den christlichen Dichtern s. §. 53. — Eine satyr. Roman haben wir in des Africaners *Luc. Apulej* a. Madaura [175] geistreichen Verwandelungen oder goldene Esel 11 B.; ausserdem hinterliess er Uebersetzungen u. Au sätze die Platonische Philosophie betr., Vertheidigung gege Anschuldigung der Magie, Auszüge aus Declamationen, alle von bedeutendem Gehalte für geschichtl. Forschung: *Opp. n. var. interpr. ed. Fr. Oudendorp et J. Bosscha.* Leid. 178 u. 1823. 3. 4; das ihm beygelegte B. *de medicaminibus herbar* hat vielleicht *Ap. Celsus* a. Centuripa in Sicilien [25 verfasst: in *parabil. medic. scriptt. autt. ed. J. Ch. G. Acke mann.* Nbg. 1788. 8.

44) A. In Griechenland war die Staatsberedsamke mit der polit. Selbstständigkeit untergegangen, die Red kunst dauerte fort, wurde in Tarsos, Rhodos, Pergamu Alexandreia, Athen, Antiochia u. a. gelehrt, nach den ä Mustern auf Regeln zurückgeführt, schulgerecht eingeübt in öffentlichen Vorträgen, Lob- und Festreden, geschichtliche und sittlichen Darstellungen, Schilderungen u. Ermahnunge beurkundet. — Von den Werken der Rhetoriker, welc die Theorie der Redekunst bearbeitet haben, sind mehre (d des Pergam. *Apollodoros* 1, des Gadarers *Theodoros* 10 u. verlohren, mehre ungedruckt. Erhalten haben sich Bruch des Laodik. *Julianos* [150] in *Maji n. Coll.* 2 *p.* 672 s des Kilikiers *Hermogenes* a. Tarsos [161] viel benut u. erklärte, in classischem Ansehen stehende Rhetorik 5 B

m. Erläuterungen des *Syrianos*, *Sopater*, *Markellinos*, *Gregorios* a. Korinth u. m. a.: *gr. lat. c. comm. Cp. Laurentii.* Genf 1614. 8; *gr.* Venedig 1799. 4; Progymnasmata: *rec. G. Veesenmeier.* Nbg. 1812. 8; von *Priscian* (s. *ed. Krehl T.* 2) in das Lat. übersetzt vgl. *Class. Journal T.* 5 *p.* 381 *T.* 6 *p.* 396 *T.* 7 *p.* 411 *T.* 8 *p.* 155 *sq.*; rhetor. Abhandlungen des *Alexandros Numenios* [172] *Apsines* [222] oder *Longinos* (s. §. 42), des Ath. *Minutianos* [260]: *Al. Min. ed. Phoibammon* [n. 400?] *ed. a L. Normanns.* Upsala 1690. 8; von *Aristeides* unten; *Menandros* a. Laodikaia [270?] üb. Lobreden 3 B.: *ed. A. H. L. Heeren.* Gött. 1785. 8; *Aphthonios* a. Antiochien [300?] *Hermogen*ische Progymnasmata, mit des Alex. *Ailios Theon* [n. 315?] Erklärungen: *(cur. D. Heinsio)* Leiden 1626; 1676. 8; *Libanios* unten; *Syrianos* §. 44. F.; Briefformulare von Ungenannten gesammelt: in *Ald.* u. *Cujacii* Briefsamml.; *gr. lat.* Lyon 1614. 12.

Der gelehrten, zum Theile geistreichen, sowohl geschichtlicher Notizen wegen, als in Hinsicht auf sprachliche Reinheit u. Schönheit, meist mit einiger künstlerischer Ziererey, merkwürdigen Stylisten, welche jetzt als Redner gelten, ist eine grosse Zahl: *Lesbonax* [35] 2 sophist. polit. Reden: *c. n. var. suas adj. J. C. Orelli.* Lpz. 1820. 8; *Dion Chrysostomos* a. Prusa [100] sittlich achtbare, geschichtlich u. alterthümlich reichhaltige, durch Schönheit u. Schmuck des Ausdruckes ausgezeichnete Reden, unter welchen die Rhodische u. Korinthische die gelungensten sind, u. Aufsätze: *gr. ex rec. J. J. Reiskii.* Lps. 1784 (1798). 2. 8; *Tib. Klaud. Attikos Herodes* a. Marathon [Cs. 143; st. 180?], gemeinnützigen Beförderers der Litt. u. Kunst, schwache Rede an die Thebaner, 4 Inschriften u. einige Bruchst.: *quae supers. ill. R. Fiorillo.* Lpz. 1801. 8; des Laod. *Antonios Polemon* [160], Lehrers in Alex. u. Smyrna, 2 kräftige Leichenreden: *ed. J. C. Orelli.* Lpz. 1819. 8; v. s. Werke über Physiognomik s. *F. Passow* in *Seebode* Archiv Jahrg. 2 H. 1 S. 7 f.; s. Sch. *Adrianos* a. Tyros [180] Bruchst. in *Orelli Ed.* des *Philo Byz.*; *Herodes* Sch. *Ailios Aristeides* a. Hadrianopel [178], dessen Schreibart der *Platon*ischen u. *Demosthen*ischen sorgfältig nachgebildet ist, 55 Reden, darunter die Lobreden auf Athen u. Rom hervorstechen, 1 Brief u. Abh. vom polit. u. einfachen rednerischen Styl: *gr. l. c. n.*

rec. Sam. Jebb. Oxf. 1722 f. 2. 4, *ex recens. G. Dindorfii* Lpz. 1829. 3. 8: *Declamationes Leptin. ed. G. H. Gravert.* Bonn 1827. 8; (d. Apam. *Sopatros*) *Scholia in A. or. Panathen. et Platonicas ed. G. Frommel.* Frankf. a. M. 1827. 8; vgl. *C. A. König de A. incubatione.* Jena 1818. 8; des in Welt- u. Menschenkenntniss viel erfahrenen, gelehrten, hellsinnigen, witzigen, der attischen Sprache u. des lebendigen dialogischen Kunststyles mächtigen *Lukianos* a. Samosata [180] heitere u. gehaltvolle Schilderungen u. Verspottungen religiöser, philosophischer, gesellschaftlicer Vorurtheile, Schwachheiten, Thorheiten u. Irrthümer s. Zeit; s. Geistesentwickelung ist im Traume beschrieben; 50 Epigramme; *Philopatris* hat wahrsch. ein jüng. *L.* [365] verfasst u. mehres, v. d. Syr. Göttin, die Göttergespräche 26. 27. 28, die Nekromantie, d. Aufsatz v. Opfern, Ikaromenippos u. die Götterversammlung, werden ihm vermuthlich mit Unrecht zugeschrieben: *gr. lat. c. n. var. cur. Tib. Hemsterhusius ed. J. F. Reitz.* Amsterd. 1743. 4 u. *C. C. Reitz Index.* Utr. 1746. 4; Zweybr. 1789 f. 10. 8; *ed. J. Th. Lehmann.* Lpz. 1822 f. bis jetzt 6. 8; *ed. F. Schmieder.* Halle 1800. 2. 8; t. m. Anm. v. *Ch. M. Wieland.* Lpz. 1788 f. 6. 8; *de consor. hist. ed. C. Hermann.* Frkf. a. M. 1828. 8; *La Luciade . . le texte gr. révu sur plus.* (6) *Mss. (p. Courier).* Paris 1818. 12; des wortreichen Tyriers *Maximos* [190] 41 rhetor. Aufsätze, worin nach Grundsätzen der Platonischen Schule philosophisch declamirt wird: *ex rec. J. Davisii* (1703) *et J. Marklandi* (1740) *cura J. J. Reiskii* Lpz. 1774. 2. 8; *Flavios Philostratos I.* a. Lemnos [195], eines vielwissenden, s. Ausdruck mit Prunk überladenden Rhetors in Rom u. Athen, Leben des Wundermanns *Apollonios* v. Tyana [90] 8 B.; Leben der Sophisten 2 B. Heroika aus Homer u. den Kyklikern: *rec. scholia gr. adnot. adj. Boissonade.* Paris 1806. 8; Beschreibung von 66 Gemälden in d. Gallerie zu Neapel; dazu kamen s. Schwestersohne *Philostratos II* [240?] 18 Entwürfe zu Gemälden u. *Kallistratos* [260?] rhetorisirende Beschreibungen von 14 Bildsäulen: **Philostratorum Imagines et Callistrati statuae rec. F. Jacobs observatt. add. F. Th. Welcker.* Lpz. 1825. 8; *Ph. C. opp. gr. lat. c. n. G. Olearii.* Lpz. 1709. F.; des gelehrten duldsamen, geistreichen Paphlagoniers *Themistios Eu phrades* [st. n. 387] 34 für Zeitgeschichte wichtige Reden

(33) *gr. lat. c. n. D. Petavii* (1618) *ed. J. Harduinus.* Paris 1684. F.; *Or. in eos a quibus ob praefecturam susc. fuerat vituperatus* (17 *Hard.*) *gr. lat. inv. Ang. Majo, acc. prooemium ined. (et laudes Theodosii M.)* Mail. 1816. 4 u. 8; eklektische Paraphrasen einiger Werke des *Aristoteles*: *gr. ed. V. Trincavellus.* Vened. 1534. F.; s. Sch. *Libanios* a. Antiochia geb. 314; st. 393?], e. hellsinnigen Denkers, warmen Verehrers der alt. Litt. u. K. u. treflichen Stylisten, Progymnasmata 13 Absch:, vielleicht zum Theil v. Sophisten *Nikolaos* [460]: *ed. J. Camerarius.* Bas. 1541. 8; reichhaltige 45 Declamationen u. 37 Reden; 1605 griech. u. 522 lat. Briefe: *c. n. J. Ch. Wolfii.* Amsterd. 1738: *Opp. rec. J. J. Reiske.* Altenb. 1794 f. 4. 8; des gedankenreichen Selbstdenkers u. wissenschaftl. hochgebildeten Kaisers *Flav. Klaudios Julianos Apostata* [geb. 331; st. 363] 8 Reden, Satyre, Leben der Kaiser, 90 Briefe u. m. Bruchst.; *Opp. gr. lat. rec. Ezech. Spanheim.* Lpz. 1696. F.; *in Constantii laud. orat. c. animadv. D. Wyttenbachii* (1769) *ed. G. H. Schaefer.* Lpz. 1802. 8; *Epistolae, fragm. c. poematiis ad fid. ll. ms. rec. ill. L. H. Heyer.* Mainz 1828. 8; *Himerios* a. Prusa [st. 386] 75 kraftlose Declamationen: *rec. G. Wernsdorf ed. J. Ch. Wernsdorf.* Götting. 1790. 8; *Synesios* a. Kyrene [geb. 378; st. vor 431], Bischofes v. Ptolemais [410], von dem auch 10 Hymnen in Jamben vorhanden sind, gut stylisirte Reden, darunter eine über d. Regierungkunst: *gr. lat. ed. D. Petavius.* Paris 1612; *1633. F.; *Epistolae c. schol. gr. ed. Gregorius Demetriadae.* Wien 1792. 8; des Antioch. *Dionysios* [440] 6 Briefe in *Coll. Epistologr.*; des Alexandr. *Severos* [470] Heroiden oder myth. sittl. Reden in *Th. Gale Rhetores sel.* Oxf. 1676. 8; 6 allegor. Märchen in *Iriarte Cat. codd. Matrit. T.* 1 *p.* 462 f.

B. Den römischen Rhetoren war in der Hauptstadt u. in den Provinzen der öffentliche Jugendunterricht überlassen; seit *Vespasianus* wurden sie vom Staate besoldet: *Ant. Rhetores ex bibl. F. Pithoei* (1599. 4) *recogn. aux. Cl. Capperonier.* Strasb. 1756. 4. — Die correcte Einfachheit, für welche *Cicero* als Muster galt, wurde bald aufgegeben u. durch Künstelei, wozu schon *Asinius Pollio* u. *M. Porcius Latro* den Ton angegeben zu haben scheinen, verdrängt. *P. Rutilius Lupus* [20?] Auszug aus *Gorgias* (s. §. 25): *de fi-*

guris sententiarum et elocutionis ll. II.: *cum Jul. Rufiniano* [330?] *ed. D. Ruhnken.* Leiden 1768. 8; *M. Annaeus Seneca* a. Corduba [29], des Vaters des Philosophen, dem auch einige der diesem beygelegten Trauerspiele (s. §. 43. B.) gehören, gerichtliche u. politische Declamationen in überspanntem Prunkstyl, *Controversiae* 10 B., wovon die Hälfte in Auszügen u. Bruchstücken besteht, u. *Suasoriae*: *L. et M. Senecae opp. ex rec. J. Lipsii* (1652) *et c. n. J. F. Gronovii* Amsterdam 1672. 3. 8; des Span. *M. Fabius Quinctilianus* a. Calahorra [geb. 42; st. n. 118] treffliches Lehrbuch der Rhetorik 12 B., musterhaft in Anordnung, Darstellung u. Sprache: **rec. explan. G. L. Spalding.* Lpz. 1798 f. bis jetzt 8; *cur. G. A. B. Wolff.* Lpz. 1816 f. 2. 8; vgl. *G. Sarpe Anlect. ad Spaldingii Q. spec.* Halle 1815. 8 u. *Quaest. philol.* Bamstock 1819. 4; die *Q.* Namen tragenden Declamationen u. ihre Auszüge aus anderer rhet. Arbeiten sind jüngeren Ursprungs in *Ed. Institutt.* Leid. 1720. 2. 4; ihm wird von Einigen, von Anderen vielleicht richtiger dem *Tacitus*, oder *Plinius* oder *Marc. Aper* zugeschrieben der gehaltvolle *Dialogus caussis corruptae eloquentiae*: *rec. et annot. instr. E. Dronke* Coblenz 1828. 8; *Jul. Severianus* [130]; *Aquila Romanus* [n. 200]; *J. Rufinianus* (s. ob. b. *Lupus*) u. A. — Unter den Rednern behauptet *C. Plinius Sec. Caecilius* Novocomum [geb. 62; st. 110?] die erste Stelle; s. Lobrede auf *Trajanus* [100] zeichnet sich durch helle Anordnung, warme Darstellung u. schöne Sprache aus: *ed. Ch. G. Schwarz* Nbg. 1746. 4; *rec. G. E. Gierig.* Lpz. 1796. 8; s. Briefe 10 (das 10te B. enthält Rescripte des *Trajan* u. amtliche Berichte an denselben) schildern Lebenserfahrungen u. sittliche Gemüthsstimmungen in sorgfältig gewähltem Ausdrucke u. sind reich an geschichtlichen u. litter. Nachrichten: *rec. ill. G. Gierig. Ed. II.* Lpz. 1806. 2. 8; *Epp. ad fid. cod. Prag. rec. N. Titze.* Prag 1820; Lpz. 1823. 8; historische Brauchbarkeit haben die von Seiten der rhetor. Kunst u. der Sprache nicht verwerflichen Lobreden auf Kaiser, verfasst von den Gallier *Claud. Mamertinus* [293] *Eumenius* [st. 311], *Nazarius* [321], *Publ. Optatianus Porphyrius* [328], dess. Gedichte vgl. *Wernsdorf P. l. m. T.* 2 *p.* 365, *T.* 2 *p.* 822, *T.* 5 *P.* 3 *p.* 1445 *sq.*; *Claud. Mamertinus* [362], *D. M. Ausonius* [379] vgl. §. 43 B., u. *Lat. Pa*

us Drepanius [391]: *Panegyrici c. animadv. ex rec. et c. H. J. Arntzenii.* Utrecht 1790. 2. 4; vgl. *Heyne Opusc. vol. p. 80 sq.; Q. Aurel. Symmachus* a. Rom [384] geschichtl. richtige, in Ton u. Sprache den *Plin*ischen nachgebildete Briefe 10 B.: *ex rec. J. Parei Ed. III.* Frkf. 1642. 8; *octo carm. ined. partes inv. A. Majus.* Mail. 1815; Frkf. 1816. 8; Gedichte b. *Wernsdorf T. 5 P. 3 p. 1374 sq.*; vgl. *Heyne opusc. 6. p. 1 sq.*

45) Die Geschichte wird fleissig u. von sehr Vielen mit Geist, nach guten Quellen u. Hülfmitteln, in angemessener Anordnung, oft freymüthig, in der Regel rhetorisirend bearbeitet; die Mehrheit der ihr angehörigen Werke in griech. u. röm. Sprache sind, nebst den philosophischen Schriften die erfreulichsten Erzeugnisse der litt. Thätigkeit des Zeitalters. — a. Die griechischen Geschichtschreiber folgen meist dem Lustertone des *Polybios* u. zeichnen sich fast sämmtlich durch eigenthümliche Reichhaltigkeit des Stoffes aus: des in Rom [70] einheimischen Juden *Flavios Josephos* a. Jerusalem [geb. 37; st. n. 93] vollauf glaubwürdige Gesch. des Jüd. Krieges 7 B., ursprünglich syrochaldäisch geschrieben, wahrscheinl. von *Epiphanius Schol.* oder *Cassiodorius* in das Lat. übers., von einem Juden des 11ten Jahrh. *(Joseph Pseudo-ben-Gorion hebr. et lat. ed. J. F. Breithaupt.* Gotha 1707. 4) in hebr. Ausz. gebracht: t. v. *J. B. Friese.* Altona 1804 f. 2. 8; Jüdischer Alterthümer 20 B., Gesch. d. Juden mit freyer Benutzung der heil. Bücher u. der Ueberlieferung, ausgelegt nach neueren Ansichten; lat. v. *Rufinus* oder *Epiphanius Schol.*; Selbstbiographie; *gr. ed. H. Ph. C. Henke.* Braunschw. 1786. 8; t. v. *J. B. Friese.* Alt. 1806. 8; von dem Alterthume des Jüd. Volkes 2 B., polemisch; verdächtig ist das 4te B. der Makkabäer, unächt die Ermahnung an die Griechen: *Opp. gr. t. c. n. var. cura S. Havercamp.* Leid. 1726. 2 F.; *gr.* Lpz. 1825 f. 6. 12; *J. G. Trendelenburg Chrestomathia Flaviana.* Lpz. 1789. 8; vgl. *T. C. Tychsen* über d. hist. Auct. des J. Gött. 1786. 4; *Plutarchos* a. Chaironeia [geb. 50; st. 120], ein sittlich edler Selbstdenker, reich an vielumfassenden Kenntnissen, befangen in manchem Vorurtheile, eifernd für Wahrheit u. Recht, überaus fruchtbarer Schriftsteller, dessen Ausdruck immer sinnvoll aber ungleich ist, hinterliess 44 vergleichende Lebensbeschreibungen von Griechen u. Römern u. 5

einzelne Biographien (vgl. *Schöll* 6 *p.* 123 *sq.*), von welch die des *Homeros* unächt zu seyn scheint; es sind dabey 250, von denen über 80 für uns verlohren sind, gute Quell u. Hülfmittel, ohne strenge Prüfung benutzt; die psycholo sche Ansicht ist treflich, die Betrachtung männlich würdig: *A. Koray.* Paris 1809 f. 6. 8; **rec. G. H. Schaefer.* Lpz. 1 f. 6. 12; *Timoleon et Philopoemen, Gracchi et Brutus ed. G. Bredow.* Altona 1800. 8; *Alex. et Caesar c. comm. F. Schn der.* Halle 1804. 8; *Alcibiades rec. J. Ch. F. Baehr.* Heid 1822. 8; vgl. *A. H. L. Heeren de fontibus et auct. vit. par* Gött. 1820. 8; Apophthegmata: *A. Laconica ed. T. E. Gier* Lpz. 1779. 8; griech. u. röm. alterthüml. Untersuchungen; I u. Osiris; 92 moralische Abhandlungen, unter welchen s mehre unächte befinden, zum Theile vortrefliche Lebensv schriften, zum Theil mystischdialektische Forschungen, n bisweilen missverstandenen *Platon*ischen Ansichten, entl tend: *Moralia emend. *animadv. adj. D. Wyttenbach.* Ox 1795. 6. 4 u. 12. 8; unächt sind die 5 B. von Meinungen Philosophen: *de placitis phil. cura Ch. D. Beckii.* Lpz. 1787 die Lebensbeschr. der 10 Redner; v. d. Flüssen u. m. a.: C *gr. ed. J. G. Hutten.* Tübing. 1791 f. 14. 8; franz. v. *J. Am* P. 1559 f. 5 F. 1567 f. 13. 8 etc.; *rev. p. Et. Clavier* 18 25. 8; *Flavius Arrhianos* a. Nikomedien [150] wahrh Beschreibung der Feldzüge des grossen Alexandros 7 B., n nach *Ptolemaios* u. *Aristobulos*, in *Xenophon*tischem T u. Indika: *rec. ill. F. Schmieder.* Halle 1798. 2. 8; Peri des Pontos Euxeinos u. der nicht unverdächtige des Erythr schen Meeres b. *Hudson T.* 1 vgl. §. 27; Bruchstück von Schlachtordnung gegen die Alanen; über die Jagd: *Opera stud. A. C. Borheck.* Lemgo 1811. 3. 8; vgl. *de S. Cr Exam. des hist. d' Alex. Ed. II. p.* 89 *sq.*; von s. Verdien um Erhaltung der Lehrvorträge des Stoikers *Epikteto* §. 47; des Alexandr. *Appianos* [150], Sachwalters in R inhaltreiche, mit einseitiger Vorliebe für Rom, aber im G zen treue, Geschichte des röm. Staates in 22 oder 24 B. i ethnographischem Plane, von welchen 11 B. (6. 7. 8. 11, sen 2te Hälfte die Parthika unächt; 12—17 die schätz Gesch. der Bürgerkriege, u. 23) u. mehre Bruchstücke erh ten sind: **rec. ill. J. Schweighaeuser.* Lpz. 1785. 3. 8; Herakleioten *Memnon* [150?] Gesch. der Pont. Herak

6 B., von welchen in *Photios* Myriob. Cod. 224 ziemlich
ollständige Auszüge der B. 9 bis 16 erhalten sind: *gr. lat.*
c. Scriptorum Heracleotarum, Nymphidis, Promathidae
D. Callistrati fragm. etc. coll. n. var. et suis ill. J. C.
relli. Lpz. 1816. 8; des in Rom lebenden Lyders *Pausa-*
sas [170] Periegesis oder Beschreibung Griechenlands 10
., aus älteren Ueberlieferungen, Nachrichten, Denkmälern
eschöpft, für Gesch. der Verfassung, der Litteratur u. beson-
ers der Kunst sehr ergiebig, die Ansichten u. Urtheile be-
ürfen sorgfältiger Prüfung; der Ausdruck ist nachlässig: *gr.*
t. c. animadv. ed. C. G. Siebelis. Lpz. 1822 f. 5. 8; *rec. L.*
ekker. Berl. 1826. 2. 8; gr. u. franz. m. Anm. v. *Et. Clavier*
Courier. P. 1814 f. 6. 8; t. m. Anm. v. *E. Wiedasch.*
ünch. 1826 f. 12; v. *C. G. Siebelis.* Tübing. 1827 f. 16; des
ophisten *Klaud. Ailianos* a. Präneste [225] planlose
ammlung vermischter Erzählungen 14 B.: *gr. c. n. cur. Abr.*
ronovio. Leid. 1731. 2. 4; *cur. C. G. Kühn.* Lpz. 1780. 2.
; *ed. Koray.* Paris 1805. 8; Naturgesch. der Thiere 17 B.,
eist Auszug aus *Aristoteles*, mit Märchen durchwebt: *gr.*
t. c. animadv. ed. J. G. Schneider. Lpz. 1784. 8 vgl. dess.
mm. zu *reliq. libr. Friderici II T.* 2 *u. F. Jacobs observatt.*
.Ael. h. n. etc. Jena 1804. 8; 20 Briefe attischer Landleute,
elleicht von einem anderen Vf.: in Samml. der Epistologr.;
pera gr. lat. cura C. Gesner. Züuich 1556. F.; *Dion Kas-*
os Kokkejanos a. d. bithyn. Nikaia [geb. 155; Cs. 222 u.
9] eines wohl unterrichteten Staatsmannes, Geschichte des
m. Staates von den ält. Zeiten bis auf *Jul. Caesar* in kür-
rer Uebersicht, bis auf *Alexander Sev.* ausführlicher, 80 B.,
e Frucht 22jähr. Studien, davon erhalten Bruchstücke aus
1 bis 35, vollst. ein Stück aus B. 35, die 2te Hälfte des 36
u. B. 37 bis 54, unvollst. B. 55 bis 60, Bruchst. aus B. 61
s 80; der Konstantinop. Mönch *Joannes Xiphilinos*
000?] machte einen wörtlichen, oft ergänzenden Auszug aus
35 bis 80; *Zonaras* [1118] hat *D. Kassios* Werk in s.
ronik meist wörtlich benutzt; Bruchst. u. Abschnitte sind ge-
mmelt aus der auf *Konstantinos VI. Porphyrog.* Veran-
ltung zusammengetr. Chrestomathie in *Fragmenta Ursi-*
ana. Antw. 1582. 4 u. *Fragm. Peirescciana.* Paris 1634. 4, aus
mmatikern u. Lexikographen in *Fr. Valesiana.* P. 1634. 4;
Jac. Gronovii Supplem. lacunarum in Aenea Tact., D. Cassii

(8.50) *et Arriano*. Leiden 1675. 8; in *Fr.* (4, 10. 55, 3. 56, 2) *Morellio nunc pr. ed.* Bassano 1798. 8; *Exc. in Maji n.* Co *p.* 135 u. 527 *sqq.: quae supersunt gr. lat. rec. G. F. Sturz.* 1825 8. 8; des Alex. *Herodianos* [geb. 170; st. 240?] sch. s. Zeit 180 bis 238 in 8 B., wahrhaftig, jedoch o chronolog. u. geograph. Genauigkeit, freymüthig, gefällig gestellt: *rec. I. Bekker.* Berlin 1826. 8; Bruchstücke aus Atheners *Publ. Herennios Dexippos* [269] Skyt oder von römisch-gothischen Kriegen *(Exc. in Maji n.* 2 *p.* 319 *sq.)*, fortges. von *Eunapios* (s. §. 47) in *Maj Coll.* 2 *p.* 247 *sq.* u. dem theban. *Olympiodoros* in *B sonade Ed. Eunapii; Zosimos* in Konstantinopel [49 Kaisergeschichte von *August* bis 410 in 6 B., wovon 1. 6 unvollständig sind, v. J. 395 an im 5 B. selbstständig, w haft u. gut erzählend, gesund urtheilend: *rec. et ill. J Reitemeier.* Lpz. 1784. 8; Bruchst. aus des Thrak. *Pr kos* [474] Gesch. des Krieges mit Attila in *Excerpt. de le* oder *Frag. Ursinianis;* des christl. *Julios Polyden* [500] hauptsächlich kirchliche Weltgesch. bis 377; *In auct. historia physica ed. J. B. Bianchoni.* Bologna 1779. *J. Pollucis h. phys. ed. J. Hardt.* München 1792. 8.

B. Die, ungeachtet vieler verlohrenen, zahlreichen Ar ten der rhetorisirenden Geschichtschreiber in römisc Sprache sind sowohl wegen Reichthums u. Bedeutsamkeit Stoffes, als in Hinsicht auf Glaubwürdigkeit, der Mehr nach von entschiedenem Werthe, ihre Betrachtung drü oft bitteren Unmuth aus, ihr Styl ist oft nachlässig oder zuviel Künstlichkeit. *C. Vellejus Paterculus* [geb. v. C.; st. 31?] sinnvoller, durch gediegene Charaktergem u. besonnene Urtheile ausgezeichneter Abriss d. Weltgesch in 2 B., von denen der Anfang des 1n B. fehlet: *c. anim vir. doct. atq. * suis* (Hannov. 1815. 8) *ed. D. Ruhnken.* Le 1779. 2. 8; *rec. et ill. Ch. D. Jani cont. J. Ch. H. Kra* Lpz. 1800. 8; *recogn. J. Ch. H. Krause.* Lpz. 1803. 8; *t. v. Jacobs.* Lpz. 1793. 8; *Valerius Maximus* [32] geschi Exempelbuch in 9 B., von ungleichem Werthe in Ansehu des Inhaltes u. der Sprache; vielleicht nur Auszug des *nuarius Nepotianus* [500?]; das angebl. 10te B. *de minibus* ist unächt; *c. explicat. J. Th. B. Helfrecht.* 1799. 8; *V. M. et Jul. Obs. de prodig. rec. C. B. Hase.* 1. P

322. 8; *Q. Curtius Rufus* [69?] romantische Geschichte lexanders des Gr. in 10 B., von welchen 1 u. 2 fehlen *(supplem. J. Freinshemii* 1640) u. die übrigen mehre Lücken haen, mit vielen Verstössen gegen Chronologie u. Geographie; e Eigenthümlichkeit des Helden ist richtig aufgefasst u. gerdigt; viele Schilderungen u. Betrachtungen sind gelungen; e mit Prunk überladene Sprache hat bei aller Fehlerhaftigeit oft Kraft u. Wohllaut: *c. n. var. curavit et digess. H. Snasnburg.* Delft. 1724. 4; *rec. C. Zumpt.* Berlin 1826. 8; *C. ornel. Tacitus* [geb. 59; Cs. 97] ist der tiefste u. reichste enker unter den alten Geschichtschreibern, die Geheimnisse r vielseitigsten Selbstsucht, Schwäche, Bösartigkeit u. Leinschaft der Menschen durchschauend, das innere Leben aus r täuschenden Umgebung des äusseren enthüllend, mit Verngenheit vertraut u. darum der Gegenwart mächtig, in Anchten u. Blicken allgemeingültig für jedes Zeitalter entartenr gesellschaftlicher Bildung; von s. Werken sind erhalten is der Geschichte des röm. R. von *Nero's* Tod bis auf *Domitian*, *historiarum* 5 B., die J. 69 u. 70 umfassend; von den hrbüchern, beginnend mit *August's* Tod endend mit *Nero's* od, *Annales* 16 B. haben wir B. 1 bis 4, 5 unvollst., B. 6, bis 15, 16 unvollst.; Lebensbeschreibung des *Cn. Jul. Agrila* [97]: Urschr. Uebers. Anmkg. durch *G. L. Walch.* Berl. 28. 8; Beschreibung Teutschlands: *ed. G. G. Bredow* (1807) *2d. II. auct. cur. F. Passow.* Breslau 1818. 8; von dem Dialg s. oben §. 44. B.; *Opp. cur. J. A. Ernesti* 1752. 1772), *J. Oberlin* (1801) *I. Bekker.* Lpz. 1825. 2. 8; vgl. *J. W. ivern* in Berl. Denkschr. 1823 S. 73 f.; *F. Roth* über Thucyles u. Tacitus vergleichende Betrachtungen. München 1812. 4; *C. etonius Tranquillus* [geb. 70? st. n. 121] Leben der sten 12 Kaiser, aus Urkunden u. bewährten Vorarbeiten geöpft, belehrend über röm. Verfassung, kunstlos in Anlage, genthümlich gediegen im Ausdruck; etwas dürftige Nachhten v. röm. Grammatikern, Rhetoren u. Dichtern: *c. n. ed. A. Wole.* Lpz. 1802. 4. 8; erläut. v. *J. H. Bremi Ed. II.* Züh 1820. 8; *L. Annaeus Florus* [117?] Abriss der röm. sch. 2 B. von den ält. Zeiten bis auf *August*, manches achtenswerthe andeutend, in schwülstiger Sprache; ob d. naltsanz. zu *Livius* v. ihm sind, ist ungewiss: *c. n. var. et s ed. C. A. Ducker.* Leiden 1722; 1744. 2. 8; *Justinus*

[165?] brachte des *Trogus Pompejus* [14] treffliche W
geschichte in einen, bis gegen den Tod *August's* reichen
viele schätzbare Nachrichten enthaltenden Auszug in 44
c. n. var. suisq. ed. Abr. Gronov. Leid. 1719. 8; *auct.* 176
8; **cur. C. H. Fnotscher.* 1. Lpz. 1828. 8; *Aul. Gell*
[165] Auszüge aus geschichtlichen u. alterthüml. griech
röm. Schriften, *noctes atticae* 20 B., v. welchen das 8 u
Anf. des 6 verlohren sind: *cura J. L. Conradi.* Lpz. 176
8; *rec. A. Lion.* Gött. 1824 f. 2. 8. — Die 44 Biographien
6 Geschichtschreiber der Kaiser *Hadrian*, bis
lerian, des *Aelius Spartianus* [290], vielleicht E
Person mit *Ael. Lampridius* [324?] u. *Vulcat. Ga*
canus [304?], *Trebellius Pollio* [305], *Flav. Vop*
cus [313] u. *Jul. Capitolinus* [335], in Darstellung
Sprache den Verfall der Litt. bezeugend, sind für geschi
Forschung sehr erheblich: *c. n. var.* Leiden 1671. 2. 8; vgl.
Whear Relectiones hiemales. Oxf. 1625; Tübingen 1700. 3
des Africaners *Sext. Aurelius Victor* [360. 376] Aufs
zur röm. Gesch., aus älteren Schriften entlehnt, durch einz
Andeutungen brauchbar, in gefälliger Sprache: v. d. Urspru
des röm. Volkes, vielleicht als Einleitung von einem späte
Grammatiker zusammengetragen; von berühmten Männ
Rom's, lange dem jüng. *Plinius* beygelegt, vielleicht
Theil Auszug aus *Corn. Nepos;* gehaltvolle unparteyische
graphien der Kaiser von *August* bis *Constantin*, wahrsch
lich von *Victorinus* [417?] überarbeitet u. fortgesetzt
auf *Theodosius M.*: *c. n. var. cur. J. Arntzenio.* Amsterd.
Utr. 1733. 4; *ex rec. et c. animadv. J. F. Gruner.* Cobrg. 17
Erlg. 1787. 8; *Fl? Eutropius* [375] Abriss d. röm. Ge
bis zum *K. Jovian* 10 B., für die Gesch. der späteren
ergiebig, in angenehmer Darstellung u. Sprache, stark in
polirt in den ersten 11 B. der *hist. miscella* des *Paul*
Warnefridi [vor 800]; von 2 griech. Uebersetzungen
die des *Paianios* [vor 400?] erhalten *(ed. J. F. S. Kä*
wasser. Gotha 1780): *rec. ill. C. H. Tzschucke.* Lpz. 17
1804; Göttinq. 1806. 8; **recogn. G. F. W. Grosse.* Lpz. 18
8; aus *Julius Obsequens* [375?] Sammlung v. Prodig
ein Bruchst.: *c. n. var. cur. F. Oudendorp.* Leid. 1720. 8;
Hase Ed. Val. Max.; *Sextus Rufus* [364?] *breviarium*
gest. P. R., über d. Provinzen des röm. Reichs u. über

quartiere der St. Rom: *G. Männich.* Hannov. 1815. 8; *Amelius* s. §. 42. B.; des angebl. *M. Val. Messala Corvin.* Aufsatz *de progenie sua:* Meissen 1793. 12; *e cod. rest. in Fenerdi lett. di Roma* 1821; des wohlerfahrenen u. hellblickenden *Ammianus Marcellinus* a. Antiochia [379] Römische Geschichte von *Nerva* bis *Valens* 31 B., von welchen e 13 ersten verlohren sind, reichhaltig u. treu in unbeholfner rauher Sprache: *c. n. v. J. A. Wagner, abs. C. G. A. Erfurdt.* Lpz. 1808. 3. 8; t. v. *J. A. Wagner.* Frkf. 1792 f. 3. 8; des in Africa lebenden Span. *Paulus Orosius* [417] christlich apologetische Weltgeschichte 7 B., aus früheren Werken, insonders a. *Justin's* Gesch., nicht genau, aber mit manchen eigenthümlichen Einschaltungen zusammengetragen: *rec. S. Haverkamp.* Leiden 1738; 1767. 4; *Jul. Exsuperantius* [420] *de Marii, Lepidi et Sertorii bellis civilibus,* für Auszug aus *Sallust* gehalten: in *Frotscher Ed. Sallustii;* des *Flav. Luc. Dexter* [430] verlohrene *historia omnimoda* voll der litt. Betrüger *Jeron. Romano de la Higuera* vor mehr einigen ebenfalls erdichteten Fortsetzungen bis 668 aufgefunden zu haben: *ed. J. Calderon.* Saragoza 1619. 4 etc.; ein amtliches Verzeichniss der Staatsbeamten, gewissermassen ein Hof-Adress-Kalender [n. 445 vor 453] mit voraufgehender Uebersicht der 14 Regionen Konstantinopels beym Morgenlande u. der 12 Reg. Roms beym Abendlande: *Notitia dignitatum utriusque imperii, c. App. de rebus bellicis et utilitate expeditionum c. comm. G. Pancirolli.* Vened. 1602; Genf 1623. F.; *Ph. Labbé.* Paris 1651. 12; in *Graevii Thes. T.* 7; in *Hoell hist. de la litt. Rom. T.* 3 *p.* 345 *sqq.* — Von den zum Theile noch in dieses Zeitalter gehörenden christl. Chronisten [492].

46) Für Anordnung der geschichtlichen Zeitrechnung sind zwey nützliche Arbeiten zu beachten: des um Geografie u. Astronomie sehr verdienten *Klaudios Ptolemaios* Ptolemais Hermaiou in Thebais, welcher [150] zu Kanobos in einem Flügel des Serapeion beobachtete, *προχειροι κανονες*, ein Verzeichniss der gleichzeitig lebenden Herrscher in Assyrien, Medien, Persien, Griechenland u. Rom, von *Nabonassar* an bis zu *Antoninus P.*, mit manchen jüngeren Einschiebseln u. Veränderungen: griech. franz. von *Halma.* Par. 1820. 4; *Opera lat.* Basel 1540. 1551. 2 F.; *Eusebios*

Pamphilos [geb. 264; st. 340], Bischof zu Kaisareia in Kappad. [315], als Geschichtschreiber der christl. Kirche berühmt verfasste ein vielumfassendes Chronikon 2 B., von welch das erste (bekannt gemacht aus der, nichts weiter als was *Synkellos* Chronogr. u. in *Eus.* evangel. Vorbereitung enthalten ist, mittheilenden Armenischen Uebersetzung) die Chronographie oder Auszüge über die ältere Völkergeschichte, das zweyte den Kanon oder die nach Jahrzehnten zusammengestellte chronolog. Uebersicht der Hauptbegebenheiten übergreift; diesem letzteren Theile, in einer freyen Uebersetzung des *Hieronymus* mit Fortsetzung bis 378 erhalten, liegt die vom Anfange der Welt bis 221 reichende Chronographie des vielwissenden *Sextos Julios Africanus* a. Emmaus Palästina [222] zu Grunde: *Thesaurus temporum op. ac. studio J. Scaligeri.* Amsterd. 1658. 2. F.; *Vetust. lat. scriptt. Chron. coll. Th. Roncallius.* Padua 1787. 2. 4; *Chr. Can. ll. II. Vaticano cod. lat. expr. ed. J. Zorab et A. Majus.* Mailand 18 4; *armen. et lat. ed. J. P. Ancher.* Vened. 1818. 2. 4; vgl. *Ro Rochette* in *Journ. des sav.* 1819 *p.* 545 *sq.*

Die Erdkunde gewann vielseitige Bereicherung. A. griechischer Sprache besitzen wir des in Alexandreia bildeten, auf Reisen in Kl. Asien, Syrien, Phoinikien, Aegypten, Aethiopien, Griechenland, Makedonien u. Italien bewa ten Stoff sammelnden *Strabon* a. d. Pont. Amasia [geb. v. Ch.? st. vor 25 n. Ch.] z. Theil nach Naturmerkmalen genommene Erdbeschreibung 17 B., von welchen das 7te vollständig ist, ungemein fruchtbar an geschichtlichen u. st stischen Nachrichten, mit oft treffenden, oft willkührlichen theilen u. Deutungen begleitet, in ansprechender Darstell u. Sprache; die [n. 980] aus diesem Werke gemachten A züge oder Chrestomathien haben krit. Werth: *rec. J. Ph. S benkees, cont. G. H. Tschucke, absolv. F. T. Friedem* Lpz. 1796 f. bis jetzt 7. 8 (1. B. Comm.); *c. n. var. annot. et tab. ge adj. Th. Falconer.* Oxf. 1807. 2 F.; franz. m. *Anm. v. de la Po du Theil, Koray, Letronne* u. *Gosselin.* Paris 1805 f. 5. *Kl. Ptolemaios* (s. oben) begründete s., Länder u. Oe mit Angaben ihrer Lage nach geogr. Längen u. Breiten zeichnendes System der Geographie 8 B. auf ein verlohr Werk des Tyriers *Marinos* [135?] u. auf die Vorarbe des *Hipparchos* u. anderer Alexandriner; s. Vollstän

eit u. Genauigkeit, bey manchen zum Theil von Abschreibern . späteren Interpolationen verschuldeten Verstössen, findet llgemeine Anerkennung: *gr. lat. p. G. Mercatorem recogn. . Montanus.* Frkf. 1605; u, in *P. Bertii Theatr. geogr. vet.* msterd. 1619. 2 F.; ein Bruchst. aus des Byzant. *Dionysios* or 196] Reise auf dem Thrak. Bosporos: in *Hudson Geogr. in.* vgl. *Holstenii Epp. ed. Boissonade p.* 63 *sq.*; *Agahemer's* [n. 195? od. 215?] Abriss 2 B.; das erste enthält chätzbare Auszüge a. *Ptolemaios* u. A.; das zweyte hat eien späteren unwissenden Vf.: b. *Hudson T.* 2; in *J. Groovii Geogr.*; eines Ungenannten [n. 300] Erdbeschreibung alter latein. Uebers. b. *Hudson* u. *Gronov*; *Markiaos* a. d. Pont. Herakleia [400?] Auszug des *Artemidoos* [100 v. Ch] Geogr. 11 B. aus wenigen Bruchstücken beannt; s. Periplus des äusseren Meeres 2 B., das 2te am Ende nvollst., umfasst Auszüge über die ganze Erdkunde, mit Ausschluss der lybischen Küste: b. *Hudson* 1; Seitenstück dazu t eines Ungenannten Periplus des Mittelländ. M. in *Iriarte at. ms. Matr. T.* 1 *p.* 483 *sq.*; aus des Byzant. *Stephanos* or 500] reichhaltigem geographischen Wörterbuche sind nur ragmente *(ed. S. Tennulius.* Amsterd. 1669. 4; *de Dodone c. rcit J. Gronovii.* Leid. 1681. 4) u. der dürftige Auszug es Gramm. *Hermolaos* [550?] erhalten: *c. n. omn. Ed. ed. . Dindorf.* Lpz. 1826. 6. 8. — Fast gleich an Zahl u. Werth ind die geogr. Schriftsteller in römischer Sprache: des paniers *Pomponius Mela* [48] Grundriss der Erdkunde B., nach *Eratosthenes* System, über das Nordwestl. Europa genthümliche vollständigere Nachrichten enthalten: *rec. ill. . H. Tzschucke.* Lpz. 1807. 7. 8; *c. brev. adnot. Tzsch. intruxit A. Weichert.* Lpz. 1816. 8; *C. Plinius* des ält. a. ovocomum [geb. 23; st. 79], eines unermüdeten Forschers u. ammlers, Naturgeschichte 37 B. oder Encyklopädie über Nar u. Kunst, mit sorgsamer Benutzung der, für uns meist erlohrenen besseren Vorarbeiten, bey begreiflicher Ungleichheit in Stoff, Erklärung u. Urtheil, überaus reichhaltig u. Hauptquelle über die Kenntnisse des Alterthums, welche sich uf Naturkunde, Gewerb- u. Kunstfleiss beziehen, in sinnvoler rhetorisirender, bisweilen dunkler Darstellung u. Sprache; m 2ten bis 6ten B. ist die Erdkunde enthalten u. werden über ordwestliches Europa u. über Indien manche willkommene

Aufschlüsse gegeben; die übrigen B. umfassen Naturkund verbunden mit artistischen u. technologischen Erörterungen, gewähren ebenfalls vielseitige Ausbeute; mehre s. Schr., au die Gesch. der german. Kriege 20 B., sind verlohren: *c. n J. Harduini* (1685. 5. 4; 1723. 3 F.) *et var. rec. J. G. Franz.* Lpz. 1778 f. 10. 8; *C. Jul. Solinus* [218] Poly stor in barbarischer Sprache enthält meist Auszüge a. *Plini* NG.: *ed. A. Götz.* Lpz. 1777. 8; *Cl. Salmasii Plinianae Ex citationes in S. Polyh.* (1629) *auct.* Utr. 1689. 2 F.; *Aethic Ister* [364?] dürftiger Auszug aus *Jul. Honorius* [20 Ch.] Weltbeschreibung: in *Abr. Gronov Ed. Melae* 172 *Vibius Obsequens* [400? oder 600?] Verzeichniss der n Dichtern erwähnten Flüsse, Quellen u. s. w.: *ed. J. J. Ob lin.* Strasb. 1778 8: mehre Verzeichnisse der röm. Provinz u. Reisetafeln oder Wegweiser *(Itiner. Antonini*, von *A thicus Ist.?; Itin. Burdigalense* n. Jerusalem 333 u. a.) a verschiedenen spät. Zeitaltern: *Liber provinc. Rom. in L. T Gronov Geogr.* Leiden 1739. 8; *P. Wesseling Itineraria R.* Amsterd. 1735; *Notitia dignitat.* s. §. 45 B.; eine wah scheinlich unter *Alex. Sev.* [230; wenigstens vor 395] ve fertigte, im XIII Jahrh. abgezeichnete, durch *C. Celte C. Peutinger* gekommene, seit 1738 in der K. Bibl. zu Wi aufbewahrte Reisecharte: *Tab. Peutingeriana. st. et op. Ac litt. Monacensis.* Lpz. 1824. F.

47) Philosophie fand äusserlich allgemeinere Verbr tung u. wurde unter die Gegenstände des öffentlichen Unt richts aufgenommen, ohne bey den die öffentliche Meinu leitenden, d. h. verunstaltenden röm. Grossen u. Machthabe auf die Dauer Eingang u. Achtung zu gewinnen; ihre He math war in griech. Provinzen; Athen, Kl. Asien, Rhod Alexandreia u. a. hatten vielbesuchte Schulen; auch sind al schriftstellerische Erzeugnisse philosophischen Inhaltes, Ausnahme der von *Seneca* u. *Apulejus*, in griechischer Spra verfasst. Die älteren Systeme wurden theils in Kunstau drücken u. Unterscheidunglehren buchstäblich beybehalt theils willkührlich verjüngt, theils durch fremdartige Mischu gen umgestaltet; der freyen Selbstdenker im Geiste u. in d Wahrheit war eine kleine Zahl; oft gereichte der Wandel d Philosophen ihrer Lehre zu keiner Empfelung; Freymüthi keit, von Vielen als lockendes Aushängeschild anmaassend

itelkeit gemissbraucht, wurde durch Regierungwillkühr ver-
olgt u. unterdrückt; wahrhaft sittlicher Ernst konnte bey
rässlicher Steigerung thierischer Sinnlichkeit u. des damit
ergesellschaften trotzigen Unglaubens oder kindisch-albernen
berglaubens nur sehr beschränkte Erfolge haben. In sitt-
cher Reinheit u. Strenge zeichnen sich mehre Stoiker aus,
n nüchtern-wissenschaftlicher Forschung einige Aristoteliker,
n praktischer Vielseitigkeit u. in mystisch allegorischem Kunst-
piele der phantasirenden Vernunft viele Platoniker. — Für
ie Geschichte der Philosophie sind theils manche schätzbare
eyträge in *Lukianos* u. *Philostratos I* Schriften (s.
. 44. A.) enthalten, theils wurde viel brauchbarer Stoff gesam-
elt vom *Pseudo-Plutarchos* (§. 45. A.); in des Kilikiers
Diogenes a. Laerte [210] Nachrichten von berühmten Phi-
osophen 10 B., wobey die Vorarbeiten des Alexandr. *So-
sion* [170 v. Ch. G.] u. des Peripatet. *Satyros* [160 v. Ch.]
enutzt worden sind, u. welche mehre Urkunden mittheilen:
r. lat. c. annot. var. ed. M. Meibom. Amsterd. 1692; 1718. 2.
; *gr. lat. ed. adnot. instr. H. G. Huebner.* 1. Lpz. 1828. 8;
n des Lyd. *Eunapios* a. Sardes [395] Lebensbeschreibun-
en der Philosophen u. Sophisten von *Plotinos* an: *gr. c.
mm. ed. J. F. Boissonade.* Amsterd. 1822. 2. 8; vgl. §. 45. A;
. in des Aristotelikers *Joannes Stobaios* [500] philoso-
hischer Blumenlese 4 B., zu welcher über 500, zum Theile
erlohrene Schriften benutzt worden sind (vgl. *Schoell T. 7
. 139 sqq.*): *Florilegium ad mss. fidem emend. et suppl. Th. Gais-
ord.* Oxf. 1822; Leipz. 1823 f. 4. 8; *Eclogae phys. et eth. suppl.
cast. ab A. H. L. Heeren.* Götting. 1792 f. 3. 8. — a) Der
toicismus fand in Rom seit *Tiberius* Regierung u. beson-
ers unter *Nero* u. *Domitianus* viele Verehrer: *L. Ann. Se-
eca* (s. §. 43. B.) beobachtete scharfsinnig u. stellt geist-
eich dar, wenn er gleich mit glänzenden Gedanken, witzi-
en Gegensätzen u. dialektischen Grübeleyen oft störendes
piel treibt, zieht auch trotz üppiger Wort- u. Bilderfülle u.
rmüdender Breite oft durch schönen Ausdruck an; erhalten
ind 124 philosophische Briefe, praktisch-ethischen Inhaltes:
d fidem vett. libr. recogn. J. Schweighaeuser. Strasb. 1809. 2.
; Physikalische Untersuchungen 7 B.; von Wohlthaten 7 B.;
on der Ruhe des Geistes; von der Unerschütterlichkeit des
Weisen; v. d. Vorsehung; vom seligen Leben; von d. Kürze

des Lebens; von der Musse des Weisen: *Opera ed. J. L sius. Ed. IV.* Antwerp. 1652. F.; *J. F. Gronov.* Amsterd. 1 3. 8; *Opp. philos. recogn. ill. F. E. Ruhkopf.* Lpz. 1797 f. unbeend. — In griech. Spr. schrieben: *Dion Chrysost.* §. A.; *C. Musonius Rufus* [94], aus dessen Reden *Joa Stob.* Bruchstücke erhalten hat: *C. M. R. reliquiae ed. J. Peerlkamp.* Harlem 1822. 8; vgl. *G. H. Moser* in *Creu* u. *Daub Studien* 1810 St. 1 S. 74 f.; s. Sch., des einfach w ren u. gründlich tiefen Phrygiers *Epiktetos* a. Hierop [geb. 50? st. 117?], Lehrers in Rom u. Nikopolis, Lehre Vorträge hat *Arrhianos* (§. 45. A.) bekannt gemacht, Handbuch, einen körnigen Inbegriff s. Grundsätze (gr. *rec. ill. J. Schweighaeuser.* Lpz. 1798. 8 u. Textesabdr. 8 u. 12; *ed. A. Koray.* Paris 1826. 8), worüber zwey chr Umschreibungen, die eine von *Nilos* [n. 400] u. ein geh voller Commentar des *Simplikios* [549] vorhanden sind, die philosophischen Vorträge 8 B. (*διατριβῶν β. ϑ. ed. A. K ray.* P. 1827. 2. 8) wovon die 4 ersten sich erhalten hab **Epict. philosophiae monumenta rec. ill. J. Schweighaeu* Lpz. 1799. 6. 8; s. Sch. *Demonax* a. Kypros [geb. 90 um 185?] Sprüche in *J. C. Orelli Opusc. gr. sentent. et mo* (Leipz. 1819 f.) *T.* 2; des edlen Kaisers *M. Aurel. Anto nus* [geb. 121; K. 169; st. 180] tief gedachte, oft skeptisc überall Streben nach Reinheit des Gemüthes beurkunde philos. Selbstbetrachtungen 12 B.: *ed. S. F. N. Morus.* L 1775. 8; *A. Koray.* Paris 1816. 8; vgl. *N. Bach de M. A philos.* Lpz. 1826. 8; des Astron. *Kleomedes* [n. 300?] D stellung der stoischen Ansichten vom Weltgebäude in *κα κῆς ϑεωρίας μετεώρων* 2 B.: *rec. J. Bake.* Leiden 1820. 8.

b) Die Aristoteliker, von welchen einige die Verbindu der peripatetischen Philos. mit der Pythagorischen u. Pla nischen beabsichtigten, lehrten in Alexandreia am zahlrei sten, in Seleukia, Athen, Rom u. a. St. u. beschränkten i schriftstellerische Thätigkeit auf Erläuterung einzelner We des Meisters: *Aspasios* [40] Commentar über der Ethik 1. 2. 4. 7. 8: *Eustratii* [1117] *et alior. Peripatet. comm libr. X. Arist. de mor.* Vened. b. *Ald.* 1536. F.; des Rhod. A *dronikos* [80] Umschreibung der Arist. Ethik: *ed. Heinse.* Leid. 1617; Cambridge 1679; *acc. l. de animi affectio bus,* Oxf. 1809. 8; u. mehre zum Theile ungedruckte Aufsät

welche dem *Andronikos Kallistos* angehören; *Alexandros* a. Aphrodisias in Karien [200], eines reinen Peripatetikers, dessen Schüler sich, zur Unterscheidung von den eklektischen, Alexandreier nannten, gehaltvolle Erläuterungen mehrer Schr. des *Arist.*, der ersten Analytika B. 1: *gr.* Vened. b. *Ald.* 1520. F.; Florenz 1521. F.; der zweyten Anal.: *lat.* Vened. 1568. F.; d. Topika: *gr.* Vened. *Ald.* 1513; 1526. F.; über die sophistischen Beweise: *gr.* Vened. *Ald.* 1520. F. u. mit Anal. Flor. 1521. F.; Natur-Untersuchungen: *gr. ed. V. Trincavellus.* Vened. 1530. F.; über Mischung der Cörper u. von den Meteoren (wahrscheinl. von *Alexandros* a. Aigina): *c. Joa. Philoponi comm. in II. de generatione.* Vened. *Ald.* 1527. F.; über die Sinne: *c. Simplicii comm. in l. de anima.* Vened. *Ald.* 1527. F.; über Metaphysika: *lat. p. J. Genes. Sepulvedam.* Rom 1527. F. u. in dess. Werken 1780; Scholien zur Rhetorik: *gr.* Paris 1538. F.; Abhandlungen über Fatum, über Seele 2 B.: *gr. c. quaest. nat. ed. V. Trincavellus.* Vened. 1536. F.; *Al. Aphr.*, *Ammonii Herm.*, *Plotini II. de fato ed. J. C. Orelli.* Zürich 1824. 8; ungewiss ist, ob ihm die Abhandlung vom Fieber gehört: in *Mus. Cantabr. no.* 7; *d. F. Passow.* Breslau 1822. 4; *Dexippos* [350] Untersuchungen über *Aristot.* Kategorien: *lat.* Vened. 1546; 1566. F.; *Themistios* s. §. 44. A. — In lat. Spr.: des Presbyters zu Vienne *Claudian. Ecdicius Mamertus* [st. 474] Vertheidigung der Uncörperlichkeit der Seele: *ed. C. Barth.* Zwikau 1655. 8; *Salvianus* [st. n. 485?], Presbyters [427] in Marseille, gedankenreiche Schr. gegen den Geiz 4 B.: in *J. Pichardi Antidotum.* Basel 1528. F.; u. geschichtlich gehaltvoll von der Vorsehung 8 B.: *rec. St. Baluze. Ed. II.* Paris 1663. 8 (Bremen 1688. 4); *Ed. III.* P. 1684. 8; vgl. *Heyne Opusc. vol.* 6. — c) Der Skepticismus fand einen scharfsinnigen Anwalt in dem gelehrten Arzte *Sextos Empirikos* a. Mitylene? [190], dessen Anweisung zur Skepsis 3 B. u. Bestreitung der dogmat. Philosophen 11 B. erhalten sind: *gr. lat. castigavit not. addid. J. A. Fabricius.* Lpz. 1718. F.; s. Sch. *Saturninus* ist nur dem Namen nach, des *Dionysios* u. Aigeia Bestreitung 30 physikal. u. medicin. Sätze aus den von *Photios cod.* 135. 211 aufbewahrten Ueberschriften bekannt. — d) Der Pythagorismus wurde von wohlmeinenden Weltverbesserern u, von sich selbst oder Andere täu-

schenden Gauklern erneuert; des achtbaren *Q. Sextius* Rom. [15] Handbuch ist in lat. Uebers. *Rufin's* unter d Aufschrift *Annulus Xysti* erhalten: in *Orelli Opusc. etc.* 2; der Alex. *Sotion* [30] war *Seneca's* Lehrer; aus *M deratus* a. Gades [50] Lehrsätzen haben *Porphyrios Joann. Stob.* einiges mitgetheilt; *Apollonios* a. Tyu [70; st. vor 98?] wird vielleicht zu einseitig nach *Philostr tos I.* (§. 44. A.) romanhaften Nachrichten beurtheilt; die ih beygelegten 90 Briefe, darunter 8 fremdartige, sind verdäc tig: *gr. lat.* Heidelb. 1601. 8; in Samml. d. Epistologr.; *Olearii Ed. opp. Philostr. p.* 375 *sq.*; aus s. Lebensbeschr bung des *Pythagoras* Bruchst. bey *Porphyrios u. Jamb chos; Nikomachos* a. Gerasa [117?] Einleitung in d. P *thag.* Zahlenlehre 2 B., von *Apulejus* u. *Boethius* in d Latein. übers., im 4ten B. des *Jamblichos* Leben des Py erläutert; Handbuch der Harmonie 2 B. in *Scriptt. de m sica;* die beachtenswerthen Theologumena der Arithmetik sin in weit späterer Zeit [um 450?] verfasst: *Theol. acc. Nico institutio arithmetica ed. F. Ast.* Lpz. 1817. 8; Bruchst. aus d Sentenzen des Ath. *Secundos* [130], des *Demophil* u. *Demokrates* in *Orelli Opusc. T.* 1. — e) Der vielde tige Platonismus, manchen Verschmelzungversuchen m anderen Systemen, manchen Umwandelungen u. Anwendu gen ausgesetzt, behielt zahlreiche Verehrer u. Anhänger. D geistvolle u. gelehrte Alexandrinische Jude *Philon* [41 auch die Aristotelische u. Stoische Philosophie benutzen suchte die Lehren s. Nationalreligion mit dem Platonism durch Allegorisation u. ethische Mystik in Uebereinstimmu zu bringen; unter s. in einer an Hellenismen reichen Sprac abgefassten, für Auslegung des A. u. N. T. fruchtbaren, ko mopoietischen, historischen u. nomothetischen Schriften sin vorzüglich beachtenswerth das Leben Mosis, der unvoll Bericht über d. Gesandschaft an K. *Cajus* u. das Werk üb das beschauliche Leben: *opp. ill. Th. Mangey.* London 174 2 F.; *cur. A. F. Pfeiffer.* Erlang. 1785. 5. 8 unb.; Lpz. 18 f. 12; *(Gemistos Plethon) de virtute etc. inv. A. Maj* Mail. 1816. 8; *de Cophini festo et de col. parent. gr. lat. ed. Majus.* Mail. 1818. 8; *Sermones III ined. ex Armena vers.* [129 *in lat. translati p. J. B. Ancher.* Vened. 1822. 4; *J. C. G. D chreston. Philon.* Hamb. 1799 f. 2. 8; vgl. *J. Ch. Schreiter*

Keil u. *Tzschirner Analekt.* B. 1 St. 2; *Plutarchos* s. §. 5. A.; *Theon* a. Smyrna [117] Einleit. in die Pl. Ph., nebst Bruchst. über den Nutzen mathemat. Studien zum Lesen des Pl.: *J. Bullialdi* (1644) *interpr. lat. lect. div. suamque denuo. add. J. J. de Gelder.* Leid. 1827. 8; von *Favorinus* v. Arles [140] Bruchst. b. *Joa. Stob.* u. *Gellius*; *Sextos* v. Chaironeia [150] in lat. Uebers.: *de medicina ex animalibus* a *H. Stephani Artis med. Princ.*; die ihm beygelegten 5 Abhandlungen gegen Skepticismus haben einen ält. Vf: in *Orelli Opusc. T.* 2; *Alkinoos* [160] gehaltvolle Einleit. in die Pl. Ph. bezwecket Vereinbarung mit Aristotelismus: in *Fischer Ed. dialog. Pl. Euthyphron etc.* Lpz. 1783. 8; der christl. Apologet *Athenagoras* [165], der aus *Origenes* Widerlegung bekannte Gegner des Christenthums *Celsus* [170], *Apulejus* (§. 43. B.) u. *Maximos Tyr.* (§. 44. A.) bekannten sich zum Pl.; Einleit. in d. Pl. Ph. des *Albinos* [200] in *Fischer Ed. dial. Pl. Euthyphron etc.* Lpz. 1783; des philonisirenden u. gnostisirenden *Numenios* a. Apamea [230] Bruchstücke in *Eusebii praep. evang.* — f) Bey dem Verfalle des öffentlichen u. gesellschaftlichen Lebens wurde das Bedürfniss, den Geist über das unhaltbare Irdische zu erheben, von Vielen tiefer gefühlt u. fand reiche Nahrung in dem allgemeineren Hange zum Uebernatürlichen u. geheimnissvollen Wunderbaren. Das Gedeihen dieser Geistesrichtung u. ihre Fortbildung zu wissenschaftlicher Gestaltung war in Aegypten vorbereitet. Hier hatten Priester u. priesterlich gestimmte Schriftsteller, jene trachtend nach Wiederherstellung des Alten, diese hierin den Reiz der Neuheit benutzend, versucht, die ausgelebte Landes-Religion u. magischen u. astronomischen Ueberglauben mit griechischer Mythologie u. Philosophie zu vereinbaren; hieraus erkläret sich die Entstehung der angeblichen Schriften des über alle Zeitrechnung weit hinaus versetzten mythischen *Thot* oder *Hermes Trismegistos*, aus dessen Weisheitquell *Pythagoras* u. *Platon* geschöpft haben sollen: Poimandros von der göttlichen Macht u. Weisheit u. Asklepios das vollkommene Wort: *lat. p. Mars. Finum* Treviso 1471. 4 sehr oft; *gr. lat.* Paris 1554; Bourdeaux 74. 4; t. v. *D. Tiedemann.* Berlin 1781. 8; *Ann. Rosseti mment.* Cracau 1585; Cöln 1630. 6 F.; Iatromathematika: *gr. ed. D. Hoeschel* Augsb. 1597. 8; *de revolutionibus nativita-*

tum ll. 2, wahrscheinl. aus d. Arab. in das Lat. übergetra
cum Porphyrii introduct. ed. Jer. Wolf. Basel 1559.
astrolog. Aphorismen, lat. a. d. Arabischen: Ulm 1651; 1
12; von magischen Heilkräften der Edelsteine, Pflanze
Thiere: *lat. ed. A. Rivin.* Leips. 1638. 8; alchemistische
schriften in *Fabricii bibl. gr. T.* 1 *p.* 77 *sq.*; mehre Bru
b. *Joan.* Stob.; u. s. Sch. *Asklepios* Definitionen: in A
des Poimandros. Aus dem hiemit verwandten, durch Jüdi
Allegorisation geförderten u. auch Manches von der in Sy
u. Kl. Asien hervortretenden Asketik in sich aufnehmen
Bestreben, entgegengesetzte oder verschiedenartige Gr
sätze u. Lehren der abendländischen u. morgenländischen
losophie, des Christenthums u. Heidenthums zu verschmel
u. aus gesteigerter mystischer Speculation entwickelte sich
Neu-Platonismus, dessen ursprünglicher Sitz Alexand
der spätere Rom u. besonders Athen war, u. an dessen Pf
u. Ausbreitung Juden, Christen, Heiden fast gleichen An
hatten. Als Urheber dieser Schule wird der Alex. *Po*
mos [vor 200?] genannt; s. Sch. *Ammonios Sakkas*
241] trug in Alex. [193 f.] das aus alten Ueberlieferun
entlehnte henotische System vor, ohne Schriften zu hinter
sen; s. Sch. *Plotinos* a. Lykopolis [geb. 205; st. 270],
mit Geistesgaben reich ausgestatteter Selbstdenker u. gel
ter Vielwisser, welcher s. Dämon u. göttl. Offenbarungen
haben glaubte, lehrte [s. 244] die N. Pl. Ph. öffentlich zu R
u. stellte sie [s. 255] in Schriften dar; s. 54 Abhandlun
von *Porphyrios* in 6 Enneaden geordnet, gedankenreich,
rauhem Ausdrucke der Klarheit ermangelnd, mehr Phant
als Verstand beurkundend, bezwecken Anerkennung des
lismus, der Identität des Objectiven u. Subjectiven u. der
hängigkeit der Erkenntniss von unmittelbarer Anschau
indem die Thätigkeit der machtlosen Vernunft nur mecha
die Erlangung des höheren Lichts vermittele: *Opp. lat.*
Ficinum. Flor. 1492; Bas. 1554. F.; *gr. lat. ed. P. Po*
Bas. 1580. F.; *de pulchritudine gr. em. F. Creuzer.* Hei
1815. 8; der Tyrische Syrer *Malchos* oder *Porphyr*
a. Batanea [geb. 233; st. 30$\frac{4}{5}$], gelehrt u. eitel, sich göttl.
fenbarungen rühmend, lehrte in Rom u. erklärte in s.
geschriebenen Arbeiten das *Plotin*sche System; gedruckt
ausser Einleit. zu *Aristoteles* Kategorien, Philosophie

rakeln, Scholien zu *Homeros* u. über *Ptolemaios* Harnonika: Leben des *Pythagoras*, unvollständ. im Anfang u. n Ende, wenig genügend: *c. Jamblicho gr. lat. c. n. C. Ritrshusii* (1610) *et L. Holstenii ed. Th. Kiessling.* Lpz. 315 f. 2. 8; Leben *Plotin's* u. Folge s. Schr. vor *Ed. opp.* ; Einleitung oder Aphorismen über das Erkennbare: *gr.* ıris 1538. 4; Basel. 1550. F.; Ueber Enthaltung von Fleischeisen 4 B., reichhaltig: *cura Jac. de Rhoer.* Utrecht 1767; *Goens Ed. de antro.* Leid. 1792. 4; 32 Homerische Untersuıungen, die Ilias betr.: in mehren Ausg. der kl. Schol. z. .; von der Höle der Nymphen, zu Odyss. 13: *ed. R. M. v. oens.* Utrecht 1765; Leid. 1792. 4; einige Bruchst. b. *Joa.* ob.; vgl. *Fabricii bibl. gr. 5. p. 729 sqq.*; des viele beachnswerthe Notizen unter mystischen Excentritäten mittheilenn Thaumaturgen *Jamblichos* a. Chalkis in Koilosyrien t. 333] B. über Aegypt. Mysterien: *gr. lat. c. n. Th. Gale* xford 1678. F.; aus s. ausführlichen Werke in 10 B. über Pyagorische Philosophie sind erhalten B. 1 vom Pythag. Leın: *gr. lat. c. n. ed. Th. Kiessling.* Lpz. 1815 f. 2. 8; B. 2 mahnung zur Philosophie: *gr. l. c. n. ed. Th. Kiessling.* z. 1813. 8; B. 3 von der mathemat. Wissensch.: in *Villoin Anecd. T. 2 p. 188 sq.*; *J. G. Friis introductio in l. J. t. de generali math. sc.* Kopenh. 1790. 4; B. 4 Erklärungen zu *komachos* arithmet. Einleit.: *gr. lat. ill. a. Sam. Tennulio* nheim 1668. 4 vgl. *Kiessling Ed. J. de vita P.*; B. 7 Theogie der Arithmetik, ungewiss: *ed. F. Ast.* Lpz. 1817. 8; iefe u. Bruchst. b. *Joa. Stob.*; *Sallusttos* [Cs. 363] er Götter u. Welt: *gr. lat. ed. J. C. Orelli.* Zürich 1821. 8; *alcidius* §. 42. B.; des Arztes *Kaisarios* [st. 369], ıd. des *Gregorios Naz.*, 95 theolog. philos. Fragm. u. Antrten, wahrscheinlich unächt: 85 *gr. lat. ed. El. Ehinger.* gsb. 1626. 4; *Themistios, Libanios, Julianos Apost., nesios* s. §. 44. A.; des Bischofs *Nemesios* zu Emesa 0] einsichtvolles u. für Physiologie schätzbare Beobachıgen enthaltendes Werk über die menschliche Natur: *gr. . rec. Ch. F. Matthaei.* Halle 1802. 8. — In der unter *Jınos Apost.* zu Athen aufblühenden Schule lehrten der gemnissvolle *Plutarchos* d. Grosse, Sohn des *Nestorios*; Alexandr. Peripatetiker *Olympiodoros*; *Syrianos* a. exandreia oder Gaza [st. 450], Vf. v. Erklärungen zu *Ari-*

stoteles Metaphysik B. 3. 13. 14; *lat.* Vened. 1558. 4; u. e. ment. zu *Hermogenes* v. d. redner. Eintheilung: in *Rhe* Vened. 1509. F.; rhet. Fr. in *Spengel Συναγωγη* (s. §. 1 p. 195 sqq.; s. Sch. *Hermeias*, Erklärer des *Platon.* dros: *Pl. Ph. c. H. scholiis e cod. Monac. ed. F. Ast.* Lpz. 8. — *Proklos* Lykios a. Konstantinopolis [geb. 412 485], gebildet in Alexandreia u. Athen, von *Syrianos* Nachfolger, *Diadochos*, auf dem Lehrstule bestimmt, durch Geistesgaben u. Gelehrsamkeit, rein in Sitten f alles Denken auf Glauben, welchen er mit den Anspri der Vernunft auszugleichen wusste, zurück u. rang mit dunklen Ausdrucke, um das unaussprechliche Absolute z zeichnen. S. viele Schr. sind sehr mannigfaltigen Inh Ueber *Platon's* Theologie 6 B. u. Anweisung 3 Th. in 21 tzen u. Beweisen: *gr. lat. ed. F. Lindenbrog et Aem. tus.* Hamb. 1618. F.; Erklärung des *Pl.* Timaios 6 B.; de Alkibiades; Auszüge aus d. Erkl. der *Pl.* Politik u. des tylos *(ed. J. F. Boissonade.* Lpz. 1820. 8); von der B gung 2 B., zum Theil nach *Aristoteles*, u. mehre meta u. eth. Abhandlungen: *Opera gr. ed. ill. V. Cousin.* Paris f. 6. 8; *Initia philos. ac theol. ex Platonicis fontibus ducta e. et Olympiodori in Pl, Alcib. comm. ed. F. Creuzer.* 1. 1820. 8; Commentar zu *Eukleides* Elem. 2 B., zu *Ptolem* Astrologie; Grundriss d. Astronomie nach *Hipparchos*, *starchos*, *Ptolemaios:* in *Halma Ed.* der *Pt.* Hypotyp von d. Sphäre nach *Geminos: gr. lat.* b. *Ptol. hypot.* 1620. 4; von d. Wirkungen d. Finsternisse: *lat.* b. *J. Sch ter Tab. astrol.* Wien 1561. 8; 6 alterth. hexametrische H nen: in *Brunck Anal.* 2 *p.* 441 u. Gött. Bibl. d. alt. Litt. St. 1. 2; Bruchst. aus der grammat. Chrestomathie 2 B *Gaisford. Hephaestion p.* 369 *sqq.*; Scholien zu *Hes ἔργ.*; seines Sch. *Marinos* a. Sichem in Palästina [485] ziehendes Leben des *Pr.: rec. J. F. Boissonade.* Lpz. 8; Comment. zu *Eukleides* Data: Par. 1625. 4; u. *Am nios Hermeiou* Lehrers in Alexandr. [500] *Comm. in A praedicamenta et categorias gr.* Vened. 1503. F. 1546. 8; i *hermeneuticen.* V. 1546. 8; in *Porphyrii quinque voces gr* 1500. F.; 1546. 8; s. Sch. *Asklepios* aus Tralles C ment. zu *Arist.* Metaph. B. 6. 7 u. *Nikomachos* Arithm s. *Millin Mag. Enc. A. V. vol.* 3 *p.* 359 *sq.* — *Hierok*

ehrers d Plat. Ph. in Alexandreia [450], Erklärung d. *Py-*
ag. gold. Spr. s. §. 13; Ausz. a. Abhandl. üb. Vorsehung,
chicksal, Willensfreyheit, Götterdienst: *fr. ed. J. Pearson*
nd. 1655. 8; die s. Namen führenden Schwänke haben ei-
en jüng. Vf.: *J. de Rhoer observatt. phil.* Gröningen 1768. p.
sqq.; s. christl. Sch. *Aineias* a. Gaza Theophrastos
ler Vertheidigung der Lehre von Unsterblichkeit u. Auferste-
ehung in 2 Gesprächen: *gr. lat. cum Zacharia* (Bisch. v.
itylene st. n. 536, Vf. des Dialogs Ammonios gegen die
wigkeit der Welt) *ex rec. C. Barth.* Lpz. 1655. 4; vgl. *G.*
. *Wernsdorf de Aen. G.* Naumb. 1817. 4; des gelehrten
implikios a. Kilikien [st. 549] Auslegung des *Epikte-*
s (s. oben a) u. mehrer Schr. des *Aristoteles: in Ed.*
p. Arist. Vened. 1526. F.; d. Kategorien: *gr.* Basel 1551. F.;
Himmel, aus *Wilh. de Morbeke* lat. Uebers (Venet. 1540.
) in das Griech. übers.; von der Seele: *cum Alex. Aphrod.*
ned. 1527 F.; vgl. *A. Peyron fragm. Empedoclis.* Lpz. 1810.
: des hellsinnigen Syrers *Damaskios* [525] *Quaestiones de*
imis principiis ad fid. codd. mss. nunc pr. ed. J. Kopp. Frkf. a.
1826. 8; Bruchst. in *J. Ch. Wolf. Anecd. gr. T.* 3 *p.* 195
.; *Iriarte Catal. codd. Matr. T.* 1 *p.* 330 *sq.*; des Diak. zu
onstantinopel *Agapetos* [540] flacher Fürstenspiegel: *rec.*
A. Groebel. Lpz. 1733. 8. — Die Neuplat. Schule in Athen
urde von *K. Justinian* [529] aufgehoben; *Isidoros* a.
aza, *Simplikios*, *Damaskios* zogen sich ins Persische
ich u. später [533] nach Aegypten zurück; ihre Philoso-
ie wurde im XV Jahrh. durch *Mars. Ficinus* u. A. er-
ut. Vgl. *C. A. G. Keil Opuscula.* Lpz. 1821. 8.

48) Die mathematischen Studien erhielten sich in
lexandreia u. waren fruchtbar an wissensch. Erfolgen.
heodosios a. Tripolis in Lydien [100] bearbeitete die sphä-
che Trigonometrie; *gr. recogn. J. Hunt.* Oxford. 1707. 8;
n Tagen u. Nächten 2 B. u. *περὶ οἰκήσεων*: *lat. c. Auto-*
ci sphaera p. J. Auriam. Rom. 1587. 4; so auch s. Zeitgen.
enelaos Sphairika 3 B.: b. *Hunt Theodos.; curr. Ed.*
alley. Oxf. 1758. 8; der Plat. *Theon* a. Smyrna s. §. 47.
; der Pythag. *Nikomachos* a. Gerasa s. §. 47. *d.*; *Apol-*
doros a. Damaskos [st. 129] Bruchst. üb. Kriegsmaschi-
n: in *Mathem. vett.*; des Alexandr. *Anatolios*, Bischofs
Laodikaia [270] Bruchst. aus Aufgaben in *Fabricii bibl.*

gr. vol. 3 *p.* 462 *sq.*; Osterkanon nach *Rufin's* lat. Ueb
in *Aeg. Bucherii doctr. temp.* 1639 *p.* 439 *sq.*; das Leh
d. Arithmetik 10 B. ist verlohren; der Alex. *Diophan*
[360?] bearbeitete die unbestimmte Analysis u. bereitete
Algebra vor, sich auszeichnend durch lichtvolle Metho
von 13 B. s. arithmetischen Untersuchungen u. Aufgaben
6 erhalten: übers. m. Anm. v. *O. Schulz.* Berlin 1822. 8; d
gehören des *Max. Planudes* unbedeutende Scholien
B. 1 u. 2; als 7tes B. gilt die Abh. von Polygonalzahl
übers. m. Zus. v. *F. Th. Poselger.* Berlin 1810. 8; *opp.*
lat. c. comm. Cl. Cp. Bachet de Meziriac (1621) *acc. obser*
P. de Fermat. Toulouse 1670. F.; des Alex. *Theon* [3
Scholien zu *Euklides* Elem. u. *Ptolemaios* chronol. Ha
buch: gr. franz. v. *Halma.* Paris 1822. 4 vgl. (v. *d. Hag*
Observatt. Amsterd. 1735. 4; die ihm beygelegten Sch. z. *A*
tes sind unächt; s. Tochter *Hypatia* [erm. 415] Comm
über *Diophantes* ist verlohren; von des Alex. *Papp*
[390] für Geometrie gehaltreichen Mathematischen Samml
gen 8 B. sind die beiden ersten meist verlohren: *lat. p.*
Commandinum. Bologna 1660. F.; griech. Bruchst. in *W*
lis opp. T. 3 *p.* 595 *sq.* u. in *Halley Ed.* des *Apollon Pe*
libri 5 *part.* 2 *ed. H. Jos. Eisenmann.* Paris 1824. F.; *P*
klos s. §. 47. F.; *M. M. Felix Capella* (§. 42. B.) u
Nikomachos; Eutokios a. Askalon [n. 500] Erläute
gen zu *Archimedes* u. *Apollon. Perg.*

Die Astronomie, durch Beobachtungen *Theon's*
Smyrna u. *Menelaos* bereichert, wurde von *Kl. Pto*
maios (§. 46) in ein wissensch. Lehrgebäude gebracht;
Almagest, *μεγάλη σύνταξις τῆς ἀστρονομίας* 13 B. umfasset
älteren Theorien u. Beobachtungen, mit eigenen Untersuch
gen u. Wahrnehmungen; der Alex. *Theon* hat 11 B. Er
terungen dazu verfasst: *gr. c. Th. schol. (ed. S. Grynaeu*
J. Camerarius) Basel 1538. F.; gr. u. franz. v. *Halma.* P
1813 f. 2. 4; *Th. Comment. T.* 1. P. 1821. 4; über Erschein
der Fixsterne u. Planeten: gr. u. franz. v. *Halma.* P. I
4; über die Harmonie 3 B.: *gr. lat. rec. J. Wallis.* Oxf. I
4 u. in *Wallis opp. T.* 3; von Urtheilen des Verstande
von Herrschaft der Seele: *gr. lat. ill. Ism. Bullialdus.* P
1663. 4; die Astrologie, Tetrabiblos, worüber *Proklos*
Paraphrase verfasst hat, ist wahrscheinlich unächt: in *Ca*

arii Samml.; aus *Arrhianos* (§. 45. A.) Abh. über Kometen u. Meteore Bruchst. b. *Joannes* Stob.; *Hypsikles* 170?] über Ascension der Gestirne: *gr. lat. cum Heliodori* 400] *Opt. ed. Er. Bartholinus.* Paris 1657. 4; *Kleomedes* §. 47. *d.*; *Achilleus Tatios* Scholien zu *Aratos* . 24. A.; *Theon* a. Alex. s. oben. — Ueber Astrologie, usser d. *Pseudo-Ptolemaios*, des Alex. *Paulos* [378] assliche Einleitung; aus des Thebaners *Hephaistion* Urheilen über Namen u. Einfluss der zwölf Himmelszeichen auszug, u. m. a. in: *de judiciis astrologicis ll. IV etc. gr. lat. d. J. Camerarius* [1536] *recogn. Ph. Melanchthon.* Basel 553. 4; vgl. *Fabricii bibl. gr. vol.* 4 *p.* 847 *sqq.* In latein. prache *Julius Firmicus Maternus* a. Sicilien [336] *Mathesis s. de nativitatibus ll. VIII ed. N. Pruckner.* Bas. 1533; 551. F.; ungewiss ist der Vf. der s. Namen führenden Schr. *e errore profanar. religionum rec. J. a Wower.* 1603. 8. — Die Tonkunst wurde wissenschaftlich bearbeitet von *Kl. Ptolemaios;* von *Aristeides Kointilianos* [120?] B., ergiebig für Rhythmik; in Einleitungen des Alex. *Alypios* [360], des *Gaudentios*, des *Bakchios* des ält. u. . a.: *Antiquae Musicae auctores VII gr. lat. rest. expl. M. Meibom.* Amsterd. 1652. 2 Th. 4.

Ueber Kriegskunst (Samml. s. §. 20 Note), schrieben griech. Spr. *Onosandros* [53] von der Feldherrenkunst, haltvoll in Xenophontischer Spr.: *gr. ed. A. Koray.* Paris 822. 8; *Arrhianos* §. 45. A.; d. Maked. *Polyainos* [165] riegslisten berühmter Feldherren 8 B., wichtig wegen der tzt verlohrnen, von dem Sammler benutzten Schriften: *gr. A. Koray.* Paris 1809. 8; vgl. *G. A. Blume* in *P. observatt.* ralsund 1824. 8; Auszüge in den Bruchst. aus *Sext. Julios Afr.* (§. 46) *κεστοὶ* oder vermischte Abhandl.: in *Math. t. p.* 275 *sq.* — In latein. Spr. *Sextus Julius Frontinus* [st. 106] Sammlung über Kriegskunst 4 B.: *cur. F. Gudendorpii. Ed. II.* Leiden 1779. 8; über Roms Wasserleitungen: *ed. G. C. Adler.* Lpz. u. Altona 1792. 8; zweifelhaft ist die Aechtheit des Aufs. *de coloniis.* Paris 1588. 8; *Hyginus* 18] *de castrametatione ed. R. H. S. (Schell)* Amsterd. 1660. 4; *Isodestus* [275] *de vocabulis rei milit.* in d. Samml; *Flav. Vegetius Renatus* [375] aus, zum Theile verlohrnen Schr. issig zusammengetragene Kriegskunst 5 B.: in d. Samml.

49) Die Naturkunde gewann wenig; für Physik *Seneca* (§. 47. a), für Naturgeschichte *Plinius I* (§ B.) das bedeutendste geleistet; von *Ailianos* Thierg s. §. 45. A. — Zahlreich sind die Sammlungen von N wundern u. ausserordentlichen Ereignissen; aus *Solion* Nachrichten von wundersamen Gewässern Bruchstücke *Sylburg Ed. opp. Aristol.*; *Phlegon* a. Tralles [117] spenster- u. Wundergeschichten: *gr. lat. ed. J. G. F. Fr Ed. II.* Halle 1822. 8; Bruchst. a. d. Werke über die C piaden 16 B. in *Gronov Thes. vol.* 9 *p.* 1289 *sq.*; viel gehört ihm der Aufs. über Weiber, welche sich im K hervorgethan haben, in Gött. Bibl. d. alt. Litt. u. K. 7; *Apollonios Dysk.* §. 42. A. — *Artemidoros dianos* a. Ephesos [150] sammelte viel über Trauma gung 5 B.: *gr. lat. c. n N. Rigaltii, acc. Achmetis* Oneirocr., *Astrampsychi* [600] *et Nicephori* [1 *versus oneirocr.* Paris 1603. 4; *rec. J. G. Reiff.* Lpz. 1805. unb. — Mit Physiognomik beschäftigten sich *Pole* (§. 44. A.), *Adamantios* [417], *Melampus* u. m *Scriptt. physiognomiae vett. gr. lat. rec. J. G. F. Franz.* Al 1780. 8; vgl. *Boissonade Ed. Marini. p.* 130 *sq.* — chymie oder Goldmacherey hatte ihren Sitz in Alexand *Diocletianus* liess die alchymistischen Schriften verbre [296]; später zog sich der verderbliche Wahn nach Kon tinopel, Griechenland u. westlich, s. *la Mothe le V oeuvr. T.* 1 *p.* 327 *sqq.* Von *Zosimos* a. Panopolis [5 sind einige Bruchst. vorhanden: *de zythorum confectione fr lat. ed. Ch. G. Gruner.* Sulzbach 1814. 8; in *Schneider phys. T.* 2 *p.* 95 *sq.*

Ueber Land- u. Hauswirthschaft haben wir in tein. Spr. *L. Jun. Moderatus Columella* aus G [50] wackeres Werk 12 B.: in Samml. s. §. 39; Gedicht Gartenbau b. *Wernsdorf T.* 6 *P.* 1; Abhandl. v. d. Bi zucht: t. v. *J. Riem.* Dresden 1791. 8; *Palladius Ru Taurus Aemilian.* [395 ?] Compilation 14 B. i. d. Sam *Coelius* Kochbuch, *Apicius*, 10 B.: *ed. J. M. Bern* (Markbreit 1787) 8.

50) Der Heilkunde wurden beträchtliche Bereiche gen zu Theil; ihre wissenschaftliche Bearbeitung dauert der Alexandrinischen Schule fort; der dieselbe erweiter

berichtigenden Praxis Hauptsitz war Rom. Neben empi-
schen Methodikern traten [50] Pneumatiker, ein psychisches
rincip anerkennend, hervor, wie es scheint, mit dem Kilikier
thenaios, Arzt in Rom, dessen Sch. *Agathinos* a.
parta die Entstehung der Eklektischen Schule veranlasste.
- Die Eigenthümlichkeiten der griech. Schule der Methodiker
:schrieb in schöner lat. Sprache *Aur. Corn. Celsus* a.
om oder Verona [15] in 8 B., welche ein Theil eines grös-
:ren encyklop. Werkes über Rhetorik, Oekonomik, Kriegs-
unst u. Medicin, *Artes*, 20 B. sind; die gelungensten Ab-
:hnitte sind d. Diätetik u. d. Chirurgie u. schätzbar sind
ehre Wahrnehmungen u. Auszüge der frey benutzten Hülf-
ittel: *ex rec. L. Targae* (Padua 1769; *Ed. II.* Verona 1810.
*c. n. var. acc. G Matthiae Lex. Cels. (ad Ed., J. Th. Al-
eloveen.* Amsterd. 1713. 8) Leiden 1785. 4; vgl. *M. G. Schil-
ng Quaestion. de C. C. vita P.* 1. Lpz. 1824. 8; *L. Choulant
rodomus nov. ed. C.* Lpz. 1824. 8 — Unter den Methodikern
nd bemerkenswerth: *Kassios Felix Iatrosophista* [15]
edic. Fragen u. Aufgaben über Thiere: *C. et Theophy-
:cti natur. quaest. gr. lat. ed. A. Rivinus.* Lpz. 1653. 4;
Thessalos a. Tralles [60], verdient um Pathologie durch
e Lehre von der Metasynkrise; *Soranos* a. Ephesos [100],
:bildet in Alex., Arzt in Rom: Einleit. in d. M.: *lat. ed.
. Torinus.* Basel 1528. F.; von den weibl. Zeugungtheilen,
ey *Oreibasios*, 24: *gr. cum Rufo Eph. ed. A. Turnebus.*
aris 1554. 8; von den Knochenbrüchen: *A. Cocchi Graec.
hirurgica.* Florenz 1754. F.; der Ephes. *Rufos* [105] ge-
:chtet als Anatom, Physiolog u. Augenarzt, von dessen Wer-
en erhalten sind das B. v. Blasen- u. Nierenkrankheiten u.
ehre Bruchstücke: *opuscula ed. C. F. Matthaei.* Moskwa
806. 8; Einige legen ihm einen Aufsatz über die Kräfte der
nem Gott geheiligten Kräuter bey: *gr. lat.* in *Fabricii
bl. gr. vol.* 2 *p.* 629 *sq.* alte Ausg.; das dem *Moschion
Diorthotes* [117] zugeschriebene B. von Weiberkrankheiten
:t aus späterer Zeit: *gr. lat. ed. F. O. Dewez.* Wien 1793. 8;
Xenokrates a. Aphrodisias [140?], eines guten Physiolo-
en, Bruchst.: *ed. J. G. F. Franz.* Frkf. u. L. 1774 (1794). 8;
l. A. Koray. Paris 1814. 8.; die vollständige Nosologie der
Methodiker findet sich in des Afric. *Coelius Aurelianus*
. Sicca [180? od. 240?] in barbarischem Latein geschrie-

nen 5 B. v. chronischen Krankheiten u. 3 B. von hitzig
rec. C. Amman. Amsterd. 1709; 1755. 4; vgl. *C. G. Ki*
Opusc. 2. — Ueber Arzneymittellehre sind erhalten die
Schr. d. *Scribonius Largus Designatianus* [5
ed. J. M. Bernhold. Strasb. 1786. 8; u. die weit reichha
gere griech. des *Pedanios Dioskorides* a. Anazarba
Kilikien [64], welche viele Jahrh. classisches Ansehen
hauptet hat; die Aechtheit der 2 B. v. Mitteln gegen G
u. 2 B. v. Arzneymitteln, welche leicht angeschaft wer
können, ist zweifelhaft; mehre Schr. sind anerkannt un
geschoben: *gr. lat.* Frkf. 1598. F.; von *Oreibasios* nachh
— Zu den Eklektikern gehören: der Kappadokier *Areta*
[80?], dessen 8 B. über Ursachen, Kennzeichen u. Heil
hitziger u. chronischer Krankheiten durch Meisterhaftigk
der Beobachtung, Beschreibung u. Heilmethode ausgezeich
sind: *gr. lat. c. n. J. Wiggan.* Oxford 1723. F.; *cur. (J.*
Groenefeld) H. Boerhaave. Leid. 1731. F.; *ed. C. G. Ki*
Lpz. 1828. 8; t. v. *F. O. Dewez.* Wien 1802. 8; den scharfs
nigen *Archigenes* a. Apamea [100] kennen wir aus
lenos Erläuterungen zu s. Werke über den Puls; *Kl*
dios Galenos a. Pergamum [geb. 131; st. $20\frac{2}{1}$?], in R
[s. 165], geistreich, philosophisch u. humanistisch gebil
vielumfassend gelehrt u. von entscheidendem wissensch. E
flusse, ein glücklicher Beobachter u. hochverdient um Au
gung der *Hippokrat*ischen Grundsätze u. Schriften. V
s. durch ihn selbst verzeichneten, in oft üppiger oft n
ganz heller Sprache verfassten Werken sind 168 verloh
werden 82 als ächt anerkannt, mehre sind noch ungedru
manche verstümmelt, 18 nur in lat. Spr. vorhanden verd
tig; vorzügliche Aufmerksamkeit verdienen der Aufsatz ü
die Heilkunst, τέχνη ἰατρική, 9 B. über Anatomie, nament
der Nerven, Venen u. Arterien, 17 B. über Physiologie,
Fieberlehre u. m.; *Opp. gr. lat. cur. C. G. Kühn.* Lpz. 182
bis jetzt 18. 8; vgl. *Fabricii bibl. gr. vol. 5 p. 277 sqq.* — *Or*
basios a. Sardes od. Pergamum [360] machte aus ält
medicin. Werken methodisch geordnete, zum grösseren Th
gehaltvolle Auszüge in 70 B.; wovon B. 1 bis 15 u. 43
45 in lat. Uebers., B. 1. 2. 5. Cap. 1 bis 6, B. 24. 25. 46.
griech. erhalten sind: *XXI Med. gr. opuscula ex o. cod. Mo*
gr. ed., interpret. J. B. Rasarii (1554) *animadv. et indd.*

h. F. Matthaei. Moskwa 1808. 4; einen kürzeren Ausz. 9 .: *lat. interpr. J. B. Rasario.* Vened. 1553. 8; *συνόψιστα Simlicia lat. cur. C. A. Sichard.* Basel 1559. F.; der Commentar ber *Hippokrates* Aphorismen hat einen anderen Vf.: *lat.* aris 1535. 8.; *Nemesios* s. §. 47. F.; *Aetios* a. Amida in esopot. [500] Medicinische Sammlungen über Pathologie u. iagnostik 16 B.: *l.* 1—8 *gr.* Vened. *Ald.* 1534. *F.; libri* 9 *aliq. p. ed. J. E. Hebenstreit.* Lpz. 1757. 2 St. 4; *ll.* 16 *lat. p. Cornarium.* Basel. 1542. F.; vgl. *C. Weigel Aet. exercit. ec.* 1791. 4. — Unter den röm. Schriftstellern ist *Q. Serenus ammonicus* (§. 43. B.) der bedeutendste; die Compilatoren benutzten hauptsächlich *Plinius* NGesch. B. 20. 22. 23; *heodosius Priscianus* [370] Sammlung 4 B. u. Diätik, in rauher Sprache: *text. const. J. M. Bernhold.* l. larkbreit 1789) 8; *C. Plinius Valerianus* [380] u. mehr Mitarbeiter Sammlungen 5 B.; *Marcellus Empiricus* Bourdeaux [380] *de materia med.*: s. *Medici ant.* Vened. *Ald.* 47. F. Eines jüngeren *Vegetius* nützliche Samml. aus iech. Werken über Thierheilkunde 6 B.: *in Scriptt. de re st. Veterinaria corr. a J. Sarchiani ed. a C. Cioni.* Florenz 1826. 8.

51) Das röm. Privat- u. Peinliche Recht erweiterte und änderte sich in diesem Zeitraume weniger durch Gesetze, ren Erscheinung schon unter *Tiberius* sehr selten war, Senatsbeschlüsse, obgleich unter dieser Gestalt von *Tiberius* s *Alexander Severus* gesetzliche Bestimmungen erlassen zu erden pflegten, u. von Obrigkeiten ausgehende Edicte, die ch unter den Kaisern wenig und nicht ohne kais. Genehmiung veränderten, als durch wissenschaftliche Thätigkeit der echtskundigen u. durch kaiserliche Entscheidungen. *Salius Julianus* [131] scheint das *Edictum Praetoris* (schon iher *Edict. perpetuum* genannt) von eingeschlichenen Fehn gereinigt u. hie u. da besser geordnet, auch die von brigkeiten der Provinzen zum Behufe der Rechtspflege aufstellten Bekanntmachungen *(Edicta provincialia)* zusammengeschmolzen u. in eine neue Form gebracht zu haben; uchstücke haben sich erhalten in Anführungen, besonders Pandektenstellen: *Fr. ed. Abr. Wieling.* Franeker 1733. 4 l. *Haubold Lineam. p.* 136 *sqq.* — Die wissenschaftl. Behandlung des Rechts kennen wir fast ausschliesslich aus den

Schriften der in dem Zeitalter von *Trajanus* bis *Alex.* S lebenden Rechtsgelehrten, da von den Arbeiten ihrer, wal scheinlich in wissenschaftlicher Ansicht u. Methode nicht l her stehenden Vorgänger wenig übrig ist; die Beschäftigu der Rechtsgelehrten, welche nicht erst seit *Hadrianus* zu obersten Staatsämtern berufen wurden, war im Ganzen d selbe, wie früher; nur soll seit *Augustus* üblich gewor seyn, sich vom Kaiser die Berechtigung zur Beantwort der Rechtsanfragen zu erbitten; die Antworten, *respo* wurden verschlossen an die Anfragenden gegeben u. von sen so der Gerichtsobrigkeit überreicht, welche, wenn die vorgelegten Antworten übereinstimmten, von dem Inhalte d selben nicht abweichen durfte. So entwickelte sich die Rechtswissenschaft aus dem Leben u. für das Leben und des Ergebniss tritt in lebendiger Anschaulichkeit hervor; hell aufgefassten allgemeinen Rechtsgrundsätze, zum Th stoischen verwandt, liessen sich in ihrer Anwendbarkeit scharfer Genauigkeit berechnen. Die schriftstellerische T tigkeit dieser Männer war ausserordentlich fruchtbar; machten nicht nur Entscheidungen einzelner Rechtsfrage Sammlungen von Rechtsfällen bekannt, sondern auch umf sende Werke, besonders ausführliche Erläuterungen des P torischen Edictes, Lehrbücher *(institutiones)* u. kurze Üb sichten der Hauptsätze *(regulae)*, theils zum Selbstun richte, theils als Hülfmittel der mündlichen Belehrung, wel selbstständiger wurde u. mit einer voraus zu bezahlen Belohnung verbunden war. Seit *Hadrianus* hatte Rom [13 eine berühmte öffentliche, durch Befreyungen ausgezeich juristische Unterrichtsanstalt; seit *Alex. Sev.* [231] beha tete die zu Berytus einen wohl begründeten Ruf. Von Schriften der Rechtsgelehrten ist das meiste in den *Justi* schen Digesten (§. 63. a), weniges auf anderen Wegen halten: *A. Schulting Jurisprudentia Antejustinianea.* Le 1717; Lpz. 1737. 4; *Jus civile Antejust., cui praefatus est Hugo.* Berlin 1815. 2. 8; *C. F. Hommel Palingenesia libro vet.* Lpz. 1767 f. 3. 8.

Die Rechtsgelehrten trennten sich am Anfange die Zeitraums in zwey Schulen od. Secten; als Gründer derse werden *Atejus Capito* und *Antistius Labeo*, Z gen. des *Augustus Octav.*, genannt; zur Schule des erste

hören *Massurius Sabinus* [25], dessen häufig bear-
eitete u. erläuterte *juris civ. ll. V* vielwirkendes Ansehen
atten, *C. Cassius Longinus* [25], *Coel. Sabinus* [95],
riscus Javolenus [100], *Salv. Julianus* [131] u.
ajus [160]; vielleicht auch *Sext. Pomponius* [160], aus
essen Enchiridion eine kurze rechtsgeschichtliche Uebersicht
den Digestentitel *de origine juris* aufgenommen ist. Als
achfolger des *A. Labeo* werden aufgeführt *Nerva I* u.
I, *Proculus* [25], *Pegasus* [70], *Celsus I* u. *II* [120].
iese Schulen erhielten von den berühmtesten ihrer Anhän-
er Parteynamen; die Anhänger des *A. Capito* wurden
abinianer od. *Cassianer*, die des *A. Labeo Procu-
aner* genannt; die *Sabinianer* scheinen am Buchstaben
es Rechts u. an äusseren Aehnlichkeiten, welche sich in
nheimischen Rechtseinrichtungen nachweisen liessen, gehan-
en zu haben u. in Ermangelung solcher Entscheidunggründe
er natürlichen Rechtsansicht gefolgt zu seyn; die *Procu-
ianer* suchten die inneren Gründe, den Zweck u. Zusam-
enhang der Rechtseinrichtungen zu erforschen, um sie auf
ne dem Geiste derselben angemessene Weise zu erklären
fortzubilden. Unter *Marc. Aurelius* [170] scheint sich die
paltung zu verlieren; der Ausdruck *Miscelliones* zur Be-
eichnung der Rechtsgelehrten, welchen der Schulstreit fremd
lieb, ist, soviel wir wissen, von den Alten selbst nie ge-
raucht worden vgl. *Dirksen* üb. d. Schulen der röm. Jur., in
eytr. zur Kunde des R. R. Lpz. 1825. 8. Unter den Schriftstel-
rn, von welchen Werke u. bedeutendere Bruchstücke erhal-
n sind, müssen vorzüglich beachtet werden: *L. Volusius
Maecianus* [st. 175] *distributio assis*, auch archäologisch
ichtig: in *Graev Thes. T.* 11 *p.* 1705 *sqq.*; *Gajus* [160]
nstitutionum commentarii od. *ll. IV.*, die Hauptquelle der *Ju-
tinian*schen Instit., mit vielen Lücken: *e cod. rescr. Veron.
unc pr. ed. J. P. L. Goeschen.* Berlin 1820; **Ed. II.* B. 1824.
; sie wurden in der Westgothischen Rechtssammlung, *bre-
iarium Alaricianum* [506] umgearbeitet; *rec. Ch. G. Hau-
old* im *Jus civ. Antej. T.* 1; *Fragmentum vet. ICti de jure
ci* in *Goeschen Ed. instit. Gaji*; in *Dositheos Magi-
ter* [200] *ἐρμηνεύματα* Bruchst. einer griech. Uebers. einer
d. mehrer Schr. rechtswissenschaftlichen Inhaltes: *F. A.
chilling D. de fragm. juris Dos. denuo gr. lat. ed.* Lpz. 1819.

8; *Aemil. Papinianus* [geb. 140; st. 212] hochgefei
Domitius Ulpianus a. Tyrus [st. 228], dem ein vo
Drittheil der *Justin.* Digesten angehöret: *Lib. sing. regu
rum*, nebst den unter s. Namen besonders erhaltenen 19
teln: *ed. G. Hugo.* Berl. 1824. 8 vgl. *F. A. Schilling de
fragm.* Breslau 1824. 8; *Jul. Paulus* [st. 235], oft dunk
Dialektiker, dem etwa der sechste Theil der *Justin.* Dige
angehört; s. *sententiarum receptarum ll. V* scheinen in
Gerichten als Hülfbuch am häufigsten gebraucht worden
seyn u. wurden daher auch in die Westgoth. Rechtssam
lung aufgenommen: *ed. G. Hugo.* Gött. 1795. 8 u. in d. ob
gen. Samml.; *Herennius Modestinus* [245], Sch.
pian's, schrieb auch einiges in griech. Spr.; vgl. *Haub
lin. p.* 145 *sqq.*

Seit *Alexander Sev.* pflegten Rechtsbelehrungen von
Kaisern erbeten zu werden, die durch d. geheimen Rath
sistorium, die Bescheide abfassen u. den Anfragenden A
wortschreiben, *rescripta* zugehen liessen. Dem Bedürfni
einer Sammlung derselben sollte der *Codex Gregorian
[n. 296], von dessen Vf. nichts bekannt ist, abhelfen; Na
träge dazu gab *Hermogenes* [n. 365], von dem Mehre
die *Justin.* Digesten aufgenommen ist, im *C. Hermogen
nus;* diese Sammlungen wurden, ohne kais. Bestätigung
den Gerichten benutzt u. sehr abgekürzt in das Westg
Rechtsbuch aufgenommen: in den Samml.; vgl. *Ch. F. P
de codd. Greg. et Herm.* Lpz. 1777. 4; *Haubold Lin. p.* 18

Zu den in Rom [bis n. 500] u. Berytus [bis 570] fort
stehenden öff. jur. Unterrichtsanstalten kam die in Konst
tinopel [425]; der Lehrcursus dauerte 5 Jahre; erklärt w
den das *Edictum perp.*, *Gajus* Institutionen u. *Ulpian
responsa.* — In Ostrom, wie im Abendlande beruhete
geltende Recht auf den Schriften der grossen Rechtsgelehrt
deren gesetzliches Ansehen eine Constitution *Valentinian's I*
[426] anerkannte, u. den Kais. Verfügungen. Weil die zu
reichen u. wichtigen Verordnungen seit *Constantin* d. Gr.
dem *Cod. Gregor.* u. *Hermog.* fehlten, so veranstaltete *Th
dosios II* durch *Antiochos* u. sieben Gehülfen [438] e
Sammlung derselben in 16 B., *Codex Theodosianus;* e
kleine Lücke in B. 6 ausgenommen, sind die 11 letzten
vollständig erhalten; zu den lange nur nach dem Auss

der Westgoth. Rechtssammlung bekannten ersten 5 B. ha- n *W. F. Clossius* in Mailand (*ed.* Tübing. 1824. 8) u. *A. yron* in Turin (*ed.* Turin 1824. 4) viele Stücke aufgefun- n: *ed. Ed. Pugge.* Bonn 1825. 8; *Cod. Th. cura J. D. Rit- ri.* Lpz. 1763 f. 7 F.; *Cod. Th. ll. V priores ed. C. F. Ch. enck.* Lpz. 1825. 8. Durch *Theodosius II* u. s. Nachfol- r, besonders durch die Herrscher im Abendlande wurden 38 bis 468] viele neue Verordnungen, *novellae*, erlassen, elche als Nachtrag zum *Cod. Th.* zu betrachten sind: *in s civ. Antej.*

52) Von den Juden (s. §. 40) wurden gegen die römi- he Herrschaft [s. 60 v. Ch.] unglückliche Versuche zur Wie- rherstellung ehemaliger Selbstständigkeit gemacht; sie hat- n die Zerstörung Jerusalems [70] u. die Zerstreuung des iner vaterländischen Einheit beraubten Volkes [133] zur lge; dennoch erhielt sich die Kraft des alten Glaubens und, lbst gesteigerte Anhänglichkeit an der durch tiefgewurzelte ligiöse Grundsätze geheiligten Mosaischen Verfassung. Die ch Verbindung mit geistig gebildeten Völkern hinzugetre- ien neuen Ansichten (vgl. *Aristobulos* §. 29. a.; *Jose- os* §. 45. A.; *Philon* §. 47. c.) sollten mit den unaufgeb- ren alten in Einklang gebracht werden vermittelst mysti- ner Allegorisation u. durch Kabbala, deren System in s R. *Akiba* [st. 120] Jezirah u. vollständiger theoretisch praktisch in s. Sch. des R. *Simeon ben Jochai* Sepher har aufgestellt wurde, vgl. *J. F. Kleuker über Natur und sprung der Emanationslehre bey den Kabbalisten.* Riga 1786. 8. Die heiligen Bücher wurden s. R. *Hillel* [1] in der Ma- ra (von *Jacob ben Chajim* 1525 geordnet) fortwährend itisch-exegetisch erläutert u. von *Onkelos* [120?] u. A. aldäisch umschrieben. — Ueber kirchliche u. bürgerliche Le- nsverhältnisse wurden die zahlreichen priesterlichen Satzun- n in der Mischna gesammelt u. in Ergänzungen u. Erklä- ngen der Gemara vervollständigt; R. *Juda Hakkadosch* [. nach 200] ordnete die Jerusalemsche M. u. s. Sch. R. *chanan b. Elieser* [st. 279] die G., u. dieser *Talmud* hielt [300?] Gesetzeskraft, gleiches geschah mit dem Baby- nischen *T.* [500?], dessen M. zu Tiberias [n. 300] u. die [400?] von R. *Ascher* und *Joseph* zusammengetragen rden war.

53) Das Christenthum war in dem ersten Jahrh. n
s. Entstehung u. einfachen Ausbildung zur rein ethischen
gelegenheit der in Gemeinden zusammentretenden Beken
desselben ohne Einfluss auf die ihm fremde, aus ganz an
ren Bestrebungen hervorgegangene Litteratur; in den älte
schriftstellerischen Aeusserungen der Christen ist Einwirk
jüdischer Denkart u. des diese berührenden Alexandrinisc
philosophischen Zeitgeistes allein erkennbar. So in den lit
Denkmälern der Schüler u. Nachfolger des göttlichen M
schensohnes *Jesus Christos*, den Evangelien des *Matthai*
Markos, *Lukas* u. *Joannes* und in *Lukas* Apostel
schichte, in den 13 Briefen des Ap. *Paulos*, 2 (?) Br.
Ap. *Petros*, *Joannes* 3 (? Br., *Judas*, *Jakobos* Br.,
Br. an die Hebräer, u. in der Joanneischen Apokalypse. Me
Schriften aus alter Zeit scheinen verlohren zu seyn, me
sind aus unsicheren u. unlauteren Ueberlieferungen entstand
mehren wurden absichtlich geachtete Namen vorgesetzt.

Ueber das im 3ten Jahrh. in einen Kanon gebrachte Neue Te
ment vgl. *Saxii Onomasticon litt. T.* 1 *p.* 215—234. u. *p.* 570 s
Fabricii b. gr. vol. 4 *p.* 755 *sqq.*; *N. T. rec. J. J. Griesb*
Halle 1775 f.; *Ed. II. auct.* 1796 f. 2. 8; *Ed. III. cur. J. D. Sch*
1. 1827. 8; *gr. ed. G. Ch. Knapp.* Halle 1797; *Ed. II* 1813;
III 1824. 8; vgl. *J. Schulthess Neuest. theol. Annal.* 1826.
481 fll. — Sehr viele Uebers. — Einleitungen v. *J. G. Eichh*
Lpz. 1804 f. 5. 8; v. *J. L. Hug.* Tübing. 1808. 2. 8 u. a.

J. A. Fabricii Cod. apocryph. N. T. Hamb. 1703; *Ed. II* 171
3. 8; *A. Birch Auctarium.* Kopenh. 1804. 8; *Acta s. Thom*
J. C. Thilo. 1823. 8 etc.

Die unter den Namen der Apostolischen Väter über
ferten, zum Theile unächten, zum Theile ohne ausreichen
Grund verdächtigten Schriften, enthaltend manche geschi
liche Nachrichten u. Winke, beurkunden Mangel an wiss
schaftlicher Bildung u. Abneigung gegen heidnische Gele
samkeit: *Patr. qui temp. Apostol. floruerunt opp. ill. J. B. Co*
lerius. Amsterd. 1724. 2 F.; *P apost. opera genuina c. R. R*
sel. Lond. 1746. 2. 8; *Reliquiae sacrae rec. ill. Jos. Routh.* O
1814 f. 4. 8; vgl. *Fabricii b. gr. vol.* 7 *p.* 1 *sqq.* — Nachd
die christliche Religion in vielen Gegenden des römisch
Reiches Eingang gefunden hatte u. auch mehre mit heid
scher Geistesbildung ausgestattete Männer zu ihr übergetre
waren, wurde Bekanntschaft mit heidnischer Gelehrsamkeit

edürfniss anerkannt, um das Heidenthum zu bestreiten u. ie Wahrheit des Christenthums darzuthun; die Philosophie, esonders die platonische u. synkretistische wurde, am meiten von Griechen, zu theologischen Zwecken benutzt; Vernunftforschung blieb dem religiösen Glauben u. Gehorsam, ittlichkeit den Aussprüchen göttlicher Offenbarung untergeordnet. Aus dieser Wechselwirkung zwischen christlicher u. eidnischer Geistesthätigkeit erwuchs die fruchtbare christliche itteratur [150], welche ihre erste Pflege in der zu Alexanreia [180] aufblühenden katechetischen Schule fand (vgl. *H. . F. Guericke de schola quae A. floruit Catechetica.* Halle 324 f. 8), u. sobald das Christenthum Staatsreligion geworen war, umfassender u. bestimmter sich entwickelte; ihre auptbestandtheile sind Apologetik, Kritik u. Auslegung des . u. N. T., Religionphilosophie u. Polemik, Kirchengeschichte, ristliche Beredsamkeit u. Dichtkunst.

W. Cave Scriptorum eccles. hist. litt. a Ch. n. usque ad saec. XIV etc. (1688) Oxf. 1740; Basel 1741. 2 F.; *Fabricii b. gr. vol.* 7. 8; *C. F. G. Schoenemann Bibl. patr. lat.* Lpz. 1792 f. 2. 8. — *Bibl. Patr. gr. lat. cura A. Gallandi.* Vened. 1766 f.; *Ed. II.* 1788. 14 F.; *Ch. F. Rössler Bibl. der KV.* Lpz. 1776 f. 10. 8. — Ueber untergeschobene Schr. *Mosheim Diss. ad hist. eccl. pert. vol.* 1 *p.* 217 *sq.* 758 *sq.*

a) Die Apologien zeigen die Vorzüge des Christenthums die Mängel des Heidenthums mit Vernunftgründen u. aus hatsachen, enthalten, ausser kirchenhistorischen, viele alterümliche Notizen und, was auch von mehren christlich-dogatischen Schriften gilt, theilen viele Stellen aus zum Theile rlohrnen Werken der classischen Litteratur mit. — A. In riechischer Spr.: *Justinos* d. Märtyrer a. Sichem [geb.); st. 16$\frac{3}{5}$] allegorisirend: **opp. omnia, nec non Tatiani or., thenagorae leg., Theophili libri, Hermiae irrisio etc . lat. ill. stud. Prud. Marani.* Paris (a. Haag) 1742 (Vened. 47). F.; *Apol. ed. Ch. G. Thalemann.* Lpz. 1755. 8; der thener *Athenagoras* in Alexandreia [165] platonisirend: *. ed. J. G. Lindner.* Langensalz 1774; *curae post.* 1775. 8; *l. Th. A. Clarisse de A.* Leid. 1819. 4; d. Antioch. *Theoilos* [177] belesen in gr. Litt.: *ad Autolycum ll. III c. nm. J. Ch. Wolfii.* Hamb. 1724. 8; *Tatianos* [st. 176], eund u. Schüler des *M. Justinos*, litter. gebildet, u. *Her-*

mias [vor 200], mit den philos. Systemen ziemlich beka
T. orat. et H. irrisio gentilium gr. c. comm. ed. J. C. Do
rich. Halle 1764. 8. — Der gelehrte, eklektisch philos.
xandriner *Klemens* [202; st. vor 218], Nachfolger des
tainos im Lehramte bey der katechet. Schule, sehr reich
tig für Litt u. Gesch. in d. Ermahnung z. Annahme des
Paidagogos 3 B., in d. vielseitigen Stromateis 8 B. u. m.
sätzen u. Auszügen: *opp gr. lat. recogn. ill. J. Potter.*
1715; *auct.* Vened. 1757. 2 F.; *quis dives salutem consequi po*
ill. a C. Segaar. Utr. 1816. 8; s. geistvoller u. gelehr
Sch., der platonisirende Alexandr. *Origenes* [geb. 185;
253], hochverdient um Bibelstudium (s. b.) u. philos. B
beitung der Glaubenslehre (s. c.), vertheidigte einsichts
das Christenthum gegen *Celsus* Angriffe in 8 B: t. m. A
v. *J. L. Mosheim.* Hamburg 1745. 4; mehre Abhandl. u. D
die Philosophumena *(compend. hist. phil. ant. ill. J. Ch. W*
Hamb. 1706. 8) sind unächt: *Opp. gr. lat. stud. C. (et C. Vi*
de la Rue. Paris 1733 f. 4 F.; *Eusebios* P. s. unten d.
B. in lateinischer Spr.: *Q. Septimius Florens T*
tullianus a. Karthago [st. 220], gelehrt, eigenthümlich
zur Seltsamkeit, unbeholfen u. dunkel in Darstellung u. Sp
che, überaus reich an geschichtlichen Notizen in s. apolog
polemischen u. disciplinarischen Schr.: *opp. rec. J. S. Sem*
Halle 1770 f. 6. 8; *de pallio c. n. Cl. Salmasii.* Leid. 165
Apologeticus c. comm. S. Havercampii. Leid. 1718. 8;
Afric. *M. Minucius Felix* [220] dialog. Octavius z
net sich durch gefälligen Ausdruck aus: *ed. J. G. Lind*
Ed. II. Langensalz 1773. 8; *Thascius Caecil. Cypr*
nus a. Karthago [st. 258], folgerichtiger Bestreiter des
tzendienstes *(de idolor. vanitate)* u. des christl. Sepa
mus *(de unitate ecclesiae)*, selbstständiger Begründer
kirchl. Gesellschaftverfassung; s. Briefe sind vorzüglich
haltvoll: *Opp. rec. ill. St. Baluzius et P. Maranus.*
1726; Vened. 1728 F. der belesene Afric. *Arnobius* [n.
rec. ill. J. C. Orelli. Lpz. 1816. 2. 8; *App.* 1817. 8;
sprachlich reinen u. anmuthigen *Luc. Coel. Lactan*
Firmianus [st. n. 325] *divinae institutiones* 7 B. u. m.
lich-dogmat. Abhandlungen: *Opp. ed. J. B. le Brun et*
glet Dufresnoy. Paris 1748. 2. 4; *Carmen de Phoenic*
Ad. Martini. Lüneb. 1825. 8.

b) Das Bibelstudium war durch die Achtung, welche
iden u. Christen für ihre heilige Bücher hatten, bedingt. Das
. T. wurde oft in das Griechische (die Uebers. des wörtlich
euen *Aquila* 130, des den LXX. folgenden *Theodotion*
160, des sprachlich reineren *Symmachos* 200? u. drey
im Theil umschreibender Ungenannten kennen wir durch
rigenes), auch in das Lateinische [vor 200], Koptische u.
aitische [v. 200], Syrische [v. 370] u. Aethiopische [v. 400]
ersetzt s. B. *polyglotta Complutentia* 1514 f. 6 F.; *Antverpen-*
s 1569 f. 8 F.; *Parisiensia ed. G. M. le Jay.* 1628 f. 10 F.;
Londinensia ed. B. Walton. 1657. 6 F.; das N. T. wurde s.
llten Jahrh. in das Koptische, Lateinische u. mehre mor-
nl. Spr. übergetragen. — A. Griechen: *Origenes* (s. oben
begründete Kritik u. Exegese, indem er den Text des A.
. durch Vergleichung der Uebersetzungen in Hexapla u.
etrapla zu berichtigen suchte u. in theils allegorischer theils
ammatischer Auslegung vieler Bücher u. Stellen des A. u.
T. für dogmatisch-ethisch-historische Bibelerklärung den
eg bahnte: *Hexaplorum quae supersunt st. B. de Montfaucon.*
ris 1713. 2 F.; *in script. comm. ed. P. D. Huet.* Rouen 1668;
In 1685. F.; Ausz. des *Theodoros* Bisch. v. Tyana, *Gre-*
rios Naz. u. *Basileios* d. Gr. *Philocalia s. de obscuris s.*
locis gr. l. p. J. Tarinum. Paris 1619. 4; der freymüthige,
lle, einfache Redner *Joannes Chrysostomos* a. Antio-
ien [geb. 354; st. 407] erkläret Bibelstellen sinnvoll prak-
ch; *opp. gr. l. ed. B. de Montfaucon.* Paris 1718 f. 13 F.;
nedig 1734; 1755. 13 F.; 1780. 14. 4; *Selecta gr. lat. annot.*
j. J. v. Voorst. 1. Leid. 1827. 8; *Homiliae IV gr. l. c. ani-*
dv. Ch. F. Matthaei. Meissen 1792. 8; *Novae Eclogae LII st.*
. F. Matthaei. Moskwa u. Lpz. 1807. 8; aus des scharfsich-
en u. gelehrten *Theodoros* Bisch. v. Mopsvestia [st. 429?]
hr. Bruchst.: *J. F. le Bret de fragm. Th. M.* Tübing. 1790.
F. Münter Fr. patr. gr. Kopenh. 1788. 8; *Theodoretos*
sch. v. Kyros [st. 457], von dem wir auch polemische hist.
homilet. Schr. haben (s. c. d. e.), gehaltvolle Auslegungen
hrer B. des A. T. u. der *Paulin*ischen Briefe: *opp. gr. lat.*
a J. L. Schulz. Halle 1769 f. 5. 8 vgl. *J. F. Ch. Richter de*
epist. Paul. interprete. Lpz. 1822. 8; *Isidoros Pelusiota*
n. 460[Briefe 5 B., für Exegese, Dogmatik u. Moral sehr
iebig: *gr. l.* Paris 1638; Vened. 1745. F. vgl. *H. A. Nie-*

meier de I. P. Halle 1825. 8; der Aegypt. *Euthalios* [
460] theilte die Gesch. u. Br. d. Apostel in Cap. u. Vers
m. Hinzufügung d. Parallelstellen u. kurzer Einleitungen
A. Zacagni coll. monum. vet. eccl. Rom 1698 p. 403. –
Unter den Abendländern folgte *Hilarius* Bisch. v.
tiers [st. 368], welcher gegen d. Arianer *de trinitate ll.*
u. mehre geschichtl. u. polemische Aufsätze verfasste, in
klärung der Psalme dem *Origenes: Opp. st. et lab. Mo
ord. Bened.* (1693) *aucta et ill. (ed So. Maffei)* Verona
2 F.; *Eusebius Hieronymus* a. Stridon [geb. 330
420], gelehrt u. beharrlich arbeitsam, gehässig eifrig für
meinte Rechtgläubigkeit u. hinneigend zu Vorurtheilen
Frömmeley, erwarb sich grosse Verdienste um Bibelstu
durch Verbesserung der alten lat. Uebers. [s. 383] nach
hebr. Grundtexte u. durch Ueberarbeitung derselben v.
N. T. [s. 388], womit die Vulgata entstand [Rom. 1590
1592. F.; Mainz 1822. 8; *ed. L. v. Ess.* Tübg. 1824. 2. 8);
Erklärungen sind oft mystisch allegorisch; v. s. anderen
sind d. geschichtlichen u. die Briefe die beachtenswerthe
opp. st. ac lab. D. Vallarsii et So. Maffei. Vened. 17
11 F.; *auct.* 1770. 15 F.; vgl. *M. L. Engelstoft H. inte
etc.* Kopenh. 1797. 8; *Ambrosius* u. der oft richtig seh
Augustinus ermangeln gründlicher Sprachkenntniss u.
hen daher in Bibelerklärung ihren als Ketzer verrufenen
nern *Pelagius* u. *Julianus* weit nach; *Euche
Bisch. v. Lyon [st. vor 456], des Hebräischen kundig,
Sinn für den eigenthümlichen Geist u. Sprachgebrauch
B.: *Formularum spiritualium intelligentiae l., instructionum
etc.* Basel 1531; Rom 1564. F.; u. *Bibl. max. P. T.* 6 *p.* 82
— Vgl. *J. G. Rosenmüller hist. interpretationis l.br. s. in
chr.* Lpz. 1795 f. 3. 8.

c) Die Hauptsumme der christl. Lehre wurde anfän
in ganz einfacher Glaubensregel ausgedrückt u. bildete
nach dem durch freye Geistesentwickelung bestimmten
dürfnisse. Zwiespalt veranlasste schärfer gefasste Vestset
gen, besonders seitdem Gnostiker (vgl. *J. Matter
crit. du Gnosticisme.* Strasb. u. P. 1828. 3. 8) u. Manich
mystische Ansichten morgenländischer Speculation auf
Christenthum übertrugen u. geltend zu machen suchten u
Allgemeineren der Neuplatonismus Eingang fand. — A. Ü

en Griechen behauptete sich immer einige Freyheit der eistigen Forschung u. Achtung für wissenschaftliche Bilung. Des Lyoner Bisch. *Irenaios* [178], dessen Verältniss zu *Tertullianus* räthselhaft erscheint, Bestreitung er Gnostiker 5 B. ist, bis auf wenige griech. Bruchst., alter lat. Uebers. erhalten: *ed. R. Massuet.* Paris 1710. ; *c. fragm. a C. M. Pfaff inv.* (1715) Venedig 1734. 2 F.; *rigenes* (s. oben a.) versuchte zuerst die Kirchenlehre, e bis dahin nur in Einzelnem vester bestimmt worden war, 4 B. *περὶ ἀρχῶν*, auf wissenschaftl. Grundsätze, zum heil Platonische, zurückzuführen; dieses Werk ist meist nur *Rufinus* [st. 410] freyer lat. Ueb. auf uns gekommen. - Nach Mitte des IV Jahrh. vermehrten sich die Streitigkeiin über einzelne Glaubenslehren u. die politischen Anmasngen der angeblichen Rechtgläubigkeit; dieser polemische eitgeist spiegelt sich ab in des scharfsinnigen, aber wisnsch. u. grammat. Bildung ermangelnden Alexandr. Bischofs *thanasios* [st. 373] vielfach verfälschten Schr.: *gr. l. (ed. A. Giustiniani)* Padua 1777. 4 F.; *Kyrillos* Bisch. v. rusalem [st. 386] katechetische Reden über die Grundlehren Geheimnisse des Christ. u. einige homilet. Bruchst.: *opp. l. cur. A. A. Touttée (et P. Marani).* Paris 1720; Vened. 63. F. vgl. *S. Deyling observatt. sacrae T. 5 p. 116 sqq.; regorios* Bisch. v. Nyssa [geb. 331; B. 371; st. v. 400] ilosophirt nach *Origenes* Grundansichten, über Vorsehung, ele, Auferstehung: *opp. l. ex rec. Front. Ducaei* (1615) *c. op. J. Gretseri* (1618). Paris 1638. 3 F.; *Epiphanios* Eleutheropolis in Paläst. [geb. 310; st. 403], B. v. Kypros 67] unzuverlässig in geschichtl. Angaben, bestritt im Parien [375] 80 Ketzereyen u. gab im Glaubensanker [373] ne kürzere Uebersicht derselben; über Maase u. Gewichte; n Natur d. Thiere *(gr. lat.* Rom 1587; Antw. 1588. 4. m. ; mit *Physiologus Syrus ed. Ol. G. Tychsen* 1795 genau ereinstimmend); v. d. 12 Edelsteinen des hebr. Hohenprieers: *lat. op. P. F. Foggini.* Rom. 1743. 4: *Opp. gr. l. c. n. Petavii* 1622; Cöln 1682. 2 F.; *Nilos* zuletzt Einsiedlers den Wüsten beym Sinai [st. 450?], Umschreibers des *ikletis*chen Handb. (§. 47. a), Ermahnungen u. 303 Briefe: *lat. ed. Leo Allatius.* Rom 1668. F.; *Isidoros Pelus.* oben b. — Eine merkwürdige Erscheinung sind die, wahr-

scheinlich im Zeitalter des *Julianos Apost.* [zw. 351 u. 3
verfassten mystischen Schriften, welche ein Betrüger als
beiten des apostol. *Dionysios Areopagita* geltend
chen wollte; sie sollen darthun, dass das Christenthum
Alleinbesitze der Mysterien sey, die Altgesinnten durch
serliche Weihen u. durch einen, dem Christenthume unte
legten Polydämonismus beruhigen u. die Rationalisten d
Achtung für Dialektik gewinnen; sie wurden v. *Maxi*
d. Bekenner [st. 622] in Scholien erläutert, von *Georg*
Pachymeres [st. 1340?] umschrieben; von den monoth
tischen Severianern zuerst [532] angeführt u. weit später
827] nach dem Abendlande gebracht u. in Uebers. verbre
opp. gr. lat. ed. B. Corderius. Antw. 1634; Paris 1644;
Vened. 1755. 2 F.; t. v. *J. G. V. Engelhardt.* Sulzbach 1
2. 8; vgl. *L. F. O. Baumgarten-Crusius* in *Comment. T*
ed. Rosenmüller etc. Lpz. 1825. *T.* 1. *P.* 2 *p.* 268 *sqq.* u. H
G. Paulus im *Heidelb. JB.* 1825. S. 1068 f. — B. Im Abe
lande wurden die Grundzüge des Lehrbegriffes von Al
aus bestimmt, wo der Gegensatz zwischen Vernunft u. g
licher Offenbarung härter hervortrat. *Hilarius* s. oben
überwiegenden Einfluss gewann *Aurelius Augustin*
a. Tagaste [geb. 354; st. 430], Lehrer der Rhetorik in M
land u. Rom [384], Bisch. v. Hippo [396], geistreich, pl
nisirender Selbstdenker, eigenthümliche Ansichten oft ein
tig verfolgend, dialektischen Grübeleyen u. mönchischen
urtheilen geneigt, arm an grammat. u. krit. Bildung; vo
für Geschichtforschung fruchtbaren Schr. sind, ausser den
lemischen, *de civitate dei ll. XXII, de doctrina chr. ll. IV* (
Ch. B. Teeg. Lpz. 1769. 8), *de spiritu et littera (ill. J. C
Teeg. Ed. II.* Lpz. 1770. 8), *de arte praedicandi, Confessi
ll. XIII (add. lectt. ed. L. St. Rondet.* Paris 1776. 18) u.
Briefe vorzüglich beachtenswerth: *opp. (cura J. Clerici)*
werpen 1700. 9 F; Vened. 1729 f. 11 F.; 1756 f. 18. 4; *Epist.*
recens rep. Paris 1734. F.; *Sermones ined. ill. M. Denis.* W
1792. F.; *Sermon. X* (6) *nunc pr. ed. cura O. F. Frangip*
Rom 1819. F.; *Joannes Cassianus* vielleicht ein Gall
[st. 444?], nach anachoretischen Wanderungen in Aegyp
Aeltester in Marseille u. Stifter der Abtey zu St. Victor,
ßet sich in der Glaubens- u. Sittenlehre dem Pelagianis
geneigt: *opp. (de institutis coenobiorum ll. XII* 417; *Collatio*

atrum XXIV 419 bis 427; *de incarnatione Christi) c. comment. l. Gazaei* (1628). Frkf. 172[illegible] Lpz. 1733. F.; vgl. *G. F. Wigers de J. C.* Rostock 1824 f. 3 St. 4; des *Vincentius Lerinensis* [st. v. 450?] *Commonitorium adv. haereses* zeichet sich durch Gründlichkeit u. Milde aus: *ill. E. Klüpfel.* ien 1809. 8; *Faustus* in Lerins Abt [434] u. Bisch. v. iez [462; st. um 493?] *de gratia* u. m. in *Bibl. Patr. max. ugd. T.* 8 *p.* 523 *sqq.; de spiritu s. ll. II* (fälschlich dem *Pachasius Rom.* beygelegt) das. *p.* 807 *sqq.;* Briefe in *Canisii Lectt. ant. ed. Basnage T.* 1 *p.* 343 *sq.* u. Predigten. — gl. *J. G. Rosenmüller de theologiae chr. origine.* Lpz. 1786. ; *W. Münscher* Handb. d. chr. Dogmengesch. Marburg 1797 ; 1802; 1817 f. 4. 8.

d) A. Die Geschichte der christl. Kirche wurde von *usebios Pamphilou* (s. §. 46), dem *Hegesippos* [160], is Bruchst. (in *Grabe Spicil. Patr.* 2 *p.* 205) bekannt, vorarbeitet hatte, in 10 B. bis zum J. 324 meist vollständig glaubwürdig beschrieben; *Rufinus* freyer lat. Uebers. t eine Forts. bis 395 beygefügt: *Scriptores hist. eccl. gr. ex c. H. Valesii* (1659) *ed. G. Reading.* Cambr. 1720; Turin 48. 3 F.; er verfasste ausser der Lebensgesch. *Konstantin's* Gr. 4 B., eine Evang. Vorbereitung 15 B., worin die Unltbarbeit der griech. Systeme u. die Vorzüglichkeit der jüd. heologie dargethan werden soll: *gr. lat. rec. Fr. Vigerus.* ris 1628; Cöln 1688. F.; Beweisführung der Wahrheit der ristl. Rel. gegen die Juden 20 B., von welchen 10, das 1te 10te unvollst., erhalten sind: *gr. lat. (st. R. Montacutii)* ris 1628; Cöln 1688. F.; Exeget. Schr. in *Montfaucon ll. nova P. gr.;* Namenverzeichniss der in d. heil. Schr. erihnten Palästinischen Orte: *gr. lat. interpr. Hieronymo* in a *S. Paulo Geogr. s.* 1703 und *Ugolini Thes. antiq. s. T.* gegen *Marcellus*, gegen *Hierocles*, Gesch. d. Märtyrer in lästina u. v. a.; fortgesetzt wurde die Eusebische KG. von m Scholast. *Sokrates* in Konstantinopel [448] v. 306 bis 9 in 7 B. mit Fleiss u. Einsicht; minder genügend, in guter rache von s. ihn benutzenden Collegen *Salamin. Hereias Sozomenos* v. 323 bis 439 in 9 B.; beide ergänd von dem leichtgläubigen *Theodoretos* (s. oben b) v. 5 bis 429 in 5 B.; noch abentheuerlicher sind s. Lebensschreibungen 30 Eremiten; s. 5 B. v. Ketzereyen haben zum

Theile geschichtlichen Werth; *Palladios* a Galatien | 367; st. v. 431], Bisch. v. Helenopolis [400], *Hist. Lau* od. Gesch. d. Einsiedler [420] in *Cotelerii Monum. ecc* *T.* 3 *p.* 117 *sq.*; der ihm beygelegte Dialog v. Leben des *Chrysost. (c. al. ed. Em. Bigot.* Paris 1680; 1738. 4) u Aufsatz über Inder u. Brahmanen *(ed. Ed. Bissaeus.* L 1668. 4) scheinen v. einem and. Vf. zu seyn; die anzieh KGesch. v. 300 bis 425 in 12 B. des Arianers *Philos gios* aus Kappadokien ist im Auszuge des *Photios* u. b stückweise erhalten: in d. Samml.; *Gelasios* des jüng. | Gesch. der Kirchenvers. zu Nikaia 3 B.: in Samml. d. cil. — B. In latein. Spr. ist, neben dem als betriebs willkührlicher Uebers. bekannten *Tyrannius Ruf* [st. 410], allein bemerkenswerth *Sulpitius Severu* Aquitanien [geb. 363? st. 410?], Mönch in Marseille, de *hist. sacra* 2 B. u. Briefe durch schönen Ausdruck empf werden: *opp. em. ill. st. H. de Prato.* Verona 1741 f. 2. 4.

e) Die, Anfangs kindlich einfache christl. Beredsa keit nahm kunstgerechtere Regelmässigkeit an, seitdem Christenthum zur Staatsreligion u. damit zu öffentlicher F lichkeit erhoben oder umgestaltet worden war. A. In gri Spr.: *Eusebios* Bisch. v. Emesa [st. 360]: *or. in s. p scenes diem ed. J. Ch. G. Augusti.* Bonn 1820. 4; *Basil* d. Gr. [geb. 315? st. 379], Bisch. v. Neokaisareia, Homi Briefe, Aufsätze in guter Sprache: *Opp. op. et st. D. J. C nier.* Paris 1721 f. 3 F.; *ad adolescentes or. de modo e ili utilitatem percipiendi ill. F. G. Sturz.* Gera 1791. 8; *Epis Apollinarem gr. lat. nunc pr. prodit (c. L. Sebastiani)* 1796. 8; *Kyrillos* v. Jerus. s. oben c.; *Gregorios* | 300? st. 391], Bisch. v. Nazianz, wackere Reden u. ge volle Briefe, 170 Gedichte geistl. Inhaltes, darunter s. L in Jamben, 254 Epigr. in *Kephalas* Anthologie; das Euripideischen Centonen zusammengesetzte Trauerspiel *σατὸς πάσχων* (Rom 1542. 8) wird von Sachverständigen abgesprochen: *Opp. gr. l. c. comm. var.* Vened. 1753. 2 F. *et st. Monach. ord. Bened.* 1. Paris 1788. F.; vgl. *C. Ull* Gr. v. N. Darmst. 1825. 8; *Joannes Chrysost.* s. ob *Synesios* §. 44. A.; der streitsüchtige Alex. *Kyrillo* 444] missfällt durch rohe Heftigkeit: *opp. cur. J. Aub* Paris 1638. 7 F.; *homiliae XIX. ined. ed. a B. Corderio.*

rp. 1648. 8; *Proklos* [st. 44$\frac{9}{7}$], Bisch. v. Konstantinopel 34], gedankenreich: *Analecta a V. Riccardo eruta gr. l.* m 1630. 4; *Theodoretos* (s. oben b) biblisch, nicht ohne berspannung. — B. In lat. Spr.: der Gallier *Ambrosius*, sch. v. Mailand [st. 397], litt. gebildet u. des Ausdruckes ichtig, meist kräftige Reden, hell u. warm in 3 B. von d. lichten, vielseitig belehrend in Briefen: *opp. st. et lab. Moch. ord. Bened. (J. du Friche et N. le Nourry)* Paris 1686 2 F.; *Petrus Chrysologus* a. Imola [st. 449], Bisch. v. venna [434], 176 Reden: *Serm. ed. S. Pauli a. s. Maria.* ned. 1750; Augsb. 1758. F.; *Maximus* Bisch. v. Turin [st. 465], ausgezeichnete 74 Homilien u. einige Briefe: *opp. (a Br. Bruni)* Rom 1784. F.; *Salvianus* (s. oben §. . b.) verfasste Predigten für Andere u. beurkundet damit n Verfall der chr. Beredsamkeit im Abendlande.

f) Die christl. Gedichte waren theils zum öffentlichen rchengebrauche bestimmt, den Stoff aus Psalmen u. Evanlien oder alten liturgischen Formeln entlehnend, u. nahmen it [n. 300] eine regelmässigere Gestalt an, theils erscheinen als jüngere metrische Uebungen erbaulichen Inhaltes, den stern der Classiker nachgebildet. — A. In griech. Spr.: *egorios* v. Nazianz s. oben e.; *Apollinaris* a. Laoeia [st. n. 392] Umschreibung der Psalme: *gr. lat. ed. F. lburg.* Heidelb. 1596. 8; *Synesios* ob. §. 44. A.; die Hoprokentra oder das Leben J. Chr. in 2343 homer. Hexatern, wahrscheinlich von *Pelagios Patricius* [v. 450] onnen u. von *Eudokia*, Gem. *Theodosius II*, in ihrer sterlichen Einsamkeit zu Jerusalem fortgesetzt: *ed. L. H. ucher.* Lpz. 1793. 8; vgl. *Fabricii b. gr. T.* 1 *p.* 552 *sq.* B. In latein. Spr.: *Lactantius* s. oben a.; des Span. sb. *Caj. Vellius Aquilinius Juvencus* [st. n. 331] ametr. Umschreib. der Genesis u. des Evangel. Matthäi; . *E. Reusch.* Lpz. 1710. 8; *Damasus* Bisch. v. Rom [st.] 40 Ged. in gefälliger Spr., 12 Briefe u. Bruchst.: *opp.* r. *A. M. Merenda)* Rom. 1754. F.; des Span. *Aurel. Prudentius Clemens* [st. n. 405] erbauliche Rhythmen: *ed.* . *Cellarius.* Halle 1703; 1739. 8; *Pontius Meropius ulinus* Bisch. v. Nola [st. 431] zum Theile nicht missene 34 Ged. u. 51 Briefe: *ed. L. A. Muratori.* Verona 6. F.; *Claudianus Mamertus* in Vienne [443] Hymne

v. Leiden Christ, sonst dem *Sidonius* beygelegt, u. co
varios errores b. *Fabric.*; *Coelius Sedulius* [450] d
warme Frömmigkeit, Gedankenadel u. schöne Sprache
vortretend, in *Arevalo* Samml.; ihn erreichet beynahe
dicht. Geiste der Aquit. *Prosper* [st. 463?] im dogmat.
contra ingratos oder v. d. Gnade u. in Epigrammen; s. C
nik bis 455 wurde den Chroniken im MA. zu Grunde ge
opp. (edd. le Brun, de Marette et D. Mangeaut) Paris
F.; des Span. *Orientius* Bisch. v. Illiberis [440], nach
deren eines späteren *O.* [525?] geistreiches eleg. *Comm
torium ad paganos ll. II. ed. H. L. Schurzfleisch.* Wit
1706; *supplem.* Weimar 1716. 4; in *Martene ampl. coll.*
p. 19 *sq.*; *Paulinus* v. Perigueux in Guienne [470]
schichtl. beachtenswerthes Leben des heil. Martin in sch
ten Hexametern: *ed. Ch. Daum.* Lpz. 1681. 8; *C. S. Ap
linaris Sidonius* s. oben §. 43. B. — Samml. *Poeta
vet. eccles. opera stud. G. Fabricii.* Basel 1564. 4; **Po
christ. ed. F. Arevalo.* Rom 1788 f. 5. 4; *Hymni lat. sel.
A. Björn.* Kopenh. 1818. 8.

V.

Das Mittelalter

von 500 bis 1500 nach Ch. Geburt.

54) Es beginnet eine neue, allgemeinere Entwickelung
von Religiosität befruchteten u. geleiteten Menschheit;
bereitet wird für Europa die Ueberlegenheit an sittlich
sellschaftlicher Bildung, welche auf Vereinbarung einer
Entstehen u. Fortschreiten eigenthümlichen geistigen Thä
keit u. auf Benutzung der älteren Erfahrungen u. Muster,
wie auf sich ausgleichende Beachtung eben so sehr der
derungen des Verstandes als der Bedürfnisse des Gemüth
beruhet; als Endergebniss zeiget sich die Rückkehr sitt
geistiger Selbstachtung u. des Strebens nach dem Höhe

dem Volksleben in der abendländischen Nationallitteratur die hiemit verwandte, zum Theile dadurch bedingte wachende Veredelung wissenschaftlicher Betriebsamkeit. Der weltliche Mittelpunkt aller geistigen Bewegung u. litterärischen Arbeit bleibt, ohne dass die Macht des Religionglaubens u. erstarkender Vaterlandsliebe beeinträchtigt werden soll, die selbst in ihrer Trümmergestalt u. verbleichten Herrlichkeit überall als wirksamster Grundbestandtheil beurkundete die Litteratur. Die griechische Litteratur dauert, wenn auch nur als matter Wiederschein ehemaligen Glanzes fort; ihre wissenschaftliche Ausbeute geht in zünftiger Nutzbarkeit auf Araber, der anregende sprachliche u. künstlerische Bildungstoff durch Italiens Vermittelung auf das Abendland über; der Araber Kunstspiele, Denkübungen u. Erfahrungen verbreiten sich von Spanien u. Sicilien aus über Europa, wobei Juden als Vermittler oft nicht geringen Antheil haben; die Abendländer, durch Christenthum, harte Schicksale, mannigfache Erschütterungen u. Entbehrungen zu sittlicher Freyheit u. geistiger Selbstthätigkeit erzogen, durch zusammentreffende äussere Einwirkungen begünstigt, erlangen einen reichen litter. Besitzstand, dessen Ziel u. Bedeutung in sichtbarer Entfaltung der neueren Zeit fortwährend reifer erkennbar wird. Hienach bestimmt sich die Folge, in welcher die zur Gestaltung eines Gesammteindruckes geordneten Thatsachen naturgemäs aufgefasst werden können: A. Griechen; u. C. Araber u. Morgenländer; D. Juden; E. Europäisches Abendland. — Sprachbildung, Poesie u. Geschichte erscheinen als die Grundpfeiler des Anbau's geistig-gesellschaftlichen Strebens; Philosophie u. Theologie, Rechtswissenschaft, Mathematik u. Naturkunde als entscheidend für die Vervollkommnung wissenschaftlicher Thätigkeit.

Quellen u. Actenstücke zahlreich, zum Theile unbenutzt; Hülfmittel ungenügend. — *Jos. Berington lit. hist. of the middle ages.* London 1814. 4; franz. v. *A. M. H. Boulard.* Paris 1814—22. 6. 8.

A. Griechen.

55) In dem oströmischen Reiche trat so oft Schwäche Willkühr der Regierung ein, der kaum in den lezten Zeiten gelösete Wahn von Nationalgrösse u. Staatsmacht führte

zu so verderblicher Sicherheit u. Verkehrtheit, das armselig Spiel mit Eifer für Rechtgläubigkeit u. empörenden Mis brauch der Amtsgewalt zu widrigen Frevels, des Volkes Ve dorbenheit u. Nichtigkeit nahmen so sichtbar zu, dass d Untergang des im Inneren entweder durch Geistlosigkeit od durch Schlechtigkeiten zerrütteten, von aussen oft bedroheten Gemeinwesens nur durch Kraft einzelner Herrscher oder dur Vortheile der Lage u. durch lange ausdauernden Reichthu an Hülfmitteln abgewehrt werden konnte; eine herkömmli gewordene litter. Bildung (freilich auf Hof, Kirche u. Sch beschränkt u. mehr Fleiss als geistige Eigenthümlichkeit b zeugend) erhielt sich dem ungeachtet, mit manchen Unt brechungen, u. wurde, das Vaterland überlebend, im I Jahrh. nach Italien verpflanzt, auch da üppig gedeihend die wissenschaftliche Wiedergeburt der europäischen Völk veranlassend. Auf den blendenden Glanz der Regierung J *stinian's I* [527—565] folgte grosses National-Elend; wil Religionstreitigkeiten verwüsteten das öffentliche Leben, wi rend Perser u. die furchtbaren Araber Provinzen eroben u. immer neue Gefahren bereiteten; sittliche Roheit walt vor u. die vernachlässigte Litteratur fand nur rettenden Sch in einigen Klöstern, wenn gleich mehre Kaiser, *Mauriti* [582], *Konstantin V* [743], *Leon V* u. s. Nachf. [8 gelehrt u. schriftstellerisch thätig waren. In der 2ten Hä des IX Jahrh. erwachte die litt. Thätigkeit auf das neue wurde Hofton während der Regierung des Makedon. *Ba leios* [866] u. *Leon IV*, unter welchem der hochverdie *Photios* viel wirkte; *Konstantinos Porphyroge tes* [912], selbst durch nützlichen Fleiss ausgezeichnet, auftragte *Simeon Metaphr.* mit Sammlung der Heiligen genden u. liess durch *Theodosios* den Kleinen aus se zahlreichen Büchersammlung eine methodische Encyklop oder tragbare Bibliotkek in 53 B. zusammentragen, we Auszüge geschichtlichen *(Excerpta de legationibus gr. ed Ursinus.* Antwerp. 1582. 4 u. *D. Hoeschel.* Augsb. 1603 *de virtutibus et vitiis ed. H. Valesius.* Paris 1634. 4), geo phischen, naturhistorischen, ökonomischen *(Geoponica)*, dicinischen u. anderweitigen Inhaltes umfasste; unter Versemacher u. Rhetoriker *Michael VIII* [1071] be der entscheidende litt. Einfluss des Vielwissers *Mich. P*

s des jüng.; des Komnenen *Alexios I* [1081] Zeitalter
rd durch würdigeren Ton u. regeres Leben in der Litteratur
merklich; aber nach Erlöschen des Komnen. Regentenhau-
s [1180] waren schändliche Verwirrungen u. verbrecheri-
he Gewaltthaten von zerstörenden Erfolgen begleitet; abend-
ıdische Ritter unter Venedig's Leitung bemächtigten sich
204] des grösseren Theiles von Griechenland; viele litter.
artistische Schätze wurden durch Feuersbrüste vernichtet
er durch rohen Muthwillen verlezt u. durch Plünderung
rstreut, während Bulgaren u. Tataren viele Klöster Thra-
ens verwüsteten; die Schulen verfielen; die Litteratur, des
entlichen Schutzes beraubt, barg ihre Dürftigkeit in weni-
n kirchlichen Anstalten. Auch nach Wiedereinsetzung des
ılaiologen Michael [1261] auf den Thron s. Väter durch
reydeutige Beyhülfe Genua's blieben Regierung u. Staat
aftlos, erschüttert durch Rottengeist der Grossen u. Trotz
s Pfaffenthums; die Türken drangen unaufhaltbar vor, selbst
n verrätherischem Ehrgeiz herrschgieriger Griechen begün-
gt [1355], u. nach schmähligen Demüthigungen [1400] wurde
ınstantinopel unter *Konstantin XI* [d. 29. May 1453] von
n Asiatischen Barbaren erobert u. Regierungsitz des türki-
ıen Reiches in Europa; während des öffentlichen Elendes
diesen lezten Jahrhunderten erhob sich Litteratur zu ver-
ıgtem Leben; besonders fanden Viele in Beschäftigung mit
ılologie, Geschichte u. Philosophie alleinigen Trost u. Ge-
ss; mehre dieser gebildeten Griechen verliessen [1330;
40; 1453 fl.] ihr unglückliches Vaterland, flüchteten nach
ılien u. wirkten durch Unterricht in griechischer Sprache u.
tt., Einführung der Platonischen Philosophie, Verbreitung
Uebersetzung griech. Schriftwerke zur Gestaltung der neuen
istigen Weltordnung in Europa auf das fruchtbarste mit.

Die Unterrichtsanstalten im oström. R. waren vie-
ı u. harten Wechseln unterworfen; *Justinian's* Einrichtung
29] der Klosterschulen blieb bey mehrfachen späteren Er-
ıssigungen in so weit wirksam, dass gelehrter Unterricht
der Regel kirchlicher Pflege u. Aufsicht überlassen war.
ıs in Konstantinopel bey der Sophienkirche von *Julianos*
ost. [361] eröfnete Auditorium wurde von dem Isaurier
on, welcher dasselbe erneut hatte, aufgehoben [727]; Cä-
r *Bardos* [erm. 866] gründete [862] eine Akademie für

weltliche Wissenschaften im Pallaste Magnaura u. weckte d Rechtsschule [gest. 425] zu neuen Leben. Unter den B dunganstalten in den Provinzen waren die philosophische Athen [aufgehoben 529], die juristische zu Berytos [231 551], die viele Jahrh. wirksame encyklopädische zu Alex dria [eingeg. 636] u. die zu Antiochien [eingeg. 636] die rühmtesten; mehre in Kl. Asien blühten in einzelnen Z räumen. Die Nestorianischen Schulen in Edessa [450], s ter nach Nesibis verlegt, u. Dschondisapur [im VII bis X Jahrh.] hatten durch syrische Uebersetzungen griechisch Schriften auf Verbreitung wissenschaftl. Bildung unter Arabern wesentlichen Einfluss.

Der reichen Büchersammlungen waren viele vorh den; die von *Konstantios* angelegte, von *Julian* dem Ap sehr erweiterte Bibliothek im K. Porticus zu Konstantino verbrannte [477] u. nach Wiederherstellung noch zwey [610; 731]; die herrlichen Vorräthe zu Alexandria wa schon früher [47 v. Ch. u. 391 n. Ch.] grösseren Theiles v nichtet u. die ungeachtet mehrer Ergänzungen geringen U berbleibsel derselben zerstörten [640] die Araber. V Sammlungen verheerte [s. 766] der Fanatismus der Bild feinde u. [1204] die Roheit der Abendländer; dennoch erfr ten sich *Konstantinos Porphyrog.* [912], *Alexi* [1081] u. spätere Herrscher bis zum Untergange des Sta grosser Vorräthe; auch viele Klöster, besonders auf den I seln des Archipelagus waren mit solchen ausgestattet; s viele Werke (des *Ktesias*, *Polybios*, *Diodoros Sic.*, *Dio sios Halik.*, *Appianos*, *Arrhianos* u. s. w.) benutzte *Photi* [870], welche jetzt verlohren sind; der bis in das XVI Jah fortdauernde Ueberfluss an Handschriften wird durch Menge der von Griechen geretteten u. von Humanisten Konstantinopel aufgefundenen u. nach Italien gebrachten schaulich erwiesen.

Vgl. die Hülfmittel oben §. 10 Note 1. — *Ch. F. Boerner de ctis hominibus gr. graec. litt. in Italia restauratoribus.* Lpz. 1750 *H. Hodius de Gr. ill. ling. gr. litterarumque instaur.* London 1 8; *Ch. Meiners im N. Gött. hist. Mag.* B. 3 S. 1 f.

56) Die Thätigkeit der Philologen, bis in die er Hälfte des VII Jahrh. in Alexandria einheimisch, bestand Sammlung sprachlicher Bemerkungen u. Glossarien u. W

bücher; seit dem IX Jahrh. war Konstantinopel ihr Haupt-
z, auch manche andere griechische Stadt, z. B. Korinth u.
ıessalonich, so wie die Ins. Kreta ziemlich fruchtbar; das
ıdium, dem älteren Alexandrinischen nachgebildet, war viel
ıfassend; es wurden Texte recensirt, litt. Sammlungen ver-
staltet, die Werke der Classiker erklärt u. die Gesetze der
rache wissenschaftlich geordnet; viele Philologen der lez-
ı Zeit gelten mit Recht als Vielwisser, deren Belehrungen
: durch Gründlichkeit, philosophischen Geist u. künstleri-
ben Geschmack sich auszeichnen. — Von Glossarien sind
beachten das *Gudianum c. al. ed. F. G. Sturz.* Lpz. 1818.
das vielleicht jüng. des Alexandr. *Kyrillos*, das gewiss
ältere lat. gr. des *Flav. Philoxenos* [525?] u. m. a.:
gr. et al. gloss. a C. Labbaeo coll. P. 1679; Lond. 1812 F.;
gr. min. ex mss. codd. ed. C. F. Matthaei. Moskwa 1775. 8;
kker u. *Bachmann Anecd. gr.* u. *Aretin Beytr. z. Gesch. Litt.* B. 9 S. 1253 f.; vgl. *J. A. Ernesti de glossarior. gr. a indole et recto usu* (1742) in *Opusc. theol.* Ungewiss ist
s Zeitalter, in welches *Philemon's* [480? od. 1170?]
hnologisches WB., von 8 B. sind 2 erhalten u. ein Bruchst.
n Atticismen, gehöret: *ed. F. Osann.* Berl. 1821. 8; des um
ıslegung Aristot. Philos. verdienten und als Urheber des
itheismus [verd. 681] bekannten Alexandr. *Joannes Philoponos* [st. 641?] Samml. der Wörter, welche nach Ver-
ıiedenheit der Bedeutung einen anderen Accent annehmen,
Abhandl. über die fünf Dialekte der gr. Spr.: in *Stephani es. Append.* — Des gelehrten, litter. Bildung vielfach för-
nden, durch theolog. u. kirchenrechtl. Werke bekannten
otios, Patriarchen zu Konstantinopel [857—867; 877—
5; st. 892], Wörterbuch aus Rednern u. Historikern mit
ständiger Auswahl u. in gediegener Kürze zusammengetra-
ı: *e cod. Galeano descr. R. Porson (ed. P. P. Dobree).*
ıd. 1822; Lpz. 1823. 2. 8; u. überaus wichtiges Myriobiblon,
szüge aus 270, darunter 80 jezt verlohrenen Werken ent-
tend: *ex rec. I. Bekker.* Berl. 1824 f. 2. 4; *Georgios akon.* [900?] über Tropen: *gr. lat. ed. F. Morel.* Paris
15. 12; *Suidas* [975?] sehr reichhaltiges, aus grammat.
histor. Auszügen u. Scholien oft unkritisch gesammeltes
später interpolirtes WB.: *gr. lat. ill. L. Küster.* Cambridge
)5. 3 F.; vgl. *J. Toup emendd.* 1760; *auct.* Oxf. 1790. 4. 8;

J. Schweighaeuser emendd. Strasb. 1789. 2 St. 8; *Th. R*
nesii observatt. ed. Ch. G. Müller. Lpz. 1819. 8; vielle
wurde um dieselbe Zeit der Auszug aus des Alex. *Theod*
sios Commentar über des Thrak. *Dionysios* Gramma
verfasst: *gr. ed. C. G. Göttling.* Lpz. 1823. 8; dess. *Th.* A
handl. über Hauptwort u. Zeitwort in *Bekker Anecd.* g
philol. hermeneut. Bruchst. des Abt *Nonnos* [v. 1000]
des Thrak. Bisch. *Niketas* [1060] in *F. Creuzer Opu*
mythol. etc. ex codd. nunc pr. ed. Lpz. 1817. 8; der Kais. *E*
dokia Makrembolitissa [1059] geistlos compilirter Vi
lengarten in *Villoison Anecd. gr. T.* 1; vgl. *Bibl. crit. vo*
P. 3 *p.* 2 *sq.*; *Antonios* [1100] Samml. von Sprüchwörte
c. al. ed. C. Gesner. Zürich 1546. F. — *Joannes Zonar*
a. K. [st. n. 1118] grammatisch, etymologisch u. kritisch g
haltvolles WB., an Vollständigkeit, gelehrter Umsicht u. G
nauigkeit dem des *Hesychios* weit vorzuziehen, besond
auch für Philosophie u. Physik ergiebig: *ex tribus codd.*
nunc pr. ed. ill. J. A. H. Tittmann. Lpz. 1808. 2. 4; ebenfa
entschiedenen Werth hat s. Chronik 18 B. v. den älte
Zeiten bis 1118, wegen treuer Benutzung des vollständig
Werkes des *Dion Kassios* (vgl. §. 45. A.), einsichtiger E
läuterung der röm. Verfassung u. eigenthümlicher Nachrich
über die neuere Gesch.: *gr. lat. ed. C. Dufresne du Can*
Paris 1686. 2 F.; Vened. T. 10; mehre Sammler [Jahrh. X
u. f.] scheinen Antheil zu haben an dem grossen Et
mologikon, welches für grammat. krit., histor. u. lit
Forschung fruchtbare Ausbeute gewähret: *gr. op. F. Sylbur*
(1594) *Ed. n. correctior (c. G. H. Schaefer).* Leipz. 1816.
des Korinth. Metropoliten *Gregorios Pardos* [1150] reic
Samml. über die griech. Dialekte: *rec. c. n. var. suisq. ed.*
H. Schaefer. Lpz. 1811. 8; s. Comm. zu *Hermogenes*
44. A.) in *Reiske Edit. orat. vol.* 8; des vielbelesenen Kon
stantinop. Grammatikers *Joannes Tzetzes* [1150] Schol
zu *Homer* (b. *Hermann Ed. Draconis* 1812), zu *Hesi*
(in *D. Heinsii Ed.* s. §. 12), *Lykophron* (s. §. 24.; die kü
zeren Sch. sollen v. s. Bruder *Isaak Tz.* seyn); in pol
Jamben *περὶ ῥημάτων αὐθυποτάκτων* in *Bekker Anecd. gr. T.*
p. 1090 *sqq.*; Chiliades oder vermischte Geschichten 6 B.:
Th. Kiessling. Lpz. 1825. 8; in Hexametern *Antehomeri*
Homerica et Posthomerica ex rec. I. Bekker. Berlin 1816.

eles ungedr.; des Thessalon. EB. *Eustathios* [1194] in-ıltschwere Commentare zu *Homer* (s. §. 12) u. *Dionysios* ›rieg. (s. §. 43. A.); dem ält. *Manuel Moschopulos* Kreta [1270] werden, ausser Scholien zu B. 1. u. 2 d. *omer.* Iliade (Harderwyk 1702. 8), zu *Hesiod*, *Pindar*, *Phi-stratos* u. A., zum Theile ohne hinreichende Sicherheit ygelegt. Auszug e. gröss. Sprachlehre, mehre grammat. Ab-ındl., viel aus Anderen entlehnend: *opusc. gr. ed. F. N. itze.* Lpz. u. Prag 1822. 8; *περὶ παθῶν λέξεων ed. F. A. Bast Schaefer Ed. Greg. Cor.*; m. A. vgl. *Fabricii bibl. gr. l.* 6 *p.* 190 u. 322 *sq.*; des Konstantinop. *Thomas Mag.* 310], welcher d. ält. Schol. zu *Pindar* u. *Aristoph.* ge-dnet u. dieser Dichter u. des *Euripides* Lebensgesch. ver-sst hat, fleissige alphabetisch gestellte Sammlung über At-ıismen: *c. n. var. digessit J. St. Bernard.* Leiden 1757. 8; ;l. *Valckenaer* Bemerk. in *Tittmann Ed. Epist. Ruhn-ıii et al. ad J. A. Ernesti.* Lpz. 1812. 8; Reden u. Briefe: '. *lat. ed. L. Normann.* Upsala 1693. 4; aus *Joannes Gly-ıs*, Patriarchen in Konstantinopel [1316], Syntax Bruchst. *Bekker Anecd. T.* 3 *p.* 1377; *Joannes Charax* v. eg-it. Wörtern ebend. p. 1149; Ausz. a. *Theodoritos Pa-ic.* Abh. v. Spiritus in *Valckenaer Ed. Ammonii*; des Sard. *olybos* grammat. Abhandlungen in *Iriarte Catal. T.* 1 117 u. 374; *Maximos Planudes* a. Nikomedien, Mönchs Konst. [1327], vielwissend u. unermüdet arbeitsam, Samm-rs der *Aisopischen* Fabeln (s. §. 17) u. der Anthologie (s. 25), Abh. von transitiven u. intrans. Zeitwörtern: in *G. ermann. de emend. rat. gr. p.* 391; grammat. Aufs. in *Back-ann Anecd.* 2 *p.* 1 *sq.*; Scholien zu *Diophantos* (s. §. 48); exametr. Lobged. auf *Kl. Ptolemaios* in *Iriarte Cat. T. p.* 263; Uebersetzungen der *Ovid*ischen Metamorphosen u. eroiden: *pr. ed. J. F. Boissonade.* Paris 1822. 8; d. *Ca-n*ischen Distichen; in *Edd.* 1735 u. 1759; d. Gesch. d. gal-schen Kriege des *Julius Caesar:* in *Edd. Jungermanni* 506 u. *Davisii* 1706: d. Rhetorik an Herennius: *ed. Ch. Matthaei.* Moskwa 1810. 4; vieles ungedr.; *Georgios ekapenos* Mönchs in Thessalien [1350] Syntax; *c. He-aest. de metris.* Vened. 1525. 8; Bruchst. d. alphabet. geord-eten Sprachlehre: in *Villoison Anecd. T.* 2 *p.* 79; *Ch. F. atthaei lectt. Mosquens. T.* 1 *p.* 55 *sq.*; *Makarios Chry-*

sokephalos [1354 od. 1376] Rosengarten e. Excerp sammlung a. zum Theil jetzt verlohrnen Schr. s. *Villoi Anecd. T.* 2 *p.* 9 *sq.*; *Tricha* u. *Elias Charax* [14 Aufsätze üb. Metrik s. *Drakon* §. 42. A.; *Demetr Triklinios* [1400?] Samml. v. Scholien zu *Pindar*, *phokles* u. *Aristophanes*; vielleicht Verbreiter des *Empedokles* (s. §. 19) zugeschriebenen Gedichtes v Sphäre. — Nun lebten die gelehrten Griechen meist in lien; *Manuel Chrysoloras* a. Konstantinopel [geb. 1 st. in Costanz d. 15. Apr. 1415] kam als Gesandter nach lien [1391], wo er sich niederliess [1395] u. in Florenz [1 Rom [1400], Venedig [1408] mit glänzendem Erfolge le zuletzt an d. Kirchenvers. in Costanz Theil nahm; s. Spr lehre war lange in Gebrauch: *ed. G. Hilden.* Berl. 15 *Georgios Gemisthos Plethon* a. K. [st. 1451], ein Beförderer d. Platon. Philos., wohnte der KV. in Fer [1433] bey, lehrte [bis 1441] in Florenz; *Bessario* Trapezunt [geb. 1395; st. 1472], Theilnehmer an d. Flo tin. KV. [1438], Cardinal [1439], einheimisch in Italie sich vorzüglich gefallend in Venedig, wo er durch s. Schätze (600 gr. Hdschr.) die Marcus-Bibliothek eigent begründete, um Verbreitung griech. Litt. u. Platon. Phi vielfach verdient, übersetzte Schr. des *Xenophon*, *Aristo les*, *Theophrast*, berichtigte die von *Georg* v. Trapez. Uebers. des *Platon* v. Gesetzen; vgl. *de vita et rebus geni comment.* Rom 1777. 4; die Aristoteliker *Andronikos K listos* a. Thessalonich lehrte in Bologna [1464], Rom [14 Paris [1473] u. scheint [1477] nach Griechenland zurück gangen zu seyn; unter anderen umschrieb er die *Ari* Ethik; *Joannes Argyropulos* a. K. [st. 1480] lehrt Padua [1434], Florenz [1456], Rom [1462], übersetzte e Schr. des *Aristoteles* sehr treu; der heftige *Georgio* Trapezunt [st. 1484] lehrte in Vicenza [1426], Venedig [14 Rom [1440], übersetzte mehre Schr. des *Aristot.* u. *Pla Ptolemaios* Almagest, *Eusebios* evang. Vorbereitung zien nachlässig; *Michael Apostolios* a. K., beschützt *Bessarion* [1453], später in Kreta lebend, sammelte u. klärte 2027 gr. Sprüchwörter: *gr. lat.* London 1739. 8; chenrede v. Unsterblichkeit: *c. Gemisthii or.* Lpz. 179 — *Theodoros Gaza* a. Thessalonich [geb. 1398; st. 14

Italien [1430], lehrte in Ferrara [1440], Rom [1451], bis-
ilen in Neapel, verfasste eine Sprachlehre 4 B. von blei-
ndem Werthe: *c. comm.* Venedig 1803 f. 2. 8; über d. Att.
ɔnate in *Petavii Uranol.*; *Konstantinos Laskaris*
K. [st. 1493] lehrte in Mailand u. mehren Städten, zuletzt
Messina (von da s. Bibliothek in die Escorialische ge-
ıcht), Sprachlehre 3 B.: Venedig 1711. 8; 15 Briefe in *Iri-*
te Catal. 1 *p.* 184. 290; *Demetrios Chalkokondylas*
Athen [geb. 1428; st. 1510], Lehrers in Perugia [1450],
ɔrenz [1472], Mailand [1492], Herausg. des Homer, Iso-
ates, Suidas, höchgeschätzte Sprachlehre: Basel 1546. 8;
nos Laskaris Rhynkadenos [geb. 1445; st. 1535]
ufte für *Lorenzo Med.* griech. Handschr. in Konstantino-
l, lehrte in Frankreich, befreundet mit *G. Budé*, in Vene-
ş, Rom, Herausgeber der griech. Anthologie, des *Apollon.*
:., *Euripides*, *Kallimachos*, verfasste grammat. Aufsätze:
veris gr. litter. causis ac formis apud antiquos. Paris 1536. 8;
igrammata. P. 1527. 8; 1544. 4; s. Sch. *Markos Musu-*
s a. Kreta [st. 1517], Lehrer in Padua [1503], Venedig
509], Bisch. v. Malvasia [1516], gab verb. mit *Aldo Pio*
le griech. Werke heraus; gleichermaassen machte sich
tcharias Kalliergu a. Kreta, als Buchdrucker in Vene-
; [1498] um die Verbreitung der gr. Litt. verdient.

57) Die dichterischen Arbeiten sind, mit Ausnahme
hrer Epigramme, z. B. des *Paulos Silentiarius*, *Leon-*
ɔs Scholast., *Julianos* aus dem Justinianschen Zeitalter,
; Thessalon. *Makedonios* [540], *Q. Maetius* u. n. a.,
n an geistigem Gehalte, eigentlich rhythmische Spielereyen
ɛr gelehrte Prunkereyen. Aus der ersten Hälfte des VI
ırh. haben wir *Christodoros Koptites* hexametr. Be-
reibung einiger Bildsäulen: in *Jacobs Ed. Anthol. T.* 3 *p.*
sq.; *Paulos Silentiarius* Beschreibung der Pythischen
ler ebend. *T.* 4 *p.* 41 *sq.* u. eine an baukünstlerischen Sach-
ıntnissen reiche Beschreib. der Sophienkirche u. ihrer Kan-
: *e cod. Palat. Anthol. gr. cum Joa. Gazaeo ed. F. Graefe.*
. 1822. 8; weit jünger ist *Joannes Gazaios* Weltge-
lde in 731 Nonnischen Hexametern. *Georgios Peisi-*
ɛ [640] histor. a. religiöse Jamben; in *Foggini App. corp.*
:ant. Hist.; *Fabricii bibl. gr. T.* 8 *p.* 615; *Christopho-*
ɛ [650] satyr. Jamben auf die Wuth, Reliquien zu sam-

meln: in *Boissonade Ed. Eunapii p.* 277 *sq.*; *Ikasia* [
geistliche Lieder s. *Constant. christ. l. IV. p.* 157; *Bas
imperium orientale T.* 1 *p.* 53. *T.* 2 *p.* 716; des Konstantino
Diakons *Theodosios* [963] Feier der von *Nikephoros*
kas vollbrachten Eroberung Kreta's in Trimetern: in
gini App. corp. H. Byz. p. 351 *sqq.*; *Michael Seth*
setzte [n. 1081] *Bidpai* Indische Fabeln (s. §. 7) aus
Arab. u. eine romantische Legende von Alexander d. Gr.
d. Persischen, bald in's Abendland verpflanzt: *Hist. Al
proeliis s. l. et a.* (Utrecht b. *Nic. Ketelaar* 1473?) F. oft.
Ende des XI Jahrh. gewannen die von *Michael Ps*
eingeführten Politischen Jamben (vgl. *Zonarae Lex.
Tittmann T.* 1 *p.* 115) die Oberherrschaft. *Kyros T*
doros Prodromos, als Mönch *Hilarion*, a. K. [
1143] Galeomyomachie: in *Ilgen Ed. Hymn. Hom.*; die
bannte Freundschaft, jamb. Dialog: in *C. Gesner Ed.
Stob.* 1543; Jamb. Liebesgesch. d. Rhodanthe u. des Dos
9 B.: *gr. lat. c. dial. Amarante ed. G. Gaulmin.* Paris 162
Gedichte (*Epigr.* Basel 1536. 8; **A. Koray* Ἄτακτα. P.
8), Aufsätze, Briefe, vgl. *Laporte du Theil* in *Notic
Extr. vol.* 6 *p.* 525; *vol.* 7 *P.* 2 *p.* 244; *vol.* 8 *P.* 2 *p.* 109
c. Ungenannten Dialog Timarion [1140?] *ed. C. B. H*
ebend. *vol.* 9 *P.* 2 *p.* 125 *sqq.*; *Niketas Eugenianos* [11
jamb. Liebesgesch. der Drosilla u. des Charikles 9 B.:
Bruchstücken aus *Konstantinos Manasse* Roma
polit. Jamben s. *Villoison Anecd. T.* 2 *p.* 25.) *ed. J. F. B
sonade.* Paris 1819. 2. 12; *Joannes Tzetzes* §. 56;
cheiros Michael [1200?] jamb. Dialog, δραμάτιον v.
den Glücke: *ed. F. Morel.* Paris 1593. 8; *Matthaios
stares* [1305] jamb. Verzeichniss d. Kirchenämter in
stantinopel: in *Gg. Kodinos de officiis*; des Thessalo
Grammat. *Eumathios* [n. 1300] Liebesgesch. des Isme
u. der Ismene 11 B.; *gr. l. ed. G. Gaulmin.* Paris 161
Manuel Philes a. Ephesos [vor 1321] Jamben v. d.
genschaften der Thiere, nach *Ailianos*: *gr. l. c. n. ed. C.
Pauw.* Utrecht 1730. 4; v. der Schiffahrt u. a.: *carmina
excepto poemat. de animal. cura G. Wernsdorf.* Lpz. 17
die lüsterne Alte u. die Rose in *B. Thorlacii opuscula*
3 *p.* 49 *sqq.*; *Max. Planudes* §. 56; *Joannes Pe
mos* [1340] 54 Jamben v. d. guten u. bösen Frau: in *O*

usc. sent. vol. 1; des Lakedaim. *Demetrios Moschos* 1500], Lehrers in Ferrara u. Mirandola, hexametr. Raub r Helena: *gr. lat. interpr. Pontico Virunio.* Reggio (1500?). vgl. *I. Bekker* in *Friedemann et Seebode Miscell. vol.*). 477; *Janos Laskaris* §. 56.

58) Redekunst, ein Hauptgegenstand des Schulunterhtes, nahm in der öffentlichen Ausübung fast ausschliessh einen kirchl. Charakter an u. behielt denselben bis zum ıtergange des Staates bey, da die Politik immer mit Kirenthum verschmolzen war: des Diakon. *Agapetos* [520] ;her Fürstenspiegel od. Ermahnungen an *Justinian*: in A. *:nduri Imp. Orient. T.* 1. *V.* 3; *Prokopios Gazaios* in [520] Klage b. Zerstörung d. Sophienkirche durch ein Erd›en: in *Iriarte Catal. T.* 1 *p.* 264; Lobrede auf K. *Anasios* in *Villoison Anecd. gr. T.* 2 *p.* 28; Rede eines Schüs bey Frühlingsanfang in *Boissonade Ed. Marini p.* 70; Briefe in *Coll. Epist.*; aus s. Sch. *Choirikios* [540] 20 den u. 20 Abhandl. Bruchstücke in *Fabricii b. gr. vol.* 8 344 alte Ausg. u. *Villoison Anecd. T.* 2 *p.* 18. 21. 52; *Sotros* [560] üb. Eintheilung streitiger Untersuchungen in ›tor. gr. Aldi; *Theophylaktos Simokatta* a. Lokroi 9], kenntnissreich u. guter Stylist, 85 Briefe od. kleine Abıdlungen, anziehende Gesch. des K. *Mauritios* 582 bis 602 8 B. (Paris 1648; Vened. T. 7), natürl. Untersuchungen: v. *gr. lat.* b. *Commelin* 1598 f. 2. 8; *Joannes Geometra* 0] Gedichte u. Lobrede auf den Apfel: in *Iriarte Ca- T.* 1 *p.* 301; *Theodoros Studites* a. K. [geb. 759; st.], entschlossener Vertheidiger der Bilder, vielgeschäftig u. eutend in der Staatsgesch. [s. 794], kühn u. gewandt, efe in *J. Sirmond Opp. T.* 5; 134 Reden lat. in *Bibl. max. r. Lugd. T.* 14 *p.* 830 *sqq.*; K. *Leon VI* [889; st. 911] b. Ged., 33 geistl. Reden in *J. Gretser opp. T.* 2 u. 14; ktik in *J. Meursii opp. T.* 6 *p.* 529 *sqq.* u. m. a.; von d. iliken unten §. 63; *Thomas Mag.* s. §. 56; *Theodo- Hyrtakenos* in K. [1320] 93 Briefe *ed. Laporte du eil* in *Notices et Extr. vol.* 5 u. 6; Reden ungedr.; *Demeos Kydonios* [1355], durch gefällige Sprache ausgehnet: *de contemnenda morte rec. Ch. Th. Kuinoel.* Lpz. 6. 8; *Isocratis, Dem. Cyd. et Mich. Glycae epist. ed. Ch. F. ttbaei.* Moskwa 1776. 8; *Nili Cabasilae et D. C. binae opp.*

nunc pr. ed. Ch. F. Matthaei. Dresden 1789. 8; *Joseph Bryennios* [1430]: *opp. gr. ed. Eugenios.* Lpz. 1768. 2 *Gg. Gem. Plethon* §. 56; *Joa. Dekeianos* [1450]: *e scripta e cod. ms. M. Crusii.* Tübing. 1827. 4; *Matthäi Kamariotes* [1453] Grundriss d. Rhetorik: *gr. l.* in *J. Sch fer Lectt. acad.* Hamb. 1675. 8 od. *Miscell.* Upsala 1697; Kl über den Untergang des griech. Reiches in *M. Crusii Tu Graecia.* Basel 1584. F.; zwey Reden über das Schicksal: *H. S. Reimarus.* Leiden 1721. 8.

59) Die sehr zahlreichen, zum Theile noch ungedruck Werke der Byzantinischen Geschichtschreiber in Treue, Darstellung u. Sprache äusserst verschieden; meisten beschreiben, oft mit kleinlicher Genauigkeit, die seren Schicksale des Hofes u. der Kirche u. beurkunden seitig beschränkte Weltansicht u. Befangenheit in amtli u. Familienverhältnissen; viele machen sich als gedanken Sammlungen kenntlich, mehre treten als Früchte sorgsa Forschung u. Beobachtung u. durch künstlerische Rich ausgezeichnet hervor.

M. Hanke de byz. rer. scriptt. gr. Lpz. 1677. 4; *Fabricii vol.* 7 *p.* 435 *sq.* 518 *sq. vol.* 8 *p.* 1 *sqq.*: eine chronolog. tabe Uebersicht b. *Schoell T.* 6 *p.* 416 *sqq.* — Sammlung von *Labbé* st. 1667, *D. Petav Jes.* st. 1652, *Jac. Goar Dom* 1653, *Ann. Fabroti* st. 1659, *Leo Allatius* st. 1669, *Cl. M trait Jes.* st. 1674, *Fr. Combefis Dom.* st. 1679, *J. P. Pa sines* st. 1686, *C. du Fresne* st. 1688, *Ism. Bouillau* 1694, *J. Boivin* st. 1726 u. *Ans. Banduri* st. 1743 best *Hist. Byz. scriptores* (mit einzeln. Aufschr. f. jedes Werk) P (im Louvre 36) 1645—1711. 42 Th. F. in 27 od. wenn mehre sammengeb. sind, wenigern (unser Ex. in 20) Bänden; Abdruck nachgewiesenen Seitenzahlen d. Par. Ausg. u. Vermehr. in B 19. 22: Venedig 1727 f. eigentl. 22 B. F.; **Corpus Scriptorum Byz. consilio B. G. Niebuhrii inst.* Bonn 1828 f. 8. — D kommen *Konstant. Porphyr.* Lpz. 1751; *P. F. Foggini hist. s. App.* Rom 1777. F.; *Phrantzes.* Wien 1796. F.; *Leo Diac.* P 1819 F. u. mehre in d. Samml. nicht enthaltene Ausg. einz. *A. Banduri Imperium Orientale.* P. 1711. 2 F.; *C. du Fre hist. Byz.* P. 1680. F. zu d. P. S. — Mehre franz. in *L. Cou H. de Constantinople.* P. 1682 f. 8. 4; 1685. 11. 12. — Ausz. i *G. Stritter Memoriae popul. olim ad Danubium, Pontum E etc. incolentium etc.* St. Petersb. 1771 f. 4. 4.

Zur leichteren Uebersicht werden hier diese Byzant. Geschichtwerke in vier Classen geordnet: a) Chronograph

züglich Zeitbestimmung theils in grösseren theils in klei-
en Perioden beabsichtigend: *Georgios Synkellos* a.
pros [800] v. d. ält. Zeiten bis 285, unkritisch, doch mit
ichtenswerthen Zusätzen zu *Eusebios* Chronik: *ed. J. Goar.*
1652. F.; Ven. 9; *Joannes Malelas* a. Antiochien [800]
Erb. d. St. bis 566, bey vielen Irrthümern schätzbar: *ed.*
m. Chilmead. Oxf. 1691. 8; Ven. 19; *Theophanes*
akios [st. 817] Forts. des *Synkellos* bis 813 mit fehler-
ten Zeittafeln: *ed. J. Goar et F. Combefis.* P. 1655; V.
des Grammat. *Leon* Forts. bis 949, nebst and. Forts.:
F. Combefis. P. 1685; V. 6; *Nikephoros* [st. 828],
riarch [806—815], v. Adam bis 764, v. e. Ungen. fortges.
867: *cum Syncello ed. J. Goar.* P. 1652; V. 9; s. unge-
n wichtiger Abriss d. Gesch. 602—770: *ed. D. Petavius.*
1648; V. 9; in dem *Chronicon Alexandr. (Constantinopo-*
od. *Paschale* od. *Fasti Siculi*, welches sehr ungleichen
rthes, zum Theile gehaltvoll zum Theile unzuverlässig u.
elreich ist, werden drey Vf. unterschieden, der erste bis
, der zweyte bis 630, ein dritter hat das chronolog. Ver-
hniss der Kaiser bis 1042 hinzugefügt: *ed. C. du Fresne.*
688; V. 8; *Joannes Skylitza* Forts. des *Theophanes*
811 bis 1057; u. in zweyter Ueberarbeitung bis 1081,
haus unsicher: *Excerpta* (1057—1081) *c. Cedreno ed. J.*
ir et A. Fabroti. P. 1647; V. 12; *Georgios Kedre-*
v. d. ält. Z. bis 1057 unzuverlässig u. wundersüchtig,
st Abschreiber des *J. Skyl. ed. J. Goar et A. F.* P. 1647;
2; *Simeon Metaphrastes* gute Compilation v. d. ält.
bis 963, mit Forts. bis 1059: *ed.* (ohne Forts.) *F. Combe-*
P. 1685; V. 6; *Michael Glykas* sorgsam genau bis
3: *ed. Ph. Labbé.* P. 1660; V. 14; *Joel* Regentenverzeich-
bis 1204: *c. Gg. Acrop. ed. Leo Allatius.* P. 1651;
4.

b) Allgemeinere Jahrbücher d. ostr. Gesch, eine fort-
ende Reihe bildend: *Zonaras* s §. 56; ihm schliesset
der Logotheta *Niketas Akominatos Choniates*
1216] mit einer geistreichen, declamatorisch-satyrischen,
die spät. Gesch. ergiebigen Forts. v. 1118 bis 1206 in 21
n: *ed. A. Fabroti.* P. 1647; V. 11; *Nikephoros Gre-*
as [st. n. 1359], von dem auch Briefe (s. *Aretin* Beytr.
S. 609) u. Bruchstücke eines grammat. Werkes *(Iri-*

arte Catal. 1 *p.* 381) erhalten sind, Forts. v. 1204 bis
in 38 B., leidenschaftlich befangen u. überspannt im
druck: *ed.* (B. 1—24 v. J. 1204 bis 1331) *J. Boivin.* P.
2 F.; V. 17; *cura L. Schopeni.* 1. Bonn 1828. 8; *Leon*
konos [geb. 959] geschmacklos breit v. 333 bis 975:
B. Hase. Paris 1819. F.; Bonn 1828. 8; u. s. Forts. *Mich*
Konstant. Psellos bis 1039; *Joannes Dukas*
ält. Zeiten bis 1462, ausführlich u. von bewährter Tre
1341: *ed. Ism. Bouillaud.* P. 1649; V. 5.

c) Geschichte einzelner Regierungen, Zeitabschnit
Begebenheiten: *Priskos* (§. 45. A.) in *Labbé Protrept*
Paris 1648; *Prokopios* a. Kaisareia in Palästina [st.
562 ?], *Belisarios* Geheimschreiber [526], Geschichte der K
mit Persern, Vandalen, Mauren u. Gothen 8 B., wahr
geistreich u. in heller u. angenehmer Sprache; von *Justin*
Gebäuden 6 B.; geheime Hofgesch. bis 553 *Anecd. rec*
C. Orelli. Lpz. 1827. 8; gegen deren Vf. u. Treue unge
dete Zweifel erhoben worden zu seyn scheinen: *Oper*
Cl. Maltrait. P. 1662 f. 2 F.; V. 1 u. 2; *Agathias*
rina, als Dichter u. Sammler einer Anthologie bekannt
24), Forts. der *Prokop*ischen Kriegsgeschichte von 55
559 in 5 B., reichhaltig, obschon flüchtig u. breit, in oft
terischem Ausdruck: *c. n. B. Vulcanii* (1594). P. 1660;
**rec. B. G. Niebuhr.* Bonn 1828. 8; aus *Menandr*
Konstantinopel wackerer Forts. bis 582 einige Bruch
Excerpt. legat.; aus *Joannes* a. Epiphaneia Gesch. des
Kriegs bis 591 ein Bruchst. in *Hase Ed. Leonis Diac.*
Hase Prolegg. ad Lydum de magistr. p. XVII; Theoph
tos Simokatta Gesch. d. *Mauritios* 582 bis 602
§. 58; *Gg. Peisides* 610 bis 641 s. oben §. 57; J
nes, wahrsch. Patriarch v. Jerusalem [705—754], kurz
sch. des Bilderstreites: in *Scriptt. post Theophanem ed. F.*
befis. P. 1685; V. 7; des Mönchs *Theodosios* Bes
bung der arab. Eroberung v. Syrakus 880: b. *Hase Ed*
nis D.; *Josephos Genesios*, ein gedankenloser Ab
ber, trug auf Befehl *Konstantinos Porphyrog.* die G
v. 813 bis 867 zusammen: Vened. 1733. im 19 B; den
Zeitraum bearbeitete auf desselben K. Befehl der Byzant.
ontios in 4 B.: in *Scriptt. post Theoph. ed. F. Com*
P. 1685; V. 7; *Konstantinos Porphyrog.* [K. 91

)] lobredn erische Gesch. des Mak. *Basileios* 867—886: .; eines Ungenannten Fortsetz. v. 886 bis 963: das.; *Jones Kameniates* Beschreib. der Erob. von Thessalonike : ebend.; *Nikepheros Bryennios* a. Oresias in Ma- l. [st. 1137] etwas parteyische, gut stylisirte Gesch. d. Kom- en 1057—1081 in 4 B.: *ed. P. Poussines.* P. 1661; V. s. Gemahlin *Anna Komnena* [geb. 1083; st. n. 1148] ar oft einseitige, aber geistvolle u. schön geschriebene sch. ihres Vat. *Alexios* in 15 B.: *c. n. D. Hoeschel* (1610). . 1651; V. 13; *Konstantinos Manasses* (vgl. *Niketas* g. ob. §. 57.) Gesch. 1081 bis 1118 in polit. Jamben: P. 5; V. 15; *Joannes Kinnamos* Grammat., Gesch. d. mn. *Joannes* u. *Manuel* v. 1118 bis 1176 in 6 B., wahr- t u. in Xenophontischer Sprache: *ed. C. du Fresne.* P. 0; V. 11; *Georgios Akropolita* a. K. [geb. 1220; 1282] vielbenutzte Gesch. v. 1204 bis 1261: *ed. Leo Al- ius.* P. 1651; V. 5; Auszug: *ed. Th. Dousa.* Leiden 1614. *Georgios Pachymeres* a. Nikaia [geb. 1242; st. n. 8], eines fleissigen Aristotelikers (Abriss d. Arist. Ph. un- d. Namen *Gr. Aneponymos gr. l. ed. J. Wegelin.* Augsb. 0. 8; Ausz. a. A. Logik *ed. Bernard.* Oxf. 1666. 8; nm. z. A. v. unzerschneidb. Linien *gr. l. ed. J. Schegk.* is 1629. 12.) u. Rhetors Vf. der Umschreib. d. Werke des *nysios Areop.*, gehaltvolle, treue u. durch verständiges heil ausgezeichnete ostr. Gesch. v. 1258 bis 1308 in 13 n einem schlecht verschnörkelten Ausdrucke: *ed. P. Pous- es.* Rom 1666 f. 2 F.; V. 16; *Joannes Kantakuzenos* 1347—1355; st. n. 1375] schlecht stylisirte Gesch. v. 0 bis 1357 in 4 B. vollständig u. zuverlässig: *c. n. J. etseri.* P. 1645. 3 F.; V. 18; **cura L. Schopeni.* Bonn 8 f. 8; *Joannes Anagnostes* Gesch: der Erob. Thes- nichs 1430: Ven. B. 14; *Laonikos Chalkokondylas* then etwas leichtgläubige, doch lehrreiche Gesch. d. Tür- u. des Unterganges des ostr. Reiches v. 1298 bis 1462 in B.: *ed. A. Fabroti.* P. 1650; V. 15; *Theod. Gaza* (s. 56.) über Ursprung der Türken: Vened. B. 14; *Georgios anzes* a. K. [geb. 1401; st. n. 1477], Kais. Garderobe- seher, dann Mönch [1465], Gesch. der Palaiologen 1260 1477 in 4 B., in der Gesch. des lezten Menschenalters ichterstatter als Augenzeuge: in latein. Ausz. *J. Pontani*

c Theophyl. Ingolst. 1604. 4; Vened. 15; *gr. nunc pr. ed. F. Alter.* Wien 1796. F.

d) Schriften vermischten Inhaltes, über Verfass Alterthümer: aus des Milesiers *Hesychios* [518] Welth nik Bruchst. über Konstantinopels Ursprung, u. aus der, *Suidas* stark benutzten Onomatologie Bruchst.: *opusc. ed. C. Orelli.* Lpz. 1820. 8; *Joannes Laurentios Ly Philadelpheus* [geb. 490: st. n. 552] unzuverlässig bey berfülle von Nachrichten aus ält. Zeiten, von Divination zeichen u. Erscheinungen des Himmels, von Monaten röm. Magistraten: *de ostentis quae supersunt unacum fragm bri de mensibus ed. C. B. Hase.* P. 1823. 8; *de mens. rec. u instr. G. Roether.* Darmst. 1827. 8; *de magistratibus rei ll. 3 ed. J. D. Fuss.* Paris 1812. 8 u. *J. D. Fuss Epist. in L. text. et versio emend.* Lüttich 1821. 8; K. *Basileios* 867; st. 886] treffliche Belehrungen über Regierungkunst *Banduri* T. 1; V. 3; u. *Maji n. Coll. T. 2 p. 679 sq.*; K *stantinos Porphyrog.* (s. ob. c.) über Reichsverwaltung s. S. *Romanus* 952, von Vertheilung der Streitkräfte 2 B. *A. Banduri Imp. orient.* T. 1; V. 3; Taktik in *Meursii T. 6 p.* 921 *sqq.*; von herkömml. Gebräuchen des Hofes u. Kirche 2 B.: *ed. J. H. Leich et J. J. Reiske.* Lpz. 1751 F.; des Bulgar. EB. *Theophylaktos* in Achris [1070] Prinzenerziehung: b. *Banduri* 1; V. 3; *Michael Ps los* d. jüng. [1080] über Entstehung der St. Konstantino b. *Banduri T.* 1; V. 3; e. Ungenannten Alterthümer stantinopels 4 B.: b. *Banduri* 2; V. 4; des grossen L theten [1314], dann Mönchs [1328] *Theodoros Metoch* [st. 1332] zum Theile gehaltvolle philosophisch-histori Miscellaneen in 120 Abschnitten: *gr. e cod. Cizensi descr. G. Müller praef. est Th. Kiessling.* Lpz. 1821. 8; *Man Palaiologos* [K. 1391—1425] über Prinzen-Erziehung Briefe vgl. *C. B. Hase* in *Not. et Extraits T. 9 p.* 177 *Georgios Kodinos* [st. n. 1453] v. Hof- u. Kirchen tern: *ed. J. Goar.* P. 1648; V. 19; v. Ursprunge der St. K stantinopel, Auszug a. *Hesychios: ed. P. Lambec.* P. 16 V. 21.

Die Erdkunde gewann weder Erweiterung oder richtigung des Stoffes noch an wissenschaftlicher Bearbeit *Kosmas Indikopleustes* [550?], Alexandr. Kaufm

an Mönch, versuchte ohne mathemat. astronomische Kenntnisse in s. christlichen Topographie 12 B. das System des *olemaios* mit der Bibel in Uebereinstimmung zu bringen: *Montfaucon coll. Patr. T.* 2; vielleicht ist er auch Vf. er Beschreibung Indischer Thiere u. Pflanzen: in *Thevet Relat. de voy. T.* 1; des Grammat. *Hieroklez* [vor 900] segefährte od. Handb. f. Reisende, beschreibt die 64 Prozen des ostr. R. u. 935 Städte derselben: b. *Banduri T.* Ven. 3; in *Wesseling Itineraria; Joannes Phokas* inchs in Kreta [1190] Beschreib. d. Schlösser u. Städte zwien Antiochien u. Jerusalem, des Mönchs *Epiphanios* 90?] Beschr. der heil. Stadt u. des Ephes. *Perdikkas* [n. 0?] rhythmische Beschreib. der heil. Plätze in Jerusalem: *Leonis Allatii Σύμμικτα;* V. 14; *Nikephoros Blemdes* [1245] Abriss der Erdkunde, eigentlich Zergliederung Periegese des *Dionysios* u. Bruchst. e. mathemat. Geogr. *J. A. W. Spohn.* Lpz. 1818. 4; in *Manzi Ed. Dicaearchi* 27; Bruchst. s. Reden v. Reg. kunst in *Maji n. Coll. T.* . 609 *sq.*; *Mich. Sophianos* a. Korfu Beschreib. Grienl. Rom 1480: *c. comm. N. Gerbelii.* Bas. 1550. F.

60) Die Philosophie beschränkte sich, nachdem die enische Schule der Neu-Platoniker [529] geschlossen wor war, auf *Aristotel*ische Dialektik, Erläuterung *Aristotel*er Schriften u. sententiöse oder dogmatische Compilatio; erst im XV. Jahrh. erneuete sich das Studium des *Pla*u. trug für das Abendland reiche Früchte. Des Lydiers *tskianos* [560] Umschreibung der *Theophrast*ischen Abh. r Sinne, Verstand u. Einbildungkraft: *a Theophr. V. Trinellii.* Ven. 1536. F.; des Alexandr. Platon. *Olympiodo*[565] wahrscheinlich von einem s. Schüler nachgeschr. äuterungen zu den Plat. Dialogen Alkibiades I (in *F. uzer Initia philos.* §. 47. F.), Phaidon (in *Fischer Pl. dial.* 1783), Gorgias (in *Ed.* Oxford 1784. 8) u. Philebos *ed. Stallbaum);* eines anderen *Olympiadoros* d. jüng. 0?] Erklärung der *Aristot.* Meteorologie in 51 Vorles.: *l. c. Joanne Philop.* Vened. 1551. F.; des *Joannes Philos* (s. §. 56) schätzbare Commentare zu mehren Werdes *A.: in priora Anal. gr.* Vened. 1536. F.; *in post. Anal.* V. 1534. F.; *in metaphys. lat.* Ferrara 1583. F.; *in l. de gene.* gr. V. 1527. F.; *in pr. ll. IV de nat. auscult gr.* V. 1534; *in*

ll. IV de physica et de anima gr. V. 1535. F.; *in l. 1 meteo cum schol. Olympiodori gr. lat.* V. 1551. F.; Ueber die Ew keit der Welt gegen *Proklos: gr.* V. 1535. F.; vielleicht höret ihm das dem *Ammonios* beygelegte Leben des A *stoteles;* in s. theolog. Schr. (s. *Gulland bibl. Patr.* T. I 471 *sqq.*) herrschen Aristotelische Grundsätze vor; *Ma mos* [st. 662] philos. Blumenlese mit Rücksicht auf Bibel Christenthum: *opp. ed. F. Combefis.* Paris 1675. 2 F.; Mönchs *Antonios Melissa* [750??] Samml. v. Sittenp chen u. Gemeinplätzen 2 B.: *Sententiarum Tomi tres (cur. Gesner).* Zürich 1546. F.; *Joannes Chrysorrhoa* Damask [geb. v. 700; st. n. 790], berühmt als Dogmati u. eifriger Bildervertheidiger, Vf. einer aristotel. Dialektik einer alphabet. geordneten Sammlung philos. Aussprüche Parallelen: *opp. gr. l. op. M. le Quien.* Paris 1712; Vened. 17 2 F.; *Michael Psellos* der jüng. a. K. [geb. 1020; s 1105?] vielwissend u. rastlos thätig, in allen s. zahlreic Schr. flach u. geistlos: Encyklopädie *διδασκαλία παντοδα* 193 Fragen u. Antworten, von einigem Nutzen für phi Dogmengesch. *gr. et lat. ed. J. A. Fabricius* in *bibl. gr.* 5 alte Ausg.; Commentare zu mehren W. des *Aristotele* zu den Chald. u. Zoroastr. Orakeln. theolog. philos. phy diätet. hist. Abhandl. u. polit. Jamben; Einleit. in d. ma mat. Wissenschaften: *gr. l.* Basel 1556. 8; Arithmetik Paris 1543. 8; üb. Musik in *L. Allardi de musica vet.* Sch siugen 1636. 12 u. m. a.; ihm stellte sich entgegen s. Sch. *annes Italos* [1070—1090] ein beliebter Dialektiker grammat. u. rhetorische Bildung vgl. *C. B. Hase* in *Not et Extr. T.* 9 *P.* 2 *p.* 149 *sqq.;* mehre Erklärungen *Aristo* ischer Schr. (meist in *Eustratii et al. in Eth. A.* Vened. 1536. F.), unter welchen sich die des *Eustratios* Me pol. v. Nikaia [1117] vortheilhaft auszeichnen, von *Ni cianos, Michael* a. Ephesos, *Nikephoros Blemm* (§. 59), *Georgios Pachymeres* (§. 59. c.), *Leon gentenos* Metropol. v. Mitylene [1340] u. A.; *Theodo Metochita* §. 59. d. — Der Kampf zwischen *Aristoteli* u. *Platon*ikern kam in Italien zum Ausbruche u. war entscheidenden Erfolgen zu Gunsten des endlich obsiegen Platonismus begleitet (§. 56); *Gg. Gemistos Plet* (das.) förderte das Studium der Plat. Ph.; von s. Schr.

ehre, zum Theil in Bruchst. erhalten: über Gesetzgebung, ruchst. die *Zoroaster*schen und *Platon*. Grundsätze enthalnd, in *Fabricii b. gr. vol.* 14 *p.* 137 *sq.* alte A. u. *Aretin* ytr. B. 6 S. 225 f.; v. d. Unterschiede der Plat. u. Aristotel. .: *gr.* Vened. 1532; 1540. 4; über das Fatum: *gr. l. c. Bessarionis epp. ed. H. S. Reimarus.* Leiden 1722. 8; über die er Haupttugenden: in *Fawconer Ed. Aristotelis de virt. et t.* Oxf. 1752. 8; zwey Reden über Peloponn. Staatsverhandl.: *Ed. J. Stobaei.* Antwerp. 1575. F.; zwey Leichenreden üb. nsterblichkeit: *c. Apostolii or. gr. ed. G. G. Fülleborn.* pz. 1792. 8; Gesch. Griechenlands nach d. Treffen b. Manneia 2 B. aus *Diodor* u. *Plutarch*: *ed. et ill. ab H. G. Reichard.* Lpz. 1770. 8; Einiges in *Siebenkees Anecd. gr. p.*) *sq.* 97 *sq.* u. *Mustoxydes Συλλ. ἑλλην. ἀνεκδ. P.* 3; der emässigte u. selbst *Arist.* vertheidigende Card. *Bessarion* j. 56), auch durch Auffoderung zum Kampfe gegen die Türen (Paris 1471. 4) bekannt: *in calumniatorem Platonis (Gg. Trapez.), correctio libr. Pl. de legg. Trap. interprete, de natura arte etc.* Vened. *Ald.* 1516. F.; Brief an *Apostolios* über orzug des Pl. vor Arist. in *Mém. de l'ac. des inscript. T. p.* 303 *sqq.*

61) Mathematische u. astronom. Kenntnisse erielten sich, abhängig von früheren wissensch. Leistungen, hne Erweiterung, beschränkt auf Unterrichtsbedürfniss oder i Beziehung auf Nützlichkeit für das gesellschaftliche Leen. Des Athen. *Thios* [510] astron. Beobachtungen in *I. ullialdi Astron. Philolaica.* Paris 1645. F.; des Konstantinop. aumeisters *Anthemios* a. Tralles [st. 534?] mechanische aradoxa in *Mém. de l'acad. des inscr. T.* 42; *Eutokios* a. skalon [550?] Scholien zu *Archimedes* (§. 28); *Leontios* 590] über *Aratos* Sphäre; des Alex. *Heron* des jüng. [u. 00] geometr. u. stereometr. Kunstausdrücke: *c. Euclide Dapodii.* Strasb. 1571. 8; über Geometrie: in *Montfaucon nal. gr. T.* 1 *p.* 338; über Belagerungen: *in Mathem. vet. p.* 17 *sqq.*; üb. Kriegsmaschinen u. Geodäsie: *lat. ed. F. Barocius.* Vened. 1572. 4; der Philosoph *Leon* [862], geachtet on *Mamun*, mit den alten Mathematikern vertraut, trefliher Mechaniker, Urheber eines Pyrotelegraphen s. *Fabricii b. gr. T.* 7 *p.* 689 *sq.*; *Michael Psellos* s. §. 60; von *Theodoros Meliteniote* [1150?] Astronomie der Anfang:

Fabricii b. gr. T. 10 *p.* 401 *sq.*; *Manuel Bryenn* [1300] über Musik 3 B. führte eine neue Kunstsprache ei in *Wallis opp. T.* 3; *Barlaam* a. Apulien [1327; st. 134 litt. betriebsam, von dem wir auch einen Grundriss der St schen Ethik haben (in *Canisii lect. ant. T.* 4 *p.* 405 *sqq. B Basn.*), scharfsinnige u. eigenthümliche Forschung bezeugen Logistik: *gr. l. c. schol. J. Chamberi.* Paris 1594. 4; *Nik laos Cabasila* [1350] Commentar zu B. 3 des *Ptol* Almagest: in *Ed. Ptol.* Basel 1538. F.; *Isaak Argyro* n. 1372] Berechnung des Osterfestes: *gr. l. c. schol. ed. Christmann.* Heidelb. 1611. 4; *Nikolaos* a. Smyrna Ku an den Fingern zu rechnen: in *Schneider Eclog. phys.* 477 *sq.* Viel Mathemat., Astronom., Astrolog. (in *Camera Coll.*) ungedruckt u. wohl kaum der Bekanntmachung wer — Schätzbar sind mehre Schriften der Kaiser über Krie wesen: *Mauritios* [K. 582; st. 602] reichhaltige Krie kunst 12 B.: *c. Arriani tacticis gr. l. ed. J. Scheffer.* Up 1664. 8; *Leon VI* s. §. 58; *Konstant. Porphyr.* §. d. u. v. s. Diener *Basileios Patric.* über den Seedienst *Fabricii b. gr. T.* 8 *p.* 136 alte A.; das auf *Nikepho II Phokas* [K. 963—969] Veranlassung verf. später üb arbeitete B. von Bergkriege des leichten Fussvolkes d. erst 25 Abschn. b. *Hase Ed. Leonis Diac.*

62) Naturkunde konnte unter abergläubischen Vor theilen, bey dem vorherrschenden Hange zum Wunderba nicht gedeihen; unbedeutend sind die sogenannten Unter chungen des *Theophylaktos Simok.* (§. 58); *Mich Psellos I* [860] über Kräfte der Steine: *gr. l. ed. J. Bernard.* Leiden 1745. 8 vgl. *Aretin* Beytr. B. 5. S. 3 *Geminos* über grüne Farbe in *Iriarte Catal. T.* 1 *p.* 4 die Schr. über Jagd mit Hunden u. Falken in *Rigal Scriptt. rei accipitr.*; *Phaimon de cura canum.* Lpz. 1654. bey weitem das Wichtigste ist der Auszug aus genann ält. Schr. (verzeichnet b. *Schoell T.* 7 *p.* 201 *sqq.*) ü Landwirthschaft in 20 B., welchen in Auftrag des K. *K stantinos Porphyrog.* der Scholast. *Kassianos B sos* [940], mit Benutzung einer ält. Sammlung der Art *Vindonios Anatolios* [st. 360?], zusammentrug: *G ponicorum ll. XX gr. lat. post P. Needhami curas* (1704) *et ill. ab J. N. Niclas.* Lpz. 1781. 4. 8. — Der Alchem

ırden Armseligkeiten zu Theil, von denen die meisten un-
druckt sind u. bleiben mögen; werthlos sind die *Palla-*
ios [600] u. des Alex. *Stephanos* [640] Namen tragen-
n B. über Goldmacherkunst, so wie *Psellos II* Compila-
ın: *lat. c. Democrito de arte magna D. Piximentio in-*
pr. Padua 1573. 8; *Stephani lectio I gr. l. ed. Ch. G. Gru-*
r. Jena 1777. 4. Ob *Kallinikos* a. Heliopolis [678] Er-
ıder des griech. Feuers gewesen sey, ist noch schärfer zu
ıtersuchen s. *J. Beckmann* Beytr. z. Gesch. d. Erf. B. 4
441 f.; was ein *Markos* [n. 1350?] darüber geschrieben
ıt, giebt wenig Auskunft: *Liber ignium (ed. Laporte du*
heil) Paris 1804. 4.

Die Medicin gewann einige Bereicherung, besonders praktischer Hinsicht, wenn auch des Eigenthümlichen u. euen immer weniger wird nach *Alexandros* a. Tralles t. n. 565], praktischem Arzte in Rom, dessen gut geschrie-ɛnes Werk über Erkenntniss u. Heilung der Krankheiten in 2 B. reich an Erfahrungen, Beobachtungen u. gesunden Ur-eilen ist: *gr. lat. c. J. Goupyli castigatt.* Basel 1556. 8. Des lexandr. *Joannes* [580?] Comment. zu B. 6 der *Hippo-*
rat. Epidemien: *lat.* in *Ioannicii artis cella.* Strasb. 1535. 8; ɛs Alex. *Palladios Iatrosophistes* [n. 600] B. über Fie-ɛr: *gr. l. c. n. J. St. Bernard.* Leid. 1745. 8; Erklär. des *Hippokrates* v. Brüchen in *Chartier Ed. H. T.* 12 *p.* 270; cholien zu B. 6 des *H.* v. Epidemien: *lat. in Crassi med.*
et. gr. Basel 1584. 4; *Theophilos Protospatharios* [n. 600] ɔ. Nutzen d. einz. Theile des menschl. Cörpers: *gr.* Paris 555. 8 u. *Fabricii b. gr. T.* 12 *p.* 783 alte Ausg.; über Urin (einem *Philotheos* beygelegt) üb. Excremente, Com-entar zu *Hippokr.* Aphorismen: *gr. l.* Leiden 1703. 8; üb. d. uls: *lat.* Basel 1533. 8; s. Sch. *Stephanos* v. Athen [640] omment. zu B. 1 der *Galen*schen Therapeutik: *gr.* Venedig 536. 8; *Paulos* v. Aigina [st. n. 668] Lehrbuch der Heil-unde 7 B., wovon B. 6 u. 7 Chirurgie u. Entbindungkunst ıthalten, meist aus älteren Werken gesammelt: *gr.* Basel 538. F. — K. *Konstantinos Porphyrog.* liess durch *Theophanes Nonnos* [930] einen schlecht verfassten, fast oss Recepte enthaltenden Auszug aus ält. Werken üb. Heil-ɛrfahren machen: *gr. l. rec. J. St. Bernard.* Gotha 1794. 2. ; u. veranlasste eine gleiche Samml. über Pferdekrankheiten

2 B.: *Hippiatrica ed. S. Grynaeus.* Basel 1537. 4; *Nike* [1050?] unternahm eine, viel treffliches darbietende Samml über Chirurgie: mehres daraus in *A. Cocchi Gr. chirur libri.* Florenz 1754. F.; e. Ungenannten alphabet. Repertor über *Dioskorides* (§. 50) u. *Steph. Ath.: lat. ed. C. W* Zürich 1581. 8; *Joannes Aktuarios* [v. 1300] belesen u. es scheint auch mit arab. Praktikern nicht unbekannt th gute Beobachtungen mit u. zeichnet sich als Physiolog Therapeutiker aus: *lat. in H. Stephani med. artis Princ.* 2; v. Verrichtungen u. Eigenthümlichkeiten des thier. Leb 2 B.: *gr. ed. J. G. Fischer.* Lpz. 1774. 8 u. Scholien dar *J. St. Bernard Reliquiae ed. Ch. G. Gruner.* Jena 1795 *Demetrios Pepagomenos* [v. 1300] üb. Podagra: g *ed. J. St. Bernard.* Leid. 1743. 8; üb. Falkenabrichtung *Rigaltii Scriptt. r. accip.; Nikolaos Myrepsos* [v. 1 dürftiges u. des Zeitalters Aberglauben beurkundendes Dig satorium: *lat.* Nürnb. 1658. 8; daraus eine jüng. Compilati *lat.* Vened. 1560. 4; *Georgios Sanginatikios* in Rom 1450] Anatomie: *in Anon. introd. anatom. ed. J. St. Bern* Leid. 1744. 8 p. 143 sqq.

63) Was K. *Justinianos I.* [527—567] mit wa Liebhaberey, so wenig ohne Sachkenntniss als ohne sel gefällige Eitelkeit, für das römische Recht gethan hat, von fruchtbarem, bis auf unsere Zeit fortwirkendem Erf für Rechtsverfassung u. Rechtswissenschaft in dem gröss Theile von Europa gewesen. Das dringendste Bedürfniss eine die drey vorhandenen in sich vereinende, das nicht n Gültige ausschliessende, das Fehlende ergänzende Samml kaiserl. Verordnungen; zehn mit diesem Geschäfte beauftr Männer beendeten diese Arbeit in Jahresfrist; dieser ä *Justinian*ische Codex [bek. gem. d. 7. April 529] ist sp durch die neue Ausgabe desselben (s. c.) verdrängt, nicht unsere Zeiten gekommen. Dagegen sind erhalten a. *Dig* oder *Pandectae* [bek. gem. d. 16. Dec. 533]; *Tribonia* nebst 16 Gehülfen wurden [d. 15. Jul. 530] beauftragt, Wichtigste aus den vorhandenen Schriften der Rechtsgel ten auszuziehen u. zu ordnen; die aus mehr als 200 We ausgezogenen 9123 Stellen der *leges* sind unter 422 T vertheilt u. diese nach Ordnung des *Edicti perp.* in 50 cher gebracht, welche *VII Partes* bilden; jünger [nach 1

: die Eintheilung in *Digestum vetus* (B. 1 bis B. 24 Tit.
, *Infortiatum* (B. 24 Tit. 3 bis B. 38) mit Inbegriff der
gen. *Tres partes* (B. 35 Tit. 2 *lex* 82 *med.* bis B. 38),
elche später mit diesem Theile vereinigt worden zu seyn
demselben den Namen gegeben zu haben scheinen, u. *Dig.*
vum (B. 39 bis 50) vgl. *v. Savigny* Gesch. des R. R. im
A. B. 3 S. 390 f. Bey Bearbeitung des Werkes waren die
iszuziehenden Schriften in drey Abtheilungen gebracht u. in
der Abth. die Bücher in bestimmter Ordnung ausgezogen
orden, wie an Zusammensetzung der einzelnen Titel zu be-
erken ist vgl. *F. Blume* in Zeitschr. f. gesch. Rechtsw. B.
S. 257 f. Die *lectio vulgata* herrscht in den ält. Ausg.
475 u. 1476 f.); der Text wurde neu bearb. v. *G. Haloan-*
er (Ed. Norica. Nürnb. 1529. 4); die älteste u. wichtigste Flo-
ntiner Handschrift, vorher (bis 1406) in Pisa, liessen die
ebr. *Torelli* abdrucken (Florenz 1553. 2 F.) u. sie ist in
er Göttinger Ausg. des *Corp. j.* (T. 1. 1776. 4.) beybehalten
gl. *v. Savigny* a. a. O. S. 410 f. — b. *Institutiones* 4 B.
rschienen d. 21. Nov. 533], ein Abriss des R. R., bey wel-
iem *Gajus* Institut. zu Grunde lagen, zum Lehrbuche be-
immt, der jedoch gleich den Digesten Gesetzkraft haben
llte, während der Bearbeitung der Digesten von *Tribo-*
nianos, *Theophilos* u. *Dorotheos* verfasst: *ex rec. F.*
. Bieneri. Berl. 1812. 8. — c. *Codex (repetitae praelectio-*
is) 12. B.; die Durchsicht der 6 J. vorher veranstalteten
ammlung übertrug *Justinian* [d. 16. Nov. 534] dem *Tri-*
onianos u. vier Gehülfen; es wurden die neueren Verord-
ungen, namentlich die besonders gesammelten 50 Decisionen
arin aufgenommen; die ält. Handschriften u. Ausgaben son-
ern gewöhnlich die lezten 3 B. ab u. diese bilden mit In-
itutionen u. Novellen das sogen. *Volumen parvum: l.* 1—9.
ainz b. *P. Schoiffer* 1473. F.; *l.* 10—12. Rom 1476. F.; *Ed.*
orica G. Haloandri 1530. F. — d. Die Novellen *Justi-*
an's [535—567], grösseren Theils griechisch, zum Theil
ateinisch, auch wnhl in beiden Sprachen erlassen, enthielten
ehre sehr wichtige Neuerungen; sie wurden nicht amtlich
esammelt, sondern in Privat-Sammlungen gebracht; eine
olche benutzte *Julianos* Rechtslehrer in Konstantinopel
556?] bey s. zum Gebrauche des Abendlandes veranstalteten
bgekürzten, 125 Nov. enthaltenden u. im Abendlande, beson-

ders vor Entstehung der Bologner Schule, bis gegen
des XIII Jahrh. viel gebrauchten Uebersetzung: *ed. L.*
raeus. Lyon 1561. F.; eine andere lag bey der, zu *Irne*
Zeit aufgefundenen u. bald als Gegenstand des Rechtsu
richtes in Bologna behandelten lat. Sammlung zu Grunde
wurde unter d. Namen der *authentica (versio vulgata)* u
Theil des *Volumen (parvum)* abgeschrieben u. in den
Ausg. des V. abgedruckt, wo sie in 9 *collationes* abget
ist u. gewöhnlich 97 Nov., nach Ausscheidung der unbra
baren enthält; ursprünglich scheint sie 134 N. enthalte
haben; eine dritte Samml. begreifet 168 N., einige der
Tiberius II, in griech. Spr.: *gr. l. ed. (ex cod. Florent.*
Haloander. Nürnb. 1531. F.; *(ex cod. Ven.) ed. H. Sc*
ger (Genf) 1558. F.: zu dieser S. gehöret ein vierfacher
hang, in welchen, ausser manchem aus der Hauptsamml.,
ter anderen 13 *Edicta Justinian's* u. einige Nov. der nä
folg. K. aufgenommen worden sind; vgl. *F. A. Biener* G
der Nov. *Justin.* Berlin 1824. 8. — Unter der, in *Justini*
Zeitalter nicht vorkommenden, im XII Jahrh. sich vorfin
den, gemeinsamen Benennung *Corpus juris* für den Inbe
der *Justinian*ischen Rechtsbücher erschienen erst später
sammtausgaben: *cum glossa.* Lyon 1627. 6. F.; ohne Gloss
häufigsten *c. n. D. Gothofredi.* Genf od. Lyon 1583. 4; ne
Ven. 1819. 4; *c. n. L. Russardi.* Lyon 1561. 2 F. etc.; *ed*
Contius. Lyon 1571. 12; *ed. L. Charondas.* Antw. 157
rec. C. G. Gebauer et G. A. Spangenberg. Gött. 1776
1794. 3. 4.; eine neue krit. Ausg. wird v. *Ed. Schrader*
wartet; vgl. *Haubold Inst. p.* 183 *sqq.* — Von den nach
stinian erlassenen K. Verordnungen sind mehre erhal
in Impp. Nov. const. gr. l. X cura C. Labbaei. Par. 1606. 8
Enim. Bonefidii Juris orient. ll. III (B. 1). Par. 1573.
J. Leunclavii Jur. gr. rom. Tomi II 1596 *T.* 2 *p.* 134
vieles ist neu bestimmt in *Leon VI* Nov. 887 bis 891: in
Scrimgeri Ed. Novell. Just. 1558 u. oft dem *Corp. j.* an
hängt. Wichtig ist die von K. *Basileios Mak.* [st. 8
angeordnete, mit Benutzung vorhandener Privatübersetzun
ausgeführte Umarbeitung der *Justin.* Rechtsbücher in gri
Spr., wodurch diese allmählig verdrängt wurden vgl. *Bie*
Gesch. d. Nov. S. 127 f.; dieses Werk *βασιλικαὶ διατάξεις* in
B., erschien [887] unter s. S. *Leon VI* u. wurde unter K

antinos Porphyr. neu durchgesehen; Digesten, Codex u. ıvellen sind darin zusammengeschmolzen, mit Weglassung s ausser Gebrauch gekommenen u. mit Hinzufügung vorglich der Verordnungen des lezten Kaisers; diese für Krides *Justin.* Rechtes nicht unergiebige Arbeit ist grösseren ıeiles erhalten u. die Ergänzung manches Fehlenden wird s Paris. u. Florent. Handschr. erfolgen: *gr. l.* (30 B. vollst., unvollst., 21 aus d. *Synopsis* u. and. Hülfsquellen im Ausge entnommen) *ed. C. H. Fabroti.* Paris 1647. 7 F.; *Suppm. (l. 49—51 et l. 52 tit. 1.) cura G. O. Reitz.* Leiden 1765. u. in *Meermann Thes. j. T. 5*; *Ch. G. Haubold Manuale silicorum.* Lpz. 1819. 4; vgl. *Haubold instit. p. 202 sqq.*; *W. E. Heimbach de Basilicorum orig. fontibus, hod. condine atq. n. ed. adornanda.* Lpz. 1825. 8.

Da von der Regierung so viel für das Recht geschah, so nnte der Anbau der Rechtswissenschaft im ostr. R. nicht rnachlässigt werden; die Rechtsschule zu Berytos dauerte s 551] fort und bey der von *Theodosios II* gegründeten 5] Lehranstalt in Konstantinopel waren zwey Rechtslehrer, *ıtecessores*, angestellt; der Lehrgang, auf 5 Jahre vestgezt, begann mit Institutionen, worauf die Beschäftigung mit ı Büchern *ad Edictum*, zulezt mit Rechtsfällen folgte. it *Justinianos* hörten die Rechtsschüler im ersten Jahre, *stinianistae*, die *Justin.* Institutionen; in den folgenden 3 hren wurden den Studirenden, *Edictales*, *Papianistae* und *sae*, Abschnitte der Digesten erklärt; im lezten J. sollten ı *Prolysae* das übrige für sich lesen. Die Kenntnisse der ı *Justinianos* mit Anordnung s. Rechtsbücher beauftrag- Männer waren vielumfassend, besonders scheint *Tribo-anos* durch Gelehrsamkeit sich ausgezeichnet zu haben; ıe von s. Mitarbeiter *Theophilos* verfasste erklärende bersetzung der *Just.* Institutionen hatte noch höheren Werth, lange *Gajus* Institutionen, seine Hauptquelle, nicht entkt waren: *gr. lat. cura G. O. Reitz.* Haag 1751. 2. 4. Obich *Justinian's* Verbot, über s. Rechtsbücher zu commen-ın, zum Studium nicht ermunterte, so hörte doch die gerte Thätigkeit der Juristen nicht auf; *Stephanos, Thalaios, Theodoros Hermopolites* u. *Kyrillos* erterten ausführlich mehre Abschnitte der Digesten u. des dex: *ed. D. Ruhnken* in *Meermann Thes. j. T. 5 p. 1 sqq.*

Manches, z. B. K. *Basileios* Handbuch, ist ungedr
manches in die Scholien der Basiliken (in *Fabroti*
übergegangen; andere Hülfsbücher waren die *Σύνοψις*
ἐκλογὴ βασιλικῶν ed. J. Leunclavius. Bas. 1575. F.; die
Leon VI [910] veranlasste *Ecloga in Leunclavii Ju*
rom. T. 2; *Michael Attaliata* [1073] auf K. *Mi*
Dukas Auffoderung verfasstes *ποίημα νομικὸν;* u. *M*
Psellos II [1075] *Σύνοψις τῶν νόμων* in polit. Jamben.
ter Abhandlungen einzelner Gegenstände ist *Eustat*
über das Recht des Zeitablaufes (in *Cujacii opp. T.*
erwähnen. Mehre Glossarien sollten den Griechen die
dem Lateinischen abstammende Kunstsprache verdeutli
Vet. glossae verbor. jur. Labbaeus digessit et. ill. Paris
8. Die Sammlungen über Kriegs- u. Seerecht (in *J. L*
clavii Jus. gr. rom. T. 2) u. über das Recht des Feldh
(in *Suppl. Thes. Meermanni p.* 386 *sqq.*) gewähren für
schichtl. Forschung einige Ausbeute. — Vom XIIten J
an erlosch die litt. Thätigkeit der Juristen. Nur *Kons*
tinos Harmenopulos a. Konstantinopel verfasste
ein Handb. des bürgerl. R. in 6 B.: *gr. l. cura G. O. Re*
in *Suppl. Thes. Meerm.* Haag 1780. F.

Das Kirchliche Recht floss theils aus den Kir
ordnungen, *Canones*, theils aus den Kais. Gesetzen,
welchen, in so weit sie die ersteren aufhoben, im VI J
der Vorzug zugestanden wurde. Unter den kirchl. Besc
sen galten vornehmlich die, auch von *Justinian* als Qu
des kirchl. Rechts ausdrücklich anerkannten der vier gr
Kirchenversammlungen zu Nikaia, Konstantinopolis, Eph
u. Chalkedon. Von den zahlreichen kirchenrechtlichen S
lungen gilt die ungedruckte des *Joannes Scholas*
[565 – 575] in 87 Abschnitten, *νομικὰ κεφάλαια*, aus den J
Novellen gezogen, als die älteste; eine zweyte jüngere
– 610], als Ganzes ebenfalls ungedr., in 25 Abschn. (
21 aus d. Codex, 22 bis 25 aus *Justin.* Nov.) stehet mi
ersten in einer gewissen Verbindung; eine dritte jü
[610 – 641], fälschlich dem *Balsamon* zugeschrieben,
hält im 1ten Th. die 13 ersten Titel des Codex mit Pa
len, im 2ten Bruchstücke, geistl. R. betr., aus Digeste
Institutionen, im 3ten theils vollständig theils abgekür
Nov. mit Paratitlen: in *Voëlli et Justelli Bibl. j. can.*

1217 *sqq.* — Der oben genannte *Joannes Scholast.* hatte Presbyter in Antiochia Quellen des Kirchenrechtes in 50 eln, die Apostol. Kanones, die Beschlüsse der vier allgem. von 6 besonderen Kirchenversammlungen, u. Einiges aus *rileios* Briefen, gesammelt: in *Voëlii et Justelli Bibl.* 2 *p.* 499 *sqq.* Ein ohne Wahrscheinlichkeit demselben Vf. gelegtes späteres Werk, *Nomocanon*, in 50 Tit. enthält en den Kirchenordnungen die einschlagenden Kais. Ge- ze, wenig mehr als die oben erwähnte *νομικὰ κεφάλαια*: . *T.* 2 *p.* 603 *sqq.* Von ähnlicher Beschaffenheit ist *Pho- s* (s. oben §. 56) *Nomocanon* in 14 Titeln, hauptsächlich der oben angef. *Pseudo-Balsamon*schen Sammlung ent- nt u. die Kais. Verordnungen nach *Justinian* u. die Ba- ken nicht berücksichtigend, zusammenhängend mit einer gedr. nach Zeitfolge geordneten Samml. kirchlicher Vor- riften u. kirchenrechtlicher Briefe: *gr. lat. c. comment. Theo- ri Balsamonis ed. C. Justellus.* Paris 1615. 4 u. in *ëlli et J. Bibl. T.* 2 *p.* 785 *sqq.*; dieses Werk ist in den lichen Ländern am stärksten benutzt u. seitdem [im XV rh.] es in den westlichen sich verbreitete, zur Vervollstän- ung des *Justin.* Codex (zuerst von *A. Contius*) angewen- worden vgl. *Biener* Gesch. d. Nov. S. 157 f. *Joannes naras* (s. §. 56) kirchenrechtl. Abhandlungen: in *Leun- vii Jus gr. rom. T.* 1 u. *Cotelerii eccl. gr. monum. T.* 2. Erklärungen der Apostol. Verordnungen u. der Synodal- lüsse: in *Beveregii Pandectae can.*; *Alexios Aristè- s* [1130] Auszug aus den Kirchengesetzen mit Erläuterun- : das. T. 2; *Theodoros Balsamon*, sehr gelehrt, dem ndsatze ergeben, dass die kirchl. Vorschriften den welt- en Gesetzen vorgehen, u. den Bestimmungen des *Justi- n*schen Rechts, in so weit sie nicht in die Basiliken auf- ommen sind, keine Anwendbarkeit zugestehend, erläuterte 66—77] *Photios Nomocanon:* in *Voëlli et J. Bibl. T.* 2; die dazu gehörige nach der Zeitfolge geordnete Samm- g: in *Beveregii Pand. T.* 2; *Matthaios Blastares* 30] brachte die kirchl. Ordnungen u. Gesetze in alphab. lge; *Beveregii Pand. T.* 2; ein Bestandtheil dieses Wer- s sind die das Eherecht betreff. Rechtsfragen: in *Leun- vii Jus gr. rom. T.* 1 *p.* 478 *sqq.*; vgl. *Biener* Gesch. d. r. S. 210 fl.

64) Die Theologie, zu abhängig von Aeusserlic
ten, Hofumtrieben u. Leidenschaften der Parteyen, um wi
schaftlich gedeihen zu können, erstarrete im Buchstab
Herkommen. Das Bibelstudium beschränkte sich auf fo
fende Auszüge *(catenae)* aus älteren exeget. Schriften.
kopios a. Gaza [520] sammelte Scholien zu mehren B
A. u. N. T., ohne s. Quellen anzugeben vgl. *J. Ch. G*
nesti de Pr. Lpz. 1785. 4; mit Nennung der Q. *Oek*
nios Bisch. v. Trikka [1000] z. Gesch. u. Br. d. Ap
gr. lat. emend. F. Morellus. Paris 1631. 2 F.; *Niketa*
v. Herakleia [1050] *Cat. in Jobum lat.* Vened. 1587. 4; T
phylaktos B. v. Akrida [1070] zu den kl. Prophet
zum N. T.: *opp. gr. lat. ed. de Rubeis et Finetti.* V
1754 f. 4 F.; *Euthymios Zigabenos*, Mönch in Kon
tinopel [st. n. 1118], Vf. einer Rüstkammer zur Wid
gung der Ketzereyen *(gr.* Tergowist 1719. F.) u. anderer
(Galland bibl. patr. vol. 14 *p.* 277 *sqq.)*, Erklärung der E
gelien: *gr. ed. Ch. F. Matthaei.* Lpz. 1792. 3. 8; u
Psalme: in *opp. Theophylacti ed. Ven. T.* 4; seitden
losch die schriftstellerische Thätigkeit für Bibelstudium
Für Glaubenslehre ist merkwürdig *Joannes* v. Damas
§. 60) Auseinandersetzung der rechtglaubigen Lehre 4 B
eben nicht musterhafter systemat. Ordnung vgl. *Rösler*
d. KV. Th. 8 S. 246 f.; u. *Niketas Akomin. Chon.*
59, b) System der rechtgl. Kirchenlehre 27 B.: *ll. V pr*
lat. in *Bibl. max. Lugd. T.* 25 *p.* 54 *sqq.; ex l.* XX *fragm*
lat. in *Sylburgi Saracenica p.* 74. — Unter den Erbau
büchern fand *Joannes Klimakos* [st. 606] Leiter zum
radise grossen Beyfall: *gr.* Paris 1633. F. — Die zahlre
polemischen Schriften hatten meist nur vorübergehende
deutung: *Leontios Scholast.* [n. 610] 10 Vorlesungen
ketzerische Secten in *Auct. Bibl. Patr.* Paris 1624 B 1; *N*
laos B. v. Methone [n. 1100] *Refutatio institutionis*
Procli pr. ed. J. F. Voemel. Frkf. 1825. 8. Ueber die Be
tung der Vereinigung der griech. und abendl. Kirche
Leonis Allatii de ecclesiae orient. et occ. perp. consensio
III. Cöln 1648. 4 u. *Graecia orthodoxa.* Rom 1652 f. 2. 4; S
Sguropuli [1439] *vera hist. unionis non verae gr. lat. e*
Creygthon. Haag 1660. F.; *Simeon* EB. v. Thessalo
[st. 1429], ein entschiedener Gegner der Union, steht m

Werkes über Glauben, Gebräuche u. Geheimnisse der Kir-
e in grossem Ansehen: *gr.* Jassy in d. Moldau 1683. F. —
e Kirchengeschichte macht einen wesentlichen u. überwie-
nden Bestandtheil der Staatsgeschichte der Byzantiner (s.
59) aus; *Nikephoros Kallistos Xanthopulos* a.
[st. n. 1341] allgem. Kirchengesch. bis 610 in 18 B. hat
ringe Glaubwürdigkeit: *gr. lat. ed. Fronto Ducaeus.* Paris
30. 2 F.; gesch. Notizen in pol. Jamben b. *Theod. Prodr.*
igr. Basel 1536. 8; Beschreib. d. Kirche U. L. F. Wien 1802. 8.

B. Araber.

65) Geschichte u. Bildungszustand der Araber, eines
mitischen, den Aethiopiern nahe verwandten Volksstammes,
älteren Zeiten ist aus unvollständigen Nachrichten, dunkeln
zweydeutigen Sagen oder durch unsichere Vermuthungen
r sehr dürftig bekannt; das Innere ihres Landes ist selbst
neueren Zeiten nie genügend erforscht worden. Ihre Ver-
ıdung mit benachbarten Semitischen Stämmen beschränkte
h auf die nördlichen Gränzprovinzen u. auf Küstenstriche.
e hier durch Karavanen u. Küstenhandel früh geförderte
vilisation hatte in Yemen, von *Joktaniden* beherrscht, ihren
tz. Gegen die späteren, von *Himyariten* beherrschten Staa-
ı in Hira [210 n. Ch.] u. Gassna [220], auf welche Aethio-
ɔn [530], Persien u. Ostrom [600] überwiegenden Einfluss
wannen, kämpften [400] die freyen Beduinen und Mekka
Hedschaz unter Stammhäuptern für ihre Unabhängigkeit u.
diesem durch Vereinzelung aufgelösten, in blutigen Fehden
griffenen grösseren Theile der Nation schlummerten unent-
ckelte Kräfte, mit deren Einigung u. vollgültigem Gebrauche
ıs der grössten weltgeschichtlichen Ergebnisse hervortrat u.
f drey Welttheile stärker, als auf den heimathlichen Boden,
n dem die Alles erschütternde Bewegung ausging, gewirkt
t. Die vereinzelten freyen Stämme lebten in patriarchali-
her Einfalt, leidenschaftlich heftig in Hass u. Rache, tapfer
gen Feinde, gastfrey gegen Freunde; ihr religiöser Glaube
stand in vielgestaltigem Sabiismus; sie waren arm an Kennt-
ıssen, aber nicht roh, befreundet mit der sie umgebenden

Natur, geübt in Beobachtung der Gestirne, in deren Anscha
ung sie das Göttliche ahneten u. weil sie ihrer als Wegw
ser bey nächtlichen Wanderungen u. zur regelmässigen A
ordnung der täglichen Lebensbeschäftigung bedurften; d
Stämme u. Familien hatten Sagen u. genealogische Ueberli
ferungen. Ueberall, unter den Zelten der Beduinen, in Sti
ten u. an Höfen blühete kräftige lyrisch-epische Nationalp
sie, welche Heldenthaten feierte u. Zustände des Stamml
bens u. Betrachtungen darüber schilderte; in diesen Gedi
ten herrschet der Reim; jeder längere Vers (Beit) besteht
zwey Hemistichien (Misra); die mehr als 30 Doppelverse e
haltenden Kasiden sind bilderreiche Beschreibungen. V
den Gedichten (*Modabebath* die vergüldeten, *Moallakath*
aufgehängten) welchen in dichterischen Wettstreiten bey d
jährlichen Zusammenkünften in Mekka, dem Sitze des N
tionalheiligthums, u. auf den Märkten zu Okhad in Teha
der Preis zuerkannt wurde, hat sich eine Sammlung von s
ben Verfassern erhalten: von *Tarafa: c. schol. ed. J.*
Reiske. Lpz. 1742. 4; *Amru b. Kelthun* [st. 640?]: ed.
G. L. Kosegarten. Jena 1819. 4; *Hareth b. Helis*
sch. Zounzenii ar. et l. ed. Knatchbull. Oxf. 1820. 4; ed
Paris. et Abulolae carm. duo ined. e cod Petropol. ed. et co
instr. J. Vullers. Bonn 1827. 4; *Antara: c. sch. Z. ar.*
V. E. Menil. Leid. 1816. 4; *Zohair: ar. l. ed. E. F. C. I*
senmüller. Lpz. 1792; *Ed. II c. vocabul.* 1826. 4; *Amr*
kais: c. sch. Z. ar. lat. ed. E. G. Hengstenberg. Bonn 18
4; *Lebid* [630]: hinter *S. de Sacy Ed.* v. *Kelila ve Dim*
Die hellstrahlenden Plejaden am arab. poet. Himmel übers
A. Th. Hartmann. Münster 1802. 8; vgl. *S. de Sacy* in *Jo*
des sav. 1817 März. — Sammlungen von Kampf- u. Blutrac
Gesängen, Todtenklagen, Ergiessungen der Liebe u leid
schaftlichen Ehrgefühles aus älteren u. muhamedan. Zeit
sind: die grössere *Hamâsa* in 10 B. zusammengetragen [8
von *Abu Temam: c. Tebrizii schol. pr. ed. G. W. Fr*
tag. Bonn 1826 f. 4; die kleinere *Hamâsa* des *Bochti*
[880]; des *Abul-Faradsch Ali b. Al Khoiein* a. Is
han [st. 966] *Kitab Aghany*, alte Nationalgesänge mit C
mentar, Handschrift in 4 F. zu Paris. — Von romantisch
Erzählungen, *Mecamat*, ist Vieles in jüngeren Benutzun
u. Umarbeitungen übrig; auch an naiven Hirten-Roman

it kein Mangel. Vgl. *S. de Sacy* in *Mém. de l'ac. des inscr.* . 50 *p.* 247 *sqq.* u. *Journal Asiat.* P. 1822 f.

Die Vereinigung u. religös-fanatische Erweckung der rab. Stämme gelang dem Koraischiten *Abul Kasem Muamed* a. Mekka [geb. 571; st. d. 8 Jun. 632], befruchtet on dem Geiste des Parsismus, Judaismus (eingef. in Ara- ien s. 150 v. Ch.) u. Christianismus (angepfl. s. 523), gebil- et durch Reiseerfahrungen, begreifend das Nationalbedürf- iss, durchschauend die Zeitverhältnisse, Verkündiger eines eligiösen Glaubens [609], dessen Gültigkeit u. Verbreitung, ach harten, die Flucht des Propheten gen Medina [d. 16 Jul. 22] veranlassenden Verfolgungen, mit Waffengewalt er- ämpft [629 f.] u. durch Gründung des Khalifats gesichert urde. Seine Lehren, Grundsätze u. Ansichten sind in dem äter [633?] gesammelten, [650?] geordneten u. aufgezeich- eten *Koran* enthalten, zu dessen Erläuterung u. Ergänzung ele (von *Aliden* nicht als verbindlich anerkannte) Ueber- eferungen, *Sunna*, hinzukommen: *arab. ed Abr. Hinckel- ann.* Hamb. 1694. 4; *ar. et l. c. refutationibus L. Maraccii.* adua 1698. 2 F.; Engl. m. Anm. v. *G. Sale.* Lond. 1734. 4; t. v. *E. Boysen* (1773) u. *S. J. G. Wahl.* Halle 1828. 8.

Unter den *Ommajaden*, deren Ahnherr *Moawiah* [660] im Sitze des den *Aliden* entrissenen Khalifats Damaskus 61] wählte, verbreitete sich die fanatisch rohe Waffenmacht er Araber über Asien, Afrika u. Europa. Mit den *Abbasi- en* [750] begann das Zeitalter der Litteratur; der zweyte h. dieser Dynastie *Mansur* [753—775] berief an s. schwel- erischen Hof in dem [762] zum Regierungsitze erhobenen achtvollen Bagdad Syrische Aerzte aus der Schule der Ne- orianer, zuerst *Georg* aus der Familie *Bakhtischwah* [772], elche mehre medicinische, philosophische u. mathematische Werke der Griechen in Syrischen Uebersetzungen einführte; rankenhäuser u. Apotheken wurden angelegt, Unterrichts- nstalten eröfnet, von Medicin, Mathematik, Astronomie für as öffentliche Leben, für Theologie von der zu polemischen erhandlungen geeigneten Dialektik einiger Gebrauch ge- acht, geistige Unterhaltung geschätzt, Poesie u. Musik be- instigt. *Harun Reschid* [786—808], ausgezeichnet durch ildung u. Milde, beschützte Wissenschaft u. Kunst freygebig sinnvoll; s. S. *Mamun* [808 – 833] übertraf ihn in Begei-

sterung für Litteratur, liess wissenschaftliche Schätze im A
lande sammeln, gründete Bibliotheken u. gelehrte Gesellsch
ten, vermehrte die Schulen u. litt. Anstalten; unter ihm
Motasem [833—841] entstanden vielthätige Uebersetzung-A
schüsse, deren Mitglieder meist aus den Familien *Bakhti
wah* u. *Honain* abstammten; den griech. Ausschuss leitete
syr. Arzt *Joannes Mesue* [812], *Mamun's* Lehrer;
Mehrheit der griech. Schriften wurde in das Syrische,
diesem durch *Thabel b. Korrah*, *Joannes ebn al
trik*, *Jahia b. Adi* u. a. in das Arabische übergetra
Die Herrlichkeit geistigen Strebens u. litter. Betriebsam
beschränkte sich nicht auf das mit Anstalten u. Sammlun
reich ausgestattete Bagdad; in vielen Städten des ungeh
ren Reiches, in Damaskus, Bassora, Bokhara, Kufa, Fir
bad, Samarkand u. a. zeigte sich theils früher theils sp
gleicher Eifer u. nicht geringerer Erfolg. Mit dem Gla
des Khalifates [940] erlosch nicht die Liebe zur Litter
sie war Hofton geworden u. galt, mit wenigen Ausnahm
als herkömmliches Prunkbedürfniss der Machtinhaber.
fanden Künste u. Wissenschaften Achtung u. Pflege in
sien seit dem VIII Jahrh. u. unter der Herrschaft der Sa
niden [892—1004] u. *Buiden* [932—1029]; in Kabul unter
Ghasnaviden [974—1184]; in Aegypten besonders unter
Ajubiden [1171—1250], *Bahariden* [1253—1382] u. bis
Untergang [1517] des hier erneuten *Abbasiden*-Khalifats;
Nord-Afrika zu Fez u. Maroko unter *Aglabiden* [800],
rabethen [1056] u. anderen Dynastien; vorzüglich folgen
für Europa, in Spanien unter *Ommajaden* [755—1038],
welchen *Abderrahman III* [912] u. *Hakem II* [961] als gr
artige Beförderer der litt. Bildung hochgefeiert werden;
gelehrten Unterrichtsanstalten in Cordova [980], Toledo,
nada, Sevilla, Valencia, Murcia u. a. waren weltberühmt,
Theile auch von christl. Abendländern besucht; der Bib
theken waren viele, im Anf. des XII Jahrh. 70, am reich
die in Cordova, Toledo, Granada u. Malaga; wenn gleich
Blüthe der arab. Litteratur mit Eroberung Cordova's d
die Christen [1236] endete, so erhielt sich doch immer ei
Betriebsamkeit bis gegen Ende des XV Jahrhunderts.

Die arabische Litteratur gehörte dem Hofe, den Mä
gen, dem Gelehrtenstande u. den Beamten an; das

urde nur in Gedichten u. Erzählungen oder Mährchen zu niger Theilnahme zugelassen. Der Volksunterricht war sehr irftig u. unter pfäffischer Verwaltung; auf das öffentliche eben äusserte Litteratur fast keine sittliche Wirksamkeit. ie gelehrten Schulen hatten zwiefache Bestimmung; entwe- r waren sie auf Bildung des zünftigen Beamten berechnet beschränkten sich auf Theologie u. Rechtskunde, ganz ab- ingig vom Koran; oder sie bezweckten Einführung in wis- nschaftliche Gelehrsamkeit u. umfassten Medicin, Philoso- ie, Mathematik u. Astronomie, als Bestandtheile eines un- ennbaren Ganzen. Alle diese Wissenschaften haben durch raber einzelne Bereicherungen, keine hat eine eigenthüm- he Gestaltung u. reifere Vollendung gewonnen; die Ansich- n u. Bestrebungen waren durch religiöse Vorurtheile ge- mmt u. von den, oft missverstandenen und verunstalteten riechischen Quellen abhängig; freyere Forschung findet sich usserst selten. Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse in nem an solchen dürftigen Zeitalter u. in verwilderten u. al- r Geistesbildung verschlossenen Gegenden, Erhaltung meh- r, ohne diese Hülfe mit Untergang bedroheter Werke u. rfahrungen, Anregung des litt. Eifers durch Beyspiel u. Mit- eilung sind als das Hauptverdienst anzuerkennen, welches ch die Araber um Litteratur erworben haben.

Ersch u. *Gruber Encyklopädie* Th. 5, S. 34—80; *C. E. Oelsner Muhamed, Darstell. des Einflusses s. Glaubenslehre auf d. Völker des MA.* Frankf. 1810. 8; *J. J. Reiske de Principibus Muham. qui aut ab eruditione aut ab amore litterarum et litteratorum claruerunt.* Leipz. 1747. 4; *J. Ch. Buhle de studii litt. graec. inter Arabes initiis et rationibus in Comm. Soc. Gotting.* 1791 *vol.* 11 *p.* 216 *sqq.*

Arab. Schriftstellerverzeichnisse in *Casiri Bibl. T.* 2 *p.* 69 *sqq.*; *B. F. Tydeman Consp. operis Ibn Chalikani* [geb. 1212; st. 1282] *de* (865) *vitis ill. viror.* Leid. 1809. 4; *Hadschi Khalfa* [st. 1657] wissenschaftl. Bücherkunde; daraus *d' Herbelot Bibl. orientale* (1697) *nouv. Ed.* Haag 1777 f. 4. 4; *supplém.* 1783. 4; u. *(J. v. Hammer) Encyklop. Uebers. d. Wissenschaften des Orients.* Lpz. 1804. 2. 8. — *Ch. F. Schnurrer Biblioth. arabica.* Halle 1811. 8; *M. Casiri Bibl. arab. hisp. Escurial.* 1760 f. 2 F.; *J. Uri Cat. Bibl. Bodlej. codd. mss. orient. P.* 1. Oxf. 1787; *cont. ab A. Nicoll. P.* 2 *vol.* 1. 2. O. 1821 fl. F.; *H. A. Hamaker Spec. Cat. codd. ms. in Bibl. Lugd. Bat.* Leiden 1820. 4; *J. H. Möller Cat. libr. tam mss. quam impress. qui a Seetzenio emti in Bi-*

blioth. Gothana asservantur. T. 1. 2. Gotha 1825. 4. — Fundgrub des Orients. Wien 1809 f. 6 F.

Sylvester de Sacy Chrestomathie Arabe. P. 1806; *Ed. II.* 182 8; *Grangeret de Lagrange Anthologie Ar.* P. 1827. 8; *F. C. Rosenmüller Analecta Ar.* Lpz. 1825 f. 3. 4; *J. G. L. Ko garten Chrestomathia Ar. e mss.* Lpz. 1828. 8; *Fragmenta ara codd. mss. Paris. ed. D. R. Henzi.* St. Petersb. 1828. 8.

66) Die überaus reiche arab. Sprache wurde bald n Bekanntmachung des Koran grammatisch bearbeitet u. du Erklärungen geachteter Schriftwerke bereichert; sehr vi der Art ist ungedruckt. Der Dichter *Ibn Doreid* (s. 67) war Philolog; *Abu Nasr Ismail ibn Hammad Dschauhari al Farabi* [st. 1007] ordnete in Nisabur auf Reisen gesammeltes Wörterbuch, *as sehatz*, Reinig der Spr.: *Ev. Scheid spec. ed.* Harderwyk 1774. 4; in ti Auszug Konstantinopel 1728; 1758. 2 F.; *Abu'l Fadl A med ibn Muh. al Meidani* a. Meidan b. Nisabur 1124], dessen ungedr. arab. pers. WB. *Golius* benutzt h sammelte u. erklärte 7000 Sprüchwörter in alphabet. O nung: *J. J. Reiske* Samml. arab. Sprüchw. v. Stöcken u. Stä Lpz. 1758. 4; *Spec. prov. M.* Lond. 1773. 4; *Prov. pars* (4 *ar. l. ill. H. A. Schultens ed. L. C. Schröder.* Leid. 1795. *Selecta prov. ar. l. ill. E. F. C. Rosenmüller.* Lpz. 1796. 4; *quot prov. ined. ar. l. ed. Ch. M. Habicht.* Bresl. 1826 *Dschemal. Abu Amru b. Alhagiabi* [st. 1273] Gra *ar. dicta Caphiah.* Rom 1592. 4; *Abu Abd. Muh. b. Da al Sanhagi* [st. 1321] *Gr. quae vocatur Giarrumia.* 1592. 4; *c. vers. lat. et comm. Th. Erpenii.* Leiden 1617. *Abu Taher Medschdeddin Muh. b. Jakub esch rasi al Firusabadi* [st. 1414] vollst. u. urkundlich be tes WB., *Lame* der Erleuchter, in 60 Bänden ungedr.; A zug daraus *Kamus* der Ocean: *ed. J. Lumsden.* Calc 1817. 2 F.; türk. Skudari 1815 f. 3 F.

67) Die Poesie wurde nach Erscheinung des Ko religiös u. höfisch; die Lyrik behauptete sich am längsten ihrer National-Eigenthümlichkeit, feierte kriegerischen Ru bald schmeichlerisch übertreibend Fürstengrösse, schwel in Anpreisungen des Lebensgenusses u. endete in mystisch Spielen; von vielen Dichtern sind Sammlungen ihrer Wer Divan, erhalten; die sententiöse Elegie dauerte fort; in

ilderungen herrschte meist breite Ueberladung u. üppige derfülle vor; die Mehrheit der zahlreichen Lehrgedichte andelte unglücklich gewählte Gegenstände in nüchterner rstellung. Des Khalifen *Ali ibn Abutaleb* [st. 660] üche: *ar. lat. ill. Corn. a Waenen.* Oxf. 1806. 4; die ihm gelegten Gedichte sind unächt: *ed. G. Kuypers.* Leiden 5. 8; von dem muthwillig geistreichen *Abbu Nauwas* Bassora [geb. 762; st. 810] Einiges in *W. Jones poeseos at. comment. l. VI.* London 1774; *cur. J. G. Eichhorn.* Lpz. 7. 8; *Abu Temam* a. Dschassem [geb. 807; st. 845] s. n §. 65; *Abubekr Muh. ibn Hoseini ibn Doreid* Basora [geb. 838; st. 933] Matsura Lobgedicht auf ältere hter: *ar. l. c. schol. ill. A. Haitsma.* Franeker 1773. 4; *Mo-abbi* a. Kufa [geb. 915; st. 965] freysinnig, kenntniss-h, eitel u. selbstsüchtig, Schmeichler der Fürsten in Ka-o u. Schiraz, glücklich in kriegerischen Schilderungen, gfältig im Metrischen: Werke. Calcutta 1815. 4; *(J. J. iske)* Proben arab. Dichtk. Lpz. 1765. 4; *carmen quo laudat osainum nunc pr. ed. A. Horst.* Bonn 1823. 4; W. t. v. *J. v. mmer.* Wien 1824. 8; vgl. *P. a Bohlen de M.* Bonn 1824. *Silv. de Sacy* im *Journ. des sav.* 1825. Jan. S. 24 f.; von bilderreichen Syrers *Abbu'l Ola* [geb. 973; st. 1057] ilderungen Einiges in *Erpenii Gr. ar. ed. Golii.* Leid. 6. 4 *p.* 226 *sqq.*; b. *Reiske Ed. Tarafa;* in *Vullers Ed. eth; Abu Ismael Tograi* a. Ispahan [st. 1121] Lieder Elegien, unter welchen Lamiyat-al-Adjem, in Bagdad ge-ntet, vorzüglich geschätzt wird: *ar. l. cura H. v. d. Sloot.* ncker 1769. 4; *L. G. Pareau Comm. de T. carmine.* Utrecht 4. 4; *Abu Hafs Omar Nassafi* [st. 1141] Sittenlehre Sunna: *ar. l. ed. J. Uri.* Oxf. 1770. 4; *Abul Kasim h. ibn Omar* [st. 1143] sittliche Denksprüche mit Er-erungen: *Anthol. sentent. arab. l. ill. H. A. Schultens.* Lei. 1772. 4; *Omar ebn al Faredh* a. Kahiro [st. 1234] tische Darstellung der Liebe Gottes: Bruchst. in *Silv. Sacy Chrestom.* u. *Lagrange Anthol.*; des ägypt. Scheikh *n Abdullah Muh. b. Said Ssanhadschi etc.* gen. *Bussiri* [1260] Kasside Borda zur Verherrlichung des ms des Propheten, geistvoll, reich an frostigen Anspie-gen u. grammat. Kühsteleyen, in gewählter Sprache: Fun-nde Wandelsterne arab. u. t. m. Anm. von *V. v. Ro-*

senszweig. Wien 1824. F.; *Azzreddin Elmokadesi* 1280] allegorisch-mystische Reden der Vögel u. Blumen, rhythmisch theils in dichter. Prosa: franz. v. *Garcin* 1821. 8; sehr viele Gelegenheitgedichte, Einfälle au Stegreife u. epigrammatische Spiele, zum Theil in Gesc büchern. — Von den in Ueberlieferungen erhaltenen kömmlichen romantischen Erzählungen wurden mehre lich aufgezeichnet u. überarbeitet. Die epischen Sage den ritterlichen Thaten u. weisen Sprüchen des Barden Sohns *Scheddad's*, sammelte der Grammat. *Asmai* in 60 B. u. erweiterten bald nachher *Abu Obeida* u. *D haina ibn Ghailem;* Abschriften in Wien, Oxford, *Antar a Bedoueen Romance transl. by T. Hamilton.* Lond. 4. 8. vgl. *J. v. Hammer* in Wien. IB. d. Litt. B. 6 S. *Abu Muh. al Kasim etc. al Hariri* a. Basora 1054; st. 1124] schilderte nach Vorarbeit des *Badi man* [st. 1007] in Novellen die Abentheuer u. Sprüch fahrenden Ritters *Ebu Seid* in 50 Sitzungen, *Makam* musterhafter Sprache: *en arabe avec un commentaire de de Sacy.* Paris 1821. 2 F.; *d. Verwandelungen des Eb in fr. Nachbild. v. *F. Rückert.* 1. Stuttg. 1826. 8. — unter dem Namen Tausend u. Eine Nacht allbekannten chen wurden zum Theil im Zeitalter *Harun al Reschi Mamun's* nach Indischen u. Persischen Urschriften ara dazu kamen Sindbad u. das Buch der Wesire, aus dem sischen; vieles ging später aus dem arabischen Hofleb die Verarbeitungen über mit mancherley Zusätzen u. bildungen; die Hauptüberarbeitung der jezt vorhand Sammlung gehöret jüngerer Zeit an [1250 oder 1300] auch zu dieser kamen in Aegypten mehre Zusätze u. derungen: arab. Calcutta 1818 f. 2. 8; (n. e. Tunes. Hand herausg. v. *Ch. M. Habicht.* Bresl. 1825 f. 12; franz. *Galland* 1704; v. *Caussin de Perseval.* 1806. 9. *Gautier.* P. 1822 f. 7. 8; englisch von *Jon. Scott.* 1811. 6. 8; t. v. *J. H. Voss* (nach *A. Galland)* 1781 f. 6. 8; 1001 N. noch nicht übers. Mährchen, aus dem Arab. Franz. von *J. v. Hammer*, in das T. übers. v. *A. E. serling.* Stuttg. 1823 f. 3. 8.

68) Aus genealogischen Ueberlieferungen entstand VIII Jahrh. Chroniken; den eigenthümlichen Chroni

elten die folgenden zahlreichen Geschichtwerke (*Hadi Khalfa* zählet 1300 auf), ungeachtet der oft dichterisch hmückten Sprache, bey; ohne Rücksicht auf innere Verung wird das Geschehene nach der Zeitfolge mitgetheilt; cwürdige Männer werden in einzelnen Vorfällen u. Zühäufig mit ihren wörtlichen Aeusserungen geschildert, kmäler beschrieben u. bisweilen Betrachtungen hinzuge; für geschichtliche Kunst ist kein einziges Muster vorlen. Die fleissigsten Geschichtarbeiten erscheinen, besonseit dem XII Jahrh. in Aegypten; auch Spanien hat n viele, u. aus ihrer meist buchstäblichen Benutzung in l. *Conde* Gesch. d. Herrschaft d. Mauren in Spanien (t. ıruhe 1824. 2. 8) kann ihr Charakter u. Ton leicht erkannt len. Aus d. ält. Chroniken v. *Hesham* [st. 826], *Ibn taibah* [st. 889] u. m. A. Bruchstücke in *A. Schulı Monum. antiquiss. hist. Arab.* Harderwyk 1786. 4; *F. T. Rink* ıtze. Königsb. 1792. 4; *J. Lassen Rasmussen Hist. praec. regnorum ante Islamismum.* Kopenh. 1817; *Additam.* 1821. 4; *h. ibn Omar al Wâkedi* [st. 822] Gesch. der Erober. ens meist übers. in *S. Okley conquest of Syria etc.* Lond.); t. Lpz. 1745. 2. 8; *Abul Hasan Ali ibn Besam al zmi* [st. 915] ist benutzt in *Dombay* Gesch. d. Maurit. *Abu Dschafar Muh. ibn Dschorair Attabari*). 838; st. 923] Gesch. der Araber bis 914 ist von *Elin* gebraucht worden; Einiges b. *Schultens* und *Rink*; *tychius* od. *Said ibn Batrik* [geb. 876; st. 940], iarchen in Alexandria, Weltgesch. bis 940: *Contextio narum ar. lat. ed. Ed. Pococke.* Oxf. 1658 f. 2. 4; die onik der Sarazenen (in *Muratori Scriptt. rer. ital. T.* 2 *p.* 107 *sqq.*) ist von einem jüngeren *Eutychius* in lien verfasst; von *Massudi Kothbeddin* in Kahiro 7] allgem. Geschichte der bedeutendern Staaten in der lt s. *Notices et Extr. de la b. T.* 1 *p.* 1 *sqq.*; von dem Span. *Hobais* [n. 1200] s. *Hamaker Spec.* §. 8. — *Bohaoddin ibn Scheddad* [geb. 1144; st. 1234] authentische Lesbeschreibung des Sult. *Selaheddin*: *ar. l. ed. A. Schulıs.* Leid. 1732. F.; dabey Einiges aus *Abu Abd. Muh. Ahmed* [st. 1200], *Selaheddin's* Geheimschreibers, safränk. Kriegsgesch. von 1186 bis 1192; *Ibn Khaleın* Gesch. der Araber u. Berber mit beständiger Rück-

sicht auf gesellsch. Bildung s. *Journ. Asiat.* 1822 p
1824 p. 188; *1825 Oct. p. 213 u. Nov. p. 279: *Peter*
sciacher ibn Ar-Raheb [st. 1250] reichhaltige Ch
ed. Abr. Ecchellensis. Paris 1651. F.; *ed. J. S. Asse*
Rom 1729. F.; *Gregor Abulpharadsch* od. *Ba*
braeus a. Melitina in Armenien [geb. 1226; st. 1286
kobiter Maphrian [1264], Weltchronik bis 1286 in Sy
Sprache 3 Abtheil., wovon aus 2 u. 3, Kirchengesch.
kobiter enthaltend, nur Einiges in *Assemani bibl.* or
u. 3 stehet, grossen Theiles aus Byzantinern entlehnt
P. J. Bruns et G. G. Kirsch. Lpz. 1789. 2. 4; vgl.
Bernstein Gr. B. Hebr. Chronici e codd. mss. passim e
atq. illustr. spec. I. Lpz. 1822. 4; ein v. *A.* selbst verf.
Auszug der 1ten Abth. mit mehren Abänderungen: *Hist.*
dynastiarum ar. l. ed. E. Pococke c. supplem. Oxf. 1663.
des ägypt. Christen *Georg Elmacin* [geb. 1223; st.
Gesch. der Sarazenen bis 1259 ist der 2te Theil von
med bis 1118 gedruckt: *arab. lat. ed. Th. Erpenius.*
1625. F.; arab. ebend. 1625. 8; lat. 1625. 4; aus *Fach*
din Razi [1330] Zeitb. d. Dynastien Einiges in *Sil*
Sacy Chrestom., Freytag Ed. Locmani p. 25 *sq.* u. *H*
Fragm. ar.; des gelehrten Ajubiden *Abulfeda* a. Dam
[geb. 1273; st. 1332] aus bewährten Quellen sorgfältig
sammengetragene Muhamedanische Jahrbücher 6 B. v
ält. Zeiten bis 1328, ausführlich v. 1146 an; *ar. lat.*
stud. J. J. Reiskii, sumtib. P. F. Suhmii ed. J. G. Ch. A
Kopenh. 1789 f. 5. 4; *hist. Muhamedis ar. l. ed. J. Gagnier*
1723. F.; s. aus guten Vorarbeiten geschöpfte, mit
thüml. Beobachtungen über Syrien, Arabien u. Persien
gestattete Geographie, *Takwin al boldan*, enthält im
die mathematische u. allgem., im 2 Th. 28 Tafeln in
lumnen: *lat.* (mit Weglassung der von *Greaves* und
ler übersetzten Abschn.) *interpr. J. J. Reiske* in *Büsch*
Magazin Th. 4 S. 221 f. Th. 5 S. 299 f.; *Africa ar. cura*
Eichhorn. Götting. 1796. 8; *Aegyptus ar. l. ed. J. D. Mi*
lis. Gött. 1776. 4; vgl. *Ch. Rommel A. Arabiae descr.*
perp. ill. Götting. 1802. 4; *Tab. Syriae ar. l. explan. J. B.*
ler. Lpz. 1766. 4; *Mesopotamia ar. ed. E. F. C. Rosenmü*
in *Paulus N. Repert.* Th. 3; *Chowaresmia et Mawaralna*
arab. lat. (ed. J. Greaves) Lond. 1650. 4; des Aegypt.

i [geb. 1358; st. 1441] schätzbare hist. antiquar: Schrif-
hist. regum Islamiticorum in Abyssinia ar. ed. F. Th. Rink.
en 1790. 4; *narr. de expeditionibus a Graecis Francisque adv.*
patham 700 — 1221 *susceptis e codd. Lugd. excerpsit H. A.*
naker. Amsterd. 1824. 4; Einzelnes in *S. de Sacy Chre-*
.; hist. monetae arab. ar. l. ill. O. G. Tychsen. Rostock
; *additam.* 1. 2. 1796. 4; französ. v. *S. de Sacy.* Par. 1797.
e legal. Ar. ponderibus et mensuris ar. l. ed. O. G. Tychsen.
ock 1800. 4; vgl. *S. de Sacy Chrestom. T.* 2 *p.* 410 *sq.;*
zbechah a. Damaskus [st. 1450] leidenschaftlich feindse-
Lebensgeschichte *Timur's* in überladen geschmückter
che: *ar. l. ed. S. H. Manger.* Leuwarden 1767 f. 2. 4;
hemaleddin a. Haleb [1453] Geschichte Aegyptens
bis 1453 im Auszug: *ar. l. ill. J. D. Carlyle.* Cambridge
. 8; vgl. *Freytag Ed. Locmani p.* 34 *sq.;* über *Schehadin Ahmet* a. Fez [1450] Buch der Perlen s. *S. de*
y in *Notices et Extr. T.* 2 *p.* 141 *sqq.* u. *Nikbi b. Mas-*
Gesch. Persiens ders. das. *p.* 315 *sqq.*

In der wissenschaftlichen Geographie war *Ptolemaios*
ıtführer; vermehrt wurde sie von Arabern mit Eintei-
der Erde in 7 Klimate, mit geogr. Maassen u. astron.
r. Berechnungen; die empirische Länderkunde gewann
fache Bereicherungen durch Reisebeschreibungen u. die
den Regenten verlangten statistischen Nachrichten. Vie-
ja das Meiste ist ungedruckt. Bekannt gemacht sind:
ıichten über Indische Inseln, Sina u. a. aus *Ebn Wa-*
und *Abuzeid* [851 bis 877] Reiseberichten in *Renau-*
anc. relations des Indes etc. Paris 1718. 8; *Ibn Haukal*
ıgdad beschrieb [n. 970] die von Arabern beherrschten
ler, s. *J. Uylenbroeck Iracae Persicae descriptio, acc.*
e Ibn H. Leiden 1822. 4; was für einen Auszug dieses
kes *(The orient. Geogr. of H. by W. Ousely.* Lond. 1800.
ehalten worden, scheint früher [zw. 915 u. 921] von
Ishak el Isthachri od. v. *Ibn Chordad* geschrie-
zu seyn; *Massudi* s. oben; des Sherif *al Edrisi* a.
ı [geb. 1099; st. 1175] in Sicilien [1153] beendete geo-
ı. Gemüthsergötzlichkeiten; in einem guten Auszuge
Rom 1592. 4; *lat.* Paris 1619. 4; *J. M. Hartmann Edri-*
frica. Gött. 1796. 8; *Ej. Edr. Hispania* (nach *J. A. Conde*
. Marburg 1802. 2 St. 4; des Syrers *Abu'l Abbas Ah-*

med ibn Chalid [1160] Garten d. wunderbaren Gegenst
der Erde ist vorzüglich in Beziehung auf Aegypten wich
cura J. B. Raymundi. Rom 1585. 4; *Ibn al Wardi* in
leb [1215] unkritisch gesammelte Vereinigung wunderb
Dinge: *Spec. op. cosmographici per A. Hylandrum et M.*
bergium. Lund 1784 f. 25 St. 4; *Aegyptus ar. lat. ill. Ch*
Fraehn. Halle 1804. 8; Einiges in *C. Aurivillii*
Gött. 1790 p. 41 sqq.; *Abdollatif ibn Jusuf* a. Ba
[geb. 1161; st. 1231] gehaltvolles Werk über Aegypten
arab. lat. not. ill. J. White. Oxf. 1800. 4; *Yakut* [st.
aus mehren Werken zusammengetragenes geogr. Wö
buch s. *Hamaker spec.* §. 9 u. *C. M. Fraehn* Ibn Fosla
and. Araber Berichte über d. Russen ält. Zeit. St. Pe
1823. 4; von des Pers. *Kazvini* [1270] Merkwürdigk
d. Welt u. Wundern d. Schöpfung *S. de Sacy Chrest.*
1 *p.* 516 *sq. T.* 3 *p.* 500 *sq.*; aus s. geograph. WB. *Bl*
[1380] Auszug *Notices et Extr. T.* 2 *p.* 386 *sq.*; *Abulf*
oben; *Joannes Leo Afric.* a. Granada [1516] class
Beschreibung Afrika's: t. m. Anm. v. *G. W. Lorsba*
Herborn 1805. 8.

69) Die von Uebersetzung u. Erläuterung der Werk
Eukleides (s. *J. C. Gartz de interpretibus et explanat*
Euclidis arabicis. 1823. 4), *Apollonios Perg.*, *Archimedes*
ausgehenden mathematischen Studien führten zu m
wissenschaftlichen Forschungen u. Entdeckungen, welch
Bereicherungen anzuerkennen sind; dahin gehören i
Arithmetik die Numeration, die Dekadik, die Fortentwi
ung der *Diophant*ischen Algebra bis zur Auflösung der
chungen vom 3ten u. 4ten Grade, worin schon *Muh.*
Musa [820] und *Thebit b. Korrah* [850] berühmt w
die Beschäftigung mit höherer Geometrie, welcher die E
tung mehrer Ueberbleibsel des *Apollon. P.* u. *Archimed*
verdanken ist; die Vereinfachung der Trigonometrie, in
cher *Albatani* [st. 929] die Sinus statt der Chorde
Abul Wefa [vor 1000] die Tangenten u. Secanten
führte; auch Optik u. Musik blieben nicht unbearbeitet
Sehr viel geschah für Astronomie vgl. *R. Hunting*
Epistolae et vet. Mathemat. gr. lat. et Arabum Synopsis cod.
Bernardo. Lond. 1704. 8 u *Delambre Hist. de l'ast.*
moyen âge. P. 1819. 4; in den verschiedenartigsten Gegen

Arabischen Weltherrschaft wetteiferten die Mächtigen in ilnahme u. freygebiger Beförderung derselben. Hauptfüh- war *Ptolemaios* Almagest, von *Alhazen* u. *Sergius*] in das Arab. übersetzt; eigenthümliches Verdienst wurde h sorgfältige Beobachtungen u. Berechnungen erworben, Theorie der Sonne aufgestellt u. die Schiefe der Eklip- schärfer bestimmt. *Alfergani* [850] Grundlehren der . aus d. Almagest: *ar. l. ed. J. Golius.* Amsterd. 1669. 4; *atani* [st. 929] sorgfältige Beobachtungen [877—929] accah: *lat.* Bologna 1545. 4; *Ebn Junis* in Kahiro [st. 3] Gesch. des Himmels; *Dscheber b. Afla* [1050] Be- igung mehrer Fehler des Almagest; *Archazel* in To- [1080] *Almansor* [1150] astronom. Tafeln; *Alpeträgi* Iarokko [1150] Theorie der Planeten: *lat. ed. Calos Ca- ymos.* Vened. 1531. F.; *Al Ragel* u. *Alkabitz* a. To- [1252] *Alphonsin*ische Tafeln: *ed. L. Gauricus.* Vened. k. 4; *Nasireddin* a. Tus [geb. 1183; st. 1273], des en Uebersetzers der *Eukleid*ischen Elemente (Rom 1594. Beobachtungen auf der Sternwarte zu Meragha: N. *et ighbeyi* [st. 1449] *tabulae astr. ar. l. ed. J. Gravius.* 1652. 4; m. a.

70) Philosophie, eigentlich Dialektik, mit Medicin eng unden, wurde fast ausschliesslich aus *Aristoteles* Schrif- geschöpft; *Platon* war wenig bekannt; am folgenreich- wirkte sie von Spanien aus auf die abendländische Scho- k. Von einem in dem glänzenden Zeitalter der *Abbasi-* durch mehre Gelehrte verfassten grossen encyklopädi- n Werke, *Ressail Achwanis-safa*, Abhandlungen der ler der Reinigkeit, in mehr als 50 Abtheilungen (davon nter *Seetzen's* Handschriften in Gotha) stellt die lezte Wettstreit zwischen Menschen u. Thiere über ihre Vor- dar: *Ichwan-Oos-Suffa in the Original arabic.* Calcutta 1812. l. *J. v. Hammer* in Wien. JB. d. Litt. 1818. B. 2 S. 87 f. — *endi* [840] war als dialektischer Vielwisser in grossem ehen: *Alfarabi* [st. 954] machte sich um die von ihm hgesehene Uebersetzung mehrer *Aristot.* Werke verdient rlangte durch s. Schriften u. Commentare den Beynamen zweyten Vernunftlehrers; *Avicenna* oder *Ibn Sina* Afschana b. Bokhara [geb. 980; st. 1036] Erklärer *Arist.* ke, Vf. systemat. Lehrbücher der Logik u. Metaphysik:

Venedl. 1508. F.; 1546. 4; des religiösen Skeptikers *Algaz*
a. Tus [geb. 1061; st. 1127] Niederreissung aller philos.
steine ist aus *Averrhoes* Widerlegung bekannt; *A*
Dschafar ibn Tophail a. Sevilla [st. 1176] stellte
einem gedankenreichen, psychologischen Roman, *Hai ibn*
dan, den Umfang der Erkenntniss dar, dessen sich
Mensch durch eigene Kraft bemächtigen könne: *Philosp*
αὐτοδίδακτος ar. lat. ed. Ed. Pocockius. Lond. 1671. 4;
J. G. Eichhorn. Berl. 1782. 8; *Averroes* od. *Ebn Ro*
aus Cordova [st. 12$\frac{1}{2}\frac{7}{5}$], ein auch im Abendlande hochgeh
ter Name, als begeistert eifriger Aristoteliker hart ver
übersetzte zum zweytenmale *Aristoteles* Werke a. d. S
schen in das Arabische u. begleitete sie mit ausführli
bald in das Hebräische u. aus diesem in das Latein
übersetzten Erklärungen: *Arist. opp.* Venedig 1550. f
machte einen Auszug a. d. Almagest; umschrieb *Pla*
Gespr. v. Staate: *lat.* Rom 1539. 8; widerlegte *Algaz*
Angriffe auf die Philos.: *Lib. subtiliss. qui dicitur dest*
destructionum (Happalath Hahappalah) *transtulit Calo*
lonymos. Vened. 1527; 1550. F.; s. System d. Medicin, G
get, beabsichtiget die Widersprüche zwischen *Galen* u.
stoteles auszugleichen u. des lezteren Meinungen geltend
machen: *lat.* Vened. 1514; 1549 F.; *Adhaddedin Al*
schi [st. 1355]. des grössten Metaphysikers *Kitabol-mev*
Konstant. 1823. F. vgl. Leipz. Litt. Z. 1826 no. 161 b. 163.

71) Die Leistungen in der Naturkunde als e
Bestandtheile des philos. Systemes waren unbedeutend:
Chemie, mit welcher frühzeitig überglaubiger Missbr
getrieben wurde (zu ersehen aus *Dschebers* st. 765 an
lichen, sehr verfälschten Schriften), gewann manche B
cherung, wie aus der Arzneymittellehre sich ergiebt; die
turgeschichte fand besonders in Spanien, vielleicht
Benutzung karthagischer Ueberbleibsel, fleissigen Anba
Casiri T. 1 p. 318 sq.; *Ebn al Awam* a. Sevilla [1150]
aus vielen Schriften ein Werk über den Ackerbau zusamm
arab. mit span. Uebers. u. Anm. v. *J. A. Banquieri.* Madr. 1
2 F.; *Ibn Baitar* a. Malaga [st. 1248] bereicherte u. ver
serte *Dioskorides* Pflanzenkunde s. *Casiri* T. 1 p. 276 f

Die Medicin ging von Syr. Nestorianern zu den A
bern u. an den Khalifenhof über u. wurde durch erfoder

ıtalten, Schulen u. durch die Uebersetzungen griech. Werke ıell gefördert. Die wissenschaftliche Grundlage war griech, Führer *Galenos* mehr als *Hippokrates;* Bereicherung Einzelnen, besonders im Praktischen ist den Arabern zu lanken; Anatomie u. Physiologie haben nichts gewonnen; o mehr Diätetik, Nosologie u. Therapie, vorzüglich Arzmittellehre, medicin. Polizey u. Thierheilkunde. Viele rke sind ungedruckt, die meisten in lat. Uebersetzungen handen u. von entscheidendem Einflusse auf Wiederherlung u. Gestaltung der Heilkunde im Abendlande gewesen. Alexandr. Nestorianer *Aharun* beschrieb [635] zuerst Pocken, Bruchst. s. med. Pandekten b. *Rhazes* s. *Casiri* p. 325; des Syr. *Jahia ibn Serapion* [820] Lehrbuch regator *ed. A. Torinus.* Basel 1543. F.; s. Praxis b. d. rken des jüng. S.; *Alkendi* (§. 70) *mat. met.* mit *Mesve.* ed. 1562. F. s. *Casiri* T. 1 p. 349; *Joannes Mesve* a. naskus [845] *opp. ed. J. Sylvius.* Vened. 1562. F.; des sers *Rhazes* in Bagdad u. Cordova [geb. 860; st. 940] altvolle Werke, Lehrgebäude *Continens* u. das ausführere *Almansur;* von der Behandlung der Pocken: *arab. et ed. J. Channing.* Lond. 1766. 8; v. d. Pest u. m. a.: *ra exquisitiora p. Gerardum Tolet., A. Vesalium et A. rinum lat. donata.* Basel 1544. F.; des Pers. *Ali ibn Ab-* [st. 994] *Almalek* patholog. therapeut. System nach *Ga-* *lat.* Venedig 1492 F.; Lyon 1523. 4; *Avicenna* (§. 70) tem oder Kanon 5 B., im Abendlande classisch: *ar. et l.* 1593. F.; *Libri med. lat.* Venedig 1608. 3 F.; s. Zeitgen. *ak b. Soleiman* Diätetik: *lat.* Basel 1570. 8; *Jahia ibn rapion II* [1070] Arzneymittellehre: *lat. Practica (S. I), iedicamentorum temperamentis.* Ven. 1550. F.; *Abu Dscha- Achmet b. Ibrahim* [st. 1080] Pathologie u. Thera- *cum Synesio de febr. ed. J. St. Bernard.* Amsterd. 1749. *Jahia b. Dschesla* [st. 1095] *Tacuin sanitatis.* Strasb. 3. F.; *Abul Kasim* in Cordova [st. 1122] Chirurgie: *lat. ed J. Channing.* Oxf. 1778. 2. 4; *mat. med. lat.* Vened. 9. F.; *Aben Zohar* a. Penaflor b. Sevilla [st. 1161] alumfassendes *Galen*isches System *al Theisir* od. Berichng des herkömml. Heilverfahrens: *lat.* Vened. 1549 F.; *sve ibn Hamech* [1160] Handb. der Arzneymittellehre er Heilmethode: *opp. lat.* Vened. 1562. F.; *Averroes* s.

§. 70; *Ebn Annafis* a. Damaskus [st. 1288] mach
Kahiro einen Auszug a. *Avicenna's* Kanon; m. a. –
über Leben arab. Aerzte v. *Ibn Alí Osaibia* [st. 1
Nicoll Cat. p. 131 *sq.*; *Joa. Leonis Afr.* (s. §. 68)
Med. etc. in *Fabricii bibl. gr. vol.* 13 *p.* 259 *sqq.* alt. A
J. Amoureux Essai hist. et litt. sur la médecine des A
Montpellier 1805. 8.

72) **Theologie u. Rechtskunde**, sich stützend
Aussprüche des Koran u. unzertrennlich verbunden,
ein Hauptgegenstand des zünftigen öffentlichen Unterric
konnten von Speculation nicht unberührt bleiben; es bi
sich daher vier weit verbreitete u. vielgeltende Schule
ren Streitigkeiten, besonders in Spanien lebhaft verb
wurden. Die *Hanefiten*, Rationalisten, gestiftet von dem
Abu Hanifeh [st. 767], erkennen den Vorzug der
nunftgründe vor dem Buchstaben der Ueberlieferung a
nen stehen entgegen die, besonders in Kahiro [s. 1190]
schenden *Schafiten*, Supranaturalisten, dem herkömm
Glauben huldigend, gestiftet von *Muh. ibn Edri*
Schafi [st. 819], verwerfend die Gerechtsame der Ve
u. der Philosophie; die *Melechiten*, gestiftet von *Mele*
Anas [st. 795], u. die *Hambaliten*, gestiftet von *Ah*
b. Hambal [st. 855] lassen beschränkten Gebrauch de
nunft u. Philosophie zu, wenn die Sunna keine entsche
Auskunft giebt. Die Mystik, zu welcher der morgenlän
Sinn eigenthümliche Neigung hat, die durch sehr alte
liche Ueberlieferungen u. Phantasie ansprechende Ans
angeregt u. genährt wurde, fand merklicher seit d. En
XII u. im XIII Jahrh. viele Verehrer, namentlich in P
wo die *Sofi* in grossem Ansehen standen.

C. Syrer, Perser, Armenier, Sinesen.

73) **Syrien** vermittelte den Untergang der seit *Al*
der d. G. hier einheimischen griechischen Litteratur
Arabischen Machthabern durch Uebersetzungen griech. W
durch Lehrer u. Aerzte; auf Bildung der letzteren hatt
milden Verpflegunganstalten u. die Schulen der *Neston*
[s. 489], namentlich die Medic. Sch. in Dschondisapu

denden Einfluss. — Die Syr. Uebersetzungen des A. u. '. aus dem VI u. VII Jahrh. (s. *Eichhorn* Einl. in d. . §. 261. 266. 267. 269; *J. G. Ch. Adler de N. T. vers.* Kopenh. 1789. 4; *Philoxenos* 488 — 518 u. *Polykar-Evang. ed. Jos. White.* Oxf. 1778. 2. 4; *Acta Ap. et Epp.* 799. 2. 4) haben anerkannten Werth. Vgl. *J. S. Assei Bibl. Orient. Clem. Vatic.* Rom 1719 fl. 4 F. — Von *Gre-Abulpharadsch* s. §. 68.

Persien an gesellschaftlicher Geistesbildung, aus altreser Wurzel erwachsen, allen grossen Asiatischen Staaten überlegen, auf s. Nachbaren nachhaltig einwirkend, Vieıus Indien empfangend u. volksthümlich gestaltend, fruchtan dichterischen Erzeugnissen, Fabeln, Märchen (1001 ıt in erster Entstehung), Erzählungen, Ergötzung u. Unıltung für Alle, reich an priesterlichen Sagen u. Arbeiten Landesgeschichte, rflächtig unter den lezten *Sassaniden*, ; [634] dem Waffenglücke der Araber u. verwilderte. der Staatsverwaltung der *Samaniden* [913] erwachten Naıllitteratur u. Liebe der Grossen für Wissenschaft u. st zu neuem Leben, wurden von *Gaznaviden* [s. 975] *eldschuken* [s. 1037] eifrig gefördert u. vererbten sich, ch mit Unterbrechungen, auf spätere Geschlechter. Gazna unter *Mahmud* [st. 1030] Heimath der Gelehrten und ıter; hier stellte *Firdewsi* a. Tus [st. 1030] die Persi-Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Untergange Sassaniden in dem grossen, von *Dakiki* begonnenen u. *Essedi* beendeten Epos dar; *The Shah-Nama in* 8 *volvol.* 1. Calcutta 1811. F.; das Heldenbuch v. Iran von *J. res.* Berl. 1820. 2. 8 s. v. *Hammer* Gesch. d. Redek. S. 50 n dieselbe Zeit gehöret das sinnvolle Kön. Buch *Kabus*, ısst von *Kjekjawus*, K. der Dilemiten [1058 — 1080]: '. *v. Diez* über Inhalt u. Vortrag, Entstehung u. Schick-des K. Buchs. Berlin 1811. 8. — Die Zahl ausgezeichne-Dichter ist seit dem XII Jahrh. sehr gross: *Nisami* a. lsche [st. 1180] gab den Musterton für die romantische ihlung an: *Narrationes et fabulae pers. lat.* Lpz. 1802. 4; *nder-Namah.* Calcutta 1811. 4; v. *Hammer* S. 105: *Ferid-lin Attar* a. Kerken [st. 1218? od. 1231?] bestimmte mystische Richtung: *Pend-Nameh* pers. u. franz. mit Blu-ese a. *Saadi*, *Hafiz*, *Dschami etc.* Paris 1819. 8; v. *H.*

S. 140; *Saadi* a. Schiraz [st. 1291] zart u. manni
ethisch in Bostan, Gulistan, Gazelen u. Sprüchen: G
pers. lat. ed. G. Gentius. Amsterd. 1651. F.; P. u. Eng
Gladwin. Lond. 1808. 2. 8; pers. Lond. 1827; Paris 1
the pers. and arab. works. Calcutta 1795. 2 F.; v. *H.* S.
ein neues Zeitalter der heiteren Lyrik beginnt mit d
dankenreichen u. gefühlvollen *Hafiz* a. Schiraz [st.
Carmina pers. Calc. 1791. 4; Divan t. v. *J. v. Hammer*
gard 1812. 2. 8; v. *H.* S. 261 f.; *Nouroddin Ab*
Dschami [st. 1492] vereinte die eigenthümlichen V
s. Vorgänger in lyrischen, didaktischen u. romant. e
Darstellungen: Joseph u. Suleikha pers. übers. u. er
V. v. Rosenzweig. Wien 1824. F.; v. *H.* S. 312 f. V
Hammer Gesch. d. schönen Redekünste Persiens m. e. Blu
a. 200 P. Dichtern. Wien 1818. 4. — Von den s. Ende d
Jahrh. zahlreichen Geschichtbüchern (s. *v. H.* S. 242 f.) i
wenig gedruckt: *Scherefeddin* [st. 1430] Lobrede
mur, franz. v. *F. Petis de la Croix.* Paris 1722.
Mirkhond [st. 1498] gehaltvoller Garten der Rein
B. aus einheim. Sagen: *Hist. prior. Reg. Pers. lat.* c. n
Jenisch. Wien 1782. 4; s. *Jourdain* in *Notices et Ext*
P. 1 *p.* 116 *sq.* — Unter den Wissenschaften fand Astr
den gedeihlichsten Anbau; der Seldschucke *Malek* Sch
viel für sie u. veranlasste [1072] die musterhafte Bere
des *Dschelaleddin*ischen Sonnenjahres; der Mongole H
legte [1259] die Sternwarte zu Meragha, der Timuride U
Beigh [st. 1450] die zu Samarkand an; des letzteren
ten (*Nasireddini et U. B. tabulae geograph. ar. lat.* ed. J.
vius. Oxf. 1652. 4; *Epochae celebr. chronol. arab. lat.* c.
edd. J. G Lond. 1650. 4; *Tab. longitud. et latitudinum*
fix. ar. lat. ill. Th. Hyde. Oxf. 1665. 4) stehen in ver
Achtung.

Der Anfang von Armenien's Litteratur wird
das von dem Patriarchen *Mesrob* [st. 442] eingeführ
tional-Alphabet u. die von demselben zu Stande geb
Bibelübersetzung [431]: *ed. Uskan.* Amsterd. 1666. 4;
1733 F. bezeichnet. S. Schüler *Moses* a. Chorene [460
fasste eine aus Hülfsmitteln des Abendl. geschöpfte A
Chronik: *Hist. Arm. ll. III, acc. Epitome Geogr.* [v. J.
edd. Gu. et Gg. Whistoni filii. Lond. 1736. 4. — In

›physit. Klöstern war für guten Unterricht gesorgt; die regte litt. Thätigkeit der Mönche beurkundete sich in vie- Uebersetzungen griech. Kirchenväter u. philosoph. Schrif- welche jetzt bekannter werden. Ob für Erweiterung des hichtstoffes aus ihren Arbeiten viel zu erwarten sey, nt sehr ungewiss zu seyn. Vgl. *Chahan de Cirbied et Iartin recherches sur l'hist. anc. de l'Asie.* P. 1806. 8; *St. tin mém. hist. et géogr. sur l'Arménie.* P. 1818 f. 2. 8.

Die Sinesen beharreten in gewohnter Absonderung von ren Völkern u. liessen [635. 850] äusserst wenig von Bil- mitteln des Auslandes zu. Die Landesgeschichte wurde vernachlässigt. Die astronomischen Beobachtungen schei- Aufmerksamkeit zu verdienen.

D. Juden.

74) Die überall zerstreuten Juden (s. §. 52), geschickt eschäften, besonders in Geldwesen u. Handel, bald für behrlich gehalten in der Staatsverwaltung des Khalifen- es u. der Höfe in Persien, Aegypten u. Nord Afrika, eltend in dem arabisirten Spanien, wohin sich viele zo- als sie [1040] im Morgenlande bedrängt wurden; um lbe Zeit waren sie zahlreich u. mächtig im südlichen kreich, auch in England u. Teutschland, obgleich weni- icher gegen die, hauptsächlich im XIV Jahrh. sich ver- enden Verfolgungen. Sie hatten treffliche Schulen u. gute ngmittel; viele jüdische Gelehrte zeichneten sich durch hliche, philosophische u. mathematische Kenntnisse aus; IX bis zum XIII Jahrh. behaupteten sie sich in fast hliesslichem Besitze der prakt. Heilkunde; in der ver- ten Verbreitung solcher Kenntnisse leisteten sie Abend- rn u. Morgenländern gleich grosse Dienste. Dabey ver- hre litter. Thätigkeit nichts von altreligiöser Volksthüm- it, wie aus der Menge der Apologien, Bibelerklärungen, natischen u. besonders der Talmudischen Schriften er- werden kann. Von den, bis in das XIV Jahrh. über- ahlreichen Schriftstellern werden hier nur einige bey- weise aufgeführt. R. *Saadias Haggaon* in Babylon hebr. Sprachlehre u. Umschreib. mehrer B. des A. T.

in arab. Spr.; die französ. Talmudisten *Gerson Hazal* [st. 1060] u. s. Sch. *Jakob Bar Jekar* u. *Judas Cohe* des röm. R. *Nathan ben Jechiel* [st. 1106] Talmudisch WB.: Amsterd. 1655. F.; des Span. Astronomen *Abrah b. R. Chaja* genannt *Nasi* [1100?] Ahhandl. v. d. Ge der Erde: *hebr. lat. ed. Osw. Schreckenfuchs.* Basel 15 4; des span. R. *Jehuda Levi* [st. vor 1153] arab. geschr Apologie Kosri, von R. *Jehuda b. Saul Tibbon* in Hebr. übers.: *hebr. lat. c. n. ed. J. Buxtorf. F.* Basel 160 des ehrwürdigen Vielwissers *Aben Esra* a. Toledo [1093? st. 1168?] grammat., exegetische u. a. Arbeit *Ersch* Encyklop.; *Salomon b. Cabirol* in Cordova [der erste Rabbinische Dichter, welcher in Catalonien u. vence viele Nachfolger fand; des span. Bibelauslegers *sephKimchi* [1160] berühmte Söhne [1190] *Moses K chi* Sprachlehre: *ed. Const. l' Empereur.* Leiden 163 u. *David K.* Sprachl. Michlol u. e. WB.; Ven. 154 *Benjamin b. Jona* a. Tudela [st. 1173] Reise nach A u. Aegypten: *hebr. lat. c. n. Const. l'Empereur.* Leid 8; s. Zeitg. *Moses Petachia* a. Regensburg Reise Palästina: in *J. Ch. Wagenseil Exercitatt.* Altorf 1719. 4; *Jarchi* a. Troyes [st. vor 1200] berühmter ausleger u. Talmudist; *Maimonides* oder R. *Mos Maimon* aus Cordova [geb. 1139; st. 1205] hochgefeie freysinniger Talmudist, philosophischer Selbstdenker, cher Arzt; s. *S. Maimon* Lebensgesch. Berl. 1793 Th. 2 französ. Vielwisser *Levi b. Gerson* [st. 1370]; R. *Tov Lipman* a. Mühlhausen [1399] Apologie: *l. Ni cura Th. Hackspan.* Amsterd. 1709. 4; des Span. *Jo Albo* [st. 1430] Apologie. Vened. 1618. F.; R. *Isaak A banel* aus Lissabon [geb. 1437; st. 1508], geachteter get u. Philosoph s. *Ersch* Encykl.; m. a.

E. Europäisches Abendland.

75) Das Europäische Abendland war bey dem U gange des Jahrhunderte lang der Auflösung zureifenden römischen Reiches [409 bis 476] in unverkennbarem sittl u. litterärischen Verfalle; Italien ermangelte gediegener

r Kraft u. gesellschaftlicher Vestigkeit; Gefühl für vater-
ische Ehre u. Freyheit, Glaube an Tugend, Pflicht u.
it waren unter dem Drucke rohen Gewaltmissbrauches u.
rerer öffentlicher Unfälle u. Leiden längst erloschen, die
ge in thierische Stumpfheit versunken, die vornehmere
t unempfänglich für Grosses u. Schönes, sich täuschend
veraltetem Wahne oder kindischen Tröstungen u. Rettung-
uchen, dem sinnlichen Daseyn des Augenblickes hingege-
die Provinzen, durch aufgedrungene fremdartige Bildung,
che u. Verwaltung vaterländischer Eigenthümlichkeit be-
t, Spiel der Willkühr selbstsüchtiger Gebieter, im Stre-
Wollen u. Handeln ganz erschlafft, fielen, gleichgültig
dem Tausche ihrer Zwingherren, meist ohne Widerstand,
leichte Beute, in die Gewalt der Germanischen Sieger.
e, ausgezeichnet durch mannhafte Tüchtigkeit u. physisch-
che Unverdorbenheit, waren zu verwildert in vieljährigem
fenleben, um für Veredelung gesellschaftlicher Einrichtun-
etwas leisten zu können, verlohren im Genusse des ero-
n Besitzes viel von ihrer eigenthümlichen Volksunschuld
neren Kraft u. lernten erst nach langen Erfahrungen u.
ungen das Bessere des Lebens begreifen u. erstreben.
törer eines gebildeten Gesellschaftzustandes dürfen sie
gescholten werden; Verfassung, Gesetz, Freyheit u.
tständige Geistesthätigkeit waren bey ihrem Einbruche
nicht oder sehr schadhaft u. wirkunglos vorhanden; was
n ihren, besonders der Franken, rohen Ungestümm erlag,
len, Büchersammlungen, Kunstvorräthe, war geringeren
ltes u. Gebrauches. Die christl. Geistlichen, schon da-
fast im Alleinbesitze gelehrter Kenntnisse u. von über-
endem Einflusse auf gesellschaftliche Verhältnisse, wur-
von den meisten, zum Theile für Christenthum gewonne-
Germanischen Eroberern geschont u. mit der sehr be-
nkten bürgerlichen Geschäftsführung beauftragt; sie wa-
lleinige Inhaber u. Pfleger der dürftigen Litteraturtrüm-
Dieser in weltlichen Angelegenheiten thätige Klerus,
grösseren Theile schon im V Jahrh. evangel. Reinheit
ilde entfremdet, von trotzigem Zeitgeiste nicht frey u.
rschuldetem tiefgewurzelten Aberglauben ergeben, schloss
den Machthabern an, bildete einen bevorrechteten Stand
chnete sich bald durch Anmaassungen u. Ausschweifungen

aus, hemmte, eifersüchtig auf Gewalt u. Herrschaft, Bild
u. verfolgte Freyheit des Geistes. Dieser Ausartung u. Si
haftigkeit des Klerus war die von *Gregor VII* begrün
Papstmacht nicht weniger entgegengesetzt als dem rohen
bermuthe weltlicher Herren, beiden gleich verhasst.
Geistesbildung u. Litteratur war von dieser Seite nichts zu
fen; die ärmliche, auf zünftige Bedürfnisse zurückgeführte
teratur hatte ihren Sitz in Klöstern; ihre Beschränktheit u.
fruchtbarkeit wird durch Beschaffenheit der Sprache, des U
richtes u. der Bildungmittel erklärt. Für litter. Aeusserun
u. Verhandlungen der im Alleinbesitze einiger Geistesth
keit sich behauptenden kirchlichen Kaste galt ausschlie
die, in ihrem Grundwesen ausgeartete, bis in das VIII J
fortwährend sich verschlechternde, oft durch Ziererey v
staltete lateinische Kirchensprache; die Volkssprachen w
vernachlässigt. Die Unterrichtsanstalten bezweckten einz
Brauchbarkeit zu kirchlicher Amtsführung; *Carl's* der
Absicht, die Laien daran Theil nehmen zu lassen, ging
vollständig in Erfüllung u. wurde bald gar nicht beac
Alfred's Volksschulen in England waren eine vorüb
hende glänzende Erscheinung. Die Unterrichtsgegenständ
standen theils in Grammatik, Dialektik u. Rhetorik *(Triv*
theils in Musik, Arithmetik, Geometrie u. Astronomie *(*
drivium), wobey die encyklopädischen Umrisse des
Capella, *Boethius*, *Cassiodorius*, *Isidorus Hisp.*, *Alcu*
Grunde lagen; die meiste Zeit u. die grösste Anstrengun
foderte das seit *Gregor M.* zur Hauptbeschäftigung erh
Studium der Musik, welches vor *Guido* v. Arezzo (
aller vesteren Methode ermangelnd vieljähriger Einübun
durfte; daher der Schriftsteller über Musik so viele si
Fabricii bibl. med. aevi s. v. Berno T. 1 *p.* 235 *sqq. Ed.*
unter welchen im IX u. X Jahrh. Mönche von St. Galle
die vorzüglicheren galten. An Bildungmitteln war gr
Mangel; der Büchersammlungen waren wenige u. diese
unzugänglich; in den Provinzen fanden viele währen
kriegerischen Verheerungen ihren Untergang, die Ueber
sel in Klöstern Rettung. Von den Musterschriften des
sischen Alterthums wurde aus kirchlicher Abneigung
Profanlitteratur u. bey verallgemeinerter Herrschaft zü
Einseitigkeit der Geistesrichtung fast gar kein Gebrauc

ht; *Gregor M.*, der keines Vandalismus gegen class. . (*Joannis Sarisb. Polycrat.* 8, 19) bezüchtigt werden kann, *Alcuin* handelten gleichmässig in diesem Sinne.

Der Gang des schwächlichen litt. Lebens vom Anfange VI Jahrh. war folgender. Seinen Hauptsitz hatte es undem OGothen *Theodorich* u. dessen T. *Amalasuntha* [st.] in Italien; das WGoth. Spanien verwilderte; in Gallien htete alle Bildung in die Klöster der Benedictiner; die ksamsten Mönchischen Bildunganstalten hatten Ireland, ottland u. England; von diesen ging alles Licht der westl. ıder aus; der Britte *Alcuin* leitete [793] die Einrichtun-, durch welche die von *Carl* d. Gr. beabsichtigte Verbesıng des Kirchen- u. Schulwesens im Fränkischen Reiche 'irkt werden sollte; sie leisteten viel für Frankreich u. ıtschland, weniger für Italien; u. wenn sie, wie die am le des IX Jahrh. von dem edlen *Alfred* in England bendeten Bildunganstalten. den zerstörenden Stürmen einer i bewegten Zeit unterlagen, so blieb doch der sie erzeude, in ihnen geweckte Geist nicht unfruchtbar für folgende rhunderte. Die von *Odo* v. Clugny [st. 942] reformirte)] Regel des (v. *Benedict* v. Nursia auf Cassino 528 ge-:eten) Benedictiner-Ordens, der von *Bruno* a. Cöln, Domrn in Rheims, [st. 1101] gestiftete Kartheuser-Orden [1084] ler von *Robert* a. d. Champagne [1098] gegründete, von :*phanus Hardinus* [st. 1134] verbesserte, durch *Bernrd* v. Clairvaux verherrlichte Cistercienser-Orden steigernicht nur der in enger geschlossenen Vereinen mächtige-Mönchischen Aristokratie Einfluss auf Lebensansichten u. ellschaftliche Verhältnisse, sondern beförderten auch durch ftigen Selbstwillen u. durch Widerspruch gegen Macht-lkühr u. missfällige Herkömmlichkeiten das Emporkommen sich kaum bemerkbar gestaltenden öffentlichen Meinung erwarben um litter. Betriebsamkeit (welche freilich mönsch-kirchliche Engherzigkeit nicht verleugnete) nicht unbeitendes Verdienst; ihre Wirksamkeit erstreckte sich bald :r Frankreich's Gränzen hinaus. Die unter den *Ottonen* derhergestellte Verbindung Teutschlands mit Italien u. echenland, noch mehr die zunehmende Einwirkung des bisirten Spaniens auf das südwestliche Europa brachten hre Kenntnisse in Umlauf u. trugen zur Erweiterung des

nach blutigem Kampfe [1107] gegen kirchliche u. weltli
Bedrückung von den Lombardischen Städten im Kostni
Frieden [1183] errungen u. durch die Kraft und Mässigu
womit die Schweiz [d. 1. Jan. 1308] die Verletzung herkön
licher Verfassungrechte siegreich abwehrte, in der öffe
chen Meinung anschaulich bestätigt. Ueberall, wo städti
Gemeinden, oft von Fürsten begünstigt u. geschützt, ges
licher Selbstständigkeit sich erfreuten, entfalteten sich
Früchte regsamer Betriebsamkeit u. vielseitiger Selbstth
keit, welche Achtung für Vernunftgebrauch u. Rechtlich
Wohlstand, heiteren Lebensgenuss u. Kunstsinn (durch
schulen s. den IX Jahrh. gefördert) erzeugten u. nährten.

Dass die lezte unsichtbare Ursache aller dieser Be
bungen u. Bewegungen zur Gestaltung eines würdigeren,
cberen u. freyeren gesellschaftlichen Lebens in der vor
tenden Macht religiöser Gefühle u. Betrachtungen zu su
sey, lässt sich theils aus gleichzeitiger Vermehrung u.
schaffenheit der Ketzereyen, theils aus der Menge geheim
voller Entzückungen u. begeisterter Ansichten, theils aus
wesentlichen Veränderung in der Stellung des kirchli
Beamtenstandes zu dem Staatsvereine mit einiger Sich
entnehmen. Ketzereyen, zu jeder Zeit Aeusserungen
selbstständigeren Gebrauches geistiger Kräfte, ehemals
speculative Abweichungen in kirchlichen Lehrbestimmu
von einzelnen Gebildeteren ausgehend, haben jezt eine e
thümliche praktische Richtung, bestehen hauptsächlich in
derspruch gegen Missbräuche des kirchlichen Herrenstan
in Foderung evangelisch strenger Reinigung des Leben
in Verwerfung menschlicher Willkühr in Glaubensangele
heiten; so zeigen sich bey unbefangener Prüfung *Peter*
Bruys [1104] u. *Heinrich* v. Lausanne [1147], die Albi
ser [1119; 1165], die Waldenser [1170], die Separatiste
Teutschland [1248], Oesterreich u. Böhmen [1315]; so
Britte *Joh. Wiklef* [st. 1384], welcher das Ansehen
heil. Schrift dem päpstlichen Despotismus entgegensetzt
evangelische Volksbelehrung verlangte, u. seine Nachfo
die Böhmen *Joh. Huss* [geb. 1373; verbr. d. 6 Jul. 1
u. *Hieronymus* v. Prag [verbr. d. 30 May 1416]; so m
wackere Streiter für Licht u. Recht in England, Teutschl
Holland u. Italien, Märtyrer für das seligmachende Evan

m, Schlachtopfer pfäffischer Selbstsucht oder Dummheit,
: leidenschaftlich verblendeten Schuleifers, von wenigen
itgenossen nach Verdienst gewürdigt, von der Nachwelt
r Ungebühr vergessen. — Sorgsame Beachtung nimmt auch
: lange Reihe derer in Anspruch, welche vom göttlichen
iste befruchtet u. getrieben zu seyn glaubten und, unzu-
eden mit der Gegenwart, in das Dunkel der Zukunft ein-
dringen suchten; mögen sie Vielen, oft mit Recht, als
rirrte u. in Selbsttäuschung Erkrankte gelten; in der Zwie-
icht mit ihrer sittlich rohen Umgebung, in der Sehnsucht
ch dem Reineren u. Höheren, in ihren Gebilden regelloser
antasie offenbaret sich ein Vorbote edleren Sinnes, ein
eben nach dem Besseren ohne helle Einsicht; von Vielen
rden hier beyspielweise genannt: der Irel. *Malachias* in
airvaux [st. 1148], *Mechtildis* in Spanheim [st. 1154],
isabeth Aebtissin von Schönauch [st. 1165], *Hildegar-*
s a. Bickelheim in d. Gr. Sponheim [geb. 1098; st. 1179],
r Calabrische Abt *Joachim* [st. 1201], die bis zum Wahn-
n begeisterte Niederländerin *Christina* [st. 1224] vgl.
ta S. Jul. T. 5 p. 651 sqq., der französ. Dominic. *Robert*
Usez [st. 1296], die fromme *Angela* v. Foligno [st. 1309],
ren Visionen der Francisc. *Arnaldus* aufgezeichnet hat,
rtrud de Oosten [st. 1358] s. *Acta S. Jan. T. 1 p. 351 sq.*,
nes Blanbek in Wien [1315], die Schwedische *Brigitta*
er *Birgitta* [geb. 1303; st. 1373], *Catharina* v. Siena
. 1380], der Engl. Augustiner *Joannes de Bridlington* [st.
79] u. m. a. vgl. *Fabricii Bibl.* Fruchtbarer war die öf-
tliche Wirksamkeit ihrer an Bildung u. Kraft überlegenen
istesverwandten, der freymüthigen Prediger, welche die Ge-
chen ihres Zeitalters straften u. zu evangelischer Sinnes-
lerung auffoderten, in Frankreich d s Freunde u. Schüler
: h. *Bernhard* im XII u. die Minoriten *Ol. Maillard* u.
ch. Menot, gegen Ende des XV Jahrh., in Italien der Do-
nic. *Joannes* v. Vicenza [1240], der August. *Jac. Bus-*
ari in Pavia [1356], der Dominic. *Gabr. Barletta* in
apel [st. n. 1480], der Minorit *Bernardino* v. Feltre [st.
)4], der Neapol. Minorit *Rob. Caraccioli de Livio* [st.
)5], d. Domin. *Geron. Savonarola* in Florenz [st. 1498]
a., in Teutschland der Minorit *Berchtold* v. Regensburg
1272], die Dominic. *Joh. Tauler* [st. 1361] u. *Heinrich*

Suso [st. 1365], der Brabant. August. *Joh. Ruysbroek* 1381], der Kartheuser *Jac. Junterbuck* in Erfurt [st. 14 *Joh. Geiler* v. Kaisersberg in Strasburg [st. 1510] u. v. u. die an Ergreifung des inneren Menschen durch göttl Wahrheit mit frommer Salbung arbeitenden Erbauungsch steller von *Hugo de Folieto* [1140] an bis auf die teutsc Mystiker im XIV Jahrh., besonders *Thomas Hamerke* Kempen [st. 1471]. — Die Verhältnisse des Klerus i Staate, zur Cultur u. Litteratur erfuhren die folgenreich die allmählige Entwickelung des gesellschaftlichen Zusta bezeichnende Veränderungen, deren Endergebniss in sich rer Abnahme seines Einflusses auf Staatsverwaltung u gerliches Leben u. in dem von der Europ. Menschheit g neten Verluste seines Alleinbesitzes litter. Bildung u. W samkeit sich darstellt. Durch rohe Selbstsucht u. Sitt sigkeit vieler Geistlichen wurde die fast unbegränzte Ach gegen ihren Stand geschwächt u. untergraben. Die [bis sehr vermehrten Ordengesellschaften beschränkten sich ihre reich begabte Klöster, zum Theile weiter führe von viel bedeutenden Folgen begleitenden Spielen des belnden Verstandes oder gemüthlicher Gefühle in selte störter Ruhe hingegeben; nur Bettelmönche, Dominic [1206] u. Franciscaner [1223] erachteten ihres Vortheil Berufes, lebhaftes Verkehr mit dem Volke zu unterhalte hatten auf Erziehung desselben durch Predigt, Unterri Umgang grossen, in mehrfacher Rücksicht verdienstl Einfluss, wenn gleich die Meisten Verbreitung und Si stellung abergläubiger Verbildung u. fanatischer Verstock sich sehr angelegen seyn liessen. Die höheren Kirch amten versanken aristokratisch übermüthig in Sicherheit jährter Willkühr oder gedankenloser Unthätigkeit, maasslose Ansprüche, oft durch unlöblichen Wandel das erbietige Vertrauen der Laien verscherzend u. den Un ihrer Untergebenen reizend. Gegen die, von *Gregor* begründete, fortgesetzt zum unbegränzten Despotismus wickelte Papstgewalt (die frevelhafteste Verhöhnung der li lischen Einfalt u. Milde, welche das Werk der Erlösung Menschengeschlechtes in Entbehrung u. Aufopferung alle dischen Hoheit vollendet hat) erhoben sich vom Anfang Freyheitliebe oder Eigennutz einzelner Kirchenbeamten u.

ger Rottensinn des italiänischen Herrenstandes; dann be-
npften sie die kühnen Hohenstaufen [1152—1269] u. Hein-
ı II, K. v. England [1154]; zwar erlagen diese Bestrebun-
ı der kirchlichen Uebermacht u. dem die Völker umstri-
nden Meinungwahne; aber sie gingen mit ihren Vertretern
ht unter, sondern vererbten sich in schmerzlichen Erinner-
gen u. schweigsam bewahrten Ansichten auf spätere Ge-
lechter; unter Grossen u. Volk wucherten aus diesem Saa-
n Betrachtungen u. Erfahrungschlüsse des Missmuthes u.
Hofnung auf, welchen die bedrohete hierarchische Despo-
nichts als wohlberechnetes Vertrauen auf Dummheit u.
ldheit des gemissbrauchten willenlosen Volkes, Schergen-
nste feiler Söldlinge u. blutige Schreckmittel entgegen zu
zen hatte. Ihr waren die Angriffe, durch welche das Haupt
Politiker, *Arnold* v. Brescia [1139; 1145; st. 1155], be-
stert von grossartigen Bildern des Alterthums u. von bibli-
er Weisheit, ihre äussere Grundvesten erschütterte, wenig
ährlicher als die Verhandlungen, Rathschläge u. Zurecht-
sungen, womit dessen Gegner, der h. *Bernhard* v. Clair-
x [geb. 1091; st. 1153] der wankenden Römischen Hier-
hie Unterstützung leistete u. des regeren Zeitgeistes An-
dungen abwehrte; vermittelst überlegener Geisteskraft u.
usamer Zwangsmittel erreichte sie unter *Innocentius III*
98—1216] ihre Vollendung; sündhafte Maassregeln gegen
schaamlosen Hochmuth des verbrecherischen *Bonifacius*
II führten ihren Sturz herbey [d. 7. Sept. 1303], welcher
ie Wiederherstellung des alten Gewaltmissbrauches ver-
tete. Die Ruchlosigkeiten Avignonscher Päpste [1305 ff.]
ösartige Umtriebe während der grossen Kirchenspaltung
78—1447] entkräfteten viele der röm. Tyranney günstige
urtheile; die Urtheile, Wünsche u. Hofnungen der Stimm-
echtigten konnten kaum schwanken. Auf die Stimmung
öffentlichen Meinung in Italien hatte *Cola di Rienzo*
46; st. 1354], so schnell auch sein Unternehmen verun-
ckte, nicht geringen Einfluss; grösseren in Teutschland
Fehde K. *Ludwig* des Baiern u. s. geistreichen Sachwal-
Marsiglio v. Padua, *Johann* v. Gent u. *Wilh. Occam* ge-
Johann XXII [1323] u. *Clemens VI* [1343]. Auf den
chversammlungen zu Kostnitz [1414—1418] u. Basel [1431
448] wurde die Unterordnung des Papstes unter die Kirche

bestimmt, laut ausgesprochen u. von tüchtigen Wortfü
(Heinr. Toke EB. v. Magdeburg 1433, *Lud. Pontan*
Siena u. *Ludovicus Alemannus* 1439, *Gregor v. Heimb*
Nürnberg 1461) vertreten. Fürsten, wie *Georg Podie*
Matthias Corvinus, *Maximilian I* u. A. verachteten u.
eitelten päpstliche Zudringlichkeiten u. Anmassungen;
Volke wurde der römische Dalai Lama als Antichris
Evangelium aeternum schon 1254; in dem teutsch. B.
tichrist vor 1472 u. in Frankreich gedr. d. 28 Oct. 1492
gestellt; herben Tadel u. beissenden Spott über pfäff
Unwesen u. römische Zwingherrschaft sprachen viele Ge
in den Landessprachen seit dem XIII Jahrh. rücksichtlo
was schon früher von freymüthigen Geistlichen, bes
Englischen, in lateinischen Versen oft geschehen war.
(Ortuini Gratii) **Fasciculus rerum expetendarum*
giendarum (Cöln 1535. F.) *op. et st. Ed. Brown.* Lond.
F.; *Flacii Illyr. Carmina vet. quae deplorant insciti*
Wittenb. 1548. 8; *Antilogia Papae.* Basel 1555. 8; **Co*
testium veritatis (Bas. 1556. 8). Frkf. 1666 (1672). 4;
pior. doctorumque virorum de corrupto ecclesiae statu
Basel 1557. 8.

So wurden im gesellschaftlichen Zustande u. in d
beherrschenden öffentlichen Meinung die drückenden V
nisse u. Vorurtheile fortwährend beseitigt u. gemildert,
welche die starre Selbstsucht kirchlicher Machthaber da
deihen geistiger Freyheit u. die Anerkennung der in
wusstseyn derselben bedingten heiligen Menschheitrecht
hemmt hatte; es erwuchs u. erstarkte ein neues innere
ben u. die Sehnsucht nach dem Höheren u. Besseren
immer offener u. zuversichtlicher in äusseren Thatsachen
vor. An dieser Umstaltung der gesellschaftlichen Bildu
des öffentlichen Ausdruckes derselben in der Litteratur
der vom Volke zünftig geschiedene Gelehrtenstand wese
wirksamen Antheil. Die im Schoosse der Kirche erzeu
gepflegte Scholastik (s. §. 95) weckte u. übte die Ver
kräfte zum Selbstdenken u. Zweifeln, entband manchen
seren Kopf von dem Auctoritätglauben u. bahnte zu
neren Ansichten u. tieferen Untersuchungen den Weg, bi
in verstockten Schultrotz u. gedankenloses Formel- u. W
spiel ausgeartet, als Gegenstand der Bekämpfung den

ren Menschheitsinnes u. lauterer Einsicht über knechtische finsterungkunst verherrlichte. Das am Ende des XI Jahrh. talien wiedergebohrne Studium des röm. Rechts (s. §. 98), reifend in neu gestaltete Bedürfnisse des bürgerl. Lebens, unden mit dem überaus folgenreichen Entstehen der Uniitäten (§. 76), erwarb dem Laienstande die Theilnahme litter. Thätigkeit u. zog zur Kenntniss römischer Geschichte ur Auffassung der Grundsätze der Auslegungkunst hin. chlossen wurde der Kreislauf der sich entwickelnden Erung des menschl. Geistes im Mittelalter mit dem, für die mmte Folgezeit entscheidend fruchtbaren Erwachen des liums der Werke des classischen Alterthumes (s. §. 91), entlich des griechischen, seit der Mitte des XIV Jahrh.; sbegierde u. Streben nach wissenschaftlicher Gründlich-, Wahrheitsinn u. Schönheitgefühl fanden darin ihren Mitanct. Die Rechte des Gemüthes, lange verabsäumt über prüche des Verstandes, wurden geltend gemacht u. in der, Zwiespalt u. gehässige Einseitigkeit ausgleichenden Annung des höheren Menschlichen vollzog sich die Verung des Gelehrtenstandes u. des Volkes u. die Verelzung ihrer geistigen Bestrebungen nach Einem Ziele.

llen-Sammlungen: *H. Canisii ant. lectiones.* Ingolst. 1601 f. 6. *ed. J. Basnage.* Antw. 1725. 4 F.; *Acta Sanct.* Antw. 1643 f. F.; *L. d' Achery vet. al. scriptor. spicilegium.* Par. 1655 f. 13. *ed. L. F. J. de la Barre.* P. 1724. 3 F.; *Ph. Labbe Nova liotheca mss. libr.* Paris 1657. 2 F.; *J. Mabillon Vet., Analecta.* 1675 f. 4. 8; 1723. F.; *Ej. Acta Sanct. ord. s. Benedicti.* P. 1668) F.; *Ej. Annales ord. etc.* P. 1703 f. 6 F.; *St. Baluzii Miscanea.* P. 1678 f. 7. 8; *op. et st. J. D. Mansi.* Lucca 1761. 4 *Edm. Martene et Urs. Durand Thes. Anecd.* P. 1717. 5 und *Vet. script. et monumentorum hist. ampliss. collectio.* P. 1724) F.; *B. Petz Thes. anecd. noviss.* Augsb. 1721 f. 6 F.; m. a.

'mittel: *J. A. Fabricii Bibl. lat. mediae et inf. aetatis.* Hamb. 4 fll. 5. 8; *vol. 6 add. Ch. Schöttgen.* H. 1746. 8; **Ed. ua Ital. ab J. D. Mansi aucta.* Padua 1754. 6. 4; *Hamber-* u. *Saxe* vgl. §. 1.

76) Als eins der wirksamsten Beförderungmittel der von XII Jahrh. an sichtbar aufblühenden litt. Cultur sind die versitäten zu betrachten; mit ihnen ging der methoe Anbau u. die äussere Pflege der geistigen Kräfte des chen aus den eng begränzten Kreisen der Kirche auf

die Laienwelt über u. trat mit dem öffentlichen Staats- Bürgerleben in nähere Verbindung; sie erhoben sich zu lehrten Cörperschaften, welche das in s. Umfange erwei Wissen verallgemeinerten u. in den, bisher von Rath u. tung der Geistlichen ausschliesslich abhängenden Angele heiten bald ein entscheidendes Stimmrecht ausübten; wurde durch sie einigen Mängeln des Jugendunterrichts geholfen u. dieser im XIV u. XV Jahrh., früher schon Frankreich, später in Italien u. Teutschland, nach ihrem ster eingerichtet. — Die ältesten Universitäten entst frey, ohne äussere Anordnung u. Richtung, durch Wi gierde derer, welche sich um berühmte Lehrer sammelt eine zur Erreichung wissenschaftlicher Zwecke geschl Gemeinde oder Zunft bildeten; so entstand im Anfang XII Jahrh. die Rechtsschule zu Bologna, die ärztliche dunganstalt in Salerno, die philosophisch-theologische S in Paris; u. bald vermehrte sich die Anzahl der Univ ten in Italien, Frankreich, England u. Teutschland. Die fassung dieser nach Nationen eingetheilten litter. Verei in Italien demokratisch, in Paris, wo sie vester be wurde, aristokratisch; in welcher lezteren Gestalt sie a meisten Univ. überging; in ihren grossen Vorrechten mentlich dem der eigenen Gesetzgebung u. Gerichtsb wurden sie lange von Päpsten geschützt, die P. spät dem Parlament unterworfen. Das Anfangs lediglich inneren, Beruf bedingte Recht zu lehren wurde bald Anerkennung der Würdigkeit von Seiten der öffentl. L dann in P. [1207] u. in B. [1219] von dem Canzler e als sich in P. [s. 1259] Facultäten gebildet hatten, erh diese nach voraufgegangener Prüfung das Lehrrecht Promotionen zu. Die Lehrer wurden theils von Städt soldet, theils sollten sie in Folge eines kirchl. Besch [1179] aus Stifts- u. Klostereinkünften unterhalten w ihre Haupteinnahme bestand in hohem Honorar. Für halt armer Studirenden wurde frühzeitig durch Burs Herbergen gesorgt; Collegia oder Anstalten, welche rende aufnahmen u. unter gesetzliche Aufsicht stellten, sich zu Paris im XIII Jahrh. u. auf den meisten nach sem Muster eingerichteten Universitäten. Von den richtsgegenständen pflegte eine Wissenschaft in der Reg

r Univ. vorzuherrschen; in Bologna u. den älteren ital. r. Rechtskunde, in Paris Philosophie, neben beiden Gramk; Padua scheint zuerst mehre Wissenschaften umfasst aben. Vgl. v. *Savigny* Gesch. des röm. R. im MA. B. 3 S. fll. — Verzeichniss einiger d. merkwürdigeren Univ. in raphisch chronologischer Folge: a) in Italien: Salerno ?; Bologna 1110? privil. 1158 s. *(Sarti et Fattoi) De claris archigymn. Bonon. professoribus.* B. 1769 f. 2 F.; t. Schulen in mehren Städten, zum Theile durch Ausderungen aus B.; Padua 1222 u. 1262 s. *N. C. Papaoli hist. gymn. P.* Vened. 1728. 2 F. u. *J. Facciolati g. P.* P. 1757. 3. 4; Neapel 1224 durch *Friedrich* lie erste obrigkeitlich gestiftete Univ.; Rom 1245; Pisa s. *A. Fabronii hist. ac. P.* P. 1791. 3. 4; Pavia 1361; nz 1438. — b) in Frankreich: Paris 1140, privil. 1200, nisirt 1215 s. *Caes. Egassii Bulaei hist. univ. P.* P. f. 6 F. u. *J. B. L. Crevier hist. de l'univ. de P.* P. 1761. ; Montpellier 1180, privil. 1289; Toulouse u. Angers , vollst. organ. 1373; Orleans 1234, privil. 1305; Lyon 300; Grenoble 1339 verl. n. Valence 1452; Bourges ; v. a. — c) in Spanien: Valencia 1209, privil. 1404 u. ; Salamanca 1250, priv. 1404; Huesca 1354; Alcala ; u. m. a. — d) in Portugal: Coimbra 1279. — e) in nnien: Oxford 1141 u. 1200 s. *A. Wood hist. et antiq. Oxon.* O. 1674. 2 F.; engl. m. Forts. v. *J. Gutch.* O. 2. 4; *A. Wood Athenae Oxon.* O. 1721. 2 F.; Camge 1229 s. *G. Dyer hist. of the Univ. and colleges of C.* 1814. 2. 4; Glasgow 1454; u. a. — f) in Böhmen: Prag 1347 s. *A. Voigt* Vers. e. Gesch. d. Univ. zu P. P. 1776. g) in Polen Cracau 1347. — h) in Teutschland: e 1365, restaur. 1388, durch Freysinnigkeit ausgezeich- Heidelberg 1386; Cöln 1388; Erfurt 1392; Wirz- 1403; Leipzig 1409; Rostock 1419; Greifswalde 1456; burg im Breisgau 1457; Trier 1472; Ingolstadt 1472; gen 1477 s. *A. F. Böck* Gesch. d. U. T. 1774. 8; Mainz — i) in d. Schweiz: Basel 1460. — k) in den Nieder- : Löwen 1426. — l) in Dänemark: Kopenhagen 1479. — Schweden: Upsala 1476. — n) in Ungern: Ofen 1465. ie Schulen standen unter Leitung der Geistlichkeit u. fast überall sehr vernachlässigt, obgleich P. *Alexan-*

der III [1159] befahl, für Lehrer zu sorgen; die beste den sich in Frankreich schon im XII Jahrh. u. wurden von Britten u. Teutschen häufig besucht. Unterrichtsg stände waren Lesen, Schreiben, Rechnen, vorzüglich l sche Sprache u. Anfangsgründe der Dialektik. Als Le cher waren, ausser *Donat*, hauptsächlich in Gebrauch *El dus* [1212] *Graecismus* u. des Minoriten *Alexand villa dei* [1240] *Doctrinale puerorum* in Leonin. V beybehalten bis in das XVI Jahrh., oft erläutert, am v lichsten von *Johann v. Sinthen*, Lehrer des *Erasm* Deventer 1488 etc.; von Wörterbüchern *Hugutio* [*Vocabularium*, *Joannes de Janua* [1286] *Catholicon* ches *Heinr. Jerung* im *Elucidarius scripturarum* a *Henricus de Hassia* [st. 1397] *Vocabularius* u. d nor. *Joannes Marchesinus* [1466] *Mammotractus* benden Werth hat *Gerard v. d. Schueren* Teut (Cöln 1477. F.; *ed. J. A. Clignet.* Leiden 1804. 4); als l log. Hülfsmittel dienten der Engl. *Alex. Neckam* [st. *Mythologia* u. *Alfricus* [1217] *Poetarium* u. des Zi *Conrad v. Mure* [st. 1281] *Fabularium.* — Die verb lichste u. für Verbreitung der alten Litteratur äusserst same Umstaltung des Jugendunterrichtes erfolgte in N teuschland durch den Kartheuser *Geirt Grwote* [geb. st. 1384]., Stifter der *Hieronymianer*, einer Communität kirchlichen Vereinigung zur Vervollkommnung der Jug dung; er eröfnete in Deventer eine Unterrichts- u. E hung-Anstalt, worin die Bibel., Schriften der Kirchenv römischer Moralisten gelesen, für Vervielfachung nütz Bücher durch Abschriften gesorgt, auch der Gebrauc Mutterspache zum Behufe der Volksbelehrung empf wurde; *Gerard* v. Zütphen [st. 1398], *Florent* Leesdam, *Thomas a Kempis* [st. 1471], *Johann B Rud. Dier de Muyden* u. m. a. wirkten in demselben G der Jugendunterricht verbesserte sich in Westphalen u. i Niederlanden, auch in anderen Provinzen Teutschlands den Schulen in Deventer, Zwoll, Utrecht, Münster u. a gen die ersten Stützen des humanistischen Studiums hervor, Gr. *Moritz v. Spiegelberg*, *Ludw. Dringe Rudolph Lange*, *Alex. Hegius*, *Rudolph Agricola*, mann *v. d. Busche*, *Desiderius Erasmus* u. m. a.

. *Rukkopf* Gesch. des Schul- u. Erziehungswesens in T. 1. ien 1794. 8.

77) Der selbstständigen litt. Fortbildung stellte sich beers Mangel an Hülfmitteln entgegen; zwar wurden viele ier, am häufigsten im XIII Jahrh. von Mönchen u. auch tlichen abgeschrieben u. die schon frühe Palimpsesten nlassende Seltenheit des Pergamens wurde [1308; 1318;] durch Einführung des Lumpenpapieres weniger bemerk- Aber theils waren, bey nicht geringer Zahl zünftiger mittel, der zu geistiger Nahrung u. Veredelung geeigne- Bücher sehr wenige aufzufinden, theils standen sie in ur ein hohen Preisen, theils konnten Büchersammlungen, de einige nicht unbedeutende in kirchlichen Anstalten Ita- u. Frankreichs (der franz. K. *Carl V* vermehrte 1380 bl. bis zu 900 Bänden, unter welchen v. Classikern nur u. *Lucan* sich befanden; die *Vaticanische* B. enthielt an 5000 Bände; die kirchl. Bibl. hatten oft nicht über 40 Bände, welche hie u. da angekettet u. gewöhnlich nur n Unterpfand ausgeliehen wurden) vorhanden waren, von n fast gar nicht oder sehr schwer benutzt werden. Die eiher *(stationarii)* u. Verkäufer *(librarii)* von Büchern Universitäten sorgten zunächst für Bedürfnisse der Studen u. leisteten als Mäkler zwischen Verfassern oder hreibern u. Käufern dem litt. Verkehre geringe Dienste; enschaftliche Selbstthätigkeit, welche litt. Unterstützung e, hatte mit fast unübersteiglichen Schwierigkeiten zu fen; vgl. v. *Savigny* Gesch. des R. R. B. 3 S. 532 f.

Daher sind die, freilich erst seit Anfang des XVI. Jahrh. rem mächtigen Umfange vollständiger hervortretenden ge der in der Mitte des XV. Jahrh. erfundenen Buchkerkunst von kaum zu berechnender Wichtigkeit; die ze der Litteratur wurden allgemeiner zugänglich u. die schnell u. sicher verbreitende öffentliche Meinung ge- e zu fruchtbarer Wirksamkeit. Die Erfindunggeschichte geraume Zeit als geheime Kunst behandelten Buchdruy ist dunkel durch einseitige Berücksichtigung geschicht- Zeugnisse u. in Folge des bey der Untersuchung vorchenden, nicht leidenschaftlosen Nationalstolzes. Vorer wurde die Erfindung durch Holzschneidekunst, welche alien [1300?] nach dem westlichen Europa übergegangen

u. in den Niederlanden [1312?], urkundlich in Haarlem [
u. in Antwerpen [1442], u. in mehren Städten des südl
Teutschlandes [1400; 1423] am fleissigsten geübt word
seyn scheint; mehre xylographische Denkmäler haben sic
halten. Ueber Ansprüche auf Erfindung des Druckes m
weglichen Buchstaben ist der Streit zwischen Holla
Teutschland als noch unentschieden anzusehen u. ve
sorgfältige Untersuchung der hier allein sichere Erge
verheissenden ältesten urkundlichen Denkmäler, deren
schiedenheit in Gesammtbeschaffenheit u. Buchstaben
keine Wechselwirkung zwischen Holland u. Teutschland
so wenig die Annahme einer Entlehnung zulässt, s
vielmehr darauf zu führen scheint, dass die Erfindu
zwey verschiedenen Orten u. durch zwey von einander
hängige Männer fast gleichzeitig gemacht worden seyn
Für die Niederländische Erfindung in Haarlem durch *L*
Koster [geb. 1370; st. 143$\frac{8}{9}$] sprechen weniger entsch
veste Volkssagen, spät [1561] in schriftliche Geschick
nisse übergehend, als Druckdenkmäler *(speculum hu
salvationis* in 2 lat. u. 2 holländ. Ausg., *Horarium* u.
tus), in deren beweglichen gegossenen Lettern durchaus
Verwandschaft mit den teutschen, sondern eine genaue
bildung der in holländischen Handschriften herrschende
ten u. eigenthümlich gestalteten Schriftzüge wahrzun
ist; auch zeiget sich in Haarlem während des XV Jahrh.
Spur teutscher Drucker u. der selbstständige nordholländ
Typus erhält sich [bis gegen 1472] in Utrecht, wohi
Haarlemsche Erfindung [1439?] gebracht worden zu
scheint, aber keine Begünstigung u. Verbreitung gew
haben mag; durch *Dierik Martenz* a. Alost [st. 153
men die aus Teutschland entlehnten Typen in den N
landen [1472] in Gebrauch. Die durch Verbreitung
gende u. zur alleingültigen Wirksamkeit gedeihende te
Erfindung ist von *Henne Genszfleisch v. Sulgelo*
nannt *Gudinberg* oder *Gutenberg* a. Mainz [geb.
st. 1468?], erfahren u. s. Glück suchend in mancherley
nischen Fertigkeiten, zuerst in Strasburg, wo er lange
bis März 1444] lebte, gemacht u. in Verbindung mit
dortigen Bürgern [1436—1439] so weit verfolgt worden,
eine Presse mit vier Formen u. bewegliche, wahrsch

llene Buchstaben in Gebrauch waren. Als *G.* sich [1444] ainz niedergelassen hatte, trat er [Oct. 1449] mit dem en Goldschmidt *Johann Fust* [st. 1466] u. [1453] mit n Eidam *Peter Schöffer* a. Gernsheim [st. 1500], bisem Bücherabschreiber zu Paris, in Verbindung u. unter ı technischer Mitwirkung, besonders durch des lezteren ollkommnung der Schriftgiesserey u. der Druckschwärze, e die Erfindung vollendet u. zu öffentlicher Benutzung net. In einem Rechtsstreite über Geldvorschüsse ging Eigenthum der Druckerey [d. 6 Nov. 1455] an F. über eser setzte das Geschäft mit dem glänzendsten Erfolge *G.* überliess die von ihm [1458] neu errichtete Drucken *H. Bechtermünze* [1467], der sie nach Ellfeld ver-

In Strasburg scheint der Bildermaler *Joh. Mentel* 1478] die Druckkunst [1447] fortgesetzt zu haben; in berg wurde sie [vor 1461] durch den Holzschneider *Al-Pfister* eingeführt; ihre allgemeinere Verbreitung in pa wird mit *Adolph's* von Nassau Erstürmung der St. z [d. $2\frac{1}{8}$ Oct. 1462] u. gleichzeitiger Auflösung der gen Druckergilde in Verbindung gebracht. Es finden sich ı Druckereyen in Teutschland: zu Cöln 1466, Augs- 1468 durch *Günther Zainer* [st. 1478] u. a., zu nberg 1470 durch *J. Sensenschmidt*, *Fr. Creussner*, *Koburger* [st. 1513] 1473 f.; zu Strasburg, nach *J. el*, *Heinr. Eggesteyn*, *Mart. Flach* 1472, Speier , Basel 1471?, wo später [1491] *Joh. Froben* sich rthat, Leipzig u. Aurach 1481, Wien 1482 u. v. a.; alien, welches viele um Vervielfältigung der altclassi- Werke hochverdiente Drucker, die früheren aus Teutsch- besass; im Klost. Subbiaco b. Rom 1465 *Conr. ynheim* [st. 1478] u. *Arn. Pannartz* [st. 1476]; lben in Rom 1467, um dieselbe Zeit *Ulr. Han*, *Gg. r* 1470 u. A. s. *(J. B. Audiffredi) Catal. rom. Edd. saec.* R. 1783. 4 u. *Catal. edd. Ital. saec. XV.* R. 1794. 4; edig 1469, die fruchtbarste Druckstätte (von 4900 ital. ken im XV Jahrh. kommen 2835 auf V. in 201 Drucke-), durch *Johann* u. *Wendelin de Spira*, *Nic. Jen-* 1470 u. a., *Aldus Manutius* 1494; Mailand 1469 ı *Phil. de Lavagna*, *Chph Waldarfer* 1474, *Dionys. ravicini* 1476 u. a.; Foligno 1470 durch *Joh. Numei-*

ster; Bologna, Ferrara, Neapel, Pavia 1471; Fl
renz 1471 durch die *Cennini*, später *Lorenzo d' Alopa* 1
u. *Phil. Giunta* 1497; sehr viele a.; in Frankreich zu Pa
1470 durch *Ulr. Gering* u. A., *Joh. Badius Ascens*
1495. *H. Stephanus I* 1496; Lyon 1473 u. v. a.; in
Niederlanden zu Brügge 1472 durch *Colard Mans*
Alost 1473 durch *D. Martenz*, welcher die Kunst
nach Antwerpen brachte; Löwen 1474 u. s. w.; in
gern zu Ofen 1472 durch *And. Hess*, zugleich Buchhän
in Spanien zu Valencia 1474, Barcellona 1475,
villa 1477 u. s. w.; in England (s. *Jos. Ames typog*
antiquities. L. 1749; verm. v. *W. Herbert* 1785. 2. 4
Th. F. Dibdin 1810 f. 6. 4) zu London durch teutsche
cker aus den Niederlanden 1472? *Will. Caxton* [st.
1474; Oxford 1478, St. Alban 1480; in Böhmen u.
ren zu Pilsen 1476, Prag 1478 u. s. w.: in Schwede
Stockholm 1483; in Portugal zu Lisboa 1489 u.
Polen zu Cracau 1491 durch *Schwaybold Feyl*, *Joh.*
ler 1503, welcher zugleich Buchhändler war; in Dän
zu Kopenhagen 1493. — Buchhandel war mit Druc
meist verbunden u. erhielt erst in der Mitte des XVI
eine selbstständige Einrichtung.

Daunou Analyse des opinions diverses sur l' origine de l'
merie. P. 1802. 8; *J. G. I. Breitkopf über die Geschicht*
Erfindung der Buchdruckerkunst. Lpz. 1779. 4; *P. Lam*
Recherches hist. crit. sur l' origine de l' imprimerie. Ed.
1810. 8.

Holzschneidekunst: *C. H. v. Heineken Nachrichten v.*
lern und Kunstsachen. Lpz. 1768 f. Th. 2. u. *Idée gén. d'*
lect. compl. d' estampes. Lpz. u. Wien 1771. 8; *J. G. I. B*
kopf Vers. den Ursprung der Spielkarten, die Einführu
Leinenpapiers u. den Anfang der Holzschneidekunst in Eur
erforschen. Lpz. 1784—1801. 2. 4. m. K.; *W. Young O*
Inquiry into the origin and early hist. of engraving upon
and in wood. Lond. 1816. 2. 4 m. K. — Denkmäler: *Biblia*
rum 1420?; *Speculum hum. salvationis* 1440?; *Apocalypsis*
nis, Hist. s. Joannis evang., Hist. b. virg. Mariae, Cantica
corum, Ars moriendi, Ars memorandi, Entkrist u. m. a.

Für Haarlem: *G. Meermann Origines typographicae.* Haag
2. 4; vgl. v. *Heineken Nachrichten* Th. 2 S. 87 f.; *J. Ko*
sur l' origine, l' invention et le perfectionnement de l' impri
Utrecht 1820. 8; *F. A. Ebert* in Hermes 1823 St. 4 S. 63

berlief. 1, 2 S. 120. — Für Strasburg: *J. D. Schöpflin Vindiae typogr.* Strasb. 1760. 4; *J. F. Lichtenberger Gesch. der find. der Buchdruckerkunst zur Ehrenrettung Str.* 1825. 8. — *J. Köhler Ehrenrettung J. Gutenberg's.* Lpz. 1741. 4; *J. J. Oberi Exercice publ. de bibliographie ou Essai d' annales de la vie de G.* Strasb. 1801. 8; *G. Fischer Essai sur les monumens typogr. de J. G.* Mainz 1802. 4. m. K.

rbreitung d. B.: *M. Maittaire Annales typogr. T.* 1. ag 1719; *T.* 2 *P.* 1. 2. H. 1722; *T.* 3 *P.* 1. 2. H. 1725; *Ed. a. T.* 1 *P.* 1. 2. Amsterd. 1733 (der 4te B); *T.* 5 *indd.* London 1. 5. 4; *M. Denis Supplem.* Wien 1789. 2. 4; *G. W. Panzer nales typogr.* Nürnberg 1793 f. 11. 4 *u. Annal. d. ält. teutsch. ter.* Nürnb. 1788. 4; *Zusätze.* Lpz. u. Nürnb. 1802 f. 2. 4; *de Serna-Santander Dict. bibliogr. choisi du XV siècle.* Brüs. 1805. 3. 8; **L. Hain Repertorium bibliogr., in quo libri omnes arte typogr. inv. usq. ad a. MD. typis expr. ordine alphab. enuantur.* 1, 1. 2. Stuttgard 1826. 8.

pographische Denkmäler: *Ferd. Fossii (Vinc. Follini) al. codd. saec. XV. impress., qui in bibl. Magliabechiana adsertur.* Florenz 1793 f. 3 F.; *G. Fischer Beschreib. einiger tyr. Seltenheiten.* Mainz u. Nürnb. 1800 f. 6. 8 m. K.; *Th. F. bdin Bibl. Spenceriana.* Lond. 1814 f. 6. 8; *Bibliogr. Decame.* L. 1817. 3. 4 m. K. u. *Bibliogr. tour.* L. 1821. 3. 4; Vieler, z. **Baumgarten, *Clement, *Freytag, *Denis, J. D. uss, *Mercier de S. Leger* u. A., *Nachrichten u. Beschreib. ener Bücher, besonders des XV Jahrh.* — *Nicolai V litterae indentiarum pro regno Cypri* 1455; Kalender auf 1457; Mahnung Christenheit wider die Türken 1452 mit *Pfisters*chem Schr. 52?) — *G. Fischer Notice du premier monum. typogr. en caraes mobiles avec date.* Mainz 1804. 4 m. K. — Druckfehler u. sverständnisse in Angabe des Druckjahres, z. B. *Formalitates nnis Scoti etc.* Venedig b. *Simon de Luere* (druckte 1489 bis 9) *d.* 14 *m. Dec.* 1051. (1501?) 4; *Reformatorium vitae.* Basel b. *k. Furter.* 1444 (1494). 8; *Leonardi fr. de Utino sermones aurei anctis de anno* 1446 (das Jahr, in welchem sie gehalten worden l) F.; *Liber de miseria humanae conditionis Lotarii a.* 1448 (Jahr. der Abschrift; gedruckt in Strasburg um 1470) F.; *Decor llarum.* Venedig b. *Nic. Jenson* 1461 (1471). F.; *Ptolemaei Cosraphia.* Bologna b. *Domin. de Lapsis* 1462 (1472? 1482? 1491?) u. m. a. — Bibeln: die Mainzer mit *Gutenberg*ischen Typen 50 — 1455) 2 F., die Buchstabenmalerey u. das Einbinden been 1456; die von *Schelhorn* beschrieb. Bamberger, wahrscheinlich *A. Pfister* um 1461. — Aus *Gutenberg's* Dr. 2 *Donatus*, Bibel, *nnis Januens. Catholicon* 1460. F., *Matthiae de Crac. tr. onis et conscientiae* 4, *Thomas Aquinas de articulis fidei* 4, *tuta Moguntina;* bey *Joh. Fust* u. *P. Schoifher: Psalterium* 57. F.; *d.* 29 *m. Aug.* 1459; *Duranti Rationale d.* 6 *m. Oct.*

1459; *Constitutiones Clementis d.* 25 *m. Jun.* 1460; Bibel 1462 w.; b. *A. Pfister* 1 Donat, *Conjunctiones et oppositiones lunae* 1456 u. m. a. — Die ältesten Drucke, ohne Custos u. S zahlen, haben kein Titelblatt, eine Schlussunterschrift giebt Ort, Drucker u. Jahr an; die lezteren Angaben fehlen meist 1462 bis 1470; die Beschaffenheit des Druckes ist ziemlich von den benutzten Handschriften entlehnt; die Anfangsbuch u. Manches im Context von Malern nachgetragen; zuerst Abd auf Pergament häufiger als auf Papier. Die ersten Abdrück Classiker oft Handschriften gleich geachtet.

Ethnographische Uebersicht un Nationallitteratur.

78) Die Entwickelung des gesellschaftlichen Zust in einzelnen Europäischen Staaten, sowohl der Germani als der Slavischen, hat viel Gemeinsames, was theils in thätiger Wirksamkeit des Christenthums u. in dem sehr schiedenartig fortschreitenden Uebergange von kriegeris waltsamer Herrenmacht zu gesetzlich geordneter Verfas theils in dem Gesammtbegriffe wissenschaftlicher oder tiger Kenntnisse, im ausschliesslichen Litteratur-Be der Geistlichkeit u. dann des gelehrten Standes, enthalte das Eigenthümliche, welches sie von einander unterscl durch Bewusstwerden selbstständiger Kraft u. in Folge selben durch vestere innere u. äussere Lebensverhäl bedingt, drücket sich am anschaulichsten in Nationallitte aus. Das Germanische Volk bewahrte die ursprüngliche mung seines geistigen Lebens in Glaubensansichten der bildungkraft u. in mannigfaltigen Gestaltungen geschicht Ueberlieferung u. bereicherte u. veredelte oder ermässig durch Auffassung u. Auslegung der Naturerscheinung durch Erfahrungen in gesellschaftlicher Umgebung; am erndsten erhielt sich diese Grundlage der Volksbildung den, von fremdartigen Einwirkungen weniger u. später rührten kräftigsten Stämmen der Scandinavier u. Sach welche Mehres davon nach Britannien brachten; geschwä u. von der Macht äusserer Verhältnisse fast überwältigt

sie sich bey den in weström. Provinzen siegreich Besitz
eifenden Schaaren; u. gefährdet war hier das fruchtbar-
ge Daseyn derselben durch Ausartung der von der latei-
ıen, wo nicht verdrängten, doch mit dieser gemischten u.
orbenen Volkssprache, welche nur in Teutschland rein
ey, so wie die Slavische in ihrer Abgeschiedenheit, er-
:n wurde. Mit der im XI Jahrh. sich unter Germanischen
ɛern allgemeiner regenden Geistesthätigkeit trat die er-
ɛende Volksbildung immer sichtbarer hervor, äusserte
im Anbau der Muttersprachen u. in allgemeinerer An-
dung derselben auf Kunstspiele der befruchteten Einbil-
;kraft u. auf Geschäftsverhältnisse des bürgerlichen Le-
; zuerst erfolgreich gestalteten sich die aus Mischung
der lateinischen erwachsenen romanischen Sprachen von
unter Römern u. Gothen begünstigten oder freyerer Be-
ung überlassenen Provence aus, wo der Adel u. der mit
em gesellschaftlich verschmolzene Klerus, als natürliche
ɪreter des Volkes, in dichterischen Genüssen schwelgten,
he schnell auf Catalonien, Italien, Frankreich u. England
gingen u. gleichen Bestrebungen des Alemannischen u.
ränkischen Teutschlands, der Heimath alter epischer Sa-
aus Gothischer, Burgundischer u. Fränkischer Vorzeit,
erlich wurden; mit Ansiedelung der Normänner aus Scan-
vien, welches sein uraltes religiös-heroisches National-
s bewahrt hatte, an der franz. Nordküste, begegnend dem
len Kreuzzügen beurkundeten Geiste ritterlicher Aben-
erlichkeit, entstand der epische Roman u. fand in dem
r empfänglichen südwestlichen Europa rasch gedeihende
ɔreitung. An dieser dichterischen Bildung nahm in der
ɣten Hälfte des XIII Jahrh. der Bürgerstand Antheil u.
ngte bald, bey zunehmender Verwilderung der Ritterwelt,
fast ausschliesslichem Besitze derselben, u. ihm ist die
ührung ihrer sittlichen Wirksamkeit in das bürgerliche
en grossen Theiles zu verdanken; die Prosa wurde von
künstlerisch gestaltet, die Geschichtschreibung als Be-
niss des Staatsvereines anerkannt, Beredsamkeit geübt u.
Befriedigung vielseitiger Wissbegier u. Lebenslust berück-
tigt; am Schlusse des Mittelalters verständigten u. verei-
en sich die im Wesentlichen gleichen Ansprüche u.
nsche des Volkes mit den Bestrebungen der Humanisten

zu gemeinsamer Arbeit an Begründung u. Sicherstellun
höheren sittlich-geistigen Bildung.

Die Weckung des Volkssinnes für Grosses u. Sel
konnte Anfangs nur durch äussere Wirksamkeit des Kir
thums erfolgen u. gewährte, in dieser engeren Beschrä
auf vorübergehende oder bald gewohnte Eindrücke,
fruchtbare Ergebnisse für Geistesleben; selbst die, noc
schauerliche Ehrfurcht gebietenden Kirchenbaue u. die
sende Benutzung bildender Künste zum Schmucke der
beredter Ausdruck edleren Kunstgefühles, welches m
Kirchenbeamte ergriffen hatte, konnten so lange blos a
blickliche Geltung u. sinnliche Bedeutung haben, bis i
u. XII Jahrh. dunkle Ahnungen u. Betrachtungen über
u. Wollen, über Gegenwart u. Zukunft, aus dem wilde
wühle des öffentlichen Verkehres in das Stillleben der
zelnen eindrangen u. das Innere des Menschen befruch
da erzeugten sich aus Sehnsucht nach dem Besseren u
heren Gedankenbilder, für welche festere Gestaltung u
zeichnung durch das geeignete Wort gesucht werden m
Da begann der fortan im Grossen gelingende Anbau
Volkssprachen u. die freyere Thätigkeit der Einbildungs
diese, bisher durch kirchliche Legenden u. Wundersage
nährt, wurde in die Kreise abentheuerlicher Vergange
hingezogen; welche Richtung zunächst von dem Hofe d
Frankreich einheimischen Normännischen Herzoge ausgi
durch die Wechselwirkung desselben mit England mi
gefördert wurde. Es bildeten sich Sagenkreise, welche
pferischer Phantasie unerschöpflichen Stoffreichthum d
ten: der geschichtliche Normannischer Helden [1070!];
ritterlich-monarchische von den Abentheuern Carl's de
u. s. Paladine [vor 1100], später in willkührliche Dichtu
voll bunter Mannigfaltigkeit übergehend; der zauberisch
dersame, bald das religiöse Geheimniss der Ritterscha
sich aufnehmende u. mit ausserordentlichen Ueberliefer
des Morgenlandes verbundene, von K. Artus u. der Tafel
[1150], welcher sehr früh in Britannien (von *Telesinus*
Samuel 640 etc.) einfach bearbeitet worden war; der vo
Grossthaten des Macedon. Alexander, wahrscheinlich au
griech. Bearbeitung des *Mich. Seth* (s. §. 57) entlehnt
England von *Galfred Hemlington* [1150] eingeführt

ıkreich [1200] sehr beliebt; der von Belagerung u. Un-
ang Troja's [1170], nach dem angeblichen Phrygischen
es (s. oben § 26); dazu kamen Fabeln u. Mährchen,
Theile morgenländischen Ursprunges *(Petri Alfonsi
Disciplina clericalis* herausg. v. *F. W. V. Schmidt.* Ber-
1827. 4; *Gesta Romanorum.* Cöln? 1470? Utrecht 1473? F.,
in t. Uebers. d. sieben weisen Meister; *Johannis de
ua Directorium hum. vitae* s. oben § 7), Schwänke, welche
den Legenden zur Seite stellten, Romane aus Familien-
lieferungen u. Grundzügen der epischen Sagen erwach-
u. allegorische Darstellungen u. Betrachtungen gleich-
ger Wirklichkeit.

*. Eichhorn Allgem. Gesch. d. Cultur u. Litt. des neueren Eu-
a.* Gött. 1796 f. 2. 8. Th. 1 S. 70 f. *Erläut.* S. 20 f.; *F. Bou-
rwek Gesch. d. Poesie u. Beredsamk. s. d. Ende des XIII Jahrh.*
tting. 1801 f. 12. 8; *J. C. L. Simonde Sismondi de la lit-
. du midi de l' Europe.* P. 1813; 1819. 4. 8; t. v. *L. Hain.* Lps.
6. 2. 8. — *J. Dunlop Hist. of fiction.* Lond. 1814; *Ed. II.*
6. 3. 8, vgl. *Wiener JB. d. Litter.* B. 26. 29 S. 71 f. 31 S. 99 f.
S. 16 f.; *F. W. V. Schmidt Beytr. z. Gesch. d. romant. Poesie.*
l. 1818. 8. — Der Sagenkreis v. Carl d. Gr. hat einen Stütz-
ıct in der fabelhaften Chronik des angebl. *Turpin* [753—800],
che aus Spanien [v. 1100] nach Frankreich [n. 1137] kam, s.
*W. V. Schmidt Ueber d. Ital. Heldengedichte aus dem Sagen-
ise Carl's d. Gr.* Berlin 1820. 8.

*oux d' Agincourt Hist. de l' art par les monumens, depuis
décadence au 4me siècle jusqu' à son renouvellement au* 16e. P.
f. 6 F. m. K.; *H. Hase Uebersichttafeln der Gesch. d. neueren
ıst bis zu Rafael Sanzio's Tode.* Dresden 1827. F.; *C. F. v.
mohr Ital. Forschungen.* 1. 2. Berlin 1826 f. 2. 8. — Der
hs. kirchl. Baustyl aus Frankreich in Malmesbury 675;
n in Aachen 778; Basilica v. S. Marco in Venedig durch
ch. Arbeiter 976; Dom in Worms 996, Speyer 1030, Frey-
rg 1123. Cöln 1248, Strasburg 1275 u. s. w. — Malerey auf
s zu Dijon 857, Beverley 910, Tegernsee 983; Malerey:
iaturen des Prologs e. Bibel in Rom, v. *Ingobertus* ver
verf. s. v. *Rumohr Ital. Forsch.* 1. S. 223 f.; in Fulda 865,
n n. 950; *Bernward* in Hildesheim 1025, *Lucas* in Flo-
, Presb. *Theodoricus* wahrscheinlich Lombarde 1030; *Guido*
Bologna 1140, *Giunta* v. Pisa 1221, *Gelasio di Niccolo* in Fer-
. 1242, *Cimabue* in Pisa u. Assisi 1265, *Giotto di Bon-
e* in Verona 1276; M. Zunft in Venedig 1290, Florenz
, Siena 1355, Prag 1365 u. s. w.; Thätigkeit teutscher Künst-
1410; *Hubert* u. *Johann van Eyck* 1420; *Fr. Herlen* 146[illegible],

Hans Hemling in Brügge 1479 u. a.; *Johann v. Fiesole* 1387 st. 1454; *Leon. da Vinci* geb. 1452 st. 1517; *Rafael zio* geb. 1483 st. 1520; *Alb. Dürer* geb. 1471 st. 1528; *Cranach* geb. 1470 st. 1553.

79) **Frankreich**, lange durch Angriffe Germani Kriegsschaaren erschüttert, wurde [486] Sitz der Fränki Monarchie unter Chlodwig; neben ihr bestanden das Bu dische Reich an der Rhone u. das Westgothische im Si in beiden erhielt sich Manches von der römischen Ci tion, während die nördlichen Gegenden verwilderten VI Jahrh. in allgemeine Roheit verfallen waren. *Carl* [768—814], Wiederhersteller u. Begründer gesellschaf Ordnung u. geistiger Bildung, umgab sich mit ausgeze ten Männern u. gelehrten Ausländern, namentlich Itali u. vertraute einen grossen Theil der Ausführung seiner würfe dem Britten *Alcuin* an [793]; Stiftschulen wurde dem Muster von **Tours** verbessert, andere Unterri stalten in Ferrières, Rheims, Paris u. s. w. neu einge Büchervorräthe etwas vermehrt, die Schreibkunst ve Eifer der Bessergesinnten u. Austausch ihrer Einsichten spiel des Hofes u. vieler geistl. u. weltlichen Grossen, G gebung liessen Herrliches hoffen. Die Schwäche u. Z tungen unter Carl's Nachfolgern vereitelten diese Er gen; aber Erfolge erwiesen sich doch in Vermehrung rer Schriftsteller des IX. Jahrh., der Dichter *Bern* Clermont, *Drepanius Florus*, *Milo* u. s. Sch. *Hugbald*, v. Fleury u. A., der Historiker u. Theologen *Druthmar gelom*, *Freculf*, *Servat. Lupus*, *Hincmar etc.*, der Nac digen *Agobard* u. *Dungald*. — Die Verwirrungen ge ser Vielherrigkeit ermässigten sich mit dem steigende sehen der *Capeting*ischen Dynastie [s. 987]; die Hofla Burgund u. in der Normandie gewannen durch kräf Denkart, feinere Sitten u. ritterlichen Kunstsinn Einflus Herrenstand u. Volk. Benedictiner von Clugny, Karth u. Cistercienser waren für Litt. nicht unthätig; die le erwarben sich als Bücherabschreiber Verdienste; mehre chersammlungen, in Fleury, Gemblours, Pontigny u. a. den bereichert; unter den Schulen waren die in Cha Bec, Fleury, Laubes etc. mit Recht berühmt; auch Kl schulen finden sich in Soissons [900], Verdun, in Dij

i XI Jahrh. Als Gelehrte unterscheiden sich durch merk-
ige Eigenthümlichkeit, zum Theil durch Kenntniss der
, zum Theil durch Selbstdenken u. wissensch. Vielsei-
it im X Jahrh. *Remy* v. Auxerre, *Ratherius*, *Joan-*
Sc. Erig., *Heriger* v. Laubes, *Gerbert*, im XI *Lan-*
tc, *Sigebert* v. Gemblours u. A. — Seit dem XII
ı. geschahen folgenreiche Schritte zur Vervollkommnung
ɔürgerlichen Lebens u. der städtischen Verwaltung. Tref-
Schulen waren in Rheims, Laon, Poitiers, Mans, An-
Chartres, Paris zu S. Victor, zur H. Genovefa etc.; die
l. zu S. Denys, Marmoutier, S. Remy; mehre der Bene-
ıer, welche auch für Vermehrung der Bibliotheken vor-
ch sorgten. Unter den Gelehrten machen sich die lat.
ter *Marbod*, *Hildebert* v. Tours, *Bernard* v. Char-
Phil. Gualter, als Selbstdenker u. zum Theil genährt
dem Geiste des class. Alterthums *Abailard*, *Hugo* u.
hard a. S. Victore, *Bernhard* v. Clairvaux, *Joannes*
ılisbury, *Petrus Blesensis* u. A., die Geschichtschreiber
Kreuzzüge u. der Normannischen Fürsten, u. die Chro-
ı einzelner Provinzen, Städte u. Kirchen oder Klöster
rklich. Die Blüthe der Nationallitt. hatte begonnen. —
XIII Jahrh. wird durch den edeln K. *Ludwig IX* [st.
], Urheber angemessenerer Rechtsverfassung [1254 f.],
ı den Glanz der Pariser Hochschule, des Sitzes der Scho-
:, durch *Vincentius Bellovac.*, neben vielen scharfsin-
ı Denkern, u. durch die erfreulichste Thätigkeit in der
ınallitteratur verherrlicht. Das XIV u. XV Jahrh. sind
chritten der Geistesbildung weniger förderlich gewesen;
Kriege mit England [1339 — 1453] waren von traurigen
ıttungen u. Verwüstungen begleitet u. die nach Unum-
nktheit strebende Königsmacht brachte der Litteratur
einseitige Vortheile. Doch erstirbt die angeregte Gei-
raft keinesweges; der litt. Gebrauch der Landessprache
allgemeiner; klösterliche Reichs-Annalen entstehen in
Chronik von S. Denys [1300]; die das Gepräge der
eigenthümlichkeit an sich tragenden Mémoiren wer-
on *Joinville*, *Froissart*, *Monstrelet*, *Commines*
führt; *Peter d' Ailly*, verdient um mathemat. Stu-
u. *Johann Charlier de Gerson* nehmen unter den
ıitern unfruchtbarer Schulweisheit eine ehrenvolle Stelle

ein. Die Bahn zum edleren Streben des Geistes wa
brochen.

Histoire littéraire de la France par les Religieux Bénédictin congr. de S. Maure (A. Rivet geb. 1683; st. 1749; u. m. A. ris 1733 f. 16. 4 u. Forts.

G. Henry Hist. de la langue fr. P. 1811. 2. 8. — *Rayn Grammaire de la langue des Troubadours.* P. 1816. 8 u. *G parée de la l. des Tr. avec les autres l. de l' Europe latine.* P. 8; *A. W. Schlegel Observations sur la langue et la litt çales.* P. 1818. 8; *Adrian Grundzüge zu e. Prov. Gr.* Frkf. 8. *(Millot) Hist. des Troubadours.* P. 1773. 3. 82; *Rayn des Troubadours et des cours d' amour.* P. 1817. 8 u. *Choix sies originales des Troubadours.* P. 1818 f. 6. 8; *(Rochet Parnasse Occitanien* u. *Gloss. Occ.* Toulouse 1819. 8; *F Die Poesie der Tr.* Zwickau 1826. 8. — *Les Poetes fr. anté dre chronol. depuis le XII siècle jusqu' à Malherbe etc. par Auguier.* P. 1824. 6. 8.

Die französische Sprache gestaltete sich frü —700] aus Mischung der *lingua romana rustica* mit de manischen in Provinzialdialekten, bey deren allgem Herrschaft der Gebrauch des Lateinischen im Volksleb verlohr [vor u. um 900?]; sie schied sich [987?], n nach mit schärferer Bestimmtheit in zwey Hauptdialekt Wallonischen im Norden, d. Provençalischen im Süde dem zwischen beiden in der Mitte stehenden an der Se die heutige Schriftsprache hervorgegangen; der Unte wurde nach dem Bejahungsausdrucke bezeichnet, die si hiess *langue d' oc*, die nördliche *l. d' oil* od. *d' oui*; l len wesentlichen Abweichungen wurde die innere Ve schaft dieser Dialekte lange anerkannt, wie aus *Ra de Vaqueiras* [st. 1207] Descort (Klage) hervorgeht, auf eine provençalische Strophe eine italiänische, dann zösische, gascognische u. catalonische folgt. — Die liche, mehr in sich aufnehmend aus den Sprachen de man. Fremdlinge, trat durch kirchliche Begünstigung (K zu Tours 813, Mouson 995) früher in das öffentl. Lebe in ihr waren im XI Jahrh. geistliche Gesänge u. Le [1050] vorhanden u. von *Norbert* in Belgien [1119] u. in Rheims [1120] Predigten gehalten. —

Das, in Languedoc fortlebende Provençalisch calenreich', geschmeidig u. wohllautend, die reinere T

Romançe, verschwistert mit dem Catalonischen, auch in
ältesten sprachlichen Urkunden [842. 860] nicht zu ver-
ien, gelangte zuerst zu reiferer Kunstausbildung. Das
et der, nach Nordfrankreich, Spanien, Italien u. England
reiteten Provençalischen Poesie umfasst den gan-
Süden Frankreich's von der Loire an. Es hatten sich in
n, milder beherrschten Ländern viele Ueberbleibsel äl-
Bildung erhalten, die Städte genossen Vorrechte u. wa-
wohlhabend, die Grossen lebten fröhlich u. glänzend,
selten die Gesetze der Zucht u. ernsten Anstandes ver-
nd. Lustigmacher, *Jongleurs*, mit Guitarre u. Mandoline,
eibeskünste übend, durchzogen das Land; aus dem alten
auche, nach welchem Gesänge einen wesentlichen Be-
theil öffentl. Feierlichkeiten ausmachten, entstand [vor
] die Dichterzunft der Troubadours oder die freye Ge-
nschaft der, später so benannten, fröhlichen Kunst *(gaye
ce)*, welche in jugendlicher Frische bis gegen Mitte des
Jahrh. fortdauerte; sie verfiel mit der, von einigen Dich-
selbst geförderten Verfolgung der Albigenser [1209] u.
h örtlich, als nach Aussterben der *Berengare* [1249]
Haus *Anjou* Gewaltthätigkeiten übte; die Troubadours
n an fremde Höfe u. erhielten sich am längsten in Cata-
n. Die Troubadours, oft reich an abentheuerlichen Selt-
eiten, zeichneten sich durch freyeren Ton u. Geringschä-
kirchlicher Herkömmlichkeiten, zum Theil durch lü-
Ungebundenheit aus. Ihre Gesänge stellten das Leben
latur, Empfindungen der Liebe, Betrachtungen über die
wart dar; sie haben einen wohllautenden Rhythmus, un-
n kunstvoll u. mannigfaltig in Versmaassen, Strophen u.
selvertheilungen des beharrlich beybehaltenen, aus Vor-
für Assonanzen früh entstandenen Reimes. Unter den
Dichtarten treten Tenzones, Wettkämpfe u. Fragen in
iligen Strophen, Sirventes, in Lob u. Tadel den Zeitereig-
sich anschliessend, Sonette, von Musik, u. Balladen
'anz begleitet, am meisten hervor; auch hatten sie aus-
stourellen u. Legenden, Fabeln u. Novellen, zum Theile
rabern entlehnt. Der Dichter sind viele (über 300),
er mehre Grosse; nur wenige sind genauer bekannt;
derselben: *Wilhelm IX* Gr. v. Poitou [st. 1122];
ud le Roux a. Toulouse [1150] Vf. zarter Liebeslieder

u. Klagen; *Jauffred de Rudel* [st. 1162], gleichzeitig humoristische *Bertrand du Born*; *Rambaut* v. O [1173]; *Gavaudan le vieux* [1189] Vf. krieg. Sirv *Raoul de Coucy* [st. 1191]; K. *Richard* Löwenher 1199] u. s. Fr. *Blondel; Arnaud de Marvill naud Daniele* [vor 1200] Erfinder der Sestinen, Vf. rer Romane; *Pierre Cardinal*, bitterer Papstfeind; *baut de Vaqueiras* [st. 1207] kriegerisch; *Pier dal* [st. 1229]; d. unduldsame Bisch. *Foulques* [st. u. *Pierre Raymond* [1230] u. v. a.; *Aimeric P lain* a. T. [1240] in Castilien; *Guillem Figu* T. [1240] in d. Lombardey; d. Genuese *Lanfranc C* [1248] ausgezeichnet durch harmon. Tenzonen u. Can v. a. — Die versuchte Wiederherstellung der Toulouse *floreaux* [1323; 1355; 1484] hatte keinen bedeutend folg; das v. *Guill. Molinier* a. T. [geb. $12\frac{80}{90}$; 1356] verf. metr. prosod. gramm. Gesetzbuch [1348] n gedruckt werden; beachtenswerth ist die geistreiche *mence Isaure* [st. 1500]: *Dictats.* 1505. 8. — An mane, nicht ohne morgenländische Farbe, wurden verf B. *Philomena* [vor 1150] u. mehre jezt verschollene liensagen; die schöne *Magelone* [1178], von *Bern Trevies* bearbeitet u. von *Petrarca* [1320] umge u. m. a.

Der Anbau der Nordfranzösischen Spra Litteratur steht zwar mit der Provençalischen in V dung, welche besonders in der lyrischen, satyrischen, rischen Poesie u. in der romantischen Erzählung sich entwickelt sich aber auf eigenthümliche Weise u. stimmteren Einfluss auf die späteren Zeiten. Er geh schon oben angedeutet worden ist, von kirchlicher T keit (in Predigten, geistl. Liedern u. Legenden des XI Jahrh.) aus u. beruhet zum Theile auf Uebersetzung chen (im XI Jahrh. d. Bücher d. Makkabäer u. *Hai* steln u. Evangel.; im XII die Catonischen Distichen von *ard*, Solinus, *Mauritius* Predigten etc.; im XIII die U aus dem Latein. so häufig, dass sie auf dem Domin Capitel 1242 verboten wurden; überaus zahlreich s. d. Bibel, Classiker u. s. w.), welchen die Schriftsprache grossen Theil ihrer reiferen Bildung verdanket. Zum B

geistiger Bildung erhoben sich seit dem X Jahrh. die ager der Normannischen Herzoge u. Ritter, welche bey sam unterhaltener Verbindung mit dem Mutterlande fran- che Sitten u. Sprache annahmen u. durch ritterliche Tüch- it auf den Herrenstand in weiter Umgebung einwirkend, lteten. In ungeschlossener Dichterzunft pflegten u. üb- *Trouvères*, darunter viele Grosse u. Geistliche, eine frucht- Thätigkeit der durch Lebensgenuss u. grossartige Aben- er der Machtinhaber geweckten u. genährten Einbildung- , welche im XIII Jahrh. allgemeinere Verbreitung fand. inen Hauptbestandtheil dieser Litt. bilden die, aus Fa- nstolz, Hang zum Wunderbaren u. zum Rückblicke auf theuerliche Heldensagen hervorgegangenen, Grundbestand- religiöser Ueberspannung, ritterlicher Hofsitten u. lei- chaftlichen Strebens nach Thatenruhm in sich vereinen- anfänglich gereimten, bald auch in Prosa aufgezeichne- Romane; sie enthalten äusserst wenig geschichtlich res, welches unter dem steigenden Uebergewichte der tung, willkührlicher Zusammenstellung einzelner Züge Wirklichkeit u. wundersamer, oft mystisch allegorisirender chmückung erlieget; ihr Schauplatz ist Britannien, wel- überhaupt des Stoffes zu diesen Darstellungen weit mehr als empfing, Frankreich u. das Palästina umgränzende, ganz dichterisch aufgefasste Morgenland. Unter den ro- ischen Geschichtbüchern, im Stoffe u. in der Gestaltung lben Britannien angehörig, sind die ältesten: *Gott- d Gaymar's* [1150] Gesch. d. Sächs. Könige in fran- achtsylbigen Versen; u. *Robert Wace's* oder *Gasse*, in Caen unterrichteten englisch. Geistlichen [geb. 1112; 84] *Brut d' Angleterre* (1155 von *Eustace*, *Uistage*, *e)*, in 1000 Vers., fortges. in dem Roman *de Rou* [1160] Abth. in 16592 V., wovon die erste u. vierte in acht- V., die zweyte u. dritte in Alexandrinern: *publ. p. Fr. uet.* P. 1827. 2 8. Hiemit beginnet die Nationalbear- ng des vorher in latein. Büchern dargestellten Sagen- s von *Artus* u. der Tafelrunde, dessen Mittelpunct die rung des Saint Graal, u. welchem die Mythen vom Se- *lerlin* und von mehren übernatürlichen Mächten beyge- wurden; die fleissigsten Arbeiter für die normannisch- s. Ritterwelt waren [s. 1165?] *Luces de Gast*, der

Tristan übertrug, *Gasse le Blond*, *Robert* u. H
de Borron, der unermüdete *Rusticien de Pis*
1189], von dem die Uebers. des *Brut*, *Meliadus* u.
herrühret, u. *Gautier Map* [st. n. 1210], Uebers. des
celot. Die meisten der in diesen Kreis gehörenden Ro
zu welchen auch *Perceforest* gerechnet wird, wurden in
zös. Reimwerken dargestellt von *Chretien de T*
[1190], *Godefroy de Ligny* u. m. a.; später [1300
Prosa bearbeitet. — Die Sagen von *Alexander* d. Gr.
den brittischen in Verbindung gebracht, wurden in Al
drinern dargestellt [n. 1200] von *Lambert li Cors*,
de Bernay u. *Thomas de Kent*. Der Sagenkre
Carl d. Gr. erweiset sich [s. 1200] als der fruchtba
unter dem Volke beliebteste; zu ihm gehören *Hu*
Villeneuve [1200] Haymonskinder od. Regnaut de
tauban, *Adenez* [1270] Ogier der Däne, mehrer Ung
ten Werke z. B. Florent u. Lyon Kinder des K. Octa
Ponthus, Huon v. Bourdeaux mit dem Zauberzwerge
Doolin v. Mainz u. v. a. — Der jüngste romantische
kreis ist der, aller geschichtl. Grundlage ermangelnd
Portugal u. Spanien abstammende des *Amadis* (zuer
B. Salamanca 1510 F.; franz. 1546; teutsch 1572;
Forts. bis zu 24 B. vermehrt) mit seiner ungemein
chen Familie, gleich ämsig in Spanien, Frankreich u.
bearbeitet u. gelesen seit Ende des XIV Jahrh. Vg
teurs Tables généalogiques des héros de romans. Lond. 17
Bibl. univ. des Romans. P. 1775 fll. 112. 12. Ausgabe ei
Werke b. *Ebert*. — Von den in Frankreich einhei
romant. Liebesgeschichten verdient *Aucassin et N*
[1250], theils in Versen theils in Prosa, ihrer Vortref
wegen vorzügliche Beachtung. — Die heiteren, bisweil
pigen Fabeln u. Mährchen, zum Theile arabischen Ur
ges, gelangten durch Vermittelung der Provençalen nac
nördlichen Frankreich (*Melusine* von *Jean d' Arra*
u. verbreiteten sich über Italien, Teutschland u. England
Stoff dazu wurde durch häufigeren Verkehr mit dem Mo
lande u. durch abentheuerliche Ereignisse vermehrt [
sie gewähren für Sittengeschichte beträchtliche Ausbeute
Fabliaux ou Contes du XII et XIII siècle. P. 1779. 5. 12
sammelt von *Legrand d' Aussy*); *Barbazan F. et*

—*XV siècles* (P. 1756. 3. 12) 1808. 4. 8 verm. in *N. Rec.* *publ. p. Méon.* P. 1823. 2. 8. — Unter den allegorischen ityrischen Sittengemälden ist eins der ältesten die Erzäh- von *Reginald (Gourpil* dem Füchslein, *Reinhald*, *Re-*) aus dem Carolingischen Zeitalter u. seit d. X Jahrh. in auf, dichterisch in 2000 Versen dargestellt von *Perros Peter de s. Clost* [1233] u. von Mehren fortgesetzt berarbeitet: *Le Roman du Renart--publ. p. D. M. Méon.* P. . 4. 8. Die Satyriker *Le reclus de Moliens* [n. 1154], *iot de Provins* [n. 1200], *Hugues de Bersil*; die goristen *Helinand* in Froimond [st. 1223], *Henry ndely* [1240] u. d. alleg. Lehrdichter [1265] *Omons* u. *utier de Metz*; vor anderen berühmt der Roman von Rose in 22000 eilfsylb. Reimen, angefangen v. *Guilme de Lorris* [vor 1240], beendet von *Jean Clopide Mehun* [1280], der auch bekannt ist durch frey dichche Bearbeitung des *Vegetius* von d. Pferdezucht: *le rode la rose--corr. p. Méon.* P. 1814. 4. 8; *Guillaume de lleville* [v. 1358] *Dantis*irende Wallfahrten; m. a. — lyrischen *Trouvères* schlossen sich den Provençal. Trours an: *Thibault IV* K. v. Navarra [st. 1253]: *Poesies p. de la Ravalière.* P. 1742. 2. 8; s. Fr. *Gasses Brule Marie de France* [n. 1205]: *P. publ. p. J. B. de Rochefort.* P. 1820. 2. 8; m. A.

Gegen Ende des XIV Jahrh. wurde die Sprache vester gelt u. durch viele Uebers. bereichert. Unter den geten Arbeiten herrschen gedehnte Allegorien u. Schilderen vor; als gelungenere werden angesehen: *Jean Froist's* a. Valenciennes [st. 1401], e. geachteten Historikers ɔurelles u. Rondeaus; *Christine de Pise* [1415] Lie- *Cent hist. de Troye*, *Trésor de la cité des dames*; *Charles rleans* [st. 1466] *Poesies.* Grenoble 1805. 12; *Franc. bevil* gen. *Villon* [1461] u. m. Possen; *Louis de uvau le Pas d'armes de la Bergière* (1449) *publ. p. G. A.* pelet. P. 1828. 8; eines Ungen. *Debat des deux demoiselles*) u. m. a. P. 1828. 8; eine Menge Liebes- u. Trinklieder, ille im Volkstone, bes. im XV Jahrh. — In dieses Zeitfällt auch die Ausbildung der französ. Prosa; sie wurde t in Romanen versucht; den Memoirenton gab *Villedouin* [1203] an; *Joinville*, *Froissart*, *Mon-*

strelet und *Commines* vollendeten ihn im XIV u. Jahrh.; Uebersetzungen häuften sich; von Geistlichen ü. über religiöse Angelegenheiten, von Rittern über Jagd, T niere, von Bürgern über Gegenstände des häuslichen u. werbfleissigen Lebens geschrieben.

Die ersten Schritte zur Dramatischen Poesie ge hen in öffentl. Mysterien [1161; 1224]; die Aufführung selben gewann durch eine Gesellschaft [1350; privil. Feierlichkeit u. regelmässigere Gestalt. Ihnen zur Seite den von den Schreibern der Bazoche weltliche Stücke führt u. auch für diese vereinte sich um dieselbe Zeit ähnliche Verbrüderung, welche die eigentliche National vorbereitete. Das erste berühmte Lustspiel *P. Patel* 1490) soll *P. Blanchet* [1480] verfasst haben.

80) Das Westgothische Spanien hatte im VI seine litt. Bildung verlohren; der Klerus versank in D senheit u. *Isidorus* B. v. Sevilla, der auch einig Schüler zog, ist eine ganz Einzige Erscheinung des VII Unter der Arabischen Herrschaft [712] blühete Ara Kunst u. Litteratur [860] auf, begünstigt von *Ommajad* 65), vorzüglich glänzend in Cordova u. Sevilla, auch ei kend auf christlichen Klerus u. auf Adel u. Volk. Di Glaubenskraft u. Vaterlandsliebe begeisterten Westgothen gen kämpfend aus dem Norden vor u. gewannen endl 1210] entschiedene Ueberlegenheit, nahmen vieles von genländischer Bildung an, bewahrten streng religiösen u. vererbten ritterliches Hochgefühl in Erinnerungen den neu gegründeten Staat schaffenden Grossthaten, ferungen u. Leiden auf die Nachkommenschaft; es en ein eigenthümliches Nationalleben, dessen Herrlichkeit Nationallitteratur seit dem XIII Jahrh. offenbar wurd wissenschaftliche Thätigkeit blieb fast ausschliesslich Klerus überlassen u. beschränkte sich auf Theologie u. lastische Philosophie.

Nic. Antonii Bibl. Hispana vetus usque ad a. MD. (Ro *cur. F. P. Bayer.* Madr. 1788. 2 F. u. *B. H. nova* (R. 16 1783. 2 F.; *B. Machado Bibl. Lusitana.* Lissabon 1741 f. *Bouterwek* B. 3. 4; d. 3te B. m. vielen Zusätzen spa *Jose Gom. de la Cortina* u. *Nic. Hugelde de Mol* Madr. 1828. 3. 8; *Sismondi* B. 2; *L. J. Velasquez*

la poesia Castellana. Malaga 1754. 4; t. m. Anm. v. *J. A. Dieze.* ött. 1769. 8; *M. Sarmiento Obras posthumas T.* 1. M. 1775. 4.

Die Spanische Sprache aus Mischung der *lingua rustica* u. mancher Grundtöne der ursprünglich einhei- hen mit germanischen hervorgegangen, gestaltete sich zur ousinischen u. Catalonischen, verschwistert mit der Pro- alischen, u. zur gallizisch-castilischen u. portugiesischen, t wenige arabische Ausdrücke nach u. nach aufnehmend. Uebergang vom Gebrauche im Lebensverkehre [s. VI h.] zum dichterischen Kunstausdrucke erfolgte im nörd- n (schon 1073 übersetzte *Grimoald* in Navarra die l u. *Gregor's Moralia* in die Landessprache) u. mittle- Spanien fast gleichzeitig [gegen Ende des XI Jahrh.], s später im Süden u. in Portugal. — Die Limousinische italonische Poesie ist mit der Provençalischen verschmol- u. dauerte, als diese erloschen war, bis in das XV Jahrh. das bezeugen die Gedichte *Peter's III* v. Aragon [st.], *Friedrich* K. v. Sicilien [st 1326], *Enrique v. ena* [st. 1434], *Ausias March* a. Valencia [st. 1450], *n Martorell*, Vf. [1435] des pros. Romans Tirante. ie Castilische P. ist die Frucht des, in Thaten sich hrenden freysinnigen ritterlichen Nationalsinnes u. ath- Kraft u. Tiefe des Gemüthes Das älteste Werk ist die chronik [1130? abgeschr. 1207] von den Thaten des *Cid mpeador* [st. 1099] b. *Sanchez* T. 1; t. v. *J. G. Her-* 1805 8; denselben Helden u. verwandte Gegenstände gen mehre Dichter, Andere u. *Gonzalez de Berceo* 268?] in Alexandrinern die Abentheuer Alexanders des - K. *Alfons* d. Weise [geb. 1221; st. 1284] erhob die . Spr. zu öffentlicher Gültigkeit im Geschäftsleben u. be- igte Dichtkunst. Vorherrschend blieben im XIV Jahrh., elchem auch die Ausbildung geschichtl. u. didaktischer begann, Romanzen u. lyrische Lieder; daneben fand llegorisiren im XV Jahrh. vielen Beyfall u. manches r des Auslandes, namentlich *Dante*, Eingang. Berühm- chriftsteller der Zeit sind: Prinz *Juan Manuel* [st. Vf. einfacher Romanzen u. des pros. Novellenbuches *nde Lucanor; Pedro Lopez de Ayala* [geb. 1332; 07] *Rimado de Palacio*, Chronik u. Uebersetzung des s; *Juan de Mena* [geb. 1412; st. 1456] *et labirintho;*

Innigo Lopez de Mendoza [geb. 1398; st. 1458] d *nal de privados, Proverbios* u. *Memorial; Fernan P de Guzman*, eines treflichen Prosaisten, *sentencias*; L [1470] *Rodr. del Padron, Gomez* u. *Jorge Ma que;* der fruchtbare *Juan de la Enzina* [1500] u. — Die Mysterien, Grundlagen des Drama, wurden von dem allegorisirenden *Enr. de Villena* veredelt das Lustspiel bestimmten *Mingo Rebulgo* [1450] u. *Cele* [vor 1500] den Ton. — Die Portugiesische Lyrik schlo der Castilischen an; im XV Jahrh. wurden ital. Muster gebildet; die Reimchroniken haben geringen Gehalt.

Th. A. Sanchez Coleccion de poesias Castellanas anter. d XV. Madr. 1779 f. 4. 8; *Jac. Grimm Silva de romances* Wien 1815. 12; *J. Nic. Boehl de Faber Floresta de rim guas Castell.* Hamb. 1821 f. 3. 8; *Ram. Fernandez Colec poesias.* Madr. 1786 f. 20. 8. — *Capmany Teatro hist. cri eloquencia espan.* Madr. 1786 f. 4. 8. — *Cancionero geral.* 1516. F.; *Fragmentos de hum Cancioneiro inedito.* Paris 1 *Parnaso Lusitano.* Paris 1827. 5. 32.

81) Italien bewahrte unter ostgothischer Herrsch gegen Ende des VI Jahrh. viele Ueberbleibsel altröm. u. hatte berühmte Schriftsteller *Boethius, Cassiodorius nodius, Jornandes* u. A.; sie verlohren sich mit Ero der Longobarden [568], welche durch folgerichtige Sta waltung u. strenge Zucht eine kräftigere Zeit des V bens langsam vorbereiteten, obgleich Litteratur u. Schulen u. Bibliotheken zu Grunde gingen. Die litt. keit beschränkte sich in Rom, ihrem Mittelpuncte, auf liche Bedürfnisse, welche P. *Gregorius M.* [590 ausschliesslich berücksichtigte; die Unwissenheit des wird bald [680] amtlich eingestanden, über Büche schon früher [649] geklagt; doch war dieser keinesweg gemein; einen, besonders auch an Palimpsesten (nach land, Rom, Turin um 1450 u. 1494 verstreut vgl. *Ci orationum pro Scauro etc. fragm. composuit A. Peyron est de bibl. Bobbiensi.* Stuttg. 1824. 4) reichen Büche hatte das Kl. Bobbio [gest. n. 600, verfallen 1014, herg. 1448]; mehre Schriften, zum Theile gramm schenkte *Paul I* [757] dem Fr. K. *Pipin;* u. Werke ten wurden von *Servatus Lupus* [856] in Italien ge auch zeigen sich hie u. da Spuren dürftiger sprachliche

Im Carolingischen Zeitalter wollten Schulen [823; , unter denen die zu Pavia eine der bedeutenderen war, : gedeihen; grässliche Sittenlosigkeit der Päpste u. Vererung des Klerus [900] vereitelten die besseren Bestreen, welche erst unter *Leo IX* [1049] einigen Eingang zu nnen anfingen; *Damiani*, *Lanfranc*, *Anselm* u. A. stellen litt. Nationalruf wieder her. Die eigentliche Wiederrt geistiger Selbstständigkeit u. Tüchtigkeit wird durch ungen u. Kämpfe im bürgerlichen Leben bedingt. Lomische Städte wehrten fremde Herrschaft u. Bedrückungen ıl. u. weltl. Machtinhaber ab [1183; 1252] u. wenn gleich erstrittene Unabhängigkeit nur in Venedig, Genua, Lucca arino [n. 1310] äussere Dauer hatte, so waren doch die eskräfte aufgeregt, geübt u. erstarkt, Wissbegierde, rheitliebe u. Schönheitsinn geweckt u. genährt, Künste Vissenschaften als Bestandtheile des öffentlichen Lebens kannt. Viele Grosse, unter den Päpsten vorzüglich *Nis V* [1458—1464], Begründer der Vaticanischen Bibl., *Medici* in Florenz, *Cosmo* [st. 1464] u. *Lorenzo il mago* [st. 1492], der Aragon. *Alfons V* [1435; st. 1458] in el, mehre Fürsten v. Mailand, Ferrara, Verona u. a. iferten in Beförderung der Litteratur. Poesie u. Beredeit blüheten seit dem XII Jahrh. bis zur reifesten Volng auf, vaterländische Geschichte wurde häufig, zum l meisterhaft, vom XIII Jahrh. an auch in der Mutterhe beschrieben; die Pflege des röm. Rechtsstudiums ging Italien aus; in der Scholastik arbeiteten ausgezeichnete e; im XV Jahrh. stalteten Humanisten die gesammte ırsamkeit um, führten Freysinnigkeit u. Geschmack ein, athematik, Naturkunde u. Medicin traten neu begründet ır.

Tiraboschi Storia della letteratura Ital. Modena 1771 f. 14. 1787. 16. 4; Pisa 1805. 20. 8; *P. J. Ginguéné Hist. litt. d' ie.* Paris 1811 f. 9. 8; der 10te v. *Salfi* 1823; GB. *Corniani »li della letter. Ital.* (v. XI Jahrh. bis 1710) Brescia 1804 f; *Ed.* 1818. 9. 8; *Bouterwek* 1. 2; *Sismondi* 1. 2; *F. Salfi ımé de l'hist. de la litt. Ital.* P. 1826. 2. 18.

Die italiänische Sprache entwickelte sich aus, scheinlich sehr lange vorhandenen Volksmundarten, devieles aus den Sprachen der kriegerisch herrschenden

Fremdlinge beygemischt wurde, u. gelangte [999] zum
lichen Gebrauche, als die Lateinische schon früher des
gerlichen Leben entfremdet war u. nur im kirchlichen
herrschte. — Auf die Nationalpoesie wurde von
entgegengesetzten Seiten eingewirkt; aus d. Provence
Troubadours u. gegen Ausgang des XIII Jahrh. gewa
Nordfranzösische Litteratur vollgültigen Eingang; au
lien, wo unter Schutz Normannischer Herrscher Poesi
blühete [1129], den Arabern viel verdankend, bekannt
Ueberbleibsel z. B. von *Ciullo d'Alcami* [1190], K.
drich II [vor 1212], *Petrus de Vineis* [st. 1249]
zog sich die Liederfreude in das mittlere Italien u.
bald [1250] die allgemeinste Theilnahme. — Als älteste
mäler sind unter andern zu beachten: des Bolognesen
dotto [1260] Canzonen u. Rhetorik (herausg. v. G
Vened. 1821. 8); des Florent. Guelfen *Brunetto L*
[geb. 1220? st. 1295], *Dante's* Lehrers, *Tesoro* od. E
pädie in nordfranz. Spr. [vor 1266], von *Bono Gia*
[n. 1280] in das Ital. übers.; *Tesoretto* in Terze R
Favoletto ill. dall' abb. J. B. Zannoni. Florenz 1824. 8; *
fio; mehre Uebers.; Lyrische Kunstwerke des *Guitt*
Arezzo [st. 1294]; *Guido Cavalcanti* a. Flore
$130\frac{4}{9}$?]; *Cino da Pistoja* [geb. 1270; st. 1336] u. A.:
e Canzoni di diversi antichi autori Toscani. Flor. 1527.
Pilli Racc. di rime ant. Rom 1559. 8; *(Valeriani)* P
primo sec. della l. ital. (bis 1300) Flor. 1816. 2. 8; *Racc
Rime ant. Tosc.* Palermo 1817. 4. 8; m. ält. kl. Samml.

Als die neue Ordnung des bürgerlichen Lebens,
fortwährenden Reibungen u. Kämpfen, in Ansichten der
strebenden Geister bevestigt war, gesellschaftlich-sittlic
dung des Gemüthes u. Anerkennung der Bedürfnisse
ben, bey vielfachen Ausbrüchen roher Leidenschaftli
sich verallgemeinerte, das Grundwesen der Gelehrsam
Philosophie aus christlichem Gesichtspuncte aufgefasst
Gemeingut der Menschheit betrachtet zu werden anfing
schon in lateinischen Schriften Achtung für Muster de
Alterthums sich abspiegelte, sprachen in Florenz, dem
sitze politischen u. litterärischen Strebens, wo auch v
lespini, Compagni u. *Giov. Villani* die gelungens
stellung vaterländ. Geschichte in der Muttersprache v

le, drey grosse Männer, *Dante*, *Petrarca* u. *Boccac-*
die eigenthümliche Richtung der Nationallitteratur be-
mt u. in classischer Vollendung aus.

Der Florent. *Dante Alighieri* [geb. 1265; st. d. 14
. 1321], vielthätiger Staatsmann, grossartiger Gelehrter,
gefeierter Dichter, als Verbannter [1302] umherwandernd
ehren Städten, am längsten in Verona u. zuletzt in Ra-
a verweilend, Geist, Wissenschaft u. Liebe zur Dicht-
t verbreitend, wirkte mit fruchtbarer Kraft auf Mitwelt
ıchkommenschaft durch viele herrliche Schriften: *Comedia*
na 1555), ein allegorisch-episches Lehrgedicht in 100
in Terze Rime, in einer selbstgebildeten, auch mit la-
Redensarten bisweilen durchflochtenen, eigenthümlich
ıen Sprache; das gesammte, aus dem Heidenthume ab-
nende Wissen wird auf christliche Grundansichten, die
assliche Bedingung des neuen Lebens, zurückgeführt;
·egt durch Theologie wird mit Hülfe der Vernunft u. des
ösen Glaubens Aufschluss über die Räthsel des irdischen
ɣns u. in das geheimnissvolle Wesen des Menschen u.
ɜ Strebens nach dem Ewigen einzudringen gesucht; die
veranschaulicht die Sündhaftigkeit u. Verderbtheit der
enen Menschheit in verschiedenartigen Abstufungen; das
euer versinnlichet die durch Gottes unendliche Liebe
ıttete Reinigung u. Genesung der kranken Seele, ver-
ıst der Reue, des Schmerzes u. der Sehnsucht nach dem
ren; im Paradiese offenbaret sich himmlische Seeligkeit
religiösen Glauben. Der Stoff, die Unterlage dichterisch
ɜr Zusammenstellungen u. Betrachtungen, ist aus Bibel,
schem Alterthum, Scholastik u. Geschichte entnommen:
etc. da F. B. L. (ombardi); Rom 1791. 3. 4; *Ed. II.* 1815.
Rom 1820 f. 4. 8; Jena 1807. 3. 8; *da N. Viviani.* Udine
f. 3. 8; t. v. *C. L. Kannegiesser.* II Aufl. Lpz. 1825. 3.
C. Streckfuss. Halle 1824 f. 3. 8. Zur Erklärung der
dia wurden in Florenz 1373 u. in Bologna 1376 Lehr-
errichtet, jener für *G. Boccaccio*, dieser für *Benve-*
de Ramboldi da Imola, dessen Commentar (Vened.
F. u. in *Muratori Antiq. It. T.* 1 *p.* 1026 *sq.*), so wie
päteren der des *M. P. Nidobeati* (Mail. 1478. F.), *C.*
dino (Flor. 1481. F. u. oft gedr.) u. *B. Daniello* (Ve-
568. 4) sehr geschätzt werden; Auszüge daraus in den

Ausg. v. *G. A. Volpi* (Padua 1723. 3. 8) u. *P. Venturi* 1732. 3. 8); vgl. *F. Ch. Schlosser* in Heidelb. JB. 1821. f. u. *C. Witte* in Hermes 1824 St. 2 S. 134 f. — *D's* nen u. Sonette haben Zartheit u. Tiefe: Die kleinern ital. u. t. v. *C. L. Kannegiesser*, *C. Witte* u. *W.* demann. Lpz. 1826. 8; das *Credo*, die Busspsalme u. a.: *poet. p. dilig. di A. Buttura.* Paris 1823. 2. 8; üb. u Ged. *C. Witte* in Wien. JB. B. 42 Anz. Bl. — Unter de saischen Werken *(Prose di D., Petrarca e Boccaccio.* Flor 4) stellt *vita nuova* (Flor. 1576. 8; t. v. *F. v. Oeynh* Lpz. 1824. 8) die Liebe zu Beatrice in ihrer Entfaltung mit ihr aufgehende Ahnung der höchsten Erkenntniss lisch dar u. das durch sprachliche Vollendung ausgez *Convito* (Flor. 1490. 4; *rid. a lezione migl. dal M. Tri* Mail. 1826. 8) schildert symb. allegorisch die ideale L das Bewusstwerden des Ringens nach dem Höchsten. in den lat. Aufsätzen *de monarchia* (Basel 1559. 8) u. *gari eloquentia* (Paris 1577. 8; ital. Vicenza 1529. 8) ist sinnigkeit u. Selbstständigkeit des ausserordentlichen nicht zu verkennen; *Epistolae ed. C. Witte.* Padua 1 *Opere c. annot.* Vened. 1757. 5. 4 m. K. — Gleichzeitig Bolognesischen Astrologen *Cecco* od. *Franc. de bili* [geb. 1257; st. 1327] encyklopäd. Lehrged. in *l' acerba.* Vened. 1516. 4. Unter *D's* Nachahmern dürfte der beachtenswertheren seyn *Federico Frezzi* Bi Foligno [st. 1416]; *Quatriregio del decursu della vita hu not.* Foligno 1725. 2. 4.

Francesco Petrarca a. Arezzo [geb. 1304 18 Jul. 1374], mit s. Freunde *Boccaccio* der eifrigste derer des Studiums der alt-classischen Litteratur, in der Provence u. in Bologna u. durch Reisen, frey unermüdet thätig schrieb viele rhythmische u. prosaische in latein. Spr. *(Opp.* Basel 1554; 1581. 2 F.), von welch Briefe u. geschichtlichen den bedeutendsten Werth verdanket aber Unsterblichkeit seinen ital. Sonetten, nen, allegorisirenden Trionfi u. andern lyrischen K stellungen, welche tiefe u. zarte Empfindung beurkunde Meisterstücke des Ausdruckes und Versbaues gelten, auch viele Erklärer gefunden haben: *Rime* (krit. Ausg. *Marsand)* Padua 1819. 2. 4. Vgl. *G. B. Baldelli*

sue opere ll. IV. Florenz 1797. 4. — *Giovanni Boccio* a. Certaldo b. Florenz [geb. 1313; st. d. 21 Dec.], reich an gelehrten Kenntnissen, wovon s. für ihr alter nutzbare lat. Schriften histor. Inhaltes Zeugniss gehelldenkend u. geistreich, um Nationallitteratur hochver-. Seine Gedichte (d. allegor. *amorosa visione* 50 Ges. *Ninfale Fiesolano*, die romant. Erzählungen in ottave e *Teseide* 12 Ges. u. *Filostrato* 12 Ges. d. Rime u. das te Schäferdrama *Ninfe di Ameto)* treten weniger durch nthümliche Vorzüge hervor, wie die prosaischen Werke, Romane *(Fiammetta* 6 B. u. *Filocopo* 6 B.), das *Labi- d' amore detto il Corbaccio*, das Leben *Dante's* u. der mentar über die ersten 16 Ges. der *Comedia*, u. die e; vor allen anderen *il Decamerone* 100 Novellen, meiaft u. in vollendet schöner Sprache erzählt, voll witzi-Naivität u. strafender Berücksichtigung der Gebrechen u. eligen Vorurtheile im bürgerl. u. besonders im kirchli-Leben; *da Fr. d' Amoretto Manelli.* Flor. (Lucca) . 4 etc.; Pisa 1815. 4. 18; *c. annot. da V. Martinelli.* Lon-1762 etc.; *ill. da G. Ferrario.* Mail. 1803. 4. 8; *Opere* Tes. Filostr. *Decam.* u. Briefe) Flor. (Neapel) 1723 f. 6. Vgl. *G. B. Baldelli Vita del B.* Flor. 1816. 8; d. Gebr. *egel* Charakt. T. 2 S. 360 f. — Von den zahlreichen ren Novellisten werden bemerklich gemacht: *Franc. chetti* a. Fl. [geb. 1335; st. n. 1395], auch Lyriker im Style, 258 heimathl. N., malerisch lebendige Sittenge-e: Mail. 1804. 3. 8; *la battaglia delle vecchie colle giovani* st herausg. v. *Amati)* Bologna 1819. 8; der drollige Fl. *vanni*: *il Pecorone.* Mail. 1558. 8; der vielwissende (mit angebl. *Lepidus Philodoxus* 1425 die alterth. Gelehrten hende) Baumeister *Leo Batt. de Albertis* a. Fl. 1398; st. 1472]: Nov. *di Lionora di Bardi ed Ippol. Buonnti.* London 1813. 8; *Giov. Sabbadino degli Ari-* [1475]: *Settanta* (61) *Novelle dette le Porretane.* Verona 8; u. m. A. Vgl. *A. M. Borromeo Notizia de' Novellieri Ed. II.* Bassano 1804. 8; *Th. Roscoe the italian Novellists.* n 1825. 4. 8.

m XV Jahrh. dichteten viele *Petrarca*sche Lyriker (unnen *Giusto de' Conti* 1440) ohne bedeutende Eiümlichkeit; aber nicht zu übersehen sind zwey in hartem

Gegensatze erscheinende Florentinische Dichter: der l
satyrische, verleumderisch klatschhafte Barbier *Dom*
Burchiello eigentl. *di Giovanni* [st. 1448], dessen
unzüchtige Sonette den, von Vielen nachher beybehal
auch wohl gesteigerten bunten frechen Volkston ausd
u. überaus reich an sprüchwörtlichen Redensarten,
sprachlich wichtig sind: *Son.* London (Lucca u. Pisa) 1
vgl. *G. A. Papini Lezioni sopra il B.* Flor. 1733. 4;
frommen *Feo Belchari* [st. 1484] geistliche Legende
der u. Mysterien s. B. *Gamba Notizie intorno alle ope*
B. Mail. 1808. 8.

Ein neues fruchtbares dichterisches Zeitalter beg
Lorenzo de' Medici in Florenz [st. 1494], de
durch glückliche Leichtigkeit lyrischer Spiele *(publ.*
lini. Fl. 1825) ausgezeichnet war u. sich mit wackere
tern umgab; die von Eindrücken der Gegenwart al
Gelegenheit- u. volksthümliche Poesie u. die Thätig
zum Theile nach s. Beyspiele sich bildenden Impro
(z. B. *Serafino* a. Aquileja st. 1500 u. der Ar
colo Leoniceno zu Ferrara st. 1524) blühete üp
Poesie del M. Lor. con quelle d' altri suoi amici e contem
don 1801. 2. 4. Von *Angiolo Poliziano* eig. *A*
gini a. Monte Pulciano [geb. 1454; st. d. 24 Sept
Lehrer der alt. Litt. in Fl. [1483] u. *Lorenzo's* Gesell
einem trefflichen lat. Dichter (s. §. 89; *Budik* 1. S.
sigen Uebers. a. d. Griech. (Herodian 1487) u. vielseiti
lologischen Gelehrten *(Opera.* Basel 1553. F.), haben v
volle, zauberisch wohllautende Canzonen u. Stanze
(in Mantua 1483 aufgeführtes) gelungenes lyrisches
spiel *Orfeo*: *Opere volgari.* Venedig 1819. 2. 8; ein
Günstling *Lorenzo's Luigi Pulci* a. Fl. [geb. 1
1487], Vf. mehrer Gelegenheitgedichte u. Theilnehm
nigen Arbeiten s. Brud. *Luca*, besang in schönen
gen Stanzen Roland's Abentheuer in 28 B. u. gab d
ren Ton des romant. Epos bestimmter an: *Morgante*
Mail. 1804. 3. 8. — *Matteo Maria Bojardo*
Scandiano [geb. 1430; st. 1494], Vf. feinsinniger S
Canzonen *(Poesie scelte.* Modena 1820. 8) u. eines d
regelmässigen Lustspiele in Terze Rime *Timon*, be
die gewissenhaft beybehaltenen Sagen v. d. Liebesabe

ıds in einem romantisch-epischen Ged., welches mit d. s. des 3 B. abbricht u. von *Nicc. Degli Agostini* B. fortgesetzt wurde: *Orlando innamorato c. contin.* Vened. 4; umgearb. v. *L. Domenichi.* Ven. 1545. 4; v. *F.* ı*i.* Mail. 1806. 4. 8. — Eines Ungenannten *Libro chiamato* ɔ*jano in rima historiato.* Ven. 1491. 4 etc. — Mehre ro- epische Ged. Vgl. *F. Henrion Istoria sull' origine di istorie o Romanzi dei sec. XV e XVI con la bibliot. ital. di le istorie predette.* Flor. 1794. 8; *Giul. Ferrario storia alisi degli ant. Romanzi di cavalleria e dei poemi romaneschi* Mail. 1828. 8.

)as Drama wurde durch Mysterien u. in den, wie es ıt, aus dem Alterthume fortgeerbten Mimischen Spielen em Stegreife *(Commedia dell' arte)* vorbereitet; das le- ıssige Lustspiel *(C. erudita)* hatte altclassische Grund- ; zu den älteren Versuchen darin gehören *Sicconne' ntone* a. Padua [st. 1461] ursprünglich in latein. Prosa ?] verfasste *Catinia*, wahrscheinlich v. s. Sohne *Mo- P.* in das Ital. übers. (Trento 1482. 4) und *Bojar-* Timon nach *Lukian.* Für das der Lyrik verwandte ɛrspiel können *Boccaccio's Ninfe di Ameto* u. *Po- no's Orfeo* als folgenreiche Muster gelten. *S. G. Fon- ı Bibl. dell' eloq. it. T.* 1 *p.* 358 *sqq.* (nach *A Zeno* ; *Teatro It. antico.* Livorno 1786. 8. 12; *T. scelto antico* Mail. 1822 f. 8.

)ie Prosa, von *Boccaccio* vollendet, gewann allge- re Vestigkeit u. Anerkennung durch überaus zahlreiche en u. Romane, nüchterne Einfachheit durch die Floren- en Geschichtschreiber seit dem XIII Jahrh., eindring- Kraft u. volksthümliche Fasslichkeit durch geistliche r *Gabr. Barletta* [st. n. 1480], *Bernardino* v. [st. 1494], *Geronymo Savonarola* a. Ferrara [st. u. m. a.; an Büchern, für häusliche Bedürfnisse u. bür- e Belehrung berechnet, war gegen Ende des XV Jahrh. langel.

:) Teutschland's neue gesellschaftliche Ordnung ist der Einführung des Christenthums, um welche sich lische Missionarien im VII Jahrh. u. vorzüglich *Boni- s* [s. 723] grosse Verdienste erwarben, u. des Verkeh- Süden mit dem germanisirten Italien, folgenreicher im

Norden mit den waffenmächtigen Franken; sie wurd
stigt durch *Carl's* d. Gr. Siege u. Einrichtungen. Vie
sterschulen zeichneten sich durch litter. Thätigkeit u.
sammlungen u. als sehr wirksame Unterrichtsanstalt
namentlich S. *Gallen* [gegr. 630] vgl. *Pez Anecd.* T
p. 357 *sqq.*, *Ekkehard* in *Goldasti Script. rer. al*
Fulda [gegr. 744], als Schule [802] am berühmtest
Rhabanus Maurus [813], *Hirschau*, *Reichenau*
[822] überwiegend einwirkend auf Westphalen u. Obe
Weissenburg, *Regensburg*, *Trier*, *Cöln* u. v. a. De
war u. blieb lange [bis in das XIV Jahrh.] im All
der Gelehrsamkeit; mehre lat. Dichter, viele Chronis
manche theolog. Selbstdenker u. fleissige Sammler
IX Jahrh. hervor. Als T. [843] von d. fränk. Reich
worden war, hemmten innere Unruhen u. verwüst
griffe der Nachbaren das Fortschreiten der Cultur,
den sächs. Königen [919] Annäherung zur Einhei
nung u. äussern Wirksamkeit ritterlicher Nation
gedeihen anfingen; folgenreich war die Verbindung
lien [s. 961] u. der Einfluss auf die im Norden u.
gränzenden Länder; neu gestiftete Bissthümer för
Sicherstellung u. Verbreitung des Christenthums u
ihnen verbundenen Unterrichtsanstalten erweiterten
kirchlich wissenschaftlicher Bildung u. Thätigkeit.
Bissth. Magdeburg [s. 969] zeigte sich mit *Otrich*
ähnliche Betriebsamkeit, wie in Corvey, wo er geb
den war, bald auf Merseburg, Meissen u. andere
Mittelpuncte in der Umgegend übergehend; auf H
Bremen, Paderborn, Cöln etc. hatte Corvey ebenfa
baren Einfluss; die Büchervorräthe, zum Theile nic
Werken der altröm. Litteratur vermehrten u. vervol
sich; als lat. Dichter, besonders als Geschichtschre
tichind, *Dithmar*, *Lambert*, u. s. w.) zeichnen
Teutsche aus. Im Norden u. Westen war die litte
dung mit Frankreich vorherrschend; der Süden s
mehr an Italien an. Diese kirchlich litter. Betr
wuchs seit dem XII Jahr., gleichzeitig der Anbau
nallitteratur an fürstlichen Hoflagern u. auf ritterl
gen. Während gegen Ende des XIII Jahrh. der f
Herrenstand seine Kräfte aufrieb u. sittlich verwild

er Bürgerstand [n. 1150 u. 1250] zur Freyheit u. Bil-
u. wurde [1300] Pfleger der Nationallitteratur. Das
ıtliche T. nahm an Böhmens Cultur im XIV Jahrh.
die Hochschule in Prag [1347] wurde viel besucht bis
iftung der Leipziger [1409]; im südwestlichen dauerte
erbindung mit Frankreich u. Italien auf den neu er-
en Universitäten zu Wien [1363], Heidelberg [1386],
1388], Erfurt [1392] u. a. fort. Theologie u. Philo-
wurden am fleissigsten bearbeitet; die teutschen Ge-
tschreiber zeichnen sich aus; wissenschaftliche Ma-
ik hatte in Wien heimathlichen Sitz; das in Italien
te Studium der alten Litteratur fand besonders am
u. im Norden dankbare Aufnahme. Unter verschie-
gen Verhältnissen äusserte sich seit der zweyten Hälfte
V Jahrh. reges Selbstdenken u. muthiges Streben nach
eit.

Koch Compendium der t. Litt. Gesch. 2te A. Berlin 1795. 2. *G. Büsching* u. *F. H. v. d. Hagen* litt. Grundriss d. t. Berlin 1812. 8; *Bouterwek* 9. 10. 11; *C. H. Jördens* Lex. Dichter u. Pros. Lpz. 1806 f. 6. 8; *L. Wachler* Vorlesun-ber d. t. Nationallitt. Frkf. a. M. 1818 f. 2. 8; **A. Kober-* Grundriss z. Gesch. d. t. Nationallitt. Lpz. 1827. 8. — **J.* ım t. Grammatik Th. 1. Gött. 1819; 2te Aufl. 1822; Th. 2 36. 8. — *W. C. Grimm* über Entstehung d. altt. Poesie, in n B. 4. St. 1. 2; *J. Grimm* über d. altt. Meistergesang. 1811. 8; *J. Görres* die t. Volksbücher. Heidelberg 1807. 8.

ır Annalen s. §. 77. N.; *C. F. A. Scheller* Bücherkunde ıssisch-Niederteutschen Sprache. Braunschw. 1826. 8. *J. G.* rd *Hist. stud. etymologici ling. german.* Hannov. 1711. 8. u. *J. Schilter Thesaurus antiquitatum teutonicar.* Ulm 1728. *(Gottsched)* Beytr. z. Hist. d. t. Spr. Lpz. 1732 f. 8. 8; *. Müller* Samml. t. Ged. aus dem XII bis XIV Jahrh. Berl. 3. 4 (unbeend.); *v. d. Hagen* u. *Büsching* t. Ged. des alters. Berl. 1809 f. 2. 4; *J. D. Gräter* Bragur. Lpz. 1791 ; Braga u. Hermode 1796 f. 4. 8; Repertor. 1804. 8; Odina tona. 1. Breslau 1812; *B. J. Docen* Miscellaneen. München . 8; *v. d. Hagen, Docen* u. *Büsching* Museum f. altt. Berl. 1809 f. B. 1 u. B. 2 St. 1; d. Gebr. *Grimm* altt. Wäl-ıssel u. Frkf. 1813 f. 3. 8. — *J. G. Kunisch* Handb. d. t. . Litt. Lpz. 1822 f. 3. 8; *A. A. Follen* Bildersaal t. Dich-. Winterth. 1828. 8.

in Bewahrung u. Entwickelung ursprünglicher Ei-
ılichkeit fortgebildete t. Sprache war von alter Zeit

an in zwey Hauptmundarten getheilt; im Norden d
chere, früher zu mehr Vestigkeit reifende niederteutsc
altfriesische u. sächsische umfassend; im Süden die
oberteutsche, welcher die gothische, fränkische u. al
sche angehören. Das älteste schriftliche Denkmal i
philas [360] Gothische Uebers. der Bibel, wovon A
1819 mehre Stücke aufgefunden hat: herausg. v. *C. J.*
Lpz. 1805. 4. — Die Kenntniss der Beschaffenheit der
im VIII u. IX Jahrh. wird durch viele Ueberbleibs
sprachlichen Arbeiten christlicher Sendboten u. Lehrer,
sich, um von dem Volke verstanden zu werden, mit d
dessprache fleissig beschäftigen mussten, erleichtert u.
lich begründet; es haben sich Uebersetzungen u. Ue
bungen kirchlicher Schriften [720 f.] erhalten, besond
bedeutende Anzahl von Glossen des VII bis XI Jah
verschiedenartigem Umfange u. Gehalte; unter diesen
wichtigste Werk *Glossae Salomonis*, welches in
len, wahrscheinlich auf Veranlassung des Bisch. *Sal*
dem gelehrten *Iso* [geb. 829; st. 871] u. einigen s.
zusammengetragen oder vorbereitet worden ist: s.
(Augsb. 147¾?) F.; vgl. *M. Gerbert Iter Alemannicum*
Blasii 1765. 8; *Docen* Miscell.; *E. G. Graff* Diutiska
1826 f. 8.

Die teutschen Schriftwerke des IX. X u. XI Jahrh
nen, wie meist auch ihr Inhalt bezeuget, kirchlichen B
ihr Daseyn zu verdanken: Bruchst. der alten Helden
Hildebrand u. Hadubrand: herausg. v. Gebr. *Grimm*
1813. 4; Niedersächs. Uebers. der Psalme: her. v. *F.*
d. Hagen. Breslau 1816. 4; Altsächs. Umschreibung de
gel.: *Docen* Miscell. 2; *Ev. sec. Matth. versio franc. a*
nec non goth. saec. IV herausg. v. *J. A. Schmeller.* S
T. 1827. 8; Uebers. v. *Tatianus* evang. Harmonie h.
ter 2; *Otfrieds* in Weissenburg [863—872] gereim
Umschreib. d. Evang.: *Schilter Thes.* 1; Lied zur F
von K. Ludwig III b. Sodalcurt [881] über d. Norman
fochtenen Siegs: *Schilter Thes.* 2; strophisch eingel
berichtigt von *Docen.* München 1813. 8; *Notker* in
len [st. 1022] fränk. pros. Umschreib. d. Psalme u.
Schilter Th. 1; *Docen* Misc. 1. S. 26 f.; *Willer*
zu Ebersberg [st. 1085] fränk. pros. Umschr. des hohen

I. Hoffmann. Breslau 1827. 8; mehre Bruchst. homilet.
ıet asket. Inhaltes.

ıagen, Märchen, Lieder scheinen sich zum Theile in
ɜn des Volkslebens durch Ueberlieferung erhalten zu
; sie fanden bey dem im XII Jahrh. für Bildung u. Ge-
empfänglicheren Herrenstand Eingang u. Pflege u. weck-
usammentreffend mit der den Teutschen befreundeten
nçalischen Poesie [1155], den teutschen Minnegesang,
er fortan von Rittern, auch von Schriftgelehrten u. Geist-
, an Hoflagern u. auf Burgen in Schwaben, Oesterreich,
mark, Thüringen, Franken u. am Rheine liebevoll geübt
vollkommnet wurde. Die mit Benutzung ausländischer
r veredelte rhythmische Kunst feierte die h. Jungfrau,
ıheiten d. Natur, Freuden u. Leiden der Liebe, erneute
ändische epische Sagen u. bearbeitete viele aus Frank-
entlehnte romantische Heldenabentheuer, auch Fabeln,
ılungen, Legenden u. Sittenlehren, später biblische Bü-
u. geschichtliche Stoffe; s. **C. Lachmann* Auswahl aus
ɔht. Dichtern des XIII Jahrh. Berlin 1820. 8. — Der ly-
n Dichter des XIII Jahrh. sind sehr viele (an 300), dar-
viele Fürsten u. Ritter; einige derselben: *Heinrich*
ldeck [1190], in dessen Sprache das Niederteutsche
rrschet; *Hartmann v. Aue* [1200]. Die Theilnehmer
ɜm Wartburger Kriege [1207], welchen (s. *A. Kober-*
ı Ueber das wahrscheinl. Alter u. die Bedeutung des Ge-
ı vom W. Kr. Naumburg 1823. 4) wahrscheinlich ein jüng.
ɜer Meistersänger im lezten Viertheile des XIII Jahrh.
nach alter Ueberlieferung beschrieben hat: d. grosse
er *Heinrich v. Ofterdingen; Heinrich v. Ris-*
; Biterolf; Walther v. d. Vogelweide a. dem ob.
gau [st. n. 1240], heiter, vaterländisch u. frey gesinnt:
herausg. v. *C. Lachmann.* Berl. 1827. 8 vgl. *L. Uh-*
W. v. d. V. Stuttgard 1822. 8; *Reimar* d. Alte v.
ıe; *Wolfram v. Eschenbach* u. *Pleienfelden* a. d.
gau [st. 1227?], kenntnissreich, tief, ungemein fruchtbar;
wundersame Astrolog u. Künstler *Klingsor* a. d. teut-
Siebenbürgen [st. um 1250?]. *Gottfried v. Stras-*
[1220] voll Zartheit u. edlen Gefühles, kunsterfahren,
Venige; *Ulrich v. Lichtenstein* [st. 1272] frohsin-
. ritterlich hoch gebildet; s. Frauendienst v. *L. Tieck.*

1812. 8; *Reimar v. Zweter* [st. 1269]; d. Baier Te
ser [1265]; *Conrad v. Wirzburg* [st. 1287] religi
gelehrt; v. a. Vgl. *Rüdger Manesse* in Zürich
1304] u. s. S. Sammlung v. 140 Minnesingern. Zürich
2. 4; *herausg. v. *F. H. v. d. Hagen.* Lpz. 1829. 2. 4;
Lassberg Bildersaal. Constanz 1821. 4. 8.

Unter den aus einheimischen Sagen erwachsenen ep
Gedichten behauptet wegen s. hohen Kunstwerthes u.
thumes an Geschichtstoff die erste Stelle das Lied
Niebelungen, aus schon früher [990?] gesammelten
Volke werthen Ueberlieferungen von einem grossen
[vor 1200] zu epischer Einheit verbunden: herausg. v.
v. d. Hagen. 3te A. Breslau 1820. 8; v. *J. v. Lassberg*
stanz 1821. 8; v. *C. Lachmann.* Berlin 1826. 4. U
selbe Zeit entstand aus meist Gothischen Sagen das
buch, woran unter mehren Anderen *W. v. Eschenb*
H. v. Ofterdingen Theil hatten: herausg. v. *F.*
Hagen u. *A. Primisser.* Berlin 1821. 4. *H. v. Velde*
arbeitete die Sage von Ernst v. Baiern; Andere spä
Gesch. Heinrich's d. Löwen, Reinfried v. Braunschweig
wig v. Thüringen u. m. a. — Aus französ. Urschriften
den gleichzeitig u. lange fortdauernd romantische Stoff
dem Sagenkreise von Artus, Carl d. Gr., von Troja
neas, Märchen u. Erzählungen, zum Theile aus latein.
lungen entlehnt, auch einheimische Familiensagen
Aus der grossen Anzahl solcher Werke, von denen
ungedruckt sind, werden hier einige der wichtigeren
führt: *Wernher* in Tegernsee [1172] Leben d. h. J
in 3 Liedern: herausg. v. *Oetter.* Nbg. 1802. 8; des
Conrad Heldenlied v. Roland b. *Schilt.* 2; *H. v. F*
Aeneide [1186] nach *Chretien* v. Troyes; b. M. 1;
mann v. Aue armer Heinrich: *herausg. v. Gebr. G
Berl. 1815. 8; Iwain *herausg. v. *G. F. Benecke* u. *C.*
mann. Berl. 1827. 8; *Wirnt v. Gravenberch* [121
golais: *her. v. *G. F. Benecke.* Berl. 1819. 8; des m
Wesen des Ritterthumes am vollständigsten vertra
den mystischen Sinn desselben gedankenreich erforsch
Wolfr. v. Eschenbach, von welchem Mehres unge
ist, *Wilhelm v. Oranse,* ergänzt v. *Ulrich v. d. Tü*
her. v. *Casparson.* Cassel 1781 f. 2. 4; aus dem Sagen

tus, Parcival nach dem Franz. *Guyot:* v. O. 1477. F.; 1; Titures (v. Anderen überarb. u. vervollst.): v. O. F.; Lohengrin, n. *Camelain de Cambrag:* her. v. *J.* *es.* Heidelb. 1813. 8; Meister *Gottfried's v. Stras-*, sich auszeichnend in sittl. Denkart, in vollendeter he u. Rhythmik, Tristan u. Isalde, nach *Thomas v. Bri-en*, u. einige kleinere Erzählungen: Werke herausg. v. *v. d. Hagen.* Breslau 1822. 2. 8; e. Ungen. Lobged. [a. d. od. XIII Jahrh.] auf d. Cölner EB. *Anno* [st. 1075]: sg. v. *G. A. F. Goldmann.* Lpz. 1816. 8; *Reinbote v.* [1250] Legende v. h. *Georg:* in *v. d. Hagen* u. *Bü-g* Ged. des MA. 1; Kaiserchronik [1250] will *Mas-* herausgeben; *Rudolph v. Anse* od. *Ems* [n. 1250]. *Wilh. v. Orleans* im Ausz. b. *Casparson* Wilh. v. e, allegorisirende biblische Legende v. Josaphat u. Bar-her. v. *F. C. Köpke.* Königsb. 1818. 8; u. gereimte reib. des Alt. Test., fortges. von *Heinrich v. Mün-* [1340]: her. v. *G. Schütze.* Hamb. 1779 f. 2. 8; *Con-Fleck* [1250], nach *Ruprecht v. Orbent*, Flore u. Blan-b. M. 2; des *Strickers* [n. 1250] Carl's d. Gr. Zug Spanien b. *Schilter* 2; Pfaff *Amis* u. a. Erzählungen loczaer Codex herausg. v. Gr. *Mailath* u. *J. P. Köf-r.* Pesth. 1817. 8; *Grimm* Wäld. 2 u. 3; *Conrad v. burg* Trojan. Krieg. b. M. 3, Erzählungen im K. Cod. mm W. 3, bibl. Allegorien in *Büsching* u. *H.* Mus. Aesopische Fabeln haben Mehre verfasst; eine Samm-nachte [1300] *Ulr. Boner* in Bern: *bericht. u. mit . v. *G. F. Benecke.* Berl. 1816. 8. — Mehre sittliche nungen u. Lebensregeln, 3 B. v. Ungenannten K. Tyrol ottland, d. Winsbeke, die Winsbekin [um 1200], von *fr. v. Str., Conr.* v. W. u. A. befinden sich in *Ma-* Samml.; a. *Thomasins v. Tirkler* [1216] Wäl-Gast Bruchst. in *J. J. Eschenburg* Denkmälern. Bre-99. 8; Meister *Freydank* [1240] Bescheidenheit, um-v. *S. Brant.* Strasb. 1508. 4; *Hugo v. Trymberg* Renner, v. jüng. Hand überarb.: Frkf. 1546. F.; e. Un-tyrisirender Salomo u. Morolf in *Büsching-Hagen's* 1; u. m. a. — Musterhafte gereimte Chroniken sind *Enenkel* a. Wien [st. 1250] Fürstenbuch v. Oester-u. Steyer: Linz 1618. 8; 1740. 12; u. des Steyermärkers

Ottokar v. Hornecki [st. vor 1318] Reimchronik v.
bis 1309: in *H. Pez Scriptt. rer. austr. T.* 3 vgl.
Schacht Aus u. über *O. v. H.* Reimchr. Mainz 1821. –
gegen Ende des XIII Jahrh. der Adel verarmte u. verw
ging die Pflege der Nationalpoesie zu dem gebildeten u.
habenden Bürgerstande über u. wurde zünftig in Sing-
Meisterschulen; die erste solche Anstalt findet sich [u.
in Mainz; ihr Stifter oder Muster war *Heinrich v.*
sen genannt *Frauenlob* [st. 1318], als dessen Nebe
ler der Schmidt *Barthel Regenbogen* a. d. Rhein
den berühmt ist. Aehnliche Vereine, meist aus Handw
bestehend traten bald in Strasburg, Colmar, Augsburg
Nürnberg u. a. zusammen; ihre Kunstgesetze enthält
spät. Umarbeitung des XVI Jahrh. erhaltene Tabulat
Carl IV gab ihnen [1378] einen Freyheitbrief. Die
der Meistersänger schliessen sich der Schwäbischen
chen Poesie an u. sind ihr oft verwandt, wenn gle
Mehrheit dürftiger ist; sittliche Betrachtung herrsche
nen vor u. sie haben zur Veredelung des bürgerl.
nicht wenig beygetragen. Neben ihnen bestanden a
dert u. weit weniger geachtet die Spruchsprecher od.
sänger. Vgl. *J. H. Hässlein* in *Gräter's* Bragur
17 f.; *J. Görres* Altteutsche Volks- u. Meisterlieder
a. M. 1817. 8; *L. A. v. Arnim* und *Cl. Brentano* de
ben Wunderhorn alte t. Lieder. Heidelberg (1818) 3. 8.
Vorrath der Arbeiten der Meistersänger ist überhaus
liegt meist zerstreut in Bibliotheken; unter den ly
zum Theile im Lehrtone sind bekannter die von *Fr*
lob, *Heinrich v. Müglein* [1369], des Oesterr
Peter Suchenwirt [st. n. 1394]: herausg. v. *A. P*
ser. Wien 1827. 8; *Muscatblut* [1400], des Tyrole
wald v. Wolkenstein [st. 1449], des Weinsberg
chel Behaim [1421]; Kirchenlieder von *Conrad v.*
furt [st. 1382]; d. verteutschte Ambros. Lobgesang
Buchsbaum [1420]; *Peter v. Dresden* [st. 1440]
die Sittensprüche *Heinrich's* v. Wien, gen. der *Te*
[1400] in *Docen* Misc. 2 u. *Grimm* altt. Wäld. Un
len geschichtl. des Kartheus. *Philipp* [1300] Leben d.
Maria *Docen* Misc. 2 S. 66 f.; *Johann v. Frankr*
[1300] Messiade; *Ulrich v. Eschenbach* [1300]

d [1350] Thaten Alexanders; des *Bücheler* [1400] theuer einer Königstochter v. Frankreich; *Heinrich Neuenstadt* in Wien [1400] Apollonius v. Tyrland; Legenden, Fürsten- u. Städtegeschichten; Schwänke z. B. Nithart Fuchs, des Pfaffen v. Kalenberg u. m. a. — XV Jahrh. war überreich an Volksgesängen u. nüchtern-Lehrgedichten, an Erneuungen alter Rittergeschichten u. theuerlicher Erzählungen, Schwänken u. Volkssagen, von hen Til Eulenspiegel [1483] die vorzüglichste ist. Auf eichnung haben Anspruch: des Freyburger *Veit We-* [1476] Kriegs- u. Siegslieder: herausg. v. *H. Schrei-* Freyb. 1819. 8; das meisterhafte Sittengemählde eines durch e der Diener zerrütteten verdorbenen Hofes, in dem, ei- *Heinrich v. Alkmar* beygelegten, vielleicht aus Nie- ndischer Urschrift in Prosa (Gouda 1479. 4) geschöpften hr veredelten, niederteutschen Reineke Fuchs: Lübek etc.; (nebst d. gleichzeit. Spruchged. d. Köcher) Wolfen. 1711. 4; Eutin 1797; Braunschweig 1825. 8; *Sebast. nt's* a. Strasburg [geb. 1458; st. 1520] jambisches Ged. chwäb. Mundart Schiff aus Narragonia: Basel 1494;). 1494; Bas. 1506. 4. — Die dramatische Poesie ent- ılte sich aus Mysterien, welche in den Fastnachtsschwän- der Nürnberger *Hans Rosenplüt* des Schnepperers)] u. d. Barbiers *Hans Folz* [1470] die kirchliche e u. Einfassung verlohren. *S. Gottsched* Nöthiger Vor- zur Gesch. d. t. dramat. Dichtkunst. Lpz. 1757 f. 2. 8; *t. Freiesleben* Nachlese. L. 1760. 8.

Die Bildung der Prosa, durch Uebersetzungen, wissen- tliche Versuche, Stadtordnungen [n. 1200], Landrechte tliche Geschäfte vorbereitet, schritt seit dem XIV Jahrh. esterer Regelmässigkeit u. gediegener Angemessenheit aus der Bibel übersetzten *Matthias v. Behaim* in [1343 f.], *Conrad v. Nierenberg* u. A.; *Conrad eygenberg* verfasste [1349] s. Buch d. Natur; *Jo- s Riedesel* [st. n. 1341] die, in *Wig. Gerstenber-* s [st. 1522] Ausz. erhaltene hessische Chronik: in *inckc Monim. hass.* 1. 2.; *Tillmann* [st. 1400] Lim- Chr., fortges. bis 1461 von *J. Gensbein:* herausg. v. *N.* 1747. 8; herausg. v. *C. D. Vogel.* Marb. 1828. 8; *b Twinger v. Königshofen* a. Strasburg [geb. 1346;

st. 1420] Elsasslsches Zeitbuch bis 1386: m. Anm. v *Schilter*. 1698. 4; salbungvolle Predigten u. Erbauungs ten des Dominic. *Johann Tauler* a. Strasburg [geb. st. 1361]: Sermonen. Lpz. 1498. 4; Cöln 1543. F.; Pred in die jetzige Schriftspr. übergetr. Frankf. a M. 1826. 3. Im XV Jahrh. häuften sich die Uebersetzungen aus neueren Spr., unter welchen die Tütschungen (Essling. H des Bremgarter *Nic. v. Wyle* u. der Spiegel der (Augsb. 1511. F.) des Wirzburger *Albr. v. Eyb* [st. rühmliche Erwähnung verdienen; u. die Geschichtbüch grossem Umfange z. B. *H. Schedel* Zeitbücher teutsch *Gg. Alt* 1493; Chronik d. h. St. Cöln 1499; *Di Schilling* [1480] vortrefl. Beschreib. der Burgund. K Bern 1743. F.; *Schiltberger's* 1473! *Tucher's B. v. Breydenbach's* 1486 Reisebeschreib.; v. a. zur Befriedigung allgemeiner gewordener Wissbegierde mehres zum Hausbedarfe u. zur Unterhaltung wurde Muttersprache geschrieben; in mehrer Hinsicht merk sind *Joh. Geiler* v. *Kaisersberg* a. Schafhausen 1445; st. 1510] Predigten über *Brant's* Narrenschiff: 1520. F. u. übrige Erbauungschriften s. *J. J. Oberlin Caesaremontani scriptis germ.* Strasb. 1787. 4.

83) Die Niederländer, in Abkunft, Sitte u. Sp den Niederteutschen verschwistert u. mit diesen in ge Bildung gleichen Schritt haltend, gelangten seit dem XIII durch Gewerbfleiss u. Handel zu bürgerlichem Wohlst Selbstgefühle. Damit begann auch die eigenthümlich bildung der nun von ihrer Schwester bestimmter sich scheidenden Landessprache; die ältesten Denkmäler be in Stadtrechten u. Chroniken, besonders in Nachbild ausländischer romant. Dichtungen; als die älteste der *Partenopeus en Meliore*, welche *Clais Verbreck* Haarlem [n. 1215] nach einer französ. Urschrift verfa *W. Bilderdiik Taal-en Dichtkundige Verscheidenheden* terd. 1822. 8. Th. 3 S. 128 f. — Vater der Dichtkunst der vielwissende u. fruchtbar thätige *Jacob v. Ma* [geb. 1235; st. 1300], von dem sich, ausser mehren G ten, eine Reimchronik bis 1291, welcher bis 1240 *Vin* Beauvais hist. Spiegel zu Grunde liegt, am Ende nicht ständig, erhalten hat: *Spiegel historiael m. A. door J. A*

n J. Steenwinkel. Leiden 1784 f. 2. 8; die sogenannte etzung bis 1316 von *Lud. v. Velthem* ist von gerin- sprachl. Gehalte. Zu gleicher Zeit verfassten *Jan v.* die Brabantsche Reimchronik in 3 B. bis zum J. 1288, nder reiner Sprache von *Nihlas de Klerk* bis 1350 setzt, u. *Melis Stoke* [1303], Mönch im Kl. Egmond, geschätzte Reimchronik v. 694 bis 1303: *m. A. door B. lekoper.* Leid. 1772. 3. 8. — Dem XIV Jahrh. gehören, dem durch helle kräftige Sprache ausgezeichneten *Diet-Doctrinal* [1345], mehre geistliche Gedichte, wahrschein- auch des *Claes Willemz der Minnen loep*, nach nçalischen Ansichten u. Mustern, u. viele Romane aus d. Gr. u. Artus Sagenkreise an; die durch innere Zwiste hden beunruhigten nördlichen Provinzen blieben in Cul- Litteratur hinter den südlichen zurück. Diese erlang- och grössere Ueberlegenheit im XV Jahrh. durch den u. die Kunstliebe des Burgundischen Hofes. So wie früher Sprecher oder Bänkelsänger umhergezogen wa- so bildeten sich jetzt, nach Art der zünftigen Meister- r, Kammern der *Rederyker*, die ersten in Dixmuiden u. Antwerpen [1400], in grösseren Städten bald mehre; sie auch für Kunst u. Sprachreinheit wenig leisteten, gten sie doch geistige Thätigkeit u. Theilnahme des s an u. bereiteten die Wirksamkeit der öffentlichen ng in gesellsch. Angelegenheiten vor; den religiösen rien wurden weltl. Moralitäten, mit dem, den Hofnarren ndten Hanswurst, an die Seite gestellt, welche [vor 1445] che Bedeutsamkeit gehabt haben müssen. — An Ueber- gen u. Erbauungbüchern war kein Mangel; unter witzi- Unterhaltungschriften nimmt *Reintje de Vos* [1479] die Stelle ein. — Für gelehrten Unterricht wurde treffliches tet u. holländische Schulen trugen zu leichterem Ein- u. schnellerer Verbreitung des Studiums der altclas- n Litteratur sehr viel bey.

. *v. Kampen beknopte Geschiedenis der Letteren en Weten- ppen in de Nederlanden.* Haag 1821—26. 3. 8; *J. N. Paquot oires p. s. à l'hist. litt. des XVII provinces des pays bas.* Lüt- 1763 f. 3 F. oder 18. 12.

4) England, von Angelsachsen [s. 449] unterdrückt kriegerischer Roheit verwüstet, verdanket das langsame

Wiederaufleben gesellsch. Bildung dem Christenthum, d
treue Verehrer theils in Wales, wo das Kl. Bangor in I
shire ein Hauptsitz ihrer Wirksamkeit war, theils in Ir
u. auf benachbarten Inseln sich geborgen hatten. Die
länder *Patricius* [st. 492] u. *Columba* [st. 597] und
Zöglinge arbeiteten beharrlich u. erfolgreich an Verbr
des Christenthums; der Eifer der in Armagh u. auf der I
gebildeten Sendboten des Evang. beschränkte sich nicl
nähere Umgebungen, sondern drang im VII Jahrh. bis i
südl. Teutschland vor. Nach den Angelsächs. Reichen
das römische Christenthum von *Augustinus* [596], d
ler *Gregor's* d. Gr., erfolgreicher von dem gelehrten
Theodorus [669] verpflanzt; seine Anhänger u. Nac
begründeten kirchl. Gelehrsamkeit in den, zum Theil n
sehnlichen u. fortschreitend vermehrten Büchersammlung
gestatteten, bischöfl. u. abteyl. Unterrichtsanstalten zu
bury, Weremouth, Cambridge, Malmesbury, Croylan
vorzüglich York, deren Treflichkeit durch den Ruhm
Zöglinge, *Beda*, *Bonifacius*, *Alcuin*, *Joa. Scot. Erig*
v. a. beurkundet wird. Die reicher u. zu freyerer Selbst
keit gebildeten Geistlichen hatten an dem Entstehen u.
schreiten der Angelsächsischen Litteratur grossen A
welche unter *Alfred* [871—901] zu fruchtbarer öffent
gemeinheit reifte, auch unter s. Nachfolgern u. selbst wi
der Dänischen Oberherrschaft [1013 f.], obgleich di
fortdauerte. Die Normannische Dynastie [s. 1066] üb
ten Lehnsdruck über Kirche u. Adel aus, veranlasst
damit die Erkräftigung der bedroheten heimathlichen
thümlichkeit; neben der am Hofe, in Gerichten u. öffen
Verhandlungen herrschenden französ. Sprache entwickel
wetteifernd die vaterländische in den Kreisen des Volk
Unterrichtsanstalten wurden vermehrt u. verbessert; fü
mehrung gelehrter Kenntnisse u. Belebung des Kunst
war der Verkehr mit Frankreich nicht unfruchtbar. Di
nige aus d. H. Plantagenet [s. 1154] erfuhren die durc
ziehungsstrenge der Regierung zur Gediegenheit gefü
Kraft der Aristokratie u. wurden genöthigt [1215; 1265;
gesetzliche Verfassung anzuerkennen. Die Nationals
gelangte zur Oberherrschaft; Gelehrsamkeit, besonder
losophie u. Mathematik wurden fleissig bearbeitet in Kl

chulen; kühne Freysinnigkeit sprach sich in lat. Gedich-
gesunder Blick u. besonnene Weltansicht in Geschicht-
ern aus. Ungeachtet vieler inneren Unruhen u. späte-
des schweren Kampfes mit Frankreich wurden hellere
icht u. selbstständiges Urtheil allgemeiner im XIV u.
Jahrh., mit welchen das Aufblühen der Nationallittera-
egann.

eland [st. 1552] *de scriptor. Brit. ed. A. Hall.* Oxf. 1709. 2. *Th. Tanner Bibl. Brit. Hibern.* Lond. 1748. F.; *G. Macken-* *Lives and char. of the most eminent Writers of the Scotts Na-*. Edinb. 1708 f. 3 F. — *Bouterwek* 7 u. 8; *Th. Warton* *t. of the english poetry.* Lond. 1775 f. 3. 4; **with notes.* L. 4. 4. 8; *A. Ritson Bibliographia Poetica, a Catalogue of Engl.* *ts of the XII to the XVI Cent.* Lond. 1802. 8.

In Angelsächsischer Sprache sind seit dem VII
. kirchliche u. erbauliche Schriften u. kriegerische Volks-
n rhythmisch verfasst worden, von denen sich vieles er-
n hat. K. *Alfred* [st. 901] übersetzte fleissig aus d.
in die Landessprache u. weckte eine bis in den Anfang
XI Jahrh. fortdauernde Thätigkeit; s. *Joh. Foscelio* in Canterbury [1570] b. *Rob. de Avesbury Hist. Edu-* *III. ed. Th. Hearne.* Oxf. 1720. 8; **G. Hickesii Lin-* *um vet. septentrionalium Thesaurus gramm. crit. et archaeo-* *us.* Oxf. 1705. 3 F.; *Josias Conybeare Illustration of* *-saxon poetry.* Lond. 1826. 8. — In Ireland u. Schott-
l erhielten sich die alten Volkssprachen; im Schotti-
n Hochlande wurden Heldenlieder in Gaelischer Sprache
n mündliche Ueberlieferung bis auf die neuesten Zeiten
epflanzt, in welchen eine düster-schauerliche Ansicht der
chl. Dinge vorherrscht: *J. Smith Galic antiquities.* Edinb.
. 4; t. Lpz. 1781. 2. 8. Der berühmteste dieser G. Bar-
ist *Ossian*, der feierlich wehmüthige Seher, welcher
ckblickend in die Nebel der Vergangenheit, sich ergoss
Umgange mit den Geistern der Abgeschiedenen u. die
en u. Leiden s. Vaters *Fingal* u. der im Kampfe für
rland u. Freyheit gegen mächtige Fremdlinge (Normän-
850 fll?) gefallenen Helden besang. Seine Lieder wur-
von *Hieron. Stona*, Schullehrer in Dunkeld [1756] u.
esammelt, vollständiger von *J. Macpherson* u. [1762 f.]
as Engl. übersetzt bekannt gemacht: *Poems.* Lond. 1765.
; 1773. 2. 8 etc.; oft in das Teutsche übers. v. *v. Ha-*

rold, Rhode, F. L. Gr. Stolberg u. A.; *P. of O. in the ginal Gaelic etc.* Lond. 1807. 3. 8; t. v. *Ch. W. Ahlwardt.* 1811. 3. 8. Vgl. *Jen. ALZ.* 1808 St. 7; Hall. *ALZ.* 1817 St. 39. 40.

England hatte [s. 1066] eine nordfranzös. Hoflittera während das Volk den Gebrauch der Angelsächs. Spr. b behielt. Die Annäherung der beiden Sprachen, von denen des Volkes über die s. Unterdrücker den Sieg davon t begann sobald die gewaltthätige Willkühr der eingedrunge Herrscher gebrochen war [n. 1150], aber es bedurfte e Jahrh., ehe sie zur Einheit verschmelzen konnten. In *L veman* od. *Lamayon* Uebers. des *Brut* [1180] ist Umstaltung des Angelsächsischen, weniger durch Beymisch franz. Bestandtheile, als durch Neuheit der Beugungen u. dungen, in derselben Weise, wie sich das jüngere Latei Südwesten zu Volkssprachen umsetzte, noch weit meh *Cokaine* Landesbeschreibung [n. 1200] sichtbar. Als i pelte Quelle der Engl. Nationalpoesie erweiset sich daher Nordfranzösische im epischen Roman u. im Liede auf südlichen; die, Engländern u. Schotten gemeinsame germ sche, von herumziehenden zünftigen Sängern, *Harper Minstrel's*, vorgetragene, durch Aufnahme rhythmischer V züge der Provençalen vervollkommnete lyrisch-epische Vol ballade auf der nördlichen Seite. Von den lezteren sind vi durch reizende Natürlichkeit u. inniges Gefühl ausgezeich Ueberbleibsel aus d. XII u. folg. Jahrh. auf unsere Zeiten kommen: *(Th. Percy) Reliquies of anc. Engl. poetry.* L. 1 1812. 3. 8; *J. Ritson select coll. of Engl. songs.* L. 1783; *II.* 1813. 3. 8 u. *anc. E. Romancees.* L. 1802. 3. 8; *G. E Specimens of the early E. poets.* L. 1790. 8; 1801. 3. 8. u. *of Romances of the XIV Cent.* L. 1805. 3. 8. — Aus dem des XIII Jahrh. sind neben den zahlreichen Balladen u. dern zu beachten; *Robert v. Gloucester* [1275] R chronik in Alexandrinern: *ed. Th. Hearne.* Oxf. 1724; L 1810. 2. 8; u. *Peter Langtoff* Reimchronik bis 1338 d. Französ. in das Engl. übers. v. *Robert Mannyng of Brunne: ed. Th. Hearne.* O. 1725; L. 1810. 2. 8; m Rittergedichte u. epische Balladen; des Oxf. Geistl. *Rob Longland* [1362] reimlose Visionen u. Crede: *with co and gloss. by Whitaker.* L. 1813. 4; *John Gower* [

3; st. 1402] Geständniss des Liebenden 3 B., das 1te
ız., das 2te lat., d. 3te engl.: Lond. 1554. F. — Ein neues
talter beginnt mit *Gottfried Chaucer* a. London [geb.
8; st. d. 25 Oct. 1400], der sich nach italiän. Mustern ge-
let hatte; unter s. Werken, lyrischen Gedichten u. Ueber-
ıungen, haben classischen Werth die witzig-launigen Mär-
n v. Canterbury in Stanzen, einige in Prosa: *C. Tales w.*
s and a gloss. by Th. Tyrwhitt. Lond. 1775 f. 5. 8; Oxf.
8. 2. 4; *Works publ. by J. Urry.* L. 1721. F.; 1782. 14. 12;
2. 4. 4; des fruchtbaren Benedictiners *John Lydgate*
n. 1446] Märchen, welche ihm am meisten gelingen, geistl.
weltl. Lieder, Balladen, Legenden, vielerley Uebersetzun-
s. *Ritson Bibliogr.* S. 66 f.; *Thomas Occleve* [st.
4] Erzählungen u. Uebers., darunter Jonathas oder For-
atus das. S. 60 f.; mehre Allegorien, Lehrgedichte u. Reim-
oniken. — Mysterien u. Miracles bereiteten s. d. XIII
rh. das Drama vor; sie gewannen im XIV einige Kunst-
talt; gleichzeitig wurden aus Frankreich Moralitäten u.
wänke eingeführt s. *Th. Hawkins Origin of the engl.*
ma. Oxf. 1773. 3. 8. — Die Prosa ist roh in *John Man-*
ville [st. 1371] Reisebeschreibung: *voiage*, Lond. 1725. 8
ınbeholfen bey *Chaucer*, der die Bahn zu ihrer Ver-
kommnung brach.

Schottland's engere Verbindung mit England [1050;
1 f.] erkläret die Uebereinstimmung der Landessprachen
lie Gleichmässigkeit der Entwickelung u. Ausbildung der
ionallitteratur, welche reich an Balladen u. Liedern s.
ıgang des XIII Jahrh. ist. Als berühmtere Dichter wer-
aufgeführt *Thomas Lermont* [geb. 1283; st. 1307] Vf.
phet. Gesichte u. Klagen u. des romant. Epos Tristrem;
hn Barbour in Aberdeen [geb. 1316; st. 1396] besang
ich die Heldenthaten des s. Vaterland von England's Ober-
ht befreyenden K. *Rob. Bruce* [1306—1321]: *The Bruce*
. and a gloss. by J. Pinkerton. Lond. 1790. 3. 8 vgl. *Ir-*
g 1. S. 253 f.; der blinde Minstrel *Harry* [1361] feierte
Heldenleben *W. Wallace's: the acts of W.* Perth 1790. 3.
vgl. *J.* 1. S. 339 f.; *Andr. Winton* [st. 1420] Schott.
onik 9 B.: *publ. b. D. Macpherson.* Edinb. 1795. 8; K.
ob I [geb. 1393; reg. 1424; erm. 1438] treffliche Gesänge:

Poet. remains (publ. b. W. Tytler) Edinb. 1783. 8 vgl. J. 1
287 f. m. A.

J. Sibbald Chronicle of Scotish poetry. Lond. 1804. 4. 8; *D.*
ving Lives of the Sc. poets. Ed. II. Lond. 1810. 2. 8. –
Scott) Minstrely of the Sc. Border. Lond. 1803. 3. 8; *Song*
Sc. anc. (des 14ten Jahrh. u. f.) *and mod. by Allan Cun*
ham. Lond. 1825. 4. 8.

85) In Skandinavien, der Heimath eines altgerm
schen patriarchalischen Heldenstammes, bewahrten Skal
die religiös-epischen Volkssagen, die Quelle der Edda,
feierten in Gesängen, aus welchen Vieles in die mythi
Nationalgeschichte überging, die Grossthaten u. Abentl
mannhafter Stammführer. Als im IX u. X Jahrh. nach E
führung des Christenthums Glaubenseifer kirchlicher Be
u. Machtwillkühr weltlicher Herrscher die Sicherheit u.
tigkeit aller Volkseigenthümlichkeit in Sitten, Sagen u. sp
lichen Denkmälern gefährdeten, wurde der Nationalg
nach Island gerettet u. geborgen, wo Norweger, unzufri
mit gewaltthätigen Neuerungen in ihrer freyen Heimath,
niedergelassen [875] u. einen lange [bis 1261] fortdauern
merkwürdigen Freystaat gegründet hatten; Island erhob
zum Sitze u. zur Pflegeanstalt der altskandinavischen N
nallitteratur. Eine Sammlung einiger Ueberlieferungen
Vorzeit scheint *Are Frode* in der ersten Hälfte des
Jahrh. gemacht zu haben s. *Dahlmann* Forschungen
459 f. Vorher [n. 1090?] ordnete *Saemund Frode*
1130?] die ältere Edda, den Inbegriff grossartig roher
then des Nordens: *Edda Saemundar.* Kopenh. 1787—185
4; *oversat og forklaret of Finn Magnusen.* K. 1821 f. 4
Eddalaeren af F. M. K. 1824 f. 4. 8; *Snorro Sturle*
[st. 1241], Ordner einer zur Dichterbildung bestimmten Sa
lung der jüngeren Edda *(stud. P. J. Resenii.* K. 1665
dän. v. *R. Nyerup.* K. 1818. 8), bearbeitete die Norwegi
Königgeschichte aus Liedern u. Sagen: *Hist. reg. N. isl.*
et lat. op. G. Schöning. K. 1777—1818. 5 F. Viele Sa
zum Theile geschichtlichen Inhalts s. *Ebert Lex.* No. 19
bis 19793 u. immer mehre werden in unsern Tagen bek
gemacht; der Vorrath an Heldenliedern, Balladen des
u. d. folg. Jahrh. ist ungemein gross. — Im XIV Jahrh.
den bey lebhafterem Verkehr der nördlichen Ritterwel

südlichen christliche Heldensagen in Skandinavien einge-
rt u. mit den heimathlichen verschmolzen: *Wilkinga-Saga J. Peringskiöld.* Stockh. 1715. F. u. m. a.

Moller Bibl. Septentr. eruditi. Hamb. 1699. 2. 8. — *F. Mün-
r Skand. Kirchengesch. 1. Lpz. 1823. 8; *J. Olafsen om Nor-
ns gamle Digtekonst.* Kop. 1786. 4; üb. Isländ. Litt. *C. Hender-
n* Reise in Berl. Mag. B. 34 f. Einl. S. 34; *G. St. Mackenzie Bertuch* N. Bibl. 2te Hälfte d. 1ten Cent. B. 1; *P. E. Mül-
r* Sagabibliothek. Kopenh. 1817. 2. 8; Berl. 1816. 8. — *Udvalgde anske Viser fra Middelalderen . . af Abrahamson, Nyerup
Rahbek.* Kop. 1812 f. 5. 12; *D. Folkesage . . . af Thiele.* 1818 f. 4. 12; *Nordiske Kaemper-Historier efter Islandske aandskrifter fordanskede af C. Ch. Rafn.* K. 1821 f. 1. 2. 3, 1.

Zu vergleichen sind *Lyngbyes Färöiske Quader.* Kopenh. 22. 8; u. die Nachrichten von den Orkneys u. Schettländischen seln, durch welche die Verbindung zwischen Norwegen u. Schott-nd vermittelt wurde s. (nach *Hibbert* 1822) *E. M. Arndt* ebenstunden. Lpz. 1826. 8. — Die Schwedische Nat. Litt. be-hränkte sich im XIV u. XV Jahrh. auf kirchl. Erbauung, Legen-en, Reimchroniken u. Uebersetzungen einiger Romane; das Volk itte Sagen, welche den Dänischen verwandt sind: *Geijer-Af-elius Svenska Folk-Visor fraa Forntiden.* Stockh. 1814 f. Volks-der gesammelt von *A. A. Afzelius* u. *E. G. Gejer.* Stock-lm 1814 f. 3. 8.

86) Die seit dem VI u. VII Jahrh. im Norden u. Osten opa's weit verbreiteten Slaven, heiter gutmüthig, treu u. eitsam, vielfach bedrängt im Westen von Teutschen, im en von Madscharen u. Türken, im Osten von Mongolen, en den Kern ihrer Eigenthümlichkeit durch alle Stürme Jahrhunderte hindurch bewahrt; nach Beschaffenheit ihrer ache lassen sie sich bestimmt unterscheiden. Die von den steln des Christenthums in Mähren [863], *Kyrillos,* ner *Konstantinos* a. Thessalonich [st. 868] u. *Me-odius* [st. n. 881] zum Schriftgebrauche erhobene Alt-onische Kirchensprache (vgl. *J. Dobrowsky* Kyrillos u. hodius. Prag 1823. 8 u. *Institutiones linguae slav. dialecti quae in libris sacris obtinet.* Wien 1822. 8; *Kopitar* in ner JB. d. Litt. B. 17) kann nicht als Mutter aller Dialekte achtet werden, bey ihrem Entstehen waren deren schon re u. gebildete vorhanden; die Uebereinstimmung mit ihr r Abweichung davon giebt den Maassstab zur Anordnung verschiedenen Zweige der Sprache u. Litteratur Ihr iessen sich an die südöstlichen *Russen, Serben,* Bulgaren,

Bosnier, Montenegriner, Slavonier, Dalmatier (bey denen 1200 die *Glagolitische* Kirchenlitteratur, eine illyrische Al der *Kyrillischen* entstand s. *Schaffarik* S. 120 f. 23; Kroaten u. Winden; sie hat keinen Eingang gefunden den nordwestlichen Stämmen, welche lateinische Schrift nahmen, *Böhmen*, *Mähren*, Slowaken in Ungarn, mit B men enger verbunden, *Polen*, Sorben u. Wenden.

Fortunati Durich [st. 1802] *Bibl. Slavica.* Wien 1795. 8 *Dobrowsky* Slawin. Prag 1805. 8; u. Slowanka. P. 1814 f. *J. B. Rakowiecki Prawda ruska.* Warschau 1820 f. 2. 4; *Jos. Schaffarik* Geschichte d. Slawischen Sprache u. Lit tur. Ofen 1826. 8.

Die Russen hatten seit Einführung des Christenth [955] eine altslavonische, zum Theile aus Griechenland lehnte kirchliche Litteratur, welche in Klöstern ihren nahm. GF. *Jaroslaw* [1028—1054] machte das R. Rec *Rakowiecki* oben) bekannt; *Nestor* [st. 1111] schrieb bücher der R. Gesch. (herausg. von *Schlözer.* Gött. 1 5. 8), welche von Vielen bis 1676 fortgesetzt worden Als das durch inneren Zwiespalt entkräftete Reich von Mongolen [1225. 1238] unterworfen worden war, verfiel am frühesten in Nowgorod u. Kiew begründete gesellsc liche Bildung u. von der kirchlichen konnte nichts auf Volk übergehen; doch trösteten sich Sänger, die bey Slavischen Stämmen frühzeitig gefunden werden, über Gegenwart mit Erinnerungen aus den glücklicheren Z Wladimir's d. Gr.; erhalten ist das epische Gedicht Igor: ausg. v. *N. Grammatin.* Moskwa 1823. 8; m. Böhm. Ue v. *A. Hanka.* Prag 1821. 8. Auch sind kirchl. Bücher, den u. Uebersetzungen vorhanden. Mit Befreyung von tatarischen Joche [1462] eröfneten sich günstigere Aussi für Nationalbildung, welche unter fruchtbarer Mitwirkung Ausländer in späterer Zeit langsam zu gedeihen anfing Die Serben, ausgebreitet [s. 650] v. alten Illyrien bis schwarzen Meere, nach wechselnden Schicksalen von Türken [1389] unterjocht, haben in ihrer reinen, volltönen milden Volkssprache viele lyrische Lieder u. epische Hel balladen, von welchen die ältesten dem XIII Jahrh. ang ren: *Wuk Stephanson* Kl. S. Volksliederbuch. Wien 181 *Knjiga* Serb. Volkslieder. Lpz. 1823 f. 3. 8. Erhalten b

auch des EB. *Daniel* Geschlechtsregister 1272 bis 6 u. des Fürsten *Dusan* [1336—1356] menschenfreundes Gesetzb. v. J. 1359.

Die Böhmen oder Cechen in Böhmen sich niederlas- [550], haben eine sehr alte Nationalpoesie; einige ihreimlosen geschichtlichen Gesänge aus dem IX Jahrh. auf unsere Zeiten gekommen: Königinhofer Handschrift usg. v. *A. Hanka.* Prag 1819. 8. Nach Einführung des istenthums [895; 966] gewannen Teutsche, besonders s. XII Jahrh., überwiegenden Einfluss; die latein. kirchl. eratur war unfruchtbar für das Volk; lyrisch-epische tkunst in vaterländischer Zunge [n. 1150] war bey Herrenstande nicht unbekannt; die Sprache nahm Fremdes auf u. wurde durch Vernachlässigung härter; latei- ne Schriftzüge herrschten ausschliesslich. Mit der Luburgischen Regentenfamilie [1310] erhob sich Land u. k zu gesellschaftlicher Bildung, Kunstliebe u. Betriebkeit, welche durch *Carl I* [1346—1378] zu glänzender e gefördert wurden; die Univers. Prag [1347] war Hauptder Gelehrsamkeit für das nordöstliche Europa; die Nallitteratur gewann wenig, mit Ausnahme der sich damals ltenden geschichtl. Prosa. Im Anfange des XV Jahrh. ten *Huss* u. s. Anhänger religiöse Bewegungen den Nalsinn; die Bibel u. mehre Schriften *Wiklef's* u. anderer mer Männer wurden übersetzt, Gottesdienst u. Predigten er Landessprache gehalten, Kirchenlieder, Streitschriften, sbücher böhmisch verfasst; nach verwüstenden Glaubenspfen hatte Böhmen unter dem weisen edeln *Georg Podě-* [1457—1471] sein goldenes Zeitalter. Ausser mehren ersetzungen, auch mancher Ritter-Romane, sind die Ge- e des wackeren *Hynek v. Podĕbrad* [geb. 1452; st.] vorzüglich zu beachten. Vgl. *J. Dobrowsky Gesch. hm. Sprache u. Litterat.* Prag 1792; verm. 1818. 8; **J. gmann Historie litteratury Cesky.* Prag 1825. 8. — Die waken, Donau'sche Urslaven in Ungern, früher die von. Kirchensprache beybehaltend, schlossen sich seit von ihnen begünstigten Hussitischen Kirchenverbesserung Böhmen sprachlich litterärisch an.

Die Polen, der in den Weichselgegenden seit dem VI i. einheimische Sarmatische Slavenstamm, traten in Folge

der Bekehrung zum Christenthume [965] mit Teutschlan Verbindung u. nahmen lat. Schriftzüge an. Ihre urspri liche Volkspoesie ist aus keinen Ueberbleibseln erkenn Nach dem verwüstenden Einfall der Mongolen [1240] herr Roheit u. Finsterniss, die erst den ruhmwürdigen Anst *Casimir's* [1333] zu weichen anfing. Von sprachlichen D mälern sind Lieder des XIV u. XV Jahrh. u. eine Bibelü setzung [1390] übrig. Vgl. *F. Bentkowski Hist. litter Polskiey.* Warschau u. Wilna 1814. 2. 8.

87) Ungern, von Madscharen [897] besetzt, hatte lehnte gesellsch. Einrichtungen, aber keine Litteratur. I wurde von dem kräftigen *Matthias Corvinus* [1458–1 aus Italien nach U. verpflanzt, als Hof-Unterhaltung. Volk hatte keinen Antheil daran. Vgl. *P. Wallaszky* C *reip. litt. in Ungaria.* Presburg 1785. 8.

Gelehrsamkeit.

88) Der vielgeltende, bis in das XII Jahrh. ausscl lich kirchliche Gelehrtenstand im Abendlande, durch la sche Zunftsprache von dem Volke getrennt, schöpfte, verschiedenartige Kräfte, Verhältnisse u. Bedürfnisse s sich brachten, aus den ihm zugänglichen alten Vorräthe menschlichen Wissens; Fleiss im Sammeln u. Gedächt vermögen im Bewahren litter. Ueberlieferungen waren G bedingungen s. Thätigkeit; bey Einzelnen, im Fortgang Zeit immer merklicher, tritt das Streben nach freyerem nunftgebrauche hervor. Er beschäftigte sich mit Unte der zum zünftigen Berufe bestimmten Jugend, hauptsä mit Einübung der lat. Spr.; bey Wenigen wird vor dem des XIV Jahrh. Kenntniss des Griechischen u. morgenl scher Sprachen (in Spanien die arabische ausgenommen funden; durch theologisirende Dialektik wurde der Ver gebildet; beschränkt waren mathematische, höchst dürftig sikalische Erfahrungen; aufgezeichnet wurden geschich Merkwürdigkeiten; überall herrschte in der Mehrheit an beengte Weltansicht vor. Erweitert wurde der Gesichts

geistigen Lebens im XI Jahrh. durch Wachsthum der
nunftforschung; die Erneuung des Studiums des röm.
hts vermittelte die Annäherung des gelehrten Wissens u.
bürgerl. Lebens u. die Theilnahme der Laien an wis-
ıchaftlicher Thätigkeit, deren kirchlich-zünftiger Alleinbe-
aufhörte; die Wiederherstellung des allumfassenden Stu-
ns der altclassischen, besonders der griech. Litt. im XIV
XV Jahrh. vollendete die Umwandelung des gelehrten Stre-
s u. Arbeitens; die gesammte Geistesthätigkeit in allen
n Bestandtheilen u. Richtungen, mit den fortwährend ent-
kelten u reifenden Foderungen u. Gerechtsamen der Mensch-
u. des Gesellschaftzustandes zusammentreffend, nahm eine
ere, reichere, edlere, den Bedürfnissen der Vernunft u. des
nüthes entsprechendere Gestalt an; altzünftige Beschränkt-
, vesthaltend am todten Buchstaben in Philosophie u. Theo-
e, wurde mit überlegener Kraft bekämpft; eine neue Ord-
g der Dinge war in das Leben eingetreten.

89) Unter den kirchlichen Schriftgelehrten erhielt sich das
früheren Zeiten vererbte Herkommen der gebildeteren
lt, Ansichten u. Empfindungen rhythmisch auszudrücken
r geschichtliche Gegenstände in Versen darzustellen. Diese
Poesie wechselt ihre Farbe mit dem Zustande der ge-
sch. u. geistigen Bildung u. hat ein eigenthümliches zeit-
nässes u. örtliches Gepräge u. gewähret oft schätzbaren
schluss über Sitten u. Denkart des Zeitalters: *P. Leyser toria poetarum et poematum med. aevi.* Halle 1721. 8; *P. A. dik* Leben u. Wirken der vorzüglichsten lat. Dichter des
b. XVIII Jahrh. Wien 1827 f. 3. 8; Samml. christl. Ge-
ıte §. 53 am Schlusse.

Das VI Jahrh. lässt, am häufigsten in Italien, demnächst
Frankreich, Spanien u. Afrika, Nachklänge des alterthüm-
en Tones, meist auf religiöse Gegenstände, zum Theil in
ien u. Afrika auf Zeitereignisse übergetragen, oft an rein-
reiner oder überkünstelter Sprache u. an Vernachlässig
g der Prosodie kenntlich, vernehmen. So der Afrik. *Lu-rius* [515]; *Boethius* s. §. 95; der schwülstige *Alcis Ecdicius Avitus* Bisch. v. Vienne [490; st. 525]:
J. Sirmond. Paris 1643. 8; *Magn. Felix Ennodius*
Arles [geb. 473; st. 521] durch verunglücktes Streben nach
licher Eigenthümlichkeit in Gedichten u. Reden dunkel:

ill. J. Sirmond. P. 1696. 8; *Dracontius* a. Toledo [3
Hexaemeron, überarbeitet v. *Eugenius* [st. 657] b.
valo; des Mail. *Arator* [st. 556] Umschreib. d. Gesch
Briefe der Apostel: *ed. H. J. Arntzenius.* Zütphen 176
des Afrik. *Flav. Cresconius Corippus* [570], d
Stoff, Darstellung u. Sprache ausgezeichnet, Lobgedicht
K. *Justin II: ed. A. Götz.* Altorf 1743. 8 u. Beschreibung
oström. Kriegs gegen d. Vandalen: *Johannidos s. d. bellu
bis ll. VII ed. P. Maxzuchelli.* Mail. 1820. 4; eines U
nannten vielleicht aus Nord-Italien [580?] *de prima u
tione Attilae ed. F. Ch. J. Fischer.* Lpz. 1780; *Contin.*
4; *Venantius Honorius Clementianus Fort
tus* a. Ital., Bisch. v. Poitiers [st. n. 600], sprachlich l
haft u. in Spielereyen geschmacklos: *opp. cura M. A. L
Rom 1786. 2. 4.* — Das VII u. VIII Jahrh. sind arm an
terischen Versuchen u. keiner derselben hat auf Erwäh
begründeten Anspruch.

Im IX Jahrh. wird Litteratur durch *Carls* d. Gr. T
nahme u. Vorsorge belebt u. mit ihr die, vorzüglich in Fr
reich u. im westl. Teutschland fleissig, oft glücklich g
lat. Poesie; die Stoffe werden auch aus Geschichte u. L
gewählt; Blick u. Ausdruck, zum Theile den alten na
bildet, gewinnen einige, in den folgenden Zeitaltern g
gerte Selbstständigkeit: d. Ital. *Theodulphus* B. v.
leans [st. 821]: *opp. ed. J. Sirmond.* P. 1646. 8; s. Fr
Modoinus [835]; *Bernowin* Bisch. v. Clermont [st. 8
Ermoldus Nigellus Abt zu Aniana [st. n. 835] L
Ludwig des Fr. bis 826 in 4 B.: in *Muratori Script
2, 2; Bouquet* 6; *Walafrid Strabus* Abt zu Reich
[geb. 807; st. 849] Hymnen u. Gartenbau: *Canisii Lec
2 P. 2 p.* 176 *sq. Basn.; Wandelbert* in Prüm [850];
Hartmann in S. Gallen [850]; *Rhaban. Maurus*
856]; die alte Uebers. griech. 95 Fabeln in 4 B. des the
Kyrillos [st. 868] od. eines minder bekannten *B. Cyri*
[im XIII Jahrh.?]: *Apologi ed. B. Corderius.* Wien 163
t. Basel 1520; Augsb. 1571. 4; *Milo* in S. Amand [st. 8
des Bened. *Abbo* in S. Germain [892] Beschreib. d. B
gerung d. St. Paris durch Normänner [886] 2 B.: *Lau
Leck Scriptt. Dan. T. 2 p. 75 sqq.*; mehre Kirchenliede
Frankreich, S. Gallen u. s. w. — Im X Jahrh. sind be

werth *Hugbald* [st. 930] *de laude calvorum* in *C. Barbi Advers. p.* 2175 *sq.*; *Theodulus* [950?] *Ecloga rec. J. C. Schwabe.* Altenb. 1773. 8; der Gandersheimischen Nonne *Hroswitha* od. *Helena v. Rossow* [st. vor 984?] christl. Komödien u. Gesch. K. Otto des Gr.: *opp. rec. H. L. Schurzfleisch.* Wittenb. 1707. 4; des hochverdienten *Gerbert* [st. 1003] Gedichte u. s. Sch. K. *Robert* [st. 1031] geistl. Lieder.

Das XI Jahrh. ist durch die allgemeinere Verbreitung aus Vorliebe für Allitterationen u. Gleichklänge entstanden, schon im IX Jahrh. einzeln sich findenden, gereimten leoninischen (von P. *Leo IV* oder wahrscheinlicher von einem Vollender dieser Versart *Leo* im XII Jahrh. so benannten) Verse merkwürdig s. *G. Ch. Gebauer Anthol. Diss. litt.* Lpz. 1733 *p.* 339 *sqq.*; *Hist. litt. de France T.* 13 *p.* 440: finden sich vollständig ausgebildet in *Wippo* [vor 1040] in Sprichwörtern: *Fabricii bibl. l. med. aevi T.* 1 *p.* 447 *sq. Ed.* ; in *Bernard* v. Fleury [1050] *de excidio Trojae*: s. *Fleth Advers.* XXXI, 7; *Adelmann* [st. 1062 *Rhythmi ad. de viris ill.*: s. *Mabillon Anal.* 1 *p.* 420 *sq.*; *Anselm* 1109] Lobged. auf *Lanfranc* u. s. w.; in Limoges wurden [1050?] leoninische Trauerspiele den Schwänken der Jongleurs entgegengesetzt s. *Hist. litt. de fr. T.* 4 *p.* 127 *sq.* In dieses Zeitalter gehören die Kirchenlieder des *Hermann Contr.* [st. 1054], *Adhemar* Bisch. v. Puy [st. 1098] ...; *Roger* in Bec [st. n. 1090] eleg. V. *de contemtu mundi* unter *Anselm's* Werken; *Donizo* im Kl. v. Cassino [n. 1115] geschichtlich gehaltvolle hexametr. *vid. Mathildis* 2 B.: in *Muratori Scr. It. T.* 5 *p.* 335 *sq.*, nebst einem Ausz. *p.* 389 *sqq.* Vielleicht lebte in diesem Zeitalter *Nilus* d. ält. pros. Uebers. Aesopischer Fabeln in 4 B. *Lessing* Schr. 13 S. 243 f.

Im XII Jahrh. sind Frankreich u. England überwiegend durch mehrfache Eigenthümlichkeit in Wahl u. Behandlung des, jetzt noch weniger auf kirchliche Gegenstände beschränkten Stoffes, in Ansicht u. Sprache ausgezeichnet. Als Hauptspiele werden genannt die Franzosen: *Marbod* Bisch. von Rennes [1096; st. 1123] Lehrged. v. Kräften der Edelsteine: *ed. J. Beckmann.* Götting. 1799. 8; u. m. a. in *Beaugendre Ed. opp. Hildeberti*; *Hildebert* B. v. Tours [st. $113\frac{2}{6}$],

nach röm. Classikern gebildet, *de urbe Roma, de suo e de creatione mundi*, Fabeln (Bologna 1486. 4), aus w die von *Boner* gesammelten teutschen geschöpft sind: *st. A. Beaugendre.* Paris 1708. F.; wie er bearb Stoffe des class. Alterthums *Simon Capraaurea* in d tey S. Victor [1152] die Iliade; *Philipp Gualter* a. [st. n. 1201] die Thaten Alexanders, nach *Curtius*, in St. Gallen 1659. 12; freymüthige Rügen kirchl. Missbrä Unziemlichkeiten wurden ausgesprochen von *Berna* Clugny [1130?] *de contemtu mundi ed. E. Lubinus.* 1610. 8 u. v. *Bernard* in Chartres [st. v. 1156] *Alanus ab Insulis* [geb. 1114; st. 1203] stellte in xam. *Anticlaudianus* 9 B. das Bild des vollkommenen nes auf, strafte im theils metr. theils pros. *Planctus n* die Verderbtheit der Menschen, sammelte Sprüchwörte a.: *opp. ed. C. de Visch.* Antw. 1654. F.; an geistl. Ged Umschreibungen bibl. Gesch. war kein Mangel. — Viel lische Dichter treten durch Freysinnigkeit u. kühnen des Schlechten, durch Umfang der Kenntnisse, gute von *Statius*, *Claudian* entlehnte Sprache, metrischen Wo u. glückliche Reimkunst jezt u. im folgenden Jahrh vortheilhaft hervor. Die Gedichte des edlen Denkers J *nes Parvus* v. Salisbury [st. 1180] athmen oft den der alten Classiker, mit deren Werken er vertraut w Benedict. Abt. v. S. Alban *Radulphus* [st. 1150] b tete die Gesch. Alexanders d. Gr.; humanistisch dichtete *lielmus de Ramesay* [st. 1180], Mönch in Croyla wahrscheinl. lebte in E. *Pindarus Thebanus* [*Epitome Iliados homer. e rec. et c. n. Th. v. Kooten ed. H. ting.* Amsterd. 1809. 8; für Wahrheit u. Sittlichkeit bald kräftig, bald launig heiter *Gualo* [1160] in *poem. de corrupto eccl. st. p.* 489 *sq.*; *Daniel Ch* [1180]: *Nigellus Wireker* in Canterbury [st. n. 1 *Brunellus s. Speculum stultor.: c. Ovidii vetula.* Wolfenb 8; *Gualter Mapes* in Oxford [n. 1200]: in *Flaci p.* 133 *sqq.* u. A. — Unter den Italiänern ist bemerken d. Elegiker *Henricus* a. Settimello [1192]: *de div fortunae et philosophiae consolatione ll. IV ed. Ch. Daum.* nitz 1684) 8; unter den Teutschen *Günther* [1200] gelungenen hexametr. Geschichte K. Friedrich I in 10

rinus ed. C. Rittershusius. Tübing. 1598. 8; *rec. Gi*
bgé. 1. Heidelb. 1812. 8.

Des XIII Jahrh. verminderte Fruchtbarkeit an lat. G. hat
lem Gedeihen der öffentlich mehr beachteten Nationallitt.
n Grund: *Guido de Columna* in Messana [1287], schil-
: nach d. Phryg. *Dares* den Trojanischen Krieg; Cöln
7. 4 etc.; in das Ital. u. Teutsche übers.; auch sind mehre
iäner, der Franc. *Thomas de Celano* [1220], der Do-
ic. Card. *Lat. Frangipani* [st. 1294], d. Minorit *Ja-*
onus de Benedictis a. Todi [st. 1306] u. A. durch
chtete Kirchenlieder berühmt vgl. *Mouicke* Studien 1, 1
. — In Frankreich zeichnet sich *Guilielmus Brito*
n. 1225] hexametr. Gesch. K. *Philipp Aug.* in 12 B. aus;
C. Barth. Zwickau 1657. 4; *Bouquet Scriptt. T.* 17; in
ıtschland *Henricus Mediol.* v. Middelburg [v. 1268]
;. Betrachtungen *de controversia hominis et fortunae ll. II e.*
m. Cypr. a Popma. Cöln 1570. 8. — Reicher ist England,
der Ton des vorigen Jahrh. fortdauert; *Josephus Is-*
acus a. Exeter in Devonshire [st. n. 1216] hexametr. Be-
reib. des Troj. Kr. 6 B. nach *Dares Phr.: rec. J. Morus*
d. 1675. 8 vgl. §. 26; *Galfrid de vino salvo* [1245?]
ametr. *Poetria: ed. P. Leyser* 1724. 8; wahrscheinlich lebte
h in England *Bernhardus Geyatensis* [1255?] treuer
hler der Verdorbenheit des Hoflebens im *Palpopista: ed.*
Daum. 1660. 8; *John Gower* s. §. 84.

Im XIV u. besonders XV Jahrh. herrscht, fast ausschliess-
in Italien treuere u. gelungene Nachahmung des altclas-
sischen Tones u. Ausdruckes vor: *Albertinus Mus-*
tus a. Padua [geb. 1261; st. 1330], trefflicher Geschicht-
reiber Italiens, zum Theile in Hexametern, von dem mehre
ichte u. zwey Trauerspiele *Eccerinis* (b. *Muratori T.*
p. 785) u. *Achilleis* erhalten sind s. *Graevii* u. *Bur-*
ıni Thes. Ital. T. 6 *P.* 2; *Petrarca* u. *Boccaccio* s.
1; *Balthasar Costa*, als Papst *Johann XXII de*
ietate fortunae [1416] in *M. Denis Catal. Mss. T.* 1 *P.* 2
655; aus des Rechtsgel. *Hugolinus Parm.* Lustsp.
logenia [1437] ein Bruchst. in A. v. *Eyb. Margarita poet.*;
minicus Mancini relig. u. moral. Ged. u. *Hiero-*
nus Vallensis oder *de Padua* [st. 1443]: *ed. Th. Pul-*
in. Antw. 1559. 12 etc; des in Italien gebildeten Fünfkircher

Bisch. *Janus (Cesinge) Pannonius* [geb. 1434; st. 1
wackere Elegien u. Epigramme: *Poemata (ed. S. com. Tele*
Utrecht 1784. 2. 8; vgl. *Budik* 1 S. 106; *Jo. Ant. Can*
nus s. §. 91; *Carol. Verard* in Rom [st. 1500] dra
historia Baetica s. excidium Granatae [1492]; *Mich. M*
rullus Tarchaniota [st. 1500] schöne lyrische u.
grammat. Gedichte: hinter *Belis. Aquavivi libelli.* Basel li
8; des Bologn. *Anton Urceus Codrus* [geb. 1446;
1500], Ergänzer der *Plautinischen Aululariae: Oratt. E*
Satyrae Eclogae et Epigr. Basel 1540. 4; *Conrad Celte*
Wipfeld [geb. 1459; st. 1508], hochverdient um Verbre
der Humanist. Litt. in den Donau- u. Rheingegenden, El
u. Beschreibungen, in *Gruteri Deliciae Poet. germ.* T.
245 *sq.*; vgl. *E. Klüpfel de vita et scr. C. C. cur. J. C. M*
Ed. absolvit C. Zell. Freyb. 1827. 4; *Joa. Bapt. Mantu*
[st. 1516]; des tüchtigen Humanisten *Laur. Bevila*
oder *Abstemius* a. Macerata [st. n. 1516?] 199 äsop
beln in Prosa: *Hecatomythium* 1499; *H. secund.* 1503. 8 u
in *Nevelet Mythol. aes.* Frkf. 1610. 8 u. v. a., deren
gedacht wird.

90) Redekunst wurde bis in das XII Jahrh. nach
Grundrissen des *Fortunatianus* [343], *Jul. Seve*
rus [450] u. vorzüglich des *Mart. Capella* (§. 42
gelehrt, ohne dass damit eine angemessene Prosa er
worden wäre. Seit dem XII Jahrh. nahm die Kenntnis
röm. Classiker zu, *Cicero*, *Quinctilian* u. a. wurden be
u. der Ausdruck veredelte sich durch Vermehrung des
Muster. Beredsamkeit blieb kirchlichen Lehrern überh
u. unter diesen haben sich Viele dankeswerthe Verdi
um Erbauung u. sittliche Reinigung ihres Zeitalters er
ben, ohne dass ihre Arbeiten auf Kunstwerth Anspruch
chen dürfen.

91) Das philologische Studium hatte Jahrhun
lang in dem geistig verarmenden Bildungleben zu tiefe
zeln gewonnen, um den Stürmen eines verwildernden Z
ters zu unterliegen; es erhielt sich bey dem allgemeinen
falle der Litteratur u. wurde, freilich in armseliger Ge
als wesentliches Bedürfniss der beschränkten zünftigen
stesbildung anerkannt. So zeiget es sich im VI Jahr
Italien unter meist kirchlicher Pflege; die erfolgreichste

ıit beurkunden *Boethius* (§. 95) u. *Cassiodorius* 2); der Afric. *Fab. Planciades Fulgentius* [550?]. ıilirte mythol. Notizen: in *Mythogr.*; manche Schüler des :ianus u. Scholiasten der Classiker erwiesen sich noch sam. — Fast ganz verödet sind das VII u. VIII Jahrh.; nem glänzet allein *Isidorus* Bisch. v. Sevilla [600; 36], ein fleissiger Theolog u. nützlicher Chronist der ischen Stämme *(hist. Goth. ed. Ch. F. Rösler c. observatt.* ng. 1803 f. 4), welcher aus d. Alten, ohne sie zu lieben, Brauchbares zusammentrug, was im MA. sehr häufig ıtzt worden ist, in s. Hauptwerke *Originum s. Etymolo-um ll. XX: Opp. rec. F. Arevalo.* Rom 1797 f. 7. 4; in ım verdient der Britte *Beda* (s. §. 92) erwähnt zu wer- wenn gleich s. grammat. Schr. lediglich aus *Donat* u. *cian* entlehnt sind. — Im IX Jahrh. lebte Philologie in e der Vorsorge *Carl's* d. Gr. für Unterrichtsanstalten all-lig auf; *Alcuin* u. *Rhabanus Maurus* u. ihre Ge-en u. Schüler, *Claud. Clemens Scotus, Smaragdus*], der Erklärer *Donat's, Ermanricus* [850], *Sigulf,* Irel. *Probus* in Mainz [st. 859] u. m. a. lasen, nicht er mit Genehmigung ihrer Vorgesetzten, einige Werke Classiker, namentl. *Virgil* u. *Cicero etc.*; es wurden Glossen verfasst. Im X Jahrh. nahm die Bekanntschaft den Alten zu; *Lambert* in Pouthiere [928], Vf. einer mm. nach *Priscian (Mabillon, Ann. Bened. 2 p. 744 sq.)* nte *Horatius* u. *Juvenal; Ratherius* in Laubes [st. 975], des erbaulichen *Agonisticon* u. der verlohrnen Gramm. *radorsum*, hatte Vorliebe für *Persius* u. führt *Terentius, atius, Varro, Cicero, Seneca* u. a. an; *Gunzo* brachte] aus Italien 100 meist philolog. Bücher nach S. Colombe; *rbert* [999] sammelte eifrig Classiker, las *Sallust, Cae-Sueton, Cicero*, auch *de rep.*, u. liess sich *Manilius* u. *torini rhetorica* abschreiben. — Im XI Jahrh. trug der abarde *Papias* [1053?] s. im MA. vielgebrauchtes Wör-uch zusammen: b. *Putsch p.* 1666 *sq.*; *Lanfranc* im Bec [st. 1089] drang auf genauere Vergleichung ange-rter Stellen aus d. Bibel u. den Kirchenvätern; ihm folg- *Anselm* u. m. s. Sch.; es wurde für befriedigende Rich-tigkeit der Abschriften gesorgt u. manche Cistercienser u. rtheuser zeichneten sich in dieser Hinsicht aus. — Im XII

u. XIII Jahrh. lassen sich bedeutende Fortschritte wahrn
men. *Bernhard* v. Chartres [st. v. 1156] lehrte nach Q
ctilian; *Peter Helie* in Paris [1148], Lehrer *Johann*
Salisb., schrieb e. Commentar üb. *Priscian*; *Abaela*
Hugo a s. Victore u. mehre ihrer Schüler waren in
Werken der Alten belesen; *Joannes* v. Salisbury (vgl.
Thorlacii Opusc. T. 5 p. 67. 89. 113 sqq.) war mit vi
Werken der Griechen u. Römer, auch *Lucan*, *Persius*, *J*
nal, *Martial*, *Livius*, *Tacitus*, *Petronius*, *Valerius Max*
v. a. vertraut, benutzte manche, jezt verlohrne des *Varr*
Caesar de analogia; nicht weniger belesen war s. Zeit
Petrus v. Blois [st. n. 1198] u. er bezeuget, dass *Plin*
Horatius, *Ovid*, *Lucan*, *Persius*, *Juvenal*, *Cicero* etc. in
gemeinerem Gebrauch waren; *Vincentius v. Beau*
[1254] ist vertraut mit *Seneca*, *Horatius*, *Ovidius* u. *J*
viele andere an, auch *Jul. Celsus*, *Justin*, *Plinius I*, *A*
lius; fleissige Benutzung naturhist. Erfahrungen der Alt
bey *Thomas Cantiprat.* [1244] sichtbar. Selbst Sp
kritischen Scharfblickes finden sich bey *Guibert* v. N
[st. 1124], der die Aechtheit des Br. Christi an Abgarus
zweifelte, bey *Abaelard*, *Johann v. Salisbury*, der
lin's Weissag. f. untergeschoben erklärte; *Robert* v. P
gny beschäftigte sich [1186] mit Textesreinigung der N
gesch. des *Plinius* u. s. w. Auch England hatte viele sp
kundige Geistliche, z. B. *Joannes Belmeis* in York [1
Joann. Basingus [st. 1252], welcher aus Athen g
Werke in s. Vaterland brachte, *Joannes Grammat.* [1
Card. *Robert Kilwardeby* [1277] u. A.; litt. Regsam
zeiget sich in *Richard Aungervyle* [st. 1345] *Ph*
blos in *Schmid nova acc. de bibl.* Jena 1703. 4.

Doch konnte das Studium der Philologie zu keiner g
lichen Gediegenheit u. allumfassenden wissensch. Wirk
keit erwachsen, so lange nicht aus den lauteren u. re
Quellen der griechischen Litteratur geschöpft wurde.
Kenntniss der griech. Sprache u. ihrer Litteraturschätze
aber viele Jahrh. hindurch äusserst beschränkt u. unfruch
an Erfolgen. Was der Tarser *Theodorus* [669] nach
land brachte, ist nicht mit Sicherheit zu bestimmen u.
nur geringen Einfluss auf das Wesentliche des Unterrich
westeuropäischen Schulen, welche nach britt. Mustern e

et waren; gelehrt wurde Griechisch im IX Jahrh. in Fulda . Gallen, ohne hervortretende litt. Wirksamkeit; *Joan- Scot. Erigena* war des Arab. u. Griech. kundig, wie ebers. zeigen, dürftig genug; im X Jahrh. machen sich *ny* v. Auxerre, besonders *Gerbert* bemerklich, aber : vereinzelt; die Niederlassungen griech. Mönche in Toul)], Rouen [1012] u. Marseille [1044] scheinen auf Erıterung u. Vervielfältigung des gr. Sprachunterrichts in ren franz. Schulen einigen Einfluss gehabt zu haben. *Hern Contr.* übersetzte aus Griech. u. Arab. Im XI Jahrh. hnet sich *Abaelard*, weniger *Joannes* v. Salisbury, fast ausschliesslich lat. Uebers. benutzte, aus; *Guilius de Gap* brachte [1167] griech. Bücher nach S. Denys bersetzte einige; *Macarius* Abt v. Fleury [st. 1162] asste ein *Glossarium gr. lat.: in Append. Thesauri Steıni.* Im XIII Jahrh. soll *Joannes de Basingestoke*, hidiak. in Leicester, Griech. in Athen gelernt haben; *Rot Grosseteste* [1235] übers. einige Schr. des *Aristos* aus d. Griech.; *Franc. Bacon* [st. 1294] war des ch. kundig. — Italien blieb der in s. Folgen nicht zu chnende litt. Ruhm vorbehalten, die griech. Sprache u. . in ihrem ganzen Umfange als grossartige wissensch. erbung anerkannt, liebevoll dankbar aufgenommen, gegt u. nach allen Richtungen verbreitet zu haben; vgl. *G. Tradenigo Ragionamento ist. crit. intorno alla letter. grecoıana.* Brescia 1759. 8; *L. Nogarola de Italis qui graece pserunt ed. J. A. Fabricius.* Hamb. 1709. 8. — Apulien u. ıbrien, bis in das XII Jahrh. unter Byzantinischer Herrıft oder Einwirkung stehend, vermittelten eine fortdauernde bindung des Abendlandes mit Griechenland; die gr. Spr. elt sich hier lange [bis 1231] lebendig. Seit dem XI rh. kamen mehre Künstler aus Konstantinopel nach Rom Venedig; in *Papias* WB. finden sich Spuren griech. achkenntniss; im XII J. übersetzte *Jacob* v. Venedig ge Schriften des *Aristoteles* u. der Jurist *Burgundio* Pisa [st. 1194] den *Nemesios*, die Geoponika u. einige r. des *Hippokrates* u. *Galenos*; im XIII J. liess *Manfred* 50] die Werke des *Aristoteles*, dessen Ethik durch *Bar- lomeo* a. Messina übersetzen; im XIV J. schickte *Rort* K. v. Neapel [1309—1343] *Paolo* v. Perugia nach

Griechenland, um Handschriften aufzukaufen u. seinen spiele folgten bald mehre Grosse Italiens. Obgleich *trarca* in e. Briefe an *Boccaccio* [1360] versichert, nur 10 Menschen in Ital. die Iliade in der Ursprache können, so begann doch damals die bessere Zeit des logischen Studiums u. der griech. Sprachkunde; unter früheren Beförderern desselben sind die Calabrier *Barl* [st. 1348], Lehrer *Petrarca's*, (s. ob. §. 61) u. *Leontio latos* [st. 1364], Lehrer *Petr.* u. *Boccaccio's*, der ers fentliche Lehrer d. gr. Spr. in Florenz [1360], zu den Treffliche Schüler wurden von *Johann Ferretus* [*Johann Malpeghino* a. Ravenna [geb. 1352; st. n. in Padua [1375] u. Florenz [1397] u. von *Manuel C soloras* (s. ob. §. 56) in Florenz [1396] u. Mailand gebildet; viele Griechen zogen nach Italien u. verbr Liebe zur gr. Spr. u. Litt., welche von Grossen, den in Florenz, *Alfons V* in Neapel, *Nicolaus V* in Rom genährt u. freygebig unterstützt wurde; es bildeten sic manistische Vereine in Neapel [1436], in Florenz die nische Akademie [1452?], in Rom die Alterthumsgesell [1468], in Venedig [1495]. Die Vorräthe altclass. wurden rasch vermehrt u. mit leidenschaftlicher Wiss genutzt; *Petrarca* u. *Boccaccio* hatten zum Ei Sammeln von Handschriften, bey welchen sie auf Rich u. Vollständigkeit des Textes sahen, den Ton angegeb Florent. *Lino Coluccio Pierio Salutati* [st. 14 *Niccolo Niccoli* [st. 1437] legten reiche Bibliothek u. unterhielten ausgebreitete litt. Verbindungen; *Franc. Poggio Bracciolini* [geb. 1380; st. 1459 deckte [1416] viele Handschriften röm. Class. in S. G Trier, Cöln u. franz. Klöstern, desgl. *Gerardo La ani* [1419]; *Johann Aurispa* [geb. 1369; st. brachte [1423] 230 Handschr. der wichtigsten Classik Konstantinopel nach Venedig u. nicht minder ergiebig *Fr. Filelfo's* griech. Reise [1420—1427]; sehr viele der freygebige *Lorenzo Medici* u. *Nicolaus V* aufk Sobald die Buchdruckerkunst in Italien [1465] eingeführt den war, wurde sie hauptsächlich zur Vervielfältigung Ex. der Classiker angewendet, in Rom, wo *Joa. Ant.* panus [st. 1477] u. Bisch. *Joa. Andreas* [st. 1493]

g dafür waren, in Mailand, Florenz, Venedig u. v. a. O. *Cyriaco* a. Ancona [st. 1455?] suchte auf s. Reisen In-iften: *Itiner. ed. L. Mehus.* Flor. 1742. 8. Von Reichen len Samml. alter Münzen angelegt.

Die Früchte des begeisterten Studiums der alten Litt. n Uebersetzungen aus dem Griechischen, Ausgaben röm. päter griech. Classiker, bald mit Erklärungen, Aufsätze thümlichen Inhalts, Untersuchungen u. Berichtigungen, u. rrichtsbücher, Alles in sorgfältig reiner u. gefälliger che. Aus der grossen Schaar der philol. Schriftsteller einige der merkwürdigeren: *Gasparinus* a. Barziza . 1360; st. 1431], Ciceronianer: *G. et fil. Guiniforti ed. J. Furiettus.* Rom 1723. 2. 4; *Ambros. Traver-i* a. Portico in d. Romagna [geb. 1386; st. 1439], Gen. Camaldulenser [1431], Beförderer d. gr. Litt.: *Hodoepori-*Florenz u. Lucca (1678?) 4; *Epistolae et oratt. c. vita ed. L. us.* Flor. 1759. F.; *Andr. Dominici Fiocchi* od. *ccus* a. Fl. [st. 1452] Vf. der unter *L. Fenestella* [25 h.] Namen bekannt gemachten *de Romanis potestatibus ll. d. Aeg. Witsius.* Antw. 1561; 1609. 8 etc.; *Leonardo ni* a. Arezzo [geb. 1369; st. 1444], Florent. Canzler 0; 1427], viele Uebers., Geschichtbücher, Briefe, mehre Schr.: *Hist. populi Flor. ll. XII* (bis 1410). Strasb. 1610. *le temporibus suis ll. II* in *Muratori Scr. T.* 19; *Epistod. L. Mehus.* Fl. 1741. 2. 8; s. Amtsnachf. *Carlo Marpini* a. Arezzo [geb. 1399; st. 1453], Uebers. d. Batra-ıyomachie: Vened. 1744. 8; wahrscheinl. Verf. v. *Lepidi doxios fabula ex antiq. eruta ab Aldo M.* Lucca 1588. 8; s. snachf. *Johann Franc. Poggio Br.* (s. oben), Uebers., ent. Gesch. 8 B. bis 1453 (b. *Muratori* T. 20), verhte Aufsätze, Reden, Briefe, Schwänke: *Hist. convivales, t. etc.* Basel 1556. F; *Facetiae.* Lond. 1798. 2. 12 vgl. *W. ɔherd life of P. B.* Liverpool 1802. 4; franz. Paris 1819. 8; *ozzo Manetti* a. Fl. [geb. 1396; st. 1459] Uebers., r. Schr. b. *Muratori* T. 3. 19, verm. Schr. u. Briefe; *N. Naldi* Lebensbeschr. b. *Muratori* T. 20 p. 521 sq. *Guarino* a. Verona [geb. 1370; st. 1460], Lehrer in n Städten, freyer Epitomator der gr. Gr. s. Lehrers *Ma-' Chrysol. (c. comment. P. Virunii.* Ferrara 1529. 2. 8; ırs., verdient um Erklär. des *Catullus*, Dichter, Redner;

vgl. *Fabricii Bibl. T. 1 p. 126 sqq.*; *Joa. Calpurnii* Brescia, Prof. d. gr. Spr. in Venedig [1478—1502], Comm zu *Terentius* Heautontimorumenos (Treviso 1474), wahrsch aus *Donat*, Ausg. des *Ovid* 1474, *Catull*, *Tibull*, *Prope* u. *Statii sylv.* 1481; *Chph Landini* a. Flor. [geb. 1 st. 1504] Commentare zu *Horatius* (Fl. 1482. 4) u. *Virgil* ned. 1489. F.), *Dante*, Ged., antik philos. *disputatt. Cam lens. ll. IV*; vgl. *A. M. Bandini Spec. litteraturae flor. XV.* Flor. 1751. 4; *Philipp Beroald I* a. Bologna 1450; st. 1505] Comment. zu *Plinius* 1496, *Cic. tuscul.* 1496 u. *Oratt. phil.* 1500, *Annotationes in comm. Servii ad* Bologna 1482. 4 u. *Annotatt. in auct. ant.* B. 1488. F.; Op Basel 1509. 4 m. a.; s Neffen *Ph. B. II* [st. 1518], treff rikers, Ausg. des *Tacitus* 1515 u. m.; *Joa. Angelus tannicus* a. d. Brescian. Gebiete [st. 1510], Erklärer röm. Dichter, namentl. *Persius*, *Juvenal*, *Plautus*, *Ter etc.* s. *Quirini Spec. variae litt.* Bresc. 1739. 2. 4; *Pe Marsus* in Rom [1442; st. 1512] Comment. zu *Silius Terentius*, mehren philos. Schr. *Cic.*, Reden etc.; *Pet Marsus* zu *Ovidii fastis* u. a. Auch sind zu erwähne angebl. Bruchstücke alter Historiker, mit welchen d. D *Annius Viterbiensis* [geb. 1432; 1502] hintergangen den zu seyn scheint: *Commentaria sup. opera divers. au antiquitatibus loquentium.* Rom 1498; Paris 1512. F.; u. *Pe Ricci Crinitus* a. Fl. [1500] Schilderungen röm. Di *de honesta disciplina ll. XXV et historiae poet. lat. ll. T* ris 1510. *F.*

Von Italien aus verbreitete sich das humanistische pium nach anderen Ländern; empfänglich dafür war Teut land u. vorbereitet durch verbesserten Schulunterricht 76); das Bedürfniss eines lat. teutschen Wörterbuchs s *Wencesl. Brack?* im *Vocabularius rer. lat. teut.* (1 1478 F. etc.) zu befriedigen; *Andronikos Kontabl* lehrte [1474] in Basel; eigentlicher Begründer der Philo ist *Rudolph Agricola* od. *Husmann* a. Baffien b. ningen [geb. 1442; st. 1485], gebildet in Zwoll, Schüle *Th. Gaza* u. *Guarino*, in Italien, Lehrer der alt. Lit Heidelberg [1483]: *Opp. ed. Alardus.* Cöln 1539. 2. 4 *Meiners* Lebensbeschr. B. 2 S. 333 f.; eifrige Beförd waren *C. Celtes* (s. §. 89), *Jacob Wimpfeling* a. Schl

t [geb. 1450; st. 1528], Vf. der *Elegantiarum medulla* 3 u. wackerer Historiker; aber nur nach rüstigem Kampfe, *Joh. Reuchlin* u. s. Freunden, *Des. Erasmus* u. ritterlich bestanden, behielten Schönheitsinn u. Streben ı hellerer Wahrheit die Oberhand im XVI Jahrh. — In s traten als Lehrer der gr. Spr. auf *Gregorius Tirnas* [1458] für wenige Monate, der Thessalon. *Annikos Kallistos* u. der Spart. *Hermonymos* [1476], fruchtbarerem Erfolge *Ph. Roaldus* [1480], *Hieron. lbi* a. Venedig u. *Publ. Faust. Andrelini* a. Forli 89] u. A.; die Theilnahme wuchs langsam bis in den ıng des XVI Jahrh.; viele Schr. der Alten wurden hier, in Teutschland, in die Landessprache übersetzt. — Nach ;land wurde die Achtung für class. Litt. durch mehre iler *Guarino's*, *Guil. Gray* [st. 1465], d. Arzt *Joh.* :e [st. 1464], *Thom. Chaundeler* [geb. 1457; st.)], Canzler d. Univ. Oxford, *Joa. Gunthorp* u. A., am :samsten durch *Thom. Linacre* [st. 1524], Sch. des ıetr. *Chalkokondylas* u. *Ang. Politianus* in Flo-, verpflanzt. Gedeihlicher Fortgang wird erst im XVI h. sichtbar. — Spanien u. Portugal standen unter zu ısamer kirchl. Vormundschaft, um an humanistischer Umdelung der Gelehrsamkeit bedeutenden Theil nehmen zu ıen; doch veredelte sich hie u. da der lat. Ausdruck Verke des Alterthums wurden in die Landessprache überagen.

Von Kenntniss morgenländischer Sprachen (mit ıahme der politisch herrschenden arabischen in Spanien um Theile in Sicilien), besonders auch der hebräischen bis zu Ende des XII Jahrh. nur geringe, nicht unzweyige Spuren bey einzelnen Geistlichen aufzufinden. Als Talmud [1240] in Paris verbrannt wurde, waren zwey hrte im Stande, ihn zu übersetzen. *Friedrich II* liess ;linge in morgenl. Spr. zu diplomat. u. wissensch. Zwe- ı unterweisen. Einige nach Asien [1248] ausgesandte ıinicaner scheinen etwas von arab. u. pers. Spr. verstanzu haben. Die Verordnung P. *Clemens V* auf der Kirvers. zu Vienne [1311], die hebr. chald. u. arab. Spr. auf ers. zu lehren, blieb ohne Wirkung; Juden hatten den inbesitz solcher Sprachkunde. Der bekehrte Jude, Do-

minic. *Nicolaus de Lyra* a. d. Normandie [st. 13
schrieb Glossen zum A. u. N. T., welche viel gebraucht
den. Einige Engl. Geistliche im XIV Jahrh. *Guiliel*
Brito [st. 1356], *Adam Esthong* [1390] sollen des H
kundig gewesen seyn; der Cremoneser *Thomas de*
charis [st. 1368] übersetzte Medic. Bücher aus dem H
Der teutsche Dominic. *Peter Niger* od. *Schwarz* [
1481], rüstiger Polemiker (in *Tr. contra perfidos Judaeos.*
lingen 1475. F. etc. mit kurzer Anweis. zur hebr. Spr.) k
die, in Spanien erlernte hebr. Spr. auf einigen fran
teutsch. Universitäten. Zweckmässiger u. erfolgreicher
schah dieses von dem teutschen Theologen *Johann L*
danus [st. n. 1494] in Paris, Tübingen u. Basel; s. Sc
[1473] *J. Reuchlin* wurde Wiederhersteller des hebr. Sp
studiums. *S. J. H. Bohn de fatis studii ling. orient. in*
ropaeos. Jena 1769. 4.

92) Die Sitte, geschichtliche Merkwürdigkeiten a
zeichnen, ging aus dem Alterthume, wie Alles, verarmt
enge Beschränktheit ausgeartet, auf das Mittelalter ü
wurde von Geistlichen, den Inhabern litt. Thätigkeit, in C
niken, Jahrbüchern, Legenden, Sammlungen von Volk
lieferungen, auch Mittheilungen eigener Anschauungen u
fahrungen fortgesetzt, zum kleineren Theile in Versen
§. 90). Das Geschäft der Geschichtschreibung blieb b
das XII Jahrh. den Geistlichen ausschliesslich überlass
ihre Leistungen entsprechen bis in das IX Jahrh., wo
an ergiebigere Vollständigkeit statt findet, den Erwart
u. Foderungen an Nachrichten über eine so verhängniss
an Erschütterungen u. neuen Gestaltungen überreiche Zei
neswegens. Was aus Anderen gesammelt u. abgeschr
wird, wie sehr häufig geschieht, hat geringen Werth;
aus eigener Wahrnehmung oder aus vorherrschender G
lieferung von allgemein wichtigen Ereignissen, wie sie
Berichterstatter oder Kundensammler erscheinen, mitge
wird, bestehet in der Regel nur in kargen Fingerzeigen;
mehr Vollständigkeit u. Zusammenhang gefunden werde
treten, meist bey unverkennbarer natürlicher Unschuld u.
losigkeit, überwiegende Unwissenheit, Leichtgläubigkei
Vorliebe für Wundersames u. Abentheuerliches hervor.
Zeitalter Carl des Gr. wird die Theilnahme an öffentli

rfällen etwas allgemeiner u. lebendiger; die geschichtliche ätigkeit vermehret sich in Frankreich u. Teutschland be- chtlich u. wird künstlerisch gestaltet; gegen Ende des X rh. wird kritischer Sinn sichtbar; *Heribert* Abt v. Lau- [st. 1007] ahndet die Unächtheit der *Pseudo-Isidor*ischen cretalen u. die fromme Lügnerey in Heiligengeschichten s. *a S. May T. 5 p.* 38. Im XI Jahrh. wurde die Abfassung Chroniken unter amtliche Aufsicht gestellt (in Corvey 7, in Auxerre 1095, in S. Dénys vor 1150 u. s. w.); ntschland behauptete den Vorzug, die reichhaltigsten, in rstellung u. Sprache gelungensten Geschichtwerke zu ha- ; seit d. XII J. wird fast über alle Theile Europa's ge- ichtliches Licht verbreitet. Die Kreuzzüge bieten reichen nziehenden Stoff dar; Nationalstolz u. bürgerlicher Ge- nsinn erwachen, Kämpfe erzeugen vaterländische Begei- ung u. freyere Ansichten; der geschichtliche Lesekreis er- tert sich u. Laien, mit Kenntnissen u. Erfahrungen aus- tattet, theilen mit Geistlichen den Beruf, die gesteigerten lürfnisse desselben zu befriedigen; seit dem XIII Jahrh. den Geschichtbücher von Italiänern in der Muttersprache chrieben; Franzosen, Teutsche, Spanier thun dasselbe in folgenden Jahrhunderten. Die Weltansicht gewinnt an fang, Bestimmtheit u. Helligkeit durch engere Verbindung Wechselwirkung der Staaten u. Völker. *L. Valla* (§. reget kritische Forschung an u. das wiederhergestellte dium der altclassischen Litteratur fodert zur Beachtung u. hahmung grosser Muster auf; Italien ist die Heimath des edelten Geschichttones, s. *Directorium Historicorum medii ss. aevi post M. Freherum* (1600) *et iteratas J. D. Koe- i curas* (1720; 1734) *recogn. emend. auxit G. C. Hamber-* . Götting. 1772. 2. — Zur Erleichterung der Uebersicht d der ungeheure Vorrath der Geschichtarbeiten in drey heilungen veranschaulicht: I Legenden u. Geschichten der iligen; II Chroniken, Fränkische Jahrbücher, Weltge- ichte; III Specialgeschichten nach einzelnen Zeitabschnit- , Begebenheiten u. Ländern.

I. Ganz eigentlich, von Vielen eifrigst wahrgenommene ıftangelegenheit war seit dem VI Jahrh. die Verherrlichung für kirchlich ruhmwürdig gehaltenen oder zum Range der ligen erhobenen Männer u. Frauen, meist in erbaulich

frommem Style, um durch Erhebung christlicher Verdi
Ehrerbietung für Religion u. Kirchenthum einzuflösse
Musterbilder des kirchl. Lebens für jüngere Berufsgen
aufzustellen, oft um der Ruhmlust klösterlicher u. kirchl
Gemeinden Genüge zu leisten. Die Menge dieser fro
Lobreden, welche erst seit dem, ausschliesslichem Ueb
wichte des kirchlichen Beamtenstandes u. seiner Ansp
nicht mehr so günstigen XIII Jahrh. sich zu vermindern
fängt, ist nicht zu übersehen; sehr viele sind bekannt ge
in der Bollandisten *Acta Sanctorum*, *Mabillon* W
über d. Benedictiner Orden u. in den vermischten Sam
gen §. 75 Note; viele sind ungedruckt u. mögen es, mi
serst wenigen Ausnahmen, bleiben. Die entschiedene
heit derselben hat gar keinen Gehalt u. ermüdet durch
Gedankenarmuth u. geschmacklose Geschwätzigkeit; viel
abgeschrieben, daher nicht selten die Lebensbeschreib
zweyer Heiligen wörtlich übereinstimmen (*Hist. litt.*
T. 5 *p.* 626; *T.* 6 *Avertiss. p. XXIII* u. *p.* 259. 260. 41
sq.; *T.* 7 *p.* 193 *sq.* *T.* 14 *p.* 627 *T.* 15 *p.* 621), andere a
zogen u. umgearbeitet, andere von alberner Unwissenhe
dichtet (das. *T.* 13 *p.* 593 *sq.*); überhaupt kann das Ver
liche, was diese Schreibereyen für Geistesbildung gehab
ben (das. *T.* 15 *p.* 629 *sq.*), nicht verkannt u. bezweifelt
den. Die minder schlechten gewähren über Oertlichkeit
Einzelnheiten des gesellschaftlichen Zustandes einige Aus
Die besseren von Urzeugen u. Zeitgenossen verfasst,
biographische Bedeutsamkeit. Dahin können gerechnet
den: die stylistisch widrigen Arbeiten des *Ennodius*
Leben *Wilfrid's v. Steph. Eddo* in Cambridge [720
Gale 2 p. 40; *Wulfram's* [st. 720] v. *Jonas Fonte*
lensis [729]; *Beda's* v. s. Sch. *Cuthbert; Sturm's* v.
Eigil in Fulda [st. 822]; *Gallus v. Walafrid Str*
Ansgar's v. Hamb. EB. *Rembert* [st. 888]; d. Arb
des *Paschas. Radbertus; Odo's* v. Clugny v. s.
Johann [945]; des Augsb. B. *Ulrich* [st. 973] von
Augsb. *Gebhard* [988] u. *Ludolph* [st. 996]; *H*
bert's in Laubes Arbeiten; *Abbo's* v. Fleury [st. 100
s. Sch. *Aimoin; Godehard's* in Altaich [st. 1022] von *W*
herr [1033], womit d. jüng. Lebensbeschr. des h. *Gü*
oft wörtlich übereinstimmt; *Odilo's* v. Clugny [st. 1049]

unde *Jostrauld*; *Leo's IX* [st. 1058] v. s. Vertrauten *ipert*; *Benno's* v. Iburg [st. 1088] von *Norbert* [1118]; *rnard's* [st. 1117] v. *Gottfried* in Tiron [vor 1148]; *go's* [st. 1132] v. d. Karth. *Guido de Castro* [st. 1137]; *rbert's* des Stift. d. Prämonstrat. [st. 1134] v. e. Ungenten; der h. *Elisabeth* v. *Theodorich* v. *Apolda* [1292]; m. a. — Märtyrer-Legenden sammelte *Usuardus* [st.]: *Martyrologium ed. J. B. Sollerius.* Antw. 1714. F.

II. In kirchlichen Chroniken wurde das *Eusebios-eronymus*'sche Chr. (s. §. 46 bis gegen das Ende des VI rh., von Einigen auch noch weiter fortgesetzt; so von d. uit. *Prosper* (s. §. 53 f.) bis 455; in des Span. *Idacius* r. *imperiale* 308 bis 469, selbstständig v. 427, fortges. v. *idorus Pacensis* u. A., zuletzt v. *Pelagius* a. Oviedo 1109; in d. wahrsch. ohne Grund dem *Idacius* beygeten *Fasti consul.* 379 b. 468; im *Chronicon Cuspiniani* 493, vermuthl. in Italien verf; in des Illyr. *Marcellis Chr.* 379 b. 534, m. e. Anderen Forts. b. 566; in *Vicr's* v. *Tunnuna* Forts. der *Prosp.* Chr. 444 b. 567, v. ein *Joannes* fortges. b. 589; *Marius* B. v. Autun [st.] Forts. des *Prosp.* 455 b. 581, mit kürzerer Forts. e. Un. b. 623; *Jornandes Chr.* nach *Cassiodorius* b. 552 *Muratori* I *p.* 187; s. *Edit. Roncalli* oben §. 46; *Chroa med. aevi coll. Ch. F. Rossler.* T. 1. Tübing. 1798. 8, mit vorstehenden Abh. *de annalium m. aevi conditione* (1788), *arte crit. in annal. m. aevi diligentius exercenda* (1789), *de ann. rpret.* (1793); *Chr. Pr. Idatii, alior. per annos digesta, inter onnexa et in unum corpus redacta c. br. annot. ed. J. C. F. nso. Part.* 1. 2 (bis 421). Breslau 1825 f. 8.

In dem, für einige geistige Bildung empfänglicher werden Zeitalter des durch die *Pipin*sche Familie sich bewegenden, später durch *Carl's* d. Gr. Machtglanz zum Weltche erhobenen Fränkischen Staates begann die Aufzeichng von Jahrbüchern oder vielmehr kärglicher Beyträge zu chen, durch Geistliche; diese Notizen, so dürftig sie gros Theiles sind u. so viel wiederhohlte Abschreiberey in en herkömmlich ist, nehmen unter den Quellen der Gerischen Geschichte eine Hauptstelle ein; sie sind zum eile abgedruckt in *du Chesne* u. *Bouquet Scriptt. rer.* ., zum grösseren Theile in den Samml. *Scr. rer. germ. etc.*,

am vollständigsten u. richtigsten in *Monumenta Germaniae storica ed. G. H. Pertz.* T. 1. Hannover 1826. F. — Osterta tafeln, wie sie *Dionysius Exiguus* [vor 536] nach ei Kreise v. 95 J. geordnet u. *Beda vener.* [720] als bewi anerkannt hatte, besass jede grössere Kirche; auf den R derselben wurden am Ende des VII u. im VIII Jahrh., w scheinlich zuerst in den Niederlanden, kurze Andeutu merkwürdiger Zeitereignisse eingetragen u. Jahrhunderte l von Anderen fortgesetzt, bisweilen abgeschrieben zu and Kirchen u. Klöstern bes. in Teutschland gebracht, zum T mit Zusätzen versehen, weiter fortgeführt u. wachsend Umfang. Bey einigen späteren Arbeiten lag *Beda ve VI mundi aetatibus* bis 726 zu Grunde. Die Familien d Jahrb. sind von dem neuesten verdienstvollen Herausg. innerer Verwandschaft genauer bestimmt worden: 1) *les s. Amandi*, v. wenigstens 4 Vf. v. 687 b. 810; *Ti* 708—740 u. v. 741 b. 807 mit *Lauriss. maj.* übereinstimm *Petaviani* 687—770 aus belg. u. rhein. Urschriften, vo b. 804; *Laubacenses* 687 — 791, selbstständig 796 b. zusammentreffend mit den Alemannischen b. 926. — 2) O rheinische oder *A. Alemannici*, ursprünglich im Kl. N bach im Elsass, abgeschrieben in Alemann. u. fränk. stern, übergegangen in *Lambert's* v. Aschaffenb. Chr. *Laureshamenses* 703 b. 768 u. b. 803; *Alemannic* Murbach, Reichenau u. St. Gallen 703 b. 926 v. mehren *A. Guelferbytani*, herlaufend neben *Alam.* u. *Naz.* 7 790, selbstständig 791 b. 823; *Nazariani* 709 b. 768 u. b 791. — 3. A. in St. Gallen, Reichenau u. Weing ten, theils aus den v. St. Amand theils aus den Alam. flossen; *A. Sangallenses* 691 b. 764 Auszug d. v. S. Am 768 b. 814 selbstständig; *A. Sangall. breves* 708 b. 815 d. *Alemann.*; *A. Weingärtenses* 708 b. 936 aus *Alem. Augienses* 709 b. 859 a. *Alem.*, 860 b. 954 theils a. W *gart.* theils a. *Sangall.*, theils selbstständig; *Regino's* Fort *Hermann Contr.* haben daraus geschöpft; mehre kl Notizen in S. Gallen; *A. Sangall. majores*, gewöhnlich *Hepidanus* zugeschrieben, 709 b. 918 a. *Alem.*, 919 b. selbstständig von verschiedenen Vf. — 4) Baiersche *vavienses maj.* 550 b. 835; *min.* 742 b. 814; *Salisb genses* 499 — 1049; *Ratisponenses s. Emmerami maj.*

3; *min.* 732 b. 1062. — *Fuldenses* 753—822. *Colonienses* a. *Alem.*, *min.* 814 b. 870, *maj.* 776 b. 1028; *Brunenses* 1000 b. 1125. — *Weissenburgenses* 763 b. — 5) *Laurissenses min.* 680 b. 741 a. *Fredegar* 741 7, übergegangen in Fuldische u. Hildesheimische Jahrb. *Marianus Scotus; Senonenses s. Columbae* 708 b. ; *Lugdunenses* 769 b. 841. — 6) Ausführlichere Jahrb.: *rissenses maj.* 741 b. 788, fortgesetzt durch *Eginhard* 29; *Bertiniani* 741 b. 835, fortgesetzt v. *Prudentius* b. 861, v. *Hincmar* 861 b. 882.; fortges. in *A. Vedasi* in Arras 877 b. 900; *Chron. Moissacense* 395 b. 814; *etenses* 687 b. 930; *A. Fuldenses* v. *Enhard* 680 b. v. *Rudolph* b. 863, v. drey Ungen. b. 901.

Die Thaten Carl's d. Gr. beschäftigten viele Geschichtbiber (s. *Fabricii bibl.* 1 *p.* 346 *sqq.*), unter welchen der üglichste ist *Eginhard* a. d. Odenwalde [st. 839], dessen K. Geheimschreiber, Gründer des Kl. Seligenstadt: *Caroli c. comm. Besselii cur. J. H. Schmincke*, Utr. . 4; 63 Briefe an *Lupus* (in *J. Weinkens Eg. vindica*- Frkf. 1714. F.); Annalen 741 b. 829; e. Mönchs in St. en [888] Leben Carl's, zum Theile aus Ueberlieferungen *rembert's* [862]: b. *Bouquet T.* 5; *Poeta Saxo*] rhythm. Leben 772 b. 814 in 5 B. meist aus *Eginhard*, ges selbstständig b. *Pertz* 1; zur Gesch. Ludwig's des u. s. Söhne *Ermoldus Nigellus* oben §. 89; *Theus* in Trier [st. v. 849] u. des sogen. *Astronomen* en Ludwig's b. *Bouquet* T. 6. p. 73 sqq.; *Nithard* [st. | Gesch. d. Zwistigkeiten d. Söhne Ludwig's b. 843 in 4 las. T. 6 p. 67 T. 7 p. 10. — *Freculfus* B. v. Lisieux [st. v. 853] Weltgesch. v. d. Schöpfung bis auf *Gregor* ir. in 12 B.: Heidelb. 1597. 8; *Ado* [st. 875] *de VI mundi ttibus* ist aus *Ann. Petav.* abgeschrieben; *Rhegino* Abt Kl. Prüm [892], dann im Kl. S. Maximin b. Trier [st.], Chronik v. d. Schöpf. bis 906 ist b. 814 aus Anderen ehnt, 814 b. 870 meist auf unsicheren Ueberlieferungen, 870 an auf eigenen Wahrnehmungen beruhend; eines Unannten Fortsetzung 907 b. 967 enthält v. 939 an viel Eithümliches: b. *Pertz* T. 1; *Hermann Contractus* Gr. *Vehringen* [geb. 1013; st. 1054], Mönch in Reichenau, ltchronik b. 1054, v. 1000 bes. 1045 an oft selbstständig;

fortges. von dem Costanzer *Bernold* [st. 1101] b. 110
minder gut v. d. Reichenauer *Berthold* [st. 1088] b. 1
c. cont. ill. Aem. Ussermann. S. Blasii u. Ulm 1790 f. 1
Marianus Scotus in Fulda [geb. 1028; st. 1086] V
chronik b. 1083 in 3 B. aus Jahrb. zusammengetrage
manchen chronol. Berichtigungen; (vielleicht ist bis jen
Robert's B. v. Hereford st. 1095 *Defloratio Marian*
kannt gemacht!) fortges. v. *Dodechin* b. 1250; Grun
des *Rolewinck*schen Werkes: b. *Pistorius - Struv*
441 sqq.; *Sigebert* Mönch in Gemblours [geb. 1030
1112] Weltchronik b. 1112, fortges. v. *Anselm* [st.
b. 1136 u. d. drey Ungen. bis 1225: *ed. A. Miraeus.*
1608. 4; b. *Pistorius-Str.* 1 p. 689 sq.; *Hugo* Abt v
vigny [geb. 1065; st. n. 1115] Chr. *Virdunense* v. Chr.
b. 1102, deren 2r Th. v. 1002 an ergiebig für französ.
chengesch. ist: in *Labbaei Bibl. n. ms.* 1 *p.* 75 *sq.*; s
ckelt b. *Bouquet* T. 3 u. 5—8; *Hugo de s. Mar*
Fleury [1120] Chr. v. Ninus b. 855 (in einig. Mspten b
bes. Kirchenhist.: *nunc pr. in luc. data a B. Rottend*
Münster 1638. 4. — *Eggehardus Vragiensis* WGes
Ninus b. 1126, fortges. v. *Burcardus Urspergen*
1226 u. v. s. Amtsnachf. in d. Abtey Auersberg *Conr*
Lichtenau [st. 1241] bis 1229, bes. wichtig f. ten
Gesch.: *c. cont. C. Hedionis ad a.* 1537. Basel 1569.
Otto Markgr. v. Oesterreich [st. 1158] Bisch. v. Freys
[1137], Weltgesch. b. 1152 in 8 B., von 1106 an urku
selbstständig (*Muratori* T. 3 p. 379), fortges. durch
de s. Blasio v. 1146 b. 1209 (M. T. 6 p. 263), u. Gesc
Friedrich I b. 1156 in 2 B., fortges. v. *Radevicus* b.
u. v. einem Ungen. b. 1170: b. *Muratori* T. 3 p. 379;
nica regia s. Pantaleonis in Cöln v. Erb. Roms bis 1000,
ges. b. 1106 u. b. 1162, v. *Gottfried* b. 1237: in
card Corp. 1 p. 683 u. t. p. 945.; *Petrus* Comestor a.
yes [st. 1178] *Historia scholastica (ed. A. M. Quirini)*
1729. 4; *Gottfried* in Viterbo [st. n. 1192] *Panthe*
1186, selbstständig v. 1150 an: b. *Pistorius-Str.* 1
Sicardus v. Cremona [st. 1215] romant. Weltchroni
1213: d. Gesch. n. Ch. Geb. b. *Muratori* T. 7 p. 52
litt. vielseitig thätigen franz. Cisterc. *Helinand* [st.
WG. b. 1204 in 49 B., Grundlage für *Vincent. Bellov.*

49 v. J. 636 b. 1204 in *B. Tissier Bibl. Cist. T. 7 p.* 73; Cisterc. *Albericus* in Trois Fontaines in Champagne wurde hauptsächl. bey der Compilation e. Augustiners Neumünster im Lüttichschen [1245] benutzt: in *Leibnitii Access. hist.* Lpz. 1698 T. 1; *Albrecht* v. Stade [st. n.] WG. b. 1256 b. *Schilter* 2 p. 123; fortges. v. 1264 b. : *ed. A. Hojer.* Kopenh. 1720. 4; *Vincentius* v. Beau- s. unten §. 95; d. Dominic. *Martin Strepus Polon.* roppau [st. 1278] gut geordnete, wegen ihrer genaueren echnung u. grösseren Vollständigkeit viel gebrauchte Chr. äpste u. Kaiser bis 1277, aus besseren Vorarbeiten fleis- zusammengetragen: in *Schilter;* eine Forts. v. 1163 b. in *Eccard corp.* 1 *p.* 1413; eines Thüring. Dominic. v. Rom's Erb. b. 1281; fortges. in *Chron. s. Aegidii* svic. b. 1414: in *Leibnitii Scr. Brunsv.* 3 *p.* 558; *Pisto- -Str.* 1; *Gervasius Ricobald* a. Ferrara *Pomarium* WG. v. d. Schöpf. b. 1312 in 6 B., eine fruchtbare Compi- n; daraus *Phil. de Lignamine* Auszug m. Forts. 1469: in *Eccard Corp.* 1; *Murat.* 9; das *Chronicon* v. enys, abgeschr. aus *Sigebert* v. G. b. 1113 u. in gleicher fortgef. b. 1368: b. *d' Achery* 2 (3 *nov. Ed.*); *Her- n* in Altaich *(Henricus Stero)* Chr. v. 1147 b. 1300: *efele Scr. r. boic.* 1 *p.* 688; fortges. von *Conr.* u. *Ulr. lling* b. 1334: in *Freher*; d. Dominicaner *Annales Col- ienses* 1211 b. 1303: in *Urstisius* 2; des Aug. *Jo- es Paris. a s. Victore* Chr. von d. Schöpf. b. 1322; d. inic. *Ptolemaeus* (eig. *Bartholomaeus) de Fia- ibus* a. Lucca [geb. 1236; st. 1327] *Annales* 1060 b. 1303: *ur.* 11 p. 1245; u. reichhaltige Kirchengesch. v. Christi . b. 1312 in 24 B.; M. 11 p. 741; *Martin v. Aloewik* in thumberl. WG. oder *Flores temporum* b. 1336, überarb. v. *rmann Gygas* u. fortges. b. 1371 u. dreymal noch fort- b. 1513: in *Eccard Corp.* 1 *p.* 1551; des Dominic. *Hein- h v. Herford* [st. 1370] WG. b. 1355 m. Angabe d. be- ten Vorgänger s. *Bruns* Beytr. zur Bearb. unbenutzt. chr. St. 1 u. St. 3 S. 253; *Gobelinus Persona* [geb. 8; st. 1420] *Cosmodromium* v. d. Schöpf. b. 1418: in *Mei- 1*; *Theodoricus Engelhusen* a. Einbeck [st. 1434] . v. d. Schöpf. b. 1420: *Leibnitii Scr. brunsv.* 2 *p.* 977; *tthias Döringk* Forts. b. 1464: *Mencken* 1; *An-*

dreas in Regensb. Chr. v. Chr. Geb. b. 1422: *Pez Th*
P. 3 *p.* 273; m. *J. Crafft* Ergänz. u. Forts. b. 1490
eard corp. 1 *p.* 1931; *Hermann Corner* WG. b. 14
Des Dominic. *Antonius* EB. v. Florenz [st. 1459] W
d. Schöpf. b. 1458: in *Opp* (Flor. 1741) T. 1; *Matth*
Palmieri a. Flor. [st. 1475] u. *Matth. P.* a. Pis
1483], von dem schön geschr. hist. Aufsätze b. *Murat.*
19 stehen, Forts. des *Eusebius*schen Chr. bis 1483;
Francisc. auf *Petrus Com. hist. schol.* fortgebautes *R*
tum Noviciorum b. 1473 (Lübek 1475. F.), woraus *la M*
hist. (Par. 1488. F.) entlehnt ist; *Donato Bossi* a. M
WG. b. 1492. — Des Kartheus. *Werner Rolevi*
Laer [st. 1500] *Fascic. temporum* b. 1476; fortges. v.
Linturius b 1514; *Hartm. Schedel* in Nürnb.
1440; st. 1514] *Liber cronicarum* b. 1492; *Joh. Nauc*
in Tübingen [st. 1510] *Chr.* b. 1500, von Mehren fortge
August. *Jac. Phil. Foresta* [st. 1520] unkrit. Ergi
gen zur WG. bis 1483.; des Genuesen *Bapt. Fr*
ital. Exempelbuch [1483], lat. v. *Cam. Ghilini*
Marc. Ant. Coccius Sabellicus in Venedig [st.
e. wackeren Humanisten WG. in 92 B.; *Exempla;* Gesch
nedigs b. 1485 in 33 B. u. m. a.: *Opp.* Basel 1560. 4 F.

III. Unter den Specialgeschichten begegne
Vortreffliches u. der zunehmende Reichthum u. sich verei
Ton werden v. XII Jahrb. an anschaulich. — a) Gesc
ihrer Zeit beschrieben oder gaben darüber Aufschluss
engl. Missionärs *Bonifacius* [st. 755] EB. v. Mainz
Briefe: *ill. a St. A. Würdtwein.* Mainz 1789. F.; *E*
hard's Br. s. oben; *Servat. Lupus* Abt in Ferrier
862?] Br.: *Opp. coll. St. Baluze.* Antw. (Lpz.) 1710. 8; *E*
mar B. in Rheims [st. 882], fruchtbaren theol. Schriftst.
Bouquet 7 *p.* 518 vgl. *W. F. Gees* Merkwürdigkeiten
Leben H's. Götting. 1806. 8; *Luitprand* a. Pavia
Gesch. s. Zeit 891 b. 946 in 6 B. in *Muratori T.* 2 *P.*
417 *P.* 2 *p.* 1079 u. Gesandtschaftsbericht M. *T.* 2 *p.*
Frodoard in Rheims [st. 966] Gesch. s. Zeit 919 b.
ergiebig für Gesch. Frankreich's; *Bouquet* 5. 6; Gesc
Rh. Kirche b. 948 in 4 B.: *ed. G. Couvenier.* Douay fol
Fulbert B. v. Chartres [st. 1029] Br.: *opp. ed. C. de*
tiers. Par. 1698. 8; *Albert* b. Metz [1017] Gesch. s.

rd Corp. 1 *p.* 91; *Ascelin Adalberon* [st. 1030] sat. Zeitgesch. in Versen: *Bouq.* 6; *Rodulph Gla-* n Clugny [1048] märchenhafte, oft anschaulich darstel- Zeitgesch. 900 b. 1046 in 5 B.: *Bouq.* 10; des litt. u. ılich gebildeten, sittlich gehaltlosen Benedict. *Petr. Da-* ı *us* a Ravenna [st. 1072] Briefe 8 B.: *opp.* Paris u. Ve- 743. 4 F.; die Schriftsteller über den Streit zw. K. Hein- V u. P. *Gregor VII* s. *Fabricii bibl.* 3 *p.* 91 *sq.* 208; *asti Apologia H. IV*; *Bonizo* B. v. Sutri, spät. v. Pia- [st. 1089] eifriger Verehrer *Gr.*, leidlich unwissend: *de* :*utione ecclesiae ll.* 9 in *Oefele Scriptt. rer. boic.* 2 *p.* 794; ıben so einseit. Widersachers *Gr. Benzo* B. v. Alba] *Panegyricus rhythm. in Henr. III* b. *Mencken* 1. *p.* 957 ı *dewig Reliq.* 9 *p.* 217; *Donizo* §. 89. — Die Briefe ıütt. *Wibald du Pré* [st. 1158] in *Martene Coll.* 2 3; des hellsinnigen u. vielwissenden *Petrus Blesen-* geb. 1130; st. n. 1198]: *opp. ed. P. de Gussanavilla.* 1667. F.; des grossartigen Papstes *Innocentius III* 1161; st. 1216] 19 B. Br.: *Ep. ll. XI coll. St. Baluze.* 1682. 2 F.; *Ep. ined.* in *Breguigny et du Theil Di- ta etc. T.* 2. P. 1791. F.; *Conrad* Prior in Scheurn [st. *Chr. Schirense* (1196 b. 1222) *ed. G. Ch. Joannis.* Strasb. 4; *Petrus de Vineis* [st. 1249], Canzler K. *Frie- II: Epist. ll. VI cur. J. R. Iselin.* Basel 1740, 2. 8; die sschr. K. *Rudolph I* [1272 st. 1291]: *M. Gerbert* r *epist. R. I.* S. Blasii 1772. F.; *F. J. Bodmann Cod. R. I.* Lpz. 1805. 8; *Joannes* v. Winterthur Chr. 1215 18, selbstst. v. 1330: *Eccard Corp.* 1 *p.* 1233; *Albert*). in Strasburg Chr. 1270 b. 1378: *Urstis.* 2 *p.* 74; *Fe- Hemmerlein* a. Zürich [geb. 1389; st. v. 1464] frey- ige, die Sittengeschichte u besonders den Zustand der ;eiz u. die Verdorbenheit des Klerus aufklärende Auf- : *variae oblectationis opuscula.* Strasb. 1532. 4; Einiges in *sli Thes. hist. Helv.*; *Aeneas Sylvius Piccolomini* 1405; st. 1464], als Papst [1458] *Pius II*, Gesch. s. 1405 b. 1463 in 12 B. aufgezeichnet v. *Joh. Gobelin*, es. bis 1469 von *Jac. degli Amanati* gen. *Picco- ni* [st. 1479]: Fkf. 1614. F.; Gesch. d. Basler KV. 2 B. . *Gratii Fasc.*; Gesch. K. Friedrich III: in *Kollar Mo- Vindobon. T.* 2; Beschreib. v. Böhmen, Teutschl., Asien

u. Europa; viele Br., Auszüge, Reden, Aufsätze: *Opp* 1571. F.; *opp. geogr. et hist.* Frkf. u. Lpz. 1707. 4; *A* *Beccadelli Panormita* in Neapel [geb. 1394; st. berüchtigt durch *Hermaphroditus (ed. F. C. Forberg.* 1824. 8), Br. 5 B.: Neapel 1746. F.; *Alphonsi dictor. ac* *IV.* Rostock 1590. 4. — b) Zu einem eigenthümlichen anziehender Geschichtbücher gaben die Kreuzzüge lassung s. *Bongars Gesta Dei per Francos.* Hanau 161 *Petrus Tudebod* 1095 b. 1099 b. B.; *Robert de* [st. 1122] 1095 b. 1099 b. B.; *Radulfus* a. Caen [s Hesch. Tancred's b. *Murat. 5 p.* 129; *Balderic* leans [st. 1131] *hist. Hierosol.* 1095—1098 *ll. IV* b. B. *mund de Agiles* 1095 b. 1100 b. B.; *Albert* in Aix *Hieros.* 1095—1120 *ll. XII* b. B.; *Guibert* Abt zu [st. 1124] 1096 b. 1111 in 8 B.; fortges. v. e. Ungen. b. B.; Canzl. *Gautier*, Begleiter *Gottfried's* v. Bouil *bellis Antiochenis* 1115—1119 b. B.; *Fulcher* a. Chart 1127?] 1095 b. 1127: in *Duchesne* h. *Franc.* 4 *p.* 81 *lon* B. v. Tusculum [st. 1142?] u. *Foulque* 1095 b. *Duchesne T.* 4; *Hist. Hierosol.* 1100 b. 1124 viell. v. *ardus Turon.* b. B.; *Odo de Diogilo* [st. 1168] *fectione Ludovici VII in orient.* 1147: in *Chiflet Bern nus* u. *Miscell.*; *Wilhelm* B. v. Tyrus [1174; st. n. wackere Gesch. d. heil. Kr. 1100 b. 1184 in 23 B. b. B ges. b. 1225 in *Martene et D. Thes.* 5 *p.* 581; im A Forts. b. 1274 v. *Bernhard Thesaurarius* fran m. Forts. b. 1230 v. *Franc. Pippin* b. *Murat.* 7 *Guido Adduanensis hist. Hierosol.* 1177 b. 1190 *Hugo com. s. Pauli de urb. Constantipol. expugn.* *Duchesne Scriptt.* 5 *p.* 272; d. teutschen Cisterc. *Gi hist. expugn. Constant.* 1264 in *Canisii lectt. T.* 2 oder *T.* 4; *Radulphus Coggeshale* [1228] *Chr. terra Martene et D. Coll. T.* 5 *p.* 548; *Oliverius* B. v. born [st. 1227] Gesch. d. Einnahme v. Damiate 1117 b. Gesch. d. Kön. v. Jerusalem 1095 b. 1218 in *Eccard* 2 *p.* 1355; *Jacob v. Vitry* B. v. Ptolemais [st. 124 sch. des Morgenlandes u. Abendl. 622 b. 1240 in 3 B. b. *Benedict Accolti* a. Arezzo [geb. 1415; st. 146 *bello a Christianis contra barbaros gesto cura H. Hofm* Gröning. 1731. 8.

Gesch. einzelner Staaten:

A. Italien durch grossen Reichthum an geschichtl. Ar-
, deren viele [s. 1268] in der Mutterspr. verfasst wur-
u. durch die ersten Schritte [s. 1330] zur Wiederherstel-
alterthüml. Kunstgestalt ausgezeichnet: Samml. *L. A.*
ztori rer. Italicarum scriptores ab. a 500 *ad* 1500. Mail.
f. 28 F.; *(J. M. Tartini) Rer. It. scriptt. ab. a* 1000 *ad*
Florenz 1748 f. 2 F.; *J. B. Mitarelli Accessiones hist.*
riptt. r. it. Muratorii. Vened. 1771. 2 F. — 1) Aeltere
gem. G.: *M. Aurel. Cassiodorius* a. Squillaci [geb.
st. 575?], thätig theilnehmend an Staatsverwaltung [b.
Sammlung amtl. Aufsätze, *Variarum ll. XII*, in ge-
ubtem Prunkstyle; dürftige Chronik b. 519; Gesch. d.
n ausgez. v. *Jornandes;* Kirchengesch. 12 B. nach
. Führern vom Scholast. *Epiphanius* bearb.; ency-
u. grammat. Unterrichtsschr.; theolog. Werke, *institutt.*
v. lect., *Complexiones in epp. et acta Apostol. et Apocal.*
1721. 8) u. m. a.: *Opp. st. J. Garetii.* Rouen 1679. 2 F.;
lanen *Jornandus* Auszug a. Cassiodor's Goth. Gesch.
52 mit Zusätzen u. allgem. Chronik b. 552: in *Mura-*
i p. 187. — *Paulus Winfrid*, *Warnefrid's* S.,
ngobardischen Mönchs im Kl. Cassino [st. v. 800], Vf.
stille u. m. Hymnen, Gesch. d. Longobarden 6 B., fort-
v. e. Ungen. b. 825 u. v. *Erchempert* b. 912 in M. 1.
allgem. Gesch. Ital., *hist. miscella* 16 B., von welchen
aus *Eutropius*, fortges. in B. 17 b. 24 bis 813 v. *Lan-*
hus sagax [1320]: *c. n. ed. F. M. Pratillus.* Neapel
f. 3. 4; *Ariberth* a. Salerno Gesch. Longobard. Für-
760 b. 973 *M. T.* 2 p. 281 *P.* 2 *p.* 159. *Agnellus jun.*
n Ravenna [842] sehr ergiebig für Bildung- u. Kunst-
. *Liber Pontificialis s. Vitae Episc. Ravenn.: ed. ill. B.*
hinus. Mod. 1708. 4 u. b. *Murat.* 2; *Leo Marsicanus*
Casinense b. 1078; fortges. 1086 b. 1140 von *Petrus*
oder *Casin.* a. Rom [geb. 1107; st. n. 1140] b. *Murat.*
51 u. *de viris ill. Casinensibus st. et op. J. B. Mari.* Rom
8. — *Sir Raul* Consul in Mailand [1161] v. 1154 b.
m. Bruchst. e. Forts. b. 1203 *M.* 6 *p.* 1169; *Otto Mo-*
in Lodi, s. S. *Acerbi M.* [st. 1167] u. e. Ungen.
Laudens. 1153 b. 1168 *M.* 6 *p.* 951; *Buoncompagno*
logna [1221] Gesch. d. Belag. v. Ancona 1172 *M.* 6

p. 921; *Gerardus Maurisius* a. Vicenza Gesch. *no's* 1183 b. 1237 *M.* 8 u. *Rolandino* a. Padua [st. 1 *factis in Marchia Tarvisina ll. XII* v. 1188 b. 1260 *M* 8 *Ferretus* a. Vicenza 1250 b. 1318 *M.* 9 *p.* 937; *Al nus Mussatus* (s. §. 89) *historia augusta* 1308 b. 131 B.; *hist. Italiae* 1313 b. 1329 in 8 B. u. *M.* 10; *Bene de Rambaldis* a. Imola, Erklärer *Dante's* (s. *Libellus Augustalis* v. Jul. Cäsar bis 1385 in *Freher Mansi* zu *Fabricii bibl.* 1 *p.* 209; *Galeazzo d tari* a. Padua [st. 1405] Chron. in Ital. Spr. 1311 fortges. v. s. S. *Andrea* b. 1406 *M.* 17; *Leon. B* §. 91; *Neri Capponi* a. Fl. [st. 1457] Gesch. Italie b. 1456 *M.* 18 p. 1099; *Aeneas Sylv.* s. oben; d Arztes *Alex. Benedetti* [st. 1525] *Diaria de bello* (Vened. *Ald.* 1496) 4; des Mail. *Georg Florus* [*bello Italico ll. VI* im *Thes. antiq. It. T.* 9; des Fl. *Bo Oricellarius* od. *Rucellai* [1500] *de rebus in It. adv. Caroli R. Gall.* London 1724. 4. — Für die Litte geschichte u. Biographie sind zu beachten: de nese *Guilielmus de Pastrengo* [st. n. 1361] de *bus rerum.* Vened. 1547. 8; *Philipp Villani* [1364] derungen berühmter Florent.: Ital. m. Anm. v. *G. M xuchelli.* Vened. 1747. 4; *Jacob Bracelli* a. S [1431] *Lucubrationes* in *Thes. ant. Ital.* 1, 2 *p.* 1261; *Polentone de' Ricci* a. Padua [st. 1461] Biograph te's, Boccaccio's, Petrarca's, Alb. Mussatus; vgl. *J. A. de X. P.* Lpz. 1733. 4; *Barthol. Fazio* a. Spezia [s *de viris ill. ed. L. Mehus.* Cöln (Flor.) 1745. 4; m. a. in *ant. It. T.* 5 *P.* 4 u. *T.* 9 *P.* 3; *Ben. Accolti* (s. oben *praestantia viror. s. aevi* in *Meuschen vitae summ. vir.* *Marino Barletio* a. Scutari [st. 1467?] *de rebus ge orgii Castrioti.* Strasb. 1537. F.; *Ant. Beccadelli* oben a.; *Niccolo Tegrimo vita Castruccii Castracan M.* 11 *p.* 1309; *Paul Cortese* [st. 1510] *dial. de ho doctis ed. M. Manni.* Fl. 1734. 4.

2) Gesch. d. Päpste: des röm. Abtes *Anastasii* 886] Leben der Päpste bis auf *Nicolaus I,* fortges. v. *lielmus Biblioth.* bis *Alex. II: ed. J. Vignolius* 1724. 4; Ungenannter Lebensbeschr. *Alexander's III* ersten 11 Reg. Jahre *Innocentius III* b. *M.* 3 *p.* 448 s

Nicolaus Roselli [st. 1362] Lebensbeschr. mehrer e, namentl. *Leo IX* bis *Gregor VII* u. *Paschalis II* b. *or IX: M.* 3 *p.* 274 vgl. *Mansi ad Fabr. bibl.* 5 *p.* 125 des August. *Amalricus Augerii* in Montpellier] Papstgesch. b. 1321, ausführlicher v. *Innoc. III* an: *ɪrd Corp.* 2 *p.* 1641; *Theodoricus a Niem* [st. 1417?] ɪ. des Schisma 1379 b. 1410. 4 B.: *ed. S. Schard.* Bas. F.; Gesch. d. P. 1288 u. Forts. b. 1418: *Eccard Corp.* 462; *Barthol. de' Sacchi* od. *Platina* a. Piadina 1421; st. 1481], von dem mehres in *M.* 20 *p.* 475 u. 611 , Gesch. d. P. v. Petrus b. Paul II: Cöln 1574. F.; des Canzlers *Steph. Infessura Diarium urb. R.* 1294 u. b. 1494 *M.* 3, 2 *p.* 1109; des päpstl. Ceremonienmeisters *card Diarium* 1483 b. 1492, m. Forts. b. 1506 u. 1538: *ɪrd Corp.* 2; vgl. *v. Aretin* Beytr. 1803 St. 6 S. 49 u. St. I S. 49. 73. St. 2 S. 49; *Paulus* Sophronizon 1824 1.

3) Florenz reich an guten Geschichtbüchern in d. Mut- r. vgl. *D. Moreni bibliografia della Toscana.* Fl. 1804 f. *M. Manni Chronichette ant.* Fl. 1733. 4. — *Ricordano espini* [st. 1281] v. Erb. d. St. Fl. b. 1281, fortges. v. *nc. M.* b. 1286 *M.* 8 *p.* 882; *Paolino di Piero* [st.)5] 1080 b. 1305; Rom 1755. 4; *Dino Compagni* [st. 1280 b. 1312 *M.* 9 *p.* 463; *Giov. Villani* [st. 1348] b. d. Stadt b. 1348 in 12 B., selbstst. v. 1286 an, gehalt- *M.* 13; Mail. 1802. 8. 8; fortges. v. *Matteo V.* b. 1363 3. u. v. *Filippo V.* b. 1364 *M.* 14; *Gorio Dati* [st. 1380 b. 1405: Fl. 1735. 4; des Humanisten *Lor. Bo- ontri* Jahrb. 1360 b. 1458 *M.* 23; *L. Bruni, Poggio, ɪetti, Poliziano* s. §. 91.

4) Siena: *Agost. Dati* [st. 1478] 1447 b. 1457: *Opp.* 1503. F. — 5) Mailand: *Giov. da Certamente* 1337] 1307 b. 1313 *M.* 9 *p.* 1223; *Galvano della Fi- a* [st. 1344] *Manipulus florum ab orig. urbis usq. ad a.* 1336, *t. ad* 1371 *M.* 11 *p.* 531; mehres z. Gesch. der Visconti b. 1342 *M.* 12 *p.* 993; *Boninconti Morigia Chron. ıtiense ad a.* 1349 *M.* 14; *Pietro Azario* a. Novara b. 1362 *M.* 16 *p.* 243; *Andr. Biglia* [st. 1435] 1402 b. *M.* 19; *Pietro Candido Decembrio* a. Pavia [st. Leben Ph. Maria Visconti's, Fz Sforza's, N. Piccinini's

M. 20 *p.* 983 *sqq.*; *Giov. Simonetta* [st. 1491?] L
Sf. in 31 B. *M.* 21 *p.* 167; *Gg. Merula* a. §. 91; *Tr*
Calco [st. 1516?] b. 1323 in 22 B.: *Thes. ant. Ital. T.* 2
Bernardino Corio [geb. 1459; st. 1500] 558 b. l
lombard. Ital.: Mail. 1503. F. — 6) Venedig ungemein
bar: *Andr. Dandolo* [geb. 1309; st. 1354] Chron.
10 bis 1342; fortges. v. *Raffaino de' Caresini* [s
b. 1388 *M.* 12; *Lorenzo de' Monaci* [st. 1429]
1354 in 16 B.: Vened. 1758. 4; *Dan. Chiniazzo* a.
[st. 1419?] Gesch. des Kr. v. Chiozza 1376 f. ital. *M.* 1.
Jac. Zeno [st. 1481] *vita Car. Zeni M.* 19; *Bern. G*
niano [st. 1489] *de origine urbis ad a.* 809 *ll. XV* i
ant. It. T. 5 *P.* 1; der erste vom Staate angestellte H
graph *Sabellico* (ob. II): *Istorici delle cose Venezian*
d' Ap. Zeno. V. 1718 f. 10. 4. — 7) Genua hatte zue
ter Staatsaufsicht verf. Jahrb. 1100 b. 1294 in 10 B,
nen v. *Caffaro* [st. 1163], beend. v. *Jac. Doria*
243; EB. *Jac. a Voragine* [st. 1298], Vf. d. *au*
genda, Chr. b. 1297 *M.* 9. — 8) Neapel u. Sicilie
EB. v. Salerno *Romualdo I* [st. 1138] Chr. b. 1125 u.
[st. 1181] Forts. b. 1178, wichtig f. Sicilien v. 1159 an
Falco Benev. Sicil. Gesch. 1102 b. 1140 *M.* 2 u. 5;
Falcandus, Gesch. 1130 b. 1169 meist Sicilien betr
p. 249; *Richard de s. Germano* 1189 b. 1243 *M.* 7
Nicol. de Jamsilla 1189 b. 1258 *M.* 7 *p.* 965; fort
Saba Malaspina b. 1276 *M.* 7 *p.* 781; des Apul.
teo Spinelli [1269] Tagebuch 1247 b. 1268 ursprü
Apul. Dialekt *M.* 7 *p.* 1057 u. *Acta S.* May *T.* 7 *p.* 40;
lai Specialis hist. Sicula 1282 b. 1337 *M.* 11; *L.*
§. 91; *A. Beccadelli* oben II. a; *B. Fazio* ob.
Giov. Joviano Pontano a. Cerretto [geb. 1426; st.
guter lat. Dichter u. prakt. Denker, *belli quod Ferdina*
Joanne Andegav. gessit ll. VI im *Thes. ant. It. T.* 9 *P.* 3
Bas. 1538. 4. 8; *Pandolfo Collenuccio* a. Pesa
1500] *Comp. dell' ist. del R. di N. ll. VI* (b. 1458) mit
Vened. 1591. 3. 4; *Tristan Caraccioli* [st. 1517?]
Aufsätze *M.* 22. — 9) Corsica's Gesch. b. 1477 v. *Pet*
lix Cyrnaeus a. Aljsio [geb. 1447; st. 1506] *M.* 24.

B. Spanien (Samml. *A. Schotti Hisp. illustrata*
1603 f. 4 F.; *H. Florez España sagrada.* Madr. 1743 f.

bis in das XIII Jahrh. eine kirchliche Geschichtlitteratur: *lorus Hispal.* §. 91; *Ildefonsus* B. v. Toledo [st. *de viris ill.* in *Florez Esp. sagr.* 5 *p.* 470; *Julianus* Toledo [st. 690?] Gesch. des K. Wamba *Fl.* 6 *p.* 529; s. dieser Schriftsteller v. 670 b. 1226 durch *Lucas* B. uy [st. 1250] *Sch.* 4; *Rodericus Ximenez* EB. v. To- [st. 1247] Chr. *Sch.* 2 *p.* 25 u. *Hist. Arabum*, hinter *Elmacini Saracen. ed. Erpenius.* Leid. 1625. F. — Die vaterländische Volksgesch. beginnt [vor 1238] mit geschichtlicher beitung in lat. Spr. der epischen Sage von Cid el Campeador (s. §. 80): im Anh. v. *M. Risco Hist. del Cid.* Madr. 4; K. *Alfons X* [st. 1284] liess eine Span. Chr. b. in d. Mutterspr. zusammentragen; *Ramon Muntaner* [1325] Zeitgesch. in catalon. Dialekt: *Chron.* Valencia F.; *J. Nunez de Villasan (?)* Gesch. des Cast. K. *nz XI* 1308 b. 1350: *Cron. ill. p. F. Cerda y Rico.* M. 4; des Arag. K. *Peter IV* Chr. 1336 b. 1383 in *Carll Chr. de Esp.* Barcell. 1547. F.; P. L. *de Ayala* (§. 80) h. Cast. 1350 b. 1406 in *Amirola Coll. de Cronicas.* M. *T.* 1. 2; *Fern. Perez de Guzman* [st. n. 1450?] *Comon de la cron. de Juan II.* Valenc. 1779. F.; *de los claros va-* M. 1775. 4; *Hernando del Pulgar* [st. 1490?] *de los R. Fernando y Isabel.* Valadolid 1780. F. u. *Claros es de C.* Madr. 1775. 8. — Portugal hatte [s. 1415] schronisten; aus dem Nachlasse *Fern. Lopez* ist Ei- v. jüngeren Hist. überarb. erhalten; vgl. *J. Correa de a Collecção de livros ined. de hist. P.* Lisboa 1790 f. 2 F.

C. In Frankreich wurde bis zum XIV Jahrh. die Gehte von Geistlichen sehr fleissig, meist mit polit. Ein- Hof- u. Menschenkenntniss bearbeitet u. die gesch. Litt. eraus fruchtbar. Samml. *P. Pithoei Annal. et hist. Francriptt. coaetan. XII* (v. 708 b. 990). Frkf. 1594. F. u. *Scr. XI* (v. 990 b. 1285). Frkf. 1596 F.; *A. et Fr. Ducheane Franc. Scriptt. coaet.* P. 1136 f. 5 F.; *A. Ducheane hist. annor. Scriptt. ant.* (838 b. 1220) P. 1619. F.; *M. Bouet al. Rer. Gall. et Franc. Scriptores.* P. 1738 f. bis jetzt 18 *Guizot Coll. des Mém. relatifs à l'hist. de Fr. depuis la tion de la monarchie jusqu' au XIII siècle.* Par. 1823 f. 26. *Petitot Coll. compl. des Mém. rel. à l'hist. de Fr.* P. 1820 f. st 91. 8; *Buchon Coll. des Chroniques.* P. 1824 f. bis jetzt

28. 8. — *Georg Florentius Gregorius*, B. von T
[geb. 544; st. 595] Fränk. Kirchengesch. v. d. Schöpf. b.
in 10 B., v. 575 an selbstständig, v. d. Wundern des h.
tin 4 B., Legenden v. 22 gall. Heil. u. e. a.: *op. et a.*
Ruinarti. P. 1699. F.; *Bouq.* 2 *p.* 75; *Fredeg.*
[650] Ausz. der *Gr.* KGesch. u. gute Forts. b. 641;
fortges. b. 768; in *Ed. Gr.* u. *B.*; *Artaud* B. v. Rhein
961] Gesch. s. Verfolgungen s. 940 in *S. Marthe Gallia*
1 *p.* 493; *Aimoin* in Fleury [st. 1008] Auszüge über
d. Franken b. 654, fortges. v. A. bis 1165 B. 3 *p.* 21;
mar a. Chabanois [st. 1030] Gesch. d. Fr. b. 1029 B.
10. — Im XII Jahrh. viele Chr. einzelner Prov., Bisth
teyen u. Klöster: *Guilielmus de Puy Laurent*
Gesch. des Kr. gegen die Albigenser 1070 b. 1245 *Duc*
5 *p.* 666; *Guillielmus de Nangis* [st. n. 1301] tr
unter obrigkeitl. Aufsicht verfasste [1274] v. Anderen
fortges. Chr. v. S. Denys zusammen, welche neben
älteren bekannten Annalisten, *Suger's* [geb. 1082; s
Denkwürdigkeiten, *Rigord* Gesch. des K. *Phil.* Aug
b. 1215, *Guilielmus Brito* (s. oben §. 89), *Guill.*
Gesch. 1226 b. 1301 u. mehre spät. Tagebücher bis zum
des XV. Jahrh. enthält: *Chron. de Fr.* (m. Forts. b. 15
1533. 2 F. — Den Ton der später so häufigen Memoir
zeichnete *Geoffroy de Ville-Hardouin's* Gest
Eroberung Konstantinopels 1203, in nordfranz. Spr.: in
hist. Byz. Vened. 1733; *Jean de Joinville* [1309;
1319?] *Hist. de S. Louis enrichie de nouv. observatt. p.*
Fresne du Cange. P. 1668. F. u. in *Coll. des Mém.*;
Froissart (§. 79) Gesch. s. Zeit 1326 b. 1400: *Chron.*
etc. revue p. D. Sauvage. P. 1574. 2 F. u. in *Buchon*
mém.; *Enguerrand de Monstrelet* [st. 1453] F
1444 u. 1452 u. 1453, v. A. b. 1498; *(p. D. Sauvage)* P.
3 F. u. in *Coll.*; *Olivier de la Marche* [geb. 14
1502] Denkwürdigkeiten des Burgund. Hofes 1435 b.
M. rev. p. D. Sauvage. Lyon 1562. F. u. in *Coll.*; *Ph*
la Clite de Commines [geb. 1446; st. 1509] *Mém.*
b. 1498 in 8 B.) *p. Lenglet du Fresnoy*. Lond. (P.) 17
4 u. in *Coll.*; Reichsgesch. franz. v. *Nicole Gilles* [st.
b. 1491, fortges. b. 1520; lat. v. *Rob. Gaguin* [st. 15
1499; üb. Gesch. K. *Carl VIII.* Tagebücher v. *Jal*

de la Vigne (Vf. des *Vergier d'honneur* in Versen) u. *Hist. de Ch. VIII publ. p. Th. Godefroy.* P. 1648. F. — rseitigen Werth haben die Geschichtbücher, welche die männer u. Normandie betreffen: *Dudo* v. S. Quentin [5] 912 b. 996 in 3 B. zum Theil in Versen *Ducheane* v. 49; e. Ungenannten Mönch's v. St. Bertin [1052] *Elo- n Emmae* das. *p.* 161; *Guilielmi Piatav. hist. Guil. q.* verstümmelt das. *p.* 178; e. Ungen. Gesch. d. Normann. derlassung in Calabrien b. 1085 in *Murat. T.* 5 *pt* 278; *ttfried de Malaterra* [1098] Gesch. d. Norm. Erob. abr. Apul. u. Sicil. 4 B. m. eingemischten Versen b. *Mu-* 5 *p.* 537; um dieselbe Zeit e. Ungen. Bericht v. Messi- Erob., von einer weit spät. Hand überarb. in *Baluze* 6 *p.* 174; *Guilielmus Apulus* [1098] hexametr. Lob- icht auf *Robert Guiscard* das. *p.* 245; *Guilielmus Ge- ticensis* oder v. Jumiège [1137] Gesch. d. Normannen Frankreich u. England b. 1135 in 8 B., selbstst. v. J. 996 *chesne p.* 215; *Odericus Vitalis* in S. Evroul [st. 1142], mit *Virgil*, *Horaz*, *Ovid* bekannt, genealogisch haltige, Actenstücke mittheilende Kirchengesch. von Ch. 1142 in 13 B. das. *p.* 319; *franz. v. *L. Dubois.* P. 5. 4. 8 in *Guizot Coll.*

D. England hatte blos kirchl. Geschichtschreiber, viele ch helle Blicke u. freymüthige Urtheile, wenige durch rei- Latinität ausgezeichnet; Samml.: *(H. Commelin) Brit. criptt. vet.* Heidelb. 1587. F.; *H. Savile angl. r. scriptt.* l. 1596; Frkf. 1601. F.; *G. Camden Anglica.* Frkf. 1603. **R. Twisden* et *J. Selden hist. Angl. scriptt. X.* L. 1652. ; *J. Fell r. angl. scriptt.* Oxf. 1684. F.; **Th. Gale hist. scriptt. V.* Oxf. 1687. F. und *Scriptt. XV.* O. 1691. F.; die *Th. Hearne* herausg. 32 ält. Gesch. Werke. Oxf. 1709 735. 64. 8. s. *Ebert Lex.* 1 S. 744 f.; *J. Sparke hist. Angl. ptt.* L. 1723. 2 F. — Des Schotten *Gildas* [geb. 493; st. 65?] *Liber querulus de excidio Brit.* G. 1; u. *Nennius gium Br.* das.; *the historia Brit. attrib. a N. by W. Gunn.* l. 1819. 8.; *Beda venerab.* [geb. 672; st. 735], vielseitig g für Jugendunterricht u. Theologie, *hist. eccles. A.* 5 B. *VI mundi aetatibus* b. 726: *opp. hist. cura et st. J. Smith,* or. 1722. F.; *opp. omnia.* Cöln 1688. 4 F.; *Ethelward* nik b. 974, selbstst. s., 450 *Sax. p.* 830.; *Ajo* [st. 97[illegible]

Chronik d. Abtey Croyland 664 b. 974, treflich fortges. b. von *Ingulf*, u. b. 1110 von *Petrus Bles.* (s. oben) b. *Fell; Alvred* in Beverley Chr. b. 1129 in 9 B.: ed. *H.* Oxf. 1716. 8; *Eadmar* in Canterbury [st. 1137] 1066 b. 1122 in 6 B. *ed. J. Selden.* L. 1623. F.; *Simeon Dunelmensis* [st. 1130?] 616 b. 1129 *Tw. p.* 85 fortges. *Joannes Hexham* 1130 b. 1154 das. *p.* 257; *Guilielmus de Somerset* in Malmesbury [st. n. 1143] *Regalium* ll. 449 b. 1127 u. *hist. novellae ll. II* von 1127 b. 1143 b. engl. v. *J. Sharpe.* L. 1815. 4; *de rebus Glastoniensibus* 1127, fortges. v. *Adam de Domersham* b. 1290 ed. T. 1727. 2. 8 u. v. *Joannes Glaston.* b. 1400 *ed. Th. H.* 2. 8: *Henricus de Huntington* [st. 1159] Chr. 1153 in 8 B. b. *Sav.*; die v. Mehren in verschied. Zeiten Angelsächsische Chronik v. Ch. G. b. 1154, wie 977: *ed. Edm. Gibson.* Oxf. 1692. 4; *engl. w. notes by gram.* Lond. 1823. 4; *Caradocus Lhancarvan* Chr. v. Wales, v. mehren fortges.: *the hist. of Cambr.* 1811. 4; *Roger de Hoveden Ann. ll. II* v. 731 b. *Sav.*; *Benedict* Abt in Peterborough Chr. 1170 b. *Th. H.* 1735. 2. 8; *Gervasius* Chr. 1122 b. 1200 b. *Guilielmus Bach Little* in Neubridge [st. 1208] *Henr. II et Rich. I ll. V. ed. Th. H.* 1719. 3. 8: *Giraldus Cambrensis*, eigentl. *Barry* [st. n. 1220] *Itinerarii Cambriae* L. 1804. 4; Engl. L. 1806. 2. 4; *Cambriae descriptio* i. *Itin.; Topographiae Hiberniae ll. III* b. *Camd. p.* 692; *nat. Hibern. ll. II* das. *p.* 755; *Matthaeus Paris* [st. *historia major* 1066 b. 1259, fortges. v. *Wilh. Rishanger* [st. 1312] b. 1273: *cura G. Wats.* Lond. 1684. F.; *Nic. Trivet* [st. 1328] Forts. d. Chr. *Guil. Malmesbur.* v. 1. 1307, fortges. v. *Adam Muremuth* 1302 b. 1336 u. v. gen. b. 1380: *ed. c. cont. A. Hall.* Oxf. 1719 u. 1722. *Gualther Hemmingsford* [st. 1347] Gesch. K. *Edw. ed. Th. H.* 1731. 2. 8; *Joannes de Trokelowe Annales II ed. Th. H.* 1729. 8; *Ranulf Hikeden* [st. 1363] *chronicon* b. 1357 in 7 B.: B. 1—6 b. *G.* 2; übers. ins Engl. fortges. b. 1387 v. *Joannes de Trevisa*, u. v. *W. Caxton* [st. 1491] b. 1460: *Chronicles of E.* Lond. 1482. F.; *nach. Erishamensis vita Rich. II ed. Th. H.* 1729. *Henr. Knigton* in Leicester *Chr.* 950 b. 1395 b. *Th.*

l u. *hist. depositionis Rich. II* das. *p.* 1743; *Thomas de* : *ham* zum Theil in Versen *Vita Henr. V ed. Th. H.* 1727. *Livius de Forli hist. Henr. VI ed. Th. H.* 1716. 8; *Joan-* *Rossus* [st. 1491] *de reg. ed. Th. H.* 1716. 8. — Die ottische Gesch.: in Chr. v. Mailros 735 b. 1270 b. F.; : *nnes de Fordun* [1350] Chr. b. 1037 in 5 B., fortges. lehren: *c. cont. ed. Th. H.* 1722. 5. 8; *ed. W. Goodall* b. 1747 f. 2 F.; *And. Winton* s. oben §. 84.

E. Die in Island gesammelten Nordischen Sagen (§. 85) den zum Theil von Dänemark's (s. *Jac. Langebek* *ptt. rer. Dan.* Kopenh. 1772 f. 7 F.) kirchlichen Chronisten ntzt: *Sueno Clageson* Gesch. d. *D.* Könige 300 b. 5: *opusc. ed. J. Stephanius* 1682. 8; *Saxo (Lang)* *mm.* [st. n. 1203] Dän. Gesch. b. 1186 in 16 B.: *ed. Ch. A.* *tz.* Lps. 1771. 4 vgl. *Dahlmann* Forsch. 1. S. 151. — er Schweden's (s. *E. M. Fant Scriptt. rer. Suec.* 1. Ups. 8. F.; vgl. **C. W. Warmholz Bibl. hist.* 1781 f. 12. 8) ch. mehre Reimchroniken des XIV u. XV Jahrh.; *Erich* *si* in Upsala [st. 1486] *hist. Suecor.* (b. 1464) *ed. J. Loc-* *ius.* Stockh. 1654 8.

F. In Teutschland herrschet eine eigenthümliche hist. ätigkeit des Klerus seit dem Ende des VIII Jahrh.; diese, n Theile wegen ihrer Beziehung auf das Allgemeinere schon n (II u. III. a) angeführten Arbeiten sind nicht nur in Hin- ht der Menge, sondern auch durch vielumfassenden Inhalt seit dem IX Jahrh. durch Annäherung zu reiferer Kunst- talt u. manche Vorzüglichkeit im Streben u. Tone beach- swerth; ein weltgeschichtl. Gesichtspunct, im XV Jahrh. grösseren Universalhistorien beurkundet, waltet früh in len vor; die meisten zeichnen sich durch treuen Fleiss im mmeln, mehre durch genaue Auffassung von Einzelnheiten, nche durch sittlich-praktischen Sinn aus; seit dem XIV rh. werden Geschichtwerke auch in der Muttersprache ein- h treuherzig geschrieben. Samml. *Scriptores rer. germ.* seit 2 bis 1731 s. *J. P. Finke Index in coll. scriptt. r. germ.* Lps. 7. 4; *Brevis introd. in hist. r. germ. litt.* L. 1727. 4; **Pertz* ben II.; Mehres in d. gemischt. S. oben §. 75 Note; vgl. chiv d. Gesellsch. f. ält. t. Geschichtkunde. Frkf. 1820 f. 8. — *Hroswitha* §. 89; *Witichind* in Corvey [966 b.] Gesch. d. Sachsen b. 937 in 3 B. *Leibnitz. Scr. Brunsv.*

1 *p.* 208; *Dithmar* B. v. Merseburg [geb. 976; st. 1018
sch. d. f. Könige 876, eig. 908 b. 1018 in 8 B., v. welche
6. 7 die wichtigen: *rec. J. A. Wagner.* Nbg. 1807. 4 vgl.
chiv 2 S. 48; *Adelbold* B. v. Utrecht [st. 1027] Gesch
Heinr. II 1002 b. 1004 in 2 B. *Leibn.* 1 *p.* 430; *Wippo*
105?] treues Leben *Conr.* d. Sal. *Pist. Str.* 1 *p.* 457; *A*
Bremensis [st. n. 1076] Kirchengesch. des Nordens
1072 in 4 B. in *Lindenbrog Scriptt.* u. *J. E. de West*
len monum. 2 *p.* 615; *Lambert Schafnab.* in Hersfel
1077] wahrhafte u. sinnvolle Gesch. d. T. v. ält. Zeit b.
in 2 B., selbstst. v. 1041 an: *ed. J. C. Krause.* Halle 17
Bruno [st. n. 1082] Gesch. d. Sächs. Kriegs 1073 b.
Freher-Str. 1 *p.* 174; *Otto Freising.* u. s. Forts.
II; *Burcard Biberacensis?* [1225?] *hist. Friderici*
G. A. Christmann. Ulm 1790. 4; das von Mehren verf
Corbejense 768 b. 1187 s. *Wedekind Noten* 4 *p.* 374; G
fried Ensning in Strasburg [1308] Gesch. *Rud.* v. H
u. Albrechts: *Engelhardi chron. ed. F. M. Pelzel.* Prag 17
J. Riedesel, die Limburg. Chr. u. *J. Tw.* v. *König*
von oben §. 82; *J. Rothe* in Eisenach [st. 1434] t. g
thüringische Chr. v. ält. Zeit b. 1433, fortges. b. 1440
ken 2 *p.* 1633; *Eberh. Windeck* in Mainz [1434] t. G
Sigismund's das. 1 *p.* 1074; *Andreas* in Regensb. C
Baierschen Fürsten b. 1439, fortges. v. *Leonh. Bauh*
1486 *ed. M. Freher.* Hanau 1707. 4; *Sigism. Meister*
in Nürnberg [st. n. 1484] *Chr. Norimberg.* 1360 b. 1480 i
dewig reliq. 8; *Conr. Bothe Cronekken der Sassen* b.
Leibn. 3 *p.* 277; *Johann v. Trittenheim* b. Trier
1462; st. 1516], vielseitig u. rastlos thätig, auch weg
Polygraphie u. Steganographie merkwürdig, sammelte
aber unkritisch zur Fränk. Gesch., schätzbare Notizen
Litt. Gesch., schrieb die Klostergesch. v. Hirschau b. 13
v. Spanheim 1124 b. 1511, hinterliess viele Briefe u. m
Opera hist. ed. M. Freher. Frkf. 1601. F.; *opp. spiritual*
J. Busaeus c. paralip. Mainz 1604 f. F.; *Ladisl. S*
heim [st. 1526] der Fürsten u. des Landes Oesterreich
harkommen Bas. 1491. F.; *de familia Guelfor.* b. *Leibn.*
800. — Viele Monographien werden hier übergangen.

Die Gesch. d. Schweiz wurde mit redlichem Fleiss
hochsinniger Vaterlandsliebe von vielen bearbeitet s. *G. L*

er Bibl. d. Schw. Gesch. NA. Bern 1785 f. 7. 8. — *Conr. inger* in Bern [st. 1426] Berner Chr. b. 1421: B. 1819. *el. Hemmerlein* oben III. *a; D. Schilling* §. 82; *ring Frickard* [st. 1519] Gesch. d. Twingherrenstreits des Lucerner *Peter Elterlyn* Kronika v. d. Eidgenossenschaft (863 b. 1503) Bas. 1752 F.; v. a.

Die Niederländer gehen in betriebsamer Anlegung v. Büchern den Teutschen mit ihrem Beyspiele voraus u. an ihnen auch späterhin in geschichtlicher Thätigkeit he sich bes. auf Brabant, Hennegau, Lüttich, Holland ht) wenig nach. Das *Chronicon Egmondanum* 647 b. , fortges. v. *Guilielmus Egmond.* b. 1332: in *A. t hist. crit. eccl. Holl.* T. 1 *P.* 1; v. Reimchroniken s. §. ines Genter Minoriten *Ann. Flandriae* 1290 b. 1310 s. *C. Hartmann Exemplum cod. Hamburg.* 1823. 4; *Chron. ense* von *Joannes Brando* 1292 b. 1414, *Bartholomaeus de Beka* b. 1431, *Aegidius de Roya* [st.] b. 1463, u. *Adrian de Rudt* b. 1480 in T. 1 *J. rtii Ann. rer. belg.* Frkf. 1620 F.; e. Augustiners *Magnum icon* 54 b. 1474 b. *Pistorius-Str.* 3; *Jan de Naeld-* [st. 1489] *Chronicke van Hollant* (863 b. 1477) Amsterd. 4; *Andreas die Smet* a. Brügge [1490?] *Excellente ke va Vlaendre.* Antw. 1531. F.; v. a. m.

G. Die Gesch. d. Slaven wurde s. d. XII. Jahrh. von lichen, in Russland u. Böhmen zum Theil in der Landrache bearbeitet. — *Helmold* in Bosow [st. n. 1170] h. der t. Slaven a. d. Ostsee v. 800 b. 1170, fortges. von *old* v. Lübek b. 1209: *rec. H. Rangert.* Lübek 1702. orts. eines Bremer Geistlichen b. 1448 *Leibn.* T. 2 p. — Russland's Annalen von *Nestor* §. 86, mit vieorts. — Böhmen Samml.: *G. Dobner Monumenta.* P. f. 6. 4; *Pelzel et Dobrowsky Scriptt. rer. B.* Prag 2. 8: *Cosmas* Dech. in P. [geb. 1045; st. 1125] Chr. b. 1125 in *P. et D.* 1; drey Forts., die lezte v. *Franci* in P. 1230 b. 1373 *Dobn.* 6 p. 242; *Vincentius* v. P. 1140 b. 1167 *Dobn.* 1 p. 29; die bey dem Volke beliebte . Reimehr. 1314: herausg. v. *F. Prochazka* P. 1786. *Petrus Zittav.* Abt v. Königsal Chr. 1253 b. 1338 3. s. *Ch. A. Peschek.* P. v. Z. 1823. 8; *Pribek de Trazin* gen. *Pulkawa* übersetzte [1350?] eine lat. Chr. b.

1320 in das Böhmische, dreymal fortges., am besten b
1470 *Dobn.* 3 p. 93. 4 p. 137; *Benes de Weitmil* [
Chr. 4 B., wovon das 4te Carl's I Leben enthält *Pelz*
2 p. 199.; *Laurentius Brzezina* Gesch. des Hu
kriegs 1414 b. 1421 *Ludewig Reliq.* 6 p. 124. — P
Samml.: *J. Pistorii Pol. hist. corpus.* Bas. 1582. 3 F.;
a Sommersberg Silesiac. r. Scriptt. ined. Lpz. 1729 f.
Laur. Mizler Coll. magna. Warsch. 1761 f. 2 F.: *Prec*
B. v. Cracau [st. 996] Poln. Chr. (Warsch. 1825. 8) i
grobe Erdichtung; *Martinus Gallus* [1110—1135]
rec. J. V. Bandtke. W. 1824. 8; *Vincentius Kad*
Bisch. v. Cracau [geb. 1151; st. 1223] Chr. b. 1203 i
von denen die ersten drey aus Vorarbeiten des EB.
sen *Joannes* [st. 1164] u. des Crac. B. *Matthaeu*
lewa [st. 1166] entlehnt sind: Danzig 1749. F. vgl. G
Ossolinski V. K. aus d. Poln. übers. v. *S. G. Lin*
1822. 8; *Dzierzwa* machte einen Ausz. a. K. b. 11
gestae Principum et Reg. Pol. per V. exaratae quibus a
Pol. per Dzierswam compos. W. 1824. 2. 8; *Bogup*
B. v. Posen [st. 1253] *Chr.* b. 1252, fortges. v. *Bac*
1271: W. 1752. 4; *Joannes Dlugosk* B. v. Lembe
1415; st. 1480] *Hist. P.* b. 1480 in 13 B., die neuere
selbstst. berichtend: *ed. H. de Huyssen.* Lpz. 1711 f. 2

Die Gesch. Preussen's v. *Petrus de Dusbur*
b. 1326, fortges. v. *Wigand Marburg.* b. 1394
Ungen. b. 1433: *Chr. terrae Prussiae c. animadv. Ch.*
knochii. Jena 1679. 4; *Johann v. d. Pusilie*, gewöhn
Lindenblatt Jahrb. 1360 b. 1417, selbstst. v. 1381
Zus. e. jüng. Hand: herausg. v. *J. Voigt* u. *F. W.*
bert. Königsb. 1823. 8. — *Ditlev v. Alnpecke*
Jahrb. Curlands u. Semgallens; *Heinrich* Chr. v. Li
1184 b. 1216: *Originos Livoniae rec. J. D. Gruber.* Frk
1740. F.; t. m. Erg. v. *J. G. Arndt.* Halle 1747 F.

H. Ungarn Samml. *(J. Bongars) Rer. hung.* S
Frkf. 1600. F.; *J. G. Schwandtner Scr. r. hung.* Wien
3 F.; 1766 f. 3. 4; *M. G. Kovachich Scr. r. h. minor*
Ofen 1798 f. 2. 8: B. *Chartuitius* [1100] Leben des
phanus B. p. 268; *Notarius Belae II* [1131 b. 1196]
Chr. *Schw.*; *Simon de Keza* Chr. b. 1290: *ed. A*
ranyi. Ofen 1782. 8; *Joannes* Archidiak. v. Kükülló

udwig's 1342 b. 1382 b. B. u. in *Thurocz Chr.*; *Chr. lense* b. 1458 in 2 B. (Ofen 1473. F.), nebst and. Chr. lich benutzt in *Johann de Turocz* Chr. b. 1473 B. u. w. — *Matthiaß Corvin.* zog ital. Humanisten an s. Hof: *leote Marzio* a. Narni [st. 1478] *de dictis et factis M.* 3. u. *Schw.*; *Pietro Ranzano* a. Palermo [st. 1492] . r. *hung. Schw.*; *Filippo Buonaccorsi* od. *Phil. llimachus Experiens* a. d. Florent. [st. 1496] mehre ampf mit Türken betr. Darstellungen B. u. *Schw.*; *Antio Bonfini* a. Askoli [st. 1502] *rer. hung. ll.* XXX. (b. 5) *rec. C. A. Bel.* Lps. 1771 f.

I. Was von dem Morgenland in Umlauf kam, beruauf Nachrichten von den Kreuzzügen, unter welchen *Jas v. Vitry* (III b.) die vollständigsten sind, u. auf jünn Reisebeschreibungen. Merkwürdig sind des Armen. nzen *Haithon* [1306] Nachrichten über Asien u. Tatahe Völkerschaften, welche *Nic. Falconi* a. d. Französ. 07] in das Lat. übersetzte: m. *M. Polo ed. A. Müller.* Ber. 1671. 4; franz. in *Rec. des voyages.* Leid. 1729 T. 2 u. in *geron Rec.* Haag 1735. 4.

93) Erdkunde war in den ersten sechs Jahrh. des Mittlt. sehr vernachlässigt; die besseren topographischen Nachten sind Missionarien zu verdanken u. in frommen Leden niederlegt. Im Norden wurden die meisten Entdeungen gemacht; K. *Alfred* übersetzte die Reisebeschr. *ber's* u. *Wulfstan's* in das Angels. u. schilderte Gerien s. *Dahlmann* Forsch. 1 S. 405; von der Normänner deckungen haben sich Sagen erhalten. — Von geogr. riften können allein angeführt werden: des Ireländ. *Dil* [800?] *liber de mensura orbis terrae* s. *A. Letronne herch. s. D.* P. 1814. 8; u. der dürftige Auszug aus *Guido* Ravenna [900?] Chorographie 5 B.: *Anonymi R. de g. ll. V Pl. Porcheron.* P. 1688; b. *Gronov's Ed.* des *Mela* 1722. — m XIII Jahrh. an vermehrten sich die Reiseerfahrungen; h eingeführtem (1285 in Sicilien) Gebrauche des Compaswurden die Seefahrten erfolgreicher. Am häufigsten was. dem XII Jahrh. die Reisen nach Palästina: *Willeand* Gr. *Hallermund* [1215]; *Burcard* a. Strasburg 22 f.]; *Ludolf de Suchem* [1336]; *Hans Tucher* a. rnberg [1479]; *Bernh. v. Breydenbach* [1483] u. v.

a. Fruchtbarer an Ausbeute waren die aus christl. Be
rungeifer, zum Theil in kaufmännischen Absichten unten
menen Reisen in andere Länder Asiens: d. Minor. Joh
de Plano Carpini [1246], *Nicolaus Ascelinus* [
u. *Guilielmus Rubruquis* [1258] in d. Mongol. T
rey: *P. Bergeron Relat. des voy. en Tartarie.* P. 1634. 3
Rec. de div. voy. en T. Haag 1735. 2. 4; des Venet. Ma
Polo [1295] Beschreib. des Mogol. Hofes u. Ost-Asie
Ram. 2; **Milione illustr. dal C. J. B. Baldelli Boni.*
1827. 4. 4; engl. v. *W. Marsden.* Lond. 1818. 4 vgl. *P. Z*
di M. P. etc. Vened. 1818. 2. 4; des Venet. *Marino Sa*
[st. 1329] *Lib. secretor. crucis* in *Bongars Gesta* 2; de
norit. *Oderico de Pordenone* [st. 1331] *mirabilia*
b. *Ram.* 2; *J. Mandeville* §. 84; *Johannes de*
a. Utrecht [1389] *Itinerarius.* Devont. 1490. 4; *Ruy G*
de Clavijo [1406] Gesandschaftreise zu Timur in
rola. Coll. 3; *Jos. Schiltberger* a. München [1427]
v. d. Mongoley u. Persien; der Venet. *Josafat Bar*
[st. 1494] u. *Ambrog. Contarini* Reis. [1436 f. 14
Persien u. d. Tatarey *Ram.* 2. — See-Entdeckungen w
von Portugal aus [s. 1418] gemacht; vollendet durch *V*
da Gama [1498] Umschiffung des südl. Africa; *Alvi*
Cada-Mosto a. Venedig [1455 f.] untersuchte einen
des nordwestl. Afrika s. *Zurla* oben; der Genuese *C*
stoval Colombo [geb. 1445; st. 1506] entdeckte [d. 1
1492] d. neue Welt: *Codice diplom. Columbo-americano.*
1823. 4; *G. B. Spotorno Memorials of C.* Lond. 1823
F. Navarrete Coleccion de los viages y descubrimientos
2. Madr. 1825. 8; des Flor. *Americo Vespucci* [st.
Reisen [1497 f] b. *Ram.*; *Joan Cabot* [1498] Reise
Newfoundland; *Pedro Alv. Cabral* [1500] Entdeck. B
liens. Vgl. *J. M. Sprengel* Gesch. d. geograph. Entdeck
II Ausg. Halle 1792. 8; Samml. GB. *Ramusio Navig*
Vened. 1550 f. 3 F.; S. *Purchas Pilgrimes.* Lond. 1625.
— Das Studium der Erdkunde in Frankreich u. Teutsch
war sehr beschränkt; doch nahmen beide, vorzüglich das
tere an Erfahrungen u. Entdeckungen lebhaften Antheil.
Pflege scheint dasselbe in England gefunden zu haben; *G*
vasius Tilberiensis [1211] *Otia imperialia* (in *Leib*
Scr. Brunsv. 1 *p.* 882; 2 *p.* 751) wurden fleissig benutzt

en u. Portugal erhielten sich arabische Ueberlieferungen; lig. polit. Stellung gegen Afrika gab zu See-Unternehen u. Entdeckungen Veranlassung. Italien war die ith wissensch. Geographie; Handelsthätigkeit u. polit. ätigkeit foderten zur Beschäftigung mit Geographie auf; *f. Fazio degli Uberti* [1350] wählte sie zum Gende eines Ged. *Dittamondo.* Vicenza 1474 F.; gegen Ende XV Jahrh. wurden die geograph. Werke der Classiker Druck in allgemeineren Umlauf gebracht u. gründliche matische u. astronom. Kenntnisse leisteten folgenreiche Der Flor. *Paul Toscanella* [st. 1482] schlug Umng Süd-Afrikas vor u. glaubte [1474] an das Daseyn Westwelt; der Flor. *Franc. Berlinghieri* verf. Ptolemaios ein Lehrb. d. G. in terze Rime (1480 od. F.); Mailand hatte für G. einen Lehrstuhl. Landkarten im XIV Jahrh. nicht selten u. Seecharten v. d. J. 1463 l in nicht geringer Zahl noch vorhanden.

4) Mathematische Kenntnisse finden sich bis in das hrh. sehr spärlich u. meist auf Anfangsgründe beschränkt. Astronomie wurde hauptsächlich zur Berechnung des estes (worüber viele Schr. vorhanden sind s. *Fabricii* l *p.* 497) Gebrauch gemacht; der Irel. *Dungal* b. St. beobachtete [840] eine Sonnenfinsterniss. Unter den ensten *Gerbert's* [st. 1003] ist nicht das geringste, er die in Spanien empfangene mathematische Bildung nzös. Schulen übertrug; sie ist bey mehren s. Schüler klich u. zeiget sich auch in Teutschland z. B. in *Wil-'s* Abt v. Hirschau [st. n. 1091] *philos. et astron. instit. III.* Bas. 1531. F. — Im XII u. XIII Jahrh. waren bers England u. Italien nicht arm an mathemat. u. astro-Lehrern u. Schriftstellern. *Athelard* in Bath [v. 1133] etzte *Euklid's* Geometrie, *Radulphus Brug.* [1144] *olemaische planisphaerium;* als Unterrichtsbücher stan- Ansehn des *Jordanus Nemorarius* [1235] *arithrum elementor. ll.* X. Paris 1496. F.; *Joannes de s.* v. Holywood [st. 1256] *de sphaera; Joannes Cams a.* Novara [1250] Uebers. u. Erklär. der *Euklid*schen nte u. m. astron. Schr.; *Albertus Magnus* [st. 1280] als Mechaniker angestaunt; *Roger Bacon* [st. 1294] af alle Vorgänger in Umfang u. Tiefe mathemat. Ein-

sichten; der engl. Francisc. *Johann Peckham* [st. 1
arbeitete die Perspective; der Ital. *Vitellion* [v. 1280
die Meinungen über Optik zusammen: in *F. Risner Thes.* 1610. — Im XIV Jahrh. wurden in Florenz A
ser erfunden u. v. d. Engl. *Richard v. Walingfor*
u. d. Paduaner *Jacob de Dondis* [st. 1350] merk
mechan. Kunstwerke ausgeführt. Astrologie erre
höchstes Ansehen; *Peter v. Abano* [st. 1316] bra
mit Medicin in systemat. Zusammenhang; *Cecco*
suchte die Einheit des Wissens auf diesem Wege
weisen; die Menge der Astronomen u. Astrologen i
u. England ist gross. Als Selbstdenker treten herv
mas de Bradwardin [st. 1349] in *Arithmetica et G*
specul. Paris 1512 F. u. a. u. der Oxf. Lehrer [b. 13
bert Swisset genannt *Calculator.* Die Wiederbe
der wissenschaftlichen Mathematik war Folge der
zu den Quellen des class. Alterthums; Italiäner u.
haben daran fast gleichen Antheil; jene brachen n
nen im Calcul; der Pisaner *Leonard Fibacci* b
[1202] arab. Ziffern u. Algebra eingeführt; ihm fo
Anwendung der algebraischen Methode Mehre z. B
vanni de' Danti a. Arezzo [1346], *Paul dell*
[1360] u. A.; am gelungensten stellte sie der Minor
Pacioli [1450] dar: *Somma de Arithmetica etc.* Venet
u. *de divina proportione.* Ven. 1509. F.; litt. bekannt
Astron. *Johann Bianchini* a. Bologna [st. 1458]
Toscanella §. 93; *Dom. Maria Novera* in B
nicus Lehrer, u. A.; *Robert Vulturi* a. Rimini [
de re militari lt. XII. Verona 1472. F. Die Teutsche
ihren Vereinigungpunct in Wien, wo *Johann v. G*
[st. 1442] e. mathem astronom. Schule bildete; s. Sch.
v. Peurbach [geb. 1423; st. 1461] gestaltete die neu
gonometrie u. zeichnete sich als Gnomoniker, durch a
Beobachtungen u. Berechnungen aus s. *P. Gassendi*
5 *p.* 519; s. Sch. *Camill. Joh. Müller Regiomo*
[geb. 1436; st. 1476] übersetzte m. Werke griech. M
setzte die Umstaltung d. Trigonometrie fort, führte
nutzung der Algebra in T. ein, verfasste treffliche a
Ephemerides (ad 1475 *usque ad* 1506. Nürnb. 1474; 147
war in Mechanik vorzüglich erfahren; mit ihm arbe

erg [1471 f.] s. Fr. *Bernhard Walther* [st. 1504] *esendi opp. T. 5 p.* 522 u. *Doppelmayer* Nachr. v. . Mathem. N. 1730. F. — Die Astrologie blieb in Ach- u. wurde unter anderen von d. gelehrten Flor. *Lan- ius Bonincontrius* [1458], Ausleger des *Manilius* 1474. F.); Historiker (s. §. 92. c. A. 3), in d. hexam. *de rebus coelest. ll. III ex L. Gaurieii recogn.* Bas. 1540. d. Neapol. *Joannes Abissus* 1494, von *Joh. An- s Bavarus* in Wien [st. 1512], v. *Jacob Schon- z* in Wirzburg 1502 mit Geist vertreten. Auf Kalen- rbesserung wurde in dem letzten Viertheile des XV . in Italien u. Teutschland von vielen stimmfähigen Män- gedrungen.

5) In der Philosophie waren *Aristoteles* u. *Augu-* Führer u. Muster für den dialektischen Schulunterricht. raktische Denker treten im VI Jahrh. hervor: *Anic. l. Torquat. Severinus Boethius* in Rom [st. , mit *Cassiodor* die Hauptstütze d. Litt. in Italien, viel nd für den öffentlichen Unterricht, bey welchem auch von s. Schr. Gebrauch gemacht wurde, hinterliess aus- ehren Uebersetzungen, theolog. u. philos. Schr., *de con- one philosophiae ll. V ed. J. Th. B. Helfrecht.* Hof 1797. *pp.* Bas. 1570. F.; u. *Martinus* EB. v. Braga [st. 580], n moral. Abhandlungen lange Zeit als Arbeiten des *Se-* gegolten haben: *opp.* Basel 1562 F. — Neben den philos. büchern des *Boethius, Cassiodorius, Isidorus*, können die *Beda ven.* (s. §. 92, III. c. D.) *de rerum natura* u. *Sen- e* als die fruchtbarsten betrachtet werden, da das eifrige ldständigere, die Entwickelung der Scholastik vorberei- Studium der Dialektik aus Englischen Schulen, nament- York hervorging. Es wurde in den Unterrichtsanstalten ränkischen Reiches eingeführt u. zur Hauptbeschäftigung en von *Flaccus Alcuin* a. York [st. 804], dem Rath- *Carls* d. Gr. [s. 793], einem fruchtbaren theolog. u. phi- Schriftsteller: *opp. cura Frobenii.* Ratisb. 1777. 2 F.; s. Sch. war *Rhabanus Maurus* [geb. 776; st. 856], in Fulda [822] u. EB. v. Mainz [847], einer der wirk- ten: *opp. ed. G. Couvenier.* Cöln 1627. 6 F. — Der Er- des angeregten, bald erstarkenden Gebrauches der Ver- in der Theologie wurde in lebhaft u. mit allgemeinerer

Theilnahme verhandelten theol. Streitigkeiten sichtbar
über die Lehre [illegible] Abendmahle zw. *Paschas*
bertus [st. 865] [illegible] [831] der Transsubstantiation
u. s. Gegner *H*[illegible], welcher mit *Gottschal*
86$\frac{8}{9}$] die durch [illegible], *Hincmar* u. A. [849] b
ten [illegible] *st*in [illegible] der Gnadenwahl
U[illegible] Th[illegible] mit strengem Eif
K[illegible] te[illegible] schen Fehden beh
J[illegible] — 877], Bestreit
P[illegible] denker die Erste
S. [illegible], lebendige Erke
der [illegible] sammenhange
Unc[illegible] tützet sich
ansi[illegible] u. sittli
des [illegible] ich tiefe
gen u[illegible] *eles*,
Neupla[illegible] ers. d
sias A[illegible] *ivisi*
(ed. Th[illegible] *tin*
guin A[illegible] 3)
J. Sc. E. [illegible]
samkeit [illegible]
kräftigt d[illegible]
hes. 2, 2
nus v[illegible]
ch die
2] an
u. [illegible]
106[illegible]
[illegible]

der Glaubenslehren ganz dialektisch; den im *Proslogio* geführten kosmolog. Beweis für das Daseyn Gottes erledigte er gegen *Gaunilo's* in Marmoutier [1070] sinnreichen Angriff im *Apologeticum: opp. lab. ac st. G. Gerbero* P. 1721. F.; s. Sch. *Hildebert Turon.* (§. 89) suchte den Mittelweg zwischen Speculation u. positivem Glauben zu gewinnen im *Tract. theol.*, dessen fehlender Theil die dem *Petro de s. V.* beygelegte *summa sententiarum* ist; s. *moralphilosophia de honesto et utili* blieb im MA. unübertroffen.

Die im XII Jahrh. vestgestaltete Scholastische Ph., [illegible] Gegenstand des kirchl. Schulunterrichtes, weckend u. [illegible] Vernunftgebrauch u. das Selbstdenken, fruchtbar an [illegible] Ansichten, ausartend in Grübeleyen u. Spitzfindigkeiten u. Worten, hatte ihren Hauptsitz in Paris u. [illegible] sich nach Oxford u. auf d. Universitäten Teutschlands u. Spaniens. Sie wurde von *Anselm's* Sch. [illegible] *Mangold* [st. 1076] in Paris gelehrt; hier [illegible] [1092] die Dialektiker in zwey Schulen: die [illegible] deren Haupt *Guilielmus de Campellis* [st. [illegible] behaupteten *universalia in re*; die *Nominalisten*, [illegible] *Joannes Roscelinus* liessen nur *universalia* zu. *Petrus Abaelardus* a. Palet b. Nan[illegible] st. 1142], als Lehrer v. Vielen (*Berengaroldus Brix.* u. a.) gefeiert, selbst von Gegnern [illegible] lassend gelehrt, heller Selbstdenker, Offenbarung vereinbarend: *A. et Eloisae* [st. 1162] [illegible] Par. 1616. 4; *theolog. ch. ll. V.* in *Martene* 1139; *Ethica* in *Pez Thes.* 3, 2 *p.* 625; [illegible] [st. 1150]; *Gilbert Porretanus* [st. [illegible] P. 1655. 4; *Petrus Lombardus* [st. [illegible] Beybehaltung der Methode *Hildebert's*, [illegible] dialektische System der Theol.: *sent.* [illegible] Gegen die dialektische Theologie erhob [illegible] Cistercienser *Bernhard* v. Clairvaux [illegible] 153], Glauben u. Hingebung an positive [illegible] *opp. cur. J. Mabillon. Ed. III.*; [illegible] weit fruchtbarerem Erfolge arbeiteten [illegible] Erhebung bezüchtigten Rationalismus [illegible] welche [illegible] in dem Augustin. Stifte a. a.

Theilnahme verhandelten theol. Streitigkeiten sichtba über die Lehre von d. Abendmahle zw. *Paschas. bertus* [st. 865], Urheber [831] der Transsubstantiatio u. s. Gegner *Ratramnus*, welcher mit *Gottschi* 86$\frac{8}{9}$] die durch *Rhab. M.*, *Hincmar* u. A. [849] tene *Augustin*ische Vorstellung von der Gnadenwahl Unter den Theilnehmern an diesen mit strengem Ei Kirchenbeamten fortgeführten dogmatischen Fehden be *Joannes Scotus Erigena* [850—877], Bestrei *Paschas. R.* u des *Ratr.*, als Selbstdenker die Erste S. mit Religion identificirte Philosophie, lebendige Erke der Dinge, wie sie sind u. in ihrem Zusammenhange Unendlichen, der Quelle alles Seyns, stützet sich auf ansichten von Emanation, Pantheismus u. sittlicher des Willens u. ist reich an eigenthümlich tiefen Bet gen u. Folgerungen; er ist mit *Aristoteles*, *Platon* Neuplatonikern vertraut; ausser der Uebers. des *Pseudios Areop.*, sind erhalten s. Werke *de divisione natu (ed. Th. Gale.* Oxf. 1681. F.) u. *de praedestinatione* (in *guin Auctt. de praed.* P. 1650. 2. 4 T. 1 p. 103); vgl. *P.* J. Sc. E. Kopenh. 1823. 8. Die im X Jahrh. fortdauernde samkeit des theologisirenden Vernunftgebrauches wu kräftigt durch *Gerbert's (de rationali et ratione uti Thes.* 2, 2 *p.* 147) ausgebreiteten Einfluss u. durch *Con tinus* v. Fleury, *Abbo* v. Fleury, *Adalberon* u. A gleich die Mehrheit, deren Meinung *Fulbert* v. Chart 1029] ausspricht, dem bequemeren Auctoritätglauben e blieb u. fromme Mystiker (unter welchen *Othlo* v. R burg 1062 einer der beachtenswertheren ist s. *Pez T* 2 *p.* 143. 359. 547) die Vorrechte der Offenbarung u. d nere Licht geltend machten, so gewann doch die Ri auf dialektische Speculation entschiedenes Uebergewi tritt in kirchl. Streitigkeiten, am anschaulichsten in dem *Berengarius Turon.* [st. 1088] erneuten Kampfe die Transsubstantiationlehre (s. *Lessing* Schr. Th. *Staüdlin* u. *Tzschirner* Arch. 2, 1) hervor; von s reichen Gegnern ist der berühmteste *Lanfrancus* a. [geb. 1000? st. 1089], als scharfsinniger Dialektiker a zeichnet: *opp. evulg. L. d'Achery.* Paris 1648. F.; s. Sch *telmus* a. Aosta [geb. 1033; st. 1109] verfuhr in Be

der Glaubenslehren ganz dialektisch; den im *Proslo-* so geführten kosmolog. Beweis für das Daseyn Gottes eidigte er gegen *Gaunilo's* in Marmoutier [1070] sinn- n Angriff im *Apologeticum: opp. lab. ac st. G. Gerbe-* P. 1721. F.; s. Sch. *Hildebert Turon.* (§. 89) suchte Mittelweg zwischen Speculation u. positivem Glauben ewinnen im *Tract. theol.*, dessen fehlender Theil die dem *o de s. V.* beygelegte *summa sententiarum* ist; s. *mera- hilosophia de honesto et utili* blieb im MA. unüber- en.

Die im XII Jahrh. vestgestaltete Scholastische Ph., otgegenstand des kirchl. Schulunterrichtes, weckend u. d den Vernunftgebrauch u. das Selbstdenken, fruchtbar an n u. grossen Ansichten, ausartend in Grübeleyen u. Spie- mit Begriffen u. Worten, hatte ihren Hauptsitz in Paris u. reitete sich nach Oxford u. auf d. Universitäten Teutsch- , Italiens u. Spaniens. Sie wurde von *Anselm's* Sch. *Ilram* u. *Mangold* [st. 1076] in Paris gelehrt; hier ten sich [1092] die Dialektiker in zwey Schulen: die *isten*, deren Haupt *Guilielmus de Campellis* [st.] war, behaupteten *universalia in re*; die *Nominalisten*, ehend von *Joannes Roscelinus* liessen nur *univer- post rem* zu. *Petrus Abaelardus* a. Palet b. Nan- geb. 1079; st. 1142], als Lehrer v. Vielen (*Berenga- Pictav.*, *Arnoldus Brix.* u. a.) gefeiert, selbst von Geg- geachtet, umfassend gelehrt, heller Selbstdenker, Offen- ig u. Vernunft vereinbarend: *A. et Eloisae* [st. 1162] *ed. A. Duchesne.* Par. 1616. 4; *theolog. ch. ll. V.* in *Mar- et D. Thes.* 5 *p.* 1139; *Ethica* in *Pez Thes.* 3, 2 *p.* 625; *- us de Conchis* [st. 1150]; *Gilbert Porretanus* [st. *sententi. ll VIII.* P. 1655. 4; *Petrus Lombardus* [st. begründete, mit Beybehaltung der Methode *Hildebert's*, iele Jahrh. gültige dialektische System der Theol.: *sent.* . Paris 1537. 4 etc. Gegen die dialektische Theologie er- sich der mächtige Cistercienser *Bernhard* v. Clair- [geb. 1091; st. 1153], Glauben u. Hingebung an posi- Kirchenlehre fodernd: *opp. cur. J. Mabillon. Ed. III.* 19. 2 F.; u. mit weit fruchtbarerem Erfolge arbeiteten anmaasslicher Ueberhebung bezüchtigten Rationalismus nschaftliche Mystiker, welche in dem August. Stifte *q. s.*

Victore in d. Vorstadt v. Paris ihre Heimath hatten, s
gen: d. deutsche *Hugo a s. V.* [geb. 1097; st. 1141],
theolo. Systeme, *de sacramentis christ. fidei*, durch U
u. weise Mässigung ausgezeichnet, als Psycholog bemer
werth, in s. méthodologischen Schr., *didascalicon ll. V*
meditatione etc. musterhaft: *opp.* (mehres dem *Hug*
Foliote st. 1174 angehörig) Rouen 1648. 3 F.; im We
chen stimmt mit ihm *Richard a s. V.* [st. 1173] überei
Dogmatisiren, *de trinitate*, tiefer eindringenden Sch
beurkundend, die innere Anschauung kunstgerecht k
mend: *opp.* Rouen 1650. F.; heftiger Antirationalist war
ther a s. V. [1173], milder *Guarinus* [st. 1180] u.
fried a s. V. — Ueber beide Parteyen erhielt sich
nes Parvus a. Salisbury [st. 1180], gebildet in Fra
[1136] u. B. v. Chartres [1172], gelehrt, voll edlen S
nach freyer Wissenschaftlichkeit, im *Metalogicus ll. I*
theidiger der humanist. Studien, im *Policraticus ll. V*
Thorheiten der Zeit beleuchtend, Rom's nicht schonen
den 1639. 8; *Epist.* Paris 1611. 4. — Vom Anfange de
Jahrh. an war das oberrichterliche Ansehen des *Ari*
les in Philosophie u. Theologie von allen scholastische
teyen anerkannt u., die Entwickelung des freyeren Ve
gebrauches schritt rasch vor. Mehre physikalische Sc
A. kamen [1200] in Uebersetzungen a. d. Arab. u. s
physik in e. jüd. Auszuge in Umlauf; anstössig kühne
serungen in Paris scheinen auf diese Quelle zurückge
deshalb [1209; 1215; 1231] strenge Maasregeln geg
nutzung derselben ergriffen worden zu seyn; aber dies
ten die Verbreitung u. eifrige Benutzung [vor 1225]
lat. Uebers. aus d. Griech. von Konstantinopel nach dem
lande [1215] gebrachten Metaphysik, naturwissenschaft
der Ethik u. bald darauf der Politik nicht verhinder
Uebersetzungen *Arist.* Werke, theils aus dem Arab.
aus d. Griech. (unter welchen die des fleissigen *Wil*
v. Morbeke st. 1281 bemerkenswerth sind) vermehren
Thomas v. Aq., dazu beauftragt v. P. *Urban IV* [
ist auf Sicherstellung des Textes bedacht; der Comme
ren sind sehr viele; vgl. *Jourdain Recherches crit. su*
et l' origine des traductions lat. d' Aristote. P. 1819. 8.
der grossen Anzahl der Scholast. dieses Zeitalters sin

utendere zu erwähnen: *Alexander ab Hales* in P. 1245], der erste Ausleger der Sentenzen des *Petr.* L. u. einer später [1252] v. A. beendeten *summa theologiae; ilielmus Arvernus* [st. 1249], B. v. P. [1228], mit Ara-, auch mit *Platonismus* bekannt, Selbstdenker, das sittlich tische beachtend: *opp.* P. 1674. 2 F.; *Robert Grosse-e* [st. 1253], Uebers. [1235] der *Arist.* Ethik, vielleicht der Politik a. d. Griech., freymüthig über Missbräuche erklärend s. *Ort. Gratii Fasc. r. exp. app. Ed. Brown* 4; *Vincentius Bellovacensis*, Dominic. in Roye-: [st. zw. 1264 u. 1274] trug [1250] unterstützt v. mehren nsbrüdern, e. allgem. Encyklopädie aus bewährten Schrift-rn zusammen in 4 Abtheil. nehml. *Speculum naturale* B., *Sp. doctrinale* 18 B. philos. Inhaltes, *Sp. historiale* .; später wurde von einem ungeschickten Abschreiber vieles a. *Stephanus de Borbone* st. 1262 *de donis* entlehnte) hinzu gefügt, *Sp. morale: op. et st. Theolog. l.* Douay 1624. 4 F. vgl. *Wolf et Buttmann Mus. ant.* 1, 1; s. trefl. Aufsatz über d. Erziehung. K. Kinder: t. drey Abh. v. *F. Ch. Schlosser*. Frkf. 1819. 2. 8; d. Do-. *Albertus Magnus* a. Lauingen [st. 1280], Realist, in Paris u. Cöln alle Theile d. Philos., kam durch k u. mechanische Kenntnisse in den Ruf der Zauberey, eitete Theol. u. Ethik mit grossem Scharfsinn: *opp. st.* . *P. Jammy.* Lyon 1651. 21 F.; s. Sch. der Dom. *Tho-d' Aquino* in Calabrien [geb. 1224; st. 1274] vielum-nd gelehrt u. geistig reich begabt, Vf. eines zwiefach stellten Systems der Theol. *summae theol. partes tres* der kürzeren *summa de artic. fidei*, vieler Erklärungen *ot.* Schr.: *Opp. cura fratr. ord. Praed.* P. 1636 f. 23 F.; *theol.* Vened. 1745 f. 28. 4; er erkannte in der Lehre von eyheit das menschl. Vermögen, sich selbst zum Guten estimmen an; nach ihm nannte sich die Schule der *isten*, zu welcher unter vielen anderen im XIII Jahrh. en *Henricus Goethals Gandav.* [st. 1293], Psy-g, oft vom Meister abweichend, *Aegid. Columna* [st. , der auch *de regimine principum ll. III* geschrieben ler tiefgrübelnde *Hervaeus Natalis* [st. 1323] u. der nic. *Guilielmus Durandus de s. Porciano* [st. , später viele Thomist. Sätze bestreitend; *Bonaven-*

tura, eigentl. *Johann de Fidanza* a. Bagnarea in rent. [geb. 1221; st. 1274], Francisc., führte alle Vernun tigkeit auf Offenbarung u. innere Erleuchtung zurück: Rom 1588 f. 7 F.; *Petrus Hisp.* a. Lissabon, als Papst *hannes XXI* [st. 1277], Vf. e. vielgebrauchten Logik; *ger Bacon* [geb. 1214; st. 1294], Francisc. [1251], griech., arab. u. hebr. Spr., Mathematik, Optik, Phy Chemie erfahrener, Vieles (Pulver, Fernglaser etc.) ckender oder andeutender wissenschaftlicher Reforma Skeptiker: *Opus majus nunc pr. ed. S. Jebb.* Lond. 17 *Perspectiva op. et at. J. Combachii.* Frkf. 1614. 4; de *operibus artis et nat. et de nullitate magiae op. J. Dee* 1618. 8; *Richardus de Mediavilla* [st. 1300?], b Psychologie u. natürl. Theologie verdient; *Joannes Scotus* [geb. 1245; st. 1308], Francisc., durch überfeine findigkeiten dunkler rationalistischer Sachwalter des Su turalismus, Indeterminist, Gegner der Thomisten: *opp Wadding.* Leid. 1689. 12 F.; er ist das Haupt der Sc von welchen d. Franc. *Franciscus de Mayron* 1325] den Meister in schwer verständlicher Begriffzerg zu überbieten suchte. — Im XIV Jahrh. erfuhr die Ri des philos. Strebens grosse Veränderungen; die Natur für welche schon *Petrus Hisp.* Vorliebe hatte, fand sterte Verehrer u. ämsige Forscher in *Raymund L* a. Palma [geb. 1234; st. 1315], der sich mit Kabbala b dete u. durch Erfindung der dialektischen Topik, eine los. Mnemonik, u. durch chemische Versuche Aufse regte: *opp. ed. Yvo Salzinger.* Mainz 1722 f. 10. 4; *P de Abano* [geb. 1250; st. n. 1316?], Arzt, Astrolog, V ter der Naturphilosophie des *Averroes: Conciliator d tiarum.* Mantua 1472; Ven. 1476. F. Der lange hintang *Nominalismus* wurde erneut u. fortgebildet von *Guili Occam* a. Surreyshire [st. 1347], d. freysinnigen Gegn Papstmacht, logisch strengen Selbstdenker, um Theor Erkenntnissvermögens wohl verdient: *opp.* Lyon 1495. Streitschr. gegen d. Papst (nebst denen der gleichge *Johann Gandav.* 1326, *Marsilius Patav.* st. 1 A.) in *M. Goldasti Monarchia s. R. J.* Frkf. 1614. F. standen viele Gegner des *Nominalismus* auf: *Walther leigh* [st. n. 1337], *Thomas de Bradwardin* [st.

mas de Argentina [st. 1357] u. s. Sch. *Marsilius nghen* [st. 1396], mehre Minoriten od. Thomisten in Eng-, Frankreich u. Italien; aber der freyere Untersuchung-t, durch *Occam's* Skepsis angeregt, fand bey besseren fen Eingang u. erlangte bald das Uebergewicht; *Nicos de Autricuria* bestritt sogar in Paris [1348] das richterliche Ansehen des *Aristoteles;* die Grundsätze des wurden vertreten von *Johann Buridan* a. Bethune [st. 358], *Robert Holkot* in Oxford [st. 1349] *Heinrich Frankenstein* [st. 1397] u. viele Lehrer in Wien u. A. [m XV Jahrh. erhoben sich Widersacher der scholasti-n Anmassungen mit zunehmendem Erfolge: der vielwir-le Mystiker *Joannes Charlier de Gerson* [geb. 1363; 429], Bestreiter hierarchischer Missbräuche: *opp. ed. L. ies du Pin.* Antw. 1706. 5 F.; *Nicolaus de Clamen-* [st. um 1440]: *opp. ed. J. M. Lydius.* Leiden 1613. 4; d. onalist *Raymund de Sabunde* a. Barcellona [1436] uchte die Göttlichkeit des Christenthums aus d. Natur zu eisen: *Liber creaturarum.* Amsterd. 1761. 8; *Nicolaus anus* [geb. 1401; st. 1464], ein tüchtiger Mathematiker, nisirte in d. Theologie: *opp.* Basel 1565. 3 F.; *Joannes sel* a. Gröningen [geb. 1419; st. 1489] huldigte in rei-n Jahren dem Platonismus: *opp. ed. J. Lydius.* Amst. . 4; mit *Gabr. Biel* a. Speyer [st. 1495], Lehrer in ingen, schliesset sich die Reihe der berühmten Nomina-n. — Bey dem Aufblühen des Studiums der altclass. Litt. sich die von Humanisten finsterer Roheit bezüchtigte, mit reichen Waffen bestrittene Scholastik in die Klöster zu-: u. blieb fortan unbeneidetes ausschliessliches Eigenthum Feinde geistiger Freyheit u. reineren Geschmackes. Der onischen Philosophie öfneten sich alle nach Licht u. hrheit lechzende Gemüther; die richtige Auffassung der-en zu erleichtern, war der Beruf des edlen *Mars. Fi-us* s. §. 91; *Joannes Picus de Mirandola* [geb. ; st. 1494] beabsichtigte die kabbalistische Vereinigung *Aristot.* u. *Platon.* Ph. mit der Offenbarung u. s. Neffe : *nn. Franc. P. de M.* [geb. 1470; st. 1533] verfolgte mit eitigerer Mystik dieses Vorhaben: *opp.* Basel 1601. F.

Ueber Staatsverwaltung u. Fürstenpflicht schrieben: : *unes Lemovicensis* [1216] allegorisch: in *J. A. Fa-*

bricii Cod. pseudepigr. V. T. 1 *p.* 441 vgl. *Fabricii bi* 4 *p.* 96 *sqq.*; *Vincent. Bellov.* u. *Aeg. Colonna* s. *Philippus de Pergamo* [1380] *Speculum regiminis* u *ment. in Catonis Ethicam* 1474; *Philippus de Leidi* 138$\frac{0}{6}$] *de reip. cura et sorte principantis.* Leiden 1516. F.; *tina* (oben §. 92. III. c. A. 2) *de bono principe*; *Dion Caraffa* in Neapel [zw. 1462 u. 1482] *de Regentis et principis officio*, in *Mansi Add. ad Fabricii bibl. T.* 6 p. 24 *sq.*; *Franc. Patricius* a. Siena [st. 1494] *de et regis institutione, c. schol. J. Savignaei.* 1519. F. u. *stitutione reip. ll. IX, c. sch. J. Savignaei* 1518. F.

Für Erziehung u. Unterricht der Jugend haben b zigenswerthe Ansichten u. Erfahrungen mitgetheilt *Joa* v. Salisbury u. *Hugo a. s. V.* u. oben *Petrus Pa Vergerius* a. Capo d' Istria [st. 1428], Vf. d. Ges *Carrara*schen Fam. (*Murat.* 16 *p.* 111), *de ingenuis m ac liberalibus studiis*, 4 oft; *Maphaeus Vegius* a. [geb. 1407; st. 1456] *de educatione puerorum.* Basel 1541. 8 *colus Com. Purlilarum* [1492] *de generosa liberorum cationc.* Basel 1541. 8; vorzügliche Beachtung nehmen in spruch *Guarino, Vittorino, Filelfo* u. *Rud. A cola* s. §. 91.

Bulaeus, Papadopoli u. *Wood* Gesch. d. Univ. Paris, Pad Oxford; *Ad. Tribbechovius de doctoribus scholasticis.* 1719. 8; *J. A. Cramer* Forts. der *Bossuet*'schen Welt Th. 5. 6. 7; *D. Tiedemann* Geist d. specul. Philos. Th. *Tennemann* Gesch. d. Philos. B. 8, 1. 2; 9. — **H. Sch* Mystik des Mittelalters. Jena 1824. 8.

96) Von Naturkunde zeigen sich im VIII u. IX Jh geringe Spuren, welche (*Bedae ven.*, der Salsb. *B. Vi lius* st. 785, Astron. *Dungal* 810) auf Englische Sch zurückführen. *Agobardus* B. v. Lyon [geb. 779; st. 8 welcher Naturerscheinungen erklärte u. Aberglauben be (*opp. ill. St. Baluze.* P. 1666. 8), scheint physikalische Ke nisse aus Spanien entlehnt zu haben; gewiss ist, dass G *bert* (§. 94. 95) die seinigen dem Aufenthalte in die Lande allein verdankte. Im XII Jahrh. ist *Marbod* (§ beachtenswerth u. dunklere Andeutungen sind im Zeita *Abailard's* (§. 95) wahrzunehmen vgl. *Hist. litt. de Fr.* 13 *p.* 376 u. 381; die von *Isidorus* in Corvey [v. 12

ammelten Nachrichten v. Naturwundern setzte *Alexan-
· Insulanus* [1204] fort: *ed. Ch. F. Paullinus in Act.
curios. A. IV* (1686) *Dec. II.* — Im XIII Jahrh. wurden
rwissenschaftliche Erfahrungen aus *Aristoteles* Schr. u.
bischen Auslegern derselben geschöpft, verbreitet u. in
Betrachtungkreis der Scholastik aufgenommen. *Michael
tus* [st. n. 1240?] übers. *Aristot.* Naturgesch. u. a. aus d.
b. u. schrieb *de secretis naturae* u. *mensa philos.*; s. Lands-
n *Aelfred* erläuterte *Arist.* Pflanzenlehre u. schrieb
r Bewegung des Herzens; *Albertus* M. (§. 95) umfasste
gesammte Naturwissenschaft in Lehrvorträgen u. Schrif-
s. Sch. *Thomas Cantipratensis* [geb. 1201; st.
3], Vf. des *Bonum universale de opibus* (s. 1478 F. oft), trug
$\frac{30}{44}$] aus Schriften des class. Alterth. u. späterer Zeit *de
m nat. ll.* XX zusammen, welches d. Grundlage von *Vin-
ntius Bellov.* (§. 95) *spec. nat.* u. *Conrad's* v. *Mey-
berg* B. d. Nat. war. Von eigenthümlicher Treflichkeit
was K. *Friedrich II* [geb. 1194; st. 1250], die wun-
samste Erscheinung s. Jahrh., geleistet hat: *Reliqua libr.
rte venandi cum avibus, c. Manfredi* [st. 1266] *addition.
J. G. Schneider.* Lpz. 1788 f. 2. 4; s. Stallmeisters *Jor-
nus Ruffus Hippiatria nunc pr. ed. H. Molin.* Padua
5. 8; in Reichthum u Tiefe der Einsicht glänzt *R. Ba-
n* (§. 93); merkwürdig ist des Dominic. *Theodoricus
Apolda* [1300?] Erklärung des Regenbogens: übers. in
nturi Comment. sopra la staria e le teorie dell' ottica 2 *p.* 152;
trus de Crescentiis a. Bologna [st. 1307] sammelte
Alten, bes. *Palladius* u. auch *Columella opus rural. com-
orum ll. XII.* Strasb. 1493; 1518. F.; *Matthaeus Fari-
or* a. Wien [1330] *Liber moralitatum magn. rer. nat. s. Lu-
animae.* Augsb. 1477. 2 F.; *Bartholomaeus de Glan-
la* [1340] *de proprietatibus rerum.* P. 1573. F.; franz. v.
Corbichon [1372] Lyon 1482. F.; *Conrad v. Meygen-
g* in Regensburg [1349] übers. u. vermehrte das oben
annte Werk des *Thomas Cantipr.*: Buch d. Natur.
sb. 1475. F. oft; Erläuterungen naturwiss. Werke verfass-
unter anderen *Simon Feversham.* [1370], *Albertus
Saxonia* [st. 1390], *Joannes Kenyngale* [st. 1451].
Chemische Versuche der Araber gingen [1200] von
nien aus u. wurden hier, in Frankreich u. Italien als

geheime Künste behandelt, oft der Magie gleich ge
Mehr Oeffentlichkeit gewannen sie durch *R. Bacon*;
naldus de villa nova [st. 1313]: *opp. ch.* Wien 1744. 8
omnia. Bas. 1585. F.; *Raymund Lullus* (§. 95) soll ei
bens-Elixier gefunden u. mehre neue Zusammensetzung
gegeben haben; *Petrus de Abano* (§. 95) hatte viel
Kenntnisse, oft gesunde Blicke; dem Bened. in Erfurt
lius Valentinus [1460?] werden mehre folgenreich
deckungen zugeschrieben. Der meist durch Verfolgu
kannten Bearbeiter der Magie sind s. d. Ende des XIV
viele in Frankreich u. Italien; als Inhaber des Stei
Weisen galten mehre; einer der berühmteren ist der
Nic. Flamel [st. 1413].

97) Die Medicin war bis in das XIV Jahrh.
Geistlichen überlassen, welche herkömmliche Hausmit
brauchten, häufiger durch Wunderglauben zu helfen
Nam *Gerbert's* Vorgange verpflanzte *Constantinus*
canus Bened. v. Monte Cassino [1050?] morgenlä
Kenntnisse in das Abendland: *de morbor. cognitione*
Bas. 1536. F. u. *Locor. comm. theor. ll.* X. B. 1539. F. S
den Eingang in Salerno, welches wegen vieler Reliqui
Kranken s. d. X Jahrh. häufig besucht wurde u. sich
Montpellier, mit span. Arabern in lebhaftem Verkehr
Jahrh. [1030] zu einer prakt. medic. Bildunganstalt e
J. Ch. G. Ackermann Hist. studii med. Salernitani.
1790. 8; hier wurde das von e. Mailänder *Joannes* [v.
in Leoninische Verse gebrachte *Regimen sanitatis (ed.*
mann. Stendal 1790. 8) verfasst; in dieselbe Zeit
Garipontus [1072] *Passionarius Galeni.* Bas. 1536.
phon [1090] *ars medendi Galeni.* Strasb. 1534. 8; J.
Bernhold Initia doctr. de ossibus, acc. Cophonis ar
anateme porci. Nbg. 1794. 8. — Im XII Jahrh. begann d
figere Benutzung arabisirt-griech. u. arabischer Quelle
che bis gegen Ende des XV Jahrh. fortdauerte. Der
Theil der med. Litt. bestand in Uebersetzungen u. Co
taren; die Medicin, in Paris [1260] u. auf vielen Italiä
versitäten von öffentlichen Lehrern vorgetragen, nah
dem Muster der Scholast. Ph. eine wissenschaftliche
an u. wurde fleissig bearbeitet mit vorherrschenden
theilen für die Quellen, aus welchen sie geschöpft

ıte; sehr selten sind Ergebnisse selbstständiger Unter-
ung u. eigenthümlicher Beobachtung wahrzunehmen u.
e konnten bey der im XIV Jahrh. vorwaltenden Neigung
Wunderbaren u. Geheimnissvollen od. durch Verbindung
Astrologie, Chemie u. Magie nicht gedeihen. Die Praxis
Geistlichen, welchen [s. 1131] nur die chirurgische durch
ıliche Verfügungen wiederholt untersagt war, wurde zwar
olge der Thätigkeit der sich, namentlich in Italien u.
ıkreich, vermehrenden schulgerecht gebildeten Aerzte be-
änkt, aber ungeachtet aller Verbote u. kirchl. Warnungen
o allgemeiner von Juden u. Saracenen oder von Gauk-
geübt. Erst gegen Ende des XV. Jahrh. traten in Italien
ırmatoren auf, welche die lauteren griech. Quellen benutz-
die blinde Abhängigkeit von Arabisten bekämpften, die
ıliche Beschaffenheit des menschl. Cörpers beachteten, für
e Untersuchung den Ton angaben; als solche sind vor-
lich *Ant. Benivieni* a. Florenz [st. 1502] u. *Alex. Be-
letti* a. Legnano [st. 1525] in Padua zu betrachten. Die
math der med. Thätigkeit war Italien; von den Universi-
ı leisten Neapel, Bologna, Padua, Pavia, Ferrara, Mai-
. am meisten; die medic. Polizey wurde in Neapel [1231]
musterhafte Weise gesetzlich geordnet.

Uebersetzer u. Commentatoren: *Gerard de Cremona*
1187]; d. Florent. *Thaddaeus* [st. 1303] in Bologna; s.
. *Turrisanus* [1343] in B.; *Petrus de Tuscignano*
90] in B. u. Ferrara, schrieb auch über Bäder u. Pest;
cob de Forli [st. 1413] in Padua; *Ant. Cermisonus*
1435] das.; *Hugo Bencio* [st. 1448] in F.; *Jacob de
rtibus* [st. 1465]. Richtigere Uebers. a. griech. Urschr.
assten *Greg. Volpi*, der fleissige *Gg. Valla* (§. 91),
col. Leonicenus (§. 81), *Thom. Linacre* (§. 91) u.
— In Anatomie, für welche *Mundinus* in B. [st.
8] das erste, lange allein gebrauchte Lehrbuch [1315]
rieb u. *Joannes de Ketam* Abbildungen in Holzschnit-
(Vened. 1495. F. oft) herausgab, galt das entscheidende An-
en *Galen's*, bis *Alex. Benedetti*, *Marc. Ant. de
Torre* [st. 1512], für welchen *Lion. da Vinci* anatom.
chnungen entwarf, u. *Alex. Achillini* [st. 1525] in Pa-
selbstständige Untersuchungen anstellten, manche Irrthü-
r berichtigten u. neue Erfahrungsansichten gaben. — Noso-

logie, Therapie u. Diätetik wurden zuerst von m
Franzosen in Paris u. Montpellier, einigen Engländern,
dem XIV Jahrh. fast ausschliesslich in Italien, bes. in P
bearbeitet: *Joannes Aegidius Corbolienſis* [st.
in P. u. M. rhythmische Arbeiten: *Carmina med rec. L. C*
lant. Lpz. 1826. 8; *Richardus Anglicus* [1230] i
Gilbert Anglic. [1280], der erste abendl. Beschreibe
Aussatzes: *Laurea anglic.* Lyon 1510. 4; *Bernard d*
donio in M. [st. n. 1395]; *Arnald de villa nov*
Petrus de Abano (§. 96) astrologisirten; *Joannes*
desden in Oxford [1320] mysticirt theologisch: *Rosa*
Pavia 1492 F. etc.; *Franciscus Pedomont.* [1320] C
mentum Mesvae. Vened. 1562. F.; *Gentilis de Foligi*
1348] in Padua, besonnener Diätetiker; der Florent.
mas de Garbo [1340] scharfsinnig u. eigenthümlich
belesene Florent. *Nicolaus de Falconiis* [st. 141
Portug. *Valescus de Taranta* in Montpellier [st. n.
hat mehre gute Beobachtungen; *Practice quae Philoniu*
Frkf. 1688. 4; dasselbe Urtheilt gilt von *Anton. Gu*
rius [st. 1440] in Pavia u. Padua, *Anton. Cerni*
[st. 1441] das., *Barthol. Montagnana* [st. 1460] i
dua, besonders *Mich. Savonarola* [st. 1462] das
Ferrara: *Opus medicinae.* Colle 1479 F. etc.; *Practica.* F
1485 F. etc.; gleichz. *Mengo Bianchelli* in Ma
opus de omni genere febrium. Vened. 1536 F.; *Joannes*
canova [st. 1467] in Pad.; *N. Leonicenus* (§. 81)
epidemia quam vulgo morbum gall. vocant. (Ven. 1497) 4 u.
mit *Alex. Benedetti* u. *Ant. Beniveni* bricht di
der freyeren wissensch. Forschung an. — Für die au
arabis. *Dioskorides* entnommene Arzneymittell
sammelten zuerst *Saladin de Asculo* [f 1163?],
thaeus Platearius in Salerno [v. 1200] u. *J. Aegi*
in Paris; bereichert wurde sie im XIV Jahrh. durch C
ker (§. 96); Sammlungen: des Genuesen *Simon de C*
[1330] *Clavis sanat.*; *Matthaeus Sylvaticus* [133
ber cibalis; *Jacob de Dondis* [st. 1350] *Aggregator*
nus u. s. S. *Joannes* [st. 1380] *Herbolario volgare.*
1536. 8; e. Ungen. *Herbarius.* Mainz 1484. 4 u. *Joann*
Cura Hortus sanitatis o. O. u. *J.*; Mainz 1491. F.; t. das
F. etc. — Die Chirurgie (Samml. *Chirurgica ed. C.*

Zürich 1555. F.) hing von arabischen Führern ab; *Ro*-a. Parma, in Montpellier [1180] u. s. Sch. *Roland* in gna [1206] zogen die nasse Heilmethode äusserer Ver-ngen vor; dagegen erklärte sich der Calabr. *Bruno* in a [1252] für die trockene; *Guilielmus de Saliceto* Bologna u. Verona [1275] u. s. Sch. *Lanfranchi* in [1295] zeichnen sich durch eigenthümliche Wahrneh-gen aus; der Catalon. Dominic. *Theodericus* in Mont-r verbesserte die Verbandlehre. *Guido de Cauliaco* ntpellier [bis 1363] stellte das erste System auf; manche Beobachtung findet sich bey *Petrus de la Cerlata* logna [st. n. 1410] u. *Leonard a Bertapaglia* in a [1429]. Im XV Jahrh. wurde die Chirurgie den Ba-überlassen; doch unterzog sich am Schlusse desselben *elus* in Bologna einer abermaligen dialektischen Bear-ng derselben: *de cura ulcer. exter. ll. II, de unguentis.* Bas. 4.

98) Die Anwendung des Rechts beruhete in d. von anen unterworfenen Ländern des röm. Reiches auf dem dsatze der persönlichen Rechte; nur im OGoth. Reiche *Theodorich's* Edict [500], welches ganz aus röm. Quel-eflossen ist, für Römer u. OG. gleich verbindlich seyn; Einführung des WGoth. Gesetzbuches [650?] wurde jedes e Recht aufgehoben. Das German. Recht wurde jezt, it Beymischung einzelner Bestimmungen aus dem röm. t, aufgezeichnet: *Salische* u. *Ripuarische* 422: *ed. J. G. rd.* Frkf. u. Lpz. 1720. F.; *Westgothische* 470 b. 700: *fuzgo.* Madrid 1815. F.; *Allemannische* 496; *Baiersche* v. 638; *Burgundische* 501 b. 517; *Angelsächsische* 560 *ed. Wilkins.* Lond. 1721. F.; *Longobardische* 643 f.; *ularia reg. Franoor.* ges. 827 u. 845: *ed. St. Baluze.* Paris ; *P. D. Chiniac.* P. 1780. 2 F.; s. *P. Canciani Barba-leges ant.* Veued. 1781 f. 5 F.

In Ansehung des römischen Rechts (vgl. **F. C. v. gny* Gesch. d. röm. R. im MA. Heidelb. 1816 f. 4. 8) musste Bedürfnisse eines in Unwissenheit u. Trägheit versun-n Zeitalters früh zu Hülfe gekommen werden; so sind Kurzem Bruchstücke einer [vor 476] nach Sachordnung egten Sammlung des Wichtigsten aus d. Schr. der Rechts-rten u. aus den K. Verfügungen entdeckt worden; *Frag-*

menta Vaticana. Berl. 1824. 8. *Valentinianus III* besch
[426] die Zahl der Schr., welche in Gerichten angeführ
den können, auf des vollgültigen *Paulus sententiae re*
demnächst den bey Stimmengleichheit entscheidenden
nianus, u. *Paulus*, *Gajus*, *Ulpianus* u. *Modest*
wahrscheinlich haben sich die Gerichte mit *Paulus*
der *Theodos*ischen Samml. K. Verfügungen begnügt.
Samml. v. Rechtsgutachten, *Consultatio vet. cujusd.* [C
438 u. 538] stützet sich lediglich auf diese Quellen: im
Antej. T. 2; die gleichz. *Collatio legum Mosaicarum*
(ebend.) beziehet sich nicht auf Gerichtsgebrauch. —
für die röm. Unterthanen des westgoth. Reichs zum G
gebrauche bestimmte *Breviarium Alaricianum* [506] s
auf eine Stelle aus *Papinian's Responsa)* bloss die
wähnten Rechtsquellen, mit vielen Weglassungen
beygefügten Erklärung, aufgenommen u. eine Umarbeit
Institut. des *Gajus* hinzu gethan: in *J. Sichardi*
Theodos. Bas. 1528. F. Bey d. dürftigeren ähnlichen
für das Burgundische Reich, sonst fälschlich *Papiani*
sponsum genannt, [zw. 517 u. 534] liegt meist die west
Grunde: b. *Leges V anecd. etc. ed. J. Cp. Amadutii*
1767. F.; u. so ist auch *Lex Rom. Utinensis* [900] eine
des *Brev.* für die Lombardey. Eine Glosse zu d. Instit
in einer Turiner Handschr. des X Jahrh. (v. *Savigny*
665 f.) u. die Lombardischen *quaestiones* u. *monita*
zeigen Bekanntschaft mit den Justinianischen Rechtsb
Nicht misslungen ist die Zusammenstellung des Justin
Petri exceptiones (excerptiones) legum rom. [v. 1074]
Savigny 2 Anh. 1; *Brachylogus j. civ.* [1100?] scheint
Lombardey entstanden zu seyn u. ist a. d. Just. Insti
schöpft: *Enchirid. j. c. pr. J. Boniati* Heidelb. 1570. 8.
Unterricht in der Rechtswissensch. war wenig gesu
Rechtsschule in Rom, wie es scheint, nach Ravenna
[n. 534], konnte einen nur sehr beschränkten Wirku
haben; Einiges wurde in Schulen (wie von *Lanfr*
Pavia) erlernt, wo Rechtsfälle zu dialektischen Uebun
nutzt wurden, das Meiste in Gerichten u. Gerichtsa
reyen. — 1. Bey wesentlicher Veränderung der gesells
hältnisse in dem germanisirten Italien im XI Jahrh.
german. Rechtsgewohnheiten nicht genügen; es erh

n Gerichtsgebrauche u. in Ueberlieferungen mangelhaft ene Röm. R. zum Gegenstande des öff. Unterrichts; in na wurde eine Rechtsschule eröfnet. Urheber derselben, ich der ersten sich frey gestaltenden Universität (§. 76) *Irnerius*, k. Richter [1118], von dem sich Glossen er- n haben. Unter s. Nachf. sind am berühmtesten die vier octoren: *Bulgarus* [st. 1166], Vf. v. Gl., *de div. Reg. ant. comm. (c. Placentino et. et op. J. Campii.* Cöln 8) u. *de judiciis* als B. 3 v. *Pl. de varietate actionum; tinus Gosia* [st. n. 1157]; *Jacobus de porta Ra- ate* [st. 1178] Vf. v. Gl. u. *Hugo de Alberico* oder *Rav.* [st. zw. 1166 u. 1171], Vf. v. Gl. u. Distinctionen. Rechtslehrer theilten sich in zwey bis in das XIII Jahrh. nernde Schulen; die *Gosianer* folgten *Martin G.*; d. *arianer* erlangten bald das Uebergewicht. — *Roger* 192] *de dissensionibus dominorum ed. Ch. G. Haubold.* Lpz. 8; *Placentinus* [st. 1192], welcher aus B. verdrängt Rechtsstudium nach Montpellier [1166] verpflanzte, Gl., nen des Cod. u. d. Institut.; *Burgundio* (§. 91) Ue- der griech. Stellen der Pandekten; *Joannes Bassia-* [st. 1197], Gl., Summen d. Pand. u. Nov., *arbor actio- Pileus* [st. n. 1207], *Azzo* [st. n. 1220], Lehrer in B. ontpellier, *s. sup. l. IX cod. et l. IV instit., comment. ad legg. l. XII cod.* u. a.; *Jac. Balduinus* [st. 1235]; *Ro- dus Benevent.* [st. n. 1243] *quaest. sabatinae* u. *de or- judiciario*; *Accursius* [geb. 1182? st. n. 1259] sam- die *glossa ordinaria*; *Odofredus* [st. 1265] schätz- Glossensamml. zu d. vier Justinian. Rechtsb.: *Lectura in super Cod.* Lyon 1480. F.; *Jacob Balduin II* [1270] zu Cod. u. Pand.; *Guido de Suzara* [st. 1282], L. in ena, Padua u. B., männlich freymüthig im Processe gegen ungl. Hohenstaufen *Conradin*, der erste Bearbeiter des . R.: *Tr. de tormentis.* Bol. 1489. F. etc.; *Martinus de o* [st. n. 1272] *de modo studendi*; *Dynus Mugellanus* n. 1298] *Comm. in Pand., de action., consilia*; *Cynus de toja* [st. 1336] *Comm. in P. et Cod.*, vgl. §. 81; *Alberi- de Rosate* [st. 1354] *comm. in P. et Cod.* Vgl. *Sarti attorini* oben §. 76; v. *Savigny* im a. B. B. 4. — Einführung der scholast. Dialektik in das röm. Rechts- ium, vorbereitet v. *Jacobus de Revigny* [st. 1296], L.

in Toulouse [1250], *Jacobus de Butrigariis* in B. [
u. *Rainerus Ascendius* [st. 1358], L. in B., Pisa
dua, wurde vollendet durch *Bartolus de Saxofer*
[geb. 1313; st. 1356], L. in Pisa, Perugia, Padua u. B.
vieler Werke, auch des (von *Jacobus de Ancharan*
de Theramo 1368 in *Consolatio peccatorum. s. lib. Belial*
ständig nachgeahmten) *Processus Satanae contra div. virg*
opp. Ven. 1615. 11 F.; *Tr. de ordine judiciorum notitia h*
ICti vita et scr. adaucta ed. G. A. Martin. Jena 1826. 8
Th. Diplovatii [st. 1534] *vita B. ed. J. A. Fabricius*
1724. 4; u. s. Sch. *Baldus de Ubaldis* [st. 1400] L.
u. auf vielen Univ. Ital. *opp.* Vened. 1616. 11 F.; welch
dial. grübelnder Künsteley v. s. Sch. *Christophori*
Castiliano [st. 1425] u. *Paulus Castrensis* [st. v
überboten wurde; eine lange Reihe von Rechtslehrern
schloss sich diesen Mustern an; *I. I. Cane* in Pa
149$\frac{0}{1}$] *de modo in jure stud.* 1476. 8 etc.; *Ioannes Bero*
nus [st. 1497] *Reperior. juris.* Rom 1481. 3 F. etc. I
wenig bearbeiteten Criminalrecht macht das kirchl. a
nete peinl. Verfahren gegen Hexerey u. Zauberey Ep
des Domin. *Henricus Institor* in Salzburg u. J
Sprenger in Cöln [st. n. 1494] *Malleus Maleficarum*
1484. 4. oft; vollst. Cöln 1582. 2. 8. — Von Italien verb
sich das Stud. des r. R. nach England durch *Mag.*
rius [st. n. 1170], L. in Oxford [1149] s. *C. F. Ch.*
M. V. Lpz. 1820. 8; in Schottland u. Ireland wurde dav
brauch gemacht; nach Frankreich kam es durch *Pla*
nus L. in Montpellier [1166] s. oben; es wurde gel
Paris [1176] u. erhielt sich ungeachtet des päpstl. Ve
[1220]; *Petrus de bella partica* [st. 1308] in P., J
de Revigny in Toulouse [1250], *Guilielmus de*
in Orleans [1310] u. m. a. waren geachtete Lehrer; in Te
land war es früh bekannt u. wurde im XV Jahrh. a
Univ. vorgetragen; in Ungarn erlosch nach *Matthia*
Tode [1490] s. vorübergehende Gültigkeit; in anderen
dern fand nur dürftigere litt. Berücksichtigung statt.

II. Das Kirchenrecht erwuchs aus den nach d
Mustern (§. 63) angelegten Sammlungen K. Verordnung
kirchl. Synodalbeschlüsse; die älteste ist *Prisca* in
stelli bibl. j. can. 1 *p.* 277; eine vollständigere machte

us Exiguus in Rom [527] in 2 Th., worin die Con-
nen u. die Ausschreiben d. röm. B. chronol. geordnet
as. 1 p. 97; fast gleichz. des Karthag. *Fulg. Fer-
us* [st. 550] *Breviatio canon.* das. p. 418 u. *Martinus*
ga [572] Auszug das. 1 *App.*; des Afrik. *Cresconius
breviarium* u. *concordia canonum* das. 2 *App.* p. 34; die v.
rus Hispal. [630] veranstaltete vollst. Sammlung
t [s. 683] mit manchen Zusätzen vermehrt in u. ausser
en häufig gebraucht worden zu seyn; die fortgeführte
sische Samml, von *Hadrian I* [774] an Carl d. Gr. ge-
t, kam im Fränkischen Reiche in Umlauf; die *Pseudo-
risc*he Decretalen Samml (einem *Isidorus Merca-
l. Peccator* zugeschrieben), Aechtes u. Unächtes von
us I bis 614 in sich begreifend, ist vielleicht in Rom
inem eifrigen Verfechter der päpstl. Macht [vor 785?]
ht, später (v. *Bened. Levita?*) neu geordnet, durch
f in Mainz verbreitet [s. 814] worden; angeführt wur-
ie [865] vom P. *Nicolaus I* vgl. *J. A. Theiner de
-Isidori canonum collectione.* Breslau 1826. 8; unter den
en Samml. des *Rheginо* in Prüm, *Abbo* in Fleury,
hard in Worms [st. 1026] u. *Olbert* v. Gembloux
48], sind die bedeutendsten *Ivo's* B. v. Chartres [st.
Pannormia 8 B. u. *Decretum* 17 B.; ausserdem haben
n ihm Reden, Abhandl. u. 289 Briefe: *opp.* Paris 1647.
Vgl. *De vet. canonum collect. Dissertatt. coll. A. Galland.*
1778. G.; Mainz 1790. 2. 4; *J. T. Spittler* Gesch. d.
R. bis auf die Zeiten des falsch. *Isid.* (1778) in d. W.
Nicht lange nach Entstehung des wissensch. Studiums
m. R. wurde das Kanonische R. systematisch geord-
als Gegenstand des Univ. Unterrichts behandelt. Bey
orlesungen der in Bologna [1152] das Kirchenrecht leh-
zwey Decretisten wurde das Lehrbuch des Benedict.
Pelice Mag. *Gratianus* [st. 1159] zu Grunde gelegt;
Concordantia discordantium canonum od. *Corpus de-
rum*, besteht aus drey Abtheil., wovon die 1 u. 3te 101
tiones, die 2te 36 *causas* enthält; zu diesem, bald mit
en des *Pauca Palea* versehenen, *Decretum* kamen
Innocentius III Decretale [1198—1216] v. *Raine-*
eordnet: in *Epp. Innoc. ed. St. Baluze T.* 1 *p.* 543;
Veranlassung *Gregor IX* von *Raymund de penna*

forti [st. 1275] ges. Decrete 5 B. u. das unter *Bonifac* [1298] bekannt gemachte 6te B.; *Clemens V* [1313] *C tiones*, bekannt gem. [1317] v. *Johann XXII*; die *E ganter Johann XXII* [1340]; die *Extrav. comm. Euge Paul II* u. *Sixtus IV*; zuletzt *J. P. Lancellot* a. [st. 1591] *Institutt. j. can.*: *Corpus j. can. a P. et F. P rest. et ill.* P. 1687. 2 F.; *ed. J. H. Boehmer.* Halle 17 Die Glossen, unter welchen die des *Hugüccio* [s am stärksten in der *glossa ordin.* benutzt worden sin nete *Joannes Teutonicus*, Sch. *Aso's*, [st. 1243] eigene hinzu; diese Samml. vermehrte *Bartholo de Brescia* [st. 1258]; *Guil. Durantis* [st. 1296] v. Mende [1286], *Speculator*, *Mag. Practicae*, *Repe aureum* u. *Rationale divin. officiorum*; *Guido de Dynus Mugell.* s. oben; *Joannes Andreae* [s überaus fruchtbarer Arbeiter u. gleiches Ansehen wie *lus* geniessend, Vf. d. *glossa ord.* zu *Clementinis*: ned. 1612. 5 F.; *Nicolaus de Tudeschо* [st. 14 Vened. 1617. 9 F.; *Andreas Barbatius* [1460]; d sinnige *Anton. de Rosellis* in Padua [st. 1467]; Domin. *Joannes de Turrecremata* [st. 1468] *De ll. V.* Rom 1727. 2 F. u. v. a.

III. Die aus einheimischen Gewohnheiten u. ten hervorgehenden Rechtseinrichtungen der von Ger gegründeten Europ. Staaten bildeten sich durch Ge brauch aus u. würden ohne das überall eindringende wissensch. Richtung bestimmende röm. R. noch reife ckelt worden seyn; überwiegende Bedeutung hatte h das den german. Stämmen eigenthümliche Lehnrec

a) In Italien wurden zuerst die gesetzlichen Fl lichkeiten über Lehnsverhältnisse, welche weder aus d bardischen noch aus d. Röm. R. entschieden werden k zusammengestellt. Das Lomb. LR. Buch 1 (gültig wurde v. d. Mail. Consul *Gerhard* [vor 1136] ge von d. 4 Anhängen gehöret ihm nur d. lezte; das 2te tel 1 b. 11 sind v. d. Mail. Cs. *Obert* [1158 b. 11 übrigen Anhänge v. versch. Vf. [1160 b. 1176] mit zum Theile späteren Einschaltungen; diese beide Bü deten [1175] Ein Ganzes. Die lezten 31 Tit. sind C neen; T. 52 b. 58 wurden v. Doctoren in Bologna

feudorum vereint u. diesen in das *volumen parv.* aufnmen u. glossirt. Der erste Glossator war *Pileus* (s. d. *glossa ord.* sammelte *Accursius. Hugolinus*] veranstaltete e. neue viel veränd. Recension des LR. d. zwey Extravaganten Samml. *Capitula extraord.* ist rste v. Mail. Schöffen [vor 1220], die zweyte v. *Jacob rdizone* [1220 b. 1233]. *Andreas Rampinus de nia* in Neapel [1350] erläuterte ausführlich d. Lehnsgeheiten; *Anton. Minuccius de Prato veteri* [st. n. versuchte das Feudalrecht systematischer zu ordnen b. *lter;* u. m. a. Vgl.; **C. F. Dieck* Litterärgesch. des Lehnrechts bis z. XIV Jahrh. Halle 1828. 8; *J. Ch. Lünig* s *j. feud.* Frkf. 1727. 3 F.; *J. Schilter Corp. j. f. Alem.* . 1728. F.; *H. Ch. a Senckenberg Corp. j. f. Germ.* 1772. 8. — *Friedrich II* Gesetzgebung [1231] f. Nea-. Sicil.: *Constitutiones Regum utr. Siciliae.* Neap. 1786. F. ehre Städt. Verfassungen u. Gewohnheiten.

›) Für Teutschland ist die gehaltvollste Erscheinung on dem Sachsen *Eike v. Repgow* [zw. 1215 u. 1218] eitete, das gesammte öffentliche u. Privatrecht umfassende, nd- und Lehnrecht abgetheilte Sachsenspiegel. Von lat. Urtexte hat sich vielleicht das Lehnrecht unter dem n des *vetus auctor de beneficiis* (b. *Senckenberg* 2) en; der jetzige lat. Text ist eine in Polen verfasste Uetzung; ob der älteste t. Text in ober- oder niedersächs. art geschrieben war; ist unentschieden. Diese Arbeit grossen Beyfall u. wurde in Holland, in t. Ostseeländern Polen gebraucht, auch bald glossirt, am selbstständigm Richtsteig (Schevencloet b. *Senckenberg):* das Landherausg. v. *C. W. Gärtner.* Lpz. 1732. F.; das Lehnb. *Lünig, Schilter, Senckenberg.* Umgearbeitet e der Sachsenspiegel im Schwabenspiegel [zw. 1270 285], vorz. in Franken, Schwaben, Lotharingen, Baiern sterreich gebraucht: *ed. J. A. de Berger.* Frkf. 1726. 4 d. Samml.; in dem sogen. Kaiserrecht [1300?] viel-Auszug e. grösseren Werkes: b. *Senckenberg;* in reichhaltigen Schlesischen Landrechte [1346]: in z diplom. Beytr. z. Schles. R. u. Gesch. — Das von Geheit u. Gerichtsgebrauch ausgehende besondere Recht aufgezeichnet u. geordnet in Stadtrechten, unter

welchen das in vielen Städten des östl. T. als Grundlage tige Magdeburgische [vor 1235] die Erste Stelle beh tet u. im XIV Jahrh. als sächs. Weichbild überarbeitet den ist: *ed. J. F. Ludovici.* Halle 1721. 4; vgl. *E. Th. Gu* das alte Magdeb. u. Hallische Recht. Breslau 1826. 8. Als terrechte für andere Städte sind zu beachten das von M burg [v. 1120] in *Schöpflin Hist. Zar. Bad.* 4; Strasb *Schilter* Ausg. d. *Königshov.* Chr. S. 700; Soest [v. 1200] *G. Emminghaus.* Jena 1749 u. *Comm. in j.* S. 1753. 4; Li (lat. v. 1235 in *Westphalen monum.* 3 *p.* 619; tem 1240); Hamburg (Ordelbok v. 1270 in *Westphalen p.* 2084); Schwerin [1220] in *Westph.* 1 *p.* 2027 u. a. *A. F. Schott* Sammlungen zu d. t. St. u. Landr. Lps. 17 4; *J. Ch. H. de Selchow Elem. j. Germ. T.* 2; *J. C. H. D* Samml. verm. Abh. z. Erläut. d. t. R. Rostock 1754 f. 3. 8 benstunden. Bützow 1768. 4; *C. F. Walch* verm. Beytr. R. Jena 1771 f. 8. 8; Vieles in hist. Samml. v. *Leib Ludewig, Senckenberg* u. A.; **C. F. Eichhorn* t. u. Rechtsgesch. Gött. 1721. 4. 8. — Bey den Landre für Landgerichte, Lehnshöfe bestimmt, liegt gewöhnli gemeines Rechtsbuch zu Grunde; so im Oesterreichisch 1250], Baierschen [1346] u. a. Selbstständige Volk lichkeit haben die Friesischen: die 17 Willküren Landrechte in altfries. Spr. [vor 1200], die *leges Up micae* [1323]: das Hunsingoerrecht [1252] in *Gronin handel.* 2. 3; das altfries. Landrecht [zw. 1309 u. 1 *Schotanus* Beschr. v. Fr. 1664. F.; d. Willküren d. maner [v. 1340.]: Asegabuch d. Rüstringer [1250?] üb erkl. v. *F. D. Wiarda.* Berl. 1805. 4. — Das t. S recht, äusserlich vorbereitet durch die goldne Bulle *IV* [1356], wurde von *Peter v. Andlau* Prof. in [1460] wissensch. zu begründen angefangen: *de imp. I II ed. M. Freher.* Strasb. 1612. 4 vgl. *Hugo* in d. Zei gesch. Rechtswissensch. Th. 1.

c) Aragon's Ges. wurden unter *Jacob I* [1247] melt u. Majorca erhielt [1337] eigene Statuten; die lischen unter *Ferdinand III* [1265] u. *Alfons X* [st. *Las siete Partidas etc.* Valencia 1759. 3. F. vgl. *J. Martin rina Ens. sobra la ant. legislacion de los R. de. Leon y C* 1808. 4. In Portugal machte *Dionysius* [1334] ein

zbuch bekannt, welches unter *Johann II* [1419] ergänzt
; s. *P. J. Melli Hist. j. c. Lusit. Ed. III.* Lisboa 1800. 4
titutt. ll. IV 1799. 4. 4.

) Im nördlichen Frankreich behaupteten sich einhei-
e Rechtsgewohnheiten; diese Länder wurden daher *pays utumes* genannt; *Bourdot de Richebourg le Coutumier al.* P. 1724. 4. 4; im südlichen *(pays de droit écrit)* chte das röm. R. vor. *Ludwig IX* [1226 b. 1270], der Verwaltung [1256] u. ständ. Verfass. [1262] förderte, für Einführung gleichmässiger Rechtsverfassung thätig *F. A. Mignet de la féodalité des institut. de s. Louis etc.* P. 8 u. *Schlosser* Abh. zu *Vincenz* Lehrb. 2 S. 110 f. An ıtl. Angelegenheiten wurde im XIV Jahrh. allgemeiner genommen s. *Bernardi de l' origine et des progrès de isiation franç.* P. 1816. 8. — Das Seerecht von Oleron schon im XI Jahrhundert vorhanden; hienach gestaltete das Nördliche von Wisby im XIII Jahrhundert u. wurde llage für alle spätere Seegesetzbücher; vgl. *J. M. Pardus Coll. de lois maritimes antérieures au* 18 *siecle. T.* 1. Pa- 28. 4.

) In England gewann das röm. Recht, welches K. ıan [1140—1154] ganz zu unterdrücken suchte, keinen haften Einfluss; das einheimische Recht, *common law*, *Henricus Bracton* in Oxford [1240] bearbeitet, un- *duard* [1272—1307] vollständiger ausgebildet, erhob sich llgültigkeit; ein ungenannter Rechtsgelehrter erläu- [1300!] dasselbe in *Fleta* 6 B. (Lond. 1647. 4) u. *Ra- h de Hengham* [st. 1309] brachte es in e. Summa. *M. Hale Hist. of the c. law with notes by Ch. Running-* Lond. 1794. 2. 8. — Wales hatte s. altes Gesetzbuch: *Cy h Jeu Hywel Dha ac Erail.* Lond. 1730. F. — Die Schotti- Landesgesetze [s. 1114] sind gesammelt in *J. Skenaei majestas Scotiae.* Lond. 1613. F.

) Skandinavien bewahrte s. alte gesetzliche Her- lichkeiten. Das Norwegische Gesetzbuch wurde unter ıus *VIII* [1262—1280] geordnet: *Gulathings-Lang* [1274]. h. 1817. 4; das Jüdske (Kopenh 1642. 4) wurde unter *lemar III* [1260] gesammelt. Vgl. *J. L. A. Kolderup-nwinge* Grundriss der Dän. Rechtsgesch. Berlin 1825. 8.

) In Russland gab *Jaroslaw* [1017 f.] e. Gesetzbuch

für Nowgorod, welches sich weiter verbreitete s. J. *Evers* das älteste Recht d. Russen. Hamb. 1826. 8. — Po Gesetzgebung ging von *Casimir* [1356] aus u. wurde *Uladislaus* [1441] vermehrt: *Leges, statuta, consuet. et gia P. op. J. A. Załuský.* Warschau 1732. F. — Ung altes Gewohnheitrecht wurde spät [1514] bestätigt: *Ti tum opus juris consuetudinarii Ungariae p. M. Steph. de bewex ed.* Wien 1517. F.

h) Die Sammlung der, aus französischen entlehnu nungen u. Satzungen für das christl. Königreich Je lem angeblich von *Gottfried v. Bouillon* [1099] ver u. v. *Philipp de Navarra* geordnet, wurde mit Ve gen d. späteren K. vermehrt, durch *Johann d' Ibe* 1263] nach Ueberlieferungen wiederhergestellt [1250] muthlich von e. Cyprier [n. 1369] in ihre jetzige Ge bracht: *Assises et bons usages du R. de J. avec des not Thaumas de Thaumasière.* P. 1690. F. vgl. *Wil* sch. d. Kreuzz. 1. S. 307. 325 f. u. Beyl. S. 17 f.

99) Für Theologie, die Hauptbeschäftigung gentl. Gelehrtenstandes, waren sehr Viele thätig; die ses Gebiet gehörigen Schriften, nur dem kleineren nach zu öffentl. Benutzung ausgestellt, machen mehr Drittheile der gesammten abendl. Litteratur im MA a wissensch. Fortschritten oder Bereicherungen ist nur nigen dieser Arbeiten etwas wahrzunehmen, weil Th der Mehrheit lange als kirchlich verordnete u. daher Selbstthätigkeit ausschliessende Amtsangelegenheit ga IX Jahrh. an Uebungmittel zur dialektischen Verstan dung war u. nur durch Vermittelung einer, oft für p Kirchenthum einseitig befangenen, kaum in Allegorie sich freyer bewegenden Mystik Geist u. Gemüth e konnte. Vom XII Jahrh. an ging die wissensch. Th bald u. oft mit Hintansetzung des relig. Gefühles, in Philosophie auf; was nicht aus diesem Gesichtspuncte fasst werden kann, ist zum ungleich grösseren Theile gen Gehaltes u. Ausdruck herkömmlichen Handwerks in Abschreibereyen, Sammlungen, Auszügen u. Anwei zu zünftigen Dienstgeschäften. Der Spötter u. Tadler Missbräuche u. Thorheiten giebt es in Frankreich, E Teutschland genug; ihre Aeusserungen in lat. Zunft

ıränken sich auf Kreise der Zunftgenossen u. auf augenliche Wirksamkeit. Aussprüche u. Bestrebungen gesunn einfach sittlichen Menschensinnes u. evangelische Lehr- u. Foderungen, aus der freilich oft nicht ohne Missverlnisse benutzten heiligen Schrift u. aus laut schreyenden ırungen entnommen; pflegten verketzert, verfolgt u. gesam unterdrückt zu werden; dieses Schicksal hatten auch wackeren Britten *Joh. Wiklef* [st. 1384] Rügen verer Irrthümer u. wohlbegründete Ansprüche auf kirchl. esserungen *(Dialog. ll. IV.* Frkf. u. Lpz. 1753. 4; *A. Zitte* ısbeschr. *J. W.* Prag 1783. 8) u. s. Anhänger die Böhmen *Huss* [verbr. d. 6 Jul. 1415] u. *Hieronymus* v. Prag r. d. 30 May 1416] büssten ihren Eifer für sittliche Volksıelung durch evang. Wahrheitlicht mit dem Leben: *Hist. num. J. H. et H. Pr.* Nürnb. 1715. 2 F.; *A. Zitte* Lebensr. *J. H.* Prag 1789. 2. 8. Erst in der zweyten Hälfte des Jahrh. fingen die laut gewordenen Stimmen der Humani- u. wissensch. Forscher u. Zweifler an nachhaltigen Erzu haben u. das Gedeihen eines würdigeren theolog. ums vorzubereiten.

a) Von encyklopädischen Schr. sind, mit Uebergehung schter Auszüge u. Spruchsammlungen (unter welchen *Desor's* e. Mönchs in Ligugé 500? *scintilla* eine der ält. ind zu erwähnen *Alcuin* u. *Rhaban M.* (oben §. 95); omin. *Rainerius a Rivalto* [st. 1351] *Pantheologia.* 1473. 3 F. oft.

b) Das Bibelstudium bestand meist in wiederhohlten ügen älterer Erklärungen u. in flachen od. grübelnden anwendungen, wofür *Gregorius M.* [st. 604] vielgel- Muster aufstellte: *opp.* Vened. 1768. f. 17. 4. Etwas Sprachkenntniss u. Sinn für grammat. Auslegung zeiget b. *Beda* (§. 92. III. c. D.), *Alcuin* u. *Rhaban M.*, ıer die von *Walafrid Str.* (§. 89) geordnete u. v. *de Lyra* vervollständigte *glossa ordinaria* (Antw. 1634. veranlasste; in des Schott. *Sedulius* [810] Samml. kl. d. Paullin. Br.; *Claudius* B. v. Turin [st. v. 840] des Br. an d. Galater; *Angelom* in Luxeu [855] Erkl. des A. T.; *Berthar ius* Abt in M. Cassino [st. 883]; y in Auxerre [882]; *Notker balbulus* [st. 912] s. *Pez* 1, 1; *Hatto* B. v. Vercelli [945] Erkl. d. Paull. Br.:

opp. Vercelli 1768. F.; *Bruno* B. v. Wirzburg [st.
Christianus Druthmar B. v. Aversa? [1072?] Erk
Ev. Matth.; *Bruno* d. Kartheuser [st. 1100] u. e. a.
Jahrh. sind in *Correctoriis bibl.* (s. Litt. Mus. B. 1 S.
3) Schritte zur Kritik wahrzunehmen. Unter der Meng
stischer Geschwätze über das hohe Lied, d. Prediger
Apokalypse, wozu *Bernard* v. Clairvaux den Ton
sind auszuheben einige Arbeiten mehrer Mitglieder de
tes *a s. Victore*, *Hugo* u. *Richard* (§. 95), der Eng
dreas u. a.; *Honorius Solitarius* in Augst [st
s. *Pez Thes.* 2, 1 u. 2; *Rupert* in Deutz [st. 1135
Vened. 1748 f. 4 F. — Im XIII Jahrh. sammelte d.
Hugo de s. Caro a. Vienne [st. 1260] Scholien z.
Postillae. Lyon 1669. 8 F. u. mit Hülfe s. Ordensbr. di
Conrad v. Halberstadt [1310] umgearbeitete bibl.
danz: Paris 1555. F. vgl. üb. Concord. *Fabricii bibl.*
überaus fleissiger Erkl. des N. T. war der franz. Domi
colaus de Gorram [st. 1295]. — Im XIV Jahrh.
d. Domin. *Jacob* v. Lausanne [st. 1321] die morali
Methode *Gregor's M.*; die Engl. *Thomas Wallei*
u. *Rob. Holkot* [st. 1349]; *Nicol. de Lyra* §.
franz. Bened. *Petrus Berchorius* [st. 1362] *Redu*
morale super tota Biblia: opp. Cöln 1620. 3 F. —
Jahrh. ist ausser dem Myst. *Charlier Gerson* (§
dem weitschweifigen Span. *Alphonsus Tostatu*
1400; st. 1455]: *opp.* Vened. 1728. 27 F., vorzüglich der
nist *Laur. Valla* (§ 91) zu beachten. In den letzte
zehnten wurde der Bibelgebrauch durch Uebersetzung
h. Schrift in die Landessprachen gefördert: Teutsch
Holländ. 1477; Ital. 1471; Französ. *Guyard des Mo*
[1290] Uebers. d. hist. B. des A. T. aus dem Lat. d
trus Comest. Paris (1495?) 2 F. u. d. Psalme das. (14
limousinisch 1478; böhmisch 1488. Eine engl. Ueber
Joannes Trevisa [1357] u. eine Ireländische v.
Fitzralph [st. 1360] waren handschriftlich in Umla

c) Die Vertheidigung d. Wahrheit des Christe
war s. d. XII Jahrh. gegen Juden u. Muhamedaner, bes
in Frankreich u. Spanien, gerichtet; ausgezeichnet
werden der bekehrte Jude *Petrus Alphonsi* a.
[1106]; *Thomas de Aquino* (§. 95); des span. Do

mundus Martini [st. n. 1286] *Pugio fidei.* Lpz. u. Frkf. F.; *Raymund* v. Sebonda §. 95; *Mars. Ficinus* §. 91.

) Auf die Gestaltung der Dogmatik hatte P. *Leo M.* 51] entscheidenden Einfluss: *opp. curant. fr. P. et H. Ballerii* Vened. 1755 f. 3 F. vgl. *J. J. Griesbach Opusc. T.* n ersten Schritt zu einer systemat. Darstellung that der *Junilius* [553], Sch. des *Paulus Persa* in Nisibis, *partibus div. legis ll. II; Galland Bibl. patr.* 12 *p.* 77. kirchl. Ausbildung der Lehre wurde durch Bestreitung chender Meinungen u. schärfere Bestimmung der Begriffe gt; unter d. ält. Polemikern zeichnet sich *Vincentius nensis* [st. v. 450] *Commonitorium (ed. E. Klüpfel.* 1809. 8) durch Milde, des Afric. *Fulgentius* [st. 533] itung d. Arianer durch dialektische Methode, des Kar. *Liberatus* [553] Gesch. des Nestorianismus u. Eutyesmus durch Gründlichkeit aus. Von den polem. Verungen s. d. IX Jahrh. s. oben §. 95; sie bewegten sich ie Lehren von Abendmahl, Transsubstantiation, Trinitnade u. Willensfreyheit u. gingen zu den Scholastiüber, deren Thätigkeit gleichmässig theolog. u. philoch war s. §. 95.

) Die Sittenlehre, lange Zeit wissenschaftlicher Beung ermangelnd, beruhete auf Kernsprüchen oder ging nchische Asketik u. in Mystik über; von d. Abhandl. des *tinus* s. §. 95, desgl. *Alcuin, Rhab. M.* u. A. Wisaftlich begründet wurde sie v. *Hildebert Turon.* u. *ailard,* auch von mehren Scholastikern bearbeitet, jeminder eifrig u. allgemein als die Dogmatik s. §. 95. würdig sind: des Cisterc. *Petrus Pictav.* [st. 1180] *m abbreviatum;* des Dominic. *Guill. Perault* [st. v. *Summa de virtutib. et vitiis;* des Domin. *Jacobus ssoles* [1290] moralisirende Allegorisirung des Schach*de moribus homin.*, in viele leb. Sprachen übers.; des *emias Judex* in Padua [st. 1300] Moral. Exempelu. e. a.

Unter den Erbauungschriften, welche sämmtlich eine rlich-mystische Richtung haben, zeichnet sich aus *Raus* in Laubes [st. 974] *Agonisticon; Hugo* u. *Rid a. s. V.; Hugo de Folieto* [1140] *de claustro ani-*

mae; des Kartheus. *Ludolph Saxo* in Strasburg [s 1326] *vita Christi*; des Cisterc. *Gallus jun.* [1370] *granati ll. III*; *Joh. Tauler* (§. 82); August. *Joh. broek* a. Brabant [st. 1381]; Schr. Offenbach 1701. 4; *rich Suso* [st. 1365]; *Gerhard* v. Zütphen [st. *opp.* Cöln 1539. 8; d. Engl. Kartheus. *Gualter* [1430]; *Charlier Gerson* (§. 95); *Thomas a Kempis* [st. 1471] *de imitatione Christi*: Mannheim 8; in alle lebende Spr. oft übers.; vgl. *Journ. de* p. 623 u. 643 fl. 1826 p. 747 f.; *Gallus* in Speyer [s *Nosce te ipsum*; u. v. a. — An guten Predigern, de V Jahrh. noch mehre hatte z. B. *Leo M.* s. oben *trus Chrysologus* B. v. Ravenna [st. 449]: *Serm.* 1758. F.; *Maximus Taurinensis* [st. n. 465]: *opp* 1784. F.; war seit d. VI Jahrh. gänzlicher Mangel u. den Sammlungen zum kirchl. Gebrauche veranstalte solche machte *Alanus* im Kl. Farfa [st. 770] in s. H rium u. *Carl M.* liess durch *Paulus Diac.* (§. 92. H 1) eine Postille zusammentragen; vom IX Jahrh. an sich wieder bessere Kanzelvorträge z. B. die des *Sa dus*, *Theodulphus*, *Rhaban M.*, *Milo* (s. §. 89; dict. *Ericius* [980], *Petrus Damian.* (§. 92. III. a häufiger u. kräftiger wurden sie mit dem XII Jahrh oben §. 75) u. unter vielen sind beachtenswerth d. Fra *ton de Padua* [st. 1231]; Dominic. *Johann de T* [1240]; Minorit *Berchtold* v. Regensburg [st. 12 Berl. 1824. 8; Dom. *Hugo de Prato* [st. 1322]; Augu *cob Bussolari* in Pavia [1356—1359]; *J. Tauler* Dominic. *Discipulus* od. *Joh. Herolt* [1418]; Mino *Gritsch* a. Basel [1430]; Augustin. *Nicolaus* v. D spül [st. 1433]; Karth. *Jac. Junterbuck* [st. 146 ital. Dominic. *Leonard de Utino* [st. 1470], *Jo Aquilanus* [st. 1479], *Gabr. Barletta* [st. n. 148 kühne Minorit *Bernardino da Feltre* [st. 1494]; d tige Minorit *Rob. Caraccioli de Licio* [st. 1495]; *Geron. Savonarola* in Florenz [st. 1498] u. eben gust. *Marianus Genazensis* [st. 1498]; *Joh. Ge Keisersberg* (§. 82) d. possenreiss. Min. *Oliv. Mai* in Paris [st. 1502]: *Hist. de la passion de J. Ch.* (1490, *G. Peignot.* P. 1828. 8; s. Zeitgen. *Mich. Menot*;

zulin [st. 1514] u. m. a.; s. *F. Combefis Bibl. patrum natoria.* Paris 1662. 8 F.

ç) Der Anweisungen zur Verwaltung des öffentlichen esdienstes wurde seit *Gregorius* M., der ihm die chere Gestalt gab, viel geschrieben v. *Isidorus His- Amalard* in Metz [825], *Rhaban M.*, *Walafrid Berno* Abt v. Reichenau [st. 1048], *Ivo* (§. 98 II.), *ert* v. Deutz (ob. b), *Joannes Beleth* in Paris], *Guil. Durantis* (§. 98. II), *Joannes Goleis omag.* [st. 1370] u. a. vgl. *M. Hittorp Scriptt. de di- cath. eccl. officiis.* Paris 1624. F. — Noch reicher ist die l. Litteratur an Hülfbüchern für das Beichtamt der Seel- r; z. B. *Halitgarius* [st. 832] *liber poenitentialis* in *sii Lect. T.* 2 *P.* 2 *p.* 81 *sqq. Basn.*; des Domin. *Jo-* v. Freyburg [st. 1314] *summa confessariorum*; des Mi- *Astesanus* [st. 1330] *summa (Astesana) de casibus ientiae; Monaldus Justinopolit.* [st. 1340] *summa aldina) juris canon.*; des Domin. *Bartholomaeus* v. [st. 1347] alphabet. *summa (Pisanella) casuum consc.*, om. *Guido de monte Rocherii* [1388] viel gebrauch- *Manuale curatorum*; der Dominic. *Franciscus de Re-* in Wien [st. 1425?] *Comestorium vitiorum*, *Johann er* a. Isny [st. 1438] *Manuale confessorum* u. *Praecep- m div. legis*; des Minor. *Angelus de Clavasio* [st.] *summa Angelica* u. sehr v. a.

VI.

Neuere Zeit 1500—1826.

Das durch Reichthum des Stoffes u. Eigenthümlichkeit Gestaltung desselben ausgezeichnete geistige Leben der, Europa u. europäische Colonien beschränkten Litteratur der neueren Zeit wird bedingt u. geleitet von erigter Sehnsucht nach Wahrheit u. Schönheit, welche sich

als Endertrag, vielfach erschütterter u. umgewandelter
hältnisse des gesellschaftlichen Zustandes, u. als Folge
allgemeinerter u. gesteigerter Theilnahme am mensch
meinwohle zu erkennen giebt u. in Beachtung gehäufte
fahrungen, in Wachsthum des Völkerverkehres, des Ge
fleisses u. des Handels, im Emporkommen des Mittels
u. in Anerkennung seiner wohlbegründeten Ansprüche u.
u. in Ausbreitung u. Sicherstellung einer vom Bewu
der sittlichen Würde des Menschengeschlechts ausgeh
u. der Beeinträchtigung derselben widerstrebenden öffe
Meinung ihre sinnvolle, in lezten Erfolgen bewährte
gung findet. Drey Thatsachen bezeichnen den äussern
fang dieser Jahrhunderte lang vorbereiteten, fortan in
haltbarer Entwickelung begriffenen neuen geistigen O
der Dinge: die Entdeckung der neuen Welt
Oct. 1492], tief eingreifend in das, durch neue Bedürfn
Genüsse, Kraftanstrengungen u. Richtungen des Gewe
ses umgestaltete bürgerliche Leben u. in die Staatsv
tung, erweiterte den engbegränzten Gesichtskreis der
rung, entwurzelte veraltete Vorurtheile, weckte u. s
Beobachtungssinn u. Wissbegierde u. regte die lebendige
nahme der Gebildeten u. der ungebildeten Menge gle
sig an; das Studium der altclassischen Litte
(§. 91), durch beharrliche u. genussreiche Beschäftig
Gesetzen der Sprache u. Auslegungkunst die geistige
thätigkeit übend u. fördernd, veranschaulichte sinnv
Gegensätze zwischen Vergangenheit u. Gegenwart, l
Geistesfreyheit u. gedankenloser Abhängigkeit vom
Buchstaben der Auctorität, zwischen unfruchtbaren Spie
grübelnden Verstandes u. Leben u. Kraft erzeugenden
bungen des in seiner Gesammtentwickelung handelnd
müthes, zwischen widriger Roheit u. anziehender Sc
der Form, Wirkungen, deren vollgültige Bedeutung
durch keine vermeintliche Reife eigenthümlicher gesell
lich-litterärischer Bildung (wie sie 1687 f. als in Fra
vorhanden behauptet wurde s. Nachtr. zu *Sulzer's* T
7, 2 S. 213) beschränkt oder aufgehoben worden ist u
nur unter schwer erreichbaren Voraussetzungen werden
vgl. *Dn. Jenisch* u. *D. Tiedemann* Pr. Schr. über d
trächtl. Vortheile, welche alle Nationen des jetz. Zei

. Kenntniss u. hist. Untersuchung des Zustandes der
nsch. bey d. Alten ziehen können. Berl. 1798. 8; *F. D.*
ack Verhältniss des Sprachunterrichts zu den übrigen
egenständen. Basel 1825. 8; u. *F. Roth* Bemerkungen
fortdauernde Abhängigkeit, uns. Bildung v. d. classi-
Gelehrsamkeit. München 1825. 4; u. endlich die aus all-
ner begriffener Berechtigung u. Verpflichtung zum Selbst-
uche der Vernunft erwachsene, durch *U. Zwingli*
] u. *M. Luther* [1517] zu öffentlicher Verhandlung
chte u. siegreich erkämpfte Läuterung des relig.
bens u. Reinigung des kirchl. Lebens, die reife
t früherer Bestrebungen zur Veredelung des sittlich-gei-
gesellsch. Zustandes der Europ. Menschheit; mit der
rmation traten wohlthuend u. verbindlich für Alle,
die Widersacher derselben u. die im bequemeren kirchl.
mmen Beharrenden, hervor die Alles regierende Aner-
ng der höheren Bestimmung der Menschheit, das sitt-
Recht zur Zurückweisung menschlicher Willkühr in An-
nheiten des religiösen Gewissens u. Glaubens, die hei-
flicht der Sorge für Volkserziehung, der freye Untersu-
geist, das Streben nach richtiger Würdigung u. Anord-
der Verhältnisse zwischen Staat u. Kirche, Obrigkeiten
terthanen vgl. *Ch. Villers Essai sur l' esprit et l' in-*
de la réformation de L. Ed. III. P. 1808. 8; t. v. *C. F.*
er m. *Abhandl. v. *H. Ph. C. Henke.* Hamb. 1805. 8;
das Verhältniss des Katholicismus zur Litt. vgl. *Carové*
alleinseligm. Kirche Abth. 2 S. 121 fl. — Zwar ge-
en von Seiten engherziger Theologen u. Grossen bald
chritte; viele Verkehrtheiten wurden von Machtgier u.
nsinn erneut, schwer erkämpfte Errungenschaften aufge-
u. verrufen; der Orden der Jesuiten, gestiftet [1537]
gnaz v. Loyola, ausgebildet v. *Jacob Lainez* [1556]
audius Aquaviva [1581], arbeitete mit schlauen Kün-
n. frecher Gewandheit den reineren Grundsätzen der
. Kirche folgerichtig entgegen, angeblich die Rettung
ipstl. Ansehens, wirklich Alleinherrschaft des bald mäch-
u. reichen Vereins beabsichtigend, blendend durch Viel-
ey, scheinbare Freysinnigkeit u. Sittenstrenge, sich ver-
id durch gefällige Nachsicht gegen Sünde u. Leiden-
oder durch Verdächtigmachung des Zeitgeistes, zudring-

lich Theil nehmend an Staatsgeschäften, Kirche, Litter
häuslichem Leben; vgl. *J. Gurlitt* Gesch. d. Jes. Hamb.
4 u. *de Pradt du Jésuitisme ancien et moderne.* P. 1825.
v. a. Aber das Gedeihen der Maasregeln zur Unterdrü
sittlicher Wahrheit u. Gerechtigkeit, zur Wiederherst
alter Finsterniss u. Knechtschaft der Geister wurde im
Jahrh. durch eifrigen u. erfolgreichen Anbau der Math
u. Physik, durch die wissensch. Thätigkeit der *Baco*
liei, *Kepler*, *Descartes*, *Spinoza*, *Pascal*,
ton u. *Leibnitz* vereitelt; ihre Beobachtungen, Fo
gen verherrlichten u. förderten den selbstständigen Ve
gebrauch u. liessen Autoritätunwesen u. flache Nach
nicht vorwalten. Die politischen Erfahrungen, welche a
Kampfe der Niederlande gegen Spaniens rechtgläubig
potismus, aus den Greueln französischer Religion- u.
kriege, aus Englands Umwälzungen u. Schwedens E
terungen, aus der Entstehung u. Fortdauer des Teu
zerrüttenden dreyssigjährigen Krieges (schauerhafte L
ungen an Wirksamkeit der Jesuiten u. ihrer verruchten
sätze!) gewonnen wurden, blieben nicht unbeachtet un
ten auf gehaltschwere Folgerungen und Ansichten; di
dergeburt der für mehre Menschenalter bald da bald d
fährdeten und vermeintlich unterdrückten öffentlichen M
fand in der Litteratur Pflege und Unterstützung, zum
wesen der in keinem Zeitalter müssigen oder hofnu
Finsterlinge. Jugendlich erkräftigt und vielseitig beg
nicht selten die Schranken besonnener Mässigung und
cher Klugheit überschreitend kündigten sich gegen di
des XVIII Jahrh. geistige Regsamkeit und aufstrebende
freyheit als vorherrschend an; die immer wiederhohlten
pfe des Lichtes mit der Finsterniss, der Wahrheit mit
schung, der sittlichen Freyheit mit willenlos thierischer
selbstsüchtig tückischem Knechtssinn erscheinen als Gr
dingung der durch Gegensätze und Widerstand gefö
fortschreitenden Entwickelung menschlicher Kräfte und
statten keine zaghafte Besorgnisse für nachhaltige Beei
tigung der schon zu tief bevestigten Gerechtsame der
nunft und der Menschheit.

Das XVI Jahrh. ist das Heldenzeitalter für Staat, Ki
Litteratur und Kunst, endend mit blutiger Gewaltthat

otzigen Maassregeln zur Beseitigung alles kräftigeren
ns nach dem Höheren u Besseren. Italien glänzet durch
he Blüthe s. Nationallitteratur u. Kunst u. durch grosse
ısch. Thätigkeit in Philologie, Geschichte, Mathematik
losophie, Teutschland durch mannhafte Vertretung der
ıeit, durch Volksbelehrung und Schulenverbesserung,
ıen wissensch. Fleiss, Frankreich durch fruchtbaren Ei-
r alte Litteratur, röm. Jurisprudenz, Geschichte, Spa-
ı. Portugal durch Reichthum der Nationallitteratur, Eng-
lurch bürgerliches Selbstgefühl und praktisch technische
ınkeit. — Im XVII Jahrh. erweisen die Ersturrung vie-
rossen und Stimmführer in frevelhafter Selbstsucht und
ermüthigem, Menschlichkeit verleugnenden Rechtgläubig-
ahn, die Verwilderung des Volkes in Spanien, Portu-
Teutschland, Böhmen, Polen, Ungern, viele durch Ei-
ıtz und Menschenverachtung gelungene Schritte zur Er-
ıg des Aberglaubens und scholastischer Barbarey den
rblichen Einfluss der Jesuiten: Mathematik und Natur-
nschaft, Medicin und Philosophie werden neu gestaltet,
h angebaut und bereichert in Italien, Teutschland, Eng-
und Frankreich u. durch wissenschaftliche Vereine geför-
Philologie wird mit Sachkenntnissen enger verbunden;
ıtudium des röm. Rechts erfolgreich bearbeitet in Frank-
u. Holland; für Geschichte überall fleissig gesammelt;
'heologie geben Streitigkeiten mit der röm. Curie, über
nismus u. Arminianismus manche Ausbeute. Die Natio-
teratur Frankreich's erhebt sich zu classischem Ansehen,
rittische entwickelt sich zu eigenthümlicher Reife, die
rländische hat sich gestaltet, die teutsche entfaltet sich,
er veraltenden spanischen u. italiänischen erinnern ein-
überraschende Erscheinungen an den Ruhm der Ver-
enheit. — Das XVIII Jahrh. ist durch grosse Bestrebun-
u. Erfolge ausgezeichnet. Im Wissen u. Geniessen herr-
ı wundersame Mannigfaltigkeit u. anerkanntes Bedürfniss
Einheit; die Wechselwirkung zwischen innerem u. äusse-
Leben ist inniger u. kräftiger, Wissenschaft u. Kunst
hmelzen mit dem gesellschaftlichen Verein u. ihre Ender-
isse treten über in die Kreise des für Bildung empfäng-
ren Volkes; die Selbstthätigkeit wird allgemeiner, die
ıeilung freyer u. fruchtbarer. Rückschritte sind vorüber-

gehende, oft zur Warnung gegen Verirrung oder zu Erwärmung für höhere Wahrheit oder zu reifender kung bedroheter geistiger Güter und Rechte heilsame E nungen; Stillstand findet nur als Ausnahme von der statt, die geistige Welt ist in fortwährender Bewegung Forschung, Zweifel u. Kampf. Harte Gegensätze b neben einander: anspruchlose Kindlichkeit frommen G u. selbstzufriedene Vernünfteley; Verachtung u. Verg der Vernunft; schwärmerische Anhänglichkeit am Ueb lichen u. ruhig tiefe Untersuchung des Wirklichen; Al opfernde Liebe der Menschheit u. des Gemeinwohles u sittliche Selbstsucht; sittlich edle Vertretung unverä rer Rechte u. Ansprüche u. schaamlose Empfelung unbe ter Willkühr. Dieses alles wird abgespiegelt theils in lichen Thatsachen u. praktischen Richtungen des gesel lichen Zustandes, theils in überall zu höherer Vol gesteigerter, durch Vergangenheit wie durch Gegen dingter, örtliche u. zeitgemässe Eigenthümlichkeit nie nender Nationallitteratur. Die Wissenschaften werde grossartige Erwerbungen u. kunstgerechte Verarbeitu selben neu gestaltet: Franzosen, Britten, Teutsche, l bald auch nach deren Vorgang die nördlichen u. ö europ. Nationen nahmen wetteifernd Antheil an der b steigerten Ausbildung der Mathematik u. Astronomi der durch stets fortschreitende Forschung bereicherten wissenschaft u. Medicin; kühne Ansichten u. tiefe U chung, nie genügend dem folgenden Menschenalter, deten besonders in Teutschland neue Gestaltungen d losophie, mächtig einwirkend auf Erziehungkunst u. in England u. Frankreich praktisch geförderte Staats schaft, mittelbar eingreifend in die Bearbeitung aller der wissensch. Thätigkeit. Vielumfassenden Erfolg von Britten, Niederländern, vorzüglich von Teutsche reich u. gründlich angebaute, mit Geschichte u. Kuns verbundene Philologie; durch Fleiss u. schöne Künst Geschichte viel gewonnen, in Britannien, Teutschland, reich, denen in anderen Staaten nachgestrebt wird; Er wird durch stets wachsenden Reichthum des Stoffes chert u. durch wissenschaftliche Anordnung veredelt. risprudenz u. Theologie zeigen sich die erfreulichen

des Einflusses der philologischen, historischen u. philo-
schen Leistungen; von den Fortschritten der Mathema-
Naturwissenschaft ging die Vervollkommnung der Tech-
ie, Handelskunde, Nautik u. Kriegskunst aus; die Wech-
kung zwischen Wissenschaft u. politischem Gemeinwe-
eranschaulicht sich in allen Lebensverhältnissen.

01) Die sittlich-geistige u. litterärische Bildung in der
en Zeit wurde durch mehre eigenthümliche Vorzüge u.
stützungen begünstigt u. gefördert:

) Unterrichtsanstalten, welche vom XVI Jahrh.
u eingerichtet u. besonders in der zweyten Hälfte des
I Jahrh. den Foderungen der gesellsch. u. wissenschaft-
Bildung entsprechend gestaltet wurden; die Verbesse-
des Jugendunterrichtes ist eine der vielen segenreichen
ungen der Reformation, daher am frühesten u. reifsten
utschland u. Holland sichtbar; für die kathol. Anstalten
fte es Jahrhunderte, um den protestantischen, auch dann
r in beschränkterem Sinne gleichgestellt werden zu kön-
Die kirchlich geleiteten Volksschulen waren lange
orzug des protestant. Teutschlands, welches auch das
iel zu Schullehrer-Seminarien [1751] gab; die Vervoll-
mung des kathol. Volksschulwesens ging [1770] von
u. Oesterreich aus; der *Bell-Lancaster*sche [1795]
elseitige Unterricht hat sich [s. 1806] über alle Welt-
verbreitet; *H. Pestalozzi* [1775] *E. v. Fellenberg* [1810],
lk [1818] u. A. haben Musteranstalten für Erziehung
hrloster Kinder der Armen eröfnet; auch für Unterricht
aubstummen [s. 1778] u. Blinden [s. 1784] ist gesorgt
n. Die Begründung u. Verbesserung öffentlicher ge-
ter Unterrichtsanstalten ist Humanisten u. treuen
ngern der kirchl. Reformation, *Ph. Melanchthon, Joach.
rarius, J. Sturm* u. ihren Schülern zu verdanken; das
asium in Goldberg unter *Val. Tratzendorf* [1531], in
unter *M. Neander* [1543], die Sächsischen Fürsten-
n [1543], die Würtembergischen Klosterschulen [1560 f.]
als Muster; angemessenere Lehrmethode u. Berück-
gung des Sachunterrichts u. der sittlichen Gemüthsbil-
begann mit *J. A. Comenius* [1631] u. *J. H. Franke*
]; auf Veredelung methodischer sittlicher u. wissenschaft-
Richtung u. Wirksamkeit im XVIII Jahrh. hatten die

Fortschritte der Pädagogik u. des philologischen
gleichmäßig wohlthätigen Einfluss. Die Gymnasien
sen u. in der Preussischen Monarchie behaupten im X
die Erste Stelle. Ueberall, nur nicht wo mönchis
leitung vorwaltet, sind Fortschritte zum Besseren w
men. Vgl. Hall. ALZ. 1825 n° 27 b. 30; F. *Thie*
gelehrte Schulen. Stuttg. 1826. 4. 8. Unter den Spec
sind mehre militärische, für Bergwerkskunde die
[1765], die Polytechnischen Anstalten in Paris u.
Gewerbschule in Berlin [1828] vorzüglich beachten
Die Universitäten wurden besonders in dem p
schen Teutschland u. in den Niederlanden sehr v
im XVIII Jahrh. wesentlich verbessert durch erweit
fang der Unterrichtsgegenstände, Belebung wissens
thätigkeit, Sicherstellung der Zucht u. Vermehrung
mittel u. Uebunganstalten. Die Anerkennung ihre
Zweckes ist allgemeiner bevestigt u. wird verhüten
ehrwürdigen Sitze der ihrem Grundwesen gemeins
heit menschlich-sittlicher u. allumfassender wissens
Geistesbildung nicht Gefahr laufen, durch zünftig
schulen verdrängt zu werden. Unter den neu errich
zeichnen sich durch innere Treflichkeit, reichere li
tung oder durch, oft nur periodisch, ausgebreitete
keit, aus: Wittenberg [1502; verlegt 1817]; Marb
die erste protest. gestiftete, Urbild der evang. kir
Genf [1536] Heimath der Staatswissenschaft u. de
der Grossen; Strasburg [1538]; Jena [1557] Pf
Philosophie; Leiden [1575]; Edinburgh [1581
[1636]; Halle [1694] Pflanzschule praktischer W
lichkeit; Göttingen [1734]; Berlin [1810], Bres
Bonn [1818]; London [d. 1 Oct. 1828].

b) Litterärische Vereine u. gelehrte Ges
ten, deren Italien schon im XV Jahrh. viele hatte
heit nach für Anbau der Landessprache u. Natio
thätig, vervielfältigten sich im XVII Jahrh. u.
vorzüglich Naturkunde u. Mathematik, zum Thei
schichte durch gehaltvolle Beobachtungen, Unters
Entdeckungen. So die, Reinheit des Lebens u.
strebende *Ac. de' Lincei* in Rom [1603]; die Fl
Akademie *del Cimento* [1657]; die Gesellsch. d

en in London [1660]: *Philosophical transactions* 1666 6; *Philos. Collations* 1678–1691; *Ph. trans.* 1695 f.; *h. Thomson hist. of the R. soc.* L. 1812. 4; *Académie scriptions et des belles lettres* in Paris [1663]: *Mém.* .; *Acad. des sciences* in P. [1666]: *Mém.* 1666 f.; die ie *Ac. Leopoldina naturae curiosorum* [1670]: *Miscel.* 1670 f.; *Ephemerides* 1712 f.; *Acta* 1727 f.; *Nova Acta* f.; *Commercium litter.* 1731 f.; *Institutum scientiarum* f. in Bologna [1690]: *Commentarii* 1731—1791. 10. 4; in Berlin [1711]: *Misc.* 1710 f.; *Hist.* 1746 f.; *N. M.* .; *Mém.* 1788 f.; Abhandl. 1788 f. 1815 f.; Akad. d. Wis. in St. Petersburg [1724]: *Commentarii* 1726 f.; *N.* 1750 f.; *Acta* 1777 f.; Akad. d. Wissensch. in Stock. [1739], Göttingen [1750], Turin [1757] u. e. a. Vgl. *Reuss Allgem. Real-Repertorium über d. Abhandlungen etc. op. Akad.* Gött. 1802 f. 16. 4. — Von Ordensgesellften der kathol. Kirche haben sich die *Barnabiten* um Sittenverbesserung u. Jugendunterricht; die Benener v. d. Congr. des h. Maurus [1618—1790] durch haften Fleiss um Geschichtstudium u. Patristik hoch nt gemacht: s. *(P. Tassin) Hist. litt. de la Congr. de S.* issel u. P. 1770. 4; t. Frkf. u. Lpz. 1773 f. 2. 8. Die Jen, zum Theile sehr thätig in geschichtl. mathemat. pa. theolog. Litteratur, sind besonders als Inhaber des igenduhterrichts (der ihnen auch in unseren Tagen von erern der alten Ordnung der Dinge wieder zugewendet in vielen Ländern, zum entschiedenen Nachtheil der ieit u. Sittlichkeit, einer Erwähnung werth; ihren Vergen unterlag die Gesellsch. von Portroyal [gest. 1639; . 1709], s. *J. Racine Abrégé de l' hist. de P. R.* 1767. 2. hnliche Bestrebungen sind auch in den Mitgliedern der *egatio Oratorii* [gest. 1611] nicht zu verkennen.

Weiterverbreitung, fruchtbare Benutzung u. wachsende lkommnung der, durch Stereotypie [1701; 1799 f.] u. ruck [1790 f.] erweiterten u. unterstützten Buchdruy, welche auch in Gegenden der Finsterniss eindrang behauptete. Der Buchhandel schied sich im XVI allmählig von der Buchdruckerey u. gewann in Teutshne vestere Gestalt u. steigenden Einfluss auf das Litleben, vom Anfang an durch Nachdruck (noch heute

von wenigen Regierungen u. Sachwaltern des Unrecht lich in Schutz genommen) beeinträchtigt, gefördert Frankfurter [1604] u. Leipziger [1667] Büchermessen, scheinbar gehemmt durch Censur, welche P. *Alexan* [1501] u. *Leo X* [1515], die Reinheit ihrer Absicht Reinheit ihrer Sitten verbürgend, schärften u. Verzei der verbotenen Bücher [s. 1540] kritisch recht nützlich liessen. Pressfreyheit, nur pfäffischer Verstocktheit u. schem Misstrauen verwerflich, wurde in der zweyten des XVIII. Jahrh. in einem grossen Theile Teutschlan schützt, selbst durch Beschränkungen [1788; 1819] nic gehoben u. herrschet in Britannien, Amerika, Niede u. Frankreich. Vgl. *R. v. L. Studien über Pressfreyheit*

d) Da litter. Betriebsamkeit überaus fruchtbar u. Wachsthumes war, so halfen litter. Zeitschriften, für Ankündigung, Beschreibung u. Prüfung neuer scheinungen sorgten, einem dringenden Bedürfnisse ab der merkwürdigeren u. gehaltvolleren darunter sind: *des Savans.* Paris 1665 Forts.; *Acta Eruditorum.* Lpz. 1731; *N. A. E.* 1732—1776; *(P. Bayle* bis 1687) *Nouv la rép. des lettres.* Amsterd. 1684—1715; Leipziger N. Zei lehrten Sachen 1715—1797; Göttingische Zeitungen 1739 u gen 1753 Forts.; *(J. D. Michaelis) Relationes de libri* Gött. 1752—1755; *Critical Review.* Lond. 1756—1816; He ter *Ephemerides litt.* 1770—1775, *Commentarii* 1776—178 *nales* 1782—1787; *Allgem. Litt. Zeitung.* Jena 1785—180 ges. in Halle s. 1804 u. in Jena s. 1804; Jahrbuch d. Li 1800, N. Leipz. Litt. Zeitung 1802—1819, Leipz. Litt Zei Forts.; *London Quarterly Review* 1809 Forts.; *Edinburgh* 1810 Forts.; Wiener Jahrbücher d. Litt. 1818 Forts.; Herm 1819 Forts.; *Ch. D. Beck Repertorium.* Lpz. 1819 Forts.; *Encyclopedique.* Par. 1819 Forts.; *Westminster Review* 182 Jahrbücher d. wissensch. Kritik 1828 Forts. — Die wich Zeitschriften, welche sich auf Nationallitteratur einzel ker oder auf besondere wissenschaftliche Fächer be werden an gehöriger Stelle aufgeführt werden.

e) Die Vermehrung, angemessenere Anordnung u. Benutzung öffentlicher Büchersammlungen gewäh gelehrte Forschung u. Thätigkeit grosse Hülfe; aus der derselben werden nur einige der vorzüglicheren hier

n: in Italien die Vaticanische in Rom gegr. 1447, em immer vermehrt, überaus reich an handschriftlichen tzen u. an litterär. Seltenheiten, deren Benutzung viel- erschwert ist; viele kirchliche u. Privatbibliotheken das.; lorenz die Mediceisch-Laurentinische gegr. 1471, an Handsch. s. *A. M. Bandini Catal. codd. mss.* Flor. f. 8 F. u. 1791 f. 3 F.; die Magliabecchische öff. ; in Venedig die S. Marcus B. gegr. 1362 u. 1468, an Hdschr. s. *J. Morelli Bibl. mss. gr. et lat. T.* 1. Bas- 1802. 8; m. a.; in Turin d. K. Bibl. [1436] erweitert , reich an Hdschr. s. *Codd. mss. b. R. T.* 1749. 2 F.; in and die Ambrosianische gegr. 1609, reich an Hdschr.; eapel u. a. — In Spanien d. K. zu Madrid s. *J. Iri-* [st. 1771] *codd. gr.* M. 1769 F.; im Escorial gegr. , wichtig durch Vorrath arab. Hdschr. s. *M. Casiri Bibl. hisp. Escor.* M. 1760 f. 2 F. — In Frankreich die Köni- he in Paris, gegr. 1527 in Fontainebleau, eine der reich- an Hdschr. u. Büchern, musterhaft durch Begünstigung Benutzung s. *Notices et Extraits des Ms.* P. 1788 f. 9. 4; a. in P.; in Lyon gegr. 1609, Orleans, Marseille, Stras- u. v. a. — In Teutschland fast sämmtlich gemeinnützig: leidelberger gegr. 1390, verm. 1584, zerstreut u. be- 1623, erneut 1652 u. zum Theil durch Zurückgabe al- Eigenthums wieder hergestellt 1816 s. *F. Wilken Gesch.* 817. 8; die K. Hofbibliothek in Wien, reich an hr. u. B. s. *P. Lambecii Comment. ll. VIII.* W. 1665 f.; f. 8 F.; *M. Denis Codd. ms. theol.* W. 1793 f. 6 F.; *J. de mer Cat. codd. arab. pers. turc.* W. 1812 F.; m a. in W.; ürnberger gegr. 1538; die Pauliner in Leipzig 1544 Rathsbibl. 1677; in Jena Univ. B. 1548 u. die *Büttn-* he 1786; die Dresdener 1556 sehr verm. s. 1586 s. l. *Ebert Gesch.* Lpz. 1822. 8; die Münchner 1595, er- 1802, eine der reichsten an Handschr. u. B. s. *Ch. v. in Beytr. z. Gesch. u. Litt.* Amberg 1803 f. 7. 8; der herr- Schatz in Wolfenbüttel 1604 in Hitzacker, 1636 n. schweig, 1644 n. W., s. *J. Burckhard hist. bibl. Aug.* 1744 f. 3. 4; **G. E. Lessing Beytr. z. Gesch. u. Litt.* schw. 1773 f. 6. 8; *F. A. Ebert Cat. codd. ms. gr. et lat.* die K. Berliner 1650: **F. Wilken Gesch. d. K. B.* 1828. 8; in Breslau die schätzbare Rhedigerische 1575,

öff 1658 s. *A. Wachler* Thomas Rhediger u. s. Bibl. 1828. 8; u. d. K. Universitätsbibl. 1811; die H in Gotha 1680, mit der für arab. Litt. wichtigen S schen verm.; Weimar 1691, Cassel 1700, Darm 1812; Göttingen 1736, durch zweckmässige wis Vollständigkeit u. Anordnung ausgezeichnet; Ludwig 1765 nach Stuttgard verlegt 1778; viele Univers. u. auch Privatbibl. — In der Schweiz die uralte zu St len; die zu Basel, Bern, Zürich. — In den Nie den, besonders die mit vielen arab. Handschr. versehen Bibl. zu Leiden 1586. — In Gr. Britannien das Brit seum in London 1759, überaus reich an Hdschr. u barkeiten s. *J. Planta Cat. of the Mss. in the Cotton* L. 1802. F.; *R. Nares Cat. of the Harlejan Mss.* L. 180 u. *W. Oldy Harlej. Misc.* L. 1808 f. 12. 8; *Cat. of th downe Mss.* L. 1812 F.; unter mehren kostbaren Privat zeichnen sich die *Spencer*sche u. *Bank*sche aus; in die Bodlejanische 1480, öff. 1612, viele orient. enthaltend; in Cambridge m. College - Bibl.; in Ed Univ. Bibl. — In Dänemark die Kön. Bibl. zu K gen 1648: *Reikiawik* in Island 1828. — In Schweden nigl. zu Stockholm; d. Univ. Bibl. zu Upsala 162 *P. Aurivillii Notitia codd. mss. gr. et lat.* U. 1806 f. 4 Polen Univ. Bibl. zu Cracau u. zu Warschau. — gern die v. Gr. *F. Szechenyi* 1803 gegr. Nationa verm. 1824 mit d. *Jankowicz*ischen s. *Cat. b. hung. Sze* denb. u. Ofen 1799 f. 7. 8; Gr. *A. Appony*sche in P 1827. — In Russland die Synodalbibl. zu Moskwa *F. Matthaei Not. codd. mss. gr. bibliothecar. M. Ed.* 1806. 2. 8; in u. bey St. Petersburg d. Kais. 1728 e für morgenländ. Litt.; die aus Warschau 1795 gebrach *luski*sche; d. d. Eremitage; der Akad. d. Wiss.; vi vatbibliotheken.

Ethnographische Uebersicht un Nationallitteratur.

102) Die Nationallitteratur, zuerst im südw chen, dann im östlichen u. nördlichen Europa sich rei

ıer gestaltend, beurkundet am vollständigsten u. anschau-
ɜten das allgemeinere Wachsthum der geistigen Bildung
em neueren Gesellschaftzustande. Um ihr Wesen aufzu-
ɜn, wird Beachtung ihrer Eigenthümlichkeit oder Abhän-
ɜeit von fremden Mustern u. Einflüssen, ihres Zusammen-
ɣs mit Thatsachen der Vergangenheit, ihrer Verbindung
Wissenschaft u. bildender Kunst u. ihrer Wirksamkeit in
ɜchiedenartigen Kreisen des Volkes erfodert. Jede Nation
einen von anderen sich unterscheidenden Entwickelung-
ɣ verfolgt, unter jedesmaliger Mitwirkung mannigfach be-
ter gesellschaftlicher Verhältnisse u. die Folgen eingrei-
er Veränderungen derselben treten meist erst in einem
eren Menschenalter sichtbar bedeutsam hervor. Dieses
et sich in der Beschaffenheit dichterischer Erzeugnisse;
er Prosa spricht sich vernehmlicher die Gegenwart aus,
üglich erkennbar in dem Tone der Unterhaltung u. Be-
ung, besonders in Beredsamkeit u. Kunstwerken der Ge-
ɜhte, den Früchten der freyeren Oeffentlichkeit im Staats-
n. Ueberall ist Fortschritt u. Streben nach höherer Ei-
hümlichkeit wahrzunehmen. Vgl. *Bouterwek* u. *Sis-
di* §. 78 N.; *A. W. Schlegel Ueber dramat. Kunst u. Litt.*
elb. 1809. 2. 3.

103) Italien, die Mutter u. das Muster der neueurop.
ur, Litteratur u. Kunst, hatte durch eigenthümliche Kraft-
ɜickelung, Empfänglichkeit des wohlhabenden u. freythä-
ı Mittelstandes, ritterlich-grossartige Freygebigkeit u.
stliebe des Adels u. der Fürsten, am Ende des XV Jahrh.
Höhe geistiger Bildung erreicht, welche nach ewigen
ırgesetzen nicht lange behauptet werden konnte. Die
ɜös. span. Kriege [1494—1559] hinterliessen Zerrüttung,
ırmung u. Verwilderung; politische Selbstständigkeit war
ɔhren; innere Spaltungen erzeugten Kraftlosigkeit, welche
evolle, betrügerische Staatskunst immer verderblicher u.
ıbarer werden liess; Roheit u. Stumpfsinn zeichneten die
ge, klügelnde Künsteley oder nichts verschonender Muth-
ı des Witzspottes u. Tändelspiel der Laune die geistig
erlegenen aus; mit Verminderung des bürgerl. Wohlstan-
u. Gewerbfleisses sank die Litteratur. Denkfreyheit wurde
rdrückt, die Gegensätze des Ueberglaubens u. des Alles
ıütternden Zweifels bestanden neben einander; die Strenge

u. Argliſt der Bevormundung führten eine ſeltsame Verei
zung leichtfertigen Unglaubens mit ſcheinbarer Achtu
Rechtgläubigkeit herbey. Das Volk blieb ſich u. den
natürlichen Leidenſchaften überlaſſen; die Einbildungskr
Wortführer bewegte ſich mehr in den Kreiſen der Ve
genheit, als in den unfruchtbaren Umgebungen der G
wart, welcher auch der ſprachliche Ausdruck entfremdet
Die Unterrichtsanſtalten leiſten wenig für Volksbildung,
cher kirchliche u. weltliche Selbſtſucht abgeneigt ſeyn
ſen; beſſeren Fortgang haben wiſſenſchaftl. Kenntniſſe
dem zünftig abgeſchiedenen, von jedem Schritte zu
thümlicher Wirkſamkeit durch Bedrohung mit bürger
Gefahren zurückgeſchreckten Gelehrtenſtande. Die Na
litteratur iſt vom Ende des XVI Jahrh. an im Verfa
fängt erſt im XIX an, ſich wieder zur Selbſtſtändigk
erheben; für vaterländiſche Geſchichte iſt beharrlich w
leiſtet worden; Philologie wurde im XVI Jahrh, Archä
ſeit d. XVII glücklich bearbeitet; röm. Recht, vorzüglic
thematik u. Naturwiſſenſchaft (am wenigſten durch
u. Staat zu beeinträchtigen) haben beträchtlich gewon
In Rom erhielt ſich immer lebendige Regſamkeit de
Verkehrs; viele Päpſte u. Groſſe ſchützten u. förderte
teratur u. K., z. B. *Leo X* [ſt. 1521], vgl. *W. Roscoe*
Leo X, t. m. Anm. v. *H. Ph. C. Henke*. Lpz. 1806. 3. B.
tus V [ſt. 1585]; *Urban VIII* [ſt. 1644]; *Clemens XI*
1721]; *Benedict XIII* [ſt. 1730] u. *XIV* [ſt. 1758];
mens XIV [ſt. 1774]; *Pius VI* [ſt. 1799]; die Cardinäle
Albani [ſt. 1751] u. *Aless. A.* [ſt. 1779], *A. M. Qui*
[ſt. 1755], *St. Borgia* [ſt. 1804], *Consalvi* [ſt. 1824]
— Die fürſtl. Höfe in Ferrara, Urbino, Modena, Mantu
günſtigten in der erſten Hälfte des XVI Jahrh. Litt. u
Venedig, noch weit mehr Florenz bewahrten den Ruhm g
mäſſiger litt. Regſamkeit. Die öſterreichiſche Lombardei
wann unter *Maria Thereſia* u. *Joſeph II* [1740–1790
wiſſenſchaftlicher Fruchtbarkeit; von Mailand, welches
ſpäter Mittelpunct litt. Thätigkeit geblieben iſt, gingen
freye Anſichten aus. In Neapel zeigten ſich ebenfalls [s. I
bedeutende Fortſchritte, welche in jüngerer Zeit hart g
beſtraft u. gehemmt worden ſind.

Vgl. Litt. §. 81. N. — *A. Fabroni* [geb. 1732; ſt. 1803] I

nl. qui s. XVII et XVIII floruerunt. Pisa 1778 f. 20. 8; *B. amba Galleria dei Letterati ed Artisti della prov. Austro-Veneta l s. XVIII.* Vened. 1822 f. 18. 8. — Von den vielen Litt. Geh. einzelner Prov. u. Städte nur einige der bedeutendsten: Bogna *G. Fantuzzi* 1781 f. 9 F.; Ligurien GB. *Spotorno* 1824 bis jezt 4. 8 bis 1650; Mailand *Ph. Argelati* 1745. 2 F.; Mona *G. Tirabvschi* 1781 f. 6. 4; Parma *P. J. Affo* 1789 f. 5. fortges. v. *A. Pezzuna* 1825; Sicilien *A. Mongitore* 1707 f. F. u. für d. XVIII Jahrh. *D. Scina* 1824 f. 8; Venedig *M. Fosrini*, 1. 1752. F. u. *F. H. degli Agostini* 1752 f. 2. 4; Vena *Sc. Maffei* 1732 F.; v. a.

104) Die Ital. Sprache gewann an vester Bestimmtheit, andheit u. regelmässiger Schönheit theils durch viele geene Uebersetzungen griech. u. röm. Classiker (vgl. *J. M. toni Bibl degli aut. ant.* Vened. 1766 f. 5. 4.), theils durch reiche Auslegungen vaterländ. Musterwerke, theils durch tigkeit sprachl. Akademien, bes. der v. *A. F. Grazzini* in Florenz gest., 1819 erneuten Ac. *della Crusca*, theils h Grammatiker im XVI Jahrh. *P. Bembo, G. G. Tris-*, **B. Varchi, *L. Castelvetro (opere crit.* 1727. *L. Dolce* u. a.; im XVII **B. Buonmattei, M. A. mbelli* u. a.; im XVIII *M. Cesarotti* u. v. a. Die ıersprache hat eine alterthümlich ideale, dem Volksleben :sellsch. Umgange entfremdete Gestalt angenommen; nur dem Quell des wiederhergestellten öffentlichen Lebens u. Glaubens an das wahrhafte Daseyn der Nationalität kann selbstständige Anschliessung an Gegenwart u. deren Beıissfoderungen geschöpft werden. — Unter neueren achlehren stehen in Ansehen die v. *F. Soave* 1772 ,eipz. 1804; *C. L. Fernow* 1804. 2. 8; *G. Biagioli* . 1825; *A. Wagner II A.* 1826. 8. — Von Wörterhern sind zu bemerken *Franc. Alunno da Ferrara hezze della l. volg.* Vened. 1551 F. sehr oft; *Vocabolario degli d. d. Crusca.* Fl. 1612. F. oft; Neap. 1746. 6 F.; verm. v. *A. ıri.* Verona 1806 f. 7. 4; *V. Monti correzioni.* Mail. 1818 3; geg. diesen *Farinello Semoli* 1819 f. 4. 8; vgl. *B. nba Serie dell' ediz. de testi.* Mail. 1812. 2. 12; *F. de Alti Diz. ital. franc.* 1796. 2. 4 u. *Diz. univ. crit. Ed. II.* 1825 f. 6. 4; *Ch. J. Jagemann* Ital. teutsch. u. t. WB. Lpz. 1804. 4. 8; *D. A. Filippi* ital. t. u. t. it. WB. 1820. 2. 8. — Samml. ital. Classiker: Mail. 1802 f. über

350 B. 8; Chrestomathie *Saggi di prose e poesie de' più scrittori d' ogni secolo.* Lond. 1796 f. 6. 8. m. a.

105) Die Poesie, aus Volksbildung u. geistiger B bung erwachsen, dauerte in herrlicher Blüthe bis gegen des XVI Jahrh fort; sie hat drey eigenthümliche Richtu die Lyrik, das romant. Epos u. die burleske Satyre; u ernster Satyre, im Lehrgedichte u. in anderen Dichtarte leistet wird, ist untergeordneten Werthes. Gegen End XVI Jahrh. zeiget sich Erschlaffung schöpferischer Kun tigkeit u. Nachbildung älterer Muster herrschet im XVI *Marino*, *Guarini*, *Tassoni*, *Chiabrera*, *Testi* u. *caja* sind die bedeutendsten Erscheinungen. Im XVIII. ist Rückkehr zu alter Regelmässigkeit, bald auch E französ. Manier bemerklich; *Fortiguerra*, *Frugoni* *tastasio* zeichnen sich aus. In den neuesten Zeiten e Kunstliebe mit verjüngter Kraft u. bewähret sich in in der Satyre u. im Drama, begeisterten Sinn für Wi u. Recht, Sehnsucht nach Wiederherstellung der Vate ehre aussprechend; *A. Manzoni's* Auffoderungen (in worte zu *Adelchi* 1822) mögen auf keinen undankbar den gefallen seyn. — Samml.: *Parnasso Ital.* Vened. 1 56. 8; *Parn. degli It. viventi*, Pisa 1798 f. 33. 8; 1812 f. 4 *P. Ital.* Lpz. 1825 f. 2 gr. 8. u. *Teatro classico Ital. antico* Lpz. 1827. 2 gr. 8; *Florilegio poet. mod.* Mail. 1822. 2. 8 Volkslieder (a. Jahrh. XV f.) beg. v. *W. Müller* hera *O. L. B Wolf.* Lpz. 1828. 8.

a) Das XVI Jahrh. ist überaus reich an Lyri meist in *Petrarca*schem Style: der unsterbl. Florent. I ler *Mich. Angelo Buonaroti* [geb. 1474; st. 1564 Neapol. *Cariteo* [st. $15\frac{99}{15}$], auch Verf. bizarrer Stra *Ant. Cornazzano; Giov. Guidiccioni; Ant baldeo* u. *Girol. Benivieni* gelehrt künstelnd; Weiber: *Vitt. Colonna* [st. 1547], *Veron. Gam Gasp. Stamba* u. m. a. In classischem Ansehen s *Baldasare Castiglione* [geb. 1478; st. 1529] eigen lich u. correct in Stanzen, Eleg. u. Epigr., als Prosai *Cortegiano* (Mail. 1803. 8) u. in Briefen: *opere racc. da Serassi.* Pad. 1766. 4; *Lettere.* P. 1769. 2. 4; vgl. *Bu* S. 136 f.; *Jacopo Sannazaro* a. Neapel [geb. 145 1530] Sonette, Fischerlieder, dramat. Schäferroman *Ar*

'adua 1723. 4; einer der glücklichsten lat. Dichter *(de virginis.* Neap. 1526): *opera.* Amsterd. 1729. 8; Pad. 1731. ;l. *Budik* 1, S. 56 f.; *Pietro Bembo* a. Venedig [geb. ; st. 1547], sprachl. vollendet rein in *Petrarca*schen , in den pros. *Asolani* [1505] u. grammat. Aufsätzen; ıtein. Stylist streng alterthümlich in Ged., Abhandl., Brie- ı. in d. Gesch. Venedigs 12 B. v. 1487 bis 1513 (von tal. *pubbl. da J. Morelli.* Vened. 1790. 2. 4): *Tutte le op.* . 1729. 4 F.; Mail. 1808. 12. 8; vgl. *Budik* 3 S. 5 f.; *nc. Maria Molza* a. Modena [geb. 1489; st. 1544] träftigen u. tiefen Gefühles, auch als lat. D. (s. *Budik* :0 f.) ausgezeichnet: *Poesie volg. e lat.* Bergamo 1747 f. 3. *»esie.* Mail. 1808. 8. Demnächst sind beachtenswerth: *nc. Beccuti*, gen. *Coppetta* [st. 1553] bilderreich; *ıd. Tolomei* [st. 1554] antike Metrik versuchend; *». della Casa* [st. 1556], feierlich, auch als Redner u. ıt. Stylist geachtet: *Op.* Vened. 1752. 3. 4; *Luigi Tan-* a. Neap. [st. 1570] allegorisirend, gleich unmässig in chteley u. Schlüpfrigkeit: *op.* Vened. 1738. 4; *Aless. gri* [st. 1570]; *Lelio, Camillo,* vorzügl. *Ippolito :lupo* [st. 1580]; *Ang. di Costanzo* a. Neapel [geb. st. 1591]: *Rime.* Pad. 1738. 8; s. Gesch. Neapel's 20 B. 50 b. 1489 hat grossen Werth: Mail. 1805, 3. 8. — Das *Pulci* u. *Bojardo* eingeführte romantische Epos ə von Vielen bearbeitet, von *Ariosto* u. *T. Tasso* ıdet: *Lodovico Ariosto* a. Reggio [geb. 1474; st. unübertroffen in schöpferischem Reichthum an wunder- ı Gebilden einer üppigen, über Stoffe der Vergangenheit :genwart gebieterisch waltenden Phantasie u. in maleri- Lebendigkeit in s. *Orlando furioso* 46 Ges. (Forts. 5 in wohllautenden Ottaven: Ferrara 1532. F.; herausg. v. *»rali.* Mail. 1818. 4; Jena 1805. 5. 12; Mail. 1812. 4. 8 u. oft; t. von *J. D. Gries.* Jena 1804 f. 4. 8; v. *C. Streck-* . Halle 1818 f. 4. 8; 7 Horaz. Satyren: t. v. *Ch. W. Ahl- !t.* Berl. 1794. 8; lyr. u. eleg. Ged.; 5 Lustspiele röm. ikern nachgebildet: *opere.* Vened. 1766. 6. 12; Bassano 4. 12; *Giangiorgio Trissino* a. Vicenza [st. 1550], rt abhängig von den Gesetzen des class. Alterth., *Italia tta* 27 Ges. in reimlosen Jamben, lyrische u. dramat. *opere.* Verona 1729. 2 F.; *Luigi Alamanni* a Flo-

renz [st. 1556], Nachahmer französ. Muster im Epos, überwiegende Selbstständigkeit in anderen Dichtarten, eifernd mit dem Florent. *Giov. Rucellai* [geb. 147 1526] Vf. v. *le api*, am glücklichsten in dem Lehrged. *coltivazione: R.* u. *A.* Pad. 1718. 4; *Bernardo Ta* Bergamo [geb. 1493; st. 1569]: *l' Amadigi* (100 Ges. in vén). Bergamo 1755. 4. 12; *il Floridante* (19 B. unb., v. überarb.). Bol. 1587. 4; *Rime*. Berg. 1749. 2. 12; *Letter* 1733 f. 3. 8; s. S. *Torquato T.* a. Sorrento im Neap. 1544; st. 1595], hochgebildet u. zart fühlend, vollende romant. Epos in *Gierusalemme liberata* 20 Ges.: 15 verno 1810; Flor. 1818. 2. 8 sehr oft; t. v. *J. D. Grie* Jena 1824. 2. 8; v. *C. Streckfuss*. Lpz. 1822. 2. 8; kü systemat. regelmässige *Gierusalemme conquistata* (1593); Jugendversuch (1562) *Rinaldo;* gehaltvolle *Ri* rara 1583. 12; u. *R. spirituali: Raccolta di varie poes* 1789. 8; das class. Schäferdrama *Aminta*. Crisopoli Trauersp. m Chören *Torrismondo; Lettere racc. da P. zuchelli*. Mail. 1822. 8; *Discorso dell' arte poet.* Vened 4 u. m. a.: *Opere*. Vened. 1722 f. 12. 4; herausg. v. G. *rardini*. Mail. 1823 f. 8 vgl. *J. Black life of T.* Edinb 2. 4 u. *G. Zuccala*. Mail. 1819. 8. — Die grelleste Na eigenthümlichkeit des Zeitalters stellt sich in burl Poesie dar, theils in der, durch frazzenhafte Spu schung ausgezeichneten, ironisch humoristischen Mac schen (s. *F. W. Genthe* Gesch. d. M. P. Halle u. L. 1 welcher sich nach *Tifi degli Odasj* a. Padua [n u. bes. dem Bened. *Teofilo Folengo (Merlin. Co* a. Mantua [st. 1544], Viele hingaben, theils in der, na Florent. *Burchiello* (§. 81) Vorgange, von *Franc.* a. Lamporecchio [geb. 1490; st. 1536], dem Umarb. d *jardo*'schen *Orlando* (§. 81), zu künstlerischer Voll gebrachten, keck sinnlich lüsternen, die Gränzen alle standes rücksichtlos überschreitenden *Poesia bernie* welcher sich *G. Mauro, G. Franc. Bino, Lodov. telli, F. M. Molza, G. della Casa, Lor. Ver Gabr. Simeoni, L. Tansillo* u. v. a., vorzüglich der feile Vielschreiber *Pietro Aretino* [st. 1566], *Ag Firenzuola* [st. 1544] u. *Nicc. Franco* a. Bene [geb. 1569], Vf. treff. *Sonetti marittimi*, hervorthaten;

Samml. dieser Ausgelassenheiten veranstaltete der als
er Lyriker, Komiker u. Novellist berühmte Florent.
Franc. Grazzini il lasca 1518 f.; *op. burlesche.*
1723. 3. 8. — Die dem class. Alterthume nachgebildete
re wurde von *L. Ariosto*, *L. Alamanni*, *Erc.*
ivoglio, *L. Paterno* u. am witzigsten von *P. Nelli*
na bearbeitet; Samml. *Satire di Ariosto-Menzini.* Lond.
. 7. 12.

) Im XVII Jahrh. zeiget sich Verfall der Poesie; nur
, mit dem Epos verschmolzen, zuletzt in sittl. Strenge
ehend, u. Lyrik, mit d. Drama zusammentreffend, wer-
ngebaut. Vielgeltenden Einfluss haben *Giambatti-*
uarini a. Ferrara [geb. 1537; st. 1612], nicht ohne
en Schönheitsinn, sprachlich u. rhythmisch bewährt in
ten und Madrigalen, bes. in dem Schäferspiel *il pastor*
590 sehr oft, guter Prosaist: *op.* Verona 1737 f. 6. 4 un-
.; *Bern. Baldi* a. Urbino [geb. 1553; st. 1617] durch
e Correctheit s. reimlosen Jamben, auch in äsopischen
n sich versuchend: *Parn. It. T.* 23; u. *Giambattista*
ino a. Neapel [geb. 1569; st. 1625], Neuheit u. Erha-
it in künstlichen Bildern u. Ausdrücken erstrebend, nicht
Vorzüge als Lyriker, überspannt u. überladen in erzäh-
beschreibenden Ged. *l' Adone* 20 Ges. 1623 u. *la strage*
innocenti 4 Ges. 1633. — In der burlesken Satyre
ausgezeichnet *Ces. Caporali* [st. 1601] *vita di Mece-*
12 Ges.; *Giulio Ces. Crocce* [st. 1620?] Urheber
Volksromans *Bertoldo* 1610, fortges. im *Bertoldino* u.
senno 1615 f., umgearb. v. Mehren im XVIII Jahrh. 20
in Ottaven: Bologna 1736. 4; *Aless. Tassoni* a. Mo-
[geb. 1565; st. 1635], Begründer des kom. Epos in *la*
ia rapita 1616; Mod. 1744. 4 oft; *Franc. Braccio-*
[st. 1645] *lo scherno degli dei.* Flor. 1795. 12; *Lor.*
pi a. Flor. [st. 1664] *Malmantile.* Fl. 1750. 2. 4 u. *P.*
ucci od. *Paccio Lamoni Torracchione; Carlo de'*
tori [st. 1686]; *Franc. Baldovini* a. Fl. [st. 1716]
ento di Cecco. Fl. 1817. 8; u. m. — Gehaltvolle ernste
ren von d. Neap. Maler *Salvator Rosa* [st. 1673]:
rd. 1770. 8; *Carlo Maria Maggi* a. Mail. [st. 1699];
ed. Menzini a. Fl. [st. 1708]: *opere* Fl. 1731. 4. 4. —
r Lyrik herrschte der von *Guarini* u. *Marino* an-

gegebene Ton bis *Gabriello Chiabrera* a. Savona 1552; st. 1637] sich an Vorbilder des class. Alterthu schliessend, überwiegenden Einfluss gewann: *Poesie* Mail. 1807. 3. 8; s. erzählende Ged. haben geringeren *op.* Vened. 1782. 5. 12; *Prose ined.* Genua 1826. 8; *F Testi* a. Modena [st. 1646] folgte dem *Horatius*; *Vi zio di Filicaja* a. Fl. [geb. 1642; st. 1707] vaterl kräftig: Livorno 1781. 2. 12; *Aless. Guidi* a. Pavia [s correcter relig. Lyriker: Neap. 1780. 8; Vf. e. gesc Schäferspieles *Endimione* 1692; *Aless. Marchet* 1714], Uebers. des *Lucretius*, feierliche Sonette: *Vita sie.* Ven. 1755. 4; *GB. Felice Zappi* a. Imola [s Canzonen u. Madrigale; m. a.

c) Im XVIII erneute sich, zum Theile unter Ein der französ. Litteratur, u. stieg durch wachsendes Vat gefühl in neuerer Zeit die Liebe zur Dichtkunst; alle arten finden Pflege; die ernstere Richtung fing bald schreitend vorzuherrschen. *Niccolo Fortiguerra* [st. 1735], Uebers. des *Terentius*, heiterer Lyriker, das romant. Epos im *Ricciardetto* 30 Ges.: Pisa 181 des um Veredelung d. Oper u. um Litt. viel verdient net. *Apostolo Zeno* [geb. 1669; st. 1750] Ora *Paolo Rolli* a. Rom [st. 1764], wackeren Uebers. m. röm. u. britt. Classiker, Nachahmungen des class. A Erläut. vaterl: Muster, Cantaten u. Lieder; *Carlo cenzio Frugoni* a. Genua [st. 1768] glücklich in l u. Episteln: *Opere.* Lucca 1779. 15. 8; *Pietro Meta* a. Rom [geb. 1698; st. 1782] gefeierter Operndichter ster in musikal. Lyrik: *opere.* Mail. 1817. 12. 12 ob Nachtr. zu *Sulzer* B. 3 S. 95 f.; des Venet. Gr. *Gozzi* [geb. 1713; st. 1786] treffliche Lieder, Satyren, len: *opere.* Pad. 1818. 5. 8; *Giancarlo Passeroni* 1713; st. 1803] Aesop. Fabeln; *GB. Spolverini la vazione del riso* 1758. 4; *Ed. VIII.* Pad. 1810. 8; *Ant tola* [st. 1798] *operette.* Bassano 1785 f. 3. 8; *Gius. P* a. d. Mail. [geb. 1729; st. 1799] geachteter Natur- u. S maler: *Opere.* Mail. 1801. 6. 8; *Clemente Bondi* zano [geb. 1742; st. 1821] gefühlv. ernster Lyr. u. Lehrdichter; *GB. Casti* [st. 1803]; *Vitt. Alfieri* u. m. a. Die Nat. Litt. wird mit vielen gelungenen

en Class. bereichert. — Für die Gegenwart wirkt der ton des hochsinnigen *Vincenzio Monti* [geb. 1753; 8], *Silv. Pellico*, *Luigi Savioli*, *J. Pinde-* [geb. 1753; st. 1828], *Ang. d' Elci*, *Aless. Man-* el, Lyriker u. wackerer Dram. u. m. a.

Der, schon im XII Jahrh. vorhandenen u. s. Ende des rmehrten u. veredelten Improvisatoren Kunstthä- hielt mit dem Zeitgeiste der Poesie gleichen Schritt; ers in malerischen Beschreibungen stieg der Werth eistungen. Von vielen auch schriftstellerisch bekann- den hier genannt *Bern. Accolti* [st. 1534]: *op.* Fl. ; *Silvio Antonino* [st. 1603]; *Bern. Perfetti* 7]: *op.* 1748. 2. 8; *P. Metastasio*; *Maddal. Mo-* od. *Corilla* [st. 1803]; *Franc. Gianni* [st. 1823] *estemp.* Genua 1794. 2. 8; *Barthol. Lorenzi* [st. *Bart. Sestini* [st. 1822] u. v. a.

6) Das aus veredelten Mysterien u. aus eigenthümli- Elementen der Vorzeit hervorgehende Drama bildet überaus reichen Bestandtheil der Nationallitteratur, hat ur in dem Gepräge der Volksthümlichkeit selbstständige ung u. gewähret in den Erzeugnissen der Nachahmung r, alter u. neuer Muster oder in Verbindung mit Ton- geringere Befriedigung. Erst in neuester Zeit erhebet as Trauerspiel zu einer sittlichen Kunstwürde, welche gesammte Volksbildung einzuwirken vermag. Samml. *moderno applaudito.* Vened. 1800 f. 61. 8; *T. scelto ant. e* [ail. 1822 f. 8. — a) Das einheimische Lustspiel, *Co- dell' arte* mit vier stehenden Masken, ist als Fortse- der mit Atellanen beginnenden dramatischen Gesell- piele der Römer zu betrachten u. trägt das reinere Ge- der Volksthümlichkeit; neben ihm bestand das regel- e L., *C. erudita*, den Mustern des *Plautus* u. *Teren-* achgebildet, vieles aus jenem in sich aufnehmend. Un- ı ält. regelm. L. sind die berühmtesten des Card. *Bern. zio da Bibbiena* [st. 1520] *Calandra* 1510 u. *Ario- Cassaria etc.*; d. *Floriana* in Terzinen 1523; *Nicc. hiavelli* (§. 107) *Mandragola* 150$\frac{2}{8}$, *Clitia etc.*, n Mustern d. kom. Arbeiten des *Franc. d' Ambra* rebten. Humoristische Possen in provinzieller Bauern- e verfassten *F. Berni*, *Pietro Aretino*, *A. Fi-*

renzuola, *A. F. Grazzini* (§. 105) u. m. a., *Ar olco Ruzzante* a. Padua [st. 1540] rhythmische Ca Possen, der Flor. Grammat. *GB. Gelli* [st. 1563], *Calmo* u. v. a. vgl. *Poesie dramm. rusticali scelte ed.* il *Ferrario*. Mail. 1812, 8. Ernster u. regelgerechter Kunststyl d. *Ercole Bentivoglio* a. Mail. [st. 15 *Dolce*, *Girol. Parabosco*, des sittsamen Flor. *maria Cecchi* [st. 1570], d. Fl. *Lion. Salviati Granchio* [1566] u. e. a. Den *Berni-Aretin*schen neuten der berühmte Philosoph *Giord. Bruno* [1600] im *Candelajo* 1582, *C. Caporali* (§. 105) glücklich der Fl. *Mich. Ang. Buonarotti* [st. 1 *la Fiera* u. *la Tancia* 1612; *c. le annotaz. di A. M.* S Ven. 1760. 8. *GB. della Porta* [st. 1615] entlehnt Manches von Spaniern; im XVII Jahrh. verlohr sich sprüngliche muthwillige Laune u. witzige Willkühr die Nachahmung der Franzosen nahm im XVIII durch *Girol Gigli* [st. 1721], *GB. Fagiulo* [s den matten *P. Chiari* [st. 1787] u. v. a. Unter die hältnissen versuchte, nach *Dom. Liveri's* Vorgange *Goldoni* a. Venedig [geb. 1707; st. 1793] eine G besserung der kom. Bühne durch Vereinbarung ihr Eigenthümlichkeit mit ästhetischer Regelmässigkeit cher Absichtlichkeit: *op.* Ven. 1804. 44. 8 vgl. Nachtr *zer* B. 2 S. 45 f.; von s. Nachfolgern ist *Alb. Not* 1775] der bemerkenswertheste. Dieser Neuerung mit siegreicher Ueberlegenheit entgegen Gr. *Carlo* a. Venedig [geb. 1718; st. 1802], Wiederhersteller d kom. Nationalgeistes in dramat. Volkssagen u. Feen [1761]; später [1771] *Calderon* benutzend: *le X fat* Berl. 1808. 3. 12; *Opere*. Ven. 1792. 10. 8; ihm schloss Römer *Gherardo de' Rossi* [geb. 1754; st. 18 Französ. Mustern folgten *Franc. Albergati*, *F. A loni* u. a.; teutschen *Cam. Federici* [st. 1803], *Carlo F.* u. e. a. Vgl. *(J. C. Frighetti) Teatro c rentino*. Fl (Venedig) 1750 f. 6. 8.

b) Die rednerische Tragödie war im Anfang von d. class. Alterthum abhängig; so *Antonio de Pa Trissino's Sofonisbe*, *Alemanni's* Antigone, *L. D Giov. Andr. dell' Anquillaro*; romant. Stoffe b

. Ruccellai in *Rosmunda* 1525, *Marc. Guazzo* *ordia d'amore* 1526, *Ces. de' Cesari* in *Romilde* *Tasso* in *Torrismondo* 1587 u. e. a. Durch Eigen- hkeiten machen sich bemerklich *L. Martelli's* (§. *ullia* 1548, *GB. Giraldi's Orbecche* 1543, *Sp. Spe-* (§. 107) *Canace* 1546, *Prosp. Buonarelli Soli-* 19 u. e. a. Im XVII Jahrh. tritt keiner der vielen er durch Selbstständigkeit hervor; im XVIII werden Muster nachgeahmt v. *Vinc. Gravina* [st. 1718], . v. *P. Jac. Martelli* [st. 1727], *Scip. Maffei* 5] u. a. Vielseitig gebildet erstrebte Gr. *Vittorio ri* a. Asti [geb. 1749; st. 1803] Veredelung u. Erhe- er Gesinnung in 21 rednerisch kräftigen Tr.; s. Lustsp. eln natürl. Einfachheit; leidensch. Bitterkeit herrschet atyren: *Op.* Pisa 1806 f. 22. 4; *Tr.* Berl. 1811. 2. 8; . *Pepoli* [st. 1796]; *Vinc. Monti Tr.* Livorno 1816. *iov. Pindemonti Teatro* 1804. 4. 8; unter den neu- r. zeichnen sich aus *Ug. Foscolo* a. Zante [geb. t. 1827]; *GB. Niccolini Polyxena* 1811, *Foscarini* *Iless. Manzoni Carmagnola* 1819 u. *Adelchi* 1822, *Fores Buondelmonte* 1824 u. *Beatrice Tenda* 1825, . s. *(J. C. Walker) hist. mem. on Ital. tragedy* 1799. 4; *uschi sullo stato attuale della tr. in It.* Parma 1827. 8.

Für das Schäferspiel gaben *Boccaccio* u. *Po-* *o* (§. 81) den Ton an, welchen *Sannazaro* (§. veredelte; als gelungene Arbeiten in dieser Dichtart *Nicc. de Correggio Cefalo* 1515, *GB. Giraldi* 545, *Ag. Beccari sacrificio* 1554, *Alb. Lollio* 1564; als die vollendetste *T. Tasso Aminta* 1572, von Mehren peinlich treu nachgeahmt wurde. Durch ümlichkeit unterscheiden sich *Guarini* (§. 105. b.) *fido*, *Ridolfo Campeggi Filarmindo* 1605 u. *Buo-* *ti* (das.) *giudicio del Paride* 1608 u. *Tancia* 1612. iteren Leistungen halten mit diesen keine Vergleі- us.

Das Singspiel, durch dramat. Chöre vorbereitet, t selbstständig aber gleich Anfangs d. Poesie der Mu- rgeordnet in *Ott. Rinuccini* mythol. Schäferspiel 1594 u. d. Opern *Euridice* 1600 u. *Arianna* 1608. In *era's* (§. 105. b) Texten herrschet abentheuerliche

Wunderbarkeit, in *Rid. Campeggi Tancred* 161[2] Ton; unter vielen Operndichtern des XVII Jahrh. tri durch bedeutsame Vorzüge hervor. Im XVIII Jahr sich s. *Aless. Scarlati* [st. 1728] die Tonkunst z grösserer Vollendung; die ihr beygesellte Poesie *A no's*, *Frugoni's*, *Maffei's* u. A. stand weit nur *P. Metastasio* (§. 105. c) glänzet durch lyris fühl u. meisterhafte Anschmiegung des Rhythmus an kunst. — Die komische Oper begann mit *Ora chi Antiparnasso* 1597 u erhielt sich ohne Mitwirk terischer Verdienstlichkeit durch wachsende Treflich Tonkunst; vgl. *St. Arteaga le rivoluzioni del Te Ital.* Venedig 1785. 3. 8; t. m. Anm. v. *Forkel.* Lpz. 1

107) Die Prosa gelangte im XVI Jahrh. zu r fachheit im Lehr- u. Geschichtstyle, ohne den urspr humoristisch naiven Novellenton aufzuopfern. In schichtl. Darstellungen des XVII J. wird oft Gedrän Nüchternheit vermisst; dagegen nimmt Künsteley zu; senschaftliche Erörterungen werden Muster aufgeste Beachtung derselben entscheidet die stylistische Rid Eigenthümlichkeit des XVIII J.; im geschichtl. A wird Rückkehr zu den Mustern des XVI J. erstrebt; Volkston kann bey zünftiger Abgeschiedenheit des g Standes u. weil er durch Verschmelzung mit dem öff ben bedingt ist, am wenigsten gedeihen. S. *G. Fo Bibl. dell' eloquenza ital. c. le annot. di Ap. Zeno.* Parma 1810. 2. 4; *Prose Fiorent.* Vened. 1751. 5. 4; *Racc. d' o lettere.* Mail. 1808 f. 3. 8; *Raco. di Novelle.* M. 1804. 3. 8

a) Im XVI Jahrh. des Fl. Maler *Leon. da Vin* 1452; st. 1519] *della pittura ll. III.* Rom 1817. 4; des stisch hochgebildeten Flor. Staatssecretärs *Niccol chiavelli* [geb. 1469; st. 1527], eines grossartigen tief erfassenden, u. mit gediegener Helligkeit darst Selbstdenkers *Discorsi sulla pr. deca di Livio*, il oder lebendige Naturbeschreibung folgerichtiger Herr kühr (verrufen s. 1592), meisterhafte *arte della gue* 1521, in einfacher Anschaulichkeit des polit. Entwick ganges unübertroffene Florent. Gesch. v. 1215 b. 14 B., d. romant. Biographie *Cast. Castracani's*, treff. N *Opere* (herausg. v. *Piatti*) Fl. 1813. 8. 8; *B. Castigli*

; die florent. Geschichtschreiber; *Franc. Guicciar-* [geb. 1482; st. 1540] nicht unbefangene u. in Anord- nachlässige *Ist. d' Italia* 1493—1532 in 20 B. Pisa 1819. *Jac. Nardi* [st. n. 1555] Fl. Gesch. 1434 b. 1531 in '1. 1584. 4; *Fil. de' Nerli* [st. 1556] Fl. Gesch. 1215 7 in 12 B. herausg. v. *F. Settimani.* Augsb. 1728 F.; . *Segni* Fl. Gesch. 1527 b. 1555 her. v. dems. A. 1723 *ened. Varchi* [geb. 1502; st. 1566], geachtet als Ly- Grammatiker *(Lezioni; l' Ercolano)* u. Uebers., Fl. . 15 B. v. 1527 b. 1538: Mail. 1803. 5. 8. Die Redner *G.* z *Casa* u. *Cl. Tolomei* (§. 105. a); *Annibale Caro* ita nuova [st. 1566], Uebers. der *Virgil*schen Aeneide ss. reimlosen Versen, Musterbriefe: *op.* Mail. 1807 f. 8. *zst. Serlio* Architektur 1537 oft; des Flor. *Benv.* :*ni* [geb. 1500; st. 1570] technische Abhandl. Fl. 1731. ;eniale Autobiographie Mail. 1806 f. 3. 8; t. v. *Göthe.* 803. 2. 8; des Flor. *GB. Adriani* [geb. 1511; st. 1579] u. sinnvolle *Ist. de suoi tempi* 1536—1574 *XXII ll.* Fl. 8. *T. Tasso* §. 105. a; *Sperone Speroni* a. Padua 88] Reden, Gespr. u. Abhandl.: *op.* Ven. 1740. 5. 4; *Costanzo* §. 105. a; des wacker politisirenden Ve- *aolo Paruta* [st. 1598] *Discorsi polit., della per- e della vita polit.*, Gesch. Venedigs 12 B. v. 1513 b. u. Gesch. d. Kyprischen Kriegs 1569 f.: *Ist.* V. 1703. 4; 1. *Scip. Ammirato* [st. 1601] Fl. Gesch. 35 B. b. Fl. 1647. 2 F.; d. Flor. *Bern. Davanzati Rostichi* 06] Uebers. d. Ann. des *Tacitus*, *Scisma d' Inghilterra* 1807. 8) u. polit. Abhandl. — Die wohlbegründete Vor- für die Novelle u. den eigentl. Ton derselben erhielt neben den meist lüderlichen Schwänken der *P. Are-* *A. Firenzuola*, *Molza*, *Franco*, *Grazzini* . a), zeichnen sich viele vorzügliche Arbeiten im Kunst- *Boccaccio's* aus z. B. *Jacomo Caviceo* a. Parma [st. *libro del peregrino* 1508 *etc.*; *Giov. Franc. Stra-* *la* anziehende *tredeci piacevole notti* 1550 oft; *Or-* *o Lando varj componimenti* 1552; *G. Paraboscо* *ti* 1552; *Giust. Nelli amorose novelle*; vorzügl. des u. Domin. *Matteo Bandello* [st. 1562] *Novelle.* 1740. 4. 4; *GB. Giraldi Ecatommithi*; u. m. a.

Im XVII. Jahrh. wurde die Prosa gedankenarmer u.

breiter; doch gebricht es nicht an Meistern, deren Wer gemeine Anerkennung gefunden haben; die des tüchtige tikers *Al. Tassoni* (§. 105. b); des Venet. Serviten *Sarpi* [geb. 1552; st. d. 14 Jan. 1622] musterhafte schriften gegen d. röm. Curie 1606 u ungemein wich methodisch treffliche Gesch. der Tridentinischen K Neap. 1790. 24. 8; s. Gegner Card. *Sforza Palla* [st. 1657] steht ihm in Reinheit des Wahrheitsinnes, Kunstgeschicklichkeit nach; *Arrigo Caterino* [geb. 1576; st. 1631] Gesch. d. Bürgerkriege in Fr 1559 b. 1598 in 15 B. ist gut, aber oft nach dreuste muthungen erzählt in schöner Sprache: Mail. 1807. 6. Card. *Guido Bentivoglio* [st. 1644] Berichte üb Niederl. Freyheitkampf 1559 b. 1621 in überkünstelte drucke: *Opere.* Mail. 1806. 5. 8. — Bedeutendere N sten sind: der Neap. *GB. Basile: il pentamero Ferrante Pallavicino* a. Piacenza [geb. 1621; st *op. scelte* 1673. 2. 12; *Giov. Franc. Loredano* [st Vf. des Rom. *Dianea* u. v. Unterhaltungsschr.: *op. ed.* Ven. 1767. 8. 8. — Muster des wissensch. Lehrstyles *G. Galilei* (s. §. 146) u. *Franc. Redi* a. Arez 1696]: *op.* Mail. 1809. 9. 8.

c) Das XVIII Jahrh. hatte viele im wissensch. L berühmte Schriftsteller: d. Fl. Gr. *Lor. Magalot* 1711]: *op.* M. 1806. 4. 8; d röm. Jurist u. einseitig Aesthetiker *Gianvinc. Gravina* [st. 1718]; d. ke reiche, selbstdenkende Reformator d. Staatswissensc *Vico* a. Neapel [st. 1744]: *Principj di una scienza nuov* M. 1816. 3. 8; t. v. *W. E. Weber.* Lpz. 1822. 8; *Opus* 1818. 2. 8; *Vinc. Martinelli* a. Fl. [st. 1758]: Lond. 1758. 8 u. m.; die Ansichten *Vico's* wurden verfolgt von d. Neapol. *Ant. Genovesi* [st. 1769], *Galiani* [st. 1787], Vf. der class. französ. *Dialogu le commerce des bleds* 1770, Gr. *Gaetano Filan* [st. 1788], *Franc. Maria Pagano* [st. 1799] u. v. *Collezione degli scrittori di economia polit.* M. 1813 f. 50. Mail. Reformator des peinl. Rechts *Ces. Bonesana caria* [st. 1793], Gr. *P. Verri* [geb. 1728; st. 1797] — Der vielseitige geistreiche Popularphilosoph Gr. *Algarotti* a. Venedig [st. 1764]: *op.* V. 1791 f.

. Baretti a. Turin [st. 1789]. *Scritti scelti.* M. 1823. *A. Bertola* §. 105. c), *M. Cesarotti* [st. 1808], *S. inelli* [geb. 1718; st. 1808] u. m. a. — Unter den Hi-ern bildeten ihren Styl nach französ. Mustern die hoch-nten Forscher u. Sammler *L. A. Muratori* [st. 1750], ronese *Scip. Maffei* [st. 1755], *Carlo Giov. ia Denina* [st. 1813] u. m.; in den neuesten Zeiten en sich unter anderen aus *Carlo Botta* hochsinniger erer des alt-ital. Geschichtstyles, Gr. *Leop. Cico-a* fleissiger Bearb. der Kunstgesch, der geistvolle *Luigi i.*

Die Theorie u. Kritik der sch. Litt., von *Aristotel.* Gesetzgebung abhängig, beschränkte sich auf Sprache l; den meisten Werth haben viele Erklärungen ält. Ital. ker. Gestritten wurde s. d. XVI Jahrh. über die Vor-*Ariosto's* u. *Tasso's* u. über beider Verhältniss zu den egeln des class. Alterthums u. frühzeitig offenbarte sich ch heute beharrlich fortdauernde Widerspruch gegen . Poesie in der Heimath derselben; durch hellsinnige ngenheit ist *Tassoni* (§. 105. b) ausgezeichnet. Noch r Früchte für kritische Aesthetik trug die Bestreitung *arinos*chen Schule. Geschmacklosigkeit herrscht in *mario Crescimbeni* [st. 1728] stoffreicher *Ist. lgar. poesia.* Rom 1698; Vened. 1730. 6. 4, die jedoch *F. Sav. Quadrio (Storia e ragioni d' ogni poesia.* Bol. 7. 4) übertroffen worden ist. *Gravina* erkannte nur sehn des class. Alterth. als gültig an; *Muratori, ei, Algarotti* u. a. hielten sich mit einiger Ermässi-n französ. Grundsätze; in neuester Zeit finden teutsche ische Ansichten Eingang; die Befreyung von alten rurtheilen wird allgemeiner, wenn diese auch von Vie-leidenschaftlichem Eigensinne vertreten werden.

3) Spanien's Volkseigenthümlichkeit, auch physisch let, geschichtlich vest abgeschlossen u. zum allge-Selbstgefühle erwachsen, beruhet auf unwandelbar btem Religionseifer, welchem der Staat sein dermali-seyn verdanket, u. auf tief gewurzelten Glauben an Kampfe mit den Feinden des Kreuzes verherrlichte dsliebe. Die Richtung aller mächtigen Gefühle, die ngen u. Spiele der geschäftigen südlichen Phantasie

werden durch alleingültige Ergebnisse uralter Erfah
u. durch herkömmliche Lebensansichten bestimmt
dem heimathlichen Sinne Fremdartige ist ausgeschloss
muss diesem sich fügsam unterordnen; die in ihrer S
nügsamkeit vereinsamte Nation, des gewohnten Ei
kirchlicher u. weltlicher Grossen bedürftig, genies
starret im Alten, das Neue mit leidenschaftlicher Hä
wehrend, ein fruchtbares selbstständiges Leben, welc
in der gehaltreichen Nationallitteratur bis gegen E
XVII Jahrh. abspiegelt. Unter der für Staatsver
u. gesellschaftliche Bildung nicht unthätigen Bourb
Dynastie [1700] trat der Gegensatz zwischen altsp
Sitte u. ausländischer Civilisation stark hervor; die
schien unter *Carl III* [1759 — 1788] obzusiegen, a
erhob sich gegen offenkundige Regierungschwäche de
storbene Nationalgeist; die furchtbar krampfhaften B
gen der neuesten Zeit bewähren seine Uebermacht;
wirkung ausländischer Vorstellungen u. Erfahrungen
net sich nicht u. ein Theil der älteren Volkseigenth
keit, mit vielen Vorurtheilen u. von Pfaffen gemissb
Glaubensmeinungen wird bestritten u. aufgegeben;
zu neuerer Weltbürgerlichkeit sich umwandelnde Denk
eigentlich nur durch Ansiedler in Amerika u. durch
Auswanderer, nicht ohne Beymischung der unvertil
sprünglichen vertreten Die kirchlichen Unterrichts
für das Volk sind armselig; von dem meist kirchlich
lehrtenstande ist viel für Geschichte geleistet worden;
Mitte des XVIII Jahrh. werden Mathematik u. Na
fleissig angebaut; Philologie lag immer im Argen; Phil
u. Theologie haben ganz scholastische Gestalt beybe

Litt. §. 80 N.; *Fel. de Latassa Bibl. de los escritores Ar*
Zarag. 1796 f. 6. 4; *J. Sempère Ensayo da una bibl.*
reynado de Carlos III. M. 1785 f. 6. 8 u. *Bibl. esp. econo*
tica. M. 1821. 4. 8: *Bourgoing* Reisen.

Die Gesetze der in Geschäften u. Büchern herrsch
durch Uebersetzungen der Alten (s. *J. A. Pellicer*
da una bibliot. de traduciones. M. 1778. 4) vervollkommne
stil. Sprache wurden am vollständigsten von der un
lipp V [1714] gest. Span. Akademie gesammelt u. ge
von ihr ist die beste Sprachlehre *(Ed. III.* Madr. 17

estimmung der Rechtschreibung (1742; *Ed. VIII.* 1815) s brauchbarste Wörterbuch (M. 1726. 6 F. etc.; danach *Valbuena Dicc. esp. lat.* M. 1823. 8; *J. R. Masson* Paris 1826. 4. u. a.) ausgegangen; welchen sich die für Völker bestimmten Arbeiten anschliessen, für Teutsch- ie Gramm. v. *J. B. Fromm.* Dresd. u. Lpz. 1826. 8 etc. WB. v. *J. D. Wagner* 1809. 4. 8; *T. v. Seckendorf.* 823. 3. 8 u. a.

ie mit dem Nationalleben verschmolzene Poesie, reich d im XVI J., nahm etwas von der Regelmässigkeit ital. r an, ohne ihre ursprüngliche Eigenthümlichkeit zu ver- im XVII war der überkünstliche *Gongorismus* eine rgehende Erscheinung, der heimathliche Kunstton bete s. Ueberlegenheit u. wurde durch mehre vollendete ngen verherrlicht; im XVIII begann gegen Nachahmung Muster beharrlicher Kampf, welcher bey unverkennbarer sigung der alten Volksthümlichkeit, auch in neuester och fortdauert. Vgl. *J. J. Lop. de Sedano Parnaso Esp.* 6 f. 6. 8; *M. J. Quintana Poesias sel. Cast.* M. 1807. 3. *Tesoro del Parnaso esp.* Perpignan 1818. 4, 18. — Unter aus dem Klerus u. Adel hervorgegangenen Dichtern Tonangeber u. Stellvertreter des Nationalgeschmackes sgehoben; Italiänische Muster wurden beachtet u. meist ewahrter vaterl. Eigenthümlichkeit nachgebildet von *Boscan* a. Barcellona [st. 1542] in lyr. Ged., Erzäh-, bes. Episteln u. Elegien: *obras.* Antw. 1597. 12; v. s. *ircil. de la Vega* a. Toledo [st. 1536] in Sonetten ogen: *obr.* M. 1796. 16; v. den Portug. *Franc. de e Miranda* [st. 1558] in Liedern u. vorz. Idyllen: b. 1784. 2. 8 u. *Jorge de Montemayor* [st. 1561] lern u. in dem Schäferroman *Diana* M. 1795. 8, fort- *Gasp. Gil. Polo.* M. 1802. 8; v. *Nic. Espinosa* s. des *Ariosto*schen *Orlando* 1554; v. *Lopez Mal- lo* in Liedern; v. *L. Galvez de Montalvan* Ue- *ansillo's* u. Vf. des Schäferromans *el pastor de Fi-* 1582 f.; v. d. Andalus. *Luis Barahona de Soto* lern, Eklogen, Satyren u. *Lagrimas de Angelica* nach *o* u. m. a.; v. *Diego Hurtado de Mendoza* a. a [geb. 1503; st. 1575], vertraut mit d. class. Alterth. ital. Litt., dabey heimathlicher Selbstständigkeit treu,

gleich ausgezeichnet als Dichter, in volksthüml. Lie
burlesken Satyren u. in horazischen Episteln, als Pro
d. kom. Roman *vida de Lazarillo* u. in d. Gesch. d
gerkriegs gegen die Mauren in Granada (Valencia 1
Obras. M. 1610. 4; *Hern. de Herrera* a. Sevilla
1578], Petrarchist, gelehrtem Erkl. der W. des *G. de*
(M. 1765. 4): *Obr.* Sev. 1582. 4; Lyriker *Hern. de*
[st. v. 1580]: *Poes.* M. 1804. 8; dem relig. Sänger u.
L. Ponce de Leon a. Granada [st. 1591]: *Obr.* V
8. — Des Epikers *Alonzo de Ercilla* a. M. [st.
Araucana 37 Ges. 1569; M. 1776. 2. 8; *Pedro de*
[st. 1595] Idyllen u. Romanzen; *Cristoval de Ca*
[st. 1596] Satyren, Romanzen, Lieder im ächt altspa
nalstyle: *Obr.* M. 1600. 8. — *Miguel de Cerv*
Alcala de Henàres [geb. 1547; st. 1616] hochgebildet
führer des rein span. Volksgeistes in rhythmische
saischen Darstellungen, die durch reiche Vielseitigk
genthümlich vollendete Kunstgestalt Gemeingut der
europ. Lesewelt geworden sind: Schäferroman *Ga*
1784. 8; in Terzinen *Viaje al Parnaso.* M. 1784. 8; C
Entremeses. M. 1749. 2. 4; die herrliche Gesch. des
Ritters *Don Quixote.* Berlin 1804 f. 6. 8; t. v. *L. Tie*
1799; 1826. 4. 8; Novellen M. 1824. 2. 8; *Trabajos d*
y Sigismunda. M. 1805. 2. 8; *Obr.* M. 1804. 16. 8; *L. d*
findet in d. Gesch. des Drama s. Stelle; d. Aragon.
cio Leon. de Argensola [st. 1613] u. s. Brud
als Historiker achtungswerth, *Bartolomè Leon* [
hätten in Oden, Satyren u. Episteln den *Horatius*
gen: *Obr.* M. 1804. 3. 8; *Bern. de Valbuena* [s
Siglo de oro. M. 1608. 8; des Lyr. *Vinc. de Espin*
1545; st. 1634] horazische *arte poet.* M. 1591. 8; L
M. Obregon, A. Breslau 1827. 2. 8; *Luis de Gong*
Cordova [geb. 1561; st. 1627], Vf. trefl. Lieder u. R
im Volkstone, Haupt der im Streben nach blendend
heit überspannten *Conceptistas: Poesias.* M. 1787. 8; J
de Quevedo a. M. [st. 1645] Humorist in Volksli
Romanzen: *el Parnaso esp.* M. 1729. 2. 4; in *Sueños* I
Bettler- u. Schelmenroman *gran Tacaño: Obr.* M. 17
8; die Lyriker *Juan de Xauregui* [st. 1650], Ueb
Lucan u. d. *Tasso*'schen Amyntas, u. Fürst *Franc. de*

58]; *Est. Man. de Villègas* [st. 1669], Uebers. *reon's* u. der *Horaz*ischen Oden: *Eroticas.* M. 1774. 2. 8; *ard.* Gr. *de Rebolledo* [st. 1676] *Obr. poet.* M. 1778. *Juana Inez de la Cruz* in Mexiko [n. 1670] über- uchtbar: *Poemas.* M. 1714. 3. 4. — Den französ. Kunst- eförderte *Ignacio de Luzan* [st. 1754], Uebers. der *n*uschen Poetik: *obr.* M. 1758. 2. 4; die Gerechtsame der allitt. vertrat *Vic. Garcia de la Huerta* [st. n. , durch Lieder, Idyllen u. dramat. Arbeiten ausgezeich- *Poesias.* M. 1786. 8. — *Tomas de Yriarte* [st. 1794] M. 1787. 6. 8; *Juan de Escoiquiz Mexico conqui-* M. 1798. 3. 8; die Lyr. *Leon de Arroyal, P. Mon- on* [st. 1817], Urheber e. neuen Schule, s. Fr. *Jos. sias* [geb. 1753; st. 1791] Vertreter des altcast. Styls, *elendez*, der würdige *Man. Quintana* u. a.

Das Drama, in Sp. wie anderwärts aus kirchl. Myste- ıervorgegangen, hat die geschichtlichen Grundbestand- des Volksgeistes treu bewahrt u. in kräftigen Naturzü- eranschaulicht; es wurde seit Ende des XV Jahrh. in iele, Schauspiele u. Zwischenspiele abgetheilt, enthielt, as gesellschaftliche Leben, eine Mischung des Heiligen em Weltlichen, des Ernstes u. Scherzes, u. wies die erst VIII Jahrh. ihm aufgedrungenen Kunstregeln der älte- . neueren Zeit spröde zurück. Vgl. *C. Pellicer sobre en y progr. de la Comedia en Esp.* M. 1804. 2. 8; *Teatro r V. G. de la Huerta.* M. 1785 f. 17. 8; *Coleccion de las dram.* M. 1826 f. 12. 8. — Die ersten Schritte zur gestaltung des Nat. Drama geschahen [1520?] durch . *de Torres Naharro* u. *Lope de Rueda;* einige ldung gewann dieselbe durch *J. de la Cueva* u. *C. astillejo;* ihre Vollendung durch den eben so vielsei- u. rastlos thätigen als genialen u. das Grundwesen der alfoderungen richtig auffassenden *Lope Felix de Carpio* a. M. [geb. 1562; st. 1635], welcher, mit haltung der *Loas, Entremeses* u. *Saynetes,* das Schau- zur dialogisirten romant. Novelle erhob u. in *vidas de s, autos sacramentales, comedias eroycas* und *com. de y espada* abtheilte: *Coll. de las obras sueltas.* M. 1776 f. Stern, Zepter, Blume t. v. *G. O. v. d. Malsburg.* Dresd. 8; *Cervantes* (s oben) vermochte nicht, ungeachtet

unleugbarer Verdienste um die dram. P., einen Wetteif diesem Liebling des Publicums zu bestehen; unter d. folgern V's ist *J. P. de Montalvan* [1639], auch al vellist sehr geachtet, der bedeutendste. Die höchste lerische Reife erhielt das Drama durch *Pedro Cald de la Barca* a. M. [geb. 1601; st. d. 25 May 1687], vi tig, mit mannigfaltigen Lebenserfahrungen ausgestatt fruchtbar, wie *V.*, aber diesem an tiefem Gefühl u. Alle rechnender Kunsseinsicht weit überlegen, oft bezauberd wundersamen Schönheitreiz, oft ermüdend durch redne Dogmatik: *Autos sacram.* (73 von 95) *p. J. F. de Aponte* 1759 f. 6. 4; *Comedias* (108 von 127) *p. J. F. de A.* M. I 10. 4; t. v. *J. D. Gries.* Berl. 1817 f. 6. 8; v. *G. O. v. d. I burg.* Lpz. 1819 f. 5. 8; vgl. *Solger* in Wien. JB. der L. Spätere dram. D. *Ant. de Solis* (am gelungensten *A del secreto*), *Ag. Moreto*, *Franc de Roxas*, *A Salazar* u. A. Im XVIII Jahrh. fanden französ., in ster Zeit auch britt. u. teutsche Muster Eingang, ohn alten Nationalton zu verdrängen; berühmtere dram. D. unter anderen der launige *Ramon de la Cruz*, *L. Fr. nella*, *M. Leandro Fern. de Moratin* [st. d. 21 1828] ausgez. durch Einfachheit der Anlage, Wahrheit d. raktere u. Lebendigkeit des Dialogs: *Obras dram. y lir.* 1825. 3. 8. — Die Tragödie hatte kein Gedeihen: sie w bearbeitet von *Geron. Bermudèz* [1580]; rhythmisc sprachlich ausgezeichnet v. *Lup L. de Argensola* (s. u. *Cristoval de Virues.* An französ. Vorbilder sch sen sich [1750 f.] *Ag. de Montiano*, *Gasp. Melch Jovellanos* u. A., selbst *Huerta* an.

Die ihrem Grundwesen nach schon im XV Jahrh. gebildete Prosa wurde im XVI u. XVII vielfach ver kommnet. Der Lehrstyl, auf dessen Einfachheit *Ant. Guevara's* [st. 1544] prunkend kostbare Verschrobe wenig, aber gegen Mitte des XVII Jahrh. der v. *Ba Gracian* [st. 1652] eingeführte Góngorismus desto m theiligeren Einfluss hatte, gewann an Reinheit u Bestim heit durch sorgfältige Uebersetzungen u. Nachahmungen Classiker von *Fernan Perez de Oliva* a. Cordova 1533], Vf. des Gespr. über die Würde des Menschen: M. 1787. 2. 8; *Franç. Cervantes de Salazar*, A

rales, P. de Valles; Luis Mexia [st. 1552] *Silva aria lecion* 1547, *Dialogos* 1551 etc.; *A. Bartol. de Casas* [geb. 1474; st. 1566] eiferte kräftig für die Menrechte der Amerikaner: *Obr.* Sev. 1552. 4 oft; franz. v. *l. Llorente.* Paris 1822. 2. 8; *L. P. de Leon* s. oben; *n Huarte* [st. v. 1590?] *Examen de ingenios* 1566 *etc.*; *G. E. Lessing* 1752; *Ant. Perez* [st. 1611] inhalte *obr. y relaciones.* Paris 1598. 4; *Quevedo* s. oben; *ego de Saavedra* [st. 1648] *Obr.* M. 1789 f. 11. 8. — die Novelle u. den Roman (an Ritterromanen, von denen wenige der unbefangenen Nachwelt erträglich erscheinen, schet im XVI Jahrh. ein drückender Ueberfluss) ist viel iches geleistet worden: *Juan Timoneda Patrañas* 6; *D. H. de Mendoza* s. oben; *Mateo Alemàn* a. illa [st n 1600] *Guzman de Alfarache* 1599 *etc.* Valenc. 1787. 3; *Cervantes, J. P. de Montalvan, Quevedo* s. n; *Luis Velez de Guevara* [geb. 1574; st. 1646] *el blo coxuelo* 1641; M. 1798. 8; m. a. vgl *Coleccion de Novelas* g. M 1787. 7. 8. Unter den geschichtlichen R. zeichnen durch reiche dichter. Ausschmückung aus *Gines Pez de Hita, Hist. de los Vandos de los Zegris y Abenrages* 1604 oft u. *Ynka Garcil. de la Vega* [st. 0] *Hist. del Peru* 1609 u. *la Florida* 1605 oft; t. Nordhaus. 5 f. 2. 8. Als relig. Roman ist, auch der darüber entstanen kirchl. Streitigkeiten wegen, merkwürdig der Nonne *aria de Agreda* [st. 1675] *Mystica ciudad de Dios.* Antw. 6. 3 F.; franz. Brüssel 1715. 3. 4 u. 8. 8. — Ueberaus reich d beide Jahrh. an hochgeachteten Geschichtwerken; mit bergehung vieler zum Theile schätzbarer specieller Chroen u. guter Beschreibungen der im Westen neu entdeckten nder, werden hier genannt *D. H. de Mendoza; Floan de Ocampo* [st. 1576?] gründliche *Coronica de Esp.* 44 F.; fortges. von dem fleissigen Forscher *Ambr. de Moles* a. Cordova [geb. 1513; st. 1590], der auch die städt. terthümer beschrieb s. *Coll. de Cronicas.* M. 1792 f. 10. 4; *nusculos.* M. 1793. 3. 4; *Geronymo Zurita* a. Zarogoza eb. 1512; st. 1580] musterhafte *Anales* (710—1516 in 30 B.) *Aragon.* 1562; 1610. 7 F.; am besten fortges. b. 1524 v. *L. de Argensòla; Estevan de Garibay* [st. 1600?] 40 *libr. del comp. hist. de las Chronicas* 1571; 1771. 4 F.; des,

zugleich in polit. Hinsicht merkwürdigen Jes. *Juan riana* a. Talavera [geb. 1537; st. 1623] *Hist. de rebu* (b. 1516 in 30 B.) Haag 1733. 4 F., von ihm selbst in da übers. M. 1819. 8. 4; *Ant. de Herrera* [geb. 154 1625] zuverlässige u. sprachlich ausgezeichnete *Decade gen. de los hechos de los Castellanos en las islas y tierra fir mar Oceano.* M. 1728. 4 F. u. m.; *Franc. de Monca* Valencia [geb. 1586; st. 1635] zeichnet sich durch s Einfachheit der Sprache aus: *Espedicion de los Catalanes y goneses contra Turcos y Griegos.* Barcell. 1623; 1805. 4; *de Solis* [st. 1686] schmuckvoll mahlerische *Hist. de l quista de Mexico.* M. 1783. 2. 4 oft. — Im XVIII J. tret vorzügl. Prosaisten hervor: *Vic. M. de S. Felipe* [st. *Comment. de la guerra de Esp.* 1729. 2. 4; des Jes. J *Franc. de Isla* [st. 1781] Roman *Hist. del fr. Gerund.* 1758. 8; t. 1777. 2. 8; die in Zeitschriften [1762 f.] Ve tung hellerer Ansichten beabsichtigenden *Josef Cl* [geb. 1726; st 1806] u. *B. G Feijoo* [st. 1765]; Gr. *Rodr. Campomanes* [geb. 1725; st. 1803]; *L. Jos lasquez* [st. 1772] Geschichtschr. d. ält. Nationallitt.; *sef de Viera Not. de la hist. de las islas de Canaria.* M. f. 3. 4; *J. Baut. Muñoz* [geb. 1745; st. 1799] class. *de n. mundo.* 1. M. 1793 4; t. 1795. 8; d. Naturforsche *Jos. Cavanilles* a. Valencia [geb. 1745; st. 1804] (*vac. sobre la hist. nat. etc. del R. de Valenc.* M. 1795. 2 F.; *Ant. Conde* [geb. 1770; st. 1820] u. m. a. — Die Be fenheit der Sp. Nat. Litt. lässt keine Theorie u. Kritik i bey anderen, v. Mustern des class. Alterth. abhängigen e Völkern herkömmlichen Weise zu. Sprachlich u. gesc lich sind zu beachten die Commentare *H. Herrera Garc. de la Vega* 1580. M. 1765. 4 u. *J. Pellicer* 1630 *de Salcedo Coronel* 1636 zu *Góngora;* auch da Zusammentreffen mehrer Poetiken gegen Ausgang des u. im Anfange des XVII J., von *Cueva, Espinel Alonzo Lop. Pinciano* 1596, *J. Diaz Rencifo* u. a. u. *Cervantes* Reise zum Parnass nicht über werden.

109) Portugal's Cultur u. Nationallitteratur sin span. verwandt, wenn sie ihr auch an Reichthum u. S ständigkeit nachstehen; sie erreichten ihre Höhe s. den

enden XVI Jahrh., dem Zeitalter der Thätigkeit u. vaterl. eisterung nach Unterwerfung Ostindischer Küstenländer u. arben [1580] unter Span. Gewaltherrschaft; als Selbstdigkeit [1640] wiederhergestellt war, zeigten sich die Folder Erschöpfung; Erneuung eines kräftigeren Nationaltes konnte am wenigsten [1750—1777] durch Willkühr Machtstreiche *Pombal's* gelingen. Volkserziehung ist ganz achlässigt; der Kampf gegen verstocktes Pfaffenthum ist n in neuester Zeit schwer, ungeachtet der nicht unkräftiMitwirkung des Auslandes. s. Litt. §. 80 N. — Die Gee der Sprache sind wenig erörtert; Sprachlehre f. Teutschl. *A. Meldola* 1785; das vollständigste Wörterbuch v. *f. Bluteau* 1712 f., m. Suppl. 10 F.; umgearb. v. *A. Moraes Silva* 1789. 2. 4; post. t. v. *J. D. Wagener.* . 1811. 8.

In der Nationalpoesie herrschen Lyrik u. Ekloge , oft Ital. Mustern nachgebildet: *Bern. Ribeyro* [1515] der, idyll. Roman *Hist. de Minina e Moca* 1559; Lisb. 1785. *Gil Vicente* [st. 1557] gestaltete das Nationaldrama; *randa* u. *Montemayor* §. 108; *Ant. Ferreira* 1569], Haupt der regelmässigen Kunstschule, musterhaft Episteln, lyr., eleg. u. dramat. Ged.: *Poemas.* L. 1771. 2. *Luis de Camoens* [geb. 1529; st. 1579], ausgezeichin allen Dichtarten, grosser Epiker: *os Lusiadas* 1572; is 1819. 8, in viele leb. Spr. übers.; *Obras.* P. 1815. 5. 18; *rge Ferreyra de Vasconcellos* [st. 1582] Lustele; *P. de Andrade Caminha* [st. 1589]; *Diego rnardes* [st. 1596]. Im dürftigen XVII J.: *Franc. dr. Lobo* [st. n. 1619?] im Schäferroman das meiste leind: *Obr.* 1774. 4. 8; der gelehrte *Man. de Faria* [st. 19], hauptsächl. kastilisch schreibend; *Ant. Barbosa rcellar* [st. 1663]. Im XVIII J. folgt die Mehrheit nzös. Vorbildern; *F. X. de Menezes* Gr. *Ericeyra* . 1741]; *Claud. Man. de Costa Obr.* 1768. 8, neuere riker *A. Diniz da Cunhã*, *Fr. Manoel* u. m.; d. kosche Sittenmaler *Ant. Dinys Cruz e Silva* [geb. 1732; 1800?]. — Die Prosa gestaltete sich in Novellen u. Romen u. erreichte ihre Vollendung in *João de Barros* eb. 1496; st. 1570] trefflicher Beschreib. der Thaten d. Portiesen in Ostindien: *Asia* Dec. 1—3. L. 1552; v. m. fortges.

Dec. 1–7. L. 1777 f. 24. 8; denselben Gegenstand beard
gleichs. *Fern. Lop. de Castanheda: Hist. il.*
Coimbra 1552 f. 3 F.; *Affonso Albuquerque* [st. n.
feierte biogr. die grossen Thaten s. Vaters: *Commen*
L. 1774. 4. 8; *Bern. de Brito* [st. 1617] *Monarchia*
1597 f. 2 F., v. m. fortges.; *Jac. Freyre de Andrad*
1657] *Vida de J. de Castro.* M. 1802. 8.

110) Frankreich's litt. Cultur, eng verwachsen
fortdauernder Wechselwirkung mit dem Staatsleben u.
gesellschaftl. Verhältnissen, viel aus anderen Ländern i
aufnehmend u. früh, bes. s. dem Ende des XVII Jahrh. i
tig eingreifend in den Bildunggang mehrer europ. V
entwickelte sich rasch, mit jugendlicher Frische währen
aller vesten Grundsätze ermangelnden Reg. *Franz I*
—1547], unter fruchtbarem Einflusse der altclass. u. ital
teratur; die Verwirrungen bürg. Unruhen [s. 1559] bes
der weise K. *Heinrich IV* [1593 – 1610], unterstützt v
treuen *Sully;* das Nationalgefühl hatte sich gereinigt u
starkte, die Sitten waren gemildert, ohne zu erschlaffen
Liebe zu den Wissensch. wurde neu belebt; unter ihren
artigen Beförderern nimmt *Nic. Cl. Fabre de Pei*
in Aix [geb. 1580; st. 1637] eine der ersten Stellen ein
dauerte, trotz erbitterten Widerspruchs (z. B. des Jes
Garasse 1620 f.) fort u. wurde prunkend begünstigt
den Ministerien der Card. *Richelieu* [1625—1642] u.
zarini [st. 1661]; aus diesen Vorbereitungen entwic
sich das glänzende Zeitalter *Ludwig XIV* [1643—1715];
Min. *Colbert* [st. 1683] that viel für sie; in wissensch
u. artistischen Anstalten war Fr. allen Staaten überlegen;
Sprache herrschte [1697] in diplomat. Geschäften u. an e
Höfen; von Fr. gingen Staatskunst u Gewerbfleiss, Sitte
Gebräuche, Vergnügungen u. Geschmacksgesetze aus;
Litt., zum Theile durch Beachtung der spanischen neben
ital. bereichert, hatte vollgültige Muster aufzuweisen u.
mächtigte sich der öffentlichen Meinung, als deren Ausleg
sie anerkannt wurde. Daher kämpfte diese Macht, bey
fall des Regierungansehens u. zunehmender Verschlechter
der grossen Welt [s. 1715] u. mit gleichmässigem Wa
thume unsittl. Leichtsinnes u. zügellosen Spottes [1734
gegen Missbräuche u. Vorurtheile u. verpflanzte britis

ymüthigkeit auf franz. Boden. Der Unwille der Menge
ugte [1789] die Revolution u. steigerte mit leidenschaftl.
dheit die Gräuel derselben; die Ergebnisse der auf schau-
naften Wegen gewonnenen Erfahrungen u. Belehrungen
rkunden sich in mannigfaltigen Erscheinungen der Gegen-
t; es hat eine geistige Thätigkeit begonnen, deren frucht-
er Erfolg auch Kurzsichtigen nicht unbegreiflich ist. —
Volksschulen, früher sehr vernachlässigt, sind im XIX
rh. bedeutend vermehrt u. bes. durch wechselseit. Unter-
ıt gebessert worden (vgl. *Ch. Dupin Effets de l' enseigne-
ıt populaire sur les prosperités de la Fr.* P. 1826. 8; *Journal de
ıstruction publ. red. p. Amar etc.* P. 1827 f.); der gelehrte
terricht war meist zweckmässig; auch er hat in neuerer
it gewonnen, obgleich Realismus einseitig vorherrscht u.
ecialschulen [1808] den Foderungen wissensch. Einheit u.
nschl. Gesammtbildung nie entsprechen können. Für wis-
ısch. Gemeinnützigkeit ist die Pariser Polytechnische Schule
31 März 1795] eine musterhafte Anstalt. — Classische
ilologie ist bis in den Anfang des XVIII Jahrh., Alter-
ımskunde u. morgenländische Philologie fortwährend fleis-
bearbeitet worden; Geschichte, besonders die vaterländi-
ıe, u. Erdkunde, nebst allen histor. Hülfkenntnissen haben
gemein viel gewonnen; Mathematik, Astronomie, Natur-
nde verdanken Franzosen die herrlichsten Bereicherungen;
iegskunst ist von ihnen wissenschaftl. gestaltet u. fortschrei-
ıd veredelt worden; um Jurisprudenz u. Theologie (bis ge-
n Anfang des XVIII Jahrh.) haben sie sich namhafte Ver-
ınste erworben; ihre Philosophie ist für die grössere Lese-
lt berechnet; Staatswissenschaft u. Pädagogik sind glück-
h im Einzelnen angebaut worden.

ıitt. §. 79 N. — *Cl. P. Goujet Bibl. fr.* P. 1741 f. 18. 12; *J. F.
le la Harpe Lycée.* P. 1819. 16. 8; (*A. A. Barbier*) *N. sup-
plém.* P. 1818. 8; *J. L. Bouchaylat Cours de litt.* P. 1826. 2. 8;
Villemain Cours de littérature. P. 1828. 8; *J. Jos. Dussault*
[geb. 1769; st. 1824] *Annales litt.* (1800—1817) P. 1818 f. 5. 8. —
d' Alembert Hist. des membres de l' ac. fr. morts dep. 1700 *jus-
qu'en* 1771. P. 1787. 6. 12; *J. S. Ersch la France litt.* 1771—1796.
Hamb. 1797 f. 3. 8 und *Suppl. I. II.* 1802 f. 2. 8; *A. A. Barbier
Dict. des ouvr. anon. et pseud.* P. 1806; **Ed. II.* 1824. 4. 8; *A.
Mahul Annuaire Nécrologique.* P. 1820 f. 8 Forts.; m. litt. Werke
über einzelne Prov. u. Städte. — *J. M. Quérard Bibliogr. mod. de
la Fr.* Paris 1826. 8 Forts.; *Beuchot Bibliogr. de la Fr.* 1811 f. 8 Forts.

111) Die französ. Sprache, durch viele Uebersetzu alter Clasiker u. folgenreiche Thätigkeit geachteter vater Schriftsteller reifer ausgebildet, erhielt in der, von *Rich* [1635] gest. franz. Akademie eine gesetzgebende Ob hörde, deren Ansehen, oft gemissbraucht, früh bestritte XVIII Jahrh. verworfen wurde u. ohne schnöde Beeintri gung unantastbarer geistiger Rechte nicht behauptet w konnte, wenn auch einzelne Verdienste derselben aner werden. Um Gesch. d. Spr. erwarben sich *Cl. Fau* [st. 1601] u. *Et. Pasquier* [st. 1615] namhafte Verdi Der Sprachlehren ist eine Legion; eine der ält scheint die von *J. Palsgrave* in engl. Spr. verf. 1530 F. zu seyn; dann folgten unter anderen die von J. *bois Sylvius* 1531, *L. Meigret* 1550, *R. Eti* 1558, *P. de la Ramée* 1572 u. v. a. Als Forscher be ten sich *Cl. Fabre de Vaugelas* 1647; *Dom.* B *houre* 1674, *G. Menage* 1675 u. a. Die vorzüglich grammat. Arbeiten der neueren Zeit sind von *F. Sera Regnier des Marais* 1705, *P. Restaut* 1730 of *Girard* 1747 (der die Synonymen ordnete 1718, ver *Beauzée* 1788 u. *N. Guizot* 1801 u. 1809), *N. F. Wa* 1754 sehr oft, *Mozin* 1802 u. v. a. — Unter den Wör büchern genügte zuerst das der Franz. Akad. 1694. sehr oft; 1813. 2. 4, dazu *Dict. des termes appropriés au et aux sc.* Paris 1824. 4; neben ihm behaupten sich *P. chelet.* Lyon 1759. 3 F, *A. de Furetière* 1724. 4 F. *F. Schwan.* Frkf. 1811. 4. 8; *Mozin.* Stuttg. 1811. *Dict. class.* P. 1827 f. 8; die gründl. Forschungen *Ch. B gens* 1819 f. — WB. über einzelne Dialekte, z. B. Bret v. *A. le Gonidec.* Angouleme 1821. 8; Languedoc v *Sauvages.* Allais 1820. 2. 8; Limousin v. *Nic. Bero* Tulle 1823. 4; Provence Mars. 1785. 2. 4 u. m. a.

112) Die Poesie, heiteres Unterhaltungspiel des g deteren Umganges, schon herkömmlich in früheren Jahrh derten, gestaltete sich im Zeitalter *Franz I* nach altcla schen, bes. italiän. Mustern; bey hervortretenden streng Foderungen des durch Gelehrte bestimmten Geschmackes s die Achtung für das class. Alterthum; neben Beybehalt des alten Nationaltones in Liedern u. Erzählungen, gew auch spanische Litteratur einigen, bald vermehrten Einfl

Malherbe begann die an Streben nach sprachlicher Rein- u. Sorge für äussere Kunstgestalt erkennbare bessere terische Thätigkeit. Als Gesammtwirkung vielseitiger Leserfahrung, erhöheten Selbstgefühles u. bereicherter Einungkraft erscheint das fruchtbare Zeitalter *Ludwig XIV*, hes seit Mitte des XVIII Jahrh., unter Mitwirkung des eführten Brittischen Geistes, seine Vollendung erreichte. ser Kunstton ist der herrschende geblieben u. in neuester zu sittlich kräftiger Gediegenheit u. weltbürgerlicher Halvon Mehren erhoben worden. Lieder, Epigramme, Briefe, ählungen, Satyren, Beschreibungen u. Lehrgedichte sind Dichtarten, welche Franzosen am meisten gelungen sind; das Drama haben sie eigenthümliches Verdienst; weniger von ihnen in feierlicher Lyrik, in der Romanze, im Idyll istet worden, am wenigsten im Epos. Vgl. *Annales poees.* P. 1778. 40. 12.

a) Für das XVI Jahrh. (vgl. **S. Marc-Girardin et Chasles Tableau de la littérature fr. au XVe siècle.* P. 9. 8; *C. A. Ste Beuve Tableau de la poesie fr. et du theatre u XVI siècle.* P. 1828. 2. 8) ist Wortführer *Clement Ma*a. Cahors [geb. 1495; st. 1544], nach welchem der in ramm. u. erzählenden Gedichten lange herrschende Styl annt wurde: *oeuvres compl.* P. 1824. 3. 8; *avec d. notes et un s. p. M. P. R. Auguis.* P. 1823. 5. 18; ihm schlossen sich le an, z. B. *Et. Dolet* [st. 1546]; *Mellin de S. Ges* [st. 1558]; *Margarethe*, K. v. Navarra [st. 1549]: *eptameron.* Bern 1780. 3. 8; *Louise Labé* a. Lyon [st. 5]: *oeuv.* L. 1823. 8; viele andere, deren Erzeugnisse, st in Volkskreise übergegangen, in mehren Sammlungen B. *Rec. de toutes les chansons nouv.* Lyon 1555. 16; *Rec. de* P. 1572. 16; *Rec. de plus. belles ch. p. Et. Walcurt.* Antw. 5. 12; *Sommaires de tous les rec. de ch.* P. 1576. 16 u. m) finden. — Strengere Regelmässigkeit, nach antiken u. Vorbildern erstrebte *Et. Jodelle* [st. 1573], Urheber kunstgerechten Drama; alle Nebenbuhler verdunkelte *rre de Ronsard* [geb 1525; st. 1585], gelehrt kühn u. neuernd, Haupt einer Dichterschule, des franz. Siegestirns, zu welcher *Joach. du Bellay* [st. 1560] u. *J. t. Baif* [st. 1592] gehören. Zu ihrer Zeit geachtet wa*Pont. de Tyard, Scévole de S. Marthe, Jacq.*

Tahureau, *Magd. Neveu* u. *Catherine des Ro* Mutter u. Tochter [beide st. 1587]; über Zeitereigniss tyrisirte geistreich der grosse Theolog *Theod. de* [st. 1605] u. m. a. — b) Im Anfange des XVII Jahrh Psalmist u. im Alter Erotiker *Ph. des Portes* [geb. st. 1606]; *J. Vauquélin de la Fresnaye* [st. 1606] der ersten, welche in Eklogen u. Sat. Span. Vorbilde nutzten; der kräftige Satyriker *Mathurin Regnier* 1573; st 1613]: *oeuvr.* P. 1746. 2. 12; *Thom. de Cou Sonnet* a. Virois: *Sat.* Rouen 1627. 3. 8; *M. Theoph aud* [st. 1626]. — Für sprachliche u. rhythmische Rege sigkeit gab der Lyriker *Franç. de Malherbe* a. [geb. 1556; st. 1628] den Musterton an: *Poesies.* P. 18 *Fr. Maynard* a. Toulouse [geb. 1582; st. 1646] u. deutenderer Landsmann *P. de Godolin* [geb. 1579; st. lyr. eleg. epigr. Ged. in langued. Dialekt: *Ramelet mou* 1693. 3. 12; des, Ital. u. Span. Litt. benutzenden sch *Paul Scarron* a. Grenoble [geb. 1598; st. 1660] poli tyren (deren viele frühere u. spät. v. mehren Vf. gesa sind in *Tableau de la vie et du gouvern. des Card. Riche Mazarin et de Colbert.* Cöln 1693. 8), Travestirung der V schen Aeneide 1648, *Roman comique* 1655, u. dramat. P *oeuv.* P. 1786. 7. 8; *Honorat de Bevil Marq. de R* [st. 1670] *Bergéries* 1625. — Aus dem goldenen Zei der französ. Nationallitteratur in der zweyten Hälfte des Jahrh. (vgl. *F. Guizot vies des poetes fr. du siècle de XIV.* P. 1813. 3. 8) werden, mit Uebergehung derer, w sich ohne Erfolg im Epos versucht haben (*Gge de déry* st. 1667, *J. Chapélain* st. 1674, *J. Desma de S. Sorbin* st. 1674, *P. le Moine* st. 1672), u. bald gessener Gelegenheitdichter (z. B. *Isaac de Benié* 1691), die anerkannten Musterdichter, woran dasselbe üb fruchtbar ist, hervorgehoben: *Molière*, *Corneille*, *cine*, *Quinault* bleiben dem Berichte über das Drama behalten; *Cl. Emman. Luillier de la Chapelle* [1626; st. 1686] naiv-malerische pros. poet. Reisebeschreib woran *Fr. le Coigneux Bachaumont* [geb. 1624 1702] Antheil hatte: *Rec. de quelq. pièces nouv.* Cöln 1667 *oeuv.* P. 1755. 18; *Ant. du Ligier de la Garde*, ver rath. *Deshoulières* [geb. 1634; st. 1694], u. ihre To

t. Thérese [geb. 1662; st. 1718], ausgezeichnet im
le, besond. in der Idylle: *oeuv.* P. A. VIII. 2. 8; der in na-
icher Leichtigkeit u. sinnlicher Lebendigkeit unübertroffene
ulist u. Erzähler *Jean de la Fontaine* a. Chat.
erry [geb. 1621; st. 1695]: *oeuv.* P. 1818. 6. 8; *N. oeuv.*
. *publ. p. C. A. Walckenaer.* P. 1820. 8. vgl. *dess. Hist.*
e vie de J. de la F. P. 1820. 8; *Nicolas Boileau Des-*
aux a. Crône [geb. 1636; st. 1711] in welker Correct-
sorgsame Nachahmung der alten Classiker erstrebend u.
strengen Verehrern derselben entscheidend krit. Ansehn
iessend: *oeuv.* P. 1809. 3. 8; *av. un Comm. p. de S. Surin.*
1 f. 4. 8; die humoristisch tändelnden Lyriker *Alex Lai-*
z [st. 1710], *Ch. Aug. de la Fare* [st. 1712], *Guill.*
frye de Chaulieu [st. 1720], *Ant. Bauderon de*
nécé [st. 1737], auch als Epigrammatist bemerkenswerth;
t. Houdart de la Motte [st. 1731] Lieder, Idyllen,
eln, dramat. Ged. — c) Im XVIII Jahrh. galt *Jean*
ptiste Rousseau a. Paris [st. 1741] als Muster der
eren Lyrik u. mit begründeterem Rechte des Epigramms,
r verdient um Sprache u. Rhythmus: *Oeuv.* P. 1820. 5. 8;
uis Racine [st. 1764] correcter relig. Lehrdichter: *Oeuv.*
808. 6. 8; *Fr. Aug. Paradis de Moncrif* [st. 1770]
cklich in der Romanze: *Oeuv.* P. 1796. 2. 8; *Alexis Pi-*
t a. Dijon [geb. 1689; st. 1773] heitere Lieder u. Episteln,
zige Epigramme, belebte Erzählungen u Lustspiele: *Oeuv.*
776. 7. 8; *J. L. Aubert* [st. 1776] *Fables et oeuv.* P. 1774.
u. *Barthel. Imbert* [st. 1790]; *Ch. Pierre Colar-*
au [st. 1776] Heroiden, Lieder, Epist.: *oeuv.* P. 1803. 4.
P. Jos. Bernard [st. 1776] lyrische Tändeleyen, Ovid.
ist zu lieben, Singspiele: *oeuv.* P. 1803. 2. 8; *J. Bapt.*
Gresset [st. 1777] liebenswürdig naiv u. muthwillig,
der, Episteln, kom. Epos *Vert-Vert*, Lustspiele: *oeuv.* P.
. 3. 8. — *Maria Franc. Arouet de Voltaire* a.
tenay [geb. 1694; st. 1778], Beherrscher u. Verbreiter des
ihm tief u. richtig aufgefassten Zeitgeistes bis auf unsere
e, in welchen von mönch. Fanatikern vergeblich an Un-
rückung seines, dadurch selbst geförderten Einflusses ge-
itet wird, hochbegabt von der Natur, kenntnissreich ohne
enschaftl. Gelehrsamkeit, Beförderer brittischer Freysin-
eit, Wortführer für die Gerechtsame der Menschheit, Be-

streiter gemissbrauchter Machtwillkühr u. aller Art von urtheilen u. Aberglauben, Einzig in Hinsicht auf Viel keit, Umfang, u. Dauer der litt. Wirksamkeit, glänz Dichter in leichteren lyr. Spielen, in Episteln, Epigra Lehrgedichten, Erzählungen; s. *Henriade* gilt als das gelungene französ. Epos; im Trauerspiel vereint er die züge s. Vorgänger u. belehret rhetorisirend die Nation: den prosaischen Werken gehören viele einer weitverbr flachen Popularphilosophie u. leichtsinnigen Aufklärung an; anziehend sind die Briefe u. mehre durch Zeitere veranlasste Gelegenheitschriften, geistvoll u. sinnreich d zählungen u. Romane, durch praktischen Sinn u. Kun stellung gehoben die ungründlichen Geschichtbücher: *vres.* Kehl 1784 f. 70. 8 (Bas. u. Gotha 1786 f. 71. 8); 17 12; P. b. *Renouard* 1820. 60. 8 u. bes. in den lezte sehr oft; vgl. *Longchamp et Wagnière Mém. s. V.* P. 2. 8. — *Cl. Jos. Dorat* [st. 1780] lyr. Spiele, leic Erzählungen, gefällig in Episteln, im Lehrgedichte etc.: *ch.* P. 1786. 3. 12; *Marie Anne Lepage* Fr. *Du cage* [geb. 1710; st. 1802] *Colombiade* 1756, lyr. Ged., bers. a. d. Engl.: *Oeuv.* Lyon 1770. 3. 12; *J. J. le Fr Marq. de Pompignan* [st. 1784] relig. Lyriker u. Trag. *Dido: oeuv.* P. 1784. 6. 8; *Ant. Léon. Thoma* 1685], berühmt durch Lobreden, überspannt declamator. steln u. Oden: *oeuv.* P. 1802. 7. 8; *Cl. Henry Wat* [st. 1786] Lehrged. v. d. Malerey. P. 1761. 12; Lehrd nach *Thomson* gebildet: Gr. *Fr. Joach. de Pierre Bernis* [geb. 1715; st. 1794] Cardinal, zuerst Erotiker (züchtiger wie der Erzb. v. Aix *J. de Dieu Ray. Curé de Boisgelin* st. 1804 im *Rec. de pièces dive* Philadelphia d. h. P. b. *Pierre* 1783. 8), dann Naturs derer u. im Alter Vf. der *Réligion vengée* 1795: *oeuv.* 2. 12; *Ch. Fr. de S. Lambert* [st. 1803] *Saisons* Lieder: *Poesies.* P. 1795. 2. 18; *Nic. Germ. Léonard* 1793] *la rélig. établie sur les ruines de l'idolatrie* 1770: *oeu* 1798. 3. 8. — *Seb. Roch Nic. de Chamfort* [geb. 17 st. 1794] geistreich in Liedern, Epist., dramat. Arbeiten trefl. Prosaist: *oeuv.* P. 1808. 2. 8; *J. Pierre Clari Florian* [geb. 1755; st. 1794], glücklich im Lehrged., Liedern, Fabeln, dramat. Kleinigkeiten, geschichtlich-rom

ıe Novellen u. Erzählungen in dicht. Prosa: *oeuv. compl.* 824. 13. 8; *L. Jul. Mancini duc de Nivernois* [st.]] u. der anspruchvolle *J. Fr. de la Harpe* [st. 1803]. In neuester Zeit Pfleger u. Verehrer des alten dicht. sttones: *Ponce Denys Ecouchard le Brun* [geb.); st. 1807] d. zum Theile über Gebühr gefeierte franz. ker, in mehren Dichtarten glücklich: *oeuv.* P. 1813. 4. 8; z *Ch. Fr. le Brun* [geb. 1739; st. 1824] Uebers. des so 1774, der homer. Il. 1776 u. 1809, d. Od. 1819; *Stan. q. de Boufflers* [geb. 1737; st. 1815] sehr gefällige Tändeleyen: *oeuv.* P. 1805. 2. 8; der edle Lyriker u. Meiim beschreib. Ged. *Jacq. Montanier Delille* [geb. ; st. 1813] *les Jardins* 1780, *l' homme des champs* 1802, *itié* 1802, *l' imagination* 1806, *les tr. règnes de la nat.* , *la conversation* 1812, Uebers. Virgils u. Milton's: *oeuv. l.* P. 1825 f. 16 8; *Euariste Parny* [st. 1814] Eleg., ihl., Tändeleyen u. humor. Satyren: *oeuv.* P. 1808. 5. 18; , *ined.* P. 1827. 18; viele beschreibende Ged. v. *G. Levée* [st. 1812]: *oeuv.* P. 1826. 3. 8; *L. Fontanes* [geb. ; st. 1821] Lehrged. u. Beschreib.; *R. R. Castel, P. Gudin, J. B. la Lunne; J. A. Roucher* [st. 1794]; Lyr. *Hon. Riouffe* [st. 1813] u. a. — Sittlicher Einder stürmisch bewegten Zeit offenbaret sich in *Marie Chénier* [geb. 1764; st. 1811] Episteln, Satyren, Traen; auch als sinnvoller Kritiker zu beachten: *Oeuv.* P. f. 8. 8; *Jos. Rouget de Lisle* [geb. 1760] Verf. d. seiller Hymne 1792: *Cinquante chans. fr.* P. 1825. F.; d. vollen Lyr. *Ant. Desaugier* [geb. 1772; st. 1827]. n unseren Tagen: der relig. *Alphonse de Lamar- Méditations poet. Ed. II.* P. 1820. 8; *Florimond Les âges poetiques. Ed. II* 1826. 8; die beliebten Lyriker *Delavigne trois Messéniennes nouv. P.* 1824. 8; *M. J. e Béranger Chansons* 1821; *nouv. Ed.* 1826. 2. 18; *l Emile Debraux Chans. nat. Ed. IV.* P. 1826. 18; *J. . Vinnet oeuv.* P. 1827. 2. 18; *Nest. de Lamarque erté.* P. 1827. 8. u. v. a.

113) Die überaus reiche u. als sittlich-politisches Bilmittel entscheidend wirksame dramatische Poesie in ihrer Oeffentlichkeit bis gegen Ende des XVI Jahrh. Mysterien u. Moralitäten beschränkt, deren mehre früh

tionalsinne entsprechendere komische Oper auf dem
tre de la foire [1678] u. bald [s. 1721] auf mehren fa
schliesslich derselben bestimmten Par Bühnen hatte w
deihlicheren Fortgang u. fand viele dichter. Bearbeiter,
den dafür thätigen treflichen Tonkünstlern nicht nachst
Is. de Lafont [st. 1735] erfinderisch u. reich an g
chen Einfällen; *Jacq. Autreau* [st. 1745] naiv heit
allen der hierin class. *Le Sage* (ob. b) mit s. Fre
Christophe Barthélemy de Lugny Fagan [st
J. Jos. Vadé [st. 1759] burlesk u. des Volkstones n
Pannard ob. b; *Piron* §. 112. c.; *Germ. Fr.*
lain de S. Foix [st. 1776] u. m. Den ächten Vau
Ton erneuten *Pierre Yvon Barre* u Chev. *de*
Ch. S. Favart [st. 1793] zeichnet sich durch ver
Lustigkeit aus: *Th. ch.* P. 1810. 3. 8; desgl. *Pierre*
jon: oeuv. 1811. 4. 8; *Collé* oben b.; zum Theile au
daine; Marmontel; in Verb. mit Anderen *G. F.*
ques Deshayes gen. *Desfontaines* [geb. 17
1825] u. *J. Marie Arm. Mich. Dieulafoy* [geb
st. 1823]; der in Ueberraschung u. Dialog glücklich
xis J. M. Wafflard [geb. 1787: st. 1824] u. a
Hist. du Th. de l' op. com. P. 1769. 2. 12; *(le Sage et d'*
val) Th. de la foire. P. 1721. 10. 12; *Th. de l' op. com.* I
8. 18.

114) Die Prosa, wie sie auf das XVI Jahrh. i
in Rittergeschichten u. Volksbelehrungen, war von d
rung zu reifender Kunstgestalt weit entfernt; nur manc
moiren u. launige Flugblätter gefallen durch natürliche
tigkeit. Vielseitige Bereicherung u. Veredelung in Ein
wurde ihr, bes. in der zweyten Hälfte des XVI Ja
Theil durch den genialen Satyriker *F. Rabelais*, (
dankenreich naiven *Montaigne*, die an Kenntnissrei
u. überwiegenden Eigenthümlichkeit gleich seltenen *H*
enne u. *Th. Bèze*, durch *Jacq. Amyot* a. Melu
1513; st. 1593], den sprachlich vielwirkenden wacker
bersetzer des *Longos* u. *Plutarchos*, u. durch viele Mé
u. Geschichtbücher, welche im Inhalte u. Tone gleic
ziehend sind. Im XVII J. hatte die franz. Akad. unre
baren Einfluss; die Prosa gewann grammat. Reinheit
listische Richtigkeit, nicht ohne Verlust an freyer Natu

e *Voiture* u. *Balzac* beweisen; selbstständiger bewegt h *Cl. F. de Vaugelas* [geb. 1585; st. 1649] verdienter ammatiker u. geachteter Uebers. des *Curtius; Pascal's Arnauld's* gediegene Eigenthümlichkeit u. sittliche Klarit wirkten auf Denkart u. Ausdruck überaus wohlthätig u. chhaltig; *Racine*, *Bossuet*, *Fénélon*, *Bruyère*, *ayle*, *Hamilton*, *Massillon* u. A. stellten Muster auf llende in ihrer Art u. vollgültig für die Nachwelt; der stytisch guten Geschichtbücher, Mémoiren, Erzählungen u. Roane ist eine beträchtliche Menge. Der von *Fonténelle* gegebene dichterische Prunkton behauptete sich kaum wege Jahrzehnte im XVIII Jahrh., die Encyklopädisten urkundeten den überlegenen Werth der Einfachheit, Helligit u. Angemessenheit der damit in ihrem eigentl. Grundwen erkennbaren Prosa; *Voltaire*, *J. J. Rousseau*, *Diderot*, *Buffon*, *Barthélémy* u. m. vollendeten sie.

Unter den Schriftstellern, welche sich in einzelnen Gatngen des pros. Styls hervorgethan haben, sind die merkürdigeren: a) in der kirchlichen Beredsamkeit *Jacq. enigne Bossuet* a. Dijon [geb. 1627; st. 1704], B. v. eaux, erschütternd stark u. den Verstand beschäftigend in Reden, relig. geistreicher Historiker (*Disc. s. l' hist. univ.* 581), gewandter Dialektiker in Lehr- u. Streitschriften: *uv.* Versailles 1819. 46. 8. vgl. *L. F. de Bausset* [geb. 1748; . 1824] *Hist. de B.* P. 1814. 4. 8; Jes. *Louis Bourdaoue* [geb. 1632; st. 1704] befriedigt den Verstand durch ründliche Zergliederung u. Anordnung: *Sermons.* Vers. 1812. 6. 8; *Esprit Flechier* [geb. 1632; st. 1710], B. v. Nisies, correct: *oeuv.* Nismes 1782. 10. 8; *Franç. de Salinac de la Motte Fénélon* [geb. 1651; st. 1715], EB. . Cambray, gefühlvoll warm das Herz ergreifend, in Lehr- . Erbauungschr. anspruchlos hell u. eindringlich, im *Télelaque* (1717 sehr oft; P. 1811. 2. 8; viel übers.) Epiker: *oeuv.* ers. 1817 f. 24. 8 mit *L. F. de Bausset Hist. de F. Ed. II.* . 1809. 3. 8; *Correspondance.* P 1827. 4. 8; vgl. *A. M. de Ramsay* [geb. 1686; st. 1743] *Hist. de la vie de F.* 1723. 8; *Jacq. Saurin* a. Nismes [geb. 1677; st. 1730], evang. Pred. im Haag, musterhaft einfach im prophet. Ausdruck: *Chefs d' oeuvre.* Genf 1824. 4. 8; *J. Bapt. Massillon* a. Hieres [geb. 1665; st. 1742], B. v. Clermont, biblisch, ge-

dankenreich u. kraftvoll: *Serm.* P. 1810. 13. 8; m. a. Vg *orateurs chrét.* P. 1820 f. 20. 8. — Die gerichtlich wurde, nach ihrer Veredelung durch *A. le Maistr* 1658], *Paul Pellison* [st. 1693], bes. den kritisch gen *Oliv. Patru* [st. 1693], von vielen wackeren ments-Advocaten geübt, z. B. *Omer* u. *Den. Tal* 1698]: *oeuv.* P. 1821. 4. 8; *Chrét. Fr. de Lamoign* 1709], *Matth. Terrasson* [st. 1734], *H. C* 1747]; *H. Fr. d' Aguesseau* [geb. 1667; st. 1751], senschaftl. hoch gebildet, musterhaft in Darstellung u. Sp *oeuv. ch.* P. 1819. 6. 8; *P. J. B. Gerbier* [st. 1788] u. *Sim. Nic. H. Linguet* [geb. 1736; st. 1794] zudri neuerungssüchtig u. polit. kühn etc.; vgl. *E. Boinvi Principes et morceaux d' eloq. judic preced. d' une hist. d j. en Fr.* P. 1826. 8; *Clair et Clapier Barreau fr.* P. 8. — Für die mit d. Revolution [1789] beginnende, je dauernde öffentl. Staatsberedsamkeit waren die Muster *Gabr. Hon. Riquetti* Gr. *Mirabeau* a. ville [geb. 1749; st. 1791]: *oeuv. ch.* P. 1821. 8. 8; die disten [gem. 1793] *Guadet, Vergniaud, Barnav baud de S. Etienne* u. a.; Gr. *Lanjuinais* [geb. st. 1827]; *Max. Seb. Foy* [geb. 1775; st. 1825] u — Der Akadem. Lobreden, stylistisch grossen Theil sorgfältig gearbeitet, sind überaus viele; wegen wissen licher Vielseitigkeit u. allgemein fasslicher methodische schaulichkeit hat auf Auszeichnung gerechten Anspruch *le Bouvier de Fontenelle* a. Rouen [geb. 165 1757], ein Vielwisser vom Ersten Range, dessen mit gen Gegensätzen u. Bildern übersättigte Manier (am w sten drückend u. die spröderen Foderungen des keusch ternen Geschmackes verletzend, reiche Vorzüge in sich einend in *Hist. du rénouvellement de l' ac. des sc.* P. 1742 u. *Entretiens s. la pluralité des mondes* 1686; t. v. *J. E.* 1789. 8) einige Zeit Nachahmer fand: *oeuv.* P. 1824. 5. 8; an freyen Blicken u. gesunden Urtheilen, unterhaltend ohne künstlerische Einheit sind die Eloges des grosse them. *J. le Rond d' Alembert* [geb. 1717; st. 1789], herausg. der fr. Encyklopädie: *oeuv.* 1805. 18. 8; ge werden die El. v. *J. J. Dortous de Mairan* [st. *Thomas* (§. 112. c), *Fr. Apollin* Gr. *Guibert* [st.

verdienten Astronomen *I. Silv. Bailly* [geb. 1736; st. 3], *la Harpe* u. *Chamfort* §. 112. c. u. v. a.

b) Im Briefton spiegelt sich der eigenthümliche Anstand gesellsch. Umganges, dessen zierliche Breite u. Leerheit bedeutungloser leichter Zierlichkeit ab; als Muster galder überkünstelnde *Vinc. Voiture* [st. 1648]; *J. L. ez de Balzac* [st. 1654]: *Lettr. ch. de V. et B. etc.* P. 5. 8; *Babet* [st. 166½] Zärtlichkeitergiessungen in Br. an *Boursault*; *Mar. de Rabutin* Marq. *de Sevigné* 1696] beredter Ausdruck mütterlicher Liebe in Br. an Tochter: *L. P. b. Blaise* 1820 f. 12. 8; *Fr. d' Aubigné* quise *de Maintenon* [st. 1719] L. P. 1815. 3. 8; *de unai* Gräfin *de Staal* [st. 1750] *Réc. de lettres.* P. A. 2. 12; *Racine*, *J. J. Rousseau*, *Voltaire* u. v. a. — n dem Dialog haben sich bemerklich gemacht *Cés. Vird de S. Réal* [st. 1692] ein anmuthiger romant. Erler: *oeuv. ch.* P. 1804. 2. 12; *Fénélon* (s. oben a) Gespr. Todten u. über Beredsamkeit; *Fontenelle* s. oben a.; *ussaint Remond de S. Mard* [st. 1754] witzige Götespr.; *F. Galiani* s. §. 107. c.; u. m. a.

d) Bey der Naturgabe der Franzosen, menschliche Eigenlichkeiten leicht aufzufassen u. lebendig darzustellen, gegen Schilderungen mehren Schriftstellern vorzüglich: *rie Cureau de la Chambre* [st. 1669]: *les caractèdes passions.* Amsterd. 1658. 4. 12; t. Jena 1794. 8; *l' art de noitre les hommes.* A. 1660. 12; *J. de la Bruyère* [geb. 9; st. 1699], des Uebers. der *Theophrast*ischen Charak-, gehaltvolle Sittengemälde 1687 oft; P. 1818. 2. 8; *Fr. ncent Toussaint*]st. 1772]: *les moeurs.* Amsterd. 1748; *ircissemens.* A. 1762. 12; *Ch. Duclos* [geb. 1705; st. 2] sittlich streng u. schonunglos freymüthig: *Mém. s. les urs du XVIII siècle* 1751; *Hist. de Louis XI.* 1745; *Mém. ets sur les regnes de L. XIV et XV* 1791; mehre gute Roie; grammat. Abhandl.: *oeuv.* P. 1806. 10. 8; *Diderot* (§. . b) meisterhafte Lebensgemälde; *Thomas* (§. 112. c) torisirende, zum Theil dramatisirte Charakteristiken; *L. b. Mercier* [st. 1814] mit blendenden Gegensätzen u. tzschlägen auf augenblickliche Wirkung berechnete Zeitmälde: An 2440. 1772; *Tabl. de P.* 1781; *bonnet de nuit* 4 u. *de matin* 1786; in neuester Zeit *Jouy* u. m. —

e) Grosser Reichthum herrscht in der Satyre; sie gehöret der Tagesgeschichte an u. ist voll von Persönlichkeiten häufigsten u. bittersten erscheint sie in dem verruchten alter der Katharina Medici (in welchem der grosse Th *Theod. de Beze* u. der hochverdiente Philolog *H. Eti* sich auszeichnen), während der Ministerien *Richelie Mazarin's*, der Fronde Unruhen u. s. w. Unübertr Meister in Laune u. Spott, in Mischung strengen E u. der ausgelassensten Lustigkeit, in Menschenkunde senschaftlicher Fülle u. schöpferischer Sprachbehern *Franc. Rabelais* a. Chinon [geb. 1483; st. 1553] *gantua et Pantagruel* 1533 u. 1542 etc.: *Oeuvr.* P. 182 *avec les comm. p. Johanneau.* P. 1822 f. 5. 8; *Le Re Satyre Menippée* 1593; *P. Scarron* §. 112. b. u. v. *Abel Beffroy de Regny* [st. 1811] Vetter Jacobi nen; m. a.

f) Der Vorrath an Märchen, Erzählungen u. nen dürfte schwer zu berechnen seyn; er war schon i J. nicht unbeträchtlich, wenn sich gleich keine Vorbil die Nachkommen darunter vorfinden; das Bedürfniss d terhaltung wurde befriedigt u. der Forscher wird bey Schalen u. Dürftigen auf manche glückliche Züge u. brauchbare Beyträge zur Geschichte der Sitten u. der S stossen. *Charles Perrault* [geb. 1626; st. 170 kannt durch Bestreitung des noch gültigen litt. Anseh classischen Alterthums, sammelte [1691 f.] die in P schlechten Versen vorhandenen Volksmärchen: *Conte mère l' Oye* (v. 1697) 12 sehr oft; vgl. *Lettres sur les co fées attrib. à P. et sur l' origine de la féerie.* P. 1826. 1 *Galland* u. S. *Croix* wurde [1697] 1001 Nacht in bers. eingeführt; der Gräf. *d' Aunoy* [st. 1705] *Cabi fées* 1698. 4. 12 fand grossen Beyfall u. nicht wenige ahmer; *Ant. Hamilton* [geb. 1646; st. 1720] Märch wie d. *mém. de Grammont*, sind Meisterstücke: *oeuv.* P. 4. 8; er stellte nach S. *Real* (s. ob. c), das erste cla Muster im Erzählungton auf; *Magd. Angel. Gon* 1770] Novellen gewähren wenigstens mehr Unterhaltu *Fr. Th. M. d' Arnaud de Bacular* [st. 1805] ei Erzählungen; auch *J. Franc. Marmontel* [geb. 17 1799] moralische Erzählungen u. Romane, bey einzelnen

n, rhetorisch überladen, haben sich überlebt: *oeuv.* P. f. 18. 8; *Jacq. Cazotte* [geb. 1720; st. 1792] gefällt h anmuthige Leichtigkeit u. Heiterkeit: *oeuv.* P. 1798. 3. t. Lpz. 1789. 4. 8; *Florian* §. 112. c.; v. a. — Der Ro- ı ging v. Legenden u. Rittergeschichten aus u. nahm bald polit. Richtung, welche sich selbst in des galanten *Hon. Jrfé* [st. 1625] Schäferroman *Astrée* 1612 nicht ganz eugnet, durch *J. Barclay* [geb. 1583; st. 1621] viel ge- nen lat. R: *Argenis* 1621 *etc.; Euphormionis Lusinii Sa- con* 1637; *Icon animorum* 1612; des hellsinnigen Histo- rs *Mart. le Roy de Gomberville* [st. 1674] *Poles- lre.* P. 1632. 5. 8; *Ch. Sorel* [st. 1674] anziehend schlüp- g: *la vraie hist. de Francion p. Moulinet du Parc* 1633 ; *Calprenède* (§. 113. a) weitläufige, in Entwickelun- u. in Zeichnung ritterl. Sinnes nicht werthlose R. *Cas- dre* 1642. 10. 8; *Cléopatre* 1648. 12. 8; *Faramond* m. Forts. 51. 12. 8; *Nouvelles* 1661; *Scarron* §. 112. b.; *Cl. rth. Morisot* [st. 1661] a. der Zeitgesch. genommene *ruviana* 1645; *N. de Montfaucon de Villars* [st. 75] verspottete kabbalist. Spuk im *Comte de Gabalis* 1671; n. *Vairasse d' Allais* idealisirte d. Staatsverf. in *Hist. Severambes* 1677. 5. 12; t. Gött. 1783. 8. Die ersten siche- ı Schritte zur Kunstgestaltung des neueren, die Ereignisse die Charaktere naturgemäs u. die Theilnahme steigernd ent- ckelnden Romans geschahen von *Mar. Magd.* Gräfin *de Fayette* [geb. 1633; st. 1693]: *Zaide* 1670, *la Princ. Cleves, la Princ. de Montpensier* unter *Segrais* Namen: v. *de la Ctesse de la F. et Mad. de Tencin* [st. 1749]. P. 04. 5. 8; t. Berl. 1789 f. 3. 8; *Marguer. de Lussan* [st. 58] u. m. a. Die durch *Montesquieu Lettres Persan- s* 1721 wieder erweckte Vorliebe für den polit. R. hatte ıe fruchtbare Thätigkeit zur Folge; von vielen Nachah- ıngen sind fast allein *Marie Fr. de Grafigny* [st. 58], Vf. des sentimentalen Dr. *Cénie, Lettres d'une Peru- enne* 1747 erwähnenswerth; ihre psychologische Methode ırde von *Marivaux* (§. 113. b) zu ermüdender Manier ısteigert. Wahrheit in Darstellung der Begebenheiten u. sitt- he Belehrung erstrebte *Ant. Fr. Prevost* [geb. 1697; . 1763], zum Theile nach Engl. Vorbildern, u. gewann, ıne eigenthümliches Kunstverdienst, ausgebreiteten Beyfall:

oeuv. P. 1811 f. 39. 8; *Duclos* (oben d) übertraf ihn wurde schnell von anderen übertroffen, weil den Si Zeit s. sittlich strenger Ernst wenig zusagte; vorneh liche Lüsternheit wurde befriedigt durch *Cl. Prosp. de Crebillon* [st. 1777] u. herrschte vor in *Volt* (§. 112. c) u. *Diderot's* (§ 113. b) gierig verschl Romanen; selbst des tief fühlenden u. die Verirrungen alters verabscheuenden *J. J. Rousseau nouv. Heloi* ist nicht unbefleckt davon geblieben; aber sie artete stössigkeit aus durch *Nic. Retif de la Bréto* 1806], *de Laclos* [st. 1803], *JB. Louvet* [st. 179 deren schmutzigen Unrathes nicht zu gedenken. Die sellsch. litt. Verkehrtheit wurde mit edlem Sinne entg arbeitet von *Jacq. H. Bern. de S. Pierre* [geb st. 1814], dem sinnvollen Ausleger der Natur 1784, reizend-naiven Novelle *Paul et Virginie* 1789: *oeuv.* P 18. 18; *F. Aug. de Chateaubriand: oeuv.* P. 1 *Anne Germ. de Stael* [st. 1817]: *oeuv.* P. 1819 f. *Soph. Risteau Cottin* [st. 1807]: *oeuv.* 1820. 5. 8; *de Souza*: *oeuv.* 1821. 12. 12; *Ch. Pougens* u. v. ben welchen es an mancherley Manufacturwaare von d in vielen Verkleidungen spreitzenden Fr. *de Genli* Memoiren als fast unübertreffliches Muster langweilende u. Eitelkeit gelten können) an bis zu *Pigault le B* dem Flandrischen Sittenmaler *L. B. Picard* u. ihre chen keinesweges fehlet. Von jezt lebenden Romanen stellern bleiben viele dem bewährten heimathlichen tone treu, mehre lassen die geachteten Werke des A des, besonders Britanniens u. nun auch Teutschlands, unberücksichtigt andere, erneuen den altgeschichtl. To arbeiten (wie *Marchangy*) für Empfelung der gute dalistischen Zeit; dieser Theil der pros. Litt. ist im schreiten.

g) Der geschichtlichen Arbeiten ist eine L aus welcher die bedeutenderen auszuwählen schwer nach dem Maasstabe des Tones u. der Wirksamkeit sich am angemessensten eine Würdigung versuchen. Im Jahrh.: *Cl. de Seyssel* [st. 1520] Geschtschr. Ludwig u. Begründer d. Vaterlandskunde; *Mich. de Castel* [st. 1592], *Brantôme* [st. 1614], *Marguérite de Va*

515] *Phil. de Mornay* [st. 1623] Mémoiren; *Fau-* u. *Pasquier* (§. 111) Forschungen; *Th. de Bèze* 05] *Hist. des églises reformées.* Antw. 1580. 3. 8; *Lanc.* in *de la Popelinière* [st. 1608] u. *Bern. de Gi-* S. *du Haillan* [st. 1610] Gesch. v. Frankreich; *Th.* d' *Aubigné* [st. 1630] Gesch. s. Zeit 1550 b. 1600 tobiographie; m. a. Im XVII J. sind Anordnung, Dar- ıg u. Sprache weit vollkommener: *Henry duc de Ro-* [st. 1638] Mem. 1611 b. 1629; *Franc. duc de la Ro-* *oucault* [st. 1680] u. *J Fr. Paul de Gondy* Card. *etz* [st. 1679] class. Mém. zur Gesch. d. Fronde; *Fr.* *es de Mézéray* [st. 1683] Gesch. Fr.; der rhetoris. *. Maimbourg* [st. 1686] u. a.; *Bossuet* §. 114. a.; *rcine* §. 113. a.; *Cl. Fleury* [st. 1723] allgem. Kir- esch. 1691 f. 36. 4; *Réné Aub. de Vertet* [st. 1735] zeichnet durch fesselnde Anschaulichkeit im Erzählen: P. 1819. 5. 8; m. a. — Im XVIII J. *Ch. Rollin* [st. alterthümlich einfach u. nüchtern: *oeuv. av. notes de A.* *onne.* P. 1824 f. 30. 8; philosophisch freysinniger Prag- ımus durch *Montesquieu* (s. unt. h), *Voltaire* (§. c), *Gabr. Bonnot de Mably* [st. 1785] rücksichtlich Verfassung u. Staatsrecht: *oeuv.* P. 1818. 6. 8; *Guill.* Raynal [st. 1796] *Anecdotes hist.* 1753. 3. 12 etc.; *Hist.* *tablissemens et du commerce des Europ. dans les deux Indes* ; Genf 1780. 10. 8; *Ch. de Brosses* [st. 1777] *Hist. de* . *Rom. p. Sallustè* 1777. 3. 4 u. m.; *Gabr. H. Gaillard* 806], *J. J. Garnier* [st. 1805], *Cl. Fr. Xav. Mil-* st. 1785]; u. v. a.; Gründlichkeit in Ermittelung des s mit Anmuth der Darstellung u. Schönheit der Sprache rt in *Em. Guill. Jos. du Clermont de S. Croix* 811]; *J. J. Barthélémy* [geb 1716; st. 1795] *Voyage* ıne *Anacharsis en Grèce* 1788; P. 1817. 7. 8 oft; *P. Ch.* esque; *Cl. Carloman de Rulhières* [st. 1791]; *Wilh. Koch* [st. 1814]; *Seroux d' Agincourt* 814] Kunstgesch. des MA. 1811 f. 6 F.; *P. Ant. Noel-* ıo *Daru* Gesch. Venedigs 1819. 7. 8 u. v. a. Die utiongesch. v. *Ch. Lacretelle le j.*, *P. Paganel* 826], bes. *A. F. Mignet*, *A. Thiers* u. a; viele gesammelt; *F. Guizot* u. a.; der dramatisirende Graf r u. s. w.

h) Die didaktische Prosa war im XV Jahrh. n
reitet u. gewann durch den der Nation eigenthümlichen
tischen Sinn reifere Ausbildung, die seit der Mitte des
Jahrh. fortschreitend gedeihen musste, als wissensch. S
ten in der Muttersprache abgefasst zu werden pflegten. M
Eyquem de Montaigne a. d. Perigord [geb. 1533
1592], gelehrt, welterfahren, genial unbefangen, Lehr
verschiedenartige Zeitalter u. Nationen, in kräftiger
sprache: *Essais* 1580, oft; *p. A. Duval.* P. 1827. 6. 8; t.
1793. 7. 8; *Et. de la Boetie* [geb. 1531; st. 1563]
la servitude volontaire b. *M's Essais; Mich. l' Hos*
[geb. 1503; st. 1573], Canzlers v. Frankreich, trefl. lat
ters, Reden, Staatsschriften, Briefe, seltene Einsicht u
wurffreye Rechtlichkeit u. Wahrheitliebe verbürgend:
P. 1824 f. 7. 8; *Oeuv. inéd.* 1826. 2. 8; *J. Bodin* [st.
H. Etienne [st. 1598]; *Pierre Charron* [st. 16
la sagesse 1601; *Oeuv. p. A. Duval.* P. 1827. 3. 8. — Ein
Bahn schlichtkräftiger u. geistiger Prosa bezeichnen B
Pascal [geb. 1623; st. 1662] classische *Lettres provi*
p. L. de Montalte 1657 u. *Pensées: Oeuvres* 1819. 5. 8;
Arnauld [st. 1694] hell u. bestimmt: *oeuv.* Lausanne
45. 4; die Skeptiker *Fr. de la Mothe le Vayer* [st
u. *Rochefoucault* s. oben g; der gewandte *Bos*
Fénélon das Gemüth ergreifend s. oben a; viele My
Der witzige Aufklärer *Ch. de S. Evremond* [st. 17
der gründliche Bestreiter des Irrthums u. Vorurthe
Bayle [st. 1706]; *Fontenelle* oben a; *Luc. Cla*
de Vauvenargues [st. 1747] *oeuvres.* 1806. 2. 8. C
de Sécondat de Montesquieu [geb. 1689; st.
politisirte historisch, nach brittischen Ansichten, übe
Geist der Gesetze 1749, untersuchte scharfsinnig die Urs
der Grösse u. des Verfalles des röm. Reiches 1734, s
lettres pers. oben f., u. wirkte bedeutend auf die Stim
der gebildeteren Lesewelt: *oeuv.* P. 1819. 8. 8; *av. d.*
Th. Regnault. P. 1825. gr. 8; *Cl. Adr. Helvétius*
1771] wollte Selbstsucht als Grundtrieb alles menschl.
nachweisen: *oeuv.* 1818. 3. 8. *Voltaire* §. 112. c.; *D*
rot §. 113. b.; *d' Alembert* oben a.; *Jean Jacq. R*
seau a. Genf [geb. 1712; st. 1778], schwärmerisch gesel
Weltverbesserung erstrebend, liebevoll das Höchste u

im Kampfe des Realismus mit dem Idealen, durch Ue-
annung s. Hofnungen, durch Selbsttäuschung u. Miss-
n, mit sich u. der Menschheit zerfallen, Meister einer
ellung u. Sprache von eigenthümlicher Stärke, Wärme
arheit in philosoph. Politik üb. d. *contrat social* 1761,
Roman (ob. f), im *Emil* 1762, in Streitschr., Briefen u.
tgeständnissen, auch in W. über Musik u. Botanik: *oeuv.*
Dupont 1825. 22. 8; *oeuv. inéd.* P. 1825. 2. 8; *oeuv. Ed.*
P. b. *Saudelet* 1826. 8; vgl. *V. D. Musset-Pathay H. de*
et des oeuv. de R. P. 1821. 2. 8; *Gge L. le Clerc* Gr.
fon [geb. 1707; st. 1787] malerische Naturbeschr.: *oeuv.*
34. 8; *Ch. Bonnet* a. Genf [st. 1793]; *de S. Pierre*
f. — *Chamfort* §. 112. c.; *Mirabeau* oben a.; *J.*
ic. Caritat Marq. *de Condorcet* [st. 1794] *oeuv.* P.
21. 8; *Const. Franc. Chasseboeuf Volney* [st.
] *oeuv.* 1821. 8. 8; Graf *d' Antraigues* [st. 1812];
ante; Pastoret; die polit. Schriftst. *Em. Sieyes,*
let du Pan [st. 1800], *J. Jos. Mounier* [st. 1806],
d' Ivernois; Paul Louis Courier [geb. 1773;
d. 10 Apr. 1825] eigenthümlich geistreich, frey u. kühn
nsichten, Lebensgemälden u. Sprachbeherrschung: *Coll.*
. des Pamphlets polit. et Opuscules litt. Brüssel 1827. 8; *Mé-*
s, correspondance et opuscules. P. 1828. bis jezt 2. 8; *Benj.*
stant, Bailleul, de Pradt, Bignon, Guizot,
ée, Gr. *Montlosier* u. v. a.

i) Die Ansichten u. Grundsätze über Gesetzgebung für
ch. Redekünste waren im XVI Jahrh. aus dem class.
thume entlehnt u. wurden im XVII von der Franz. Aka-
geschützt. Die fortdauernde Alleingültigkeit der alt-
Muster bestritten *Gabr. Gueret* 1668 u. *Ch. Per-*
t 1687 f., welchen mehre geistvolle Männer sich an-
ssen; aber die Vertheidiger des Alterthums, überlegen
nsicht u. Wirksamkeit, siegten ob; *Boileau's* Poetik
erlangte kanonisches Ansehen; die Jes. *René Rapin*
687] u. *Dom. Bouhours* [st. 1702]; *Bayle, Féné-*
Rollin, Louis Racine u. v. a. Als treflicher Selbst-
r ist *JB. du Bos* [geb. 1670; st. 1742] beachtenswerth:
. crit. sur la poésie et la peinture 1719; *Ed. VI.* 1755. 3.
inc, von *Rollin* 1726 u. *Yves M. André* 1766 vor-
ete systemat. Aesthetik stellte *Ch. Batteux* [st 1780]

auf: *Cours de belles lettres* 1747. 4. 12; *Didérot* verw
solche Zwangsordnung; *Marmontel* (oben f) *Poétiqu*
2. 8; *Elémens de litt.* 1787. 4. 8; *la Harpe* §. 112. c.
§. 110. n.; *P. I. Barthez* [st. 1806] *Théorie du beau*
In der neuesten Zeit, welche Altes u. Neues, Einhei
u. Fremdes unbefangener würdigen gelernt hat, findet
tik, ungeachtet des nicht grundlosen Vorwurfes, d
Wesen nicht genau bestimmt werden könne, warme
u. Vertreter; der Streit über Ebenbürtigkeit u. Zulä
der, in Fr. schon lange vorhandenen romantischen K
stalt neben der altherkömmlichen wird dem wahren u.
Geschmacke förderlich werden.

115) Die gesellsch. u. litter. Bildung Englan
Schottland's (vereint 1603 u. 1706) ist Endergebni
durch Entbindung von schon früher abgewehrtem fre
gen kirchl. Despotismus u. durch fortschreitende Begrä
einseitiger Machtwillkühr herbeygeführten, bis gegen A
des XVII Jahrh. sich oft wiederhohlenden Erschütterun
Umstaltungen der Staatsverwaltung u. der damit entwic
u. bevestigten eigenthümlichen Selbstständigkeit des
charakters u. der öffentl. Meinung. *Heinrich's VIII*
launenhafte Grausamkeit u. Selbstsucht u. der unter *E*
VI [1547] und *Maria* [1553] hart hervortretende Wide
in Regierungmaasregeln u. Gewissensangelegenheiten w
allgemeinere Verabscheuung des Gewaltmissbrauches
umsichtige *Elisabeth* [1558] erkannte die Kraft u.
Nutzbarkeit des angeregten religiösen Freyheitsinnes u.
länd. Selbstgefühles u. begründete, was bis heute das i
Leben u. äussere Ansehen des britt. Staates bedingt, Ge
fleiss, Handel, Schiffahrt, bürgerl. Thätigkeit u. Selbstge
samkeit; die Litteratur, ihrer ursprünglichen Richtung
entfremdet, entwickelte sich jugendlich gedeihend, nach
stern der altclassischen u. der schon früher beachteten ita
Litteratur. Mit solchen, dem öffentl. Leben einverleib
schon tief gewurzelten Ansichten u. Erfahrungen war der
liche Hang der *Stuart*schen Dynastie [1603] zum kirchlich
gekleideten Absolutismus unvereinbar u. foderte einen
derstand heraus, der in Bürgerkrieg [1639], blutbefleckten
natismus u. politische Ueberspannung [1649 — 1659] ih
ging u. nach mehren Reibungen mit Sicherstellung der schw

uften gereiften Verfassung [1687] endete; der vorherr-
nde Nationalglaube an den Werth dieser Errungenschaft,
Werkes mehrer Jahrhunderte, erhält ihre Wirksamkeit.
wischen der seit Anf. des XVIII Jahrh. vester gestalte-
Litteratur u. dem öffentlichen Leben findet eine naturge-
e Wechselwirkung statt; sie ist überaus reich u. wis-
haftlich gehaltvoll. Die Nationallitteratur trägt das Ge-
e der Volksthümlichkeit, bald in altherkömmlicher Ein-
eit u. Gemeinfasslichkeit, bald in genialem Hochgefühle
Freyheit, bald in strengem Ernste, in schulgerechter Kälte
esonnenheit. In Gelehrsamkeit ist Grosses geleistet wor-
namentlich in Mathematik u. Naturkunde u. in deren
tzung für Lebensbedürfnisse, in Medicin u. Theologie.
treflich angebaute Philologie gilt als Grundlage der all-
eineren Geistesbildung des Geschäftsmannes; für die der
mmtheit der bildungfähigen Nation angehörige Geschichte
er in neuerer Zeit anerkannt gültige Kunstton von Schot-
ngegeben worden; Erd- u. Völkerkunde haben die be-
ndsten Bereicherungen gewonnen; praktische Philosophie
taatswissenschaft haben Schotten viel zu verdanken. —
öffentl. gelehrten Unterrichtsanstalten sind, mit Ausnahme
er Schottischen, in veralteter Verfassung; das öffentliche
n u. eine durch dieses geschirmte beharrliche Gewohn-
ergänzen ihre Mängel. Die Volksschulen haben sich erst
Schlusse des XVIII Jahrhunderts zu vervollkommnen an-
ngen.

Litt. ob. §. 81. N. — *J. D. Reuss* das gel. Engl. Berl. 1791;
htr. 1804. 2. 8; *The ann. Biogr. and Obituary* 1819 f.; *J. Ni-
ls Litter. anecdotes of the XVIII Cent.* L. 1812 f. 10. 8 u. *Illu-
tions* 1817 f. 3. 8. — *R. Watts Bibl. Britann.* Glasg. 1818
. 4.

116) Die durch Uebersetzung der Bibel 1535 u. 1539 u.
er Werke des class. Alterthums vester bestimmter Re-
issigkeit näher gebrachte Schriftsprache war in der
ten Hälfte des XVII Jahrh. noch hart u. rauh, gewann
in den lezten Jahrzehnten desselben, durch *Waller*, *Dry-*
n. A. gefällige Fügsamkeit u. Wohllaut u. im XVIII
i *Addison*, *Pope*, *Johnson* u. m. a. allgemein anerkannte
tze der Reinheit u. Richtigkeit, welche der überlegener
eskraft freyen Verwaltung u. Bereicherung des Sprach-
zes keine beschwerliche Fessela anlegen. — Unter den

seit *J. Wallis* 1653 u. *N. Bailey* 1726 sehr verm
Sprachlehren' sind einige der geachteteren die v
Lowth [st. 1787] 1762 etc.; *J. Ash* [st. 1779] 1767 u
Sheridan [st. 1788] 1786; *Lindley Murray*
40te *Ed.* Lpz. 1826; *Engl. Exercises* 1797; 33te *Ed.* Lpz.
für Teutsche v. *C. F. Ch. Wagner* 1819. Die älteren
terbücher v. *Cooper* 1578; *St. Skinner* 1671, b
Bailey 1728 oft u. v. a. wurden verdrängt durch
Johnson's Meisterwerk 1755. 2 F. oft (Heidelb. 1828.
mit Weglassung d. Beyspiele), wacker bereichert in *R*
res Glossary. Stralsund 1825. 8 u. durch Forschungen *H*
Took's, Edm. Malone's, H. I. Todd's u. A. D
setze der Aussprache wurden von *Th. Sheridan* 17
Nares 1784, am genügendsten v. *J. Walker* 1791
F. Ch. Wagner 1794 geordnet. — Für Schott. S
Jamieson Dict. 1808 b. 1825. 4. 4; für die Irische Cl
lancey Gr. 1782 u. *Brien Dict.* 1768.

117) In der ersten Hälfte des XVI Jahrh. war
nahme an den kirchl. Angelegenheiten so allgemein, das
sie kaum gedeihen konnte; einige Dichter des class.
thums wurden übersetzt u. *Petrarca*sche Sonette nachg
diese Kunstrichtung, zu welcher die allegorisirende u.
logisirende kam, dauerte unter *Elisabeth* fort; ihr Z
verherrlichten *Spenser* u. d. unsterbliche *Shakespear*
XVII J. gaben, während vorherrschender fanat. Ueb
nung *Cowley* u. *Waller* für die Lyrik, *Milton* fi
Epos den Musterton an; nach Wiederherstellung der h
lichen Ruhe zeichneten sich *Butler* durch kaustischen
Dryden durch schulgerechte Correctheit aus; s. A
wurde im XVIII Jahrh. durch *Pope* verdunkelt u. di
diesem vertretene oft steife Regelmässigkeit durch *Sc*
humoristische Genialität, *Thomson's* Naturmalerey, *Y*
schwermüthige Schwärmerey ermässigt; die Liebe zu
ursprünglichen Nationaltone erwachte, dichterische Selbs
digkeit machte vielseitig ihre Gerechtsame geltend u. g
bis auf unsere Tage immer steigende Uebermacht. Die
Nationalpoesie ist vorzüglich reich in Lyrik u. an Ball
im historischen, beschreibenden u. Lehrgedichte u. in d
tyre. — Samml. v. *S. Johnson* 1779. 68. 12; 1810. 21.
J. Bell 1782. 109. 8; v. *R. Anderson* 1793. 14. 8.

a) Unter den Dichtern des XVI J. treten hervor mehre
›tten z. B. *Gawin Douglas* [st. 1521], *W. Dunbar*
1530], *Dav. Lindsey* [st. 1567], *Alex. Scott* u. a.;
Englischen Lyriker n. altclass. u. *Petrarca*schen Vorbil-
Th. Wyat [st. 1541] u. *H. Howard Earl of Sur-*
[st. 1547], der Epigramm. u. dramat. D. *J. Heywood*
1565] u. m. Fruchtbarer war *Elisabeth's* Zeitalter
Th. Park Heliconia comprising a selection of engl. poetry
he Elizabethan age. Lond. 1814 f. 3. 4; *Phil. Sidney* [geb.
4; st. 1586] *Petrarca*sche Sonette, Schäferroman *Arcadia*
.: *works Ed. XIV.* Lond. 1725. 3. 8; *Edm. Spenser*
. 1520? st. 1596] Eklogen, *Ariosto*sches romant. Epos *the*
ry Queen unbeend., lyr. eleg. u. erzähl. Ged.: *w. with ill.*
gloss. by H. J. Todd. L. 1806. 8. 8; *Phineas Fletscher*
1610]; *Th. Sakville* [geb. 1530; st. 1608], u. *R. Bald-*
e u. *G. Ferrars* fortges. allegor. geschichtl. *Myrroure*
Magistrates. L. 1815. 3. 4; *W. Shakespear* s. §. 118. a.;
chichtl. Ged., Heroiden u. Lieder von dem Hist. *Sam. Da-*
el [st. 1619] u. v. *Mich. Drayton* [st. 1631]; Satyren
J. Donne [st. 1631] u. *Jos. Hall* [st. 1656]; *W.*
owne [st. 1645] *Marino*sche Idyllen. — b) Im XVII J.
m. Waller [st. 1687] um Spr. u. Rhythmus verdient;
r. Cowley [geb. 1618; st. 1667] gedankenreicher u.
achl. trefl. Lyriker, nach *Pindar* u. *Horaz* gebildet, glück-
in Tändeleyen u. in der Elegie, auch hervorstechend in
Prosa: *W. w. not. b. J. Aikin.* L. 1802. 3. 8; *J. Denham*
Dublin [st. 1668] *Coopershill* 1643, Elegie a. *Cowley's*
1; *John Milton* [geb. 1608; st. 1674] als Mensch, Dich-
u. Prosaist gleich gross, bey tiefem Studium des class.
erth. u. der Italiäner Selbstständigkeit der Weltansicht u.
ionaleigenthümlichkeit bewahrend; allegor. lyrische u. be-
. Ged, Epos *the Paradise lost* 12 Ges. 1667 u. 1674, *the*
regained 4 Ges. 1670: *Poet. w. by J. H. Todd.* L. 1809. 6.
ält. Gesch. Engl. u. polit. Aufs.: *Hist. polit. and misc. w. b.*
Symmons. L. 1816. 7. 8; *J. Wilmot E. of Rochester*
1680] Lieder u. Satyren; *Sam. Butler* [geb. 1612; st.
0] hochgelungenes burleskes Epos *Hudibras* 1665; *w. no-*
L. 1819. 2. 8; ernste Sat. u. mehre Aufs. in schöner
›sa: *gen. remains.* L. 1759. 2. 8; *J. Dryden* [geb. 1631;
1701] *annus mirabilis* 1666, *Fables* 1700, lyr. Ged. u. Epi-

steln, dramat. Arbeiten, Uebersetzungen, Aufs. in ein
Prosa: *w. with not. b. W. Sbott.* L. 1806. 18. 8; *J. Pon*
[st. 1703] u. a. — c) Im XVIII J. *J. Philips* [st.
burleske Parodie *the splendid shilling* 1703 u. Lehrge
Cyder 1704; *Sam. Garth* [st. 1718] sat. beschr. *Dispe*
1712; *Th. Parnell* [st. 1717] Lieder u. Balladen: *Poe*
1770. 8; *Jos. Addison* §. 119. c.; *Matthew Prior*
1664; st. 1721] meisterhafte Erzählungen u. Balladen,
lige Lieder u. Lehrged.: *Poems* 1779. 2. 8; *Congre*
118. c.; *J. Gay* [geb. 1688; st. 1732] anmuthige Fabel
fühlvolle Lieder u. Balladen, naive Eklogen u. a.; class
gar's opera 1727: *P. works* 1806. 2. 12; *Th. Tick*
1740] Lieder, Balladen, Elegien, Sat.: *w.* 1753. 3. 12; *W*
merville [st. 1743] *chace* 1802. 4 u. *Hobbinol* 1813. 4.
Zeit galt als kritischer Wortführer u. gefeierter Muster
steller *Alex. Pope* [geb. 1688; st. 1744], Erbe der *Dr*
schen Regelmässigkeit u. Correctheit, reicher an Vers
gelehrter Bildung als an schöpfer. Einbildungkraft; lyr.
gehaltvolle Lehrged. *(Essay on criticism* 1709, *E. on man*
kom. Epos *Rape of the lock* 1712, Heroiden, Elegien, Sa
Uebersetzung *Homer's* 1716 u. 1725; pros. Briefe: *W*
not. by Warburton, Warton etc. L. 1806. 10. 8; *J. S*
§. 119. c.; *Jam. Thomson* [geb. 1700; st. 1748]
edel, Naturmaler der Jahreszeiten 1726, Lyriker *(Rule*
tannia), antiker Tragiker: *w.* 1788. 3. 8; *Ambr. Phi*
[st. 1749] Eklogen, lyr. u. a. Ged., Trag. *the distrest*
ther 1712: *P.* L. 1748. 8; *W. Collins* [st. 1756] Ly
1797. 8; *J. Dyer* [st. 1758] *Grongar-Hill* 1727, *the*
1754; des Schotten *Allan Ramsay* [geb. 1686; st.
Erzählungen u. Lieder im altheimathl. Tone; *Poems.* L.
2. 8. *W. Shenstone* [st. 1763] Eleg., Lieder, Ball
w. 1773. 4. 8; *Ch Churchill* [geb. 1731; st. 1764]
sende Sat.: *P. w. notes.* L. 1804. 2. 8; *Edw Young*
1681; st. 1765] reich an Gedanken u. Gefühlen, üppig b
Schwulst in Bildern u. Ausdruck, Satyren 1725 u. Nach
danken 1741, Trauersp.: *w.* 1802. 3. 8; der Schotten *D*
Mallet [st. 1765] Erzähl., Ball., Trag., und *Mich. Br*
[st. 1767] Elegien u. *Lochleven. Jam. Grainger* [st.
the Sugar-Cane 1764, Oden, Ball.; *Mark Akenside*
1770] *the pleasures of imagination* 1793. 12. u. m.; *Ch*

p her Smart [st. 1771] Lehrged. Ball., Epigr.: *W.* 1791. ; *Th. Gray* [geb. 1716; st. 1772] class. in Lyrik u. gie: *Poems.* L. 1819. 2. 4. Die Einführung *Ossian's* durch *cpherson* 1762 u. *Th. Percy's* Balladensamml. beterten für die alte Nationalpoesie; *Th. Chatterton*). 1752; st. 1770] eignete sich Ton u. Spr. des XV J. an: 803. 3. 8. — Der Irel. *Oliver Goldsmith* [geb. 1729; 1774] meisterhaft in d. Epist. *the traveller* 1765, in El. *the erted village* 1770, in Liedern u. Balladen; dramat. Arbei: *Poet. and dram. w.* 1791. 2. 8; d. class. Roman *the vicar Wakefield* 1766 sehr oft; krit. u. verm. pros. Aufs. *Es* 1812. 4. 8; beliebte gesch. Lesebücher. — *J. Armong* [st. 1779] Lehrged.; *Th. Penrose* [st. 1779] erener Lyriker u. tief fühlender Elegiker: P. 1781. 8; *S. hnson* §. 119. c.; *Rich. Glover* [geb. 1712; st. 1785] *midas* 12 Ges. 1737; 1804. 2. 8, Balladen, das beschreib. l. *London* u. m.; die Lyriker *J. Logan* [st. 1788], *W. l. Mickle* [st. 1788], der Schott. Naturdichter *Rob. rns* [st. 1796]: *w.* L. 1817. 12; u. a. Im beschr. u. Lehr-.: *W. Mason* [st. 1797] *the engl. garden* 1772 u. m. a.: L. 1816. 4. 8; *W. Cooper* [st. 1800] *the task* u. sat. *tinium: poet. w.* L. 1785. 2. 8; *life and posth. writings by W. yley.* Chicester 1806. 4. 8; *private Corresp.* L. 1823. 2. 8; *asm. Darwin* [geb. 1731; st. 1802] *botanic garden* 1789 *temple of nature* 1803: *Poet. w.* L. 1806. 3. 8; des Sch. *J. attie* [geb. 1735; st. 1803] *Minstrel* 1774 u. Eleg.: *M. other poems.* L. 1816. 12; *W. Hayley* [geb. 1745; st. 0] Lehrgedichte etc.: *P. and Plays.* L. 1788. 6. 8; *Rob. oomfield* [st. 1823] u. m. a. Der als *Pet. Pindar* bemte Satyriker *J. Woolcot* [geb. 1738; st. 1819]: *w.* L. 6. 4. 12. Des Nord-Amerik. *Joel Barlow* [st. 1812] s *Colombiade.* L. 1809. 8. — In neuester Zeit *Rob. Southey Poems.* L. 1816. 13. 12; *Th. Moore works.* Lpz. 1826. des fruchtbaren Sch. *Walther Scott* [geb. 1771], des vielgelesene, im übereilten Ausgange unvollendete geichtl. Romane in orientirender Exposition u. Charakterzeichng Meisterschaft beurkunden: *Poet. works.* L. 1820. 12. 8; *els and tales.* Edinb. 1821. 16. 8 m. a.; d. hoch geniale *Ggerdon* L. *Byron* [geb. 1787; st. 1824] *w.* Frkf. a. M. 1826. *Rob. Pollok the course of time.* Edinb. 1828. 8.

118. a) Das zu romantisch-nationaler Selbstständ rasch fortschreitende Drama entwickelte sich aus Mys u. Moralitäten, welche mit Vor-, Zwischen- u. Nachs verbunden waren; in Rücksicht der einzelne Aeusserung persönlicher Gefahr bedrohenden kirchl. Streitigkeiten nen weltliche Stoffe aus dem bürgerlichen Leben sta bis dahin vorherrschenden religiösen zur dramat. Bearb gewählt worden zu seyn, zuerst [1533] in *Rob. We Lusty juventus; J. Heywood* (§. 117. a) schrieb Schwänke. Unter *Maria* kamen die Mysterien wieder i brauch; mit *Elisab'eth's* Regierung vermehrten si Uebersetzungen u. Nachahmungen der alten Classiker dramat. Erzeugnisse im heimathlichen Kunststyle, welch entschieden volksthümliche geschichtliche Richtung g u. was aus der Fremde entlehnt wurde, dieser gemäss u tete; die Eigenthümlichkeiten dieses Tones bezeichn Posse *Gammer Gurton's needle* 1560 u. *Sakville* 117. a) romant. Trauerspiel m. Chören *Gorboduc* 156 ter der Flurschütz v. Wakefield, der Köhler v. Croydo Spanische Tragödie Pater Bacon, Arden v. Feversham. Dichter arbeiteten für die Bühne, unter welchen *Rich wards* [st. 1566], *Rob. Green* [st. 1592], *Christ Marloe* [st. 1593] *works.* L. 1826. 3. 8., d. eigenthüml. artige, oft seltsame *Gge Peele* [1600]: *w.* L. 1828. 3 m. a., neben biblischen u. novellenartigen meist vate sche Ereignisse dramatisirend, zu den berühmteren ge Dramatische Unterhaltungen wurden herkömmliches Vo dürfniss; es entstanden mehre privilegirte Schauspielh vom J. 1570 bis 1629 werden deren 17 gezählt, darun *Globus* (erb. 1596, eröfn. 1598; abgebr. 1613, neu erb. u. [s. 1575] Privattheater reicher Grossen. Vgl. *Sch Vorles.* 2, 2; *R. Dodsley Coll. of plays by anc. authors p Jos. Reed.* L. 1780. 12. 8; *Old plays being a contin. of D'* L. 1816. 6. 8; *The old engl. drama.* L. 1824 f. 8 Forts. — diesen Vorbereitungen erschien der von s. Volke gleich fangs, im Verlaufe von Jahrhunderten überall gefeierte S fer u. Bildner der dramat. Poesie der neueren Zeit, *liam Shakespear* a. Stratford [geb. 1564; st. 1616], gestattet mit seltenen Geistesgaben u. reichen Kräften Phantasie, vertraut mit Vaterlandskunde u. mit mannigf

hichtlich-litter. Erfahrung aller Zeiten u. Völker, beson-
auch mit dem vorgefundenen, wucherlich benutzten No-
mschatze; er fasste die sinnvolle Bedeutung s. im Kampfe
Neuen mit dem Alten hart bewegten Zeitalters, über wel-
s. grosser Geist u. tiefes Gemüth, die Abndung eines in
selbst erstarkenden Glaubens des Geistes ihn erhob;
ie, Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft umfassende
tansicht spiegelt sich in s. Kunstgebilden ab, die Geheim-
e des inneren Menschen u. die Bedingungen des äusseren
eyns, bestimmt durch Macht der Natur u. der gesellschaftl.
gebungen, thun sich s. Seherblicke auf; wie in der Wirk-
keit verschmelzen in s. Darstellungen Grosses u. Kleines,
es u. Böses, Ernst u. Scherz in einander; Realismus u.
lismus behaupten gleichmässig ihre Rechte; immer er-
set sich Unabhängigkeit v. Regeln u. Mustern, Herrschaft
r Stoff u. Sprache. In s. meisterhaft dialogisirten 35 oder
Schauspielen wechselt nach wohlerwogenen Verhältnissen
Handlung u. Persönlichkeit prosaischer u. metrischer
sdruck; sie bestehen theils in Veranschaulichungen vater-
l. Begebenheiten (oft aus *Holinshed's* Chronik entlehnt)
K. *Johann* an bis *Heinrich VIII*, theils in Trauerspie-
(*Romeo* u. *Julie* 1595, *Hamlet* 1596, *Lear* 1605, *Mac-*
h 1606, *Othello* 1611 u. m. a.), theils in oft ernsten Lust-
elen, theils in Märchen; ausser ihnen sind romantische Er-
lungen 1593 f. u. Lieder u. Sonette erhalten: *Plays*, an-
gl. einzeln, gesammelt s. 1623 sehr oft; *Works by S. John-*
n (1765) u. *G. Steevens* (1765) *publ. by Is. Reed*. L. 1813.
8; Lpz. 1824. gr. 8; t. v. *A. W. Schlegel* (1797 f.) u. L.
eck. Berl. 1825 f. 8; v. *J. H. Voss* 1818 f. 6. 8; vgl. *Fr.*
uce Illustrations 1807. 2. 8; *N. Drake Sh. and his times.*
7. 2. 4; *Sh.* Schausp. erl. v. *F. Horn*. Lpz. 1825 f. 4. 8.
le Zeitgenossen wetteiferten mit dem grossen Meister in
mat. Darstellungen u. erfreuten sich vorübergehenden Bey-
es, ohne seinen, allen Zufälligkeiten u. Menschlichkeiten
rlegenen Nachruhm zu beeinträchtigen. Bedeutsamere lit-
Wirksamkeit muss folgenden zugestanden werden: *Ben*
hnson [geb. 1574; st. 1637], Verf. v. *God save the king*
07], gelehrt u. Regelmässigkeit in Komödien u. steiferen
ig. erstrebend: *w. by W. Gifford* 1816. 9. 8; s. launiger
gling *Rich. Browne* [st. 1652]; *Francis Beaumont*

[geb. 1585; st. 1615] u. *J. Fletcher* [geb. 1576; st. heitere Komödien, gefällige Tragikom. u. kalte Trag. mant. Regelmässigkeit u. in oft frey derbem Tone g schaftlich arbeitend: *w. b. H. Weber.* 1812. 14. 8; *John* [1633] anziehend durch lebendige Anschaulichkeit: *w Gifford.* L. 1827. 2. 8; *Phil. Massinger* [geb. 158 d. 17 Mz. 1640] tragisch kräftig: *w. b. W. Gifford* 8; *Jam. Shirley* [st. 1666] glücklich im Lustsp.; m. b) Die von fanatisch strengen Puritanern [1648] geschlo Schauspielhäuser wurden nach der Restauration [1660] der geöfnet; *W. Davenant* [st. 1668], Urheber music dramat. Unterhaltungen, leitete das Hoftheater in Ru house; französischer Kunstton herrschte vor. Bald t dramat. Nationalstyl in seine Rechte ein: *Th. Otway* 1651; st. 1685] erschütternd kräftig im Trauerspiel, wi oft rücksichtlos frey im Lustsp.: *w. b. Th. Thornton.* L. 3. 8; *Nathan Lee* [geb. 1657; st. 1693] überspannt sterter Tragiker: *w.* 1734. 3. 8; der dürftig kunstg *Dryden* §. 117. b. — c) Nun scheiden sich Tragö Komödie nach scharf geordneten Gränzbestimmungen. K. in Prosa wurde mit vielen gelungenen, oft zügellos zeugnissen bereichert: *Gge Fraguhar* [st. 1707] reich, derb lustig, glücklich in Charakterzeichnung u. in log: *Pl.* 1742. 2. 8; *Will. Wicherley* [st. 1715] ge ter Sittenmahler; *J. Vanbrugh* [1726] erfinderisch in wickelungen; *Will. Congreve* [geb. 1671; st. 1729] vorstechend durch gewandte Leichtigkeit, Feinheit des zes u. epigramm. Witz; als Trag. wegen *the mourning* als Operndichter u. Lyriker geachtet: *w.* Birmingh. 176 *Rich. Steele* [geb. 1675; st. 1729] moralisirend, 119; *H. Fielding* §. 119. b.; *Sam. Foote* [st. 1777] stisch humoristisch: *Pl.* 1809. 2. 8; *Dav. Garrick* [st. mild ironisch: *w.* 1798. 3. 12; *O. Goldsmith* §. 1 *Gge Colman* [st. 1794] unterhaltende Familienscene 1777. 4. 8; *Rich. Cumberland* [geb. 1732; st. 1811] ziehende Sittengemälde: *Posth. dram. w.* 1813. 2. 8; *J. T* [st. 1804] *the honey moon* 1805; *Arthur Murphy* [st. correcte K. u. Trag.: *w.* 1786. 7. 8; *Rich. Brinsley ridan* a. Dublin [geb. 1752; st. 1816], berühmter P mentsredner [s 1780], stoffreicher witziger Kom.; Si

Duenna 1775: *w.* 1821. 2. 8; m. a. — Dem inneren We- u. eigenthümlichen Kunstwerthe nach ist weniger für das Vielen meist rhythmisch bearbeitete Trauerspiel ge- et worden: *Nicholas Rowe* [st. 1718], wackerer Lyri- u. Uebers. des *Lucrez*, shakespearisirt: *Pl.* 1764. 2. 12; *lison* rhetorisirt; *Congreve* oben; bürgerl. Tr. v. *Gge lo* [st. 1739]: *w.* 1810. 2. 12; u. v. *Edw. Moore* [st.]: *w.* 1781. 12; *A. Philips* §. 117. c. Im Style des class. rth., wenig geeignet für Bühnenbedürfniss *Thomson*, *ung*, *Mallet*, *Glover*, *Mason*, *Hayley* §. 117. c.; Irel.: *H. Brooke* [geb. 1706; st. 1783] politisirend im hichtl. Trauersp.: *w.* 1778. 4. 8; *Cumberland* u. *Mur-* oben; *Whitelaw Ainslie Clemenza* 1823 u. m. a. n dem, immer etwas Fremdartiges behaltenden u. Dich- eyheit beengenden Singspiele haben sich nur *Gay* (§. c) u. *Sheridan* (s. oben) ausgezeichnet. Vgl. *R. Cum- land Brit. Drama etc.* 1817 f. 14. 8; *Th. Dibdin London zt.* L. 1815 f. 26. 12.

119) Die Prosa, im XVI Jahrh. durch Uebersetzungen iele Erzählungen (s. *Jos. Haslewood Palace of pleasure.* 575; 1813. 2. 4) gestaltet, gewann während *Elisabeth's* ierung Ründung u. Kraft durch *Ph. Sidney* (§. 117. a) *W. Shakespear* (§. 118. a), helle Bestimmtheit in zahl- hen Reiseberichten u. in wissenschaftl. Belehrungen (z. B. *Wright* 1599), später einfache Fasslichkeit in mehren chichtbüchern, z. B. *Walth. Raleigh's* [st. 1618] *works.* ib. 1814. 7. 8; *Sam. Daniel* [st. 1619] *Coll. of the hist. Engl.* 1612. 4 etc.; *Edw. Herbert* L. *Cherbury* [st. 3] *Hist. of Henry VIII* 1649; u. der Schotten *W. Drum- d* [st. 1649] Gesch. Schottl. 1655 u. *J. Spotswood* [st.)] Gesch. d. Schott. Kirche 1655. — Während der bür- . Unruhen wurde die Betrachtung freyer, die durch neue, altige Erfahrung angeregte Denkkraft geschärft u. die a veredelte sich in ihrer inneren Beschaffenheit; das be- nden *Cowley*, *Milton*, *Butler* §. 117. b.; *Th. Hob-* [geb. 1588; st. 1679]: *w.* 1750. F.; *Jam. Harrington* 1677] *w.* 1771. 4; *Algernon Sidney* [geb. 1622; st. 3] *Discourses* 1772. 4; *Bulstrode Whitelocke* [st. 5] *Memorials* 1682; 1732. F.; *H. of Engl.* 1709. F.; *Edw. de E. of Clarendon* [st. 1674]. Mit fortschreitender

Vervollkommnung des gesellschaftl., öffentl. u. wissen
Lebens in den lezten Jahrzehnten des XVII J. wur
Prosa einer reifenden Kunstgestalt näher gebracht vo
Kanzelredner *J. Tillotson* [st. 1694], d. hochgeb
Staatsmanne *W. Temple* [geb. 1628; st. 1698]: *w.* 1
8, d. empir. Philosophen, Politiker u. Pädagogen *J.*
[geb. 1632; st. 1704]: *w.* 1812. 10. 8, d. feinsinnigen
schenkenner *Ant. Ashley Cooper* Gr. v. *Shafte*
[geb. 1671; st. 1713]: *Characteristiks* 1777. 3. 8,
Spratt [geb. 1636; st. 1713] u. a. — Mit dem XVIII
begann die vielumfassende Wirksamkeit der durch M
faltigkeit der Belehrung u. Unterhaltung in angemes
fasslichen u. eindringlichen Vortrage ihren grossen
kreis erwerbenden u. behauptenden Wochenschrift
Drake Gleaner 1811. 4. 8. *Rich. Steele* (§. 118. c) u
Addison [geb. 1672; st. 1719], e. mittelmässigen D
u. Tragikers, aber eines classischen Prosaisten (*wo*
1811. 6. 8): *Tatler* 1709, *Spectator* 1711, *Guardian* 17
Jonathan Swift a. Dublin [geb. 1667; st. 1745],
u. weltbürgerl. Humorist, satyrisirend u. ironisirend
dichten, Erzählungen u. Aufsätzen, unübertroffen in
barkeit u. Eigenthümlichkeit der Zeitansichten u. des
ergusses: *w. publ. b. W. Scott.* Edinb. 1814. 19. 8; d
Philos. *Fr. Hutcheson* [st. 1747] u. *Gge Berkel*
1752]; *Henry* S. *John* Visc. *Bolingbroke* [st.
Mary Worthley Montague [st. 1762] *works* 1
8; d. sinnvolle Sittenrichter *J. Brown* [geb. 1715; st.
Richardson, Fielding, Sterne; Smollet,
smith s. unt. b.; *Gray* §. 117. c.; *Gge Lyttleto*
1773] Dialogen u. Gesch. *Heinrich II: w.* 1776. 3. 8;
mer Stanhope Gr. v. *Chesterfield* [st. 1773] sty
vollendete Briefe u. Aufsätze: *w.* 1779. 4. 8; *Letters* 1
8; *D. Hume* u. die folg. Historiker unter c.; die class
Letters of Junius (Ph. Francis? st. 1818; *Gge S*
ville?) 1769 f., sehr oft; 1817. 3. 8; die Philosophen
Harris [st. 1780], *Rich Hurd, Henry Home* [st.
Sam. Johnson [geb. 1709; st. 1784] anerkannt verd
voller Stimmführer in Grammatik u. Kritik, kräftiger s
scher u. lyr. Dichter, durch Wochenschr. (*the Rambler* 17
the Idler 1758) u. Flugschr. einwirkend auf die grosse

w. Alnwick 1816. 12. 8; d. Schott. Moralphilosoph u. mator der Staatswissensch. *Ad. Smith* [geb. 1723; st. 1755 f; *Benj. Franklin* a. Boston [geb. 1706; st. grosser Mensch u. Bürger, Muster des für öffentl. u. Leben fruchtbaren sittlich edeln Volkstones: *w.* L. 1806. *Mem. wr. b. himself* 1818. 2. 4; d. Irel. *Edm. Burke* 1729; st. 1797], geistreicher Parlamentsredner [s. 1766] ald der NAmerik. Freyheit u. Prophet der verderbl. Rich- der franz. Revolution, ausgezeichneter Historiker u. krit. hetiker: *w.* 1792 f. 7. 4 etc.; die Schotten *Hugh Blair* 1718; st. 1800] Kanzelredner u. wackerer ästhet. Kunst- er, *Ad. Ferguson* [geb. 1724; st. 1816] gediegener . Philosoph u. Hist.: *Essay of civil society* 1766; *Hist. of om. rep.* 1783 u. m.; *J. Beattie* (§. 117. c.) philos. u. Schr.; *E. Darwin* (§. 117. c) *Zoonomia* 1794. 2. 4; *onomia* 1800. 4; m. a.

Vorzügliche Beachtung nehmen die Leistungen der Brit- in Staatsberedsamkeit, im Roman u. in der Geschichte in ruch; sie veranschaulichen das Grundwesen gereifter Na- leigenthümlichkeit u. haben früher oder später folgenrei- Einfluss auf die geistige Bildung vieler europ. Völker bt. a) Die Staatsberedsamkeit, unter *Elisabeth* tehend, während der bürgerl. Unruhen verwildernd, erhob nach vester geordneter Verfassung zur bestimmt geregel- Kunst, welche Frucht des Studiums der grossen Muster class. Alterthums, einer geläuterten reichen polit. Erfah- u. der mit verfeinertem Umgangstone in Eintracht ge- hten Freysinnigkeit u. auf Grundsätzen beruhenden Volks- lichkeit war; *Shaftesbury* (s. oben) kann als erstes ter dieser durch das Staatsleben selbst neu gestalteten tlichen Beredsamkeit gelten. Sie gewann, mit steigen- allgemeinerer Theilnahme des Volkes an Parlamentsver- llungen, fortschreitende Vervollkommnung im XVIII Jahrh.; bezeugen unter vielen anderen: *Rob. Walpole* [st.] u. *J. Campbell* Herz. v. *Argyle* [st. 1743]; *W. t* Gr. *Chatam* [geb. 1708; st. 1778]; *E. Burke* s. oben; *Pitt* [geb. 1759; st. 1806] alles mit Besonnenheit be- nend, gedrängt, hell: *Speeches* 1808. 3. 8; *Charl. Fox* b. 1749; st. 1806] kräftig sarkastisch: *Sp.* 1815. 6. 8; *eridan* §. 118. c.; *H. Grattan* [geb. 1750; st. 1820];

Th. Erskine [geb. 1748; st. 1823] s. 1778; *Gg*
ning [geb. 1770; st. d. 8 Aug. 1827], nach *Sheri*
Burke sich bildend, hell, bündig, kraftvoll: *Sp.* L. 182
Jam. Mackintosh, *Lauderdale*, *Whitbread*,
land, *Brougham*, *Denman* u. v. a. vgl. *D. H.*
wisch Gesch. der E. Parl. Bereds. Altona 1804. 8; *J. W*
the acad. Speaker 1788. 8. — b) Der Roman erhielt
Britten im XVIII J. die, schnell auch in andere Län
fruchtbaren Erfolgen übergetragene Kunstgestalt,
gleich geeignet zur Unterhaltung u. Belehrung, die
züge u. Bewegungen des Gemüths, Strebens u. Leb
Menschen tief zu erfassen u. in naturgemässer Wahr
versinnlichen sucht. Das dichte, schwerfällige Heer der
neugebohrne Lebensverhältnisse u. sittlich-geistige Bedi
bedeutunglos gewordenen Ritter-, Schäfer- u. allegori
litischen Geschichten verdrängten *Dan. Defoe* [st.
Robinson Crusoe 1712 u. *J. Swift's* (s. oben) satyris
bensgemälde. Die Herrschaft des, durch anziehende
lungen in Wochenschriften, *the spectator* u. a. vorbe
Familien-Romans begründeten *Sam. Richardson*
1689; st. 1761] idealische *Pamela* 1740, *Clarissa*
Grandison 1753: *w.* 1811. 19. 8; *Henry Fieldin*
1707; st. 1754] stellte des Menschen natürliche Gebr
keit in wahrhafter u. reicher Mannigfaltigkeit, nation
genthümlichkeiten nie aus dem Auge verlierend, am
gensten in *Tom Jones* (1750; *w. notes by Ch. Wagner*
1815 f. 5. 8) dar; auch als Lustspieldichter geachtet: s.
1806. 6. 8; *Laur. Sterne* a. Ireland [geb. 1713; st.
humoristisch, naiv, herzergreifend u. vielseitig den V
beschäftigend, erfindungreich u. Vieles aus Anderen
tzend, ungleich, oft classisch im Ausdrucke, am berühm
durch *Tristram Shandy* (1759 f. *Ed. II.* 1760; t. Hamb
u. *sentimental Journey through France and Italy* (1767; t.
1768): *w.* 1795. 8. 8; des Sch. *Tob. Smollet* [geb. 17
1771] im Hochkomischen u. in naturtreuen Zeichnungen
sterhafte *Peregrine Pickle* 1751 u. *Exped. of Humphrey*
ker 1769: *w.* 1796. 6. 8; *Ol. Goldsmith* §. 117. c.
Jam. Ridley wurden. Morgenländ. Märchen 1764,
Horace Walpole [geb. 1716; st. 1797] die romant
Novelle eingeführt: *works* 1825. 9. 4; des Irel. *Ch. M*

e [st. 1800] satyr. *Chrysal* 1760; *H. Mackenzie*, *R. berland*, *Th. Holcroft* u. m. a. Nachdem einige ehnte lang der Roman Alleinbesitz weiblicher Schriftrinnen geworden zu seyn schien, unter welchen *Fran- a Burney*, *Charl. Smith*, *Eliz. Inchbald* [st.], *Charl. Lenox* [st. 1804], *Anne Radcliffe* [st.], *Mary Edgeworth* einige der berühmteren sind, chtigte sich *W. Scott* (§. 117. c.) dieses Kunstgebietes; it in *Washington Irving* einen würdigen Neben- r gefunden; manche neuere Erscheinungen (v. *Allan ningham*, d. etwas dürftig-breiten NAm. *Jam. Fenie Cooper* u. a.) sind vielversprechend. Vgl. *W. Scott Leben u. Werke d. berühmt. E. Rom. Dichter* übers. v. *L. stab.* Berl. 1826. 3. 12. — c) Britannien ist die Heimath lurch Oeffentlichkeit u. gesicherte u. allgemeiner begrif- Nationalität bedingten neueren historischen Kunst. Geschichtwerke in der Mutterspr. waren seit dem XVII . in nicht geringer Zahl vorhanden; über Vaterlands- . v. *Milton* §. 117. b., *Wh. Kennet* 1706, *Laur. ard* 1707, *J. Oldmixon* 1735, *Th. Carte* 1747; über Abschnitte der Gesch. des Alterthums *Th. Blackwall* , der Gebr. *Yorke Athen. letters* 1741, *Con. Middle-* 1741 u. a. Meister der neuen histor. Kunstschule ist Schotte *Dav. Hume* [geb. 1711; st. 1776], Vorläufer krit. Philos., in der Gesch. unbefangene Gerechtigkeit u. ucklose Wahrheit in nüchtern einfacher Darstellung er- end, *Hist. of England* 1754 f. sehr oft; *E. Burke* (s. oben) *al Register* 1762 f.; des Sch. *W. Robertson* [geb. 1721; 793] Meisters in der Kunst zu orientiren, in Anordnung Stoffes u. in malerischer Schilderung, *Hist. of Scotland* , *H. of Charles V* 1769, *H. of America* 1772 (franz. m. Er- P. 1828. 4. 8): *w.* 1818. 11. 12; *Lyttleton* u. *Fergu-* s. ob.; *Walpole* ob. b.; d. Sch. *Rob. Henry* [geb. ; st. 1790] gründlich u. einfach *H. of E.* 1771; die Sch. *alrymple* [st. 1810], *Jam. Macpherson* [st. 1796], *. Stuart* [st. 1787] u. *Dav. Dalrymple* [st. 1792]. *. Gibbon* [geb. 1738; st. 1794], umsichtig gründlicher cher, künstelnd in der Darstellung, überraschend im Ur- : *H. of the decline and fall of the Rom. empire* 1776 oft; *w.* 1815. 5. 8; *Th. Somerville* 1790; *Ch. Fox* (ob. a)

Weckherlin, *Spee* u. *Opitz* u. A. die Morgenröthe der v
ländischen Nationallitteratur an; Fürsten, wie der Sächs. H
Ernst der Fromme [1638–1675], die Braunschw. H. *Au*
[1604—1666], *Rudolph Aug.* [st. 1704] u. *Anton Ul*
[st. 1714], der Kurf. v. Mainz *Joh. Philipp v. Schö*
[1642—1673] u. a., Grosse u. Staatsbeamte erwarben sich
Volksbildung u. Litteratur ruhmwürdiges Verdienst, wel
um so höher zu würdigen ist, da Teutschland in den le
Jahrzehnten des XVII Jahrh. Gefahr lief, durch vorwalte
Einfluss französischer Sitte, Sprache u. Litt. sich selbst
untreut zu werden. Im XVIII J. zeigten sich die Folge
von *Spener* u. *Zinzendorf* bewirkten Ermässigung der
Scholastik in der protestantischen Theologie, der vielm
senden philosoph. u. litt. Thätigkeit des grossen *Le*
der immer allgemeineren Beschäftigung mit Mathematik
turkunde u. Geschichte. Der Preussische Staat war
dem grossen Kurfürsten Muster der Verwaltung u. des g
henden Bürgerfleisses, Sicherheitstätte des Protestantis
von der Univ. Halle [1694], verherrlicht durch *Ch. Th*
sius, *Ch. Wolf* u. gefeierte Lehrer in allen Facultäten,
breiteten sich hellere Ansichten u. Methoden über da
sammte nördliche T.; gegen Mitte des XVIII J. verm
sich in vielen Gegenden die Aeusserungen der Empfän
keit für das Geistige u. frischer wissensch. u. künstler
Thätigkeit. *Friedrich II* [geb. d. 24 Jan. 1712; K.
st. d. 17 Aug. 1786], durch Geist u. Thaten lebendige
tionalgefühl anregend, Litteratur achtend u. pflegend
Potsdam 1805. 24. 8.), gab Gedanken u. das Wort frey.
sem schwer erreichbaren Vorbilde strebte Kaiser *Jose*
[st. 1790] nach u. wollte die Neugestaltung seiner Welt
nur nach höheren Gesetzen zu ihrer Zeit reift, beschleu
Mehre Fürsten, *Carl Friedrich* v. Baden [1746–1
Fried. August K. v. Sachsen [geb. 1750; R. 176
1827], *Anna Amalia* Reg. v. Weimar [1757—1775] u. i
Carl August [geb. 1757; R. 1775; st. 1828], *Ernst*
v. Gotha [st. 1804] u. s. S. *Emil August* [st. 1824
Th. Ant. Maria v. Dalberg [geb. 1744; st. 1817], *Fr*
Wilhelm III K. v. Preussen [s. 1797], *Ludwig*
Baiern [s. 1825] u. A. haben als Pfleger geistiger Bil
auf dankbare Achtung der Nachwelt gerechte Ansp

tschland's Cultur u. Litt. ist im Steigen; Wissenschaft u. ehrsamkeit blühen; geistige Selbstständigkeit erstarkt; e Erfahrungen der lezten Jahrzehnte tragen gute Früchte. Unterrichtsanstalten aller Art (namentlich in d. Preuss. narchie) gelten als die besten in Europa. Das litt. Han-verkehr ist nirgends so gut geordnet. Verbindung mit n Staaten u. Welttheilen hat sich bevestigt. Die Natio-litteratur ist überaus reich. In Philologie u. Geschichte haupten Teutsche eine der ersten Stellen. In Philosophie en sie, besonders in den lezten Jahrzehnten durch immer utes Ringen nach Wahrheit, keine Nebenbuhler, sondern all Schüler u. unbeeinträchtiges Anrecht auf Lehramt für . Naturwissenschaften u. Medicin werden ämsig angebaut eflich bereichert. Für Jurisprudenz wird fortwährend ge-nvoll gearbeitet. In Theologie wurde nirgends so viel u. üchtiges geleistet.

t. s. §. 82 N. — *M. Adam vitae.* Frkf. 1705. F.; *G. Ch. Hamber-r* gel. T. Lemgo 1767 f. 3. 8; II A. 1772 f. 2. 8; III A. v. *J. G. eusel* 1776 f. 2. 8; IV A. 1783 f. 10. 8; V A. 1796 f. 22. 8; *J. G. eusel* Lexikon der v. 1750 b. 1800 verst. Schriftst. Lpz. 1802 f. . 8; Nekrolog d. T. Ilmenau 1823 f. — Von einzelnen Prov. u. ädten Schriftstellerverz. z. B. Augsburg *F. A. Veith* 1785 f.; rlin 1826; Ostfriesland *E. J. A. Tiaden* 1785 f. 3. 8; Göttingen *M. Gesner* 1768 f. 3. 8; Hessen *F. W. Strieder* 1781 f. 18. Schleswig u. Holstein *J. Moller Cimbria l.* 1744. 3 F.; Ro-ock *J. B. Krey* 1816 f.; Nürnberg *G. A. Will* u. *Ch. C. No-tsch* 1755 f. 6. 4; Preussen *J. F. Goldbeck* 1781 f. 2. 8; hlesien *J. H. Cunradi* 1706 u. *J. Ch. Leuschner* 1752 f. 4; m *G. Vresenmeyer* 1793 f. 4 u. m.

efe d. neueste Litt. betr. Berl. 1759 f. 24. 8; Allgem. T. Bibl. rl. 1769 f. u. Hamb. 1792 f. 118. 8; Anh. 21. 8; N. A. T. B. Kiel 92 f. u. B. 1801 f. 107. 8; Anh. 10. 8; m. a.

121) Die Sprache, seit dem XIV J. durch achtbare ksschriftsteller u. durch viele Uebersetzungen (s. *J. F. en* Vers. e. vollst. Litt. der t. Uebers. d. Römer 1794 f.; d. Griechen 1797 f. 3. 8) gebildet, wurde von *M. Lu-r*, dessen Bibelübersetzung (N. T. 1523; A. T. s. 1523; s. N. T. 1534 sehr oft; vgl. *J. A. Göz* Ueberblick üb. Vorschule, Meisterhaft u. vollendete Reife in Dollmet-ng d. h. Schr. u. üb. d. Dollmetsch. s. Zeitgen. Nbg. 1824. als class. Nationalwerk anerkannt wird, in der ganzen rlichkeit ihrer Fülle, gediegenen Stärke u. Geschmeidigkeit

aufgefasst; ein allgemeiner Wetteifer im wucherlich
fentlichen Gebrauche derselben ward angeregt; es ge
die ersten Schritte zur Begründung der, nach mehren
beiten, in einiger Vollständigkeit v. *Joh. Clajus* [st
dargestellten Grammatik (Lpz. 1578 etc.) u. Sprüchwört
den gesammelt u. erläutert v. *Joh. Agricola* [156
u. *Seb. Frank* [st. 1545] 1541. Bey wieder vorwalt
wordenem Gebrauche des Lateinischen in wissensch.
Angelegenheiten u. bey absichtl. Vernachlässigung aller
thümlichkeit von Seiten der Gelehrten, stockte im
diese rege Thätigkeit; doch sammelten *E. Eyring*
W. Zinkgref 1628 und *Ch. Lehmann* 1639 Sp
Gg Henisch unternahm ein etymolog. WB. 1616 u.
Vereine bezweckten Reinheit und Sicherstellung der G
same d. Muttersprache: die fruchtbringende Gesellsch. i
mar 1617—1680, die teutschgesinnte Genossensch. in
1646—1689, der gekrönte Blumenorden der Schäfe
Pegnitz in Nürnberg 1644; mit der Schlesischen Dichte
begann ein jugendl. frisches Leben der Nationallitterat
von mehren Grammatikern machen sich bemerklich,
Gemeinnützigkeit *Chn Gueintz* [st. 1650] 1641
Joh. Bödiker [st. 1695] 1690 etc.; durch Eigenthüml
Ph. v. Zesen [st. 1689] 1640 f.; durch gründliche
schungsinn *Just. Gg Schottel* [geb. 1612; st. 1676]:
Arbeit v. d. t. Hauptspr. 1663; u. *Casp. v. Stiele*
1707]: d. t. Spr. Stammbaum 1691. — Im XVIII J.
ten sich Viele, nach *Ch. Thomasius* wirksamem Bey
der Muttersprache in wissensch. Verhandlungen; te
Sprachdenkmäler des Mittelalters wurden aufgesucht u.
sen, gute Glossarien von *J. G. Wachter* (1729. 8; 17
Ch. G. Haltaus (1738. 4; 1758. F.) u. *J. G. Scherz*
u. ein gehaltvolles t. lat. WB. v. *J. L. Frisch* [st.
Berl. 1741. 2. 4 gesammelt. Um Verbreitung des Eifer
Reinheit u. Richtigkeit der Sprache u. um Steigerung
Theilnahme an Nationallitt. hatten anerkanntes Verdienst
Chph Gottsched in Leipzig [geb. 1700; st. 1766],
Haupt einer zahlreichen Schule: Grundleg. d. t. Spr.
Kern d. t. Sprachkunst 1749 oft; u. die sich ihm entg
stellenden Schweizer, den Züricher *Joh. Jac. Bodmer*
1698; st. 1783] an ihrer Spitze: Grunds. der t. Spr.

Streitigkeiten selbst trugen zur Berichtigung u. tieferen gründung sprachlicher Ansichten nicht wenig bey; u. die riftstellerischen Muster, aus welchen grammat. Erfahrungen gesetzliche Bestimmungen geschöpft werden können, verarten sich mit jedem Jahrzehnte. Den so bereicherten rrath ordneten *J. F. Heynatz* [st. 1809] 1770 f. u. bes. fleissige *J. Chph Adelung* [geb. 1732; st. 1806]: t. achlehre 1781; Lehrgebäude 1782; Wörterb. 1773; 1793 f. t. Von mehren gleichzeit. Forschern sind zu erwähnen *C. Fulda* [st. 1788]; *S. J. E. Stosch* [st. 1796], *C. Ph. ritz* [st. 1793], *J. C. C. Rädiger* [st. 1822], *F. A. W. ckensen* [st. 1798], *J. F. A. Kinderling* [st. 1807], *H. Campe* [st. 1818]: WB. 1807. 5. 4; *Chn H. Wolke* 1825]; vorz. *Klopstock* 1779 f. u. *J. H. Voss* 1802 f. n. a. Viele schätzbare Idiotiken (Brem. Niedersächs. WB. *J. H. Tiling* 1767; Hennebg. Id. v. *W. F. H. Reinwald* 1793; Schwäbisches v. *J. Chph Schmid* 1795; Baich. v. *J. A. Schmeller* 1821 u. *1827 f.; Oesterr. v. *M. ifer* 1815; Schweiz. v. *F. J. Stalder* 1806 u. a.) ertern den Gesichtskreis; die ält. Litt. Werke werden mit tischer Einsicht bearbeitet; u. *Jac. Grimm's* t. Gramm. 1. 1. 1818; II Aufl. 1822; 2 Th. 1826) bezeichnet eine Bahn schichtl. philos. Forschung, welche fortan nicht verlassen rden darf u. zu den erfreulichsten Erwartungen gehaltvol- Endergebnisse berechtigt. s. *Pölitz* Gesammtgebiet d. t. r. Lpz. 1825. 4. 8.

122) Der Nationallitteratur des XVI J. war ein in dern, Romanen, Erzählungen u. Chroniken herrschender lksgeist eigenthümlich; er setzte sich mit *Fischart* u. *Rollhagen*, ohne Verletzung der Heimatlichkeit, in den Ton noristischer u. humanistischer Aristokratie um. Die Schleche Dichterschule des XVII J. weckte u. nährte Vaterlandsn, ihre Bildungmuster aus d. class. Alterth., von Holländn, Franzosen, Italiänern entlehnend; sie artete in naturlrige Prunkerey u. diese bestreitend in dürftige Nüchternt aus; die kräftige Satyre bewahrte die meiste Selbstständkeit. Im XVIII J. gaben der französisch heitere *Hagen* u. der brittisch ernste *Haller*, beide mit den Alten verut, den reichere Zukunft weissagenden gehaltvolleren Kunstan, welcher durch die ästhetische Fehde der französirte

antike Grundsätze vesthaltenden *Gottschedi*aner u. Anerkennung des freyen Geistes in den Schriftwe alten u. neuen Völker dringenden Schweizer geläute ster bestimmt wurde. Vereine besserer Köpfe in Halle, Braunschweig, Berlin arbeiteten den Beschrä des Schulzwanges mit siegreichem Erfolge entgegen ten die fortan verfolgte, dem Bedürfnisse der Zeit u bildung zusagende Zunftbahn. *Gellert, Rabener, Mö* den Muster für den Volkston, *Klopstock* für das i Höchste, *Ramler* für technische Richtigkeit; viele b Kunsttüchtigkeit in verschiedenartigen Richtungen. zweyten Hälfte des XVIII J. begann die fruchtbare fassend gründlicher Forschung u. gründlich freyer vereint mit Eigenthümlichkeit der Ansichten u. mit Bestrebungen des durch vielseitige Erfahrung geübte Inneren zum Bewusstseyn der Rechte u. Pflichten frey tigkeit erstarkten Geistes; die Wortführer *Lessing*, *mann*, *Herder*, *Hamann*, von wenigen Zeitgenossen fen, bezeichneten die, ihrem Grundwesen nach auch h gültig wahr anerkannte Entwickelung u. Richtung de gen Lebens in der Nationallitteratur. Als *Wieland*, nissreich u. hochverdient um Anregung des litt. Welt sinnes u. um Sicherstellung der Gerechtsame der gesel lichen Vernunft, alte u. neue, fremde u. einheimisch ratur-Vorräthe zur Befriedigung der nach Unterhalt sternen Lesewelt geschmackvoll benutzte u. Ausländ Selbstsucht sittlich müssiger Phantasiespiele zu ve schien, stellte sich diesem schon übermächtigen Zeitge Göttinger Hainbund, ein Verein hochherziger Jünglinge an wissensch. Bildung u. sittlicher Kraft, rüstig entge die Gemüther zu würdigem Genusse u. höherem Er *Klopstock*schen Sinne vaterländisch zu stimmen; *Cla* *Bürger* wirkten als Volksdichter; überall wurde litt. keit u. Empfänglichkeit allgemeiner. Diese Zeit in ren Richtungen u. Bestrebungen erfasste der hochbegab derselben *Göthe*, veranschaulichte sie in seelenvollen bildern, gestaltete u. förderte ihre fortschreitende reife wickelung, welche auch in wissenschaftl. Thätigkeit d höherer Wahrheit ringenden Vernunftforschung, in sin Auffassung der geistigen Urmuster der Schönheit u. K

i. neuer Zeiten, in Bereicherung der Erkenntniss u. Aus-
ıg der Werke der Natur u. der Kunst offenbar wurde.
lie Namen *Göthe*, *Kant*, *Reinhold*, *Fichte*, *Schelling*,
el, *F. H. Jacobi*, *Schiller*, *J. H. Voss*, *J. Müller*, *Fr.*
ter, *Heyne*, *F. A. Wolf*, *Humboldt* u. v. a. knüpfen sich
ltschwere Erinnerungen an u. die unabweisbare Auffo-
ıg zu dankbarer Würdigung vaterländischen Verdienstes
geistige Güter der Menschheit u. zu grossen Verpflichtun-
damit die kommenden Geschlechter solcher Vergangen-
u. Gegenwart nicht unwerth befunden werden.

ml. u. *Zeitschr.*: Belustigungen des Verstandes u. Witzes. Lpz. 1 f. 8. 8; N. Beyträge zum Vergnügen d. V. u. W. Bremen 2 f. 6. 8 u. Samml. verm. Schr. Lpz. 1748 f. 3. 8; *Wieland* T. *rkur*. Weimar 1773 b. 1810; T. Museum. Lpz. 1776 b. 1790; rlin. Mon. Schr. 1783 b. 1811; Horen. Tübing. 1795 b. 1797; *Gö-e Propyläen*. Tüb. 1798 f. 3. 8; Morgenblatt. Tüb. 1807 f. 4. rts.; Vaterländ. Museum. Hamb. 1810; m. a. — Taschenbücher: tha 1764 f.; Götting. 1776 f. v. a. — Musenalmanache: Göttin- 1770 f.; 1776 f.; 1778 b. 1794 u. s. w. Hamburger 1776 b. 1800; *Schiller* 1796 b. 1801; v. a.

Müller Bibl. d. Dicht. des XVII J. Lpz. 1822 f. 10. 12. — grammat. Anthologie Zürich 1807 f. 10. 12; (*Ramler*) Lieder T. 1766. 8 u. Lyrische Blumenlese. Lpz. 1776 f. 2. 8; *F. Mat-ison Lyr. Anthologie*. Zürich 1802 f. 20. 12. — *A. J. Rambach thologie christl. Gesänge*. Altona 1817 f. 3. 8: Gesangb. Berl. 65 u. das *Zollikofer*sche Lpz. 1766; Berl. 1781; u. s. viele; ıneeberger 1799, Bremer 1812.

123) a) Die Poesie des XVI Jahrh. ist fortdauernder ıtergesang: *Mart. Luther* a. Eisleben [geb. 1483; st. 8 Febr. 1546] Lieder 1524, Fabeln 1530 u. in Prosa herr- Lehr- u. Erbauungschr.: Schr. herausg. v. *J. G. Walch*. 1740 f. 24. 4; Erlangen 1826 f. 8; *Sendschreiben u. Be-ten gesammelt u. bearb. v. *W. M. L. de Wette*. Berlin f. 5. 8; Weisheit L's. Nbg. 1817. 2. 8; T. Schr. theils t. th. im Auszug v. *F. W. Lomler*. Gotha 1817. 3. 8; wahl. Hamb. 1826. 10. 12; *Huld. Zwingli* a. Wildhaus . 1484; st. d. 11 Oct. 1531] allegorische Reime, helle u. egene Prosa: Früheste poet. u. hist. Schr. herausg. v. *chulthess*. Zürich 1819. 8; Schr. im Ausz. Z. 1819 f. 2. ämmtl. W. Zürich 1828 f. 8; *Ulr. v. Hutten* [geb. 1488; 523]: *opp. coll. E. J. H. Münch*. Berl. 1821 f. 5. 8; Franc. *m. Murner* [geb. 1475; st. 1536?] Narrenbeschwörung

1512, Schelmenzunft 1512, Geuchmat 1519 v. a.; M
Pfinzing a. Nürnberg [geb. 1481; st. 1535] Tewr
1517; *Burk. Waldis* [st. n. 1554] Esopus 1548,
1553; *Erasm. Alberus* [st. 1543] Buch v. d. Tug
Weisheit 1550, der Barfüsser Mönche Eulenspiegel 15
a.; *Grobianus* erneut lat. v. *F. Dedekind* 1549, in
men v. *Casp. Scheidt* 1551; *Hans Sachs* a. Nü
[geb. 1494; st. 1576] Lieder, Erzählungen, Schauspiel
Kempten 1612 f. 5. 4; *Barthol. Ringwald* [st. n.
J. Fischart §. 125; sehr viele Erzählungen, kirchl
lieder, Volksgesänge; *Paul Melissus* od. *Sche*
1602] u. *Pet. Denais* [st 1610]; *Gg Rollenhage*
1542; st. 1609] Froschmäusler 1595; m. a. — b) Im
werden alte u. neue Muster der Römer u. des Auslande
gebildet u. sittliche Einwirkungen auf das Gemüth be
Friedrich Gr. *Spee* Jesuit in Cöln [geb. 1595; s
mystisch relig. Volksdichter: Trutznachtigall 1649; Be
8; die Würtemberger *Joh. Valentin Andreae* [ge
st. 1654] warmeifrig in lat. Schr. den sittl. u. kirc
derbnissen s. Zeit entgegenstrebend, relig. Ged.: Chr
mäl 1612, Geistl. Kurzweil 1619; vgl. *W. Hosbach*
Berl. 1819. 8; u. *Gg Rud. Weckherlin* [geb. 1
1651?] Ged. Amsterd. 1648. 8; *Jul. Wilh. Zinkg*
Heidelberg [geb. 1591; st. 1635] b. *Opitz* t. Poe
Mart. Opitz v. Boberfeld a. Bunzlau [geb. 1
1639], als Haupt der Schles. Dichterschule gefeiert, n
class., holländ., ital. Mustern gebildet, mit altteutsch
bekannt, Lieder, Episteln, Beschreibungen, Lehrged,
Drama, auch als Prosaist achtbar: *opera.* X Ausg.
(1690) 2. 8; 1r Th. Zürich 1745. 8; *Ant. Scultetus*
lau [st. 1642]: Ged. herausg. v. *G. E. Lessing.* Br
1771. 8; *Sibylla Schwarz* a. Greifswalde [geb. 1
1638] Ged. Danzig 1650; *Paul Flemming* a. Ha
[geb. 1609; st. 1640] ausgez. Lyriker: *poem.* 1642; a
Ged. m. F's Leb. v. *G. Schwab.* Stuttg. 1820. 8; *Fr*
Logau a. Liegnitz [geb. 1604; st. 1655] treff. Epig
tist: Sinnged. Bresl. 1654. 8; Ausw. v. *Lessing* u. *K*
Lpz. 1759. 8; *A. Gryphius* s. §. 124; *And. Tsche*
a. Bunzlau [geb. 1611; st. 1659]; m. a. In Wittenberg
Buchner [st. 1661]; s. Sch. *Zach. Lundii* Allerh.

ed. Lpz. 1636. 4. In Königsberg vorzügliche Liederdich- *Rob. Roberthin* [st. 1648]; *Sim. Dach* a. Memel ». 1605; st. 1659]; *Christian Kaldenbach* [geb. ; st. 1698]; u. *Heinr. Albert* a. Lobenstein [geb. ; st. 1668] s. *W. Müller* Bibl. Th. 5. Als Satyriker sind beachten *Hans Wilmsen Lauremberg* in Rostock oroe [st. 1658]: veer olde berühmede Scherzged. 1654; *oach. Rachel* in Norden [geb. 1618; st. 1669]: Sat. Ausg. v. *H. Schröder*, Altona 1828. 8. In Nürnberg schte Ziererey: *Joh. Claj* [st. 1656]; *Gg Phil. Harsffer* [st. 1658]; *Sigm. Betulejus* od. *v. Birken* [st.]. In Hamburg waren Wortführer *Phil. v. Zesen* [st.)] neuerungsüchtig; *Joh. Rist* [st. 1667] nüchtern wäs- ; *Jac. Schwiger* [st. 1665] geistreich üppig. Unter en Schlesiern machen sich bemerklich *Joh. Scheffler Angelus* a. Glatz [st. 1677], zartsinnig mystisch, u. r. *Kuhlmann* a. Breslau [st. 1689], feuriger Schwär- . Von dem übrigen grossen Dichterheere sind zu erwähder Dresdner *Dav. Schirmer* [st. n. 1663], nach *Ma*gebildet; *Ernst Chph Homburg* in Naumburg [st.]; *Gg Neumark* in Weimar [st. 1681] u. viele relig. lerdichter, bes. *Paul Gerhard* [geb. 1607; st. 1676] bleibendem Werthe. Auch gehören in dieses Zeitalter re Uebersetzungen z. B. *Tasso* Jerusalem 1626 u. *Ariosto* nd 1632 von *Diet. v. d. Werder* [st. 1657]; *Boethius* st u. Unterricht. Sulzbach 1677. 12 im Metrischen merkdig; *Milton* verl. Paradiess 1682 von *Ernst Gottlieb erge* [st. 1710]. — Prunkende Ueberladung wurde, meist *Mariniſten*, eingeführt von den Breslauern *Chn Hoffnn v. Hoffmannswaldau* [geb. 1618; st. 1679] u. *n. Casp. v. Lohenstein* [geb. 1635; st. 1683], schauaftem Tragiker, eigenthümlichem Prosaisten in Arminius husnelda 1689; unter vielen Nachahmern ist der berühme *Heinr. Anshelm v. Ziegler* [st. 1697], ohne Werth er Lyrik, Vf. d. asiat. Banise 1688; gemildert wurde ihre ier v. *Hans Ad. v. Abschatz* [st. 1699], e. wackeren g. u. vaterländ. Liederdichter s. *W. Müller* Bibl. 6. Den ren keuschen Ton behielten bey oder riefen zurück d. weiz. *Joh. Grob* [st. 1697]: Dicht. Versuchgabe. Basel 8; der fruchtbare, schwach nüchterne Zittauer *Chn Weise*

[st. 1708]; *Fr. Rud. Ludw. v. Canitz* a. Berlin [geb
st. 1699], nach französ. Mustern gebildet: Ged. B. 1
d. Schles. *Benj. Neukirch* [st. 1729], die Sachse
v. Besser [st. 1729] gefühlvoll u. durch Wohllaut
zeichnet (W. Lpz. 1732. 2. 8); d. mattere *J. Ulr.*
[st. 1744] u. a.; treffliche Anlagen ohne reife Ausbildu
der Schles. *Joh. Chn. Günther* [geb. 1695; st. 1723
Bresl. 1764. 8; mit lyrisch reicher Phantasie ist der
Joh. Wilh. Petersen [geb. 1649; st. 1727] ausg
beliebte geistl. Liederdichter waren *Joh. Rodega*
1708], *Benj. Schmolcke* [st. 1737] u. m. a. —
Vervollkommnung der Dichtkunst im XVIII J. ging
gegengesetzten Gegenden aus. Hamburg war der
fruchtbarsten schriftstellerischen Geschäftigkeit; neben
Büchermachern in Versen u. in Prosa, wie *Fr. H*
gen. *Menantes* [st. 1720], *Chn Heinr. Postel*
u. dergl., deren Treiben *Chn Warneck* a. Preusse
1720], unter dessen Epigr. manche gut sind, züchtigu
Vers. Zürich 1763. 8; lebten bessere Dichter, *Ba*
Feind [st. 1721], *Carl Gust. Heraeus* [st. 173
in Einzelnem glückliche Naturmaler *Barthold Hein*
ckes [st. 1747] u. m. a., deren Arbeiten in *Chn Fr. H*
mann's [st. 1769] Poesien d. Niedersachsen. Hamb
6. 8 gesammelt sind. In dieser Umgebung erwuchs
v. Hagedorn [geb. 1708; st. 1754], nach altclass.
zös. Mustern gebildet, heiterer Lyriker, Erzähler, S
und Lehrdichter, in Darstellung, Sprache u. Rhythm
Vorgängern überlegen: W. Hamb. 1800. 5. 8. Im Bad
trat der gedankenvolle Lyriker *Carl Fried. Drol*
a. Durlach [geb. 1688; st. 1742] auf: Ged. Bas. 1743. 8
der Schweiz *Albr. v. Haller* a. Bern [geb. 1708; st.
britt. Vorbildern nachstrebend, in Oden, Lehrged. u.
beschreibung (Alpen 1729): Ged. XI A. B. 1777. 8; a
Prosaist gehaltvoll. In Leipzig gestaltete sich unter
sched's Einfluss ein vielthätiger Kunstkreis [s. 1727]
cher bey überwiegender Schaalheit der Reimereyen, di
wickelung mancher talentvoller Jünglinge förderte u. m
lich im Lehrgedichte einige nicht verwerfliche Versu
Ch. Fr. Zernitz [st. 1744], *Chph Jos. Sucro* [st.
Christlob Mylius [st. 1754], *Abr. Gotthelf Kä*

. 1719; st. 1800], dem auch durch Epigramme berühmten sen Mathematiker, u. m. a. veranlasste. Nicht nur Spöt- von welchen *Joh. Chph Rost* [geb. 1717; st. 1765]; lüsternes Schäferged. 1742, einer der beissendsten ist, u. rmat. Widersacher suchten die Macht des Leipz. Dictators erschüttern; s. Grundsätzen u. Herkömmlichkeiten in d. tk. wurde entgegengearbeitet v. *Jac. Imm. Pyra* [st.] u. *Sam. Gotthold Lange* [geb. 1711; st. 1781] in losen lyr. Ged. 1745; u. in Leipzig selbst fehlte es nicht Beschränkungen des gemissbrauchten u. für allzu sicher ltenen Ansehens, theils durch Männer von überlegener u. sittlicher Kraft, deren Selbstwerth Achtung u. Wirkkeit bey der grossen Lesewelt gewann; namentlich *Chr chtegott Gellert* a. Hainichen [geb. 1715; st. 1769], sischen Volksschriftsteller in Fabeln u. Erzähl. 1746 u. tl. Liedern 1757, beliebten didaktischen u. dramat. Dich- musterhaften Prosaisten in moral. Vorlesungen, im Ro- u. in Briefen: W. Lpz. 1784. 10. 8; theils durch frey höher strebende Jünglinge, welche pedantisch zünftigen ulzwang verschmähend, sich [1741] zu fortschreitender bildung vereinten u. vermöge strengerer Kritik ihrer Ver- ie den guten Geschmack begründen u. verbreiten halfen; diesem Leipziger schönwissensch. Vereine gehörten, meist hsen u. Zöglinge d. Fürstenschulen Meissen etc., einige später wiederfindend in Braunschweig, im weiteren Sinne *llert* u. *Rabener* (§. 125. c.), im engeren: *Carl Chn. rtner* [geb. 1712; st. 1791]; d. Gebr. *Schlegel*, *Joh. ias* [geb. 1718; st. 1749], um Drama verdient, *Joh. olph* [geb. 1721; st. 1793] geistl. Liederd., u *Joh. inr.* [geb. 1724; st. 1780] metr. Uebers.; *Nic. Dietr. eseke* [geb. 1724; st. 1765] lyr. u. didakt. D; *Joh Andr. amer* [geb. 1724; st. 1788] harmon. Lyriker, vielthätig Litter.: Ged. Dessau 1782 f. 3. 8; Nachgelass. Ged. Altona 1. 8; *Just Fried. Wilh. Zachariae* [geb. 1726; st. 7], nicht ohne Erfolg im kom. Epos, in Beschreib. u. Lie- n: Poet. Schr. Braunschw. 1772. 2. 8; *Conr. Arn. Schmid* Lüneburg [geb. 1716; st. 1789]; *Joh. Arn. Ebert* a. mburg [geb. 1723; st. 1795] geachtet wegen Episteln u. der. Hamb. 1789. 2. 8; *Fr. Gottlieb Klopstock* a. edlinburg [geb. 1724; st. d. 14 März 1803], glühend für

Christenglauben, Menschheit u. Vaterland, der ep. Sänge
Messias 1748, erhabener Lyriker in Rhythmen aus den
Alterthume heimathl. gestaltet, lyrisch gesch. Dramatike
fer Sprachforscher u. Kritiker: W. Lpz. 1823. 12. 12;
Lpz. 1820. 2. 8. — Einen ähnlichen Kunstverein bilde
Halle *Joh. Wilh. Ludw. Gleim* [geb. 1719; st.
Lyriker, sittl. Lehrdichter u. gemeinnützig thätig für I
W. Halberst. 1811. 7. 8 u. Leben v. *W. Koerte*. H. 1
Joh. Nic. Götz a. Worms [geb. 1721; st. 1781] cl
in lyr., eleg., idyll., allegor. Anmuth: Ged. Mannh. 178
s. *J. H. Voss* kr. Briefe über *G.* u. *Ramler*. M. 1809.
Joh. Pet. Uz a. Anspach [geb. 1720; st. 1796] L
Lehrd.: W. Wien 1803. 2. 8. — Die künstlerische Rege
beurkundete sich auf das verschiedenartigste durch d
bulisten *Magn. Gottfr. Lichtwehr* [geb. 1719; st.
1748 u. 1762: Schr. herausg. v. *E. L. M. v. Pott*. H
1828. 16; d. didakt. *Joh. Jac. Dusch* [geb. 1725; st.
auch Vf. des Romans Carl Ferdiner 1776; *Eberh.*
Gemmingen [geb. 1726; st. 1791] Briefe u. s. w.
Joh. Aug. Beyer [geb. 1732; st. 1814] frohsinnige
1756; *Chn Fel. Weisse* [geb. 1726; st. 1804], Lyr.
mat., Kritiker, u. m. Kinderschr. vielwirkend s. Lebens
v. ihm selbst. Lpz. 1805. 8; *J. Fr. v. Croneck* [geb.
st. 1758]; den düsteren *Fr. Carl Cas. v. Creuz* [st.
Sal. Gessner [geb. 1730; st. 1788] Idyllend. in poet.
die Romanzend. *J. Fr. Löwen* [st. 1771], *Dan.*
beler [st. 1771], *Gottlieb Conr. Pfeffel* [geb.
st. 1809]; d. Fabul. u. Dithyrambend. *Joh. Gottlie*
lamov [geb. 1736; st. 1777] Schr. Wien 1793. 2. 8;
Aug. v. Thümmel [geb. 1738; st. 1817] reich beg
gebildet: W. Lpz. 1812. 6. 8; *Joh. Gg Jacobi* [geb.
st. 1814] zartsinniger u. tiefführlender Lyr.: W. Zürich
7. 8; d. Satyr. *Joh. Benj. Michaelis* [geb. 1746; st.
Poet. W. Giessen 1780. 2. 8; u. m. a. — Die wohlthätig
hängigkeit der t. Dichtkunst von Kritik entschied sich
fach u. lässt sich nach Stimmführern unterscheiden:
Wilh. Ramler a. Colberg [geb. 1725; st. 1798] co
Lyriker, strenger sprachl. rhythmischer Kritiker, der
*teux*schen Aesthetik zugethan: Lyr. Ged. Berl. 1772. 8;
W. 1800. 2. 8; mit ihm in Verbindung *Götz* s. oben;

v. Kleist [geb. 1715; st. 1759] Lyr. u. Sänger des
ılings: W. Berl. 1760. 2. 8; *Joh. Joach. Ewald* [geb.
; st. n. 1767] Lieder u. Epigr. 1755; dem Vorbilde *Ram-*
folgten die Wiener *Mich. Denis* [st. 1800] u. *Carl*
stalier [st. 1795], *Joach. Chn Blum* [st. 1790];
Fr. Dan. Schubart [geb. 1739; st. 1791], auch d.
ston treffend: Ged. Frkf. 1825. 3. 12; *And. Zaupser*
1795]: Ged. München 1818. 8; *Fr. Gedicke* [st. 1803]
a. Den Ton vielseitiger tieferer u. freyerer Kritik gaben
sing, *Herder* u. *Gerstenberg* an: *Gotthold Ephr.*
ssing a. Camenz [geb. 1729; st. 1781], in Liedern, Lehr-
u. Epigr. den besseren Zeitgenossen gleich zu stellen,
Drama Bahn brechend, als Polemiker u. Kritiker der Ge-
nackslehrer Teutschland's, im eigentlichsten Sinne Urhe-
der Fortschritte unserer Nat. Litt.: Schr. m. Leben Berl.
l f. 33. 8; *Joh. Gottfr. Herder* a. Morungen [geb.
4; st. 1803], den Geist des Dichterlebens aller Zeiten u.
ker anschaulich auslegend, Meister in Allegorien, Legen-
u. Liedern, in Kritik *Lessing's* Geistesbruder, in vielen
s. Werken hinweisend auf die Geheimnisse des inneren
ischen u. auf Glauben an die Menschheit, darum grosser
ɔlog u. sinnvoller Historiker: W. Tübing. 1806 f. 43. 8;
7 f. 12; s. *J. G. Müller Erinner. a. H's Leben.* Tüb. 1820. 2.
Heinr. Wilh. v. Gerstenberg a. Tondern [geb. 1737;
1823], ausgez. durch Tändeleyen u. feierl. dramat. Dar-
lungen, befreundete die Teutschen [1763; 1766] mit britt.
ord. Litt.: Schr. Altona 1815. 3. 8. Die Folgen solcher
ritte u. Winke pflegen spät einzutreten; aber dann auch
so nachhaltiger. Die Menge der Schriftsteller u. Leser
ıt sich durch Aeusserlichkeiten u. augenblickliche Ein-
cke bestimmen; doch nicht blos diesen, sondern einem sel-
en Vereine von Kenntnissen, Erfahrungen u. Geschicklich-
en in Darstellung u. Ausdruck ist die Herrschaft zuzu-
reiben, welche *Chph Mart. Wieland* a. Biberach
b. 1733; st. 1813], einheimisch im kunstliebenden Weimar
72], über die Mehrheit der teutschen Lesewelt ausübte;
ı gelang vorzüglich die romant. Erzählung u. das anmu-
ı tändelnde Lehrged., in Prosa Romane u. gemeinnützige
ehrungen u. Dialogen; s. Uebersetz. alter Class. bewirk-
allgemeinere Verbreitung alterthümlicher Ansichten u.

Sachkenntnisse; überhaupt ist ihm vielseitige Beförder
Theilnahme an dem Reichthume litt., geschichtl. u. pe
fahrungen aller Zeiten u. Völker u. an Angelegenhei
Menschheit u. gesunden Lebensweisheit zum Verdie
zurechnen; allzu gefällige Nachgiebigkeit gegen lüste
liches Unterhaltungbedürfniss der Lesewelt lag in s. I
entwickelung u. in einer von gesellschaftl. Verhältnis
hängigen weltbürgerlichen Gutmüthigkeit: W. Lpz. 18
12; Leben v. *J. G. Gruber*. Lpz. 1828. 4. 12; in s. K
arbeiteten viele, z. B. die Wiener *J. Bapt. v. Al*
[st. 1797] u. *Aloys Blumauer* [st. 1798]; *L. H.*
colay [st. 1820], *F. A. Müller* [st. 1807], *E. S.*
[st. 1817] u. m. a. — Eine der, auf aristokratischen V
berechneten *Wieland*schen künstlerischen Richtung e
gesetzte verfolgten *Joh. Casp. Lavater* a. Züric
1741; st. 1801], Haupt einer grossen supranaturalistis
Schule, Vf. beliebter Schweizerlieder u. Kirchengesäng
rer metr. Umschreibungen bibl. Gesch., als Prosais
Predigten u. Flugschriften, bes. durch die Physiognon
mente 1775 u. a. ausgezeichnet, s. *G. Gessner Lebe*
L's. Z. 1802 f. 3. 8; *Matth. Claudius* a. Rheinfeld i
[geb. 1743; st. 1815], fromm, naiv volksthümlich: W.
1819. 4. 8; *Gottfr. Aug. Bürger* a. Molmersw
Halberst. [geb. 1748; st. 1794] Volksdichter in Lie
Balladen: W. Berl. 1824 7. 8. Den Grundsätzen *Kl*
huldigte der Göttinger Hainbund [1772]: *Heinr. Ch*
[geb. 1744; st. 1806]; *Joh. Heinr. Voss* a. Som
im Meklenb. [geb. 1751; st. 1826], kräftiger Lyr., Ma
Idyll, künstlerisch streng treuer Uebersetzer, gramm.
antiquar. Forscher, unwandelbar in Vertretung der W
Ged. Königsb. 1825. 6. 8; vgl. Antisymb. 2 S. 176 f.;
Chn Heinr. Hölty a. Mariensee im Hannöv. [ge
st. 1776] zartsinniger Lyr.: Ged. Hamb. 1804. 8; *Fr.*
a. Zweybrücken [geb. 1751; st. 1776]; die Gr. *Stol*
d. Holstein., *Chn* [geb. 1748; st. 1821] u. der als
Uebers. bedeutendere *Fr. Leop.* [geb. 1750; st. 181
Hamb. 1820 f. 20. 8; *Joh. Mart. Miller* a. Ulm [ge
st. 1814] Lyr. im Volkstone, Vf. d. Siegwart etc.; d
lenburg. Pred. *Ernst Theod. Joh. Brückner* [ge
st. 1805]; *Chn Adph Overbek* a. Lübek [geb. 17

] u. m. a. — Inzwischen äusserte sich mannigfache Reg-
eit des dichterischen Lebens, welche hier durch einige
ntendere Namen bezeichnet werden soll: *Chph Fr. Ne-
er* [st. 1802] u. *Gottfr. Bened. Funk* [st. 1814] re-
Lieder; *Carl Fr. Kretschmann* [st. 1809] Erneurer
Bardengesanges; der feierliche *Gottl. Fr. Ernst
önborn* [geb. 1741; st. 1817], s. *Matthison lyr. An-*
6 S. 229 f.; *C. Ludw. v. Knebel* [geb. 1744] mit wis-
ch. Einsicht u. künstler. Schönheitgefühl reich ausgestat-
Fr. Wilh. Gotter [geb. 1746; st. 1797], mit d. sch.
des Auslandes vertraut, äusserst correct, glücklich in
ern u. Episteln, um d. Bühne verdient: Ged. Gotha 1787
8; Nachl. 1802 f. 8; *Leop. Fr. Günther v. Göcking*
1748; st. 1827] glücklich in Episteln u. Epigr.: Ged.
1821. 3. 8; *Gottlieb Dav. Hartmann* [geb. 1752;
775]: Schr. Gotha 1779. 8; *F. And. Gallisch* [geb.
; st. 1783] in Allegorien: Ged. Lpz. 1784. 8; u. m. a. —
die Eigenthümlichkeit im Leben u. Streben der Kunst,
n die teutsche Welt unsers Zeitalters empfänglich gehal-
werden kann, ist als vollgültiger Vertreter, Ausleger,
ter u. Seher zu betrachten *Joh. Wolfgang Göthe*
ankfurt a. M. [geb. d. 24 Aug. 1748], schöpferisch fruchtd
den Zeitgeist tief erfassend u. frey beherrschend, so we-
Zögling als Haupt einer Schule, überaus reich in sich
ıt u. freudig dankbar pflegend das Schöne der Vergan-
ıeit u. Gegenwart, wo es sich findet; s. Leistungen ge-
n fast allen Dichtarten an, die vorzüglichsten der Lyrik,
omanze, dem Drama; s. Romane, so wie die Beyträge
Theorie u. Kritik der Künste machen Epoche: W. Stuttg.
üb. 1827 f. 8 u. 12. — Hochgefeierter Dichter der in s.
ken veranschaulichten Reflexion ist *Fried. Schiller*
arbach im Würtemberg. [geb. d. 10 Nov. 1759; st. d. 9
1805], gedankenreicher Lyriker voll tiefen, oft in kältere
tandesbetrachtung übergehenden Gefühls, unübertroffen
eschichtl. Drama, fesselnd im Roman, geachtet als phi-
ıh. Kunstrichter: Schr. Tüb. 1812 f. 12. 8; 1822 f. 24. 12.
Von gleichzeit. Dichtern, auf welche frühere Muster, zum
le *Schiller*, weniger u. nur mittelbar der unnachahmliche
e, Einfluss gehabt haben, werden genannt: der geniale
r *Fr. Müller* a. Kreuznach [geb. 1750; st. 1825]; *Fr.*

Matthison [geb. 1761] u. der innige *Joh. Gaud Salis* [geb. 1762]; *Casp. Aug. Tiedge* [geb. 1752]; *Theobul Kosegarten* [geb. 1758; st. 1818]; *Car Conz* [geb. 1762; st. 1827]; *Joh. Falk* [geb. 1770; st *Siegf. Aug. Mahlmann* [geb. 1771; st. 1826]; N oder *Fried. v. Hardenberg* [geb. 1772; st. 1801] IV Aufl. (vermehrt!!) Berl. 1826. 2. 8; *D. F. G. W* [geb. 1780; st. 1819]; *Theod. Koerner* [geb. 1 1813]; *J. P. Hebel* a. Basel [geb. 1760; st. 1826] c im Volksidyll: Alemannische Ged. V Aufl. Aarau 1 *Ludw. Uhland, Fried. Hölderlin, Justin K Gust. Schwab, Fr. Rückert, Wilh. Müller* 1795; st. 1827] u. v. a.

124) Das Drama im XVI Jahrh., ganz ausse ches Eigenthum des Volkes, stellte biblische, auch wo liche Geschichten, Schwänke u. Züge aus dem bürg Leben dar; in Schulen wurden latein. Schauspiele, au Uebersetz. der altröm. Kom. aufgeführt; die eigentl. Mysterien waren ohne allen künstl. u. sittl. Werth; stellerische Berühmtheit hatten die Nürnberger *H. Sa* 123. a) u. *Jac. Ayrer* [1590], welchem die allgemein führung des geregelten Singspieles zu verdanken is *Theatricum.* Nbg. 1618. F. — Im Anfange des XVII ten sogenannte Englische Schauspieler auswärtige dram stellungen in Teutschland ein; die heimathlichen S Schwänke fielen herumziehenden Puppenspielern anhei mehren Dichtern der Schles. Sch., *Opitz, S. Dach Schirmer, J. Clai* u. a. wurde das Drama gelehr lerisch bearbeitet; am gelungensten von dem Lyriker grammat. *And. Gryphius* a. Glogau [geb. 1616; st Ged. Bresl. 1698. 3. 8; der von ihm gebahnte Weg wur verlassen; *Lohenstein* war unnatürlich schwülst *Weise* langweilig nüchtern; Uebersetzungen a. d. Fr Ital. befriedigten die bescheidenen Foderungen des sch gen Publicums. *Gottsched* liess sich [1737] die Be ung französ. Regelmässigkeit angelegen seyn; nicht oh ruf u. Kunstgeschick arbeiteten *J. E. Schlegel* im T Kom., *Ch. F. Weisse* im Singspiel; *Croneck* u. *Wilh. v. Brawe* [geb. 1738; st. 1758] hatten trag. T *Gellert's* Versuche im bürgerlichen Lustspiel wur

Mylius, *J. Chn Krüger* [geb. 1720; st. 1750], *Carl Romanus* [st. 1787] u. *Lessing* übertroffen. Der ere beabsichtigte bey weit verbreiteter u. steigender Theilne an theatr. Unterhaltung, in Hamburg [1768] die krie Umstaltung d. t. Bühne; er leistete selbst viel in s. ia v. Barnhelm, Emilia Galotti u. im Nathan; u. regte besseres Streben an, welches manche gute Früchte trug; ügl. Verdienst erwarb sich *Fr. Ludw. Schröder* [geb. ; st. 1816] in Hamburg um Bereicherung der Bühne mit ebürgerten dramat. Arbeiten anderer Nationen; u. *Chn erecht Heyne* oder *Ant. Wall* [geb. 1754; st. 1821], als guter Erzähler bemerkenswerth, führte geistreiche en aus Frankreich ein: Bagatellen. Lpz. 1783 f. 2. 8. Die at. Kunstwerke des wild shakespearisirenden *J. Mich. enz* [geb. 1750; st. 1792]: W. herausg. v. *L. Tieck*. 1828. 3. 8; des, auch in gedankenvollen Romanen düster spannten *Fr. Max. Klinger* [geb. 1753]: W. Königsb. f. 12. 8; der lyr. epischen *Gerstenberg* u. *Fr. Müldes* feierlichen *Klopstock* u. d. griech. Vorbildern strebenden *Stolberge* eigneten sich nicht zur Aufng. *Göthe*, erkennend was Noth sey, schuf frey u. , das Höhere erstrebend, Bedürfniss u. Empfänglichkeit ildsamen Menge ins Auge fassend; s. gesch. Drama Götz rlichingen weckte viele Nachahmer; aber s. vollgültiger uss wurde durch die, von der dem Mittelmässigen gen gutmüthig schlaffen Menge fast ausschliesslich begün- Vielgeschäftigkeit *Aug. Wilh. Iffland's* [geb. 1756; 14], von dessen Familiengemälden einige nicht ohne h sind; u. *Aug. Fr. Ferd. v. Kotzebue's* [geb. ; st. 1819], der leicht dialogisirte u. mit Theaterstreichen tl. Charakterlosigkeit zu decken wusste, vereitelt oder gehemmt. *Schiller* wendete mit meist herrlichen geitlichen Schauspielen den drohenden Verfall der Bühne verstärkte das Ansehen *Göthe's*. Ihm schlossen sich an: *Fr. Ludw. Zach. Werner* [geb. 1768; st. 1823], *v. Collin* [geb. 1772; st. 1811]; *H. v. Kleist* [geb. st. 1811], auch als Erzähler geschätzt: Schr. *II* A. 827; *Adph Müllner* [geb. 1771; st. d. 11 Jun. 1829], *mermann*, *E. Raupach*, *L. Uhland*, *H. Heine*, *childer* u. m. a., wenigstens im Kunstbaue u. Aus-

drucke, dem Meister verwandt, wenn gleich Einige in Vorliebe für Schicksalsspuk u. in der ihm eigenthüm Achtung für sittlichen Adel sich wesentlich genug unter den. Für das Lustspiel ist weniger geschehen; *A. W ner's* correcte Scherzhaftigkeit u. *C. Immermann's* turgemässe Charakterzeichnung decken manche Mängel che *E. Raupach* mit ihnen theilt; im romantischen Sc glänzen nur *Göthe* u. *L. Tieck*; *Aug. Gr. v. P* verjünget [1826 f.] eben so glücklich als oft verwunden stophanische sarkastische Heiterkeit u. metrische Meis tigkeit. — Das Singspiel, bisweilen Bestandtheil de feste [s. 1627], fand sorgsame musik. Pflege in Hamb 1678], ohne an dichter. Gehalte zu gewinnen. Im Jahrh. bewahrheiten *Wieland's* [1773] u. *J. G. Jac* Versuche die Erfahrung, dass in T., wie überall, Poe Tonkunst nicht gleiche Rechte in Anspruch nehmen k Dem kom. Singspiel fiel durch *Schiebeler, Weiss ter* u. *Göthe* ein etwas besseres Loos.

S. Schlegel Vorles. 2, 2. S. 377 f.; *Theaterkalender.* Got b. 1800. 16 u. a. — *Lessing Dramaturgie* 1768. 2. 8, i Th. 24 u. 25; *L. Tieck Dramaturg. Blätter.* Breslau 1826.

125) Die nicht ungebildete Prosa vervollkommn im XVI Jahrh. beträchtlich; ihre wachsende Anreifu wissensch. Bestimmtheit u. Helligkeit beurkundete der berg. Künstler *Albr. Dürer* [geb. 1471; st. 1528] Kraft u. Milde *Luther* (§. 123. a) in der Bibelüber (§. 121) u. in lehrreichen Volksbüchern; s. Mitstreiter u ler, auch Gegner lernten die Macht des angemessenen druckes in der Muttersprache achten u. gebrauchen. Geschichtschreibern gelang volksthümliche Veranschaul der meist vaterländischen oder aus vaterländ. Gesichts aufgefassten Begebenheiten, z. B. dem Baierschen *Joh. mayr* od. *Aventinus* [st. 1534] 1522 f., dem Pommer *Kantzow* [st. 1542]: P. Chron. Greifsw. 1816. 2. 8; vo lich dem geistreichen *Seb. Frank* (§. 121): Zeitb. 15 Chron. 1538 u. v. a.; d. Kosmographen *Seb. Münste* 1552] u. v. a. Des wackeren Humoristen *Joh. Fisch* [st. 1589?] Zerrbilder der Thorheiten der Zeit sind eine reiche Fundgrube für Sittenkenntniss u. kühn freye Be schung der Sprache. An Volksbüchern zu häuslicher B

u. Unterhaltung war Ueberfluss. — Im XVII Jahrh. en der guten Volksschriftsteller sichtbar weniger; Aus- nung verdienen der Baiersche Sittenrichter *Aeg. Al- tinus* [st. 1620]; der fromme *J. Arnd* [geb. 1555; st.]: Schr. Görlitz 1734 f. 3 F.; der Görlitzer Schuster *Jac. me* [geb. 1575; st. 1624], als mystischer Selbstdenker würdig. *G. R. Weckherlin, Opitz* u. a. (§. 123. b.), *m Olearius* [st. 1671] in s. Moskov. u. Pers. Reise- hr. 1647, vorz. *Lohenstein* befleissigten sich einer bes- n Prosa; wackerer Chronikenstyl findet sich bey d. Ditt- chen *J. Köster* [st. 1630], dem Speyersch. *Chrph Leh- n* [st. 1638] 1612, in *Fr. Hortleder* [st. 1640] v. d. chen des t. Kriegs 1617 u. A.; sinnvolle Eigenthümlich- Weltkenntniss u. sittl. Selbstständigkeit bey den Satyri- u. Sittenmalern *J. Balth. Schuppius* [st. 1661], *s Mich. Moscherosch* od. *Philander v. Sitten- l* [st. 1669] u. *Ulr. Megerle* od. *Abrah. a. s. Clara* 1709]. — Im XVIII Jahrh. brachen die Bahn zur Ver- ng der Prosa der Kanzelredner *J. Lor. v. Mosheim* übek [geb. 1694; st. 1755], der launige Satyriker *Chn Liscov* [geb. 1700; st. 1760] u. die Hist. *Heinr.* Gr. *au* [st. 1762] u. *Joh. Jac. Mascov* [st. 1761]. *Gott- ed* u. s. Anhänger waren glatt u. matt; weit besseres lei- n mehre Mitglieder des der *G.* Schule entgegenstreben- Leipz. Jugendvereines, besonders *Gellert* (§. 123. c.) *ottlieb Wilh. Rabener* [geb. 1714; st 1771], des- gutmüthige Sat. dem Hausverstande genügten: Schr. Lpz. . 6. 8. Der Würtemb. *Fr. Carl v. Moser* [geb. 1723; 798] rügte sinnvoll u. mit eigenthüml. kräftiger Laune iebrechen des öffentl. Lebens 1749 f. Durch ansprechende tellung wissenschaftl. u. sittl. Gegenstände werden be- lich: die Berliner *J. Joach. Spalding* [geb. 1714; 804]: die Bestimmung des Menschen 1748 etc. vgl. Ei- Lebensbeschr. Halle 1804. 8; *Chn Gottfr. Krause* 1729; st. 1770]: v. d. musikal. Poesie 1752; *Rumler* l. c.; die Schweizer *Haller* §. 121. c., *J. Gg Sulzer* 1720; st. 1779], der Menschenfreund *Is. Iselin* [geb. ; st. 1782], *J. Gg Zimmermann* [geb. 1728; st. 1795], äteren Jahren Opfer d. Eitelkeit: über d. Einsamkeit 1756; . Nationalstolz 1758; v. d. Erfahrung in d. Arzneykunst

druck
Vorli
Acht
den.
ner
turg
che
glä
ver
ste
tig
fe
1
J
V
T
I

iegenheit sind *Gg Chph Lichtenberg* [geb. 1747; 799], mannigfaltig, launig, witzig: Verm. Schr. Gött. 1800 8; u. *Gg Forster* [geb. 1754; st. 1794], mit dem Stre- die freyere Entwickelung geistiger Selbstthätigkeit zu ern, wahren Glauben an die Menschheit bewährend: Kl. . Berl. 1789 f. 6. 8; Ansichten v. Niederrhein. B. 1791 f. ; der warme Eiferer für sittl. Gefühl u. das, was ihm als rheit galt, *Fr. H. Jacobi* [geb. 1743; st. 1819]: W. 1812 f. 6. 8; Briefe. L. 1826. 2. 8; durch umsichtige Beob- ung u. scharfsinnige Reflexion ausgezeichnet *Ernst ndes* [geb. 1758; st. 1810], *Aug. Wilh. Rehberg* . 1757], *Fr. Genz* [geb. 1764]; durch mannhaft edle sinnigkeit u. unerschütterl. Wahrheitliebe *J. G. Seume* . 1763; st. d. 15 Jun. 1810]: W. Lpz. 1826 f. 12. 12; durch nigfaltige eigenthüml. Vorzüge *J. H. Voss*, *F. L.* Gr. *lberg*, *Göthe*, *Schiller* §. 121. c.; die Gebr. *v. Humdt*, *Wilh.* [geb. 1767], Meister der wissensch. Forschung- ode u. der Kunst sie zu veranschaulichen, u. *Alex.* [geb.], der grosse Ausleger der Natur u. ihres Verhältnisses Menschengeschlechte; die Gebr. *Schlegel*, *Aug. Wilh.* . 1767] und *Fried.* [geb. 1769; st. 1829], um die ge- nte Litter. u. besonders als krit. Kämpfer hochverdient: akteristiken u. Kritiken. Königsb. 1801. 2. 8; *Fr. Jacobs* . 1764] sinnvoller Vertreter der heiligsten Güter des schl. Geistes: Verm. Schr. Gotha 1822 f. bis jezt 2. 8; die osophen *C. L. Reinhold* [geb. 1758; st. 1823] s. Leben tt. Wirken v. *Ernst R.* Jena 1825. 8; *J. Gottlieb hte* [geb. 1762; st. 1814]: Reden an d. t. Nation 1808 *Fr. Wilh. Jos. Schelling* [geb. 1775]; *Fr. Schleier- her* [geb. 1768]; *C. W. F. Solger* [geb. 1780; st.]: Erwin 1815; nachgel. Schr. 1826. 2. 8; der treff. Hu- st *F. A. Wolf*; der feurige *Joh. Jos. Görres* [geb.]; *E. M. Arndt* [geb. 1769], *H. Zschokke* [geb. 1771], *L. Jahn* [geb. 1778] u. m. a.

Zur Fortbildung des geschichtlichen Styles, mittel- gefördert durch *J. Chph Gatterer* [geb. 1727; st. 1799], . *Ludw. Schlözer* [geb. 1735; st. 1809], *J. Mat- s Schröckh* [geb. 1733; st. 1808] u. A., welche Stoffe telten, prüften u. anordneten u. die Theilnahme an ge- htl. Arbeiten erweiterten, haben vorzüglich mitgewirkt

J. Möser (s. oben); *Mich. Ignaz Schmidt* [geb st. 1794], hell u. einfach die Gesch. Teutschl. dar 1778 f.; *Gottlieb Jac. Planck* [geb. 1751], befri in sorgfältig vollständiger Entwickelung: Gesch. des stant. Lehrbegriffs 1781 f. 6. 8; Gesch. d. chr. kirchl. schaftverf. 1803 f. 6. 8 m. a.; *Ludw. Tim. Spittle* 1752; st. 1810], die Wechselverhältnisse im Gesc nach Verbindungen u. Erfolgen sinnvoll auffassend u anschaulichend: Kirchengesch. 1782; Würtemb. Gesch Hannöv. Gesch. 1786; Europ. Staatengesch. 1793: W 1827 f. 15. 8; *Joh. Müller* a. Schafhausen [geb. 1 1809], treuer Forscher, lebendiger Erzähler in ge schwerer Chronikensprache, Erkräftigung sittlichen G u. der Vaterlandsliebe bezweckend: Schweizergesch. 5. 8; Weltgesch. 1810. 3. 8 u. v. a.: W. Tübing. 1810 vgl. Philomathie 1; *Carl Ludw. Woltmann* [ge st. 1817] philos. plastisch objectivirend: W. Prag 181 8; *Chn Wilh. Dohm* [geb. 1751; st. 1820]: Denk keiten d. Zeitgesch. Lemgo 1814 f. 5. 8 vgl. s. Leben *Gronau* 1824; *Ernst Ludw. Posselt* [geb. 17 1804] alterthümlich rhetorisirend: Europ. Annalen *Gabr. Gottfr. Bredow* [geb. 1773; st. 1814] gem lich u. freysinnig: Chronik d. XIX Jahrh. 1805 f. *Conr. Mannert* [geb. 1756]; *J. Casp. Fr. Manz* 1760; st. 1826]; *A. H. L. Heeren* [geb. 1760], *C. Ferd. v. Funck* [geb. 1761; st. 1828], *Gg Sart* [geb. 1766; st. 1828], *F. Kurz*, *B. Niebuhr*, *D. mann*, *Fr. Roth*, *C. H. L. Pölitz* [geb. 1772.], *H den* [geb. 1772.], *H. Zschokke*, *Fr. v. Raumer Cph Schlosser*, *C. F. Dahlmann u. v. a.*

Beachtenswerth ist die Gesch. des t. Roman's. B trächtliche Vorrath unterhaltender Volksbücher, Schwä Schnurren (s. *J. Görres d. t. Volksbücher.* Heidelb. 18 Rittergeschichten, meist a. d. Französischen übers., wo XVI J. vermehrt u. im XVII durch fremdartige süssliche fer- u. Hofgeschichten nicht bereichert. Während *Heinr. Bucholz* [st. 1671] den vaterländ. Geschich 1659 einführte u. an *H. Ant. Ulrich* v. Braunschweig 1633; st. 1714], welcher *Scudéry* u. *Calprenède* benutz *v. Lohenstein* (§. 123. c.) überlegene Nachfolger fand

Sam. Greifensohn v. Hirschberg treffliche hei-
liche Sittengemälde aus der Zeitgeschichte: Simplicissi-
Mömpelgart 1669. 6. 12; Nbg. 1683. 3. 8 etc. Die schaa-
galanten Historien der *Talander* u. *Menantes* wur-
durch *Defoe's* (§. 119. b.) Robinson, übers. 1720 etc,
urch *Schnabel's* Insel Felsenburg. Nordhausen 1731.
überarb. in *Oehlenschläger* Inseln im Südmeere.
ng. 1826., in welche vieles aus der Zeitgesch. u. manche
e herrschender Thorheiten eingewebt war, verdrängt. —
lert gab 1747 den Ton zum Familienroman an; *Wie-*
d sprach s. Lebensphilosophie in geistreichen alterthüm-
en u. morgenländischen Lebensgemälden aus; *J. Timoth.*
rmes [geb. 1738; st. 1821] schloss sich an *Richardson*
mit eigenthümlichem Verdienste um vaterländ. Gemein-
en u. um Verbreitung mannigfacher Kenntnisse u. Erfah-
gen u. eines reichen sittlich gesellsch. Bildungsstoffes:
hiens Reise 1769 f. 6. 8.; Für Töchter edler Herkunft
f. 3. 8; Für Eltern u. Ehelustige 1789 f. 5. 8; Zween
r. Märtyrer 1789. 2. 8 u. m. a. Von dieser Zeit an wer-
der guten u. zeitgemässen, zum Theil durch selbstständ-
Vorzüge ausgezeichneten, zum Theile als Zeichen der
u. des vorübergehend herrschenden Geschmackes merk-
digen Romane so viele, dass die Auswahl schwer fällt:
phie Laroche [geb. 1730; st. 1807] Gesch. d. Fräul.
ternheim 1771; Rosaliens Briefe 1779 f. 3. 8. etc.; *J. Carl*
tzel [geb. 1747; st. 1819] Tobias Knaut 1774. 4. 8 etc.;
the u. *Mart. Miller* §. 123. c.; *J. H. Jung* [geb.
0; st. 1817] idyllisch: H. Stillings Jugend etc. 1777. 3. 8;
n Fr. Sintenis [geb. 1750; st. 1819] moralisirend; *J.*
ttwerth Müller [geb. 1744; st. 1828] heiter spottend
üchtig belehrend über vieles, was auch heute noch nicht
ser geworden ist: Siegfried v. Lindenberg 1779; Kom.
n. a. d. Pap. des braunen Mannes 1784 f. 8. 8 etc.; *Aug.*
ttlieb Meissner [geb. 1752; st. 1807] anziehender Er-
ler in etwas kostbarer Sprache: Skizzen 1778 f. 14. 8;
inger (§. 124) philosoph. sarkastisch; *F. H. Jacobi*
oben) dialektisch feiner Beobachter des Gemüthes: *Theod.*
ttlieb Hippel [geb. 1741; st. 1796], gedankenreich,
giös-sinnbildlich humoristisch: Lebensläufe nach aufstei-
der Linie 1778 f. 4. 8; W. Berl. 1828 f. 12. 8; ihm weit

überlegen in Fülle, Tiefe u. Reinheit des Gefühles u Laune *Fr. Richter* od. *Jean Paul* [geb. 1763; st. Nov. 1825]: W. Berl. 1826 f. 60. 8; *Heinr Pesta* [geb. 1746; st. 1827], sittlich gesellschaftl. Veredelu Menschheit erstrebend im Volksroman: Lienhard u. G 1781; Schr. Stuttg. 1820 f.; *Wilh. Heinse* [geb. 17 1803] der sinnlichen Veranschaulichungkunst mächtig: ser oft die Schamhaftigkeit aufopfernd Ardinghello 1787 *Carl Phil. Moritz* [geb. 1757; st. 1793], Pädagog cholog, oft allegorisch: Ant. Reiser 1785. 5. 8; Ha 1787, H's Predigerjahre 1787 u. a.; *Fr. Schulz* [geb st. 1798], Muster naiver Erzählunganmuth: Moritz 1785 poldine 1790, m. a.; *Schiller's* (§. 123. c.) Geist 1788; *Christ. Sophie Ludwig* Familiengesch. u. *Herm. Casp. Gottfr. Demme* [st. 1822] Carl Sti zählungen 1792; *Gotth. Chph Wilh. Starcke* G a. d. häusl. Leben 1793 f. 5. 8; *Engel* (s. oben) Starke 1795; *Aug. Lafontaine* [geb. 1758] überaus bar s. 1793; *Heinr. Hirzel; Fr. Jacobs; Gust. ling; H. Zschokke; Ulr. Hegner* (ges. Schr. Ber 5. 8) u. sehr v. a. Wenn geschichtliche Treue nicht wähnt lassen darf, dass die Lesewelt ein Jahrzehnt war im behaglichen Genusse schauerlicher u. frazze Gespenster-, Mord , Ritter- u. Hofgeschichten (v. S 1785 f., *C. Gottlob Cramer* s. 1789; *Ch. A. Vu* 1797 u. des Heeres der Nachtreter) oder vornehm pr der geschichtl. Romane von *F. Ch. Schlenkert* [geb. st. 1826], *J. A. Fessler, C. Fz v. d. Velde* [st. 18 v. a. (unter welchen *Benedicte Naubert* st. 1819 u. *Leonh. Wächter* od. *Veit Weber* st. 1821 s. 178 a. als rühmlichere Ausnahmen zu betrachten sind) od nehmlicher sentimentaler Leichtfertigkeiten *Kotzebu* s. noch jezt breit wuchernden Art, oder mancherley Machwerke; so bietet sich ein erfreulicher Gegensatz offenkundigen Wahrnehmung dar, dass nicht allein das sere durch solche Erscheinungen wenig gefährdet wu immer in überlegener Gültigkeit blieb, sondern auch d genthümliche, wahrhaft dichterische romantische Ton u mend treue u. liebevolle Pflege u. allgemeinere dankbar erkennung fand; dess sind Zeugniss *Hardenberg* od

s §. 123. c., *H. v. Kleist* §. 124; der geniale Humo- *Ludw. Tieck* [geb. 1773]: Volksmärchen 1797. 3. 8; rianus 1804; Phantasus 1812. 3. 8; Schr. 1825 f.; *Ernst* gner [geb. 1764; st. 1812]: W. Lpz. 1827. 10. 12; edr. *de la Motte Fouqué* [geb. 1777] mit s. Nord. enromanen s. 1808 u. d. Märchen Undine 1811; *Ernst od. Wilh. Hoffmann* [geb. 1776; st. 1822]: Phanstücke in Callot's Manier 1814 etc.; Aus *H's* Leben u. lass. Berl. 1823. 2. 8; *Adelb. v. Chamisso* Pet. Schle- 1814; *W. Hauff* [geb. 1802; st. 1827] u. v. a.

Endlich hat T. eine namhafte Ueberlegenheit vor allen s. baren im fruchtbaren Anbau der Kanzelberedsam- vgl. *J. W. Schmidt* Abriss d. Gesch. d. geistl. Beredsam- u. Homiletik. Jena 1800. 8. — Sie hatte sich schon s. d. J. in einzelnen Mustern zu gestalten angefangen u. e im Reformationzeitalter mit erbaulicher Kraft u. Wärme, sam durch natürliche Einfachheit u. Fasslichkeit von Vie- usgeübt u. fortgebildet. Im XVII J. setzte sie sich bey um erneuten Scholasticismus verirrten Mehrheit in ge- Wortkrämerey um; erfreuliche Ausnahmen sind *J. d* (s. oben), *Valer. Herberger* in Fraustadt [geb. ; st. 1627] u. s. S. *Zach. H.* [geb. 1591; st. 1631], *B. uppius* (s. ob.), *J. Jac. Ulrich* in Zürich [geb. 1602; 65], *Abrah. a s. Clara*, oft aller kirchl. Würde er- elnd, *Phil. Jac. Spener* [geb. 1635; st. 1705], *Aug.* m. *Franke* [geb. 1663; st. 1727] u. e a. Im XVIII J. b sich zuerst künstlerisches Verdienst *Mosheim* (s. h. Reden 1725 f. u. es beginnet eine lange Reihe treffi- Kanzelredner: *Adph Chph v. Aken* [geb. 1713; st. Reden 1744. 3. 8; *Aug. Fr. Wilh Sack* [geb. 1703; 86], *J. Fr. Wilh. Jerusalem* [geb 1709; st. 1789]; *Spalding* (s. ob.); *J. And. Cramer* (§. 123. c) u. *h. Münter* [geb. 1735; st. 1793]; der mild u. hell be- de *Gg Joach. Zollikofer* [geb. 1730; st. 1788]: pz. 1788 f. 9. 8; *Lavater* (§. 123. c) das Gefühl er- nd; *Herder* (§. 123. c) einfach u. gedankenreich; *Fr. Gottfr. Sack* [geb. 1738; st. 1808]; die popu iren . *Chph Sturm* [st. 1786]; *J. M. Miller* u. *Brück-* §. 123. c), *Chn Gottfr. Salzmann* [geb. 1744; st. u. v. a. — *Fz Volkmar Reinhard* [geb. 1753; st.

1812], hochgebildet, musterhaft in Wahl des Stoffes, ordnung, Verbindung u. Entwickelung: Pr. Sulzbach 35. 8; nach ihm haben sich gebildet *B. N. Hacke* 1761; st. 1817], *C. G. Sonntag* [geb. 1765; st. 1 *Fr. Krause* [geb. 1771; st. 1820], *Ch. F. Ammo Bretschneider, C. E. G. Rüdel, H. A. Schott Tzschirner* [geb. 1778; st. d. 17 Febr. 1828]: 1828. 2. 8. u. v. a. — Die Schweizer: *J. Casp.* [geb. 1754; st. 1811] grossartig kräftig, *J. Tobl* 1732; st. 1807] fruchtbar an neuen Ansichten, *Dan lin* [geb. 1747; st. 1822] kühn freymüthig; m. a. - verschiedenartige Eigenthümlichkeiten u. nachahmen Vorzüge ausgezeichnet *J. Tim, Hermes* (s. ob.), *Blessig* [geb. 1747; st. 1816], *Josua F. Ch L* [geb. 1752; st. 1816], *Leonh. Walz* [geb. 1757; st *Gottfr. Aug. Ludw. Hanstein* [geb. 1761; st. *J. Gottlob Marezoll* [geb. 1761; st. 1828], *Jos deroff, Fr. Schleiermacher, J. F. Röhr; G ken, J. H. B. Dräseke; Mor. Ferd. Schmalt:* viele andere. Die Katholiken streben den Protestante *Seb. Mutschelle* [geb. 1747; st. 1800], *J. Melc ler* [geb. 1752], *J. Al. Schneider* [geb. 1752; st. *Caj. Weiller* [st. 1826] u. m. a.

126) In Teutschland wurde die Ausübung der Redekünste, nachdem diese aufgehört hatten, Kinder tur oder zünftiger Ueberlieferung zu seyn, durch ge bende Theorie vorbereitet u. geregelt. Im XVII J. b *Opitz* 1624, *Tscherning* 1659 u. A. die wesentl. ansichten des class. Alterth. bey; *Dan. Morhof* [st stellte sie zusammen 1682; Einzelnes wurde v. *Ch neck, L. Mosheim* 1716 u. *F. v. Hagedorn* gena stimmt. Im XVIII J. führten die Streitigkeiten der Z mit der *Gottsched*schen Schule (s. *Wieland* Samml. schr. Z. 1760. 4. 8) zeitgemässe Erörterungen krit. ästhe Grundsätze herbey u. leiteten die Entbindung von pedan Vorurtheilen ein; der Leipz. Kunstverein (§. 123. c), *lert* u. *Rabener* verbreiteten richtigere u. freyere A ten; die Wolfianer *Alex. Gottlieb Baumgarten* 1714; st. 1762]: *Aesthetica* 1750; *Gg Fried. Meie* 1718; st. 1777] u. *J. Gotth. Lindner* [geb. 1729; st

i die Untersuchung des Schönen in den Kreis der wis-
h. Philosophie; *Ramler* führte *Batteux* Einleit. in d.
V. 1758 in t. Uebers. ein; *J. Nic. Meinhard* [geb. 1727;
'67] machte auf die besten Ital. Dichter 1763, *v. Ger-
berg* auf die sch. Litteratur Britanniens u. Skandina-
1766 aufmerksam. Eine neue höhere Richtung gewann
rit. Forschung durch *J. Winckelmann's* platonischen
blick u. sicheres Kunstgefühl 1764 u. durch die überaus
tbare Polemik *Lessing's* in Litteraturbriefen 1759 f.,
:oon 1766, u. Dramaturgie 1768, u. *Herder's* in d.
menten 1767 u. d. krit. Wäldern 1769; die Bibl. der sch.
ensch. 1757 f. u. die Allg. T. Bibl. 1765 f. förderten die
reitung ähnlicher Grundsätze; der Sieg über *Chn Adph
tz* [geb. 1738; st. 1771] u. die Genossen s. Flachheit u.
einheit (1768—1771) wurde ihnen nicht schwer. *Sulzer*
b.) ordnete den Ertrag bisheriger Leistungen in der al-
et. Theorie d. sch. K. u. Wissensch. 1771. Nun erfolgte
tgenügsame Ruhe; es erschienen Lehrbücher z. B. v. *J.
Eschenburg* 1783, *J. A. Eberhard* 1783, *Engel*
orie d. Dichtungen 1783 u. a.; von Fortschritten ist wenig
zunehmen. Unter den ersten, welche auf Verfolgung der
Lessing bezeichneten Bahn drangen, behauptet *Gg
atz* [geb. 1763; st. 1795] mit *F. Jacobs* u. einigen
nden eine ehrenvolle Stelle s. Nekrolog 1795 B. 2 S.
f.; ihre Arbeiten sind in d. Allg. T. Bibl. in d. N. Bibl.
h. W. u. in d. Nachtr. zu *Sulzer's* Theorie aufbewahrt.
leich mit der rasch gesteigerten Theilnahme an *Kant's*
Philos. eröfnete die *Allg. Litt. Zeit.* 1785 für würdige
nge des Urtheils über Geistesthätigkeit in der Litt. eine
stätte u. das Stimmrecht in Angelegenheiten des Ge-
nackes u. der Nationallitt. gewann philos. Selbstständig-
; es wurde versucht, allgemeingültige Gesetze für Wür-
ng des Strebens nach dem Kunstideale zu entdecken, er-
en u. veranschaulichen, von *Schiller*, *W. A.* u. *Fr.
legel*, *W. v. Humboldt* u. m. a.; der damit angeregte
pf zwischen ästhet. Altgläubigen u. freyeren Selbstden-
dauert gemildert u. nach veränderten Zeitverhältnissen
issigt fort; er wird, zum Heile der Wahrheit, sich oft er-
n. Von Lehrbüchern, an denen kein Mangel ist (unter
euesten sind beachtenswerth das v. *F. C. Griepenkerl*

1827. 2. 12 u. *C. W. F. Solger's* Vorlesungen 1829. keins durch überwiegenden Werth hervor; *J. Paul* schule d. Aesthetik 1804, *Göthe's* Winke u. Ande manche Zergliederungen in Litteraturblättern zerstre den nicht unbeherzigt bleiben u. lassen hoffen, dass schlaffte krit Leben zu verjüngter Kraft sich erheben

127) Die neuere Niederländische Nationall (vgl. §. 83) hebet mit dem Kampfe [1567. 1572. 1 welchen die durch beharrlichen Fleiss wohlhabende dete, durch Vaterlandsliebe, Häuslichkeit u. besonnene lichkeit ausgezeichnete Nation für altherkömmliche sungrechte u. Gewissensfreyheit gegen Spanische Gew schaft bestand. Ihre Blüthe fällt in das XVII Jahrh.; waltender Calvinischer Rechtgläubigkeit u. prosaischer thätigkeit erkaltete die vaterländische Selbstständigkei Neubelebung durch harte Erfahrungen im XIX Jahrh dert worden ist. Die vereinten Niederlande haben mus Unterrichtsanstalten, ein lebhaftes litt. Verkehr u. ein lich gleichmässige Bildung in verschiedenartigen ge Verhältnissen; ihre Verdienste um Gelehrsamkeit, nam classische u. morgenl. Philologie, geschichtl. Kenntniss thematik, Naturkunde, Medicin, röm. Civilrecht u. Th sind anerkannt gross.

Die Reinigung u. Veredelung der Sprache, beur in Bibelübersetzungen (1477; Antw. 1526; Emden 15 1562; Leiden 1637; durch *J. H. v. d. Palm.* Leid. 1818 f., von wackeren Forschern gefördert: *Lamb. ten Kate* 1674; st. 1732] *Aanleiding* 1723. 2. 4; *Balth. Huyde* [geb. 1695; st. 1775]: *Proeve v. Taal-en Dichtkunde* 1730. *J. de Marre* [geb. 1696; st. 1763]: *Pr. v. Dichtkund teroefeningen* 1761. 3. 8; in uns. Tagen *J. A. Clignett Bilderdyk, M. Siegenbeek, J. F. Helmers, W Clercq* u. m. — Sprachlehren v. *A v. Moonen* 170 *Kramer* 1716 u. *A. A. v. Moerbek* 1774; *E. Zeg laar* 1782 u. m.; Frisische v. *R. Rask* Kopenh. 1825. Wörterb. v. *Corn Kilian* [st. 1507] 1599. 8; *cur. G. J selt.* Utr. 1777. 2. 4; *M. Kramer* 1719 u. *v. Moer* 1768; am genügendsten v. *P. Weiland.* Amsterd. 1799 f. II

Die Poesie war unter d. Pflege schon früher vor dener Kammern der *Rederijker's;* aus d. Amsterdamer *la*

ede [1517] gingen die ersten Musterdichter hervor: *Volkertszoon Koornhert* [geb. 1522; st. 1590]: st. 1630. 3 F., *Filips v. Marnix* H. v. S. *Aldegonde* 1538; st. 1598] Volkslieder, gereimte Psalme; muster- Prosaist im sat. Bienenkorb d. Röm. Kirche 1569; *. Lor. Spiegel* [geb. 1549; st. 1612] moralis. *Hart- l* 1614; *Roemer Visscher* [geb. 1547? st. 1625]: *oppen* 1614. 4; u. s. Töchter *Maria* [st. 1649] u. *Anna* 51]; *Laur. Reaal* [geb. 1585; st. 1637] anmuth. Ly- *Piet. Cornelisz Hooft* [geb. 1581; st. 1647], ge- nach röm. Class. u. Ital., Lyr., Satyr., Erzähler, Tra- in Prosa Uebers. des Tacitus (1684), Gesch. d. Nie- 1642) u. m. a.: *Nederl. Hist.* u. *Mengelw.* Amsterd. 1704. . v. *Kampen* 1 *p.* 123; *Joost v. d. Vondel* a. Cöln 1587; st. 1679] sprachl. u. metr. Muster in lyr., eleg., didakt. Ged., class. Tragödien m. Chören: *w.* 1682. 13. ast. 1820 f. 20. 18; s. v. *K.* 1 *p.* 158; *Jac. Cats* [geb. st. 1660] naiv heiter in Erzähl. u. Allegorien etc.: *w.* 00 f 19. 12 s. v. *K.* 1 *p.* 177; *Konstantyn Huygens* 1596; st. 1687] Beschreib. u. Lehrged: *Korenbloemen.* 72. 4 s. *Sermon. de vita propr. ll. II cura Peerlkamp.* a 1817. 8. — Zur Dordrechter Dichterschule gehören: eistl. Liederdichter *Dirk Raf. z. Kamphuyzen* [st. ; *Hugo de Groot* [st. 1645] relig.; *Dan. Jonck-* st. 1654] Minnelieder; *Dan. Heinsius* [geb. 1580; 55] Hymnen; *Jerem. de Decker* [geb. 1610; st. 1666] en; *Jan v. Someren* [st. 1676] nach *Cats;* m. a.; sischer Mundart *Gisp. Japix* in Bolsward [geb. 1603; 66] lyr. u. eleg. Ged.: *Fris. Rimlarijé* 1668. — Beschrei- n u. didaktische Gemälde v. *Jac. v. Westerbaen* [st. ; *Reinier Anslo* [geb. 1622; st. 1669]: Ged. Haag 8; *Joach. Oudaan* [geb. 1628; st. 1692] Staatsge- , lyr. Ged., Trag.: Poezy. A. 1712. 4. 8; *J. Antoni- . d. Goes* [geb. 1647; st. 1684] Ystrom 1671, lyr. Ged., : Ged. A. 1714. 4; *J. v. Broekhuyzen* [geb. 1640; 07]: Ged. A. 1712. 8. Die Lyriker: *Heyman Dul- t* [st. 1684]: Ged. A. 1719. 8; *J. Vollenhove* [st. Kirchenlieder; *Elizab. Hoofmann* verh. *Koo- ; Luc. Schermer* [st. 1711] v. Vaterlandsliebe be- rt: Ged. A. 1711. 4. Hist. D. *Luc. Rotgans* [st. 1710];

Schäferged. v. *Arn. Moonen* [st. 1711]. — Im
zeichnet sich aus der nach vaterländ. Mustern gebil
turd. *Hub. Corn. z. Poot* [geb. 1689; st. 1733] in
u. Episteln: W. Leid. 1780. 3. 12. Den strengen T
Regelmässigkeit gab *Sybrand Feitama* [geb.
1758] an u. fand viele gelehrige Schüler; *Arn. Ho*
[geb. 1687; st. 1763] Abraham 1727; *Willem v.*
[geb. 1710; st. 1758] Lyr. u. Gevallen v. Friso 1741
grösseren Br. *Onno Zwier v. H.* [geb. 1713;
auch achtbaren Prosaisten, ächt vaterländ. Epos in
de Geuzen. Zwoll 1769; umgearb. v. *Feith* u. *Bi*
1785. 2. 8; *Lucretia Wilhelm. v. Merken*
Winter [geb. 1722; st. 1789], der einseit. Vorliebe
zös. Geschmack entgegen arbeitend, hist. Ged. Da
Germanicus 1779, Lehrged. Nut der Tegenspoeden
mat. Arbeiten vgl. v. *K.* 2 *p.* 121. — Die Erneuung
neren heimathlichen Kunststyles wurde gefördert v.
lamy [geb. 1757; st. 1786] u. s. Freunden in Utrecht
schafte dem reimlosen Verse Eingang u. war glücklich
dern und Erzählungen: Ged. Haarlem 1816. 8; *R*
Feith [geb. 1753; st. 1824] Lyr. u. Trag.: Ged. Z
f. 12; u. den fruchtbaren, vielseitig gebildeten *Wi*
derdyk [geb. 1756]; *Hieron. v. Alphen* [geb.
1803] relig. Lieder 1779; *Elizab. Bekker* verh.
[geb. 1738; st. 1804] u. ihrer Freundin *Agathe*
[geb. 1741; st. 1804], der Vf. d. Liederen voor d.
stand. Leid. 1804. 8: Oekonom. Liedjes. Haag 1782. 3.
erwarben sich durch gute Romane bedeutendes Verdi
die Lesewelt. — Gegen Ende des XVIII und im XI
wachte vaterländ. Hochgefühl mit jugendlichem Feue
goss sich in lyrischen Gesängen u. gedankenreichen B
tungen: *J. Kinker* [geb. 1764]; *J. Fr. Helmer*
1767; st. 1813], trefl. Lyr. u. eigenthüml. sinnvoll in
des Holländ. Volkes 6 Ges.: Ged. 1809. 2. 8; Nage
1815. 2. 8; *Hend. H. Klyn* [geb. 1773] u. s. Br. *B*
K. [geb. 1774]; *H. A. Spandaw* [geb. 1775]; *H*
Tollens [geb. 1780], für Viele als Muster geltend
Haag 1808. 8; *Corn. Loots* Ged. 1816. 4. 8; N. Ged.
J. Immerzeel [geb. 1795] u. v. a. Der Idyllend
Loosjes [geb. 1761; st. 1817]: Mengeld. Haarl. 181

als Tragiker u. Prosaist ehrenwerth; der Eleg. *Adam ns;* der Schilderer *H. Lulofs* [geb. 1787] u. v. a. P. *F. L. v. Eichstorff* t. Blumenlese a. Niederl. Dichtern. 1826. 8.

Die Mysterien u. Possen der Rhetoriker wurden durch Mitglieder der Amsterdammer Kammer *liefde bloejende* regelmässigen Drama umgestaltet: *Gerbrand Adr. lero* [geb. 1585; st. 1618] Komiker u. *Sam. Koster* 1644] Tragiker u. Begründer der Nationalbühne [1617; ; beide folgten Vorbildern des class. Alterthums; so der ihnen weit überlegene *Hooft.* Mit *v. d. Vondel,* er bibl. u. vaterländ. Stoffe dramatisirte u. den lyri- Kunststyl vollendete (daher von *Oudaan* u. *Anto- s* als Muster anerkannt), wetteiferte *J. Vos* [st. 1662], rauersp. wild schauerlich, im Lustsp. gemein: Ged. A. 4. Regelgerecht arbeitete *And. Pels* [1668 f.] u. spä- it mehr künstlerischer Einsicht *S. Feitama;* für das piel war *Piet. Langendijk* [geb. 1683; st. 1756] thä- Die Veredelung u. Bereicherung der Bühne liessen sich egen seyn *L. W. v. Merken* u. ihr Gatte *Nic. Sim. inter, W. H. Jels* [st. 1780], *J. Nomsz* [1803] u. n neuerer Zeit wurde viel geleistet v. *Bilderdyk, Rh. h, H. Tollens, A. Loosjes, Sam. Ip. Wieselius* 1795], der auch Chöre wieder einzuführen versuchte,

Die künstlerische Ausbildung der Prosa beginnt mit *F. nix* u. bes. *Hooft.* Nach *Ger. Brandt* [geb. 1626; 85], berühmt durch s. Reformationgesch. 1671 u. Bio- ien, wurde wenig geleistet. Im XVIII J. gewann die gemeinnützige Fasslichkeit durch die v. *Just. v. Ef-* [geb. 1684; st. 1735] herausgegebenen Wochenschriften f.; gediegene Kraft durch *O. Z. v. Haren,* u. einfach- Bestimmtheit durch den verdienten vaterl. Gesch. schr. *agenaar* [geb. 1709; st. 1773]. In den lezten Jahr- en des XVIII J. ist sie zu reiferer Kunstgestalt fortge- ten u. erfreut sich vieler musterhafter Bereicherungen, ntlich in geschichtl. Darstellungen: *Sim. Stijl* [geb. st. 1804], *Adr. Kluit* [geb. 1737; st. 1807], *J. Meer- n* [geb. 1753; st. 1815], *Mart. Stuart* [st. 1826] *Jac. Scheltema* u. v. a.; in der Lobrede *Jac. Kan-*

telaar [geb. 1759; st. 1821]; in Kanzelberedsamk
v. d. Palm [geb. 1763]; im Lehrstyl *Allard H*
[st. 1795], *Piet. Paulus* [geb. 1754; st. 1796],
Fokke [geb. 1755; st. 1812], *M. Siegenbeek* u.
Roman *E. Bekker* u. *A. Deken*, *El. Mar.* Po
Overdorf [geb. 1756], *A. Loosjes* u. a.; in al
gattungen, vorzüglich auch im Dialog *Bilderdyk*.

128) Dänemark's bürgerliche Bildung u. Nat
ratur entwickelten sich freyer, nachdem [1660] durc
terung der königlichen Macht die Alles beengend
sucht der Aristokratie beseitigt worden war; Ver
Eintracht zwischen Regierung u. Volk, die zur Sich
ihrer Gerechtsame einander bedurften, erwiesen u.
sich in wechselseitiger Unterstützung der Bestrebun
Gemeinwohle. Langsamen Vorbereitungen folgten
edlen K. *Friedrich V* Regierung [1746 b. 1766] rasc
chere Fortschritte zu höherer geistiger u. künstleris
dung; die sie leitenden u. fördernden Grundsätze wer
K. *Friedrich VI* [s. 1784] im Wesentlichen bey
Die meist preiswürdigen Unterrichtsanstalten werd
Foderungen des Zeitbedürfnisses vervollkommnet; litt
tigkeit ist gross u. im Steigen; in Gelehrsamkeit
den gebildetsten Nationen gleicher Schritt gehalten, b
auch für Mathematik, Naturkunde u. Medicin viel Eig
liches geleistet. Die Nationallitteratur erwächst seit
des XVIII Jahrh. zu kräftiger Fruchtbarkeit u. eig
immer sichtbarer zu der, von vaterländ. Selbstgefüh
leicht zu frühe, nicht ohne Vorurtheil u. Härte bey
gung fremder Verdienste, in Anspruch genommenen
ständigkeit; die Achtung u. Pflege der litter. Denkmä
Mittelalters muss als musterhaft für ganz Europa ane
werden.

Vgl. §. 85; *J. Worm Lex. over D. Norske og Islandske maend.* Kop. 1771 f. 3. 8; *R. Nyerup og J. E. Kraft Il ligt Litt. Lex.* K. 1820. 4. — *R. Nyerup og C. L. Rahbek til d. Danske Digterkonsts Hist.* K. 1800 f. 2. 8; *Eichhor sch. d. Litt.* 4, 3 S. 1117 f.

Die Sprache, deren ältere Beschaffenheit aus der
übers. (1550 f.; 1647) hervorgeht, wurde erst in neuerer

guten Grammatikern bearbeitet *Jac. Baden* 1765 f., *de* 1797, *Nissen* 1811, *Bloch* 1818 u. A.; unter den rb. s. 1510 sind die brauchbarsten v. *J. v. Aphelen* 3. 4, *C. G. Reisler* u. *F. C. Primon* 1810. 2. 8, *G. üller* u. *F. H. Guldberg* 1807 f. 4. 8, *Ch. Mol-* 1818. Isländ. Gr. von *Rud. Jonas* 1651; *R. K.* *Veiledning* 1811 und *Undersögelse om det gamle Nor-eller Islandske Sprogs-Opvindelse* 1818; WB. *Biörn lorsonii cur. R. K. Raskii* 1814. 2. 4.

Die Poesie beschränkte sich im XVI Jahrh. auf Kir-eder, seit d. XVII auf Nachahmung fremder Muster in reibungen, auf lyrische (*Th. Kingo* u. *W. Helt* st. u. satyr. Versuche (*Anders Bording* st. 1677; *J. rterup* st. 1722; *Töger Reenberg* st. 1742) in un-em Tone u. rauher Sprache. *Ludw. v. Holberg* a. n in Norwegen [geb. 1684; st. 1754], Vater des besse-eschmacks, eignete von ausländischer Litter. dem Va-de zu, wofür dasselbe empfänglich zu seyn schien, rei- u. veredelte die fügsame u. wohllautende Sprache u. sirte geistvoll lebendig *Peder Paars* 1720 etc.; krit. her- v. *A. E. Boge* 1823, u. in vielen gelungenen Lustspie-731 f. 7. 8; in der lat. Reise *Klimm's* 1741; in der Prosa er Muster: *Skr.* K. 1806 f. 21. 8; d. Satyr. *Chn Fal-* [st. 1752]; *Chn Braumann Tullin* [st. 1765] Eleg. hrged.: *Skr.* K. 1770 f. 3. 8; *J Clem. Tode* geb. 1736; 06] Lieder, Erzähl., Lustsp., auch krit. u. belehr. pros. — *Joh. Ewald* [geb. 1743; st. 1781] reich an schöp-raft u. vaterländ. selbstständig, classisch in Lyrik, im a u. in Karrikaturgemälden; *Skr.* K. 1780 f. 6. 8; *J. s. Wessel* [geb. 1742; st. 1783] Erzähl.: *P. Skr.* K. 2. 8; *Ed. Storm* [st. 1794]; *Ch. Pram* [geb. 1756; st. Idyllen, Erzähl., Eleg.: *Staerkodder* 1785 etc.; *Th. rup* [geb. 1749; st. 1821], Lyr., Singsp. etc.; *Knud Rahbek* [geb. 1760], mannigfaltig thätig, Lieder, Ele-Epist.: *Saml. Digte.* K. 1803. 2. 8; *Pros. Forsög.* K. 1785 f. s. *Erindringer af sit liv.* K. 1824. 2. 8; *J. Nordahl n* [st. 1816] Lyr.; *Claus Frimann* class. im Volks-790; *Adph W. Schack v. Staffelt* [geb. 1770, 6] Lyr.; *Jens Baggesen* [st. 1826]; der genial-ro- *Ad. Oehlenschläger* Lyr. u. Trag.; v. a.

Mit dem von *Holberg* künstlerisch geregelten D
beginnet [1722] die Nationalbühne, welche v. *Ewald*,
sel, *Tode*, *Rahbek*, *Enewold de Falsen* [geb.
st. 1808], *P. A. Heiberg* u. A. mit Lustsp.; von dem
artigen *Ewald*, *Ole J. Samsoe* [geb. 1759; st. 1796],
lenschläger u. A. mit vaterl. Trauersp. bereichert
Im Singspiel ist *Ewald* unübertroffen; für die Opere
Thaarup, *Falsen Heiberg* u. A. nicht erfolglos
gewesen.

In der Prosa brach *Holberg* die Bahn. Durch
schr. wirkten *Joach. Wielandt* [geb. 1690; st.
1720 f., gediegener *Jens Schielderup Sneedorf*
1732; st. 1764] *patriot. Tilskuer* 1761 f., *Jac. Baden*
1735; st. 1804] 1768 f. u. A. *Jens Kraft* [geb. 17
1765] zeichnet sich durch einfach helle Bestimmthe
Kort Fortaelning om de vilde Folkes Indretninger. Soroe
Andr. Chn Hvijd [geb. 1750; st. 1786] durch naive
Ewald durch freye Eigenthümlichkeit u. Gedankenfü
Geschichtwerken *Ove Guldberg* [st. 1810], *Gerh. S*
ning [st. 1780], *Pet. Fr. v. Suhm* [geb. 1728; st.
Tyge Rothe [geb. 1731; st. 1795]; *P. E. Müll*
Nyerup, *Ch. Molbech*, *H. Behrmann*, *C. M. F*
u. v. a.; in Erzählungen *Pram*, *Rahbek etc.*; im L
M. G. Birkner [st. 1798], *C. H. Seidelin* [st. 181
Bastholm [st. 1819], *Fr. Münter*, *C. F. v. Sch*
Phiseldeck etc.; in Kanzelberedsamkeit *P. Pal*
Cl. Pavels, *H. Gg Clausen* u. v. a.

129) Schweden, selbstständig u. evangelisch fre
Gustav Wasa [1521 f.], wurde von *Gustav Adolph*
—1632] zu grossem polit. Ansehn u. bürgerl. Selbst
erhoben u. mit mannigfachen Mitteln u. Anstalten der
gen Bildung ausgestattet; was er begonnen, erlag unter
lust u. Selbstsucht der launenhaften eiteln *Christine* u.
unruhiger Waffengeschäftigkeit ihrer Nachfolger. Als
Landes Kraft erschöpft, die K. Macht durch gewaltsame
stokratie gebrochen, das Gemeinwohl durch vorwaltende
tracht verabsäumt, oft gefährdet war, geschahen [s.
manche Schritte zur Verbesserung des gesellschaftl. Zust
u. der geistigen Bildung, welche durch französirende Ma
geln des geistvollen, auch schriftstellerisch thätigen K

III [1771—1792], dem äusseren Scheine nach geho- im Grundwesen, wie alles, was nicht im Vaterlandsle- iefe Wurzeln hat, wenig gefördert wurde. Doch ist ihm allgemeinere geistig-litt. Regsamkeit zu verdanken u. durch sinnschwere Erfahrungen u. nachhaltige Prüfun- geläutert, hat im XIX J. eine freyere, heimathlichem u. Bedürfnisse entsprechende Richtung gewonnen; das e Eigenthümliche des sittlich-geistigen Lebens wird von n mit Kraft u. Einsicht, nicht ohne sichtbar zunehmen- ruchtbaren Erfolg erstrebt. Die zum Theil veralteten mangelhaften Unterrichtsanstalten werden vervollkomm- vermehrt; die litt. Betriebsamkeit ist im Steigen. Die rten Leistungen, besonders in vaterl. Gesch., Mathema- Naturkunde u. Medicin, haben schon lange überall An- nung gefunden; die Nationallitteratur erfreut sich seit n Jahrzehnten volksthümlicher Jugendblüthe u. herrli- Entwickelung.

tjernhelm Svea Litt. Hist. Stockh. 1819. 2. 8; *L. Hammars- d Svenska Vitterheten.* St. 1818. 2. 8; *Sacklen Sveriges Lan- Hist.* St. 1825. 4. 8; Hermes 1823, 1 S. 237; 4 S. 288; 1824, 167 f. — *G. Gezelius Biographiskt Lex.* St. 1778 f. 6. 8; *tommelius Spec. Lex. erud. Scan.* Lund 1776 f. 4.

Die Sprache, durch Uebersetzungen der Bibel (N T. A. u. N. T. 1541; 1618; 1703; 1801) u. and. Schr. ge- , wurde in selbstständiger Eigenthümlichkeit der Fort- e durch Abhängigkeit von teutschen u. unter *Christine* anzös. Mustern gehemmt; die Vielthätigkeit der Schw. [1786] hat höchstens äussere Glätte u. Zierlichkeit er- Ungleich mehr ist in neuester Zeit durch tiefere Auf- g des geschichtl. begründeten Nationalsinnes in sprachl. llungen gewonnen worden; dieses beurkundet sich in gelungenen, oft meisterhaften Uebersetzungen z. B. v. *gnèr* [st. 1819] 1801, *G. J. Adlerbeth* [st. 1818] *B. J. Törneblad* [st. 1820], *Cl. Livijn* 1811, *E. jer* 1812, *G. Scheutz* 1815, *L. Borgström* 1817 f., *Palmblad, Lundblad* u. m. a. — Von Sprach- sind einige der besseren die v. *Abr. Sahlstedt* tc., *A. v. Botin* 1777, *G. Sjöborg* 1796, *C. U. cman* 1813, *C. S. Collnér* 1812. Unter den Wör- ind auszuzeichnen die von *J. G. P. Möller.* Lpz. 1801.

3. 4, *E. Nordfors Dict. sued. fr.* 1805. 2. 4. — F
Finnische *A. J. Sjögren* Uebers. d. F. Spr. u. Litt.
tersb. 1821. 8, Gramm. v. *Strahlmann* 1816, WG.
Justenius 1745.

Die Poesie war lange vernachlässigt, auf Kirche
u. Reimchroniken beschränkt. Der Lyr. *J. Th. Bure*
1652] hat rohe Seltsamkeit; sprachlich u metrisch rei
ger sind *Gg. Stjernhielm* [st. 1672] Arbeiten; m
Hochgefeiert wurde *Olof v. Dalin* [geb. 1708; st.
dem französ. Geschmacke huldigend, mittelmässiger
wirksam durch die Zeitschr. Argus 1733 f.; zierlicher
in d. Reichsgesch. 1743. 3. 4; s. Ton behielten Meh
veredelt wurde derselbe v. *Joach. W. Lilljestrål*
1721; st. 1806], *J. Ad.* Gr. *Creutz* [geb. 1731; st.
bes. *Gust. Fr.* Gr. *Gyllenborg* [geb. 1731; st.
Skr. 1795 f. 3. 8. — Eigene Bahnen verfolgten *J.*
Kellgrén [geb. 1751; st. 1795] im lyr. Drama classis
ter Pros., strenger Krit. in *Stockholm's Posten* 1778
1796; 1802. 3. 8; *J. Gabr.* Gr. *Oxenstjerna* [geb
st. 1818] im beschreib. Ged.: *Arb.* St. 1805 f. 5. 8; *L*
Lidnèr [geb. 1759; st. 1793]: *Skr.* 1812. 2. 8; vorz
lyr. Volksd. *Carl. Mich. Bellmann* [geb. 1741; st
Fredman Epistlar och Sänger 1791; *Fr. Handskrifte*
Skaldestykken 1814. 2. 8; *C. G. Leopold's* Beyh
schnell vorüber. — Vaterländ. Selbstständigkeit, ge
Anerkennung ächter Kunstwerke u. höherer Kunst
des Auslandes, fand treue, geistreiche Pfleger in *Pehr*
Atterbom (Herausg. d. *Poet. Kalender* 1812 f.) u. s
den in Upsala [1803] *P. F. Blidberg, L. Hö*
sköld, S. F. Lidman, Cl. Livijn, C. W. Wal
deren Kunstverein in der Aurora [1808] u. unter
Mitwirkung im Goth. Bunde zu Stockholm [1811] erne
Er. Gust. Gejer trefl. Lyr. u. Sat.; *Esaias*
class. in Lyrik, Idyllen, romant. Epos: Frithiof 18
Am. v. Imhof 1826; *F. M. Franzén* [geb. 1769]
len; *Erik J. Stagnelius* [geb. 1791; st. 1822]
kräftiger Lyr.: *Liljor i Saaron* 1821; hexam. Epiker
1817; u. Trag. in d. Märtyrern 1821 u. Bachante
Carl Dalgrén, Bellman's Geistesbruder; *Chr.*
Nyberg u. m. a. Für die, in *Atterbom's* u.

d's Phosphorus 1810—1812 u. im *Polyfem* 1810—1812 *v. L. v. Hammarsköld* wacker vertretenen, v. *J. P. allmark*, d. Vertheidiger der Aufklärung des XVIII Jahrh., 9 f. gottschedisch befehdeten Grundsätze der romant. Schule en sich nachgerade die Stimmberechtigten u. der gesün- e Theil der Lesewelt entschieden.

Auf der mit *O. v. Dalin* beginnenden Nationalbühne ben Stoffe aus der Landesgesch. im französ. Kunststyle rbeitet, vorherrschend; *Gustav III* förderte die frucht- ste Thätigkeit; auch wurde viel übersetzt. Tragödien ver- ten unter m. a. *G. F.* Gr. *Gyllenborg*, *C. G. Leo- d*, in neuester Zeit *Stagnelius*, *Aug. Nicander* 0 u. a.; im Lustspiele zeichnete sich *C. Isr. Hall- n* [geb. 1732; st. 1799] mit Parodien aus: *Arb.* 1820; *C. ndegrén* [st. 1815] kotzebuesirte; *C. Dalgrèn* ist cklich in heiteren Kleinigkeiten. Im Singspiel wurde *J. ellander* [st. 1783] von *Lidnèr*, *Kellgrén*, *P. Hens ng* 1817 übertroffen.

Auch in der Prosa brach *Dalin* Bahn; die Geschicht- eiber *Olof Celsius* [st. 1754], *And. v. Botin* [st. 0], *Sven Lagerbring* [st. 1787] sind ihm sprachlich t überlegen; *Uno v. Troil's* [geb. 1746; st. 1803] Be- eib. Island's 1772 zeichnet sich durch Einfachheit u. An- ulichkeit aus. Im Zeitalter *Gustav III* war ein fremd- ger rednerischer Prunkstyl im Gebrauche; bald strebten ch reich gebildete u. selbstständige Männer dem höheren e heller Bestimmtheit u. sinnvoller Veranschaulichung ; mit fortschreitendem Erfolge wird dasselbe von den bes- n Schriftstellern unserer Tage im Auge behalten: Histo- r *Jonas Hallenberg* 1782 f., *Anders Schönberg* 1811], *And. M. Strindholm* 1817 f., *Geijer* Schw. h. 1825 u. a.; die Kunstrichter *J. H. Kellgrén* 1778 . *G. v. Silverstolpe* [geb. 1772; st. 1816] 1795 f., ügl. *Geijer*, *Palmblad*, *Tegnèr* 1810 f., im Lehr- die krit. Philosophen *Dan. Boethius* [st. 1810] u. *C. j. Hojer* [st. 1812], die eigenthümlichen Denker u. kühn n Forscher *C. Aug.* Gr. *Ehrenswärd* [st. 1800]: *Skr.* ; *Thom. Thorild* [geb. 1759; st. 1808], auch gehalt- r didakt. Dichter: *Skr.* 1819 f. 2. 8; *Gabr. Isr. Hart-*

mus u. m. a.; unter den Kanzelrednern behauptet *E gnèr* die erste Stelle.

130) Böhmen (vgl. §. 86) erfreute sich während Selbstständigkeit [1562—1612] u. der ungestörten Au des evang. Religionbekenntnisses einer ziemlich allgeme breiteten u. merklich fortschreitenden volksthümlichen Bi die Geschäfte wurden in der Landessprache verhandelt, liche Beredsamkeit konnte sich reifer entwickeln; an schriften u. Gedichten, welche dem Zeitbedürfnisse u. d stigen Empfänglichkeit entsprachen, war Ueberfluss; theolog. hist., auch wissensch. Bücher wurden bekannt g Der unglückliche Ausgang des Kampfes für Freyheit d fassung u. der Gewissen stürzte [1621] Land u. Volk i ses Elend; Nationallitteratur wurde [1635] als ketzeris terdrückt, eigentlich fast vernichtet; teutsche Spr. Geschäften, lateinische in Büchern; dem Unwesen de ferey u. Jesuitischer Reaction ward freyer Spielraum ver Finsterniss überzog die Geisterwelt; das Volk ver Stumpfsinn. Erst spät [1775; 1781] wurde Liebe zu h licher Litteratur wiedergebohren u. nicht mehr für ver gehalten, endlich die Sprache [1816] in ihre unverjä Naturrechte eingesetzt. *Fz Faust. Prochazka* [geb. st. 1809], *Jos. Dobrowsky* [geb. 1754; st. d. 8 Jan. *Jos. Jungmann*, *D. Jos. Libost. Ziegler* [geb. *Wenc. Hanka* [geb. 1791], die Dichter *Ad. Neg Fz Palacky* [geb. 1798] u. A. haben sich um Natio verdient gemacht, viele Grosse nehmen an Förderung d ben lebhaften Antheil, vielseitiger Eifer beurkundet sic Die Sprache ist im XVI J. fleissig bearbeitet worden Bibelübers. der B. Brüder (Kralitz 1579 f. 6. 4; Prag 161 hat grossen Werth Unter d. neueren Grammat. v. *Fz T* 1782; 1805; *J. Negedly* [geb. 1776] 1805, der auc Uebersetzer lobenswerth thätig ist; nimmt des rastlosen hochverdienten *J. Dobrowsky* Lehrgebäude 1819 die Stelle ein; so auch s. Wörterbuch 1821. 2. 4.

131) Polen (vgl. § 86) hatte reiche Bildung in den heren Ständen u. ein litt. fruchtbares goldenes Zeitalter [—1622], in welchem den Mustern des class. Alterthums gültiges Ansehn zugestanden wurde u. die sch. Litt. der liäner nicht unbeachtet blieb. Während vorwaltender A

u. übermächtigen Einflusses der Jesuiten [1622—1760] rb frey-vaterländische Geistesthätigkeit, die Sprache ar- aus, Schwulst u. flache Lobrednerey waren an der Ta- rdnung, in Kunstwerken spiegelte sich Nachahmung der ner u. Franzosen ab; Polemik verschlang fast alle wis- h. Bestrebung. Bey fortdauernder u. nur mit dem Un- nge des Staates [1794] endender innerer, leidenschaftlich ssiger Zwietracht, erwachte unter *Stanisl. Aug.* [1764] e zur Litt. u. Kunst; mehre kenntnissreiche Grosse, *J. l. Zaluski* [geb. 1701; st. 1774], *Wenz. Rzewuski* 1705; st. 1779], *F. Ad. Czartoryski* [geb. 1733; st.], die *Potocki* u. v. a. liessen sich Pflege u. Ermun- g derselben angelegen seyn; die besseren Piaristenschu- zu deren Vervollkommnung *Stan. Konarski* [geb. ; st 1773] viel beytrug, wirkten dem verderblichen Je- mus nicht erfolglos entgegen. Der preiswürdige Ver- [1791], die Verfassung umzustalten u. einen zu lang hrten Bürgerstand zu begründen, scheiterte an ungünsti- Zeitverhältnissen, an Beschaffenheit des zu spät als haft anerkannten Gemeinwesens u. am Mangel der zu em Unternehmen erfoderlichen Kräfte; die von K. *Ale- er* [1815] gegebene Verfassung hat die Ansicht in eine igere Zukunft eröfnet. Der gesammte Unterricht hat veredelt; die litt. Betriebsamkeit erscheinet neu belebt; esellschaftliche Bildung ist im Fortschreiten. Die alte rung von der Macht, mit welcher harte Leiden u. erzliche Prüfungen den Menschen zum Besseren erheben tionalsinn läutern, bewahrheitet sich anschaulich.

Die Sprache, nach ihrem Reichthume u. Wohllaut in Uebersetz. d. Bibel (1561; v. *A. Tricesius* u. A. 1563. F.; d. reform. Danzig 1632. 8 u. a.) u. alt. u. neuer ker, deren eine grosse Zahl vorhanden ist, erkennbar, vom XVI J. an oft grammatisch bearbeitet; auf Er- ng haben Anspruch die Gr. v. *J. Moneta* 1722 etc., *hr. Kopczynski* 1778 f. 3. 8., *G. S. Bandtke* Ausg. III 1821, *J. Mroczinski* 1822 u. a.; unter d. rb. das v. *J. Maczinski* 1564, *Gr. Cnap* 1621 etc., *Troz* 1742 Ausg. IV 1823, *G. S. Bandtke* 1806 u. *S. B. Linde* 1807 f. 6. 4. — Vgl. *J. S. Kaulfuss* üb.

d. Geist der P. Spr. Halle 1804. 8; Samml. der P. Class. veranst. v. Gr. *Th. Mostowski* 1798 f. 25. 8.

Das XVI J. hatte viele Lyriker u. geistl. Liederdichter s. *Nik. Rey* [st. 1569]; *Nic. Semp* [st. 1581] P. Posen 1827. 12; der berühmteste ist *Joh. Kochanowski* [geb. 1532; st. 1584]: *Dziela.* Bresl. 1824. 2. 8; s. Br. *Andr.* übers. *Virgil's* Aen. 1590, s. Neffe *Pet.* Tasso 1618 u. Ariosto; Idyllen v. *Sim. Szymonwicz* u. *S. Zimorowicz* [st. 1629]. Im XVII J. sind die D. meist ohne Natur u. Kraft; als bessere gelten *Sam. Twardowski* [st. 1660], *Vesp. Kochowski* [1670], der Sat. *Chph. Opalinski* [st. 1685]; es wird viel übersetzt. Reicher u. gediegener ist die Poesie im XVIII J.: *A. St. Chrosienski* [st. 1737]; *Ign. Krasicki* [geb. 1735; st. 1801] Fabeln, Sat., Erzähl., auch guter Prosaist: *Dz.* Bresl. 1825. 5. 8; *Fz Karpinski* [geb. 1745; st. 1825] Lyr. Eleg. Sat.: *Dz.* Br. 1825. 4. 8; *Stan. Trembecki* [st. 1812] Lyr. Ged., Epist., Beschr., Fab.: *Dz.* Warsch. 1819. 3. 12; die Lyr. *M. Molski* [geb. 1751; st. 1822], *Valent. Gurski* 1784, der class. Volkssänger *Jul. Urs. Niemczewicz* 1816 f.; *Cas. Brodzinski, Caj. Iozmian, Mich. Krajewski, Ad. Mickiewicz, J. B. Tomaszewski, Fz. Zablocki* u. v. a.; treffliche Uebersetzungen v. *Krasicki, Karpinski, Fz Dmochowski* [st. 1808], *H. Przybylski, J. Libicki, O. Korytynski* u. v. a.

Die Ausbildung der Prosa fällt in die zweyte Hälfte des XVI J.; viele wissenschaftliche Bücher wurden in d. Landesspr. verfasst; v. *Mart. Bielski* [st. 1576] eine P. Chronik. Crac. 1597; W. 1764 F., v. *Matth. Strykowsky* gen. *Osostowicz* [geb. 1547; st.?] eine Litthauische. Königsb. 1582 F.; geachtete Redner waren *Luc. Gornicki* [st. n. 1591], die geistl. *Jac. Wujek* [st. 1597] u. *Pet. Skarga* [st. 1612]. Das XVII u. die grössere erste Hlfte des XVIII J. sind arm an Musterwerken; in neuerer u. neuester Zeit sind viele hervorgetreten: *Krasicki* u. *Karpinski;* der class. Nationalgeschichtsch. *Adam Naruszewicz* [geb. 1733; st. 1796], Uebers. des *Tacitus* (1772. 3. 8): *Hist. narodu Polskiego.* W. 1780; 1803; *1824. 6. 8 u. m. a.; Forts. von *J. U. Niemczewicz* 1819. 3. 8 u. v. *Caj. Kwiatowski* 1823; Gr. *Ign. Potocki* [geb. 1750; st. 1810], eines wackeren Redners, *Hugo Kollatay* [geb. 1752; st. 1812] u. *F.*

nóchowsky Gesch. d. Constitution v. 1791. Lemberg 1833 8; Gr. *Stan. Potocki* [geb. 1759; st. 1821], Uebers. d. *Winckelmann*schen Kunstgesch. (W. 1816. 4. 8), Lehrer u. uster d. Redekunst; *Stan. Staszyk* [st. 1826]; die Hist. *Max. Gr. Tenczin Ossolinski* [geb. 1746; st. 26], *G. S. Bandtke*, *F. Bentkowski*, *Joach. Lelewel*, *. Ed. Raczynski*, *Ign. B. Rakowiecki*, *Laur. Sarecki*, *Mich. Oginsky* u. m. a.; *Alex. Bronikowski* cht sich durch hist. Romane bemerklich.

132) Russland's Cultur u. Litt. wurden von *Peter I* 89] begründet durch Unterrichtsanstalten, ausländische Gerte u. theils gemeinnützige theils wissenschaftliche Einrichngen. Sie schritten fort u. trugen schon einige Früchte unr *Elisabeth* Regierung; es entstanden [1755 f.] Zeitschrifn; von den Eingebohrnen nahmen Mehre Theil an litt. Thägkeit; die Landessprache hatte schriftstellerische Bildung ewonnen. *Catherina II* [1762] setzte das von *Peter I* egonnene grossartige Unternehmen der geistigen u. technichen Nationalerziehung eifrig u. mit glänzendem Erfolge rt; wenn *Paul* [1796] Rückschritte für angemessen erachte, so verfolgten *Alexander* [1801] u. *Nicolaus* [1825] die n ihr vorgezeichnete Bahn u. verbreiteten die Segnungen nes sittlich-geistig veredelten gesellsch. Lebens über die ihr Leitung anvertraute ungeheure Völkerwelt. Der Schulen nd viele vorhanden u. neue werden gestiftet; das litt. Verehr u. die schriftstell. Fruchtbarkeit sind wunderbar gestien; der Reichthum der Nationallitteratur, in welcher schon niale Eigenthümlichkeit erstrebt wird, ist überraschend oss, an gelehrten Leistungen, freilich meist abhängig vom slande, kein Mangel.

. *Grecz Handb. d. Russ. Litt.* St. Petersb. 1821 f. 4. 8; poln. v. S. *B. Linde*. Warsch. 1823. 2. 8. — *Eugen Hist. Wörterb. der kirchl. Schriftsteller*. St. P. 1818; II A. 1827. 2. 8; t. v. *Ph. Strahl*. Lpz. 1828. 8. — *W. St. Sopikow* [st. 1818] *R. Bibliographie* 813 f. 5. 8; *W. G. Anastassjewitsch Bykow. Catalog R. B.* 820; *A. Oldekop*. St. Petersb. *Zeitschr.* 1822 f. (*über Russ. Zeitschr.* 1822 B. 2 S. 186. 233. 280 f.; B. 10 S. 224 f.,

Ueber die russ. Sprache hat *Alex. Schischkow* geltvolle Untersuchungen (St. P. 1820 f. 2. 8, [illegible] gemein, ch sind dessen Untersuchungen über die Literatur (St. P.

1811. 8) zu beachten. Von vielen Sprachlehren sind d
der bemerkenswerthern die v. *H. G. Ludolph* 1696. 8
W. Lomonossow 1755. 8; V Ausg. 1788; *J. Heym*
1759; st. 1821] 1789; 1804. 2. 8; v. d. R. Akad. 1802;
1819. 8; *A. W. Tappe* 1810; V Aufl. 1820; *A. J. I*
mayer. Prag 1820. 8; *Ch. Ph. Reiff Gr. russ.* 18
m. a. — Von Wörterb. das der Russ. Akad. 1789 f
etymolog.; 1806 f. 6. 4 alphabet.; v. *J. Heym* 1796 f.
a. — Vollständige Samml. (5365) R. Sprüchwörter.
1822. 8. — Ueber Lettische Spr.: *Zimmermann*
d. Litt. (Uebers. kirchl. Schr. s. 1586; Volkslieder
Bergmann u. *Wahr.* 2te Ausg 1809; Zeitung s. 18
L. 1812. 8; *G. J. Stender* (Vf. v. Liedern u. belehr.
schr. 1766 f.) Gr. u. Lex. 1761; Mitau 1784; Volls
M. 1789. 2. 8.

Die neuere R. Poetische Litteratur hebt an mit
saken *Semen Klimowsky* [1725] e. Naturd., d.
Konst. Dem. Kantemir [geb. 1708: st. 1744], v
die schon von *M. Smotritsky* [1619] bearbeitete u.
von *Was. Trediadowsky* [geb. 1703; st. 1769]
Mechanismus nach erörterte, Prosodie zu bestimmen
in unseren Tagen wurde die Metrik v. *J. Rizsky* 1
Wostókow 1812 u. 1817 u. v. a. dargestellt. — Di
Reihe geachteter u. fortwährend höhere Vollkommenh
strebender Dichter eröfnen die Lyriker u. gute Pr
Mich. W. Lomonossow [geb. 1711; st. 1765]:
III A. P. 1803. 6. 4; u. *Al. Karin* [st. 1766]; ihnen
sen sich an *Iw. P. Jelagin* [geb. 1728; st. 1796]:
P. Petrow [geb. 1736; st. 1799] feuriger, gedanken
Lyr. in rauher Spr.: W. P. 1811. 3. 8; *Mich. M.*
skow [geb. 1733; st. 1807] Rossiade 1785, Lieder,
etc.; *Hipp. F. Bogdanowitsch* [geb. 1743; st.
Duschenka 1775; W. 1818. 4. 8; *Gabr. R. Der*
Kasan [geb. 1743; st. 1816] pindarisch kühn u. selbstst
W. 1824. 5. 8; *Iw. J. Chemnitzer* [geb. 1744; st.
Fabeln u. Märchen V Ausg. 1823. 8; *Al. Ismailow*
u. M. IV A. 1821. 3. 8; *J. Kraylow* [geb. 1768] satyr
beln; Fürst *Iw. M. Dolgoruki* [geb. 1764; st.
Was. Kapnist [geb. 1756; st. 1823] Lyr. Ged. 18
Iw. Dmitriew lyr. Tändeleyen, Eleg., Fab.: W. 18

P. Pnin [geb. 1773; st. 1805]; *W. Konst. N. Batow* [geb. 1787] Gründer der neuern Kunstschule vgl. *kop* Petersb. Zeitschr. B. 9 S. 144 f.; der hochbegabte *l. Schukowsky* [geb. 1783], teutsche Muster beach- *Mich. W. Milonof* [geb. 1792; st. 1821] Eleg. u. *A. Puschkin* [geb. 1799] u. v. a.; der Bauer *F. Slai- hekine* 1826. Vgl. *A. Bestushew* u. *K. Rylejeff* stern. S. P. 1823 f. — Uebersetz. v. *J. S. Barkow* [st. , *Jelagin, Bogdanowitsch, Kapnist, Al. Wa- ow* u. v. a. — Vgl. *P. v. Goetze* Stimmen des Russ. s in Liedern. Stuttg. 1828. 8.

Das Drama war im XVII J. auf geistl. Stoffe be- nkt, deren *Sim. Polozki* [st. 1680] mehre für den Hof *m. Tuptalo* [st. 1709] für das Studententheater in Kiew eitete. Ein Ital. Hoftheater entstand 1730, ein teutsches ; die Russ. Nationalbühne begründete *Feod. Wolkow* 763] in Jaroslawl [1746]; sie wurde nach St. Petersburg anzt [1752]; nachdem die Regierung [d. 30 Aug. 1756] inrichtung R. Theater verfügt hatte, wurde das zu Mos- [1759] v. *W.* eröfnet. Fleissig arbeitete französirend *P. Ssumarokow* [geb. 1718; st. 1777] für die Nat. e s. 1748: W. Moskwa 1787. 10. 8; u. selbstständiger *Iw. trewsky* [geb. 1736; st. 1821], *Was. Maikow* [geb. st. 1778], *Jelagin, Cheraskow, Bogdanowitsch, A. Kraylow;* der launige *Denis Iw. Wizin* [geb. st. 1792]: Nedorosl 1783; *Jaç. B. Kniaźnin* [geb. st. 1791] trag. u. kom. W. 1802. 5. 8; *Wl. Al. Ose-* [geb. 1770; st. 1816] Trag. in Alexandr.: 1818. 2. 8; eraus fruchtbaren Fürsten *Al. A. Ssachowskoj* [geb. mehr als 50 Trag., Kom., Possen u. Singspiele; v. a.; gelungene Uebers., bes. a. d. Französ.

Die Prosa, im XVI u. XVII J. durch kirchl. Redner, iken u. Uebersetzungen wenig gefördert, erhielt ihre gestalt von *Lomonossow, Jelagin, Bogdano- h, Wizin etc.;* von den Rednern *J. W. Lewanda* 1736; st. 1814] R. 1821. 3. 8 u. *Platon Lewschin* 1737; st. 1812]: W. 1779 f. 20. 8; vollendet wurde sie em vielseitig wirksamen *Nic. M. Karamsin* [geb. st. 1826], in allen Stylgattungen Muster: W. 1802; isg. 1820. 9. 8; class. Nat. Gesch. schr. 1816; II A.

1819 f. 11. 8. Der Reichthum an geschichtl. u. didakt
ken wächst mit jedem Jahre: *Mich. N. Muravier*
1757; st. 1807]: W. 1820. 3. 8; *Benczkii* [geb. 17
1809] Märchen; *Sekitskow* Kinderschr.; der gelehrte
warof, der geistreiche *Al. Bestushew*, *Mour*
Apostol Reise nach Taurien 1823; *Tkadd. Bul*
glücklich im Erzählen u. Schildern; sehr v. a.

Von Serben s. *Schaffarik Gesch.* S. 191 f.;
Dalmatiern S. 236 f.; von Winden S. 274 f.

133) Ungern's Nationalcultur wurde durch V
tung des Protestantismus [1564] u. engere Verbindu
Teutschland bedingt, bald durch Zwangherrschaft der J
gehemmt u. unterdrückt u. erst in dem lezten Jahrzeh
XVIII J. erneut; sie ist seitdem im Steigen, obgleich
ferey beharrlich ihr entgegen arbeitet. Für Geschichte
thematik u. Naturkunde ist viel geleistet worden; für
schaftl. Ansichten in Philosophie u. Theologie sind pro
Gelehrte empfänglich. Warme Vaterlandsliebe beseel
Grosse. In Pesth ist [1803] ein National-Museum e
worden.

S. §. 87; *Catal. Bibl. Szechen.* §. 101. — *S. Papay a' Ma*
Esmérete 1. Vessprim 1808. 8; *St. Sandór Mag. Kö*
Raab 1803. 8 u. *Sokféle* 1800 f. — *J. Seivert Nachr. v.*
Gel. Presb. 1785. 8.

Die aus Mittel-Asien abstammende, den Semitisch
wandte Sprache, im XVI J. [1533 f.] zum schriftstell
brauche erhoben, wurde grammatisch bearbeitet v. *J. K*
1539 u. a., in neuerer Zeit v. *J. Fárkas* 1779, IX
S. Garymarthi 1794, v. mehren Prof. in Debrezin
J. N. Révai 1803 f. 2. 8; *Jos. Márton* 1828. 8; ü
Dialekte *Ad. Horváth* 1817; WB. v. *A. Mölnar*
ed. P. Bod. 1799. 2 8; *Jos. Márton* 1799. 2. 8; 1803

Die Nationallitteratur begann mit Uebers. der Bibel
1536, 1541 etc. u. mit einigen dichter. u. gesch. Ver
von *Seb. Tinódi* 1554, *Lor. Szegédi* 1575, *P. B*
miszsza metr. Uebers. d. Klytemnestra 1580, *B. Ba*
[st. 1594] u. a. Im XVII J. galten *P. Pazmany*
1637] Reden als classisch; *Nic. Zryni* [st. 1664]: W.
1817. 8; Ged. v. *St. Gyongyösi* W. Pesth 1796. 2.
XVIII J. Wiederhersteller der vaterl. Litter. *Sam. Br*

st. 1748], Gr. *J. Lázár* [st. 1772], Gr. *Ged. Raday* 713; st. 1792], vorz. *Gg Bessenyei* [geb. 1740; st. Dicht., Uebers., Herausg. des Ungr. Zuschauers 1773 achtete D. *Fz Verseghi* [geb. 1757; st. 1823], *Gab i* [geb. 1768; st. 1796], *Mich. Vitéz* [geb. 1773; st. d. heimathliche *Dan. Berszenyi* [geb. 1780], d. ge- *Gab. Döbrentei* [geb. 1786], *Al. Szent-Miklosi* 1793], *Ladisl. Tóth* [geb. 1793; st. 1820] *Carl* u. *Kisfaludy, Fz Kazinczy, J. Kis, J. Batsa- B. Virág* u. a. vgl. Magyar. Ged. übers. v. *J.* Gr. *th.* Stuttg. u. Tüb. 1825. 8.

4) Die unglücklichen, dem rohen Uebermuthe der Türreisgegebenen, in der Knechtschaft sittlich entarteten hen haben treue Anhänglichkeit am Christenthume, andssinn u. Empfänglichkeit für geistige Veredelung rt u. scheinen endlich [1821], nach vielen verunglückersuchen, Hofnung u. Berechtigung zur Wiederherstelhrer Selbstständigkeit zu haben. Der Unterricht war XV Jahrh. an ausschliesslich kirchlich u. nicht nur in ntinopel, *Pathmos* [1700] u. Smyrna, sondern auch in est u. Jassy harten Beschränkungen unterworfen, auf thos mönchisch einseitig, anderwärts ärmlich; aus Frank- u. Teutschland wurde die bessere wissenschaftl. Bilentlehnt; im XIX J. gewannen die gr. Schulen in Konopel, in Pathmos, Chios etc. eine etwas vollkommnere t; in Kydoniais od. Aivali wurde [1803] ein treffliches, lühendes Gymnasium eröfnet, welches die Türken [1821] htet haben; *Corfu* hat [s. 1823] e. vielversprechende rsität; an mehren Orten wird [1824] für öffentlichen icht eifrig gesorgt; in Argos u. a. ist der wechselseiterricht eingeführt worden; Bücher u. Geräthschaften hren sich; Achtung für geistige Betriebsamkeit wird vielbeurkundet. — Die Litteratur blieb Jahrhunderte lang ; u. fast ausschliesslich auf Theologie u Kirchendienst ränkt; sehr wenige Arbeiten haben auf allgemeinere Beg Anspruch, z. B. *Meletios* [geb. 1661; st. 1714] aphie. V. 1728 F.; 1807. 4; u. Kirchengesch. bis 1700. 83. 4; *Chrysanthos Notara* Einleit. z. Geogr. Paris F.; *Al. Maurocordatos* gr. Syntaxis 1745. 8; u. *phytos* altgr. Comment. üb. *Th. Gaza* Gramm. Bukar.

1768. F. — Um die Mitte des XVIII J. erwachte li samkeit, welche allgemeinere Belehrung u. Verbreitu meinnütziger Kenntnisse beabsichtigt; viele geschic mathematische, physikalische u. philosoph. Werke, an terhaltungschriften wurden, die meisten aus dem Fr später manche a. d. Teutschen in das Neugriechisch setzt; eigene Lehr- u. Lesebücher verfassten *Euge gari* [geb. 1716; st. 1806], Logik 1766, Geometri Physik 1805 etc.; *Nikeph. Theotoki* [geb. 1736; Naturphilos. 1766, Geogr. 1770, Mathematik 1799. 3. *Greg. Paliouras* [st. v. 1820] Gesch. Altgriech Ven. 1806. 2. 8; *Dem. Gobdelas* Algebra 1806; T *sios Lesb.* Nautik 1807; *Steph. Kanellos* [ge st. 1823] u. s. Fr. *Athan. Wogorides* mathem., litt. Aufsätze u. s. v. a. Begeistert von Vaterlandslie sen sich mehre Männer die Vervielfältigung, Erklär Umschreibung altgr. Classiker u. die Verbreitung in Gr. angelegen seyn, z. B. *Demetr. Daivar Neophytos Dukas* in Bukarest [st. n. 1816] s. allen anderen der hochverdiente *Adam. Korai* [geb. 1748] in Paris s. 1802. Es entstanden Zeit Hermes logios 1811 v. *Anth. Gazes* [geb. 1758; u. weit besser s. 1816 v. *Konst. Kokkinaki* in W ausgegeben, *Athan. Stageirites* Tropaion W. 1 lissa Paris 1819 u. m. — In der, an geistlichen u. Uebersetzungen, bes. im XVI u. XVI J. auf Kre lich reichen Nationalpoesie verdienen ausgezeichnet zu *Vinc. Kornaro* [v. 1650] romant. Epos Erotokrito im Kret. Dialekte: Vened. 1787. 8 und *Mark. Dep* Susanna V. 1667. 8; vorzüglich die kriegerischen Vol aus d. XVII u. XVIII Jahrh.: *Ἄσματα. o. O.* u. *J.* 8; *populaires de la Grèce rec. p. C. Fauriel.* P. 1824. 2. *W. Müller.* Lpz. 1825. 2. 8; der unsterbliche Lyrike *stant. Rhiga* a. Velestino [geb. 1753; st. 1798]; *Christopoulos* 1811 u. m.

Fabricii Bibl. gr. 11 *p.* 770 *s. alt. A.*; *A. Korai* Mé *état actuel de la civilisation de la Gr.* P. 1803. 8; t. in *H lenion* 1. Lpz. 1822; Leukothea herausg. v. *C. Iken.* Lpz. 8, reicher Stoff ohne Ordnung; Schriftst. u. Bücherverz. 2 S. 105 f. 129 f.; Eunomia. Grimma 1827. 3. 8; **J. Ri roulos Cours de litt. grecque mod.* Genf 1826; *Ed. H.* 18

chlehren, unter anderen v. *Dem. Daicos* 1785; *Athan. istopoulos aiol. dor. Gr.* W. 1805. 8; *Albanesische u. lachische* Volkslieder. *C. Weigel NGr. t. ital. WB.* Lpz. 8.

er **Türken**, eingedrungener u. für europ. Sittigung fänglicher Fremdlinge, kann hier nur beyläufig Erwähgeschehen. Ihre, für die Nation selbst unfruchtbare, arme Litteratur schliesst sich an die arabisch-persische er Dichter, Grammatiker u. Historiker ist eine grosse r; auch theologisch-juristischer Schriftsteller sind nicht ; der Büchervorrath, zum Theil durch Druck [s. 1727; 1783] vervielfältigt, ist bedeutend. Die zahlreichen en Schulen haben eine kirchlich zünftige Einrichtung; Unterrichts- u. Uebung-Anstalten haben Beziehung auf eichsdienst. Ueber die reiche, in Asien weitverbreitete Sprache, eine Tochter der tatarischen *Am. Jaubert de Gramm. t.* Paris 1823. 4 u. *F. a Meegnien Menines. ling. or.* Wien 1680; *recogn. et auct.* 1780 f. 4 F. — *ichhorn Gesch. d. Litterat.* B. 3 Abth. 2 S. 1103 f.

5) Die litt. Thätigkeit der überall zerstreuten **Juden** fort; in früheren Zeiten beziehet sie sich zunächst auf . Talmud, in neueren beschäftigten sich viele Juden in l, England, Frankreich u. bes. Teutschland mit Mak, Philosophie u. Medicin. Einige der merkwürdigeren lehrten: der Grammat. *Abraham de Balmes* a. t. 1523]; *Juda Abrabanel Dialoghi d' amore.* Vened. ; *Elias Levita* [st. 1549] e. d. fleissigsten u. gen Grammat. u. Kritiker; *Isaak Luria* a. Jerusalem 2] Kabbalist; *R. Menasse b. Isr.* a. Lisboa [st. uchtbarer Vielwisser; *Bened. de Spinoza* a. Am- [geb. 1632: st. 1677] folgerichtiger Selbstdenker vom Rang s. §. 144, c; *Schaptai b. Joseph* a. Kalisch 9] Rabbinischer Litterator: *Stifte jescenim.* Amsterd. *Moses Mendelsohn* in Berlin [geb. 1729; st. insinniger Popularphilosoph: W. Pesth u. Wien 1820. *al. Maimon* in Berlin [geb. 1753; st. 1800] dialekt. iker: Lebensgesch. v. ihm selbst. Berl. 1792 f. 2. 8; *li Herz Wessely* a. Hamburg [geb. 1725; st. seide t. Berl. 1788. 8; *Marc. Herz* a. Berlin [geb. 1803]: Ueber d. Schwindel. B. 1786. 8; *Is. Abr.*

Euchel [geb. 1758; st. 1803]: Sammler 1784 f. 7
Wolff [st. 1826] mehre Mathem., Prediger, gemein
Beförderer der Aufklärung unter ihren Glaubensgenos

136) Von aussereuropäischen Ländern hat
keits, welches für Litteratur Ausbeute gewähret. In
zeichnet sich Persien durch gesellschaftl. Bildung,
u. geschichtl. Thätigkeit, Wissbegierde u. Empfänglich
neue Belehrung am meisten aus; in Ostindien erh
die alte Nationallitteratur u. wird durch Vermittelung
ten weiter verbreitet, eine reiche Fundgrube für spr
u. geschichtl. Forschung; China beharret in s. ihm
fälligen Erstarrung.

In den Nord-Amerikanischen Freystaaten
ckelt sich eine überaus fruchtbare litt. Betriebsamk
erhalten fortwährend vermehrte u. verbesserte Unterr
stalten, viele thätige gelehrte Vereine, wohlversehene
theken, u. ein zweckmässiges buchhändlerisches Verk
Menge der Zeitschriften wächst jährlich. Die Litterat
Englischen Mustern gestaltet, für französische und
teutsche Belehrung empfänglich, umfasset Gesch., Ge
u. Landesverfassung, vorz. Mathematik u. Naturkun
C. Sidons d. verein. St. v. Nordam. B. 1 S. 80 f. —
und Süd-Amerika können dem Spanischen Mut
von dem sie sich getrennt haben, in sittlichen Ansich
senschaftl. Kenntnissen u. Redekünsten bald überlegen
wenn sie die ihre reifere Ausbildung hemmenden
bürgerl. Vorurtheile eben so beharrlich als mild u.
zu beseitigen u. die noch überwiegende Ungleichheit
dürfnisse u. in Würdigung gesellschaftlicher Bildung
mässigen vermögen.

Gelehrsamkeit.

137) Die Gelehrsamkeit ist Gemeingut der
Menschheit u. weniger abhängig von meist nur auf ihr
serliche Einkleidung einwirkender nationeller Eigenth
keit, welche jedoch bedeutsamer hervortritt, seitdem im
Jahrh. wissensch. Angelegenheiten häufig in den L

hen verhandelt werden, da sie sonst fast ausschliesslich
isch dargestellt zu werden pflegten, was jetzt nur in ein-
n Theilen der Theologie, Jurisprudenz u. Medicin her-
ılich beybehalten wird. Die hier folgende Uebersicht hat
andere Bestimmung, als auf den allgemeineren Entwi-
nggang u. die diesen bedingenden Thatsachen, so wie
len inneren Zusammenhang des gelehrten Wissens auf-
sam u. die zwischen einzelnen Bestandtheilen desselben
tenden Wechselwirkungen bemerklich zu machen. An-
der Einzelnheiten u. Nachweisung der Litteratur bleibt
issenschaftl. Bearbeitung einzelner Fächer, welche die
ıichte des litter. Anbaues derselben einschliesst, vorbe-
ı u. gewinnt durch Verbindung mit Sachkunde allein ihre
ı Bedeutung.

. Das schon im Mittelalter anerkannte, mit dem Wachs-
ı litter. Thätigkeit steigende Bedürfniss, den Umfang u.
ıtl. Inhalt menschlicher Kenntnisse in Encyklopädien
ichtlich darzustellen, wurde nach verschiedenartigen Ab-
n vielfach befriedigt. Von zahlreichen solchen Arbeiten
inen, des sie ordnenden Geistes u. der im Urtheile sich
rechenden eigenthümlichen Ansichten oder der Reichhal-
t des gesammelten Stoffes oder des geschichtlichen Ein-
ı wegen, als bedeutendere: des Spaп. Humanisten *Joh. Vives* [geb. 1492; st. 1540] *de disciplinis ll.* XX. Antw. 8 etc.; *Opp.* Valencia 1782 f. 8 F.; *Pet. Ramus* [st. *Professio Regia h. e. VII artes liber. propositae.* Bas. 1569. *heod. Zwinger* [st. 1588] *Theatrum vitae hum. ll. XIX.* 565. 4 F., umgearb. v. *Laur. Beyerlinck* [st. 1627]. 631. 8 F.; *Nic. Bergeron* [st. 1584] u. *Chph Sa-y Tableau de tous les arts lib.* P. 1587. F. — *Francis n de Verulam* [geb. 1560; st. 1626], ein von Erfah-ıeleiteter Selbstdenker, bezweckte helle Auffassung des mtgebietes menschlicher Erkenntniss u. Nachweisung ıerfahrens, durch welches sie von ihrer Mangelhaftigkeit gt u. die Hindernisse philosoph. Forschung beseitigt ı können; Theile s. *magna restauratio* sind *de dignitate nentis scientiarum ll. IX* 1605; 1638; u. *nov. organon* 1620; *works.* Lond. 1765. 5. 4; 1803. 10. 8. — *Joh. r. Altstedt* [st. 1638] *scient. omn. Enc.* Herborn 1630. *D. G. Morhof* [st. 1691] *Polyhistor* 1688; *Ed. IV.*

1747. 2. 4. — Encyklop. Wörterbücher: *Th. Corn* (§. 113. a) 1694. 2 F.; *Vinc. Coronelli* [st. 1718] *universale div. in voll.* 45. Vened. 1701 f. 7 F. bis *Caque*; *Harris* [st. 1736] *Lex. techn. or. an univ. Dict.* Lond. 2 F.; *J. Theod. Jablonsky* [st. 1731]. Lpz. 1721. 4 das *Zedler*sche Gr. Universallex. Halle u. Lpz. 1732 f. plem. 1751 f. 68 F.; *Ephr. Chambers Cyclopedia* 1728. 2 F.; Supplem. Dublin 1753. 2 F.; umgearb. v. *Rees* [st. 1825] 1786. 5 F. u. ganz neu gestaltet 18 4; *d' Alembert* (§. 114. a) u. *Diderot* (§. 113. *cycl.* 1751 f. 35 F. u. Kpf. 6 F.; *Encycl. méthodique* 1 unbeend.; *Courtin etc. Enc. moderne.* P. 1826 f. etw von sehr vielen Englischen alph. Encykl. sind die *Re* d. v. *D. Brewster.* Edinb. 1810 f. 18. 4 u. d. v. *pier.* Edinb. 1813 f.; *Ed. VI.* 1820. 20. 4 die gehaltv u. gesuchtesten; *J. G. Krünitz* [st. 1796] *Oekon. Encykl.* Berl. 1773 f. bis jezt 147. 8; *teutsche E.* (her *H. M. G. Köster* st. 1802 u. *J. F. Roos* st. 180 a. M. 1778 f. 23. 4 bis Ky.; die *Brockhaus*ische Real- od. das Conversations-Lex. 1796 f. 8. 8; VI A. 1824 VII A. 1828. 12. 8; *J. S. Ersch* u. *J. G. Gruber Allgem. E.* Lpz. 1818 f. 4 u. *H. A. Pierer Encyklop.* Altenb. 1824 f. 8.

Viele dem Jugendunterrichte bestimmte Lehrbücher für ihre Zeit Dienste geleistet; als gehaltvollere u. mere sind zu erwähnen *J. A. Ernesti Initia doctri dioris.* Lpz. 1736; *Ed. VIII.* 1796. 8; *J. M. Gesn lineae isagoges in erud. univ.* 1757; *c. comment. auct.* *Niclas.* Lpz. 1774. 2. 8; *G. S. Klügel* [st. 1812] *L meinnützigst. Kenntnisse.* Berl. 1782. 4. 8; 1806. 7. 8 *Eschenburg* [geb. 1743; st. 1823] *Lehrb. der Wissen kunde.* Berl. 1792; III A. 1809. 8; *W. Tr. Krug Ver stem. E. d. Wissensch.* Wittenb. 1796. 21. 8; dazu *Litter.* u. *Ergänz.* 1819; *C. Ch. Erh. Schmid* [geb. 1761; st *allgem. E. u. Methodologie d. W.* Jena 1810. 4; u. m. a.

Bleibenden höheren Werth haben die methodo schen Rathschläge zur Einrichtung der Studien; ihrer XVI u. XVII Jahrh., mit näherer Beziehung auf die a Litteratur, eine grosse Menge; sie sind gesammelt in: *Jo Fortii Ringelberg* [geb. 1499; st. 1536] *commenta*

ione studii, acc. opusc. (ed. Ev. Scheid). Utr. u. Harderw. f. 3. 8; *H. Grotii et al. dissertatt. de studiis bene instit.* Amsterd. 1645. 12; *G. I. Vossii et al. dissert. etc.* Utr. 12; *Th. Crenii Consilia et methodi etc.* Rotterd. 1692. 4; *Ilologia etc. tract. G. Budaei etc. quos coll. Th. C.* Leid. 4; *De eruditione comparanda tr. q. c. Th. C.* Leiden 1699.

Teutschland wurde für zweckmässigen Gebrauch der rsitätjahre viel geleistet: *Ad. Rechenberg de stud.* Lpz. 1691. 12 oft; Hodegetiken v. *E. J. Koch* 1792, *Ch. ck* 1808 u. A.; vorz. *J. G. Fichte Vorles. über d. Beng der Gelehrten.* Jena 1795; umgearb. Berlin 1806. 8 u. *. Schelling Vorles. üb. d. akad. Stud.* Tübing. 1803;).

18. II. a) Die altclassische Philologie (vgl. §. 91), ssenschaftl. Ansicht u. die gesammte litter. Thätigkeit eidend einwirkend, gewann durch Studium der, früher in. Uebersetzungen verbreiteten griech. Litteratur u. der n Reichthum u. sinnvoller Schönheit als der lat. weit gen anerkannten griech. Sprache erweiterten Umfang, ümliche Richtung u. erhöhte Wirksamkeit; neue Wege icher Forschung thaten sich auf, aus ergiebigen Quelnnten für sprachliche u. ästhetische Gesetzgebung gewere Erfahrungen geschöpft werden, Wahrheitsinn u. heitgefühl wurden geübt, genährt u. sichergestellt. Im ahrh. wetteiferte die Thätigkeit der Italiäner mit den aren Bestrebungen der Franzosen u. der für methodiugendbildung Treffliches leistenden niederländ. u. teut-Humanisten. Im XVII J. verlohr Italien s. bisheriges ewicht; Romanismus, mit angeblicher Rechtgläubigkeit hützend, begünstiget keine freye humanistische For-; Beschäftigung mit Archäologie trat an ihre Stelle; eich hatte bis zur Unterdrückung des Protestantismus Philologen; die Teutschen zeichneten sich als fleissammler u. Schulmänner aus; Heimath des humanistitudiums waren die freyen Niederlande; überall waltete g zum Realismus vor; Alterthumskunde u. röm. Civilurden mit Erfolg angebaut. Im XVIII J. ging Selbstit des philos. Geistes von Teutschland aus, Eifer für ch. Untersuchung erwachte in allen gebildeteren Staaschichtkunde erweiterte sich, erkräftigtes Schönheitge-

fühl machte s. Gerechtsame geltend; in Frankreich w
Philologie mit Kunst u. Geschichte; *Winckelmann*
das Geheimniss der alterthümlichen Kunstherrlich
Herkulanischen u. Pompejischen Entdeckungen berei
veranschaulichten vieles in dem Leben u. Streben
chen u. Römer; in Britannien begründete *Bentley*
während fruchtbare kritische Schule; in den Nie
wirkten mit nachhaltigem Erfolge *Hemsterhuys*, F
u. *Ruhnken*; Teutschland vermag den ruhmvollen L
des Auslandes, welche dankbar beachtet wurden, d
anerkannten, in reichen Erfolgen gefeierten Verdien
Gesner's u. *J. A. Ernesti's*, *Heyne's*, *F. W. Reit*
Wolf's u. *G. Hermann's*, ihrer zahlreichen Schüle
ausgezeichneter Zeitgenossen entgegen zu stellen.

Philologen von vorzüglicher Tüchtigkeit oder
keit sind, in Italien: d. Minorit *Joh. Camer*
guzzi Vellini) a. Camerino [geb. 1448; st. 1546]
in Wien; die *Manucio*, *Aldo Pio* [st. 1515], ei
förderer des griech. Sprachstudiums, dessen Kenne
ger sich um ihn sammelten; s. S. *Paul M.* [geb.
1574] Ciceronianer u. vertraut mit altröm. Verfassu
Aldo M. II [geb. 1547; st. 1597] vgl. *A. A. R*
Annales de l' imprim. des Aldes. Ed. II. P. 1825 f. 3.
nus od. *Phavorinus Camers* [st. 1537] *Dictio*
1523; Bas. 1538. F.; *Lud. Coel. Richieri Rh*
[geb. 1450; st. 1520] *Lectionum ant. ll.* XXX. Bas. 15
Franc. Florid. Sabinus [st. 1547]: *In Plaut*
scriptor. calumniatores apologia etc. Bas. 1540. 2 F.;
Nizolius [1550] *Thes. Ciceron.* Brescia 1535. F.
1734. F.; *M. Anton. Majoragius* [st. 1555] S
Kenner des röm. Alterth.; *Jul. Caes. Scaliger*
de causis linguae lat. ll. XIII. Lyon 1540. 4 u. v. a.; *A*
nini [st. 1557] *Hellenismus.* Par. 1555. 4 etc.; *Fra*
bortello [geb. 1516; st. 1567] gelehrter Selbstdenk
loc. Annotatt. Ven. 1542. F. etc.; *Carlo Sigonio* [ge
st. 1585] verdient um röm. Gesch. u. Verf.: *Opp.* Mai
6 F.; *Onuphr. Panvini* [st. 1568] in *Graevii Th*
9; *Pietro Vettori* od. *Victorius* a. Florenz [ge
st. 1585] ausgezeichneter Kritiker u. Interpret: *var.*
XXXVIII. Fl. 1582. F., *Epp. Oratt.* Fl. 1586. F.; viele

ener. Aerzte *V. Trincavella* [st. 1568] u. *Hieron. urialis* [st. 1596]; der röm. Archäolog u. Numismat. *Orsini* [geb. 1529; st. 1600]: *Virgil. collat. scriptt.* (1567) *ed. L. C. Valckenaer.* Leuward. 1747. 8. Im u. XVIII J. viele Bearb. d. Numismat. *A. Banduri*, *stini*, d. Archäologie *(E. Q. Visconti)* u. der Inen *A. S. Mazocchi*, *Maffei*, *Muratori*, *N. rra*, *G. Marini* u. A.); *Ed. Corsini* [geb. 1702; 65] *Fasti Attici.* Flor. 1744 f. 4. 4; *Dissertatt. Agonisti-* 1744. 4 m. a.; *Jac. Facciolati* [st. 1769] u. *Ae-Forcellini* [st. 1768] *tot. Latinit. Lexicon.* Pad. 1771; 4 F.; *Append.* 1816. F.; *auct. ed. J. Furlanetto.* P. *ed. G. Hertel.* Zwickau 1829 f.; für Bearb. der *Cicero-* Schr. thätig *Hieron. Lagomarsini* [st. 1773] u. *Garatoni* [geb. 1743; st 1817]; *Jac. Morelli* 1745; st. 1819] vielseitig gelehrt u. wirksam; *Ang.* glückl. Entdecker alter litter. Denkmäler in Palimpse- *Amad. Peyron* u. m. a. — In Frankreich *Guill.* [geb. 1467; st. 1540] Begründer des Stud. d. alten, riech. Litteratur u. verdienter Jurist: *opp.* Bas. 1557. 4 *tc. Toussain* [st. 1547]; die gelehrten Buchdrucker *olet* in Lyon [geb. 1509; st. 1545], wackerer Arbeilatein. Sprache u. Liter., *Jod. Badius Ascensius* is [st. 1535], s. Schw. S. *Rob. Etienne* od. *Steus* [geb. 1503; st. 1559], verdient um Beförd. gründl. Sprachstudiums *(Thes. l. lat.* 1531. F. oft; *Dict. propr.* 41 F. u. v. a.), *Guill. Morel* [st. 1564], *Frid. Mo-* [st. 1583] u. *F. M. II* [st. 1630], *Adr. Tourne-* [st. 1565], welcher viele Ausgaben besorgte u. sich ırfsinnigen Krit. *(Adversar. ll. XXX.* 1564. F.; *opp.* Bas. .) bewährte; *Den. Lambin* [st. 1572] trefl. Bearb. . Class.; *Marc. Ant. Muret* [st. 1585] berühmter *opp. c. annot. D. Ruhnkenii.* Leid. 1789. 4. 8; *Franc.* ıan [st. 1590] tüchtiger humanist. Jurist: *opp.* Orleans F.; *Henry Etienne*, *Rob.* S. [geb. 1528; st. 1598], d. Buchdrucker, unsterblich durch *Thes. l. gr.* 1572. 4 1573 F.; *cura A. J. Valpy.* Lond. 1816 f. 9 F., rastlos griech. Litt., Kenner d. röm. Spr., geistreicher franz. t.; vgl. *M. Mattaire Hist. Stephanorum.* Lond. 1709. 8; *serat* [st. 1602], feinsinnig u. freyblickend; *Jos.*

Just. Scaliger [geb. 1540; st. 1609] Polyhistor, Au Uebers., hochverdient um Chronologie (*Thes. temporum* 16 1658. 2 F.) u. Numismatik: *opusc. var. ed. I. Casaubo* Par. 1610. 4; *Isaac Casaubon* a. Genf [geb. 1559; st. 1 anerkannter Meister sprachl. u. sachl. Kenntnisse, in A messenheit der Darstellung u. des Urtheiles, Ausg. fort rend geschätzt; im XVII J. die Realisten *Sam. Petis* 1645] Sammler üb. Attisches Gerichtswesen; *Ph. Jac Maussac* [geb. 1590; st. 1650]; d. Jes. *Den. Petav* 1652] *de doctrina temporum et Uranologium.* Antw. 1703. 3 *Rationarium temporum.* Leid. 1745. 3. 8 v. a.; *Cl. de S maise* [geb. 1588; st. 1653] durch Belesenheit von selte Umfange Untersuchungen über bisher wenig beachtete bensverhältnisse, Erfahrungen u. Kenntnisse der alten V anregend: *Plinianae exercitationes.* Utr. 1689. 2 F. m. a *Tanequi le Fevre* [st. 1672]; *Henry Valois* [st. 1 *Emend. ll. V et de Critica ll. II ed. P. Burmann II.* Amst 1740. 4 m. a. Mit dem Protestantismus fielen die huma Studien; viele franz. Uebers. der Class. v. *And. Dac* [st. 1722] u. s. Gattin *Anne le Fevre* [st. 1720]; die m *Bossuet's* u. *P. Dan. Huet's* [st. 1721] Aufsich Mehren besorgten Ausg. u. Hülfmittel *in usum Delphin* bis 1730. 64. 4, meist flach u. auf fassliches Sachversta beschränkt; *J. Harduin* [st. 1729] berühmt durch ab theuerlich kühne Vermuthungen u. Zweifel: *opp. varia.* H 1733. F.; Numismatiker *And. Morel* [st. 1703], vorz *Foy Vatllant* [st. 1706] u. A. Im XVIII J. viele schichtl. Untersuchungen u. Erläut. von Mitgliedern der Ac *des inscriptions*, darunter vorz. wichtig die v. *Nic. Fre* [geb. 1688; st. 1749]: *Oeuvres p. Champollion-Figeac* 1825. 8. 8; mehre gute Beytr. zur alt. Numism.; *J. Ba Bourg. d' Anville* [geb. 1697; st. 1782] Bearb. d. al Erdkunde: *Oeuv.* P. 1810. 10. 4; später übertroffen von *P. I. Gosselin;* Kenntniss d. alt. Kunst von *Bern. de Mo faucon* [geb. 1655; st. 1741] u. Gr. *Caylus* [st. 176 In den lezten Jahrzehnten des XVIII J. wurde d. ehemal humanist. Nationalruhm wiederhergestellt durch *Pierre Larcher* [geb. 1726; st. 1812], *Athan. Auger* [g 1734; st. 1792], *JB. Gasp. d' Ansse de Villoison* [g 1753; st. 1805], die Strasburger *Rich. Franc. Ph. Brun*

1729; st. 1803] u. *J. Schweighaeuser* [geb. 1746]: *acad.* Str. 1806. 2. 8; *de Brosses, Barthélémy, de oix* §. 114. g. In neuester Zeit *Et. Clavier* [st. , *Paul L. Courier* (§. 114. h.), *A. Letonne* u. e. In Teutschland wurde das aus Italien eingeführte olastischer Barbarey sofort entgegengesetzte, die Refor- n des Geisteslebens vorbereitende humanistische Studium verbreitet u. durch Unterricht u. Lehrbücher gefördert von *bel* [st. 1516] u. s. Schülern; *Jac. Locher Philomu-* st. 1528]; *Pet. Schad Mosellanus* [st. 1524]; *Herm. v. ssche* [st. 1534], *Otmar Nachtgall* [st. 1535], *Vinc. poeus* [st. 153$\frac{8}{9}$], *Helius Eoban Hessus* [st. 1540], *Grynaeus* [st. 1541], *Beatus Rhenanus* [st. 1547] *Amerbach* [st. 1557], *Jac. Micyllus* [st. 1558], *Conr. er* [st. 1567] u. v. a.; warme Beschützer d. Humani- *Herm.* Gr. *v. Nuenar* [st. 1530], d. Nürnb. Patric. *bald Pirkhaimer* [st. 1530], d. Augsb. Patr. *Conr. tinger* [st. 1547]; *Ulr. v. Hutten* (§. 123. a), wel- mit s. Fr. *Joh. Crotus* [st. 15$\frac{35}{40}$] die Entstehung der *olae obscurorum virorum* (1515? Th. 2. Bas. 1517) veran- , woran Mehre Theil genommen haben. Als Mittel- e der humanist. Betriebsamkeit, Stimmführer der sich ftigenden öffentl. Meinung in der Litteratur, Häupter der nnigen, Achtung für geistige Selbstthätigkeit u. gerei- n Geschmack fodernden u. anregenden Schule sind zu chten *Joh. Reuchlin* a. Pforzheim [geb. 1455; st.], human. Lehrer in Basel, Ingolstadt u. Tübingen, Be- ler des hebr. Sprachstudiums, Vertheidiger der kabbalist. sophie, angefeindet von Obscuranten, s. *Meiners Le- schr.* 1 S. 44 f.; *Desiderius Erasmus* a. Rotterdam 1467; st. 1536], tief eingreifend in das sich neu gestal- Litteraturleben Europa's u. bes. Teutschland's, uner- t thätig für alte Litt. durch gute Abdrücke vieler Werke class. Alterthums u. sprachl. Hülfmittel (*Adagia* 1500; . 1520. F. sehr oft), beredter Sachwalter hellerer Ansich- des litter. Schönen, geistreicher Spötter über Pedante- Geisteszwang u. mönchisch-pfäffische Albernheit u. Ge- neit (*Encomium stultitiae* 1509 etc.; *Colloquia* 1516 etc.), erdient um Bibelstudium u. Patristik, überall Meister- in Darstellung u. Ausdruck bewährend: *opp. ed. J. Cle-*

ricus. Leid. 1703 f. 11 F. vgl. *(S. Hess) E. v. R.* Zürich 179
2. 8 u. *Ad. Müller* Leben d. E. v. R. Hamb. 1828. 8; u.
dem, der alten Litter. so viel verdankenden u. ihre fast unv
tastbare Gerechtsame sichernden Reformationzeitalter *Ph*
Melanchthon a. Bretten [geb. 1497; st. 1560], der
gemeine Lehrer Teutschland's, vielwirkend durch Vorträg
Schriften, Umgang u. Briefe; unter s. überaus zahlreich
alle Gegenstände des Jugendunterrichts umfassenden, d
helle Darstellung u. schöne Sprache ausgezeichneten Sc
sind die griech. (1518 u. s. oft) u. latein. Grammatik (15
u. die Ausg. vieler Classiker lange in allgem. Gebrauche
wesen, die Theolog. gelten noch heute als vortreflich, in R
den u. Briefen beurkunden sich Reichthum des Wissens
die edelste sittliche Menschlichkeit des Gemüthes: *opp.* Ba
1541 f. 5 F.; *ed. ab J. A. Detzer.* Erlangen 1828 f. 8; vgl.
Camerarii de vita Ph. M. narratio (1566) *rec. G. Th. Str*
bel. Halle 1777. 8. Aus der ihn verherrlichenden Schaar
Schüler sind einige der berühmtesten *Joh. Rivius* [st. 153
Val. Friedland Trotzendorf [st. 1556], *Joh. Gl*
dorp [st. 1564]; die als Uebers. griech. Dichter u. als
Dichter geachteten *Vit. (Ortelius* v.) *Winshei*
1570] u. *Thomas Naogeorgus* oder *Kirchmay*
1578]; *Gg Fabricius* [st. 1571]: *Bas. Faber* [st. 15
Verf. des *Thes. erudit. schol.* Lpz. 1571. F. oft; *Mich. Ne*
der [st. 1595] u. m. a.; vorzüglich der fruchtbar wirksa
Joach. Camerarius a. Bamberg [geb. 1500; st. 157
Commentarii utriusq. l. Bas. 1531. F.; viele Ausg., Lehrb. u.
m. Im südl. u. nördl. Teutschl. herrschte fortan eine gle
angestrengte u. erfolgreiche humanist. Thätigkeit: *Wil*
Xylander [geb. 1532; st. 1576], *Hieron. Wolf* [g
1516; st. 1580], die geistreichen Krit. *Jan. Guilielm*
[geb. 1550; st. 1584] u. *Valent. Acidalius* [geb. 156
st. 1595]; *Fr. Sylburg* [geb. 1536; st. 1596] hochverdie
um viele Texte der Classiker; *Rudim. gr. l.* 1582. 8; *Da*
Hoeschel [geb. 1556; st. 1617] manches Ueberbleibsel
gr. Alterthums an das Licht bringend; *Fr. Taubmann* [g
1565; st. 1613] glücklicher Ausleger; mehre verdienstvo
Lehrer *J. Sturm* [st. 1589], *Lor. Rhodomann* [st. 159
J. Caselius [st. 1613], *Greg. Bersman* [st. 1611] u. A
d. tüchtige Numismatiker *Adolph Occo* [st. 1606];

ssigen archäol. Sammler *J. W. Stuck* [st. 1607], *J. Ro-* *us* [st. 1626] u. *J. Kirchmann* [st. 1643]. Auch im VII Jahrh. wurde unter meist ungünstigen Verhältnissen s öffentl. u. amtl. Lebens viel geleistet von *Jan. Gru-* *rus* a. Antwerpen [geb. 1560; st. 1627] e. scharfsinnigen musterhaft thätigen Humanisten: *Lampas.* Frkf. 1602 f. 7. *Inscriptiones Rom.* Heidelb. 1602. F.; *cura J. G. Graevii.* sterd. 1707. 4 F.; Samml. neulat. Dichter u. v. a.; d. sinn- llen Krit. *J. Gebhard* [st. 1632]; *Heinr.* [st. 1642] u. *riedr. Lindenbrog* [st. 1648]; *Casp. Barth* [st. 1658] erströmend v. ungeheurer Belesenheit: *Adversariorum ll. LX.* kf. 1624. F.; *Th. Reinesius* a. Gotha [geb. 1587; st. 67] feinsinnig, umfassend u. gründlich gelehrt: *Var. lectt.* *III.* Altenb. 1640. 4; *Defensio var. lectt.* Rostock 1653. 4; *ntagma inscriptionum in Gruteri op. omiss.* Lpz. 1682. F.; *pist. ad Daumium.* Jena 1670. 4 u. m.; *Luc. Holsten* [st. 61] tief gelehrt u. umsichtig; *Chn Daum* [st. 1687] tref- cher Bearb. mehrer Schr. des MA. u. wackerer Sprachfor- cher; *Marq. Gude* [st. 1689] vertraut mit dem Geiste des m. Alterth.: *Inscriptt. ant.* Leuward. 1731. F.; *Epist.* Leid. 11. 4; *Chph. Cellarius.* [geb. 1638; st. 1707] vielseitig elehrt, durch mehre Hülfmittel d. humanist. Unterricht för- ernd u. von bedeutendem Einflusse: *Antiquitates rom.* 1710; *Notitia orbis ant.* 1701; *ed. J. C. Schwarz.* Lpz. 1773. 3. 4; *Dissertatt. acad.* 1712. 8 u. v. a.; für griech. u. latein. Sprach- ehre *Dan. Vechner* [st. 1632] *Hellenolexia* (1610) *c. ob- rvatt. J. M. Heusinger.* Gotha 1738. 8; griech. Gramm. *Jac. Veller's* [st. 1664] 1634 oft; für latein. Gr. *Chn Becman* st. 1648], *Casp. Scioppius* [st. 1649], *Joh. Vorst* [st. 676]; für Alterthumskunde *J. Scheffer* [st. 1679], *J. Ph. Pfeiffer* [st. 1695], *Lor. Beger* [st. 1705]. Seit Anfang es XVIII J. geschah viel für die, durch *Ez. Spanheim* st. 1710] von Seite ihrer philolog. histor. Fruchtbarkeit aufge- asste Numismatik, welche später von *Jos. Hilar. Eckhel* geb. 1737; st. 1798] vortreflich bearbeitet wurde: *Doctrina umor. vet.* Wien 1792 f. 9. 4; *J. Alb. Fabricius* [geb. 1668; t. 1736], unübertroffen in gelehrtem Fleisse, sammelte noch mmer unentbehrliche, litterar-histor. Apparate zur Alterthums- issensch.: *Bibl. gr., lat., med. aevi; Bibliographia antiquaria* 713; *auct.* 1760. 4 u. v. a. s. *H. S. Reimari de vita F. comm.*

Hamb. 1737. 8; in allgem. Umlauf kamen *J. Juncker* [st. 1759] Hallische Griech. Gramm. 1705 oft, auch durch d weit bessere Märkische (Berl. 1730 etc.) nicht verdrängt; *J ach. Lange* [st. 1744] H. lat. Gr. 1707 oft, der sich d gehaltvollere Märk. 1718 etc. bald zur Seite stellte; *Be Hederich* [geb. 1675; st. 1744] gemeinnützige Hülfsm für mannigfache Unterrichtsbedürfnisse: *Lex. man. gr.* 17 *Ed. V. auct. c. G. Pinzger.* Lpz. 1825 f. 2. 8; *L. man. lat. ge* 1739; 1766. 2. 8, durch *Imm. J. G. Schelle r's* [st. 18 Lex. 1783; 1804. 7. 8 entbehrlich gemacht; u. v. a. Viele tige Notizen zur altclass. Litterat. wurden gesammelt, Ma ches vollständiger erläutert u. durch neue Ansichten berich tigt von *J. W. Berger* [st. 1751], *Chn. Gottl. Schw* [st. 1751], *Chph A. Heumann* [st. 1764], *J. Nic. Fun* st. 1777]. Kritisch-exeget. Bereicherungen sind zu verda ken dem gelehrt genialen *Gottlieb Corte* in Leipzig [ge 1698; st. 1731]; *J. Chph. Wolf* [st. 1739], *St. Bergl* [st. 1746], *J. Mich. Heusinger* [st. 1751]; dem kunst fahrenen *J. Fr. Christ* in Leipzig [geb. 1700; st. 178 dem unverdrossenen Fleisse des sprachkundigen *Chn I Damm* in Berlin [geb. 1699; st. 1778]: *N. Lex. gr. c et reale.* Lpz. 1765. 4; u. e. a. Nach dem Vorgange der länder u. Britten gewann das philolog. Studium reifere w senschaftl. Gestalt und Selbstständigkeit; es bildeten sic überaus wirksame humanist. Schulen: *J. Matthias Gn ner* [geb. 1691; st. 1761] in Göttingen [1734], geistreich unbefangen, gründlich vorsichtig: *N. ling. et erud. Rom.* The Leipz. 1749. 4 F.; *Opusc.* Bresl. 1745 f. 8. 8. u. v. a. s. *J. A. E nesti opusc. orat. p.* 465 *sq. Ed. II.*; *J. Aug. Ernesti* [ge 1707; st. 1781], Prof. in Leipzig [1742], thätig für Veredel ung des wissenschaftl. Lebens durch Vernunftgebrauch, B förderer der geschichtl. grammat. Auslegung, class. Stylis *Opuscula orat.* Leid. 1762; 1767; *nov. vol. opusc. or.* Lpz. 179 *Opusc. philol. crit.* Lpz. 1765; 1776; *Opusc. theol.* Lpz. 1772 u. v.; *Chn Gottlob Heyne* [geb. 1729; st. 1812], Pro in Göttingen [1763], regte im gesammten Gelehrtenstand Achtung für class. Alterthum an, suchte das Wechselverhäl niss zwischen Kritik u. Auslegung zu bestimmen, förderte ge schichtl. Sachkunde, besonders auch das durch *Winckel mann* u. *Lessing* neu belebte u. geistig veredelte Kunst

idium u. erzog ein weit verbreitetes humanist. Publicum; usg., Abhandl. in *Comm. soc. Gott.*; *Opusc. acad.* G. 1785 f. 8, v. a.; vgl. *Heeren* H. biogr. dargestellt. G. 1813. 8; r. *Wolfg. Reiz* [geb. 1733; st. 1790], Prof. in Leipzig 772], vertraut mit d. Geiste des Alterth., um grammat. u. tr. Forschung, wie Wenige, verdient, trefl. Stylist; *F. Aug. olf* [geb. 1759; st. 1824], Prof. in Halle [1783], muster- fter Lehrer der höheren Kritik u. angemessener Auslegung, chverdient um Vervollkommnung des gelehrten Schulunter- hts, ausgezeichneter Stylist: Ausg.; *Miscellanea* 1802; Mus. r Alterthumsw. 1807 f. 2. 8; *Mus. antiquitatis stud.* 1808 f. 8; Litter. Analekten 1816 f. 4. 8; vgl. *R. Hanhart Erin- rungen an W.* Basel 1825. 8; *Gottfr. Hermann* [geb. 72] in Leipzig: *Opuscula.* Lpz. 1827 f. 3. 8; *Aug. Böckh* eb. 1785] in Berlin. Von den vielen Philologen der neue- n Zeit sind, die meisten in Sachsen u. in der Preuss. Mo- rchie, einige der berühmteren: der gelehrte u. unermüdete *Jac. Reiske* [geb. 1716; st. 1774], auch sehr thätig für arab. Litt.: Ausg.; *Animadv. ad gr. auctt.* Lpz. 1757 f. 5. 8; Lebensbeschr. von ihm selbst. Lpz. 1783. 8; *J. Fr. Fi- her* [st. 1799] genauer gr. Grammat. u. Sammler; so auch *Carl Zeune* [st. 1788]; der feinsinnige *Sam. Fr. Na- han. Morus* [geb. 1736; st. 1792]; *J. Heinr. Ludw. leierotto* [geb. 1742; st. 1800] wackerer Schulmann: at. Gramm. in Beyspielen. Berl. 1785. 2. 8; Ueber Sitten u. ebensart d. R. 1776; 1814. 2. 8 u. a.; *Chn. Fr. Matthaei* t. 1811]; *J. Aloys. Martyni-Laguna* [geb. 1755; st. 824]; *Joh. Gurlitt* [geb. 1754; st. 1827]; *G. E. Grod- eck* [geb. 1763; st. 1825] *F. Wilh. Sturz* [geb. 1762] d. iech. Sprachkunde u. Litteratur bedeutend fördernd; *Opus- la.* Lpz. 1825. 8; *Carl Aug. Böttiger* [geb. 1762] treuer fleger des Kunststudiums: *C. D. Ilgen* [geb. 1763]; *Aug. latthiae* [geb. 1767]; *C. Morgenstern* [geb. 1770]; *d. G. Lange* [geb. 1774]; *A. G. Gernhardt* [geb. 1777] . *Graefe* [geb. 1785]. In Berlin: *F. Gedicke* (§. 123. , *Gg Ludw. Spalding* [geb. 1762; st. 1811] s. *G. L. alch Mem. Sp.* Berl. 1821. 8; *Aug. Fr. Bernhardi* [geb. 68; st. 1820]; *Leop. Conr. Schneider* [geb. 1786; st. 821] lat. Gr. 1819. 8. 8; *A. Wernicke* [geb. 1786; st. 819]; *Imm. Bekker* [geb. 1785], *Ph. Butmann* [geb.

1764; st. d. 21 Jun. 1829], *W. v. Humboldt* [geb. 1767], *L. Ideler, Aug. Meinecke, Joh. Schulze, J. W. Si- vern, C. G. Zumpt, O. Schulz, C. Lachmann, G. Bernhardy* (jezt in Halle) u. m.; in Bonn *W. Hefft C. F. Heinrich, A. F. Nähe, B. G. Niebuhr, F. G. Welcker;* in Breslau *J. G. Schneider Saxo* [geb. 17 st. 1822] naturgesch. Kenntnisse mit philolog. vereinend: Wörterb. 1797. 2. 8; III A. Lpz. 1819. 2. 4, Anh. 1821. 4; K mer Ausz. IV. A. 1823; *neugriech. v. *Konst. Mich. K mas.* Wien 1826. 2. 4; *L. F. Heindorf* [geb. 1774; 1816]; *J. C. F. Manso* [geb. 1760; st. 1826]; *Fz Po sow* [geb. 1786]: Griech. Handwörterb. Lpz. 1821 f. 2 IV A. 1830. 2. 8; *C. R. Ch. Schneider; F. G. Klug A. Wellauer; N. Back* u. m.; in Greifswald *Ch. W. Al wardt* [geb. 1769], *G. F. Schömann;* in Halle *Ch. G. Schütz* [geb. 1747] trefflicher Stylist, *C. Reisig* [geb. 179 st. 1829] genial tief u. bündig; *M. H. E. Meier;* in K nigsberg *C. G. A. Erfurdt* [geb. 1776; st. 1813], *Ch. L Lobeck, G. L. Struve, F. W. Gotthold* u. m.; in K sel *J. Dor. Gerlach;* in Erlangen *L. Döderlein;* Giessen *F. Osann;* in Gotha *F. W. Döring* [geb. 1 *Fr. Jacobs* [geb. 1764], *F. A. Ukert, V. C. F. Ros* Göttingen *Ch. W. Mitscherlich* [geb. 1760], *L. Di sen, C. O. Müller* u. m.; in Heidelberg *J. H. Vo* 123. c), um Erdkunde, Religionsgesch. des Alterth. u. als Kr tiker sehr verdient; *Gg Fr. Creuzer* [geb. 1771]; *Baehr;* in Jena *H. C. Abr. Eichstädt* [geb. 1771] ane kanntes Muster des lat. Ausdrucks, *C. G. Göttling* u. a in Leipzig *F. A. G. Spohn* [geb. 1792; st. 1824]; *Ch. L Beck* [geb. 1757] ohne Rast vielseitig wirksam, *G. H. Schä fer* [geb. 1764] als einer der gründlichsten u. feinsinnigst Kenner der gr. Spr. anerkannt, *W.* u. *L. Dindorf, C. L Frotscher, F. G. E. Rost, C. Beier* [st. 1828] u. v. a in München *C. Mannert, F. Ast, F. Thiersch;* in R stock *J. G. Huschke* [geb. 1760; st. 1828] *G. Sarpe* [ge 1779]; in Zürich *J. J. Hottinger* [geb. 1750; st. 181 *J. H. Bremi* [geb. 1773], *J. Conr. v. Orelli* [geb. 177 st. 1827], *Casp. v. Orelli* u. m.; sehr viele bewährte Schu männer. — Humanistische Studien fanden in den, mit Itali viel verkehrenden Niederlanden, vorzügl. den südliche

ühzeitig Eingang u. zogen sich gegen Ende des XVI Jahrh. die nördl. Provinzen, deren erkämpfte freye Verfassung die heilnahme an den classischen Schriftwerken des Alterthums, nfangs bes. des röm., steigerte; sie wurden u. blieben fortan s Grundlage der geistigen Bildung u. des Jugendunterrichs anerkannt. Die Leistungen holländ. Philologen seit dem VII J. haben entschiedenen Werth u. gewannen fruchtbaren influss auf das Ausland; sie zeichnen sich durch Umfang, eharrlichen Fleiss u. gründliche Genauigkeit in sprachl. Einelnheiten aus u. behaupten diese, im XVIII J. bereicherte u. eredelte eigenthümliche Vorzüge bis auf die neueste Zeit n XVI J. haben Flandern u. Brabant, namentl. Löwen, rügge, Antwerpen, mehre scharfsinnige Kritiker; *Herm. Torrentius* [geb. 1490; st. 1520]; *Nic. Clenardus* [st. 542] gr. Grammatik 1531 wurde sehr viel gebraucht; *Pet. Vannus* [st. 1557], *Luc. Fruterius* [st. 1566], *Paul Leopard* [st. 1567], *Theod. Pulmann* [st. 1580], *G. Rataller* [st. 1581], *Ludw. Carrio* [st. 1595], *Fz Modius* [st. 1599] u. m. Im Norden, bald der ausschliesslihen Heimath der alten Litteratur, erwarben sich grosse Verienste um philolog. Unterricht *Hadr. Junius* a. Horn [st. 575] u. *Wilh. Canter* a. Utrecht [geb. 1542; st. 1575], ritisch feinsinnig und tiefblickend. Auf der Universität Leilen, deren erster Curator *Jan. Dousa* [st. 1604], ein verlienter Humanist, war, herrschte fruchtbare humanistische Thätigkeit; hier lehrten *Adph v. Metkerche* [st. 1591], der wankelmüthige, selbstsüchtige *Just. Lipsius* [geb. 1547; st. 1606], reich an gelehrter Belesenheit: *opp.* Wesel 1675. 4. 3; vgl. *F. A. de Reiffenberg de J. L. vita et scr.* Brüssel 1823. 8; *Paul Merula* [st. 1607], *Bonav. Vulcanius* [st. 1614], *Jan. Rutgers* [st. 1625], der betriebsame Compilator *Joh. Meursius* [st. 1639] u. m.; anderwärts sind zu erwähnen *Auson. Popma: de differentiis verbor. et usu lect. ant.* Lpz. 1769. 8 u. v. a.; *Ubbo Emmius* in Gröningen [st. 1625], Bearb. d. gr. Erdkunde; *Ever. Feith: Antiquitates homer.* Strasb. 1743. 8; *J. Is. Pontanus* [st. 1640] u. A. Die Erste Stelle im XVII J. gebühret *Hugo Grotius* a. Delft [geb. 1583; st. 1645], vertraut mit dem sittl. künstlerischen Geiste des class. Alterth., durchdrungen u. geleitet von Gefühlen edler Menschlichkeit u. von reiner Achtung für

Schönheit u. Wahrheit, musterhafter Kritiker, Interpret u. lat. Uebers. gr. Dichter, grosser Theolog in Bibelerkl. u. Apologetik *(opp theol.* Basel 1734. 4 F.), ausgezeichneter vaterl. Geschichtschr. in antikem Style (1657), hist. philos. Begründer des Staats- u. Völkerrechtes *(de jure belli et pacis* 1625 etc. vgl. *H. C. Crus Laudat. H. G.* Amsterd. 1796. 8; *H. Luden* G. Berl. 1806. 8; in Leiden: *Ger. Joannis Voss* a. Heidelberg [geb. 1577; st. 1649], tüchtiger Grammat., Hist., Litterator, Theolog: *opp.* Amsterd. 1695 f. 6 F.; u. s. S. *Isac* [st. 1689]; *Dan. Heinse* [geb. 1582; st. 1655] geistvoll u. umfassend gelehrt, thätig für gr. Litt.; u. s. S. *Nic.* [st. 168] krit. Herausg. röm. Dichter; *Joh. Fried. Gronov* a. Hamburg [geb. 1611; st. 1671], ausgezeichnet als gründlicher, gedankenreicher Bearbeiter röm. Class.: *observatt. ll. III.* Lpz. 1755. 8; *de sestertiis.* Amsterd. 1691. 4 u. v. a.; *G. Goes* [st. 1686], *Theod. Ryckius* [st. 1690] u. m. *J. Gg Graevius* a. Naumburg [geb. 1632; st. 1703] in Utrecht; s. Sch *J. Verwey* [st. n. 1690]; der Kunstkenner *Gisp. Cuyp* [st. 1716] *observatt. ll. IV.* Lpz. 1772. 8 etc.; *Ludolf Küster* a. d. Lippeschen [st. 1716], *Jac. Gronov* [st. 17 *Lamb. Bos* [st. 1717]: *Ellipses gr.* Lpz. 1808. 8 etc.; *Burmann I* [geb. 1668; st. 1741]; die gediegenen teutsch sprachl. u. histor. Forscher *Carl Andr. Duker* a. Lim [geb. 1670; st. 1752] u. *Pet. Wesseling* a. Steinfurt [geb 1692; st. 1764]; *Arn. Drackenborch* [geb. 1684; st. 1748], *Jac. Phil. d' Orville* [geb. 1696; st. 1751], *P. v. Oudendorp* [geb. 1696; st. 1761] u. m. A. In Leiden gestaltete sich eine auf Erfahrungphilosophie über Sprache u. ihre Kunstwerke beruhende, Selbstdenken fördernde u. sittlich britischen Sinn erkräftigende humanistische Schule durch Tib *Hemsterhuis* a. Gröningen [geb. 1685; st. 1766]: Ausg. *Anecdota ed. J. Geel.* Leid. 1825 f. 2. 8; *L. C. Valckenaer observ. quib. via munitur ad origines gr. investigandas et J. Dav a Lennep* [geb. 1725; st. 1771] *praelectt. de analogia l. gr.* rec. *Ev. Scheid.* Utr. 1805. 8; *J. D. a L. Etymol. l. gr.* Utr. 1790. 2. 8; s. *D. Ruhnken Elog. T. H.* Leid. 1768. 8 off *Ludw. Casp. Valckenaer* a. Leuwarden [geb. 1715; st. 1785] Muster alterth. Gelehrsamkeit u. method. Verbindung der Kritik u. Auslegung: Ausg.; *Opusc.* Lpz. 1808 f. 2. 8 *Dav. Ruhnken* a. Stolpe [geb. 1723; st. 1798], besonne

wuchernd mit wohlgeordneter Belesenheit, das Gesammtbild alterth. schriftl. Kunstwerke einfach auffassend: Ausg.; *Opusc. Ed. II.* Leid. 1823. 2. 8; s. *D. Wyttenbach vita D. R.* Leid. 1799. 8; *Dan. Wyttenbach* a. Bern [geb. 1747; st. 1819]: Ausg.; *Bibl. crit.* Amsterd. 1777 f. 3. 8; *Opusc.* Leid. 1821. 2. 8 s. *G. L. L. Mahne vita D. W.* Leid. 1823. 8; u. *Joh. Luzac* a. Leiden [geb. 1760; st. 1807]: *Lectt. att.* Leid. 1809. 4 etc. *Laur. v. Santen* [geb. 1746; st. 1798], *Hieron. v. Bosch* [geb. 1740; st. 1811], *Herm. Toll* [geb. 1742; st. 1822]; mehre achtbare Bearbeiter alt Class. u. viele würdige Zöglinge der Leidener Schule, deren fruchtbare Wirksamkeit sich fortdauernd bewähret u. die Aufrechthaltung der die gesammte wissensch. Thätigkeit bedingenden humanist. Geistesbildung, ohne engherzigen Zunftzwang sicher stellt. — In Britannien wurde Achtung für philolog. Studium von Italien, Teutschland u. den Niederlanden aus im Anfange des XVI Jahrh. eingeführt; alterth. Ton, wie er sich am reinsten in *Thom. Morus* [geb. 1480; st. 1535] Schr findet, wurde im Zeitalter der K. *Elisabeth* allgemeiner u. wirkte auf Jugendunterricht u. Nationallitteratur; die Beachtung des Sprachlichen blieb vorherrschendem Realismus untergeordnet; auch in der ersten Hälfte des XVII J. waren der eigentlichen Philologen noch sehr wenige, unter welchen *Th. Gataker* [st. 1654] u. s. Zeitgen. *Ch. Wase*, beide in Cambridge, u. der um altgerman. Litt. u. um Kunstgesch. des class. Alterth *(de pictura vet. ll. III.* 1637; *ed. J. G. Graev.* Rotterd. 1694. F.) verdiente Heidelberger *Fz Junius* [geb. 1589; st. 1677] hervortreten. Gegen Ende des J. traten humanist. u. prakt. polit. Bildung in folgenreiche Wechselwirkung; das mit sinnschweren Erfahrungen ausgestattete öffentliche Leben regte die wärmere Theilnahme an den in Schriftwerken erkennbaren geistigen Ansichten u. Bestrebungen des class. Alterthums an, erhob ihr Studium zur Grundlage der Erziehung u. steigerte die Anfoderungen an die, welche diese zu leiten berufen sind; Grammatik, Interpretation u. Kritik nahmen unter den wissensch. Bildungmitteln die ihnen gebührende Stelle ein. Oxford hatte mehre wackere philolog. Arbeiter, den als chronologischen Forscher ausgezeichneten *Henry Dodwell* [geb. 1641; st. 1711], den für alte Geogr. thätigen *Joh. Hudson* [geb. 1660; st. 1719], d. treflichen hist.

Forscher *Th. Hearne* [geb. 1678; st. 1735] u. a.; Cam bridge *Josua Barnes* [st. 1712], d. scharfsinnigen Jo *Daviers* [geb. 1679; st. 1731], *Pet. Needham* [st. 173 *Jos. Wasse*, *Will. Battie* u. a.; u. hier wirkte der Europa hochgefeierte *Rich. Bentley* a. Oulton in Yo shire [geb. 1662; st. 1742], Muster u. Meister in der höhe Kritik, mit Gesch., Vorstellungen u. Spr. des class. Alte innigst vertraut, die krit. grammat. Bedeutung der Me veranschaulichend, fleissiger, gewandter u. folgerichtiger Po miker: Ausg.; *opusc.* Lpz. 1781. 8; *Epist. auct. ed. J. F. Friedemann.* Lpz. 1825. 8; vgl. *F. A. Wolf* Anal. 1 S. 1 2 S. 493 f. Neben u. nach einem solchen Riesen lassen si nur Wenige noch nennen: d. Schotte *Thom. Ruddim* [geb. 1674; st. 1757]: *Gr. lat. institutt.* Edinb. 1725 f. 2. 8 se oft; Lpz. 1823. 2. 8; *Rich. Dawes* [geb. 1708; st. 176 *Miscell. crit.* Lpz. 1800; Lond. 1817. 8; *Jerem. Markla* [geb. 1692, st. 1776] geistreich kühn s. *Wolf* Anal. 4 S. 37 f.; *J. Toup* [geb. 1713; st. 1785]; *Th. Tyrwhitt* [ge 1730; st. 1786]; *Gilb. Wakefield* [st. 1801] u. m.; u allen anderen *Rich. Porson* [geb. 1759; st. 1808] in Cam bridge, *Bentley's* Geistesbruder: *Adversária.* Lpz. 1814. f. v. a.; u. s. treffliche Zöglinge *E. H. Barker*, *C. J. Bl field*, *P. P. Dobree*, *P. Elmsley*, *Th. Gaisford*, *H. Monk* u. v. a. Um Geographie u. Archäologie haben Mehre v. XVIII J. a. sich grosses Verdienst erworben. — Die Pyrenäische Halbinsel ist zu abhängig von hierarchischen Einflusse, um für geistige Wirksamkeit humanistischer Stu dien empfänglich seyn zu können; was geleistet worden ist, trug für die Heimath wenig Früchte u. hatte auf unzulässige allgemeinere Geistesbildung sehr beschränkte Beziehung. Als Auszeichnung haben Anspruch: *Ael. Anton. Nebrissensis* [st. 1522], *L. Vives* (§. 137) u. *Nonnius Pincianus* [st. 1552]. In Rom waren gebildet u. arbeiteten: der Portug. *Achilles Statio* od. *Estazo* [geb. 1524; st. 1581] ein wackerer krit. Ausleger röm. Class.; der fleissige Archäolog *Pet. Ciaconius* a. Toledo [geb. 1525; st. 1581] u. der treffliche humanist. Jurist u. Archäolog *Anton Augustinus* a. Saragoza [geb. 1516; st. 1586]; *opp.* Lucca 1765 f. 8 F. Als lat. Grammatiker standen in Ansehen *Eman. Alvarez* [st. 1582] in Coimbra u. weit mehr *Franc. San-*

tius in Salamanca [geb. 1523: st. 1600]: *Minerva s. de causis ling. l.* 1587 *etc.*; Lpz 1793 f. 2. 8; Utrecht 1795. 8; einige Herausg. röm. Class. — Dänemark u. Schweden schlossen sich an Teutschland an; zunächst wurden Bedürfnisse des Jugendunterrichtes ins Auge gefasst. Mehre Dänen in neuerer Zeit haben selbstständiges Verdienst erworben z. B. *Vic. Schow*, *Birg Thorlacius*, *Torkil Baden* u. a.; im Archäologie vorzügl. *F. Münter*, *G. Zoega* [st. 1809] . Leben v. *F. G. Welcker*. Tüb. 1819. 2. 8; *G. H. C. Koes* [st. 1811], *P. O. Bröndstedt* u. A. — Böhmen, Polen, Russland, Ungern sind arm u. leben von meist teutschen Reichthümern; der gelungenen stylistischen Nachahmungen des class. Alterth. finden sich, besonders in früherer Zeit viele.

139) Der beachtenswerthen Dichter in griech. Spr. sind wenige z. B. *L. Rhodomann*, *J. J. Scaliger*, *D. Heinse*, *F. W. Reiz*, *G. Hermann* u. *B. Porson*; desto grösser ist der Vorrath an metrischen u. rednerischen Arbeiten in lateinischer Sprache, welche sich durch zünftiges Herkommen im Gelehrtenstande als eine lebende erhielt u. daher zum naturgemässen Ausdrucke der inneren Anschauungen des Gemüthes u. Verstandes geeignet erschien. Auf strenge Reinheit des Styls, worin sich die ersten Erfolge des wiederhergestellten Studiums der altclass. Litt. bewährten, wurde von vielen hingearbeitet; *Cicero* galt als Muster der Prosa, *Virgil*, *Horaz*, *Ovid* waren Vorbilder der Poesie. Im XV Jahrh. beschränkte sich die stylistische Praxis, mit äussert wenigen Ausnahmen, auf grammatisch wörtliche Nachahmung; im XVI J. zeiget sich freyere Bewegung des gesellschaftlich u. humanistisch-wissenschaftlich gebildeten Geistes, kräftigere Gefühle werden mit Wärme lyrisch ausgesprochen u. in mehren gelungenen Lehrgedichten werden Erfahrungen u. Lebensansichten der neueren Zeit versinnlicht. Die Italiäner geben den Ton an; ihnen treten frühzeitig Teutsche, Niederländer u. Franzosen zur Seite; im XVII J. haben Franzosen, im XVIII Niederländer u. Teutsche das Uebergewicht. — Einige der bewährtesten lat. Dichter u. Prosaisten sind: im XVI J. die Italiäner *Joa. Cotta* [geb. 1482; st. 1510] catullische *Carm.* Bassano 1802. 4; *Andr. Naugerius* od. *Navagero* [geb. 1483; st. 1529] Lyr. u. Epigramm.: *opp.* Padua 718. 4 s. *Budik* 3 S. 284; *Marcell. Palingenius*

Stellatus [l. 1527] *Zodiacus vitae.* Rotterdam 1789. 8; d
hellblickende *Celio Calcagnini* in Ferrara [st. 154
Carm. Vened. 1533. 8; *opp. aliq.* Bas. 1544. F.; *Jac. Sa*
leto [st. 1547] *opp.* Verona 1738. 4; *Girol. Fracasto*
a. Verona [geb. 1483; st. 1553], des hochgebildeten, v
wissenden Arztes: *Syphilis ll. III.* Paris 1531. 8; Lond. 1
Mail. 1825. 4; *Carm.* Padua 1739. 2. 4 s. *Bud.* 2 S. 184; *Ma*
Ant. Flaminius [geb. 1498; st. 1550] vorz. Lyr. u. El
carm. Pad. 1727. 8 s. *Bud.* 2 S. 76; *J. Sannaz*
Molza, Bembo u. a. §. 105. a.; *Ol. Fulv. Morat*
Ferrara [geb. 1526; st. 1555] *Opusc.* Bas. 1558. 8; *Ma*
Hieron. Vida a. Cremona [st. 1566], kunstvolle Lehrg
de arte poet. ll. III, de bombyce ll. II, de ludo scacchorum,
schöne Epos *Christiados ll. VI*, Oden u. m.; *Poemata.* P
1731. 2. 4; *Aon. Palearius* a. Veroli [verbr. 1566], s
lich edel, Blutzeuge gegen die Gräuel des Pfaffenthums: *O*
Jena 1728. 8; u. v. a. Die teutschen *D. Erasmus, H. B*
bel, U. v. Hutten, J. Crotus, H. Eob. Hessus, M
lanchthon, J. Camerarius, Th. Naogeorgus u.
§. 138; *Euric. Cordus* [st. 1535]: *opp. poet.* Helmst. 1
8; *Gg Sabinus* [st. 1560] Eleg.: *opp.* Lpz. 1606. 8; *J*
Lotichius [geb. 1528; st. 1560] des *Ovidi*schen Ge
mächtig: *opp. ed. P. Burmann II.* Amsterd. 1754. 2. 4; Ex
t. v. *E. G. Köstlin.* Halle 1826. 8; s. *Bud.* 3 S. 208; u. v.
Die Niederländer *Joa. Everard Secundus* a. d. Ha
[geb. 1511; st. 1536] vorzügl. Erotiker, Eleg. u. Epigr.: *op*
Leid. 1821. 2. 8 s. *Bud.* 1 S. 238; *J. Dousa* [geb. 1545;
1604] s. *Bud.* 3 S. 126; u. m. a. Die Franzosen *H. St*
phanus, M. A. Muret, J. J. Scaliger u. A. D
Schotte *Gg Buchanan* [geb. 1506; st. 1582] Lyr., Redn
Geschichtschr.: *opp.* Edinb. 1715. 2 F.; Leid. 1725. 2. 4;
Bud. 2 S. 214; der Engl. *J. Owen* [geb. 1560; st. 16
glücklich im Epigr.: *Epigr.* Paris 1794. 8; *ed. F. A. Eb*
Lpz. 1824. 8; s. *Bud.* 3 S. 172. — Im XVII J. d. Niederl.
Grotius, N. Heinse u. a. Der Polnische Lyr. *Ma*
thias Cas. Sarbiewski [geb. 1595; st. 1640]: *Poem.* Bre
1753. 12; Strassb. 1803. 8 s. *Bull.* 1 S. 154. Der teutsc
Lyr. *Jac. Balde* [geb. 1603; st. 1668]: *J. C. Orelli Anth*
lyrica. 1. Zürich 1805. 8; *J. G. Herder* Terpsichore. Lübe
1795 f. 3. 8. Die Ital. *Nic. Parthen. Gianetasio*

eapel [geb. 1648; st. 1715] *Opp. post. N.* 1714. 3. 4 etc.; *om. Ceva* a. Mailand [geb. 1648; st. 1737] *Puer Jesus ll.* X. Berl. 1797. 8; u. A. Die Franzosen *C. Alph. du Fres-oy* [st. 1665] *de arte graphica.* Lpz. 1776. 8; *Ren. Rapin* t. 1687] *Hortorum ll. IV.* P. 1780. 12; *Carm.* P. 1723. 12; *ac. Vanière* [st. 1739] *Opusc.* P. 1730. 8 u. A. Im XVIII des Franz. *Melch. de Polignac* [st. 1744] *Anti-Lucre-us.* Lpz. 1748. 8; die Teutschen *J. F. Christ* (§. 138) *Fa-lae aesop.* Lpz. 1749. 8; *Fr. Platner* [st. 1770]; *Chn dph Klotz* [geb. 1738; st. 1771] *Carm.* Altenb. 1766. 8; *pusc.* Halle 1772. 8 etc.; *F. W. Reiz; Fr. Ferd. Drück* t. 1807]: Kl. Schr. Tübingen 1810. 2. 8; *F. W. Döring, h. W. Mitscherlich, G. L. Spalding, G. Hermann, D. Fuss* u. A.; die Niederl. *Ger. Hooft* [st. 1768], *. v. Santen, H. v. Bosch* u. v. a.

Vgl. J. C. v. Orelli Beytr. z. Gesch. d. Ital. Poesie 2 S. 91 f. — *Ranutii Gheri (J. Gruteri) Deliciae poet. Ital.* Frkf. 1608. 2. 12; *D. p. Gall.* F. 1609. 8. 12; *Belgic.* F. 1614. 4. 12; *German. coll. a. F (il.) G (uil.) G (ruter).* F. 1612; u. a. Samml.

140) II. b. Zum Emporkommen des Studiums morgen-ndischer Sprachen wirkten mehre Förderungmittel zu-mmen; seit früheren Zeiten die von Spanien ausgehende estreitung des Judenthums u. Islam u. das in Frankreich u. eutschland erwachende bibl. Quellenstudium, welches im eformationzeitalter allgemeiner u. immer gründlicher wurde; r, später auch in der Evangel. Kirche wirksame, Eifer der pstl. Regierung für Ausbreitung des Christenthums in Asien Africa, dem zu Folge in Rom das Maroniten Collegium 584] u. d. *congregatio de propaganda fide* [1622; 1665] gründet wurden; die durch Streben nach Welthandel noth-ndige Berücksichtigung des erleichterten Verkehrs mit dem orgenlande in den Niederlanden, wo sich die Univ. Leiden t ihrer Stiftung als Heimath der orientalischen Philologie kündigte u. bis auf die neuesten Zeiten behauptete, in Bri-nnien [s. 1630], wo Oxford ihr Hauptsitz blieb, u. in Frank-ch [s. 1661], dessen gelehrte Orientalisten fortdauernd gros-s Verdienst erworben haben. Teutsche, Anfangs auf theo-. Gesichtspunct beschränkt, wussten den Ertrag ausländ. istungen sich wissensch. anzueignen u. wurden durch phi-oph. hist. Bearbeitung vorhandener Stoffe u. durch tiefere

Auffassung des Nationalgeistes ihren Vorgängern überleg
Der für diplomat. Bildung bestimmten Orientalischen Aka
mie in Wien [1753] u. der Or. Specialschule in Paris [1
sind fruchtbare Erfolge zu verdanken. — A. Die Bearbeit
der hebräischen Sprache u. Litteratur verbreitete sich
XV Jahrh. von Spanien aus nach Italien, Frankreich
Teutschland, blieb im XVI J. durch theolog Bedürfnisse
gränzt u. an jüdische Führer gebunden, wurde im XVI
erweitert u. im XVIII, nach *A. Schultens* musterhaftem
bilde, steigend veredelt u. fast ausschliesslich in Teutschl
gepflegt. Grammatik v. *J. Reuchlin; Santes P
sinus* [geb. 1471; st. 1541] 1526; *Seb. Münster* [
1489; st. 1552] 1556; *Lud. de Dieu* [st. 1642] 162
1628; *J. Heinr. Hottinger* [st. 1667] 1649; *Jac. Rh
ferd* [st. 1712] 1700; *J. And. Danz* [st. 1727] 1686
Chn. Schöttgen [st. 1751] 1735; *Alb. Schultens*
Gröningen [geb. 1686; st. 1750], eine neue Bahn bezeichn
durch krit. etymolog. Methode, Beachtung der Analogie
Benutzung des Arabischen: *Origines hebr.* 1760. 2. 4; *O
tutt.* 1756. 4; *Opera min.* 1769. 4; *Sylloge Dissertatt.* 172
4; *J. Dav. Michaelis* a. Halle [geb. 1717; st. 1791]
seitig, geistreich kühn: 1745; *Supplem. ad Lex. hebr.* 178
4; Orient. u. Exeget. Bibl. 1771 f. 24. 8; N. Bibl. 1786
8; *Syntagma comm.* 1759 f. 2. 4; *Commentatt.* 1774. 2. 4; *V
str. kl. Schr.* 1793. 3. 8; vgl. Eigene Lebensbeschr. Ri
1793. 8; *Nic. W. Schröder* [st. 1796] 1766 etc.;
Melch. Hartmann [geb. 1765; st. 1827] 1798; 1821;
Gesenius [geb. 1786] 1813; VIII Aufl. 1826; *G. H.
Ewald* 1827; u. A. — Wörterbücher v. *Reuchli
S. Pagninus* 1529 etc.; *J. Forster* [st. 1557] 1564;
Avenarius [st. 1590] 1568 etc.; *Valent. Schindl
[st. 1604] 1612 etc.; *J. Buxtorf II* [st. 1664] *Lex. ch
talmud. et rabbin.* Basel 1640 F. etc.; *J. H. Hottinger Th
philol.* 1649; *Etymologicum or.* 1661; *J. Cocceji* [st. 166
Lpz. 1793. 2. 8; *Edm. Castell* [geb. 1606; st. 1685] *L
heptagl.* 1663; *L. hebr.* Gött. 1790 f. 3. 4; *L. syr.* G. 1788. 2.
J. Simonis [st. 1768] 1756; *Ed. III. aux. J. G. Eichhor
Halle 1793. 2. 8; *J. D. Michaelis; W. Gesenius* 18
etc. — Kritiker u. Ausleger: die Franzosen *Fran
Vatablus* [st. 1547] u. *J. Mercerus* [st. 1570]; *J. Dr*

ius in Leiden [st. 1616]; *J. Buxtorf I* in Basel [st. 629] *Tiberias* 1620. F.; *H. Grotius*; *Lud. Capell* in Sedan [st. 1658]: *Critica s.* Halle 1775 f. 2. 8; *Sal. Glass* in Gotha [st. 1656]: *Philologia s.* Lpz. 1776 f. 3. 8; *J. Morin* in Paris [st. 1659]: *Exercitatt. eccles. et bibl.* P. 1669. F.; *Sam. ochart* in Caen [geb. 1599; st. 1667] gesch. sprachl. Forscher fruchtbar an eigenthüml. Combinationen: *Geogr. s.* 1646; *Hierozoicon ill. E. F. C. Rosenmüller.* Lpz. 1793 f. 3. 4; *opp.* Amsterd. 1712. 3 F.; *Aug. Pfeiffer* in Leipzig u. Lübeck [st. 1698]: *Crit. s.* Altorf 1752. 8; *Hermeneut. s.* Lpz. 1698. 8; *Rich. Simon* in Paris [geb. 1638; st. 1712] kühn freysinniger Forscher: *Hist. crit. du V. et N. Test.* Rotterd. 1685 f. 6. 4 u. a.; *Adr. Reland* in Utrecht [geb. 1676; st. 1718]: *Palaestina ill.* Utr. 1714. 2. 4 etc.; *Paul Ernst Jablonski* in Berlin [st. 1757]: *Opusc.* Leid. 1804 f. 4. 8; *Rich. Pococke* [st. 1765]: *Descript. of the East.* Lond. 1743 f. 2 F.; *Robb. Lowth* [st. 1787]; *J. D. Michaelis* u. *J. G. Eichhorn* in Göttingen; *Ch. F. Schnurrer* in Tübing. [geb. 1742; st. 1822]; *Ol. Gerh. Tychsen* in Rostock [geb. 1734; st. 1815] s. *A. Th. Hartmann T.* Bremen 1818 f. 6. 8; *J. Jahn* in Wien [geb. 1750; st. 1816]; *E. F. C. Rosenmüller* in Leipzig, *W. Gesenius* in Halle, *W. M. L. de Wette* in Basel, *J. G. Ch. Umbreit* in Heidelberg u. m. — Das Samaritanische ist v. *J. Morin*, *E. Castell*, *W. Gesenius etc.*, das Rabbinische v. *O. G. Tychsen* bearbeitet worden.

B. Die Beschäftigung mit Syrischer Spr. u. Litt., angeregt in Italien v. *Theseus Ambrogio* 1539 u. *A. Masini* 1554 u. in Teutschl. v. *J. Alb. Widmanstad* 1555, wurde durch *E. Castell's* Wörterb., vorzügl. in Leiden v. *Carl Schaaf* [st. 1729] u. *A. Schultens*, in Teutschland v. *J. D. Michaelis*, *O. G. Tychsen*, *J. Jahn*, *G. W. Kirsch*, *G. W. Lorsbach* [st. 1816], *A. G. Hoffmann* 1827 u. A. gefördert; durch die Maroniten in Rom *Assemani*, *Jos. Sim.* [st. 1768], *Jos. Aloys.* [st. 1782] *Steph. Evod.* sind viele Syr. Litt. Denkmäler bekannt gemacht worden. — Für das Chaldäische sind, nach den *Buxtorf*en, *Castell etc.*, unter anderen besonders thätig gewesen *J. D. Michaelis* u. *G. B. Winer.*

C. Das Studium der Arabischen Sprache verbreitete

sich von Spanien nach Italien u. Teutschland, im XVII nach den Niederlanden u. England, wo es, wie in Frankr u. Teutschland, seit d. Mitte des XVIII J. die treueste Pfl gefunden hat. — Unter den Sprachlehren sind, nach f heren Versuchen einiger Spanier 1505 f., *Guil. Post* [st. 1581] 1538 u. A., die bedeutenderen v. *Th. Erpen* in Leiden [geb. 1584; st. 1624] 1613 etc.; 1770; *J. D. M chaelis* 1771; u. vorz. *A. J. Silv. de Sacy* 1810 u. für die Volksspr. *Fz v. Dombay* [st. 1810] 1800 u. *H bin* 1803. — Wörterbüch. von den Prof. in Le *Franc. Rapheleng* [st. 1597] 1599; *c. n. Th. Erpe* 1615. F. u. haupts. *Jac. Golius* [st. 1667] 1653. F.; v. *A Giggeji* [st. 1632] *Thes.* Mail. 1632. 4 F. u. *E. Castel Fr. a Mesgnien Meninski* in Wien [st. 1698] *Th orient.* W. 1680. 5 F.; 1780. 4 F. — Herausgeber, Kri ker, Ausleger: die Leidner *Erpen* u. *Golius*; die O ford. *J. Gravius* [st. 1652], *Ed. Pococke* [st. 1691], *Hyde* [st. 1703]: *Synt. dissertatt.* Lond. 1767. 2. 4; in Pa *Barth. d' Herbelot* [st. 1695] u. *Ant. Galland* 1715]; *A. Schultens; Heinr. Alb. Schultens* [1748; st. 1793]; der litt. Märtyrer *J. J. Reiske* §. 1 *D. Michaelis; Will. Jones* [geb. 1746; st. 1794] m gesammte morgenl. Litt. hoch verdient; *J. Bernh. Köl* [st. 1802]; *Schnurrer; F. E. C. Rosenmüller; Ch Frühn; M. G. W. Freytag; J. v. Hammer; H Hamaker* u. m. a.

D. Die äthiopische Spr. wurde zuerst philologisch be beitet v. *Hiob Ludolf* [geb. 1624; st. 1711]: *Gr.* F 1702. F.; *Lex.* 1699. F.; *Gr. et Lex. l. Amharicae.* F. 1698. *Hist. aeth.* 1681. F.; *H. Hupfeld* 1825.

E. Die Persische Spr. u. Litt. ist von Britten u. Te schen bearbeitet worden: *J. Gravius* Gramm. 1649 u. *Th. Hyde; W. Jones Ed. VIII.* Lond. 1823. 4; *Fr. W ken* Gr. u. Chrestom. Lpz. 1805. 4; *J. v. Hammer; F. R ckert.* — Wörterb. v. *E. Castell, Meninski,* vorz des Schach v. Oude *Abulhafar Moesseddin Haid* WB. u. Gr. Luknow 1822. 7 Th. in 2 F. vgl. *Journ. des* 1826 *p.* 716 *sqq.*

F. Die Armenische Spr. wurde zuerst von Italiäne *Franc. Rivola* WB. 1621 u. Gr. 1624, *Cl. Calanus* 164

Agop 1675 u. A., vollständiger v. *J. Joath. Schrö-*
er in Marburg [st. 1756]: *Thes. l. arm.* Amsterd. 1711. 4 be-
beitet; in unseren Tagen wird in dem Armen. Kloster auf
Venet. Ins. *San Lazaro* u. in Paris, wo *Cirbied's* Gramm.
22 erschienen ist, viel geleistet für gesch. u. litt. Benutzung
r Arm. Litt.

G. Das von *Athan. Kircher* [st. 1680] s. 1636 ge-
eckte Studium des Koptischen gewann Bereicherung u.
estigkeit durch *Eusl Renaudot* in Paris [geb. 1646; st.
20]; *Mathurin Veyssière la Croze* in Berlin [st.
39] *Lex.* Oxf. 1775. 4 u. *Ign. Rossi Etymologiae aegypt.*
m 1808. 4, *P. E. Jablonski* (s. A.); *Chn Scholz* [st.
77] *Gr. ed. C. G. Woide* [st. 1790] Oxf. 1778. 4; *Et. Qua-*
emère 1808 u. A.

141) II. c. Die Kenntniss u. zum Theile die grammat.
earbeitung lebender aussereuropäischer Sprachen be-
ann mit unsicheren u. lückenhaften Sammlungen des meist
hr beschränkten Erfahrungstoffes durch Reisende, seit *Ant.*
igafetta [1536], u. ist in fortdauerndem Wachsthume,
gleich auch in neuester Zeit, bey unverhältnissmässig ge-
eigerter Umsicht u. Strenge der Beobachtung u. Forschung,
gentlich nur Bruchstücke u. Winke gewonnen worden sind.
aufmännische Verbindungen u. Rücksichten, christlicher Be-
ehrungeifer der brittischen u. teutschen Missionanstalten u.
esonders Bibelgesellschaften s. 1804 (vgl. *Zschokke* Schr.
S. 140 f.) haben zu reichhaltigen Ergebnissen geführt u.
ssen ihrer noch mehre erwarten. Vgl. *J. G. Eichhorn*
esch. d. Litt. B. 5 Abth. 1. Gött. 1807; *J. C. Adelung* u. *J.*
Vater Mithridates. Berl. 1806 f. 6. 8; Nachtr. 1816. 8 u.
ater Vergleichungtafeln der Gr. europ. u. asiat. Spr. etc.
alle 1822. 8.; *Adr. Balbi Atlas ethnographique du globe ou*
lassification des peuples anc. et mod. d' après leurs langues. P.
826. F. u. 8. — Nur einige bedeutendere Leistungen werden
er als Beyspiele ausgehoben: A. Asien: *Jul. Klaproth*
sia polyglotta. Paris 1823. 4 vgl. *H. A. Hamaker in Bibl.*
it. nova 1 *p.* 158.; Sinesisch: *G. S. Bayer Museum Sin.*
730. 8; *Abel Rémusat Elémens.* P. 1822. 8; *de Guignes*
ict. 1813 F. u. *J. Klaproth Suppl.* 1819; Malayisch:
V. Marsden Lond. 1812. 2. 4; Mantschu: *A. Rémusat*
écherches s. les l. tatares. P. 1820. 4; Indisch: *Ch. Wil-*

kins Gr. of the sanskrit l. Lond. 1808. 4; *Bopp* 1826 u. A
Hor. Hayman Wilson Dict. sanskrit-engl. Calcutta 181
4; *Gr. of the Malabar l.* Vepery 1789. 8; *Dict. Malab.* Engl.
1779. 4 u. *D. engl. mal.* V. 1786. 4; *W. Carey Gr. of the M*
hazattu l. Serampore 1808. 8; *Dict.* 1810. 8 u. *Gr. of the Be*
galee l. Ed. II. S. 1805. 8; *G. Hadley Gr. of the Jargon*
Hindostan. Ed. V. Lond. 1801. 8 u. m. a. — B. ungleich wi
ger ist für das unermesslich sprachreiche Afrika geschehe
Th. Winterbottom Acc. of the native Africans in the neig
bourhood of Sierra Leona. Lond. 1803. 2. 8; *M. J. Dard* G
u. *Dict. Wolofe.* Par. 1825. 8; *Chapelier Gr. de la L. Mal*
casse. P. 1826. 8. — C. Amerika wird durch die litt. Thä
tigkeit des nördl. Freystaates bald genauer sprachlich be
kannt werden, wie viele Vorarbeiten erwarten lassen; die
selbe Aussicht eröfnet sich in Ansehung des bisher Spani
schen A., welches durch *Alex. v. Humboldt* so musterh
haft untersucht worden ist.

Die zur vergleichenden Sprachenkunde gesammelten Gl
sarien (St. Petersb. 1787 f. 2. 4; *II Ed.* 1790 f. 4. 4; *Wh*
Whiter unbeend. *Etymol. univ. Ed. II.* Cambridge 1811.
Ph. And. Nemnich u. *J. H. Röding* technolog. *Co*
con. Hamb. 1793 f. 12. 4 u. 1 F.) gewähren über Verwandts
u. Gesch. d. Spr. ungenügende, oft täuschende Auskunft; e
geschichtl. Untersuchung der eigenthümlichen Bildung einz
ner Sprachen führet allein näher zum Ziele. — Die mannig
faltigen Versuche, eine Ursprache, aus welcher sich alle ab
leiten lassen, nachzuweisen (wie sie von *G. Postel* 153
S. Bochart 1646, *L. Thomassin* 1697, *H. v. d. Hard*
u. a. gemacht wurden), sind alle verunglückt; u. den Bestre
bungen, allgemein gültige Gesetze für die Gestaltung alle
Sprachen zu ermitteln, kann nur beschränkter Werth zuge
standen werden, indem sie entweder von einem vorhandene
grammat. Vorbilde abhängen oder auf meist willkührliche
oft einander widersprechenden philosoph. Voraussetzungen u
Folgerungen beruhen, welche mit stets vermehrten, doch alle
Vollständigkeit ermangelnden Erfahrungen unverträglich be
funden werden, wenn auch einzelne Grundsätze u. Ansichte
haltbar erscheinen; einige der wackersten Arbeiter auf die
sem Gebiete sind *A. Arnauld* 1660 u. *N. Beauzée* 176
besonders der geistvolle *J. Harris* im *Hermes* 1751 u. i

ilolog. Inquiries 1781, der scharfsinnige *A. J. Silv. de*
:cy 1803 u. des Selbstdenkers *A. F. Bernhardt* Sprachl.
)l f. 2. 8; Anfangsgr. d. Sprachwissensch. 1805; Ueber das
)habet 1810; *F. Schmitthenner* Ursprachlehre. Frkf.
M. 1826. 8. — Vgl. *J. S. Vater* Uebers. des Neuesten, was
Philos. d. Spr. in Teutschl. gethan worden ist. Gotha 1799. 8.

142) III. Die Geschichte, durch vestere Gestaltung des
ellschaftl. Lebens u. der sittlich geistigen Bildung zum
gemeineren Bedürfnisse erhoben, fand ämsigen Anbau; Stoff
rde sorgsam gesammelt u. meist nach Mustern der Alten
ils in heimathlicher theils in lat. Spr. dargestellt. Die
undsätze der histor. Kunst, von Römern u. Griechen ent-
nt, wurden erörtert von *Fz Robortello* 1548, *Seb. Fox*
orzillo 1557, *J. Bodin* 1566, *J. Bernart* 1583, *J.*
sta 1591 u. m. A. s. *Artis hist. penus.* Bas. 1574. 2. 8;
79. 2. 8. — Die erste Heimath der hist. Thätigkeit im XVI
war Italien (vgl. §. 107); hier zeichnen sich die Floren-
ischen Geschichtschreiber *N. Macchiavelli* 1527, *B.*
archi 1527—1538 u. m. a., *J. M. Brutus* 1562 lat. u. a.,
r Ravennate *G. Rubeo* 1572, der Neapol. *A. di Costanzo*
72, d. Genuese *J. Bonfadio* 1586 aus; über die Gesch.
er Zeit berichteten *Lod. Cervante Tuberone* 1490 b.
22 lat., *F. Guicciardini* 1493 b. 1532, *GB. Adriani*
36 b. 1574, *Paolo Giovio* 1494 b. 1547 lat.; *C. Sigo-*
us stellte die Schicksale des röm. Reiches dar 1575; *Hor.*
ursellinus Epitome 1599 hat stylistischen Werth. Gleiche
st. Betriebsamkeit im Tone des class. Alterth. zeiget sich
t Entwickelung polit. Nationalkraft in Spanien (vgl. §.
8), wo *Ocampo, Morales, Zurita, Mendoza, J. G.*
:pulveda 1565, *J. Mariana* 1592 u. A. hervortreten,
d Portugal (§. 109), dessen *J. de Barros* u. *F. L. de*
:stanheda 1552, *Alf. Albuquerque* 1570, *Hier.*
:orius 1571 u. *B. de Brito* 1597 unübertroffen, uner-
chbar in späterer Zeit geblieben sind. Zur kritischen For-
hung, Benutzung u. Würdigung der Zeugnisse u. Quellen,
s welchen Entstehung u. Beschaffenheit der Thatsachen u.
nrichtungen ermittelt werden, gab kirchliche Polemik im
formationzeitalter Veranlassung; es erschienen die unter
atthias Flacius Illyricus [geb. 1520; st. 1575] Lei-
ng von vielen teutschen Theologen ausgearbeiteten Magde-

burgischen Centurien 1559 f., denen nach Verlauf eines M schenalters Card. *Ces. Baronio* [st. 1607] urkundlich rei Annalen 1588 f. entgegensetzte. So nahm Teutschla an wissenschaftl. Behandlung histor. Studien entscheiden Antheil, nachdem schon vorher von mehren seiner Gel ten mit verdienstlicher Regsamkeit, fortschreitend ergi ger an fruchtbaren Erfolgen, viel für Geschichte geleistet den war u. später noch mehr geleistet wurde; Uebersic der Weltgeschichte verfassten *J. Carion* 1532 *etc.*, de chronolog. Grundriss *Ph. Melanchthon* 1558 reichha erläuterte, *Achill. Pirminius Gasparus* 1533 u. *J Sleidanus* [geb. 1506; st. 1556] 1556, durch das eben wahrhafte als geistvolle gesch. Kunstwerk *Comment. de u relig. et reip. ll. XXVI* (1555 etc.; Frkf. 1785. 3. 8) unsterbl der Geschichtkalender war nach *Paul Eber's* Vorga 1550 eine grosse Anzahl; für gründliche Bearbeitung der sch. des Alterth. galt *Reiner Reineccius* [geb. 1541; 1595] *Hist. Julia* 1594. 3 F. als Muster; volle Beachtung v dienen die Werke über Gesch. Teutschlands von *Fz Iru cus* 1518 u. *Seb. Frank* 1538, Pommern's v. *Th. Ko tzow* 1551, Baiern's v. *Joh. Aventinus* 1554 u. *Hund* 1581, Preussens v. *Luc. David* 1580, der Pfa *M. Freher* 1599, Westphalen's u. Oldenburg's v. *H. Hu melmann* 1599; der Schweiz v. *Aeg. Tschudi* 156 m. Treffliche Beyträge zur Zeitgesch. 1555 b. 1585 sind d geistreichen u. gelehrten Niederl. *Auger Gislen Bus que* [geb. 1522; st. 1592] zu verdanken: *opp.* Leid. 16 Amsterd. 1660. 16. Frankreich war schon sehr reich an schichtl. Arbeiten; *Rob. Stephanus* sorgte für ein b Wörterbuch 1541; die Gesch. ihrer Zeit beschrieben *Fra Beaucaire* 1461 b. 1580, *Guil. Paradin* 1515 b. 15 *Jac. Aug. de Thou* 1544 b. 1607, *Theod. Agrippa Aubigné* 1550 b. 1600; an reichhaltigen Mémoiren war k Mangel; die Gesch. Frankreich's wurde durch *Cl. Fauch* Forschungen 1579 bereichert u. im Zusammenhange dar stellt v. *du Haillan* 1570, *P. Matthieu* 1594 f. u. *J. Serres* 1597 f. In England sammelten *J. Leland W. Camden;* Schottland konnte auf *G. Buchan* 1582 stolz seyn.

Im XVII Jahrh. erweiterte u. verstärkte sich die Th

hme an allem, was auf Staatsleben u. Völkerschicksale Beehung hat, theils durch die Ereignisse in den Niederlanden in Britannien, theils durch die überall sichtbarer hervortrende Wechselwirkung zwischen den europ. Regierungen; die nsichten u. Betrachtungen über Staats- und Völkerrecht, über erfassung u. Verwaltung, innere u. äussere Verhältnisse rden geläutert u. geordnet; die Staatskunst versäumte nicht, n der Macht der Oeffentlichkeit Gebrauch zu machen; der ewinn, welchen geschichtl. Erfahrung für wissenschaftliche estrebungen gewähret, fand allgemeinere Anerkennung, zuächst in Hinsicht auf Theologie u. Jurisprudenz. Die histor. orschung, durch Vervollkommnung der Hülfkenntnisse, der eitrechnung, Erdkunde u. Diplomatik unterstützt, nahm an mfang u. Gediegenheit zu; die hist. Kunst blieb, ungeachtet er freyeren Aeusserungen einiger Franzosen (*Lanc. du Poesin* 1599, *de Gomberville* 1620, *J. Silhon* 1632 tc.), von den Mustern des class. Alterthums abhängig, wie ie Vorschriften *G. I. Voss* 1623 u. *Ag. Mascardi's* 1636, uch *Fr. de la Mothe le Vayer* 1638 u. *R. Rapin's* 677 zeigen. — Frankreich's histor. Litteratur behauptet, em äusseren Umfange u. dem inneren Gehalte nach, die rste Stelle; gelehrten Fleiss beurkunden viele Sammlungen on *Ph. Labbé*, *L. d' Achery*, *J. Mabillon*, *Et. Bauze* u. a.; *Bossuet* 1681 u. *J. Racine* 1693 sind des geschichtl. Kunststyles mächtig, viele andere, wie *S. Real*, *Maimbourg*, eines gefälligen Erzählungtones. Der Reichhum lässt sich selbst aus spärlichen Andeutungen entnehmen: *L. Moreri* histor. Wörterbuch 1680 gab zu dem classischen es kritischen *P. Bayle* 1697 Veranlassung; der Stoff zu er Gesch. d. röm. Kaiser wurde von *le Nain de Tillemont* 1690 überaus sorgfältig zusammengestellt u. *Ch. du Fresne* 1680 erwarb sich nicht geringeres Verdienst um Ostroms Gesch.: *Cl. Fleury* 1690 u. *le N. de Tillemont* 693 bearbeiteten die Gesch. d. christl. Kirche vortreflich; *Is. Casaubon's* Berichtigungen der *Baronio*schen Annalen 1614 ind musterhaft; *D. Petav's* Dogmengeschichte 1664 macht Epoche. Für die Gesch. Frankreich's wurden Quellen gesammelt u. Untersuchungen angestellt von *A. du Chesne* 1619 ., *A. le Valois* 1646, *Et. Pasquier* 1650, *J. J. Chifflet* 1651 u. a.; in kirchl. Angelegenheiten v. *J. Sirmond*

1629, *P de Marca* 1641, *Ph. Labbé* 1646, *Ch. le Co* 1665, *Et. Baluze* 1668 u. a.; als Geschichtschreibe Volkes ist *F. E. de Mezeray* 1643 f. beachtenswerth wenigstens nicht übertroffen von *G. Daniel* 1696; wi sind die Mémoiren *Sully's* 1590 b. 1610, *H. de Ro* 1611 b. 1629, *Fr. de Rochefoucauld* 1648 b. 1652, *de Retz* 1648 b. 1652, *G. Joly's* 1648 b. 1666; Mad *la Fayette* 1688 f. u. m. — Teutschland zeichnet durch beharrlichen Fleiss im Sammeln u. Forschen u. d gemeinnützige Fruchtbarkeit für Unterrichtszwecke aus; *Conring.* belebte vielseitig die gründliche Untersuchu *L. V. v. Seckendorf's* Ehrenrettung der Kirchenver serung gegen *Maimbourg's* Verunglimpfungen 1688 sich die Rechte der Wahrheit durch histor. Polemik. Quellen Gesch. d. Mittelalters, Actenstücke, einzelne Notizen u. richte zur Geschichte der neueren Zeit wurden von Vi fleissig gesammelt. *J. J. Hofmann's* hist. Univ. Lexi 1667 leistete für s. Zeit gute Dienste. Das Studium Weltgeschichte, durch *Chph Schrader's* Tabellen l erleichtert, wurde von *Chph Helwig* 1609, *J. Micr lius* 1633, *Chn Matthiae* 1648, besond. *J. H. Boe* 1680 u. *Chph Cellarius* 1685 f. in methodischen Le chern gefördert. *Sam. v. Pufendorf*, Geschichtschre *Gustav Adolph's* 1676 u. des grossen Kurf. *Fried. Wilh* 1695, begründete das Studium der Europ. Staatengesch. 16 Die Gesch. Teutschlands gewann Bereicherung in *F. Hor leder's* urkundlicher Darstellung des Schmalkaldischen Kr ges 1617, in *Chph Lehmann's* Speyerscher Chronik 16 u. in den Werken von *J. Adlzreiter* über Bayern's 16 *Casp. Sagittarius* über Sächsische 1675 f., *J. J. W ckelmann* über Hessische Gesch. 1697 u. m. — Gro Regsamkeit herrschte in den freyen Niederlanden; hum nistische u. historische Studien, gleichmässig geachtet, wurd auf das eifrigste angebaut. *M. Sueris Boxhorn* Un Gesch. 1651 hat eigenthümliche Vorzüge; *Jac. Perizoni* [geb. 1651; st. 1715] ist einer der achtbarsten Forscher der alten Geschichte s. 1679; für die gleichzeitige Gesch. *Pet. Valckenier's* verwirrtes Europa 1664 b. 1683 e schiedenen Werth. Der Kirchengeschichte wurden durch *J. Voss* 1618, *S. Basnage* 1692 u. 1699 schätzbare Bei

ungen zu Theil. Die Werke von *Ev. v. Reyd* 1626, C. *v. Hooft* 1642, *H. Grotius* 1657 über die thaten- he. neuere Gesch. des Vaterlandes zeichnen sich eben so r durch Treue u. Vollständigkeit als durch Kunstwerth . — In Britannien geschieht viel für gelehrte Unter- ıung durch *Edm. Simson* 1652, *J. Selden*, *Th. Hyde*, *Dodwell* u. m. a.; *W. Raleigh* 1614 fasste die Welt- chichte aus sittlich relig. Gesichtspuncte auf. Für Landes- ch. wurde fleissig gesammelt; S. *Daniel's* Chronik 1612 ıete sich zum bürgerlichen Hausgebrauche; *W. Drum- nd's* Gesch. Schottlands 1635 ist gehaltvoll, *G. Stil- gfleet's* Kirchengesch. 1685 stehet noch jezt in ver- ıtem Ansehen; *Cl. Walker's* freymüthige Parlaments- ch. 1651 u. *J. Milton's* ält. Gesch. England's 1679 sind ch Darstellung u. Sprache von erfreulicher Vorbedeutung reifere Gestaltung des histor. Kunststyles; die Zeitge- ichte wurde von *G. Burnet* 1660 b. 1689 u. von dem stvollen *W. Temple* 1672 b. 1679, u. in den Mémoiren *J. Melvil* 1683, *W. Temple* 1689, *E. Lulow* 1698, *Hyde Clarendon* 1702 u. a. bearbeitet. — In Italien ım Vorliebe für Alterthumskunde fast alle histor. Thätig- t in Anspruch; Monographien über örtliche u. genealog. ecialgeschichte waren häufig; für die polit. Gesch. des Ta- s sind *Vitt. Siri* Zeitschr. 1634 f. u. 1677 f., für kir- enhistor. Forschung die Arbeiten *H. Noris* 1673 u. *A. ıgi's* 1689 wichtig; an das frühere Nationalverdienst um ıt. Kunst erinnerten *P. Paruta* 1605, *P. Sarpi* 1619 u. m Theile auch *A. C. Davila* 1630. — In dem geistig ver- menden Spanien glänzen *Ant. de Herrera* 1601, *B. L. : Argensola* 1630 u. *Ant. de Solis* 1684. — In Polen ıd manche Berichte über einzelne Begebenheiten u. *P. Pia- cki* Gesch. s. Zeit 1571 b. 1648, in lat. Spr. merkwürdig.

Die erste Hälfte des XVIII J. ist überaus reich an ge- hichtl. Arbeiten, welche nach ungleichem Verhältnisse in len Gegenden Europa's erscheinen; Fleiss im Sammeln u. nordnen des Stoffes dauert fort, die Untersuchung wird um- ssender u. tiefer; der von *Leibnitz* u. *Bayle* angeregte phi- sophisch - skeptische Forschunggeist gewinnt allgemeinere 'irksamkeit; die Erfolge der in England u. Holland erstar- nden Oeffentlichkeit werden sichtbar; gefällige Darstellung

ist in Frankreich, gemeinnützige Unterrichtsmethode in Teu
land einheimisch. — Frankreich's Ueberlegenheit in Fl
Kritik u. Geschmack dauert fort. Unter den kirchlichen Sa
lern u. Forschern sind einige der bekannteren *E. Mart*
R. Ruinart, *J. Harduin*, die um Kirchengesch. des
genlandes verdienten *É. Renaudôt* 1713, *M. le Q*
1728, *M. V. de la Croze* 1728, der Geschichtschr
Manichäismus *S. de Beausobre* 1731. Für Gesch. de
terth. wurde viel u. oft Gediegenes geleistet von Mitgli
der Akademie der Inschriften 1717 f., *B. de Montfa*
u. A.; *Ch. Rollin* 1730 zeichnet sich durch einfache
ternheit u. Streben nach Vollständigkeit, *L. de Beau*
1739 durch kühne Zweifel über d. ält. Gesch. Roms aus.
Geschichte des Vaterlandes gewinnet an Stoffreichthum d
die von *M. Bouquet* 1738 angelegte Chronikensamml
Montfaucon's Denkmäler 1729, das von *A. Rive*
A. 1733 begonnene Werk über Litt. Gesch., *Henault's*
meist urkundl. chronolog. Abriss, u. viele treffliche Provin
u. Städtegesch., z. B. Bretagne v. *G. A. Lobineau*
u. *Morice de Beaubois* 1742, Paris v. *M. Fel*
1725, *J. le Beuf* 1739, Bourgogne v. *U. Plancher*
vorzügl. Languedoc v. *Cl. de Vic* u. *Jos. Vaissette*
Als histor. Künstler treten hervor der malerische *R. A*
Vertot 1717 f., der sinnvolle *Montesquieu* 1721 f.,
taire 1731, *Duclos* 1745 u. m. — Auch Teutschl
beharrte in der ihm eigenthümlichen Thätigkeit; für Jug
unterricht wurde viel gearbeitet von *B. Hederich*,
gründlichen *J. D. Köhler*, dem freymüthigen *J. J. Schm*
u. v. a.; der Lehrbücher ist eine grosse Menge; der
schlag *J. M. Hase's* 1742, die methodische Behandlung
allgem. Gesch. durch Verbindung mit Geographie zu ver
kommnen, blieb nicht unbeachtet. Die Bearbeitung der
chengeschichte gewann durch *G. Arnold* 1700, *J. Fr. L*
deus 1709 f., *J. L. Mosheim* 1726 f. eine neue bes
Gestalt; die Reformationgesch. wurde durch *H. v. d. Ha*
Ch. A. Salig u. a. vielseitig urkundlich bereichert.
Gesch. der Litteratur förderten *J. Alb. Fabricius* mit
beyspiellosem gelehrten Fleisse, u. durch besonnene An
nung des unermesslichen Stoffes *Ch. A. Heumann* 171
J. And. Fabricius 1731. Den beträchtlichsten Zuw

elt die Gesch. Teutschlands; *P. Georgisch* 1740 ver-
hnete den Urkundenvorrath; als treffliche Quellen-Sammler
J. G. v. Eckhard, J. F. Schannat, C. Meichel-
k, V. F. v. Gudenus u. m. anerkannt; in gediegener
rbeitung stellten *J. J. Mascov* u. *H.* Gr. *Bünau* 1722
Muster auf; die Arbeiten v. *J. J. Schmauss* 1720, *J.*
Hahn 1721, *J. D. Köhler* 1736 sind für ihr Zeitalter
verdienstlich. — In den freyen Niederlanden wurde
t. Oeffentlichkeit begünstigt und daher mancher anziehende
trag zur Tagesgesch. bekannt gemacht, Statistik s. 1726
ig bearbeitet, von *J. Dumont* 1726 f. der Urkundenvor-
zum europ. Staats- und Völkerrecht gesammelt; *L. Of-*
·haus 1750 Lehrbuch der Univ. Gesch. übertraf alle bis-
ige; viele Einzelnheiten der alten Gesch. wurden sorgsam
rtert, die Gesch. der Juden von *J. Basnage* 1706 treflich
rbeitet; *J. Wagenaar* 1749 f. machte sich um die Ge-
. des Vaterlandes, welcher auch anderweitige Pflege zu
eil wurde, hoch verdient. — In Britannien wurde die
tor. Litterat. ansehnlich bereichert. Gehaltvolle Untersu-
ngen des Alterthums gingen von Philologen aus, kirchli-
von Theologen, unter anderen *J. Bingham's* 1708 viel
rauchte Sammlung über christliche Archäologie, *Hum-*
rey Prideaux 1715 Gesch. des jüd. Volks. Die von
hren Gelehrten unternommene allgem. Weltgesch. 1736 be-
eckte zuerst Vollständigkeit. Für die Landesgesch. sam-
lte *Th. Rymer* 1704 den Urkundenvorrath, *D. Wilkins*
1 alte Denkmäler der Gesetzgebung u. des Kirchenwe-
s, *Th. Hearne* 1716 f. viele Geschichtbücher des Mittel-
rs; durch genaue Forschung, angemessene Darstellung u.
ymüthiges Urtheil zeichneten sich *W. Kennet* 1706 u.
. *Carte* 1747, u. *J. Oldmixon's* 1735 Geschichte des
itraumes 1689—1714 vortheilhaft aus. — Italien hatte
ckere Forscher u. Sammler, *Sc. Maffei* 1719, *L. A.*
uratori 1723 f., *G. Manni* 1722; *GB. Vico* 1725
ch durch eigenthümliche Ansichten für die Untersuchung
Gesch. des Alterth. neue Bahnen; die Gesch. Neapels
rde von dem freysinnigen *P. Giannone* 1723 bearbeitet.
Um Dänemarks Landeskunde u. Gesch. erwarben sich
v. Holberg 1732, *Nic. Craig* 1737 u. *E. Pontoppi-*
n 1739 f. bedeutendes Verdienst.

In der zweyten Hälfte des XVIII u. im XIX Jahrh. w
ten freyerer Gebrauch der Vernunft u. der Oeffentlichkeit,
sammentreffend mit reichen Erfahrungen u. fruchtbaren
bensansichten über gesellschaftl. Zustand, Verschmelzung
erweiterten u. heller aufgefassten Wissenschaftlichkeit u.
feren Kunstsinnes mit dem bürgerlichen Leben zur Ver
ung geschichtlicher Studien u. Arbeiten gleichmässig
Durch umsichtige Benutzung vermehrter wissenschaftl. H
mittel u. günstiger Zeitverhältnisse wurden die Vorräthe
Stoffes ansehnlich vermehrt, viele aus bisherigem Dunkel
vorgezogen; der vorherrschende philos. Geist steigerte
Anfoderungen an Strenge u. Tiefe der Forschung u. führ
Verfahren auf schärfer bestimmte Grundsätze zurück; s
Spiel mit sinnvollen Vermuthungen u. blendenden Verbi
gen u. Folgerungen hatte auf die Dauer weniger Verirru
u. Verführungen als Erstarkung der prüfenden Untersuch
Sicherstellung rechtskräftiger Wahrheit u. Verzichtleistung
Unhaltbares zur Folge. Die allgemeingültigen Gesetze k
rischer Kunst wurden aus den reineren Quellen erfors
in Beziehung auf die heiligen Pflichten gegen die Mo
heit u. gegen den in seinen Bedürfnissen vorgesch
Staatsverein gewürdigt, von Vielen mit Liebe u. selbst
ger Kraft befolgt; der Beruf des Geschichtschreibers, fü
stig-sittliches u. bürgerliches Gemeinwohl thätig zu seyn,
anerkannt; die Theilnahme an geschichtl. Leistungen s
mit jedem Jahrzehnte u. äussert sich unter allen Ständen
Verhältnissen nach gerade in allen Gegenden Europa's u
dem europäisirten Amerika. Alle Theile der Gesch. sind d
Entdeckungen u. folgenreiche Untersuchungen u. gelun
Verbindungen ihrer Ergebnisse bereichert u. aus neuen
sichtspuncten aufgefasst worden; die Kenntniss der Begeb
heiten der neueren Zeit hat an Gründlichkeit u. Umfang,
Urtheil über Gehalt u. Bedeutung derselben an Richtigkei
praktischer Geltung gewonnen; die Gesch. des sittliche
religiösen Lebens, der Einrichtung u. Verwaltung der Sta
vereine, der Wissenschaften u. Künste ist in hellerer Ge
hervorgetreten. — Von Frankreich geht der histor. Ku
ton aus; *Voltaire*, *Mably*, *Raynal* u. v. a. wirken
Vorbilder; die Belehrungen *H. Griffet's* 1769 über hi
Wahrheit u. *G. B. Mably's* 1783 über Darstellung fü

gemeineren Eingang. Um sittlich pragmatische Behandlung
r Universalgeschichte erwirbt sich *Voltaire* 1753, um
e Erklärung der frühesten Gestaltung des gesellsch. Zustan-
s *A. Y. Goguet* 1758; um Griechenland *J. J. Barthé-*
my 1788, *Et. Clavier* 1809 u. A., um Rom *Ch. de Bros-*
s 1777, um Ostrom *Ch. le Beau* 1757 Verdienst; über die
nder des alten Aegyptens geht ein neues Licht auf 1798
1809; viele Dunkelheiten der Morgenländischen Gesch. wer-
n von *Silv. de Sacy* 1793 f. beseitigt; die Beschaffenheit
s Ritterthums im europ. Mittelalter wird durch den fleissi-
n Sammler *de la Curne de S. Palaye* 1753 aufgeklärt;
Kreuzzüge hat *J. Michaud* 1812, die Gesch. der Kunst
Mittelalter *Seroux d'Agincourt* 1811 musterhaft be-
rieben. Die Wichtigkeit der europ. Ansiedelungen in bei-
n Indien ist durch den freymüthigen *G. Th. Raynal* 1771
anschaulicht worden. Die bis jezt beste Gesch. Venedig's
P. Daru 1819 zu verdanken; der Schr. über Preussen
n *Mirabeau* 1788 u. *L. P. de Segur* 1800, von *Cl.*
Rulhières über Russland 1797 u. Polen 1807, v. *Su-*
bery über Türkey, u. vieler anderer Geschichtbücher über
op. Staaten u. einzelne Zeiträume u. Begebenheiten derse-
n nicht zu gedenken. Für Frankreich's Gesch. sammelte
équigny 1769 Urkunden; *Flassan* 1809 veröffentlichte
nches aus der diplomat. Kabinetsgesch.; die grossen Quel-
sammlungen werden fortgesetzt; durch staatsrechtliche Un-
suchungen machte sich *Mably* 1765 f., als Sittenmaler
ltaire, *Duclos* u. A., als Geschichtschr. *Velly* 1755
n. Forts., *P. C. Lévêque* 1788, *Ch. Lacrételle* 1805 f.
nerkbar; *Raynouard* bearbeitete die Gesch. der Natio-
litter. im MA. vortreflich. Der Reichthum an geschichtl.
kwürdigkeiten u. Kunstleistungen seit der Revolution ist
ekannt; die histor. Thätigkeit u. Tüchtigkeit in neuester
t ist im Steigen. — Britannien, im Besitze gesetzlich
rdneter Verfassung u. Oeffentlichkeit u. eines hiedurch ge-
kten u. geschützten Volksgeistes, war vor allen anderen
nten geeignet, die vielseitig, für Staat und Haus wohlthä-
Wirksamkeit geschichtlicher Erfahrung u. Belehrung le-
lig zu veranschaulichen u. für alle gebildete und höherer
llschaftl. Bildung empfängliche Völker Muster der, nicht
einem, immer auf Aeusserlichkeiten beschränkten Nach-

ahmungtriebe, sondern von wahrhafter Anerkennung u. r
ger Würdigung der gesellschaftl. Bedürfnisse in neueren
ten abhängigen, durch Christenthum u. Menschlichkeit
bedingten historischen Kunst aufzustellen. Dies geschah
D. Hume 1755, der mit unbefangener Geistesruhe den
zu beherrschen suchte, durch *W. Robertson* 1759 f.
beredten Meister im Anordnen u. Schildern, *Ed. Gi*
1775, tiefe Forschung mit glänzend überraschender Da
lung vereinend. Die Britten haben namhaftes Verdiens
viele Gegenstände geschichtl. Untersuchung u. Darstel
sie haben sich die Bearbeitung der, aus eigenthüml. Ges
puncte aufgefassten Gesch. d. Menschheit 1766 f. sehr an
gen seyn lassen; mehre Theile der alten Gesch. u. der
sind theils gelehrt, theils geistvoll von ihnen erörtert wo
für die Gesch. Indiens haben sie s. 1768 die Bahn gebr
u. allein Bedeutendes, was weiterer Prüfung bedarf, gele
für Persien ist *J. Malcolm* 1815, für Rom *Ed. Gi*
1775 u. *Ad. Ferguson* 1783 wichtig; über *W. Rob*
son's Gesch. Amerika's u. Carl's V, *W. Roscoe's* Be
tung einzelner Bestandtheile der Gesch. Italiens im
XVI Jahrh., die gediegene Zusammenstellung der
Weltbegebenheiten im *Ann. Reg.* 1758 f. u. v. a. hat
fentliche Meinung längst entschieden. Doch musste das
polit. Selbstständigkeit u. staatsbürgerlichen Beruf gelei
veredelte histor. Streben für die vaterländische Gesch. (
Quellen u. Hülfsmittel immer sorgfältiger ermittelt u. zu
gemeinerer Benutzung ausgestellt werden) die reifesten Fr
tragen. Von vielen, durch verschiedenartige Vorzüge
Wirkungen ausgezeichneten Schriftstellern sind einige der
feiertesten: die Bearbeiter der britt. Gesch. *D. Hume*
gelehrte Forscher *R. Henry* 1771, der gewandte Kat
J. Lingard 1819; einzelne Abschnitte sind dargestellt
den von *J. Dalrymple* 1771 f., *Th. Somerville* 17
u. m.; die Gesch. Schottlands von *W. Robertson*
G. Stuart 1772, *M. Laing* 1800. u. m.; an Monograp
über einzelne Begebenheiten, Provinzen u. Städte ist Ue
fluss; die geschichtl. Flugschriften lassen sich kaum ben
nen. — Die Teutschen beurkunden in ihrer histor. T
tigkeit nicht blos, was ihnen allgemein nachgerühmt w
beharrlichen Fleiss u. wissensch. Weltbürgerlichkeit, sonc

h liebevollen Glauben an die höhere Bestimmung der nschheit, treue Achtung für Wahrheit u. Gerechtigkeit u. schreitend erstarkenden Kunstsinn; sie haben von allen kern gelernt u. es wird dem Reichthume u. Gehalte ihrer eiten bald solche Ueberlegenheit zugestanden werden, dass von ihnen lernen können. Die Theilnahme der gemisch- Lesewelt an geschichtl. Litteratur ist sehr ausgebreitet u. s im Steigen; der geschichtl. Unterricht in Schulen aller hat sich nirgends so verallgemeinert u. vervollkommnet; höhere wissensch. Bildung durch Geschichtstudien wird auf nnasien u. Universitäten Sorge getragen; vorzüglich muss Musterhaftigkeit der Univers. Göttingen anerkannt wer- , auf welcher seit ihrer Stiftung in dieser Hinsicht Treff- es geleistet worden ist, früher durch *J. J. Schmauss* u. *D. Köhler*, später durch *Achenwall, Gatterer, hlözer, Spittler, Planck, Heeren;* die meisten an- en Univ. wetteifern in dieser rühmlichen Bestrebung mit überlegenen Schwester. Nur Einiges von dem, was ge- ehen ist, kann hier angedeutet werden. *J. M. Chlade- s* 1752 versuchte das Geschichtstudium auf wissenschaftl. ndsätze zurück zu führen; *J. A. Ernesti* 1764 erörterte Lehre von hist. Glaubwürdigkeit; *C. L. Woltmann* er- rte sich vollständig und geistreich über den Inbegriff der chten, welche der Histor. in Beziehung auf Forschung u. stellung zu erfüllen hat. Als Forscher haben sich viele tsche hinreichend ausgewiesen u. den an solche ergehen- , immer schärfer u. vester bestimmten Anfoderungen zu ügen gesucht, durch reiche Sprachkunde, vielseitige wissen- aftl. Erfahrung, philosoph. Geist u. eigenthümliche Strenge Prüfungmethode unterstützt; für histor. Kunst konnten *Möser, J. Müller, Herder, Woltmann, Schiller* Muster gelten. Die Universalgesch. gewann eine neue talt durch den besonnen ordnenden *J. Chph Gatterer* l f., den sinnvoll parallelisirenden *A. L. Schlözer* 1772 785, die fleissige Nachweisung der Quellen und Hülfmit- n *Ch. D. Beck's* Anleitung 1787, durch *J. Müller's* gedankenreiche Zusammenstellung, Entwickelung u. Be- eilung, *F. Ch. Schlosser's* 1815 u. 1826 selbstständige hrsamkeit u. Ansicht, u. durch viele Darstellungen u. Lehr- esebücher, z. B. v. *Luden, v. Rotteck, Pölitz* u. A.

Die Gesch. d. Menschheit bearbeitete *Is. Iselin* 1764
heren Erwartungen entsprach *J. G. Herder* 1774 u.
Ueber Erfindungen theilte *J. Beckmann* 1785 f. mit
dersamer Belesenheit u. Einsicht Untersuchungen mit,
unerschöpfliche Vorräthe darbieten. Für die alte Gesc
durch *J. G. Heyne* 1765 f., *F. A. Wolf*, *A. Bö*
A. neue erfolgreiche Wege bezeichnet worden; über G
fleiss u. Handel gab *A. H. L. Heeren* 1793 f. Aufs
über Mythologie *Heyne*, *J. H. Voss*, *Ch. A. Lobec*
Creuzer, *C. O. Müller*, über Kunst *J. Winckel*
1764, *E. G. Lessing* 1767, *C. A. Böttiger* 1801
einzelne Theile der Gesch. Griechenland's geschah in
Jahrzehnte so viel, dass nun erst auf Vollständigkeit u
tigkeit der Vorstellungen von Staats- u. Lebensverhäl
gedrungen werden kann; *B. G. Niebuhr* 1811 u.
1828 hat die Kritik über Rom's Gesch. organisirt. F
gründliche Studium der Gesch. des Mittelalters waren
Semler 1761, *Ch. F. Rösler* 1788 f. u. m. thätig u.
eifrige Nachfolger: *F. Ch. Schlosser's* Scharfblick
lesenheit hat vieles aufgehellt; was *F. Wilken*
für die Gesch. der Kreuzzüge, *Manso*, *Hüllmann*
vigny u. A. geleistet haben, ist allgemein anerkan
Gesch. des Morgenlandes hat durch *J. v. Hammer*,
durch *J. Klaproth*, besonders Mittelasien durch
Schmidt 1824 gehaltvolle Bereicherungen, eigentlich
Begründung gewonnen. Für die neuere Gesch. sind
den, Actenstücke u. Notizen, oft mit Urtheilen begleit
sammelt worden von *Martens* 1791 f. u. A., *A. L. S*
zer 1774 f., *J. W. v. Archenholz* 1792 f., *E. L.*
selt 1795 f., *E. L. Woltmann* 1800 f., *G. G. Br*
1805 f.; über Geschichte ihrer Zeit haben Denkwürd
geschrieben *Friedrich II* 1740 f., *Ch. W. v. Dohm*
die Gesch. der europ. Staaten ist geordnet worden
Achenwall 1754, *L. T. Spittler* 1793; aus der
von Schriften über einzelne Staaten u. Begebenheiten
hervor *J. Müller's* 1780 f. Meisterwerk über die Sch
F. Schiller's Gesch. des Niederländ. Freyheitskampfes
u. des dreyssigj. Krieges 1790, *Woltmann's* Gesch
Westphäl. Friedens 1808, was v. *Sehlözer*, *P. S. Pa*
u. v. a. für Russlands Kenntniss u. Gesch. geschehen ist.

rbeiter der Kirchengesch. zeichnen sich neben vielen *Ch. Fz Walch* 1756 f., *J. S. Semler* 1767 f., *J. M. hröckh* 1768, *G. J. Planck* 1781, *L. T. Spittler* 1782 . Ueber die allgem. Litter. Gesch. s. oben §. 1 u. §. 3. der überaus reichen Litterat. der Gesch. Teutschland's benen als bedeutsame und erfreuliche Erscheinungen die von *Pertz* 1826 herausg. Samml. der teutsch. hist. Denkmä-, *C. F. Eichhorn's* 1808 f. teutsche Rechtsgesch., die ich. Bücher *M. I. Schmidt's* 1778, *F. Wilcken's* 1810, *Luden's* 1825 u. m. a.; *J. Möser* 1768 über Osnabrück, *A. Jung* Bentheim 1773, *Spittler* Hannover u. Würberg 1783 u. 1786 f., *H. B. Wenck* Hessen 1783, *J. A. hultes* 1788 Sachs. u. Henneberg, *J. C. Pfister* 1803 wwaben, *F. Kurz* 1805 f. Oesterreich, *Manso* Preussen 19, *C. Mannert* 1826 Baiern u. v. a. — In den Niederanden wird Einzelnes der alten u. morgenländischen Gesch. : gelehrtem Fleisse in Untersuchung gezogen u. manches sichtvoll aufgeklärt; *M. Stuart* 1792 trug eine lesbare sch. Rom's zusammen; über Kirchengeschichte erschienen zliche Arbeiten. Die Landesgeschichte gewann durch den t. Forscher *A. Kluit* 1780 f., durch *H. v. Wyn's* 1800 ielseitige Belesenheit, u. durch andere Sammler bedeutende reicherung. — Unter den Italiänern zeichneten sich viele chäologen aus; *Ed. Corsini* 1750 f. erwarb sich um mehre eile der alten Geschichte Verdienst, *G. D. Mansi* 1759 kirchlicher, *Ap. Zeno* 1752 als litterärischer Sammler. e Gesch. der ital. Litterat. wurde von *G. Tiraboschi* 71 treflich bearbeitet; *G. Mazzuchelli* 1753 angefange- Schriftstellerverzeichniss, *A. Fabroni* Lebensbeschreiungen 1766 f., *M. Foscarini* Venet. Litteraturgesch. 1752 e. Monographien stehen in verdienter Achtung; *L. Cicoara* Beyträge zur Kunstgesch. 1813 sind beachtenswerth. kunden werden fleissig gesammelt, Einzelnheiten der Prozial- u. Städtegesch. sorgsam untersucht. Den altnationalen tor. Kunststyl hat *C. Botta* 1809 u. 1825 glücklich erneut.

Dänemark u. Schweden sind fruchtbar für die gechtl. Litteratur; D. hat hochverdiente Sammler u. Forscher *Schäning* 1771, *J. Langebeck* 1772, *P. F. v. Suhm* 76, *S. Th. Thorlacius* 1778, *F. Münter* u. m.; Einzel- der Vaterlandsgeschichte ist mit eben so gründlicher Wahr-

heitsliebe als in gelungener Darstellung bearbeitet wer
Um die Schwedische Gesch. haben *S. Lagerbring* 1769,
G. Porthan 1786 f., *J. Hallenberg* 1791 f., *E. G. G*
jer 1827 f. u. A. Verdienste. — Russland verdanket T
schen seine Landeskunde u. Gesch., bis *N. Karamsin*
der erste Classiker unter den einheimischen Geschichtsch
bern geworden ist. — Polen hat in *A. Naruszewicz*
ein Muster, welchem mit Erfolg nachzustreben, Viele Ber
Willen haben. In Böhmen ist gut gesammelt worden;
züglich Beachtung verdienen *F. Pubitschka's* 1768
Dobrowski's 1783 f. Arbeiten. Vgl. *L. Wachler* Ge
d. hist. Forschung u. Kunst. Götting. 1812 f. 2. 8.

143) Die Hülfkenntnisse des geschichtl. Stud
wurden erweitert u. meist wissenschaftl. begründet; eine
bersicht derselben gaben *B. Hederich* 1711, *N. Lenf*
du Fresnoy 1713, besonders *F. Rühs* [st. 1819] 1811.

a) Die Vervollkommnung der Geographie hing
von der unermesslichen Stoffvermehrung durch Reisen, d
von angemessener Benutzung der Astronomie u. Naturkund

Litt. der Reisebeschr. *G. H. Stuck* 1784 f.; **J. Beckma*
f.; *M. Ch. Sprengel Gesch. d. geogr. Entdeck.* 1792.
GB. *Ramusio* 1554; Berlin 1790 f.; Weimarische 1800 f.;
Brun 1808 f.; *Hertha 1825 f. — Beispiele: Reisen um d
Fz Drake 1572 f., *J. Cook* 1777 f., *A. J. v. Krusenstern* 1803.
westl. Durchfahrt *H. Hudson* 1607, *E. Parry* 1819 f. — Asien
birien *P. S. Pallas* 1768; Japan *E. Kämpfer* 1727; Arabien *C.*
buhr 1772; Ostindien *J. H. v. Linschoten* 1596, *Th. Howel*
W. Ward 1811 u. v.; Sina *M. J. Timkowski* 1824. Afrika
Gramaye 1622; Maroko *G. Höst* 1760, *J. G. Jackson* 1809;
Th. Shaw 1738; Aegypten *L. Norden* 1755, *Denon* 1802, *Nap.*
naparte 1810; Nubien u. Abyssinien *L. G. Valentia* 1809, *G.*
xoni, F. C. Gau 1821; Sierra Leona *Th. Winterbottom* 1805;
Innere 1788 f., *Clapperton* 1822; Süd-Af. *P. Kolb* 1719, *H. Lich*
stein 1811. Amerika: Grönland *D. Cranz* 1765; NAm. *Al.*
Kenzie 1801; Freystaat *Is. Weld* 1799 u. v.; Louisiana *Z. M. Pi*
1811; West-Ind. *B. Edwards* 1793 f.; Mexiko etc. *Al. v. Hum*
1808 f.; Brasilien *Maximilian* v. Neuwied 1820, *Spix* u. *Mar*
1822 u. s. w.

Mathemat. Geogr. v. *Pet. Apianus* [st. 1552] 15
Reiner Gemma [st. 1554] 1532; *Pet. Nunez* in Coim
[st. 1577] *opp.* Bas. 1566. F.; *Ger. Mercator* [st. 15
1541, *Abr. Ortel* [st. 1598], *Pet. Bert* [st. 1629]; *GB. Ri*

li [st. 1671] u. *F. M. Grimaldi* [st. 1663] in Bologna
t. Gestalt u. Umfang der Erde suchten zu bestimmen *J.*
rnel 1528, methodischer *Willebrord Snell* [st. 1626]
r, Gabr. Mouton 1670 und *P. Picard* 1671, besond.
re Mitglieder der Pariser u. Londoner Akad. d. Wissen-
, *J. Dom. Cassini* [geb. 1625; st. 1712], durch Gradmes-
gen *P. L. M. de Maupertuis* in Lappland 1736, *P.*
uguer u. *Ch. M. de la Condamine* unter der Linie
5, am vollständigsten u. schärfsten *P. F. A. Méchain*
1804] u *J. B. J. Delambre* [st. 1822] in *Base du système*
rique décimal. P. 1806. 3. 4. Mehre Britten machten sich
ch genaue nautische Beobachtungen, unter den Teutschen
ügl. *Tob. Mayer* [geb. 1723; st. 1762] durch Mondta-
1750 f., *L. Euler* 1772 u. *J. E. Bode* durch Anleit. z.
ntniss d. Erdkugel 1786; III Aufl. Lpz. 1820. 8. verdient.
Landkarten wurden zuerst von *G. Mercator*, vollkom-
ner v. *J. D. Cassini*, *Guill. de Isle* [st. 1726] u. *Tob.*
zyer verbessert. Unter den vielen vorzüglichen Karten
d die bekannteren von *J. B. Homann*, *Sotzmann*, *Mellin*,
lmettau, *Bohnenberger*, *Ch. G. Reichard*, *Adolph Stieler*
.; *Cassini*, *d' Anville*, *Barbier du Bocage* [st. 1825], *La-*
, *Arrowsmith*; *Cary*; *B. Hermelin* [st. 1820] u. v. a. — Die
sische Geogr., begründet von *Ph. Buache* 1745, wurde
tgebildet v. *T. Bergmann* 1773 u. *J. G. Wallerius*
9, *J. R.* u. *Gg Forster* 1778, *Eb. A. W. Zimmer-*
nn 1778, *J. A. de Luc* 1779 f., *J. B. Lamarck* 1801 f.
v. a.; geologisch tiefer aufgefasst v. *Abr. G. Werner*
1821], *H. Steffens* 1801, *Al. v. Humboldt* 1808, *L.*
Buch u. A. Die Ergebnisse sind zusammengestellt in *J.*
nt Ph. G. herausg. v. *F. Th. Rink* 1802, Sc. *Breislak*
ologie 1811 u. *L. F. d' Aubuisson de Voisins Géo-*
sie 1819. — Die geschichtl. Geogr. gestalteten *J. Vadia-*
s 1518 u. *S. Münster* 1543 etc., erweiterten u. berei-
rten *Vinc. Coronelli* 1692, *J. Hübner* 1695, *J. G.*
ger 1755 u. vor allen anderen *Ant. Fr. Büsching*
b. 1724; st. 1793] 1754 f. u. m., *IB. Bourg. d' Anville*
. 1782] 1760 f.; in wissenschaftl. Methode zeichnete sich
Gatterer 1775 u. 1789 u. weit mehr *C. Ritter* 1817;
er Hand- u. Lehrb. treten hervor das von *Ad. Ch. Ga-*
ari 1792 f., *Malte Brun* [geb. 1775; st. 1826] 1810 f. 6.

8, *L. G. Blanc* 1821 f., *J. C. Selten* 1820 u. m.; von g
Wörterb. v. *A. Bruzen de la Martinière* 1726; v.
ries, Al. v. Humboldt, Jomard, Klaproth u. m. a
ris 1825 f. 8. 8. Die Erdkunde der alten Welt bearbei
am gelungensten *Ch. Cellarius* 1686 etc., *d' An*
1768, reichhaltiger und selbstständiger *C. Mannert* 1
*1820 f., *Pasc. F. Jos. Gosselin* 1789 f., *F. A.* U
1816 f., und Einzelnes viele besond. in neuester Zeit; di
Mittelalters erleichterte *C. Kruse* 1802 f. — Die St
oder histor. polit. Staatenkunde ging von Venedig aus
Sansovino 1567 u. *G. Botero* 1592 brachen die B
reicher Stoff wurde zusammengetragen von *P. Davity*
u. in d. *Elzevir*schen Republiken 1625 f. Den bestimm
Begriff erfasste *Herm. Conring* [st. 1681] 1641 u.
s. Vorgänger *J. Chph Becmann* 1673 u. *Ev. Otto*
übertraf sehr weit *G. Achenwall* 1749, dem sich
Eob. Toze 1777 u. A. anschlossen; durch Reichhaltigkeit
A. F. W. Crome 1782 f. 1818, durch folgerichtige Anord
A. Niemann 1807, durch geistreiche Ansicht *J. G. Sch*
mel 1805, durch Vollständigkeit *G. Hassel* [st. 1829]
bemerklich; für Sammlung statistischen Stoffes u. für
len wurde von Teutschen fleissig gesorgt. Die mein
rop. Staaten wurden statistisch beschrieben, am bestenb
land v. *H. Storch* 1794, Ungern v. *M. Schwartner*
u. 1809, Frankreich v. *Fr. de Neufchateau*, we
[1790] mit Beschreib. des *Dts des Vosges* das erfolgr
Muster zu Specialstatistiken gab, v. *P. E. Herbin* u.
1803, England v. *P. Colquhoun* [st. 1820] 1815; N
lande *M. A. Quetelet* 1824 f. *A. L. Schlözer's* Th
1793 u. 1804 stellt die St. als wesentl. Bestandtheil der S
verwaltung dar u. als solcher gewinnt sie auch ihre e
thümliche Bedeutung für geschichtl. Benutzung. Vgl.
sel Litt. d. St. 1806 f. 2. 8.

b) Die Chronologie verdanket der Astronomie
wissensch. Begründung, behielt aber durch das vorherrsch
Bestreben, alle gesch. Zeitbestimmungen mit den bibli
in Uebereinstimmung zu bringen, eine einseitige Rich
Nachdem *J. Funk* 1545 u. *Th. Bibliander* 1558 U
sichten der gesch. Zeitfolge gegeben hatten, stellten *G.*
cator 1569 u. *Abr. Bucholzer* 1576 Systeme auf,

rch gelehrte Forschung vollgültigste *J. J. Scaliger* (§. 3), Urheber der Julianischen Periode, *de emendatione temporum* 1583 u. *Seth Calvisius* 1605; bedeutendes Verdienst warben sich *D. Pétav* 1627 u. *GB. Riccioli* u. *F. M. Grimaldi* 1669, um einzelne Untersuchungen *H. Noris* 89 f., *H. Dodwell*, *Cl. Saumaise* u. v. a.; Lehrbücher fassten *Aeg. Strauch* 1664, vorz. *W. Beveridge* 1669. XVIII Jahrh. bearbeiteten die, früher von *J. Usher* 1650, *Marsham* 1672 u. A. vester geordnete biblische Chr. *Alph. de Vignoles* 1738, *J. A. Bengel* 1741, *F. W. Beer* 52, *J. G. Frank* 1778, *J. Es. Silberschlag* 1783 u. v. ; *Dom. Magnan* 1772 u. *Enr. Sanclemente* 1793 erhütterten die herkömml. Annahme über die Alles bestimende Epoche des Geburtsj. J. Christi. Wackere Untersuchungen der Zeitrechnung d. alten Welt wurden v. *Niceret* 1733 f. *J. Uphagen* in *Parerga hist.* 1782, *Ed. Corsini* u. v. angestellt; die Chr. des Mittelalters wurde eflich begründet in *Art de vérifier les dates* 1750; *Ed. IV* 318. Unter den Lehr- u. Handbüchern leistete das von *Gatterer* 1777 lange Dienste, bis es durch das in jeder Hinsicht ollendetere von *L. Ideler*. Berl. 1825 f. 2. 8 entbehrlich urde, neben welchem das von *H. A. E. Wagner* 1826 Beachtung verdient.

c) Die Ermittelung des zur Vollständigkeit u. Treue der eschichtl. Darstellung erfoderlichen u. das Forschunggeschäft edingenden bewährten Stoffes wurde mehrfach gefördert. Die esch. d. Kunst führte auf reiche Ergebnisse, seitdem *Winkelmann* 1764 für die Auslegung der Kunstwerke des class. lterthums Muster geworden war; die fruchtbare Ausbeute *J. Millingen* 1813 u. 1817; *O. M. v. Stackelberg* 1826; *Raoul-Rochette* 1828 f. u. a.) vermehret sich fortwährend; für as Mittelalter leistet *Seroux d'Agincourt* 1812 dankeserthe Dienste. Ueberall wird den, das Leben u. die Bilung der Vorzeit veranschaulichenden Ueberbleibseln ämssig . sorgsam nachgeforscht u. durch Benutzung derselben manhes gesch. Dunkel erhellt. — Vorzügliche Thätigkeit ist in er Münzkunde wahrzunehmen, namentlich in der griechichen u. römischen; viele Philologen beschäftigten sich damit; ausgezeichnet sind die Leistungen *A. Augustinus* 1577 u. *Ad. Occo* 1579; die Ergiebigkeit für gesch. Forschung

wurde von *J. Foy Vaillant* 1700 f. u. *Ez. Spanh* 1706 zur Anerkennung gebracht; einzelner Untersuchu u. folgenreicher Beschreibungen ist eine ansehnliche M Lehrbücher verfassten *L. Savot* 1627, *L. Jobert* 1692 *G. Beauvais* 1739 machte auf die Kennzeichen der A heit aufmerksam. Reichhaltiger Stoff wurde in *J. Chph sche Lexicon univ. rei numariae vet.* Lpz. 1785 f. 13. 8 g melt. *Jos. Hil. Eckhel* in Wien [geb. 1737; st. führte ein geograph. chronol. System ein: *Doctrina num* W. 1792 f. 8. 4; *Addenda.* 1827, 4; ihm schloss sich *D stini* 1796 f. an. Für das Mittelalter sind *Jos. v. M* Beyträge 1803 f. 6. 8 empfelenswerth; für d. neuere Zeit *Köhler's* Münzbelustigungen 1729 f. 22. 4 u. a. Samm gen. Die Münzkunde des Morgenlandes ist von *S. de S Ph. Krug, Th. Ch. Tychsen, C. Frähn* u. a. berei worden. Der zur Gesch. der meisten europ. Staaten ge gen numism. Sammlungen sind viele vorhanden. — Unter Sammlungen von Inschriften sind zu erwähnen die römischen von *Gruter-Grävius* 1707, *Th. Reinesius M. Gude* 1731, *L. A. Muratori* 1738, der griech. *Böckh* 1825 f., d. röm. v. *C. v. Orelli* 1828 f. — Un den waren von Historikern des XVI J. als Belege für sachen benutzt u. mitgetheilt worden, namentlich von *Leo* in d. Gesch. Ravenna's 1572, *M. Freher, M. G dust, Ch. Lehmann, F. Hortleder* u. a. Die schon *L. Valla* 1440 angeregte krit. Untersuchung ihrer Aech gewann in teutschen Rechtsstreitigkeiten 1633 f. u. 1643 f. gebührende wissensch. Beachtung u. wurde durch *H. C ring* 1643 auf vestere Regeln zurückzuführen versucht, ständiger von d. Jes. *Dan. Papebroch* 1675. Darauf f das erste System der Urkundenlehre von dem Benedict. *Mabillon* [geb. 1632; st. 1707]: *de re diplom. ll. VI.* 1681; *Suppl.* 1704. F. etc. England erhielt eine Specialdi matik durch *Th. Madox* 1702 f., Teutschland eine ähnl durch *J. N. Hert* 1699, ein reich ausgestattetes u. für Be rung musterhaft eingerichtetes Urkundenbuch in *G. v. H sel (F. Jos. v. Hahn) Chronicon Gottwicense* 1732. 2 F durch *J. Heumann v. Teutschenbrunn* 1745. Anw zur Erklärung u. Benutzung d. Urk.; für den Universitä terricht [s. 1705] verfassten *Ch. H. Eckard* 1712 u. *J.*

achim 1748 Leitfäden; *J. M. Heineccius* 1709 ordnete
, später von *D. M. Manni* 1739 f., *Ph. W. Gercken*
81 u. A. bereicherte Siegelkunde; die Monogrammenlehre
rde von *G. L. Baudis* 1737, die Graphik v. *D. Eb.*
ring 1737 u. 1745 u. *J. L. Walther* 1747 bearbeitet.
chdem die Bened. *Ch. F. Toustain* u. *R. P. Tassin*
50 f. das *Mabillon*sche System, zunächst in der Graphik
vollständigt hatten, stellte *J. Ch. Gatterer* 1765 u. 1798
Ergebnisse bisheriger Thätigkeit sorgfältig dar; s. Weg
rfolgten mit eigenthümlichen Vorzügen *C. T. G. Schöne-*
ann [geb. 1766; st. 1802] 1801 unb. u. *Just v. Schmidt-*
hiseldeck 1804; für Ungern *M. Schwartner* [st. 1823]
90. Wahre Bereicherungen sind *C. Mannert* 1795, *U.*
Kopp 1817 f. zu verdanken. Der Eifer in Bekanntma-
ung, Erklärung u. Benutzung der in grosser Menge vor-
ndenen Urkunden ist überall, vorzüglich in Italien, Teutsch-
d, England u. Skandinavien im Steigen. Vgl. *Schöne-*
ann Einleit. z. Syst.

d) Die Genealogie wurde im XV u. XVI J. aus Man-
l an strengerem Forschungsinn u. weitgetriebener Nachsicht
gen die Eitelkeit der Grossen, mit wenigen Ausnahmen,
t ohne allen wissensch. Gewinn bearbeitet; noch am vor-
glichsten in Ital. von *Scip. Ammirato* 1580 f., die Bai-
sche v. *W. Hund* 1581, die Polnische v. *B. Paprocki*
Glogol 1584. Bey so beschränktem Werth der Vorarbei-
konnten die grossen allgemeinen Unternehmungen des
ier. Henninges 1598 u. *El. Reusner* 1592 f., ungeach-
unverkennbarer Vorzüge, nicht ohne auffallende Gebre-
en u. fortgeerbte Mängel u. Fehler seyn. Den richtigen Un-
suchungen gaben *A. du Chesne* 1614 u. *Scev.* u. *L. de*
Marthe 1619 f. an u. fanden wackere Nachfolger; ähn-
hes Verdienst erwarb sich um England *W. Dugdale* 1675
und dass teutscher Fleiss u. Forschunggeist auch auf die-
n Felde die einträglichste Erndte hielt u. fremde Vorzüge
t eigenthüml. zu vereinigen wusste, bezeugen die umfassen-
n Arbeiten *Nic. Rittershausen's* 1653 f. u. *I. W. v. Im-*
f's 1683, *Phil. Jac. Spener's*, welcher Heraldik mit
verband, 1668 f., *J. G. v. Ekhard's* 1721 f., *J. L. Lewin*
ebhardi's 1730 f. u. *L. A. Gebhardi's* 1777; die ge-
ltvollen Monographien von *G. T. Treuer* 1741, *M. E. v.*

Schlieffen [geb. 1732; st. 1825] 1780 f., über die Gr. 1785 u. m. Die Gen. Tafeln *J. Hübner's* 1708 sind die v. *Ch. W. Koch* 1782 u. *F. Scheell* 1815, u. *Voigtel* 1811 nicht entbehrlich und durch musterhafte plemente (Kopenh. 1823 f. 4 Lief.) zu verjüngter Wichtigk hoben worden. Genealogische Handbücher sind s. 17 Teutschland am vollständigsten geliefert worden; einen b baren Abriss gab *J. Ch. Gatterer* 1788. Für Hera leistete die *Siebmacher*sche Wappensammlung 1605, 1734 u. 1776 gute Dienste; die technische Darstellung d ben begann *M. Vulson de la Colombière* 1639 u. lendeten *Ph. J. Spener* 1680, *J. D. Köhler* 1734 f., *Gatterer* 1766 f. u. *Th. Brydson* 1795.

144) IV. Kampf blieb das durch alle Zeitalter fortdau wirksame Bildungmittel der Philosophie; überall, w öffentliche Meinung durch Pfafferey u. Möncherey nicht g selt oder unterdrückt wurde, entschied sich derselbe zu sten der Humanisten, welche mit überlegener Geistesfrei gefälliger Darstellung u. Sprache dem in veralteten, für Menschenverstand bedeutunglos gewordenen Kunstausdrü erstarrten Scholasticismus entgegen arbeiteten. Für die Wortdialektik u. Formalspeculation hatten *Pico de M dola* (§. 95) u. *J. Reuchlin* (§. 138) 1494 f. durch ma ländisch-Alexandrinische Kabbalistik zu entschädigen ges ihnen schloss sich mit eigenthümlicher Skepsis der geh u. geistvolle *H. Corn. Agrippa v. Nettesheim* [geb. 1 st. 1535] an: *opp. Lugduni p. Beringos fr. s. a.* 2. 8; u. Geistesverwandte sind die theosophischen Naturphiloso *Theoph. Paracelsus* [st. 1541], *Val. Weigel* [st. 1 *Jac. Böhm* [st. 1624], *Rob. Fludd* [st. 1637] u. m. betrachten. Im Reformationzeitalter wurden die Rechte Vernunftfreyheit, die Bedürfnisse des Gemüthes, die Fode gen des Geschmackes u. des sittliche Belehrung erstrebe Hausverstandes geltend gemacht von *Luther*, *Zwi* *Hutten*, *Erasmus*, *Vives* u. v. a.; u. wenn gleich bli Glaube an des verunstalteten *Aristoteles* Untrüglichkeit allen Freysinnigen verworfen u. das seinen Namen trag System von vielen, *Pet. Ramus* [st. 1572], *Franc. Pa tius* [st. 1597], *Nic. Taurellus* [st. 1606] u. a. bestri wurde, so bekannte sich doch die entschiedene Mehrheit

reinigten Peripateticismus, z. B. *Jac. Acontius* 1558, *ic. Faber Stapul.* [st. 1537], *J. C. Scaliger* [st. 1558], *h. Melanchthon* u. v. a. — In Teutschland dem Haupt-tze aller philos. Thätigkeit, war Schulphilosophie, zum Theile it Beybehaltung oder Zurückrufung ihrer scholastischen Ge-alt, als wesentlicher Bestandtheil des Jugendunterrichtes, heimisch; die Litteratur ist überaus reich, aber unfrucht-r. In Frankreich zeichneten sich durch skeptische Freymü-igkeit und leichtfassliche Lebensweisheit *M. Montaigne*, *Charron* u. a. aus (s. §. 114. h). Italien, im XVI J. Pfle-rin humanistischer Studien u. praktischer Geisteskühnheit, achte die meisten Selbstdenker hervor: *Pet. Pompona-us* [st. 1530?] *opp.* Bas. 1567. F.; *Hieron. Cardanus* a. via [geb. 1501; st. 1575], tüchtiger Mathematiker u. Natur-obachter, in Grundansichten schwankend zwischen Ratio-alismus u. Supranaturalismus: *opp.* Lyon 1663. 10 F., der em-rische Naturforscher *Bern. Telesius* [st. 1588] u. d. Pan-eist *Andr. Caesalpinus* [st. 1603]; der hochbegabte *Plo-nische* Pantheist *Giord. Bruno* [verbr. 1600]: *opere raco.* *A. Wagner.* Lpz. 1829. 2. 8; *Lucilio Vanini* [verbr. 19] eleatischer Freydenker; *Th. Campanella* [st. 1639], osophisch-idealistischer Eklektiker u. a.; vgl. *Th. A. Rix-r* u. *Th. Siber* Leben u. Lehrmeinungen ber. Physiker am nde des XVI u. am Anf. des XVII J. Sulzbach 1819 f. 6. 8. it *Galilei* erstarb die freye Forschung in Italien.

Was selbstständiger Vernunftgebrauch zur Lösung der chsten Aufgaben für den untersuchenden u. Licht in Dun-lheit erstrebenden Geist seit dem XVII J. versucht u. ge-istet hat, lässt sich auf folgende unbezweifelt folgenreiche hatsachen zurück führen:

a) Des Britten *Franc. Bacon de Verulam* (§. 137 I.) issenschaftlicher Empirismus, welchen *Th. Hobbes* [st. 79] im strengen Vesthalten des Objectiven am folgerich-gsten durchgeführt hat: *Opp.* Amsterd. 1668. 2. 4; *works* nd. 1750. F.; er war Grundlage des mit Sensualismus ver-hmolzenen *Locke*schen Systemes.

b) *Réné Descartes (Cartesius)* a. la Haye in Tou-ine [geb. 1596; st. 1650], erfahren in Mathematik, Astrono-ie u. Physik, dogmatisirte nach mathematischer Methode über as Wesen des von dem Cörper scharf geschiedenen Geistes,

setzte bey dem auf Selbstbewusstseyn beruhenden Denken gebohrne Ideen u. die Vorstellung von Gott voraus u. kannte Substantialität u. übergehende Caussalität als die ersten Aufgaben der Metaphysik an: *opp.* Amsterd. 1692 f. franz. v. *V. Cousin.* P. 1824 f. 9. 8. S. Ph. fand in Frankreich u. Holland grossen, in Teutschland u. England beschränkteren Beyfall u. wurde von *Jansenisten* u. von ev. *J. Coccejus* [st. 1669], welchem *Gisb. Voet* [st. 1 entgegen arbeitete, auf Theologie übergetragen. Unter s hängern sind einige der bedeutenderen: *A. Geulinx* 1669], die Alleingültigkeit der Vernunftidee in der Ethik (1 hervorhebend; *Balth. Bekker* [st. 1698], der Vorurth über Hexerey u. Zauberey (früher von *J. Wier* 1556 u. *Spee* 1631 angegriffen) tapfer bestritt 1690; der gele geistvolle Skeptiker *P. Bayle* [geb. 1647; st. 1706]: Nou les 1687 (§. 1 n.); *Dict.* 1740; *Oeuv.* Haag 1727. 4 F.; Si *Regis* [st. 1707] 1690; *Nic. Malebranche* [geb. 16 st. 1715] sittlich theologisirender Metaphysiker u. scharfsin ger Psycholog: *oeuv.* P. 1712. Fl. 12; *E. W. v. Tschi hausen* [st. 1708] um Logik verdient 1678; *Pet. Po* [st. 1719] supranatur. Metaphysiker 1677 f.

c) *Baruch (Bened.) Spinoza* a. Amsterdam g. 1632; st. 1677] stellte in der von *Descartes*, dessen Anse er 1663 gewesen war, beybehaltenen mathemat. Methode durch strenge Folgerichtigkeit ausgezeichnetes metaphysisc System des formalen Pantheismus auf, den Grundsatz des i tellectuellen Dogmatismus, dass die wahre Realität eines G genstandes durch den wesentl. Begriff desselben entschied werde, beharrlich verfolgend u. die Vernunft-Idee des Un dingten u. Höchstvollendeten als Ursubstanz *(natura na rans)* u. Mittelpunct des Zusammenhanges alles Denkbar u. Erkennbaren, des endlichen. Werdens *(natura natura* tief erfassend; mehre dunkle Aufgaben aus Ethik, Theolog u. Politik hat er mit eigenthümlichem Scharfsinn untersuch *opp. ed. H. E. G. Paulus.* Jena 1802. 2. 8.

d) Inzwischen wurden Mathematik, Astronomie u. Phys ämssig angebaut; *Is. Newton's* mathematisch-vester Tie blick versuchte kühn die mechanischen Gesetze der Naturfo schung nachzuweisen; für das durch *H. Grotius* 1625 Zu sammenstellung historisch-religiöser lehrreicher Erfahrung

ründete Staats- u. Völkerrecht stellte *Th. Hobbes* 1647 mit Voraussetzung eines empirischen Naturzustandes die eorie unbeschränkter Alleingewalt auf, welcher *Rich. mberland* 1672 die Maxime unbeschränkten sittlichen hlwollens entgegensetzte, u. *Sam. Pufendorf* 1660 f. obersten Grundsatz der Geselligkeit; *Chn. Thomasius*). 1656; st. 1727] leitete Sittenlehre u. Naturrecht von dem gesetze vernünftiger Liebe ab 1688 f.; mehre philos. Syne des class. Alterthums wurden ausführlich dargestellt u. gelegt, das Epikurische v. *P. Gassendi* 1659, das Aleidrinische von *Theoph. Gale* 1669 u. *H. Moore* 1674, Platonische von *Ralph Cudworth* 1678; *P. Bayle's* epsis erschütterte die Grundvesten des Auctorität-Dogmaus, Philosophischer Geist durchdrang alle Bestrebungen senschaftlicher Litteraturthätigkeit, und auch bey mehren schäftsmännern, selbst bey dem empfänglicheren Theile des lkes willige Aufnahme u. gewann besonders auch auf Theoie grossen Einfluss, welchen die für engherzige Rechtgläubkeit besorgten Eiferer, oft mit unlöblichen Maasregeln, geblich abzuwehren suchten.

e) *John Locke* a. Wrington b. Bristol [geb. 1632; s 04], als praktischer Denker durch s. Ansichten über Staatsfassung 1690 u. Erziehung 1693 bekannt, ist Urheber des England u. Frankreich vorherrschend gewordenen Sensualtemes, welches alle materielle Erkenntniss von Erfahrung Reflexion ableitet: *Essay conc. human understanding* 1690; *rks.* Lond. 1812. 10. 8. — Von s. Anhängern sind einige der rühmteren: *Dav. Hartley* [st. 1757], *Voltaire*, die nz. Encyklopädisten, der Atheist *Jul. Offroy de la Metie* [st. 1751], der Egoist *Cl. Adr. Helvetius* [st. 1771], Materialist *Paul Heinr. Diet. v. Holbach* [st. 1769], gemüthvoll platonisirende *Fz. Hemsterhuys* [st. 1790], fromme Naturforscher *Ch. Bonnet* [geb. 1720; st. 1793], alle Seelenthätigkeit auf Empfindungvermögen zurückfühde *Et. Bonnot de Condillac* [geb. 1715; st. 1780], *s. Priestley* [st. 1804], *Dugal Stewart* [geb. 1753] 92 f. u. v. a. Als Gegner sind, ausser *Sam. Clarke* [st. 29] u. and. Theologen, vorzüglich beachtenswerth der streng gesichtige Idealist *G. e Berkeley* [geb. 1684; st. 1753] u. krit. Skeptiker *Dav. Hume*.

f) *Gottfried Wilh. Leibnitz* a. Leipzig [geb. 16 st. 1716], Vielwisser im strengsten u. edelsten Sinne, gro Mathematiker, setzte bey s. demonstrativen Systeme des ritualismus oder theistischen Rationalismus die Grundle von Monaden, Harmonia prästabilita, Theodicee u. Opt mus voraus u. wirkte in der Theorie von menschl. Erk nissvermögen dem *Locke*schen Empirismus, in der Metapl dem *Cartes*ischen Dualismus u. dem *Spinozismus* entge *Opp. ed. L. Dutens.* Genf 1768. 6. 4; *Oeuvres.* Lpz. 176 *Epist. ed. Ch. Kortholt.* Lpz. 1734 f. 4. 8; *Comm. Epist.* e *D. Gruber.* Hannov. 1745. 2. 8; *Comm. ep. ined., specim.* e *G. H. Feder.* H. 1805. 8. — Unter s. Anhängern zeichnen aus *Gg Bernh. Bilfinger* [st. 1750], *M. G. Hansch* [1752?], vorz. *Alex. G. Baumgarten* [geb. 1714; st. 17 *M. Mendelsohn*; *E. Platner* [geb. 1744; st. 1818]; ter d. Gegnern *J. P. de Crousaz* [geb. 1663; st. 1748].

Auf *Leibnitz*ische Grundansichten, mit Ermässigung Monadologie u. d. Harmonia prästabilita, errichtete *Chr. W* a. Breslau [geb. 1679; st. 1754], Lehrer in Halle [1707], *J. Joach. Lange* theol. Verketzerung verdrängt, in Mas [1723] u. durch K. *Friedrich II* nach Halle [1740] zum rufen, ein vollständiges mathemat. demonstratives Le welches allgemeinen Eingang u. folgenreiche wissensch. W samkeit gewann. Der Mittelpunct s., scharfer Bestimmung Gränzen zwischen Philosophie u. Mathematik u. zw. V nunfterkenntniss u. Erfahrung ermangelnden u. den Form mus überschätzenden Speculation ist das als oberster Gr satz geltend gemachte sittliche Streben nach Vollkommen die philos. W. latein. 1728 bis 1750. 26. 4; Gesammelte Schr. Halle 1740. 4. 8; Anfangsgr. aller mathem. Wisse Halle 1710. 4. 8 u. v. a. — S. Anhänger auf teutschen U u. Gymnas., *J. B. Reusch* [st. 1754], *J. Ch. Gottsc J. H. Winckler* [st. 1770], *J. A. Ernesti*, *F. Ch. B meister* [st. 1785] u. a., auch im Auslande waren sehr reich: unter den Theologen *J. G. Reinbeck* [st. 1741], *G. Canz* [st. 1753], *Jac. Carpov* [st. 1768] etc.; unter risten *J. U. v. Cramer* [st. 1772], *D. Nettelbladt* 1791] u. m. Durch Eigenthümlichkeiten zeichnen sich aus Logiker *M. Knutzen* [st. 1751], *Herm. Sam. Reim* [st. 1765], *Gottfr. Ploucquet* [st. 1790] Erfinder des

culs, der tiefe mathemat. Selbstdenker *J. Heinr. Lam-t* [st. 1777], *J. G. Sulzer*, *J. A. Eberhard*, *J. A. Ulrich* [st. 1813] u. v. a. — Gegner *J. Fz Buddeus* 1729], *J. Gg Daries* [st. 1772]; der eklektische Sen-list *And. Rüdiger* [st. 1731] u. s. Sch. *Ch. A. Cru-s* [st. 1775] ein scharfsinniger Forscher, oft Mystiker, be-ht die Eintracht der Ph. mit rechtgläub. Christenthume si-r zu stellen.

g) Philosophische Ansichten waren in Kenntnisse u. Le-n eingetreten; in der, selbst von einem Schwärmer *Eman. vedenborg* [st. 1772] u. dem tief blickenden Pietisten *Fr. ph Oetinger* [geb. 1702; st. 1782] rationalistisch umge-lteten Theologie schien geschwächte Starrgläubigkeit bey-he in Lauheit u. Leichtsinn hie u. da entarten zu wollen; risprudenz u. noch mehr die, durch reifende Naturkunde förderte Medicin hatten philosophische Richtung u. Methode sich aufgenommen; Anthropologie u. Psychologie, Staats-issenschaft, Pädagogik, Gesch. d. Menschheit u. allgemeine prachlehre, durch Beobachtungen u. Forschungen bereichert gneten sich zu wissenschaftlicher Bearbeitung; durch geist-lle Nationalschriftsteller, zahlreiche Popularphilosophen in ankreich, England u. vorzüglich in Teutschland (vgl. §. 5) war ein Schatz höherer geistiger Gefühle u. Anschauun-n Gemeingut der bildsamen Volksclassen geworden. Bey eser glänzenden äusseren Wirksamkeit erschlaffte die Phi-sophie als selbstständige Wissenschaft in ihrem Innern. Ach-ng für ernste u. tiefe Erforschung der höchsten Aufgaben r Vernunftthätigkeit erkaltete u. wich einem schwankenden, t durch Selbstsucht geleiteten u. durch meist oberflächlichen klekticismus u. Synkretismus leicht befriedigten Streben nach geblichem gesellschaftlichen Gemeinwohle u. nach anständi-m u. bequemen Genusse. In dieser Krisis widmete *Imm. ant* a. Königsberg [geb. 1724; st. 1804], angeregt durch *ume's* Skepsis, ein arbeitvolles Leben dem grossen Berufe, e Unsicherheit der, von ihm genau erforschten u. gerecht ewürdigten bisherigen Bestrebungen der Vernunftthätigkeit beseitigen. Sein zum grösseren Theile von ihm ausgeführ-s System des kritischen oder transcendentalen Idealismus, ruhend auf Untersuchung der Quellen der menschl. Er-nntniss u. auf schärferer Unterscheidung des Erkennens

durch Verstand und des Denkens durch Vernunft, beschr
ket die Gewissheit der theoret. Vernunft auf die, von
standesbegriffen abhängige Erfahrung, eignet der prak
die Bestimmung des Willens vermittelst des sittlichen
nunftglaubens zu u. überlässt der Urtheilskraft die Erwi
der Uebereinstimmung zwischen theoret. u. prakt. V.;
metaph. Wissen wird dem sittlichen Wollen u. Handeln
tergeordnet: Kritik d. reinen V. Riga 1781; Kr. d. prak
1787; Kr. d. Urtheilskr. 1790; Prolegomena zur Metaph.
Grundleg. z. Metaph. d. Sitten 1785; Metaph. d. S. 1797;
taph. Anfangsgründe d. Naturwiss. 1786; d. Religion d. V.
Anthropologie 1798; Kl. Schr. Halle 1799 f. 4. 8 etc. D
krit. Ph. auf fast allen t. Univ. [s. 1785] verbreitet, späte
1801] in Frankreich u. England bekannt, u. mit lieben
rem Eifer in Holland, Dänemark u. Schweden aufgenom
belebte freyere Selbstthätigkeit der Vernunft u. brachte
dauernd reiche, in die gesammte Denkart, Wissenscha
Kunst tief eingreifende Erfolge hervor. Unter den zahl
chen Auslegern u. Beförderern derselben sind einige der
senschaftlich oder geschichtlich bekannteren *J. Schul*
1805] 1784 f.; *C. Ch. E. Schmid* [st. 1812] 1786 f.
Reinhold [geb. 1758; st. 1823] 1785 f. vgl. R. Leben
Wirken herausg. v. *E. R.* Jena 1825, *G. S. A. Mellin*
1825] 1794 u. sehr v. a. Eigenthümliche Wege verfolgen
L. Reinhold 1789 u. *Chph Gottfr. Bardili* [st. 1
1800; *Fr. Bouterweck* [geb. 1766; st. 1828] 1799 u.
f.; *Th. Thorild* (§. 129) 1799; *Fr. Schleiermach*
Wilh. Traug. Krug [geb. 1770] 1806 f.; *Jac. Fr. Fr*
1804 f.; *J. F. Herbart*, *J. E. v. Berger* u. m. — U
vielen Bestreitern u. Gegnern treten hervor *Mos. Men*
sohn 1785, *J. G. Herder* 1799, *J. Ch. Schwab* [st. 1
1800, *F. H. Jacobi* u. s. Freunde *F. Köppen*, *Ca*
Weiller [st. 1826] u. a.; der Skeptiker *G. E. Schu*
1801 u. a.

Drey Systeme beurkunden die Bestrebung, das mit K
ticismus begonnene Werk der Speculation dem ersehnten
höherer Vollendung näher zu bringen. *J. G. Fichte* [
1762; st. 1814] leitet Materie u. Form aus dem Bewusstse
einer Thathandlung des Ich, welches handelt u. Product
Handelns ist, ab u. wandelt die Objectivwelt in etwas

tives um: Wissenschaftlehre 1802; Vorlesungen über die stimmung des Gelehrten 1794 u. 1806; Beyträge z. Berichung d. Urtheile üb: d. franz. Revol. 1793 f. 2. 8; Grundge des gegenwärt. Zeitalters 1806; Sittenlehre 1798; Narecht 1796 u. v. a. — *Fried. Wilh. Jos. Schelling's* ntitätlehre oder Naturphilosophie führet alles Wissen auf Absolute, das All im Urbilde, geoffenbaret in der Na-, u. die Erkenntniss der Absoluten Identität des Objecti- u. Subjectiven auf intellectuelle Anschauung zurück: en z. e. Phil. der Natur. 1. 1797; Von der Weltseele 1798; l. z. Entw. d. Naturph. 1799; System des transcendenta- Idealismus 1800; Bruno 1802; Vorlesungen üb. d. Mede des akad. Studiums. 1803 u. 1814; Philos. u. Religion 4; Philos. Schr. 1. 1809 u. m. a. Anhänger *Fz v. Baar* 1797 f., *L Oken* 1802 f., *Jos. Görres* 1804 f., *J. T. Troxler* 1804 f., *C. Jos. Windischmann* 1805 *H. Steffens* 1806 f., *J. H. Schubert* 1808 f., *G. M. ein* [st 1820] 1805 f. u. v. a.; mit Abweichungen *J. F. Krause* 1802 f., *J. J. Wagner* 1803 f., *E. A. chenmayer* 1803 f. u. a. — *Gg Wilh. Fr. Hegel* t die Abhängigkeit des Denkens von Subjectivität u. d. erschied zwischen realem u. formalem Denken auf u. se- absolutes Wissen in Einheit des Objectiven u. Subjecn; das Seyn reiner Begriffe ist an sich selbst vorhanden ur der reine Begriff ist das wahre Seyn: Phänomenolo- 1807; Logik 1812 f. 3. 8; Encyklop. 1817; *1827; Grundn der Ph. des Rechts 1821.

Die wahre Heimath der Ph. ist Teutschland; alle höhere rebung geht von da aus; Holland, Dänemark u. Schweden n seit mehren Jahrzehnten viel Empfänglichkeit dafür daran. In England, bis in die Mitte des XVIII Jahrh. reich Bestreitern des positiven Christenthums, behauptet sich *on*ischer u. *Lock*ischer Empirismus; Schotten haben in rer Zeit Sittenlehre u. Staatswissenschaft ämsig bearbei- Frankreich verbleibt im Wesentlichen bey *Locke-Condil*chen Grundansichten u. muss vermöge der gesellschaftn Geistesrichtung angenehmer Gemeinfasslichkeit überwieen Werth zugestehen. Italiäner beschränken sich auf swissenschaft u. sind von beengtem Einflusse des Auslanbhängig. Die pyrenäische Halb-Insel liegt in Bande-

klösterlicher Scholastik. Vgl. *W. G. Tennemann* Gru
Gesch. d. Ph. 1812; IV Aug. v. *A. Wendt.* Lpz. 1824. 8

145) Staatswissenschaft, nach Ansichten d
Classiker geschichtlich u. nach gebieterischen örtlich
bedürfnissen didaktisch aufgefasst, gewann durch die
gerliche Leben von mehren Seiten berührende Kirche
serung, besonders durch *J. Calvin* 1530 ihre neue
u. ging in dieser zunächst auf Frankreich über; *Rao*
sama 1556 trug auf Verbesserung der Gesetzgebung u
verwaltung an u. *J. Bodin* [st. 1596] stellte ein
sches System auf 1576; zugleich liessen während de
u. Anstand zerrüttenden inneren Unruhen Mehre, unt
chen *Hub. Languet (Steph. Jun. Brutus* 1577) als e
gemässigteren erscheinet, die kühnsten Behauptungen
velhafte Rathschläge laut werden. Der Niederländisch
heitkampf foderte zu politischem Nachdenken auf; *H*
tius 1625 leitete die Betrachtung auf die durch Herk
geheiligten Menschenrechte in wechselseitigen Staatsver
sen; *F. Althusen* 1603, *M. S. Boxhorn* 1649, 16
traten die Gerechtsame des Volkes; *U. Huber* 1672
das Staatsrecht systematisch. Gleich ergiebig für An
polit. Reflexion erwiesen sich die stürmischen Bewege
Britannien; die Sachwalter des Despotismus *Th. H*
1647, *Rob. Filmer* 1668 u. a. fanden weniger Einga
die freysinnigen Sprecher für gesetzmässige Freyheit,
Harrington 1656 mit s. allegorischen Ideal eines
Volksbetriebsamkeit glücklichen Staates, *Algernon*
ney's [hinger. 1683] Untersuchungen des Zweckes
vernunftmässigen Gerechtsame des gesellschaftlichen
1698 u. *J. Locke* 1690 Theorie des Staatsrechtes; ihre
ansichten sind im XVIII J. von mehren, bes. Schot
Moralphilosophen als gültig anerkannt u. mit nicht w
chen Abweichungen in Frankreich von *Montesquie*
J. J. Rousseau 1755, *Voltaire*; *Mably*, *Rayn*
Encyklopädisten u. a. in allgemeineren Umlauf gesetzt
Teutschland's polit. Schriftsteller des XVII Jahrh., unte
die sinnvollesten *Chph Forstner* 1657, *Herm. Co*
1662, *V. L. v. Seckendorf* 1678, *Sam. Pufe*
hochverdient um Natur- u. Völkerrecht, sarkastisch
in., beschränkten sich auf Vorschläge zur Verbesseru

änkelnden Reichsverfassung; im XVIII J., nachdem *Ch. homasius*, *Ch. Wolf* u. ihre Schüler hellere Vorstellun- n verbreitet hatten, gewann polit. Denkfreyheit u. Oeffent- hkeit durch *J. J. Schmauss*, besonders unter dem Schutze s grossen Königs *Friedrich II*, bedeutende Wirksamkeit; *C. v. Moser* 1749 f., *A. L. Schlözer* 1773 f. gaben den n an u. Viele schlossen sich ihnen an. Die französ. Staats- ıwälzung führte auf vielseitig neue Ansichten, Erörterungen, ergleichungen u. Folgerungen; die scharfsinnigen Untersu- ungen u. Urtheile *Edm. Burke's*, *A. W. Rehberg's*, *E. randes*, *Fr. Genz's*, *J. G. Fichte's* u. A. haben selbst- indigen Werth u. die in Frankreich sich immer reifer ge- ltende Thätigkeit ist fruchtbar an sittlich u. wissenschaftlich deutsamen Ergebnissen; im Streite über hart hervortretende gensätze, oft willkührliche Voraussetzungen u. geschichtl. lit. Schlüsse wird heilbringende Wahrheit u. Gerechtigkeit f die Dauer immer obsiegen; selbst verführerische Ueber- eibungen u. sophistische Einseitigkeiten, Vielen eben so ver- ısst als Anderen willkommen, sich selbst richtend durch of- ıkundige Absichtlichkeit u. gerichtet durch folgerichtige ındlungweise musterhafter Regierungen, werden Förderungs- ttel der allgemeineren Gültigkeit u. Anerkennung der be- ihrteren Grundsätze; das zeiget sich an d. Bestrebungen des . *Jos. de Maistre* [geb. 1753; st. 1821] 1796, 1819 f., *L. v. Haller's* 1816 f., *Thorel's* 1819, *Ad. Müller's* t. 1829] 1819, *G. N. v. Biebra's* 1828 u. m. — Eine Ue- rsicht gewähren *C. H. L. Pölitz* Staatswissenschaften im chte unserer Zeit dargestellt. Lpz. 1823 f. 5 8.

Die Volks- u. Staatswirthschaftlehre, im XVI rh. durch die Regierung der freyen Niederlande, durch glands *Elisabeth* u. durch Frankreich's *Sully* thatsächlich gründet, bald von Vielen als Bestandtheil der Politik empi- ch bearbeitet, wurde [1727] auf preussischen Universitäten den Kreis des öffentlichen Unterrichtes aufgenommen u. n Gegenstande fruchtbarer schriftstellerischer Thätigkeit ıoben. Die Grundsätze des von *Colbert* vorzüglich begün- gten, lange herrschenden Mercantil-Systemes legten *Jam. ewart* [st. 1780] 1767 u. *Ant. Genovesi* [st. 1769] 1769 vollständigsten aus. Der demselben von *Fr. Quesnay* 1774] 1758 entgegen gesetzte, das Nationalvermögen nach

Naturerzeugnissen berechnende, manches alte Vorurtheil vurzelnde u. zu erfolgreichen Untersuchungen auffode Physiokratismus fand viele gewichtvolle Anhänger u. Ver liger, *P. Sim. Dupont de Nemours* [st. 1817] 17(*Anne Rob. Jac. Turgot* [st. 1781] 1777, *J. A. Schl cein* 1772 u. v. a.; unter den Gegnern zeichnen sich *Arthur Young* [geb. 1741; st. 1820] 1770 f., *J. Ne* 1774, *Ch. C. W. Dohm* 1778, *J. G. Büsch* 1780 u. m. Systeme führte *Ad. Smith* [geb. 1723; st. 1790] 177 den ihnen gemeinsamen Grundbegriff der Arbeit, deren lung u. Freyheit den Nationalreichthum u. die Besteurun Staatsbürger bedingen, zurück; s. Ansichten fanden seh gemeinen Eingang in Teutschland durch *G. Sartorius* f., *Ch. Fr. Kraus* 1808 u. A., in Frankreich *J. B. de* 1802 u. 1814 u. A.; durch Eigenthümlichkeiten unterschi sich s. Anhänger *Ch. Ganilh* 1809 f., *H Storch* *Dav. Ricardo* 1819, *M. T. R. Malthus* 1820. In Teu land geschah viel für dieses Studium; ämsig wurde E rung-Stoff gesammelt von *J. H. L. Bergius* 1767 f., *J. Pfeiffer* 1764 f., *J. Gg Krünitz* 1782 f.; die Volk Staatswirthschaftlehre wurde getrennt von *L. H. Jac* u. *Jul.* Gr. *Soden* 1805 f.; u. die wissensch. Darste von *G. Hufeland* 1807, *J. F. Eus. Lotz* 1811 f., *Rau* 1821 u. A. stehen in Achtung.

Ueber Cameralwissenschaften Encyklopädie *C. H. Rau* 1823. — Ueber Landwirthschaft *Ol. de res* 1600, *J. F. Mayer* 1769, *Fr. B. v. Beneckend* 1771 f., *A. Young* 1770 f., *Albr. Thaer* [geb. 1752 1828] Annalen 1804 f. Grundsätze d. ration. LW. 1807 *J. Sinclair* 1817, *J. Chn Sturm* [geb. 1781; st. 1826] *J. N. v. Schwerz* 1823 u. m. — Ueber Forstwirth *F. A. L. v. Burgsdorf* [st. 1802] 1783 f., *M. Bu Borkhausen* [st. 1806] 1790, *A. Niemann* 1791 f., J *Bechstein* [st. 1822] 1798 f., *G. L. Hartig* 1798 f. u — Bergbau *Fz L. v. Cancrin* 1767 f., *F. W. H v. bra* [st. 1819] 1789, *C. E. v. Moll* 1797, *C. J. B. Karst* 1815 f. u. a. — Technologie *Descript. des arts et m* 1761 f., *J. Beckmann* 1776 f., *St. v. Kees* 1822 u. m Handelskunde *Jac. Savary* 1748, *G. El. Krunitz* *J. G. Büsch* 1784 f., *J. Beckmann* 1789 u. m. — Finan

sen *W. v. Schrödern* 1686, *L. H. v. Jakob* 1821, *A.* *v. Kremer* 1821 etc. — Polizey *Nic. de la Mare* 5, *N. le Moyne Desessarts* 1786, *A. Niemann* 0, *Patrik Colquhoun* 1796, *J. F. Eus. Lotz* 1807 ; Armenversorgung *J. G. Büsch*, *J. A. Günther* 1792 ; Zwangspol. *J. Howard* [geb. 1725; st. 1790]; medic. . *J. P. Frank* 1779.

Pädagogik wurde lange Zeit als fast ausschliesslich bunden mit dem, von Humanisten neu eingerichteten ge- rten Unterrichtsanstalten gedacht; *Melanchthon*, *Ca- rarius* u. mehre ihrer Schüler machten sich durch Sorge zweckmässige Schulzucht um sie verdient. Sprachunter- it (welchen *Wolfg. Ratich* 1614 vergeblich zu vereinfa- en vorschlug) herrschte einseitig vor, Sachkenntniss u. liche Bildung wurden wenig beachtet; durch Vielseitigkeit Unterrichtsgegenstände u. Gefälligkeit neuer Uebung-Me- den empfalen sich die Schulen der Jesuiten, durch Beför- ung geistiger Selbstthätigkeit u. sittlicher Reinheit die An- lten der Väter des Oratoriums u. der Jansenisten in Port- al. *Joh. Amos Comenius* [st. 1671] drang auf Vereini- g des sprachlichen u. sachlichen Unterrichtes u. auf pflicht- ssige Berücksichtigung der eigenthümlichen Bedürfnisse des ndesalters 1631 f., wirkte wohlthätig auf viele Länder u. tete die Bahn an, auf welcher nach *Aug. Herm. Fran- s* [st. 1727], des Stifters des Waisenhauses in Halle [1698], rgange die fortschreitende Verbesserung der öffentl. gelehr- Unterrichtsanstalten verfolgt worden ist. Die häusliche iehung u. die Volksschule, deren Werth *Luther* tief er- t hatte, blieben von Seiten wissenschaftlicher Stimmführer längsten vernachlässigt. *Montaigne's* (§. 114. h.) sinn- e Winke, *Alex. Varet's* [st. 1676] verständige Anwei- g zur frühesten Kindererziehung 1666, des Jansen. *P. Ni- le.* [st. 1695] Foderung der Gleichstellung geistiger u. sitt- religiöser Bildung 1671 u. ähnliche Vorschläge u. Belehr- gen wurden von Zeitgenossen nicht nach Verdienst gewür- . Die von *J. Locke* 1693 u. *J. P. de Crousaz* 1722 be- ndete wissenschaftliche Erziehunglehre gewann die treue- Pflege in Teutschland. *J. G. Sulzer* 1745 f. u. *J. Pet. ller* [st. 1789] 1753 f. wirkten gemeinnützig u. mit ge- nntem Erfolge; die ausführbaren von den in *J. J. Rous-*

seau's (§. 114. h.) Emil 1762 ausgesprochenen Foderu
u. Grundsätzen versuchte *J. B. Basedow*, verbunden
Ch. H. Wolke, *E. Ch. Trapp* u. a. Philanthropisten,
zu verwirklichen u. hatte an *Chn G. Salzmann* [st. 1
1778 f. u. *J. H. Campe* 1779 f. überaus thätige Nachfo
gleichzeitig arbeitete *F. Eb. v. Rochow* [st. 1805] an
vollkommnung der Volksschulen 1772 f.; der begeisterte
für diese Angelegenheit der Menschheit veranlasste die fr
barste Thätigkeit u. bedurfte der besonnenen Prüfung
A. W. Rehberg 1792 Noch wärmere Theilnahme ge
H. Pestalozzi's (§. 125) Sorge für Bildung des a
Volkes u. veranschaulichende Unterrichtsmethode 1801 f. u
Haltbare in s. Erfahrungen u. Bestrebungen wird, trotz
von ihm selbst (1826) in einseitiger Verstimmung darüber
gesprochenen Verdammungurtheiles, ihm die dankbare
tung der Nachwelt sichern. Von der *Bell-Lancas*
schen wechselseitigen Unterrichtsmethode s. §. 101. a. –
ter der Legion pädagog. Schr. der neuesten Zeit dürfen
Arndt Fragm. üb. Menschenbildung 1805, *Jean Pa*
vana 1807, *F. Imm. Niethammer* Streit des Philanth
mus u. Humanismus 1808 nicht übersehen werden. Ein
ständige Uebersicht gewähren *A. H. Niemeyer* Grun
der Erziehung u. des Unterrichts. Halle 1801; VIII
1824. 3. 8; *C. C. G. Zerrenner* Grundsätze d. Schule
hung. Magdeb. 1827. 8.

Die Kriegskunst wurde nach den Erfahrungen
class. Alterthums von *N. Macchiavelli* (§. 107. a.)
bearbeitet; die Artillerie von dem Mathematiker *F. Tar
glia* 1537, der Vestungbau v. *Franc. de Marchi*
das gesammte Kriegswesen s. Zeit anschaulich geschildert
Leonh. Fronsperger 1555 f. Im XVII J. standen
Lehrbücher der Spanier in grossem Ansehn; durch die
derl. *W. Snell* u. *S. Stevin* wurde der Vestungbau
vollkommnet; die wesentlichste Veränderung in der Krie
kunst ging von dem grossen *Gustav Adolph* aus; er entsch
den Kampf durch wohlberechnete sittliche Kraft der Krie
u. wusste diese durch Ordnung u. Zucht zu wecken u. zu
halten u. durch einfache, folgerichtige Taktik glücklich zu
nutzen. Seine Grundsätze, durch tüchtige Zöglinge bew
gestalteten sich in Frankreich zu einem praktischen Syste

ıen Gültigkeit die Waffenthaten der Feldherren *Ludwig's V*, *Turenne* [st. 1675], *Condé* [st. 1686] u. *Luxemburg* 1695] u. a. verherrlichten; die Gegner Frankreich's *Montecuculi* [st. 1680], der Oranier *Wilhelm III*, *Marlborugh* [st. 1722], *Eugen* v. Savoyen [st. 1736], auch der untümme *Carl XII* folgten denselben Ansichten u. bereicher-, jeder nach eigenthümlichen Bestimmunggründen, den ıatz der Erfahrungen, welche nun erst zur wissensch. Beeitung geeignet waren. Unter den Schriftstellern dieses italters sind einige der merkwürdigeren *Montecuculi* :morie. Turin 1821. 2. 8; *Moritz v. Sachsen* [geb. 1696; 1750] *Mes réveries* 1757. 2. 4; *J. de Beaurain* [st. 1771] iegsgeschichten 1756 f.; für Vestungbau *G. Rimpler* [st. 33], *Vauban* 1688, *Menno Coehorn* 1690, *G. B. Bilnger* 1733; für Artillerie *Belidor* 1729 f., *Benj. Rons* u. *L. Euler* 1745. Durch *Friedrich II*, wissensch. dung mit selbstständiger Kühnheit, durchdringendem Scharfcke u. Glück u. Unglück beherrschender Geistesgegenwart einend, entwickelte sich die höhere Taktik; ihre Beschafheit ergiebt sich aus des grossen Königs Schriften (geh. terr. 1765; herausg. v. *G. D. Scharnhorst* 1794), u. aus ı Kriegsgesch. u. Betrachtungen v. *H. Lloyd* 1767 f. u. ; *F. v. Tempelhof* 1783 f., *J. G. Tielke* 1775 f., *F. onh. v. Berenhorst* 1798 u. a. Die Litteratur der iegswissenschaft wurde fortan immer fruchtbarer u. gedieıer: *F. A.* Gr. *Guibert* Taktik 1770; über Artillerie *P. d' Arcy*, *G. le Blond*, *v. Tempelhof* 1784 etc.; Veıgbau *R. M Montalembert* 1776 u. m. — Während französ. Revolutionkrieges bildete sich eine neue kriegssensch. Schule; das Verhältniss zwischen Strategie u. Takwurde schärfer bestimmt u. das Ergebniss aller früheren ıhrungen umsichtig benutzt u. auf veste Grundsätze zugeführt; die wissensch. Bildung gewann in Umfang u. e, ohne unentbehrlichen Mechanismus der Menge zu berächtigen; sie ist aus geschichtlich empirischen u. aus wisch. Elementen der Mathematik, Physik u. Chemie zu eigrossartigen, nach dem Urtheile der Stimmberechtigten fortschreitender Vervollkommnung empfänglichen u. beigen Reife erwachsen. Der Reichthum an Kriegsgeschich- Lehrbüchern, Forschungen u. einzelnen Untersuchungen

vermehrt sich mit jedem Jahre, vorzüglich in Frankreich Teutschland, welche auch viele treffliche Zeitschriften ha Vgl. *Carrion Nisas Essai sur l' hist. de l' art milit.* P. 2. 8. *(H. F. Rumpf allgem. Litt. d. Kriegswissenschaften.* 1824. 2. 8.)

146) Das durch Benutzung der lautern griech. Qu wiedergebohrne Studium der Mathematik, glänzend chert durch *Copernicus* 1543, *Galilei* u. *Kepler* f., u. durch die Arbeiten der Akademien in London 1663 Paris 1666 f., gewann seine eigenthümliche Richtung u. gültige Ueberlegenheit, als [1668 f.] die Analysis unendli Grössen entdeckt und damit die Bahn zu Forschungen zeichnet wurde, welche den grössten Köpfen des class. A thums unzugänglich geblieben waren. Alle gebildete V Europa's haben an dieser fruchtbaren wissenschaftl. Th keit Theil genommen u. zur Erweiterung u. Fortbildung selben beygetragen. — Italien war Hauptsitz der Mathem. XVI u. XVII J.: *Nic. Tartaglia.* [st. 1557] entdeckte Regeln zu den kubischen Gleichungen, erfand den Cal stab, bearbeitete die Artillerie; sein Sch. *Lud. Ferra* Urheber der ital. Methode; *Hier. Cardanus* (§. 14 derte die Begründung der algebraischen Analyse; in ver ter Achtung stehen *F. Commandinus* [st. 1575], Erk der *Euklid*ischen Geometrie, *Franc. Maurolycus* [st. 1 vertraut mit griech. Mathem., Urheber feiner Theoreme d. Summation verschiedener Zahlreihen, Bearbeiter der O u. Gnomonik; *GB. de la Porta* [st. 1615] bereicherte Optik u. Aerometrie, *Luc. Valerius* [st. 1615] Selbstde u. wackerer Mechaniker, *Paolo Sarpi* (§. 107. b.) reich neuen Ansichten über höhere Mathem. u. Naturkunde. *lileo de' Galilei* a. Pisa [geb. 1564; st. 1642], merkw dig durch die s. Leben verkümmernden kirchlichen Ver gungen [1614; 1633], unsterblich durch Forschungen u. as nom. Beobachtungen, entdeckte d. Theorie der Bewegung, gründete wissensch. Statik u. Hydrodynamik, erfand d. P portionalcirkel, vervollkommnete Teleskop u. Mikroskop s. w.: *Opere.* Mail. 1808. 13. 8; *Memorie e lett.* 1. Modena 18 4; vgl. GB. *Clem. de' Nelli vita e commercio litt. di G. L* sanne 1820. 8; unter s. Sch. sind einige der berühmteren Hydrauliker *B. Castelli* [st. 1644], d. Trigonometer *Bon*

vallieri [st. 1647], *Evang. Torricelli* [st. 1647] heber der Theorie des Barometers, *Vinc. Viviani* [st. 01]. Für Astronomie hat *Dom. Cassini* [st. 1712] Gros- geleistet. In Bearbeitung der Analyse, höheren Geome- u. Mechanik haben sich unter vielen anderen ausgezeich- *Eust. Manfredi* [st. 1739], *P. Frisi* [st. 1784], *Lor. ascheroni* [st. 1800], *Ant. Cagnola* [st. 1816], *Vinc. unacci* [geb. 1768; st. 1818], *GB. Venturi* [st. 1823], *M. Lorgna*, *Greg. Fontana etc.*; in Astronomie *ig. Jos. Boscowich* [st. 1787], *Gius. Piazzi* [geb. 46; st. 1826], *Gius. Calandrelli* [st. 1827] u. v. a. — Frankreich beschränkte sich das Studium während des VI J. meist auf Elementargeometrie; *Franc. Vieta* [st. 03] führte die Buchstabenrechnung ein; im XVII J. ver- eiteten sich durch *Descartes* u. *Gassendi* höhere wis- nschaftl. Bestrebungen; *P. de Fermat* [st. 1665], ein- htsvoller Ausleger der gr. M., gab gute analyt. Methoden ; *Bl. Pascal* (§. 114. h.) zeichnete sich durch das arith- et. Dreyeck, Begründung d. Wahrscheinlichkeitrechnung, rometr. u. hygrometr. Untersuchungen, als scharfsinniger rscher aus, die Pariser Akademie durch viele thätige Mit- eder, *Edm. Mariotte* [st. 1684] durch gehaltvolle Bear- itung d. Mechanik, *P. Picard* [st. 1684], Herausg. der *nnoissance des tems* 1678, als trefflicher Astronom, *Guill. A. de l' Hopital* [geb. 1661; st. 1704] durch s. Werk er die Kegelschnitte u. durch allgem. Verbreitung der Dif- entialrechnung 1696. Im XVIII J. erhob sich Frankreich r fruchtbarsten Thätigkeit im wissenschaftl. Anbau der M. wird im XIX als Heimath derselben anerkannt: *P. Bou- er* [st. 1758] machte in der Nautik Epoche, *B. Forest Belidor* [st. 1761] im Wasserbau, *Jac. de Vaucan- n* [st. 1782] in technischer Mechanik, *Ferd. Berthoud* . 1807] u. *Abr. L. Breguet* [st. 1823] im Uhrenbau, *Jos. ontgolfier* [st. 1810] in Aerostatik; in Untersuchungen Darstellungen haben *d' Alembert* (§. 114. a), *Condor- t* (§. 114. h.) u. m. Treffliches geleistet; sie wurden in me- odischer Entwickelung u. Forschung weit übertroffen von *de la Grange* [geb. 1735; st. 1813], *Gasp. Monge* eb. 1746; st. 1818], s. Sch. *Nic. Marguerite Carnot* eb. 1753; st. 1823], *A. M. Legendre*, *S. F. Lacroix*

u. sehr v. a.; hochverdiente Astronomen sind *Nic. L. d Caille* [st. 1762], die *Cassini*, *Alex. Guy Pingr* 1796], *A. Darquier* [st. 1802] *Jer. de la Lande* 1732; st. 1807], *P. F. A. Méchain* [geb. 1744; st. *J. B. J. Delambre* [geb. 1649; st. 1822], *P. S. la P* [geb. 1749; st. 1827] u. v. a. — Teutschland hatte s XVI J. viele wackere Lehrer u. Forscher, unter welche *Joach. Rhaeticus* [st. 1576], Bearbeiter der Trigonor u. Verbreiter des *Copernicani*schen Weltsystemes, der derische Schweizer *Just Byrge* in Cassel [geb. 155 1632] u. *Chph Clavius* [st. 1612] einige der berühm sind. Der Würtemberger *Joh. Kepler* a. Weil [geb. st. 1630] begründete Dioptrik u. die Theorie des Sternr entdeckte die Gesetze der Bewegung der Planeten u Sonne, berechnete die Kometenbahnen u. bereicherte A nomie mit wichtigen Beobachtungen. *Joh. Hevel* a. D [geb. 1611; st. 1687] war einer der genauesten u. fleissi Himmelsbeobachter. *Leibnitz*, Entdecker des Differe Calcul 1684, regte die allgemeinere Theilnahme an math Studien an, deren Förderung sich auch *Ch. Wolf* ang seyn liess. Die *Bernoulli*, *Jac.* [st. 1705], *Joh.* [st *Nic.* [st. 1759], *Dan.* [st. 1783], *Joh.* [st. 1790], *Jo* 1807] sind durch vielseitige Leistungen ausgezeichnet; *Leupold* [st. 1727] hat sich um prakt. Mechanik, *Mayer* um Astronomie, *J. H. Lambert* um Perspecti Lichtmessung, *Alb. Ludw. Fr. Meister* [st. 1788 Optik u. Mechanik verdient gemacht. *Leonh. Eul* Riechen b. Basel [geb. 1707; st. 1783] ist als Lehrer de heren M. für ganz Europa anerkannt. Aus der Menge achteter Mathematiker können nur einige ausgehoben we *Carl Fr. Hindenburg* [st. 1808] Erfinder der comb Analysis, *G. S. Klügel* [st. 1812], Verf. einer treff. a Trigonometrie u. analyt. Dioptrik; *Chph Fr. Pfleid* [st. 1811], *J. F. Pfaff* [st. 1825], *C. F. Gaus*, H *Brandes* u. v. a.; von Astronomen *J. H. Schröte* 1816], *J. G. Schubert* [st 1825], *J. Elert Bode* 1747; st. 1826], *Nic. Fuss* [geb. 1755; st. 1826] in St tersburg, *J. C. Burckhardt* [geb. 1773; st. 1825] in *Fz v. Zach*, *W. Olbers*, die trefflichen Beobachter *F Bessel* in Königsberg, *F. G. Struve* in Dorpat, *J. F. E*

Berlin u. v. a. Als eines wesentlichen Vorzuges muss der ilreichen Lehrbücher in T. Erwähnung geschehen, z. B. v. . *Wolf* 1710; *J. A. v. Segner* 1739, *J. F. Häseler* 5, *G. S. Klügel* 1792 f., *H. W. Brandes* 1808 f., *E. Fischer* 1821 u. sehr v. a. — Niederländer haben sich onders in Geometrie, Mechanik u. Optik Ruhm erworben: d. v. *Ceulen* [st. 1610] in der Lehre v. Cirkel, *Wil-*br. *Snell* [st. 1626] durch das entdeckte Gesetz der Stra-brechung, *Sim. Stevin* [st. 1633] durch wissenschaftl. gründung der Statik, der Geometer *Greg. a s. Vincen-* [st. 1667], der wackere Mechaniker u. Astronom *Chn uygens* [st. 1695] u. v. a. — Britten wetteiferten seit dem VII J. mit Franzosen u. Teutschen in Erweiterung der wis-schaftl. M; besonders verdanket ihnen Mechanik, Optik u. tronomie sehr viel. *John Napier* [st. 1617] erfand 1614 Logarithmen, *Henry Briggs* [st. 1630] vervollkomm-te sie 1624; *Th. Harriot* [st. 1621] war in Analyse u. gebra ausgezeichnet. Die Londoner Societät förderte die chtigsten Untersuchungen, namentlich über Gesetze der Be-gung u. über Bestimmung der Meereslänge, u. gehaltvolle reicherungen der Astronomie. An die treflichen Forschun-n *Jam. Gregory's* [st. 1675] in d. Optik, *Is. Barrow's* . 1677] u. *J. Wallis* [st. 1703] in Analyse, Geometrie, chanik u. Optik schloss sich *Is. Newton's* a. Woolstrope b. 1642; st. 1727] Erfindung der Infinitesimal-Rechnung-thode 1668 u. Theorie der Optik u. der phys. Astronomie : *opp.* Lond. 1779 f. 5. 4. Eine lange Reihe class. Astrono-n verherrlichte den Nationalruhm, *J. Flamsteed* [st. 20], *Edm. Halley* [st. 1742], *Ch. Hayes* [st. 1760], *m. Bradley* [st. 1762], *Nevil Maskelyne* [st. 1811], r Teutsche *W. Herschel* [geb. 1740; st. 1822]: Werke. Dresd. 1826. 8 u. v. a. — Die Polen, stolz auf *Nic. Co-rnicus* a. Thorn [geb. 1473; st. 1543], Begründer des s. men verewigenden Weltsystemes: *de revolutionibus orbium lest. ll. VI.* Nürnbg. 1543. F., die Böhmen, die Dänen, der ühmte Astronom *Tycho de Brahe* [geb. 1546; st. 1601] ihrer Spitze, die Schweden haben an Bearbeitung der wis-ıschaftl. M. rühmlichen Antheil genommen; die Verdienste St. Petersburger Akademie gehören Ausländern, meist utschen an.

Die chronologische Uebersicht der wissenschaftl. F schritte einzelner mathemat. Disciplinen ergiebt sich aus genden Andeutungen: a) Für die reine Mathematik die B cherung analyt. u. algebraischer Methoden in den Arb vieler Italiäner des XVI Jahrh., *F. Vieta's* Algorithmus *G. J. Rhaeticus* Trigonometrie, die Erfindung der L rithmen durch *J. Byrge* 1620, *J. Napier* 1614 u *Brigge* 1624; Fortschritte der sich wechselseitig unte tzenden Analyse u. Geometrie durch *Th. Harriot*, der heren Geometrie durch *J. Kepler's* Stereometrie 1615, *Snell's Cyclometricus* 1621, *B. Cavallieri* 1635, *Torricelli* 1644, *Galilei's* 1639 u. *Pascal's* 1654. fassung der Idee von der Cycloide, *P. de Fermat*, G *gor a s. Vincentio*, *Huygens*, *Is. Barrow* u. *J. W lis*. Mit der von *Leibnitz* entdeckten Differentialrech 1684 (vgl. *Jahrb. d. wissensch. Kritik* 1827 N° 153 f.) u. I gralrechnung 1685 u. der v. *Newton* entdeckten Flux rechnung 1668 begann für die mathem. Speculation eine Zeit; sie gewannen Erweiterung, Erläuterung u. Verbre durch die Teutschen *Bernoulli* u. den classischen *L ler* u. v. a., durch die Franzosen *l' Hoptal*, *M Carré* [st. 1711], *Ph. de la Hire* [st. 1718], *P. gnon* [st. 1722], *Ch. R. Reyneau* [st. 1728] etc., *d' A bert*, *Condorcet*, *la Grange*, *Lacroix*, *Legen* u. v. a., durch die Britten *Brook Taylor* [st. 1731], *Simpson* [st. 1760] u. a., durch die Italiäner *Jac. F cati* [st. 1754], *G. Manfredi* [st. 1761], *G. Fonta* [st. 1803], *Lorgna*, *Cagnoli* u. v. a. — b) Die wis schaftl. Gestalt der Mechanik wurde von *S. Stevin* 160 v. *Galilei* 1592 u. 1634 begründet, von *Huygens* vervollkommnet, vielfach bereichert u. bevestigt von *M otte*, *Newton*, *Varignon*, *de la Hire etc.*, beson v. *L. Euler*, *P. Frisi*, *la Grange*, *Prony* u. v. a. wissenschaftl. Hydrostatik begann mit *Galilei* u. *Ste* u. wurde weiter gebracht durch *Dom. Guiglielmini* 1710], *L. Euler*, *Ant. Lecchi* 1765, *P. Frisi*, *Bos Prony* u. v. a. Die Nautik verdanket ihre wissensch Begründung *J. Bernoulli* 1714, *P. Bouguer* 1746 u *Euler* 1749 u. 1773; die Schiffbaukunst ist in der zwe Hälfte des XVIII Jahrh. v. *Jorge Juan* 1761, *F. H.*

apman 1775, *Marmaduke Stalkartt* 1781, *Ch.* *mme* 1787 f. u. a. fleissig bearbeitet worden. — c) Die tik, im XVI J. durch einzelne Beobachtungen, namentlich *Sarpi's*, bereichert, wurde systematisch geordnet von *J.* *epler* 1611, *Jam. Gregory* 1663 u. *Is. Barrow* 1674, leutend erweitert durch *Huygens* 1690 u. *Bouguer* 9, *Newton* 1704 f., *L. Euler* 1769, *R. I. Boscowich* 6 u. v. a. Die, künstlerisch früh u. oft bearbeitete Per- ctive erhielt mathemat. Begründung durch *Br. Taylor* 5 f., *J. H. Lambert* 1759, *J. B. Biot* 1810 u. A. Um , von dem Middelburger *Zach. Johnson* 1590 erfundene leskop machten sich *Galilei* 1610, *Kepler* 1611, *Jam.* *egory*, *Newton* 1672 u. *Herschel* 1774 f. verdient; *ler* wirkte 1747 zur Vervollkommnung desselben mit. e achromatischen T. *Dollond's*, *Ramsden's* u. A. sind *G. v. Reichenbach* [st. 1826] u. *Jos. v. Frauen-* *fer* [st. 1826] weit übertroffen worden. — d) Das Studium Astronomie, bis in die Mitte des XVII J. mit Astrologie bunden, erfreute sich treuer Pflege besonders in Italien u. utschland. Wissenschaftliche Einheit gewann dasselbe durch *pernicus* System 1543, welches mit Gesetzen der Phy- u. Mechanik übereinstimmend die Himmelserscheinungen erichtig erklärt; umsonst lehnten sich Buchstaben-Theolo- dagegen auf u. nahm *Tycho de Brahe*, der übrigens hverdiente Beobachter, die Unbeweglichkeit der Erde 1598 Schutz; es wurde durch *J. Kepler*, den Begründer der sischen A. 1618, durch des unsterblichen *Galilei* Mär- rthum d. 23 Jun. 1633, durch fruchtbare u. genaue Beob- tungen u. Entdeckungen *J. Hevel's* 1651 f., *Huygens* 5, vieler Britten, Franzosen, Teutschen u. Italiäner be- igt u. verherrlicht. Im XVII u. XVIII J wirkten die wis- sch. Fortschritte in Mathematik u. Physik u. die Vervoll- mmung der Beobachtungwerkzeuge zur Erweiterung u. estigung der überall mit liebevollem Eifer angebauten A. ; unter den vielen Sternwarten, welche die Wissenschaft bewährten Erfahrungen bereichert haben, sind einige der h ihre Leistungen berühmteren: Kopenhagen 1681 *aus Römer* 1681 f.; *Th. Bugge* 1781 f. u. A.); Paris *(Dom. Cassini* 1690 f.; *le Monnier* 1741, *la* *de* 1801; *Observatt.* 1810 f. P. 1825. F.); Greenwich

1675 (*J. Flamsteed* 1725 f., *J. Bradley* 1750 f *Maskelyne* 1765 f. **Nautical Almanach* 1767 f.) Berli (*El. Bode* 1771 f.; **J. F. Encke* 1830; St. Petersbur Kremsmünster 1748 (*Pl. Fixlmillner* 1776 f.); 1755 (*Max. Hell* 1757 f., *F. de P. Triesnecke Bürg* 1794 f, *J. J. Littrow* 1822 f.); Mailand 17(*Carlini e C. Briocchi Effemeride* 1811 f.); Oxfor Slough b. Windsor 1774 (*W. Herschel*); Lilie b. Bremen 1786 b. 1813 (*J. Hier. Schröter*); Pa 1787 (*G. Piazzi* 1792 f.); Seeberg b. Gotha 17 *Zach, v. Lindenau, Enke*); Dorpat 1803 (*Struve*); Göttingen 1812 (*C. L. Harding*); Kö berg 1815 (*F. W. Bessel*); b. *Capo di monte* in 1819 (*C. Briocchi*); u. a.; der durch viele Hülfmittel rechnungmethoden erleichterten sorgfältigen Beobach werden mit jedem Jahre mehre, so dass der Mensch ba den Himmel mehr weiss, als von der Erde. Das Syste physischen A., vorbereitet durch *J. Kepler* u. *Is. Ne* bereichert mit vielen Forschungen u. Berechnungen vo *Bernoulli* 1734, *L. Euler* 1744 f., *T. Mayer* 1 *Alembert* 1749 f., *J. E. Bode* 1787 f., *C. F. Gaus* 180 a., wurde am vollständigsten dargestellt von *P. S. la* 1799 f. Unter Lehrbüchern sind einige der vorzüglich gen das von *de la Caille* 1757, *J. E. Bode* 1768, *de la L* 1792 u. 1795, *Th. Bugge* 1796, *F. Th. Schubert* 179 *W. Brandes* 1811 u. 1827, *Delambre* 1814, *G. Pi* 1817, *G. Sartini* 1819, *J. J. Littrow* 1826 u. m. — *J. Montucla Hist. des Mathématiques* 1758 *augm. p. J. Lande* 1799. 4. 4; *Ch. Bossut Essai de l' hist. gen. de* 1802. 2. 8; t. Hamb. 1804. 2. 8; *Delambre Hist. de l' mie.* P. 1817 f. 6. 4.

147) Die unbezweifelbare Ueberlegenheit der wis Bildung in neueren Zeiten bewähret sich am anschau in der Naturkunde. Unterstützt von allgemeiner v tetem u. immer erstarkenden philos. Forschunggeiste u. riesenartige Fortschritte der Mathematik, ist sie mit il chen, fortwährend vermehrten u. durch wiederhohlte P gesicherten oder geläuterten Erfahrungen u. Beobach ausgestattet worden; u. diese haben durch Vergleich Verbindungen u. Folgerungen theils zur Ermittelung

nung der in ihnen angedeuteten gemeinsamen Grundzüge Naturlebens u. der dasselbe bestimmenden Gesetze gert, theils zu neuen, tiefer eindringenden Untersuchungen gefodert. Der durch sehnsuchtvolle Wissbegier angeregte durch grosse Erfolge belohnte Eifer kann nimmer erkal; er findet Nahrung in allen Gegenden der Erde u. wird ch kirchliche u. politische Hemmungen äusserst selten beträchtigt. Die Bahn zu der, fortan in den Kreis der philoph. Thätigkeit aufgenommenen rationalen Naturbeobachg brachen Italiänische Selbstdenker u. *F. Bacon*, sie rde durch *Galilei* u. s. Schüler *Kepler*, *Huygens*, *wton* u. A. vielseitig bereichert; *Buffon's* Beredsamt, *Bonnet's* sittliche Betrachtungweise u. mehrer Franen u. Teutschen der Lesewelt zusagende Fasslichkeit gennen ihr die Theilnahme des für Bildung empfänglichen blicums; auch ihre technische Wichtigkeit für das Berufsen wurde von Vielen beherzigt. Das von *J. Kant* 1786 n bis dahin herrschenden atomistischen entgegengesetzte dynische System war von dem wohlthätigsten Erfolge begleiu. die zu wissenschaftlicher Einheit gestaltete Naturphilohie erfasste das eigenthümliche Leben der Natur in allen nen Erscheinungen u. suchte die unwandelbaren Gesetze erforschen, durch die dasselbe bedingt u. geordnet wird; se erstrebten *C. F. Kielmeyer* 1793 f., *F. W. J. Schelg* 1797 f., *Al. v. Humboldt*, *L. Oken*, *G. H. Schubert*, *J. B. Wilbrand* u. v. a. Vgl. *J. B. Biot Tr. de sique expérim. et mathém.* P. 1816. 4. 8; *E. D. A. Bartels fangsgründe der Naturwissenschaft.* Lpz. 1821 f. 2. 8; *G. Cur Hist. des progrès des sc. naturelles depuis* 1789 *jusqu' à ce* r. 1. P. 1826. 8. — Sehr gefördert wurde das Studium durch ehrte Gesellschaften z. B. in *Florenz* 1657, in *London* 60, *Paris* 1666, die *Academia Leopoldina nat. curios.* 1670, *logna* 1690, *St. Petersburg* 1724, *Danzig* 1747, *Berlin* 75 u. a.; u. durch Zeitschriften z. B. *Rozier Observations.* 1772. f., *L. W. Gilbert Annalen* 1799 f., *L. Oken Isis* 17 f. u. v. a.

A. Physik, bis gegen Mitte des XVII J. meist nach *stoteles* bearbeitet, wurde durch *F. Bacon*, *Galilei*, *pler*, *Huygens*, besonders durch *Is. Newton* umgetet u. von vielen dargestellt: *Rob. Boyle* [st. 1691];

J. Chph Sturm [st. 1703] 1676 f.; *W. J. v. s' Gra*
sand [st. 1742] 1720 f.; *J. G. Krüger* [st. 1759] 174
v. Musschenbroek [st. 1761] 1741 f.; *L. Euler*
I. R. Sigaud de la Fond 1777 brachte Chemie mit P
in engere Verbindung; *G. L. Sage* [st. 1805] 1811; J
nebier [st. 1809] 1802 f.; *C. Pictet*, [st. 1824] u. s. B
A. [st. 1825] u. v. a.; *J. B. Lamarck* 1793, *Al.* V
u. m. Unter den Lehrbüchern sind einige der wichtige
J. Ch. P. Erxleben 1772 u. *G. Cp. Lichtenberg*
G. G. Schmidt 1801, *Cp. F. Parrot* 1809, *C.*
Kastner 1820, *J. B. Biot* 1816 u. m. Die natürliche
gie, begründet von *GB. Porta* 1558, ist ziemlich voll
dig dargestellt v. *J. N. Martius* 1751 u. *J. Ch. Wie*
1789 f. — Von Bearbeitung einzelner Theile der Ph. sin
erwähnen: die Lehre von der Luft durch *Galilei* 16
Torricelli 1643; *O. v. Guerike* 1654; *H. Caven*
1766, *Jos. Priestley* 1774 f., *F. Fontana* 1776 f.;
Cavallo 1781, *R. Kirwan* 1784; *Al. N. Scherer*
f. u. a.; die Lehre vom Schall *L. Euler* 1750, *J. H.*
bert 1763 u. a.; die L. v. Lichte *L. Euler* 1751, *W.*
schel 1800 u. a.; v. Wärme u. Kälte *Adair Cra*
1784 f., *C. W. Böckmann* 1811; Elektricität entdeckt
Gilbert [st. 1603] u. durch zahlreiche Versuche erh
von *Tib. Cavallo* 1777, *G. Cph. Bohnenberger*
G. I. Singer 1818 u. sehr v. a.; die thierische Elekt
Aloys. Galvani 1792, *Al. Volta* [geb. 1745; st. 1
Al. v. Humboldt 1797, *J. W. Ritter* [st. 1810] 17
u. a.; Magnet *W. Gilbert* 1597 etc., *Ant. Brug*
1765 f., *Tib. Cavallo* 1787, *Ch. Hansteen* 1821; d
scher Magnetismus *Ant. Mesmer* [st. 1815] 1776, in Fr
reich verworfen 1784, neu geprüft 1826; elektro-chemi
Magnetismus *H. Ch. Oersted* 1820, *P. Erman* 1821;
teorologie *Mairan* 1749, *Jos. Toaldo* [st. 1788]
Al. Volta 1793, *Ch. Romme* 1806 u. v. a. — Vgl.
Fischer Gesch. d. Ph. Götting. 1801 f. 8. 8 u. *Wörterb. d*
Götting. 1798 f. 9. 8; *J. S. T. Gehler phys. WB.* Lpz. 17
6. 8; neu bearb. 1825 f.

B. Für Chemie sind im XVI J. *Theophrastus*
racelsus u. der Metallurg *G. Agricola* merkwürdig;
XVII J. wurde sie durch manche Beobachtungen u. Ex

ingen *J. B. Helmont's*, *J. R. Glaubers* 1658, *D. Pa-*
's 1681 u. a. bereichert; die Annäherung zu ihrer wissen-
aftlichen Bearbeitung förderten *R. Boyle* u. *J. J. Becher*.
E. Stahl [geb. 1659; st. 1733] begründete das phlogisti-
e System u. unter v. a. erwarben sich *H. Boerhave* 1732,
. Wallerius 1759 f., *A. S Marggraf* 1769, *J. R.*
ielmann 1763 f., *Ant. Baumé* namhaftes Verdienst. *J.*
iestley 1774 u. *C. W. Scheele* 1782 durch Entdeck-
der verschiedenen Luftarten u. der Mineralog *T. Berg-*
nn bereiteten die Umstaltung der Ansichten u. Grundsä-
vor.; *Ant. Laur. Lavoisier* [geb. 1743; st. 1794]
lte 1780 das antiphlogistische System auf u. regte eine
dem rasch fortschreitende fruchtbare Thätigkeit an; vgl.
ales de chimie 1789 f., 1817 f. Unter den neuern Chemi-
n sind einige der berühmtern die Franzosen: *A. F. Faur-*
y [geb. 1775; st. 1809] 1793 f., *J. A. Cl. Chaptal* 1807,
Ch. Berthollet [geb. 1748; st. 1822] 1803, *M. Thé-*
d 1818 u. a.; die Britten: *Th. Beddoes* [st. 1808], *H.*
vendish 1788, vorz. *Humphry Davy* [geb. 1779] 1800
v. a.; die Teutschen: *C. F. Kielmeier* 1786 f., *J. F.*
strumb 1785 f., *M. H. Klaproth* [geb. 1743; st. 1817]
5 f., *Al. N. Scherer* [st. 1824] 1800 f., *J. J. Prechtl*
7, *Leop. Gmelin* 1818, *C. H. Pfaff* 1821 u. a; der
äner *E. Brugnatelli* [st. 1818] 1790 f.; besonders der
ırfsinnige Schwede *Jac. Berzelius* 1806 f. vgl. *J. F.*
elin Gesch. d. Chemie. Götting. 1797 f. 3. 8; *Jac. Berze-*
Jahresber. üb. d. Fortschr. d. phys. Wiss. Tüb. 1822 f. 8.

C. Das bisher dürftige Studium der Naturgeschichte
bten *C. Gesner* a. Zürich [geb. 1516; st. 1565] 1551 f.,
Mineralog *G. Agricola* a. Glaucha [geb. 1494; st.
] 1546 u. *Ulysses Aldrovandi* a. Bologna [geb.
; st. 1605] 1599 f.; es wurde durch Reisende (*J. P. de*
rnefort 1700, *E. Kämpfer* 1690, m. Schüler *Linne's*
f., *P. S. Pallas* 1768 f., *Cook* 1772 f., *B. Hacquet* 1785
. *v. Buch* 1806, *Al. v. Humboldt* 1807 f., *Spix* [geb.
; st. 1826] u. *Martius* 1821 u. v. a.) u. gelehrte Gesell-
ften bereichert u. durch Naturaliensammlungen (in *London*
, *Paris* 1803 f. u. s. w.) u. treue Abbildungen gefördert.
XVIII J. vervielfältigten sich die tiefern Untersuchungen
härfern Beobachtungen. *Carl Linné* aus Rashult in

Smaland geb. 1707; st. 1778] ordnete die vorhandenen rungen systematisch u. bezeichnete sie mit bestimmten ausdrücken; s. *Egenh. Anteckningar.* Stockh. 1823. 4; 1826. 8. Die Ergebnisse der Forschungen in neuer sind unermesslich reich; vgl. *N. Dict. des sc. nat.* P. I 8. *Buffon* (§. 114. h.), geistreich u. beredt, 1749 f., *B. Germ. Et. Lacépède* [geb. 1756; st. 1825], viel rastlos thätig 1788 f., *Bonnet* 1782 u. *S. Pierre* 114. F.), sinnvoll sittliche Betrachtung anregend, gewan allgemeinere Theilnahme der Gebildeten. Um Phil über NG. erwarben sich die Britten *St. Hales* [st. 1727 f., *W. Smellie* [st. 1795] 1789 u. *Er. Dar* 117. c.) 1794 u. die teutschen *G. R. Treviranus Schelling, Al. v. Humboldt, Oken* u. v. a. an tes Verdienst. Unter d. Lehrbüchern sind vorz. zu er das v. *J. F. Blumenbach* 1779, XI Ausg. 1825, *Schubert* 1817, *F. S. Voigt* 1823, *L. Oken* 1 Andeutungen über einzelne Theile: 1) Zoologie: *C ner* u. *U. Aldrovandi, J. Ray* 1693 u. *J. Th.* 1731 f., *C. Linné* 1759; *Th. Pennant Zoologia bri O. F. Müller Z. dan.* 1777; *P. S. Pallas* 1778 f *marck* 1809, *G ge Cuvier* 1817 u. m.; Abbildungen 1734, *Buffon* 1749, *W. E. Leach* 1814 etc.; Zootom ginnend mit *Volcher Koyter* 1573, vervollkommne *Douglas* 1775 u. *Al. Monro* 1783, *Fr. X. Bich P. Camper* [geb. 1722; st. 1789] 1781 f., bes. *G. C* 1800 f., *Al. v. Humboldt* 1806 u. 1811, *L. H. Bo* 1819, *C. G. Carus* 1818 f., *J. F. Meckel* 1821, *D tay de Blainville* 1822 f. u. v. a.; Physiologie v. *M Malpighi* [st. 1694] 1686 f., *St. Hales* 1733 f., *Reimarus* 1760, *Blumenbach* 1781, *Lamarck* u. v. a. — Säugthiere *Klein, Buffon, Pallas* u. v. bild. *El. Ridinger* 1738 f., *G. Shaw* 1800 u. a. Vögel *Frisch* 1734, *J. Latham* 1781, *J. A. Naumann* 1744; st. 1826] 1798 f, *C. J. Temminck* 1815. Amph *J. G. Schneider* 1783 f., *la Cépède* 1789 u. a. F *P. Artedi* 1738, *M. Elieser Bloch* 1782 f. Insekten *Redi* 1671 f., *J. Swammerdamm* [st. 1680], *A. J. sel* 1746 f., *C. de Geer* 1752, *J. Ch. Schäffer* 176 *J. Ch. Fabricius* [geb. 1742; st. 1808] System 1775 f.

F. Panzer 1795 f., *P. A. Latreille* 1800 f., *P. Hu-* 1810 u. sehr v. a. Würmer. *O. F. Müller* 1773 f., *vier* 1817, *de Ferusac* 1819 etc.; Konchylien *F. H. Martini* 1769, *J. S. Schröter* 1783 u. m.; Polypen *r. Trembley* u. *P. Lyonnet* 1744 f. u. m. — 2) Botik wurde früher als andere Theile der NG., in medic. sicht eifrig bearbeitet, durch Reisen, Briefwechsel, bot. ten (Padua 1533, Leiden 1577, Montpellier 1598, Kew 2, Paris 1626, Berlin 1715, Göttingen 1739, Wien, Malson u. v. a.) u. Herbarien gefördert. Anordnung u. Unuchung durch *C. Gesner* 1555, *And. Cesalpino* 1583, *osp. Alpini* [st. 1616], *Casp. Bauhin* [st. 1624] 1596 . Br. *Joh. B.* [st. 1613] 1619, *Joach. Jung* [st. 1657], *b. Morison* 1680, *A. Quir. Rivinus* 1690, *J. P. de urnefort* 1694 f. *C. Linné* Sexualsystem 1732 f., *ch. Adanson* Anordnung u. Familien 1761; *B.* u. *A. Jussieu* Classification nach Saamenlappen 1789; *A. P. candolle* 1818 f. Mannigfaltige Bereicherungen u. mlungen durch die Teutschen *A. v. Haller* 1749 u. 8, *N. J. v. Jacquin* 1762 f., *J. Hedwig* 1782 f., *C. L. ldenow* [st. 1812] 1792 f., *Thadd. Haenke* [st. 1817] . a.; Franzosen *C. L. l'Heritier* 1787 f., *Lamarck*, *C. Philibert*, *Decandolle* u. v.; Britten *J. Ed. ith* [st. 1828] 1790 f., *W. Curtis* 1804 u. a.; Dänen u. weden *Olof Swartz* [st. 1818], *M. Vahl* [st. 1809], *P. Thunberg* [geb. 1743; st. 1828] u. v. Physiologie *St. les* 1727, *J. Ingenhous* 1778 f., *Göthe* 1790, *Humdt* 1798, *L. Ch. Treviranus* 1806 f., *Brisseau-Mir-* 1815. — Abbild.: *Ch. Schkur* 1801 f.; *A. Bonpland* *. S. Kunth* 1807 f., *L. Reichenbach* 1824 f.; *Spix Martius* 1823 f., *J. Em. Pohl* 1827 f. u. m. a. — Um die von *Gg Agricola* 1546 begründete Mineologie haben sich vorzüglich verdient gemacht *J. Gottalk Wallerius* [st. 1785] 1747 u. *Axel v. Crondt* [st. 1765] 1758; *Abr. Gottl. Werner* in Frey- [geb. 1750; st. 1817] 1774 f. u. s. zahlreiche trefl. iler; *J. B. L. de Romé de l'Isle* 1783 u. *R. J. Hauy* 1822] 1802 f., *A. Brogniart* 1807; *Ch. Sam. Weiss* . 1780] 1809; 1814 f.; *C. Berzelius* 1816, *D. Brew-* 1821, *Fr. Moks* 1822. u. v. a.; die Geognosten *H.*

Steffens 1807, *C. E. v. Moll* 1808 f., *Scip. Breislack* [st. 1826] 1811, *d'Aubuisson de Voisins* 1819 u. m.

148) Die Neugestaltung der Medicin im XVI Jahrh. war Frucht humanist. u. philosoph. Studien u. der durch hellere Beobachtung der Natur vermehrten u. berichtigten Erfahrung; blinder Glaube an Alleingültigkeit der Schulmeinung wurde ermässigt, Selbstthätigkeit u. strenge Gewissenhaftigkeit im Wahrnehmen u. Folgern nahmen zu u. durch immer engere Verbindung mit fortschreitend bereicherter Naturkunde u. Mathematik gewann die Forschung Freyheit u. Tiefe. Von Italien ging die gereinigte u. umfassendere Anatomie u. Physiologie u. eine Fülle treflicher Bereicherungen der Pathologie, Chirurgie u. Thierheilkunde aus; sie werden bis auf die neuesten Zeiten fleissig bearbeitet. In Frankreich haben Anatomie, Pathologie, Therapie, Chirurgie, Arzneymittellehre u. Thierheilkunde seit dem XVIII J. beträchtlich gewonnen. In Britannien, durch folgenreiche Entdeckungen u. Versuche ausgezeichnet, u. in den Niederlanden sind besonders Anatomie, Physiologie, Pathologie, Chirurgie u. Arzneymittellehre sehr bereichert worden. Teutschland hat sich fruchtbar in Systemen u. in wissensch. Verarbeitung der Entdeckungen, Forschungen u. Ansichten des Auslandes, dem es seine Gaben reichlich vergolten hat, erwiesen; alle Theile der M. sind fast mit gleichem Erfolge eifrig angebaut u. mannigfach erweitert worden. Dänen u. Schweden halten in neuerer Zeit mit den gebildeteren Nationen gleichen Schritt u. tragen zur Vervollkommnung der Wissenschaft bey. Vgl. *C. Sprengel Gesch. d. Arzneykunde.* Halle 1792 f.; III Aufl. 1821 f. 5. 8; *L. Choulant Tafeln zur Gesch. d. M.* Lpz. 1822. F.

Uebersicht der Schulen: a) Humanisten *Conr. Gesner*, *Gir. Fracastoro* [st. 1553], *J. Cornarius* [st. 1558], *Vitt. Trincavella* [st. 1568], *J. Gorreus* [st. 1577], *Anut. Foes* [st. 1595], *Gir. Mercuriali* [st. 1596], *Prosp. Alpino* [st. 1617]; *J. de Gorter* [st. 1762], *J. St. Bernard* [st. 1793], *Ch. G. Ackermann* [st. 1801], *Ph. Gabr. Hensler* [geb. 1733; st. 1805], *C. G. Grüner* [geb. 1744; st. 1815], *C. G. Kühn*, *C. Sprengel*, *L. Choulant* u. v. a. — b) Chemijatrie: *Theophr. Paracelsus* a. Einsiedeln [geb. 1498; st. 1541], geistreicher mystischer Naturausleger, verband Chemie mit M. u. machte

psychische Ansichten u. auf mineralische Arzneymittel nerksam: Bücher. Bas. 1589 f. 11. 4; *J. Winther v. Annach* [st. 1574], *P. Severin* [st. 1602] *etc.*; *J. Bapt. v. lmont* a. Brüssel [geb. 1577; st. 1644], Spiritualist, alle richtungen des Cörpers von Gährungen ableitend: *opp.* 1682. 4; *Fz de le Boë Sylvius* in Leiden [st. 1672] endet die Theorie, verdient durch Einführung klin. Anst. *Willis* in London [st. 1675], berühmter Zergliederer des irns 1664, erkläret die Fieberlehre chemisch: *opp.* Amsterd. 2. T. 4; v. a. Gegner *Th. Erast* [st. 1582], *And. Li-ius* [st. 1616], *R. Boyle; Archit. Pitcairn* [st. 1713], *erhave*, *F. Hoffmann.* Unter d. Conciliatoren des acelsismus u. Galenismus d. angesehnste *Dan. Sennert* Wittenberg [st. 1637]: *Institutt.* W. 1611. 4. — c) Iatrothematik aus wissensch. Beachtung der Philos. Mathem. Physik hervorgegangen, den Körper als Maschine betrachtl, die Heilkunde auf Gesetze der Statik u. Hydrost. zuführend, in Italien entstanden, in Brit. u. Teutschl. ämsbearbeitet: *J. Alph. Borelli* [st. 1679] 1667 f.; *Gg glivi* [st. 1706], in der Praxis hippokratisch: *opp.* Antw. 5. 4; *P. Ang. Michelotti* [st. 1740] 1721 f.; *A. Pitrn*, *R. Mead* [st. 1753], *F. Hoffmann*; *H. Boerve* u. m. — d) Hippokrat. Empirie nach *Bacon*ischen ndsätzen gegen schwankende Speculation zurückgerufen *Th. Sydenham* in London [geb. 1624; st. 1689] dem arfsehenden Beobachter: *opp.* Lpz. 1826. 12; *G. Baglivi; rm. Boerhave* in Leiden [geb. 1668; st. 1738]: *Insti-* 1707 u. 1727; *de cognosc. et cur. morbis aphor.* 1708 u. 7. 8. u. v. *B. Ramazzini* [st. 1714], *J. Mar. Lancisi* 1720], *J. G. Brendel* [st. 1758], *P. G. Werlhof* [st. 7]; *R. Whytt* [st. 1766], *J. Huxham* [st. 1768], *J. Forgill* [st. 1780], *J. Pringle* [st. 1782]; *Ger. v. Swie-* [st. 1772], *A. v. Haen* [st. 1776], *Max. Stoll* [st. 7] u. v. a. — e) Dynamik: die psychische v. *Gg Ernst hl* in Halle [geb. 1660; st. 1734]: *Theoria* 1708 u. 1737 vielwirkend in Teutschl. u. Brit; die mechanische in destrativer Methode v. *Fried. Hoffmann* in Halle [geb.); st. 1742]: *med. rationalis* 1729; *opp.* Genf 1740 f. 7 F.; e Anhänger in T., Holl. u. Brit. — Die Lehre von Reizkeit der Fiber, angeregt durch *Franc. Glisson* 1672,

verfolgt durch *A. v. Haller* u. *F. Winter* 1739 f. *Zimmermann*, *J. A. Unzer*, *J. A. Tissot*, *Fel. F tana* u. v. a. — Theorie des *solidi vivi* durch *Will.* (*len* in Edinburgh [st. 1790] 1780 f.; Erregungtheorie d *John Brown* [st. 1788] 1781 f.; Homoiopathie u. v. a.

Wissenschaftliche Uebersicht: a) Anatomie gestaltet in Italien im XVI Jahrh. durch *And. Vesa* aus Brüssel [geb. 1514; st. 1564] in Padua 1543; *G Fallopio* a. Modena [geb. 1528; st. 1563] in Pisa u. dua 1561 u. *Bart. Eustachi* in Rom [st. 1574] 1557, I d. Niederl. *V. Koyter* Zootom 1573. Im XVII J. w vorzüglich von Italiänern, vieles entdeckt u. schärfer beob tet u. das Studium in Teutschl., Holland, Engl. u. Frank ämsig gepflegt u. bereichert. Hervortretendes Verdienst warben sich *Fr. Ruysch* in Amsterdam [geb. 1638; st. *opp.* 1731. 2. 4; *Bernh. Siegfr. Albinus* in Leiden [1697; st. 1770] 1726 f.; *Giov. Batt. Morgagni* in logna u. Padua [geb. 1681; st. 1771] *opp.* Vened. 1765. d. Ital. *A. Scarpa*, *Fl. Caldani*, *Paolo Mas* [st. 1815] 1819, *F. Antommarchi* u. a.; die Teutsch *Th. Sömmerring*, *J. F. Meckel* u. v.; d. Nie *Camper*, *And. Bonn*, *J. Bleuland* u. a.; d. Brit *Hunter* [st. 1783], *J. Hunter* [st. 1793], *Al. Mon* [st. 1817], *M. Baillie* [st. 1824] u. a.; d. Franzosen *d'Azyr*, *Bichat*, *A. Portal*; *Cuvier* u. a. Vg *Lauth Hist. de l'anat.* 1. Strasb. 1815. 4. — b) Physio gie: *Will. Harvey* in London [st. 1657] Entdecker Blutumlaufes 1619; *J. A. Borelli* 1685; *Boerhave* I *Haller* 1757 f.; *Er. Darwin* 1794; *F. Magendie* I *G. R. Treviranus*, *J. H. F. Autenrieth*, *J. Ch. B J. F. Meckel* u. v. a. — c) Diätetik: die Makrobiot *L. Cornaro's* 1558, *Corn. Bontekoe's* 1684, *Cheyne's* 1724, *B. Carminati* 1791, *Ch. W. Hu land's* 1796; Beachtung der Lebensarten u. Beschäfti gen *S. Santori* 1614, *B. Ramazzini* 1700 f.; Volks neykunde *J. A. D. Tissot* 1767, *Will. Buchan* 1772 *Cph Faust* 1794, *H. F. Paulitzky* 1791 u. m. — d) thologie u. Therapie: im XVI Jahrh. *P. Brissot*, *Fracastoro*, *F. Plater* u. a.; im XVII *P. Alpino* gründer der Semiotik 1601; *Sydenham*, *Baglivi* u.

ı.; im XVIII *Boerhave* 1708, *Stahl* 1708, *Fr. Hoff-*
ınn 1718; *Ant. v. Haen* 1757; *Hier. Dav. Gaub*
i8; *Morgagni* 1761; *J. Fothergill* 1783; *W. Cul-*
n 1777; *J. Bapt. Burserius* 1785; *Max. Stoll* 1786;
P. Frank 1792; *J. E. Wichmann, L. F. B. Lentin,*
Ch. Reil, C. A. W. Berends [geb. 1754; st. 1826],
. *C. Hartmann* 1814 u. 1828, *J. Ch. A. Clarus* u. a.;
Rush; Ph. Pinel [st. 1826]; *G. Rasori, Val. Al.*
·era u. sehr viele a.; unter den Lehrb. einige der bekann-
ten von *G. W. Cp. Conradi* 1812 f. u. *J. N. Rai-*
ınn 1816 etc. — e) Chirurgie gewann im XVI u. XVII
am meisten durch Italiäner, z. B. *Casp. Tagliacozzi*
1599], *Marc. Aur. Severino* [st. 1657] u. a., Fran-
ıen (s. *Suringar de Gallor. ch.* Leid. 1827. 8), z. B. *Ambr.*
ıré [st. 1592], *Jacq. Guillemeau* [st. 1612] etc., den
utsch. *Wilh. Fabricius* [1634] u. m. Im XVIII J.
rde die Bearbeitung wissenschaftlicher; Frankreich erhielt
e Chirurg. Akad. 1731 u. Unterrichtsanstalt 1774 u. war
ch an treflichen Wundärzten *J. L. Petit* 1705; *Th. Tron-*
ın [st. 1781], *A. Louis* [st. 1792], *P. J. Desault* [st.
)5], *R. B. Sabatier; J. Fr. L. Deschamps* [st. 1824]
)6, *A. Portal, Al. Boyer, Larrey* u. sehr v. a.; Ital.
ius. Flajani [st. 1808], *A. Scarpa* u. v.; Britten *W.*
ıeselden [st. 1752], *Perc. Pott* [st. 1788], *J. Hunter*
. 1793], *B. Bell, J. Russel, Astley Cooper* 1824 u.
v.; der Däne *H. Callisen* [st. 1824] 1777 f. Für Teutsch-
ıd, welches in d. Berliner *Collegium med. chirurg.* 1724
e Musteranstalt erhielt, wirkten *Lor. Heister* [geb. 1683;
1758] 1718; *Burch. Dav. Mauchart* [st. 1751] 1722
A. G. Richter [st. 1812] 1771 f.; *C. J. M. Langen-*
ck 1822 f., *C. F. Gräfe* u. v. a. Vgl. *J. G. Bernstein*
sch. d. Chirurg. Lpz. 1822. — f) Die Entbindungkunst,
ıge fast ausschliesslich von Franzosen, am vollständigsten
Fr. Mauriceau 1668 bearbeitet, im XVIII J. in Bil-
ıganstalten s. 1728 vervollkommnet u. von *J. Palfyn* 1723,
ıd. *Levret* 1748 u. *W. Smellie* 1752 mit besseren
erkzeugen bereichert, gewann systemat. Gestalt durch *J.*
g Röderer 1752, *Gg W. Stein* 1770, *Matth. Sax-*
rph 1772 u. v. a.; *L. J. Boer* 1791, *El. v. Siebold*
98 f. etc. — g) Die Arzneymittellehre, durch Chemi-

jatriker bereichert, von *H. Boerhave* 1732 methodisch
arbeitet, wurde systematisch geordnet von *Et. Fr. G*
froy 1741, *J. R. Spielmann* 1774 u. *J. A. Mur*
1776 u. a., kritisch geläutert v. *W. Cullen* 1789, S. *H*
nemann 1814. Die Pharmaceutik wurde vester
gelt v. *Stahl* 1697, *Nic. Lemery* 1698, *Geoffroy*
A. Baumé 1762, *G. G. Hagen* 1777 u. vielen Teut
u. Franzosen. — h) Gerichtliche M., v. *Fort. Fid*
1598 begründet, fand den fleissigsten Anbau in Teutsch
System v. *Dan. Metzger* 1793 etc. u. *L. J. C. Mi*
1819. Desgleichen die medicin. Polizey von Jo
Strüppe 1573 an bis auf *J. P. Frank* [geb. 1745; st.
1779. Ueber Staatsarzneykunde Lehrb. v. *J. Bernd*
u. *J. F. Niemann.* — i) Um Thierheilkunde, beg
det von *J. Ph. Ingrassias* in Palermo [st. 1580], gefö
durch Veterinärschulen s. 1711, machten sich verdien
Ital. *B. Ramazzini, J. M. Lancisi, G. Brugnon*
a.; d. Franzosen *J. J. Paulet* [geb. 1739; st. 1826], *F*
d'Azyr u. a.; d. Teutsch, *J. G. Wolstein* [geb. 175
1820], *J. N. Bohlwes, C. L. Schwab* u. v. a.; d. *Ir*
P. Chn Abilgard [geb. 1740; st. 1801], *E. Ni*
borg [st. 1821] u. a. — k) Encyklopädien u. Me-
logien v. *Morgagni* 1712, *Boerhave* 1724, *J. H*
Conradi 1806, *L. H. Friedlaender* 1823 u. v. a.

149) Auf Reinigung u. Veredelung der Jurisprud
hatten im XVI Jahrh. humanistische Studien unmittelbar
scheidenden Einfluss, mittelbaren die Kirchenverbesser
durch Umstaltung der Grundansichten von dem gesamm
prakt. Staatsleben; im XVII u. XVIII J. gewann sie d
fleissige Bearbeitung des Natur- u. Völkerrechtes seit
Grotius u. *S. Pufendorf* (§. 114. d) bis auf *E. v. V*
tel 1738, *Mably* 1774, *C. G. Günther* 1787 u.
Schmelzing 1818 u. v. a. u. durch die, alle Verhältn
des gesellsch. Zustandes u. des Geschäftlebens durchdringe
philosophische Geistesrichtung, welche die fruchtbare We
selwirkung zwischen Wissenschaft des Staates u. des Re
tes zur Folge hatte; so wurden u. blieben Philologie,
schichte u. Philosophie Bedingungen u. Förderungmittel
fortschreitend gedeihenden wissensch. Anbaus der Jurisp
denz. Alle Staaten haben nach verschiedenartigen Bed

ien u. Anregungen daran Theil genommen u. in Gesetz-
ungen sind Ergebnisse bisherigen Strebens u. zugleich
ist Auffoderungen zu neuen Untersuchungen, Erörterungen
Verbesserungen ausgesprochen worden z. B. in Frankreich
7, besonders 1803, Preussen 1747 u. 1791 f., Oesterreich
3, 1794 u. 1810, in den meisten teutschen Staaten, in Russ-
d 1766 u. 1803, Toskana 1786 u. v. a. Die Hauptsitze ju-
. Wissenschaftlichkeit sind Frankreich, die Niederlande,
ien u. das weltbürgerlich allumfassende Teutschland.

I. Das römische Recht wurde im XVI u. XVII J. in Italien, vorzüglich auf französ. Hochschulen, namentlich in urges, u. von Niederländern humanistisch bearbeitet; mit sen wetteifern im XVIII, ausser einigen Italiänern u. Spa-rn; Teutsche. Einige der ausgezeichnetesten Civilisten sind chronolog. Folge: *Greg. Haloander* [st. 1532], vgl. 63; *Ulr. Zase* in Freyburg [geb. 1461; st. 1535]: *opp.* on 1550. F.; *Epist.* Ulm 1777. 8; *And. Alciato* in Bour-s u. Pavia [geb. 1492; st. 1550]: *opp.* Basel 1558. 4 F.; *Franc. Connan* in Paris [st. 1551] *Comm. in j. c.* Neapel 24. 2 F.; *Franc. Duaren* in B. [st. 1559]: *opp.* Lucca 55. F.; *Fr. Balduin* in B. u. a. [geb. 1520; st. 1573] streich historisirend: in *Heineccii Jurispr. Rom. et Att.* 1; *Joach. Hopper* in Löwen [st. 1576]: *Comm. ad pand.* 1554; Utr. 1802. 4; *Viglius Zuichem* in B. etc. [st. 77]: *opp.* Neap. 1725. F.; *A. Augustinus* §. 138; *Matth. Wesenbec* a. Antwerpen, in Jena u. Wittenberg [st. 1586]: *tratitla j.* Frkf. 1630, F.; *F. Hotoman* §. 138; *Jac. Cu-s* in B. etc. [geb. 1522; st. 1590], scharfsinniger Forscher kühner Kritiker, Haupt e. grossen Schule; *opp.* Vened. u. dena 1758 f. 11 F. vgl. *E. Spangenberg E.* Lpz. 1822. 8; *uill. Ranchin* [st. 1583] in *Schmincke Synt.*; *Hugo oneau* in B. etc. [st. 1591] wackerer humanist. Systema-er: *opp.* Neap. 1764. 9 F.; *Comm. de j. civ.* Nbg. 1801 f. bis t 9. 8; *Barn. Brisson* in Paris [geb. 1531; st. 1591]: *verb. signif.* Halle 1743. F; *de formulis et solemnib. verbis.* Lpz. 54. F.; *opp. minora.* Leid. 1747. F.; *Guido Pancirolli* [st. 99]; *Pierre Faur* in Toulouse [st. 1600]; *Jac. Gode-oy* in Genf [st. 1652]: *opp. min.* Leid. 1733. F.; der in ankreich vielgeltende Systematiker *J. Domat* in Paris [st. 96]; der berühmteste französ. Civilist des XVIII J. *Rob.*

Jos. Pothier [geb. 1699; st. 1772]: *Pandectae Justinia nov. ord. red.* Paris 1818 f. 5. 4; *Giov. Vinc. Gravin* 107. c. d.): *Orig. j:* Lps. 1737. 4. — *H. Grotius* §. *Ulr. Huber* in Franeker u. Leiden [st. 1694]: *Praele c.* Löw. 1706. 3. 4; *opp. min.* Utr.. 1746. 2. 4; *Joh. Vo* Utr. u. Leiden [st. 1725]: *Comm. ad pand.* Halle 1776. *Ger. Noodt* in Franeker, Utr. u. Leid. [geb. 1647; st. gedankenreich u. tief gelehrt: *opp.* Leid. 1766. 2 F.; *Schulting* in Harderwyk, Franeker, Leiden [st. 1 *notae ad dig.* Leid. 1804 f. 2. 8; *Commentatt.* 1770 f. 4. 8; *Ortwin Westenberg* in H. Fr. Leid. [st. 1737]: Hannov. 1746 f. 3. 4; *C. A. Duker* §. 138; v. a.; *Cor Bynkershoek* [st. 1743]: *opp.* Leid. 1766. 2 F. — In Teu land hatte durch *Wolfg. Ad. Lauterbach* [st. 1678], *Ad. Struve* [st. 1692], *Sam. Stryk* [st. 1710], *Aug Leyser* [st. 1752] u. m. a. die prakt. Beachtung des richtsgebrauches dem selbstständigen humanistischen Stud des R. R. Eintrag gethan; dem begegnete *J. Gottl. H neccius* in Halle, Franeker u. Frkf. a. d. O. [geb. 16 1741]: *opp.* Genf 1765. 9. 4; *Fz C. Conradi* in Hels [st. 1740]; *Just Henn. Böhmer* in Halle [st. 1749 *Bach* in Leipzig [st. 1758]: *Hist. jurispr. R. Ed. Vi* 1806. 8; *C. Ferd. Hommel* [st. 1781] u. sehr v. a Systematiker *J. Chph Hofacker* [st. 1793] 1773; *A. F. I. Thibaut* 1803; *Ch. G. Haubold* [st. 1824] 1820; u. v. — Die Italiäner *A. Zirardini*, *Leop Guadagni* [st. 1788], u. m.; die Span. *Jos. Finest* [geb. 1684; st. 1777] u. *Greg. v. Mayans* [geb. 1 st. 1781].

II. Dem kanonischen Rechte wurden durch *A gustinus* (§. 138), Gebr. *Pithou*, *Pet.* [st. 1596] u. [st. 1607], *N. Canisius* [st. 1669], besonders den hellseh den *J. Doujat* [st. 1688]: *Praenotionum ll. V.* Dresd. 179 8 u. m. philolog. u. histor. Bereicherungen zu Theil; frey Ansichten brachten *P. Sarpi* (§. 107. b), *Edm. Richer* 1631], *Pet. de Marca* [st. 1662]: *de concordia sacerdoti imperii.* Frkf. 1708. F., mehre Franzosen, als Vertreter gallican. Kirchenfreyheit, *J. Nic. v. Hontheim* [st. 179 *Just. Febronius de statu ecclesiae* 1763. 4. 4 u. einige Z genossen *Joseph's II* in Umlauf; die überlegene Menge

ekter Curialisten arbeitet ihnen überall eifrigst entgegen. gelehrter Systematiker steht *Zeger B. v. Espen* [st. 28]: *opp.* Löwen 1778. 5 F. in grossem Ansehen; Beachtung dienen *J. A Sauter Fundamenta* 1805; *Ed. III.* Rotweil 25. 2. 8; S. *Brendel* 1823 u. a. — Das protestant. Kirnrecht ist in Ermangelung einer kirchl. Verfassungurkunde vester Grundsätze über das Verhältniss des Staates zur che, über welches seit *H. Grotius* 1647 gestritten wird, wissenschaftl. Bearbeitung wenig geeignet; als Sammler d unter anderen zu bemerken *J. H. Böhmer* 1714, *Ch. Pfaff* 1753, *G. L. Böhmer* 1762, *And. Jos. Schnaurt* [st. 1825] 1792 u. *G. W. Vinc. Wiese* 1793 f.

III. Für die einheimische Gesetzgebung u. Rechtsverwalng geschahen überall folgenreiche Schritte; in Teutschland bedeutendsten, auch wissenschaftlich die gehaltvollesten, l. *C. F. Eichhorn Teutsche Reichs- u. Rechtsgesch.* Götting. 08; III A. 1821. 4. 8. — Das t. Staatsrecht wurde seit *om. Arumaeus* [st. 1637] fleissig bearbeitet von *Heinr. ccceji* 1695, bes. v. *J. J. Moser* [st. 1785]. 1737 f. u. *J. eph. Pütter* [st. 1807] 1754 f.; in neueren Zeiten scheint r Stoff zu haltbarer Verarbeitung nicht reif zu seyn; doch Gutes angedeutet in *J. Chph v. Aretin* [st. 1824] u. *C. Rotteck* Staatsrecht d. constit. Monarchie. Altenburg 1824 2. 8 u. auf die Hindernisse des Anbau's dieses Studiums fmerksam gemacht in *A. W. Heffter* Beyträgen z. t. aats- u. Fürsten-Recht. Berl. 1829. 8. — Das vorher regelse Criminalverfahren wurde durch die *Carolina* 1532 (erutert von *J. P. Kress* 1721 u. *J. Sam. F. v. Böhmer* 70) ermässigt; ältere Praktiker (*Ben. Carpzov* 1635 u.) blieben ihr treu, spätere (*Ch. F. G. Meister* 1755) suchn mildernde Theorien geltend zu machen, welche bald in e Praxis übergingen u. durch diese sich bevestigten. *F. J. Feuerbach* 1799 stellte, mit starker Beymischung neuer philosoph. Ansichten, eine streng am Gesetz haltende heorie auf, welche in der Schule grossen Beyfall fand. In erichten behauptete sich fortdauernd die mildere Praxis u. irkte auf die Schule zurück: *Ch. C. Stübel* 1795, *C. L. v. Grolman* [geb. 1775; st. 1829] 1797, *C. A. Tittmann* 1806, *Ed. Henke* 1809, *Ch. Martin* 1820. Alles ies auf das Bedürfniss einer Gesetzverbesserung zurück,

worauf schon früher aufmerksam gemacht worden war; *C. F. Hommel* 1770, *Beccaria* 1780 u. A.; unter neueren Strafgesetzbüchern ist das Baiersche 1811 eins merkwürdigeren. Für den Criminalprocess sind die viel handelten Untersuchungen über Geschwornengerichte u. Zw mässigkeit des mündlichen u. öffentlichen Verfahrens wic — Das rein geschichtliche Lehnrecht konnte durch Ordner u. Sammler wissenschaftlich wenig gewinnen. — t. Privatrecht, von *Gg Beyer* 1707 systemat. geor wurde von vielen fleissig bearbeitet. Für gründliche Dar lung der Processlehre aus geschichtlicher Forschung vor *A. W. Hefftter* 1824 wenig geleistet worden; um örterung der prakt. Bedeutung processualischer Einrich hat sich *N. Th. Gönner* 1804 verdient gemacht; in Pre sen ist 1793 das bürgerl. Rechtsverfahren auf neue Grun gen zurückgeführt worden. Der französ. Process kann ni ohne Einfluss bleiben.

150) In der Theologie spiegelten sich zuerst die chen Ergebnisse erkräftigter humanistischer, historischer philosophischer Studien anschaulich ab; *Erasmus* war ger u. Vertreter der hiedurch entwickelten, denjenige finsteren Pfaffenthums entgegengesetzten helleren Ans die folgerichtige Vesthaltung, Verdeutlichung u. allgemei Verbreitung derselben ist das Verdienst der kirchlichen Re matoren des XVI Jahrh., welche ihr geistiges u. gesellsch liches Daseyn der Verkündigung u. Sicherstellung göttli Wahrheit widmeten. Die Förderung des grossen Wer das Volk über seine höhere Bestimmung u. die heiligsten gelegenheiten derselben sittlich zu belehren u. vermittelst von Einzelnen anerkannten heiligsten Rechte u. Pflichten gesellschaftl. Verein sittlich religiös neu zu begründen, w durch Leidenschaften im Streite, durch Rücksichten der Sel sucht, durch Misstrauen der Herrschbegierde u. Gewaltth der Willkühr vielfach gehemmt u. wird bis auf die neu Zeit oft gestört u. kann, nur unter fortdauerndem Kampfe gen Anfeindungen, der ersehnten Vollendung langsam n gebracht werden; aber der leitende Grundgedanke behau sich im Wachsthume zu vollgültiger Wirksamkeit; seine K wird auch an Widersachern bewährt, wie viele Bestrei gen u. Leistungen katholischer Gelehrten, sogar der Jesu

eisen; um so zuversichtlicher kann erwartet werden, dass rfreuliche Bewegungen u. Spaltungen in der evangelischen che u. die Verirrungen oder unlöblichen Künste hierarchi- nder Stimmführer den unausbleiblichen Sieg göttlicher hrheit zum Heile der Menschheit verherrlichen werden. — nationellem Gesichtspuncte aufgefasst zeiget sich die theo- sche Thätigkeit in höchst verschiedenartiger Gestalt. Auf niedrigsten Stufe stehen Spanien u. Portugal; Pfafferey cholastische Starrsucht walten vor. Italien bleibt auf Ge- chte u. Patristik beschränkt. Frankreicht ist im XVI J. htbar für die gesammte Theologie, im XVII ergiebig für chichte; Patristik u. Dogmatik, bedeutend durch Verthei- ung kirchlicher Freyheit gegen Machtwillkühr der röm. ie, im XVIII. merkwürdig durch Befehdung des Positiven in neuester Zeit Schauplatz nicht erfolgloser Reibungen ischen Licht u. Finsterniss. Gr. Britannien, reich an Po- ik, hat viel geleistet für Apologetik des Christenthums, lische Kritik, Geschichte, Patristik u. Religionphilosophie. Hauptsitze theol. Gelehrsamkeit u. rastloser Thätigkeit in veiterung, Reinigung u. Sicherstellung derselben sind tschland u. Schweiz seit dem XVI u. die Niederlande seit XVII Jahrh.; sie haben, bey grosser Mannigfaltigkeit der htungen, im Streben u. im Gebrauche wissenschaftl. Hülf- tel u. Methoden, so wie im Endertrage, viel Gemeinsames; e Verdienste um alle Theile der Theologie, besonders um elstudium, Geschichte, System u. Praxis, sind unbestritten. Union der evang. Kirchen seit 1817 gilt mit Recht, auch wissenschaftl. Hinsicht als erfreuliches Zeichen der Zeit; chselseitige Achtung der kirchlich unvereinbaren Evangeli- en u. Katholiken ist hie u. da im Steigen. Dänemark u. weden, selbstständig im Bewahren örtlicher Verhältnisse preiswürdiger Eigenthümlichkeiten, schliessen sich meist an tschland an.

Andeutungen zu wissenschaftlicher Uebersicht: a) Ency- pädie *And. Hyperius* in Marburg [st. 1564] 1556; *G. Herder* 1780; *J. A. Nösselt* [st. 1807] 1785; *G. Planck* 1794 u. 1813. — b) Bibelstudium belebt durch Reformation u. fortan im Steigen; neben *Luther, Me- lanchthon, Zwingli, Calvin, Theod. Beza* [st. 1609] n. gebühret den Kath. *Jac. Faber Stapul.* [st. 1537],

Fr. Vatablus [st. 1547], *And. Masius* [st. 1573] u. B
Arias Montanus [st. 1598] u. a. eine Stelle. Im X
Jahrh. sind *Sal. Glass* [st. 1656] bibl. Philologie 1623.
Grotius Bibelerklärungen 1641 f., *J. Lightfoote's*
1675] gelehrte Forschungen, u. des Kath. *Rich. Simon*
1712] kühnfreye Kritik bedeutende Erscheinungen. Im X
Jahrh. herrschet fruchtbare Betriebsamkeit; für das A. T
Gottlob Carpzov [st. 1767], *A. Schultens* u. J
Michaelis (§. 140. A.), *J. G. Herder*, *J. G. Eichh*
W. Gesenius u. v. a.; *J. Jahn* [st. 1821], *J. B. B.*
nusi [st. 1822], *Thadd. Dereser* [geb. 1757; st. 18
L. Hug u. m.; für das N. T. *J. Alb. Bengel* [geb. 16
st. 1752], *J. A. Ernesti*, *J B. Koppe* [st. 1791], *Mor*
J. J. Griesbach [st. 1812], *G. Ch. Knapp* [st. 1825],
Hug u. sehr v. a. — c) Vertheidigung der Wahrh
des Christenthums *H. Grotius* 1622, *B. Pascal* 1672,
Huet 1679, viele britt. Bestreiter des Deismus, *Nath. La*
ner [st. 1768], *J. Leland* [st. 1766] u. a., in Teutschl
Widerlegungen der Wolfenbüttelschen Fragmente 1777 f., *J*
Paley [st. 1805] 1794, *J. Gg Müller* [st. 1819], *Ch.*
W. Starke [st. 1818], *Caj. Weiller* 1824 u. v. -
Dogmatik hat fortschreitend an schärferer Bestimmtheit
Begriffe u. gediegener Bündigkeit u. Helligkeit des zu ihr
Bezeichnung geeigneten Ausdruckes, überhaupt in der Anf
herung zu wissenschaftl. Einheit u. Gründlichkeit gewonn
Die Bahn brachen in der evangel. Kirche *Phil. Melanch*
thon 1521, *And. Hyperius* 1566 u. *Mart. Chemnit*
[st. 1586] 1590. Den Lutherischen Lehrbegriff stellten d
Leonh. Hutter 1610 nach d. Concordienformel; *Joh. Ge*
hard [st. 1637] 1610; der treffliche Synkretist *Gg Calixt*
[st. 1656] u. s. Widersacher *J. A. Quenstädt*, *Dav. Ho*
latz u. A.; sittlich praktisch *Ph. J. Spener* (§. 143. d
gelehrt u. milde *J. Fz Buddeus* 1723. Die *Wolf*ische d
monstrative Methode wurde bald durch die in den Schulen
D. Michaelis, *J. A. Ernesti's*, *J. S. Semler's* vo
herrschende historisch kritische s. 1760 verdrängt; ältere Vo
stellungsarten wurden bevorwortet von *Gg Fr. Seiler* 17
f. u. gründlicher v. *G. Ch. Storr* 1793; unbefangene Berich
erstattung zeichnet *J. C. Döderlein* 1780 u. den eben
bescheidenen als kenntnissvollen *Morus* 1789 aus, Freym

keit *H. Ph. C. Henke* [st. 1809] 1793, geschichtliche chhaltigkeit *Ch. D. Beck* 1795 u. 1801, *C. G. Bret-ineider* 1805 f., philos. Streben *A. D. C. Twesten* 6, *C. Hase* 1827 f., *Tzschirner* 1829; biblisch *L. F. O. umgarten-Crusius* 1828. — In der reformirten Kirche den Ton an *Joh. Calvin* [st. 1564] 1536; nach vielen ılgerechten Systematikern in der Schweiz, in Holland u. ;land, folgten freyeren Ansichten *J. Alph. Turretin* [st. 7] u. *Sam. Werenfels* [st. 1740]; in neuester Zeit :hnen sich, neben mehren anderen, durch feine Dialektik *Schleyermacher* 1822 u. kritisch-gelehrten Rationalis-s *Joh. Schultheß* 1817 f. aus. — Von Katholiken l einige der berühmteren Dogmatiker *Melch. Canus* [st. 0] 1563; *Bossuet* 1672, *J. Bapt. du Hamel* [st. 1706] 1; vorurtheilloser u. wissenschaftlicher *Engelb. Klüpf-l* [st. 1811] 1789, *Fz Oberthür* 1790 f., *Ch. D. M. bmayer* 1816, *F. Brenner*, *B. M. Werkmeister* b. 1745; st. 1822], *Fridolin Huber*, *G. Keller* [st. 7] u. m. Vgl. *Ch. G. Heinrich Vers. e. Gesch. d. Lehr-m d. chr. Glaubenswahrheiten.* Lpz 1790. 8. — e) Polemik nur allzu ämssig u. in der Regel leidenschaftlich heftig u. seitig getrieben worden; bleibenden geschichtl. Werth be-pten die Arbeiten der Lutheraner *M. Flacius Illyr.*, *Chemnitz*, *Dav. Chytraeus*, *Aeg. Hunnius*, *G. lixtus*, *S. J. Baumgarten* u. a.; der Reformirten *Th. za*, *D. Chamier*, *J. Fz Turretin etc.*; der Katholi-*Rob. Bellarmin*, *Mart. Becanus* u. *Bossuet*. In eren Tagen ist der theol. Meinungenkampf mit frischer ft erneut worden; die Zeit u. das gesellschaftliche Ge-nwohl, abhängig von Geltung sittlicher Freyheit u. vom lerstande gegen religiös-politischen Despotismus, bedürfen er u. können nur durch mannhafte Oeffentlichkeit geret-werden. — f) Die Moral fand in der reform. K. nach dem gange *Lamb. Daneau's* 1577 u. bes. *Mos. Amy-d's* [st. 1664] 1652 treue Pflege; in der luth. K. wurde von der Dogmatik durch *G. Calixtus* 1634 geschieden on *J. Fz Buddeus* 1711, *S. J. Baumgarten* u. *Mos-m* 1753 ausführlich bearbeitet, am vollständigsten v. *Fz einhard* 1778 f. u. m. a., mit geistreicher Vielseitigkeit *F. Ammon* 1823. In der kathol. K. haben Jesuitische

Sophistereyen (vgl. *N. Perrault la Morale des Jesuites.* 1669. 3. 8) viel Unheil angerichtet; sittlich reineren Gr sätzen folgten *Ferd. Wanker* 1793, *M. Schenkl* *Seb. Mutschelle* [st. 1800], *Caj. Weiller* u. m. - Die Pastoraltheologie ist Gegenstand überaus fruch rer schriftstellerischer Thätigkeit gewesen; für Protest sind die Arbeiten *A. H. Niemeyer's* [geb. 1754; st. 1792 f., *L. Hüffel's* 1822 f., **F. B. Köster* Lehrb. u. m., für Kathol. *M. Sailer's*, *Mutschelle's* u. Geistesverwandten zu beachten. — Ueber Homiletik *A.* *persus* 1553, *C. F. Ammon* 1812, *H. A. Schott* 1815 a.; über Katechetik *J. F. Gräffe* [st. 1816], *H. Mi* [1814], *C. Carstensen* 1821, *G. F. Dinter* u. a. — Erbauungbücher Menge ist nicht zu berechnen u. nimmt j lich zu.

Register

er in der Litteraturgeschichte merkwürdigen Namen und Sachen.

m. Das Register erstreckt sich nur auf den Text nicht aber auf die No-
n, noch auf die im Texte befindlichen Citata. — Die in ( ) eingeschlosse-
en Zahlen zeigen an, wie oft ein Name auf einer Seite vorkömmt. Was
nst in ( ) eingeschlossen, ist im Texte nicht mit durchschossener Cur-
vschrift gedruckt).

A.

ıelardus, (Abaelard, Abailard) Petr. 250. 251. 287. 292. 309.
)asiden). 165.
)asiden-Khalifat, er-eut.) 166.
o v. Fleury. 286. 301.
u Nauwas. 169.
u'l Ola. 169.
)llatif-Ibn Jusuf. 174.
lorrahman III.) 166.
ı Esra. 182.
ı Zohar. 177.
gard, P. Chn., 504.
sus, Joh., 285.
ıbanel, Isaak. 182.
.banel, Juda. 429.
ham a S. Clara, 407. auch Megerle, Ulr.
ham B. R. Chaja. 182.
ıschatz, Hans Ad. 391.
emius, s. Bevilaqua.
Abd. Muh. B. Daud Sanhagi. 168.
Abd. Muh. Ibn Ahd. 171.
ekr Muh. Ibn Hoseini ı Doreid. 169.
Dschafar Achmet B. ahim. 177.
Dschafar Muh. Ibn chorair Attabari 171.
Abu Dschafar Ibn Tophail. 176.
Abu Hafs Omar Nassafi 169.
Abu Hanifeh. 178.
Abu Ishak. 173.
Abu Ismael Tograi. 169.
Abu'l Abbas Ibn Chalid. 74. 173.
Abu'l Fadl Achmed ... al Meidani. 168.
Abulfeda. 172. 174.
Abulhafar Moesseddin Haider 452.
Abul Hasan .. al Besami 171.
Abul Kasim. 177.
Abul Kasim Muh. Ibn Omar. 169.
Abulpharadsch, (Abalfaradsch) Gregor. 164. 172. 179.
Abul Wefa. 174.
Abu Muh. al Kasim .. al Hariri. 170.
Abu Nasr Ismail ... al Farabi. 168.
Abu Obeida. 170.
Abu Taher Medschdeddin ... al Firusabadi. 168.
Abu Temam. 164. 169.
Abuzeid. 173.
Accolti, Benedict. 268. 270.
Accolti, Bern. 331.
Accursius. 299. 303.
Ackermann, Ch. G. 500.
Achaios. 22.
Achenwall, G. 465. 466. 470.
d'Achery, L. 457.
Achilleus Tatios: 86. 115.
Achillini, Alex. 295.
Achmed B. Hambal. 178.
Acidalius, J. G. 438.
Acidalius, Valent. 438.
Acontius, Jac. 475.
Acron, Helenius, 66.
de Acuña, Hern. 340.
Adalberon, Ascelin. 367. 286.
Adam Bremens. 278.
Adam de Domersham. 276.
Adamantios. 116.
Adanson, Mich. 499.
Addison, Jos. 372. 377. 378.
Adelbold. 278.
Adelmann. 245.
Adelung, J. Chph. 387. 453.
Ademar. 274.
Adenes. 212.
Adhaddedin, Al - Idschi. 176.

Adhemar. 245.
Adlerbeth, G. J. 417.
Adlzreiter, J. 458.
Ado, 263.
Adriani, GB. 535. 455.
Adrianos a. Tyros. 91.
Aegidius Corbolienſis., Joan. 296.
Aelfred. 293.
Aelius, Sext. 74.
Aemilius Probus. 72.
Aeneas Sylvius Piccolomini. 267. 270.
Aeschines. Sokrat. 34. s. auch: Aischines.
Aethicus Ister. 104.
Aetios. 119.
Afranius, C. 62.
Agapetos. 113. 145.
Agatharchides. 48.
Agathemer. 103.
Agathias. 45. 148.
Agathinos. 117.
Agathon. 22.
d'Agincourt, Seroux. 365. 463. 471.
(Aglabiden.) 166.
Agnellus, 269.
Agobardus B. v. Lyon 292.
Agop, J. 453.
degli Agostini, Nicc. 223.
de Agreda, Maria. 343.
Agricola, G. 496. 497. (2). 499.
Agricola, Joh. 586.
Agricola, Rud. 256. 292.
Agrippa v. Nettesheim, H. Corn. 474.
Agroetius, Censorius Attic. 83.
d'Aguesseau, H. Fr. 360.
de Argensola, B. L. 459.
Aharun. 177.
Ahlwardt, Ch. W. 442.
Ailianos, Klaud. 97. 116.
d'Ailly, Pet. 207.
Aimeric Peguilain. 210.
Aimoin. 260. 274.
Ainelas a. Gaza. 115.
Aineias a. Stymphalos. Takt. 36.
Ainesidemos. 57.
Ainslie, Whitelaw. 577.
Ajo. 575—76.
Aischines. Rhet. 30. 45.
Aischylos. 21.
Aisopos. 27.
Aiubiden. 166.
(Akademie, ältere). 36.
(Akademie, mittlere u. neuere). 36.
(Akademiker, neuere) 56.
(Akademische Schule). 35.
(— — 4te u. 5te). 36.
Aken, A. C. 407.
Akenside, Mark. 372.
Akiba, Rabbi. 123.
Akominatos Choniates, Niketas. 147.
Aktuarios. s. Joannes Aktuarios.
(Akusilaos). 24.
Alamanni, Luigi. 327—28. 329.
Alanus. 310.
Alanus ab Insulis. 246.
Albani, Alex. 324.
Albani, Ann. 324.
Albatani. 174. 175.
Albergati, Franc. 332.
Albericus, in Trois Fontaines. 265.
Albericus de Rosate. 299.
Albert in Aix. 268.
Albert, Heinr. 391.
Albert b. Metz. 266.
Albert Presb. in Strasburg. 267.
de Alberti, F. 325.
de Albertis, Leo Batt. 221.
Albertinus, Aeg. 401.
Albertus Magnus. 283. 289. 293.
Albertus de Saxonia. 294.
Alberus, Erasm. 309
Albinos. 169.
Albinovanus. 64.
Albinus, Bern. Siegfr.
Albo, Joseph. 182.
Albrecht v. Stade.
Albuquerque, Alf. (I se) 346. 455.
Alciato, And. 505.
Alcuin, Flaccus, 18 206. 234. 249. 307. (2). 309.
Aldrovandi, Ulyss. 49
Aleman, Mateo. 343
Alemanni. 332.
d'Alembert, J. le 360. 366. 432. 493. 495.
Alexamenes. 30.
(Alexander III.) 19
Alexander ab Hales
Alexander Insulanus
(Alexander Kais.)
Alexander de vi 196.
(Alexandrinische 42.
Alexandros aus 107.
Alexandros Aitolos
Alexandros a. Aphr sias. 107.
Alexandros Numenius
Alexandros a. Tralles
Alexios Aristenos. 19
Alexios I. Komnen.
Alexis (Kom.) 42.
Alfarabi. 175.
Alfergani. 175.
Alfieri, Vitt. 330. 33
(Alfons V. in Neap.)
Alfons X. (K.) 270.
Alfons d. Weise. 215.
Alfred. 184. 185. 235. 281.
Alfricus. 196.
Algarotti, Franc. 336.

zel. 176. (2).
ızen. 175.
den). 165.
Ibn Abbas. 177.
Ibn Abutaleb. 169.
ientus, P. Cincius.
).
bitz. 175.
ios. 19.
ndi. 175. 177.
damas. (Rhet.) 29.
noos. 109.
phron. 86.
naion. 32. 37.
nan. 19.
gri, Aless. 327.
ansor. 175.
Anpecke, Ditlev. 280.
lopa, Lor.) 200.
etragi. 175.
Alphen, Hieron. 412.
honsinische Tafeln.)
75.
no, Prosp. 499.5.
02.
Ragel. 175.
Gg. 232.
iusen, F. 482.
itedt, Joh. Heinr. 431.
ino da Ferrara, Franc.
25.
irez, Eman. 446.
ed. 276.
Ixinger, J. Bapt. 396.
ios. 115.
lard. 311.
lricus Augerii. 271.
i Amanati, Jac. 267.
iboise, Adr. 354.
iboise, Franc. 354.
ibra, Franc. 331.
rogini, s. Poliziano,
ig.
rogio, Theseus. 451.
rosius, (Bisch. von
iland.) 128. 133.
rbach, Veit. 437.

Ammianus Marcellinus. 101.
Ammirato, Scip. 336. 474.
Ammon, Ch. F. 408.
Ammon, C. F. 511. 512.
Ammonios (s. Alex.) 81.
Ammonios Hermeiou. 112.
Ammonios Sakkas. 110.
Amos. 11.
Ampelius, Luc. 83. 101.
Amralkais. 164.
Amru B. Kelthun. 164.
Amyot, Jacq. 358.
Amyraut, Mos. 511.
Anakreon. 19.
Anastasius (Abt). 270.
Anatolios. 113.
Anaxagoras. 31. (2). 33. 36.
Anaxarchos. 33.
Anaximandros. 26.
d'Ancour, Florent. Carnot. 356.
v. Andlau, Pet. 304.
Andokides. 29.
de Andrada, F. Jac. Freyre. 346.
de Andrade Caminha. 345.
Andre, Yves M. 367.
Andreae, Joann. 302.
Andreae, Joh. Valentin. 390.
Andreas (d. Engl.) 308.
Andreas, Jos. 252.
Andreas in Regensb. 278.
Andrelini, Publ. Faust. 257.
Andrieux, Fr. Jean Guil. Stan. 355. 357.
Andromachos. 84.
Andronikos (a. Rhod.). 106.
Andronikos Kalliatos. 107. 142. 258.
Androtion. 46.
Angela v. Foligno. 189.
Angelom. 206. 308.

(Angelsächs. Sprache). 235.
Angelus Bavarus, Joh. 285.
Angelus Britannicus, Jos. 256.
Angelus de Clavasio. 311.
Angelus, s. Scheffler, Joh.
Annales s. Amandi. 262.
— — Tiliani. eb.
— — Petaviani. eb.
— — Lambacenses. eb.
— — Alemannici. eb.
— — Laureshamenses. eb.
— — Guelferbytani. eb.
— — Sangallenses. eb.
— — Nazariani. eb.
— — Weingartenses. eb.
— — Juvavienses. eb.
— — Salisburgens. eb.
— — Ratisponenses. eb.
— — Colonienses. eb.
— — Brunswilarenses. eb.
— — Fuldenses. 263.
— — Weissenburgens. eb.
— — Laurissenses min. u. maj. eb.
— — Senonenses. eb.
— — Metenses. eb.
— — Lugdunenses. eb.
— — Bertiniani. eb.
— — Fuldenses. (v. Enhard) eb.
— — Vedastini. eb.
— — Colmarienses. 265.
Annikeris. 34.
Annius Viterbiensis. 256.
Annubion. 85.
(Annulus Xysti). 108.
dell' Anquillaro, Giov. Andr. 332.
Anselm. 264.
Anselmus (Anselm) a. Aosta. 217. 245. 249. 286. 287.

Ansio, Reinier. 411.
Antara. 146.
(Antecessores). 159.
(Antheas). 20.
Anthemios. 153.
Antigonos. 57.
Antimachos. 18.
Antiochos a. Askalon. 36.
Antiochos, (Rechtsgel.) 122.
Antiphon Rhamnusios. 28.
Antisthenes. 34.
Antommarchi, F. 502.
Anton de Padua. 310.
Antonides, s. v. d. Goes.
Antonino, Silv. 331.
Antoninus, M. Aurel. 106.
Antonino da Pistoja. 332.
Antonios. 140.
Antonius EB. v. Florenz. 266.
Anton. Nebrissensis, Ael. 446.
Anton Ulrich, (Herz. v. Braunschw.) 384. 404.
d'Antraigues, Graf. 367.
d'Anville, J. Bapt. Bourg. 436. 469. 470.
Aper, M. 94.
v. Aphelen, J. 415.
Aphthonios. 27. 91.
Apianus, Pet. 468.
Apollinaris a. Laodikeia. 133.
Apollinaris Sidonius, C. Soll. 90. 134.
Apollodoros a. Athen. 41. 48.
Apollodoros a. Damask. 113.
Apollonios Dysk. 80. 116.
Apollonios Pergaios. 49. 50. 174.
Apollonios Rhod. 40. 44.
Apollonios Sophistes. 41.
Apollonios a. Tyana. 108.
Appianos. 86.
(Appius Claudius). 74.
Apsines. 82. 91.
Apuleius, Luc. 90. 108. 100.
Aquaviva, Claud. 513.
Aquila. 127.
Aquilius, Cn. 61.
Arabschah. 173.
Arator. 244.
Arates. (a. Soloi.) 48.
Aratos. (a. Alex.) 36. 40.
Archagathos. 57. 75.
Archazel. 175.
Archelaos. 33.
v. Archenholz, J. W. 466.
Archestratos. 43.
Archigenes. 118.
Archilochos. 18. 27.
Archimedes. 49. (3). 50.
Archimos. 30.
Archytas. 32. 36.
d'Arcy, P., Gr. 487.
de Ardizone, Jacob. 303.
Aretaios. 118.
v. Aretin, J. Chph. 507.
Aretino, Pietro. 329. 331. 335.
de Argensola, Bartolomè Leon. 340. 343. 359.
de Argensola, Lupercio Leon. 340. 342.
Argyle, J. Campbell, Herz. v. 379.
Argyropulos, Joann. 142.
Argyros, Isaak. 154.
Arias Montanus, Ben. 510.
Ariberth a. Salerno. 269.
Arion. 19.
Ariosto, Lodov. 327. (2.). 329. 331.
Aristainetos. 87.
Aristarchos. (Astr.) 51.
Aristarchos. (Gramm.) 15. 41.
Aristeias. 16. 24.
Aristeides. 86.
Aristeides, Ailios. 91. (2).
Aristeides Kointi... 115.
Aristillos. 51.
Aristippos a. Kyren...
Aristippos Metrodi... 34.
Aristokles s. Plato... los.
Aristobulos. 55.
Aristophanes. (in ... 23.
Aristophanes Byza... 41.
Aristophon. 30.
Aristoteles. 40. 49. 52—55. 57. (3).
Aristoxenos a. Tare...
Arkadios. 80.
Arkesilaos. 36. 56.
(Arktinos). 16.
Armstrong, J. 503.
Arnaldus de villa ... 294. 296.
d'Arnaud de Bacu... Th. M. 362.
Arnaud Daniele...
Arnaud de Marvil...
Arnauld, Ant. 53... 445.
Arnault, A. V. 355.
Arnd, J. 401. 40...
Arndt, E. M. 403. ...
(Arnold v. Brescia).
Arnold, G. 460.
Arnold v. Lübeck. ...
Arrhianos, Flav. ... 106. 115. (2).
(Arrowsmith) 469.
de Arroyal, Leon. ...
Arsenios. 22. 23.
Artaud, B. v. Rheim...
Artedi, P. 498.
Artemidoros. 48. 10...
Artemidoros Daldi... 115.
Arumaeus, Dom. 50...
Ascher, Rabbi. 123.

lnus, Nicol. 282.
ıius, Jod. Badius, o. 435.
ius Pedianus, Q. 82.
). 16.
epiaden). 37.
piades. 57. 75.
pios. 110.
pios a. Tralles. 112.
ios. 105.
. 64.
: jun. 84.
nasi, Jos. Sim. 452.
— Jos. Aloys. eb.
— Steph. Evod. eb.
ai. 170.
F. 442.
ianus. 311.
ımpsychos. 116.
nasios. 129.
lard. 283.
ınagoras. 109. 125.
naios (Kilik.) 117.
naios a. Naukr. 83.
naios a. Sicil. 51.
nodoros. 56.
, T. Quinctius. 62.
bari, s. Abu Dschafar
luh.
rbom, Pehr Amad. 18. (2).
is, Luc. 63.
ert, J. L. 351.
ubigné, Theod. Agrip- a. 365. 456.
ubuisson de Voisins, . F. 469. 500.
er, Ath. 436.
ustinus, Aurel. 128. 30.
ustinus, Anton. 446. 71. 505. 506.
ustinus Schüler Gre- or d. Gr. 234.
ustus, s. Octavianus ugustus.
Aungerville, Richard. 250.
d'Aunoy, Gräfin. 362.
Aurelianus, Coel. 117.
Aurelius Victor, Sext. 100.
Aurispa, Joh. 252.
Ausonius, Dec. Magn. 89. 94.
Autenrieth, H. F. 502.
(Authentica). 158.
Autolykos. 36.
Autreau, Jacq. 358.
Avelloni, F. A. 533.
Avenarius, J. 450.
Aventinus, Joh. 456.
Aventinus, s. Turmayr, Joh.
Averrhoes (od. Averroes) 176. 177. s. auch Ebn Roshd.
Avianus, Flav. 89.
Avienus, Ruf. Fest. 89.
Avicenna. 178. s. auch Ibn Sina.
Avitus, Alcimus Ecdicius. 243.
Ayrer, Jac. 398.
Azario, Pietro. 271.
Azzo. 299.
Azzreddin Elmokadessi. 170.

B.

v. Baader, Fz. 481.
Babet. 361.
Babrios. 27.
Bach, I. A., 506.
Bach Little, Guil. 276.
Bach, N. 442.
Bachaumont, Fr. le Coigneux. 350.
Baczko. 280.
Bacon, Roger. 251. 284. 290. 293. 294.
Bacon de Verulam, Francis. 314. 431. 475. 495. (2).
Baden, Jac. 415. 416.
Baden, Torkil. 447.
Badi Esseman. 170.
Baggesen, Jens. 415.
Baglivi, Gg. 501. 502.
(Bahariden). 166.
Bähr, C. 442.
Baif, J. Ant. 349. 357.
Bailey, N. 370. (2).
Bailleul. 367.
Baillie, M. 502.
Bailly, J. Sylv. 361.
Bakchios, d. ält. 115.
Bakchylides. 19.
Bakui. 174.
Balassa, B. 426.
Balbi, Adr. 453.
Balbi, Hieron. 257.
Balde, Jac. 448.
Balderich s. Orleans. 268.
Baldi, Bern. 329.
Baldovini, Franc. 329.
Balduin, Fr. 505.
Balduin II., Jac. 299.
Balduinus, Jac. 299.
Baldus de Ubaldis. 300.
Baldwin, Girald. 276.
Baldwin, R. 371.
de Balmes, Abraham. 429.
Balsamon, Theodor. 160. 161.
Baluze, Et. 457. 458.
de Balzac, J. L. Guez. 359. 361.
Bandello, Matteo. 335.
Bandtke, G. S. 421. (2). 423.
Banduri, A. 435.
(Bänkelsänger). 230.
Baptista Mantuanus, Jos. 248.
Barante. 367.
Barbaro, Josafat. 282.
Barbatius, Andr. 302.
Barbour, John. 237.

Barcellar, Ant. Barbosa. 345.
Barclay, J. 363.
Bardili, Cbph. Gottfr. 480.
Bardos, Caes. 137.
Baretti, Gius. 337.
Bar-Hebraeus, s. Abulpharadsch.
Baring, D. Eb. 473.
Barker, H. 446.
Barkow, J. S. 425.
Barlaam. 154. 252.
Barletio, Marino. 270.
Barletta, Gabr. 189. 223. 510.
Barlow, Joel. 373.
(Barnabiten) 319.
Barnave. 360.
Barnes, Jos. 446.
Baronio, Ces. 456.
Barré, Pierre Yvon. 358.
de Barros, João. 345. 455.
Barrow, Is. 491. 492. 493.
Barry, s. Baldwin, Girald.
Barth, Casp. 439.
Barthélémy, J. J. 359. 365. 437. 463.
Barthez, P. J. 368.
Bartholomaeus de Brescia. 302.
Bartholomaeus de Glanvilla. 263.
Bartholomaeus v. Pisa. 311.
Bartolomeo s. Messina. 251.
Bartolus de Saxoferrato. 300.
Basedow, J. Bernh. 402. 486.
Basile, GB. 335.
Basileios d. Gr. 127.
Basileios (Kais.) 136. 150. 159. 160.
Basileios Patric. 154.
Basingus, Joann. 250.
Basnage, S. 458. 461.
Bassus, Caes. 84.
Bassus, Salej. 88.
Bastholm, Ch. 416.
Batjuskow, W. Konst. N. 425.
Batrachomyomachie. 16.
Batsanyi, J. 427.
Batteux, Ch. 367.
Battie, Will. 446.
Baudis, G. L. 473.
Bauhin, Casp. 499.
Bauhin, J. B. 499.
Bauholz, Leonh. 278.
Baumé, Ant. 497. 504.
Baumeister, F. C. H. 478.
Baumgarten, Alex. Gottl. 408. 478.
Baumgarten, S. J. 511. (2).
Baumgarten-Crusius, L. F. O. 511.
Bayer, G. S. 453.
Bayle, P. 359. 366. 367. 457. 476. 477.
Beattie, J. 373. 379. 382.
le Beau, Ch. 463.
de Beaubois, Morice. 460.
Beaucaire, Franc. 456.
de Beaufort, L. 460.
de Beaumarchais, Pierre Aug. Caron. 357.
Beaumont, Francis. 375.
de Beaurain, J. 487.
de Beausobre, S. 460.
Beauvais, G. 472.
de Beauvau, L. 213.
Beauzée, N. 348. 454.
Bebel, E. 437. 448.
Becanus, Mart. 511.
Beccadelli Panormita, Ant. 268. 270. 272.
Beccari, Ag. 333.
Beccaria, Ces. Bonesana. 336. 508.
Beccuti, Franc. 327.
Becher, J. J. 497.
Bechstein, J. M. 484.
Bechtermünze, H. 199.
Beck, Ch. D. 433. 465. 511.
Beckmann, J. 466. (2).
Becman, Chn. 439.
Beemann, J. Chph.
Beda venerab. 25
262. (2). 275. 292.
Beddoes, Th., 497.
Beer, F. W. 471.
Beger, Lor. 439.
Behaim, Michel. 2
Behrmann, H. 416.
Beier, C. 442.
de Beka, Barthol.
Bekker, Balth.
Bekker, Elizab.
Wolff. 412. 41
Bekker, Imm. 441.
Belchari, Feo, 22
Beleth, Joh. 311.
de Belidor, B.
487. 489.
Bell, B. 503.
Bellamy, J. 412
Bellarmin, Rob.
du Bellay, Joach.
Bell - Lancasterse
terrichtsmethode
486.
Bellmann, Carl Mich.
de Belloy, Laur. Bu
355.
Belmeis, Joann.
Bembo, Pietro. 32
448.
Bencio, Hugo. 295.
Benczkii. 426.
v. Beneckendorf, F
484.
Benedetti, Alex. 270.
(2). 296.
Benedict XIII. 32
Benedict XIV. 32
Benedict Abt in Pet
rough. 276.

dictiner v. d. Con-
eg. d. h. Maur. 519.
s de Weitmil. 280.
el, J. A. 471. 510.
amin B. Jona. 182.
Johnson. 375.
veni, Ant. 295. 296.
vieni, Girol. 326.
ensérade, Isaac. 350.
ivoglio, Erc. 329. 332.
ivoglio, Guido. 336.
kowski, F. 423.
ley, Rich. 446.
o, 267.
eranger, M. J. P.
53.
horius, Petr. 308.
htold v. Regensburg.
39. 310.
nds, C. A. W. 503.
ngarius Turon. 286.
erenhorst, F. Leonh.
87.
erge, Ernst Gottlieb.
)1.
erger, J. E. 480.
ger, J. W. 440.
geron, Nic. 431.
gius, J. H. L. 484.
gler, St. 440.
gmann, T. 469. 497.
keley, Gge. 378. 477.
linghieri, Franc. 283.
mudez, Geron. 342.
nard v. Chartres. 207.
46. 250.
nard in Clugny. 246.
nard v. Fleury. 245.
nard de Gordonio. 296.
nard, J. St. 500.
nard, P. Jos. 351. 357.
nard de Trevies. 210.
nardes, Diego. 345.
nardino v. Feltre. 189.
23. 310.
nart, J. 455.
Bernay, Alex. 212.
Berndt, J. 504.
Bernhard (Bernard) von Clairvaux. 185. 189. 191. 287. 308.
Bernhard Thesaurarius. 268.
Bernhardi, Aug. Fr. 441.
Bernhardt, A. F. 455.
Bernhardus Geystensis. 247.
Bernhardy, G. 442.
Berni, Franc. 328. 331.
de Bernis, Fr. Joach. de Pierre. 352.
Berno Abt v. Reichenau. 311.
Bernold, 264.
Bernoulli, Jac. 490.
— — Joh. (1) eb. u. 492. 494.
— — Nic. eb.
— — Dan. eb.
— — Joh. (2) eb.
— — Joh. (3) eb. u. 492
Bernowin. 206. 244.
Beroald I., Phil. 256.
Beroaldus, Ph. II. 256.
Beronie, Nic. 348.
Berosus, 46.
Bersman, Greg. 438.
Berszenyi, D. 427.
Bertharius, 307.
Berthollet, G. Ch. 497.
Berthoud, Ferd. 489.
Bertola, Aur. 330. 337.
Bertrand du Born, 210.
Berzelius, Jac. 497. (2). 499.
Besami. s. Abul Hasan.
Bessarion. 142. 153.
v. Bessel, G. 472.
Bessel, F. W. 490. 494.
Bessenyei, Gg. 427.
v. Besser, Joh. 392.
Bestushew, Al. 426.
Bettinelli, S. 337.
Betulejus, Sigm. 391.
le Beuf, J. 460.
Beveridge, W. 471.
Bevil Marq. de Racan, Honorat. 350.
Bevilaqua, Laur. 248.
Beyer, Gg. 508.
Beyer, Joh. Aug. 394.
Beyerlinck, Laur. 431.
Beza, (od. de Bèze) Theod. 350. 359. 362. 365. 509. 511.
Biagioli, G. 325.
Bianchelli, Mengo. 296.
Bianchini, Joh. 284.
(Bias, Philos.) 30.
Bibliander, Th. 470.
Bichat, Fr. X. 498. 502.
Bidpai. 7.
v. Biebra, G, N. 413.
Biel, Gabr. 291.
Bielski, Mart. 422.
Biglia, Andr. 271.
Bignon, 367.
Bilderdyk, Will. 410. 412. 413. 414.
Bilfineer, Gg. Bernh. 478. 487.
Bingham, J. 461.
Bino, G. Franc. 328.
Bion. 44.
Biot, J. B. 493. 496.
v. Birken, s. Betulejus.
Birkner, M. G. 416.
Birgitta, s. Brigitta.
Biset, Od. 25.
Biterolf, 227.
Biton. 51.
Blackwall, Th. 381.
Blair, Hugh. 379. 382.
Blanbek, Agnes. 189.
Blanc, L. G. 470.
Blanchet, P. 214.
de Blainville, Ducrotay. 498.
Blastares, Matthaios. 144. 161.

Blemmydes, Nikephoros 151. 152.
Blessig, J. Lor. 408.
Bleuland, J. 502.
Blidberg, P. F. 418.
Bloch. 415.
Bloch, M. Elieser. 498.
Blomfield, C. J. 446.
le Blond, G. 487.
Blondel. 210.
Blondus, Flav. 254.
Bloomfield, Rob. 373.
Blum, Joach. Chn. 395.
Blumauer, Aloys. 396.
Blumenbach, J. F. 498. (2).
Bluteau, Raf. 345.
(du Bocage, Barbier) 471.
Boccaccio, Giov. 219. 221. 223. (2). 247. 252. (2). 333.
Bochart, Sam. 451. 454.
Bochtari, 164.
Böckh, Aug. 441. 466. 472.
Böckmann, C. W. 496.
Bode, J. Elert. 471. 490. 494. (3).
Bödiker, Joh. 386.
Bodin, J. 366. 455. 482.
Bodmer, Joh. Jac. 386.
Boecler, J. H. 458.
Boer, L. J. 503.
Boerhave, H. 497. 501. (3). 502. 503. 504. (2).
Boethius, Anic. Manl. Torqu. Sever. 108. 216. 243. 249. 285.
Boethius, Dan. 419.
de la Boetie, Et. 366.
Bogdanowitsch, Hipp. F. 424. 425. (2).
Boguphalus. 280.
Bohaoddin Ibn Scheddad. 171.
Böhme, (od. Böhm) Jac. 401. 474.
Böhmer, G. L. 507.
Böhmer, Just. Henn. 506. 507.
v. Böhmer, J. Sam. F. 507.
(Bohnenberger) 469.
Bohnenberger, G. Chph. 496.
Bojanus. L. H. 498.
Bojardo, Matteo Maria. 222. 225. 327. 328.
Boje, Heinr. Chn. 396.
Boileau Despréaux, Nic. 351. 367.
de Boisgelin, J. de Dieu Raym. de Curé. 352.
Boisrobert, 32. 455.
de Boissy, L. 356.
Bolingbroke, Henry S. John Visc. 378.
Bonaventura. 390.
Bondi, Clemente. 330.
Boner, Ulr. 229.
Bonfadio, J. 455.
Bonfini, Antonio. 281.
Bonifacius, (Erzbisch. v. Mainz). 223. 234. 266.
(Bonifacius VIII.) 191.
Bonincontri, Lor. 271. 285.
Bonincontri Morigia. 271.
Bonjour, Cas. 357.
de Bonisoli, Ognibuono. s. Leonicenus, Omnibonus.
Benizo, 267.
Bonn, And. 502.
Bonnet, Ch. 367. 477. 495. 498.
Bonpland, A. 499.
Bontekoe, Corn. 502.
Bopp, 454.
Bording, Anders. 415.
Borgström, L. 417.
Borelli, J. Alph. 507. 502.
Borgia, St. 324.
de Borja, Franc. 340.
Borkhausen, M. Balth. 484.
de Berlone, St., 289
Bornemissza, P. 42
de Borron, Rob. 1. 212.
Bos, Lamb. 444.
du Bos, JB. 367.
Boscan, Juan. 339.
v. Bosch, Hier. 44
Boscowich, Rug. Jo 493.
Bossi, Donato. 266.
Bossi, Luigi. 357.
Bossuet, Jacq. Be 329. (2). 365. 366. 457. 511. (3).
Bossut. 492.
Botero, G. 470.
Bothe, Conr. 278.
v. Botin, Aud. 47
Botta, Carlo. 357.
Böttiger, Carl Au 466.
Bouchet, J. 354.
de Boufflers, Stan
Bouguer, P. 5 492, 493.
Bonhours, Dom, Je
Bouquet, M. 460.
Bourdaloue, Louis
Boursault, Edme. 3
Bouterweck, Fr. 49
Boxhorn, M. Sueria 482.
Boyer, Al. 503.
Boyle, Rob. 495. 49
Bracciolini, Franc. J
Bracelli, Jac. 270.
Brack, Wenceel. 25
Bracton, Henr. 341.
Bradley, Jam. 491.
de Brahe, Tycho, T cho de Brahe.
Brandes, Ernst. 403.
Brandes, H. W. 490. 494.
Brando, Joann. 279.
Brandt, Ger. 413.

t, Sebast. 231.
tôme, 364.
mann Tallin, Chn, 5.
rawe, Joach. Wilh. 3.
ero, Gerbrand Adr. 5.
ow, Gebr. Gottfr. 404. 6.
uet, Abr. L. 489.
lack, Sc. 469. 500.
li, J. H. 442.
del, J. G. 501.
del, S. 507.
ner, F. 511.
uigny. 463.
a, Val. Al. 503.
ghneider, C. G. 408. 1.
ster, D. 432. 499.
reydenbach, Bernh. 2. 281.
i. 370.
t (Schwed.) 189.
gs, Henry. 491. 492.
cchi, C. 494 (2).
eau-Mirbel. 499.
ion, Barn. 505.
ot, P. 502.
rito, Bern. 346. 455.
, Guil. 247. 258. 274.
kes, Barthold Heinr. 2.
zinski, Cas. 422.
oekhuyzen, J. 411.
niart, A. 499.
dstedt, P. O. 447.
ikowski, A. 423.
cman, C. U. 417.
k, Taylor. s. Taylor,
ook.
ke, H. 377.
rosses, Ch. 365. 437. 3.
gham. 380.
m, J. 378.
Brown, John (Arzt) 502.
Browne, Rich. 375.
Browne, W. 371.
Bruce, Mich. 372.
Brückner, Ernst Theod. Joh. 396. 407.
Brueys, D. A. 356.
Brugmans, Ant. 496.
Brugnatelli, E. 497.
Bruguone, E. 504.
Brunacci, Vinc. 489.
Brunck, Rich. Franc. Ph. 436.
Brunetto Latini. 218.
Bruni, Leonardo. 253. 270.
Bruni, Lor. 271.
of Brunne, s. Mannyng, Rob.
Bruno a. Cöln. 185.
Bruno Nol., Giord. 332. 477.
Bruno d. Kartheus. 308.
Bruno in Padua. 296.
Bruno B. v. Wirzb. 308.
Brutus, J. M. 455.
Bruun, J. Nordahl. 415.
de la Bruyere, Jean. 359. 361.
Bruzen de la Martinière, A. 470.
Brydson, Th. 474.
Bryennios, Joseph. 146.
Bryennios, Manuel, 154.
Bryennios, Nikephor. 149.
Brzezina, Laur. 280.
Buache, Ph. 469.
v. Buch, L. 469. 497.
(Buch v. Antichrist). 192.
Buchan, Will. 502.
Buchanan, Gg. 448. 456.
Buchdruckerey. 319.
(Buchdruckerkunst). 197.
Bücheler. 231.
Bücher der Könige. 11.
Büchermessen, Frankfurt u. Leipz. 320.
Büchersammlungen. 320—322.
Buchhandel. 319.
Buchner, Aug. 390.
Bucholz, Andr. Heinr. 404.
Bucholzer, Abr. 470.
Buchsbaum. 230.
Buddeus, J. Fz. 460. 479. 510. 511.
Bude, (od. Budaeus). Guill. 435.
Budt, Adrian. 279.
Buffon, Gge L. de Clerc, Gr. 359. 367. 495. 498. (3.)
Bugge, Th. 493. 494.
(Buiden). 166.
Bulgari, Eugen. 428.
Bulgarin, Thad. 426.
Bulgarus. 299.
Bünau, Heinr., Gr. 401. 461.
Buonaccorsi, Filippo. 281.
Buonarelli, Prosp. 333.
Buonaroti, Mich. Angelo. 326.
Buonarotti, Mich. Ang. 332.
Buonarotti. 333.
Buoncompagno. 269.
Buonmattei, B. 325.
Burcard. 271.
Burcard Biberacens. 278.
Burcard a. Strasburg. 281.
Burcardus Urspergensis. 264.
Burchard in Worms. 302.
Burchiello, Domen. 222. 328.
Burckhardt, J. C. 490.
Burens, J. Th. 418.
Bürg, J. 494.
Bürger, Gottfr. Aug. 396.
(Bürgerstand). 187.
Burgsdorf, F. A. L. 484.

Burgundio. 251. 299.
Buridan, Joh. 291.
Burke, Edm. 379. (2). 381. 382. 483.
Burleigh, Walther. 290.
Burmann I, Pet. 444.
Burnet, G. 459.
Burney, Francisca. 381.
Burns, Rob. 373.
Burserius, Bapt. 503.
Busbeque, A. G. 456.
Busch, Joh. 196.
Büsch, J. G. 484. 485. (2).
Büsching, Ant. Fr. 469.
v. d. Busche, Herm. 196. 437.
Bussolari, Jacob. 189. 310.
Butler, Sam. 371. 377.
Buttmann. Ph. 441—42.
Buxtorf I., J. 451. (2).
Buxtorf II., J. 450. 451.
v. Bynkershoek, Corn. 506.
Byrge, Just. 490. 492.
Byron, Gge Gordon Lord. 373.
Byzantinische Geschichtschreiber. 146.

C.

Cabasila, Nikol., 154.
Cabot, John. 282.
Cabral, Pedro Alv. 282.
da Cada-Mosto, Alvise. 282.
Caesalpinus, Andr. 475.
Caesar, C. Jul. 71. 73.
Caffaro. 272.
Cagnola, Ant. 489.
Cagnoli. 492.
de la Caille, Nic. 490. 494.
Calandrelli, Gius. 489.
Calanus, Cl. 452.
Calcagnini, Celio. 448.
Calco, Tristan. 272.
Caldani, Fl. 502.
Calderinus, Domit. 255.
Calderon de la Barca, Pedro. 342.
Calhana, 8.
Calixtus, G. 510. 511. (2).
Callimachus Experiens, Phil. 281.
Callisten, H. 503.
Calmo, Andr. 332.
Calphurnius, Joa. 62. 256.
de la Calprenède, Gaut. de Costes. 355. 363.
Calpurnius Serranus. Tit. Jul. 87.
Calvin, J. 482. 509. 511.
Calvisius, Seth. 471.
Camden, W. 456.
Camella, L. Fr. 342.
Camerarius, Joach. 317. 438. 439. 448. 485.
Camers, J. 434.
de Camoens, Luis. 345.
Campanella, Th. 475.
Campanus, Joa. Ant. 248. 252. 254.
Campe, J. Heinr. 387. 402. 486.
Campeggi, Ridolfo, 333. 334.
Camper, P. 498. 502.
de Campistron, J. Galb. 355.
Campomanes, Ped. Rodr. 344.
Cancrin, Fz L. 484.
Cane, J. J. 300.
Canini, Ang. 434.
Canisius, N. 506.
v. Canitz, Fr. Rud. Ludw. 392.
Canning, G. 380.
(Canones.) 160.
(Canonisches Recht). 301.
Canter, Wilh. 443.
Canus, Melch. 511.
Canz, Isr. G. 478.
Capell, Lud. 451.
Capella, Mart. 248
Caper, Fl. 83.
(Capetingische Dy 206.
Capilupo, Lelio. 3
— — Camillo,
— — Ippolito,
Capito, Atejus. 1
Capitolinus, Jul.
Caporali, Ces. 35
Capponi, Neri. 2
Caraccioli, Rob. d 189. 310.
Caraccioli, Trista
Caraffa, Diomedes
Cardanus, Hier.
de' Caresini, Raffain
Carey, W. 454.
Carion, J. 456.
Cariteo. 326.
Carl Friedrich v. 384.
(Carl d. Grosse.)
Carlini, F. 49
(Carmina Satur
Carminati, B. 50
Carmontel. 357.
Carnot, Nic. Marg 489.
Caro, Annibale. 33
Carpov, Jac. 478.
Carpzov, Ben. 50
Carpzov, Gottlob.
Carre, Louis. 492.
Carrio, Ludw. 445.
Carstensen, C. 512.
Carte, Th. 381. 46
Cartesius, s. Des
Carus, C. G. 498.
della Casa, Giov. 328. 335.
de las Casas, Barthol
Casaubon, Is. 456.
Caselius, J. 438.
(Casimir (K. v. Po 242.

aner. 121.
ni, die. 490.
ini, Dom. 489. 493.
ini, J. D. 469. (2).
iodorius, M. Aurel. 6. 249. 261. 269.
istanheda, Fern. Lor. 6. 455.
el, R. R. 353.
ell, Edm. 450. 451.
2. (2). 453.
elli, B. 488.
Castelnau, Mich. 364.
elvetro, L. 525.
, GB. 330.
glione, Baldasare. 6. 334.
il. Sprache. 338.
stilische Poesie im A.) 215.
Castillejo, Cristoval. 10. 341.
iarina v. Siena. 189.
erina II. 423.
, M. Porc. 70. 75.
, Valer. 64.
, Jac. 411.
illus, C. Valer. 60. 4. (4).
alcanti, Guido. 218.
allieri, Bonav. 489. 92.
anilles, A. Jos. 345.
allo, Tib. 496. (3).
endish, H. 496. 497.
iceo, Jacomo. 335.
ton, Will. 200. 276.
lus, Gr. 436.
otte, Jacq. 363.
:hi, Giammaria. 332.
:o, 284. s. auch de' tabili, Franc.
arius, Chph. 439. 458. 70.
ini, Benv. 335.
ius, Olof. 419.
ius. 109.
Celsus, Ap. 90.
Celsus, Aur. Corn. 116.
Celsus I u. II. 121.
Celtes, Conr. 248. 256.
(Cennini). 200.
Censorinus (de die natali) 83.
Cermisone, Ant. 296.
Cermisonus, Ant. 295.
Cervante Tuberone, Lod. 455.
de Cervantes, Miguel. 340. 341. 343. 344.
Cervantes de Salazar, Franc. 342.
da Certamente, Giov. 271.
Cesalpino, And. 498.
de' Cesari, Ces. 333.
Cesarotti, M. 325. 337.
de Cessoles, Jac. 309.
v. Ceulen, Lud. 491.
Ceva, Tom. 449.
Chalcidius. 83. 111.
Chalkokondylas, Demetr. 143.
Chalkokondylas, Laonik. 149.
Chambers, Ephr. 432.
de la Chambre, Marie Cureau. 361.
de Chamfort, Seb. Roch. Nic. 352. 357. 361. 367.
Chamier, D. 511.
v. Chamisso, Adelb. 407.
de Chantelouve, J. Fr. 354.
Chapélain, J. 350.
Chapelier, 454.
af Chapman, Fr. H. 494.
Chaptal, A. Cl. 497.
Charax, Elias. 142.
Charax, Joann. 141.
Chariton. 86.
Charles d' Orléans. 213.
Charlier de Gerson, Joann. 207. 291.
Charon. 24. 26.
(Charondas). 30.
Charron, Pierre. 366. 475.
Chartuitius. 280.
Chatam, W. Pitt., Gr. 379.
de Chateaubriand, F. Aug. 364.
dé Chateaubrun, J. B. Vivien. 355.
Chatterton, Th. 373.
Chaucer, Gottfr. 237.
de Chaulieu, Guill. Amfrye. 351.
Chaundeler, Thom. 257.
de la Chaussée, P. C. L. Nivelle. 356.
(Cheilon). 30.
Chemnitz, Mart. 510. 511.
Chemnitzer, Iw. J. 424.
Chénier, Marie. 353. 355.
Cheraskow, Mich. M. 424. 425.
Cherbury, Edm, Herbert Lord. 377.
Cheselden, W. 503.
du Chesne, A. 457. 473.
Chesterfield, Dormer Stanhope, Gr. v. 378.
Cheyne, Gge. 502.
Chiabrera, Gabriello, 330. 333.
Chiari, P. 332. 333.
Chifflet, J. J. 457.
Chimazzo, Dan. 272.
China. 430.
Chion. 30.
Chladenius, J. M. 465.
Cholrikios. 145.
Choirilos. 16. 20. 22.
Choiroboskos, Georg. 80. 81.
Cholewa, Matthaeus. 280.
Choulant, L. 500.
Chretien de Troyes. 212.
Christ, J. F. 440. 449.
Christina Niederländ. 189.
Christine de Pise. 213.
Christodoros Koptites. 143.
Christophoros. 143.

Christophorus de Castillano. 300.
Christopoulos, Athan. 428.
(Chronicon Alexandr. od. Paschale). 147.
Chronicon Egmondanum. 279.
Chronicon Moissacense. 263.
(Chronik v. Saint Denys). 208.
Chronik, Angelsächs. 276.
Chroniken, Bücher der, 11.
Chrosienski, A. St. 422.
Chrysanthos Notara. 427.
Chrysippos. (Med.) 38.
Chrysippos. (Philos.) 56.
Chrysoloras, Manuel. 142. 252.
Chrysostomos, s. Joannes Chrysost.
Churche, Daniel. 246.
Churchill, Ch. 372.
Chytraeus, Dav. 511.
Ciacconius, Pet. 446.
Cicero, M. Tull., 68—70. 73.
Cicognara, Leop. 337. 467.
Cinna, C. Helvius. 65.
Cino da Pistoja. 218.
Cirbied, 453.
Ciullo d'Alcàmi. 218.
Claes Willemz. 233.
Claj, Joh. 391. 398.
Clajus, Joh. 386.
Clarendon, Edw. Hyde. Earl of. 377.
Clarus, J. Ch. A. 503.
Claudianus, Claud. 89.
Claudius B. v. Turin, 307.
(Claudius, Kais.) 78.
Claudius, Matth. 396. 402.
Clausen, H. Gg. 416.
Clavier, Et. 437. 463.
de Clavijo, Ruy Gonz. 282. 344.
Clavius, Chph, 490.
Clemence Isaure. 210.
Clemens VI. 191.
(Clemens XI.) 324.
(Clemens XIV.) 324.
Clemens Scotus, Claud. 249.
Clenardus, Nic. 443.
de Clercq, W. 410.
Cliguett, J. A. 410.
Clitodemos. 46.
Clopinel, Jean, de Mehun, 213.
Cnap, Gr. 421.
Cocceji, H. 507.
Cocceji, (Cocejus) J. 450. 476.
Coccius Sabellicus, Marc. Ant. 266.
Cochin, H. 360. 507.
Codex Gregorianus. 122.
Codex Hermogenianus. 122.
(Codex, repetitae lectionis). 157.
(Codex Theodosianus). 122.
Coehorn, Menno. 487.
Coelius Apicius. 117.
Cohen, Judas. 182.
Cokaine. 236.
le Cointe, Ch. 458.
Colardeau, Ch. Pierre. 352.
Colbert. 346.
Collé. 358.
Collenuccio, Pandolfo. 272.
Collin d'Harleville, J. Fr. 357.
v. Collin, H. J. 399.
Collins, W. 372.
Collnèr, C. S. 417.
Colman, Gge. 376.
de la Colombiere, M. Vulsor. 474.
Colombo, Christoval. 282.
Colonna, Aeg. 292.
Colonna, Vitt. 326.
Colquhoun, Patr. 470. 485.
Columba. 234.
Columella, L. Jun. Moderat. 116.
Columna, Aegid. 289.
Comedia dell'arte. 331.
Comedia erudita. 331.
Comenius, Joh. Amos. 317. 485.
Commandinus, F. 488.
de Commines, Phil. de la Clite. 207. 214. 274.
(Comoedia togata). 61.
Compagni, Dino. 218. 271.
de la Condamine, Ch. M. 469.
Conde, Jos. Ant. 344.
de Condillac, Et. Bonnot. 477.
de Condorcet, J. A. Nic. Caritat Marq. 397. 489. 492.
Confucius. 8.
Congreve, Will. 372. 376. 377.
Connan, Franc. 505.
Conrad v. Halbert. 368.
Conrad v. Lichtenau. 264.
Conrad v. Meygenberg. 231. 293. (2).
Conrad v. Nierenberg. 231.
Conrad (Pfaff) 228.
Conrad v. Queinfurt. 230.
Conrad Prior in Scheurn. 267.
Conrad v. Wirzburg. 227. 229. (2).
Conradi, G. W. Cp. 503.
Conradi, Fs. C. 506.
Conradi, J. W. H. 504.
Conring, Herm. 458. 470. 472. 482.
Consalvi. 325.
Consentius, P. 84.
(Consistorium). 122.
Constant, Benj. 367.

stantinus Africanus. 94.
stantinus v. Fleury. 86.
tarini, Ambrog. 282.
Conti, G. 221.
z, Carl Phil. 398.
k. 497.
per. 370.
per, J. F. 381.
per Astley. 503.
per, W. 373.
ernicus, Nic. 488. 491. 93.
hon. 294.
petta, s. Beccuti, Franc.
bevil, gen. Villon, ranc. 213.
bichon, J. 294.
Cordo, Sim. 296.
dus, Euric. 448.
illa, s. Morelli, Mad- al.
io, Bernardino. 272.
ippus, Flav. Cresco- ius. 244.
narius, J. 500.
naro, L. 502.
nazzano, Ant. 326.
neille, Pierre. 350. 55. 356. 357.
neille, Thom. 355. 432.
nelius Gallus, s. Gal- s, Corn.
nelius Nepos. 72.
ner, Hermann. 266.
nificius, 69.
nutus, Luc. Ann. 81.
pus juris). 158.
nelli, Vinc. 432. 469.
ari, Greg. 63.
Correggio, Nicc. 334.
ini, Ed. 435. 467. 471.
e, Gottlieb. 440.
ese, Paul. 270.
ncanius, Tib. 75.
inus, Matth. 192. 242.
Cosmas Dech. in Prag. 279.
(Cosmo de' Medici). 217.
Costa, Balth. s. Johann XXII.
de Costa, Claud. Man. 345.
Costa, J. 455.
di Costanzo, Aug. 327. 335. 455.
Cotta, Joa. 447.
Cottin, Soph. Risteau. 364.
Courier, Paul L. 367. 437.
Courtin, 432.
de Courval-Sonnet, Thom. 350.
Cowley, Abr. 371. 377.
Coxe, W. 382.
Craft, Joh. 266.
Craig, Nic. 461.
Cramer, C. Gottlob. 406.
Cramer, J. Andr. 393. 407.
v. Cramer, J. U. 478.
(Crassus, L. Licin.) 68.
Craston, Joa. 254.
Crawford, Adair. 496.
de Crebillon, Cl. Prosp. Jolyot. 364.
de Crebillon, Prosp. Jolyot. 355.
Crenius, Th. 433.
Crescimbeni, Giammario. 337.
Cresconius, 301.
(Creussner, Fr.) 199.
Creutz, J. Ad., Gr. 418.
v. Creuz, Fr. Carl Cas. 394.
Creuzer, Fr. 466.
Creuzer, Gg. Fr. 442.
Cribello, Leodris. 254.
Crocce, Giul. Ces. 329.
de la Croix, Ant. 354.
S. Croix. 362.
de S. Croix, Em. Guill. Jos. du Clermont. 365. 437.
Crome, A. F W. 470.
v. Cronegk, J. Fr. 394. 398.
v. Cronstedt, Axel. 499.
Crotus, Joh. 437. 448.
de Crousaz, J. P. 478. 485.
la Croze, Mathurin Veyssière, 453.
da Cruz, A. D. 345.
de la Cruz, Juana Inez. 341.
de la Cruz, Ramon. 341.
Cruz e Silva, A. Dinys, 345.
Cudworth, Ralph. 477.
de la Cueva, J. 341. 344.
Cujas, Jac. 505.
Cullen, Will. 502. 503. 504.
Cumberland, Rich. 376. (2). 381. 477.
da Cunha, A. Diniz. 346.
Cunningham, A. 381.
Cuper, Gisb. 444.
Curtis, W. 499.
Curtius Rufus, Q. 99.
Cuthbert, 260.
Cuvier, Gg. 498. (2). 499. 502.
Cyllenius, Bernardin. 255.
Cynus de Pistoja. 299.
Cyprianus, Thascius Caecil. 126.
Cyriaco a. Ancona. 253.
Cyrillus, 244.
Cyrnaeus, Pet. Felix. 272.
Czartoryski, F. Ad. 421.

D.

Dach, Sim. 391. 398.
Dacier, And. 436.
Dahlmann, C. F. 404.
(Daimachos Geogr.) 48.
Daivar, Demetr. 428.
Dakiki. 179.
v. Dalberg, H. 383.
v. Dalberg, C. Th. Ant. Maria. 384.
Dalgrèn, Carl. 418. 419.

v. Dalin, Olof. 418. 419. (2).
Dalrymple, Dav. 382.
Dalrymple, J. 381. 464.
Damaskios. 113. (2).
(Damastes). 26.
Damasus, Bisch. v. Rom. 133.
Danaeus, Lamb. 512.
(Damiani). 217.
Damianus, Petr. 267.
Damianus, s. Petrus Damian.
Damm, Chr. Tob. 440.
Dandolo, Andr. 272.
Daneau, Lamb. 511.
Daniel 11.
Daniel, (Russ.) 241.
Daniel, Sam. 371. 377. 459.
Daniello, B. 219.
Dän. Poesie. 415.
Dän. Sprache. 414. 415.
Dante Alighieri. 219. (2).
de' Danti, Giov. 284.
Danz, J. And. 450.
Dard, M. J. 454.
Dares Phryg. 47.
Davies, J. Gg. 479.
Darquier, A. 490.
Daru, P. Ant. Noel Bruno. 365. 463.
Darwin, Erasm. 373. 379. 498. 502.
Dati, Agost. 271.
Dati, Gorio. 271.
Davanzati Rostichi, Bern. 335.
Davenant, W. 376.
David. 10. 11.
David, Luc. 456.
Davies, Joh. 446.
Davila, Arrigo Caterino 336. 459.
Davity, P. 470.
Davy, Humphry. 497.
Dawes, Rich. 446.
Dayki, Gabor. 427.
Debraux, Paul Emile. 353.
Decandolle, A. P. 499.
Decembrio, Pietro Candido. 271.
de Decker, Jerem. 411.
Dedekind, F. 390.
Defensor (Mönch in Ligugé). 307.
Defoe, Dan. 380. 405.
Deinarchos. 30.
Deken, Agathe. 412. 414.
Delambre, J. B. J. 469. 490. 494.
Delavigne, Cas. 354. 356. 357.
Delille, Jacq. Montanier. 353.
Demades. 30.
Demetrios (Alex. Gramm.) 46.
Demetrios Pepagomenos. 156.
Demetrios Phalereios (Phalereus.) 27. 46.
Demme, Herm. Casp. Gottfr. 406.
Demochares. 30.
Demokrates. 108.
Demokritos. 32.
Demon. 46.
Demonax. 106.
Demophilos. 108.
Demosthenes. Rhet. 29. 30.
Demoustier, Ch. Alb. 357.
Denais, Pet. 390.
Denham, J. 371.
Denina, Carlo Giov. Maria. 337.
Denis, Mich. 395.
Denman. 380.
Depharana, Mark. 428.
Dereser, Thadd. 510.
Derzawin, Gabr. R. 424.
Desaugier, Ant. 353.
Desault, P. J. 503.
Descartes, René. 314. 489.
Deschamps, J. Fr. L.
Desessarts, Nic. le M. 485.
Deshayes, gen. Des nes, G. F. Fouque
Deshoulières, Ant. la Garde.
Deshoulieres, Ant. rese. 351.
Desmarets de s. S. J. 350.
Desmasures, Louis.
Destouches, Phil. cault. 356.
Dexippos. 107.
Dexippos, P. Herm.
Dexter, Flav. Lac.
Diagoras. 32.
Dicuil. 281.
Diderot, Denys. 361. 364. 366.
Didymos ὁ χαλ. 41.
Dier, Rud., 196.
de Dieu, Ludw.
Dieulafoy, A. M.
(Digesta.) 156.
Dikaiarchos. 46.
Diktys Kret. 47.
Dindorf, W. u. L.
Dinter, G. F. 512.
Diodoros a. Sicil.
Diogenes a Babyl.
Diogenes, der Apol sche. 33.
Diogenes a Laerte.
Diogenes a. Sinope.
Diogenianos, 81.
Diokles. (Med.) 58.
Diomedes. 84.
Dion Chrysost. 91.
Dion Kassios Kokkej 97.
Dionysios a. Aigeia.
Dionysios Antioch.

ysios Areopagita
seudo) 130.
ysios Byzant. 102.
ysios. (Cato). 89.
ysios aus Charax.
oes.) 84.
ysios, Halik. 46. 47.
ysios Jambos. 44.
ysios. (Miles.) 24.
ysios Periegetes. 48.
ysios Thrax. 41.
ysius Exiguus. 262.
o. 301.
hantos. 114.
korides, Pedanios. 118.
ipulus s. Herolt, Joh.
en, L. 442.
mar (B. v. Merseb.
4. 278.
zio da Bibbiena. Bern.
1.
osk, Joann. 280.
rewski, Iw. 425.
chowski, Fz. 422. 423.
mayer, Ch. D. M. 511.
ee, P. P. 446.
entei, Gab. 427.
owsky, Jos. 420. (2).
8.
chim. 264.
rlein, J. C. 510.
rlein, L. 442.
rell, Henry. 445. 459.
t.
natische (medic.)
ule. 38.
hm, Ch. W. 466.
, J. G. 484.
anos, Joa. 146.
, L. 325. 332. (2).
, Et. 349. 435.
ruki, Iw. M. 424.
nd. 493.
athos, 7.
n). 20.
Domat, J. 505.
v. Dombay, Fz. 452.
Dominique. 356.
(Domitianus) 78.
Donatus, Ael. 83.
Donatus, Tib. Cl., 65.
de Dondis, Jac. 296.
de Dondis, Joann. 296.
Doneau, Hugo. 505.
Donizo. 245. 267.
Donne, J. 371.
Dorat, Cl. Jos. 352. 357.
Doria, Jac. 272.
Döring, F. W. 442. 449.
Döringk, Matthias. 265.
Dorotheos. 85. 157.
Dosiades. 43.
Dositheos Magister. 27. 80. 121.
de' Dottori, Carlo. 330.
Douglas, Gawin. 371.
Douglas, J. 498.
Doujat, J. 506.
Dousa, Jan. 445. 448.
Drackenborch, Arn. 444.
Dracontius s. Toledo. 244.
Drakon. 142.
Drakon Stratonikeus. 80.
(Drama, englisches, im MA.) 237.
(Drama, ital. im MA.) 223.
(Dramat. Poesie, franz. erste Schritte dazu). 214.
(Dramatische Poesie, im MA., teutsche). 231.
Dräseke, J. H. B. 408.
Drayton, Mich. 71.
(Drepanius Florus). 206.
Drepanius, Lat. Pacatus. 94.
(Dringenberg, Ludw.) 196.
Drollinger, Carl Friedr. 392.
Drück, Fr. Ferd. 449.
Drummond, W. 377. 450.
Drusius, J. 450. 51.
Druthmar, Christianus. 206. 308.
Dryden, J. 372. 376. 382.
Dschami, Nour. Abd. 180.
Dscheber, 176.
Dscheber, B. Afla. 175.
Dschemal Abu Amru B. Alhagiabi. 168.
Dschemaleddin. 173.
Dschohaina Ibn Ghailem, 170.
Dsee-Sze. 8.
Duaren, Franc. 505.
Duboccage, s. Lepage.
Dubois Sylvius, J. 348.
du Duc, Fronton. 554.
Ducis, J. Ant. 355.
Duclos, Ch. 361. 362. 364. 460. 463.
Ducrotay de Blainville. 498.
Dudo. 275.
Dugdale, W. 473.
Dukas, Joann. 148.
Dukas, Neophytos. 428.
Duker, Carl Andr. 444. 506.
Dullaert, Heyman. 411.
Dumont, J. 461.
Dunbar, W. 371.
Dungal. 283. 292.
(Dungald). 206.
Duns Scotus, Joann. 290.
Dupont de Nemours, P. Sim. 484.
Durandus de s. Porciano, Guil. 290.
Durantis, Guil. 302. 311.
Dürer, Alb r. 400.
Dusan, 241.
Dusch, Joh. Jac. 394.
Duval, Al., 357.
Dyer, J. 372.
Dynus Mugellanus. 299. 302.
Dzierzwa. 280.

E.

Eber, Paul. 456.
Eberhard, J. A. 402. 409. 479.
Ebert, Joh. Arn. . i
Ebn Abdullah. . . Elbussiri. 169.
Ebn al Awam. 176.
Ebn Junis. 175.
Ebn Roshd. 176.
Ebn Wahab. 173.
Ebrardus. 196.
Echard, Laur. 381.
Eckard, Ch. H. 472.
v. Eckhard, J. G. 461.
Eckhel, Jos. Hilar. 439. 472.
Eddo, Steph. 260.
Edgeworth, Mary. 381.
(Edicta). 74.
(Edictales). 159.
Edris al Schafi, s. Muh. Ebn Edris.
Edrisi, al. 173.
Edwards, Rich. 374.
v. Effen, Just. 413.
Eggehardus Vragiensis. 264.
Eggesteyn, Heinr. 199.
Eginhard. 263. (2).
Ehlers, Mart. 402.
Ehrenswärd, C. Aug., Gr. 419.
Eichhorn, C. F. 467.
Eichhorn, J. G. 451. 510.
Eichstädt, Abr. 442.
v. Ekhard, J. G. 473.
Ekkehard. 223.
Elbussiri, s. Ebn Abdullah.
d'Elci, Ang. 331.
(Eleatische Schule). 32.
Eleatische Schule, neuere 32.
Elisabeth Aebtiss. v. Schönauch. 189.
Elisabeth (K. v. Engl.). 368. 371.
(Elische Schule). 34. 35.
Elmacin, Georg. 172.
Elmokadessi, s. Azzreddin.
Elmsley, P. 446.
Eloisa. 287.
Elterlin, Pet. 279.
Emil August (H. v. Gotha). 384.
Emmius, Ubbo. 443.
Empedokles. 33. 37. 142.
Encyklopädien. 431.
Encyklopädisten. 359.
Enenkel, Joh. 229.
Engel, Joh. Jac. 402. 406. 409.
Engelhusen, Theodoricus. 265.
Engl. Drama. 374.
Engl. histor. Kunst. 581.
Engl. Prosa. 377.
Engl. Roman. 380.
Englische Schriftspr. 369.
Engl. Staatsberedsamkeit. 379.
Enhard. 263.
Enke, J. F. 490. 494.
Ennius, Q. 60. 63. (3). 64.
Ennius Lucilius, s. Lucilius, Enn.
Ennodius, Magn. Felix. 216. 243. 260.
Enrique v. Villena. 215.
(Entdeckung der neuen Welt.) 312.
de la Enzina, Juan. 216.
Ephoros. 26.
Epicharmos. 20. 32.
Epigenes. 19.
Epiktetos. 96. 106.
(Epikurische Schule). 56.
Epikuros s. Gargettos. 55.
Epimenides. 16.
Epiphanios, B. v. Kypr. 129.
Epiphanios, Mönch.
Erasistratos. 57.
Erasmus, Desid. 10
437. 448. 47
Erast, Th. 501.
Eratosthenes s. E
40. 41. 48. 4
Erchempert. 269.
de Ercilla, Alons
Erdödi, J. 426.
Erfurdt, C. G. A
Erich, Olai. 277.
Ericius. 310.
(Erigena, Jos. Sco
Erinna. 19.
(Eristische Schule)
Erman, P. 496.
Ermanricus. 249.
Ernesti, J. Aug. 5
465. 479. 510.
Ernst II. (H. v. G
384.
Erotianos, 81.
Erpenius, Th.
Ersch, J. S.
Erskine, Th.
Erxleben, Ch. P.
v. Eschenbach, A
ram v. E.
Eschenburg, J. J.
Eschenmayer, K.
de Escoiquis, Jua
B. v. Espen, Zeg
de Espinel, Vinc.
Espinosa, Nic.
Esra. 11.
Esras. 76.
Essedi, 179.
Esthong, Adam.
Ethelward. 275.
Etienne, Ch. Guill
Etienne, (Stephanu
ry. 359. 362.
448.
Etienne, (Stephanu
348. 435. 456.
Eubulides. 34.

ilos. 30.
iel, Isr. Abr. 430.
ierius Bisch. v. Lyon. 18.
emos, Rhod. 55.
okia (Gem. Theodo- us II.) 133.
okia Makrembolitissa. o.
oxos (a. Knid.) 27. . (2). 38.
loxos a. Kyzikos) 48.
nos. 18.
ammon). 16.
enius. 244.
aphius. 62.
emeros. 34.
leides, in Alex. 49. (3).
leides a. Megara. 34.
temon. 36.
er, Leonh. 469. 487.
)o. 492. (3) 493. (2)
)4. 496. (3).
athios. 144.
nelos). 16.
enius. 94.
molpos). 14.
apios a. Sard. 98. 105.
horion. 44.
)olis). 23.
raxidas. 47.
pides. 22. (2).
ebios, Bisch. v. Eme- . 132.
ebios Pamphilou. 101. 2. 126. 131.
ebius Hieronymus. s. eronymus, Euseb.
achi, Bart. 502.
athios Erzb. s. Thes- lon. 15. 85. 141. 160.
ratios. 106. 152.
knios. 45. 85. s. auch onysios a. Charax.
alios. 128.
ymios Zigabenos. 2.
Eutokios a. Askalon. 50. 114. 153.
Eutropius. 100.
Entyches. 84.
Eutychius (jüng.). 171.
Eutychius. s. Said Ibn Batrik.
(Evangelium aeternum) 192.
(Everard) 210.
de S. Evremond, Ch. 336.
Ewald, G. H, A. 450.
Ewald, Joh. 415. 416. (4).
Ewald, Joh. Joach. 595.
(Exodia). 60.
Exsuperantius, Jul. 101.
v. Eyb, Abr. 252.
Eyries. 470.
Eyring, E. 386.
Ezechiel. 76.

F.

Faber, Bas. 438.
Faber, Jac. 475. 509.
Fabius Pictor, Q. 70.
Fabricius, J. Alb. 439. 460.
Fabricius, J. Andr. 460.
Fabricius, Gg. 438.
Fabricius, J. Ch. 498.
Fabricius, Wilh. 503.
Fabroni, A. 467.
Facciolati, Jac. 435.
Fachr-Eddin. 172.
Fagiulo, GB. 332.
Falcandus, Hugo. 272.
Falco, Benev. 272.
Falconi, Nic. 281.
Falk, Joh. 517. 598.
Fallopio, Gabr. 502.
Falsen, C. M. 416.
de Falsen, Enewold. 416.
Falster, Chn. 415.
de la Fare, Ch. Aug. 351.
de Faria, Man. 345.
Fárkas, J. 426.
Fauchet, Cl. 348. 365. 456.
Faur, Pierre. 505.
Faust, B. Chph. 502.
Faustus. 131.
Favart, Ch. S. 358.
Favinus, Remus. 84.
Favorinus. 109.
de la Fayette, Mar. Magd. Gräfin. 363. 458.
Fazio, Barthol. 270. 272.
Feder, J. Gg. Heinr. 402.
Federici, Cam. 332.
Federici, Carlo. 532.
Feijoo, B. G. 344.
Feind, Barthold. 592.
Feitama, Sybrand. 412. 413.
Feith, Ever. 443.
Feith, Rhynvis. 412. 415.
Felibien, M. 460.
Felicianos, 15 .
de s. Felipe, Vic. M. 344.
Felix Capella, M. M. 114.
(v. Fellenberg, H.) 317.
Fénélon, Franc. de Salignac de la Motte. 359. (2). 361. 367.
Ferguson, Ad. 379. 381. 464.
Ferid-Eddin Attar. 179.
de Fermat, P. 489. 492.
Fernel, J. 469.
Fernow, C. L. 525.
Ferrandus, Fulg. 501.
Ferrari, Ludw. 488.
Ferrario, Giul. 223.
Ferrars, G. 571.
Ferretus, Joh. 252. 270.
Ferreira, Ant. 345.
Ferreyra de Vasconcellos, Jorge. 345.
de Ferusac, 499.
Fessler, J. A. 406.
Festus, Sext. Pomp. 59. 83.
Feuerbach, F. J. A. 507.
le Fevre, Anne. 436.
le Fevre, Tanequi. 436.

della Flamma, Galvano. 271.
Fibacci, Leon. 284.
Fichte, J. Gottlieb. 403. 433. 480. 483.
Ficinus, Marsil. 255. 291.
Fidelis, Fort. 504.
Fielding, Henry. 376. 378. 380.
Fievée. 367.
Figueira, Guillem, 210.
Filangieri, Gaetano. 336.
Filelfo, Franc. 252. 254. 292.
di Filicaja, Vincenzio. 330.
Filippi, D. A. 325.
Filmer, Rob. 482.
Finestres, Jos. 506.
Fiocchi, Andr. Dominici. 253.
Firdewsi. 179.
Firenzuolo, Agnolo. 328. 332. 335.
Firmicus Maternus, Jul. 115.
Fischart, Joh. 390. 400.
Fischer, E. G. 491.
Fischer, J. Fr. 441.
Fitzralph, Rich. 308.
Fixlmüllner, Pl. 494.
Flach, Mart. 199.
Flacius Illyricus, Matthias. 455. 511.
Flajani, Gius. 503.
Flamel, Nic. 294.
Flaminius, Marc. Ant. 448.
Flamsteed, J. 491. 494.
Flassan. 463.
Flavius, Cn. 74.
Flechier, Esprit. 359.
Fleck, Conr. 229.
Flemming, Paul. 390.
Fletcher, J. 376.
Fletcher, Phineas. 371.
Fleury, Cl. 365. 457.
Florentius v. Leerdam. 196.
de Florian, J. Pierre Claris. 353. 357. 363.
Florus, Georg. 270.
Florus, L. Ann. 72. 99.
Fludd, Rob. 474.
Foes, Anut. 500.
de S. Foix, Germ. Poullain. 358.
Fokke, Arend. 414.
Folengo, Teofilo. 328.
Folz, Hans. 231.
de la Fontaine, Jean. 351.
Fontana, Fel. 496. 502.
Fontana, Greg. 489. 492.
Fontanes, L. 353.
de Fontenelle, Bern. le Bouvier. 359. 360. 361. 366.
Fontius, Barthol. 255.
Foote, Sam. 376.
Forcellini, Aegid. 435.
Ford, J. 376.
Fores, Ted. 333.
Foresta, Jac. Phil. 266.
Forster, Gg. 402. 469.
Forster, J. 450.
Forster, J. S. 469.
Forstner, Chph. 482.
Fortiguerra, Nicolo. 330.
Fortunatianus. 248.
Fortunatianus, Aul. 84.
Fortunatus, Venant. Honor. Clementian. 244.
Foscarini, M. 467.
Foscolo, Ug. 333.
de la Fosse, Ant. 355.
Fothergill, J. 501. 503.
Foulque 268.
Foulques. 210.
Fouqué, Fried. de la Motte. 407.
Fourcroy, A. F. 497.
Fox, Charl. 379. 381.
Fracastoro, Girol. 448. 500. 502.
Fraguhar, Gge. 376.
Frahn, C. 472.
Frähn, Ch. M. 45
le Franc Marq. d
pignan, J. J. 3
Francicus. 279.
Francis, Ph. 378.
Franciscus Pedem
Franciscus de M
290.
Franciscus de Re
Franco, Nice. 32
Frangipani, Lat.
Frank, J. G. 471.
Frank, J. P. 485. 5
Frank, Seb. 386.
Franke, Aug. Her
485.
Franklin, Benj. 37
(Franke, J. H.) 5
Franz I. (K. v. Fr
346. 348.
Franzen, F. M.
Französ. akad. La
360.
Französ. Briefs
Französ. Dialo
Franz. didakt. P
Franz. dramat. P
Französ. gericht
samkeit. 360.
Französ. geschich
beiten. 365.
Französ. kirchl. Be
keit, 359.
Französ. kom. Oper
Französ. Lustspiel.
Französ. Mährchen
zähl. u. Romane.
Französ. Poesie, 3
Franz. Prosa. 215.
Französ. Satyre. 36
Franz. Sprache. 20
Französ. Staatsbere
keit. 360.
Französ. Trauerspiel
v. Frauenhofer, Jos
Frauenlob, 230. (2)
Freculfus. 206. 265.

garius. 263. 274.
so, Bapt. 266.
r, M. 456. 472.
sheim, Fr. 72.
t, Nic. 436. 471.
esne, Ch. 457.
snoy, C. Alph. 449.
esny, Ch. Rivière.
.
lank. 229.
ag, M. G. W. 452.
ard, Thöring. 279.
länder, J. L. H. 504.
ich II. (Kais.) 218.
. 303.
ich II. (König von
ussen) 384. 466. 483.
.
ich. (Kön. v. Sicil.
).
ich August (Kön. v.
hsen.) 384.
ich Wilhelm III.
n. v. Preuss.) 384.
Jac. Fr. 480.
an, Claus. 415.
, J. L. 386. 498.
P. 489. 492.
, Joh. 199.
Are. 238.
Saemund. 238.
ard. 266.
art, Jean. 207. 213.
274.
erger, Leonh. 486.
ius, Sext. Jul. 115.
, M. Corn. 83.
er, C. H. 442.
i, Carlo Innocen-
30. 334.
is, Luc. 443.
, B. v. Chartres.
286.
a, Chartres. 268.
C. F. 387.
us, Fab. Plane.
309.

v. Funck, C. W. F. 404.
Funck, J. Nic. 440.
Funk, Gottfr. Ben. 397.
Funk, J. 470.
de Furetiere, A. 348.
Fuselier. 356.
Fuss, J. D. 449.
Fuss, Nic. 490.
Fust, Joh. 199.

G.

Gaddesten, Joann. 296.
(Gaelische Sprache) 235.
Gaguin, Rob. 274.
Gaillard, Gabr. H. 366.
Gaisford, Th. 446.
Gajus, 121. (2). 157. 159.
Gale, Theoph. 477.
Galenos, Klaudios. 118. (2).
Galfried de vino salvo. 247.
Galiani, Fern. 336. 361.
de' Galilei, Galileo. 314. 336. 475. 488. 492. (3). 493. (2). 495. (2). 496.
Galland, Ant. 362. 452.
Gallicanus, Vulcat. 100.
Gallisch, Fr. And. 397.
Gallus, Corn. 64. 65.
Gallus jun. 310.
Gallus in Speyer. 310.
(Gallus, Sulp.) 73.
Galvani, Aloys. 496.
da Gama, Vasco. 282.
Gamba, B. 325.
Gambara, Veron. 326.
Ganilh, Ch. 484.
Garasse, Fr. 346.
Garatoni, Gasp. 435.
de la Garde, Ant. du Ligier. 350.
de Garibay, Estevan. 343.
Garipontus. 294.
Garnier, J. J. 365.
Garnier, Rob. 354.
Garrick, Dav. 376.
Garth, Sam. 372.
Gärtner, Carl Chn. 393.
Garve, Chn. 402.
Garymarthi, S. 426.
Gaspari, Ad. Ch. 469.
Gasparinus a. Barziza. 253.
Gasse le Blond. 212.
Gasse, Rob. s. Wace.
Gassendi, P. 477. 489.
Gasses Brulez. 213.
Gast, J. 382.
Gataker, Th. 445.
de' Gatari, Andr. 270.
de' Gatari, Galeazzo. 270.
Gatterer, J. Chph. 403. 465. (2). 469. 471. 473. 474. (2).
Gaub, Hier. Dav. 503.
Gaudentios. 115.
Gaunilo. 287.
Gaus, C. F. 490. 494.
Gautier (Canzl.) 268.
Gautier de Metz s. Omons.
Gavaudan le vieux, 210.
Gay, J. 372. 377.
Gaymar, Gottfr. 211.
Gaza, Theodor. 143. 149.
Gazes, Anth. 428.
(Gaznaviden). 179.
Gebhard (a. Augsb.) 260.
Gebhard, J. 439.
Gebhardi, J. L. Levin. 473.
Gebhardi, L. A. 473.
Gedicke, Fr. 395. 441.
de Geer, C. 498.
Geijer, Er. Gust. 417. 419. (2). 468.
Geiler, Joh. v. Keisersberg, 190. 232. 310.
de S. Gelais, Mellin. 349.
Gelasios. 132.
Gelehrte Gesellschaften. 318. 495.
Gellert, Chn. Fürchtegott. 393. 398. 401. 405. 408.

Gelli, GB. 332.
Gellius, Aul. 100.
Geminos. Astr. 52.
Geminos. 154.
Gemma, Reines. 468.
v. Gemmingen, Eberh. Fr. 394.
Gemisthos Plethon, Georg. 124. 146. 153.
Genesios, Joseph. 148.
de Genlis, Fr. 364.
Genovesi, Ant. 336. 483.
Gensbein, J. 231.
Gensfleisch, Henne. 198.
Gentilis de Foligno. 296.
Genz, Fr. 403. 483.
Geoffroy, Et. Fr. 504. (2).
Georg v. Peurbach, 284.
Georg a. d. Famil. Baktischwah. 165.
(Georg Podĕbrad). 241.
Georgios Akropolita. 149.
Georgios Diakon. 139.
Georgios Lekapenos. 141.
Georgios Peisides. 143. 148.
Georgios Sanginatikios. 156.
Georgios Synkellos. 147.
Georgios a. Trapezunt. 142.
Georgisch, P. 461.
Gerard, Alex. 382.
Gerard de Cremona. 295.
Gerard (Gerhard) v. Zütphen. 196. 310.
Gerbert. 207. 245. 249. 251. 283. 286. 292. 294.
Gerbier, P. J. B. 360.
Gercken, Ph. W. 473.
Gerhard, Joh. 510.
Gerhard (Mail. Cons.) 302.
Gerhard, Paul. 391.
(Gering, Ulr.) 200.
Gerlach, J. Dor. 442.
Germanicus, Caesar. 63. 68.
(German. Recht). 297.
Gernhardt, A. G. 441.
de Gerson, Joh. Charlier. 208. 308. 310.
Gerson Hazaken. 182.
v. Gerstenberg, Heinr. Wilh. 395. 399. 402. 409.
Gerstenberger, Wig. 231.
Gertrud de Oosten. 189.
Gervasius Tilberiensis. 282.
Gesellschaft v. Portroyal. 319.
Gesenius, W. 450. (2). 510.
Gesner, Conr. 457. 498. 499. 500. (2).
Gessner, J. Matth. 432. 440.
Gessner, Sal. 394.
Geulinx, A. 476.
(Ghasnaviden). 166.
Ghilino, Cam. 266.
Giamboni, Bono. 218.
Gianetasio, Nic. Parthen. 448.
Gianni, Franc. 331.
Giannone, P. 461.
Gibbon, Edw. 381. 464. (2).
Giesecke, Nic. Diet. 393.
Giggeji, Ant. 452.
Gigli, Girol. 332.
Gilbert Anglic. 296.
Gilbert Porretanus. 287.
Gilbert, W. 496. (2).
Gildas. 275.
Gilles, Nicole. 274.
Gillies, J. 382.
Gilon, B. v. Tusculum. 268.
Giovanni, 221.
di Giovanni, s. Burchiello, Domen.
Giovio, Paolo. 455.
Giraldi, GB. 333. (2). 335.
Girard, G. 348.
de Girard S. du Haillan. Bern. 365.
Girard le Roux, 20
(Giunta, Phil.) 200.
Giustiniano, Ben.
Glaber, Rodulph.
(Glagolitische Kirch
240.
Glass, Sal. 451.
Glauber, J. R.
Gleim, Joh. Will
394.
Gliscon, Franc.
(Glossae Salom
226.
Glover, Rich. 573.
Glykas, Michael.
Glykys, Joann.
Gmelin, Leop.
Gnipho, M. Ant.
(Gnomiker). 17.
(Gnostiker). 128.
Gobdelas, Dem.
Gobelin, Joh.
Gobelinus Pers
v. Göcking,
Günther.
Godefroy, Jac.
Godefroy de L
de Godolin, P.
v. d. Goes, J.
411.
Goes, G. 444.
Goguet, A. Y. 465.
Goldast, M. 472.
Goldoni, Carlo.
Goldsmith, Oliv
376. 378. 380.
Golein Rothomag.
311.
Golius, Jac. 452.
de Gomberville, M
Roy. 363. 457.
Gomez, Magd. An
de Góngora, Luis.
(Gongorismus.) 33
le Gonidec, A. 34
Gönner, N. Th.
Gonzalez de Berce

a (v. Athen.) 46.
a (Rhet.) 28.
ki, Luc. 422
, Jos. 403. 481.
s, J. 500.
ter, J. 500.
Mart. 299.
in, Pasc. F. Jos. 470.
, Joh. Wolfg. 397. 400. 403. 405. 410.
, Fr. Wilh. 397. 400.
ed. 264.
ed Ensning. 278.
ed v. Strasburg. 228. 229.
ed in Tiron. 261.
ied a s. V. 288.
ied in Viterbo. 264.
ld, F. W. 442.
g, C. G. 442.
halk. 286.
ied, Joh. Chph. 386. 398, 401. 478.
Joh. Nic. 394. (2).
, John. 247. 236.
Carlo. 332.
Gasp. 330.
hus, C.) 68.
hus, Tib. Sempr.)
a, Barth. 342.
C. F. 503.
, F. 441.
J. F. 512.
us, J. Gg. 444.
afigny, Marie Fr.
er, Jam. 372.
id, Marc. Ant. 356.
range, L. 489. 492.
us. 302.
Faliscus. 63. 67.
, H. 379.
venberch, Wirnt.
v. s' Gravesand, W. J. 496.
Gravina, Gianvinc. (od. Giov. Vinc.) 333. 336. 506.
Gravius, J. 452. (2).
Gray, Th. 375. 378.
Gray, Guil. 257.
Grazzini, Ant. Franc. il Lasca. 325. 329. 331. 335.
Green, Rob. 374.
Gregor VII. 190.
Gregorios, Bisch. v. Nazianz. 127. 132. 133.
Gregorios Bisch. v. Nyssa. 129.
Gregorios Pardos. 140.
Gregorius, Ge. Florent. (B. v. Tours) 274.
Gregorius M. 185. 216. 307. 311.
Gregorius Tiphernas. 257.
Gregory, Jam. 491. 493.
Greifensohn v. Kirchberg, Sam. 405.
Gresset, J. Bapt. L. 351. 356.
Griepenkerl, F. C. 409.
Griesbach, J. J. 510.
Griffet, H. 462.
Grimaldi, F. M. 469. 471.
Grimm, Jac. 387.
Grimoald. 215.
Gringore, P. 354.
Grob, Joh. 391.
Groddeck, G. E. 441.
v. Grolman, C. L. W. 507.
Gronov, Jac. 444.
Gronov, J. Friedr. 444.
Groote, Geirt., 196.
Grosseteste, Robert. 251.
Grosseteste, s. auch Robert Grosseteste.
Grotius, (de Groot) Hugo. 411. 433. 443. 448. 451. 459. 476. 482. 504. 506. 507. 510. (2).
Gruber, J. G. 432.
Gruner, C. G. 500.
Gruter-Grav. 472.
Gruterus, Jan. 439.
Grynaeus, Sim. 437.
Gryphius, And. 390. 398.
Guadagni, Leop. A. 506.
Guadet, 360.
Guainerius, And. 296.
Gualo. 246.
Gualter, Philipp. 207. 246.
Guarini, Giambatt. 329. (2). 333.
Guarino. 253. 292.
Guarino, Bapt. 254.
Guarinus a s. V. 288.
Guazzo, Marco. 333.
Gude, Marq. 439. 472.
v. Gudenus, V. F. 461.
Gudin, P. Ph. 353.
Gudinberg, s. Gutenberg.
Gueinz, Chn. 386.
Gueret, Gabr. 367.
v. Guerike, O. 496.
de Guevara, Ant. 342.
de Guevara, Luis Velez. 343.
Guibert Abt z. Nogent, 250. 268.
Guibert, Fr. Apollin, Gr. 360. 487.
Guicciardini, Franc. 335. 455.
Guidi, Aless. 330.
Guidiccioni, Giov. 326.
Guido Adduanensis. 268.
Guido v. Arezzo. 184.
Guido de Castro. 261.
Guido de Cauliaco. 296.
Guido de Columna. 247.
Guido de Monte Rocherii, 310.
Guido v. Ravenna. 281.
Guido de Suzara. 299. 302.
Guidotto. 218.
Guiglielmini, Dom. 492.
de Guignes. 454.

Guillemus Apulus. 275.
Guillelmus Biblioth. 270.
Guillelmus de Campellis. 287.
Guillelmus de Cunio. 300.
Guillelmus Égmond. 279.
Guillelmus de Gap. 251.
Guillelmus Gemetecensis. 275.
Guillelmus, Jan. 439.
Guillelmus de Nangis. 274. (2).
Guillelmus Occam, s. Occam Guil.
Guillelmus Pictav. 275.
Guillelmus de Puy Laurent. 274.
Guillelmus de Ramesay. 246.
Guillelmus de Saliceto. 296.
Guillelmus de Somerset. 276.
Guillaume de Guilleville. 213.
Guillaume de Loris. 213.
Guillemeau, Jacq. 503.
Guiot de Provins. 213.
Guittone s. Arezzo. 218.
Guizot, F. 365. 367.
Guizot, N. 348.
Guldberg, F. H. 415.
Guldberg, Ove. 416.
Gundorp, Jos. 257.
Günther. 246.
Günther (Cisterc.) 268.
Günther, C. G. 504.
Günther, J. A. 485.
Günther, Joh. Chn. 392.
Gunzo. 249.
Gurski, Valent. 422.
Gurlitt, Joh. 441.
Gustav Adolph (K. von Schwed.) 416.
Gustav III. (K. v. Schwed.) 416. 417. 419. (2).
Gutenberg. 198.
de Guzman, Fern. Peres. 216. 273.
Gygas, Hermann. 265.
Gyllenborg, Gust. Fr., Gr. 418. 419.
Gyongyösi, St. 426.

H.

Hacker, B. N. 408.
Hacquet, B. 497.
Hadley, G. 454.
(Hadrianus). 78.
Hadschi Khalfa. 171.
v. Haen, A. 501. 503.
Häfeli, Casp. 408.
Hafiz. 180.
v. Hagedorn, Fried. 392. 408.
Hagen, G. G. 504.
Hager, J. G. 469.
Hahn, Fr. 396.
Hahn, J. F. 461.
v. Hahn, F. Jos. 472.
Hahnemann, S. 504.
du Haillan. 456.
(Haimo). 210.
Haithon. 281.
(Hakem II.) 166.
Haldorson, Biörn. 415.
Hales, St. 498. (2). 499.
Halitgarius. 311.
Hall, Jos. 371.
Hallenberg, Jonas. 419. 468.
v. Haller, Albr. 392. 401. 499. 502. (2).
v. Haller, C. L. 483.
Haller, Joh. 200.
Hallermund, s. Willebrand.
Halley, Edm. 491.
Hallman, C. Isr. 419.
Haloander, Greg. 504.
Haltaus, Ch. G. 386.
Hamaker, H. A. 452. 453.
Hamann, J. Gg. 402.
(Hambaliten). 178.
du Hamel, J. Bapt.
Hamerken, Tho. s. pis, Tho.
Hamilton, Ant. 55
Hammarsköld, L.
Hammelmann, H.
v. Hammer, J. 466.
Han, Ulr. 199.
(Hanefiten.) 178.
Hanka, Wenc.
Hänke, Thadd.
Hanno. 9.
Hansch, M. G.
Hansteen, Ch.
Hanstein, Gottfr. Ludw. 408.
v. Hardenberg, Fri 406.
Harding, C. L.
Hardinus, Step
v. d. Hardt, H.
Harduin, J.
Hardy, Alex.
v. Haren, Onn 412. 413.
v. Haren, Willem
Hareth B. Hel
Hariri s. Abu Mo sim.
Harmenopulos, K tin. 160.
de la Harpe, J. F 355. 361. 368.
(Harpers). 236.
Harpocration. 81.
Harrington, Jam 482.
Harriot, Th. 492.
Harris, Jam. 37 432. 454.
Harry (Minstrel)
Harsdörfer, Gg. Ph
Hartig, G. L. 48
Hartley, Dav. 47
Hartman, Gabr. L

ann v. Aue. 227. 228.
ann, Gottlieb Dav.
ann, J. Melch. 450.
ann, M. 244.
ann, Ph. C., 503.
Reschid. 165.
y, Will. 502.
C. 511.
J. M. 460.
er, J. F. 491.
l, G. 470.
B. v. Vercelli. 307.
old, Ch. G. 506.
, W. 407.
, R. J. 499.
s, Ch. 491.
ay, W. 373. 377.
ne, Th. 446. 461.
l, J. P. 398.
rs le Clerc, 7.
aeische Sprache. 450.
rich, Benj. 440. 460.
3.
ig, J. 499.
en, A. H. L. 404.
5. 466.
lees, Joh. 282.
er, A. W. 507. 508.
er, W. 442.
l, Gg Wilh. Fr. 481.
sias. 34. 45.
sippos. 131.
us, Alex.) 196.
r, Ulr. 406.
erg, P. A. 416. (2).
berg, Greg. v. 192.
dorf, L. F. 442.
s, H. 399.
eccius, J. Gottl. 506.
eccius, J. M. 473.
rich v. Alkmar. 231.
rich, C. F. 442.
rich (Chron. v. Liefl.)
o.
rich de Frankenstein.
l.
Heinrich v. Herford. 265.
Heinrich v. Lausanne, 188.
Heinrich v. Meissen, s. Frauenlob.
Heinrich v. Müglein. 230.
Heinrich v. München. 229.
Heinrich v. d. Neuenstadt. 231.
Heinrich v. Ofterdingen. 227. 228.
Heinrich v. Risbach. 227.
Heinrich Suso. 189. 190.
(Heinrich IV. (K. v. Frkr.) 346.
Heinrich v. Wien. gen. der Teichner. 230.
Heinse, (Heinsius) Dan. 411. 444. 447.
Heinse, Nic. 444. 448.
Heinse, Wilh. 406.
Heister, Lor. 503.
Hekataios. 24. 26.
Helie, Pet. 250.
Helinand. 213. 264.
Heliodoros. 84.
Heliodoros a. Emesa. 86.
Heliodoros a. Larissa. 51.
Hell, Max. 494.
Helladios. 85.
Hellanikos. 24.
Helmers, J. Fr. 410. 412.
Helmold. 279.
v. Helmont, J. Bapt. 497. 501.
Helt, W. 415.
v. Helu, Jan. 233.
Helvétius, Cl. Adr. 366. 477.
Helwig, Chph. 458.
(Hemlington, Galfred.) 204.
Hemmerlein, Fel. 267. 279.
Hemmingsford, Gualth. 276.
Hemsterhuis, Fz. 477.
Hemsterhuis, Tib. 444.
Henault. 460.
Henisch, Gg. 386.
Henke, A. 504.
Henke, Ed. 507.
Henke, H. Ph. C. 511.
Henninges, Hier. 473.
Henricus Goethals Gandav. 289.
Henricus de Hassia, 196.
Henricus de Huntington. 276.
Henricus Institor. 300.
Henricus Mediol. 247.
Henricus a. Settimello. 246.
Henricus Stero. s. Hermann in Altaich.
Henry d'Andely. 213.
Henry, Rob. 381. 464.
Hensler, Ph. Gabr. 500.
Hephaistion. 80.
Hephaistion a. Theben. 115.
Hepidanus. 262.
Heraeus, Carl Gust. 592.
Herakleides Pont. 41. 46. 55.
Herakleitos. 33.
Herbart, J. F. 480.
d'Herbelot, Barth. 452.
Herberger, Valer. 407.
Herberger, Zach. H. 407.
Herbin, P. E. 452. 470.
Herder, Joh. Gottfr. 395. 402. 407. 409. 465. 466. 480. 509. 510.
Heribert, Abt v. Laubes. 259.
Heriger v. Laubes. 207.
l'Heritier, C. L. 499.
Hermann in Altaich. 265.
Hermann Contractus. 245. 251. 262. 263.
Hermann, Gottfr. 441. 447. 449.
Hermeias. 36. 112.
Hermes Trismegistos. 109.
Hermes, J. Tim. 405. 408.

Hermesianax. 43.
Hermias. 125. 126.
(Hermodoros). 74.
Hermogenes a. Tarsos. 90.
Hermogenes. (Rechtsgel.) 122.
Hermolaos. 103.
Hermolaus Barbarus. 255.
Hermonymos. 257.
Herodes, Tib. Klaud. Att. 91.
Herodianos, Allios. 80.
Herodianos. (Histor.) 98.
Herodoros, 26.
Herodotos. 24. 26.
Herodotos (Comm. zu Hippokrat.) 81.
Herolt, Joh. 310.
Heron. (Mechan.) 49. 51.
Heron d. jüng. 153.
Herophilos. 57.
de Herrera, Ant. 344. 459.
de Herrera, Hern. 340. 345.
Herschel, W. Ch. 491. 493. 494. 496.
Hert, J. N. 472.
Herz, Marc. 429.
Hesham. 171.
Hesiodos. 17. 27.
Hesychios, (Alex.) 81. 140.
Hesychios. (Miles.) 150.
Hessus, Helius Eoban. 437. 448.
Heumann, Chph. A. 440. 460.
Heumann v. Teutschenbrunn, J. 472.
Heusinger, J. Mich. 440.
Hevel, Joh. 490. 493.
Hexham, Joa. 276.
Heym, J. 424. (2).
Heynatz, J. F. 387.
Heyne, Chn. Lebrecht. 399.
Heyne, Chn. G. 440. 466. (2).
Heywood, J. 371. 374.
Hieremias Judex. 309.
Hierokles. (in Alexandreia). 112. 113.
Hierokles. (Grammat.) 151.
Hieronymus, Euseb. 102. 128.
Hieronymus v. Prag. 188. 307.
Hieronymus, Vallensis, 247.
de la Higuera, Jeron. Romano. 101.
Hikeden, Ranulf. 276.
Hilarion, s. Theodoros Prodromos.
Hilarius. 128. 130.
Hildebert B. v. Tours. 207. 245. 287. 309.
Hildegardis a. Bickelheim. 189.
Hilkia, OPr. 11.
Hillel, Rabbi. 123.
Hilton, Gualter. 310.
(Himyariten). 163.
Hincmar. 206. 266. 286.
Hindenburg, Carl Fr. 490.
Hiob, Buch. 11.
Hipparchia. 34.
Hipparchos a. Nikaia. 44. 49. 51. 102.
Hippel, Theod. Gottlieb. 405.
Hippias. 28.
Hippokrates a. Chios. 36.
Hippokrates a. Kos. 30. 37.
Hipponax. 18.
Hippys. 24.
de la Hire, Ph. 492. (2).
Hirtius, A. 71.
Hirzel, Heinr. 406.
de Hita, Gines Perez. 343.
Hobbes', Th. 377. 475. 477. 482.
Hoeschel, Dav. 438.
Hofacker, J. Chph. 506.
Höfer, M. 387.
Hoffmann, A. G. 451.
Hoffmann, Ernst T
Wilh. 407.
Hoffmann, Fried. 50
503.
v. Hoffmannswaldau
Hoffmann. 391.
Hofmann, J. J. 45
Hohe Lied. 11.
Hojer, C. Benj. 4
v. Holbach, Paul
Diet. 477.
v. Holberg, Ludw.
416. (2). 461.
Holcroft, Th. 381.
Hölderlin, Fried.
Holinshed, 374.
v. Hontheim, J. Ni
Holkot, Rob. 291.
Holland. 380.
Hollaz, Dav. 510.
Holsten, Chn. Lu
Hölty, Ludw. Ch
396.
Homburg, Ern
391.
Home, Henry.
Homerische Bar
14.
Homerische Epig
16.
Homerische Hymn
(Homerokentra). 1
Homeros. 15.
Hommel, C. Ferd.
508.
Honorius, Jul. 10
Honorius Solitarius
v. Hontheim, J. Ni
Hoofmann, Elizab.
Koolaert. 411.
Hooft, Ger. 449.
Hooft, Piet. Corn.
413. (2). 459.
Hoogvliet, Arn. 412.
de l' Hopital, Guill.
489. 492.
Hopper, Joach. 505.

apollon, Hieroglyphi- a. 81.
atius Flaccus, Q. 63. 2). 64. 65. 66.
ne Took. 370.
rtensius Ortalus, Q.) 8.
tleder, F. 401. 458. 72.
rvath, Ad. 426.
ospital, Mich. 366.
toman, Franc. 435. 505.
ttinger, J. Heinr. 450. 2).
tinger, J. J. 442.
ward Earl of Surrey, H. 371.
ward, J. 485.
oswitha. 245. 277.
uskowicz, Sam. 426. 427.
arte, Juan. 343.
ber, Fridolin. 511.
ber, P. 499.
ber, Ulr. 482. 506.
bner, J. 469. 474.
dson, Joh. 445.
la Huerta, Vic. Garcia. 341.
et, P. Dan. 436. 510.
feland, Ch. W. 502.
feland, G. 485.
iffel, L. 512.
ig, L. 510. (2).
igbald. 206. 245.
igo de Alberico. 299.
ugo de s. Caro. 308.
igo Abt v. Flavigny. 264.
igo de Folieto. 190. 288. 309.
ugo de s. Maria. 264.
ugo com. s. Pauli. 268.
ugo v. Trymberg. 229.
igo a s. Victore. 207. 250. 287. 288. 292. 308. 309.
Hugolinus Parm. 247.
Hugolinus. 302.
Hugues de Bersil. 213.
Hugutio. 196.
Hüllmann, D. 404. 466.
Hulshoff, Allard. 414.
v. Humboldt, Alex. 403. 454. 469. 470. 495. 496. 497. 498. (2). 499.
v. Humboldt, Wilh. 403. 409. 442.
Hume, Dav. 378. 381. 464. (2). 477.
Hund, Wig. 456. 473.
Hunnius, Aeg. 511.
Hunold, Fr. 392.
Hunter, J. 502. 503.
Hunter, W. 502.
Huon de Villeneuve. 212.
Hupfeld, H. 452.
Hurd, Rich. 378.
Huschke, J. G. 442.
Husmann, s. Agricola, Rud.
Huss, Joh. 188. 241. 307.
Hutcheson, Fr. 378. 382.
v. Hutten, Ulr. 383. 389. 437. 448. 474.
Hutter, Leonh. 510.
Huxham, J. 501.
Huydecoper, Balth. 410.
Huygens, Chn. 491. 492. (2). 493. (2). 495. (2).
Huygens, Konst. 411.
Hvijd, Andr. Chn. 416.
Hyde Clarendon, E. 459.
Hyde, Th. 452. (2). 459.
Hyginus, 115.
Hyginus, C. Jul. 59. 73.
Hynek Poděbrad. 241.
Hypatia. 114.
Hyperides. 29.
Hyperius, Andr. 509. 510. 512.
Hypsikles. 50. 115.

I. u. J.

Jablonski, J. Theod. 432.
Jablonski, Paul Ernst. 451. 453.
Jacob de Ardizone, 303.
Jacob Ben Chajim, 123.
Jacob de Dondis. 284.
Jacob de Forli. 295.
Jacob v. Lausanne. 308.
Jacob v. Venedig. 251.
Jacob v. Vitry. 268. 281.
Jacobi, Fr. H. 403. 405. 480.
Jacobi, Joh. Gg. 394. 400.
Jacobs, Fr. 403. 406. 409. 442.
Jacobus de Ancharano od. de Theramo. 300.
Jacobus de Butrigariis. 300.
Jacobus de Porta Ravennate. 299.
Jacobus com. Purliliarum. 292.
Jacobus de Revigny. 299.
Jacoponus de Benedictis. 247.
v. Jacquin, N. J. 499.
Jagemann, Ch. J. 325.
Jahia B. Adi. 166.
Jahia B. Dschesla. 178.
Jahia Ibn Serapion. 177.
Jahia Ibn Serapion II. 177.
Jahn, Fr. L. 403.
Jahn, J. 510.
Jahn, J. (in Wien) 451. (2).
Jakob Bar Jekar. 182.
Jakob, L. H. 484.
v. Jakob, L. H. 485.
Jakob I. K. v. Schottl. 237.
Jakobos. (Apost.) 124.
Jaligny, 274.
Jamblichos. (Syr.) 86.
Jamblichos. 108. 111.
Jamieson, J. 370.
de Jamsilla, Nicol. 272.

Janus Pannonius, 247.
Japix, Gisb. 411.
Jarchi. 182.
(Jaroslaw, GF.) 240.
Jauffred de Rudel. 210.
Javolenus, Priscus. 121.
Ibn Ali Osaibia. 178.
Ibn al Wardi. 174.
Ibn Baitar. 176.
Ibn Chalikani. 168.
Ibn Chordad, 173.
Ibn Doreid. 168.
Ibn Haukal. 173.
Ibn Hobais. 171.
Ibn Khaledsun. 171.
Ibn Kotaibah. 171.
Ibn Sina. 175.
Ibykos. 19.
Idacius. 261. (2).
Ideler, L. 442. 471.
Jean d'Arras, 212.
Jean Paul. 410. 486. s. auch Richter, Fr.
Jehuda Levi. 182.
Jehuda B. Saul Tibbon. 182.
Jelagin, Iw. P. 424. 425. (3).
Jels, W. H. 413.
Jenson, Nic. 199.
Jerung, Heinr. 196.
Jerusalem, J. Fr. Wilh. 407.
Jesaias. 11.
Jesuiten. 319.
(Jesus Christos). 124.
(Jeux floreaux). 210.
Iffland, Aug. Wilh. 399.
Iglesias, Jos. 341.
Ignarra, N. 435.
Ignatios Magister. 27.
Ikasia. 144.
Ildefonsus B. v. Toledo. 273.
Ilgen, C. D. 441.
Imbert, Barthel. 351.
v. Imhof, J. W. 473.
Immermann, C. 399. 400.
Immerzeel, J. 412.
Improvisatoren. 331.
Inchbald, Eliz. 381.
Infessura, Steph. 271.
Ingenhouss, J. 499.
Ingrassias, Ph. 504.
Ingulf. 276.
Innocentius III. 191. 267.
(Institutiones.) 157.
Joachim Abt. 189.
Joachim, J. F. 473.
Joannes Aktuarios. 156.
Joannes Alex. 156.
Joannes Anagnostes. 149.
Joannes Aquilanus. 310.
Joannes de Basingestoke. 251.
Joannes Bertachinus. 300.
Joannes de s. Bosco. 283.
Joannes Bossianus. 299.
Joannes de Bridlington. 189.
Joannes Campanus. 283.
Joannes Cassianus. 130.
Josnnes Chrysorrhoas. 152.
Joannes Chrysostomos. 127. 132.
Joannes de Cuba. 296.
Joannes a. Damask. 162.
Joannes Ebn al Batrik. 166.
Joannes a. Epiphaneia. 148.
Joannes (Evang.) 124. (2).
Joannes de Fordun. 277.
Joannes Gazaios. 143.
Joannes Geometra. 145.
Joannes Glaston. 276.
Joannes EB. v. Gnesen. 280.
Joannes Grammat. 250.
Joannes (im VI. Jahrh.) 261.
Joannes de Janua. 196.
Joannes Italos. 152.
Joannes Kameniates. 1
Joannes de Ketam. 2
Joannes Klimakos. 1
Joannes Archidiakon Kükülló. 280.
Joannes Lemovicen 291.
Joannes Leo Afric.
Joannes (Mailänd.)
Joannes Paris. a S. Vict 265.
Joannes Parvus. 246.
Joannes (Patriarch rusalem?) 148.
Joannes Philoponos. 151.
Joannes Rossus. 27
Joannes (od. Johann Salisbury. 207. 25 251. 292.
Joannes Scholastik 161.
Joannes Scot. Er 207. 251.
Joannes Stobaios.
Joannes Teutonic
Joannes de Trevis
Joannes de Trokle 276.
Joannes (od. Johann Vicenza. 189. 5
Joannes v. Winterth 267.
Jobert, L. 472.
Jochanan, B. Elieser.
Jodelle, Et. 349. 35
Joel. 11.
Johann de Capua, 7
Johann de Fidanza, Bonaventura.
Johann v. Frankenst 230.
Johann v. Freyburg. 5
Johann Gandav. 290.
Johann v. Gmünden. 2
Johann d'Ibelin, 306.
Johann v. d. Pusilie. 2

ann (Schüler Odo's v. Clugny). 260.
ann v. Trittenheim. 278.
hannes XXI. 290.
hann XXII. 191.
hnson, Sam. 370. 373. 378. 382.
hnson, Zach. 493.
hnstone, Ch. 380. 381.
jadeva. 7.
inville, Jean. 207. 213. 274.
oktaniden). 163.
ligny. 275.
ly, G. 458.
m Toph Lipman. 182.
mart. 470.
n. 19. 22.
onas Fontanellensis. 260.
onas, Rud. 415.
oncktys, Dan. 411.
ones, Will. 452. (2).
Jongleurs). 209.
ordanus Nemorarius. 283.
ordanus Ruffus. 293.
ornandes. 216. 261. 269.
Joseph II.) 324.
oseph, Rabbi. 123.
osephos, Flav. 95.
ostrauld. 261.
osua, Buch. 11.
ouy, E. 356. 361.
e Jovellanos, G. M. 342.
renaios. 129.
renicus, Fz. 456.
rnerius. 299.
rving, Washington. 381.
v. Irwing, Fz. 402.
saios. Rhet. 29.
Iscanius, Josephus. 247.
Iselin, Is. 401. 466.
Ishak B. Soleiman. 177.
Isibordus. 292.
Isidoros a. Charax, 48.
Isidoros a. Gaza. 113.
Isidoros, Mechan. 50.
Isidoros Pelusiota. 127. 129.
Isidorus Mercator od. Peccator. 301.
Isidorus B. v. Sevilla (od. Hispalens). 214. 249. 273. 301. 311.
Iskander-Namah. 180.
de Isla, Josef Franc. 345.
de l'Isle, Guill. 469.
de l'Isle, B. L. de Romé. 499.
Ismailow, Al. 424.
Iso. 226.
Isokrates. 28. 29. 30.
Ister, 46.
Ital. Drama. 331.
Ital. Lyrik. 329.
Ital. Lyriker. 326.
Ital. kom. Oper. 334.
Ital. Poesie. 326.
Ital. burleske Poesie. 328.
Ital. Prosa. 333.
Ital. burleske Satyre. 329.
Ital. ernste Satyre. 329.
Ital. Schäferspiel. 333.
Ital. Singspiel. 333.
(Italiän. Sprache). 217. 325.
Ital. rednerische Tragödie. 332.
(Itineraria vet.) 104.
Juan, Jorge, 492.
Juan Manuel. 215.
Juba. 49.
Juda Hakkadosch. 123.
Judas. (Apost.) 124.
Juden. 181.
Julianos Apostata. 93. 111. (2). 138.
Julianos Laod. 90.
Julianos (Rechtslehrer). 143. 157.
Julianus. 128.
Julianus, Salv. 121.
Julianus B. v. Toledo. 273.
Julios Africanus, Sext. 102. 115.
Juncker, J. 440.
Jung, Joach. 499.
Jung, J. A. 467.
Jung, J. H. 405.
Jungmann, Jos. 420.
Junilius. 309.
Junius, Fz. 445.
Junius, Hadr. 443.
Junterbuck, Jac. 190. 310.
(Jus Aelianum). 74.
(Jus civile Flavianum.) 74.
(Jus gentium). 74.
(Jus honorarium). 74.
Jussieu, A. L. 499.
Justenius, D. 417.
Justinger, Conr. 279.
(Justinianistae). 159.
Justinianos I. 156.
Justinos d. Märt. 125.
Justinus. 99. 100.
d'Ivernois, Fr. 367.
Ivo, 302. 311.
Juvenalis, Dec. Jun. 88.
Juvencus, C. Vell. Aquilin. 133.

K.

(Kabbala). 123.
(Kabus). 179.
Kadlubek, Vincent. 280.
(Kadmos Hist.) 24.
Kaisarios. 111.
(Kaiserrecht). 303.
Kaldenbach, Christian. 391.
Kalidasa. 7.
Kalippos. 37.
Kalliergu, s. Zacharias Kalliergu.
Kallimachos Battiades. 43.
Kallimachos (Philol.) 40.
Kallinikos. 155.
Kallinos. 17.

Kallisthenes, 15.
Kallistos Andronikos. 257.
Kallistratos (Dicht.) 18.
Kallistratos (Rhet.) 30.
Kallistratos. 92.
Kämpfer, E. 497.
Kamphuyzen, Dirk Raf. z. 411.
Kanellos, Steph. 428.
Kant, Imm. 402. 409. 469. 479. 495.
Kantakuzenos, Joann. 149.
Kantelaar, Jac. 413—14.
Kantemir, Konst. Dem. 424.
Kantzow, Th. 400. 456.
Kapnist, Was. 424. 425.
Karamsin, Nik. M. 425. 468.
Karin, Al. 424.
Karneades. 36. 56.
Karpinski, Fs. 420. 422. (3).
Karsten, C. J. B. 484.
Kassios Felix. 117.
Kassianos Bassos. 154.
Kastner, C. W. G. 496.
Kästner, Abr. Gotthelf. 392.
Kastor. 48.
ten Kate, Lamb. 410.
Kazinsczy, Fs. 427.
Kazvini. 174.
Kebes. 34.
Kedrenos, Georg. 147.
v. Kees, St. 484.
Keller, G. 511.
Kellgrén, J. Henr. 418. 419. (2).
a Kempis, Tho. 190. 196. 310.
Kennet, W. 381. 461.
de Kent, Tho. 212.
Kenyngale, Joann. 293.
Kepler, Joh. 314. 488. 490. 492. 493. (3). 494. 495. (2).
Kerner, Justin. 398.
Kjekjawus. 179.
Kielmeyer, C. F. 495. 497.
Kilian, Corn. 410.
Kilwardeby, Robert. 250.
Kimchi, David. 182.
Kimchi, Joseph. 182.
Kimchi, Moses. 182.
(Kinaithon). 16.
Kinderling, J. F. A. 387.
Kingo, Th. 415.
Kinger, J. 412.
Kinnamos, Joann. 149.
(Kirchenrecht). 300.
Kircher, Athan. 453.
Kirchliches Recht. 160.
Kirchmann, J. 439.
Kirsch, G. W. 451.
Kirwan, R. 496.
Kis, J. 427.
v. Kisfaludy, Al. 427.
— — Carl eb.
Klaproth, Jul. 453. (2). 466. 469. 470.
Klaproth, M. H. 497.
Kleanthes, a. Assos. 44, 56.
Kleanthes (Philol.) 40.
Klearchos, Rom. 86.
Klein, G. M. 481.
Klein, Th. 498. (2). 499.
v. Kleist, Chn. Ew. 395.
v. Kleist, H. 399. 407.
Klemens, Alex. 126.
(Kleobulos. Philos.) 30.
Kleomedes. 106. 115.
Kleostratos. 36.
de Klerk, Niklas. 233.
Klimowsky, Semen. 424.
Klinger, Fr. Max. 399. 405.
Klingsor. 227.
Klopstock, Fr. Gottlieb. 387. 393. 399. 402.
Klotz, Chn. Adph. 409. 440.
Kluge, F. G. 442.
Klügel, G. S. 432. 491.
Klüpfel, Engelb. 511.
Kluit, Adr. 413. 467.
Klyn, Hend. H. 412.
Knapp, G. Ch. 510.
v. Knebel, C. Ludw.
Kniaźnin, Jac. B. 42
Knigton, Henr. 276.
Knutzen, M. 478.
Koburger, Ant. 199.
Koch, Chph. Wilh. 474.
Koch, E. J. 433.
Kochanowski, Andr.
Kochanowski, Joh.
Kochanowski, Pet.
Kochowski, Vesp.
Kodinos, Georg. 14
Koes, G. H. C. 4
Köhler, J. D. 452. 461. 465. 472.
Kointos Smyrnaios 85.
Kokkinaki, Konst.
Kollatay, Hugo.
Koluthos. 85.
Komnena, Anna.
Konarski, Stan.
König, J. Ulr. 392.
Konon (Mathem.)
Konon. (Roman. vet.)
Konstantin V. (Kais.)
Konstantin XI.
Konstantinos Kephalas
Konstantinos Porphyro. 97. 136. 138. 148. 155.
Konstantinos a. Thessalonich. s. Kyrillos.
Konstantios. 138.
Kontablakos, Andronikos 256.
Koornhert, Dirk Volkert zoon. 411.
Kopp, U. F. 473.
Koppe, J. B. 510.

pen, F. 480.
tites, s. Christodoros
optites.
czynski, Onuphr. 421.
ai, Adamant. 428.
ax. Rhet. 28.
inna. 19.
naro, Vine. 428.
ner, Theod. 398.
rytynski). 422.
egarten, Ludw. Theo-
ul. 398.
mas Indikopleustes.
50.
mian, Caj. 422.
ter, Lor. 198.
ter, Sam. 415.
ter, H. M. G. 432.
ster, J. 401.
Kotzebue, Aug. Fr.
Ferd. 399. 406.
yter, Volcher, 498. 502.
aft, Jens. 416.
ajewski, Mich. 422.
amer, M. 410. (2).
antor. (Philos.) 36.
asicki, Ign. 420. 422.
(3).
ates. 34. 36.
ates Mallotes. 41. 58.
ratinos). 23.
atippos. 25.
aus, Ch. F. 484.
ause, Chn. Gottfr. 401.
ause, J. Chn. F. 481.
ause, J. Fr. 408.
aylow, J. 424. 425.
Kremer, A. S. 485.
ess, J. P. 507.
etschmann, Carl Fr. 397.
reuzzüge). 186.
itias. 30.
itias (Tyr.) 18.
ug, Ph. 472.
ug, Wilh. Traug. 432.
:80.
iger, J. Chn. 399.
Krüger, J. G. 496.
Krünitz, J. G. 432. 484.
Kruse, C. 470.
Kruse, G. El. 484.
Ktesias. 26.
Ktesibios. 51.
Kuhlmann, Quir. 391.
Kühn, C. G. 500.
Kunth, C. S. 499.
Kurz, F. 404. 467.
Küster, Ludolph. 444.
Kwiatowski, Caj. 422.
Kydonios, Demetr. 145.
Kykliker. 16.
(Kynische Schule). 34.
(Kyrenaische, Hedonische Schule). 34.
Kyrillos Alex. 132. 139.
Kyrillos (Bisch. v. Jerus.) 129. 132.
Kyrillos (Rechtsgel.) 159.
Kyrillos (s. Thessalon.) 239. 244.

L.

Labbé, Ph. 457. 458.
Labé, Louise. 349.
Labeo, Antistius. 120. 121.
Laberius, Dec. 62.
Lacépède, B. Germ. Et. 498. (2).
Lachmann, C. 442.
de Laclos, 364.
Lacrételle, Ch. 463.
Lacrételle le j. 365.
Lacroix, S. F. 489. 492.
Lactantius Firmianus, Luc. Coel. 126.
de Lafont, Is. 358.
Lafontaine, Aug. 406.
Lagerbring, Sven. 419. 468.
Lagomarsini, Hier. 435.
Lainez, Alex. 351.
Lainez, Jac. 313.
Laing, Malcolm. 382. 464.
Lakydes. 36. 56.
Lamarck, J. B. 489. 496. 498. (2).
de Lamarque, Nest. 353.
de Lamartine, Alphonse. 354.
de s. Lambert, Ch. Fr. 353.
Lambert, J. Heinr. 479. 490. 493. 496.
Lambert Li Cors. 212.
Lambert in Ponthiere. 249.
Lambert Schafnab. 224. 278.
Lambin, Den. 435.
de Lamoignon, Chrét. Fr. 360.
Lampridius, Ael. 100.
Lancellot, J. P. 302.
Lancisi, J. Mar. 501. 504.
de la Lande, Jer. 490. 492. 494.
Landini, Chph. 256.
Landino, C. 219.
Lando, Ortensio. 335.
Landriani, Gerardo. 252.
Landulphus Sagax. 269.
Lanfranc (od. Lanfrancus). 207. 217. 249. 286.
Lanfranc Cigala, 210.
Lanfranchi. 296.
Lang, s. Saxo Gramm.
Lange. 383.
Lange, Ad. G. 441.
Lange, Joach. 440.
(Lange, Rud.) 196.
Lange, Sam. Gotthold. 393.
Langebeck, J. 467.
Langenbeck, C. J. M. 503.
Langendijk, Piet. 413.
Langtoff, Pet. 236.
Languet, Hub. 482.
Lanjuinais, Max. Seb. Foy, Gr. 360.
la Lanne, J. B. 343.
Lapidanus, Joh. 258.
Larcher, Pierre H. 436.

Lardner, Nath. 510.
Laroche, Sophie. 406.
Larrey. 503.
Lasicius, Ant. Parthen. 255.
Laskaris, Janos, Rhyakadenos. 143. 145.
Laskaris, Konstantin. 80. 143.
Lasos. 19.
(Latein. Poesie im MA.) 243.
Latham, J. 498.
Latreille, P. A. 499.
Lauderdale. 380.
Lauer, Georg. 199.
Laujon, Pierre. 358.
Laurenberg, Hans Wilmsen. 391.
Laurentios Lydos, Joann. 150.
Lauterbach, Wolfg. Ad. 506.
(de Lavagna, Phil.) 199.
Lavater, Joh. Casp. 396. 402. 407.
Laveman od. Lamayon. 236.
Lavoisier, Ant. Laur. 497.
Lázár, J., Gr. 427.
Leach, W. E. 498.
Lebid. 164.
Le Brun, Ch. Fr. 353.
Le Brun, Ponce Denys Ecouchard. 353.
Lecchi, Ant. 492.
Leclercq, Theod. 357.
Lee Nathan. 376.
Legouvée, G. 353.
Legendre, A. M. 489. 492.
(Leges). 74.
(Legis actiones). 74.
Lehmann, Ch. 386. 472.
Lehmann, Chph. 401. 458.
(Lehnrecht). 302.
Leibnitz, Gottfr. Wilh. 314. 478. 490. 492.
Leland, J. 456. 510.
Lelewel, Joach. 423.
Lemercier, Nep. L. 356. 357.
Lemery, Nic. 504.
Lenglet du Fresnoy, N. 468.
a Lennep, Dan. 444.
Lenox, Charlot. 381.
Lentin, L. F. B. 503.
Lenz, Mich. R. 399.
Leo Afric., Jo. 178.
Leo Marsic. 269.
Leo M. 309. 310.
Leo IV. (Papst). 245.
(Leo X.) 324.
Leo (Vollender d. Leonin. Verse.) 245.
Leodamas. 30.
Leon Diakonos. 148.
Leon d. Isaur. (Kais.) 137.
Leon IV. (Kais.) 136.
Leon V. (Kais.) 136.
Leon VI. (Kais.) 145. 154. 159.
Leon Magentenos. 152.
Leon Philosoph. 153.
de Leon, L. Ponce. 340. 343.
Leonard a Bertepaglia. 296.
Léonard, Nic. Germ. 352.
Leonard de Utino. 310.
Leoniceno, Niccolo (Leonicenus, Nicol.) 222. 295.
Leonicenus, Omnibonus. 255.
(Leoninische Verse). 245.
Leontios (Byzant.) 143.
Leontios (Mathem.) 153.
Leontios Pilatos. 252.
Leontios Scholast. 143. 162.
Leopard, Paul. 443.
Leopold, C. G. 418. 419.
Lepage Fr. Dubos Marie, Anne. 352.
Lepidus Philodoxus, Albertis, Leo Batt
Lermont, Tho. 237.
Le Roy. 362.
Lesbonax. 80. 91.
Lesches. 16.
Lessing, Gotthold 395. 399. 402. 409 440. 466.
Letonne, A. 437.
Leukippos, Philos. 3
Leupold, Jac. 490.
Lçvesque, Ph. Ch. 3 463.
Levi, B. Jerson. 18
Levita, Bened. 501.
Levita, El. 429.
Levol, Florimond. 3
Levret, And. 503.
Lewanda, J. W. 4
Lewschin, Platon.
v. Leyser, Aug.
Lhancarvan, C 276.
Libanios a. Antioch 91. 93. 111.
Libavius, And. 501
(Liber provinc. Rom.)
Liberalis, Anton. 81
Liberatus. 309.
(Libicki, J.) 423.
(Librarii). 197.
Lichtenberg, Gg. C 403. 496.
Lichtwehr, Magn. Gott 394.
Lidman, S. F. 418.
Lidnér, Bened. 418. 4
Lightfoote, J. 510.
de Lignamine, Phil. 2
Lilljesträle, Joach. W. 4
Lillo, Gg. 377.
Linacre, Thom. 257. 29
Linde, S. B. 421.
Lindegrèn, C. 419.

Lindenau. 494.
Lindenblatt, J. s. Joh.
. d. Pusilie.
denbrog, Friedr. 439.
duer, J. Gotth. 408.
dsey, Dav. 371.
g, P. Hens. 419.
garo, J. 382. 464.
guet, Sim. Nic. H. 360.
né, Carl. 497. 498. 499.
ios). 14.
turius, Joh. 266.
mann, s. Jom Toph
ipman.
pi, Lor. 329.
sius, Just. 443.
sov, Chn. Fr. 401.
iardus Turon. 268.
thika). 14.
trow, J. J. 494. (2).
eri, Dom. 332.
ijn, Cl. 417. 418.
ius Andronicus. 60. (2).
1. 63.
ius de Forli. 277.
ius, Tit. 72.
yd, H. 487.
eck, Ch. A. 442. 466.
ineau, G. A. 460.
o, Franc. Rodr. 345.
her Philomusus, Jac.
37.
ke, John. 378. 477.
32. 485.
ler, Josua F. Ch. 408.
an, J. 373.
ogau, Friedr. 390.
ohenstein, Dan. Casp.
)1. 398. 401. 404.
nan. 6.
io, Alb. 333.
onossow, M. W. 424.
).
inos, Dionys. Kass.
. 82. 91.
inus, C. Cassius. 121.
land, Rob. 236.
Longos, 86.
Longus, Vel. 84.
Loosjes, Adr. 412. 413. 414.
Loots, Corn. 412.
Lope de Vega, s. de Vega.
Lopez de Ayala, Pedro. 215.
Lopdz, Fern. 273.
Lopez de Mendoza, Inniго. 216.
Loredano, Giov. Franc. 336.
Lorenzi, Barthol. 331.
Lorenzo de' Medici (il Magnifico). 217. 222. 252.
Lorgna, A. M. 489. 492.
Lorsbach, G. W. 451.
Lotichius, Pet. 448.
Lotz, J. F. Eus. 484. 485.
Louis, A. 503.
Louvet, JB. 364.
Löwen, J. Fr. 394.
Lowth, Rab. 370. 451.
(v. Loyola, Ignaz). 313.
de Luc, J. A. 469.
Lucanus, M. Ann. 88.
Lucas B. v. Tuy. 273.
Luces de Gast. 211.
Lucilius, Enn. 64.
Lucilius jun., s. Severus Corn.
Lucretius Carus, T. 60—64. 73.
Luctatius, Plac. 89.
Luden, H. 404. 465. 467.
Ludolf, Hiob. 452.
Ludolph (Augsb.) 260.
Ludolph, H. G. 424.
Ludolph Saxo. 310.
Ludolph de Suchem. 281.
Ludovicus Alemann. 192.
(Ludwig v. Bayern, Kais.) 191.
(Ludwig IX.) 207.
(Ludwig XIV.) 347.
Ludwig (Kön. v. Bayern) 384.
Ludwig, Chr. Sophie. 406.
de Lugny Fagan. 358.
Luillier, Cl. Emman. 350.
Luitprand. 266.
Lukas (Evang.) 124. (2).
Lukianos s. Samosata. 92. 105.
Lukios. 86.
Lulli, GB. 357.
Lulofs, H. 413.
Lulow, E. 459.
Lundblad. 417.
Lundt, Zach. 390.
Lupus, Servat. 206. 216. 266.
Luria, Isaak. 429.
de Lussan, Marguer. 363.
Luther, Mart. 313. 383. 385. 389. 400. 474. 485. 509.
Luxorius. 243.
Luzac, Joh. 445.
de Luzan, Ignacio. 341.
Lydgate, John, 237.
Lygdamus. 66.
Lykophron (Alex.) 40.
Lykophron (a. Chalkis). 43.
(Lykurgos, Philos.) 30.
Lykurgos (Rhet.) 29.
Lyonnet, R. 499.
de Lyra, Nic. 258. 307. 308.
(Lysae). 159.
Lysias. Rhet. 29.
Lyttleton, Gge. 378. 381.

M.

Mabillon, Joh. 457. 472.
de Mably, Gabr. Bonnot. 365. 462. (2). 463. 482. 504.
Macarius Abt v. Fleury. 251.

Macaronische Poesie. 328.
Macchiavelli, Niccolo. 331. 334. 455. 486.
Macer, Aemil. 63. 67.
Machon a Sicyon. 43.
Mackensen, F. A. W. 387.
Mackenzie, H. 381.
Mackintosh, Jam. 380.
Macpherson, Jam. 373. 381.
Macrobius Ambros. Theodos., Aurel. 83.
Macziuski, J. 421.
v. Mader, Jos. 472.
Madox, Th. 472.
Maecenas. 58.
Maecianus, L. Volus. 121.
v. Maerlant, Jacob. 232.
Maetius, Q. 143.
Maffei, Scip. 333. 334. 337. (2). 435. 461.
Magalotti, Lor. 336.
Magendie, F. 502.
Maggi, Carlo Maria. 331.
Magha Sisupala-Badha. 7.
Magnan, Dom. 471.
Mahlmann, S. A. 398.
Maikow, Was. 425.
Maillard, Ol. 189. 310.
Maimbourg, L. 365. 457.
Maimon, Sal. 429.
Maimonides, s. Moses B. Maimon. 182.
Maintenon, Fr. d'Aubigné Marquise. 361.
Majo, Aug. 435.
Majoragius, M. Ant. 434.
de Mairan, J. J. Dortous. 360. 496.
Mairet, Jean. 354.
de Maistre, Jos. 483.
le Maistre, A. 360.
Majus, Jun. 254.
Makarios Chrysokephalos. 141—42.
Makedonios. 143.
Makrizi. 172—73.
Malachias (Ireländ.) 189.
Malaspina, Saba. 272.
de Malaterra, Gottfr. 275.
Malchos, s. Porphyrios a. Batama.
Malcolm, J. 464.
Maldonado, Lopez. 339.
Malebranche, Nic. 476.
(Malek Schah). 180.
Malelas, Joann. 147.
Malespini, Franc. 218. 271.
Malespini, Ricordano. 271.
de Malherbe, Franc. 350.
Mallet, Dav. 372, 377.
Mallet du Pan. 367.
Mallius Theodoros, Flav. 83.
Malone, Edm. 370.
Malpeghino, Joh. 252.
Malpighi, Marc. 498.
Malte Brun. 469.
Malthus, M. T. R. 484.
Mambelli, M. A. 325.
Mamertinus, Claud. 94.
Mamertus, Claudian. Ecdicius. 107. 133.
(Mamun). 165.
Manasses, Konstant. 144. 149.
Mancinelli, Ant. 255.
Mancini, Dom. 247.
Mandeville, John. 237. 282.
Manesseu, Rüdger. 227.
Manethon. 85.
Manetti, Janozzo, 253. 271.
Manfredi, Eust. 489.
Manfredi, G. 492.
Mangold. 287.
(Manichäer). 128.
Manilius, M. 63. 67.
Mannert, Conr. 404. 442. 467. 470. 473.
Manni, D. M. 473.
Manni, G. 461.
Mannyng, Rob. 236.
Manoel, Fr. 345.
Manrique, Gomez u. 216.
Mansi, G. D. 467.
Manso, Casp. Fr. 442. 466. 467.
Manucio, (Manutius) Pio. 199. 434.
Manucio II. Aldo.
Manucio, Paul. 43
Manzoni, Aless. 32 334.
Map, Gautier. 212.
Mapes, Gualter. 2
Marbod, Bisch. v. R 207. 245. 292.
de Marca, Pet. 45
Marcanova, Joan.
Marcellinus (Illyr.)
Marcellus Empiricu
March, Ausias. 21
Marchangy. 364.
de la Marche, Ol
Marchesinus, Joa
Marchetti, Alex
de' Marchi, Fr
de S. Mard, P Remond. 361.
de la Mare, Nic.
Marezoll, J. Gottl
Margarethe, K. v. M ra. 349.
Marggraf, A. S.
Margites. 16.
(Maria Theresia). 3
Mariana, Juan. 34
Marianus Genazensis
Marianus Scotus. 264.
Marie de France. 21
Marini, G. 435.
Marino, Giambatt. (2).
Marinos, Tyr. 102.
Mariotte, Edm. 489.
Marius B. v. Autun.
de Marivaux, Pierre C de Champlain. 355.

kellos Sidetes. 84.
kianos. 48. 103.
kland, Jerem. 446.
kos, (Evang.) 124.
kos. 155.
loe, Christopher. 374.
montel, J. Franc. 358.
52. 368.
Marnix, Filips. 411.
13.
ot, Clem. 349.
Marre, J. 410.
nden, W. 453.
sham, J. 471.
rsiglio v. Padua.) 191.
silius de Inghen. 291.
silius Patav. 290.
suppini, Carlo. 253.
sus, Domit. 65.
sus, Paul. 256.
sus, Petr. 256.
telli, Lodov. 329. 333.
telli, P. Jac. 333.
tene, E. 460.
tens. 466.
tenz, Dierik. 198. 200.
S. Marthe, L. 473.
S. Marthe, Scévole.
ig. 473.
tialis, M. Val. 89.
tianus Capella (Mineus
elix). 84.
in v. Aloewik, 265.
in, Ch. 507.
in Strepus. 265.
inelli, Vinc. 336.
ini, F. H. W. 499.
ini, Raymund. 309.
inus EB. v. Braga.
5. 301. 309.
inus de Fano. 299.
inus Gallus. 280.
ius. 497. 499.
us, J. N. 496.
on, Jos. 426. (2).
orell, Juan. 215.
Martyni-Laguna, J. Aloys. 441.
Marullus, Mich. Tarchaniota. 248.
Marzio, Galeoto. 281.
Mascagni, Paolo. 502.
Mascardi, Ag. 457.
Mascheroni, Lor. 489.
Mascov, Joh. Jac. 401. 461.
Masius, And. 510.
Maskelyne, Nevil. 491. 494.
Mason, W. 373. 377.
Massillon, J. Bapt. 359. (2).
Massinger, Phil. 376.
Massudi Kothbeddin. 171. 173.
Mastalier, Carl. 395.
Matron a. Pitane. 43.
Matthaei, Chn. Fr. 441.
Matthaeus Farinator. 293.
Matthaios. (Evang.) 124.
Matthaios Kamariotes. 146.
Matthiae, Aug. 441.
Matthiae, Chn. 458.
Matthias. 500.
Matthias v. Behaim. 231.
Matthieu, P. 354. 456.
Matthison, Fr. 398.
Mattius, Cn. 62.
Mauchart, Burch. Dav. 503.
de Maupertuis, P. L. M. 469.
Mauriceau, Fr. 503.
Maurisius, Gerard. 270.
Mauritius (Kais.) 136. 154.
(Mauritius). 210.
Mauro, G. 328.
Maurocordatos, Al. 427.
Maurolykus, Franc. 488.
de Maussac, Ph. Jac. 436.
Maximilian I. (Kaiser). 192. 383.
Maximos. 152.
Maximos d. Bekenner. 130.
Maximos Planudes. 27. 45.
Maximos Tyr. 92. 109.
Maximus, Bisch. v. Turin. 133. 310.
v. Mayans, Greg. 506.
Mayer, J. F. 484.
Mayer, Tob. 469. (2). 491. 494.
Maynard, Fr. 350.
Mazarini. 346.
Mazocchi, A. S. 435.
Mazzuchelli, G. 467.
Mead, R. 501.
Méchain, P. F. A. 469. 490.
Meckel, F. 502. (2).
Mechtildis Aebtiss. in Spanheim. 189.
Medici, Lorenzo, s. Lorenzo d. M.
Meermann, J. 413.
(Megarische Schule). 34.
(Megasthenes Geogr.) 48.
Megerle, Ulr. 401.
Meichelbeck, C. 461.
Meier, Gg. Fried. 408.
Meier, M. H. E. 442.
Meierotto, J. Heinr. Ludw. 441.
Meigret, L. 348.
Meinecke, Aug. 442.
Meinhard, J. Nic. 409.
Meissner, Aug. Gottlieb. 405.
Meister, Alb. Ludw. Fr. 490.
Meister, Ch. F. G. 507.
Meisterlein, Sigism. 278.
(Meistersänger). 230.
Melampus. 14.
Melampus (Naturk.) 57. 116.
Melanchthon, Phil. 317. 438. 448. 456. 475. 487. 509. 510.
Meldola, A. 345.

Meleagros a. Gadara. 45.
Melech B. Anas. 178.
(Melechiten). 178.
Melendez, J. 341.
Meletios. 427.
Melis Stoke. 233.
Melissa, Anton. 152.
Meliseos. Philos. 52.
Melissus, Paul. 590.
Mellin, G. S. A. 480.
Melvil, J. 459. (2).
Memnon. 96.
de Mena, Juan. 215.
Menage, G. 348.
Menandros. (Kom.) 42.
Menandros a. Konstantinopel. 148.
Menandros a. Laodikeia. 91.
Menantes. 405.
Menantes, s. Hunold, Fr.
Menasse B. Isr. 429.
Mende, L. J. C. 504.
Mendelsohn, Moses. 429. 478. 480.
de Mendoza, Diego Hurtado. 339. 343. (2). 455.
Menedemos. Philos. 33.
Menelaos. 113. 114.
de Menezes Gr. Ericeyra, F. X. 345.
Meng-Tseu, 8.
Meninski a Mesgnien, Fr. 452. (2).
Menken, Gg. 408.
Menot, Mich. 189. 310.
Mentel, Joh. 199. (2).
Menu. 7.
Mercator, Ger. 468. 469. 470.
Mercerus, J. 450.
Mercier, L. Seb. 355. 357. 361.
Mercurialis, Hier. (Mercuriali, Ger.) 435. 500.
*. Merken, Lucretia Wilh. verh. Winter. 412. 413.
Merlinus Coccajus. s. Folengo, Teof.
Merobaudes, Flav. (Poes.) 90.
Merula, Geo. 255. 272.
Merula, Paul. 443.
Mesmer, Ant. 496.
Mesrob. 180.
Messala Corvinus, M. Val. 101.
Mesve Ibn Hamech. 177.
Mesve, Joann. 166. 177.
Metastasio, Pietro. 330. 331. 334.
Methodius. 239.
v. Metkerche, Adph. 443.
Meton. 36.
Metrodoros. 33.
de la Mettrie, Jul. Offroy. 477.
Metzger, Dan. 504.
Meursius, Joh. 443.
Mexia, Luis. 343.
de Mézéray, Fr. Eudes. 365. 458.
Micha. 11.
Michael Andreopulos. 27.
Michael Apostolios. 143.
Michael Attaliata. 160.
Michael, a. Ephes. 152.
Michael VIII. (Kais.) 136.
Michael Scotus. 293.
Michaelis, Joh. Benj. 394.
Michaelis, J. Dav. 450. (2). 451. (2). 452. (2). 510. (2).
Michaud, J. 463.
Michelotti, P. Ang. 501.
Mickiewicz, Ad. 422.
Mickle, W. Jul. 373.
Micraelius, J. 458.
Micyllus, Jac. 437.
Middleton, Con. 381.
le Mierre, Marin d'Argis. 355.
Mignet, A. F. 365.
Miller, Joh. Mart. 405. 407.
Miller, J. Pet. 485.
Millingen, J. 471.
Millot, Cl. Fr. Xav.
Milo, in S. Amand 244. 310.
Milonof, Mich. W.
Milton, John. 37 381. 459.
(Mimi). 61.
Mimnermos. 17.
(Minstrels). 256.
Minucci, P. 329.
Minuccius de Prato Anton. 303.
Minucius Felix. 12
Minutianos. 91.
Mirabeau, Gabr. H quetti, Gr. 36 463.
Miranda. 345.
Mirkhond. 180.
(Miscelliones).
Mitford, W. 3
Mitscherlich, W.
Mittel- u. Süd- 430.
(Moallakath). 164.
(Moawiah). 165.
(Modabebath). 164.
Moderatus. 108.
Modestinus, Herenn.
Modesto, P. 223.
Modestus. 115.
Modius, Fr. 443.
Modoinus. 244.
v. Moerbeck, A. A. (2).
Mohs, Fr. 499.
le Moine, P. 350.
Moiris, Ailios. 81.
Moissy, Al. G. Mou 357.
Molbech, Ch. 415.
Molière, Jean Bapt. quélin. 350. 356.

inier, Guill. 210.
Moll, C. E. 484. 500.
ler, J. G. P. 417.
nar, A. 426.
ski, M. 422.
za, Franc. Maria. 327.
28. 335. 448.
iachus Erishamensis.
76.
Monaci, Lor. 272.
ialdus. 311.
Moncada, Franc. 344.
Moncrif, Fr. Aug. Pa-
idis. 351.
ieta, J. 421.
ige, Gasp. 489.
ik, J. H. 446.
Monnier, 493.
aro, Al. 498.
aro. II., Al. 502.
Monstrelet, Enguer-
and. 207. 213. 214. 274.
ntagnana, Barthol. 296.
ntague, Mary Worth-
y. 378.
Montaigne, Mich. Ey-
iem. 359. 366. 475.
5.
talembert, R. M. 487.
Montalvan, J. P. 342.
43.
Montalvan, L. Galvez.
59.
itecuculi. 487.
Montemayor, Jorge.
59. 345.
itengon, P. 341.
Montesquieu, Charles
Sécondat. 363. 365.
6. 460. 482.
Montfaucon, Bern.
6. 460. (2).
Montfaucon de Villars.
3.
tgolfer, Jos. 489. 492.
li, Vicenzio. 325. 331.
3.
de Montiano, Ag. 342.
Montlosier, Gr. 367.
Moonem, Arn. 410. 412.
Moore, Edw. 377.
Moore, H. 477.
Moore, Tho. 374.
(Morabethen). 166.
de Moraes Silva, A. 345.
de Morales, Ambr. 342.
343. (2). 455.
Morata, Ol. F. 448.
de Moratin, Ag. 342.
de Moratin, Leandro
Fern. 342.
de Moratin, N. F. 342.
Morel, And. 436.
Morel, Fred. 435.
Morel, Guil. 435.
Morelli, Jac. 435.
Morelli, Maddal. 331.
Morena, Acerbi. 269.
Morena, Otto. 269.
Moreri, L. 457.
Moreto, Ag. 342.
Morgagni, Giov. Batt. 502.
503. 504.
Morgenstern, C. 441.
Morhof, D. G. 408. 431.
Morin, J. 451. (2).
Morison, Rob. 499.
Morisot, Cl. Barth. 363.
Moritz, Carl Phil. 387. 406.
Moritz v. Sachsen. 487.
de Mornay, Phil. 365.
Morus, Sam. Fr. Nath.
441. 510. (2).
Morus, Thom. 445.
Morzillo, Seb. Fox. 455.
Moscherosch, Hans Mich.
401.
Moschion Diorthotes. 117.
Moschopulos, Manuel.
141.
Moschos, Demetr. 145.
Moschos. (a. Syrakus.) 44.
v. Moser, Fr. Carl. 401.
483.
Moser, J. J. 507.
Möser, Just. 402. 404.
465. 467.
Moses. 9. 10.
Moses B. Maimon. 182.
Moses a. Chorene. 180.
v. Mosheim, J. Lor. 401.
407. 408. 460. 511.
Motanabbi. 169.
(Motasem). 166.
de la Motte, Ant. Hou-
dart. 351. 355. 356.
de la Mothe le Vayer, Fr.
366. 456.
des Moulins, Guyard.
308.
Mounier, J. Jos. 367.
Mouravief Apostol. 426.
Mouton, Gabr. 469.
Mozin. 348.
Mroczinski, J. 421.
v. Müglein, Heinr. s. Hein-
rich v. M.
Muhamed, Abul Kasem.
165.
Muh. Ben Musa. 174.
Muh. Ebn Edris al Schaf.
178.
Muh. Ibn Omar al Wa-
kedi. 171.
Müller, Ad. 483.
Müller, Camill. Joh., Re-
giomont. 284.
Müller, C. O. 442. 466.
Müller, Fr. 397. 399.
Müller, F. A. 396.
Müller, G. H. 415.
Müller, H. 512.
Müller, Joh. 404. 465. (2).
466.
Müller, J. Gg. 510.
Müller, J. Gottwerth. 405.
Müller, O. F. 498. 499.
Müller, P. E. 416.
Müller, Wilh. 398.
Müllner, Adph. 399. 400.
Munoz, J. Bast. 344.

Münster, Seb. 400. 450. 469.
Muntaner, Ramon. 273.
Münter, Balth. 407.
Münter, Fr. 416. 447. 467.
Muntinus. 295.
Muratori, L. A. 337. (2). 435. 461. 472.
Muraview, Mich. N. 426.
Mure, Conrad v. 196.
Muret, Marc. Ant. 435. 448.
Murner, Thom. 389.
Murphy, Arthur. 376. 377.
Murray, J. A. 504.
Murray, Lindley. 570.
Musa, Ant. 76.
Musaios. 14.
Musaios (Alex. Gramm.) 85.
Muscatblut. 230.
v. Musschenbroek, P. 496.
Müslin, Dan. 408.
Musonius Rufus, C. 106.
Mussatus, Albertinus. 247. 270.
Musuros, Markos. 143.
Mutschelle, Seb. 408. 512. (2).
Myes, 24.
Mylius, Christlob. 392. 399.
Myrepsos, Nikol. 156.
Myron. 19.

N.

Nachtgall, Otmar. 437.
de Naeldwyk. Jan. 279.
Naevius, Cn. 60. 61. 63.
Nahum. 11.
Näke, A. 442.
Nannius, Pet. 443.
Naogeorgus (od. Kirchmayer) Thom. 438. 448.
Napier, John. 491. 492.
Napier, M. 431.
Nardi, Jac. 335.
Nares, R. 370. (2).
Naruszewicz, Adam. 423. 468.
Nasi, s. Abraham B. R. Chaja.
Nasireddin. 175.
Natalis, Hervaeus. 289.
Nathan Ben Jechiel. 182.
Naubert, Benedicte. 406.
Nauclerus, Joh. 266.
Naugerius, od. Navagero, Andr. 447.
Naumachios. 86.
Naumann, J. A. 498.
Nausiphanes. 33.
Nazarius. 94.
Neander, Chph. Fr. 397.
Neander, Mich. 438.
Nearchos. 48.
Neckam, Alex. 196.
Necker, J. 484.
Needham, Pet. 446.
Negedly, Ad. 420.
Negedly, J. 420.
Nehemia. 11.
Nelli, Giust. 335.
Nelli, P. 329.
Nemesianus, Q. Aur. Olymp. 87.
Nemesios. 111. 119.
Nemnich, Ph. And. 454.
Nennius. 275.
Neophytos, 427.
Nepotianus, Januarius. 98.
de' Nerli, Fil. 335.
(Nero). 78.
Nerva I. u. II. 121.
Nester (Annalist). 240. 279.
Nestor, Dionys. 254.
(Nestorianer, Schulen der.) 178.
Nettelbladt, D. 478.
Neufchateau, Fr. 470.
Neukirch, Benj. 392.
Neumark, Gg. 391.
(Neuplatonische Sc 36.
(Neu-Platonismus).
Neveu, Magd. 350.
Newton, Is. 314. 4 492. (2). 493. 4
Nicander, Aug. 41
Niccolini, GB. 353.
Niccolo Nicoli. 25
Nicephorus. 116.
Nicolaus de Aut 291.
Nicolaus de Cla 291.
Nicolaus Cusanus.
Nicolaus v. Dünk 310.
Nicolaus de Falconi
Nicolaus de Gorra
(Nicolaus, russ. 423.
Nicolaus V. Papst 252.
Nicolaus de Tu 302.
v. Nicolay, L. R
Nicole, P. 485.
Nidobeati, M. P.
(Niebelungen-Lied
Niebuhr, B. 404.
Niebuhr, B. G. 4
Niederländ. Nationalratur. 410.
Niederländ. Poesie.
Nidmann, A. 470. 485.
Niemann, J. F. 50
Niemeyer, A. H. 486.
Niemczewicz, Jul. 421. 422.
Niethammer, F. Imm.
Nigelius, Ermoldus. 263.
Niger, Pet. 258.
Nigidius Figulus, P.
Nikandros. 45.
Nikephoros Gregoras.

ephoros Kallistos Xan-
ıopulos. 163.
ephoros. Patriarch.
47.
ephoros II. Phokas.
Kais.) 154.
etas. 140. 156.
etas Akom. Chon. 162.
auch Akominates.
etas Eugenianos. 144.
etas EB. v. Herakl.
62.
bi B. Massud. 173.
colaos a. Damask. 47.
olaos B. v. Methon.
62.
colaos Myrepsos, s. My-
epsos.
colaos a. Smyrna. 154.
colaos. (Sophist). 93.
os. 106. 129.
comachos a. Gerasa. 108.
113.
comedes. 49.
sami. 179.
ssen. 415.
thard. 263.
Nivernois, J. Jul. Man-
cini duc. 353.
zolius, Mar. 434.
ominalisten). 287.
omocanon). 161.
omsz, J. 413.
nius Marcellus. 83.
nnius Pincianus. 446.
nnos. (Abt). 140.
nnos (a. Panopol.) 16.
85.
nnos, Theophanes. 155.
odt, Ger. 506.
lorbert in Belgien). 208.
261.
ord-Amerik. Freystaa-
ten. 430.
ordfors, E. 418.
ordfranzös. Sprache. 210.
oris, H. 459. 471.
Nösselt, J. A. 509.
Nota, Alb. 332.
Notarius Belae II. 280.
(Notitia dignitatum utr. q.
Imp.) 101. 104.
Notker Balbulus. 307.
Notker. (in St. Gallen).
226.
Novalis, s. v. Harden-
berg, Fried.
(Novellae). 123.
Novellen. 157.
Noverra, Dom. Maria. 284.
Novius, Q. 62.
v. Nuenar, Herm. Gr. 383.
437.
Numeister, Joh. 199. 200.
Numenios. 109.
Nunez, Pet. 468.
Nyberg, Chr. Julie. 418.
Nyder, Joh. 311.
Nyerup, R. 416.

O.

Obert, 302.
Oberthür, Fz. 511.
Obsequens, Jul. 100.
Occam, Wilh. 191. 290.
de Ocampo, Florian. 343.
455.
Occleve, Tho. 237.
Occo, Adolph. 438. 471.
Octaviana, (Bibliothek.)
59.
Octavianus Augustus. 58.
60.
degli Odasi, Tiſi. 328.
Odo v. Clugny. 185.
Odo de Diogilo. 268.
Odofredus. 299.
Oehlenschläger, Ad. 405.
415. (2).
Oekumenios. 162.
Oersted, H. Ch. 496.
Oetinger, Fr. Chph. 479.
Offerhaus, L. 461.
v. Ofterdingen, s. Hein-
rich v. O.
Oginski, Mich. 423.
Okellos. (Lukan.) 32.
Oken, L. 481. 495. 498.
Olbers, W. 490.
Olbert. 301.
Oldmixon, J. 381. 461.
Olearius, Adam. 401.
de Oliva, Fernan Perez.
342.
Oliverius B. v. Paderborn.
268.
Olympiodoros. (Theban.)
36. 98.
Olympiodoros. (Alex. Pla-
ton.) 111. 151.
Olympiodoros, d. jüng.
151.
Omar ebn al Faredh, 169.
(Ommajaden). 164. 166.
214.
Omons u. Gautier de Metz.
213.
Onkelos. 123.
Onomakritos. 13. 14.
Onosandros. 115.
Opalinski, Chph. 422.
Opitz, Mart. 390. 398.
401. 408.
Oppianos. 84.
Opsopoeus, Vinc. 437.
Oreibasios. 118. (2).
v. Orelli, Casp. 442.
v. Orelli, J. Conr. 442.
Oricellarius, Bern. 270.
Orientius, Bisch. v. Illi-
beris. 134.
Origenes. 109. 127. 129.
Orion. 81.
Orosius, Paul. 101.
Orpheus. 13.
Orsini, Fulv. 435.
Ortel, Abr. 468.
d'Orville, Jac. Phil. 444.
Osann, F. 442.
Oserow, Wl. Al. 425.

Osorius, Hier. 455.
Ossian. 235.
Ossolinski, Jos. Max. Gr. Tenczin. 423.
Ostindien. 430.
Otfried. 226.
Other. 281.
(Otrich). 224.
Otto de S. Blasio. 264.
Otto, Ev. 470.
Otto Freising. 278.
Otto Markgr. v. Oestr. 264.
Ottokar v. Horneck. 230.
Otway, Th. 376.
Oudaan, Joach. 411. 413.
v. Oudendorp, Fs. 444.
Ouwarof, 426.
Overbek, Chn Aph. 396.
Ovidius Naso, P. 63. (2). 64. (3). 67.
Owen, J. 448.
Oxestjerna, J. Gabr. 418.

P.

Paccio Lamosi, s. Minucci, P.
Pachymeres, Georg. 130. 149. 152.
Pacioli, Lucas. 284.
Pacuvius, M. 63. (3).
de Padilla, Pedro. 340.
del Padron, Rodr. 216.
Paganel, P. 365.
Pagano, Franc. Maria. 336.
Pagi, A. 459.
Pagninus, Santes. 450. (2).
Paianios. 100.
Palacky, Fz. 420.
Palaemon, Q. Rhemn. Fann. 82. 83.
Palaiologos, Manuel, (Kaiser). 150.
Palaiologos. Mich. (Kais.) 137.
Palaiphatos. 41.
Palaprat, J. 366.
Palatina, (Bibliothek). 59.
de S. Palaye, de la Corne. 463.
Palearius, Aon. 448.
Paley, W. 510.
Palfyn, J. 503.
Palingenius Stellatus, Marcell. 447.
Paliouras, Greg. 428.
Palladius. (a. Galat.) 132.
Palladius (Alex.) 155. (2).
Palladius Fuscus od. Niger. 255.
Palladius Rutil. Taurus Aemilian. 116.
Pallas, P. S. 466. 497. 498. (2).
Pallavicino, Ferrante. 336.
Pallavicino, Sforza, s. Sforza Pallavicino.
Palluden, P. 416.
v. d. Palm, J. H. 414.
Palmblad, W. F. 417. 418—19. 419.
Palmieri, Matthaeus s. Flor. 266.
Palmieri, Matth. s. Pisa. 266.
Palsgrave, J. 348.
(Pamphos). 14.
Panaitios. 56.
Pancirolli, Guido. 505.
(Pandectae). 156.
Pannard, Ch. Fr. 356. 358.
Pannartz, Arn. 199.
Pantainos, 126.
Panvini, Onuphr. 434.
Panyasis. 16.
Panzer, G. W. F. 499.
Paolo v. Perugia. 251.
Papebroch, Dan. 472.
Papias. 249. 251.
Papiniani responsum. 298.
(Papinianistae). 159.
Papinianus, Aemil. 122.
(Papirius, Sext.) 7
Pappos. 114.
Paprocki de Glog 473.
Parabosco, Girol. 3
Paracelsus, Theop 496. 500.
Paradin, Guil. 45
(de Paravicini, D 199.
Pare, Ambr. 503.
Parini, Gius. 330.
Paris, Matthaeus.
(Parische Chroni
Parmenides. 32.
Parnell, Th. 372.
Parny Evariste. 3
Parrot, Cp. F. 46
Parthenios. Rom.
de Partibus, Jac
Paruta, Paolo. 33
Pascal, Blaise. 3
366. 489. 49
PaschasiusRadb 286.
Paschasius. Rom.
Pasquier, Et. 345
Passerat, J. 455.
Passeroni, Giacom
Passow, Fs. 422.
Pastoret. 367.
de Pastrengo, Gui
Paterno, L. 329.
Patin, D. 497.
Patrat, J. 357.
Patricius. (Ireland)
Patricius, Franc. 3
Patritius, Franc. 3
(Patrokios.) 48.
Patru, Oliv. 360.
Pauca Paleae. 302.
Paul dell' Abaco. 28
Paulet, J. J. 504.
Paulinus v. Perig 134.
Paulinus, Pontius pius. 153.

tzky, H. F. 502.
os v. Aigina. 155.
os Alex. 115.
os, Apost. 124.
os Silentiarius. 143.
).
us Castrensis. 300.
us Diac. 310.
us, Jul. 122.
us Persa. 309.
us, Piet. 414.
anias (Perieg.) 97.
ds, Cl. 416.
nauy, P. 426.
antré, Nic. 355.
ham, Joh. 284.
iasmos, Joann. 144.
o Albinovanus, C. 66.
le, Gge, 374.
asus. 121.
uilain, Aim. 210.
Peiresc, Nic. Cl. Fabre. 346.
andros. 16.
gios Patricius. 133.
gius. 128.
gios v. Oviedo. 261.
icer, J. 344.
ico, Sflv. 331.
isson, Paul. 360.
s, And. 413.
nd-Nameh). 179.
mant, Th. 498.
rose, Th. 373.
oli, Aless. 333.
ault, Guill. 309.
cy, Th. 373.
dikkas. 151.
ez, Ant. 343.
fetti, Bern. 331.
riandros.) 30.
riodenten). 37.
rizonius, Jac. 458.
rottus, Nicol. 254.
rrault, Charl. 362. 367.
rrin, P. 358.
Perros od. Peter de S. Clost. 213.
Persien. 430.
Persius Flaccus, Aul. 87.
Pert, Pet. 468.
Pertz, G. H. 261. 277. 467.
Pestalozzi, Heinr. 317. 406. 486.
Petachia, Moses. 182.
Petav, Den. 436. 457. 471.
(Peter I.) 422.
Peter III. v. Aragon. 215.
Peter IV. (K.) 273.
Peter v. Abano. (od. Petrus de Abano). 284. 290. 294. 296.
Peter Abusciacher Ibn v. Ar-Rhaheb. 172.
(Peter v. Bruys). 188.
Peter v. Dresden. 230.
Petersen, Joh. Wilh. 392.
Petit, J. L. 503.
Petit, Sam. 436.
Petrarca. (Francesco). 210. 219. 220. 247. 252. (2).
Petri exceptiones legum rom. 298.
Petronius Arbiter, T. 88.
Petros (Apost). 124.
Petrow, W. P. 424.
Petrus de Abano, s. Peter v. A.
Petrus Alphonsi. 205. 308.
Petrus de bella pertica. 300.
Petrus v. Blois. (od. Blesensis). 207. 250. 267. 276.
Petrus de la Cerlata. 297.
Petrus Chrysologus. 133. 310.
Petrus Comestor. 264. 266. 308.
Petrus de Conchis. 287.
Petrus de Crescentiis. 293.
Petrus Damian. 267. 310.
Petrus Diac. od. Casin. 269.
Petrus de Duisburg. 280.
Petrus Hisp. 290. s. Johannes XXI.
Petrus Lombardus. 287.
Petrus Pictav. 309.
Petrus de Tussigniano. 295.
Petrus de Vineis. 218.
Petrus Zittav. 279.
Peutinger, Conr. 437.
Peyron, Amad. 435.
Pfaff, C. H. 497.
Pfaff, Ch. M. 507.
Pfaff, J. F. 490.
Pfeffel, Gottlieb Conr. 394.
Pfeiffer, Aug. 451.
v. Pfeiffer, J. F. 484.
Pfeiffer, J. Ph. 439.
Pfister, Alb. 199.
Pfister, J. C. 467.
Pfinsing, Melch. 390.
Pfleiderer, Chph. Fr. 490.
Phaedrus. 87.
Phaidon. 35.
Phaimon, 154.
Phalaris. 30.
Phanias a. Eresos. 55.
Phanodemos. 46.
Phanokles. 43.
Phavorinus Camers, s. Varinus C.
(Pherekrates). 23.
Pherekydes (a. Leros). 24.
Pherekydes (a. Syros). 31.
Philander v. Sittenwald, s. Moscherosch, H. M.
Philargyrius. Jun. 65.
Philemon. 139.
Philemon. (a. Soloi). 42.
Philes, Manuel. 144.
Philetas. 40.
Philetas a. Kos. 43.
Philinos. 57.
Philipp Kartheus. 230.
Philipp v. Navarra. 306.
Philippos. 81.

Philippos. (Thessal.) 45.
Philippus de Leidis. 292.
Philippus de Pergamo. 292.
Philips. Ambr. 372. 377.
Philips, J. 372.
Philistos. 26.
Philochoros. 46.
Philodemos, 56.
Philolaos. 30. 32. 36.
Philologie, altclass. 433.
Philon. (Byzant.) 51.
Philon Jud. 108.
Philon. (a. Larissa). 36.
Philostorgios. 132.
Philostratos I., Flav. 92. 105. 108.
Philostratos II. 92.
Philotheos. 155.
Philoxenos, Flav. 139. 179.
Phocas, 84.
Phoibammon. 91.
Phokas, Joann. 151.
Phokylides. 18.
Photios Patr. s. Konstant. 26. 97. 136. 138. 139. 161. (2).
Phranzes, Georg. 149.
Phrynichos. 20.
Phrynichos. (Bithyn.) 81.
Phurnutus. s. Cornutus.
Piazzi, Giuseppe. 489. 494. (2).
Piasecki. P. 459.
Picard, L. B. 357. 364.
Picard, P. 469. 489.
Pichald. 355.
Pico (od. Picus) de Mirandola, Joann. 291. 474.
Pico de Mirandola, Jos. Franc. 291.
Pictet, C. 496.
Pictet, M. A. 496.
Pierer, H. A. 432.
di Pfero, Paolino. 271.
Pierre Cardinal. 210.
de S. Pierre, Jacq. H. Bern. 364. 367. 498.
Pierre Vidal. 210.
Pigafetta, Ant. 453.
Pigault le Brun. 364.
Pigres. 16.
de Piis. 358.
Pileus. 299. 308.
Pinciano, Alonso Lop. 344.
Pinel, Ph. 503.
Pindar, Pet. s. Woolcot., J.
Pindaros. 19.
Pindarus Thebanus. 246.
Pindemonti, Giov. 331. 333.
Pippin, Franc. 268.
Pirkhaimer, Bilib. (od. Wilib.) 383. 437.
Pirminius Gassarus, Achill. 456.
Piron, Alexis. 351. 356. 358.
Pitcarn, Arch. 501. (2).
Pithou, Fz. 506.
Pithou, Pet. 506.
Pitt, W. 380.
(Pittakos). 30.
Pius II. s. Aeneas Sylvius.
la Place, P. S. 490. 494.
Placentinus. 299. 300.
Planchet, U. 460.
Planck, Gottlieb, Jac. 404. 465. 467. 509.
de Plano Carpini, Joh. 282.
Planudes, Max. 114. 141. 144.
Platearius, Matthaeus. 297.
v. Platen, Aug. Graf. 400.
Plater, F. 502.
Platina. 292. s. auch de' Sacchi, Barthol.
Platner, E. 478.
Platner, Fr. 449.
(Platon, Komiker). 23.
Platon. (Philos.) 30. 36.
Plautus, M. Acc. 2 (2). 61.
(Plebiscita). 74.
v. Pleningen, Diet.
Plethon, Gemistos 152.
Plinius, C. d. ält. 10
Plinius Sec. Caecili (d. jüng.) 94. (2
Plinius Valerianus
Plocheiros Michael
Plotinos. 110.
Plotius, L. 68.
Plotius, Mar. 84.
Ploucquet, Gottfr.
Plutarchos. 95. 10
Plutarchos d. Grm
Pnin, J. P. 425.
Pococke, Ed. 42
Pococke, Rich.
Podiebrad, Geor
Poggio, Joh. Fz. 271.
Pohl, J. Em. 4
Poinsinet, A. H.
Poiret, Pet. 476
Polemon, Ant. 9
Polemon, 45.
Polemon. (v. Athe
de Polignac, Melch
Pölitz, C. H. L. 40 483.
Poliziano, (Politia Ang. 222. 223. 33 333.
Pollio, C. Asin. 5
Polnische Poesie. 42
Poln. Sprache. 42
Polo, Gasp. Gil. 35
Polo, Marco. 282.
Polozki, Sim. 425.
Polyainos. 115.
Polybios. 46.
Polybos. 141.
Polydeukes, Jul. 81

ykarpos. 179.
nfret, J. 372.
npeius (Gramm.) 83.
Pompignan, s. le Franc.
Marq. de Pompignan.
nponatius, Pet. 475.
nponios, Sext. 121.
nponius, L. 62.
nponius Laetus, Jul. 55.
nponius Mela. 103.
ıce de Leon, s. de Leon.
ıtoppidan, E. 461.
ıtano, Giov. Joviano. 172.
ıtanus, J. 443.
ntanus, Lud. 192.
ot, Hub. Corn. s. 412.
pe, Alex. 372. 382.
pma, Auson. 443.
Pordenone, Oderico. 282.
rphyrion, Pomp. 66.
rphyrios a. Batama. 108. (2). 110. (2).
rphyrius, P. Optatian. 94.
rson, Rich. 446. 447.
la Porta, GB. 332. 488. 496.
rtal, A. 502. 503.
s Portes, Ph. 350.
rthan, H. G. 468.
rtug. Nationalpoesie. 345.
rtug. Prosa. 345.
seidonios (a. Alex.) 56.
seidonios (a. Rhod.) 49. 51.
sselt, Ernst Ludw. 404. 466.
st, El. Mar. verh. Overdorp. 414.
stel, Chn. Heinr. 392.
stel, Guil. 452. 454.
tamon. 110.
thier, Rob. Jos. 506.
Potocki, Ign., Gr. 421. 422.
Potocki, Stan., Gr. 421. 423.
Pott, Perc. 503.
Pougens, Ch. 348. 394.
Pradon, Nic. 355.
de Pradt. 367.
Pram, Ch. 415. 416.
Pratinas. 20. 22.
de Prato, Hugo. 310.
Praxagoras. 38.
Praxis, (od. Eupraxidas). 47.
Prechtl, J. J. 497.
Prediger Salomo. 11.
Prevost, Ant. Fr. 363.
Pribek de Traclenin. 279.
Prideaux, Humphrey. 461.
Priestley, Jos. 382. 496. 497.
Primon, F. C. 415.
Pringle, J. 501.
Prior, Matthew. 372.
Priscianus (a. Caesarea). 84.
Priscianus, Theodos. 119.
Priskianos, Lyd. 151.
Priskos. 98. 148.
Probus, (Ireländ.) 249.
Probus, M. Valer. 65.
Prochazka, Fz. Faust. 420.
Procosza, 280.
Proculianer. 121.
Proculus. 121.
Prodikos. 28.
Proklos, Bisch. v. Konstant. 133.
Proklos Lykios od. Diadochos. 36. 50. 85. 86. 112. 114. (2).
Prokopios a. Gaza. 145. 162.
Prokopios a. Kaisareia. 148.
(Prolysae). 159.
Prony. 492. (2).
Propertius, Sext. Aurel. 64. 66.
Prophetische Poesie. 11.
(Prosa, engl. im MA.) 237.
(Prosa, teutsche, im MA.) 231.
Prosper Aquitan. 134. 261.
Protagoras. 28. 33.
(Provençal. Dialekt). 208.
(Provençalische Poesie). 209.
Prudentius. 263.
Prudentius Clemens, Aur. 133.
Przybylski, H. 422.
Psellos I. Mich. 154.
Psellos II., Mich. Konstant. (d. jüng.) 137. 138. 144. 148. 150. 152. 153. 155. 160.
Pseudo-Plutarchos. 105.
Pseudo-Ptolemaios. 115.
Ptolemaeus (Barthol.) de Fiadonibus. 265.
Ptolemaios a. Askalon. 81.
Ptolemaios Chennos. 86.
Ptolemaios, Klaud. 48. 101. 102. 114. 115.
Pubitschka, F. 468.
Puchmayer, A. J. 424.
v. Pufendorf, Sam. 458. 477. 482. 504.
Pulci, Luca. 222. 327.
Pulci, Luigi. 222.
del Pulgar, Hernando. 273.
Pulkawa, s. Pribek de Traclenin.
Pulmann, Th. 443.
Puschkin, A. 425.
Puttenham, Gge. 382.
Pütter, J. Steph. 507.
Pyra, Jac. Imm. 393.
Pyrrhon. 35.
(Pyrrhonischer Skepticismus). 56.
Pythagoräische Sprüche. 18.

Pythagoras. 26. 30. 31. (2). 36. (3).
Pytheas. 27. 36.

Q.

Quadrio, F. Sav. 337.
Quatremere, Et. 453.
Quenstädt, J. A. 510.
Quesnay, Fr. 483.
Quetelet, M. A. 470.
de Quevedo, Franc. 340. 343. (2).
Quinctilianus, M. Fab. 94.
Quinctius Atta, s. Atta.
le Quien, M. 460.
Quinault, Ph. 350. 357.
Quintana, Man. 341.
Quirini, A. M. 324.

R.

Rabaud de S. Etienne, 360.
Rabelais, Franc. 359. 362.
Rabener, Gottlieb Wilh. 401—2. 408.
Rabirius, C. 65.
Rachel, Joach. 391.
Racine, Jean. 350. 355. 356. 359. 361. 365. 457.
Racine, Louis. 351. 367.
Raczynski, Gr. Ed. 423.
Radcliffe, Anne. 381.
Radevicus. 264.
Radny, Ged. Gr. 427.
Radulfus a. Caen. 268.
Radulph de Hengham. 305.
Radulphus (Abt v. S. Alban). 246.
Radulphus Brug. 283.
Radulphus Coggeshale. 268.
Rahbek, Knud Lyne. 415. 416. (2).
Raimann, J. N. 503.
Raimund de Agiles. 268.
Rainerius. 302.
Rainerius a. Rivalto. 307.
Rainerus Ascendius. 300.
Rakowiecki, Ign. B. 423.
Raleigh, Walth. 377. 459.
Ramazzini, B. 501. 502. 504.
de Rambaldis, (od. de Ramboldi) Benvenuto. 219. 270.
Rambaut v. Orange, 210.
Rambaut de Vaqueiras. 208. 210.
de la Ramée, P. 348.
Ramler, Carl Wilh. 394. 401. 409.
Rampinus de Isernia, Andr. 305.
Ramsay, Allan. 372.
de Ramsay, A. M. 359.
Ramsden. 493.
Ramus, Pet. 431. 457.
Ranchin, Gail. 505.
Ranzano, Pietro. 281.
Raoul de Couey. 210.
(Raoul-Rochette) 471.
Rapheleng, Franc. 452.
Rapin, R. 457.
Rapin, Réné. 367. 449.
Rasche, J. Chph. 472.
Rask, R. 411.
Rask, R. K. 415.
Rasori, G. 503.
Rataller, G. 443.
Ratherius (in Laubes) 207. 249. 309.
Ratich, Wolfg. 485.
Ratramnus. 286.
Rau, C. H. 484. (2).
Sir Raul, 269.
Raulin, J. 311.
v. Raumer, Fr. 404.
Raupach, E. 399. 400.
Ray, J. 498.
Raymund Lullus. 290. 294.
Raymund de Pennaforti. 302.
Raymond, Pierre, 210.
Raymund de Sabunde (od. Sebonda). 291. 309.
Raynal, Guill. Th. 365. 462. 463. 482.
Raynouard, F. J. Marie. 356. 463.
Reaal, Laur. 411.
de S. Real, Cés. Vichard. 361. 362. 457.
(Realisten). 287.
de Rebolledo, Bern. 341.
Rechenberg, Ad. 433.
Reclus, le, de Molleau. 213.
(Rederijkers). 410.
(Rederyker). 233.
Redi, Fr. 498.
Reenberg, Töger. 415.
Rees, Abr. 432.
Regenbogen, Barthel. 250.
Regiomontanus, s. Müller, Camill. Joh.
Regis, Silv. 476.
Regnard, J. Franç. 356.
Regnèr, C. 417.
Regnier des Marais, F. Seraphim. 348.
Regnier, Mathurin. 350.
de Regny, L. Abel Beffroy. 362.
Rehberg, Aug. Wilh. 403. 483. 486.
v. Reichenbach, G. 496.
Reichenbach, L. 499.
de Reiffenberg, F. A. 445.
Reil, J. Ch. 502. 503.
Reimar d. Alte v. Rheine. 227.
Reimar v. Zweter. 228.
Reimarus, Herm. Sam. 478. 498.
Reinbeck, J. G. 478.
Reinbote v. Dorn, 229.
Reineccius, Reiner. 456.
(Reineke Fuchs od. Reinke de Vos). 231. 235.

nesius, Thom. 439. 472.
nhard, Fz. Volkm. 407. 511.
nhold, C. L. 405. 480. (2).
nwald, W. F. A. 387.
nig, C. 442.
nke, J. Jac. 441. 452.
nler, C. G. 416.
nz, Fr. Wolfg. 441. 447. 449.
nbert. 260.
nusat, Abel. 453. (2).
ny v. Auxerre. 207. 251. 307.
naudot, Eus. 453. 460.
ncifo, J. Diaz. 344.
. Reppow, Eike. 303.
Rescripta). 122.
Ressail Achwanis-safa) 175.
estaut, P. 348.
Retif de la Bretonne, Nic. 364.
e Retz, J. Fr. Paul de Gondy Card. 365.
euchlin, Joh. 257. 258. 437. 450. (2). 474.
eusch, J. B. 478.
eusner, El. 473.
évai, J. N. 426.
ey, Nik. 422.
. Reyd, Ev. 459.
eyneau, Ch. B. 492.
habanus Maurus. 223. 244. 249. 285. 286. 307. (2). 309. 310. 311.
haeticus, Gg. Joach. 490. 492.
hazes. 177.
hegino. 263. 302.
henanus, Beat. 437.
henferd, Jac. 450.
hianos. 40.
hianos (a. Kreta). 44.
higa, Konst. 428.
Rhodomann, Lor. 438. 447.
Ribeyro, Bern. 345.
Ricardo, Dav. 484.
Riccati, Jac. 492.
Ricci Grimitus, Petr. 256.
de Ricci, Xico Polentone. 270.
Riccioli, GB. 468. 69. 471.
Richard de S. Germano. 272.
Richard Löwenherz. 210.
Richard a S. Victore. 207. 288. 308. 309.
Richard v. Walingford. 284.
Richardson, Sam. 378. 380.
Richardus Anglicus. 296.
Richardus de Mediawilla. 290.
Richelet, P. 348.
Richelieu, Card. 346.
Richter, Edm. 506.
Richieri Rhodiginus, Lud. Coel. 434.
Richter, Buch der. 11.
Richter, A. G. 503.
Richter, Fr. 406.
Ricobald, Gervas. 265.
Ridinger, El. 498.
Ridley, Jam. 380.
Riedesel, Joh. 231. 278.
(Rienzo, Cola di) 191.
Rigord. 274.
Riguzzi Vellini, G. s. Camera, Joh.
Rimpler, G. 487.
Ringelberg, Joach. Fort. 432.
Ringwald, Barthol. 390.
Rinthon v. Tarent. 43.
Rinuccini, Otto. 333.
Rishanger, Wilh. 276.
Riszky, Joh. 424.
Ritter, C. 469.
Ritter, W. 496.
Rittershausen, Nic. 473.
(Ritterthum). 186.
Rivet, A. 480.
Rivinus, A. Quir. 499.
Rivius, Joh. 458.
Rivola, Franc. 452.
Robert a. d. Champ. 185.
Robert v. Gloucester. 236.
Robert Grosseteste. 289.
Robert, B. v. Hereford. 264.
Robert (K.) 245.
Robert (K. v. Neap.) 251.
Robert de Monte. 268.
Robert Suisset. 284.
Robert v. Torigny. 250.
Robert v. Usez. 190.
Roberthin, Rob. 391.
Robertson, W. 381. 464. (3).
Robins, Benj. 487.
Robortello, Franc. 434. 455.
de la Rochefoucault, Franc. duc. 365. 366. 458.
de Roches, Catherine. 350.
Rochester, J. Wilmot Earl of. 371.
v. Rochow, F. Eb. 486.
Rodegast, Joh. 392.
Röderer, Gg. 503.
Röding, J. H. 454.
Rofredus Benevent. 299.
Roger. 299.
Roger in Bec. 245.
Roger de Hoveden. 276.
Roger a. Parma. 296.
de Rohan, Henry duc. 365. 458.
Rohlwes, J. N. 504.
Röhr, J. F. 408.
Roland in Bologna. 296.
Rolandino. 270.
Rolewink, Werner. 266.
Rollenhagen, Gg. 390.
Rolli, Paolo. 330.
Rollin, J. Ch. 365. 367. (2). 460.
Romanus, Carl F[illegible]

Römer, Olaus. 493.
(Römisches Recht). 297.
Romme, Ch. 493. 496.
Romualdo I. 272.
Romualdo II. 272.
Romulus d. ält. 245.
de Ronsard, Pierre. 349. 357.
Roos, J. F. 432.
Roscelinus, Joann. 287.
Roscoe, W. 382. 464.
Rösel, A. 498.
Roselli, Nicol. 271.
de Rosellis, Anton. 302.
Rosenmüller, E. F. C. 451. 452.
Rosenplüt, Hans. 231.
Rosinus, J. 439.
Rösler, Ch. F. 466.
de' Rossi, Gerardo. 332.
Rossi, Ign. 453.
v. Rossow, Helena, s. Hroswitha.
Rost, J. Chph. 393.
Rost, F. G. E. 442.
Rost, V. C. F. 442.
v. Roténhan, Seb. 383.
Rotgans, Luc. 411.
Roth, Fr. 404.
Rothe, J. 278.
Rothe, Tyge. 416.
de Rotrou, Jean. 354. 356.
v. Rotteck, C. 465. 507.
Roucher, J. A. 353.
Rouget de Lisle, Jos. 353.
Rousseau, Jean Bapt. 351.
Rousseau, Jean Jacq. 359. 364. 366. 482. 485–86.
Rowe, Nicholas. 377.
de Roxas, Franc. 342.
de Roya, Aegid. 279.
Rubeo, G. 455. 472.
Ruhruquis, Guil. 282.
Rucellai, Giov. 328. 333.
Rucellai, Bern. s. Oricellarius
Rückert, F. 452.
Rückert, Fr. 398.
Rüdel, C. E. G. 408.
Ruddiman, Thom. 446.
Rüdiger, And. 479.
Rüdiger, J. C. C. 387.
Rudolph v. Anse od. Ems. 229.
Rudolph (Chronik.) 263.
Rudolph I. (K.) 267.
de Rueda, Lope. 341.
Rufinianus, Jul. 94.
Rufinus Antioch. 84.
Rufinus Tyrannius. 108. 129. 131. 132.
Rufos. Ephes. 117.
Rufus, Sext. 100.
Ruhnken, Dav. 444.
Ruinart, R. 460.
Ruinarti, Th. 274.
de Rulhières, Cl. Carloman. 365. 463.
Rupert in Deutz. 308. 311.
Rush, B. 504.
Russel, J. 503.
Russ. Drama. 425.
Russische poet. Litterat. 424.
Russische Prosa, 425.
Rusticien de Pise. 212.
Rutgers, Jan. 443.
Rutilius Lupus, P. 93.
Rutilius Numatianus, Cl. 90.
Ruysch, Fr. 502.
Ruysbroek, Joh. 190. 310.
Ruzzante, Ang. Beolco. 332.
Ryckius, Theod. 444.
du Ryer, P. 354.
Rymer, Th. 382. 461.
Rzewuski, Wenz. 421.

S.

de Saa de Miranda, Franc. 339.
Saadi. 180.
Saadias Haggaon.
de Saavedra, Dieg.
Sabatier, R. B. 503
Sabbadino degli A. Giov. 221.
Sabellico. 272.
Sabinianer. 121.
Sabinus, A. 64. 67
Sabinus, Angel. 25
Sabinus, Coel. 121.
Sabinus, Franc. Fl.
Sabinus, Gg. 448.
Sabinus, Massurius
Sacchetti, Franc.
de' Sacchi, Bartol.
Sachs, Hans. 390.
(Sachsenspiegel).
Sack, Aug. Fr. Wi.
Sack, Fr. Sam.
407.
Sackville, Gge.
de Sacy, A. J. S.
455. 465. 47
Sadoleto, Jac.
le Sage, Alain
358.
Sage, G. L. 496.
Sagittarius, Cas.
Sahlstedt, Abr.
Said Ibn Batrik.
Sailer, J. Melch.
Sakville, Th. 371.
v. Salabery. 463.
Saladin de Ascule.
de Salazar, Ag. 5
Salig, Ch. A. 460.
v. Salis, Joh. Gu
398.
Sallustios (Philos.)
Sallustius Crispus,
Salomo. 10. 11.
Salomon B. Gabirol
de Salsedo Corone
344.
Salutati, Lino Co
Pierio. 252.
Salvator Rosa. 529

anus. 107. 133.
ati, Lion. 332.
us Julianus. 119.
nann, Chn. Gottfr. 7. 487.
anīden). 166. 179.
ioe, Ole J. 416.
iel, Bücher. 11.
nuel (in Britann.)) 4.
lemente, Enr. 471.
ius, Franc. 446. 47.
izaro, Jacopo. 326. 3. 448.
ovino, F. 470.
inten, Laur. 445. 449.
ori, S. 502.
ito, Marino. 282.
iho. 19.
iewski, Matthias Cas. 18.
iwiecki, Laur. 423.
ie, G. 442.
i, Paolo. 336. 459. 58. 493. 506.
ini, G. 494.
orius, G. 404. 484.
saniden). 179.
ura. röm.) 61.
rninus. 107.
ros. 105.
aumaise, Cl. 436. 471.
in, Jacq. 359.
er, J. A. 507.
iauvages. 348.
inarola, Geron. 189. 3. 310.
inarola, Mich. 297.
iry, Jac. 484.
gny, Chph. 431.
avigny. 466.
oli, Luigi. 331.
it, L. 472.
) Grammat. 277.
orph, Matth. 503.
ay, J. B. 484.

Scaevola, Q. Muc. Augur. 76.
Scaevola, Q. Muc. Pont. Max. 75.
Scaliger, Jul. Caes. 434. 475.
Scaliger, Jos. Just. 436. 447. 448. 471.
Scarlati, Aless. 334.
Scarpa, A. 502. 503.
Scarron, Paul. 350. 356. 362. 363.
Scaurus, C. Ter. 83.
Schaaf, Carl. 451.
Schad Mosellanus, Pet. 437.
Schäfer, G. H. 442.
Schäffer, J. Ch. 498.
(Schafiten). 178.
Schannat, J. Fr. 461.
Schaptai B. Joseph. 429.
Schatz, Gg. 409.
Schede, s. Melissus.
Schedel, Hartm. 232. 266.
Scheele, C. W. 497.
Scheffer, Joh. 439.
Scheffler, Joh. 391.
Schehabeddin Amet. 173.
Scheidt, Casp. 390.
Scheller, Imm. J. G. 440.
Schelling, Fr. Wilh. Jos. 403. 433. 481. 495. 498.
Scheltema, Jac. 413.
Schenkl, M. 512.
Scherefeddin. 180.
Scherer, Al. N. 496. 497.
Schermer, Luc. 411.
Scherz, J. G. 386.
Scheutz, G. 417.
Schibeler, Dan. 394. 400.
Schielderup Sneedorf, Jens. 416.
Schilder, Fz. 399.
Schiller, Fried. 397. 399. 403. 406. 409. 465. 466.
Schilling, Diebold. 232.
Schilling, Gust. 406.

Schiltberger, Jos. 232. 282.
Schindler, Valent. 450. 451.
Schirmer, Dav. 391. 399.
Schischkow, Alex. 423.
Schiskow. 416.
Schkur, Ch. 499.
Schlegel, Aug. Wilh. 403. 409.
Schlegel, Fried. 403. 409.
Schlegel, Joh. Adolph. 393.
Schlegel, Joh. Elias. 393. 398.
Schlegel, Joh. Heinr. 393.
Schleiermacher, Fr. 403. 408. 480. 511.
Schlenkert. 406.
(Schlesisches Landrecht) 303.
Schlettwein. J. A. 484.
v. Schlieffen, M. E. 474.
Schlosser, Fr. Chph. 404. 465. 466.
Schlosser, J. G. 402.
Schlözer, Aug. Ludw. 403. 465. (2). 466. (2). 470. 483.
Schmalz, Mor. Ferd. 408.
Schmauss, J. J. 460. 461. 465. 483.
Schmelzing, R. 504.
Schmid, Conr. Arn. 393.
Schmid, C. Ch. Erh. 432. 480.
Schmidt J. Chph. 387.
Schmidt, G. G. 496.
Schmidt, J. J. 466.
Schmidt, Mich. Ignaz. 404. 467.
v. Schmidt-Phiseldeck, C. F. 416.
v. Schmidt-Phiseldeck, Just. 473.
Schmitthenner, F. 455.

Schmolcke, Benj. 392.
Schnabel. 405.
Schnaubert, And. Jos. 507.
Schneider, C. E. Ch. 442.
Schneider, J. Al. 408.
Schneider Saxo, J. G. 442. 498.
Schneider, Leop. Conr. 441.
Schneller, J. A. 387.
Schnurrer, Ch. F. 451. 452.
Schoell, F. 474.
Schöffer, Pet. 199.
(Scholastische Philosophie). 287.
Scholz, Chn. 453.
Schömann, G. F. 442.
Schönberg, Anders. 419.
Schönborn, Gottl. Fr. Ernst. 397.
v. Schönborn, Joh. Phil. (Kurf. v. Mainz). 384.
Schönemann, C. T. G. 473.
Schonheinz, Jac. 285.
Schoening, Gerh. 416. 467.
Schott, H. A. 408. 512.
Schottel, Just. G. 386.
Schöttgen, Ch. 450.
Schow, Nic. 447.
Schrader, Chph. 458.
Schröckh, J. Matth. 403. 467.
Schröder, Fr. Ludw. 399.
Schröder, J. Joath. 453.
Schröder, Nic. W. 450.
v. Schrödern, W. 485.
Schröter, J. Hier. 490. 494.
Schröter, J. S. 499.
Schubart, Chn. Fr. Dan. 395.
Schubert, G. H. 495. 498.
Schubert, J. G. 490. 494.
Schubert, J. H. 481.
Schuderoff, Jon. 408.
Schueren, Gerard v. d., Teustonista. 196.
Schukowsky, W. Al. 425.
(Schulen im Mittelalter). 196.
Schultens, Alb. 450. 451. 452. 510.
Schultens, Heinr. Alb. 452.
Schultes, J. A. 467.
Schultess, Joh. 511.
Schulting, And. 506.
Schulz, Fr. 406.
Schulz, J. 480.
Schulz, O. 442.
Schulze, E. 396.
Schulze, G. E. 480.
Schulze, Joh. 442.
Schummel, J. G. 470.
Schuppius, Balth. 401. 407.
Schütz, Ch. G. 442.
Schwab, C. L. 504.
Schwab, Gust. 398.
Schwab, J. Ch. 480.
(Schwabenspiegel). 303.
Schwan, C. F. 348.
Schwartner, M. 470. 473.
Schwarz, Chn. Gottl. 440.
Schwarz, Pet. s. Niger.
Schwarz, Sibylla. 390.
(Schwaybold Feyl.) 200.
Schwed. Poesie. 417.
Schwed. Prosa. 419.
Schwed. Sprache. 417.
Schweighäuser, J. 437.
v. Schwerz, J. N. 484.
Schwiger, Jac. 391.
Scioppius, Casp. 39.
Scott, Alex. 371.
Scott, Walther. 373. 381.
Scotus Erigena, Joh. 286. s. auch Joannes Scot. Erigena.
Scribonius Largus Designatianus. 118.
de Scuderi, Gge. 350. 355.
Scultetus, Ant. 390.
Seba, A. 498.
v. Seckendorf, V. L. 482.
Secundos. 108.
Secundus, Joa. 448.
Sedaine, Mich. J. 357.
Sedulius, Coel. 154.
Sedulius. (Schott.)
v. Segner. 491.
Segni, Bern. 335.
Segrais, s. de la Fr. Gräfin.
Segar, L. P., Gr. 463.
Seidelin, C. H. 416.
Seifried. 230. 231.
Seiler, Gg. Fr. 510.
Selden, J. 459.
(Seldschuken.) 179.
Selten, J. C. 470.
Semler, J. S. 486. 510.
Semp, Nic. 422.
Semoli, Farin, 3.
Sendebad, 7.
Senebier, J. 496.
Seneca, Luc. An. 105. 116.
Seneca, M. Ann. 9.
de Senécé, Ant. Bas. 351.
Sennert, Dan. 501.
(Sensenschmidt, Joh.)
Septimius, Q. 47.
Septimius Serenus, 65. 88.
(Septuaginta). 76.
Sepulveda, J. G. 45.
Serafino s. Aquileja.
Serapion, s. Jahia Serapion.
Serenus Sammonicus, 89. 119.
Sergius. 175.
Sergius, Mar. 83.
Serlio, Bast. 335.
de Serres, J. 456.

erres, Ol. 484.
ius Maurus Honora-
s. 65. 83.
ni, Bart. 331.
ni, D. 435. 472.
, Michael, 144. 204.
ae, J. G. 403.
rianus, Jul. 94. 248.
rin, P. 501.
rino, Marc. Aur. 503.
ros, Alex. 93.
rus, Corn. 63. 65. 67.
rus, Jul. 83.
evigné, Mar. de Ra-
tin, Marq. 361.
lius, Q. 108.
os a. Chaironeia. 109.
os Empirikos. 107.
Seyssel, Cl. 364.
za Pallavicino. 336.
ropulos, Sylv. 162.
ftesbury, Ant. Ashley
ooper Gr. v. 378. 379.
82.
kespeare, Will. 374.
77.
w, G. 498.
nstone, W. 372.
ridan, Rich. Brinsley.
76. 377. 379.
ridan, Th. 370. (2).
ley, Jam. 376.
rdus v. Cremona. 264.
one Polemone. 223.
ney, Algernon. 377.
82.
ney, Phil. 371. 377.
82.
iebold, El. 503.
enbeek, M. 410. 414.
es, Em. 367.
ud de la Fond, J. R.
96.
ebert Mönch in Gem-
ours. 207. 264.
nio, (Sigonius) Carlo
54. 455.
Sigulf. 249.
Silberschlag, J. Es. 471.
Silkon, J. 457.
Silius Italicus, C. 89.
v. Silverstolpe, A. G. 419.
Simeon Ben Jochai, Rabbi.
123.
Simeon Dunelmensis. 276.
Simeon Metaphrast. 136.
147.
Simeon EB. v. Thessalon.
162.
Simeoni, Gabr. 329.
Simmias. 43.
Simokatta, Theophylakt.
145. 148.
Simon Capraaurea. 246.
Simon Feversham. 293.
Simon de Keza. 280.
Simon, Rich. 451. 510.
Simon. (Sokrat.) 34.
Simonetta, Giov. 272.
Simonides, aus Amorgos.
18.
Simonides aus Keos. 18.
Simonis, J. 450.
Simons, Adam. 413.
Simplikios. 106.
Simplikios a. Kilikien. 113.
(2).
Simpson, Th. 492.
Simson, Edm. 459.
Sinclair, J. 484.
Sinesen. 182.
Singer, G. J. 496.
(Sing- od. Meisterschulen).
230.
Sintenis, Chn. Fr. 405.
Sjöborg, G. 417.
Sjögren, A. J. 418.
Sirach, Jes. 76.
Siri, Vitt. 459.
Sirmond, J. 457.
(Sixtus V.) 324.
Skarga, Pet. 422.
Skinner, St. 370.
Skylax. 27.
Skylitza, Joann. 147.
Skymnos. 45. 48.
Slaipouchekine, F. 425.
Sleidanus, Joh. 456.
Smaragdus. 249. 310.
Smart, Christopher. 373.
Smellie, W. 503.
die Smet, Andr. 279.
Smith, Ad. 379. 484.
Smith, Charlet. 381.
Smith, J. Ed. 499.
Smollet, Tob. 378. 380.
Smotrisky, M. 424.
Snell, Willebrord. 469.
486. 491. 492.
Snorro Sturleson. 238.
Soave, F. 325.
Soden, Jul., Gr. 484.
Sokrates. 27. 30. (2). 31.
33.
Sokrates Scholast. in Kon-
stantinopel. 131.
Solger, C. W. F. 403. 410.
Solinus, C. Jul. 104.
de Solis, Ant. 342. 344.
459.
Solon. 17. 30.
v. Someren, Jan. 411.
Somerville, Th. 381. 464.
Somerville, W. 372.
Sömmerring, S. Th. 502.
v. Sonnenfels, Jos. 402.
(Sonnenjahr, scheialeddi-
nisches.) 180.
Sonntag, C. G. 408.
Sopatros. 145.
Sophianes, Mich. 151.
(Sophisten.) 33.
Sophokles. 21.
Sophron. 20.
Soranos a. Ephesos. 117.
Sorel, Ch. 363.
Sqrterup, J. J. 415.
Sosigenes. 73.
Sosipater Charisius, Flav.
84.
Sositheos. 43.

Sotades, 43.
Sotion. 105.
Sotion (Seneca's Lehrer). 106. 116.
de Soto, Luis Barahona. 339.
Soumet. 355.
Southey, Rob. 373.
de Sousa, Adele. 364.
Sozomenos, Hermeias. 131.
Spalding, Gg. Ludw. 441.
Spalding, J. Joach. 401. 407.
Spandaw, H. A. 412.
Spanheim, Ez. 439. 472.
Span. Drama. 341.
Span. Poesie. 339.
(Spanische Sprache). 215.
Span. Tragödie. 342.
Spartianus, Ael. 100.
Specialis, Nicolai. 272.
Spee, Fried. Gr. 390.
Spee, F. 476.
Spener, Phil. Jac. 407. 473. 474. 510.
Spenser, Edm. 371.
Sperone Speroni. 333. 335.
Speusippos. 36.
Spiegel, Henr. Lor. 411.
Spiegelberg, (Mor. v.) Gr. 196. 383.
Spielmann, J. R. 497. 504.
Spiess. 406.
Spinelli, Matteo. 272.
Spinoza, Baruch (Bened.) 314. 429. 476.
de Spira, Joh. u. Wendelin. 199.
Spisama, Raoul. 482.
Spittler, Ludw. Tim. 404. 465. 466. 467. (2).
Spix. 497. 499.
Spohn, F. A. G. 442.
Spolverini, GB. 330.
Spotswood, J. 377.
Spratt, Tho. 378.
Sprengel, C. 500.
Sprenger, Jacob. 300.
Sprüchwörter Sal. 11.
Saachowskoj, Al. A. 425.
Ssumarokow, Al. P. 425.
de Staal, de Launay Gräfin. 361.
de' Stabili, Franc. 220.
v. Stackelberg, O. M., 471.
v. Staffeldt, A. W. Schack, 415.
Stageirites, Athan. 428.
de Stael, Anne Germ. 364.
Stagnelius, Erik J. 418. 419.
Stahl, Gg Ernst. 497. 501. 503. 504.
Stadler, F. J. 387.
Stalikartt, Marmaduke. 493.
Stamba. Gasp. 326.
Starcke, Gotth. Chph. Wilh. 406.
Starke, L. W. 510.
Stascyk, Stan. 423.
Statio, Achilles. 446.
(Stationarii). 197.
Statius, Caec. 61. 62.
Statius, P. Papinius. 89.
Steele, Rich. 376. 378.
Steffens, H. 469. 481. 500.
Stein, Gg W. 503.
Steindruck. 320.
Stender, G. J. 424.
Stephanos, Alex. 155.
Stephanos v. Athen. 155.
Stephanos Byzant. 103.
Stephanos (Rechtsgel). 159.
Stephanus I., H. 200.
Stephanus II., H. s. Etienne, H.
Stephanus, Rob. s. Etienne, Rob.
Stereotypie. 320.
Sterne, Laur. 378. 380.
Stesichoros. 19. 27.
Stevin, Sim. 486. 492. (2).
Stewart, Jam. 483.
Stewart, Dugal. 472.
v. Stieler, Casp. 36
Stjernhielm, Gg. 4
Stijl, Sim. 413.
Stillingfleet, G. 45
Stilpon. 34.
Stobaios, s. Joannes haios.
(Stoische Schule).
Stolberg, Chn. Gr.
Stolberg, Fr. Leop. 396. 399. 403.
Stoll, Max. 501. 50
Storch, H. 470. 48
Storm, Ed. 415.
Storr, G. Ch. 510.
Stosch, S. J. E.
Strabon. 48. 102.
Strahlmann. 413.
Straparola, Gir. 335.
Straton a. Lampsa.
Straton (d. Sard.
Strauch, Aeg. 47
Strickere. 229.
Strindholm, Aud. I
Strüppe, Joach. 50
Struve, F. G. 490.
Struve, Gg. Ad.
Struve, G. L. 49
Stryk, Sam. 506.
Strykowsky, gen. Ow wicz, Matth. 42.
Stuart, Gilb. 381.
Stuart, Mart. 4.
Stübel, Ch. C. 507.
Stuck, J. W. 459.
Sturm, Casp. Chph.
Sturm, J. 317. 438.
Sturm, J. Chn. 484.
Sturm, J. Chph. 495.
Sturz, Helfr. Pet. 4
Sturz, F. W 411.

:, Jac. 398.
nwirt, Pet. 230.
, Chph. Jos. 392.
) Clageson. 277.
nius Tranquillus, C.
. 274.
hm, Pet. Fr. 416.
'.
s. 139.
loch, s. Gutenberg.
. 347. 458.
cius Apollinaris, C.
cius Rufus, Serv. 75.
cius Verulanus, Joa.
5.
tia. 89.
tius Severus. 132.
r, J. Gg. 401. 409.
9. 485.
heim, Ladisl. 278.
arion). 20.
, Heinr. 310.
rn, J. W. 442.
nmerdamm, J. 498.
tz, Olof. 499.
lenborg, Em. 479.
nheim, Conr. 199.
wieten, Ger. 501.
t, Jonath. 372. 378.
o. 382.
enham, Th. 502. (2).
urg, Fr. 438.
aticus, Matthaeus. 296.
ius, Fz de le Boë. 501.
machos. 127.
machus, Q. Aurel. 95.
sios a. Kyrene. 93.
11. 132. 133.
kellos. 102.
tipas. 27.
anos. 91. 111.
us, P. 62.
gédi, Lor. 426.
nt-Mi[illegible]si, Al. 427.
monwicz, Sim. 422.

T.

Tacitus, C. Corn. 94. 99.
Tagliacozzi, Casp. 503.
Tahureau, Jacq. 349—50.
de la Taille, Jean u. Jacq. 354.
Talander. 405.
(Talmud). 123.
Talon, Omer u. Den. 360.
Tanhuser. 227.
Tansillo, Luigi. 327. 328.
Tappe, A. W. 424.
Tarafa. 164.
(Targumim) 76.
Tartaglia, F. 486. 488.
Tassin, R. P. 473.
Tasso, Bernardo. 328.
Tasso, Torquato. 328. 332. 333. 335.
Tassoni, Aless. 329. 336. 337.
Tatianos. 125.
Taubmann, Fr. 438.
Tauler, Joh. 189. 232. 309. 310.
Taurellus, Nic. 474.
(Tausend u. eine Nacht). 170.
Taylor, Brook. 492. 493.
Tebaldeo, Ant. 326.
Tegner, Esaias. 418 419. 420.
Tegrimo, Niccolo. 270.
Teichner, der, s. Heinr. v. Wien.
(Telesinus). 204.
Telesius, Bern. 475.
Temminck, C. J. 498.
v. Tempelhof, Gg. Fr. 487.
Temple, W. 378. 382. 459.
de Tencin, Mad. 363.
Terentianus Maurus. 82.
Terentius Afer, Publ. 60. (2). 62.
Terpandros. 18.
Terrasson, Matth. 360.
Tertullianus, Q. Septim. Flor. 126.
Testi, Fulvio. 330.
Tetens, J. N. 402.
Teutsches Drama. 398.
Teutsche Kanzelberedsamkeit. 407.
Teutsche Nationallitterat. 387.
Teutsche Poesie. 389.
Teutsche Prosa. 400.
Teutscher Roman. 404.
Teutsches Singspiel. 400.
Teutsche Sprache. 225.
Teutsche Sprache (s. d. XIV. Jahrh.) 386.
Thaarup, Th. 415. 416.
Thabel B. Korrah. 166.
Thaddaeus (Florent.) 295.
Thaer, Abr. 485.
Thalelaios. 159.
Thales. 30. 31. 36.
(Thaletas) 18.
Theano. (Philos.) 32.
Thebit B. Korrah. 174.
Theganus. 263.
Themison. 76.
Themistios, 27.
Themistios Euphrades. 92. 111.
Themistokles. 30.
Thenard, M. 497.
Theodericus (in Montpellier). 297.
Theodoretos, Bisch. v. Kyros. 127. 131. 133.
Theodorich v. Apolda (Theodoricus de Apolda) 261. 293.
(Theodorichs Edict). 297.
Theodoricus a. Niem. 271.
Theodoritus Patric. 141.
Theodoros Hermopolites. 159.
Theodoros Hyrtakenos. 145.

Theodoros Meleteniota. 153.
Theodoros Metochita. 150. 152.
Theodoros Bisch. v. Mopsvestia. 127.
Theodoros (Philos.) 34.
TheodorosProdromos, Kyros. 144.
Theodoros Studites. 145.
Theodoros Bisch. v. Tyana. 127.
Theodorus (der Tarser). 234.
Theodosios Alex. 140.
Theodosios Diakon. 144.
Theodosios d. kleine. 136.
Theodosios Lesb. 428.
Theodosios Mönch. 148.
Theodosios a. Tripolis. 113.
Theodosios II. 159.
Theodotion. 127.
Theodulus. 245.
Theodulphus B. v. Orleans. 244. 310.
Theognis. 17.
Theokritos. 44.
Theon, Ailios. 91.
Theon, Alex. 114. (2). 115.
Theon a. Smyrna. 109. 113. 114. (3).
Theophanes Isaakios. 147.
Theophilos (Rechtsgel.) 157. 159.
Theophilos Antioch. 125.
Theophilos Protospatharios. 155.
Theophrastos a. Eresos. 55. (2). 57.
Theopompos. 26.
Theophylaktos, EB. in Achris (od. Akrida). 150. 162.
Theophylaktos Simokatta. (s. auch Simokatta). 154.
Theotoki, Nikeph. 426.
(Thespis). 20.
Thessalos a. Tralles. 117.
Thibault IV. (K. v. Navarra). 213.
Thibaut, A. F. J. 506.
Thiers, A. 365.
Thiersch, F. 442.
Thios, 153.
Thomas, Ant. Leonh. 352. 360. 361.
Thomas d' Aquino. 288. 289. 308.
Thomas de Argentina. 291.
Thomas de Bradwardin. 284. 290.
Thomas Cantipratens. 250. 293. (2).
Thomas de Celano. 247.
Thomas de Elmham. 277.
Thomas de Garbo. 296.
Thomas Magister. 23. 141. 145.
Thomasin v. Tirkl. 229.
Thomassin, L. 454.
Thomasius, Ch. 386. 477. 483.
Thomson, Jam. 372. 377.
Thorel, 483.
Thorild, Thom. 419. 480.
Thorlacius, Birg. 447.
Thorlacius, S. Th. 467.
Thot s. Hermes Trismegistos.
de Thou, Aug. 456.
Thukydides. 25.
v. Thümmel, Mor. Aug. 394.
Thunberg, C. P. 499.
Tiberios, (Gramm.) 46.
(Tiberius Kais.) 78.
Tibullus, Alb. 64. 66.
Tickel, Th. 372.
Tieck, Ludw. 400. 407.
Tiedge, Casp. Aug. 398.
Tielke, J. G. 487.
Tiling, J. H. 387.
de Tillemont, le Nain. 457. (2).
Tillmann. 231.
Tillotson, J. 378.
Timaios. (a. Lokr.) 32. 81.
Timaios. (a. Tauromen.) 46. 48.
Timocharis. 51.
(Timokreon). 20.
Timon, Phliasios. (Satyr.) 42.
Timoneda, Juan. 343.
(Timosthenes.) 48.
Tinodi, Seb. 426.
Tiraboschi, G. 467.
Tisias, (Rhet.) 28.
Tissot, A. D. 502.
Tissot, J. A. 502.
Titius, C. 62.
Tittmann, C. A. 507.
Toaldo, Jos. 496.
Tobin, J. 376.
Tobler, J. 408.
Todd, H. J. 370.
Tode, J. Clem. 415. (2).
Tograi, s. Abu Ismael.
Toke, Heinr. 192.
Toll, Herm. 445.
Tollens, Hendr. 413. 414.
Tolomei, Claudio. 327. 335.
Tomaszewski, J. B. 422.
Tomsa, Fz. 420.
Törneblad, B. J. 417.
de la Torre, Marc. Ant. 295.
Torrentius, Herm. 443.
de Torres Naharro, Bart. 341.
Torricelli, Evang. 489. 492. 496.
Tortelli, Jos. 254. 259.
Toscanella, Paul. 283. 284.
Tostatus, Alphons. 308.
Toth, Ladisl. 427.
de la Touche, Guym. 355.
Toup, J. 446.
Tournebocuf, Adr. 435.

Tournefort, J. P. 497.
99.
ssain, Jac. 435.
ssaint, Fr. Vincent.
51.
stain, Ch. F. 473.
tain, Ch. 354.
e, Eob. 470.
pp, E. Ch. 486.
versari, Ambros. 253.
batius Testa, C. 75.
bellius Pollio. 100.
Trebra, F. H. W. 484.
diadowsky, Was. 424.
mbecki, Stan. 422.
mbley, Abr. 499.
nen, G. T. 473.
viranus, G. R. 498.
02.
viranus, L. Ch. 499.
visa, Joann. 308.
bonianos. 156. 157. (2).
159.
cesius. A. 421.
cha. 142.
P. Triesnecker, F. 494.
klinios, Demetr. 23.
42.
ncavella, Vitt. 433.
00.
ssino, Giangiorgio. 325.
327. 332.
vet, Nicol. 276.
gus Pompejus. 100.
il, Uno v. 419.
nchin, Th. 503.
tz, M. A. 421.
tzendorf, Val. Friedand. 317. 438.
oubadours). 209.
ouvères). 211. 213.
oxler, J. P. V. 481.
yphiodoros. 85.
yphon. Gramm. 41.
cherning, A. 390. 408.
Tschirnhausen, E. W.
176.
Tschudi, Aeg. 456.
Tucher, Hans. 232. 281.
Tudebod, Petr. 268.
Tuptalo, Dm. 425.
Turgot, Anne Rob. Jac. 484.
Türken. 429.
v. d. Turlin, Ulr. 228.
Turmayr, Joh. 400.
de Turocz, Joh. 281.
Turpilius, S. 62.
de Turrecremata, Joann. 302.
Turretin, J. Alph. 511.
Turretin, J. Fz. 511.
Turrisanus. 295.
Tursellinus, Hor. 455.
Twardowski, Sam. 422.
Twesten, A. D. Ch. 511.
Twinger v. Königshofen, Jak. 231. 278.
de Tyard, Pont. 349.
Tycho de Brahe. 491. 493.
Tychsen, Ol. Gerb. 451. (3).
Tychsen, Th. Ch. 472.
Tyrtaios. 17.
Tyrwhitt, Th 446.
Tzetzes, Joann. 23. 140. 144.
Tzetzes, Isaak. 140.
Tzschirner, H. G. 408. 511.

U.

degli Uberti, Bonif. 283.
Uhland, Ludw. 398. 399.
Ukert, F. A. 442. 470.
Ulphilas. 226.
Ulpianos. 29.
Ulpianus, Domit. 122.
Ulrich, J. A. H. 479.
Ulrich, J. Jac. 407.
Ulrich v. Eschenbach. 230.
Ulrich v. Lichtenstein. 227.
Ulugh Beigh. 180. oder Ulyghbey. 175.
Umbreit, J. G. Ch. 451.
Ungarische Sprache. 426.
(Universitäten). 193.
— — Verzeichniss einiger merkwürd. im Mittelalter. 194. 195.
Universitäten. (im XVIII Jahrh.) 318.
UniversitätenTeutschlands im MA. 225.
(Unterrichtsanstalten). 317.
Unzer, J. A. 402. 502.
Uphagen, J. 471.
Urban IV. 288.
Urban VIII. 324.
Urceus Codrus, Ant. 248.
Urfé, Hon. 363.
Usher, J. 471.
Usuardus. 261.

V.

Vacarius. 300.
Vada, J. Jos. 358.
Vadianus, J. 469.
Vahl, M. 499.
Vaillant, J. Foy. 436. 472.
Vairasse d'Allais. 363.
Vaissette, Jos. 460.
de Valbuena, Bern. 340.
Valckenaer, Ludw. Casp. 444.
Valckenier, Pet. 458.
Valdès, J. Menendez. 341.
Valentinus, Basilius. 294.
Valerius Flaccus, C. 88.
Valerius, Luc. 488.
Valerius Maximus. 98.
Valerius Probus, M. 82.
Valescus de Taranta. 296.
Valla, Geo. 255. 295.
Valla, Lorenzo. 254. 272. 308. 472.
Vallancey, Ch. 370.
de Valles, P. 343.
Valmiki. 7.

le Valois, A. 457.
Valois, Henry. 436.
de Valois, Marguérite. 364.
Vanbrugh, J. 376.
Vaniere, Jac. 449.
Vanini, Lucilio. 475.
Varchi, Bened. 325. 335. 455.
Varet, Alex. 485.
Varignon, P. 492. (2).
Varinus Camers. 434.
Varius, L. 63.
Varro, M. Terent. 59. 71. 75.
Varro Atacinus, P. Terent. 63. 64.
Vatablus, Franc. 450. 510.
Vater, J. S. 453. (2).
v. Vattel, E. 504.
Vauban, 487.
de Vaucanson, Jac. 489.
de Vaugelas, Cl. Fabre. 348. 359.
Vauguelin de la Fresnaye, J. 350.
de Vauvenargues, Luc. Clapier. 366.
Vecchi, Oraz. 333.
Vechner, Dan. 439.
de Vega Carpio, Lope Felix. 340. 341.
de la Vega, Garcil. 339.
de la Vega, Ynka Garcil. 343.
Vegetius Renatus, Flav. 115. 119. 120.
Vegius, Maphaeus. 292.
Veit Weber. (im XV. J.) 230.
Velasquez, L. Jos. 344.
v. d. Velde, C. Fz. 406.
v. Veldegk, Heinr. 226. 228.
Vellejus Paterculus, C. 98.
Velly. 463.
v. Velthem, Lud. 232.
Veniero, Lor. 328.
Venturi, GB. 489.
Venusi, J. B. B. 510.
Verard, Car. 248.
Verbrechten, Clais. 232.
Vergerius, Petr. Paul. 292.
Vergniaud. 360.
Verri, P. 336.
Verrius Flaccus, M. 59. 73.
Verseghi, Fz. 427.
de Vertot, René Aub. 365. 460.
Verwey, J. 444.
Vesalius, And. 502.
Vespucci, Amerigo. 282.
Vettori, Pietro. 434.
Viaud, M. Theoph. 350.
Vibius Obsequens. 104.
Viborg, E. Niss. 504.
de Vic, Cl. 460.
Vicente, Gil. 345.
Vico, GB. 336. 461.
Vicq d'Azyr. 502. 504.
Victor v. Tunnuna. 261.
s. S. Victore, s. Gottfried a. S. V. Johann Paris. a. S. V. Hugo a. S. V. Richard u. Walther a. S. V.
Victorinus (Geschicht.) 100.
Victorinus, Fab. Mar. 83.
Victorinus, Max. 83.
Victorius, P. s. Vettori, Pietro.
Vida, Marc. Hier. 448.
Viennet, J. B. G. 353.
de Viera, Josef. 345.
Vieta, Franc. 489. 492.
de la Vigne, A. 275.
de Vignoles, Alph. 471.
Villani, Giov. 218. 271.
Villani, Matteo. 271.
Villani, Phil. 270.
de Villasan, J. Nunez. 273.
de Villegas, Est. Bus. 341.
de Ville Hardouin, Geoffroy. 213. 274.
de Villena, Enr. 216.
de Villeneuve, J. B. Casp. d'Anast. 436.
a S. Vincentio, Greg. 49. 492.
Vincentius Bellovacensis (ed. v. Beauvais). 207. 250. 265. 289. 292. 293.
Vincentius Lerinensis. 131. 309.
Vincentius (v. Prag). 279.
da Vinci, Lion. (ed. Leon.) 295. 334.
Vindonios Anatolius. 151.
de Vineis. Petr. 267.
Virág, B. 427.
Virgilius, B. v. Salzb. 292.
Virgilius Maro, P. 64. 65.
de Virues, Cristval. 343.
Vishnu-Sarma. 7.
Visconti, E. Q. 435.
Visscher, Anna. 411.
Visscher, Maria. 411.
Visscher, Roemer. 411.
(Vital in Rheims). 208.
Vitalis, Odericus. 275.
Vitéz, D. Mich. 427.
Vitruvius Pollio, M. 73.
Vittorino. 254. 292.
Vives, Joh. Ludw. 451. 446. 474.
Viviani, Vinc. 489.
Vocabolario degli Accad. d. Crusca. 325.
Voesin de la Popelinière, Lanc. 365. 457.
Voet, Gisp. 476.
Voet, Joh. 506.
Voigt, F. S. 498.
Voigtel, T. G. 474.
de Voisins, s. d'Aubuisson de V.

ure, Vinc. 359. 361.
ertszoon, s. Koorn-
rt.
kschulen). 317.
nhove, J. 411.
ey, Const. Franc.
asseboeuf. 367.
, Greg. 295.
, Al. 496. (3).
oltaire, Maria Franc.
uet. 351. 355. 356.
). 361. 364. 365. 366.
. 462. 463. 477. 482.
Vondel, Joost. 411.
.
cus, Flav. 100.
ragine, Jac. 272.
, Joh. 439.
J. 413.
Ger. Joa. 433. 444.
. 458.
Isaak. 444.
Joh. Heinr. 387.
. 403. 442. 466.
ius, Bonav. 443.
s, Ch. A. 406.
i, Rob. 284.
7.

W.

R[illegible] 211.
er, [illegible]. G. 386.
r, Leonh. 406.
öm, C W. 418.
d, A. J. M. 358.
ar, J. 413. 461.
, A. 325.
, C. F. Ch. 370.
, Ernst. 407.
, H. A. E. 471.
, J. J. 481.
s. Muh. Ibn Omar.
d, Gilb 446.
Strabus. 244. 260.
11.

Walch, Ch. W. Fz. 467.
Waldarfer, Chph. 199.
Waldis, Burk. 390.
Walker, Cl. 459.
Walker, J. 370.
Wall, Anton, s. Heyne, Chn. Leb.
Walleis, Thom. 308.
Waller, Edm. 371.
Wallerius, J. Gottschalck. 469. 497. 499.
Wallis, J. 370. 491. 492.
Wallmark, P. A. 419.
(Wallonischer Dialekt). 208.
Walpole, Horace. 380. 381.
Walpole, Rob. 379.
Walther, Bernh. 285.
Walther, J. L. 473.
Walther a s. V. 288.
Walther v. d. Vogelweide. 227.
Walz, Leonh. 408.
Wandelbert. 244.
Wanker, Ferd. 512.
Warneck, Chn. 392. 408.
Warnefridi, Paul. 100.
Wase, Chph. 445.
Wasse, Jos. 446.
Watelet, Cl. Henry. 352.
Watson, R. 382.
Webbe, W. 382.
Weber, Veit, 231.
Weber, Veit, s. Wächter, Leonh.
Weckherlin, Gg Rud. 390. 401.
Weichmanns, Chn Fr. 392.
Weigel, Val. 474.
Weiland, P. 410.
Weiller, Cajet. 408. 480. 510. 512.
Weise, Chn. 391. 398.
Weiss, Ch. Sam. 499.
Weisse, Chn. Fel. 394. 398. 400.

Welcker, F. G. 442.
Wellander, J. 419.
Wellauer, A. 442.
Weller, Jac. 439.
Welling, Conr. u. Ulr. 265.
Wenck, H. B. 467.
v. d. Werder, Diet. 391.
Werembert. 263.
Werenfels, Sam. 511.
Werkmeister, B. M. 511.
Werlhof, P. G. 501.
Werner, Abr. G. 469.
Werner, Abr. Gottl. 499.
Werner, Fr. Ludw. Zach. 399.
Wernher, 228.
Wernicke, A. 441.
Wesenbeck, Matth. 505.
Wessel, Joann. 291.
Wessel, J. Herm. 415. 416.
Wesseling, Pet. 444.
Wessely, Naphtali Herz. 429.
Westerberg, Joh. Ortwin. 506.
v. Westerbaen, Jac. 411.
Westrumb, J. F. 497.
de Wette, W. M. L. 451.
Wetzel, D. F. G. 398.
Wetzel, J. Carl. 405.
Wever, Rob. 374.
Whitbread. 380.
Whitelocke, Bulstrode. 377.
Whiter, Walt. 454.
Whytt, R. 501.
Wibald du Pré. 267.
Wicherley, Will. 376.
Wichmann, J. E. 503.
Widmanstad, J. Alb. 451.
Wiegleb, J. Ch. 496.
Wieland, Chph Mart. 395. 400. 402. 405.
Wielandt, Joach. 416.
Wier, J. 476.

Wiese, G. W. Vinc. 507.
Wigand Marburg. 280.
Wiklef, Joh. 188. 507.
Wilbrand, J. B. 495.
Wildenow, C. L. 499.
Wilhelm Abt v. Hirschau. 283.
Wilhelm v. Morbecke 288.
Wilhelm IX. Gr. v. Poitou. 209.
Wilken, Fr. 452. 466. 467.
Wilkins, Ch. 453—54.
Wilkins, D. 461.
Willamov, Joh. Gottlieb. 394.
Willebrand, Gr. Hallermund. 281.
Willeram, (od. Willram). 226. 287.
Willis, Th. 501.
Wilson, Hor. Hayman. 454.
Wimpfeling, Jacob. 256.
Winckelmann, J. J. 458.
Winckelmann, J. Joach. 402. 409. 440. 466. 471.
Winckler, J. H. 478.
Windeck, Eberh. 278.
Windischmann, C. Jos. 481.
Winer, G. B. 451.
Winfrid, Paul. 269.
Winsheim Vit. (Ortelius v.) 482.
Winter, F. 502.
v. Winter, Nic. Sim. 413. s. auch v. Merken, Elizab.
Winterbottom, Th. 454.
Winther, v. Andernach. J. 501.
Winton, Andr. 237. 277.
Wipert. 261.
Wippo. 245. 278.
Wireker, Nigellus. 246.
Wiselius, Sam. J. 413.
Witichind. 224. 277.
Wizin, Denis Iw. 425. (2).
Wogorides, Athan. 428.
Wolf, Chn. 478. 483. 490. 491.
Wolf, F. Aug. 403. 441. 465.
Wolf, Hier. 438.
Wolf, J. Chph. 440.
Wolff, J. 430.
Wolfherr, 260.
Wolfram v. Eschenbach. 227. 228.
Woide, C. G. 453.
Wojeokow, Al. 425.
Wolke, Chn. H. 387. 486.
v. Wolkenstein, Oswald. 230.
Wolkow, Feod. 425.
Wolstein, J. G. 504.
Woltmann, Carl Ludw. 404. 465. (2). 466. (2).
Woolcot, J. 373.
Wörterbuch d. franz. Akad. 348.
Wostokow, A. 424.
Wright, Ed. 377.
Wulfstan. 281.
Wujek, Jac. 422.
Wyat, Th. 371.
v. Wyle, Nic. 232.
v. Wyn, H. 467.
Wyttenbach, Dan. 445.

X.

Xanthos. 24.
de Xauregui, Juan. 340.
Xenokrates. (Philos.) 36.
Xenokrates a. Aphrodisias. 117.
Xenophanes. 32.
Xenophon, v. Athen. 25. 34.
Xenophon Ephes. 86.
Ximenez, Roderico. 273.
Xiphilinos, Joan. 97.
Xylander, Wilh. 438.

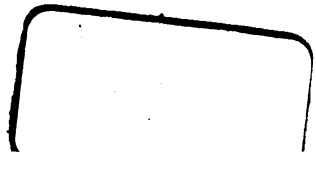
Y.

Yakut. 174.
Yorke, Gebr. 38.
Young, Arthur. 3
Young, Edw. 37
de Yriarte, Tom

Z.

Zablocki, Fr. 42
v. Zach, Fr. 49
Zachariae, Jur. Wilh. 393.
Zacharias Kallier
Zacharias (Bisch lene) 113.
de Zachariis, Th
Zainer, Günth.
(Zaleukos). 50.
Zaluski, And.
Zappi, GB. Fel
Zase, Ulr. 52.
Zaupser, And.
Zedlersch. Univer kon. 432.
Zeitschriften. 52
Zeno, Apostola. 467.
Zeno, Jac. 272.
Zenobios. (od. tos) 81.
Zenodotos. (r 15. 40.
Zenon. (d. Elea 32.
Zenon. (a. Kition)
Zenon (a. Tarsos)
Zernitz, Ch. Fr. 5
Zerrenner, C. C. G
v. Zesen, Ph. 386
Zeune, J. Carl. 4
Zeydelaar, E. 410
v. Ziegler, Heinr helm. 391.
Ziegler, Jos. Liba

ıermann, Eb. H. W.
).
ıermann, J. 502.
ıermann, J. Gg. 401.
rowicz, S. 422.
ɣref, Jul. Wilh. 386.
).
dini, A. 506.
Zoega, G. 447.
Zohair. 164.
Zoilos. 41.
Zollikofer, Gg Joach. 407.
Zonaras, Joan. 97. 140. 147. 161.
Zoroaster. 6.
Zosimos. 98. 116.
Zryni, Nic. 426.
Zschokke, H. 403.404.406.
Zuichem, Viglius. 505.
Zumpt, C. G. 442.
Zurita, Geron. 343. 455.
Zwinger, Theod. 431.
Zwingli, Huld. 313. 382. 389. 474. 509.

Verbesserungen.

15 Z. 21 ist zu lesen *Payne* statt Vayne.
27 — 4 — — — *Gail* — Gali.
53 — 1 v. u. muss nach B — stehen : statt ;
80 — 1 v. u. ist zu lesen sqq. statt e.
91 — 8 — — — — *et* — ed.
99 — 6 v. u. — — — *Wolf* — Wole.
103 — 13 — — — — enthaltend statt enthalten.
118 — 2 — — — — *O* statt o.
119 — 20 muss nach rust. ein ; stehen.
129 — 11 v. u. l. *Panarion* st. Panarien.
141 — 7 muss nach „beygelegt" : statt . gesetzt werden.
160 — 8 l. *Σύνοψις* st. *Σόνοψις*
215 — 1 v. u. l. *el* st. et.
229 — 1 l. *o. O.* st. v. O.
— — 2 l. Titurel st. Titures.
242 — 15 ist hinzuzusetzen: Ed. II. 1808.
245 — 13 v. u. l. *vita* st. vid.
267 — 20 l. *Brequigny* st. Breguigny.
269 — 19 l. *Jornandes* st. Jornandus.
273 — 7 v. u. l. 1636 st. 1136.
293 — 13 l. *apibus* st. opibus.
294 — 17 l. Nach st. Nam.
296 — 2 v. u. l. *Cuba* st. Cura.
297 — 13 v. u. l. *Juzgo* st. fuzgo.
— — 6 v. u. l. 5 st. 4.
304 — 5 l. Musterrechte st. Mutterrechte.
340 — 9 v. u. l. *t.* (d. h. teutsch) st. A.
341 — 1 l. *Villègas* st. Villegos.
353 — 6 v. u. l. *Viennet* st. Vinnet.
403 — 16 v. u. l. 3. 8. st. 2. 8.
416 — 8 muss nach Falsen ein Komma stehen.
421 — 22 l. Aussicht st. Ansicht.
428 — 15 v. u. l. *XVI u. XVII.* st. XVI u. XVI.
— — 6 v. u. l. *d.* st. s.
435 — 7 muss vor A. S. ein (stehen.
437 — 4 l. *Letronne* st. Letonne.
473 — 11 v. u. l. Untersuchungton st. Untersuchungen.
492 — 5 l. Algorithmus st. Algorithmus.